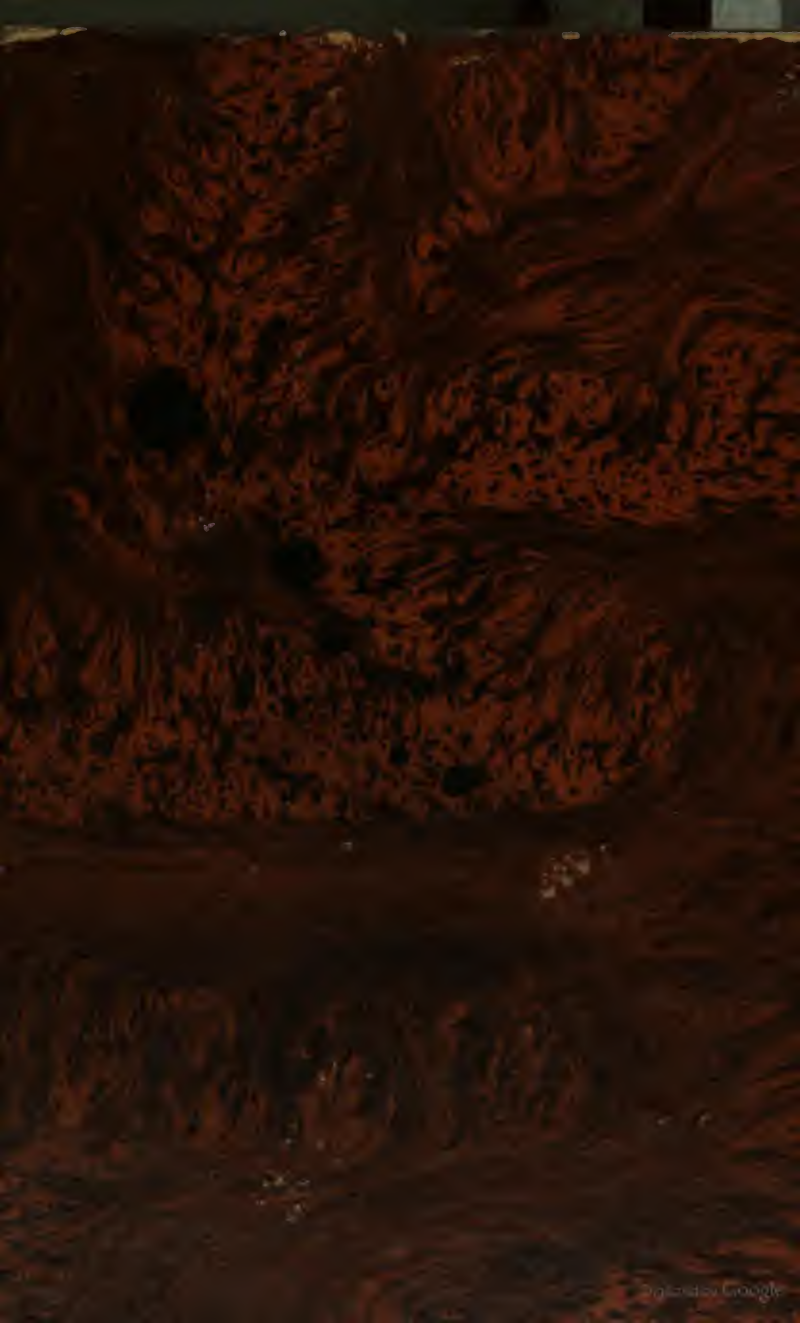
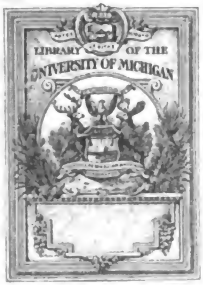


a.



FROM THE LIBRARY OF
Professor Karl Heinrich Rau
OF THE UNIVERSITY OF HEIDELBERG
PRESENTED TO THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
BY
Mr. Philo Parsons
OF DETROIT
1871

Digitized by Google

5/3.3.6.

G
125
.J617
1837

Digitized by Google

Digitized by Google

11069

Geographie

University of MICHIGAN

für

Lyceen, Gymnasien, Mittelschulen

und zum

Privatunterrichte,

nach natürlichen Grenzen und historisch-statistisch bearbeitet

von

Theophor (Friedrich) Dittenberger,

Großherzogl. Badischem Kirchenrathe und Stadtpfarrer an der Kirche zum heil. Geiste in Heidelberg.

Vierte durchaus neu bearbeitete und verbesserte Auflage.

Mit 8 ausführlichen Tabellen, lateinischem und deutschem Register und 9 Versinnlichungscharten.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegium gegen Nachdruck und Nachdrucksverkauf.

Heidelberg.
Universitätsbuchhandlung von C. F. Winter.
1837.

Digitized by Google

Ps. 111, 2.

Magna Opera Jehovae, exposita omnibus, qui delectantur illis.

Digitized by Google

Sr. Hochwohlgeboren

dem Herrn

Franz Karl Nägele,

der Philosophie, Medizin und Chirurgie Doctor, Großherzogl. Badischem Geheimerathe, Commenthur des Gr. Bad. Ordens vom Zähringer Löwen, ordentlichem öffentlichem Professor der Medizin und Geburtshülfe, Direktor der Entbindungsanstalt zu Heidelberg, der Russisch Kaiserlichen Akademie der Naturforscher zu Moskwa, der Königlichen Akademie der Medizin zu Paris, der Königl. med. Gesellschaft zu Kopenhagen und zu Stockholm, der Russisch Kaiserl. med. Sozietät und der Universität zu Wilna, des Vereines für Heilkunde in Preußen, der medizinischen und naturwissenschaftlichen Gesellschaften zu Berlin, Bonn, Dijon, Heidelberg, Jassy, Lyon, Mainz, New-York, Philadelphia, in der Wetterau u. s w. Mitgliede.

Digitized by Google

Mein hochverehrter, vielerprobter, theurer Freund!

Wem anders könnte ich diese neue Auflage meiner Geographie widmen, als Ihnen, dem ich es nächst der gnädigen Hülfe Gottes allein verdanke, daß ich dieses Werk in seiner neuen Gestalt vollenden konnte.

Sie waren es, der die Macht des Alters und der Krankheit, welche mich oft bewältigen wollte, durch die Gewalt Ihres reichen Geistes und durch die liebevolle Sorgsamkeit Ihres menschenfreundlichen Herzens besiegten und mich mehr denn einmal von dem Rande des Grabes, daran mich in der lezten Zeit besonders wiederholte Schlaganfälle brachten, mit sicherer Hand ins Leben und an die Arbeit zurückgeführt.

Darum fühle ich mich doppelt verpflichtet, Ihnen auch öffentlich zu danken, wie ich es täglich in der Stille des Herzens thue, und im Angesicht Aller, an die das

Digitized by Google

vorliegende Buch gehet, auszusprechen, daß ohne die schützende und sorgende Hand des rettenden Freundes und Arztes, diese Arbeit, welche, wie ich hoffe, für den geographischen Unterricht wahren Nutzen bringen wird, nicht vollendet worden wäre.

Gott lohne Ihnen, was Sie seit so vielen Jahren an mir gethan haben. Er erhalte Sie noch lange zur Freude der Ihren, zum Ruhme unserer Universität und der leidenden Menschheit zum Segen!

Heidelberg den 4. Juni 1837.

Th. Fr. Dittenberger.

Digitized by Google

Ludwig von Gottes Gnaden, Großherzog von Baden, Herzog zu Zähringen, Landgraf zu Nellenburg, Graf zu Salem, Petershausen und Hanau ꝛc.

Wir haben Uns auf das unterthänigste Ansuchen des Stadtpfarrers Dittenberger zu Heidelberg, gnädigst bewogen gefunden, demselben für die zweite und etwa noch folgenden Auflagen seiner Geographie für Mittelschulen ein ausschließliches Privilegium in der Art zu ertheilen, daß dieses Lehrbuch in den nächsten dreißig Jahren, auch wenn der Verfasser vor deren Ablauf sterben sollte, im Großherzogthum weder nachgedruckt, noch auswärtiger Nachdruck verkauft werden darf. Damit nun gedachter Stadtpfarrer Dittenberger bei diesem ihm von Uns ertheilten Privilegium geschützt werde, verbieten Wir allen und jedem Unterthan, besonders aber allen Buchdruckern und Buchhändlern in Unserm Großherzogthume alles Ernstes, besagtes Lehrbuch innerhalb des bemerkten Zeitraums von dreißig Jahren nachzudrucken, oder einen auswärtigen Nachdruck desselben in den diesseitigen Landen zu verkaufen, widrigenfalls derjenige, welcher dagegen handelt, nicht nur mit einer Strafe von Einhundert Reichsthalern belegt, sondern auch die Confiscation aller Exemplare des Nachdruckes zum Vortheil des rechtmäßigen Verlegers, und Erstattung des Ladenpreises der Verlagsausgabe an denselben, für die bereits abgegebene Anzahl Exemplare, erkannt werden soll.

Dessen zur Urkund haben Wir gegenwärtiges Privilegium eigenhändig unterzeichnet und mit dem Staatssiegel versehen lassen.

Signatum Carlsruhe den 12. Februar 1827.

Ludwig.

(L. S.)

Bei Verhinderung des Ministers des Innern
der Ministerial-Director

L. Winter.

Auf Befehl Seiner Königlichen Hoheit

Barak.

Digitized by Google

Vorrede.

In dieser vierten Auflage übergebe ich dem Publicum meine Geographie mit dem Wunsche, daß das Buch, welches sich seit seinem ersten Erscheinen so ausgezeichnet günstiger Aufnahme zu erfreuen hatte, auch in dieser seiner neuen Gestalt für einen tüchtigen geographischen Unterricht kräftig fortwirken möge*).

Das Buch, sowie die noch folgenden, ist entstanden und nicht gemacht, wie jezt zu jeder Messe Geographieen zu Dutzenden fabrizirt werden, darum aber auch nur Fabricate für den mechanischen Schlendrian geistloser Lehrer und nicht eine wohlgegliederte Entwicklung des geographischen Stoffes zu einer lebendigen und wissenschaftlichen Behandlung dieses Zweiges menschlichen Wissens sind. Weil das Buch aber so nach und nach bei wachsender Erkenntniß und zunehmender Erfahrung geworden ist, mußte es auch in dieser seiner neuesten Ge-

*) Die sämmtlichen von mir practisch nach eigenen Planen seit vielen Jahren bearbeiteten Gegenstände meines ertheilten Unterrichtes werden, so der Herr will! — in kurzen Zeiträumen, nach einer natürlichen Folgereihe und unter dem Titel: „Ausführlicher Umriß der ersten wissenschaftlichen Bildung für Söhne und Töchter mittlerer und höherer Stände, als das Resultat einer mehr denn vierzigjährigen wissenschaftlichen, pädagogischen Erfahrung eines 70jährigen Greises;“ öffentlich in mehreren Bänden erscheinen.

Digitized by Google

G. eine Productentabelle, und H. eine Tabelle über die Inseln des Weltmeeres *).

Zu den Versinnlichungscharten der dritten Auflage habe ich der Verlagshandlung nicht nur die nöthigen Verbesserungen geliefert, sondern auch außer der Charte über die Tag- und Nacht-Längen auf Nr. V. (welche nicht von mir herrührt) noch drei neue Charten, Nr. VI. VII. und IX. ohne Honorar für mich bearbeitet.

Den statistisch-politischen Theil des Buches habe ich dadurch zu verbessern gesucht, daß ich die politische Physiognomie des Landes ausführlicher, als früher schilderte, die Zahl der Städte vermehrte und ihre Beschreibung vollständiger und lebendiger zu machen suchte. Außerdem hat dieser Theil noch neue bedeutende Zusätze in den am Schlusse angehängten statistischen Uebersichten und Tabellen erhalten.

Die historischen Uebersichten wurden meist ganz umgearbeitet, und dabei streng das Verhältniß beobachtet, in welchem die Geschichte zur geographischen Erkenntniß steht. Nur in allgemeinen Zügen wurde daher die Vergangenheit der einzelnen Länder berücksichtigt, und das besonders hervorgehoben, wodurch in ihr der gegenwärtige Zustand der Staaten bedingt und vorbereitet wurde, damit die Gegenwart nicht als etwas von dem, wodurch sie hervorgerufen, losgerissenes und daher nicht verstandenes, sondern als Resultat der sie bedingenden historischen Entwicklung, erfaßt und begriffen werde. Auf diese Weise allein bringt die Verbindung der Historie mit der

*) Diese Tabelle über die Inseln des Weltmeeres konnte erst beim Schlusse des Buches gefertigt werden, und ist beim Binden zwischen S. 280. und 281. einzuheften, weßwegen sie einen besondern halben Bogen bildet.

Digitized by Google

Geographie für den Unterricht wahren Nutzen, nicht aber, wenn man, wie dieß in neuerer Zeit öfters geschehen, alles mögliche aus der Geschichte, ob es auf die geographische und politische Entwicklung der Länder und Staaten Einfluß geübt oder nicht in Willkühr vor oder nach der Beschreibung der Länder zusammenmischt *).

Zum Schlusse spreche ich noch den verehrten Männern und Freunden, welche mich durch wichtige und interessante Mittheilungen bei der mühsamen Ausarbeitung der früheren und dieser vierten Auflage so freundlich unterstützt haben, meinen herzlichsten Dank aus, besonders dem Herrn Professor und Erziehungsrathe Merian in Basel für die mitgetheilten Beiträge, dem Herrn Geh. Hofrath und Professor Dr. Rau dahier für dessen so gütigen Rath und so umsichtige Mitwirkung zu Erzielung einer tüchtigen statistischen Gestalt des Buches sowie bei der Ausarbeitung der älteren und neueren angehängten Versinnlichungscharten; dem kaiserl. russischen Herrn Obrist von Pott in Petersburg, Herrn Prof. W. Hisinger in Stockholm, Herrn Prof. Oertel in Anspach,

*) So ist z. B. in der Geographie von Dr. Schacht das Historische keineswegs in diesem seinem eigenthümlichen Verhältnisse zur Geographie behandelt, da vieles, wodurch dieses Verhältniß gar nicht berührt wird, darin aufgenommen, und anderes, was wesentlich erforderlich ist, ausgelassen wurde, abgesehen von der Veränderung, welcher auch die Geschichte und ihre Behandlungsweise in diesem Buche auf eine eigenthümliche Weise unterworfen war. Zudem erscheint es nicht zweckmäßig, das Historische auf die politische Darstellung des Landes folgen zu lassen, da jenes nur eine Stelle in der Geographie verdient, damit dieses in seinem Zusammenhange mit der Vergangenheit erkannt werde. Daraus folgt aber nothwendig, daß es dem gegenwärtigen Zustande vorangehen muß.

Digitized by Google

Herrn Weiß, Pfarrer in Zürich, und vielen andren verehrten und würdigen Lehrern an verschiedenen katholischen und evangelischen Lyceen und Gymnasien des In- und Auslandes, von welchen ich höchst schätzbare gedruckte und schriftliche Beiträge, Bemerkungen, sowie mündliche Mittheilungen erhielt, unter denen mich die Herrn Professoren Gockel, Maurer in Carlsruhe, und Feldbausch in Rastadt, durch ihre freundlichen Aeußerungen über die von ihnen beim Unterrichte gemachten Erfahrungen, besonders verbunden haben, darf ich hier versichern, wie sehr dankbar und erkenntlich ich mich Ihnen immer verpflichtet halte; deßgleichen dem Herrn Professor Hauß dahier, welcher auch die Correktur und die Fertigung der beiden Register besorgte. Wegen Krankheit konnte ich aber leider in den lezten Monaten die Revision der Register nur bei den beiden lezten Bogen selbst übernehmen! —

Mit wahrem Vergnügen erkläre ich hierdurch, daß ich außer den oben genannten älteren Geographen, die neuen trefflichen Werke des Herrn Präsidenten von Malchus, sowie besonders die vorzüglichen Werke der preußischen Geographen, z. B. die neusten Schriften J. G. B. Adolphs, Dr. H. Berghaus in Berlin, Dr. L. G. Blanes in Halle, Dr. F. W. Schuberts in Königsberg, sowie des Hauptmanns und Direktors der Brigadeschule in Magdeburg, L. W. Meineke, welcher leztere mit so großer Umsicht und Sorgfalt das Verhältniß der natürlichen zur politischen Geographie in seinem reichen Werke behandelt u. s. w., sehr eifrig durchgegangen habe.

Mit heiterm Blicke sehe ich der Zukunft entgegen, in der bei solch regem Streben die Geographie sich immer

Digitized by Google

mehr zu einem der Grundsteine gestaltet, auf welchem das Gebäude der menschlichen Erkenntniß über die Außenwelt immer höher aufgeführt wird.

Daß aus den früheren Auflagen meines Buches viele Stellen wörtlich abgedruckt, ganze Versinnlichungscharten oder einzelne Figuren derselben in Darmstadt, Prag ꝛc. nachgestochen und so der von mir bearbeitete Inhalt in manche andre Schriften aufgenommen worden ist, konnte mir nur angenehm und ein Zeugniß seiner Brauchbarkeit seyn. Diese neue Auflage bietet wieder vielen neuen Stoff zu weiterer Verbreitung auf dieselbe Weise dar!!

Mängel, welche mir erfahrene Geographen und competente Richter in dem Buche nachweisen, werde ich auch ferner dankbar anerkennen und gerne verbessern, weil dadurch nur die Wissenschaft und der Unterricht, denen ich mit Freuden mein ganzes Leben gewidmet habe, und die Zeit, welche mir Gott etwa noch hienieden schenkt, zu widmen gedenke, gewinnen können.

Das Publicum und besonders die Lehrer werden es gewiß freundlich erkennen, daß mein Herr Verleger nicht nur für schönen Druck und sehr gutes Papier beim Buche selbst gesorgt hat, sondern auch aus Liebe zur Sache, mit beträchtlichen Kosten, und bei dem sehr billigen Preise zu den 6 Versinnlichungscharten bei dieser vierten Auflage noch 3 neue hinzugefügt, und dadurch manches allgemein gemacht hat, was bisher nirgends in Schulbüchern in die Hände der Kinder kam, und den Unterricht selbst mannigfaltig veranschaulicht und erleichtert.

Digitized by Google

Bei dieſer vierten Auflage ließ er die, von mir revidirten und neu bearbeiteten Charten faſt ſämmtlich neu auf Stein zeichnen, ohne den Preis des nun um mehr als 11 Bogen ſtärkeren Buches verhältnißmäßig zu erhöhen.

Digitized by Google

Andeutungen
über
geographischen Unterricht.

(Großentheils Auszug aus den früheren Ausgaben dieses Buches.)

Für die Art und Weise des Anfangs und Fortgangs eines tüchtigen und in sich zusammenhängenden geographischen Unterrichtes, stellte sich dem Verfasser dieses Buches besonders folgendes, durch lange Erfahrung bewährt, als zweckmäßig dar, worauf er hiemit sowohl die verehrten Lehrer der Jugend als auch die, welche sich in der Geographie selbst zu unterrichten wünschen, kurz aufmerksam macht.

Bei dem Anfange meines Unterrichtes in der Geographie gebrauchte ich immer, damit das Bild der Erdkugel, sicher und richtig aufgefaßt, und Alles dem kindlichen Alter entsprechend zunächst in der Anschauung begründet werde, eine Kugel von Pappe, schwarz lakirt, etwa 12″ im Durchmesser, auf welcher, ausser den beiden Polen, woran sie nach ihrer natürlichen Stellung (mittelst einem Rädchen an der Decke des Zimmers zum Herunterlassen) schief aufgehängt ist, gar nichts anderes gezeichnet sich findet. Diese Kugel ist in zwei gleiche Theile zerschnitten, die fest zusammengeschraubt, den Aequator durch ihre Trennungslinie bilden. Auf ihr zeichne ich dann im Angesichte der Kinder, wenn an denselben die Begriffe von den Halbkugeln, Hemisphären, von dem Mittelpunkt, Durchmesser und Halbmesser u. s. w. erörtert sind, mittelst eines daran befindlichen Meridians, den ersten und einen Theil der folgenden Meridiane, sowie die Wende-, Parallel- und Polarkreise, um Länge und Breite nebst den Zonen zu verdeutlichen. An der Hand dieser Vorrichtung läßt sich dann auch der Begriff der Antipoden, sowie der des wahren und scheinbaren Horizontes, bestimmt und faßlich versinnlichen. Ebenso können noch weitere Andeutungen mittelst einer feinen Kreide durch die Hand des Lehrers im Angesichte der Kinder, auf diese Kugel gezeichnet werden.

Digitized by Google

Eine zweite, aber weiße und ganze Kugel, ebenfalls von etwa 12" im Durchmesser, ist dann nöthig, worauf die Meridiane und Parallelkreise mit dem Aequator sehr fein, sowie der Umriß der Continente und wichtigsten Inseln mit den auf ihnen befindlichen Hauptgebirgszügen und Hauptflüssen etwas stärker angegeben sind, so daß sich darauf die äußern, innern und Binnenmeere nebst den größten Landseen, von selbst darstellen. Auf diese Weise lernen die Kinder das wirklich Vorhandene auf der Erde von dem bloß Imaginären weit leichter unterscheiden, als dieses bei einem zu frühen Gebrauch der gewöhnlichen Erdgloben möglich ist, und das Bild der Gestalt und Oberfläche der Erde prägt sich bei einiger Lebendigkeit der Darstellung weit richtiger der Seele des Kindes ein, als dieses bei den vielen störenden Bezeichnungen, Farben und Namen jener Globen möglich ist. Nach diesen Vorbereitungen, mittelst deren ein wahres Bild der Erde schon bestimmt vorhanden ist, gehe ich zum Gebrauch der Charten über, und zeichne an der Tafel nach näherer Erläuterung des Unterschiedes des wirklichen Globus von der flachen Darstellung die westliche Hemisphäre in größerem Maaßstabe den Kindern zum Nachzeichnen vor, dann die östliche und nachher erst verschiedene Theile des Landes u. s. w. Dabei ergeben sich eine Reihe von Veranlassungen, die aufgefaßten Begriffe zu befestigen, sowie neue anzuknüpfen und zu erläutern, so z. B. die Begriffe von Continent, Insel, Erdenge, Landzunge, Halbinsel, Meerbusen, Wasser- oder Flußsystemen, Hügel, Bergen, Hochgebirgen u. s. w. (Vergl. die Versinnlichungscharte Tab. VI.) Alle diese Verhältnisse müssen zunächst durch Anzeichnen der Umrisse an die Tafel und durch eigenes Nachzeichnen der Schüler mittelst der Anschauung klar gemacht und hierauf erst zwei große Hemisphären und andere Wandcharten vorgelegt werden.

Solcher Gestalt muß mit der in der Anschauung wachsenden Erkenntniß der Kinder, nothwendig das Interesse derselben an dem Inhalt der Geographie zunehmen und alle lange Weile, die oft aus der schlechten Methode des geographischen Unterrichtes hervorgehend, die Liebe zu diesem Zweige menschlichen Wissens ganz ertödtet, vermieden werden. Sind die Schüler hiedurch vorbereitet und reif, so läßt man sie kurze Tabellen mit den Benennungen dessen, was sie gelernt, fertigen, welche nach

Digitized by Google

und nach erweitert, zur Wiederholung für den Lehrer und für die Reproduction des Schülers den größten Nutzen gewähren.

Der ganze Unterricht wurde von mir nach einer sich selbst darbietenden und in diesem Buche deutlich hervortretenden Stufenfolge nach dreifacher Abtheilung, wodurch sich drei genau in einander greifende geographische Lehrcurse bilden, behandelt.

Erster Cursus.

In diesem ersten Curse für die untersten Classen der Lehranstalten soll ein allgemeines und richtiges Bild der Gestalt und Oberfläche der Erde auf die oben bezeichnete Weise dem Geiste der Kinder eingeprägt, alle geographischen Vorbegriffe kurz entwickelt, durch Anschauung versinnlicht und erörtert werden, damit auch dieser abstracte Theil der Geographie der Fassungskraft des Schülers gemäß möglichst concret sich darstelle. Dabei tritt die Uebung ein, sich auf den vorgelegten Planiglobien, nach den acht ersten Himmelsgegenden (welche bei mir im Lehrzimmer an den Wänden genau bezeichnet sind,) mittelst einer selbstgefertigten Windrose schnell und genau zu orientiren. Zugleich kann manches von den Naturproducten und dergleichen erzählt, besonders aber auf das Wichtigste der ganzen physischen Beschaffenheit der Erdoberfläche Rücksicht genommen, das Allgemeine der Continente, Welttheile, Hauptinseln und Meere mitgetheilt, sowie die bedeutendsten Stromgebiete und Abdachungen der Länder als natürliche Gränzscheiden der Erdoberfläche dargestellt, und sogar die Lage der allerbedeutendsten Städte (deren aber nur etwa wie bei Caspari in seinem ersten Curse sehr wenige seyn dürfen) angegeben werden; vor allem aber muß in dieser ersten Entwicklung des allgemeinsten Theiles geographischen Stoffes, das Gedächtniß der Kinder vor aller Ueberladung mit Namen und Zahlen wohl bewahrt bleiben.

Zweiter Cursus.

Im zweiten Curse des geographischen Unterrichtes nahm ich zuerst eine ganz genaue und detaillirte Erläuterung des Globus und der Charten unter Benutzung des von mir revidirten größeren Erdglobus *) mit den Schülern vor, bis sie von sämmtli-

*) Heidelberg, bei Meder 1833.

Digitized by Google

chen Linien, von Länge und Breite, Zonen, Climaten, von der Ecliptik, den Tag- und Nachtlängen u. s. w. (vergl. die Versinnlichungscharten Tab. I. II. u. V.) eine deutliche Vorstellung hatten und im Stande waren, alles auf dem Globus Befindliche selbstständig zu begreifen und zu benutzen. Hierauf folgte die Eintheilung der Erdoberfläche in ihrer Totalität nach dem ersten, natürlichen Theile dieses Buches (S. 49.) unter Benutzung der betreffenden Versinnlichungscharten und dann wurde die Einleitung zu jedem Welttheile ganz gelesen, nach ihren einzelnen Seiten genau durchgenommen, und der wichtigste Theil ihres Inhaltes von den Schülern memorirt. Hierbei ließ ich z. B. die Zahlen des Flächeninhaltes, der Einwohner u. dergl. bloß lesen und nur bei den Einleitungen der Welttheile, nicht aber bei denen der einzelnen Länder und Gebiete, was für den dritten Curs nach den Bestimmungen der Statistik aufbehalten wird, memoriren.

Die physische Beschaffenheit der Erdoberfläche wurde in diesem Curs besonders ausführlich behandelt, um daraus die Lage und den natürlichen Zustand der einzelnen Theile der Erde mit Bezug auf deren Cultur genau kennen zu lernen, damit dieses bleibende und feste Bild der physischen Gestalt der Erdoberfläche zunächst als Basis für die später daraus zu erkennenden politischen Zustände und Veränderungen vor allem Andern der Seele des Schülers eingeprägt werde. Hinsichtlich der Städte, bei denen die Einwohnerzahlen nur zur Beurtheilung ihrer Größe angeführt wurden, konnte in dieser Abtheilung des Unterrichtes nur auf ihre natürliche Lage, sowie auf Merkwürdigkeiten ihrer physischen Beschaffenheit und Umgebung, z. B. auf Berge, Thäler, Meere, Seen, Moräste, Flüsse, Inseln, Höhlen, Cultur des Bodens u. s. w., Rücksicht genommen werden, da dieses Alles weniger der Wandelbarkeit und Veränderung unterworfen ist. Deßhalb wurden diesem Theile des Buches auch nur die bedeutendsten Städte einverleibt, damit zugleich der Stoff für das Gedächtniß der Schüler in diesem zweiten Stadium ihrer geographischen Erkenntniß nicht zu groß, sondern dem Fassungsvermögen derselben angemessen seyn möge. Zur tieferen Einprägung dieses Bildes der natürlichen Beschaffenheit der Erdoberfläche wurde sein Inhalt nach allen seinen Theilen, Ländern, Meeren, Abdachungen und Stromgebieten von den Schülern selbst auf

Digitized by Google

die Tafel gezeichnet, und weitere Uebungen im genauen Entwerfen der betreffenden Charten angestellt, so daß im Anfange nur einzelne Ländertheile, Gebirgszüge, Stromgebiete, Hauptflüsse, Seen und Inseln entworfen und später erst zur Conception des Ganzen bis zu den betreffenden Städten geschritten wurde.

Mit diesem zweiten Lehrcurse wurde bei den Schülern eine zweckmäßige Lectüre kürzerer, interessanter Reisebeschreibungen, sowie Schilderungen merkwürdiger Naturereignisse und Characteristiken einzelner Völkerschaften verbunden, wobei Relationen über das zu Hause Gelesene vorgenommen, und die einzelnen geographischen Bilder auf die möglichst lebendige Weise dargestellt wurden.

Dritter Cursus.

Auf dieser rein natürlichen Basis, auf welcher sich die politische Gestalt der Gegenwart gebildet hat, schritt ich dann mit meinen Schülern zum Studium der zweiten, historisch statistischen Abtheilung meines Buches, und somit zur Erlernung des geographisch politischen Stoffes. Die jener Abtheilung vorgesetzte Einleitung in die politische Geographie wurde, mit den nöthigen mündlichen Erläuterungen versehen, zunächst sorgfältig eingeübt, damit die jungen Leute einen allgemeinen und sicheren Begriff von dem Wesen eines Staates erhielten. Wie sich dieses Wesen bei den einzelnen Ländern ausgeprägt und gebildet, zeigte dann die statistische und politische Beschreibung derselben, zu welcher die historischen Uebersichten nebst ihrer Erläuterung und Erlernung den nothwendigen Uebergangspunct bildeten; weil der politische Zustand eines jeden Landes in der Gegenwart, wie er sich aus der Vergangenheit entwickelt und gebildet hat, auch nur aus dieser, vernünftiger Weise, erkannt und begriffen werden kann. Dieser Uebergang mittelst der historischen Entwicklung des Landes weckte zugleich nothwendiger Weise das höchste Interesse für die gegenwärtigen Zustände, welche dadurch nicht als rein physische Strecken und Punkte, sondern als der Schauplatz großer und mächtiger Thaten und Ereignisse dem Schüler vor die Seele traten.

Bei der Erlernung der gegenwärtigen Beschaffenheit der Länder und Staaten wurden zunächst die Grenzen genau in's Auge

Digitized by Google

gefaßt, Flächeninhalt, Einwohnerzahl und Eintheilung sorgfältig memorirt, und von den Städten, je nach der Fähigkeit der Schüler, entweder nur die mit Garmond-Schwabacherschrift gesperrt gedruckten Hauptstädte oder auch die mit derselben Schrift bezeichneten Provinzial-Hauptstädte oder dazu noch von den übrigen mit größerem Drucke vorhandenen bedeutenderen Städten, soviel thunlich war, gelernt: doch nicht so, daß alle Merkwürdigkeiten der angegebenen Städte von den Schülern mechanisch auswendig gelernt, sondern durch den denkenden Lehrer außer der Einwohnerzahl und Lage nur das für die Aufnahme in das Gedächtniß des Schülers bezeichnet werde, wodurch besonders das Bild der zu lernenden Stadt in seiner characteristischen Eigenthümlichkeit dem Schüler sich vor die Seele stellte. Dazu wurden ältere und neuere Abbildungen der meisten Städte der Erde benützt, um auch in der Anschauung das Erlernte möglichst zu befestigen. So folgt von selbst, daß die übrigen Städte, welche nach dem Ermessen des Lehrers nicht zu memoriren sind, nur durchgelesen und diese oder jene Merkwürdigkeit derselben bei einer Wiederholung des Ganzen recapitulirt wird. Auch sind hierbei von den Schülern statistische Tabellen, besonders über die europäischen Staaten zu fertigen, welche auf verschiedene Weise eingerichtet werden können, wie eine solche ausführlich in dieser neuen Ausgabe des Buches am Ende desselben als Muster aufgenommen worden ist.

Für diese und jede ähnliche Methode des geographischen Unterrichtes ist das Buch aufs zweckmäßigste eingerichtet, und zwar so, daß der Anfang desselben an der Hand des Buches begonnen und bis zu seinen lezten Stadien fortgeführt werden kann. Das Buch kann daher für die verschiedenen und alle Classen der Lyceen und Gymnasien ꝛc. gleichmäßig gebraucht werden, wenn sich die Lehrer an den innern Gang desselben, auf die angegebene Art vom Niederen zum Höheren fortschreitend, halten.

Anmerkungen.

a. Ausser den oben angeführten beiden schwarzen und weißen Kugeln bediene ich mich folgender weiteren Hülfsmittel, welche, wenn der Unterricht gründlich behandelt werden soll, in keiner Schulanstalt fehlen sollten, und von umsichtigen und thätigen Lehrern leicht nach und nach angeschafft werden können.

Digitized by Google

Ein guter Erdglobus von wenigstens 12″ im Durchmesser; — ein guter, nicht zu kleiner Compaß, wornach sich jedes Kind eine Windrose zur Orientirung verfertigt; — vier große Wandcharten von 6—8′ Höhe und Breite, auf welchen Gebirge, Flüsse und Städte so stark ausgezeichnet erscheinen, daß sie jedem guten Auge auf vier bis fünf Schritte weit leicht erkennbar sind; — einige größere Werke und geographische Wörterbücher zum Aufsuchen und Nachschlagen, eine Sammlung zweckmäßiger Länder-, Völker- und Reisebeschreibungen, und eine solche von guten Kupferstichen oder Steindrücken, worauf viele vorkommende Städte und andere Merkwürdigkeiten abgebildet sind, zur Erläuterung und Veranschaulichung der Begriffe; — eine Maschine, um die wechselnde Dauer von Tag und Nacht, und die Entstehung der Jahreszeiten durch den darauf befindlichen kleinen Globus, und seine Neigung nach der Ecliptik in ihren Verschiedenheiten zu versinnlichen; — endlich Charten nach verschiedenen Zwecken, Format und Maaßstäben bearbeitet, zur Vergleichung und Begriffsentwicklung ꝛc.

b. In der hiesigen Kunsthandlung von Ludw. Meder findet sich immer vorräthig ein Erdglobus 12″ im Durchschnitt von Th. Fr. Dittenberger revidirt, worauf die wichtigsten über 18,000′ hohen Berge der Erdoberfläche durch blaue, die Berge von 18,000′—12,000′ abwärts durch schwarze, die Züge der Vulcane durch rothe Puncte deutlich bezeichnet, die Gebirgszüge und Berge bis zu 12,000′ Höhe aber, und die wichtigsten Hochebenen braun angedeutet sind. Auch die Savannen, Lianen und Pampas, und ebenso die Oasen und Landseen sind grün, die größeren Wüsten aber gelb dargestellt, und diese sämmtlichen Gegenstände treten dadurch deutlich hervor. Auf dem messingenen Ringe können auch die 30 Climate der Tages- und Nachtlängen in ihren so verschiedenen Dimensionen zur Versinnlichung genau eingravirt werden. — Ein kleines Lehrbüchlein über den Globus selbst und seinen Gebrauch mit dem Verzeichnisse der obigen Gegenstände, sowie ein guter Compaß werden dazu gegeben.

Dieser Erdglobus 12 par. Zoll im Durchmesser auf elegantem hohem Gestelle kostet . . . . . 30 fl. — kr.
Derselbe auf niederem Gestelle . . . . 27 fl. — kr.
Auch ein kleiner Globus von 4″ Durchmesser auf polirtem Gestelle mit messingenem Meridiane ist für 5 fl. — kr.
Derselbe mit hölzernem Meridiane . . . 3 fl. — kr.
Ein Himmelsglobus von 4″ Durchmesser mit messingenem Meridiane aber für . . . 5 fl. 30 kr.
und derselbe mit hölzernem Meridiane . . . 3 fl. 30 kr.
ebendaselbst zu haben. Auch wird zu jedem dieser Globen ein Kistche gegeben.

Heidelberg, den 5. Merz 1837.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Inhalt.

Allgemeine Einleitung.

A. Geographische Vorkenntnisse.

		Seite.
§. 1.	Die Erde und ihre Bewohner	1
§. 2.	Gestalt und Bewegung der Erde	3
§. 3.	Größe des Erdkörpers	6
§. 4.	Der Horizont und die Himmelsgegenden	8
§. 5.	Der trockene Theil der Erdoberfläche oder das Land	10
§. 6.	Die auf der Oberfläche des trockenen Landes vorhandenen Gewässer.	16
§. 7.	Das Weltmeer oder der Ocean	19
§. 8.	Die Atmosphäre	23

B. Erdglobus.

§. 1.	Künstliche Erdkugel und ihre Hauptlinien	29
§. 2.	Zonen. Climate	33
§. 3.	Ekliptik	36
§. 4.	Anwendung des Globus	41
§. 5.	Die Charten	45

C. Eintheilung der Erdoberfläche.

§. 1.	Entdeckungen. Erdtheile. Hauptmeere. Hauptabdachungen der Erdoberfläche. Stromgebiete und Strombecken. Produkte	49
§. 2.	Eintheilung der Menschen, nach Menschenstämmen, nach Völkern, nach Sprachen, nach Religionen, nach Generationen und Population	57

Erste Abtheilung, Geographie nach Naturgrenzen.

Europa.

	Einleitung	62
§. 1.	Lage, Flächeninhalt, Grenzen	62
§. 2.	Gebirge	62
	I. Alpen	64
	II. Pyrenäen	67
	III. Karpathen	69

Digitized by Google

Seite.

§. 3. Gewässer 71. 72
I. Meere. a. Eismeer. b. Nordatlantisches Meer mit 8 innern Meeren.
1. Nordmeer. 2. Baltisches Meer oder Ostsee. 3. Der Kanal mit der Meerenge von Calais. 4. Irisches Meer oder Irländische See. 5. Biskayisches Meer. 6. Mittelländisches Meer mit dem Ligurischen, Toskanischen, Jonischen, Adriatischen, Aegeischen Meere oder dem Archipel, dem Meere von Marmora und dem Syrischen Meere. 7. Schwarzes und 8. Caspisches Meer.
II. Flüsse nach ihren Mündungen.
§. 4. Clima 73
§. 5. Produkte 74
§. 6. Einwohnerzahl und Eintheilung in zehn Hauptländer 76
I. Pyrenäische Halbinsel (in 8 Gebieten) . 78
II. Westalpen- oder Sevennenland (in 5 Gebieten) 85
III. Südalpenland oder die Alpenhalbinsel (in 8 Gebieten) 93
IV. Nordalpenland, Germanien, Mitteleuropa (in 7 Hauptlandstrichen) 106
V. Nordsee-Inseln (England, Schottland und Irrland) 131
VI. Scandinavien, Kiölenhalbinsel, (Schweden, Norwegen, Färoerinseln und Island, nebst Spitzbergen) 138
VII. Nordkarpathenland (in 3 Gebieten) . . . 145
VIII. Uralland (in 4 Abtheilungen) . . . 148
IX. Südkarpathenland (in 2 Abdachungen) mit der Küste des adriatischen Meeres . . . 156
X. Halbinsel des Hämus (in 3 Abtheilungen) nebst den jonischen und den Inseln des Archipels . 160

Asien.

Einleitung 166
I. Nordasien oder Sibirien mit der Halbinsel Kamtschatka und den Inseln 170
II. Das mittlere Asien 172
1. Tatarei und große Bucharei 173
2. Monzolei 174
3. Tungusien (Amurland, Manischurey) . . 175
4. Japan 176
III. Süd-Asien 177
1. China (Sina oder Tschina) 177
2. Indien (Hinterindien, Vorderindien, ostindische Inselgruppen) 179
3. Persien, Iran, (Ost- und West-Persien) . 185
4. Asiatische Halbinsel (Kleinasien und Syrien) . 187
5. Arabien 189

Digitized by Google

Seite.

Afrika.

Einleitung 191
I. Nördlicher Theil 193
1. Das Stromgebiet des Nils (a. Habessinien oder Habesch. b. Nubien. c. Aegypten) . . . 193
2. Die Nordküste (Tripoli, Tunis, Algier, Fez und Marokko, nebst den Azorischen und Kanarischen Inseln) 195
3. Biledulgerid oder Dattelland 196
4. Die Wüste Sahara, Nigritien und Senegambien nebst den Inseln des grünen Vorgebirges . . 197
II. Südlicher Theil.
1. Guinea mit den Inseln des Meerbusens gl. N., der Insel Ascension oder Himmelfahrtsinsel nebst der Insel Sct. Helena 198
2. Das Capland 200
3. Die Ostküste mit den Inseln Madagaskar, den Komorrhischen, den Admiranten- und Sechelles- oder Mahé-Inseln und der Insel Sokotorah . . 201
4. Hochafrika oder inneres Südafrika . . . 202

Amerika.

Einleitung 204
I. Nordamerika 206
1. Die Länder an der Baffins- und Hudsonsbai (Grönland, Prinz-Williams- oder Baffinsland, Neu-Wales) 207
2. Das östliche Nordamerika (das Gebiet des Sct. Lorenzstroms, die Ostküste des Stromgebiets des Mississippi) 208
3. Mexiko mit der großen Landenge 211
4. Die Nordwestküste in drei Theilen und die Halbinsel Californien 212
5. Westindien (die großen Antillen, die kleinen Antillen, die Bahama, die Bermudischen oder Sommer-Inseln) 213
II. Südamerika.
Einleitung 215
1. Das nördliche Südamerika 216
2. Das Gebiet des Amazonenstroms 218
3. Die Südwestküste mit ihren Inseln 220
4. Das Gebiet des Rio Plata 221
5. Patagonien oder Magellansland mit Feuerland und andern Inseln 222

Australien.

Einleitung 224
I. Neuholland oder Australland (in 4 Abtheilungen) . 225
II. Neuguinea und die nächstliegenden Inseln . . 226
III. Neuseeland 227

Digitized by Google

Seite

IV. Inselgruppen des großen Weltmeers südlich vom Aequator 227
V. Inselgruppen des großen Oceans nördlich vom Aequator 229

Anhang zur natürlichen Geographie in Tabellen.

A. Gebirgstabelle 231
B. Höhentabelle vieler gemessenen Höhenpuncte und Berge in ihrer Erhebung über die Meeresfläche in allen 5 Erdtheilen 236
C. Tabelle über die Vorgebirge 246
D. Tabelle über die Meere, Meerbusen und Meerengen 251
E. Flußtabelle mit der Länge sämmtlicher Flüsse nach ihren Krümmungen 256
F. Tabelle über die Landseen nach Naturgrenzen . 272
G. Productentabelle von Europa a) nach den Grenzen ihrer Verbreitung von Süden nach Norden, b. nach ihren Höhengrenzen über der Meeresfläche, c. nach den auswärtigen Stammländern, aus welchen sie nach Europa verpflanzt wurden 276
H. Tabelle über die sämmtlichen in diesem Buche beschriebenen europäischen Inseln, Beilage der Vorrede, welche zwischen S. 280. und 281. einzuheften ist.

Zweite Abtheilung, Politische Geographie.

Einleitung in 9 Paragraphen; 1. Alte Abtheilung in mathematische, physische, und politische Geographie. 2. Staat. 3. Staatsoberhäupter. 4. Grenzen und Abtheilungen der Staaten. 5. Staatsverwaltung. 6. Staatsregierung. 7. Sicherheit und Vertheidigung des Staates. 8. Handel des Staates. 9. Geldwerth, Münzfuß und Papiergeld 281

Europäische Staaten

mit einer allgemeinen und mit besondern historischen Uebersichten und den auswärtigen Ländern der Staaten . . . 288
1. Königreich Portugall und Algarvien in 6 Landschaften 291
2. Das Königreich Spanien mit den 8 Ländern der castilischen Krone und 7 Ländern und Inseln der arragonischen Krone 293
3. Das Königreich Frankreich mit den alten siebzehn Provinzen und den neuen 86 Departementen . . 304
4. Italien. 1. Das Königreich Sardinien in 5 Haupttheilen 328
2. Herzogthum Parma in drei Theilen . . . 330

Digitized by Google

Seite

5. Herzogthum Modena in 5 Theilen . . . 331
4. Herzogthum Lucca 331
5. Großherzogthum Toscana in 3 Gebieten und der Insel Elba 331
6. Der Kirchenstaat mit dem Distrikt von Rom und 17 Delegationen 333
7. Republik San Marino 337
8. Das Königreich beider Sicilien mit dem Königreich Neapel mit 15 Provinzen und dem Königreiche Sicilien mit 7 Intendanzen 337
5. Die Schweiz oder Helvetien in 22 Cantonen . 342
6. Deutschland als Bundesstaat mit seinen 38 Staaten 353
7. Kaiserthum Oestreich mit 7 Bundesländern und 6 ausserdeutschen Staaten 000
8. Königreich Preußen in 8 Provinzen, wovon nur die 6 ersten zum deutschen Bunde gehören . . . 426
9. Königreich der Niederlande in 10 Provinzen, und Theilen von Limburg und Luxemburg . . . 444
10. Königreich Belgien in 7 Provinzen und Theilen von Limburg und Luxemburg 450
11. Königreich Großbritannien mit den drei vereinigten Königreichen England in 9 Abtheilungen, Schottland in 3 Abtheilungen, und Irland in 4 Provinzen nebst den dazu gehörigen Inseln und Inselgruppen . . . 453
12. Königreich Dänemark in 3 Stiften, der Halbinsel Jütland mit 2 Theilen, den Herzogthümern Holstein und Lauenburg, den Färoer Inseln und Island . 467
13. Königreich Schweden in 10 Landschaften und 11 Län getheilt, das Königreich Norwegen in 4 Stiften . 473
14. Kaiserthum Rußland in 5 Haupttheilen und 40 Gouvernementen, nebst Polen mit 8 Woiwodschaften . 480
15. Freistaat Krakau 492
16. Türkisches Reich mit 8 unmittelbaren Land- und Inselstrichen und 2 mittelbaren Ländern: Moldau und Wallachei 493
17. Das Königreich Griechenland in 10 Nomos oder Kreisen nebst seinen Inseln 501
18. die jonische Inselrepublik 507

Asiatische Staaten.

Uebersicht 509
1. Das Asiatische Rußland 510
1. Kaukasusländer; 8 Provinzen . . . 511
2. Königreich Astrachan; 3 Gouvernemente . . 512
3. Königreich Kasan; 5 Gouvernemente . . . 512
4. Königreich Sibirien; a. West- b. Ostsibirien . 513
Inseln und Inselngruppen im Eismeere und im großen Weltmeere 514
2. Die Asiatische Türkei in 7 Haupttheilen . . 515

Digitized by Google

Seite.
3. Die freie Tatarei in 5 Abtheilungen 519
4. Arabien in 5 Provinzen 521
5. Persien oder Iran; in 11 Provinzen mit einer historischen Uebersicht 522
6. Kabulistan oder Afghanistan; in 6 Landschaften . 526
7. Beludschistan, in 2 Landschaften 527
8. Vorderindien mit einer historischen Uebersicht . 528
9. Hinterindien 535
10. Die ostindischen Inselgruppen 538
11. Das chinesische Reich mit einer historischen Uebersicht 541
12. Das Japanische Reich mit einer historischen Uebersicht 546

Afrikanische Staaten.

Historische Uebersicht 549
1. Aegypten in 3 Theilen 551
2. Tripolis mit Barka und Fessan 553
3. Tunis 554
4. Algier 555
5. Fez und Marokko 556
6. Das Land Biledulgerid 558
7. Die Wüste Sahara mit ihren Oasen . . . 558
8. Nubien 559
9. Habessinien oder Habesch in 3 Staaten . . 560
10. Die Küsten Adel und Ajan 560
11. Nigritien oder Sudan 561
12. Senegambien 561
13. Oberguinea 562
14. Niederguinea oder Kongo 563
15. Das Capland 564
16. Inseln im Westen von Afrika 565
17. Ostküste 566
18. Das innere Südafrika 567
19. Inseln im Osten von Afrika 568

Amerikanische Staaten.

Einleitung. 569
I. Nordamerika 570
1. Grönland 571
2. Brittisches und russisches Nordamerika . . 571
3. Die vereinigten Staaten von Nord-Amerika mit einer historischen Uebersicht 573
4. Die Freistaaten von Meriko mit einer historischen Uebersicht 583
5. Vereinigte Staaten von Mittel-Amerika . 589
II. Südamerika mit einer historischen Uebersicht . . 591
1. Columbia (mit der Einleitung in die drei Freistaaten, Venezuela, Neugranada und Ecuador) . . 594
2. Venezuela in 4 Departementen . . . 594
3. Neugranada in 5 Departementen . . . 595

Digitized by Google

Seite.

4. Ecuador in 3 Departementen 597
5. Peru in 7 Departementen 597
6. Bolivia in 5 Departementen 599
7. Chili in 8 Provinzen 600
8. Die vereinigten 15 Staaten am Laplataſtrome 601
9. Monte Video oder Uruguay . . . 603
10. Paraguay in 8 Departementen . . . 604
11. Kaiſerthum Braſilien in 18 Provinzen . . 604
12. Guyana in 3 Abtheilungen 607
13. Freie Indianerländer 609
14. Patagonien oder Magellansland . . 609

III. Weſtindien in 7 Inſelbeſitzungen 609

Auſtralien.

I. Neuholland in 6 Provinzen 613
II. Inſelgruppen 615

Anhang

mit einer ſtatiſtiſchen Tabelle von Europa 617
Schlußanmerkung 632

Digitized by Google

Erläuterung der Versinnlichungscharten.

Tab. I. enthält 6 Darstellungen der Erdkugel, welche alle an den gehörigen Stellen im Buche erklärt sind; fig. 1. die Meridiane, den Aequator, die Wende- und Polarkreise und die Ekliptik; fig. 2. die Parallelkreise und den scheinbaren Horizont; fig. 3. den wahren Horizont; fig. 4. die allmählige Erhebung der Schneegrenze von den Polen bis zum Aequator; fig. 5. die 5 Zonen als Gürtel der Erde; fig. 6. Versinnlichung der Antipoden, Neben- und Gegenwohner. Diese nebst der Windrose fig. 7. sind bei dem Unterrichte durch Anzeichnen an die Tafel im Großen zu erläutern, und dienen im Buche zu der so nothwendigen Veranschaulichung und zur Wiederholung für die Schüler. — Fig. 8. enthält eine Versinnlichung des Falles der Flüsse Neckar und Rhein, und der Erhebung ihrer Wasserfläche über den Meeresspiegel. Nach dieser Charte ist es leicht, den Schülern einen deutlichen Begriff von den verschiedenen Höhenpunkten der Quellen und deßfalls der Flüsse und andern dahin gehörigen Dingen zu geben, und auch die Anwendung auf andere Flüsse, besonders bei idealen Reisen auf den Charten, die ihren großen Nutzen haben, machen zu lassen.

Tab. II. Fig. 9. erläutert den Umlauf der Erde um die Sonne auf der Ekliptik, ihre schiefe Stellung auf dieser und die Sonnennähe und Sonnenferne in den verschiedenen Jahrszeiten, wozu eine versinnlichende Darstellung fast unentbehrlich ist. Fig. 10. stellt die Einwirkung der Sonnenstrahlen in ihrem verschiedenartigen Auffallen auf die 5 Zonen dar. Fig. 11. Versinnlichung der Breite und Länge. Fig. 12. ist eine Versinnlichung der 3 verschiedenen Regionen höherer Berge, durch eine Charte über die Vegetationsgrenzen in den Alpen, in der Gegend des Vierwaldstätter Sees, dargestellt, die zugleich die hohe Lage einiger Orte und die Verschiedenheit der Schneegrenze auf der Südseite des Monte Rosa im Sommer im nämlichen Gebirge andeutet.

Digitized by Google

Tab. III. Fig. 13. enthält im allgemeinen die Grenzen vieler Produkte von Europa von S. nach N. nach den Breitegraden, wie ihre Verbreitung gewöhnlich angenommen wird. Dabei ist aber ja zu bemerken, daß manche Produkte, wie z. B. der Wein ꝛc. in ihrer Verbreitung sich nicht genau an einen Breitegrad binden (siehe die Anmerkung S. 278.), sondern oft schiefe Linien bilden, indem der Boden, das Clima und andere Ursachen, mannichfache Abweichungen in den verschiedenen Ländern herbeiführen. Diese Produktencharte, in den Händen der Schüler, dient aber mehr zur Versinnlichung und zum Behalten, als alle bloße Beschreibung und alles Auswendiglernen.

Tab. IV. Fig. 14. stellt das Stromgebiet der Donau, als ganzes Flußsystem bis zu ihren Mündungen dar, um den Schülern den Begriff eines ganzen Flußgebietes mit seinen Neben- und Seitenflüssen und deren verschiedenen kleinen Zuflüssen anschaulich deutlich zu machen, und daran nützliche Ideen zu knüpfen, die den Verstand beschäftigen. Fig. 15. ist zur Versinnlichung der verschiedenen Größe und Quadratmeilenzahl und Vergleichung des Flächeninhalts der Fluß- und Stromgebiete bestimmt, und fig. 16. als Entwurf, nach welchem die Schüler die Hauptflüsse jedes Welttheils allmählig, in Dreiecke von größerem Maaßstabe, nach den im Buche angegebenen Längenzahlen ihres Laufes eintragen, wodurch nicht nur das Behalten derselben erleichtert, und die Verhältnisse ihnen klar werden, sondern auch durch's Zeichnen und Messen andere Vortheile sich entfalten.

Tab. V. Fig. 17. gibt eine Versinnlichung des Flächeninhalts der verschiedenen Länder in Quadraten, welche, gehörig angewendet, dem Gedächtniß sehr gut zu Hülfe kommt, und ihre so sehr verschiedene Arealgröße, dem Verstande durch Anschauung deutlich macht. Die Berechnung und der Eintrag derselben in Quadrate hat in mannichfaltiger Hinsicht großen Nutzen. Fig. 18. enthält eine Versinnlichung der verschiedenen Tag- und Nachtlängen in den 4 Jahreszeiten und den 12 Monaten des Jahres für Deutschland im 49. Breitegrade. Das ganze Quadrat stellt die Summe aller Tage und Nächte des Jahres dar. Die verticalen Striche theilen das Jahr nach den zwölf Monaten; von diesen Strichen ist jeder dritte stärker gezeichnet, um den Anfang eines neuen Vierteljahres und zugleich einer neuen Jahres-

Digitized by Google

zeit hervorzuheben. Die horizontalen Striche theilen das Quadrat nach den 24 Stunden des Tages. Die beiden schiefen Linien trennen die 24 Stunden nach der Länge des Tages und der Nacht, so daß unterhalb der schiefen Linie die Stunden der Nacht im dunkeln Felde, und oberhalb, im hellen, wo die Stunden des Tages in den verschiedenen Monaten zu suchen sind. Es wurde nicht mit dem ersten eines Monats angefangen, um die Abtheilung nach den 4 Haupttagen, 21. Juni, 21. September, 21. December und 21. März, desto deutlicher zu machen. Für Deutschland nimmt man im Durchschnitt die größte Tag- und Nachtlänge zu 16 Stunden an; hienach ist die Tabelle, die mir von der Verlags-Buchhandlung, ohne Nennung des Verfassers, mitgetheilt wurde, entworfen. Dagegen mußte der Flächeninhalt in Absicht der Einwohnerzahl und ihrer Berechnung in der 3. Auflage wegbleiben.

Tab. VI. enthält in der oberen Abtheilung eine versinnlichte Zusammenstellung eines ganzen Stromgebietes von den Stromquellen bis zum Meere mit seinen Gebirgszügen, Thälern, Flüssen und anderen Merkwürdigkeiten; in der unteren Abtheilung: eine Versinnlichung des Festlandes und Meeres, sowie einiger Inseln, Halbinseln und anderer geographischer Vorbegriffe, welche alle auf der Charte benannt sind.

Läßt der Lehrer durch im Zeichnen geübtere Schüler 6—7 solcher Versinnlichungstafeln nach Fig. 15., 16., 17. und 18. und nach Tab. VI. in großem Landchartenformat für die Schule fertigen, so ist dieß ein treffliches Hülfsmittel zur Anschauung beim Unterrichte und bequem bei der Wiederholung desselben.

Tab. VII. stellt im oberen Felde den Durchschnitt von Spanien von S.O. nach N.W. nach v. Humboldt, nebst der Hochebene, dar. Das untere Feld enthält eine Versinnlichungscharte der 60 M. langen Pyrenäenkette vom mittelländischen bis zum biskayischen Meere mit ihren wichtigsten Gipfeln, Thälern, Pässen, Straßen, Quellflüssen, Städten, Festungen und einigen Producten der Umgegenden. (Ein kleiner Atlas über sämmtliche europäische Gebirge in dieser Manier, doch in anderem Formate, ist in der Arbeit, und wird für den Unterricht und eine recht klare, anschauliche Erkenntniß dieser Gebirge nebst den Quellen der Hauptflüsse, wie mich die Erfahrung gelehrt hat, dienlicher

Digitized by Google

seyn, als die kleineren und größeren Charten, welche gewöhnlich in Schulen gebraucht werden.)

Tab. VIII. Auf dieser Höhencharte sind die Gebirge von vier Welttheilen besonders gruppirt zusammengestellt, und durch die sehr gelungene Schattirung gegeneinander hinreichend ausgezeichnet. Von der Meeresfläche an sind nicht nur mehrere tiefer und höher liegende Städte und andere Punkte genau und deutlich, in ihrer Erhebung über das Meer, bezeichnet, sondern auch die Schneegrenzen verschiedener Erdgegenden angegeben, um den Schülern ein klares Bild der verschiedenen Höhenverhältnisse, bis zu den höchsten Gebirgen, zur Anschauung und Vergleichung vor Augen zu legen. Solche Gebirgscharten sind zwar von mannichfaltiger Art in größeren Werken vorhanden, nur nicht, wo sie hauptsächlich Nutzen stiften können, in den Händen der Schüler.

Tab. IX. enthält in 3 Abtheilungen Fig. a. Profile der Alpen, Apenninen, Karpathen, sowie des Oden- und des Schwarzwaldes nach Breitegraden von N. nach S.; Fig. b. Profil der Schweizeralpen ꝛc. im Maßstabe der Stieler'schen Charte von der Schweiz. Die Richtung von Martigny nach Chur dient zur Basis für die perpendiculären Gesichtslinien; Fig. c. Profile der scandinavischen und norddeutschen Gebirge von W. nach O.; die Meridiane als Gesichtslinien von S. nach N.

Digitized by Google

Erklärung
der vorkommenden wichtigsten Abkürzungen.

Das Zeichen ' bedeutet Fuß, auch Minute.
— — " — Linie, auch Sekunde.
— — ° — Grad.
— — ꝛc. — und so weiter.

a. andere oder aus.
Akad. Akademie.
Alterth. Alterthümer.
armen. armenisch.
atlant. atlantisch.
B. Bundes (Kontingent).
ber. berühmt.
betr. beträchtlich.
Bibl. Bibliothek.
br. breit.
Br. Breite.
cath. catholisch.
christl. christlich.
d. der, die, das.
Dep. Departement.
Distr. Distrikt.
d. h. das heißt.
E. Einwohner.
e. ein, einer, eine, eines.
Einfl. Einfluß.
ev. evangelisch.
F. Fest. Festung.
Fabr. Fabrik.
Felsenschl. Felsenschloß.
Fl. Fluß, auch Flecken.
fl. Gulden.
Fl. Inh. Flächeninhalt.
Freihaf. Freihafen.
Fürstenth. Fürstenthum.
G. Geb. Gebirge.
Gesellsch. Gesellschaften.
gl. N. gleichen Namens.
Gouv. Gouvernement.
gr. groß.
Grafsch. Grafschaft.
Gymnas. Gymnasium.
h. heilig, auch hoch.
Haf. Hafen.
heidn. heidnisch.
herzogl. herzoglich.
Herzogth. Herzogthum.
H.J. Halbinsel.
Hndl. Handel.
h. Sp. höchste Spitze.
Hst. Hauptstadt.
J. Insel, auch Jahr.
Ins. Inseln.
i. J. im Jahre.
Ind. ind. Indier, auch indianisch.
K. Kanton.
Kais. Kaiser.
kais. oder kaiserl. kaiserlich.
kath. katholisch.
kl. klein.
Klostergeb. Klostergebäude.
Kön. König.
kön. königlich.
Kolleg. Kollegium.

Digitized by Google

kr. Kreuzer.
l. lang.
L. Lauf, auch Länge.
lat. latein. lateiniſch.
Lehranſt. Lehranſtalt.
Leuchtth. Leuchtthurm.
l. U. linkes Ufer.
luth. lutheriſch.
M. Mann, Meilen.
Meerb. Meerbuſen.
merkw. merkwürdig.
Mil. Militär.
Mill. Million.
Münd. Mündung.
N. Norden.
n. nördlich.
N. A. Nordamerika.
O. Oſten.
ö. öſtlich.
Pflanz. Pflanzung.
Pr. Prov. Provinz.
Q. Quelle.
□M. oder Q.M. Quadratmeile.
Quarantaineh. Quarantainehaus.
ref. reformirt.
Rel. Religion.
Reſ. Reſidenz.
röm. römiſch.
rom. romaniſch.
r. U. rechtes Ufer.
Ruin. Ruinen.
S. Süden.
ſ. ſüdlich.
Salzw. Salzwerk.
Samml. Sammlung.
Sct. Sanct.
Schauſpielh. Schauſpielhaus.
Schiffsb. Schiffsbau.
Schiffsw. Schiffswerfte.
Schl. Schloß.
ſpr. ſprich.
St. Sanct.
Stdt. Stadt.
ſtein. ſteinern.
Sternw. Sternwarte.
Stückgieß. Stückgießerei.
S. A. Südamerika.
Südfr. Südfrüchte.
Theat. Theater.
trefflſ. trefflich.
U. Ufer, auch Unter.
u. und, auch unter.
Univ. oder Univerſ. Univerſität.
V. Vulkan.
v. von oder vom.
vorzügl. vorzüglich.
W. Weſten.
w. weſtlich.
wicht. wichtig.
z. B. zum Beiſpiel.
z. T. zum Theil.

Digitized by Google

Zusätze und Verbesserungen,

die man vor dem Gebrauche des Buches einzutragen bittet.

(Die Entfernung des Druckorts ließ nur eine einmalige Revision des Verfassers zu.)

Seite	Zeile	
49	14	von unten lies Ptolemäus statt Ptolomäus.
85	16	von oben lies Pithyusa statt Pythiusa, und Zeile 19. pithyusischen st. pythiusischen, ebenso auch S. 303. und im Register.
90	19	v. u. lies Ré statt Re.
92	9	v. o. lies Ouessant statt Quessant, ebenso im Register.
—	21	v. o. setze nach „Genfersee" hinzu: geht beim Fort Ecluse mehrere 100 ' l. unter der Erde durch eine Anhöhe des Jura (Perte du Rhone).
—	5	v. u. ist zu Genf hinzuzusetzen „im Westalpen- oder Sevennen-Lande".
100	4	v. u. setze nach Piombino: gebirgig, statt mit Waldungen mit wohlriechenden Sträuchen und Kräutern bewachsen.
102	12	v. o. lies Gaëta statt Gaota.
103	5	v. o. lies 900 st. 9000 E.
—	8	v. u. lies rotonda st. rotonto.
118	5	v. o. ist das Wort (ohne) zu streichen.
120	9	v. u. lies Donnersberg st. Donnerberg.
122	22	v. u. lies Goree statt Gorce.
128	26	v. o. lies Müllrose st. Müirose.
133	1	v. o. Von hier an muß die Ueberschrift bis S. 139. Nordseeinseln statt Nordalpenland heissen.
139		Von hier an bis S. 143. muß die Ueberschrift heissen: Skandinavien, und Nordalpenland ist bei Europa zu streichen.
143	19	v. o. ist nach Landsee hinzuzusetzen: „Sie ist von Dänen bewohnt, welche das fehlende Holz durch Steinkohlen ersetzen."
144	2	v. u. lies Stromöe statt Strömöe.
145	12	v. u. setze nach Bärenberg hinzu: „die nördlichste der drei Hauptinseln heißt Nordostland, wobei sich eine Gruppe der sieben Schwesterninseln befindet. Die Russen betrachten diese sämmtlichen, sehr kalten Inseln, auf welchen kein Holz mehr wächst, als ihnen gehörig, und die Kaufleute aus Archangel unterhalten zu Smeerenburg (Hafen an der Westküste der Hauptinsel) einen Jägerposten, welcher jährlich abgelöst wird. Manche rechnen diese Inseln zu Nordamerika und die Seeleute nennen sie Ostgrönland. Man schätzt ihre Größe auf mehr als 1300 □M. Zwischen dem 77—82.° nördlicher Breite, sind sie das nördlichste Land der Erde, und die Nachtlänge dauert hier 4 Monate.
147	7	v. u. ist zu Königsberg hinzuzusetzen „im Nordkarpathen-Lande."
153	17	v. u. lies 3000 statt 43000 E.
—	1	v. u. lies Chotzym st. Chotyn.
159	18	v. o. ist nach Gratz hinzuzusetzen „im Südkarpathen-Lande."

Digitized by Google

Seite	Zeile	
162	8	v. o. lies Axius statt Arius.
163	10	v. u. ist nach Abdachung hinzuzusetzen „zur Donau und in den Karpathen.“
—	8	v. u. ist hinzuzusetzen nach Aluta „im Lande der Sachsen in Siebenbürgen.“
165	5	v. o. lies Cerigotto st. Cerigetto, und setze hinzu: Mehrere Inseln, besonders Santa Maura, sind häufigen Erdbeben ausgesetzt, haben 3—4000′ hohe Berge; die Bäume blühen zweimal und tragen reife Früchte, und dreimal werden in dem milden Klima Trauben gesammelt, auch blühen Rosen und Nelken im Winter.
—	24	v. u. lies (Siphnus) st. (Syphnus).
—	10	v. u. lies Scyros st. Syros; auch ist im lateinischen Register S.640., Spalte 3. nach Scultena nachzutragen: Scyros 165.
168	7	v. u. setze zu Sir-Daria: oder Sihon.
177	3	v. o. lies Lieukien st. Lieukien.
183	6	v. u. lies Selan st. Seilan.
184	21	v. u. lies andamanischen st. andamischen.
185	5	v. o. lies molukkischen st. molukkuschen.
—	14	v. o. lies Magindanao st. Magidanao.
194	22	v. o. lies Tacaze st. Tagaze.
202	20	v. u. lies 4½ Millionen st. 3 Millionen.
204	4	v. u. lies N. statt S.
213	5	v. o. muß nach Neu-Albion das Wort bis eingeschaltet werden.
292	5	v. o. lies Conimbrica st. Conembrica.
296	17	v. o. lies 125 Schiffe st. 25.
299	19	v. u. lies Caronium st. Mons Caunus.
301	7	v. o. lies Andunaria st. Adunaria.
303	15	v. u. lies Pithyusischen st. Pithiusischen.
309	21	v. o. lies Bellovacum st. Bellouacum.
—	26	v. o. lies Johanna d'Arc st. d'Arce.
319	10	v. u. lies Quessant st. Quessant.
320	2	v. u. lies Alenconium st. Andegavum.
329	2	v. o. lies des Forum Cereale statt der Forum Cer.
330	20	v. o. setze hinzu: Im Norden die Insel Asinara gegenüber vom Cap gl. N.
331	17	v. o. lies Forum Lepidi st. Cepidi.
333	22	v. u. lies 395 st. 816 □M.
341	6	v. o. setze nach verwahrloset: und häufig von Erdbeben heimgesucht.
—	7	v. u. lies Intendanz st. Intenz.
342	8	v. u. ist das Wort schon zu streichen.
344	17	v. o. lies 2,179,426 st. 2,096,000.
349	18	v. o. ist bei Zug hinzuzusetzen: Ein Theil der Stadt versank im Jahre 1435 in den gleichnamigen See.
350	3	v. u. lies Speluga st. Spelunca.
352	11	v. u. lies Versoir statt Vasoir.
356	16	v. o. lies Oesterreich st. Oestreich.
374	18	v. o. setze 1,609,000 Einw. st. 1,594,000.
378	15	v. u. lies über 10 Mill. statt über 9 Mill.

Digitized by Google

Seite	Zeile	
379	25	v. u. lies Porta Hercyniae st. Hercinia.
380	18	v. o. ist zu Limburg am Rhein hinzuzusetzen: Hier wurde Kaiser Rudolph I. von Habsburg den 1. Mai i. J. 1218 geboren.
381	5	v. u. lies Myrtillorum Mons, Myrtilletum st. Mirtillorum Mons, Mirtilletum.
382	14	v. o. lies Windeck st. Windel.
391	20	v. u. lies Guelpherbytum st. Quelpherbytum.
393	11	v. u. ist statt Friedrich Franz seit 1815 zu setzen: Großherzog Paul Friedrich seit 1837.
397	2	v. o. ist hinzuzusetzen: Orden des Gesammthauses: Albrecht des Bären Orden, 1837 gestiftet.
400	11	v. o. lies Heinrich XX seit 1836 st. Heinrich XIX seit 1817.
401	9	v. o. lies 930 Mann statt 630.
410	7	v. u. lies Aussee statt Aussen.
430	10	v. o. lies Rathenau statt Nathenau.
431	19	v. u. setze nach „zerstört wurde" hinzu: Auf dieser Insel findet sich viele Waldung und gute Viehzucht, und 3 Brücken über die Diveno verbinden sie mit dem festen Lande.
437	3	v. o. Nach Eßen ist (Asnidia) zu setzen st. (Embrica).
439	19	v. u. lies Kriblowitz st. Kriblowith.
441	4	v. u. lies Chodziesen st. Chodzies.
445	25	v. u. lies 534 □M. st. 617 □M.
446	4	v. u. Zur Insel Vlieland ist hinzuzusetzen: sie hat eine Reihe von Sandhügeln und nur ein Dorf, da das ehemalige zweite Dorf von den Meeresfluthen weggeschwemmt wurde.
447	16	v. u. lies Rheenen statt Rheenen.
457	7	v. u. lies Stafford st. Stratford.
458	3	v. o. lies Shrewsbury st. Schrewsbury.
459	6	v. o. lies Warrington st. Warrigton.
—	14	v. u. setze nach Mona Castle: die Insel Man, deren Einwohner von den alten Britanniern abstammen, hat mehrere reiche Kupferbergwerke.
460	21	v. u. ist nach 46,000 E. hinzuzusetzen: mit vielen Felsen, Klippen und Sandbänken umgeben.
462	16	v. u. setze nach Kabliaußscherei: diese beiden Inseln haben Einwohner schottischer Abstammung; das Klima ist rauh. Arran hat kein Holz, aber Marmor und auf Bute sind auf einer Sandebene im Süden Ruinen alter Druiden-Tempel.
463	11	v. u. streiche 1. vor Ila.
466	14	v. o. setze nach Forts: und Thürme auf der Südseite der Insel. — Nach dem Worte Küste: welche sehr felsigt und hoch ist. Die Insel hat auch zehn Häfen.
470	7	v. u. setze vor Horsens hinzu: Ringkiöping, am Fiord gl. N., Fischerei, Austernfang, Handel.
—	2	v. u. setze nach „begrenzt wird" hinzu: 338,192 Einwohner.
471	17	v. u. setze 435,600 Einwohner statt 364,000 E.
472	25	v. u. lies Stromoe statt Stromsoe.
—	18	v. u. setze nach entdeckt hinzu: „wo ehemals die Skalden oder Dichter sehr berühmt waren.

Digitized by Google

Seite	Zeile	
475	9	v. u. lies 23 Millionen statt 18 Mill.
476	3	v. o. setze zu I. Schweden: (Svealand).
477	15	v. o. lies Norköping st. Nordköping.
479	25	v. o. ist nach Weide „im Sommer" einzuschalten.
—	13	v. u. ist nach getrieben zu setzen: die Inseln sind felsig, aber mit vielen Bäumen besetzt, und haben mehrere, zum Theil besuchte Häfen, z. B. im Norden auf Maggeroe.
485	1	v. u. steht die Insel Kalgujew, muß aber im Register Seite 671, Zeile 3 v. o. statt Kaljugew in Kalgujew abgeändert werden.
489	3	v. o. ist zu Jenikale hinzuzusetzen: Leuchtthurm auf dem Cap Tapti beim Eingange in die Meerenge.
—	21	v. o. setze nach Ismail: (Smil).
491	17	v. o. ist nach Universitäts-Gebäude hinzuzusetzen: kath. theol. Akademie, 1837 gestiftet.
497	13	v. u. lies Thessalonica st. Tessalonica.
499	3	v. o. lies Ambelakia st. Ambelalakia.
503	1	v. u. lies (Corinthus) st. (Chorinthus).
505	2	v. o. ist zwischen Leuctrum Laconiae das Komma zu streichen.
506	11	v. u. setze nach vulkanisch hinzu: Im März 1837 soll die Stadt mit Allem durch ein Erdbeben in's Meer versunken seyn.
—	4	v. u. lies Siphanto (Siphnus) st. Syphanto (Syphnus), ebenso auch im lateinischen Register.
508	2	v. u. lies Cerigotto st. Cerigetto.
514	22	v. o. lies Tschukotschkoi st. Tschukotschoi.
—	9	v. u. setze nach Troja hinzu: die Insel Bogdscha (Tenedos) vor den Dardanellen, 7000 Einwohner, Stadt gl. N. mit 2000 Einw., trefflicher Muskatwein.
516	23	v. u. lies Trebisonde statt Terbisonde.
520	11	v. o. lies Kuladischen st. Kulalischen.
536	20	v. o. lies II. st. I.
545	18	v. o. lies Halbinsel st. Insel; ebenso S. 548, Z. 6 v. u.
556	12	v. o. lies Tlemezen st. Tremezen.
579	25	v. u. lies Chellico-Thee st. Chelliothee.
583	12	v. u. setze hinzu: Kürzlich fand man, unter 42° 30′ N. Br. im Westgebiete, westlich von Washington, in dichten Waldungen, Backsteinruinen eines Forts und einer großen Stadt (Aztalan genannt), welche einem untergegangenen, weit gebildeteren, vor den Indianern hier wohnenden Volke, angehört haben muß.
611	12	v. o. lies Scarborough st. Scarboroug.
618	3	v. u. setze bei den Monarchieen „etwa 154,000 □ Meilen mit etwa 256 Mill. Einwohnern," statt 155,000 □ M. mit 258 Mill. Einw.
—	1	v. u. ist die zweite Zahl 258 Mill. Einw. zu streichen, und dafür 2,717,000 Einw. zu setzen.
623	6	v. u. ist bei Würtemberg zu setzen: 1,609,000 Seelen st. 1,594,000.
631	4	v. o. lies 2,179,426 Seelen st. 2,096,000 Seelen.

Digitized by Google

Allgemeine Einleitung.

A. Geographische Vorkenntnisse.

§. 1. Die Erde und ihre Bewohner.

Die **Geographie** oder **Erdbeschreibung** lehrt uns die Erde überhaupt, und besonders ihre Oberfläche, Produkte, Bewohner und deren Wohnorte kennen. —

a. Die **Erde** ist nur ein Theil der Welt, und einer der kleineren Weltkörper. Zur Welt gehören unzählige Körper, die uns als Sonne, Mond und Sterne (wärmend, glänzend oder leuchtend) am Firmamente, d. i. im Weltraume, erscheinen, und bei weitem nicht alle sichtbar werden. Die **Erde** ist ein Planet (Wandelstern), oder einer von den jetzt bekannten Weltkörpern, die sich um die Sonne in großen Kreisen oder Bahnen herumdrehen und von derselben Licht und Wärme erhalten, da sie selbst dunkle Körper sind. Die Sonne hingegen gehört zu den Fixsternen, oder den uns feststehend erscheinenden Weltkörpern, welche ihr eigenes Licht beständig aus sich selbst haben, und solches ihren Planeten in ungeheurer Entfernung mittheilen. Die nähere Kenntniß der Gestirne oder Himmelskörper lernt man in einer eigenen Wissenschaft, Astronomie oder Sternkunde genannt.

b. Die **Oberfläche der Erde** ist die äußere Umgebung des Erdkörpers, und wir sehen nur die Gestaltungen dieser Oberfläche. Das Innere aber oder der Kern bleibt uns unbekannt, weil man nur hie und da, durch Gruben der Bergwerke und tiefe Höhlen, höchstens 3000 Fuß tief in die Erde eindringen konnte. Alles, was das menschliche Auge auf der Erde erschauen kann, gehört zu ihrer Oberfläche: Berge und Thäler, Flüsse und Seen u. s. w. — Alle Körper, welche auf der Erde entstehen, wachsen und der Auflösung und Zerstörung unterworfen sind, werden hervorgebracht oder producirt. Produkte sind daher Erzeugnisse der Natur für sich, oder mit Beihülfe der Menschenkraft, in so fern sie zum Nutzen, zur Belehrung und zum Vergnügen dienen.

Die **Naturprodukte** (Naturerzeugnisse, Urprodukte), oder die Erzeugnisse, welche durch die mächtigen, unsichtbaren und ursprünglich eigenen Kräfte der Natur entstehen und vorhanden sind, hat man in der Naturgeschichte in drei Haupt-

Digitized by Google

klassen (Naturreiche) eingetheilt: in das **Thierreich, Pflanzenreich** und **Mineralreich.**

Anmerk. 1. Das **Thierreich** (Regnum animale) oder alle lebendige Geschöpfe der Erde, auf dem Lande, in der Erde und im Wasser. Diese nennt man auch organisirte Wesen, weil sie künstliche Werkzeuge und Gefäße oder Organe haben, durch Nahrung sich erhalten, von innen heraus wachsen oder größer werden, und sich von einem Ort zum andern bewegen können. Menschen und Thiere, zusammen Animalien genannt, beschreibt die Zoologie.

2. Das **Pflanzenreich** (Regnum vegetabile) oder alle Gewächse, die aus der Erde an einer Stelle durch innere Säfte wachsen, welche in Röhren und Gefäßen flüssig sind, und daher ebenfalls organisch genannt werden. Auch die Pflanzen sind lebende Körper, oder sie haben eine innere Kraft, wodurch sie wachsen und erhalten werden. Das Pflanzenreich oder die Vegetabilien beschreibt die Botanik.

3. Das **Mineralreich** (Regnum minerale) oder alle Körper der Erde, die nicht von innen heraus wachsen, weil sie keine Organe haben, sondern durch Ansetzung gleichartiger Theile von außen zunehmen und größer werden, aber nicht lebend sind, nennt man unorganische Körper, z. B. Steine, Erdarten, Metalle ꝛc. oder **Mineralien**, welche die Mineralogie beschreibt.

Kunstprodukte (Kunsterzeugnisse) sind solche Produkte aus dem Naturreiche, welche Menschen zum nützlichen Gebrauche verarbeiten und ihnen die Form geben; oder alles auf der Erde, wobei Menschen mitwirken, um es brauchbar zu machen.

c. **Bewohner der Erde** sind die Thiere und die Menschen. Die **Thiere** sind, in unzählbarer Menge und Gestaltung und in höchstvielfältigen Abstufungen der Größe, bis zu einer solchen Kleinheit auf der Erde verbreitet, daß man sie mit bloßem Auge nicht einmal zu erkennen vermag. Diese unvernünftigen Geschöpfe sind zum Gebrauche der vernünftigen vorhanden.

Die **Menschen**, mit Vernunft und Verstand begabt, nach und nach auf der ganzen Erdoberfläche verbreitet, leben bis in die entferntesten bewohnbaren Länder, und erhalten sich durch sehr verschiedene Nahrungsmittel. — In heißen Ländern bedürfen die Menschen keiner Hülle und gehen daher nur sehr wenig, mit einer Art Schürze, mit Gras oder Schilf bekleidet; in andern Ländern aber in Thierfelle, Pelzwerk, Leder, Wolle, Leinwand, Baumwolle, Seide ꝛc. gekleidet, um ihren Körper gegen Hitze, Nässe und Kälte zu schützen und zu bedecken.

Anmerk. Die Thiere können nur Laute von sich geben und haben meist eine Stimme. Der Mensch vermag aber seine innersten Gedanken auszudrücken durch die Sprache, oder geordnete, regelmäßige Töne; ebenso wie durch Mienen und Geberden, durch Lachen und Weinen. Durch seinen Verstand kann er nachdenken, überlegen und nützliche Erfindungen machen, die Dinge in der Welt genau von einander unterscheiden und beurtheilen, die Thiere, welche stärker sind, als er, bändigen und zähmen, und vermöge seines sehr feinen Gefühles bei der bewundernswürdigen Einrichtung seiner Hände,

Digitized by Google

durch Uebung und Geschicklichkeit sehr künstliche Dinge zu Stande bringen. Daher ist er, ob er gleich manches mit den Thieren, z. B. die Sinne ꝛc. gemein hat, das edelste und vorzüglichste Geschöpf der Erde.

d. Die **Wohnorte der Menschen** sind sehr verschieden. — **Wilde Völker** wohnen in Höhlen, Felsenklüften, Baumstämmen, Erd- und andern Hütten; **Nomaden** oder **Hirtenvölker** in Hütten oder Zelten aus Thierhäuten, Strauchwerk, Schilf u. dergl. **Gesittete Menschen** wohnen mit ihren Familien in kleinern oder größern festgebauten Häusern, welche, wenn sie einzeln stehen, **Meiereien**, **Vorwerke**, **Ackerhöfe**, **Landhäuser** bilden. **Weiler** oder **Gehöfte**, einige Wohn- und Neben-Gebäude, **Dörfer**, wo deren mehrere von Ackersleuten oder Bauern bewohnt werden. **Flecken**, deren Einwohner neben Ackerbau und Viehzucht auch Handwerke und Handel treiben. Wo in diesen Märkte gehalten werden, **Marktflecken**. **Städte**, in welchen eine Anzahl von Häusern, in Reihen, Straßen bilden, worin mehr gebildete Menschen, Künstler, Handelsleute und Handwerker wohnen, als Ackersleute oder Bauern. Die meisten Städte mit Mauern oder Gräben umgeben, können durch Thore verschlossen werden, und haben Vorstädte. Die Städte sind sehr verschieden, nach Größe, Zahl ihrer Häuser und Einwohner und haben auch mancherlei Benennungen: **Bergstädte**, **Handelsstädte**, **Fabrikstädte**, **Seestädte**, **feste Städte** (Festungen). Kleinere, schon vor langer Zeit befestigte, bewohnte Orte nennt man **Burgen** oder **Bergschlösser**. Die Bewohner der Weiler, Dörfer und Flecken nennt man auch **Landleute**, die der Städte, **Bürger**, von den alten Burgen.

Anmerk. Die einzelnen Gebäude sind aus Stein, aus Balkenholz, auch nur aus Lehm, zur Wohnung und zum Schutze der Menschen gegen die Einwirkungen der Witterung, so wie zur Aufbewahrung ihres Eigenthums, erbaut. Man nennt sie **Schlösser**, **Paläste**, **Kirchen**, **Thürme**, **Häuser**, **Scheunen**, **Magazine** und **Hütten**. **Wartthürme** (zur Aussicht in die Ferne, oder zur Befestigung); **Leuchtthürme** und **Bläsen** (oder Wegweiser am Meeresufer, von denen die letzteren durch Funkenfeuer bei Nacht und durch Rauch bei Tage den Schiffen den Weg zeigen). Zerstörte Gebäude, oder Wohnorte, heißen **Ruinen**. —

§. 2. Gestalt und Bewegung der Erde.

a. Die **Gestalt des Erdkörpers** ist rund und kugelähnlich, daher die Benennung **Erdkugel** oder **Erdball**. Daß sie nun eine Kugel sey, die, wie jeder andere Weltkörper, sich im freien Weltraume bewege, hat man erst nach und nach durch viele Erfahrungen und eigene Messungen gefunden. Der Erdkörper, auf zwei Seiten etwas abgeplattet, ist aber wegen der vielen Erhöhungen und Vertiefungen nicht ganz **glatt**, sondern eine **rauhe Kugel**; die Unebenheiten darauf betragen aber im Verhältniß

Digitized by Google

nicht mehr, als kleine Sandkörnchen auf einer Kugel, von der Größe eines ausgewachsenen menschlichen Kopfes.

Anmerk. Die Kugelgestalt des Erdkörpers beweisen: 1) der Auf- und Untergang der Sonne, welcher immer früher gegen O. erfolgt und später gegen W. 2) Der Horizont, welcher überall in gleicher Entfernung aufzuliegen scheint. 3) Sein runder Schatten im Monde, bei Mondsfinsternissen. 4) Das durch die Wölbung theilweise Hervortreten und Verschwinden hoher Gegenstände und der Gestirne auf der Erde und auf dem Meere. 5) Die zahreichen Umschiffungen der Erde seit dem J. 1519. 6) Die Erhebung des Polarsterns über den Horizont, je weiter man nach Norden kommt, und sein tieferes Sinken und gänzliches Verschwinden, wenn man nach Süden und über den Aequator hinaus reiset. 7) Da alle Fixsterne und Planeten uns rund erscheinen, sollte wohl der Erdkörper allein eine andere Gestalt haben?

b. Die Axe der Erde, eine Linie, welche durch den Erdkörper und durch den Mittelpunkt desselben hindurch gedacht wird, heißt Durchmesser der Erde. Die beiden entgegengesetzten Endpunkte dieser Linie, auf der Oberfläche, nennt man Pole (Drehpunkte), von welchen alle Eintheilungslinien der ganzen Erdoberfläche zuerst ausgehen. Um diese Axe (Polaraxe von den Polen genannt), oder vielmehr um sich selbst, dreht sich der Erdkörper, wie ein Rad um die Axe des Wagens, oder eine Kugel, die man um einen mitten hindurchgesteckten Draht herumdrehen kann (Rotation der Erde).

Anmerk. Diese Umdrehung der Erde um ihre Axe bewirkt aber auf ihrer Oberfläche eine, vom Aequator gegen die Pole zu, immer mehr abnehmende Schnelligkeit, indem der Umkreis bis dahin sich immer mehr verkleinert. Die Schnelligkeit, mit welcher ein Ort unter dem Aequator 5400 M. in 24 St. zurücklegt, beträgt in einer Stunde 225 M., in einer Minute aber $3^3/_4$ M. Wir aber in unsern Gegenden legen in 24 St. unter dem 50. Grade nur 3472 M., also $144^5/_8$ M. in einer Stunde, und in einer Minute nur etwa $2^2/_3$ M. zurück; und so nimmt die Schnelligkeit des Umschwungs bis zu den Polen verhältnißmäßig immer mehr, bis zum gänzlichen Stillstande, ab.

Aus diesem Umschwung der Erde um ihre Axe entsteht Tag und Nacht, denn die Sonne kann nur eine Hälfte der dunkeln Erdkugel durch ihre Strahlen erleuchten. Stände die Erde still, so wäre es immer auf derjenigen Hälfte derselben Tag, die der Sonne zugekehrt wäre; auf der andern Hälfte hingegen, welche von den Sonnenstrahlen abgewendet bliebe, immerwährend Nacht. Da aber auf der ganzen Erdkugel, bis gegen die Pole hin, alle 24 Stunden Tag und Nacht abwechselt, so ist dieß ein augenscheinlicher Beweis von der Umdrehung der Erde um ihre Axe, welche gleichförmig nach und nach von Abend gegen Morgen erfolgt.

Anmerk. Man kann dieß auch auf einem freien Raume deutlich bemerken, indem bei'm Sonnenaufgang die entfernten Berge oder Ge-

Digitized by Google

genden sich senken, bis die Sonnenscheibe nach und nach ganz sichtbar wird; bei'm Sonnenuntergang aber die entfernten Berge oder Gegenden sich nach und nach vor dieselbe heraufschieben, und uns dadurch ihre Scheibe allmählig verdecken und entziehen. Weil aber die Sonne im Weltraume für uns feststeht, der Erdkörper sich hingegen um seine Axe dreht: so ist ihr Auf- und Untergang nur scheinbar.

c. Während sich nun die **Erdkugel** fortwährend um ihre **Axe** dreht, und der Mond (als ihr Nebenplanet) in 27 Tagen, 7 St., 43 Min., 11 Sek. einmal um sie herumgeht, bewegt sie sich in einem ungeheuern, länglicht-ovalen (elliptischen) **Kreise um die Sonne.** Die Kreislinie, welche sie jährlich durchläuft, nennt man die Sonnenbahn oder auch die Ekliptik. Aus diesem Umlauf des Erdkörpers um die Sonne entstehen die **Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.**

Anmerk. Von **beiden Bewegungen, der Umdrehung der Erde** um sich selbst und ihrem ohne Unterbrechung erfolgenden **Umschwunge** um die Sonne, empfinden wir, gegen den großen Körper gar zu klein, nichts. Weil der doppelte Umschwung der Erdkugel, ohne allen Anstoß, fortwährend gleichförmig erfolgt, und Luft und Wolken zu gleicher Zeit (jedoch letztere in verschiedenen Richtungen) mit ihr herumgehen, so däucht es uns, als ob die Erde stille stände, und deßwegen hielt man in alten Zeiten die Erde für einen stille stehenden Körper, um welchen Sonne und Gestirne herumgiengen. So meinen wir auch zuweilen bei'm sanften aber schnellen Fahren auf einem Kahne oder Wagen, ganz unrichtig, als ob das Ufer, die Häuser und Bäume vor uns vorbeiziehen, während der Kahn oder Wagen stille stehe. Die nämliche Täuschung hat man umgekehrt, auf einer Brücke, die über einen gefrorenen Bach oder Fluß geht, in dem Augenblicke, wenn die Eisdecke einbricht und die Eisschollen fortgehen. Sobald man den Blick nur einige Momente anhaltend auf die Strömung richtet, so ist's uns, als ob der Eisgang stille stehe, die Brücke aber sehr schnell den Fluß aufwärts gehe. Man nennt dieß einen optischen Betrug, d. i. Täuschung unserer Augen.

d. Um diese beiden Bewegungen des Erdkörpers um sich selbst und um die Sonne deutlich zu machen, bedient man sich eines **Globus**, welcher die Erdkugel im Kleinen darstellt. Auf demselben sind die beiden **Pole** oder Endpunkte der Axe des Erdkörpers als feste Punkte bezeichnet. Er ist zugleich mit einer Menge von Kreislinien umgeben, welche sich alle, aber auf verschiedene Weise, nach den Polen richten. Die Hauptlinie, welche in gleicher Entfernung von beiden Polen, die Oberfläche des Globus in zwei gleiche Theile theilt, von welchen jeder Pol die Mitte des Kreises bildet, heißt der **Aequator** oder die Linie, weil alle andern Kreislinien zu ihr in Beziehung stehen. Mit dieser Linie gleichlaufend und auf beiden Seiten derselben umgeben die **Parallelkreise**, in gleicher Entfernung von einander, aber immer in kleiner werdenden Kreisen, die Oberfläche des Globus bis gegen die Pole hin. Einige dieser Parallelkreise, in verschiedener Entfernung vom Aequator haben besondere Benennungen. Die

Digitized by Google

die geraden Linien, die von einem Punkte ihrer Oberfläche durch den Mittelpunkt bis zur entgegengesetzten Seite derselben gezogen werden, sind 1 Fuß lang. — Weil sich aber, wahrscheinlich durch den mächtigen, fortwährenden Umschwung der Erdkugel um ihre Axe, die Erdmasse seit uralten Zeiten, ehe sie noch so fest war, wie jetzt, zwischen beiden Polen, gegen ihre Mitte zu, mehr aufgehäuft hat, und daher in der Nähe der Pole etwas abgeplattet oder eingedrückt erscheint: so beträgt ihr **Durchmesser** von einer Seite des Aequators, durch den Mittelpunkt, bis zur andern, etwa 1721½ M., ihr Durchmesser oder ihre Axe von einem Pole zum andern aber etwa 5½ M. weniger, also nur 1716 M. — Ihr **Umfang** am Aequator beläuft sich daher auf 5400 M. oder 360 Grade, die man mit folgendem Zeichen (360°) andeutet.

Anmerk. Jede runde Kreislinie, überall gleichweit von ihrem Mittelpunkte entfernt, sie mag klein oder groß seyn, theilt man in 360 gleiche Theile, um sie auszumessen, und nennt dieß den Umkreis oder die Peripherie. Je größer nun die Kreislinie ist, um so mehr verlängern und vergrößern sich auch diese Theile, die man bei jedem Cirkel Grade nennt. Ein **Grad der Erdkugel** faßt in ihrem größten Umfange am Aequator eine Länge von 15 M. in sich, wird aber gegen die Pole zu immer kleiner und kürzer.

e. **Kubischer Inhalt des Erdkörpers.** Um zu erfahren, wie viel eine Kugel von 1 Fuß im Durchmesser körperlichen Inhalt in sich fasse, denkt man sich diese ganze Kugel in eine Anzahl Würfel zerschnitten. Einen solchen Würfel nennt man Kubus, wenn seine 6 Seiten aus Quadraten bestehen. Haben diese Quadrate 1 Zoll Größe, so nennt man den körperlichen Inhalt des ganzen Würfels, oder den Raum, den er einnimmt, Kubik-Zoll. Enthalten aber die Quadrate eines Kubus 1 Fuß Größe, so heißen sie Kubikfuß. Beträgt ihre Größe 1 Ruthe, so sind es Kubikruthen; und faßte jedes der 6 Vierecke des Würfels 1 M. auf seinen 4 Seiten, so wäre der Inhalt des ganzen Körpers eine **Kubikmeile.**

Anmerk. Eine kleine Kugel kann man leicht in kleinere Würfel von gleicher Größe zertheilen oder zerschneiden und durch das Zusammenzählen derselben ganz anschaulich ihren körperlichen Inhalt herausbringen: sobald man durch Berechnung weiß, wie viel der körperliche Inhalt jedes einzelnen Kubus beträgt. Bei der Erdkugel ist dieß aber ganz unausführbar: daher hat man durch Berechnungen den Inhalt ihrer Körpermasse aufgesucht und gefunden, daß derselbe 2,659,072,000 Kubikmeilen in Würfeln, von der Größe einer Meile, in sich fasse. (Nach anderer Berechnungsart enthält der kubische Inhalt der ganzen Erdkugel 2,656,000,000 Kubikmeilen.)

§. 4. Der Horizont und die Himmelsgegenden.

a. Der **Gesichtskreis**, wo der Himmel im ganzen uns umgebenden Umkreise, in dessen Mitte wir uns an jeder freien Stelle

Digitized by Google

der Erdoberfläche befinden, auf der Erde aufzuliegen oder sie zu begrenzen scheint, ist nur der **scheinbare Horizont** (Tab. I. Fig. 2.). Er reicht rings umher nur so weit, als die Sehweite unseres Auges. Denn, wenn wir bis an die Grenze der Gegend fortgehen, wo der Himmel vorher die Erde, oder den äußersten, entferntesten Grenzsaum der Berge, der Ebene oder auch einer grossen Wasserfläche zu berühren schien, so erblicken wir nach und nach einen andern Horizont, der sich immer mehr entfernt und verändert, je weiter wir vorwärts reisen; andere Berge, andere Ebenen, oder eine andere Wasserfläche, als die vorige; wo aber immer der Himmel wieder an die Erde anzugrenzen scheint. Und so geht es fort, je weiter wir, und in welcher Richtung wir vorwärts reisen, und wäre es um die ganze Erde, — denn man kann nirgends an die Grenze dieses scheinbaren Gesichtskreises kommen, weil er sich immer verändert und zuweilen erweitert, und auf jedem Punkte der Erde anders erscheint.

Anmerk. Dieß kann man sich auch in einem kleineren Umkreise versinnlichen. In der Tiefe begrenzt der äußerste Saum der Anhöhen oder der Häuser den Himmel durch den Horizont. Beim Höhersteigen erweitert er sich allmählig, und ist man ganz hinauf gelangt, so erscheint dem Auge ein ganz anderer, weiterer und von ganz verschiedenen Gegenständen begrenzter, Gesichtskreis, als vorher in der Tiefe.

b. Der **wahre Gesichtskreis** muß vom scheinbaren Horizonte sehr sorgfältig unterschieden werden. Dieser wahre Horizont könnte uns nur dann in der Wirklichkeit erscheinen, wenn wir uns in die Mitte der ungeheuren, kreisrunden Ebene, auf der untern, abgeschnittenen Halbkugel des Erdkörpers, denken. Hier würde nun der Himmel, gleich einer scheinbar hohlen Halbkugel, sich so ausgedehnt darstellen, daß seine Grenze auf dem Rande der ungeheuren Kreisebene der abgehobenen Erdkugel aufliegend, und also in seiner wahren Gestalt, vor dem Auge als **ächter Horizont** dastünde (Tab. I. Fig. 3.).

Anmerk. Der runde Kreis des scheinbaren Horizonts ist um die halbe Dicke des Erdkörpers, von dem runden Kreise des wahren Horizontes verschieden, weil wir uns auf der Oberfläche der obern Halbkugel und also um den Halbmesser der Erde oder $859\frac{1}{2}$ M. von dem Centrum des Erdkörpers entfernt befinden. Durch jede in zwei Hälften zerschnittene Kugel kann man sich diesen wichtigen Unterschied leicht selbst deutlich machen und versinnlichen.

c. Der **Horizont** (welcher, wie jede Kreislinie 360^0 oder gleiche Theile hat) enthält in seinem Umkreise mehrere Abtheilungspunkte, und diese nennt man **Weltgegenden** oder **Himmelsgegenden** (Plagae). Die vier wichtigsten Punkte sind folgende. Die Himmelsgegend, wo die Sonne aufgeht, nennt man **Morgen** oder **Osten** (Oriens). Diejenige hingegen, wo sie unterzugehen scheint, wird **Abend** oder **Westen** (Occidens) genannt.

Wenn wir uns Mittags um zwölf Uhr gegen die Sonne wenden, haben wir vor uns **Mittag** oder **Süden** (Meridies) in der

Digitized by Google

Richtung gegen den Südpol. Hinter uns liegt der Nordpol; daher nennen wir diese Himmelsgegend **Mitternacht** oder **Norden** (Septentrio). Wenn es bei uns Mittag ist, so ist es dort Mitternacht, und umgekehrt, wenn es bei uns Mitternacht ist, so ist es dort Mittag.

d. Außer den **vier Haupt-Himmelsgegenden**, welche gewöhnlich bezeichnet werden, Osten (O.); Süden (S.); Westen (W.); Norden (N.); (Tab. I. Fig. 7.) giebt es noch Zwischengegenden, Nebengegenden u. Untergegenden im Kreise des Horizonts.

Die vier **Zwischengegenden** liegen gerade in der Mitte zwischen den vier Haupt-Himmelsgegenden. Zwischen O. u. S. liegt Südost (SO.); zwischen S. u. W. Südwest (SW.); zwischen W. u. N. Nordwest (NW.); zwischen N. u. O. Nordost (NO.).

Die acht **Nebengegenden** liegen immer in der Mitte zwischen den Neben- u. Haupt-Himmelsgegenden, oder immer auf beiden Seiten neben diesen letztern. Zwischen O. u. SO. liegt Ost-Südost (OSO.); zwischen SO. u. S. Süd-Südost (SSO.); zwischen S. u. SW. Süd-Südwest (SSW.); zwischen SW. u. W. West-Südwest (WSW.); zwischen W. u. NW. West-Nordwest (WNW.); zwischen NW. u. N. Nord-Nordwest (NNW.); zwischen N. u. NO. Nord-Nordost (NNO.); und zwischen NO. u. O. Ost-Nordost (ONO.).

In der Mitte, immer zwischen zwei von allen bisher genannten 16 Himmelsgegenden, befinden sich nun noch 16 **Untergegenden**, die aber nur bei der Schiffahrt auf dem Meere zu wissen nöthig sind.

Anmerk. Der Horizont wird also in 32 Himmelsgegenden, die man auch 32 Winde nennt, eingetheilt. Durch die **Wind-** oder **Schiffsrose**, auf welcher diese 32 Abtheilungen genau bezeichnet sind, oder durch den **Compaß**, der mit einer immer nach N. zeigenden Magnetnadel versehen ist, kann man sich dieses alles versinnlichen. Die sorgfältige Uebung in der schnellen Auffindung dieser bezeichneten Punkte oder Himmelsgegenden ist beim Erlernen der Geographie sehr wichtig, um die Lage der nähern oder entferntern Orte sich deutlich und richtig denken zu können, und hat noch sonst mannichfache Vortheile.

§. 5. Der trockene Theil der Erdoberfläche oder das Land.

a. Die ganze **Oberfläche des Erdkörpers** bildet sich aus **Wasser** und aus **Land**. Die ganze Wasserfläche der Erdkugel beträgt beinahe 7,000,000 □M., oder das **Meer** nimmt fast $^3/_4$ der Erdoberfläche ein. Das **Land** enthält nur etwa 2,270,000 □M. oder über $^1/_4$ der Erdoberfläche. Die Erdoberfläche war vor Jahrtausenden mit Wasser bedeckt, und die Länderstrecken sind nichts anders, als vom Wasser freigewordener Meeresboden. Das trockene, und daher bewohnbare Land wird eingetheilt in festes Land und Inseln.

Das **feste Land** (Terra firma, continens) besteht aus einigen großen zusammenhängenden, und also nicht durch Wasser geschie-

Digitized by Google

denen, viele 1000 □M. betragenden Länderstrecken, die man Continent, d. h. zusammenhängendes Festland nennt. —

Anmerk. Es gibt drei Continente, überall vom Meere umgrenzt, in welchen die einzelnen fünf Erd- oder Welttheile: 1) Europa, 2) Asien, 3) Afrika, 4) Amerika und 5) Australien, unterschieden werden. Die drei ersten Erdtheile bilden den größten Continent, Amerika bildet den mittlern, und das Festland von Australien ist der kleinste.

Die Inseln (Insula) d. i. kleinere, aus dem Meere hervorragende Theile des trockenen Landes, ringsum mit Wasser umgeben. Ihre Oberfläche bildet eigentlich den höchsten Theil der auf dem Meeresboden befindlichen Erhöhungen oder der Gebirge des Meeres. Die größeren enthalten einige tausend □M. Flächenraum, und dann erscheinen solche stufenweise kleiner und zuletzt ganz unbedeutend.

Anmerk. Inseln im Meere nennt man auch Eilande, die kleinsten auch Holme, in Seen und Flüssen aber Schütt, Werder oder Wörth. Inselgruppen oder Archipele bilden sich durch eine Aufhäufung nahe beisammen liegender einzelner Inseln. Inselreihen, wenn mehrere in einer Reihe, jedoch so liegen, daß man die nächste Insel vom Ufer aus nicht sehen kann. Inselketten, wenn man von einer Insel die zunächstliegende mit bloßem Auge sehen kann. Nachbarinseln, die kleinen in der Nähe größerer Inseln.

b. Umriß und Form der Continente und der Inseln am Saume des Meeres sind ganz unregelmäßig und außerordentlich verschieden; denn die Gewalt des Wassers hat, seit den ältesten Zeiten, gar vieles verändert und die Umrisse der Länder und Inseln am Meere durch Strömungen und Durchbrüche ꝛc., so wie sie jetzt sind, gestaltet.

Anmerk. Der Umriß und die Form des Landes am Meere wird durch folgende Benennungen bezeichnet:

Ufer (Littus, Ora) die Grenze jedes Landtheils, wo sie am äußersten Rande vom Wasser bespült wird. Strand, das flache Ufer des Landes am Meere; die am Strande befindlichen Sandhügel, die zuweilen vom Wasser bedeckt, zuweilen davon frei sind, heißen Dünen. Küste oder Meeresküste (Ora maritima), der ganze breite Landstrich am Meeresufer, den man vom Meere landeinwärts überschauen kann. Gestade (Ripa) nennt man bald die Ufer der Flüsse, bald die Küste des Meeres. Erd- oder Landenge (Isthmus), ein schmaler, zwischen zwei Meeren befindlicher, Landstrich, welcher zwei größere Länder mit einander verbindet. Halbinseln (Peninsula, Chersonesus), Theile des Landes, auf 2 oder 3 Seiten vom Meere umgeben, und nur auf einer Seite mit dem festen Land oder mit einer Insel zusammenhängend. Erd- oder Landzungen, Nehrung (Terra in mare procumbens), lange, schmale Landstriche, vom Wasser überall bis auf eine kleine Strecke umgeben. Geht eine hohe Erdzunge, eine Anhöhe, oder ein Gebirge weit in's Meer hinaus, so ist dieß ein Cap oder Vorgebirge (Promontorium. Caput. Mons in mare procumbens); auch Capo, Näs, Nos, Horn, Head ꝛc. in einigen Ländern.

Digitized by Google

c. **Unebenheiten der Erdoberfläche** im Allgemeinen bestehen aus Ebenen, Erhöhungen oder Vertiefungen. **Ebenen** oder plattes Land, größere und kleinere Flächen des Erdbodens, ohne Berge und Thäler. Mit kleinen Erhöhungen nennt man sie wellenförmige Ebenen. Fruchtbares Land ist mehr oder weniger angebaut (cultivirt) und bewohnt, auf Bergen und Ebenen. Größere oder kleinere unfruchtbare Strecken, wenig oder gar nicht angebaut und bewohnt, nennt man Haiden, Wüsten, Einöden. Große Flächen aus trockenem Sande sind Sandwüsten, Sandsteppen, mit Oasen, oder einzelnen, bewässerten und bewachsenen, auch wohl von Thieren und Menschen bewohnten, Stellen. Manche Steppen bilden große Weiden, für Hirtenvölker. Ebenen sind da am niedrigsten, wo sie nur sehr wenig, etwa 100 Fuß hoch, über die Fläche des Meeres emporragen, und heißen dann Tiefebenen oder Niederungen. Ebenen, die oft sehr ausgedehnt sich bis zu einer beträchtlichen Höhe über das flache Land erheben, z. B. nur etwa 1000 Fuß über dem Wasserspiegel des nächstgelegenen Meeres, nennt man Landhöhe, Erdbuckel, Höhenfläche, aber bis 3000 oder 8—9000 Fuß Hochebene. Landrücken ist eine unmerklich in der Mitte des Landes sich erhebende, lang ausgedehnte Erhöhung.

Anmerk. Niedrige Länder haben weit mehr plattes Land und weite Ebenen, als Hügel und Anhöhen. Zuweilen finden sich auch in niedrigen Ländern einzelne höhere Berge, kleinere Gebirge, und Gebirgsgruppen. Niederungen findet man häufiger gegen das Meer hin ausgebreitet, und Hochländer meistens (doch aber mit Ausnahmen) gegen die Mitte des trockenen Landes. — Die Senkung eines Landes nach dem Meere zu heißt Abdachung.

d. **Gebirge**. Eine Anhöhe ist 50—100, ein Hügel (Collis) bis 1000 Fuß hoch über dem Meeresspiegel. Alle Erhöhungen über 1000 F. nennt man **Berge**; sind sie aber 8—10,000 F. hoch und drüber, Alpen. Liegen deren mehrere beisammen, so ist dieß ein Gebirge; bei sehr hohen, ein **Hoch-, Haupt-** oder **Alpengebirge**. Die höchste Linie aller kleinen oder größern Erhöhungen, von welcher das Wasser von beiden Seiten abwärts strömt, heißt **Wasserscheide**. —

Anmerk. Nach dem Alter werden die Gebirge in der Geologie und Geognosie nach 4 Hauptklassen benannt.

Die ältesten, uranfänglichen Gebirge aus festem Grundlager von Granit, Gneis, Glimmer ꝛc. nennt man Urgebirge. Mächtige Wasserfluthen haben aber gar viel auf der Erdoberfläche verändert. Die später entstandenen heißen daher aufgesetzte oder Uebergangs-Gebirge, meist aus Thon und Kalkschiefer, enthalten sehr viel Metalle, jedoch selten Versteinerungen von jetzt nicht mehr vorhandenen Pflanzen und Thieren. Die noch spätern Flötzgebirge, aus Kalk- und Sandstein gebildet, tragen zahllose Petrefakten oder Versteinerungen untergegangener Thiere und Pflanzen, Steinkohlen- und Steinsalzlager in ihrem Innern. Auf Flötzgebirgen und an denselben sind die aufgeschwemmten Gebirgsarten, zuweilen auch Seifengebirge genannt, oder

Digitized by Google

das zuletzt aufgeschwemmte Land, neuer, als alle vorhergehenden, aus zerstörten ältern Gebirgsarten, Mergel, Thon, Lehm, Sand, Torf, und Versteinerungen von noch jetzt vorhandenen Thier- und Pflanzengattungen. Alle diese Gebirgsarten sind wahrscheinlich durch Niederschlag und Absetzung der Gewässer entstanden und ihre meist horizontal liegenden Schichten finden sich unter der ganzen Erdoberfläche, auch unter vielen Ebenen auf einander gelagert. — Durch gewaltige, aus der Tiefe hervorgegangene Feuerausbrüche bildete sich noch die vulkanische Gebirgsart, aus Lava, Basalt, Mandelstein und Bimsstein ꝛc.

Vulkane oder feuerspeiende Berge (Mons ignivomus) haben oben oder seitwärts Oeffnungen, aus welchen Rauch und Feuersäulen, Flammen, Steine, Asche, Wasserströme, und eine glühende, flüssige Materie, die man Lava nennt, oft mit ungeheurer Gewalt herausgedrängt und zum Theil auf eine große Entfernung fortgeschleudert werden. Die Lava fließt abwärts, alles zerstörend durch ihre Gluth, aber sie erkaltet und verhärtet sich sehr langsam. — Die meist trichterförmigen Oeffnungen der Vulkane, durch welche die furchtbaren Ausbrüche (Eruptionen) erfolgen, nennt man **Krater** (Becher), und es sind damit unterirdische Erschütterungen der Erdoberfläche, wodurch der Erdboden zittert und wankt, oder Erdbeben, verbunden. — Wo ohne heftige Ausbrüche Steinkohlenlager oder andere entzündbare Materien fortwährend im Feuer glimmen, nennt man sie Erdbrände oder **Aftervulkane**; wo aber lange keine Eruption statt fand, verlöschte Vulkane, und wo brennbare Luftarten (meist in der Nähe von Feuerbergen) sich entzünden, Salse oder **Luftvulkane**.

Berge, auf deren obern Theile auch im heißesten Sommer der alte Schnee nicht schmilzt, nennt man Schneeberge, oder bei mehrern zusammen, **Schneegebirge**; und große Eismassen (oft einige 100 Fuß dick) in hochgelegenen Vertiefungen zwischen Bergen, welche ganze Eisfelder bilden, **Gletscher** oder Ferner.

e. Eine Reihe zusammenhängender Hügel nennt man Hügelreihe, Höhenzug; bei Bergen Gebirgskette, Gebirgszug (Jugum, Montes), bei sehr beträchtlicher Länge aber, Kettengebirge. — Gebirgsknoten oder Gebirgsstock, auch Gebirgskern und Gebirgsgabel nennt man den Punkt, in welchem mehrere Gebirgszüge oder Zweige zusammen laufen. Der Kamm eines Gebirges besteht aus den höchsten Spitzen und Linien desselben, die in einer Reihe fortgehen. Ein Gebirgspaß bildet sich aus Verengung eines Thales oder aus Vertiefung des Gebirgskammes. Ist eine große Landesstrecke voll Hügel oder Berge, so nennt man sie ein Hügel- oder Gebirgsland; bei sehr hohen Bergen Hoch- oder Alpenland. Weit ausgebreitete, sich hoch über die Oberfläche des Meeres erhebende Gebirgsstrecken oder hoch liegende flache Gegenden heißen Hochländer, Hochebenen, Plateaus, im Gegensatz der Niederungen, Ebenen, Flach- oder Tiefländer, welche meist mehr nach den Küsten zu liegen und daher auch Küstenländer genannt

Digitized by Google

werden. Die Abstufungen zwischen beiden sind in ihrer Abnahme oft terassenartig; daher Stufenländer. — Mehrere zusammenliegende Berge nennt man Berg- oder Gebirgs-Gruppe, und sind sie sehr ausgedehnt, Massengebirge. — Wenn von einem Hauptgebirge ein oder mehrere Nebengebirgszüge ausgehen, so heißen sie Gebirgs-Arme, -Zweige oder -Aeste.

Anmerk. Nach der mannichfaltigen Höhe der Gebirge ist ein Hochgebirge der höchste, ein Vorgebirge der vordere oder äußere, und das Mittelgebirge bis höchstens 6000 Fuß hoch der zwischen dem Hoch- und Vorgebirge befindliche Theil eines Gebirges. — Nach der Länge erstrecken sich im Allgemeinen Hauptgebirge etwa weit über 30—60 M., Mittelgebirge bis auf 30 M. und kleinere Gebirge bis auf 10 M. Manche dieser Gebirge sind aber auch bald größer, bald kleiner. — Nach ihrer Lage unterscheidet man auch inländische und Küstengebirge, so weit man diese mit bloßem Auge vom Meere her deutlich erkennen kann. — Nach der Richtung ihrer Züge theilt man sie in Parallelgebirge, mit dem Aequator von W. nach O. und in Meridiangebirge mit den Meridianen von N. nach S. ohngefähr gleichlaufend. — Die Form der Berge überhaupt ist kegelförmig, oben abgerundet, oder mit zugespitztem oder scharfem Gipfel, Koppen oder Köpfe genannt; pyramidenartig, d. h. mit scharfen Ecken, oft mit breiten, glatten Seiten, oder auch mit hohen, eckigen Spitzen, Berg-Hörner -Nadeln- oder -Zähne, bei ausgewaschenen, hohen Steinmassen aber Mauern oder Felskämme genannt. Die spitzen Gipfel kegelartiger hoher Berge heißen auch Pics (französisch Aiguille oder auch Dent). — Anhöhen und Gebirge, in welchen sich Metalle finden, nennt man Erzgebirge. —

Der untere Umkreis eines Berges oder Gebirges auf der Ebene oder in den Thälern heißt der Fuß. Der mittlere Theil oder seine schiefen Seitenflächen, Abhang, Berggehänge, Lehne, Böschung, Bergwand, und der obere Theil Gipfel, Scheitel, Spitze oder Höhe. Die Vertiefung des Zusammenhangs der Berge, auf dem höchsten Gebirgsrücken, wird Joch, Gebirgsjoch genannt. — Höhere Berge haben drei verschiedene Regionen. Die untere bringt vielerlei Gewächse und Nahrungsmittel, Fruchtbäume, Laubholz- und Nadelholzwaldungen, hervor; die mittlere trägt nur Gräser, beerentragende Kräuter, seltene Bergpflanzen und dürftiges Gesträuppe, und die obere ist, außer Flechten und Moosen, fast ganz unfruchtbar, und immer mit Schnee oder Eisflächen bedeckt.

Anmerk. Die Gebirge enthalten in ihrem Schooße nicht nur vielerlei nützliche Mineralien und Metalle, sondern sie ziehen die feuchten Dünste an und bilden sie zu Wolken. Ihre Moose und Waldungen saugen, Schwämmen ähnlich, den Regen ein, und füllen dann, so wie mit dem schmelzenden Schnee, ihre großen innern Höhlen, gleich gewaltigen Vorrathskammern, mit dem klarsten süßen Wasser, welches aus tausenden von Quellen wieder hervorbricht, die Erde durch Bäche und Flüsse bewässert, und dem Meere seinen Zufluß erhält. Sie haben sehr heilsame, kräftige Kräuter, treffliche Alpenweiden, und großen Reichthum

Digitized by Google

an Holz. Sie haben großen Einfluß auf Klima und Temperatur, bilden reiche, fruchtbare Thäler, und gewähren nicht nur eine reizende Mannichfaltigkeit in ihrer Gestaltung, sondern einen tiefergreifenden Blick von ihren stolzen Höhen, über die wundervollen Umgebungen der Nähe und Ferne. —

Die Gebirge der Erde aber veralten, und die nackten Felsen verwittern und zerbröckeln, von der Einwirkung der Witterung auf die härtesten Steinmassen. Das daraus entstehende Gerölle fällt nach und nach unmerklich in die Thäler und Flußbetten, und es bildet sich daraus und aus den verwesten Theilen der Thier- und Pflanzenwelt die fruchtbare, fette Dammerde, welche eine reiche Vegetation für die lebenden Geschöpfe hervorbringt.

f. **Thäler** sind Vertiefungen zwischen Bergen oder Gebirgsketten, die man in Hauptthäler (Längenthäler), und in Querthäler (diese aber in Seitenthäler und Nebenthäler) einzutheilen pflegt. Sind diese eng, so nennt man sie Schluchten, wenn Straßen hindurch gehen, auch Pässe, Thore (Pylae, Fauces, Claustra), Defileen. Eine sehr tiefe, enge Schlucht zwischen senkrechten Höhen heißt Schlund oder Abgrund. Es giebt auch ganz von Bergen eingeschlossene Becken, oder Kesselthäler, und in beträchtlicher Erhöhung zwischen den Bergen, von ihrem Sattel oder Joch, herablaufende Hochthäler. Breite, ebene Flächen, in der Nähe eines Flusses, mit Gebirgen begrenzt, heißen Auen. Der tiefste Theil eines Thales heißt Thalgrund oder Thalebene, der Ausgang oder die Oeffnung in die Ebene, oder in ein anderes Thal, wird Thalmündung, auch Pforte (Porta) genannt.

Felsen (Rupes, Petra) sind kleinere oder größere Erhöhungen oder Massen der Erdoberfläche, die nicht wie die Berge aus verschiedenen Mineralien bestehen, sondern blos aus Stein. Granitfelsen, Porphirfelsen aus sehr festem, Sandfelsen und Schieferfelsen mehr aus bröckeligem Gestein und Basaltfelsen aus schwarzen sechseckigen, glänzenden Säulen bestehend (und wahrscheinlich durch vulkanische Ausbrüche gebildet). Felsenklüfte und Felsenspalten sind enge, schmale Oeffnungen oder Einschnitte in Felsenbergen.

Grotten oder **Höhlen** (Caverna, Spelunca) mit Oeffnungen und Löchern, auf Bergen und Ebenen, sind größere oder kleinere hohle Räume im Innern der Erdoberfläche. Man nennt sie nach ihren verschiedenen Eigenschaften: Wasserhöhlen, Dampfhöhlen, Windhöhlen, Kristallhöhlen, Eishöhlen, durchscheinende Höhlen. In Knochenhöhlen finden sich versteinerte Thierknochen oft in Menge; Tropfsteinhöhlen, Stalaktithöhlen, enthalten wunderbar gestaltete Massen von Tropfstein.

Anmerk. Höhlen, durch Menschen nach und nach in die Erde ein- oder abwärts gegraben und künstlich gebaut, um Mineralien, Metalle u. dgl. zu Tag zu fördern, nennt man Bergwerke oder Erzgruben, Silbergruben, Eisengruben, Schachte, Steinkohlengruben, Salzgruben u. s. w.

Digitized by Google

§. 6. Die auf der Oberfläche des trockenen Landes vorhandenen Gewässer.

Alles auf der Erdoberfläche vorhandene Wasser ist eine tropfbare, flüssige Feuchtigkeit, und bewegt sich zum Theil fast unmerklich, durch die Ausdünstung aufwärts in die Höhe, und durch den Niederschlag, in Thau, Regen, Schnee ꝛc. abwärts in die Tiefe. Durch diese beständige Bewegung wird es wunderbar von fremden, auf der Erdoberfläche damit vermischten, Theilen gereinigt, und sammelt sich in der Erde, in Felsenhöhlen und in Bergen.

a. **Quellen.** Das Wasser, welches an einem Ort der Oberfläche, oder in der Tiefe, aus der Erde hervorquillt, nennt man eine Quelle, Erdquelle, Bergquelle, Felsenquelle, Grundquelle; wenn aber Menschen dabei durch Kunst mitgewirkt haben, Brunnen oder Brunnquellen. — Diese Quellen werden sehr vielfältig unterschieden: lebendige oder ewige Quellen, immerfließend; periodische zu bestimmten Zeiten fließend und aufhörend; intermittirende, unregelmäßig fließend und wieder nachlassend; Hungerquellen, auf längere Zeit versiegend oder nur in feuchten Jahren fließend. Aus Schnee und Regen entstehen die bald versiegenden Regenquellen; aus Felsenwänden Schwitzquellen; aus Höhlen die Höhlenquellen. Die Springquellen bilden natürliche Fontainen, und Sprudelquellen sind kochendem Wasser ähnlich. Einige geben kaltes, andere laues, warmes, oder siedendheißes Wasser, daher kalte, warme oder heiße Quellen, oder Bäder.

Anmerk. Viele Quellen haben trinkbares, ziemlich reines Wasser, das man auch süßes Wasser nennt; viele sind mit mineral. Theilen vermischt, Mineralwasser oder mineralische Quellen; zur Heilung von Krankheiten, Gesund-Heilbrunnen, Heilquellen; die der Gesundheit und dem Leben gefährlichen, Giftbrunnen. Kann man aus dem Wasser (Sohle genannt) Salz bereiten, so ist es eine Salzquelle. So findet man auch Sauerbrunnen, Bitterbrunnen. Cement- oder Kupferquellen enthalten Vitriol und überziehen eingelegtes Eisen mit Kupfertheilchen. Andere sind Schwefel- und auch eisenhaltige Quellen. Die, welche Pflanzen und andere Körper mit einer harten, steinartigen Kruste durch ihr Wasser überziehen, heißen versteinernde Quellen. Da aber, wo ölige Theile hervorquellen, und zuweilen auf Wasser schwimmen, sind Naphta- Bergöl- Bergtheerquellen.

b. **Fließende Gewässer.** Das Wasser mehrerer Quellen, oder auch der Gletscher, fließt durch kleinere Vertiefungen oder Rinnen zusammen, und bildet auf diese Weise nach und nach einen kleinern Bach (Rivus), 3—12 F. breit. Ein größerer Bach entsteht durch Neben- und Seitenbäche, die ihm immerfort zufließen. Gießbäche, Waldbäche, Bergwasser, Gaven, Aachen, Elben ꝛc., schwellen zuweilen schnell und stark an, werden zerstörend, und trocknen oft wieder ganz aus. Aus dem Zusammenflusse vieler Bäche entsteht ein Fluß (Amnis); wenn sein Gewässer in ei-

Digitized by Google

nen größern Fluß fließt, ein Nebenfluß, welcher wieder Seitenflüsse aufnimmt; wenn er sich aber in das Meer ergießt, ein Hauptfluß oder ein Strom (Fluvius). Küstenflüsse strömen nach kurzem Laufe in's Meer, und Steppenflüsse verlieren sich im Sande, in der Erde oder in einem See, ohne sichtbaren Abfluß. Jedes Thal, in welchem ein Strom fließt, heißt Stromthal, und alle Länderstrecken zusammengenommen, deren Gewässer in einen Hauptfluß sich vereinigen, bis dahin, wo er in's Meer geht, heißen, von ihrer Wasserscheide an, ein Stromgebiet (Flußgebiet).

Anmerk. Die (im Abrisse einem dürren Baum mit seinen Aesten und Zweigen ähnelnden) sämmtlichen Quellen, Bäche, Seiten- und Nebenflüsse mit dem Hauptstrom nennt man Wasser-, Strom- oder Flußsystem. Durch Tab. IV. Fig. 14. u. 15. kann man sich die verschiedene Größe und Ausdehnung der Fluß- und Stromgebiete, auch in Quadratflächen dargestellt, versinnlichen.

Die Vertiefung, worin das Wasser fortfließt, und welche jedes fließende Gewässer sich selbst allmählig bildet, heißt Flußbette, Strombette, und wo sie am tiefsten ist, Thalweg. Der Ursprung eines Flusses heißt seine Quelle. Oft hat er deren mehrere, dann nennt man die Gegend Quellland oder Quellengebiet. Die Stelle, wo ein fließendes Wasser in einen Fluß, Strom, oder in's Meer fließt, heißt Ausfluß oder Mündung; die Gegend, wo dasselbe der Ocean aufnimmt, sein Mündungsland, und die Inseln, welche durch mehrere Ausflüsse oder Mündungen des Flusses an der Meeresküste gebildet werden, unächte Inseln, im Gegensatz derer, die das Meer ganz umgiebt.

c. Den Lauf eines Flusses oder seine Länge nimmt man von der Quelle bis zur Mündung an, nach seinen vielfältigen Krümmungen, die ihn sehr verlängern (Tab. IV. Fig. 14.). Man theilt ihn, nach seiner Form, in den obern, mittlern und untern Stromlauf, wo in dem letztern das Entgegenwirken der Meeresfluth, oder des Sturmes, Strom-Anschwellungen, Ueberschwemmungen, und Trennung des Stromes in mehrere Arme verursacht.

Anm. Die Länge der Küstenflüsse rechnet man auf 10—60 M.; der kleinern Flüsse bis auf 200; der mittleren bis auf 400; und der größten über 400 M. (Tab. IV. Fig. 16.). — Auch die Breite ihres Wasserspiegels bei'm gewöhnlichen mittlern Stande des Wassers im Flußbette wird schmal genannt, wenn sie 200; ziemlich breit, wenn sie bis 800; breit, wenn sie bis 2000; und sehr groß oder breit, wenn sie über 6000 Fuß oder gar über eine Meile beträgt. — Nach seiner Tiefe ist ein Fluß bei 8 Fuß Tiefe für Fluß- oder Stromschiffe, bei 20 Fuß Tiefe für beladene Seeschiffe noch befahrbar oder schiffbar. Wo Schiffe nicht mehr fahren können, nennt man den Fluß seicht. Ganz seichte, nur 2 — 4 Fuß tiefe Stellen, wo man hindurch gehen oder fahren kann, heißen Furten (Vadum) oder Untiefen. Schneckenförmige Bewegungen auf der Oberfläche des Wassers werden Wirbel, Strudel, Mahlströme (Vorago) genannt, wenn man aber die Tiefe grundlos heißt,

Digitized by Google

Tümpel (Gurges). Oefters verliert sich ein Fluß unter der Erde, oder er geht durch Anhöhen und bricht in einiger Entfernung wieder hervor. Manche Flüsse haben auch Bergzüge durchbrochen.

Wasserfälle (Cataracta), Katarakte sind heftige Abstürze des fließenden Wassers von jähen Anhöhen oder über Felsblöcke; — die Stromschnellen findet man in verengten, unterbrochenen Flußbetten, da wo Berge und Anhöhen von der Gewalt des Wassers durchbrochen wurden. Flüsse, welche durch waldige Gegenden, von Gebirgen und über Felsen sehr reißend herabstürzen, und durch ihr Anschwellen Ueberschwemmungen veranlassen, nennt man Wald- oder Bergströme.

Anmerk. Man unterscheidet die Zeit, welche das fließende Wasser bedarf, um an seine Mündung zu gelangen, durch die Ausdrücke: rieselnd, schleichend, fließend, strömend, rauschend, reißend; man heißt diese verschiedenen Arten seiner Bewegung nach den Niederungen, so wie seine allmählige, durch den Druck bewirkte Senkung, von seiner Quelle abwärts, bis zu seinem Ausfluß, den Fall oder das Gefälle des Wassers (Tab. I. Fig. 8.). In der Ebene fließt das Wasser eines Flusses langsam abwärts, wenn es auf 10 M. nur einen Fuß Fall hat. Das Schmelzen des Schnees in Alpengebirgen, besonders von Südwinden im Sommer, bewirkt das Anschwellen der dort entspringenden Flüsse, und verderbliche Ueberschwemmungen der flacheren Gestade derselben; was auch zuweilen bei anhaltendem Regenwetter geschieht. In heißen Erdstrichen führt die Regenzeit periodisch und regelmäßig sehr wohlthätige Ueberschwemmungen herbei. — Man findet die verschiedene Höhe des Wasserspiegels durch Messungen und Vergleichungen mit dem nächsten Meeresspiegel (Nivelliren).

Die beiden Ufer oder Gestade, welche das Flußbette begrenzen, nennt man, wenn man den Fluß abwärts, oder dem Laufe des Wassers nachsieht, uns zur rechten das rechte Ufer, uns aber zur linken Seite, das linke Ufer. Zuweilen werden diese Ufer auch nach den Himmelsgegenden, z. B. das westl., östl. u. s. w. benannt. — **Kanäle** (Aquaeductus) auf dem Lande sind kleinere oder größere Vertiefungen oder Gräben, um die Gewässer abzuleiten, die Schifffahrt im Innern eines Landes zu befördern, oder zur Verbindung zweier Flüsse, zuweilen zweier Meere angelegt.

d. **Stehende Gewässer.** — Teiche oder Weiher sind gewöhnlich durch Menschen ausgegraben oder angelegt. Ein seichtes, auf weichem Grunde stehendes Wasser, nennt man Sumpf; ist aber das Wasser auf der Oberfläche desselben wenig oder gar nicht sichtbar, Moor oder Moraſt. Solche Sümpfe, Moore oder Moräste nehmen in manchen Ländern beträchtliche Landstriche ein, und sind durch Ausdünstungen der Gesundheit oft nachtheilig und schädlich. Die Torfmoore hingegen liefern für holzarme Länder den Torf zum Brennen, statt des Holzes.

Seen (Lacus. Stagnum), **Landseen**, oder Binnenseen, so wie Berg- oder Gebirgsseen, durch Zusammenlauf fließender Gewässer oder durch Quellen in ihrer Tiefe gebildet, sind

Digitized by Google

Vertiefungen in der Oberfläche der Erde, meist mit süßem Wasser angefüllt. Die Vertiefung heißt Becken des Sees, und die Oberfläche des Wassers Seefläche oder Wasserspiegel.

Anmerk. Die Seen liegen auf dem trockenen Lande gerade so zerstreut und von verschiedener Größe und Form, wie die Inseln im Meere, und sind entweder Urseen, oder durch Erdrevolutionen, Ueberschwemmungen ꝛc. später entstandene. Wenn die Wasserfläche auch nur 3000 F. im Umfange, und die Tiefe 12 F. beträgt, so nennt man sie schon einen kleinen See. Aber es giebt größere Seen, bis zu 10, 50, 100 M. breit und lang, und über 100, ja bis über 1000 F. tief. Die Tiefe großer Seen vergleicht sich, umgekehrt, der Höhe eines niedern Gebirges, und die Gestalt seiner Vertiefung, ebenso, einer Berggruppe, da sie an mehreren Orten sehr verschieden, durch Messungen mit dem Senkblei, gefunden wird.

Ein See, dessen Zufluß nicht bemerkt wird, der aber einen Abfluß hat, heißt Quellsee: wenn aber sein Zufluß sichtbar ist, sein Abfluß aber nicht, Steppensee; und manche Seen haben gar keinen bemerkbaren Zu- oder Abfluß. Kleinere, mit Salzwasser sich füllende Vertiefungen, in denen das Wasser vermittelst der Sonnenwärme verdünstet, wodurch das Salz kristallartig zurückbleibt, nennt man Salzseen. Durch viele Seen, besonders durch die Alpseen am Fuße hoher Gebirge, gehen Flüsse, deren Wasserströmung zuweilen, eine Strecke weit, erkannt wird. Kleine Seen in leeren Räumen unter der Erde, nennt man Höhlenseen. — Die, durch Wind veranlaßte, Bewegung der Wasserfläche heißt Wellenbewegung, und durch Anschlagen der Wellen am steilen Ufer entsteht die Brandung. Das Wasser ist bald grün, bald bläulich, und in einigen Seen so klar, daß man den Boden in beträchtlicher Tiefe erkennen kann.

§. 7. Das Weltmeer oder der Ocean.

a. Die viele 1000 M. weit ausgedehnte, in den größten Vertiefungen der ganzen Erdoberfläche befindliche Wassermasse, welche fast drei Viertheile derselben einnimmt, das feste Land, oder die Continente, so wie die Inseln, auf allen Seiten begrenzt, und das Ufer alles trocknen Landes ringsum bespült, nennt man das Meer, **Weltmeer**, den **Ocean**, oder auch die See, die offenbare See (Oceanus). Die beständige, sehr starke Ausdünstung des ungeheuern Wasserspiegels bildet Wolken, giebt Quellen und Flüssen dadurch Nahrung, so wie dem trocknen Lande Feuchtigkeit, und zieht schädliche Dünste an; sie bewirkt mehr Gleichförmigkeit der Wärme und Kälte, und ist höchst wohlthätig für Millionen Menschen und Thiere. Das Meer gewährt die leichtere Verbindung zwischen getrennten Erdtheilen, sein Wasser trägt schwerere Lasten als das süße Wasser der Flüsse, und der Mensch schwimmt viel leichter darin, als in Landseen oder Flüssen.

Anmerk. Der Boden des zusammenhängenden Meerbeckens ist dem trockenen Lande dadurch ganz ähnlich, daß er aus den näm-

Digitized by Google

lichen Erd- und Steingattungen besteht, an vielen Orten reich an Seepflanzen, und mannigfaltigen Thierarten ist, und es sind auf demselben Berge, Thäler und Felsen, niedrig- und hochliegende Ebenen, Höhenzüge und Gebirgsketten (vielleicht auch Eismassen in den größten Tiefen, wie auf den höchsten Bergen), abwechselnd vorhanden. Vor tiefliegenden, niedrigen Küsten ist der Meeresgrund meist seicht. Im Grunde des Meeres finden sich an manchen Orten kalte und warme Quellen von süßem Wasser und Mineral- und Bergölquellen. Auch vulkanische Ausbrüche, welche Inseln bis über die Meeresfläche hervortreiben, finden auf dem Grunde des Meeres Statt.

Die **Inseln** bilden als Bergspitzen, als Hochebenen oder Hochländer, einzeln, und in Reihen und Gruppen, den höchsten Theil der über die Wasserfläche hervorragenden Höhenzüge des Meeres. Ein **Zusammenhang** derselben, unter sich und durch manche Vorgebirge mit den Gebirgszügen des festen Landes ist sicher, und die Abwechselung der Höhen und Tiefen im Meeresgrunde ist, in vielen Seegegenden, durch Messungen mit dem Senkblei aufs Genaueste erforscht. — Erhöhungen, die zuweilen auch bei tiefer Ebbe aus dem Wasser hervorragen, heißen Untiefen des Meeres oder Bänke; aus angehäuftem Sande, Sandbänke; aus Stein, Felsenbänke; Korallen-Felsen, Riffe und Austernbänke; nahe am Ufer des Landes, Watten, und vor Flußmündungen, Barren. Es giebt also Höhenzüge im Meere, Seegebirge, und Thäler des Meerbodens, Wasser- oder Seetiefen.

Anmerk. Die Tiefe des Meeres ist sehr ungleich, oft wenig bedeutend, oft sehr groß. Nur bis 4700 Fuß konnte man sie bis jetzt durch das Senkblei ergründen. Aber aus der ungeheuern Größe des Beckens im Verhältniß gegen das trockene Land, und aus andern Gründen, schließt man in manchen Meeresgegenden auf eine Tiefe von mehr als einer Meile.

b. **Meerwasser ist salzig**, von eckelhaft bitterm Geschmacke, und daher nicht trinkbar; aber dieß ist, um schnellere Fäulniß der Menge faulender in demselben befindlicher Körper und Gewächse zu befördern, bei einer so ungeheuern Wassermasse, die in ihrer Tiefe nur wenig bewegt wird, durchaus nothwendig. Viele Länder erhalten daher ihr Salz und zahllose Seethiere können, nur dadurch, gedeihen und leben. Durch verschiedene Mittel kann man das Seewasser trinkbar machen.

Anmerk. Der Meeresspiegel ist, bei heiterem Wetter, ganz ruhig und glatt, dabei erscheint die Farbe des Wassers dunkelbläulich oder dunkelgrünlich, und wird dann, wenn seine Oberfläche durch Wind in Unruhe gesetzt wird, oder beim Wellenschlage, besonders nach Seestürmen, hohle See genannt. Im heftigen Sturme, wenn die Meereswogen und übereinander geschobenen Wasserwände über 8 Fuß hoch und eben so tief gehen, indem sie einen prächtig furchtbaren Anblick gewähren, erscheint seine Farbe verschiedentlich weißlich, schwarzgrünlich, trübe oder grau.

Digitized by Google

An einigen Orten erscheint es röthlich, an andern bei Nacht glänzend oder leuchtend, von elektrischen Reibungen, von leuchtenden Insekten, von gewissen Fischgattungen, oder auch von faulenden Körpern. — Bei alle dem ist das Wasser, in allen Meeresgegenden, hell und klar, nur selten etwas trübe, und seine Farbe erscheint unserm Auge nur durch seine Tiefe, Ausdehnung und Bewegung und dergl., so verschiedenfarbig. Man findet auch ganze Strecken mit langem Seegrase und Meerlinsen bedeckt.

c. Ausser der Wellen- und Wogenbewegung hat das Meer verschiedene **Strömungen**, besonders eine Hauptströmung von Osten nach Westen, welche, hauptsächlich vom Umschwung des Erdkörpers um seine Axe von Westen nach Osten herrührend, die Wassermasse in entgegengesetzter Richtung bewegt, und wobei der vorherrschende Ostwind mitwirkt. Durch das Anprallen der mächtigen Wassermasse an die Küste entstehen durch ihre plötzliche Brechung **Brandungen**, bei welchen die Wogen, durch den Widerstand, oft zu gewaltiger Höhe aufsteigen, und das Ufer überschwemmen.

Anmerk. Wo sich das Wasser durch einen vom Lande beengten Raum durchpressen muß, entstehen, rück- oder seitwärts gehend, Meer- oder Seeströme, die zwischen Meerengen über- und nebeneinander, in entgegengesetzter Richtung doppelte Strömungen bilden, und nach verschiedenen Richtungen oft viele Meilen weit in die See hinaus gehen. Bei Meerbusen nennt man sie Golfströme. Durch alles dieß reißen sich an einem Ufer allmählig ganze Strecken vom Lande ab, an einem andern setzt sich neues Land an; auch entstehen zuweilen neue Inseln. Es sind öfters ganze Küstenstriche untergraben und allmählig oder plötzlich mit Städten und Dörfern in die Meerestiefe versunken. — In einer Tiefe von 15 Faden oder 90 Fuß soll das Meer ganz ruhig seyn, und seine obern Bewegungen nur bis dahin sich erstrecken.

Auch im Meere giebt es kreis- oder trichterförmige Bewegungen des Wassers von so beträchtlichem Umfange, daß sie Schiffen gefährlich werden, indem sie alles, was ihnen nahe kommt, in den Abgrund hinabziehen, Seewirbel, Meerstrudel, und Mahlströme genannt, die von Meerströmen, von den Formen der Küste, auch von der plötzlich veränderten Tiefe des Meerbodens herrühren.

d. **Ebbe** und **Fluth** (Accessus et recessus maris) ist eine andere Bewegung des Meeres. Es erfolgt unausgesetzt, in der Zeit von 24 Stunden und 49 Minuten, zweimal ein periodisches Steigen und Fallen des Wassers. Ebbe nennt man das Fallen und Zurückziehen des Wassers vom Ufer, welches gewöhnlich 6 Stunden dauert. Fluth ist das Steigen und Andringen des Wassers gegen das Ufer hin, und sie dauert gewöhnlich auch 6 Stunden, beides hauptsächlich an den Küsten. An einigen Orten und zu gewissen Zeiten des Jahres jedoch dauert die Ebbe 9, die Fluth aber nur 3 Stunden. Wenn die Meeresfluth ihren höchsten Standpunkt erreicht hat, oder wenn ein Schiff vom Lande mit der Fluth auf die offenbare

Digitized by Google

See gekommen ist: so nennt man dieß hohes Meer, hohe See. Der niedrigste Stand der Ebbe heißt tiefe See. Der höchste und niedrigste Wasserstand von Beiden dauert etwa eine halbe Stunde, und jeden folgenden Tag treten beide etwa 50 Minuten später ein. Das Zurückziehen des Wassers, bei der Ebbe, entblößt flache Ufer vom Wasser; das Andringen und Steigen der Fluth bedeckt sie wieder mehr oder weniger, und durch das Hin- und Herschwemmen des Sandes und Schlammes entstehen die Dünen.

Anmerk. Die Fluth ist sehr verschieden. In einigen Meeresgegenden, besonders in kleinern, durch das Land umschlossenen Meeren, erreicht sie nur eine fast ganz unmerkliche, in andern eine Höhe von 3, 5 bis 10, und in verschiedenen Seebezirken bis 50, ja bis 60 Fuß. Diese merkwürdige Meeresbewegung entsteht durch die Attractionskraft des Mondes, wenn er senkrecht über einen Theil der Erde steht, und vermehrt sich beim Voll- und Neumonde, wo die Sonne noch mitwirkt; in diesem Falle nennt man sie Springfluthen, welche zuweilen, wenn ein Sturm hinzukommt, der Küste durch Ueberschwemmungen sehr gefährlich werden. Am kleinsten ist sie beim ersten und letzten Viertel, und heißt dann todte Fluth. — Küstenbewohner suchen sich, gegen ihre Gewalt, durch weitläuftige, oft sehr hohe Dämme zu schützen, die aber, zuweilen durchbrochen, große Ueberschwemmungen veranlassen.

c. **Eintheilungen des Oceans** nach der Lage und Begrenzung des trockenen Landes oder nach den Polen. Einzelne große Seeflächen, durch die Ufer mehrerer Continente oder große Meere begrenzt, nennt man: Hauptmeer, Ocean, Weltmeer, oder **äußeres Meer** (Mare), da sie außerhalb der Continente liegen. Der überall zusammenhängende Ocean wird in fünf Haupt- oder äußere Meere eingetheilt: 1. Das nördliche Eismeer. 2. Das südliche Eismeer. 3. Das westliche Weltmeer. 4. Das indische Meer. 5. Das große oder stille Weltmeer.

Innere Meere, d. h. solche, die von einzelnen Theilen großer Länder, oder von Inseln mehr oder weniger begrenzt sind, giebt es viele. Die wichtigsten derselben sind z. B. bei Europa: 1. das mittelländische Meer, 2. die Nordsee oder das deutsche Meer, 3. die Ostsee oder das baltische Meer, 4. das schwarze Meer, 5. das Caspische Meer u. s. w. — Ausser den innern Meeren sind hier noch zu bemerken: die Meerbusen, Kanäle des Meeres, Meerengen oder Straßen und die Meeresklippen.

Anmerk. Beträchtliche Abtheilungen eines Meeres, an mehreren Seiten vom Lande umgeben und tiefe Einbiegungen ins Land bildend, heißen Meerbusen (Sinus maris), Golfe; aber unbeträchtlich oder klein, Buchten oder Baien, Haffe, Wieke. Nach der Annäherung oder Entfernung der äußersten Ufergrenzen nennt man sie geschlossene oder offene Busen, Baien oder Buchten. Ganz kleine Buchten, durch die Natur gebildet oder durch

Digitized by Google

Kunst zum Theil mit Dämmen von Steinen ꝛc. umgeben, tief genug, daß Seeschiffe in sie einlaufen, vor Winden und heftigen Meeresbewegungen sicher und ruhig liegend, nennt man Seehäfen, Häfen (Portus maritimus). Die Stellen am Ufer, wo Schiffe ihre Anker auswerfen können, um sich aufzuhalten, heißen Rheeden (Statio ad littus). Zuweilen liegen solche unmittelbar vor den Häfen, immer aber nahe am Ufer.

Erstrecken sich größere Einbeugungen der See, schmal und sehr lang, in das Land hinein, oder bildet durch sie das Meer sehr breite Flußmündungen, so nennt man sie Arme oder Kanäle des Meeres. Ein schmaler Durchgang des Meeres zwischen festem Lande oder Inseln, welcher, gleichsam als Seeweg, zwei nicht entfernte Meere verbindet, wird Meerenge, Straße, Sund (Fretum, Bosporus), auch Kanal genannt. Auch in Rücksicht der sie umgebenden und durchkreuzenden Meeresfläche, werden große Inselgruppen Archipele (Archipelagus) genannt.

Die aus dem Wasserspiegel des Meeres hervorragenden Felsen von ganz geringem Umfange heißen Klippen (Scopuli); reichen sie aber gar nicht über die Fläche des Wassers hinaus, blinde Klippen. Eine längere oder kürzere Reihe solcher Felsen wird Felsenriff; die Küste, an welcher sie sich meist befinden, Klippenküste, Klippenufer; in weiterer Ausdehnung aber Scheeren genannt.

§. 8. Die Atmosphäre.

a. **Luft- und Dunstkreis.** Der Erdkörper schwimmt gleichsam, in der ihn auf allen Seiten umgebenden Luftmasse, im ungeheuern Raume, worin sich alle die zahllosen Weltkörper nach Gottes Anordnung in wunderbar großen Kreisen bewegen. Die **Luft** ist ein sehr feiner Körper. In großer Entfernung erscheint sie uns hell, durchsichtig, und in verschiedenen Abstufungen blau, wenn sie aber im Nebel verdickt ist, sieht sie grau aus. Sie ist beweglich, das sehen wir an Wolken und Winden. Ihre Fühlbarkeit offenbart sich im Zuge der Luft, im Winde, in ihrer, durch Sonnenstrahlen oder durch Feuer erregten Wärme, und in verschiedenen Graden des Frostes und der Kälte. Sie ist elastisch, läßt sich zusammendrücken, und breitet sich dann von selbst wieder aus. Daß sie durch Wärme verdünnt und ausgedehnt, durch Kälte aber verdichtet wird, zeigt ihre Ausdehnbarkeit. Sie ist trocken, wenn wenig feuchte Ausdünstungen, — feucht, wenn deren viele damit vermischt sind. Zuweilen ist sie sehr heiß, warm, milde, gemäßigt, und dann wieder kühl, kalt, sehr kalt. Mit vielen Ausdünstungen fremder Bestandtheile gemischt, nennt man sie unrein, und daher oft ungesund; ohne dieselben heißt sie, reine Luft.

Man glaubt, daß die Luftmasse, welche die ganze Erdoberfläche auf allen Seiten dicht umgiebt, nur eine gewisse Höhe (z. B. 10 oder 15 Meilen) erreiche, und also eine feine, runde, meist durchsichtige, Schale um die ganze Erdkugel bilde, die man

Digitized by Google

Atmosphäre, Luftkreis oder Luftregion nennt. Der höhere Theil des Luftkreises, wo die Luft, immer dünner und feiner, Aether genannt wird, heißt Aetherregion, in welcher lebende Geschöpfe, aus Mangel an gewohnter dicker Luft, nicht mehr athmen können. — Die **mittlere Region** der Atmosphäre oder des Dunstkreises ist die Eis- und Wolkenregion, welche die höchsten Gebirgsspitzen der Erde umgiebt, und bis zur Schneelinie herabgeht. — Auf sie folgt die **untere Dunstregion**, worin die Luft, durch das Zurückprallen der Sonnenstrahlen von der Erde und durch die Entwickelung des Wärmestoffes, erwärmt wird, so daß Animalien darin wohnen und leben können.

Anmerk. In der Wolkenregion bilden sich Schnee, Hagel, Eis, Gewitter und Regen. Die Luft ist in den Tiefen der Erdoberfläche wärmer; je höher aber ein Ort liegt, oder je mehr man z. B. an einem Berge aufwärts steigt, desto kälter wird sie. Daher schneit es auf den Bergen, wenn es in der Tiefe regnet; und ist auf jenen scharfe, kalte Luft, wenn sie in dieser milde ist. In den wärmeren Erdstrichen trocknen im Sommer manche tiefer entspringende kleinere Flüsse ganz aus. — Die verschiedenen Grade der Wärme oder Kälte der Luft nennt man ihre Temperatur, die auf der Meeresfläche viel gleichförmiger bleibt, als im Innern des trocknen Landes. Nach mehreren Beobachtungen (im mittelländischen und im stillen Meere um Neuholland) hat die Oberfläche des Oceans Morgens und Abends die nämliche Temperatur, wie die Luft; Mittags ist das Wasser desselben kälter als die Luft, und um Mitternacht wärmer.

b. Alle kleineren und größeren Körper der Erde, besonders aber auch der Meeresspiegel, und selbst seine Eisflächen, dünsten aus. — Dünste und Dämpfe der Erde steigen besonders durch Erwärmung auf. Abends aufsteigend, durch Kälte der Luft wieder niedergeschlagen, als Tropfen an Pflanzen hängend, werden sie aufsteigender Thau, und Morgens aus größerer Höhe niederfallend, fallender Thau genannt. In manchen heißeren Ländern regnet es selten, dagegen erquickt dort ein sehr starker Thau die Vegetation der Erde. — Feine Dünste im Sommer, in der Ferne einem weit verbreiteten Rauch ähnlich, nennt man Höhenrauch. — Durch erkältete Luft verdichten sich wässerichte Dünste, und dämpfen als **Nebel** in der untern Dunstregion; sobald sie aber zur Wolkenregion aufsteigen, heißen sie **Wolken**, und bilden gleichsam in der Höhe schwimmende Nebel.

Anmerk. Die Wolken (wenn mehrere zusammen in einer abgesonderten Verbindung schweben, auch Gewölke genannt) sind von höchst verschiedener Gestaltung und Größe, z. B. Federwolken, Haufenwolken, Regenwolken ꝛc. Ihr Farbenwechsel, ihre schwimmende Bewegung oder Zug in der Atmosphäre, und der Blick von einem höheren im Sonnenschein befindlichen Berge, um welchen Thäler und Tiefen mit dickem Nebel erfüllt, einem Inselmeere glei-

Digitized by Google

chen, geben dem aufmerksamen Beobachter Anlaß zum sorgfältigen Nachdenken über das Wundervolle der Natur. —

Die Dünste der vom Winde zusammengetriebenen, durch Kälte aber verdickten Wolken, fließen in Tropfen zusammen, und senken sich als **Regen** zur Erdoberfläche herab, der die Luft von ungesunden Dünsten reinigt und kühlt, die Erde anfeuchtet und fruchtbar macht, und den Quellen Nahrung giebt. Verschiedene Benennungen bezeichnen den Regen: Staubregen, Strichregen, Regenschauer, Sprühregen, Regenguß, Platzregen, Wolkenbruch; Landregen. Das Regenwasser ist rein von fremden Bestandtheilen.

Anmerk. Die Regenwolken neigen sich häufig gegen Gebirge hin und bedecken dieselben, gleich einem dunkeln Schleier, oft mehrere Tage lang. Durch lang anhaltenden Regen entstehen an steilen Abhängen der Berge die Erdschlüpfe, oder die Ablösung einer lockern Bodenstrecke von glatt abschüssigen felsigen Unterlagen. Auch giebt es zuweilen Bergstürze oder Erdfälle, woran aber auch oft Spalten, Klüfte oder Aushöhlungen im Erdboden, Erdbeben, Orkane und dergl. schuld sind.

c. Die vermehrte Erkältung der Luft, besonders im Winter, bewirkt eine Erstarrung der wässerigen Feuchtigkeiten; oder sie **gefrieren**. Gefriert der Thau oder Nebel, so entsteht dadurch der Reif. Fallen die durch Frost erstarrten Dünste aus den Wolken als Flocken herunter, so nennt man dieß **Schnee**. Die Schneedecke schützt die Gewächse gegen die Kälte, und der schmelzende Schnee (welcher höchst feine Fett- oder ölige Theile enthält) theilt der Erde zur Fruchtbarkeit Kräfte mit. Bei sehr große Kälte fällt der feine Staubschnee, und wenn die Dunstbläschen in der Luft gefrieren, so entsteht der Duft. — Die durch erkältete Luft, auch im Sommer, herabfallenden Regentropfen, welche darin plötzlich fest zu Eis gefrieren, nennt man Rieseln oder Graupenhagel; beträchtlich groß zusammengefroren, Schloßen oder Hagel. — Erstarrt aber das Wasser, so daß seine Oberfläche mit einer harten Kruste bedeckt wird, so nennt man dieß **Eis** oder **Eisdecke**. Diese Eisdecken sind sehr verschieden in Ausdehnung und Dicke.

Anmerk. Auf dem Lande ist oft eine kleine Pfütze, ein Bach, ein Fluß, ein See zugefroren, und in den um die Pole herum befindlichen Meeren beträgt die Eisfläche mehrere hundert □Meilen in ihrem Umfange. Die Dicke des Eises beträgt auf dem Lande, nach der Dauer der Kälte und dem Kältegrad, 1, 5, 10 Fuß, im Eismeere oft über 50 Fuß. **Eisfelder** im Meere sind Eisschollen, oft von einer ungeheuern, Inseln ähnlichen, Größe, sie schieben sich zuweilen einige hundert Fuß dick auf einander, und heißen **Treibeisberge**, welche tiefer im Meere gehen, als über dem Wasser.

Diejenige Höhe der Berge, von wo an sie, auch im heißesten Sommer, aufwärts mit Schnee oder Eis bedeckt sind, wird Schnee- oder Eisregion, und die Linie, bis zu welcher der sogenannte ewige Schnee bei der größten Hitze liegen bleibt,

Digitized by Google

Schneelinie oder Schneegrenze genannt. Lauwinen, von den Bergen herabstürzende Schneemassen durch Sonnenhitze, Thauwetter und gestörtes Gleichgewicht veranlaßt, zerstören alle Gegenstände auf ihrem Wege mit ungeheurer Gewalt, und heißen in Tirol Schneelähnen, Lähnen.

Anmerk. Es giebt verschiedene Arten derselben: Staub- und Wind-Lauwinen, wenn der lockere Schnee zerstiebt; Gletscher- und Eislauwinen, aus Eismassen zerbrechender Gletscher; Grund- und Schlaglauwinen, welche unter donnerndem Getöse, Felsentrümmer, Waldungen, Erde und Häuser mit sich nehmend, in gewaltiger Masse Thäler, Felder, Flüsse und ganze Ortschaften verschütten, zuweilen Seen bilden, und erst nach Jahren zerschmelzen.

d. Die Verdünnung der Luft durch Wärme und ihre vermehrte Dichtigkeit durch Kälte, macht sie auch leichter oder schwerer. Wenn nun die Luftmasse an einem Orte schwerer wird, so drückt sie auf die leichtere Luftmasse, unter oder neben ihr, mit verstärkter Gewalt, und die leichtere Luftmasse muß weichen, oder die Luft strebt, ihr Gleichgewicht wieder herzustellen. Daraus entstehen Bewegungen der Luft oder **Winde, Luftströmungen**, die verschieden benannt werden, und nach verschiedenen Graden ihrer Geschwindigkeit und Stärke gemessen, in 1 Secunde und in 1 Stunde, nach folgender **Tabelle** eine gewisse Weite in Fußen oder Meilen erreichen; denn gänzlicher Mangel an Bewegung oder Windstille findet nicht Statt.

Die Winde gehen	in einer Secunde	in einer Stunde
Windstille	2 Fuß weit	über 1 Meile weit
Sanfte Winde	10 — —	— 6 — —
Frische —	20 — —	— 13 — —
Sehr frische Winde	30 — —	— 19 — —
Starke Winde	50 — —	— 34 — —
Sehr starke Winde	70 — —	— 47 — —
Stürme	80 — —	— 54 — —
Starke Stürme	100 — —	— 68 — —
Orkane	120 — —	— 81 — —
Heftige Orkane	150 — —	— 100 — —

Plötzliche, heftige und kurzdauernde Bewegungen der Luft heißen Windstöße, kreis- oder schneckenförmige Wirbelwinde. Von Wirbelsturmwinden entstehen auch wahrscheinlich die Wasserhosen, Wassertromben auf der See, und die Sandhosen, Landtromben auf den Küsten; indem sie eine größere Wasser- oder Sandmasse an einem Orte, aufwärts steigend und sie gleichsam festhaltend, mit sich in die Luft hinauf weit fortführen, endlich aber, sich wieder mit furchtbarem Tosen abwärts neigend, dieselbe an einem andern Orte, oft sehr zerstörend und verwüstend, absetzen, was man das Zerplatzen derselben nennt. — Ein Land- oder Küstenwind weht vom Lande nach der See; ein

Digitized by Google

Seewind, von der See nach dem Lande; ein Schnee- oder Eiswind, aus beschneiten Gegenden oder Eisbergen.

Anmerk. Es giebt auch Winde, die dem Athmen und der Gesundheit schädlich sind. Der Harmattan oder Prester, Ostwind in Westen des mittleren Africa, im Jan. und Febr., weht 3—10 Tage. Der Chamsin, Süd- oder Süd-Westwind in Egypten und Nordafrica, kommt über die Sandwüsten in der heißen Jahrszeit, und ist wegen der feinen Sandtheilchen sehr gefährlich, dauert aber gewöhnlich nur 2—3 Tage. Der Sirocco, Süd-Ostwind in Italien, in Spanien Solano oder Medinahwind, kommt in den heißen Sommermonaten über das mittelländische Meer aus Afrika, sehr heiß (bis 37° Reaum.) und erschlaffend, und dauert einige Tage. Der Samum, Samyel (Giftwind) aus Arabien und Persien, im Sommer, röthet den Himmel, und ist für Animalien tödtlich, weht aber nie über eine Viertelstunde, meist bei Tage. Ferner die Tornado's am Senegal, der Uri am rothen Meere, die Buranen in Hochasien, die Typhons um Japan und China, die Winde am Cap, der Föhn in der Schweiz ꝛc. haben mancherlei schädliche Wirkungen.

Monsouns, Mussons wehen halbjährig in der heißen Zone, 6 Monate von Südwest und 6 Monate von Nordost. Ein beständiger Passat oder Ostwind wehet zwischen den beiden Wendekreisen, wahrscheinlich durch den Umschwung der Erde um ihre Axe und von Verdünnung der Luft durch Sonnenwärme ꝛc. herrührend, aus Nordost nördlich vom Aequator, aus Südost südlich von demselben. Unbeständige, veränderliche Winde wehen, schnell wechselnd, nach verschiedenen Gegenden. Daher nennt man sie nach der Weltgegend, woher sie kommen; Nordwind, Ostwind, Südwestwind u. s. w.

Anmerk. Der Wind überhaupt hat bei allen Nachtheilen und Zerstörungen im Einzelnen dadurch, daß er auf unermeßliche Strecken die Luft im Ganzen von schädlichen Dünsten reiniget, Regen verbreitet, die Schifffahrt befördert u. s. w., eine unentbehrliche, sehr wohlthätige Wirkung auf Menschen, Thiere und Pflanzen, gegen die seine einzelne, örtliche Schädlichkeit gar nicht in Betracht gezogen werden kann.

e. **Lufterscheinungen** oder **Meteore** nennt man die verschiedenen Erscheinungen, welche sich in der Atmosphäre ereignen. Es sind deren schon mehrere erläutert, die man wässerige nennt. Das **Gewitter** ist eine der erhabensten, wohlthätigsten und bewundernswürdigsten Erscheinungen und gehört zu denen Meteoren, die man feurige nennt. Wenn die in der ganzen Natur verbreitete elektrische Materie sich in den Wolken häufig angesammelt hat, so entstehen Entzündungen, mächtige, zickzackförmige Feuerstrahlen nach allen Richtungen, auch aufwärts, die wir Blitze nennen, die zuweilen plötzlich zünden, oder Menschen und Thieren auch wohl tödtlich werden. Der Donner ist eine Folge des Blitzes und der, durch ihn in der Luft veranlaßten, mächtigen Erschütterung; seine Dauer ist nur sein Wiederhall in

Digitized by Google

den Wolken, Bergen und dergl. In heißen Erdstrichen sind Gewitter häufiger, heftiger und zerstörender als in den kältern. Sehr oft stehen mit denselben Sturmwinde und Regen, zuweilen auch Hagel und Schloßen, in Verbindung: aber ihr Nutzen ist, auf vielfältige Weise, sehr ausgebreitet und groß. Das Wetterleuchten ohne Blitz und Donner, gewöhnlich nach einem Gewitter, ist ebenfalls eine elektrische schwächere Entzündung.

Anmerk. Zu den leuchtenden oder glänzenden Lufterscheinungen gehört: die prachtvolle Morgen- und Abendröthe; das Wasserziehen der Sonne; der farbige Bergschatten; das Zodiakal- oder das Licht des Thierkreises um die Zeit der Nachtgleiche; der Regenbogen mit seinen herrlichen Farbenkreisen; glänzende Ringe und Höfe, zuweilen mit Regenbogenfarben, um die Sonne, den Mond und die größten Sterne. Selten nur erscheinen Nebensonnen und Nebenmonde mit Höfen und lichten Kreisen. Es gehören noch dahin: Irrlichter; das St. Elias- oder Elmsfeuer, auch Wetterlicht; Feuerkugeln und die beim Zerplatzen herabfallenden Meteorsteine oder Aërolithen, wenn sie aber bei Tage fallen, Steinregen; und Sternschnuppen.

Das Nord- oder Südlicht (Aurora borealis et australis), oder der Nordschein, ist eine schimmernde, sich weit verbreitende Beleuchtung des blauen Firmaments, welcher um die Pole gleichsam einen großen Lichtstrahlen-Kranz bilde:, die langen Winternächte der Polargegenden erhellt, und auch zuweilen bei uns im Herbste und Winter, jedoch viel schwächer, gesehen wird. Manche halten diese prachtvolle Erscheinung für vulkanische oder elektrische Wirkungen an den Polen, und sie hat großen Einfluß auf die Magnetnadel.

Eine eigene Lufterscheinung auf der See, in Unteritalien und in den persischen ꝛc. Sandflächen ist die Luftspiegelung, Mirage, fata morgana, auch Kimmung genannt, welche bei Tagesanbruch dem Auge wundersam herrliche Landschaften ꝛc. darstellt, die in der Natur dort gar nicht so vorhanden sind, deren Ursache noch nicht erforscht ist, aber zum Theil der Brechung der Lichtstrahlen zugeschrieben wird.

Digitized by Google

B. Erdglobus.

§. 1. Künstliche Erdkugel und ihre Hauptlinien.

a. Der **Erdglobus** ist eine kleine, dem Erdkörper künstlich nachgeformte Kugel (Globus terrestris). — Auf derselben sind die während des Umschwungs der Erde einzig feststehenden beiden Erdpole oder Endpunkte der Erdaxe, bezeichnet: Nordpol (Polus arcticus) und Südpol (Polus antarcticus). Im Innern der Erde denkt man sich den Mittelpunkt (Centrum), und von diesem aus, nach allen Richtungen gegen die Oberfläche in zahllosen 860 Meilen langen Strahlen oder Radien, die Anziehungs- oder Attractionskraft, welche alle auf der Erdoberfläche befindlichen Körper anzieht oder festhält, daß sie, bei dem gewaltigen doppelten Umschwunge der Erde, nicht davon weggeschleudert werden. Diese ist uns aber nur auf der Oberfläche erkennbar, und vermindert sich schon etwas merklich in sehr tiefen Höhlen. Jeder Körper, auch der kleinste und leichteste, strebt auf der ganzen Erdoberfläche nach dem Mittelpunkt, was man durch das Senkblei überall deutlich erkennen, und beim Falle jedes Körpers beobachten kann.

Alle Menschen, die sich von uns in gerader Linie, durch den Mittelpunkt gedacht, auf der entgegengesetzten Seite des Erdkörpers befinden, kehren uns die Füße zu, und werden daher, in Bezug darauf, daß auch wir ihnen die Füße zukehren, **Antipoden** oder **Gegenfüßler** (Antipodes) genannt. (Tab. I. Fig. 6.) Auf der ganzen Erdoberfläche ist eigentlich nirgends ein Fleck, den man Oben oder Unten nennen könnte, weil, durch den Umschwung der Erdkugel um ihre Achse, bald wir, bald unsre Antipoden sich an dem Orte befinden, den wir durch optische Täuschung als Oben oder Unten zu denken gewohnt sind. Die Linie, die jeder Mensch auf der Erde, von seinen Füßen durch den Mittelpunkt der Erde bis zu seinen Antipoden denken kann, heißt Fußpunkt oder **Nadir**; die aber von unserm Scheitel in gerader Richtung vom Mittelpunkt der Erde bis an das Firmament aufwärts gedacht wird, Scheitelpunkt oder **Zenith**.

b. Durch die auf dem **Globus** befindlichen **Linien** und **Kreise** ist man in den Stand gesetzt, sich den Erdkörper in gewissen großen Hauptabtheilungen zu denken, die Lage jedes Ortes zu bestimmen, und den Umkreis der Erde, so wie einzelne Theile derselben auszumessen und zu berechnen. Die erste Haupt-

Digitized by Google

linie, in der Mitte und in gleicher Entfernung zwischen beiden Polen, auf dem größten Umfang der ganzen Kugel von Westen nach Osten heißt **Aequator** (Mittellinie, Linie, Gleicher, Aequinoctiallinie) (Aequator, Linea aequinoctialis). Der Mittelpunkt dieses Kreises liegt im Innern des Erdkörpers und ist zugleich das Centrum der Erdkugel. Dieser Kreis theilt die Oberfläche der Erde in zwei gleiche Hälften, die man die beiden Hemisphären nennt. Denkt man die Kugel, nach dieser Linie, in zwei gleiche Hälften zerschnitten: so hat man zwei getrennte Halbkugeln.

Die Hemisphäre oder Halbkugel, auf deren Mitte sich der Nordpol befindet, heißt nördliche, die andre, worin der Südpol das Centrum bildet, südliche. Alle Länder, Meere, Berge, Flüsse, Städte ꝛc., die vom Aequator gegen den Nordpol liegen, werden mit dem allgemeinen Ausdruck nördlich bezeichnet. Jene aber, die vom Aequator gegen den Südpol liegen, erhalten den Namen südlich. Die ganze Oberfläche der nördlichen Hemisphäre nennt man daher **nördliche Breite**, und die der südlichen Hemisphäre, **südliche Breite**. Die Mittellinie wird in 360° oder gleiche Theile getheilt, deren jeder 15 deutsche oder geographische Meilen lang ist. Jeder Grad des Aequators wird in 60 Minuten, jede von ½ Stunde Länge eingetheilt. Die Pole sind überall 90° vom Aequator entfernt, und die Breite (Latitudo) eines Ortes, oder seine Entfernung vom Aequator, sucht man auf dem ersten Meridian.

c. Eine zweite Hauptlinie, der **erste Meridian** oder Mittagskreis geht von Süden nach Norden durch beide Pole, theilt die Erdoberfläche in zwei ganz andre Hemisphären, und die Kugel von Süden nach Norden zerschnitten gedacht, in zwei ganz andere Halbkugeln. Den gegen Westen gerichteten halben Theil der Erde, oder alle auf der Oberfläche derselben vom ersten Meridian gegen Abend liegenden Orte und Gegenstände nennt man die westliche Halbkugel oder die westliche Hemisphäre; den gegen Osten liegenden Theil der andern Halbkugel die östliche Halbkugel oder die östliche Hemisphäre. Die ganze Oberfläche der westlichen Hemisphäre heißt die westliche Länge, und die ganze Oberfläche der östlichen Hemisphäre, die östliche Länge.

Ein **Meridian**, Mittagslinie, Mittagskreis (Circulus meridianus) bezeichnet diejenige Bogenlinie des scheinbaren Horizontes zwischen dem Nord- und Südpol, in welcher Mittags um 12 Uhr die Sonne über allen unter dieser Linie gelegenen Orten, welche alle zu gleicher Zeit Mittag haben, am höchsten erscheint. Alle unter einem andern Meridian liegenden Orte haben früher oder später Mittag, nämlich die im Westen gelegenen Orte haben immer später Mittag als die, welche weiter nach Osten liegen — und so geht es um die ganze Erdkugel

Digitized by Google

ringsherum, weil man auſſer den auf dem Globus bezeichneten Meridianen noch eine groſse Menge derselben ziehen kann.

Auf dem Aequator des Globus ſind 360 Meridiane, nach den Graden deſſelben, angenommen, die ihn durchſchneiden, aber nur immer von 10 zu 10 Graden ganz gezeichnet. — Die Grade der Entfernung eines jeden Ortes vom ersten Meridiane zählt man auf dem Aequator entweder auf beiden Seiten deſſelben, bis zum 180° öſtlich und weſtlich, d. i. seine **öſtliche** oder **weſtliche Länge**; oder nach der ganzen Kreislinie am Aequator bis zum 360°, und nennt ſie ganz einfach die **Länge eines Ortes** (Longitudo). Die auf dem Aequator bezeichneten Grade richten ſich daher immer nach dem **ersten** Meridian. Der üblichſte iſt der **Meridian von Ferro**, welcher durch die Weſtſeite der kanariſchen, nordweſtlich von Afrika liegenden, Inſel Ferro geht. Es giebt aber deren mehrere. Es liegen immer öſtlich von Ferro der erſte Meridian von Greenwich 17° 39¾ Minuten, von London 17° 35 Minuten, von Paris 20°, von Petersburg 47° 59½ Minuten, von Wien 34° 2½ Minuten, von Berlin 31° 3½ Minuten, von von Peking 134° 5½ Minuten u. ſ. w. Jeder **erſte Meridian iſt vom Aequator an** gegen Norden und gegen Süden mit 90° auf der nördlichen und mit 90° auf der ſüdlichen Hemiſphäre bezeichnet.

d. In der nämlichen Richtung mit dem Aequator und von demſelben, auf der nördlichen und ſüdlichen Hemiſphäre des Globus zwar immer mehr, aber **gleichweit von einander** entfernt, ſind die **Parallelkreiſe** (Lineae parallelae) oder Linien, welche die Kugel von ihrer Mitte bis zu den beiden Polen, **gleichlaufend** mit dem Aequator, umgeben und gegen die Pole immer **engere** Kreiſe bilden, weil die Erdoberfläche, vom Aequator gegen die Pole zu, ſtufenweiſe abnimmt. Jeder **Parallelkreis** wird auch in 360 Längengrade, wie der Aequator, eingetheilt; wie ſich aber dieſe Kreiſe den Polen mehr nähern, ſo werden auch die **Grade** derſelben immer **kleiner**, und enthalten alſo immer weniger in der Länge, als die 15 Meilen betragenden Grade des Aequators. Die Parallelkreiſe werden von den Meridianen durchſchnitten, und theilen dadurch die Oberfläche der Kugel in Vierecke, die zwar nach der Länge der Meridiane gleich lange Seiten bis zu den Polen behalten, ſo daß jeder Längengrad 15 Meilen beträgt, aber nach den Parallelkreiſen von Weſten nach Oſten ſich immer mehr verkürzen, weil die Meridiane immer näher gegen die Pole hin zuſammenrücken und den dazwiſchen liegenden Flächenraum verengern. Die hier folgende **Tabelle** beſtimmt dieß alles genauer:

Digitized by Google

Breitegrade.	Umfang od. Länge des Parallelkreises in Meilen.	Größe eines Grades in Meilen.	Flächeninhalt des Raumes zwischen diesen Parallelkreisen in Quadratmeilen.
Am Aequator			
0 Grad	5400 Meil.	15 Meilen	— —
bis 5 Grad	5380 —	$14^{11}/_{12}$ —	40,361 □Meil.
— 10 —	5318 —	$14^{3}/_{4}$ —	39,915 —
— 15 —	5215 —	$14^{1}/_{2}$ —	39,165 —
— 20 —	5074 —	14 —	38,117 —
— 25 —	4894 —	$13^{1}/_{2}$ —	36,780 —
— 30 —	4676 —	13 —	35,162 —
— 35 —	4423 —	$12^{1}/_{3}$ —	33,277 —
— 40 —	4137 —	$11^{1}/_{2}$ —	31,138 —
— 45 —	3818 —	$10^{1}/_{2}$ —	28,762 —
— 50 —	3471 —	$9^{2}/_{3}$ —	26,168 —
— 55 —	3097 —	$8^{3}/_{5}$ —	23,374 —
— 60 —	2700 —	$7^{1}/_{2}$ —	20,403 —
— 65 —	2282 —	$6^{1}/_{3}$ —	17,276 —
— 70 —	1847 —	$5^{1}/_{9}$ —	14,018 —
— 75 —	1397 —	$3^{9}/_{10}$ —	10,652 —
— 80 —	938 —	$2^{3}/_{5}$ —	7,203 —
— 85 —	470 —	$1^{1}/_{3}$ —	3,706 —
— 90 —	0 —	0 an den Polen	177 —

Der Umfang oder die Länge des Parallelkreises enthält auch zugleich die Angabe, wie groß die Weite sey, welche jeder Ort der nördlichen oder südlichen Hemisphäre bei dem Umschwung der Erde um ihre Achse in 24 Stunden unter den angegebenen Breitegraden zu durchlaufen habe. (Siehe Geogr. Vorkenntnisse §. 2. b.)

§. 2. Zonen. Climate.

a. Auf dem Globus ist die ganze Oberfläche in 5 breite **Erdgürtel** oder **Zonen** durch besonders benannte Parallelkreise abgetheilt, die sich auf beiden Seiten des Aequators zwischen diesem und den Polen befinden. (Tab. I. Fig. 5.) Auf der nördlichen Hemisphäre ist der **Wendekreis des Krebses** (Circulus tropicus cancri) $23^{1}/_{2}^{0}$ vom Aequator entfernt, und der nördliche **Polarzirkel** (Circulus polaris arcticus) unter dem $66^{1}/_{2}^{0}$ der nördlichen Breite. Auf der südlichen Hemisphäre ist der **Wendekreis des Steinbocks** (Circulus tropicus capricorni) unter dem $23^{1}/_{2}^{0}$ südlicher Breite, und der südliche **Polarzirkel** (Circulus polaris antarcticus) $66^{1}/_{2}^{0}$ derselben Breite vom Aequator entfernt. Ueber dem Wendekreis des Krebses steht die Sonne nur am längsten Tage des Jahres beim Anfang unsers Sommers senkrecht. Ueber dem Wendekreis des Steinbocks aber am kürzesten Tage des Jahrs beim Anfang unsers Winters.

Den 705 Meilen breiten Erdstrich, welcher vom Aequator an auf beiden Seiten von den Wendezirkeln abgetheilt und begrenzt wird, nennt man die **heisse Zone** oder den heissen Erdgürtel (Zona torrida). Weil die Sonnenstrahlen Mittags meist

Digitized by Google

senkrecht auf diesen Erdgürtel fallen, so ist die Hitze auch viel stärker in dieser Zone, als in den übrigen. Der Flächenraum der heissen Zone beträgt über 3,700,000 □Meilen, und umfaßt auf beiden Seiten des Aequators fast 47 Breitegrade oder beinahe $^2/_5$ der ganzen Oberfläche der Erde. Die Länder dieses Erdgürtels nennt man auch Tropenländer.

Die beiden Erdgürtel, welche zwischen den zwei Wendezirkeln und zwischen den Polarkreisen liegen, haben jeder eine Breite von 645 Meilen oder 43 Breitegrade, über $^1/_4$ der Erdoberfläche, und heißen auf der nördlichen Hemisphäre die **nördliche gemäßigte Zone** (Zona septentrionalis. Zona temperata borealis), auf der südlichen Hemisphäre, die **südliche gemäßigte Zone** (Zona australis. Zona temperata australis). Auf diese beiden Erdstriche fallen die Sonnenstrahlen schon beträchtlich mehr in schiefer Richtung; daher ist in denselben die Hitze mehr gemäßigt und mit Kälte abwechselnd. Der Flächenraum jeder gemäßigten Zone enthält über 2,400,000 □Meilen.

Die beiden kleinsten Erdgürtel, welche von den Polarzirkeln an um die beiden Pole herumlaufen, enthalten von diesen Kreisen bis zu den Polen jeder eine Breite von 352½ Meilen, und einen Flächenraum von beinahe 385,000 □Meilen oder zusammen fast $^1/_{12}$ der ganzen Erdoberfläche. Den von dem nördlichen Polarzirkel eingeschlossenen Theil der Erdoberfläche nennt man die **nördliche kalte Zone** (Zona frigida borealis); und den, durch den südlichen Polarzirkel eingeschlossenen Raum, die **südliche kalte Zone** (Zona frigida australis). Denn die Sonnenstrahlen, welche auf die kalten Erdgürtel, worin noch überdem eine Abplattung bemerklich ist, nur in ganz schiefer Richtung fallen können, erwärmen diese Erdtheile am wenigsten; daher ist hier meistens die Kälte sehr groß.

b. Durch diese Abtheilungen der Zonen, vermittelst der Wende- und Polarkreise auf dem Globus, wird auch das **physische Clima** der 5 Erdgürtel im Allgemeinen geographisch auf dem Globus bestimmt. Man versteht darunter die Einwirkungen der Sonne auf die Lage und den Boden der großen Erdgürtel, die sich durch Wärme und Kälte im Großen offenbart, und welche vom Aequator bis zu den Polen sehr verschieden sind, auch viele Abweichungen in der Temperatur der Luft und des Bodens zulassen. Daher muß man das physische Clima einzelner Orte sorgfältig von dem physischen Hauptclima eines ganzen Erdgürtels unterscheiden. (Tab. II. Fig. 10.)

Auf diese **heisse Zone** fallen die Sonnenstrahlen, das ganze Jahr hindurch, senkrecht, weil sie den höchsten Theil des Erdkörpers in sich faßt; daraus entsteht dort die größte Hitze auf der ganzen Erdoberfläche. Daher ist dort auch kein solcher Winter, wie bei uns, sondern es tritt statt dessen eine Regenzeit, welche mehrere Wochen oder Monate dauert, ein. Jedoch giebt es auch in dieser Zone Hochebenen und Gebirge, wo die angenehmste Frühlingswärme und noch höhere, wo die empfindlichste Kälte immer herrscht.

Digitized by Google

Auf die **gemäßigten Zonen** fallen, bei ihrer starken Abdachung, die Sonnenstrahlen das ganze Jahr hindurch schräger. Daher ist in denselben das physische Clima im Ganzen gemäßigt. Doch ist auch die Temperatur in einzelnen Gegenden sehr verschieden.

Auf die beiden **kalten Zonen** fallen die Sonnenstrahlen ganz schräg und gleiten gleichsam über diese beiden Erdstriche nur hin, weil sie gegen die Sonne in ganz schiefer Richtung, bei dem Umschwung der Erdkugel um ihre Achse, erscheinen. Deßwegen ist das physische Clima in Absicht der Kälte weit stärker und anhaltender, als in den vorher erläuterten. Allein es giebt auch hier Abweichungen vom Ganzen auf kurze Zeit, indem zuweilen in einzelnen Gegenden die Hitze weit größer ist, als in einzelnen Länderstrecken der gemäßigten Erdgürtel. Ein plötzlicher Uebergang der Wärme und Kälte an den Wende- und Polarkreisen ist aber nicht vorhanden; sondern vom Aequator bis zu den Polen eine allmählige Veränderung, die von 10 zu 10 Graden erst in ihrer Stufenfolge merkbarer, und durch die Schneelinie genauer und bestimmter, hauptsächlich aber nur für die nördliche Hemisphäre, bezeichnet wird. (Siehe unten §. 4. d. und Tab. I. Fig. 2. 4. und 5.)

Zunächst um die Pole herum ist, bei der hier befindlichen Abplattung der Erdkugel, eine große Strecke immerwährend mit Eis und Schnee bedeckt, welche durch die hier so schwachen Wirkungen der Sonnenstrahlen nie aufthauen können, und die Eismeere sind an manchen Orten bis auf den Grund gefroren. Auch ist die südliche Hälfte der Erdoberfläche gegen die kalte Zone hin weit kälter, als die nördliche, wahrscheinlich weil sich dort weniger Land befindet, als im Norden.

Auf die zahllosen Verschiedenheiten der climatischen Verhältnisse wirken außer den Sonnenstrahlen noch gar viele andere Umstände ein; z. B. der Wechsel der Jahrszeiten und der Tage und Nächte; die Erhöhungen oder Niederungen eines Erdstriches, die Ortslagen an der See, an Bergen und Flüssen; Waldungen und große Sümpfe, der Culturgrad und die Beschaffenheit des Erdbodens, die mannigfaltigen Arten der Gewächse; Winde, Nebel, Regen u. s. w. Daher läßt sich eine genaue und allgemeine Bestimmung des physischen Climas einzelner Gegenden noch nicht angeben.

c. Eine höchstwichtige Erscheinung ist die verschiedene **Dauer der Tage und der Nächte** auf der ganzen Oberfläche der Erde, die auf beiden Hemisphären vom Aequator bis zu den Polen in genau bestimmtem Verhältniß sich verändert. Dieser Unterschied rührt, wie jener der 5 Hauptzonen, von der Einwirkung der Sonnenstrahlen, oder von der geraden oder senkrechten, mehr schiefen oder ganz schrägen Richtung derselben her. (Tab. II. Fig. 10.)

Schon seit langer Zeit theilt man aus diesem Grunde die beiden Hemisphären nach den Parallelkreisen in 30 schmale Erdstriche, **Climate der Tages- und Nachtlängen** (mathematische oder astronomische Climate) genannt, ein, welche, sich auf die Vertheilung des Sonnenlichts gründend, die Dauer

Digitized by Google

des längsten Tages und der längsten Nacht im Jahre bezeichnen. Diese astronomischen Climate darf man aber durchaus nicht mit dem physischen Clima der 5 Zonen, im vorhergehenden Satze, verwechseln. Man nimmt auf jeder Seite des Aequators 24 mathematische Climate bis zu den Polarkreisen an, welche, schmalen Erdgürteln gleich, sich vom Aequator bis zu den Polarcirkeln immer mehr verengern, indem die Dauer des längsten Tages und der längsten Nacht bei jedem immer um ½ Stunde zunimmt. Bei den übrigen 6 mathematischen Climaten, innerhalb jedes Polarkreises, nimmt die Breite derselben bis zu den Polen wieder zu, und die Tag- und Nachtlängen haben eine Dauer von 1—6 Monaten, wie die folgende Tabelle zeigt.

Mathematische Climate.	Ausdehnung derselben vom Aequator bis zu den Polen von Gr.	Min.	bis Gr.	Min.	Weite od. Breite der Climate von S. nach N. Gr.	Min.	Längster Tag und längste Nacht bis zur Grenze des Parallelkreises gegen den Pol.	Kürzest. Tag und kürzeste Nacht
I	0	0	8	34	8	54	12½ St.	11½ St.
II	8	34	16	44	8	10	13 —	11 —
III	16	44	24	12	7	28	13½ —	10½ —
IV	24	12	30	48	6	36	14 —	10 —
V	30	48	36	31	5	43	14½ —	9½ —
VI	36	31	41	24	4	53	15 —	9 —
VII	41	24	45	32	4	8	15½ —	8½ —
VIII	45	32	49	3	3	30	16 —	8 —
IX	49	3	52	0	2	58	16½ —	7½ —
X	52	0	54	31	2	31	17 —	7 —
XI	54	31	56	39	2	7	17½ —	6½ —
XII	56	39	58	27	1	49	18 —	6 —
XIII	58	27	60	1	1	33	18½ —	5½ —
XIV	60	1	61	19	1	19	19 —	5 —
XV	61	19	62	26	1	7	19½ —	4½ —
XVI	62	26	63	23	0	57	20 —	4 —
XVII	63	23	64	10	0	48	20½ —	3½ —
XVIII	64	10	64	50	0	39	21 —	3 —
XIX	64	50	65	22	0	32	21½ —	2½ —
XX	65	22	65	48	0	26	22 —	2 —
XXI	65	48	66	8	0	20	22½ —	1½ —
XXII	66	8	66	22	0	13	23 —	1 —
XXIII	66	22	66	29	0	8	23½ —	½ —
XXIV	66	29	66	33	0	3	24 —	0 —
XXV	66	33	67	25	0	51	1 Monat	1 Monat
XXVI	67	25	69	57	2	27	2 —	2 —
XXVII	69	57	73	52	3	49	3 —	3 —
XXVIII	73	52	78	58	4	52	4 —	4 —
XXIX	78	58	84	38	5	34	5 —	5 —
XXX	84	38	90	0	5	55	6 —	6 —

Digitized by Google

§. 3. Ekliptik.

a. Die **Ekliptik** (Ecliptica) ist als ein Hauptkreis auf dem Globus angegeben, dessen Lauf nicht, wie bei den übrigen, nach den Polen bestimmt ist, sondern eine ganz schiefe, an die beiden Wendekreise anstoßende, Richtung hat, indem die Sonne sich scheinbar in einer Hälfte des Jahres dem Nordpole, in der andern aber dem Südpole nähert. (Siehe oben Geogr. Vorkenntnisse §. 2. c.) Er deutet die schiefe Stellung der Erde auf ihrer Bahn um die Sonne an, und der scheinbare Stand der Sonne wurde schon vor etwa 3000 Jahren durch 12 Sternbilder am Himmel bezeichnet, die man den Thierkreis (Zodiacus) nennt. Die Ekliptik wird in 360° eingetheilt, jedes Sternbild nimmt also einen Raum von 30° ein, und ihre Zeichen und Namen sind folgende:

Gegen Norden: ♈ Widder (Aries). ♉ Stier (Taurus). ♊ Zwillinge (Gemini). ♋ Krebs (Cancer). ♌ Löwe (Leo). ♍ Jungfrau (Virgo). Gegen Süden: ♎ Waage (Libra). ♏ Scorpion (Scorpius). ♐ Schütze (Sagittarius). ♑ Steinbock (Capricornus). ♒ Wassermann (Aquarius). ♓ Fische (Pisces).

Die 3 ersten Zeichen bezeichneten den Stand der Sonne im Frühlinge, die 3 folgenden im Sommer, die 3 folgenden im Spätjahre und die 3 letzten im Winter, wovon die nähere Erläuterung in die Sternkunde gehört. Weil auch unser Sonnensystem in seiner Stellung in 72 Jahren um 1° fortrückt, so stehen zu unserer Zeit diese Sternbilder etwa 30° weiter gegen Osten. Denn jetzt steht das Sternbild der Fische da, wo einst das Sternbild des Widders stand. Wenn die Erde in ihrem Umschwung um die Sonne zwischen dieser und einem solchen Sternbilde steht, so sagt man, die Sonne trete in dieses oder jenes Zeichen des Thierkreises, und die Zeit, worin das Sternbild unsichtbar ist, nennt man den astronomischen Sonnenmonat.

Der Erdkörper durchläuft in 365 Tagen 5 Stunden 48 Minuten und 45 Sekunden einen ungeheuren elliptischen Kreis, worin sich die Sonne als Mittelpunkt befindet, den man daher die **Sonnenbahn** (Orbita Solis) (eigentlich Erdbahn) nennt, und über 130 Millionen Meilen nach ihrer Ausdehnung berechnet. Die Erde ist auf derselben ohngefähr 20,000,000 Meilen von der Sonne entfernt. Täglich rollt sie in ihrem gewaltigen Fluge 355,000 Meilen, in jeder Stunde 14,800 Meilen, in jeder Minute 240 Meilen, in jeder Sekunde über 4 Meilen weit fort, und vollendet durch ihren einmaligen Umlauf um die Sonne den Zeitraum eines Jahres. Auf diesem weitgedehnten Kreise steht sie aber nicht horizontal, oder so, daß die Linie der Sonnenbahn auf beiden Seiten der Erde durch den Aequator ginge, und daher mit der Erdachse und den Erdpolen einen rechten Winkel

Digitized by Google

bildete: sondern sie hat auf der Sonnenbahn eine etwas schiefe Richtung gegen die Sonne, in welcher sie sich unaufhaltsam und gleichsam schraubenförmig, während ihrem flugähnlichen Fortrollen, in einem Jahre 365 mal um ihre eigene Achse schwingt.

Um diese schiefe Richtung des Erdkörpers bei seinem Laufe um die Sonne anzudeuten, hat man die Ekliptik, d. i. diejenige Hauptlinie, auf welcher das ganze Jahr hindurch die Sonnenstrahlen ganz senkrecht auf die Erde fallen, auf dem Globus gezeichnet, und dieselbe Sonnenkreis oder Sonnenzirkel (Cyclus solaris) genannt. Denkt man sich nun diesen Sonnenkreis als einen Aequator, der die Erdkugel in zwei gleiche Hälften theilte: so hätte die Erde eine ganz andere Achse, als die zwischen den Nord- und Südpol, und auch ganz andere, aber nur in unserer Einbildung bestehenden Pole, die man die **Weltpole**, im Gegensatz der Erdpole, nennt, indem sie sich immer in einer horizontalen Stellung gegen die Sonne befinden. Weil die Sonnenbahn nicht zirkelrund, sondern oval oder elliptisch ist: so ist die Erde der Sonne zweimal im Jahre auf den Seiten des Kreises näher, und zweimal auf den höchsten Punkten desselben entfernter von der Sonne. Dieß nennt man Sonnennähe (Perihelium) und Sonnenferne (Aphelium), deren Unterschied 700,000 Meilen beträgt. (Siehe Tab. II. Fig. 9.)

b. Die Punkte des Aequators, wo die Ekliptik auf beiden Seiten des Globus denselben durchschneidet, nennt man **Aequinoctialpunkte.** Gewöhnlich wird derjenige Punkt auf den Globen, welcher den ersten Meridian von Ferro durchschneidet, von welchem also die Sonnenlinie sich nordwestlich aufwärts steigend gegen den Nordpol bewegt, der **Frühlingspunkt**; der diesem entgegengesetzte Punkt aber, im 180° des Aequators, von welchem der Sonnenkreis sich südöstlich abwärts gegen den Südpol bewegt, der **Herbstpunkt** genannt. Die Zeit, in welcher die Sonnenstrahlen auf den Aequator in einem dieser Punkte ganz senkrecht fallen, nennt man die Nachtgleiche (Aequinoctium), denn um diese Zeit sind die Tage und Nächte auf der ganzen Hemisphäre gleich. Diese Tag- und Nachtgleiche tritt zweimal im Jahre ein. Am 23. März als Frühlings- und am 23. September als Herbstäquinoctium.

Diejenigen Punkte der Ekliptik, in welchen die Sonne ihre Strahlen ganz senkrecht auf die beiden Wendekreise wirft, wo die auf dem Globus bezeichnete Bahn derselben die Wendezirkel berührt, und sich dann wieder ab- oder aufwärts wendet, heißen **Solstitialpunkte**, und die Tage, in welchen dieß geschieht, die Sonnenstillstandstage (Solstitia), weil in denselben kein merklicher Unterschied im Stande der Erde gegen die Sonne einzutreten scheint. In diesen Tagen steht die Sonne, wenn sie die Wendekreise berührt, auf beiden Hemisphären am höchsten. Berührt ihre Bahn den Wendekreis des Krebses: so hat die nördliche Hemisphäre ihr Sommersolstitium; berührt dieselbe

Digitized by Google

hingegen den Wendekreis des Steinbocks: so hat die südliche Hemisphäre ihr Sommersolstitium, die nördliche aber ihr Wintersolstitium.

Diejenigen Meridiane, welche den Aequatar in den Aequinoctialpunkten, und die Wendekreise in den Solstitialpunkten durchschneiden, nennt man **Colurен**. Sie theilen sowohl den Aequator, als besonders die Ekliptik in vier gleiche Theile, und die Oberfläche des ganzen Globus in vier gleiche Felder, welche durch diese Meridiane von einem Pol bis zum andern begrenzt werden. — Der Colur der Tag- und Nachtgleiche berührt die beiden Punkte, wo sich die Ekliptik und der Aequator durchschneiden. Der Colur der Sonnenwenden durchschneidet den Aequator und besonders die Wendekreise in den beiden Sonnenstillstandspunkten der nördlichen und südlichen Hemisphäre.

c. Durch die schiefe Stellung der Erde gegen die Sonne entstehen auf der Oberfläche derselben verschiedene **Jahrszeiten**, Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Nur durch eine genauere Kenntniß des Globus vermag man sich die Abwechslung und die Verschiedenartigkeit derselben deutlich vorzustellen.

Der ganze **Erdstrich** unter dem **Aequator** und in seiner Nähe auf beiden Seiten, wo Tag und Nacht gleich lang ist, hat zweimal im Jahre Sommer, weil die Sonne zweimal des Jahrs hier senkrecht über dem Aequator steht, wenn sie ihn in den Aequinoctialpunkten durchschneidet; und ebenso auch zweimal des Jahrs Winter, weil die Sonne einmal im Solstitialpunkte am Wendekreise des Krebses, und dann wieder im Solstitialpunkte am Wendekreise des Steinbocks sich gleichsam am Weitesten von dem Aequator entfernt hat, und ihre Strahlen in etwas schräger Richtung auf denselben wirft. Auch hat dieser ganze Erdstrich durch den jedesmaligen Uebergang der doppelten Sommer- und Winterjahrszeiten zweimal Frühling und zweimal Herbst.

Die trockene und die nasse Jahrszeit (Regenzeit) wechseln in der heissen Zone mit einander ab. Die nasse Jahrszeit ist dort der eigentliche Winter. Wenn wir Sommer haben, tritt die Regenzeit jenseits des Aequators, — wenn wir Winter haben, diesseits des Aequators in der heissen Zone ein.

Die Bewohner der unter dem Aequator liegenden Länder werfen im Sommer, wenn die Sonne senkrecht über ihrem Zenith steht, ihren Schatten unter sich, und heißen daher im Allgemeinen **Unschattige** (Ascii).

Die Erdstriche der heissen Zone hingegen, welche nahe um die Wendekreise liegen, und auf welche die Sonnenstrahlen zweimal jährlich senkrecht fallen, haben zweimal Sommer und zweimal Frühling, aber nur einen Winter und einen Herbst, weil die Sonne nur einmal des Jahrs bis zum entgegengesetzten Wendekreise von ihnen am weitesten entfernt ist.

Digitized by Google

Die Bewohner dieser Erdgegenden nennt man, so wie die unter dem Aequator wohnenden, jährlich zweimal **Zweischattige** (Amphiscii), weil sie ihren Schatten in dem einen Sommer gegen Süden, in dem andern aber gegen Norden werfen, wenn aber die Sonne im Zenith über ihnen steht, unschattig sind.

d. In den beiden **gemäßigten Zonen**, auf welche die Sonnenstrahlen immer schräger auffallen, je weiter sie gegen die Pole vorrücken, und über welchen die Sonne nie senkrecht steht, finden sich alle vier Jahrszeiten, jede nur einmal, während dem Laufe eines Jahres. Wenn die Sonne über den Aequinoctialpunkten steht, so ist es in diesen beiden Zonen Frühling und Herbst, und die Tage und Nächte sind sich gleich am 23. März und am 23. September. Steht die Sonne senkrecht über den Solstitialpunkten der Wendekreise: so haben die gemäßigten Zonen Sommer oder Winter, aber immer entgegengesetzt. Denken wir uns dieselbe bis auf den Solstitialpunkt im Wendekreis des Krebses hinaufgerückt, so hat die nördliche Halbkugel Sommer, und der längste Tag tritt in dieser Zone immer am 23. Juni ein. Auf der südlichen Halbkugel ist es aber um diese Zeit Winter, weil die Sonnenstrahlen in der schrägsten Richtung auf sie fallen und in jenem gemäßigten Erdgürtel ist der kürzeste Tag am 23. Juni. So ist es denn auch umgekehrt bei uns Winter, und der kürzeste Tag am 23. Dezember, wenn die Bewohner der südlich gemäßigten Zone Sommer und ihren längsten Tag am 23. Dezember haben.

Die Bewohner dieser beiden gemäßigten Erdstriche heißen **Einschattige** (Heteroscii), weil sie ihren Schatten immer nur nach einer Gegend werfen, nämlich die Bewohner der nördlich gemäßigten Zone immer nach Norden, die der südlich gemäßigten Zone immer nach Süden. Die aber, welche unmittelbar in diesen Zonen an den Wendekreisen wohnen, sind einmal des Jahres unschattig, wenn die Sonne bei ihnen im Solstitialpunkte steht. Der Schatten verlängert sich bei den Bewohnern der gemäßigten Zonen immer mehr, je näher sie den Polarkreisen wohnen nach Norden oder Süden, weil die Sonnenstrahlen immer schräger auf die abnehmenden Parallelkreise fallen.

In diesen beiden Erdgürteln wird die von den Wende- bis zu den Polarkreisen immer mehr abnehmende Hitze einigermaßen durch die längeren Tage im Sommer ersetzt, und die Verschiedenheit der Wärme und Kälte ist darin sehr bedeutend.

e. Auf die beiden **kalten Zonen**, welche zwei große Kreisflächen um die Pole bilden, fallen die Sonnenstrahlen ganz schräg oder beinahe wagerecht, so daß sie gleichsam nur über ihre Oberfläche weggleiten. Die Tages- und die Jahrszeiten sind hier einander entgegengesetzt. Wenn wir Sommer haben, so geht die Sonne in der nördlichen kalten Zone gar nicht unter, dann ist auch dort ein kurzer armseliger Sommer,

Digitized by Google

obgleich manchmal, wegen des länger fortdauernden Sonnenlichtes, in einigen vom Pole entfernteren Gegenden die Wärme sehr groß ist. In dieser Zeit geht am Südpol die Sonne gar nicht auf und es ist dort der härteste Winter. Die Südpolargegenden haben aber dann beständig Tag und ihren Sommer, wenn die Sonne in den Nordpolargegenden wenig oder gar nicht sichtbar und dort anhaltender Winter ist.

Zwar ist die Sonne in den äußersten Polargegenden 6 Monate lang immer über dem Horizonte sichtbar, und scheint während dieser Zeit beständig in einem Kreise herumzugehen, was aber blos von der Umdrehung der Erde um ihre Achse bei ihrer schiefen Stellung gegen die Sonne herrührt. Aber die eigentliche Nacht dauert unmittelbar an den Polen nur 11 Wochen; am Nordpol vom 13. November bis 29. Januar, am Südpol vom 12. Mai bis 1. August, und sie wird durch die Erhellung des obern Horizontes, durch die 54 Tage dauernde Morgen- und Abenddämmerung, durch den Schimmer des Schnees, durch den Glanz des Mondes und der Sterne, bei wolkenfreier Atmosphäre und durch die häufigen und starken Nordlichter oder Nordscheine, welche den Himmel röthen und wunderbar erhellen, sehr gemildert und erträglich gemacht.

Die Bewohner der Polarländer werfen, wegen der scheinbaren Kreisbewegung der Sonne, ihren Schatten nach allen Richtungen, daher heißen sie **Umschattige** (Periscii).

Unsre **Gegenwohner** (Antoeci) sind diejenigen, die mit uns unter derselben Mittagslinie, aber jenseits des Aequators, wohnen; sie befinden sich mit uns in gleicher, aber südlicher Breite. Dort sind entgegengesetzte Jahrszeiten und Tageslängen, aber ihre Tageszeiten sind den unsrigen gleich.

Unsre **Nebenwohner** (Perioeci) wohnen mit uns auf dem nämlichen Parallelkreise, aber immer 180° von uns östlich oder westlich entfernt und unter gleichem Breitegrade, aber nicht auf demselben Meridiane. Bei ihnen sind zwar die Jahrszeiten mit den unsrigen gleich, aber ihre Tageszeiten sind den unsrigen entgegengesetzt, d. h. sie haben Mitternacht, wenn es bei uns Mittag ist.

Bei unsern **Antipoden** hingegen sind die Jahrszeiten, Tageszeiten und die Tageslänge immer den unsrigen gerade entgegengesetzt, weil sie 180° von uns entfernt auf der andern Halbkugel wohnen, auch verschiedene Meridiane und entgegengesetzte Parallelkreise haben. Die gerade Linie zu ihnen ist 1720 Meilen lang, und geht durch den Mittelpunkt der Erde. Aber die Entfernung derselben über die Oberfläche der Erde beträgt 2700 Meilen. Die Bewohner um den Aequator haben keine Gegenwohner. Ihre Nebenwohner sind ihre Antipoden. Die Polarmenschen aber haben keine Nebenwohner und keine andere Gegenwohner und Antipoden, als sich selbst unter einander. (Tab. I. Fig. 6.)

Digitized by Google

§. 4. Anwendung des Globus.

a. Der künstliche **Erdglobus**, in sehr verschiedenen Größen, stellt die Erdkugel im verjüngten Maasstabe dar. Er hat einen Mittagsring (Meridian), einen kleinen Stundenring und ein Gestelle, um die Verhältnisse des Erdkörpers im Kleinen anschaulich darzustellen. Bei dem Gebrauch des Erdglobus ist es in vielen Fällen wichtig, daß er nach der Richtung der Himmelsgegenden vor uns stehe. Der größere Mittagsring (Meridianus vicarius) ist deßwegen als allgemeiner oder **Universal-Meridian** zu betrachten, weil er durch seine Beweglichkeit alle Meridiane der Erdoberfläche, und also auch diejenigen bezeichnen kann, welche auf dem Globus nicht angegeben werden können, indem jeder Ort oder Punkt der Erde, welcher westlicher oder östlicher liegt als der andere, seinen eigenen Meridian hat (s. Erdglobus §. 1. c.). Dieser Ring ist in 4 gleiche Theile eingetheilt, die man als Viertelkreise Quadranten nennt. Jeder Quadrant ist in 90 Grade, von den Polen anfangend und bis an den Aequator reichend, eingetheilt; so enthält also der ganze Mittagsring 360 Grade. Der Aequator befindet sich also immer unter dem 90° des Universal-Meridians.

Dieser Mittagsring dient zuvörderst dazu, um zu bestimmen, unter welchem Horizont ein Ort der Erdoberfläche liege. Liegt ein Ort auf der nördlichen Halbkugel, oder ist seine Polhöhe nördlich, so stellt man den Nordpol des Globus in die Höhe, bringt den Ort unter den Mittagsring, und bestimmt dadurch seinen Horizont oder seine Polhöhe. Unter Polhöhe versteht man aber die Erhebung des nächsten Poles über den Horizont eines Ortes nach Graden. Die Polhöhe ist immer gleich dem Breitegrad eines Ortes oder seiner Entfernung vom Aequator. So hat z. B. Prag eine Polhöhe von 40 Graden. Ist die Polhöhe eines Ortes südlich, so stellt man den Südpol der Kugel in die Höhe, und findet z. B. die Südspitze von Afrika unter dem 46° des Quadranten. Alle Orte, die der Mittagsring von Osten nach Westen unter dem nämlichen Grade, bei der Umdrehung der Kugel, bezeichnet, oder alle Punkte, die unter dem nämlichen Parallelzirkel liegen, haben gleiche Polhöhe.

Die Länge und Breite eines Ortes sucht man dadurch, daß man ihn genau unter die mit Graden bezeichnete Seite des Mittagsrings durch Drehung der Kugel bringt. Zählt man die Grade des Quadranten vom Aequator gegen die Pole hin: so giebt der über dem Orte befindliche Grad desselben die Breite des Ortes an: der Grad des Aequators hingegen, welcher unter dem Mittagsring steht, zeigt die Länge dieses Ortes. Ebenso kann man einen Punkt, dessen Länge und Breite uns bekannt ist, auf dem Erdglobus eintragen und bezeichnen.

Man findet die Nebenwohner eines Ortes oder den Ort, wo es Mitternacht ist, wenn es bei uns Mittag ist, wenn

Digitized by Google

man den gegebenen Ort zuerst unter den Mittagsring bringt und seine Länge und Breite sucht, dann zur Länge 180° hinzu rechnet (wenn sie aber mehr als 360° beträgt, 360° davon abzieht); den gefundenen Längegrad bringt man hierauf unter den Mittagsring, und nun zeigt der hervorgesuchte Breitegrad den Punkt der Nebenwohner, der zwar die nämliche Breite, aber eine um 180° verschiedene Länge hat.

Die Gegenwohner eines Ortes findet man dadurch, daß man diesen Ort unter den Mittagsring bringt, sich den Breitegrad desselben merkt, hierauf, ohne die Kugel zu verrücken, am Mittagsring, vom Aequator an nach dem entgegengesetzten Pole hin, den nämlichen Grad der ungleichnamigen Breite aufsucht, und der unter diesem liegende Ort bezeichnet dann die Gegenwohner. Merkt man sich nun diesen Breitegrad der Nebenwohner genau, und dreht die Kugel um 180° des Aequators: so hat man die Stelle, wo die Antipoden des vorhin gegebenen Ortes waren (Tab. I. Fig. 6.).

b. Der Aequator des Globus dient zur Bestimmung des Unterschiedes der Meridiane nach den Graden; der an dem Mittagsringe befindliche kleine Stundenring, welcher den Nordpol zum Mittelpunkte hat und mit einem beweglichen Zeiger versehen ist, zeigt die Bestimmung des Unterschiedes der Meridiane in Absicht der Zeit.

Will man wissen, wie die Bewohner der verschiedenen Meridiane in Absicht der Zeit verschieden sind: so stellt man einen auf der künstlichen Erdkugel gezeichneten Meridian genau unter die Seite des Mittagsrings, auf welcher die Gradbezeichnung sich befindet. Dann richtet man, ohne die Kugel zu verändern, den Zeiger des Stundenrings auf die obere Zahl 12 und merkt sich den Grad des Aequators, der unter dem Stundenring steht. Hierauf dreht man die Kugel, bis ein anderer, auf derselben gezeichneter Meridian unter dem Mittagsring steht, und vergleicht den nun unter diesem befindlichen Grad des Aequators mit dem vorher bemerkten. Dies giebt den Unterschied der beiden Meridiane in Graden, oder man kennt nun die Bogengröße des Aequators von dem einen Grade zum andern. Nun betrachtet man auf dem Stundenring die Zahl, auf welcher jetzt der Zeiger steht, und zählt von der obern Zahl 12 bis dahin, so hat man den Unterschied der beiden Meridiane in der Zeit oder in Stunden, in halben- oder auch in Viertelstunden.

Will man die Orte finden, wo es zu einer, an einem andern Ort gegebenen, Stunde Mittag ist: so bringt man den Ort, dessen Stunde gegeben ist, unter den Mittagsring und stellt den Zeiger unter die gegebene Stunde, dann dreht man die Kugel, bis der Zeiger die obere Zahl 12 bezeichnet, so liegen die gesuchten Orte am Mittagsring. — Ebenso kann man aus der an einem Ort gegebenen Stunde finden, wie viel Uhr es an einem andern Orte sey. Man bringt den ersten Ort

Digitized by Google

unter den Mittagsring, und stellt, indem man die Kugel festhält, den Zeiger des Stundenrings auf die Zahl der gegebenen Stunde. Dann dreht man die Kugel, bis der zweite Ort am Mittagsring steht, so giebt der Zeiger die gesuchte Stunde des letzten Ortes. — Der obere Theil des Stundenrings hat die Zahl 12 als Mitternachtsstunde und die folgenden Stunden werden auf der rechten Seite herunter bis Mittags 12 Uhr, und von da wieder auf der linken Seite hinauf bis Nachts 12 Uhr gezählt.

Die Verschiedenheit der Orte in Absicht der Zeit kann man auch noch sonst leicht auffinden, wenn man nach ihrer Entfernung auf jeden Grad der Länge 4 Minuten rechnet, d. h. auf 15 Längengrade 1 Stunde, auf 90° 6 Stunden, auf 180° 12 Stunden und auf 360° 24 Stunden, so erkennen wir daraus den Unterschied des frühern Sonnenaufgangs und der frühern Tageszeiten, also auch: wie viel Uhr, oder wenn es Mittag an einem andern Orte sey. Die Weltumsegler haben daher einen Tag gewonnen, wenn sie östlich, — oder verloren, wenn sie westlich gesegelt sind, weil die 4 Minuten auf jeden der 360 Längengrade 24 Stunden oder einen Tag ausmachen.

c. Die künstliche Erdkugel befindet sich in der **breiten, horizontal** (d. i. wasserrecht) **liegenden Scheibe**, oben auf einem Gestelle. Der obere Theil desselben stellt den Horizont der verschiedenen Erdgegenden und Orte vor, unter den sie alle durch Umdrehung der Kugel gebracht werden können. Auf der breiten Scheibe sind in einem Kreise die 32 Himmelsgegenden eingetheilt und benannt. Ein zweiter Kreis derselben ist in 12 Theile eingetheilt und mit den Namen der Monate bezeichnet, deren Tage von 5 zu 5 angegeben sind, und bildet also den Kalender des Horizonts. Der dritte, auf dieser Scheibe befindliche, Kreis enthält die 12 Zeichen der Ekliptik, deren jedes 30° in sich faßt. Diese Scheibe dient zu verschiedenen Zwecken, die aber mehr in die höhere Geographie gehören, und deßwegen hier nicht angegeben werden. Allein man kann sich vermittelst derselben die dreierlei **Sphären** und die dreierlei **Hemisphären** der Erdkugel noch mehr versinnlichen.

Die Bewohner um den Aequator, denen alle Sterne täglich nach und nach 12 Stunden lang über dem Horizonte sichtbar sind, haben die **gerade Weltkugel** (Sphaera recta). Wenn die beiden Pole des Globus auf der breiten Scheibe des Gestelles liegen, und der Mittagsring in seine Einschnitte eingesetzt ist, so steht diese gerade Weltkugel vor unserm Auge da, und man sieht beim Umdrehen der Kugel den Aequator und die Parallelkreise senkrecht oder gerade aus dem Horizont aufsteigen, wie bei den Gestirnen in der Natur. Unter den Polen hingegen sieht man fortwährend täglich nur eine Hälfte des Himmels, während die andere immer den Bewohnern der Polarländer verborgen bleibt. — Stellt man den Globus so in das Gestelle, daß einer der Pole oben in der Mitte, gerade 90° auf

Digitized by Google

allen Seiten von der breiten Scheibe oder dem Horizonte entfernt, steht, so nennt man dieß die **parallele Weltkugel** (Sphaera parallela), weil der Aequator und alle Parallelkreise mit dem Horizont gleichlaufend sind. — Steht aber die Kugel mehr oder weniger schief in der Scheibe des Gestelles: so wird der Aequator und ein Theil der Parallelkreise den Horizont schief durchschneiden, und man nennt dieß die **schräge Weltkugel** (Sphaera obliqua). In dieser Stellung ist immer einer der Pole über, der andere unter dem Horizont; eine Hälfte des Himmels ist sichtbar, die andere nicht. Und ebenso gehen an den verschiedenen Orten zwischen dem Aequator und den Polen den Bewohnern derselben sowohl die Sonne als die Sterne scheinbar, in einer mehr oder weniger schrägen Richtung, auf und unter.

Die **dreierlei Hemisphären** macht man durch die Stellung des Globus in die breite Scheibe auf folgende Weise anschaulich: Da der erste Meridian die Oberfläche der Erde in die östliche und westliche Hemisphäre theilt, so bringt man die beiden Pole des Globus an ihre Stelle in den Horizont, den ersten Meridian aber in die westliche Seite desselben, so hat man die **östliche Hemisphäre** vor dem Auge. Dreht man die Kugel aber um 180° weiter, so daß sich der erste Meridian in der östlichen Seite des Horizonts befindet, so stellt sich uns die **westliche Hemisphäre** dar.

Bringt man den Aequator in den Horizont, damit sich die parallele Weltkugel darstellt: so hat man die **nördliche Hemisphäre** vor sich, wenn der Nordpol oben in der Mitte steht; die **südliche Hemisphäre** hingegen zeigt sich vor uns, wenn der Südpol oben im Mittelpunkte des Horizonts erscheint. Wenn man aber einen bestimmten Ort der Erdoberfläche unter den Mittagsring stellt, seinen Breitegrad bemerkt, und ihn hiernach oben in den Mittelpunkt des Horizonts bringt, oder ihm seine Polhöhe giebt: so steht nun der Ort in dem Mittelpunkte des Horizontes oder der breiten Scheibe des Gestelles, und man übersieht auf der Kugel den wahren Horizont des Ortes, d. i. die **obere Hemisphäre** für diesen Ort. Dreht man aber die Kugel um, und bringt die Stelle der Antipoden dieses Ortes in die obere Polhöhe: so erblickt man alsdann die **untere Hemisphäre** desselben.

d. Durch den Globus hauptsächlich kann man sich, vermittelst der darauf bezeichneten Breitegrade und Parallelkreise, die **Senkung der Schneegrenze** auf allen Seiten, vom Aequator bis an die Pole, an den Bergen der verschiedenen Continente deutlich machen. Durch die vermehrte Erkältung der Atmosphäre in der Höhe schmilzt auf hohen Bergen der Schnee, auch in den heissesten Sommertagen, nicht weg, sondern er bleibt liegen und heißt daher **ewiger Schnee**. Die Grenze dieses ewigen Schnees der Berge oder die **Schneelinie** fängt da an, wo das Thermometer auf 0° steht, und beginnt unter dem Aequator etwa

Digitized by Google

15,000 Fuß hoch über der Meeresfläche. Im 71. Grade der Breite erreicht sie nur noch etwa 2000 Fuß, und senkt sich, mehr gegen die Pole hin, immer tiefer, bis sie endlich, noch näher um die Pole herum, auch die Flächen der Eismeere erreicht. Daraus geht hervor, daß von dem Aequator an, auf beiden Hemisphären ringsherum, bis an die Pole die Grenze des ewigen Schnees oder der Eispunkt nach einer eigenen, ganz von der Peripherie der Erde verschiedenen, ovalen Bogenlinie immer tiefer herabsinke, nach bestimmten, aber noch nicht genugsam erforschten, Verhältnissen abnehme und niedriger werde, bis sie endlich an den Eismeeren mit diesen zusammentreffe (Tab. I. Fig. 4.).

Zur Versinnlichung dieser Verschiedenheit der Schneegrenze vom Aequator bis zu den Polen, kann man dieselbe im Durchschnitt, wiewohl nicht ganz zuverläßig und hauptsächlich nur für die nördliche Hemisphäre, nach dieser Tabelle sich vorstellen:

Breitegrad.	Schneelinie.	Breitegrad.	Schneelinie.
0	15,000 Fuß	50	6000 Fuß
10	14,000 —	60	5000 —
20	13,000 —	65	4000 —
30	11,000 —	70	2000 —
40	9000 —	80	100 —
45	8000 —	90	0 —

Die Nord- und Südseite der Gebirge, die Lage, Erhöhung und Beschaffenheit der Berge, klimatische Verhältnisse, Verschiedenheit der Temperatur ꝛc. führen in Absicht der Schneelinie mancherlei Abweichungen herbei. Z. B. im Himalaja ist sie auf der Nordseite 17,000, am Chimborasso 15,746 Fuß hoch, am Aequator aber nur 14,760, und in Mexiko 14,100 Fuß hoch. — In den Pyreäen 9600 — auf der Südseite des Mont-Rosa 9000 — in den Schweizeralpen 7500 — 8000 Fuß hoch. Am Caucasus 9900 — in den Karpathen 7980 — in Norwegen 4860 — 5100 — am Polarzirkel nur 3600 Fuß hoch.

§. 5. Die Charten.

a. **Charten** gehören zum Globus und sind eigentlich nichts anders, als Abzeichnungen der Oberfläche des Globus oder seiner einzelnen Theile auf die Fläche eines Papieres aufgetragen. Da aber die Erde eine Kugelform hat, so ist es schwer, die Oberfläche derselben richtig und genau auf einer Fläche darzustellen. — Die Abrisse einzelner Theile der Erdoberfläche nennt man Landcharten, wenn sie größere oder kleinere Theile der Erdoberfläche enthalten; Seecharten, wenn sie die, durch die Ufer des Landes begrenzte, Form der Meere, die darin befindlichen Sandbänke, Klippen, Bläsen, Leuchtthürme, Seeströme, Rheeden, Häfen, Buchten, Flußmündungen und die verschiedene Tiefe des Wassers (nach Faden zu 6 Fuß gemessen) darstellen.

Digitized by Google

Ein ganzer Erdstrich oder eine größere Abtheilung desselben auf den Landcharten nennt man eine Generalcharte; einzelne Theile eines Erdstriches, von einer Generalcharte in vergrößertem Maßstabe abgebildet, heißt man eine Specialcharte. Eine Hälfte des Globus oder beide Hälften zusammen auf einer Fläche dargestellt, sind eine Welt- oder Universalcharte, und die Abbildung der einen Hälfte nennt man Planiglob. So stellt man bald die östliche und westliche, bald die nördliche und südliche, dann aber die schrägen Hemisphären des Globus auf den Planigloben dar. Auch ist es auf verschiedene Weise versucht worden, die ganze Oberfläche des Globus auf einem Blatte, in Form eines Ovals, Vierecks ꝛc. zusammengestellt, aufzunehmen, welche Entwerfungsart (Projection) aber eine verzerrte Gestalt, besonders gegen die Pole hin, veranlaßt. (Die Entwerfungsart der ganzen Erdoberfläche in geraden Linien und Vierecken nennt man die Projection Merkators, eines niederländischen Geographen i. J. 1550.) Partikularcharten stellen einen einzelnen Haupttheil der Erde dar.

Die Charten haben sehr verschiedene Zwecke, von denen zuweilen einige auf derselben Charte verbunden sind. Sind darauf hauptsächlich Grenzen, Städte und Dörfer eines Landes angegeben, so heißen sie topographische; enthalten sie die Umgebung einzelner Orte oder kleine Bezirke, so nennt man sie chorographische, sind aber die Hauptstraßen und Wege mit den Entfernungen von einem Orte zum andern vorzüglich darauf bemerkt, Post- oder Reisecharten. Einzelne durch Kriegsereignisse merkwürdige Gegenden mit den speciellen Andeutungen des Terrains, der Schlachten ꝛc. nennt man Kriegscharten. — Enthalten sie hauptsächlich Gebirgszüge und die dadurch gebildeten Stromgebiete, so wie die Darstellung dieser Ströme: so nennt man sie hydrographisch-orographische Charten. Denn hydrographische oder Flußcharten enthalten die Seen, Flüsse, Wassersysteme und die dahin gehörigen Meeresgrenzen; orographische oder Gebirgscharten aber besonders Höhenzüge, Berge und Thäler. Werden die verschiedenen Arten des Bodens darauf abgebildet, so sind es geologische, geognostische, petrographische oder mineralogische; zeigen sie die Verbreitung der Thiere, Pflanzen und die Stellen vorzüglicher Mineralien, so nennt man sie Produkten-Charten. Diese Charten benennt man mit dem allgemeinen Namen physische, weil sie, obwohl nach verschiedenen Zwecken, Naturgegenstände der Erdoberfläche in sich begreifen. — Ein **Atlas** aber ist eine Sammlung verschiedener Charten, die zusammen die ganze Erdoberfläche nach einem bestimmten Zweck darstellen, oder auch einen einzelnen Theil derselben in Specialcharten umfassen.

b. Um eine **Charte selbst zu zeichnen**, muß man zuerst versuchen, den Grundriß eines Hofes, Gartens oder eines kleinen Gutes, Dorfes und dergl. auf dem Papiere zu entwerfen,

Digitized by Google

weil dadurch zuerst der richtige Begriff einer verkleinert dargestellten Fläche sich, durch sorgfältige Anschauung jeder einzelnen Stelle, entwickelt. Durch Vergleichung schon gefertigter genauerer Aufrisse oder Plane, mit dem aufgenommenen Gegenstand selbst oder kleiner Charten, von der Gegend, worin wir uns befinden, kann man zur freien Entwerfung von Charten das Auge sehr vortheilhaft üben. Man bezeichnet einen Bogen Papier auf vier Seiten mit den 4 Haupthimmelsgegenden, und trägt auf demselben die einzelnen Meridiane von Norden nach Süden und die einzelnen Parallellinien von Westen nach Osten in gerader Linie auf, wodurch sich ein Netz von gleichseitigen Vierecken mit rechten Winkeln bildet. In dieses geographische Netz zeichnet man nun die Orte, Grenzen, Berge und Flüsse nach ihrer Lage und der Bestimmung der Längen- und Breitegrade, und erhält so den einfachen Umriß einer Charte.

Durch öftere Uebung im Zeichnen der Charten nach Netzen kommt man so weit, daß man das, dem Geiste eingeprägte Bild eines einzelnen Landes auch ohne Netze, nach blosen Schätzungen des Auges, frei und ziemlich richtig zu zeichnen und zu entwerfen vermag. Dieses Entwerfen einer Charte, in sehr verschiedenen Arten, nennt man die **geographische Projection.** Will man aber einen ganzen Continent oder einen Planiglob, d. i. die Abbildung einer Hälfte des Erdkörpers im Kleinen entwerfen, so muß die erhabene Oberfläche einer Halbkugel auf einer Fläche dargestellt werden, wodurch die Linien alle mehr oder weniger kreisförmig erscheinen, weil nur das, was in gerader Linie vor dem Mittelpunkt unseres Auges oder dem Augpunkte steht, z. B. der Aequator oder ein Meridian, in seiner wahren Gestalt oder gerade, alle übrigen Meridiane oder Parallelkreise aber in schiefer Richtung in's Auge fallend, immer mehr verschmälert oder verkleinert erscheinen. Dieß nennt man die **perspectivische** Darstellung oder **Projection.**

c. Da die meisten Charten so entworfen sind, daß oben Norden, unten Süden, auf der linken vordern Seite aber Westen und auf der rechten hintern Seite Osten angenommen ist: so thut man wohl, wenn man sich im Anfang gewöhnt, sich bei der Betrachtung der Charte auch gegen Norden zu wenden, oder die Charte nach den Himmelsgegenden vor sich zu haben, damit man sich übe, die wirkliche Lage der Länder auch nach der Natur sich zugleich vorzustellen. Nach und nach gelangt man dazu, auch in jeder andern Stellung sich die richtige Lage eines Landes nach den Himmelsgegenden zu denken. So sind auch nach sehr verschiedenen Maßstäben die Charten der nämlichen Länder bald größer, bald kleiner entworfen; daher ist es nützlich, das nämliche Land auf verschiedenen Charten recht genau in seinen Umrissen und nach der Entfernung der nämlichen Orte vergleichend zu betrachten, damit man sich gewöhne, das Bild des Landes oder auch der Flüsse, Berge und andere Ge-

Digitized by Google

genstände auf jeder größern oder kleinern Charte leicht zu erkennen und ohne langes Suchen auf der Stelle herauszufinden.

Man hat auch größere Charten und kleinere Atlasse, welche die ganze Erdoberfläche nach verschiedenem Maßstabe mit Gebirgen, Flüssen und Städten, jedoch ohne beigesetzte Namen, darstellen, und diese sind, um sich im schnellen Erkennen einzelner Orte recht sorgfältig zu üben, sehr zweckmäßig, aber eigentlich nur bei den wichtigsten Gegenständen anwendbar, indem bei zu großer Häufung der Orte man leicht zu Irrungen verleitet werden kann. — Von großer Bedeutung ist es nicht nur auf der Charte, sondern auch in der Natur die Lage und Richtung jedes einzelnen Ortes, mit dem man sich beschäftiget, zu kennen, und dieselbe entweder von der Stelle, auf welcher wir uns befinden, oder aus einem andern angenommenen Punkte zu bestimmen. Hat man sich die einzelnen wichtigen Himmelsgegenden, in der Stube oder auf einer andern Stelle des Ortes, nach ihren verschiedenen Richtungen vermittelst der Windrose recht genau bekannt gemacht; so ist es gar nicht schwer, die Lage eines Ortes von jedem Standpunkte aus aufzufinden; auch kann man sich dazu einer kleinern selbst gezeichneten und ausgeschnittenen Windrose bedienen, die man auf der genau gegen Norden liegenden Charte anwendet.

Digitized by Google

C. Eintheilung der Erdoberfläche.

§. 1. Entdeckungen, Erdtheile, Hauptmeere, Hauptabdachungen der Erdoberfläche, Stromgebiete und Strombecken, Produkte.

A. **Erdentdecker.** — Das mittelländische Meer wurde von den alten untergegangenen Völkern, welche seine Küstenländer bewohnten, als der Mittelpunkt der Erdscheibe betrachtet und erhielt daher seinen Namen. Die Phönicier trieben Schifffahrt, erwarben sich Länderkunde, nannten Asien und Europa „Morgen- und Abendland," und von ihnen erhielten die Hebräer und später die Griechen viele Nachrichten. Homer gab 900 Jahre vor Christus die ältesten Berichte. Gleichzeitig lebten die Carthaginenser in Afrika, dessen Nord- und Westküsten 600 Jahre vor Christus von Phöniciern und 450 vor Christus von Hanno, von Gades aus, umschifft worden seyn sollen. Anaximander ward im Jahre 536 vor Christus der erste Erfinder der Landcharten. Herodot beschreibt um die nämliche Zeit viele Länder. Der Indus wurde unter Darius, und das Land bis zum Ganges 327 vor Christus durch Alexanders d. G. Kriegszug erforscht. Pytheas und Aristoteles gaben ihre Nachrichten etwa 320 Jahre vor Christus. Die Syrer beschifften um 250 vor Christus das caspische Meer. Eratosthenes schrieb sein Werk 225 vor Christus. Die Aegypter eroberten im Jahr 221 Theile von Aethiopien und Arabien, und kamen bis zur Insel Ceylon und an den Ganges. Die Römer lernten die Länder, die sie erobert hatten, genau kennen, ihre Schiffe gingen nach Indien und in die Nordsee vor und nach Christi Geb. Strabo schrieb über die Geographie im Jahre 25 nach Christus. Die Römer Pomponius Mela 40 Jahre nach Christus und der ältere Plinius 60 Jahre nach Christus. Ptolomäus gab ein System der Geographie seiner Zeit heraus ums Jahr 144 nach Christus. Die Araber kamen in Asien bis an den Ganges und vom caspischen Meere bis nach China, von 700 nach Christus an. Afrika wurde durch sie näher bekannt. Die Normänner fuhren 900 nach Christus ins weiße Meer, kannten Island, Grönland und etwas von der östlichen Küste von Nordamerika. Die Kreuzzüge brachten manche Länderkunde nach Europa. Durch den Heidenbekehrer Carpini und den Niederländer Ruisbrok 1250 wurde die große Tartarei und Mongolei, und durch Marco Polo aus Venedig, bis zum Jahr 1295 Hinterindien, die Insel Sumatra, China und Japan mehr bekannt.

Durch die Erfindung des Compasses wurde das Feld der Entdeckungen mächtig erweitert. Christoph Kolumbus, ein

Digitized by Google

Genueser, entdeckte 1492 Amerika; Vasko de Gama, ein Portugiese, 1496 den Seeweg um Afrika nach Ostindien. Die nordöstliche Küste von Nordamerika wurde von den Britten 1497 durch den Venezianer Cabot entdeckt. Magellan segelte 1520 um die Südspitze von Amerika, durch die Magellans-Straße und durchs große Weltmeer, nach Ostindien. Die Erde wurde in allen Richtungen, bis jetzt etwa 50 mal, umsegelt: 1577 von dem Britten F. Drake; 1616 von dem Holländer le Maire. Die Russen entdeckten 1648 die Behringsstraße, und erforschten die nordöstliche Küste von Asien und die nordwestliche Küste von Amerika. Das Südmeer wurde nun von mehreren europäischen Seefahrern vielfältig durchschifft; Holländer entdeckten 1666 Neuholland. Die Britten, Dampier 1679—1711 und Anson 1740, Bougainville 1766—69 und viele andere, entdeckten und berichtigten Vieles. — Drei Reisen von 1768—1779 machte der ausgezeichnete Weltumsegler Jacob Cook (spr. Cunk), ein Engländer, mit ihm die beiden Forster, Preussen. Vom Jahr 1785—88 de la Perouse, ein Franzose; v. Krusenstern, ein Russe, von 1803—1806; v. Kotzebue für Rußland von 1815—1818. G. H. v. Langsdorf, aus Baden, und mehrere andere erwarben sich, indem sie von Osten nach Westen um die Südspitze von Amerika durch die Südsee und das indische Weltmeer segelten, und um die Südspitze von Afrika zurückkamen, vorzügliche Verdienste durch neuere Entdeckungen und wissenschaftliche Darstellungen ihrer Reisen für die Erdkunde unserer Zeit.

Das Innere der Länder haben in neuerer Zeit vorzüglich näher erforscht: Tavernier aus Paris bis 1689; Tournefort aus Aix bis 1708; Niebuhr, ein Deutscher, bis 1767; Pallas, ein Russe, bis 1771; die Britten, Bruce bis 1773 und Makenzie 1789; Mungo Park bis 1805; Alexander von Humboldt, aus Preussen, und sein Freund Bonpland 1799—1804; Otto Fr. v. Richter, aus Livland, bis 1816; Belzoni bis 1819, und D. Rüppel, aus Frankfurt am Main, bis 1828.

Durch die Erfindung der Buchdruckerei konnten die wichtigen Nachrichten der Reisenden, schnell und weit, verbreitet werden, und so entwickelte sich nach und nach die Kenntniß der geographischen Beschaffenheit der ganzen Erdoberfläche, wie wir sie gegenwärtig besitzen.

B. Die Erd- oder Welttheile bestehen aus drei **Continenten** oder großen zusammenhängenden Strecken trocknen Landes und den dazu gehörigen Inseln, von 5 Hauptmeeren auf allen Seiten begrenzt. — Der größte und östliche Continent (vom ersten Meridian von Ferro), auch Ostveste genannt, enthält etwa 1,400,000 □Meilen Grundfläche und umfaßt die drei Welttheile Asien, Afrika und Europa, die **alte Welt** genannt, weil man sie schon vor mehreren tausend Jahren, wenig-

Digitized by Google

stens theilweise, kannte. — Der zweite oder westliche Continent enthält das nördliche und südliche, durch eine große Landenge verbundene Amerika, oder die Westveste, mit 700,000 □Meilen Flächeninhalt; der dritte und kleinste, südlich vom Aequator gelegene Continent, oder die Südveste, ist Neuholland, eigentlich die größte Insel der Erdoberfläche, mit etwa 140,000 □Meilen Grundfläche. Diese beiden Continente nennt man die neue, d. i. erst viel später entdeckte, Welt.

1. Asien, von vier Hauptmeeren (dem nördlichen Eismeer, großen Weltmeer, indischen Meere und einem Theil des westlichen Weltmeeres) begrenzt, enthält gegen 800,000 □Meilen Flächeninhalt und hat die höchsten Gebirge, aber nicht die längsten Ströme der ganzen Erde.

2. Afrika ist bis auf eine kurze Landenge, die dasselbe mit Asien verbindet, vom westlichen Weltmeere und indischen Ocean eingeschlossen, und hat einen Flächeninhalt von 530,000 □Meilen. Seine Hauptgebirge und Ströme sind noch bei weitem nicht alle bekannt.

3. Europa ist vom nördlichen Eismeere und westlichen Weltmeere umgeben, hängt mit Asien durch eine lange Gebirgskette zusammen, und sein Flächeninhalt beträgt etwa 170,000 □Meilen. Seine höchsten Gebirge sind etwas mehr als halb so hoch, als die asiatischen, und seine Ströme sind kleiner.

4. Amerika liegt in seiner ganzen Ausdehnung von etwa 700,000 □Meilen zwischen dem großen und dem westlichen Ocean und dem nördlichen Eismeere; seine höchsten Bergspitzen sind um einen nicht unbedeutenden Theil niedriger, als die in Asien. Es hat den längsten und wahrscheinlich auch den breitesten Strom der Erdoberfläche.

5. Australien, mit seinen weit ausgedehnten Inselgruppen, wird vom indischen und großen Weltmeere begrenzt und hat ohngefähr 160,000 □Meilen Flächeninhalt. Seine Hauptberge und Ströme sind noch gar wenig erforscht.

Der größte Continent, oder Europa, Asien und Afrika, so wie der kleinste, oder Neuholland, liegen fast ganz auf der östlichen Hemisphäre. Der mittlere Continent, oder Amerika, befindet sich ganz auf der westlichen Hemisphäre. — Nach dem Meridian von Ferro enthält die westliche Hemisphäre nur halb so viel Land, als die östliche; Asien und Amerika sind beinahe fünfmal so groß in ihrem Flächeninhalt, als Europa und Australien; Afrika aber $3\frac{1}{2}$ mal so groß, als diese beiden kleinern Erdtheile.

C. Die Eintheilung des Weltmeeres in 5 Haupt- oder äußere Meere wird durch die Polarkreise, so wie durch die Uferzüge der Continente bestimmt, und die Ausdehnung derselben ist deßwegen sehr verschieden.

1. Das nördliche Eismeer (Mare glaciale hyperboreum), Nordpolarocean, umgiebt den Nordpol, ist von den Nord-

Digitized by Google

küsten von Europa, Asien und Amerika, von dem westlichen Weltmeere und der Behringsstraße am Polarkreise begrenzt, enthält etwa 200,000 □Meilen und seine Wasserfläche erstreckt sich an einigen Orten bis an den nördlichen Polarkreis.

2. Das **südliche Eismeer** (Mare congelatum australe), Südpolarocean, wird nirgends von Länderstrecken berührt, hat den Südpol zu seinem Mittelpunkte, wird überall vom südlichen Polarkreis begrenzt, enthält 390,000 □Meilen und ist fortwährend fast ganz vom Eise bedeckt. Die Weltumsegler konnten hier, wegen des Eises, nur bis über den 74° — im nördlichen Eismeere aber bis über den 82° vordringen.

3. Das **westliche Weltmeer** (Mare occidentale, atlanticum), in den nord- und südatlantischen Ocean, auf beiden Seiten des Aequators, getheilt, wird von den beiden Eismeeren im Norden und Süden, im Westen von Amerika, im Osten durch die Westküsten von Europa, Asien und Afrika bis zu seiner südlichen Spitze, von da an aber vom indischen Weltmeere begrenzt. Es soll bei Panama 20 Fuß höher seyn, als das an der Westküste daselbst angrenzende große oder stille Weltmeer. Sein Flächeninhalt soll etwa 1,600,000 □Meilen betragen; seine Länge von einem Polarkreise zum andern ist 1995 Meilen und seine größte Breite beträgt 1170 Meilen.

4. Das **indische Weltmeer** (Mare Indiae orientale) ist von der Ostküste von Afrika, von Südasien und der Westküste von Australien, dann vom westlichen Weltmeere und südlichen Eismeere umgeben, wo man den südlichen Polarkreis als Grenze annimmt, und soll 1,380,000 □Meilen enthalten.

5. Das **große Weltmeer** (Mare meridionale, oceanus australis), der Ost- oder Australocean, das stille Meer oder die Südsee (Mare pacificum, australe), liegt zwischen den südlichen und nördlichen Eismeeren und grenzt im Westen an Asien, an Australien und das indische Weltmeer, im Osten an die Westküste von Amerika. Seine Länge von einem Polarkreise zum andern beläuft sich auf 1995 Meilen; seine größte Breite beträgt 2400 Meilen und es enthält ohngefähr 3,300,000 geographische □Meilen, also mehr als den dritten Theil der Erde.

Ganz anders und weit ausgedehnter erscheint der Umfang der vier, von den Wasserscheiden der Continente begrenzten Weltmeerbecken, als die bloße Begrenzung des Wasserspiegels derselben, durch die Uferzüge der Continente und der Inseln. Das Becken eines jeden Haupt- oder äußeren Meeres umfaßt alle Stromsysteme und Flußgebiete sämmtlicher Quellen, Bäche und Flüsse, welche ihr Wasser in solches Meer ergießen, so wie das von der Wasserscheide derselben begrenzte Land mit allen seinen Abdachungen und Senkungen gegen dieses Meer hinab. Die inneren Meere werden alle als Theile der Weltmeere betrachtet, zu denselben gerechnet, und müssen daher in den Einleitungen der 5 Welttheile angegeben und näher bezeichnet werden.

Digitized by Google

D. Die **Hauptabdachungen** der Continente entstehen durch die, vermittelst der Landrücken, Hügelreihen und Hochebenen zusammenhängenden Hauptgebirge. Von einem Ende derselben zum andern ist eine Wasserscheide unläugbar vorhanden, von welcher das Regenwasser und alles Wasser der Quellen, Bäche und Flüsse, von den höchsten Erhebungen des Landes nach ganz entgegengesetzten Senkungen, dem Weltmeer oder den Steppenseen zuströmt.

Von dem westlichen Ende Europa's bis zur nordöstlichen Spitze Asiens geht ein zusammenhängender Hauptgebirgszug, dessen Wasserscheide diesen beiden Welttheilen eine nördliche und eine südliche Hauptabdachung giebt. Die **Hauptgebirge** dieses zusammenhängenden Gebirgszuges sind: in **Europa** die Pyrenäen, die Alpen, die Karpathen, welche unter sich durch niedrigere Gebirge, durch Hochebenen, Hügelreihen und Landrücken mit dem Ural und Caucasus, den Grenzgebirgen zwischen Asien und Europa zusammenhängen.

In **Asien** sind die Hauptgebirge dieser Abdachung: der mit dem Ural verbundene große Altai oder Bog doola gegen Osten, welcher in zusammenhängenden Gebirgszügen bis zur Südspitze von Kamtschatka hinauszieht. Er begrenzt im Norden das asiatische Hochland mit der Sandwüste Kobi, welche im Westen vom Mustag und Mussart, im Süden aber vom Himalaja und von den Chinesischen Alpen umgeben ist, und dieses Hochland hängt westlich mit dem Caucasus, Taurus und den syrischen und arabischen Gebirgen zusammen. Alle aber bilden sehr verschiedene Abdachungen, besonders aber die nördliche und südliche Hauptabdachung.

Afrika, wenig erforscht, hat wahrscheinlich von dem westlichen weissen Vorgebirge durch die Moudsberge einen zusammenhängenden Hauptgebirgszug bis an das östliche Vorgebirge Gardafui und erhält dadurch ebenfalls eine nördliche und südliche Hauptabdachung. In der nördlichen Abdachung ist die ungeheure Sandwüste Sahara, von Westen nach Osten ziehend, vom Atlasgebirge und seinen südlich fortlaufenden Zügen bis zu den Habessinischen Alpen umgeben, und das gewaltige innere unbekannte Hochland wird in der Nähe der West- und Ostküste von wenig bekannten Gebirgszügen bis zu den Gebirgen der Südspitze begrenzt, welche die Abdachungen der beiden Küstenstriche und ihrer Länder bilden.

Amerika wird durch den sehr langen Gebirgszug der Cordilleras oder Andes (d. i. Kupferberge), welche von seiner südlichsten Spitze über die Landenge Darien durch den westlichen Theil von Nordamerika ziehen, in eine westliche und östliche Hauptabdachung geschieden. Dieses Hauptgebirge steht mit einer Menge von ihm östlich befindlichen Gebirgszügen in Nord- und Südamerika in Verbindung, welche bis zum Westocean sich hinausziehen. (Siehe die Gebirgstabelle litt. A. am Schlusse der natürlichen Geographie.)

Digitized by Google

Diese Hauptgebirge der verschiedenen Abdachungen des festen Landes, und ebenso manche Inseln, enthalten auch die **höchsten Bergspitzen** der ganzen Erdoberfläche. Die Höhe derselben wird nach einer senkrechten Linie von der höchsten Spitze gemessen, welche bis auf eine Tiefe, die dem Wasserspiegel des nächsten Meeres gleich ist, berechnet wird. Die angehängte Tabelle über die Berghöhen, bezeichnet die gemessenen Höhen derselben. (S. lit. B. am Schlusse der natürlichen Geographie und tab. VI. am Schlusse dieses Buches.) — Wenn man die Höhe eines Berges von 1000 oder 2000 Fuß u. s. w. in der Nähe seines Aufenthaltes genau kennt und beobachtet, so thut man wohl, sich in der Vergleichung der höheren Berge mit demselben zu üben, um sich die Erhebung der höchsten Bergspitzen dadurch im Großen begreiflich und anschaulich zu machen.

Etwa 200 zum Theil sehr hohe Berge der Erdoberfläche auf dem Festlande und auf Inseln sind gegenwärtig noch thätige **Vulkane** und sehr viele sind erloschen, und daher vulkanischen Ursprungs. Merkwürdig sind die verschiedenen Züge der zwischen den übrigen Bergen zerstreuten Vulkane, und die Gruppen derselben, welche wirklich auf der Erde von Zeit zu Zeit in Bewegung sind. Mehrere derselben ziehen in Reihen von Norden nach Süden in sehr weiter Ausdehnung meist durch Küstenländer und Inseln in der Nähe der Meere. Andere Vulkane liegen einzeln und zerstreut, deren etwaige Verbindung die Zukunft erst aufklären kann.

Man hat sehr verschiedene Ansichten über den Ursprung der vulkanischen Eruptionen aufgestellt. Aber die wahrscheinlichste ist wohl die: daß in der Tiefe des Erdkörpers mehrere große Feuerheerde vorhanden sind, in welchen elastische Dämpfe durch eingedrungenes Wasser ꝛc. sich erzeugen, deren Gebundenheit in den leeren Räumen über einem solchen Feuerheerde ihre Gewalt so vermehrt, daß sie die geschmolzenen Stoffe durch tiefe Spalten und Höhlungen aufwärts drückt, bis sie einen Ausweg in dem Krater eines Berges finden. Die ungeheure Gewalt der Dämpfe ist in unsern Tagen allgemein anerkannt.

E. Die **Stromgebiete** auf der Oberfläche der Erde bilden sich durch die von den Hauptabdachungen der Continente auslaufenden Zweige, welche aus höheren Gebirgszügen, aus Landrücken oder niedern Hügelreihen bestehen, in den, durch dieselben begrenzten unebenen, Landstrichen. Durch sämmtliche Vertiefungen, in welchen die Gewässer des Stromgebietes sich sammeln und dem Meere zufließen, entstehen Fluß- und Strombecken oder Bassins. Ein Stromgebiet mit seinem **Strombecken** umfaßt einen ganzen Landstrich, worin alle fließenden Gewässer, d. i. alle Flüsse, Bäche und Quellen, von der äußersten Wasserscheide an, ihr Wasser in einem Strome vereinigen (tab. IV. fig. 14 und 15). Die kleinern, in's Meer gehenden Küstenflüsse rechnet man zu den größern Stromgebieten hinzu; weil sich diese sonst zu sehr vervielfältigen würden. Die Step-

Digitized by Google

penflüsse, die sich nicht in den Ocean ergießen, haben eigene Steppengebiete.

So bildet sich die natürlichste Eintheilung der Oberfläche des trockenen Landes und der größern Inseln nach Abdachungen, Stromgebieten, Steppengebieten und Strombecken, und die sicherste Grenze bei Erlernung der Geographie, welche nie verrückt werden kann.

Die Höhen mit ihren Wasserscheiden und Abdachungen und die Stromgebiete sind feste Punkte und Linien auf der Oberfläche des Landes, die der Veränderung so leicht nicht unterworfen sind, und nach ihnen lassen sich die Wohnorte der Menschen in ihrer verschiedenen Lage leicht erkennen und behalten. Sie sollen daher in ihrer Begrenzung, bei der Darstellung der einzelnen Welttheile, nach einer natürlichen Folgereihe angegeben werden.

F. Die **Produkte** der Erdoberfläche sind in geographischer Rücksicht von besonderer Bedeutung. Die einzelnen Gattungen der Naturerzeugnisse sind nach den verschiedenen Zonen etwa folgende:

1. Aus dem **Mineralreiche**, dessen Erzeugnisse, über die ganze Erdoberfläche verbreitet, dem Erdboden selbst angehören:

a. Erdarten: Garten- oder Dammerde, dann aber noch Thon-, Farben- und Walkererden.

b. Steinarten: Feuersteine, Schiefer, Mühlsteine, Marmor, Serpentin, Sandstein, Granit, Gips, Kalk.

c. Edelsteine: Diamanten, sehr hart und klar wie Wassertropfen; Rubin, roth; Sapphir, himmelblau; Smaragd, dunkelgrün; Topas, gelb; Granaten, dunkelroth; Onyx, braun; Carneole, rothgelb; hiezu kommen noch: Amethyst, Hyacinth, Beryll, Chalcedon, Opal, Sardonyx, Lasurstein, Chrisopras, Türkis, Turmalin, Heliotrop, Achate und Jaspisarten von verschiedenen Farben.

d. Edle Metalle: Gold, Silber, Platina; unedle: Eisen, Kupfer, Zinn, Blei u. s. w.; Halbmetalle: Kobalt, Quecksilber, Galmei, Zink ꝛc.

e. Außerdem noch: Quell-, Stein- und Seesalz, Torf, Steinkohlen, Bergtheer, Steinöl, Naphtha, Stalactiten und Versteinerungen von Thieren und Pflanzen der Vorwelt.

2. Aus dem **Thierreiche**, welches auf der Erde und im Wasser lebt und wovon man über 20,000 Arten kennt:

a. In der heissen Zone: Elephanten, Rhinocerosse, Giraffen, Flußpferde, Kameele, Büffel, Löwen, Tiger, Kameelziegen, Moschusthiere, Schaafe, Antilopen und Gazellen, Affen, Paviane, Meerkatzen, Zibethkatzen, Hunde, Strauße, Papageyen, Kolibri's, große Schlangen, Krokodile, Seidenwürmer, Cochenille, Fische von sonderbaren und herrlichen Farben, kostbare Perlenmuscheln, Corallen ꝛc.

Digitized by Google

b. In der **nördlichen gemäßigten Zone:** Pferde, Esel, Rindvieh, Schaafe und Ziegen; Schweine; Hasen; Hirsche und Rehe; Elennthiere; Hunde; Rennthiere. Außerdem in gebirgigen, waldigen und kältern Gegenden: Bären, Wölfe, Gemsen und Steinböcke; dann aber noch zerstreut: Füchse, Biber, Fischottern; zahmes und wildes Geflügel, Bienen und auch Seidenwürmer. Fluß- und Seefische, besonders Heringe, Stockfische, Wallfische.

c. In der **kalten Zone** giebt es wenige Thiere, außer dem höchstnützlichen Rennthiere, weiße Hasen, Hunde, Wölfe, schwarze und weiße Füchse, Bären, Eisbären, Seehunde, Wallrosse; kleinere Pelzthiere, z. B. Zobel und Hermeline; Eidergänse, Eisvögel und eine Menge von Fischen.

3. Aus dem **Pflanzenreiche**, welches auf der Erde wächst, und in dem über 60,000 Arten bekannt sind:

a. In der **heissen Zone:** Getraide, Reis, Mais, Brodfruchtbäume, Cocusnüsse, Südfrüchte (Citronen, Pomeranzen, Apfelsinen, Feigen, Datteln, Granatäpfel, Mandeln, Oliven ꝛc.); Wein, Caffee, Thee, Zucker; — Tropische Produkte sind besonders: Gewürze (z. B. Nelken, Muskatnüsse und Blumen, Zimmt oder Caneel, Pfeffer); Arzneipflanzen; Ambra, Myrrhen, Aloe, kostbare Holzarten.

b. In der **gemäßigten nördlichen Zone:** Im Süden etwas Zuckerrohr, Lorbeerbäume, Korkholz, eßbare Eicheln, Melonen, Safran, Südfrüchte, Baumwolle. Oliven; Reis; Wein, Mais, Kastanien, Wallnüsse, Pfirsiche, Aprikosen; Kirschen, Pflaumen, Aepfel, Birnen, Hirse, Hopfen, Krapp, Taback; Kartoffeln; Hanf und Flachs oder Lein; Korn, Waizen, Gerste und Hafer; Holz zum Brennen und Bauen.

c. In der **nördlichen kalten Zone:** Noch dürftig etwas Roggen und Hafer; Weiden und Birken, Wachholder, zuletzt ganz niedrig und verkrüppelt. Außerdem nur Preusselbeeren, Rennthiermoos und Farrenkräuter. Der Mangel an Holz wird hier durch Treibholz ersetzt (s. Produktencharte tab. III. fig. 13.).

§. 2. Eintheilung der Menschen.

a. Die Menschen werden in der Geographie nach körperlichen Verschiedenheiten, nach ihrer Lebensart und Kultur, als Völker; nach ihrer Abstammung, Sprache, Religion, nach ihren Beschäftigungen und nach der Anzahl mannigfaltig von einander unterschieden.

Nach Abweichungen ihrer äußern Gestalt, Hautfarbe, Gesichtszügen, Haaren und der Form ihres Schädels theilt man die Menschen in verschiedene Hauptklassen, die man **Menschenstämme** oder **Racen** nennt. Man nimmt deren 2, 4, 5, oder auch 7 an, wovon die gewöhnlichsten 5 Hauptstämme hier angegeben werden.

Digitized by Google

1. Der **caucasische** Menschenstamm hat einen schön geformten Schädel, weiße Hautfarbe, geröthete Wangen, schlichte Haare. Die meisten Europäer, die Westasiaten und die meisten Nordafrikaner. Seine Anzahl beträgt etwa 259 Millionen. Bei diesem Menschenstamm findet sich die höchste geistige Bildung, welche bei dem nächstfolgenden schon weit untergeordnet erscheint, bei den übrigen Racen aber immer dürftiger wird, ob sie gleich durch gehörige Entwicklung ihrer Fähigkeiten allmählig dazu gelangen können.

2. Der **mongolische** Menschenstamm hat einen wenig vorstehenden Schädel, flaches Gesicht, enge schieflinig geöffnete Augen, hervorstehende Backenknochen, einen dicken kurzen Hals auf breiten Schultern, schwarzes, steifes, dünnes Haar und eine gelblichte Hautfarbe. Die südlichen und östlichen Asiaten, viele Nordeuropäer, Grönländer und die nördlichsten Amerikaner, zusammen vielleicht 366 Millionen.

3. Der **äthiopische** Menschenstamm oder die Negerrace hat einen schmalen, auf beiden Seiten zusammengedrückten Schädel, höckerig gewölbte Stirne, aufgestülpte breite Nase, aufgeworfene, meist rothe Lippen, schwarze Augen, sehr weiße Zähne, wollig krauses, kurzes, schwarzes Haar und schwarze oder dunkelschwarzbraune Hautfarbe. Er findet sich ursprünglich im innern Afrika und an den Westküsten dieses Welttheils, und enthält ohngefähr 94—100 Millionen. Durch den schändlichen Negerhandel wurden aber sehr viele Neger auch nach Amerika verpflanzt.

4. Der **amerikanische** Menschenstamm hat einen größern, meist im frühesten Kindesalter verschiedentlich durch Drücken geformten Schädel, niedere Stirne, hervorstehende Backenknochen, kleine tiefliegende Augen, kleine, meist spitze Habichtsnase, straffes, schlichtes, langes Haar, und braunrothe oder kupferartige Hautfarbe. Er wird nur zu 11 Millionen angenommen.

5. Der **malayische** Menschenstamm hat einen schmalen Schädel, erhöhte Stirne, breite, dicke Nase, ein großes dickes Maul, stark ausgezeichnete Gesichtszüge, einen dichten, schwarzen, lockigen Haarwuchs, und seine Hautfarbe ist entweder weißbraun oder auch schwarzbraun und rußfarbig. Er findet sich in Australien, auf den Inseln der Südsee und auf der Südostseite von Asien, was zusammen vermuthlich 36 Millionen ausmacht.

Unter diesen fünf Hauptstämmen in den verschiedenen Erdtheilen giebt es wieder mannigfaltige **Varietäten**.

Die Abkömmlinge von weißen Menschen und Negerinnen heißen Mulatten (d. i. farbige Menschen). Die Kinder europäischer Eltern, in Amerika geboren, nennt man Creolen, und ihre Hautfarbe ist bräunlich. Poustiezen, Kinder europäischer Eltern in Indien, Mestizen, Kinder eines weißen Vaters und einer amerikanischen oder hindnischen Mutter. Kastizen

Digitized by Google

oder Terzerons, Kinder eines weißen Vaters, deren Mutter eine Mestizin ist. Quarterons, Kinder eines weißen Vaters und einer Mulattin. Zambos, Kinder eines Negers und einer Amerikanerin. Grif oder Salteatras (Rückspringe), Kinder eines Mulatten und einer Negerin.

Viele, die auf beiden Seiten der heissen Zone von weißen, schwarzen und braunen Eltern abstammen, haben eine milchweiße, leichenähnliche, widerliche Farbe. Ihre Augen sind gelb, röthlich oder grau; sie sehen damit besser im Finstern und beim Mondlichte, als bei Tage. In Asien und in Afrika nennt man sie Dondos, Kakerlaken oder Albinos; in Amerika aber Mondsaugen; auch giebt es dergleichen in Australien. Diese Eigenheit scheint von einer besondern Kränklichkeit herzurühren.

Die Cretins in den Alpen, Pyrenäen ꝛc., in äußerster Mißstaltung mit sehr großen Köpfen und fast thierischem Blödsinne, gehören ebenfalls hieher.

b. Einen Verein von Menschen, durch Sprache, Bildung und Sitten mit einander verbunden, nennt man **Volk** oder **Nation.** Das Eigenthümliche aber, wodurch sie sich von jedem anderen Volke unterscheiden, den Nationalcharakter.

Die Nationen theilen sich in Völkerschaften oder Volksstämme, auch Horden. Alle bestehen aus einzelnen Familien. Nach ihrer Lebensart und der Stufe ihrer Cultur theilt man die Menschen auf der Erde ein:

1. In **wilde Völker,** Jägervölker im Innern der Länder, Fischervölker an der Meeresküste, und Raubvölker, welche letztere plündern und auch wohl die Beraubten morden.

2. In **Hirtenvölker,** welche größtentheils nur Viehzucht treiben, mit ihren Heerden von einer Gegend zur andern der Weide nachziehen und daher auch Nomaden oder herumziehende Völker genannt werden. Sie gehorchen gewöhnlich den Aeltesten oder Familienhäuptern ihres Stammes oder ihrer Horde. Die wilden und Hirtenvölker nennt man unkultivirt, weil sie fast gar keine Bildung des Geistes besitzen.

3. In **gesittete Völker,** welche Ackerbau und Handel, Künste und Gewerbe in festen Wohnplätzen treiben, und durch Gesetze und Wissenschaften gebildet in Verbindungen und Vereinen leben, die man Staaten nennt, welche durch Obrigkeiten regiert werden.

Die Völker, welche blos Ackerbau treiben, nennt man halbkultivirt; die hingegen, welche mit der Ackerkultur Künste und vielerlei Arten von Gewerben zur Erhaltung und Verschönerung des Lebens verbinden, nennt man kultivirt.

Die eigentliche **Kultur** eines Volkes besteht darin, daß durch gute Schulen und Anstalten der Geist der Einwohner in der Erkenntniß der Wissenschaften und Künste weiter gebildet, und zweckmäßige Einrichtungen für alles dasjenige gegründet seyen, was zum Besten der einzelnen Familien und Glieder des Volkes als nützlich und ersprießlich anerkannt ist.

Digitized by Google

c. Die Menschen unterscheiden sich untereinander auch vermittelst der **Sprachen**, durch welche sie ihre Gedanken und Gesinnungen, ihre Gefühle und Empfindungen verständlich machen und aussprechen. — Durch die Sprache kann man die Bildung und den Charakter der einzelnen Menschen und die Kulturstufe eines Volkes erkennen und beurtheilen. — Daher werden sie auch eingetheilt nach einer Menge verschiedener Sprachen, welche in Buchstaben, Silben, Wörtern, Ton und Aussprache bald höchst abweichend von einander, bald wieder mit einander verwandt (d. h. sich etwas ähnlich) sind.

Es giebt **Hauptsprachen**, eigenthümliche Stamm- oder Muttersprachen, und solche, welche aus diesen gebildet sind, oder **Töchtersprachen**. Abweichungen der Sprachen, blos im Ton und in der Aussprache, werden Mundarten, **Dialekte** genannt.

Die Sprache eines Landes nennt man einheimische, und die Sprachen anderer Länder fremde oder ausländische Sprachen. Eine allgemeine Sprache, die überall verstanden würde, giebt es noch gar nicht; jedoch ist die englische und französische Sprache gegenwärtig von Europäern am weitesten in der Welt verbreitet. — Man rechnet auf der ganzen Erde etwa 3000 Sprachen und Mundarten.

In **Asien** zählt man 18 Hauptsprachen, 3 gelehrte (Sanscrit- und Balisprache, erstere in Vorder- und letztere in Hinterindien, und die altpersische) und außer diesen noch über 920 Töchtersprachen und Dialekte.

In **Afrika**, so weit es bekannt ist, 247 Sprachen und Dialekte.

In **Amerika** 264, nämlich 2 Stammsprachen, mehrere ausländische Sprachen, Töchtersprachen und eine Menge Dialekte.

In **Australien** einige Stammsprachen, mehrere ausländische und vielerlei Dialekte, deren Zahl unbekannt ist.

In **Europa**, wo man 387 Sprachen und Dialekte annimmt, wird die Zahl der Stammsprachen, aus denen sich zum Theil wieder mehrere Töchtersprachen gebildet haben, und eben so werden die Nebensprachen verschiedentlich abgetheilt.

Es sind folgende Hauptsprachen: — Die Deutsche oder Germanische. — Diejenigen Sprachen, welche von der Lateinischen abstammen.. — Die Celtische oder Gallische. — Die Slavische (sclavonisch). — Die Ungarische und die mit ihr verwandte Finnische. — Die Neugriechische, — Türkische oder Tartarische und — die Albanische oder Arnautische. Dann werden die Celtische, — Kymrische und — Baskische Sprachen nur in kleinern Erdstrichen gesprochen.

Die Töchtersprachen der Germanischen sind: — die Deutsche in verschiedenen bedeutenden Abweichungen; — die Englische, — Dänische und — Schwedische.

Die Töchtersprachen der Lateinischen aber: — die Italienische, — Französische, — Spanische und — Wallachische.

Digitized by Google

Die Töchtersprachen der Slavischen Hauptsprache sind: die Böhmische, — Russische, — Polnische, — Bulgarische, — Wendische und — Illyrische.

Endlich gehört auch noch hieher die Lettische Sprache. Die zerstreuten Israeliten sprechen unter sich die Hebräische Sprache.

d. Die **religiösen Meinungen** der Menschen oder ihre Vorstellungen von göttlichen und unsichtbaren Dingen sind sehr mannigfaltig und von einander abweichend. Daher werden sie auch nach den verschiedenen **Religionen** oder **Religionsbekenntnissen** und Gebräuchen, die ihnen heilig sind, eingetheilt in:

A. Verehrer **Einer Gottheit** (Monotheisten), d. i. solche, welche nur Ein höchstes Wesen anbeten, 412 Millionen.

I. **Juden**, welche in allen Welttheilen zerstreut leben, ohne ein eigenes Land zu besitzen, 5—6 Millionen in mehreren, besonders aber in zwei Sekten, Karaiten und Talmudisten (Rabbaniten).

II. **Christen** bewohnen fast ganz Europa, und sehr große und auch kleinere Länder in auswärtigen Welttheilen, 266 Millionen.

Sie theilen sich in verschiedene Bekenntnisse. a. Römisch-katholische 140½ Millionen. — b. Evangelische 64 Millionen; darunter sind: Lutherische, Reformirte, Anglicaner oder Episcopalen, Presbyterianer oder Puritaner, Independenten, Arminianer oder Remonstranten, Unitarier und Socinianer, Methodisten, Waldenser, Hußiten, Mennoniten, Quäker, Herrnhuter ꝛc. — c. Griechisch-katholische 57 Millionen; Unirte und nicht Unirte, Roskolniken, Morgenländische Griechen. — d. Nestorianer ½ Million. — e. Monophysiten 6 Millionen; unter diesen: Jacobiten, Kopten, Thomas- und Johannischristen; Maroniten, Armenier.

III. **Muhamedaner**, in mehreren Sekten: Sunniten, Wechabiten, Schiiten, Ismaeliten ꝛc., zusammen 120 Millionen.

IV. In Südasien zerstreut leben **Deisten**, **Zoroastier**, **Confutianer** u. s. w. etwa 21 Millionen.

B. Verehrer **mehrerer Götter** (Polytheisten, Heiden, Götzendiener), fast alle nur in den 4 auswärtigen Welttheilen, 484 Millionen.

I. **Lamaiten**, Verehrer des lebenden Lama, 42 Millionen.

II. **Braminen**, Verehrer des Brama, 117 Millionen.

III. **Buddhisten**, Verehrer des Buddha, 200 Millionen.

IV. **Fetischanbeter**, Anbeter körperlicher Dinge, 125 Millionen; darunter sind: Druſen (nur 150,000); — Gestirnanbeter, Sabäer, die Sonne, Mond und Sterne, — Feueranbeter, die Altperser, die das Feuer als ihre Gottheit verehren. Viele beten, in grobem Aberglauben, Bilder, Figuren, Pflanzen, selbst Thiere an, als ihre Götzen.

Die Landes- oder Staatsreligion wird die herrschende genannt, wenn die meisten Einwohner des Landes ihr

Digitized by Google

angehören; die alleinherrschende, wenn keine andere Religion im Lande geduldet wird; geduldet nennt man diejenige Religion, welche beschränktere Rechte hat, als die herrschende.

e. Alle Menschen, von jedem Alter, die zugleich auf der Erde in einem Zeitraum von 30 Jahren leben, nennt man zusammen eine Generation. Es leben also während der Dauer eines Jahrtausends 33 Generationen auf der Erde, oder seit Adam 198 Generationen. Bei der gegenwärtigen Generation sterben in einem Jahre über 30 Millionen Menschen, an jedem Tage über 82,000, in jeder Stunde 3400, in jeder Minute beinahe 60 und in jeder Sekunde ein Mensch. Doch wird immer eine größere Anzahl geboren, so, daß das Menschengeschlecht sich immer langsam vermehrt. Denn es ist noch Raum für mehr als die doppelte Anzahl, auf der Oberfläche unsers Planeten, zur Erhaltung und zum Anbau von Nahrungsmitteln für sie.

Die Summe aller **jetzt lebenden Menschen** kann man nicht in allen Ländern zählen, sondern nur schätzen. Diese Schätzungen geschehen entweder nach der Zahl der Hausväter, der Wohnungen, oder Feuerstellen, oder der kriegsfähigen Mannspersonen — wodurch bei allen die Familie auf 4—5 Köpfe — oder Seelen berechnet, und die Einwohnerzahl eines Landes oder eines Ortes ziemlich richtig gefunden wird.

Man giebt die Anzahl oder die Seelenzahl des ganzen Menschengeschlechts nach der höchsten Schätzung auf 1000 Millionen, nach einer niedrigern auf 750—900 Millionen an.

Die **Bevölkerung** eines Landes ist die Anzahl aller in demselben zugleich lebenden Menschen, und gar sehr verschieden. Denn in Island und Grönland rechnet man einen Menschen auf den nämlichen Raum, auf welchem in Norwegen etwa 3, in Schweden 14, in der Türkei 36, in Polen 52, in Spanien 60, in Irrland 99, in der Schweiz 114, in Deutschland 130, in England 152, in Frankreich 153, in Italien 172, in Unteritalien 192, in den Niederlanden 220, und auf der Insel Malta 1100 Menschen leben. Sobald man die Volks- und Quadratmeilenzahl eines Landes weiß, so kann man leicht berechnen, wie viele Menschen auf 1 Quadratmeile darin leben (tab. V. fig. 18).

Digitized by Google

Erste Abtheilung.

Geographie nach Naturgrenzen.

Europa.

Einleitung.

§. 1. Lage, Größe, Grenzen.

Europa liegt zwischen dem 36—71° nördlicher Breite und dem 8—80° der Länge, bis auf einen kleinen, etwa den zwölften Theil, der in die kalte Zone reicht, fast ganz in der nördlichen Hälfte des nördlichen gemäßigten Erdgürtels. Es ist einer der kleinern, aber im Verhältniß aller übrigen der am meisten bevölkerte Erd- oder Welttheil, worin die Cultur am höchsten gestiegen und verbreitet ist.

Sein **Flächeninhalt** beträgt nach Naturgrenzen etwa 170,000 □Meilen, wovon die Inseln über 13,000 □Meilen enthalten. Sein Umfang beträgt etwa 1/4 von Asien und Amerika, mehr als 1/3 von Afrika und ist etwas größer als Australien. Das feste Land ist vom Cap Punto d'Europa oder Calpe bis zum nördlichen Ende des Urals etwa 900 Meilen lang und vom Cap Matapan bis zum Nordcap 530 Meilen breit.

Grenzen. Auf 3 Seiten ist Europa vom Meere umgeben. Das nördliche Eismeer im Norden, das westliche Weltmeer und von diesem das nördliche atlantische Meer im Westen, das mittelländische und das schwarze Meer im Süden bespülen seine Ufer. Im Osten ist es von Asien durch Gebirge, oder durch die Wasserscheiden des Urals von Norden nach Süden und des Caucasus von Osten nach Westen geschieden. Zwischen diesen begrenzt es der nördliche Theil des kaspischen Meeres.

§. 2. Gebirge.

Das **feste Land** von **Europa** theilt sich durch die Wasserscheide eines, vom Cap Punto d'Europa im Südwesten bis zum

Digitized by Google

nördlichen Theile des Urals zusammenhängenden Gebirgszuges in eine **nordwestliche** und in eine **südöstliche Hauptabdachung.**

Das Cap Punto d'Europa hängt durch die Sierra Nevada, die iberische Gebirgskette und das Albasgebirge mit den **Pyrenäen**, diese aber durch die Sevennen, den Cote d'or und Jura mit den Alpen zusammen. Die **Alpen** stehen durch den Schwarzwald, die rauhe Alp, den fränkischen Landrücken, das Fichtelgebirge, den Böhmerwald, die Sudeten und das mährische Gebirge mit den **Karpathen** in Verbindung. Von da ziehen sich der polnische Landrücken, die alaunischen und waldaiischen Berge, und der russische Landrücken bis an das Uralgebirge.

Dieser zusammenhängende Gebirgszug trennt durch seine Wasserscheide die beiden Hauptabdachungen des ganzen europäischen Festlandes.

Von der Wasserscheide dieses zusammenhängenden Gebirgszuges aus verbreitet sich, nach verschiedenen Richtungen, eine Menge Höhenzüge und Gebirge über die beiden Hauptabdachungen durch ganz Europa bis an seine Grenzgebirge im Osten — den **Ural** und **Caucasus.**

Diese Höhenzüge bestimmen und begrenzen, vermittelst ihrer Wasserscheiden und deren Abdachungen bis an das Meer, die sämmtlichen Fluß- und Stromgebiete im Nordwesten und im Südosten des zusammenhängenden Haupthöhenzuges durch das ganze europäische Festland in sehr verschiedener Ausdehnung.

Der **südliche Theil von Europa** ist auffallend **gebirgig.** Mehrere große und ausgedehnte Gebirgsmassen, eine Anhäufung kleinerer Gebirgszüge und Gruppen, und manche beträchtliche Erhebungen (Hochebenen) einzelner Länderstrecken der Südhälfte dieses Erdtheils verbreiten sich vom Cap Punto d'Europa, über die westlichen und südlichen Länder, bis an das kaspische Meer. Die Südhälfte des Festlandes von Europa stellt daher von Westen nach Osten einen sehr breiten Gebirgsgürtel dar, welcher gegen 700 Meilen lang ist.

Der **nördliche** und besonders der **nordöstliche Theil von Europa** hat dagegen, mit Ausnahme von Scandinavien und den Nordseeinseln, meist **Flachländer**, Ebenen und Niederungen mit unbedeutenden Hügelzügen, in welchen sich bis an die Grenzen von Asien durch den Ural und Caucasus auch noch Steppen, Sümpfe und Moräste finden.

Drei europäische Hauptgebirge, die **Alpen, Pyrenäen** und **Karpathen** gehören durch ihre Lage und Ausdehnung mehreren Ländern an, und können daher bei den einzelnen Ländern nicht im ganzen Zusammenhange beschrieben werden. Alle übrigen Gebirge werden in der natürlichen Geographie in der Einleitung jedes Hauptlandes §. 2. beschrieben; die vorgenannten drei Hauptgebirge sind aber hier dargestellt, um ein ganzes Bild davon aufzufassen.

Digitized by Google

I. **Die Alpen** (Alpes, Alpini montes, Alpes summae) bilden das Hauptgebirge von Europa vom 23—35° der Länge und 44—48° nördlicher Breite. Ihre **Grundfläche** wird auf beinahe 6000 □Meilen, die **Länge** der ausgedehnten Bogenlinie ihres Hauptgürtels auf 160 Meilen, ihre **Breite** aber im Westen auf 25 und im Osten auf 50 Meilen berechnet und außer diesem Hauptgebiete hängen sie mit vielen andern Gebirgen zusammen.

Sie enthalten eine große Menge Gletscher und Schneeberge, Thäler und Seen, und die Quellen vieler größern und kleineren Flüsse. — Die **Schneelinie** ist in diesem Hauptgebirge 7500—8000 Fuß hoch und von ihr abwärts enthält die mittlere Region reiche Alpen oder Grastriften mit köstlichen Kräutern für die Viehheerden der Gebirgsbewohner; die untere Region aber enthält eine Menge Waldungen und bringt, wo sie bewohnt ist, viele und sehr mannigfaltige Cerealien hervor (siehe tab. II. fig. 12).

Das **St. Gotthardsgebirge** (Mons Adula) mit seinen Felsmassen auf einer Grundfläche von 10 □Meilen, wozu der Crispalt und die Felsen am Hochthale der Reußquelle gehören, steht mit seiner höchsten Spitze Fibia, 9989 Fuß, als Hauptknoten und Mittelpunkt in dem südeuropäischen Hochlande da, von welchem die mächtigen Alpenmassen sich strahlenförmig nach allen Richtungen verbreiten.

Die vom St. Gotthard ausgehenden Hauptalpenzüge theilen sich a. in die Südalpen, b. die Nordwestalpen, c. die Ostalpen, d. die Nordostalpen, e. die Südostalpen.

a. Die **Südalpen** gehen vom Gotthard südlich aus als Lepontische oder Walliser Alpen bis zum 8000 Fuß hohen Simplon und haben folgende Benennungen:

1. Die **Penninische** (Alpes pennini, mons penninus) (savoyische und piemontesische) **Alpen** beginnen am Simplon und erstrecken sich über den Monte Rosa 14,220 Fuß, den großen St. Bernhard 10,400 Fuß, bis zum Montblank über 14,700 Fuß. Der Südwestabfall dieses Alpenzuges ist steil gegen das obere Rhonethal, breitet sich aber durch die von dem Arvethal durchschnittene Gebirgsgegend bis an den Genfersee weiter aus. Der Südabfall zieht sich bis an den Lago maggiore und bildet das Thal von Aosta und der Dora und Sesia.

2. Die **Grajische** (grauen) **Alpen** (Alpes Grajae) gehen vom Montblank über den kleinen St. Bernhard (Mons Columnae Jovis) 7000 Fuß und Mont Cenis 10,700 Fuß hoch. Sie enthalten in ihrem Westabfall das Thal der Isere, und ihre Zweige ziehen, mehrere Thäler bildend, westlich bis an den Rhone. Die Arme ihres Südabfalls bilden mehrere Thäler und reichen bis an den Po.

3. Die **Cottische Alpen** (Alpes Cottiae) ziehen vom Mont Cenis (Mons Cinisius) nach Süden bis an den Monte Viso (Mons Vesulus) 11,800 Fuß hoch mit der 6000 Fuß hoch liegenden Quelle des Po in der östlichen Abdachung. Die westlichen

Digitized by Google

Gebirgszweige gehen bis an den Rhone und enthalten die Quelle der Durance.

4. Die **Meeralpen** (Alpes maritimae) (ligurische) begrenzen am Col di Tenda 5700 Fuß hoch den 60 Meilen langen Gebirgszug der Südalpenkette am mittelländischen Meere, wo das apenninische Gebirge seinen Anfang nimmt.

Ueber die Südalpen ziehen 7 Hauptpässe und fahrbare Straßen, und außer diesen mehrere Saumwege, großentheils nur im Sommer brauchbar.

b. Die **Nordwestalpen** umfassen mehrere vom St. Gotthard ausgehende hohe und niedrige Alpenzüge gegen Westen und gegen Norden.

1. Die **Berneralpen** ziehen gegen Westen über 20 Meilen lang, 3—5 Meilen breit in großen und hohen Massen und dann gegen Nordost bis an die Vogesen als Juragebirge. Diese ganze Alpenkette enthält von Osten nach Westen folgende hohe Berge: die Furca 13,600 Fuß hoch mit ihrem Gletscher, an welchem der Rhone entspringt. Das Finsteraarhorn 13,600 Fuß, Schreckhorn 12,300 Fuß, Wetterhorn 11,700 Fuß, Eiger 12,200 Fuß, Mönch 12,600 Fuß und Jungfrau 12,900 Fuß hoch bilden eine ganz nahe, fast kreisförmig beisammenliegende Gruppe voller Eisfelder und Abgründe. Von dieser Gruppe geht dieser westliche Alpenzug bis an den Genfersee und schließt sich hier an den Jura.

Der **Jura** (M. Jurassus) geht in 4 Parallelzügen nach Nordost 30 Meilen lang und 12 Meilen breit, in welchem die Berge Reculet 5500 Fuß und Mont Tendre 5400 Fuß hoch sind und dessen nördliche Grenze sich an die Vogesen anschließt. Außer der Hauptstraße durchs Rhonethal über den Simplon finden sich nur beschwerliche Pässe über die Berneralpen.

2. Die **nordwestlichen Schweizeralpen** gehen von der Furca durch das westliche Helvetien bis an den Rhein. Sie enthalten die Berge: Gallenstock 11,300 Fuß und Pilatus 7100 Fuß hoch. Dieser Alpenzug umfaßt mit seinen Zweigen das ganze westliche Gebiet von Helvetien. — Vom Genfersee an beginnt am Fuße der Alpen die Landhöhe der Aar 1200 Fuß über der Meeresfläche.

c. Die **Ostalpen** ziehen vom Gotthard als rhätische und tyroler Alpen nach Osten bis zum Brenner und dazu gehören die östlichen Schweizeralpen und mehrere Züge gegen Norden.

1. Die **Alpen des östlichen Helvetiens** gehen vom Gotthard nordöstlich aus, verbreiten ihre Zweige nordwestlich bis zum Rhein und Bodensee und bilden die westliche Scheidewand gegen die Rheinquellen. Sie enthalten die Berge: Ödi 11,100 Fuß, Mythen 5800 Fuß und Rigi 5700 Fuß hoch am Vierwaldstädtersee.

2. Die **rhätischen Alpen** (Alpes rhaeticae) nehmen ihren Zug vom Crispalt als Quelle des Vorderrheins über den Lucmanner 9900 Fuß hoch mit der Quelle des Mittelrheins,

Digitized by Google

Vogelsberg (M. Avicula) 10,200 Fuß hoch mit der Quelle des Hinterrheins und Splügen 6500 Fuß hoch, zur Gruppe des Septimer 9000 Fuß hoch mit der Quelle des Inn. Hier scheidet sich der Hauptzug der Graubündner Alpen (M. Grisonum) und zieht in sehr langen Hauptzweigen nördlich vom Inn bis zur Hochebene der Donau.

Von den Graubündner Alpen gehen östlich aus: Die Allganer Alpen und der Arlberg oder Adlerberg (M. Aquilarum) 10,000 Fuß hoch, welche ihre Zweige über die Hochebene bis an die Donau nach Norden und nach Nordost verbreiten, um das Becken des Bodensees herumziehen und sich westlich mit dem Schwarzwalde verbinden. Im nördlichen Abfalle des Arlbergs liegt noch der Hochvogel 9000 Fuß hoch zwischen der Iller und dem Lech, welche eben so, wie die Isar in den Arlbergen entspringen. Der Inn hingegen hat seine Quelle am Septimer, und bildet das sehr hoch liegende, 9 Meilen lange Thal Engadin mit vielen Seitenthälern. In der südlichen Abdachung sind die Quellen der Olona und Adda am Abhang des 7700 Fuß hohen Wormser Joches.

3. Die **Tyroler Alpen** vom Septimer bis zum Brenner, enthalten im Norden mehrere Thäler, die zum Inn hinabziehen. Im Süden trennt sich davon eine Kette, welche über die Ortelsspitze 12,060 Fuß hoch mit ihren Gebirgen und Eisfeldern weit hinausreicht. In der südlichen Abdachung entspringt die Etsch am Gebatschberge und die Eisack am Brenner. Der Hauptzug der tyroler Alpen geht vom Septimer über das Bernina Gebirge 11,600 Fuß hoch, über den Brenner 6300 Fuß hoch bis zum nahen Schwarzenstein, an dem sich die Hauptkette in 2 Arme — die Nordost- und Südost-Alpen — theilt. — Ueber die Ostalpen gehen 5 Hauptpässe und eine Menge Saumpfade.

d. Die **Nordostalpen** gehen von der Hauptkette nach Nordost als norische und steyrische Alpen.

1. **Norische** oder **Salzburger Alpen** (Alpes Noricae) enthalten die von den Tyroler Alpen nördlich ziehende Alpenkette und gehen über den Großglockner 11,500 Fuß hoch, die 7800 Fuß hohe Taurnkette (Alpes Taurisci) und über den radstätter Taurn 5000 Fuß hoch nördlich bis an die Donau. Ein nach Nordost gehender Zug enthält noch den Berg Watzmann 9100 Fuß hoch am Königssee. — In der nördlichen Abdachung entspringen die Quellen der Saale und Salzach; der Drau und der Atter; in der südlichen Abdachung aber die Quellen der Drawe und der Muhr.

2. Die **steyrischen Alpen** scheiden sich von den norischen an der Quelle der Ens und ziehen über den Groeßenberg 8400 Fuß hoch bis zum Sömmeringberge 4400 Fuß hoch, der östlich von der Muhr die Fischbacher Alpen 5000 Fuß hoch bildet und dann immer niedriger in seinen Zweigen sich bis an den Neusiedlersee ausdehnt. Die Quellen der Raab und die Zuflüsse des Plattensees liegen in den Fischbacher Alpen. Gegen

Digitized by Google

Norden hängen die steyrischen Alpen mit dem Wiener Walde zusammen, welcher bis 4000 Fuß hoch, 30 Meilen lang, in seiner Ostabdachung den 1398 Fuß hohen Kahlenberg enthält. Mehrere Straßen und Pässe führen über die Nordostalpen.

Vom Bodensee bis an die Grenze von Ungarn zieht sich, vom Fuße der Alpen ausgehend, die Hochebene der Donau 12—1800 Fuß über der Meeresfläche und enthält mehrere Ebenen, Moose, Sümpfe und Seen.

e. Die **Südostalpen** enthalten die südliche Alpenkette, welche von den tyroler Alpen ausgeht und sich in einen mächtigen Bogen als Karnische und Julische Alpen bis an die dinarischen Alpen nach Osten zieht, sich aber durch diese an die Gebirge der Hämushalbinsel anschließt.

1. Die **Karnischen** oder **Kärnthischen Alpen** ziehen vom Berge Pellegrino 7700 Fuß hoch südöstlich bis zum Terglou 10,000 Fuß hoch, und nordöstlich von diesem liegt der Leoblberg zwischen der Drave und Save. Die Quellen der Save, nahe am Terglou und der südlichen Küstenflüsse Brenta, Piave, Tagliamento und Isonzo, liegen in den karnischen Alpen und ihren zum Meerbusen von Venedig ziehenden Zweigen.

2. Die **Julischen Alpen**, auch Krainer Alpen genannt, ziehen vom Terglou über den Adelsberg (mit seiner merkwürdigen Höhle) und schließen sich mit dem Felsen Kleck 6500 Fuß hoch am Golf des Guarnero an die dinarischen Alpen an. Die Quelle der Kulpa entspringt am Berge Snisnik und nördlich davon liegt der Czirknitzer See. Die westliche Abdachung der julischen Alpen senkt sich zum Meerbusen von Triest und zum Golf des Guarnero; es geht aber von ihr ein Seitenzug über den nördlichen Theil der istrischen Halbinsel bis zum Cap Promontore. — Es sind vier Straßen oder Hauptpässe in den Südostalpen.

An dieses große europäische Hauptgebirgssystem der Alpen schließen sich näher oder entfernter die übrigen Gebirgszüge des Festlandes an, und bilden die einzelnen Abdachungen desselben zu den verschiedenen Meeren. Auch die Gebirgszüge der Inseln hängen, oft leicht erkennbar, durch Fortsetzung auf dem Meeresboden mit dem Festlande zusammen.

II. Die **Pyrenäen** (man leitet ihren Namen von dem celtischen Byren, d. i. Berg, her. Montes pyrenaei, Juga pyrenaea) liegen westlich von den Alpen, und hängen mit denselben durch die Gebirge des Sevennen- oder Westalpenlandes zusammen. Sie trennen die Pyrenäen-Halbinsel von dem Westalpenlande und verbreiten dann ihre Zweige ganz und in vielen langen Zügen über diese große Halbinsel.

Dieses wilde und rauhe Granitgebirge erstreckt sich vom biskaischen Meerbusen bis zum Cap Creus im Osten am mittelländischen Meere, in einer Länge von etwa 60 Meilen. Im Westen ist es 10, in der Mitte 15 und im Osten über 20 Mei-

Digitized by Google

len **breit** und seine **Grundfläche** beträgt an 500 □Meilen. Seine höchsten Berge sind über 1/4 niedriger als die höchsten Gipfel der Alpen und haben viele kahle Spitzen, mit Schnee bedeckt, auch Eisthäler und Gletscher. Die **Schneelinie** geht bis 8800 Fuß hoch.

Die Abdachung gegen Süden ist schroff, felsig und steil, mit vielen sich zum Ebro ziehenden Armen; dagegen breitet sich die Abdachung gegen Norden viel weiter und sanfter in niedrigern Vorbergen und Hügelland aus und enthält eine Menge fruchtbarer Thäler. Die Linie des Hauptkammes geht nicht gerade, sondern in mannigfachen Krümmungen, deren eine im westlichen Theil und in der Mitte scharf um 4 Meilen nach Süden abweicht, wo die Quelle und das Hochthal der Garonne in der nördlichen Abdachung die **Ost- und West-Pyrenäen** scheidet.

Man findet in dem obern Theile der Pyrenäenthäler viele kleine Seen und Wasserfälle; das Mittel- und Vorgebirge aber ist großentheils mit dicken Waldungen bedeckt, worin Bären und Wölfe hausen. Die höchsten Berge liegen selten in dem Hauptzuge, sondern mehr in Seitengruppen und Nebenjochen.

Die wichtigsten Gebirgsgipfel in den **Westpyrenäen** nach absoluter Meereshöhe sind folgende von Westen nach Osten: Pic du Midi (de Pau) 9186 Fuß, Vignemale 10,350 Fuß, Cylindre de Marbore 10,374 Fuß, Mont perdü 10,482 Fuß, Maladetta, höchste Spitze Nethou 10,722 Fuß hoch. In einem nördlichen Seitenzug erhebt sich der Pic du Midi (de Campan oder Bigorre) 8940 Fuß hoch. — In den **Ostpyrenäen:** Mont Calm 9960 Fuß, Pic de Mosset 7416 Fuß hoch. In einem nordwestlichen Seitenzuge liegt der Canigou 8604 Fuß hoch. Von hier an sinken die Höhen des Gebirgszuges bis zum Cap Creus auf 5—3000 Fuß absoluter Höhe herab.

Die höchsten Spitzen der Hauptgebirgsmasse liegen beinahe in der Mitte. Das ganze Gebirge hat besonders gegen Süden ein veraltertes und zerrissenes Ansehen. Die castilische Hochebene liegt in der Mitte des Landes. — Ueber 100 meist höchst beschwerliche Pässe und Wege gehen über dieß rauhe Gebirge, darunter sind nur 7 fahrbare Straßen, unter denen eine am Ost- die andere am Westende des Gebirges (letztere über die Bidassao) die bequemsten sind. Die Rolandsbreche 1500 Fuß lang durch eine Felswand liegt als höchster Gebirgspaß 9252 Fuß hoch.

In der nördlichen Abdachung liegen die Quelle des Adour im obern Theile des reizenden Campaner Thales, die Quelle der Garonne im Thale Arran, so wie die Quelle der Arriege, der Aude und des Tet. In der südlichen Abdachung entspringen die Nebenflüsse des linken Ufers des Ebro, Arragon und Gallego am Pic di Midi, Segre am Canigou, Ter und Llobregat am Ende der Ostpyrenäen, und bilden mit ihren Seitenflüssen eine Menge Thäler zwischen den südlichen Zweigen des Hauptgebirges.

Digitized by Google

Auf den Triften und Terassen dieses Hauptgebirges finden im Sommer zahlreiche Schafheerden ihre Nahrung.

Die mit den Pyrenäen zusammenhängenden Gebirgszüge der pyrenäischen Halbinsel und des Westalpenlandes sind in den Einleitungen zu diesen Ländern angegeben.

III. Die **Karpathen** liegen östlich von den Alpen und sind nur durch das Strombette der Donau von denselben wahrscheinlich durch einen vor uralten Zeiten erfolgten Durchbruch des Wassers getrennt. Sie umschließen das ausgedehnte Flachland Ungarns in einem 140 Meilen langen von Westen nach Nordost ziehenden Halbkreise, 15—25 Meilen breit auf einer Grundfläche von mehr als 1800 □Meilen.

Dieser gewaltige Halbkreis der Karpathen geht in seiner äußersten Westspitze vom linken Ufer am Anfang der ungrischen Donau (bei Preßburg) aus, und bildet von da an den ausgebreiteten Bogen aus lauter zusammenhängenden Gebirgsmassen, welcher das ungrische Donaugebiet des linken Ufers mit seinem Wassersysteme gänzlich umschließt, und reicht mit seinem Südende an die Grenze der ungrischen Donau, wo die türkische Donau (bei Orsowa) ihren Anfang nimmt.

Im Innern dieses Halbkreises verbreiten sich eine Menge Gebirgszweige nach Süden und Westen, theils gegen die Donau, theils gegen die Theis, welche die vielen Thäler begrenzen, worin die im Gebirge entspringenden Flüsse dem weiten Flachlande der Donau zuströmen. Sein Nordabfall ist hie und da steil, hat aber keine, sich weit erstreckende Zweige und verliert sich bald in die nördlichen Ebenen. Mit den Sudeten nur hängt es im Nordwesten durch den Paß Jablunka zusammen.

Das Gebirge selbst erscheint in einzelnen Strecken wild, mit kahlen Granitgipfeln und tiefen Schluchten, weiter abwärts stark bewaldet und mit üppigen Wiesenthälern. Die Vorberge und Zweige enthalten Gold, Silber, Eisen, Blei, auch Quecksilber und Steinsalz, und mehrere warme Bäder und Mineralquellen. Viele Bären und Wölfe, hie und da auch Gemsen und Murmelthiere finden sich in seinen Schlünden, Waldungen und Wildnissen.

Man theilt es ein in die Westkarpathen, in die Centralkarpathen mit dem Tatragebirge, in das lange Waldgebirge und die Ostkarpathen.

a. Die **Westkarpathen** enthalten zuerst einen Gebirgszug 2000—3000 Fuß hoch, vom linken Ufer der Donau an der Weiße Berg genannt, nordöstlich bis zum Passe Jablunka, welcher sich an das Kolaczgebirge 5000 Fuß hoch anschließt und in dessen Nähe die Quelle der Weichsel im Norden auf dem Berge Scalza entsteht. Die Aeste dieses Gebirges laufen im Norden in das Tarnowitzer Plateau 1000 Fuß hoch zwischen der Weichsel und Oder aus, im Süden aber geht ein Zweig, das

Digitized by Google

Jaworina Gebirge 2000 Fuß hoch, zwischen der March und Waag bis an die Donau, mit steilen Abdachungen auf beiden Seiten.

b. Die **Centralkarpathen** bestehen aus den Liptauer Alpen 8 Meilen lang und aus dem Tatragebirge 10 Meilen lang. Der Tatra bildet die höchste Gebirgsgruppe der ungrischen Karpathen durch die Lomnitzer Spitze 8200 Fuß, die Eisthaler Spitze 8100 Fuß, die Käsmarker Spitze 7900 Fuß und den großen Krywan 7800 Fuß hoch, und hat meist scharfe zackige Spitzen; nur die Eisthaler Spitze hat einige Gletscher und der Fuß des Gebirges ist mit dichten Waldungen umgeben. Mehrere kleine Gebirgsseen finden sich 4—6000 Fuß hoch in diesem Gebirge. Von der Käsmarker Spitze und von den Quellen der Waag, Gran und Hernath ziehen sich bedeutende Aeste unter dem Namen ungrisches Erzgebirge, z. B. Fatara 5300 Fuß hoch selbst bis an die Donau, an deren gegenüber liegendes Ufer die äußersten Punkte der Alpen reichen.

c. Die langen **Waldkarpathen** bilden einen lang ausgedehnten Gebirgszug von etwa 3—5000 Fuß Höhe bis an die siebenbürgischen Karpathen. Auf ihrem Nordabfall entspringt der San, Dniester und Pruth, dieser auf dem Czerna Gora Gebirge 4900 Fuß hoch, auf dessen Südabfall die Quelle der Theis sich findet. Ein großer Theil dieses Gebirges besteht aus Schieferbrüchen, hat Waldungen und Sümpfe im Norden und der Südabfall ist gut, auch mit Wein angebaut.

d. Die **Ostkarpathen** umgeben im Osten und Süden ganz Siebenbürgen, und durchziehen dasselbe nach Westen ganz mit ihren bis an die ungrische Hochfläche reichenden Armen. Im Osten sind ihre Abfälle steil und vom Flusse Sireth begrenzt. Sie sind weit höher als die Waldkarpathen, haben eine Menge tiefer und steiler Thäler, und ihre Zweige enthalten die siebenbürgischen Erzgebirge.

Ihre höchsten Spitzen sind: Budos gegen 9000 Fuß hoch, Bukschetsch 8160 Fuß, Retitschat, Uinecke und Szurul, alle drei über 7000 Fuß hoch. — Im Westabfalle dieser Ostkarpathen liegen die Quellen der Samos, Marosch, Temes und Aluta; im Ostabfalle die des Sireth. An der Grenze des Landes liegt der rothe Thurmpaß an der Aluta. Auch einige Seen, z. B. der Hodosch 3 Meilen lang, sind in diesem Gebirge vorhanden.

Vulkane hat Europa gegenwärtig 14, unter welchen der Vesuv, die Solfatara ꝛc. in Unteritalien, der Aetna auf Sicilien, die Inseln Volkano und Stromboli nördlich von Sicilien, der Vulkan auf der tremitischen Insel St. Nicola, der Hekla, Krabla und Scaptar auf der Insel Island die bedeutendsten sind.

Digitized by Google

§. 3. Gewässer.

I. **Meere.** Europa grenzt an zwei Haupt- oder äußere Meere; im Norden an das nördliche Eismeer (Mare glaciale hyperboraeum, boreale), im Westen an das westliche Weltmeer, oder hier das nordatlantische Meer (Mare externum).

a. Zum **Eismeere** gehören 1. das weiße Meer (Mare album) 80 Meilen lang mit den 4 Meerbusen: Kandelaskaja, Onega mit vielen Inseln, von Archangel und des Mezen. — 2. Der Meerbusen Tscheskaja 30 Meilen lang. — 3. Der Meerbusen der Pecz ora mit vielen Inseln.

b. Zum **nordatlantischen Meere** gehören acht innere Meere mit vielen Meerbusen und Straßen:

1. Das **Nordmeer**, im Osten auch scandinavisches Meer genannt, zwischen 60—66½° nördlicher Breite, über 9000 □Meilen groß, und das **deutsche Meer** oder die Nordsee (Mare Germanicum), 12,000 □Meilen groß, 700 Fuß tief, mit ausgedehnten Sandbänken, großen und kleinen Inseln und vielen Meerbusen, z. B. die Zuidersee 57 □Meilen groß.

2. Das **Baltische Meer** oder die **Ostsee** (Mare Balticum) hängt durch das Kattegat oder den kodanischen Meerbusen, 25 Meilen lang und 500 □Meilen groß, und durch das Seager-Rack, 30 Meilen lang, 15 Meilen breit und 6—700 □Meilen groß, mit der Nordsee zusammen. Vom Kattegat gehen drei Straßen zur Ostsee: Sund oder Oresund, großer Belt und kleiner Belt. — Die Ostsee, auch ostscandinavische See hat drei große Meerbusen: den Bothnischen, 80 Meilen lang und 17—30 Meilen breit, den Finnischen, 60 Meilen lang und 6—17 Meilen breit, und den Rigaischen, 24 Meilen lang und 15 Meilen breit. Sie hat einen Flächeninhalt von etwa 8—9000 □Meilen, eine Tiefe von 100—150 Fuß, ihr Wasserspiegel ist um 10 Fuß höher als die Nordsee und Ebbe und Fluth sind darin unmerklich.

3. Der **Kanal**, brittische Kanal (Fretum Britannicum, Gallicum; französisch La Manche) oder das Aermelmeer 50 Meilen lang, zwischen 60 bis 400 Fuß tief und 2000 □Meilen groß, mit der Meerenge von Calais 3½ Meile breit, (wahrscheinlich in uralten Zeiten vom Meere durchbrochen, hier nur 36 Fuß tief) und mit mehreren Inseln an den Küsten, verbindet die Nordsee mit dem nordatlantischen Meere.

4. Das **Irische Meer** oder die Irländische See (Mare Hibernicum), zwischen England und Irland, hängt durch den Georgskanal im Süden und durch den Nordkanal mit dem atlantischen Meere zusammen, hat mit diesen beiden Kanälen eine Länge von 60 Meilen und enthält mehrere beträchtliche Baien, z. B.: von Bristol, Cardigan, Moorcombe ꝛc. Zwischen Nordschottland und den Hebriden liegt das kaledonische Meer

Digitized by Google

(Mare Caledonium) oder ein Kanal, kleiner und großer Minsk genannt, 30 Meilen lang.

5. Das **Biskayische Meer** (Mare Cantabrium, Sinus Aquitanicus) oder der Meerbusen von Biskaja, zwischen der Westküste von Frankreich und der Nordküste von Spanien, auch aquitanisches Meer genannt, mit dem Golf von Gascogne.

6. Das **mittelländische Meer** (Mare mediterraneum, internum) im Süden von Europa, ist durch die Straße von Gibraltar (zwischen den Säulen des Herkules der Alten) mit dem nordatlantischen Meere verbunden. Es hat einen Flächeninhalt von 40,000 □Meilen, ist 580 Meilen lang, bis 1800 Fuß tief gemessen und enthält als einzelne Theile: das Ligurische Meer (Mare Ligusticum) mit dem Meerbusen von Genua; das Toskanische Meer (Mare Tyrrhenum), von der Alpenhalbinsel und ihren drei großen Inseln begrenzt; das Jonische Meer zwischen dem südlichsten Theile der Alpenhalbinsel und Griechenland; das Adriatische Meer von der Straße von Otranto nach Nordwest sich ausdehnend, 100 Meilen lang, 10—30 Meilen breit und 3000 □Meilen groß, mit vielen kleinen Inseln an der Ostküste; das Aegeische Meer oder der Archipel (Mare Aegeum), 75 Meilen lang und 4600 □Meilen groß, zwischen Europa und Asien, und eben so das Meer von Marmora (Propontis); das Syrische Meer, zwischen den Küsten von Asien und Afrika. Es hat viele einzelne Meerbusen und Straßen, z. B. die Straße von Piombino, Messina, Bonifacio, Otranto, der Dardanellen (Hellespontus) und die Straße von Constantinopel (Bosporus Thraciae).

7. Das **Schwarze Meer** (Pontus Euxinus, Mare Colchicum) ist von Westen nach Osten 160 Meilen lang und über 60 Meilen breit, enthält etwa 9000 □Meilen und ist 1900 Fuß tief. Es hat gar keine Inseln und nur einen Meerbusen im Nordwesten, das todte Meer. Durch die Straße Feodosia oder Caffa (Meerenge von Jenikale) steht es mit dem Asowischen Meere (Palus Maeotis) in Verbindung, welches 1000 □Meilen Flächeninhalt und als Busen das Faule Meer hat.

8. Das **Caspische Meer** (Mare Caspium, Hircanum), welches mit keinem Meere zusammenhängt, und daher eigentlich als ein sehr großer Landsee betrachtet werden muß, bespült einen Theil der Süd- und Ostgrenze von Europa. Es ist 140 Meilen lang, 63 Meilen breit, etwa 600 Fuß tief, und sein Flächeninhalt enthält fast 6000 □Meilen. Sein Wasserspiegel liegt 334 Fuß tiefer als das schwarze Meer, hat einige flache Inseln, das Wasser ist salzig, und es leben Robben darin.

Die kleinern Meerbusen und Landseen gehören den einzelnen Ländern an, und sind daher bei den Flußgebieten und Abdachungen näher beschrieben worden. (S. auch die Tabelle im Anhang.)

II. **Flüsse.** Europa hat eine Menge Flüsse (Elben oder Elf im Norden), unter welchen die **Donau**, der **Dnepr** und die

Digitized by Google

Wolga die größesten sind. Die wichtigsten Flüsse, nach ihren Mündungen in die verschiedenen Meere, sind etwa folgende:

a. Ins nördliche Eismeer mündet sich die Pezora (spr. Petschora), die Dwina und der Onega aber ins weiße Meer.

b. Ins nordatlantische Meer münden sich:

1. In die Nordsee: Eyder, Elbe, Weser, Ems, Rhein und Schelde; Themse, Humber, Firth of Forth und Tay.

2. In die Ostsee: Newa, Tornea, Dalelf, Motala, Göthaelf und Glommen; Oder, Weichsel, Memel und Düna.

3. In den Kanal, oder das Aermelmeer: die Seine.

4. Ins irische Meer: Saverne, Mersey, Liffy, Slaney, Barrow.

5. In das biskayische und atlantische Meer: Loire, Gironde, Adour; Shannon und Donegal; Duero, Tajo, Guadiana, Quadalquivir.

6. Ins mittelländische Meer: Segura, Xucar, Ebro; Rhone; Var, Arno, Tiber; Etsch, Po; Strymon, Mariza.

7. Ins schwarze Meer: Donau, Dnieſter, Dnepr, Don und Kuban.

8. Ins Caspische Meer: Emba, Ural, Wolga, Kama und Terek.

Die Hauptflüsse, Neben- und Küstenflüsse mit ihren Quellen sind bei den Einleitungen zu den einzelnen Stromgebieten näher beschrieben. Die Länge ihres Laufes ist aber in der Flußtabelle E. im Anhang fast bei allen angegeben.

§. 4. Clima.

Die Lage von Europa in der nördlichen Hälfte der nördlichen gemäßigten Zone und, nur einem kleinen Theile nach, in der nördlichen kalten Zone, bestimmt das Clima und die stufenweisen Abänderungen desselben in diesem Erdtheile verschieden. Es hat, durch den allgemein verbreiteten Anbau seiner Länder, im Ganzen ein weit milderes Clima unter gleichen Breitegraden, als Amerika und Asien.

Die südlichsten europäischen Länder haben oft sehr warme, fast immer milde Luft und keine kalten Winter. In diesen kommen alle Südfrüchte ꝛc. etwa bis zum 45° der nördlichen Breite ohne besondere Pflege im Freien fort; Schnee ist hier außer den höheren Bergen selten, und eben so gefrieren die Flüsse beinahe nie zu. Aber bis hieher erstreckt sich auch der heisse Wind aus den Sandwüsten Afrika's über das mittelländische Meer herüber, unter dem Namen Sirocco ꝛc.; heftige Erdbeben, so wie beschwerliche Insekten sind nicht selten.

Die 10 folgenden Breitegrade haben ziemlich regelmäßige Abwechslung der Jahrszeiten, und selten zu heisse Sommer und zu anhaltende Winter. Wein, Fruchtgattungen aller Art, Obst, Gartengewächse ꝛc. gedeihen zur Verschönerung des Menschenlebens, zum Theil in Ueberfluß. Die Luft ist gesund

Digitized by Google

und rein, die Eisdecke der Flüsse dauert selten länger als einige Wochen. Auch von Beschwerlichkeiten des wärmern Clima's ist dieser Erdstrich fast gänzlich befreit.

Vom 55—65° nördlicher Breite sind die Winter strenger und anhaltender; Getraide, Hanf und Flachs kömmt hier noch zur Reife, die Flüsse sind mehrere Monate, ja in dem nördlichen Theile oft über ein halbes Jahr lang anhaltend mit Eis bedeckt.

Aber vom 66° bis zu den äußersten Ländergrenzen sind die Sommer äußerst kurz; der heftige Winter dauert den größten Theil des Jahres; es wächst in den nördlichsten Gegenden nur Farrnkraut, Beeren und Rennthiermoos; Seen und Flüsse gefrieren im äußersten Norden bis auf den Grund, und gehen selten oder gar nicht auf. — Die Dauer der Tages- und Nachtlängen in diesen Gegenden, welche Monate währt, ist oben in der Einleitung bei den Climaten §. 2. c. näher erklärt.

§. 5. Produkte.

Europa hatte in alten Zeiten durchaus nicht den großen Reichthum von **Produkten**, den es jetzt besitzt. Wilde Thiere, Eicheln und Holzäpfel fanden sich nur in diesem, einst mit Sümpfen und undurchdringlichen Waldungen bedeckten Erdtheile. Erst nach und nach wurden die Waldungen ausgehauen, die Sümpfe vertrockneten und der Boden wurde allmählig mehr angebaut, weil die Sonne nun durch die Einwirkung ihrer milden Strahlen seine Oberfläche zum Ackerbau fähig machte.

Aus dem herrlichen Ueberfluß der Produktenmenge von Asien und Afrika wurden nützliche Thiere und Gewächse in Menge auf europäischen Boden verpflanzt. Die meisten Produkte des Pflanzenreichs, die bei uns mühsam angebaut werden müssen, haben ein fremdes Vaterland, in dem sie ohne menschliche Beihülfe fortkommen, und Thiere und Gewächse sind nun einheimisch bei uns geworden. In geographischer Rücksicht rechnet man überhaupt folgende Produkte in Europa:

a. Aus dem **Thierreiche**:

1. Haus- oder zahme Thiere: Pferde, mehrere treffliche Racen und im Norden verwilderte; Esel, Maulesel, Maulthiere, das Kameel und das Trampelthier; Rindvieh, Büffel, Ochsen, Kühe; Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde und Katzen; Rennthiere im hohen Norden.

2. Wildpret: Hirsche, Dammhirsche, Rehe; Argalis oder Muflons im Süden, Elennthiere und Auerochsen im Norden; Gemsen und Steinböcke auf Schneegebirgen; Hasen und Kaninchen.

3. Raubthiere: Landbären, Eisbären, Vielfraße im Norden; Wölfe, Birk- und Brandfüchse, Luchse und wilde Katzen.

4. Pelzthiere: Genettkatzen im Süden; Marder, Frettchen; Wiesel, Eichhörnchen, Dachse, Fischottern, Biber, Iltisse; Zobel, Hermeline und Steinfüchse im Norden.

Digitized by Google

5. Sonstige Thierarten: Landthiere, z. B. Affen im Süden; Stachelschweine, Igel, Murmelthiere, Ratten, Mäuse ꝛc.; Seethiere, z. B. Wallrosse, Robben oder Seehunde im Norden; Narwalls, Wallfische, Nordkaper, Meerschweine, Delphine.

6. Vögel: Geyer, Falken, Eulen, Raben, Störche, Trappen, Pfauen, Tauben, Hühner, Gänse, Enten, eine Menge Wald-, Sing-, Wasser- und andere Vögel.

7. Amphibien: Schildkröten, Chamäleone im Südwesten; Eidechsen Schlangen, aber sehr selten giftige ꝛc.

8. Fische: See- und Flußfische in Menge, z. B. Thunfische, Sardellen, besonders aber Heringe und Stockfische in der Nordsee. Auch treiben hauptsächlich Europäer den Wallfischfang im nördlichen Eismeere.

9. Insekten: Eine Menge, wovon nur wenige, wie die Mücken im Süden und äußersten Norden und die Taranteln, Scorpione und Heuschrecken im Süden beschwerlich und schädlich werden. Dagegen sind die Seidenwürmer, Bienen, Kermes, Gallwespen, Krebse und Krabben, und die spanischen Fliegen sehr nützlich.

10. Würmer, zwar einige schädlich, aber manche, z. B. Konchilien, Austern, Perlenmuscheln, Korallen, sehr brauchbar.

b. Aus dem **Pflanzenreiche:**

1. Getraide hinlänglich, wovon Waizen, Korn, Spelt, Hirse und Buchwaizen aus Asien stammen, Gerste und Hafer aber auch ein fremdes Vaterland haben. Reis stammt aus Aethiopien. — Hülsenfrüchte aller Art, z. B. Bohnen, Erbsen, Linsen ꝛc. hinreichend.

2. Gartenfrüchte, und darunter die schmackhaftesten Gemüse, sind meistens aus Asien und Afrika, das treffliche Nahrungsmittel, die Kartoffeln, aber im Jahre 1623 durch den Engländer Walter Raleigh aus Amerika zu uns verpflanzt worden.

3. Baumfrüchte: Kernobst, Steinobst, Schalenobst, auch Staudenfrüchte sind in vielen Ländern von Europa in großer Menge einheimisch, veredelt und aus Asien und Afrika nach und nach herüber gebracht worden.

4. Edle oder Südfrüchte finden sich in Menge in den südlichen Ländern, im Freien wachsend, und sind aus Asien und Afrika nach Europa verpflanzt worden.

5. Wein, zum Theil in kostbaren Sorten aus Asien hieher verpflanzt, wächst in den südlichern Ländern in solcher Menge, daß auch der Norden damit versorgt ist.

6. Oelpflanzen: Der herrliche Oelbaum im südlichen Europa; Wallnüsse, Bucheln und mancherlei Samenarten, z. B. Rübsamen, Leinsamen, Mohn ꝛc. im nördlichern.

7. Gewürze: Etwas Zuckerrohr und Manna im Süden, Pfeffer, Senf, Anis, Kapern, Ingwer, Kümmel, Süßholz ꝛc.

Digitized by Google

Pyrenäische Halbinsel.

§. 1. **Lage, Grenzen, Größe.** Spanien liegt zwischen dem 8—21° der Länge und dem 36—44° nördlicher Breite, und grenzt im Norden an das biskaische Meer und an Frankreich, im Westen an das atlantische, im Süden an dasselbe, an die Meerenge von Gibraltar und eben so wie im Osten an das mittelländische Meer. Es ist vom Cap Finisterrä bis zum Cap Creus etwa 150 Meilen lang und vom Cap Pennas bis zum Cap Punto d'Europa 120 Meilen breit. Flächeninhalt: über 10,000 □Meilen.

§. 2. **Gebirge.** Diese große Halbinsel ist höher gelegen als alle übrigen europäischen Länder, und bildet größtentheils eine Hochebene, im Norden 2000—2500 Fuß und bei Madrid 1842 Fuß, gegen Süden aber nur 800 Fuß hoch über dem Meere.

Die Hauptabdachung ist vorzüglich westlich nach dem atlantischen Meere, dann aber auch südlich nach dem mittelländischen Meere und in einem schmalen Landstriche nördlich nach dem Biskayischen Meere. Es finden sich wenige flache Gegenden und Ebenen in diesem Lande, worin meist Hügelstrecken und viele zum Theil hohe Berge sich ausbreiten. Die Gebirge heißen in Spanien Sierra, im westlichen Theile oder Portugal aber Serra.

Das Hauptgebirge der Pyrenäen gehört nur in seiner südlichen Abdachung hieher und ist in der Einleitung zu Europa §. 2. II. Pag. 67. ff. beschrieben. Von diesem gehen aus:

1. Das Cantabrische Gebirge 4—7000 Fuß hoch bis zum Cap Finisterrä, unter den Namen Albas im Osten, asturisches und gallicisches Gebirge im Westen.

2. Die iberische Gebirgskette (Montes Orospodani, iberici) 4000 Fuß hoch, welche unter vielerlei Benennungen, in einer großen Bogenlinie, bis zum Cap Punto d'Europa hinabzieht und viele Zweige nach Osten und Westen verbreitet. — Nach Westen geht a. zwischen dem Duero und Tajo ein Zug als Sierra Quadarama 7000 Fuß hoch, Estrella 8000 Fuß hoch und Cintra 4000 Fuß hoch bis zum Cap Roca. — b. Zwischen dem Tajo und der Guadiana geht als Sierra de Toledo und Quadalupa 2000 Fuß hoch ein zweiter Zug, welcher als Sierra de Monchique 4000 Fuß hoch zum Cap

Digitized by Google

St. Vincent auslauft. — c. Zwischen der Guadiana und dem Quadalquivir zieht die Sierra Morena (Mons Marianus) fast 2400 Fuß hoch bis an die Mündung des Tinto. — d. Von der Quelle der Segura zieht die iberische Gebirgskette als Sierra Nevada (worin der Cumbre de Mulhacen 11,000 Fuß hoch, die Schneelinie aber 9900 Fuß hoch ist), als Sierra Alpujarras 9000 Fuß hoch und Sierra Antequera bis zum Felsen von Gibraltar. — Von der iberischen Gebirgskette ziehen nach Südosten die Sierras d'Albaracein, Segura, de Gador und de Ronda bis an das mittelländische Meer.

Vorgebirge am atlantischen Meere: — Finisterrä (Promontorium Artabrum, Celticum, Ultimum), Mondego, Roca (Pr. Lunae, Roccense), Espichel, St. Vincent (Pr. Sacrum), St. Maria, Trafalgar (Pr. Junonis), Tarifa (die südlichste Spitze) und Punto d'Europa (Calpe). — Am mittelländischen Meere: Gata (Pr. Charidemum), Palos (Pr. Saturni), Martin (Pr. Artemisium), Tortosa, St. Sebastian, Creus (Pr. Aphrodisium) und Cap Cervera an den Ostpyrenäen. — Am biskayischen Meere: Machicaco, Ortegal und Pennas.

§. 3. **Gewässer.** Das nordatlantische Meer umgiebt Spanien im Westen und Südwesten, durch das biskayische Meer aber im Norden und durch das mittelländische Meer im Südosten, welches hier die balearische See bildet. — Am atlantischen Meere liegen im Norden die Bay von Corunna, im Süden der Busen des Tajo und die Bay von Cadiz.

Die Flüsse dieser westlichen Abdachung sind: 1. der Minho (spr. Minjo). 2. Duero (spr. Duro). 3. Mondego. 4. Tajo oder Tejo (spr. Tago oder Tego). 5. Sado. 6. Guadiana (spr. Uadjana). 7. Tinto. 8. Quadalquivir (spr. Quadalkibir). — Die Meerenge oder Straße von Gibraltar (Fretum Herculis, Gaditanum) ist vom Cap Punto d'Europa bis Ceuta auf der afrikanischen Küste 4 Meilen breit.

In der südöstlichen Abdachung zum mittelländischen Meere liegen die Baien von Almeria, Murcia, Alicante und Rosas, und die Flüsse: 1. Segura. 2. Xukar (spr. Chukar). 3. Quadalaviar. 4. Ebro. 5. Llobregat und 6. Ter.

Die nördliche Abdachung hat nur kleine Flüsse, und unter diesen die am Ende der Westpyrenäen entspringende Bidassao. Außer dieser, dem Minhofluß, welcher vom gallizischen Gebirge kommt, und dem Ebro, welcher in der Sierra Reynosa entspringt, und dem Llobregat und Ter, welche beide aus den Pyrenäen kommen, liegen alle Quellen der obigen Flüsse in dem iberischen Gebirgszuge oder in seinen Zweigen.

Der Kaiserkanal am Ebro und der unvollendete Kanal von Castilla, von der Pisuerga bis Santander, sind die wichtigern Kanäle. — Der See von Albufera $2\frac{1}{4}$ Meilen lang und $\frac{3}{4}$ Meilen breit, nördlich von der Mündung des Xukar, ist der beträchtlichste. Auf der Serra d'Estrella liegen drei kleinere, der runde,

Digitized by Google

lange und der dunkle See. Im Westen und Süden sind auch einige Sümpfe und Moräste vorhanden.

§. 4. **Clima.** In den Thälern Spaniens ist im Sommer, besonders im Süden und in der Mitte des Landes, eine oft sehr lang anhaltende Hitze und Dürre, so daß viele kleine Flüsse austrocknen, weil es dann selten reguet. Im nördlichen Theile ist die Luft kühler und an den Küsten im Süden und Westen feucht. Auf hohen Bergen, deren manche immer mit Schnee bedeckt sind, ist die Kälte zuweilen empfindlich. In den Ebenen fällt äußerst selten Schnee.

Der Solano- oder Medinahwind ist sehr ermattend im Süden und der kalte Gallegowind im Norden sehr angreifend. Auch Erdbeben sind nichts Seltenes. Der Mangel des Quellwassers an vielen Orten muß durch Regenwasser aus Cisternen ersetzt werden.

§. 5. **Produkte.** Der Boden Spaniens würde eine noch weit größere Menge seiner vielen Produkte liefern können, wenn er sorgfältiger angebaut wäre. Die vorzüglichsten Produkte des Landes sind;

a. Aus dem Thierreiche: Pferde, besonders andalusische. Esel und Maulesel, nützlich bei den vielen Gebirgen. — Rindvieh, starke andalusische Stiere in der Sierra Morena, auch Ochsen ohne Hörner. — Schafzucht, worunter mehrere Millionen Merinos mit kurzer, sehr zarter, feiner Wolle. Da sie fast das ganze Jahr im Freien auf den Triften umherziehen, nennt man sie wandernde Schafe. — Viele Ziegen, Schweine ohne Borsten; Wild, außer Hasen und Kaninchen selten; Bären, Wölfe, Geuettkatzen; Affen, eine Art auf den Felsen am Cap Punto d'Europa. Flamingo's, Goldadler, Bienenfresser. Thunfische, Sardinhas (eine kleine Heringsart), Tintenfische, Bienen, Seidenwürmer im Süden in Menge, Kermes (kleine Insekten zum Rothfärben), spanische Fliegen ꝛc.

b. Aus dem Pflanzenreiche: Wein im Ueberfluß, z. B. Porto, Malaga, Xerez, Tinto und Alicante; Rosinen. — Südfrüchte, in Menge und köstlich, von allen Gattungen. — Oliven, welche Baumöl im Ueberfluß liefern, das in Spanien als Butter zum Schmelzen gebraucht wird. — Getraide wenig; etwas Pfeffer; Kapern, Süßholz, Erdmandeln, Flachs, Hanf, Esparto (Binsenart, zu Zeugen, Decken, Tauwerk und dergl. benutzt). Im südlichen Theile: Aloe, Safran, Sodakraut (woraus ein Salz oder Soda bereitet wird), Korkbäume in Waldungen, eßbare Eicheln, Spanisches Rohr, Dattelpalmen, Johannisbrod ꝛc.

c. Aus dem Mineralreiche: Platina in der Sierra Morena, jetzt unbedeutend. Ehemals viel Gold und Silber. Gutes Eisen, etwas Queckſilber und Kupfer, viele Stein- und Thonarten, Steinkohlen, Seesalz an den Küsten, aber wenig Quell- und Steinsalz ꝛc. — Im ganzen Lande giebt es Mineralwasser und viele warme Bäder.

Digitized by Google

§. 6. **Einwohner.** — Die pyrenäische Halbinsel wird von zwei Volksstämmen bewohnt, welche von den alten Iberiern, Römern, Sueven, Gothen und Mauren abstammen. Jetzt unterscheidet man nur Spanier und im Westen Portugiesen, welche die spanische Sprache (eine Töchtersprache der lateinischen) in verschiedenen Dialekten, z. B. dem portugiesischen, — die biskayische und die baskische Sprache an den Pyrenäen und am kantabrischen Gebirge, sprechen.

Die Spanier sind sehr lebhaft, haben schwarze Augen und Haare, edlen Stolz, Festigkeit, auch in Sitten und Gebräuchen, Mäßigkeit, Ernst, Muth und Ausdauer. Aber ihr heisses Blut reißt sie zum Jähzorn, zur Eifersucht, oft zur Blutgier hin. Das Clima ist wol Ursache an der Trägheit und Habsucht, die man ihnen vorwirft.

Die Portugiesen sind als Seeleute thätiger. Aber im ganzen Lande herrscht viel Unwissenheit, Aberglaube, Unreinlichkeit und Bettelei.

Die Basken sind ein heiteres, gutmüthiges Völkchen, das die Freiheit liebt. Auch giebt es im Lande noch Zigeuner zerstreut, und 40,000 Abkömmlinge der Mauren in den südlichsten Gebirgen.

Sie alle lieben die Musik; Guitarren- und Citherspielen ist allgemein. Der Fandango mit Castagnetten und Sequidilla-Tanz mit Gesang, so wie der Foffatanz im Westen sind, wie die Stiergefechte, allgemeine Volksvergnügungen. Die Weinlese wird als fröhliches Fest aller Stände ohne Unterschied betrachtet. Die Wirthshäuser, Posada's oder Ventas, geben nur Obdach.

Die Einwohnerzahl der ganzen Halbinsel beträgt über 18 Millionen, wovon beinahe 4 Millionen auf die Portugiesen kommen.

§. 7. **Eintheilung.** — Das Land theilt sich in 8 Hauptlandesstriche, Stromgebiete und Inseln:

I. Die nördliche Abdachung des kantabrischen Gebirges mit dem Gebiete des Minho (Minius).
II. Das Flußgebiet des Duero (Durius, Doria).
III. Das Stromgebiet des Tajo oder Tejo (Tagus).
IV. Das Flußgebiet der Guadiana (Anas).
V. Das Flußgebiet des Quadalquivir (Baetis).
VI. Die südöstliche Abdachung des iberischen Gebirgszuges.
VII. Das Stromgebiet des Ebro (Iberus, Ebura).
VIII. Die balearischen und pythiusischen Inseln im mittelländischen Meere.

Digitized by Google

I. Nördliche Abdachung des kantabrischen Gebirges und das Minhogebiet.

Sie geht vom 4 Meilen langen Flüßchen Bidassao, dessen Quelle in den Westpyrenäen liegt, bis an das atlantische Meer; im N. zum biskayischen Meerbusen, im S. von der Wasserscheide des kantabrischen Gebirges und eines südwestlichen Zweiges desselben, im W. vom atlantischen Meere begrenzt. Dieser lange, schmale Landstrich hat viele unbedeutende Küstenflüsse und ist sehr gebirgig.

Der Minho entspringt auf dem Berge Mondonedo im gallizischen Gebirge aus einem kleinen See, und mündet sich, südwestlich strömend, ins atlantische Meer 30 Meilen lang. — Nebenfluß: Sil, auf dem linken Ufer. — Küstenfluß: Tambre.

Städte:

San Sebastian, am Golf von Gascogne, 9000 Einw.
Bilbao, nahe am Meerbusen von Biskaja, 15,000 Einw.
Ferrol, an der Bay von Corunna (spr. Corunja), 13,000 Einw.
La Corunna, an der Bay gleichen Namens, 23,000 Einw.
St. Jago di Compostella, am Tambre, 25,000 Einw.

II. Stromgebiet des Duero.

Dieses Stromgebiet wird im N. vom kantabrischen Gebirge, im O. vom Gebirge Mancajo (Mons Caunus) im iberischen Gebirgszuge, im S. von den Sierras Quadarama, Estrella und Cintra, und im W. vom atlantischen Meere begrenzt.

Der Duero entspringt bei Soria auf der Hochebene nahe am Gebirge Mancajo und geht ins atlantische Meer, 104 Meilen lang. Nebenflüsse auf dem rechten Ufer: Pisuerga, auf dem linken Ufer: der Tormes. Küstenfluß: Mondego.

Städte:

Valladolid, am Pisuerga, 21,000 Einw. (einst 100,000).
Salamanca, (spr. Salamanza), am Tormes, 15,000 Einw.
Porto, Oporto, an der Mündung des Duero in wilder Berggegend, von hohen Felsen umgeben, 70,000 Einwohner.
Coimbra, am Mondego, mit vielen Olivenbäumen, 15,000 Einw.

III. Stromgebiet des Tajo.

Im N. wird dieses Gebiet von dem Gebiet des Duero, im O. vom iberischen Gebirgszuge und im S. von der Sierra de Toledo bis zur Serra de Monchique begrenzt. Im W. stößt es ans atlantische Meer.

Der Tajo hat seine Quelle in der Sierra Albaraccin, auf dem Berge Orospeda, strömt in südwestlicher Richtung und geht

Digitized by Google

in einer sehr breiten Mündung ins atlantische Meer, 120 Meilen lang.

Nebenflüsse auf dem rechten Ufer: Henares, in welchen der Manzanares geht, und der Alagon; auf dem linken Ufer: Zadvs und Salor. Küstenfluß: Sado.

Städte:

Madrid, am Manzanares auf einer sandigen, wenig fruchtbaren, baumlosen Hochebene, 150,000 Einw.
Toledo, am rechten Ufer des Tajo, 16,000 Einw.
Lissabon, nahe an der Mündung des 3/4 Stunden breiten Tajo, auf Hügeln in einer reizenden Gegend, 250,000 Einw.
Setubal oder St. Ybes, nahe an der Mündung des Sado, mit vielem Seesalz, 15,000 Einw.

IV. Stromgebiet der Guadiana.

Es wird im N. und W. vom Stromgebiete des Tajo, im O. vom iberischen Gebirgszuge, im S. von der Sierra Morena und vom atlantischen Meere umgeben.

Die Guadiana entspringt in der Sierra Morena, verschwindet unter der Erde, kömmt im See Ojos de Guadiana wieder hervor, und fließt ins atlantische Meer, 100 Meilen lang. Nebenfluß auf dem linken Ufer: Ardilla.

Städte:

Badajoz, (spr. Badaho's), am l. U. der Guadiana, 15,000 Einw.
Elvas, nahe am r. U. der Guadiana, 10,000 Einw.
Faro, an der südlichen Seeküste, über 8000 Einw.
Tavira, östlich von Lagos am Meere, 9000 Einw.

V. Stromgebiet des Quadalquivir.

Im N. wird es durch die Sierra Morena, im S. von der Sierra Nevada, im O. von der Sierra Segura, im Südwesten aber vom Meere und der Bay von Cadiz umgeben.

Der Quadalquivir entspringt an der Sierra Segura und strömt südwestlich 70 Meilen lang bis zu seiner Mündung in den Meerbusen von Cadiz am atlantischen Meere. Nebenflüsse am linken Ufer: kleine Guadiana und Xenil (Singilis). Küstenfluß: der alle Körper versteinernde Tinto (Urius), in dessen gelbem Wasser kein Fisch sich aufhält, und an dessen Ufer alle Pflanzen absterben.

Städte:

Jaen, südlich von der kleinen Guadiana, 27,000 Einw.
Granada, am Fuße der Sierra Nevada und an der Quelle des Xenil 600 Fuß über dem Meere, 80,000 Einw.
Cordova, am Quadalquivir, 57,000 Einw.

Digitized by Google

Sevilla, in einer schönen Ebene am Quadalquivir, 91,000 Einw.
Cadix, Cadiz, am Meerbusen gleichen Namens auf der Landzunge der Insel Leon, 75,000 Einw. Gegenüber liegt:
Puerto de Santa Maria, 18,000 Einw.
Gibraltar, südöstlich an der Bay gleichen Namens, 19,000 Einw. Vorgebirge **Punto d'Europa**.

VI. Abdachung des iberischen Gebirgszuges nach dem mittelländischen Meere hin.

Von den Sierras Albaracein, Segura, Nevada und Alpujarras mit vielen einzelnen Zweigen gegen die See hin, im N. und W. und im S. vom Mittelmeere, ist diese ganze Abdachung umgeben.

Küstenflüsse: **Segura** (Tader), **Xucar** (Sucro) und **Quadalaviar** (Duritiae).

Städte:

Malaga, am mittelländischen Meere, 55,000 Einw.
Velez Malaga, nordöstlich von Malaga, 14,000 Einw.
Carthagena, auf einer Landspitze am Meere, 31,000 Einw.
Murcia, am Segurafluß, 35,000 Einw.
Alicante, am Meere, nordöstlich von der Segura, 24,000 Einw.
Valencia, nahe an der Mündung des Quadalaviar, 66,000 Einw., und südlich davon der See **Albufera** (Amanum Stagnum).

VII. Stromgebiet des Ebro.

Von den Pyrenäen nordöstlich, südwestlich aber von der iberischen Gebirgskette bis zur Sierra Albaracein begrenzt, ist dieses Stromgebiet im N. vom Albasgebirge, im S. aber vom mittelländischen Meere eingeschlossen.

Der **Ebro** entspringt im Albasgebirge aus zwei Quellen und geht ins mittelländische Meer, 90 Meilen lang. **Nebenflüsse** auf dem rechten Ufer: **Xalon** (Salo); auf dem linken Ufer: **Arragon, Gallego** und **Segre** (Sicoris).

Wegen des reißenden Wassers im felsigen Bette des Ebro wurde auf dem rechten Ufer desselben der kostbare 16 Meilen lange, 74 Fuß breite und 10 Fuß tiefe **Kaiserkanal** (Kanal von Arragonien) angelegt, welcher, hie und da durch Felsen gesprengt, über Landstraßen, Kanäle und über den schiffbaren Xalon durch eine 4260 Fuß lange steinerne Brücke geleitet ist.

Küstenflüsse: **Ter** (Alba) und **Llobregat** (Rubricatus), beide aus den Pyrenäen. Dieses Gebiet hat viele und hohe Berge, und im nordwestlichen Theile wird die baskische Sprache gesprochen.

Städte:

Pampeluna, am Fuße der Pyrenäen, 15,000 Einw.
Saragossa, Zaragoza, 43,000 Einw. am Ebro,

Digitized by Google

Lerida, am Segreſluß, 13,000 Einw.
Tortoſa, nahe an der Mündung des Ebro, 16,000 Einw.
Barcelona, nahe an der Mündung des Llobregat, 120,000 Einw.
Montſerrat (mons serratus), 3900 Fuß hoher ſägeförmiger Berg; Abtei und 13 Einſiedeleien, nordweſtlich von Barcelona.
Vique, Vich, am Ter in den Pyrenäen, 13,000 Einw.

VIII. Die baleariſchen Inſeln.

Majorka (Mallorka) (Balearis major), mit einem 4400 Fuß hohen Gebirge und der kleinen Inſel Cabrera. Sie hat Südfrüchte, Wein und Getraide. — Stadt: **Palma**, an einem Meerbuſen der Südküſte, 34,000 Einw.

Minorka (Balearis minor), nordöſtlich von Majorca und ſehr bergig, auch weniger angebaut als Majorca. Hier iſt die merkwürdige Stalactitenhöhle Cava Perella, und im Meere Auſternbänke. — Stadt: **Mahon**, Port Mahon (ſpr. Maon), 6000 Einw.

Ivika (Pythiusa), Yviſſa, mildes Clima und fruchtbarer Boden. — Stadt: **Ivika**, 4000 Einw.

Formentera (Ophiusa), hat nur einzelne Meierhöfe. — Ivika und Formentera heißen auch die pythiuſiſchen, d. i. Fichteninſeln.

Weſtalpen- oder Sevennenland.

§. 1. **Lage, Größe, Grenzen.** — Das Weſtalpen- oder Sevennenland liegt zwiſchen dem 12—25° der Länge und dem 42—51° der nördlichen Breite. Im Norden grenzt es an den Kanal, im Weſten an das atlantiſche Meer, im Süden an die Pyrenäen und an das mittelländiſche Meer, im Oſten aber an die Alpen, den Jura, die ſüdlichen Vogeſen, den Lothringer Landrücken und an die Ardennen. Seine Länge von Weſten nach Oſten, vom Meerbuſen von Breſt bis an das nördliche Ende des Juragebirges, beträgt 122 Meilen. Seine Breite von Süden nach Norden, oder vom Cap Creus bis an die Straße von Calais, 130 Meilen. Sein Flächeninhalt beträgt nach Naturgrenzen etwa 9600 □Meilen.

§. 2. **Gebirge.** Der ſüdliche und beſonders der ſüdöſtliche Theil des Landes iſt ſehr gebirgig, der nördliche und nordweſtliche Theil hat beträchtliches Flachland, gut bewäſſerte Ebenen und niedere Hügelzüge gegen den Kanal und das biskayiſche Meer.

Digitized by Google

Die Nordabdachung der Pyrenäen bildet im Süden eine Menge schöner, bewohnter Thäler, und die Wasserscheide dieses Hauptgebirges trennt dieß Westalpenland von der pyrenäischen Halbinsel. — Ueber die schwarzen Höhen geht ein Gebirgszug unter dem Namen Lozere über die Sevennen (Montes gebennici) zum Pilas, von da über den Cote d'or, den Wald von Orleans und Mont d'Aree bis ans atlantische Meer und giebt dem Lande eine große westliche Hauptabdachung. — Vom Cote d'or zieht ein anderer Höhenzug über den Ardennerwald (Silva Ardenna) bis an das Meer und bildet eine nordwestliche Abdachung gegen den Kanal.

Die südliche Abdachung, durch die Abfälle der Alpen und des Jura, senkt sich gegen das mittelländische Meer, ist in ihrem östlichen Theile sehr gebirgig und enthält mehrere Hochthäler.

Vom Alpengebirge gehören hieher die Penninischen, Grajischen, Cottischen und Meeralpen mit ihren vielen Zweigen der westlichen Abdachung oder die Südalpenkette, und die südliche Abdachung der Berner Alpen ins obere Rhonethal, so wie die Parallelzüge des Juragebirges von Süden nach Nordosten (siehe Einleitung zu Europa I. Alpen).

Die durch die schwarzen Höhen und das Lozeregebirge 2180 Fuß hoch mit den Pyrenäen zusammenhängende Gruppe der Sevennen theilt sich an den Quellen der Loire und des Allier auf der Nordabdachung in drei Züge.

a. Das Gebirge von Auvergne zieht auf der 1740 Fuß betragenden Hochebene nach Nordwesten und enthält den Cantal 5800 Fuß, den Mont d'or 5800 Fuß und den Puy de Dome 4500 Fuß hoch sowie Hügelzüge bis gegen die Mündung der Loire.

b. Ein zweiter Zug zwischen der Loire und dem Allier ist das Forezgebirge, fast 6000 Fuß hoch mit dem sehr steilen, über 4600 Fuß hohen Magdalenengebirge.

c. Der dritte Zug geht längs des linken Ufers des Rhone und der Saone nach Norden unter dem Namen Sevennen, und enthält den Mont Mezen 5600 Fuß, Mont Pilas 3500 Fuß, Mont Tarrare 4400 Fuß und die Höhen von Macon 3000 Fuß hoch.

Dieser Zug hängt mit dem Cote d'or und Morwan 2000 Fuß hoch zusammen, und es geht von ihm zwischen der Loire und Seine der Höhenzug des Waldes von Orleans 800 Fuß, bis zum Mont d'Aree 967 Fuß hoch, welcher nahe bei Brest das atlantische Meer erreicht. — Ein niedriger Zweig dieses Höhenzuges endet im Cap de la Hague.

Der Cote d'or hängt mit dem Lothringer Landrücken und durch diesen mit den Ardennen und dem Argonner Walde bis an die Meerenge von Calais zusammen und bildet durch sie die Naturgrenze von Frankreich gegen Norden.

Digitized by Google

Die Quellen der Nebenflüsse des rechten Ufers der Garonne und der des linken Ufers der Loire liegen alle in den Gebirgen von Auvergne, die der Seine und Aube im Cote d'or, der Marne am Lothringer Landrücken, der Somme, Oise und Aisne in den Ardennen, der Saone in den Vogesen, und des Doubs und des Ain im Jura. Der Rhone und seine Nebenflüsse kommen aus den Alpen, die Garonne und der Adour aus den Pyrenäen. — Mehrere bequeme Straßen und selbst einige Kanäle führen durch die innern Gebirge von Frankreich.

Vorgebirge: Cap Finisterre, bei Brest; Cap de la Hague, im Norden am Kanale, und Cap Sicie, ohnweit Toulon am mittelländischen Meere.

§. 3. **Gewässer.** — Im Norden ist Frankreich vom Kanal oder Aermelmeere (Fretum Gallicum, Britannicum; französisch La Manche) und der Straße von Calais (Fretum morinorum), im Westen von der Bai von Brest, vom biskayischen Meere und dem Golf von Gascogne, im Süden aber vom mittelländischen Meere und dem Meerbusen von Lion begrenzt.

Flüsse — a. in der nördlichen Abdachung zum Kanale: 1. Somme (Samora), 2. Seine (Sequana), 3. Orne (Olina).

b. In der westlichen Abdachung zum biskayischen Meere: 1. Blavet und 2. Vilaine (Vidana), mit dem Kanale von Brest nach Nantes, 3. die Loire (Ligeris), 4. Sevre Niortaise, 5. Charente, 6. Garonne (Garumna) oder Gironde, und 7. der Adour (Aturus).

c. In der südlichen Abdachung zum mittelländischen Meere: 1. Aude und 2. Herault, in Verbindung mit dem Kanal von Languedoc, 3. Rhone (Rhodanus), östlich die Baien von Marseille und Toulon, und 4. der Grenzfluß Var (Varus).

Landseen hat das Westalpenland außer dem Genfersee (Lacus Lemanus) im Rhonegebiet keine bedeutende; dagegen finden sich an seinen westlichen und südlichen Seeküsten viele Lagunen und Strandseen.

Kanäle: unter welchen der Königliche oder Kanal di Midi (Südkanal, Kanal von Languedoc), — der Kanal von Charolais des Centrums, — der Kanal von Cote d'or (von Dijon), — der Kanal von Briaire, — der Rhein-Kanal (vom Doubs zur Ill) und — der Kanal St. Quentin, die wichtigsten sind. — Auch beträchtliche Sumpf- und Sandstrecken sind vorhanden, und wandernde Sandhügel im Südwesten.

§. 4. **Clima.** — Das Clima ist im Allgemeinen in Frankreich mild, gleichförmig und der Gesundheit zuträglich. Doch unterscheidet sich der nördliche Theil sehr merklich vom südlichen.

Zwischen dem mittelländischen Meere und der Südwestküste ist die Luft im Sommer sehr heiß, wegen der Sümpfe und Mo-

Digitized by Google

räste aber hie und da der Gesundheit nachtheilig; der Winter hingegen ist milde und kurz. Der Nordwestwind Mistral ist oft sehr verderblich. — In der Mitte des Landes ist das Clima sehr angenehm, — im Norden aber oft rauh, voll Nebel, und dicke oder feuchte Luft, wie im nördlichen Deutschland.

§. 5. **Produkte.** — Frankreich, größtentheils trefflich angebaut und sehr fruchtbar, hat einen großen Reichthum von Produkten und einige im Ueberfluß. Die wichtigsten sind:

a. Aus dem Thierreiche: Pferde, gering und nur besser im Norden; Esel und Maulesel im Süden; Rindvieh im Osten und bedeutende Schafzucht (35 Millionen), Ziegen, Schweine, wenig Wild, aber Bären, Wölfe, Murmelthiere in den Alpen, Federvieh in Menge, Seidenwürmer, wenig Bienen, mehr Fluß- als Seefische, Korallen und Austern; letztere vorzüglich am Kanal.

b. Aus dem Pflanzenreiche: Getraide aller Art hinreichend; Wein überflüssig und vorzügliche Gattungen, z. B. Bordeaux, Muscat de Lünel, Frontignan, Riveſaltes, Hermitage, Burgunder, Champagner, Medoc, Pontac ꝛc.; die gewöhnlichen Weine heißen Franzweine; Rosinen, Südfrüchte und Oliven (daher das Provenzeröl) im Süden; vorzügliche Gemüse und Gartengewächse, Obst treffliche Sorten und in großer Menge; Kastanien, Korkbäume, Süßholz, Blumenzucht im Süden; Nußbäume, große Buchsbäume; Holz aber mangelt an vielen Orten; Krapp, Safran, Taback, Kapern ꝛc.

c. Aus dem Mineralreiche: Viel Eisen, etwas Kupfer und Blei, wenig Silber und Gold, Alaun, Salpeter, viel Steinkohlen, Torf, Erd- und Steinarten (besonders Smaragden, Jaspis und Feuersteine); Seesalz aus Salzteichen an den Küsten und Quellsalz im Ueberfluß. Auch an 600 Mineralquellen und Bäder.

§. 6. **Einwohner.** — Die alten Einwohner dieses Landes waren die Gallier, zum celtischen Volksstamme gehörig, unter welchen sich in der Folge viele Römer, und spärer auch viele Germanen, z. B. Franken, Gothen, Burgunder und Normänner angesiedelt haben. Aus dieser, im Laufe der Zeit erfolgten Vermischung entstand die französische Nation.

Die französische Sprache hat sich nach und nach aus den früheren Sprachen der verschiedenen Volksstämme gebildet, wird aber, weil das Römische darin vorherrscht, als Tochtersprache des Lateinischen angesehen, und hat verschiedene Dialekte, z. B. den gascogniſchen und provenzaliſchen (das Patois) ꝛc. Im Nordwesten wird die kymeriſche Sprache, welche von den alten Celten abstammt, und an den Westpyrenäen, wie in Spanien, die baskiſche Sprache gesprochen, welche von den alten Iberiern herrührt.

Die meisten Franzosen sind lebhafter und beweglicher, als alle Nationen Europa's, rasch in ihren Handlungen, munter,

Digitized by Google

lustig, leichten Sinnes. Veränderlichkeit in ihren Moden verleitet sie, alles Neue begierig aufzufassen, und der äußere Glanz gilt ihnen sehr viel. Ein großer Theil der Nation ist höchst liebenswürdig im Umgange, gewandt, gefühlvoll und vereinigt die feinste Bildung mit Höflichkeit, Tapferkeit und Edelmuth. — Nationelle Gebräuche fehlen in Frankreich.

Die Einwohnerzahl beträgt nach Naturgrenzen etwa 29 Millionen.

§. 7. **Eintheilung.** — Frankreich hat 5 durch die Natur angedeutete Hauptlandstriche, welche durch 4 Hauptflüsse und den Küstenfluß Adour gebildet werden.

I. Das Flußgebiet des Adour.
II. Das Flußgebiet der Garonne.
III. Das Stromgebiet der Loire.
IV. Das Flußgebiet der Seine.
V. Das Stromgebiet des Rhone.

I. Flußgebiet des Adour.

Dieses kleine Flußgebiet (meist von Basken bewohnt) ist im S. von den westlichen Pyrenäen und einem nördlich von ihnen ausgehenden Zweige umgeben, und stößt im W. an den Meerbusen von Gascogne.

Die Quelle des Adour entspringt in der Nähe des Pic di Midi de Campan, tief in den Pyrenäen, bildet bei Bagneres einen 100 Fuß hohen Wasserfall, nimmt mehrere Gaves, d. h. kleine Nebenflüsse, auf und geht nach einem Lauf von 40 Meilen nordwestlich von Bayonne in den Meerbusen von Gascogne.

Städte:

Bayonne, nahe an der Mündung des Adour, 14,000 Einw.

Pau, am Gave dü Pau, 12,000 Einw. — Nördlich von Pau liegt die steppenartige Haide Les Landes 10 Meilen lang, 6 Meilen breit und 36 □Meilen groß.

Bagneres de Bigorre, in den Pyrenäen, 5000 Einw.

II. Stromgebiet der Garonne.

Die Grenzen dieses Stromgebietes sind im Nordosten der Mont d'or und die Gebirge von Auvergne, im Osten der Cantal, das Lozeregebirge und die schwarzen Höhen, im Süden die Pyrenäen und der sich um das Adourgebiet herumziehende Pyrenäenzweig; im Westen aber der gascognische Meerbusen.

Die Garonne, 80 Meilen lang, hat ihre Quelle im Thale Aran, in den Ostpyrenäen, bildet eine Bogenlinie und geht durch eine 15 Meilen lange und 18,000 Fuß breite Mündung, welche,

Digitized by Google

vom Einfluß der Dordogne an, Gironde genannt wird, in das atlantische Meer, aus welchem die Fluth 15 Meilen weit in den Fluß eindringt.

Nebenflüsse auf dem linken Ufer: 1. der Gers und 2. die Haise, welche beide aus den Pyrenäen kommen; — auf dem rechten Ufer: 1. Arriege, welche am Berge Canigou entspringt, 2. Tarn mit dem Aveiron, 3. Lot, welche beide vom Lozeregebirge kommen, 4. Dordogne, welche am Mont d'or im Gebirge von Auvergne entspringt. — Küstenflüsse: Charente, Sevre niortaise und Lay.

Der große Königliche oder Kanal di Midi (Südkanal, Kanal von Languedoc), seit 1681 vollendet, fängt bei Toulouse an, ist mit Quadern gebaut, 60 Fuß breit, 6 Fuß tief, erhält sein Wasser aus dem ungeheuren 7200 Fuß langen, 600 Fuß breiten und 100 Fuß tiefen Wasserbecken von Ferreol, geht 600 Fuß lang durch den Malpasberg, hat über 60 Schleusen und verbindet, 32 Meilen lang, das mittelländische Meer durch die Garonne mit dem atlantischen.

Städte:

Bourdeaux, Bordeaux, an der Garonne, 95,000 Einw.
Toulouse, an der Garonne nahe am Anfang des Südkanales, 54,000 Einw. Aussicht auf die Ostpyrenäen.
Montauban, am rechten Ufer des Tarnflusses, 25,000 Einw.
Rochefort, nahe an der Mündung der Charente, 13,000 Einw.
An der Küste die kleinen Inseln:
Re (Insula regis), **Oleron** (Uliarus) und **Isle dieu** (Insula Dei).

III. Stromgebiet der Loire.

Dieses größte Stromgebiet des Westalpenlandes ist im N. vom Walde von Orleans und Mont d'Aree, im O. von den Sevennen und dem Pilas, im S. vom Cantal und Pui de Dome; im W. aber vom atlantischen Meere bis ans Cap Finisterre begrenzt.

Die Loire hat ihre Quelle in den Sevennen; ihr Lauf, 130 Meilen lang, macht eine große Bogenlinie in vielen Krümmungen, und von Tours an hat sie viele Inseln. Die Fluth geht bis über Nantes, und ihre Mündung ist beinahe 1 Meile breit und geht ins atlantische Meer.

Nebenflüsse auf dem linken Ufer sind: 1. der Allier (Elaver), aus dem Gebirge von Auvergne, 2. der Cher kommt vom Puy de Dome, 3. die Vienne (Vigenna) hat ihre Quelle in einem nördlichen Zweige des Gebirges von Auvergne; — auf dem rechten Ufer aber die Majenne (Meduana), aus mehreren Bächen. Küstenfluß: die Vilaine (Vidana), aus den Zweigen des Mont d'Aree.

Digitized by Google

Städte:

St. Etienne, an der Quelle der Loire, 37,000 Einw.
Clermont-Ferrant, in einem schönen Thale am Fuße des Berges Puy de Dome, 30,000 Einw. Mineralquellen in der Nähe.
Orleans, am rechten Ufer der Loire, 41,000 Einw.
Tours, an der Mündung des Cher in die Loire in einer sehr fruchtbaren und angenehmen Ebene, 22,000 Einw.
Angers, am Einfluß der Mayenne in die Loire, 30,000 Einw.
Nantes, nahe an der Mündung der Loire, 73,000 Einw.
Rennes, unweit der Quelle der Vilaine, 20,000 Einw.

Nahe an der Küste liegen die kleinen Inseln: **Belle Isle** und **Noirmoutier** (Monasterium nigrum), und nordwestlich die Halbinsel **Quiberon**.

IV. Stromgebiet der Seine.

Der Cote d'or, der Wald von Orleans, der Mont d'Aree und die Ardennen, der Kanal und die Meerenge von Calais sind die Naturgrenzen dieses Stromgebiets.

Die Seine entspringt im westlichen Theile des Cote d'or oder Goldhügelgebirges, und strömt 90 Meilen lang nach vielfältigen Windungen, in welchen sie von Paris bis Rouen viele Inseln bildet, bei Havre de Grace durch eine weite Mündung in den Kanal, aus welchem Ebbe und Fluth 15 Meilen weit stromaufwärts gehen.

Nebenflüsse auf dem linken Ufer: Yonne, aus dem Morwangebirge, und Eure, aus dem Mont d'Aree; auf dem rechten Ufer: 1. Aube (Albula), 2. Marne (Matrona), beide aus dem Cote d'or, 3. Oise (Oesia) mit der Aisne, beide aus den Ardennen. — Küstenflüsse: westlich Orne, aus den westlichen Zweigen des Waldes von Orleans, östlich Somme, aus den Ardennen.

Der Kanal du Cote d'or verbindet die Seine mit der Saone. — Ein anderer geht von Calais nach Dünkirchen. — Der Kanal von Briaire verbindet die Seine mit der Loire. — Der Kanal von St. Quentin verbindet die Somme mit der Schelde. Er hat 6 Schleusen, ist zweimal unter der Erde durch, und zweimal über die Schelde geführt, und 10 Meilen lang.

Städte:

Troyes, an der Seine, 26,000 Einw.
Paris, auf beiden Ufern der Seine am Einfluß der Marne, über 800,000 Einw. Hügel Montmartre nördlich.
Versailles, südwestlich nahe bei Paris, 30,000 Einw.
Rouen, an der Seine, 90,000 Einw.
Havre de Grace, am r. U. der Seinemündung, 25,000 Einw.
Dieppe, am Kanal, 18,000 Einw.

Digitized by Google

Amiens, am linken Ufer der Somme, 42,000 Einw.
Abbeville, am linken Ufer der Mündung der Somme, 19,000 Einw.
Boulogne, am Kanal, 19,000 Einw.
Calais, an der Meerenge gleichen Namens, 10,000 Einw.
Rheims, zwischen der Marne und Aisne, 31,000 Einw.
Caen, nahe am Ausfluß der Orne in den Kanal, 38,000 Einw.
Cherbourg, südöstlich vom Cap de la Hague, 17,000 Einw.
Brest, am Meerbusen gleichen Namens, 28,000 Einw.

Inseln, nordwestlich von Brest: die Insel **Quessant.** — Westlich vom Cap de la Hague liegen die Inseln: **Jersey, Guernsey, Alderney** oder **Aurigni**, und **Sarke.**

V. Stromgebiet des Rhone.

Dieses sehr gebirgige Stromgebiet, welches eine südliche Abdachung hat, wird im N. vom Cote d'or, im W. von den Sevennen und dem Lozeregebirge, im O. von dem Jura, den penninischen, grajischen, cottischen und Meeralpen, im S. von den Pyrenäen, dem Meerbusen von Lion und dem mittelländischen Meere begrenzt.

Der Rhone entspringt am Fuße der Furka, aus dem großen Rhonegletscher (Quelle 5130 Fuß hoch), fließt durch den Genfersee, wendet sich nach einem großen Bogenlaufe bei Lion nach Süden und geht durch 4 Mündungen in den Meerbusen von Lion. Länge seines sehr reißenden Laufs 108 Meilen.

Nebenflüsse auf dem rechten Ufer: 1. Ain (Axona), aus dem Jura, 2. Saone (Araris), aus dem Cote d'or mit dem Doubs, aus dem Jura, 3. Ardeche, welche in den Sevennen entspringt. Auf dem linken Ufer: 1. Isere, 2. Drome, 3. Durance (Druentia), deren Quellen in den cottischen und grajischen Alpen und ihren Zweigen entstehen. — Küstenflüsse am rechten Ufer: Herault, aus dem Lozeregebirge, und Aude (Atax), aus den Ostpyrenäen. Auf dem linken Ufer: Var, 15 Meilen lang, aus den Meeralpen.

Der Genfersee ist 7 Meilen lang und $2\frac{1}{2}$ Meile breit, enthält 15 □Meilen Flächeninhalt, seine größte Tiefe ist 950 Fuß und er liegt 1226 Fuß über dem mittelländischen Meere. — Der Kanal von Charolais (des Centrums), von Chalons bis Dijon, verbindet die Loire mit der Saone. — Der Rhone-Kanal, von dem Doubs bis zur Ill, verbindet die Rhone mit dem Rhein.

Städte:

Genf, am Ausfluß des Rhone aus dem See, 28,000 Einw.
Besançon, am Doubs, 30,000 Einw. $2\frac{1}{2}$ Meile davon die 1700 Fuß lange Stalactitengrotte Oselles am Doubs.
Dijon, am Kanale von Cote d'or, 23,000 Einw.
Lion, am Einfluß der Saone in den Rhone, 163,000 Einw.

Digitized by Google

Grenoble, auf beiden Seiten der Isere, 23,000 Einw.
Avignon, am Einfluß der Dürance in den Rhone, 30,000 Einw.
Nismes, westlich vom Rhone in einer weiten Ebene, 30,000 Einw.
Montpellier, westlich vom Rhone, 40,000 Einw.
Arles, am linken Ufer des Rhone, 20,000 Einw. Südlich von Arles liegt ein 12 □Meilen großes Kieselfeld, die Crau.
Aix, westlich vom Rhone, 23,000 Einw. Warme Mineralquellen. In der Nähe der kleine See Bourget und eine intermittirende Quelle.
Marseille, am mittelländischen Meere, 148,000 Einw.
Toulon, am Cap Sicie, 31,000 Einw.

Oestlich von Toulon liegen an der Küste die vier kleinen **hyerischen Inseln** (Insulae Stoechades) und die noch kleinern unbewohnten **Leriniſchen Inseln** (Insulae Lerinae) mit herrlichem Clima.

Südalpenland oder die Alpenhalbinsel.

§. 1. **Lage, Grenzen, Größe.** — Das Südalpenland mit seinen Inseln liegt zwischen dem 24—36° der Länge und dem 36—47° nördlicher Breite. Das feste Land, oder die lange, sich südöstlich ins mittelländische Meer hinausziehende, Halbinsel ist im Westen und Nordwesten von Frankreich, im Norden von Deutschland und im Südosten von Ungarn durch die Alpen geschieden. Im Südwesten und Süden werden seine Küsten vom mittelländischen und jonischen, im Nordosten aber vom adriatischen Meere begrenzt.

Die größte Länge des Südalpenlandes beträgt etwa 200 Meilen. Seine Breite ist sehr verschieden, da es in seiner Form einem Stiefel ähnlich erscheint. Sein ganzer Flächeninhalt beträgt 5800 □Meilen, wovon die Inseln 1180 enthalten.

§. 2. **Gebirge.** — Die Alpenhalbinsel hat eine westliche, südliche und nordöstliche Abdachung. Von Nizza bis zum Golf des Quarnero zieht sich das Hauptgebirge der Alpen mit seinen Zweigen in einem über 100 Meilen weiten Halbkreise um das feste Land von Italien herum.

Die einzelnen Theile sind: — Meeralpen, vom Col di Tenda bis zum Monte Viso; — cottische Alpen, von da bis zum Montcenis; — graue (grajische) Alpen, vom Montcenis bis zum Montblanc; — penninische und lepontische Alpen, von hier bis zum Gotthard; — rhätische (graubündner) Al-

Digitized by Google

pen, vom Gotthard bis zum Septimer; — tiroler Alpen, bis zum Brenner; — karnische Alpen, bis zum Terglou; — julische Alpen, bis zum Anfang der dinarischen Alpen. (Siehe oben Einleitung von Europa I. Alpen.)

Von den Meeralpen scheidet sich am Col di Tenda der Apennin oder das apenninische Gebirge (Mons Apenninus). Dieses Gebirge durchzieht in einer Länge von 156 Meilen die ganze Halbinsel, mit vielen Seitenzweigen bis zu den Caps Leuca und Spartivento. Der Hauptkamm desselben ist meist öde und waldlos, und nur auf den höchsten Bergen findet sich Schnee und Eis. Man theilt sie in die ligurischen, etruscischen, römischen und neapolitanischen Apenninen.

a. Die ligurischen Apenninen bilden vom Col di Tenda einen, nahe am genuesischen Meerbusen hinziehenden Bogen, welcher über den Paß der Bochetta 2400 Fuß hoch sich von da an erhöhend und mehr ausbreitend, bis zum Monte Cimone, von Westen nach Osten, geht.

Die südliche Abdachung dieses Gebirgszuges ist schroff und steil; die nördliche Abdachung zieht in vielen Zweigen zur lombardischen Ebene, bildet viele Thäler und enthält die Quelle des Tanaro auf dem Col di Tenda, dann aber die Quellen der Bormida, Trebbia, des Taro, der Secchia und des Panaro, welche alle in den ligurischen Apenninen entspringen und dem rechten Ufer des Po zuströmen.

b. Die etruscischen Apenninen vom Monte Cimone, 6700 Fuß bis zum Berge Sasso di Simone 3800 Fuß hoch, enthalten in ihrer südöstlichen Abdachung viele kleine Gebirgsarme und Flüsse, besonders aber die Quellen des Reno, Savio und der Marechia, welche theils den Sümpfen von Comacchio, theils dem adriatischen Meere zufließen. — In der nordwestlichen Abdachung zum mittelländischen Meere sind eine Menge Gebirgsarme, der See Lago di Lasträ, die Maremna oder Sümpfe bei Pisa, und im Hauptzuge am Berge Falterone die Quelle des Arno. Die Gebirgszüge bilden Fortsetzungen über die Insel Elba nach Corsica.

c. Die römischen Apenninen ziehen vom Sasso di Simone über den Monte della Sybilla 7000 Fuß bis zum Monte Vetora 7600 Fuß hoch. Einer ihrer Hauptzweige geht über den Berg Radicofani 3000 Fuß hoch bis zum Cap Argentaro. — In einem andern westlichen Zweige liegt am Berge Beniechi die Quelle des Ombrone, am Berge della Balze die Quelle der Tiber und am Monte della Sybilla die Quelle der Nera.

In der südwestlichen sehr gebirgigen Abdachung, westlich von dem Laufe der Tiber, liegen die Bergseen Lago di Castiglione, Lago di Perugia (Thrasimene), Lago di Bolsena und Lago Bracciano, der Lago Albano aber südöstlich von Rom. Die nordöstliche Abdachung hat viele

Digitized by Google

kleine Flüsse gegen das adriatische Meer, worunter besonders der Esino, Tronto, Pescara u. s. w.

d. Die neapolitanischen Apenninen gehen vom Monte Vetora über den Gran Sasso d'Italia (oder Monte Corno) 11,400 Fuß, den Monte Velino 8100 Fuß, nordwestlich vom See Celano, und den Monte Amaro 8800 Fuß hoch. — Ein östlicher Seitenarm verbindet den waldigen Monte Gargano 4900 Fuß hoch mit der Hauptkette, und südlich von diesem liegt 12 Meilen lang und 6 Meilen breit die apulische Ebene (Italienisch: Tavoliere di Puglia).

Am See Pesole, Quelle des Bradano, trennt sich von der Hauptgebirgskette ein mächtiger Arm, und zieht, unter dem Namen Apulische Apenninen, südöstlich bis zum Cap Leuca; jene aber zieht, unter dem Namen calabrische Apenninen, südlich bis zum Cap Spartivento, und beide umgrenzen die ganze südliche Abdachung.

Im Westabfall des Hauptkammes liegen die pontinischen Sümpfe, so wie die Quellen und Thäler des Garigliano, Volturno und Selo. — Der Südostabfall enthält die Quellen der Küstenflüsse Esino, Tronto, Peskara, Sangro, Fortore und Ofanto. Im Südabfall zum Meerbusen von Tarent und zum mittelländischen Meere liegen die Quellen des Bradano, Basiento, Agri ꝛc., der Monte d'Oro und die Berge des Silawaldes bis zu der Höhe von 6400 Fuß.

Der Apennin setzt durch die einst durchbrochene Meerenge von Messina nach Sicilien über, und endet dort in den äußersten Spitzen der Insel.

Die Vulkane Vesuv (Vesurius, Vesevus), 3600 Fuß hoch am Meerbusen von Neapel; Aetna (Aetna; Italienisch Monte Gibello) über 10,000 Fuß hoch auf der Ostseite von Sicilien; Volkano und Stromboli, nördlich von Sicilien im Meere, und ein Vulkan auf der tremitischen Insel St. Nikola, in der Nähe des Caps Gargano, machen von Zeit zu Zeit heftige Ausbrüche, und verursachen auch Erdbeben.

Vorgebirge im Westen sind: Cap Argentaro, südlich vom Ombrone; — Anzo (Promontorium Antium), am toskanischen Meere; — Circello am Meerbusen von Terracina; — Miseno (Promontorium Misenum) und — Minerva am Meerbusen von Neapel; — Spartivento und — Leuca im Süden. — Auf der Ostseite — Cap Otranto; — Cap Gargano, und — Cap Promontore auf der Halbinsel Istria.

§. 3. **Gewässer.** — Das mittelländische und adriatische Meer (Mare adriaticum, Adrianum) bilden: 1. den Meerbusen von Genua und das ligurische Meer; 2. das toscanische Meer (Mare Tyrrhenum, Tuscum, Inferum), im Osten der Insel Corsica; 3. die Baien von Gaeta, Neapel, Salerno und St. Eufemia im tyrrhenischen Meere; 4. den Meerbusen von Tarent im Südosten; 5. von Man-

Digitized by Google

fredonia; 6. von Venedig (Sinus adriaticus) und 7. von Trieſt (Sinus Tergestinus) im Oſten und Nordoſten.

Die Straße von Piombino ſcheidet die Inſel Elba vom feſten Lande; die Straße von Otranto bis zum Cap Linguetta am gegenüberliegenden Ufer der Hämushalbinſel trennt das adriatiſche vom joniſchen Meere; die Meerenge von Bonifacio, faſt 2 Meilen breit, die Inſel Corſica von der Inſel Sardinien; und die Straße von Meſſina (Fretum Siculum), 1 Meile breit, die Inſel Sicilien von dem ſüdlichſten Theile der Halbinſel.

Der einzige Hauptfluß im nördlichen Theile der Halbinſel iſt der Po (Padus), deſſen Mündungen ſüdlich vom venetianiſchen Meerbuſen in das adriatiſche Meer gehen.

Küſtenflüſſe: a. des adriatiſchen Meeres im Norden und Nordoſten: Etſch, Adige (Athesis); — Brenta (Medoacus); — Piave (Plavis); — Tagliamento (Tilaventus); — Iſonzo; — Marecchia (Ariminus); — Eſino (Aesis); — Tronto; — Pescara (Aternus); — Sangro; — Fortore und — Ofanto. — b. In dem Meerbuſen von Tarent: — Bradano; — Baſiento; — Agri. — c. Küſtenflüſſe am mittelländiſchen Meere: — Arno; — Ombrone (Umbro); — Tiber (Tiberis, Albula); — Garigliano (Liris); — Volturno (Athurnus) und — Selo.

Unter den vielen Seen der italieniſchen Halbinſel ſind die bedeutenſten: a. Im Norden — der Lago Maggiore, der große See, auch Locarno (Lacus verbanus); — Lugano; — Como (Lacus Larius); — Iſeo (Lacus Sebinus); — Garda (Lacus Benacus). — b. Im Weſten der Tiber: — die Seen Caſtiglione, — Laſträ, — Perugia, — Bolſena (Lacus Vulsinus), — Albano und — Bracciano (Lacus Brygianus). c. Südöſtlich vom Berge Velino — der See Celano (Lacus Fucinus).

§. 4. **Clima.** — Die ſüdliche Lage von Italien würde eine, den größten Theil des Jahres fortwährende, große Hitze verurſachen, wenn nicht die Seewinde, ſo wie der Schnee auf höhern Gebirgen, dieſelbe mäßigte und die Luft milde und angenehm machte. Doch giebt es ſehr heiße Tage, wo man aber die Mittagsſtunde zu ſchlafen pflegt. Die Abende ſind köſtlich, wo der Himmel, wie überhaupt in ſüdlichen Gegenden, blauer und glänzender erſcheint. Selten iſt in den Ebenen Schnee und Eis; im nördlichen Italien gefriert zuweilen auf kurze Zeit das Waſſer, und nur am Fuße der Alpen kennt man den Winter.

Manche Sumpfgegenden verurſachen ungeſunde Luft; — Erdbeben ſind hier häufiger, auch heftiger als in Spanien; und der aus Afrika kommende heiſſe erſchlaffende Wind, im Süden Sirocco genannt, wird zuweilen ſehr läſtig.

Die Schneegrenze auf der Südſeite des Monte Roſa iſt 9500 Fuß hoch; in den penniniſchen Alpen 8600 Fuß hoch.

Digitized by Google

§. 5. **Produkte.** — Italien oder das Südalpenland hat sehr fruchtbaren Boden und wird der Garten von Europa genannt, denn seine Südfrüchte gedeihen ohne Pflege im Freien bis zum Fuße der nördlichen Alpen, und seine Produkte sind trefflich. Die vorzüglichsten sind:

a. Aus dem Thierreiche: Viehzucht, im Norden auch Büffel; Schafe, Ziegen und Schweine; treffliche Pferde im Süden, viele Esel und Maulesel. In den Alpen Gemsen, Steinböcke, Murmelthiere und in vielen Gegenden wildes Geflügel und Wildpret aller Art. Seide im Ueberfluß. Bienen, spanische Fliegen, Scorpionen, Vipern, eßbare Seeigel, Seekrebse, Muscheln, Korallen, Thunfische, Sardellen ꝛc.

b. Aus dem Pflanzenreiche: Getraide aller Art, im Norden und in Sicilien in Menge; trefflicher Reis und Mais am Po; Wein, besonders am Arno, und in Sicilien von trefflichen Sorten; Rosinen. Südfrüchte im Ueberfluß; treffliches Obst; köstliches Baumöl in Menge; Baumwolle, Zuckerrohr, Taback, Johannisbrod, Manna, Kapern, Süßholz, Trüffeln, Hanf, Flachs, Korkholz ꝛc.

c. Aus dem Mineralreiche: Metalle und Halbmetalle, Quecksilber, Wasserblei, Reisblei, Achat, Alabaster, trefflicher Marmor, Porphir, Stein- und Braunkohlen, Schwefel, Lava, Salmiak, Puzzuolanerde (aus vulkanischer Asche), Salpeter, See- und Quellsalz, Mineralwasser und warme Wasser- und Gasbäder.

§. 6. **Einwohner.** — Die apenninische Halbinsel ist das Land, welches einst das mächtige römische Volk bewohnte. In der Zeitfolge siedelten sich auch griechische und germanische Stämme dort an, und aus diesen entstanden nach und nach die jetzigen Italiener.

Ihre Sprache wird als Töchtersprache der lateinischen (welche hier noch bis zum 8. Jahrhundert als lebende Sprache gesprochen wurde) betrachtet, hat aber eine Beimischung von der gothischen, longobardischen und andern Sprachen, noch in einzelnen Worten bemerkbar. Die weichen, schmelzenden Töne derselben sind dem Gesange sehr günstig.

Ihre abweichenden Dialekte sind: der neapolitanische, der sicilianische und der sardinische. In einigen Gegenden wird neugriechisch, und auf der Insel Malta arabisch, aber durch das Italienische verdorben, gesprochen. Auch deutsche Gemeinden finden sich noch aus frühern Zeiten im Norden.

Die Italiener sind mäßig, nüchtern, oft sehr sparsam, höchst munter und lieben den Gesang, so wie die Musik fast leidenschaftlich. Ihre Eifersucht reizt sie bald zur Hitze, bald zur Verstellung — oft auch zur Rachgierde. Ausgezeichnet in Malerei, Bildhauer- und Baukunst sind sie sehr betriebsam, halten sich deßwegen viel in andern Ländern auf, bauen gern mit Glanz und sind die Erfinder der Lotterien.

Digitized by Google

Zur Beluſtigung dienen die Deklamationen und Dichtungen, welche die Improviſatoris aus dem Stegreif vortragen, die merkwürdigen Mummereien des Karnevals und einige Nationalgebräuche. — Ihre Wohnungen haben meiſt plgtte Dächer.

Einwohnerzahl: 21,800,000, wovon 2,600,000 auf die Inſeln kommen.

§. 7. **Eintheilung.** — Italien ſcheint durch die Natur in 8 Hauptlandſtriche geſchieden zu ſeyn, welche durch das Strombecken ſeines Hauptfluſſes, durch die Alpen und das Meer, ſo wie durch ſeine Küſtenflüſſe auf beiden Seiten des Apennins, ſich bilden.

I. Stromgebiet des Po, mit ſeinen Nebenflüſſen.

II. Flußgebiet der nördlichen Küſtenflüſſe des adriatiſchen Meeres.

III. Küſte des Meerbuſens von Genua und Flußgebiete des Arno und Ombrone.

IV. Flußgebiet der Tiber (italieniſch: Tevere).

V. Gebiete der ſüdweſtlichen Küſtenflüſſe des mittelländiſchen Meeres.

VI. Flußgebiete des Meerbuſens von Tarent.

VII. Gebiete der nordöſtlichen Küſtenflüſſe des adriatiſchen Meeres.

VIII. Die Inſeln Sicilien, Sardinien, Corſica und Malta.

I. Stromgebiet des Po.

Die Grenzen dieſes Stromgebietes ſind: im Norden und Weſten die Meeralpen, kottiſchen, grajiſchen, penniniſchen und rhätiſchen Alpen; im Oſten ein öſtlich am Gardaſee herabziehender Zweig derſelben und das obere öſtliche Ufer des adriatiſchen Meeres; im Süden der öſtlich gehende Theil des Apennins und am linken Ufer der Marecchia ein Zweig deſſelben.

Hauptfluß: Der Po hat ſeine Quelle über 6000 Fuß hoch in kleinen Seen am Berge Viſo, ſtrömt 90 Meilen lang in vielen Krümmungen öſtlich und durch drei Haupt- und mehrere kleine Mündungen ins adriatiſche Meer. Südlich von den Hauptmündungen liegen die Maremna (Sümpfe) bei Commacchio (ſpr. Comatſchio).

Nebenflüſſe auf dem linken Ufer: — 1. Dora Baltea, Quelle großer St. Bernhard. — 2. Seſia (Sessites), Quelle Monterosa. — 3. Teſſino (Ticinus), geht durch den Lago maggiore; Quelle Gotthard. — 4. Olona mit dem Lago maggiore und Luganoſee in Verbindung. — 5. Adda (Adus) geht durch den Comerſee; Quelle Wormſer Joch. — 6. Oglio (Ollius) geht durch den Iſeoſee; Quelle Gaviaberg in den Tyroler Alpen. — 7. Mincio, Ausfluß des Gardaſees, Quelle Tyroler Alpen.

Digitized by Google

PARSONS LIBRARY University of MICHIGAN

Auf dem rechten Ufer: — 1. Tanaro, Quelle Col di Tenda; nimmt die Stura und Bormida auf. — 2. Trebia. — 3. Taro. — 4. Panaro (Scultena), alle vom Apennin.

Küstenflüsse: Reno, Savio, Marecchia und Rubicon.

Die größeren Seen auf dem linken Ufer des Po sind: 1. der Lago maggiore (spr. madschore), 755 Fuß hoch über dem Meere, 8 Meilen lang und 1 Meile breit, 1800 Fuß tief, in welchem die berühmten borromäischen Inseln Isola Bella und Isola Madre, mit Südfrüchten, liegen, und in den die Tosa (Athiso) sich ergießt, die einen 400 Fuß hohen Wasserfall nördlich bildet. Oestlich liegen:

2. der See von Lugano, 4 Meilen lang, $^2/_3$ Meilen breit, welcher mit dem Lago maggiore zusammenhängt.

3. Der See von Como, 7 Meilen lang und 1 Meile breit, er hängt mit dem kleinen See von Chiavenna zusammen, und hat außer der Adda noch viele kleinere Zuflüsse.

4. Der Iseosee, $3^1/_2$ Meilen lang und $^4/_5$ Meilen breit, wird vom durchströmenden Ogliofluß gebildet.

5. der Gardasee, 7 Meilen lang und 1—2 Meilen breit, hat sehr schöne Umgebungen.

Ueber diesen 5 Seen wehen, täglich abwechselnd, 2 periodische Winde zwischen Norden und Süden. — Auch Kanäle sind in diesem Gebiete, besonders am Lago maggiore, zwischen den Mündungen des Po und auf dem linken Ufer desselben.

Städte:

Turin, in einer weiten Ebene am linken Ufer des Po, 121,000 Einw. In der Nähe die drei Thäler von Lanzo.
Alessandria oder **Alexandria**, am Tanaro, 35,000 Einw.
Pavia, am Tessino, 23,000 Einw.
Mailand, südlich vom Comer See an der Olona, 154,000 Einw.
Bergamo, am Fuße der Alpen, 30,000 Einw.
Brescia, am Fuße der Alpen westlich vom Oglio, 35,000 Einw.
Mantua, in einem See vom Mincio gebildet, 30,000 Einw.
Cremona, nahe an der Mündung der Adda in den Po, 28,000 Einw.
Parma, südlich vom Po nahe am Tarofluß, 31,000 Einw.
Modena, westlich vom Panaro, 27,000 Einw.
Bologna (spr. Bolonja), nahe am Reno, 70,000 Einw.
Ferrara, am südlichsten Mündungsarme des Po, 24,000 Einw.
Commacchio mit seinen Sümpfen liegt südöstlich von Ferrara.

II. Stromgebiet des nördlichen Landstriches am adriatischen Meere.

Dieses Gebiet ist im Norden von den tyroler und karnischen, im Osten von den julischen Alpen, im Westen vom Pogebiet und im Süden vom adriatischen Meere begrenzt.

Digitized by Google

Flüsse von Westen nach Osten: — 1. Etsch, Adige, 60 Meilen lang, Quelle Gebatschberg in den Tyroler Alpen, Mündung venetianischer Meerbusen; mit der Eisack, Quelle Brenner; — 2. Brenta, Quelle südöstlich von Trient; — 3. Piave, Quelle karnische Alpen; — 4. Tagliamento, Quelle karnische Alpen nordöstlich von Cadore; — 5. Isonzo (Lysonzo), Quelle am Terglou. — Viele Kanäle, besonders in den adriatischen Lagunen (d. i. Sumpfgegenden am Meere), welche über 100 □Meilen groß sind.

Städte:

Trient, Trident (Trento), an der Etsch, 12,000 Einw.
Verona, an der Etsch und am Fuße der Alpen, 52,000 Einw.
Vicenza, westlich vom Bachiglionefluß, 30,000 Einw.
Padua, in schöner Gegend an der Brenta, 34,000 Einw.
Venedig, im Meerbusen gleichen Namens auf 72 Inseln in den Lagunen, 100,000 Einw. Inseln: **Murano** und **Chiozza**.
Triest, an der Bai gleichen Namens, 50,000 Einw.

III. Nordküste des mittelländischen Meeres mit den Flußgebieten des Arno und Ombrone.

Im Norden und Nordosten wird dieses Gebiet von den ligurischen und etruscischen Apenninen, im Süden von einem Arme der letztern, der am Vorgebirge Argentaro endet, im Westen vom mittelländischen, ligurischen und toskanischen Meere, mit dem Kanal vom Piombino, in einem großen Bogen bis an die Meeralpen, begrenzt, die dasselbe vom Westalpenlande scheiden.

Flüsse: — 1. Arno, Quelle Berg Falterone in den Apenninen, Mündung ligurisches Meer. — 2. Ombrone, Quelle Berg Beniechi im Apennin, Mündung toskanisches Meer. — Der See von Castiglione, 17 Meilen im Umfang, bei der Stadt gleichen Namens, und der See Lago di Lasträ 1½ Meile lang und 1 Meile breit. Bei Siena die Maremma (Sümpfe) und die Sümpfe bei Pisa.

Städte:

Genua, am Meerbusen gleichen Namens, 80,000 Einw.
Lucca, am Küstenfluß Serchio, 20,000 Einw.
Pisa, am Arno mit berühmten Bädern, 20,000 Einw.
Florenz, auf beiden Seiten des Arno, 93,000 Einw.
Livorno, am ligurischen Meere, 50,000 Einw.
Siena, im Flußgebiet des Ombrone, 25,000 Einw.

Die Insel **Elba** am Kanal von Piombino mit der Stadt: **Porto Ferrajo**, 3000 Einw. — Zwischen der Insel Corsika und dem festen Lande liegen mehrere kleine, meist unbewohnte Inseln: **Gorgona, Melora, Giglio, Capraja, Pianosa** ꝛc.

Digitized by Google

IV. Flußgebiet der Tiber.

Im Nordwesten ist dieses Flußgebiet begrenzt durch einen Arm der etruscischen Apenninen, der am Vorgebirge Argentaro endet; im Nordosten durch die römischen Apenninen; im Süden und Südosten durch einen Zweig dieses Gebirges, der, nördlich vom See Celano ausgehend, westlich am Cap Anzo endet, und im Südwesten stößt es an das toskanische Meer.

Der Hauptfluß Tiber (italienisch Tevere), 40 Meilen lang, entspringt auf dem Berge della Balzo im Apennin, fließt in Krümmungen von Norden nach Süden und durch eine zweifache Mündung bei Ostia ins Meer.

Nebenflüsse: — die Nera (Nar), welche den Velino aufnimmt, drei Wasserfälle bildet, — und der Teverone (Anio), alle drei aus dem Apennin auf dem linken Ufer: — die Chiane (Glanis) auf dem rechten Ufer.

Seen: a. der See von Perugia (Lacus Trasimenus, Perusianus) (Trasimene), $1\frac{1}{2}$ Meile lang und eben so breit, zwischen rauhen Felsen des Apennins mit einem Abfluß zur Tiber. — b. Von Bolsena, 2 Meilen lang und 1 Meile breit, mit hohen Felsen umgeben, und beide Seen mit kleinen Inseln. — c. Von Bracciano (Lacus Brygianus), $1\frac{1}{4}$ Meile lang und 1 Meile breit, nordwestlich von Viterbo.

Städte:

Perugia, östlich vom See gleichen Namens, 30,000 Einw.
Viterbo, südöstlich vom See Bolsena, 15,000 Einw.
Spoleto, am Fuße der rauhen Apenninen, 14,000 Einw.
Terni, an der Nera, 6000 Einw. Oestlich der Wasserfall des Velino, 200 Fuß hoch, der sich in drei Absätzen in die Nera stürzt.
Tivoli, auf einem Berge 872 Fuß hoch am rechten Ufer des Teverone (Anio) mit seinem 60 Fuß hohen prächtigen Wasserfalle, 6000 Einw. Nördlich der Monte Velino im Apennin.
Rom, an der Tiber, auf 12 Hügeln, 150,000 Einw.
Velletri, Veltri, auf einem Hügel südlich von Tivoli, 10,000 Einw. Südöstlich von Velletri liegen die pontinischen Sümpfe.

V. Gebiete der südwestlichen Küstenflüsse des mittelländischen Meeres.

Im Nordwesten wird dieses Gebiet von dem zum Vorgebirge Anzo auslaufenden Höhenzug; im Osten von den neapolitanischen und calabrischen Apenninen bis zum Cap Spartivento, und im Westen vom toscanischen Meere und der Straße von Messina begrenzt.

Der Vulkan Vesuv, 3600 Fuß hoch am Meerbusen von Neapel; südlicher Gipfel Monte Somma (Mons summus). Der

Digitized by Google

Krater ist 400 Fuß im Umfange, und man kennt bis jetzt 36 Ausbrüche, durch welche er viele Veränderungen erlitten hat.

Küstenflüsse: 1. Garigliano, 2. Volturno, 3. Selo, gehen alle ins mittelländische Meer. Ihre Quellen sind im Apennin. — Der See Celano (Lacus Celanus), westlich vom Berge Gran Sasso d'Italia oder Monte Corno, ist 3½ Meile lang, 2 Meilen breit und ringsum von Gebirgen umgeben. — Die pontinischen Sümpfe (Paludes Pomptinae), 4 Meilen lang und 1—2 Meilen breit, liegen in diesem Gebiet westlich von Terracina.

Städte:

Garta, am Meerbusen gleichen Namens, 15,000 Einw.

Neapel, im Hintergrunde des Meerbusens gleichen Namens, unbeschreiblich schön gelegen, 360,000 Einw. Bei Neapel liegen:

Die Fahrstraße oder Grotte Pausilippo (Pausilipus), die Hundsgrotte mit erstickenden Dünsten, dabei der Sprudelsee Agnano (Anianus), dessen Wasser kalt ist, das Schwefelthal Solfatara; der Monte Nuovo, der sich 1538 aus dem Lucriner See 300 Fuß hoch erhob, und die kleinen Seen Averno und Fusaro.

Nahe an der Küste mehrere kleine Inseln, besonders **Ischia**, mit dem 2000 Fuß hohen Berg Epomeo; — **Procita** und **Capri**.

Torre del Greco, ganz nahe am Vesuv, 16,000 Einw.

Castel a Mare, am Meerbusen von Neapel, 15,000 Einw.

Benevento, nordöstlich von Neapel in einer Thalebene, 14,000 Einw.

Salerno, am Meerbusen gleichen Namens, 11,000 Einw.

Monte Leone, an den calabrischen Apenninen, 15,000 Einw.

Reggio (spr. Redscho), an der Straße von Messina, 17,000 Einw.

VI. Gebiet der Ostküste und des tarentinischen Meerbusens.

Im Westen wird dieses Gebiet von den calabrischen Apenninen, im Norden von den apulischen Apenninen bis zum Cap Leuca, im Osten und Südosten aber vom mittelländischen Meere und vom großen und weiten tarentinischen Meerbusen begrenzt.

Küstenflüsse: Crati, im Thale von Cosenza, Basiento, welcher den Agri aufnimmt und Bradano, nördlich vom Basiento, welche alle in den calabrischen Apenninen entspringen und sich in den Meerbusen von Tarent münden.

Städte:

Cosenza (spr. Cosensa), westlich vom Silawalde, 16,000 Einw.

Altamura, am Fuße der apulischen Apenninen, 17,000 Einw.

Matera, südlich nahe bei Altamura, 12,000 Einw.

Tarent, im Norden des Meerbusens gleichen Namens, 18,000 Einw.

Tarantelspinnen in der Gegend, daher ihr Name von der Stadt stammt. Süße Quelle, sichtbar im Grunde des Meerbusens.

Digitized by Google

VII. Flußgebiete der nordöstlichen Küste des adriatischen Meeres.

Diese Gebiete werden im Norden vom Pogebiete, im Südwesten vom Apennin überhaupt, fast durch die ganze Länge der Halbinsel, und im Süden von den apulischen Apenninen bis zum Cap Leuca begrenzt. Eine Menge Küstenflüsse strömen aus dem Apennin ins adriatische Meer. Die bedeutendsten sind:

1. Ofanto (Aufidus); 2. Fortore; 3. Sangro; 4. Pescara (Aternus); 5. Tronto; 6. Esino (Aesis).

Das Gebirge Gargano bis zum Meerbusen von Manfredonia, hat treffliche Wälder von Lorbeer-, Tarus- und andern Bäumen, und südlich davon liegt die apulische Ebene, das Schachbrett von Apulien genannt, worin meist nur Hirten mit einigen Millionen Schafen herumziehen.

Städte:

Lecce (spr. Lekdsche), nordwestlich vom Cap Otranto, der Grenze des adriatischen und jonischen Meeres, 20,000 Einw.
Bari, am Meere, 19,000 Einw.
Barletta, östlich vom Ofantofluß am Meere, 18,000 Einw.
Foggia, nahe am Golf von Manfredonia, 18,000 Einw.
Chieti oder **Teti**, nahe am Peskarafluß, 13,000 Einw.
Ankona, am Meere, 30,000 Einw. Südöstlich davon **Lorretto**, und nordwestlich am Esino: **Sinigaglia**, jedes mit 8000 Einw.
San Marino, auf einem Berg nahe am Rubicon, 6000 Einw.
Rimini, nahe am Ausfluß des Pisatello (Rubicon), 15,000 Einw.

VIII. Die Inseln.

Die Insel Sicilien (Sicilia, Aetnea tellus, Trinacria).

Die Meerenge von Messina, Faro di Messina (Fretum Siculum, Mamortinum), worin die Scilla und Charybdis eine gefährliche Durchfahrt bewirken, 1½ Stunde breit, scheidet Sicilien von der Südspitze Italiens. Sie liegt im mittelländischen Meere, ist vom Cap Peloro oder Faro im Osten bis Cap Boëo (Lilibaeum) im Westen 40 Meilen lang, vom erstern bis zum Cap Passaro (Promontorium Pachinum) im Süden 26 Meilen breit und hier nur 15 Meilen von Afrika entfernt. Flächeninhalt, mit den kleinern dazu gehörigen Inseln, 495 □Meilen.

Der Aetna oder Monte Gibello (höchste Spitze 10,800 Fuß, die Schneelinie aber 8652 Fuß hoch) nimmt einen Flächenraum von 20 □Meilen ein. Die höchste Region des Berges ist immer mit Asche, Schnee und Eis bedeckt, und es ist dort ein Gebäude zur Bequemlichkeit der Reisenden. Seine Ausbrüche verändern oft den Krater. Auf der Ostseite des Berges 3 be-

Digitized by Google

rühmte Kastanienbäume, deren Stämme 37—60 Fuß im Umfange haben, und die Berggruppe umher enthält merkwürdige große Höhlen. Man kennt bis jetzt von ihm 44 Ausbrüche. Auch ist der 130 Fuß hohe Schlamm- und Luftvulkan Maccaluba bei Girgenti und der Thonvulkan Maskali merkwürdig.

Ein Gebirgszug geht im nördlichen Theile der Insel von Osten unter den Namen peloriſches und nebrodiſches Gebirge bis 3700 Fuß hoch nach Westen, und von diesem zieht sich, außer vielen unbedeutenden Zweigen, ein Hauptarm, fast in der Mitte, nach der Südspitze hinab, und giebt der Insel eine nördliche, südliche und östliche Abdachung. In dem fruchtbaren Boden, welcher Getraide im Ueberfluß liefert, gedeihen alle gewöhnlichen Gewächse ganz vorzüglich, man findet aber hier noch besonders Manna, Johannisbrod, Aloe, Cactus, Palmbäume, Korkeichen, Zuckerrohr, Papierstaude, Südfrüchte ꝛc.

Küſtenflüſſe: Salſo (Selinus, untis), Belizi (Hypsa) und Platani in der südlichen, Noto und Giaretta (Symethus) in der östlichen Abdachung. In dieser Abdachung liegt auch der größeste See Beverio, 3½ Meilen im Umfang, und der Naphtaſee Pelagonia, 450 Schritte im Umkreis, auch mehrere Schwefelbrunnen. Der Sirocco ist in den hier sehr heissen Sommern zuweilen gefährlich; Erdbeben sind häufig, auch manchmal sehr heftig.

Einwohnerzahl: 1,800,000, deren sicilianische Sprache ein stark abweichender Dialekt des Italienischen ist.

Städte:

Meſſina, an der Meerenge Faro di Meſſina, 50,000 Einw. Erdbeben 1783.
Palermo, am Meerbusen gleichen Namens, 170,000 Einw.
Trapani, auf einer Halbinsel an der Westküste, 24,000 Einw.
Marſala, im Südwesten am Cap Boëo, 21,000 Einw.
Girgenti, zwischen den Flüssen Salso und Platani, 15,000 Einw.
Modica, nordwestlich vom Cap Paſſaro, 18,000 Einw.
Siragoſſa, auf einer Insel an der Ostküste, 14,000 Einw.
Catania, am jonischen Meere, 74,000 Einw.

Kleine Inseln in der Nähe von Sicilien.

1. Die 11 Liparischen (Aeoliae) im Norden, 18,000 E.; die größte ist Lipari, 5 □Meilen groß mit der Stadt gleichen Namens; Volcano mit zwei und Stromboli mit einem 2500 Fuß hohen Vulkane, alle vulkanischen Ursprungs.

2. Die Aegadiſchen (Aegates), an der Westküste; Levanſo, Favignana, Maretimo ꝛc., 12,000 Einw.

3. Pantalaria, südlich vom Cap Boëo, 3000 Einw., und Lampeduſa, unbewohnt.

4. Malta (Ogygia, Melite) im Süden, 8 □Meilen, 96,000 Einw.; verwitterter Kalksteinfels mit Grotten und Höhlen und

vielen Produkten des warmen Clima's, z. B. Baumwolle, Wein, Südfrüchte, Zuckerrohr ꝛc. — Die Insel Gozzo, 2 □Meilen 15,000 Einw. — Die Insel Comino, ½ □Meile mit 900 E.

Städte auf der Insel Malta:

La Valetta, 55,000 Einw.
Citta Vecchia, auf einem Berge, 4000 Einw.

Die Insel Sardinien (Sardinia, Ichnusa).

Diese Insel im Westen Italiens, zwischen dem 25—27° der Länge und dem 38—41° nördlicher Breite, hat 391 □Meilen Flächeninhalt, und vom Norden nach Süden eine hohe schneebedeckte Bergkette, Genargento im Süden (3600 Fuß hoch), Nera und Limbara im Norden genannt, bis zum Cap Asinara im Nordwesten, Tavolara im Süden und Carbonara im Südosten.

Die Baien von Cagliari mit dem Flusse Mulargia; von Oristagni mit dem Flusse Tirso und dem Küstenfluß Flumendosa im Südosten. Kleine Salzseen und Moräste im Innern. Abdachung: größtentheils östlich und westlich und nur gegen die Bai von Cagliari südlich. Die Insel hat ansehnliche Waldungen, (zum Theil mit Citronen, Pomeranzen und Bäumen eßbarer Eicheln) fruchtbaren Boden, viele Produkte und darunter auch Malvasierwein, Muflone ꝛc.

Einwohnerzahl: 490,000, welche sardisch, d. i. einen mit fremden Wörtern vermischten Dialekt des Italienischen sprechen.

Städte:

Cagliari, am Meerbusen gleichen Namens, 27,000 Einw.
Sassari, im Nordwesten 4 Meilen vom Meere, 20,000 Einw.
Oristanno, am Meerbusen gleichen Namens, 6000 Einw.
An den Küsten liegen 44 Inseln, wovon nur 3 bewohnt sind.

Die Insel Corsica (Cyrnos, Terapne).

Corsica liegt zwischen dem 26 und 27° der Länge und dem 41—43° nördlicher Breite, durch die beinahe 2 Meilen breite Straße Bonifacio von Sardinien geschieden. Flächeninhalt 160 □Meilen. Ein waldiges Granitgebirge mit dem Gebirge Monte rotondo über 8400 Fuß hoch und dem Goldberg, 8000 Fuß hoch, vom Cap Corso (Promontorium sacrum) im Norden bis zur Spitze la Sperone im Süden, bilden eine westliche und östliche Abdachung. Auf dem Gebirge sind Muflone, wild lebend. Mehrere Baien liegen an den Küsten, und das Meer nimmt viele unbedeutende Flüßchen und Bäche auf. Die Gebirge liefern viel Holz und die Thäler mancherlei Produkte warmer Länder, das Meer aber viele Sardellen und Thunfische,

Digitized by Google

auch Korallenfischerei in der Meerenge Bonifacio. Einwohnerzahl: 185,000 katholische Christen.

Städte:

Bastia, an der Nordküste, 10,000 Einw.
Ajaccio, Ajazzo, (spr. Ajadscho), an der Westküste, 7600 Einw.

Nordalpenland, Germanien, Mitteleuropa.

§. 1. **Lage, Größe, Grenzen.** — Das Nordalpenland liegt zwischen 21—37° der Länge und (mit Dänemark) zwischen 46—57° nördlicher Breite. Seine natürlichen Grenzen sind: gegen Norden die Nordsee, das Kattegat und die Ostsee; gegen Osten das Nord- und Südkarpathenland; gegen Süden das letztere und das Südalpenland; gegen Westen aber das Westalpenland. Länge von Osten nach Westen etwa 190 Meilen; Breite von Norden nach Süden 150 Meilen. Flächeninhalt über 15,000 □Meilen.

§. 2. **Gebirge.** — Durch den Zusammenhang des europäischen Hauptgebirgszuges, welcher von den Alpen in Deutschland bis an die Karpathen reicht, erhält es eine nordwestliche und eine südöstliche Hauptabdachung. Der südliche Theil des Landes ist sehr gebirgig; der nördliche läuft, in seiner Senkung gegen das Meer hin, in weitverbreitete Ebenen aus. Die Hochebene der Aar bis zum Bodensee erhebt sich 1200 Fuß und die der Donau bis 1700 Fuß über die Meeresfläche.

A. Grenzgebirge des Nordalpenlandes:

a. Im Westen des Gotthards 1. die Berneralpen, 2. Jura, 3. südliche Vogesen, 4. Lothringer Landrücken, 5. Ardennen und ein davon ausgehender Höhenzug bis zur Meerenge von Calais, alle aber nur in ihrer nördlichen und nordöstlichen Abdachung.

b. Im Osten des Gotthards grenzt dasselbe an die Wasserscheide der nördlichen und nordwestlichen Abdachung, 1. der Rhätischen, 2. Tyroler, 3. Salzburger und 4. Steirischen Alpen, und 5. einen von den Wieneralpen an der Grenze von Ungarn nach Norden ziehenden Landrücken bis an die Donau. — Von hier zieht am linken Ufer der Donau ein Karpathenzweig über den Paß von Jablunka, das Kolaczgebirge und das Tarnowitzer Plateau, und von da ein nur wenig merklicher Höhenzug bis zum Pauzker Wieck an der Ostsee.

Digitized by Google

B. Innere Gebirge des Nordalpenlandes:

I. Alle von dem Grenzgebirge der Alpen nördlich bis an die Donau reichenden Züge, welche in der Einleitung zu Europa (I. die Alpen) ausführlich beschrieben sind. Die nördlichen Gebirgsarme der Berneralpen, der nordwestlichen und östlichen Schweizeralpen, der Rhätischen-, Tyroler-, Salzburger-, Steirischen- und Wieneralpen, bis an die Grenzen des ungrischen Donaugebietes.

II. Gebirgszüge, welche vom Jura ausgehen und sich westlich vom Rhein nach Norden verbreiten.

1. Das Moselgebirge zieht sich, von den Vogesen südwestlich ausgehend, 39 Meilen lang zwischen der Mosel und Maas nach Norden, bildet die Wasserscheide zwischen beiden Flüssen ohne höhere Berge und schließt sich dann an die Eifel, welche mehrere Berge über 2000 Fuß hoch und die Quelle der Roer enthält, auch bis an den Rhein, dem Siebengebirge gegenüber, sich ausbreitet. Der westliche Theil der Eifel ist die hohe Veen, eine wenig fruchtbare mit Torf und Moor erfüllte 2700—3000 Fuß sich erhebende Hochfläche.

2. Die Vogesen (Mons Vogesus) oder das Wasgaugebirge, 40 Meilen lang vom Jura ausgehend, enthält an der Quelle der Mosel den Elsaßer Bölch 3900 Fuß und den Ballon von Sulz 4400 Fuß. Die Sichelberge liegen um die Quelle der Maas. Ein nordwestlich vom Bölch ausgehender Zweig scheidet die Meurthe und Saar, deren Quellen im Westabfall der Vogesen liegen. Im südlichen Ostabfall der Vogesen ist die Quelle der Ill und sie ziehen in gleicher Richtung mit dem linken Rheinufer über das Haardgebirge 1200—2000 Fuß hoch, worin der Donnersberg (Mons Jovis) 2400 Fuß hoch liegt. Mit den Vogesen steht von der Quelle der Lauter an durch einen Höhenzug das Schiefergebirge des Hundsrück in seinen waldigen Höhen bis 2500 Fuß hoch in Verbindung, in welchem die Nahe entspringt.

III. Gebirgszüge vom Bodensee bis an das Fichtelgebirge, östlich vom Rhein.

1. Der Schwarzwald (Silva nigra, martiana, Mons Abnoba, Hercynia), vom Arlberg ausgehend, zieht 33 Meilen lang und 4—8 Meilen breit vom Bodensee gleichlaufend mit dem rechten Ufer des Rheins bis an den Königsstuhl 1752 Fuß hoch am Austritt des Neckars in das Rheinthal. Er enthält in seinem südlichen Theile den Feldberg 4600 Fuß, Belchen 4400 Fuß, Kandel 3900 Fuß und Köhlgarten 3800 Fuß hoch, in der Mitte die Hornisgrinde 3700 Fuß hoch und Quelle der Murg, und den Kniebis 2960 Fuß hoch. In seiner westlichen, steilen Abdachung entspringen die kleinen Flüsse Wiese, Treisam, Kinzig, Murg und Pfinz, welche dem Rheine zuströmen. Die östliche Abdachung verliert sich in Hügelland und enthält die Quellen der Donau, des Neckars, der Nagold und Enz.

Digitized by Google

2. Die rauhe Alp, eine unebene Hochfläche 18 Meilen lang und 2—6 Meilen breit, zieht sich vom Ostabfall des Schwarzwaldes zwischen den Quellen der Donau und des Neckars nach Nordosten und enthält die Quellen der Fils, Rems, des Kochers und der Jart. Ihre höchsten Punkte sind der Schafberg 3100 Fuß, Roßberg 2700 Fuß und Hohenzollern 2600 Fuß hoch.

3. Der Odenwald (Silva Ottonis) geht zwischen dem Neckar und Main von der rauhen Alp nordwestlich aus, bildet im Rheinthale die nördliche Fortsetzung des Schwarzwaldes bis an den Main, enthält gut angebaute Thäler und den Katzenbuckel 1560 Fuß und Melibokus (Malchenberg) 1690 Fuß hoch als seine höchsten Berge. Am Trennungspunkte des Odenwaldes von der rauhen Alp setzt sich diese nordöstlich als fränkischer Landrücken in mehreren Hügelgruppen und im Steigerwalde 2000 Fuß hoch bis zum Fichtelgebirge fort. In der nordwestlichen Abdachung liegt die Quelle der Tauber, in der südöstlichen Abdachung aber die Quellen der Werniz, Altmühl und Rezat.

IV. Oestliche Gebirgszüge vom Fichtelgebirge bis an die Karpathen. Das Fichtelgebirge (Mons Piniker), 17—18 Meilen im Umfang, 6—7 Meilen lang, über 5 Meilen breit, erhebt sich aus der fränkischen Hochebene im Ochsenkopfe bis 3300 Fuß und im Schneeberge 3200 Fuß hoch, enthält die Quellen des Mains, der Naab, Eger und Saale, und den Fichtelsee, und von ihm gehen nach Osten und Westen viele Gebirgszüge aus.

1. Das sächsische Erzgebirge geht 22 Meilen lang vom Fichtelgebirge nordöstlich bis an die Elbe. Seine höchsten Punkte sind der Keilberg 3900 Fuß, Schwarzwald 3700 Fuß, Fichtelberg 3500 Fuß und Auersberg 3100 Fuß hoch. In seinem sich weit ausbreitenden Nordabfall liegen die Quellen der weißen Elster und Mulde; sein Südabfall gegen Böhmen ist steil zu den Ebenen der Eger. Es enthält wichtige Bergwerke.

2. Der Böhmerwald (Silva gabreta) zieht von den Quellen der Eger und Naab zuerst südöstlich 24 Meilen lang über die kahlen Felsenkuppen des Arber 4500 Fuß, Haydelberg 3300 Fuß und Rachelberg 4200 Fuß hoch, und enthält in seiner Südwestabdachung die Quellen des Regen und der Ilz, in der Nordostabdachung aber die Quellen der Moldau, Wottawa und Beraun. Hierauf wendet er sich nordöstlich und verbindet sich mit dem Mährischen Gebirge, welches die Quellen der Sazawa in der nordwestlichen Abdachung, die Quellen der Teya, Iglawa und Schwarzawa aber in seinem Südostabfall enthält und sich dann östlich mit den Sudeten verbindet.

3. Die Sudeten ziehen vom Paß Jablunka am Anfang der Karpathen 50 Meilen lang nordwestlich bis an das rechte Ufer der Elbe, dem Durchbruch des Erzgebirges gegenüber. Sie bestehen von Osten nach Westen aus vier Haupttheilen.

Digitized by Google

a. Das Schlesisch-Mährische Gebirge, ein waldiges 2—3000 Fuß hohes Bergland mit der Quelle der Oder, welches östlich mit dem Kolaczgebirge zusammenhängt.

b. Das Glatzergebirge schließt sich westlich an das erstere an und in ihm erheben sich der Altvater 4200 Fuß, Glatzer Schneeberg 4300 Fuß und hohe Eule 3400 Fuß hoch um den sogenannten Glatzerkessel, worin die Neisse nördlich, die March aber südlich entspringt, und von welchem ein Zweig bis zu dem 2200 Fuß hohen Zobtenberge geht.

c. Das Riesengebirge (Montes Gigantaei, riphaei), der höchste Gebirgszug der Sudeten, geht über die Schnee- oder Riesenkuppe 4950 Fuß, große Sturmhaube 4600 Fuß, das große Rad 4700 Fuß und den Reifträger 4200 Fuß hoch bis an das Lausitzer Gebirge, mit den Quellen der Elbe, Iser und Lausitzer Neisse in der südlichen Abdachung und den Quellen der Katzbach und Bober in der nördlichen.

d. Das Lausitzergebirge zieht, vom Riesengebirge durch das Neissethal geschieden, südwestlich bis an das rechte Ufer der Elbe, durch die es vom Erzgebirge getrennt wird, und die sächsische Schweiz heißt. Es erhebt sich im Süden der Neisse bis 2900 Fuß und geht in Hügelzügen nach Norden bis zur 1300 Fuß hohen Landskrone bei Görlitz.

V. Gebirgszüge westlich vom Fichtelgebirge bis an den Rhein. Vom Fichtelgebirge zieht nach Norden der Frankenwald 2200 Fuß hoch, in dessen westlichem Theile die Werra, im östlichen die Ilm entspringt.

1. Der Thüringer Wald (Silva Semana) geht vom Frankenwalde aus und bildet die Wasserscheide zwischen der Elbe und Weser 18 Meilen lang. Er enthält den Lerchenberg 3100 Fuß, Schneekopf 3100 Fuß und Inselberg 2900 Fuß hoch nebst der Quelle der Unstrut in seiner östlichen Abdachung. Er hängt durch Hügelzüge das Haynich und das Eichsfeld gegen Norden mit dem Harze (Hercynia Silva), im Brocken (Mons Bructerus) 3300 Fuß und Bruchberge 2600 Fuß hoch, zusammen, von welchem ein Landrücken bis zum Düvelsmoor nach Norden zieht.

Der Harz wird in den westlichen Oberharz und in den östlichen Unterharz, beide vom Brocken geschieden, eingetheilt. Er ist 15 Meilen lang, 4—7 Meilen breit, hat eine Grundfläche von 50 □Meilen, ist reich an Bergwerken und enthält die Quelle der Ocker am Bruchberge, und die Quelle der Innerste. Von der Quelle der Leine, welche auf dem Diengebirge entspringt, ziehen sich nordwestlich die östlichen Wesergebirge und der Sollingerwald 1800 Fuß hoch.

2. Das Rhöngebirge geht vom Frankenwalde südwestlich aus und heißt in seinem südlichen Theile die hohe Rhön. Es scheidet das Main- und das Werragebiet, ist 12 Meilen lang und

Digitized by Google

1 Meile breit, und enthält den Kreutzberg 3000 Fuß, Dammersfeld 2600 Fuß, den Meisner 2200 Fuß hoch und die Quelle der Fulda. — Der Spessart, in einem tiefen Bogen des rechten Mainufers dem Odenwalde gegenüber, hängt mit dem Rhöngebirge südwestlich zusammen, ist 11 Meilen lang und 8—9 Meilen breit, sein höchster Gipfel ist der Geiersberg etwa 1900 Fuß hoch. — Das Vogelsgebirge, 2600 Fuß hoch, ist ein westlicher Zug des Rhöngebirges, nur 3 Meilen lang und $1\frac{1}{2}$ Meile breit, enthält die Quellen der Nidda und Ohm und faßt im Südwesten die Wetterau in sich. Der Taunus oder die Höhe zwischen dem Main und der Lahn, 15 Meilen lang, mit dem 2600 Fuß hohen Feldberg und dem 2400 Fuß hohen Altkönig hängt mit der Wetterau zusammen und geht bis an das rechte Ufer des Rheins. Die Wetterau, zwischen dem Vogelsgebirge und Taunus, ist etwa 18 □Meilen groß, aber sehr fruchtbar.

3. Der Westerwald (Nistria) zwischen der Lahn und Sieg, etwa 10 Meilen lang, hängt östlich durch einen Hügelzug mit dem Vogelsgebirge zusammen, enthält den Salzburger Kopf 2000 Fuß hoch und steht westlich mit dem Siebengebirge (Mons Sibenus) in Verbindung, worin die Löwenburg 1400 Fuß hoch ist; dieses geht bis an das rechte Ufer des Rheins und ist durch diesen von der gegenüberliegenden Eifel geschieden.

Zwischen der Sieg und Ruhr liegen, meist westlich ziehend, die niederen Rheingebirge. Das nördliche Ende des Westerwaldes schließt sich an das Rothlagergebirge an etwa 2000 Fuß hoch mit dem Ederkopf 2200 Fuß hoch und den Quellen der Sieg und Lahn. Dazu gehört westlich das Sauerländische Gebirge, über 13 Meilen lang, mit den Quellen der Ruhr und Wupper.

4. Von der Mitte des Rothlagergebirges geht der Hügelzug des Haarstranges, Quelle der Ruhr, nach Westen längs des linken Ufers der Lippe, bis zu ihrem Ausfluß. Aus der östlichen Abdachung des Rothlagergebirges ziehen die westlichen Wesergebirge und hängen mit dem Habichtswalde am linken Ufer der Weser zusammen.

5. Den Schluß des deutschen Gebirgssystems macht der Gebirgszug der Egge (Quelle der Lippe) und der Teutoburgerwald, 21 Meilen lang, das Quellenland der Ems, welcher nordwestlich vom Rothlagergebirge ausgehend, in seinen Zweigen bis zu den norddeutschen Sumpfgegenden zieht.

Vorgebirge: Scagen, die nördlichste Spitze von Dänemark und Arkona auf der Insel Rügen.

§. 3. **Gewässer.** — Die Nordsee durch das Scager Rak, das Kattegat (Sinus Codanus) und 3 Straßen, den Sund (Fretum Danicum), den großen und kleinen Belt mit der angrenzenden Ostsee verbunden, umgeben Deutschland im Norden.

Meerbusen der Nordsee: die Scheldemündungen, Südersee (Sinus Austrinus), Lauversee, der Dollart (Sinus

Digitized by Google

Amasius) und die weiten Mündungen der Jahde, Weser und Elbe. Am Kattegat liegen der Lymfiord (Sinus Limicus) und Isefiord in Dänemark. — Meerbusen der Ostsee: der Bodden bei der Insel Rügen und das Stettiner Haf.

Flüsse: Deutschland hat gegen 500 Flüsse, wovon 60 schiffbar sind; die 6 wichtigsten derselben bilden die Flußgebiete des Landes, und es münden sich davon in die Nordsee: 1. die Schelde (Scaldis), 2. der Rhein (Rhenus), 3. die Weser (Visurgis, Bisurgis), und 4. die Elbe (Albis). In die Ostsee strömt die Oder (Viadrus). Nach Ungarn und endlich ins schwarze Meer geht die Donau (Danubius, Ister), deren ganzer Lauf von ihren Quellen bis zur Mündung beinahe 400 Meilen beträgt.

Die Küstenflüsse Hunse, Ems, Jahde und Eyder münden sich in die Nordsee; die Trave, Warnow, Peene, Ucker, Persante, Wipper und Stolpe in die Ostsee. Unter den vielen Seen im Süden und Norden ist der Bodensee der beträchtlichste.

§. 4. **Clima.** — Das Clima ist in Deutschland, welches in der Mitte von Europa liegt, sehr gemäßigt und der Gesundheit zuträglich. Die Sommer sind warm genug, um Wein, Baum- und Feldfrüchte, ja in den Rheingegenden auch Mandeln, Kastanien und Feigen zur Reife zu bringen.

In den südlichen hohen Gebirgsgegenden ist die Luft oft rauh, in den Thälern derselben zuweilen im Sommer sehr heiß. In dem mittleren Theile des Landes ist sie milder; in dem nördlichern oft neblicht und feucht. Die Winter sind in manchen Jahren etwas strenger und anhaltender; mehr noch in den südlichen Gebirgsgegenden, als in den flachen nördlichen Ebenen, gegen das Meer hin. — Zerstörende Orkane und Erdbeben sind höchst selten.

§. 5. **Produkte.** — Das Nordalpenland ist überhaupt sehr fruchtbar. Die Acker-, Baum-, Wiesen- und Waldkultur ist in sehr vielen Gegenden hoch gestiegen und verbessert sich noch immer. Selbst die gebirgigen südlichen Theile sind in den Thälern gut angebaut. Nur im nördlichen Theile finden sich größere und kleinere Sandstrecken, z. B. die Lüneburger Haide, und zahlreiche kleinere Sümpfe oder Moore. Seine Hauptprodukte sind:

a. Aus dem Thierreiche: Gute Pferde im Norden; bedeutende Viehzucht, besonders in der Schweiz und den Niederlanden; Schafzucht, durch spanische veredelt; Ziegen; Schweine; Wildprett in Menge; Bären, Wölfe, Luchse, selten; Gemsen und Murmelthiere im Süden, zahmes und wildes Federvieh in großer Zahl. Bienen, Seidenwürmer, See- und Flußfische, Krebse, Austern, Perlenmuscheln.

b. Aus dem Pflanzenreiche: Getraide aller Art im Ueberfluß; Obst in Menge; viel und guter Wein im Süden,

Digitized by Google

auch für das nördliche Deutschland; Holz, auch zur Ausfuhr in andere Länder; Torf, Hanf und Flachs; Krapp, Taback, Hopfen, Kastanien, Wallnüsse, Rebs, Kartoffeln, Rüben, Garten- und Hülsenfrüchte ꝛc.

c. Aus dem Mineralreiche: Etwas Gold, aus Bergen und Flüssen; Silber, besonders im Erzgebirge und Harz; Blei; Eisen; Kupfer; etwas Zinn und Quecksilber; Alaun, Vitriol, Salpeter; Steinkohlen, Edelsteine (in Böhmen); Granaten; Marmor, Alabaster, Krystalle, Serpentin; Gips; Stein- und Quellsalz, und gegen 1000 Mineralquellen und warme Bäder.

§. 6. **Einwohner.** — Die alten Deutschen bewohnten einst das Land, welches damals voller Waldungen, Sümpfe und Moräste war, und erst nach und nach seine jetzige schöne Kultur erhielt. Sie theilten sich in verschiedene Stämme, und waren kräftige, freisinnige, tapfere Menschen, die gerne bei fröhlichen Gelagen tranken und schmausten, bei denen aber die Treue, so wie die Sittsamkeit des weiblichen Geschlechts sehr hoch gehalten wurde.

Von diesen verschiedenen Stämmen, z. B. der Sueven, Alemannen, Bojaren, Sachsen, Catten ꝛc. stammt die jetzige deutsche Nation und die deutsche Sprache. Sie hat verschiedene Dialekte, z. B. den hochdeutschen (der sich durch die oberdeutschen, schweizerischen und alemanischen Mundarten unterscheidet), und den plattdeutschen (der sich in die niederdeutsche und niederländische, diese aber wieder in die flammändische und holländische Mundart theilen). Außerdem wird in einzelnen Gegenden dänisch, polnisch, böhmisch, wendisch und französisch, in den Graubündner Alpen aber romänisch oder ladinisch gesprochen.

Ernst und Thatkraft, Tapferkeit und Vaterlandsliebe, Redlichkeit und Treue, sind die schönen Züge des deutschen Volkes, welches sich überdieß auch durch seinen Fleiß und ruhige Ausdauer bei mühsamen Arbeiten, so wie durch seinen Forschungsgeist und seine Erfindungen (der Buchdruckerkunst, des Schießpulvers, der Taschenuhren ꝛc.) auszeichnet. Doch verleitete sie oft ihre Wißbegierde, auch ausländischen Schein und fremde Moden anzunehmen, oder sich bei ihrer Treuherzigkeit zu ihrem Nachtheil irre leiten zu lassen, wodurch manche Spaltungen entstanden, die aber nun aufgehört haben.

Nur bei Landbewohnern haben sich einige Gebräuche und Volksspiele, so wie die einfache Lebensart und alte Tracht in manchen Gegenden bis jetzt fast ohne Abänderung erhalten.

Die Zahl der Einwohner beträgt nach diesen Naturgrenzen über 42,000,000, worunter drei Viertheile eigentliche Deutsche sind.

Digitized by Google

§. 7. **Eintheilung.** — Das Nordalpenland hat 7 Hauptlandstriche, die sich durch seine 6 Hauptströme und durch seine Meergrenzen im Norden bilden.

I. Das deutsche Donaugebiet vom Schwarzwalde bis an die Westkarpathen.
II. Das Strombecken des Rheins, von den Alpen bis zur Nordsee.
III. Das Flußgebiet der Schelde.
IV. Das Flußgebiet der Weser.
V. Das Stromgebiet der Elbe.
VI. Das Flußgebiet der Oder bis zur Ostsee.
VII. Jütland, oder die dänische Halbinsel, mit den dazu gehörigen Inseln.

I. Das deutsche Donaugebiet.

Die Grenzen dieses Stromgebiets sind: im Norden die rauhe Alp, der fränkische Landrücken, das Fichtelgebirge, der Böhmer- und Mährerwald, die Sudeten und der Jablunka. Im Westen der Schwarzwald, Arlberg, Allgauer- und ein Arm der Graubündner Alpen. Im Süden die Rhätischen-, Tyroler-, Salzburger-, Steirischen Alpen, und ein vom Wiener Wald östlich ausgehender, an der Grenze von Ungarn bis an die Donau hinabziehender Landrücken. Im Osten der bis Preßburg, zwischen Deutschland und Ungarn, hinziehende Karpathenzweig. Der Süden dieses Gebiets ist durch Alpenzweige sehr gebirgig, es hat aber, in der Mitte besonders, auch bedeutende Ebenen.

Hauptstrom: die Donau. Sie erhält ihren Namen zu Donaueschingen im südlichen Schwarzwalde, und entsteht aus dem Zusammenfluß der kleinen Flüsse Brigach, deren Quelle 2500 Fuß über der Meeresfläche liegt, und Brege. Sie ist der einzige deutsche Strom, der gegen Osten fließt, und ihr Lauf durch Deutschland bis an die Grenze von Ungarn beträgt 132 Meilen. Von Ulm an ist sie schiffbar.

Nebenflüsse (deren sie in Deutschland über 100 hat):

a. Auf dem linken Ufer: — 1. Wernitz, Mündung bei Donauwörth; — 2. Altmühl (Alemannus), Mündung bei Kellheim. Beide entspringen auf dem fränkischen Landrücken. — 3. Naab, Quelle Fichtelgebirge, Mündung westlich von Regensburg. — 4. Regen (Reginus), Quelle Böhmerwald, Mündung bei Regensburg. — 5. March, Morava (Marus) (mit der Schwarza, Iglawa und Teya), Quelle Sudeten, Mündung westlich von Preßburg.

b. Auf dem rechten Ufer: — 1. Iller (Ilargus), Quelle Allgauer Alpen, Mündung Ulm. — 2. Lech (Licus) mit der Wertach, Quelle Allgauer Alpen, Mündung östlich von Donauwörth. — 3. Isar (Isara) mit der Loisach und Ammer

Digitized by Google

auf ihrem linken Ufer, Quelle Tyroler Alpen, Mündung bei Deggendorf. — 4. Inn (Oenus, Enus), 68 Meilen lang, mit der Saale und Salzach, Quelle Septimerberg, Mündung Paſſau. — 5. Traun (Traunus) mit der Atter, Quelle ein Zweig der Salzburger Alpen, Mündung weſtlich von Ens. — 6. Ens (Anisus, Onasus) mit der Steyer, Quelle bei Radſtadt in den Salzburger Alpen, Mündung Ens an der Donau.

Seen, welche alle im ſüdlichen Theile liegen: — 1. Federſee, bei Buchau 4½ Stunde im Umkreis; — 2. Ammerſee, 2½ Meile lang; — 3. Würmſee oder Stahrenberger See, 3 Meilen lang und 1 Meile breit; — 4. Kochelſee; — 5. Walchenſee, 1 Stunde lang; — 6. Chiemſee, 3½ □Meilen groß, 2 Inſeln (Herrenwörth und Frauenwörth); — 7. Atterſee; — 8. Traunſee, 2 Meilen lang und ¾ Meilen breit; — 9. Tegernſee, 1½ Stunde lang und ½ Stunde breit, Waſſerfall; Marmorbruch. — In der Nähe das ſchöne Achenthal mit dem Achenſee, 2 Stunden lang, ½ Stunde breit, und das Bad Kreuth.

Wegen ſeiner Größe theilt man dieſes Gebiet in das obere, mittlere und untere Donaugebiet.

A. **Das obere Donaugebiet** umfaßt den ganzen weſtlichen Theil des deutſchen Donaugebietes von der Quelle des Fluſſes an bis an die Oſtgrenze der Gebiete des Lechs und der Wernitz, welche meiſt durch Berge, Hügelzüge und Landrücken bis zum mittleren Donaugebiet geſchieden iſt.

Städte:

Ulm, auf dem l. U. der Donau am Einfluß der Iller, 15,000 Einw. Südweſtlich liegt das Endloch, eine 200 Fuß lange Tropfſteinhöhle.

Oettingen, an der Wernitz, 3300 Einw.

Memmingen, an der Iller, 7000 Einw. Südlich liegt die Leutkircher Haide 3 Meilen lang und 1 Meile breit.

Kempten, an der Iller, 6000 Einw.

Augsburg, zwiſchen dem Lech und der Wertach, 30,000 Einw. Das Lechfeld zieht von hier bis nach Landsberg.

Nördlingen, im ſogenannten Ries, 6000 Einw.

B. **Das mittlere Donaugebiet** wird auf dem linken Ufer der Donau durch das Böhmerwaldgebirge und auf dem rechten Ufer derſelben durch die Oſtgrenze des hieher gehörigen Inngebietes bis über Paſſau hinaus vom untern deutſchen Donaugebiet geſchieden.

Städte:

Ingolſtadt, auf dem linken Ufer an der Donau, 7000 Einw.

Eichſtädt, an beiden Seiten der Altmühl, 7000 Einw.

Amberg, an beiden Seiten der Fils, 7500 Einw.

Regensburg, am rechten Ufer der Donau und Einfluß des Regen in die Donau, 20,000 Einw.

Digitized by Google

Landshut, zwischen zwei Armen der Isar, 8000 Einw. In der Nähe liegt südöstlich das Erdinger Moos.

München, an der Isar, 90,000 Einw. In der Nähe liegt nordwestlich das Dachauer Moos 2½ □Meilen groß.

Innsbruck, am Inn mit 7—8000 Fuß hohen Bergen umgeben, 11,000 Einw. Das Innthal bildet, außer dem Engadin, viele hie und da 10—20 Stunden lange, wildromantische bewohnte Seitenthäler.

Salzburg, an der Salza, von steilen Bergen eingeschlossen, 13,000 Einw. Südlich von Salzburg liegt am Berge Watzmann der Königssee, 1 Meile lang und ½ Stunde breit.

Passau, am Einfluß des Inn und der Ilz in die Donau, beinahe 10,000 Einw.

C. **Das untere Donaugebiet** geht vom Inngebiet auf dem rechten Ufer der Donau und von einem Arm des Böhmerwaldgebirges auf dem linken Ufer derselben bis an die Grenze des deutschen Donaugebietes am Südkarpathenlande oder Ungarn.

Städte:

Linz, nahe am Einfluß der Traun in die Donau, 20,000 Einw.

Steyer, nahe am Einfluß der Steyer in die Ens, 9000 Einw.

Wien, am Einfluß des Flüßchens Wien in die Donau, welche hier mehrere Inseln hat, 320,000 Einw. Westlich bei Grain der Donaustrudel mit Felsen.

Baden, östlich von Wien mit warmen Bädern, 8000 Einw.

Brünn, an der Schwarzawa, 57,000 Einw.

Iglau, nahe an der Quelle der Iglawa, 13,000 Einw.

Ollmütz (mährisch: Holomauz), an der March, 13,000 Einw.

II. Stromgebiet des Rheins.

Das große Stromgebiet des Rheins ist begrenzt: im Norden von der Nordsee (dem Dollart, der Lauwersee, der Zuidersee und dem Ypsilon); im Westen vom Ardennerwalde, lothringer Landrücken und Jura; im Süden von den Berner- und Rhätischen Alpen; im Osten von diesen, den Allgauer Alpen, den südöstlichen Zweigen des Schwarzwaldes, der rauhen Alp, fränkischen Landrücken, Fichtel- und Rhöngebirge, Taunus-, Westerwald- und Rothlagergebirge, vom Haarstrang, Teutoburger Walde und einem Landrücken bis an die Westseite der Emsmündung.

Der südliche und mittlere Theil desselben ist großentheils, besonders durch die nördliche Abdachung der Alpen und ihre Zweige, und durch die Gebirgszüge des mittleren Rheingebietes, auf beiden Seiten des Rheins, sehr gebirgig, der nördliche bildet fast ganz eine große Ebene.

Der Rhein, 170 Meilen lang, entspringt aus zwei Hauptquellen: Vorderrhein (Quelle 7210 Fuß hoch am Crispalt), in welchen der Mittelrhein geht (Quelle Lucmanner), und

Digitized by Google

Hinterrhein (Quelle Vogelsberg). Der vereinte Strom geht durch den Bodensee, bildet den Rheinfall bei Schaffhausen, und zieht von Basel an in Krümmungen nördlich.

Im Rheinmündungsland (Holland) theilt er sich in 5 Arme, wovon der westliche, die Waal, nahe bei der Scheldemündung in die Nordsee geht; der nördlichere theilt sich in den Leck (geht in die Waal- und Maasmündungen); 3 schwache Arme fließen aber, einer unter dem Namen Rhein in die Nordsee, die Vecht und die Yssel in die Zuidersee. Er bildet mehrere unächte Inseln und Sandbänke. Sein Fall oder Gefälle beträgt von seiner Quelle bis Basel 4600 Fuß. (Tab. I. fig. 8.)

Nebenflüsse, a. auf dem linken Ufer: — 1. die Thur, Quelle nordwestliche Schweizeralpen; — 2. Aar (Arola), Quelle Gletscher des Finsteraarhorns in den Berneralpen; — 3. Ill (Alsa), Quelle südliche Abdachung der Vogesen; — 4. Mosel (Mosella), 66 Meilen lang, Quelle westliche Abdachung der Vogesen; — 5. Maas (Mosa), 95 Meilen lang, Quelle Cote d'or.

b. Auf dem rechten Ufer: — 1. Neckar (Nicer, Nicrus), 50 Meilen lang, Quelle östliche Abdachung des Schwarzwaldes; — 2. Main (Moenus), 60 Meilen lang, Quelle Fichtelgebirge (rother und weißer Main); — 3. Lahn (Lagana), Quelle Lahngebirge; — 4. Sieg, Quelle Westerwald; — 5. Ruhr, Quelle Rothlagergebirge; — 6. Lippe (Lupina), Quelle Teutoburger Wald.

Küstenflüsse: — 1. Vechte (Vidtus); — 2. Hunse, beide zwischen dem Rhein und der Ems.

Die größten Seen befinden sich im obern Rheingebiet:

1. Der Bodensee oder Constanzersee (Lacus Bodamicus), 8 Meilen lang, 2½ Meilen breit, Tiefe 2100 Fuß. Im südwestlichen Theile, Unter- oder Zellersee, liegt die Insel Reichenau; im nordwestlichen Busen, Bodmer- oder Ueberlingersee, die Insel Meinau. Schifffahrt und Fischerei.

2. Der Neuenburger, Neufchateller See (Lacus Neocomiensis), 4½ Meilen lang, 1 Meile breit und 400 Fuß tief im Osten des Jura. (Nördlich der Murtensee, 1 Meile lang und ½ Meile breit, und nahe dabei der Bielersee, 1½ Meilen lang, ½ Meile breit, mit der Petersinsel.)

3. Der Vierwaldstädter, Lucerner See (Lacus Silvaticus) und der westliche Theil Alpnachsee, 5 Meilen lang, 1—1⅓ Meilen breit und 600 Fuß tief, mit hohen Bergen umkränzt und von der Reuß durchströmt. Nördlich der Zugersee, 2 Meilen lang und ½ Meile breit.

4. Der Zürchersee (Lacus Tigurinus), 5 Meilen lang, ¾ Meilen breit und 600 Fuß tief, von der Limmat durchströmt, welche aus der Linth entsteht. Der Wallenstädtersee (Lacus Ripanus), 2 Meilen lang und 1 Meile breit.

5. Der Thunersee, 2½ Meilen lang und ½ Meile breit, durch die Aar mit dem nahen Brienzer See verbunden.

Digitized by Google

6. Der Brienzersee, 2 Meilen lang und ½ Meile breit, mit 6—8000 Fuß hohen Felsen umgeben.

Im Norden dieses Gebiets ist das Harlemer und Leidener Meer mit dem Y und der Zuidersee in Verbindung.

In diesem Gebiet liegt auch der Bourtang'sche Moor, ein beträchtlicher Sumpf, westlich von der Ems, und der Peel'sche Moor westlich an der untern Maas.

Man theilt das Gebiet des Rheins in das obere, mittlere und untere Rheingebiet.

A. **Das obere Rheingebiet** umfaßt den größten Theil von Helvetien (Helvetia). — Es ist begrenzt vom Jura und einem Zweige desselben bis an den Rhein, von den Berneralpen, dem Gotthard, den Rhätischen und den davon ausgehenden Allganer Alpen mit dem Arlberg und dem südöstlichen Theile des Schwarzwaldes bis an das rechte Rheinufer bei Basel, und grenzt hier an das mittlere Rheingebiet.

Ueber 400 Schneeberge, manche von sehr bedeutender Höhe; viele Gletscher und Eisthäler, tiefe Schlünde und Abgründe, Wasserfälle und andere Naturmerkwürdigkeiten finden sich in diesem Gebiete. Die Natur erscheint hier in ihrem Wechsel bald furchtbar, bald erhaben. In der Schneeregion leben Gemsen, Adler und Murmelthiere. In den niedrigern Theilen dieser Gebirge finden sich die trefflichsten Viehweiden (die man hier Alp nennt), wo das vorzügliche Rindvieh des Landes den ganzen Sommer hindurch, Tag und Nacht, im Freien bleibt. Die Hirten (Sennen) wohnen einsam in kleinen hölzernen Häusern (Sennhütten) und verfertigen darin den Schweizerkäse, das Hauptprodukt des obern Rheingebietes. In den Wiesen- (Matten-) Thälern, am Fuße der Gebirge, leben die Einwohner, welche durch ihre Biederkeit, einfachen Sitten, Freiheits- und Vaterlandsliebe sehr achtungswerth sind.

Eine ganze Reihe herrlicher, romantischer Thäler zieht von den Alpen gegen Norden: — 1. Das obere Rheinthal mit Seitenthälern von den Rheinquellen bis zum Bodensee. — 2. Das Thal der Reuß mit dem Urseren Thal bis zum Gotthard. — 3. Das Haslithal, 5½ Meilen lang, mit der obern Aar. — 4. Das Grindelwaldthal mit seinem 2000 Fuß breiten Gletscher. — 5. Das Lauterbrunnerthal mit dem 800 Fuß hohen Wasserfall des Staubbachs. — 6. Das Kien- und Canderthal, vom Gemmiberg und Balmhorn ausgehend. — 7. Das Emmenthal, 9 Meilen lang, mit dem Wasserfall des Reichenbachs. — 8. Das Ober- und Unter-Simmenthal, durch Alpenarme getrennt. — 9. Das Sanenthal, 9 Meilen lang, mit Neben- und Seitenthälern. — 10. Das Brojathal, von den nördlichen Höhen des Leman- oder Genfersees und das Glanethal, gegen den Murtensee und die Aar abwärts ziehend.

Digitized by Google

Nebenflüsse des Rheins im obern Rheingebiete: a. Auf dem rechten Ufer: Ill (Quelle Montafönerthal), Bregenz, Argen und Schussen (letztere 3 und die 4 kleinen Achflüsse gehen in den Bodensee). b. Auf dem linken Ufer: Thur, Aar (Arola, Atur) mit ihren Seitenflüssen, (ohne) der Limmat (Limagus) (aus dem Zürchersee), Reuß (Ursa) (durch den Vierwaldstädtersee), Emmen und Sanen (aus den Berneralpen) und Orbe (aus dem Jura).

Städte:

Chur, romanisch **Coira**, am Pleffur, 3300 Einw. Nördlich die Mineralquelle zu Pfeffers zwischen hohen Felswänden.
Lindau, im östlichen Bodensee auf drei Inseln, 3500 Einw.
Constanz, Costnitz, am Ausflusse des Bodensees in den Untersee, 5600 Einw. Inseln im Bodensee: **Reichenau** und **Meinau**.
Schaffhausen, ganz nahe bei dem 60 Fuß hohen Rheinfall (Cataracta Rheni), 7000 Einw.
Zürich, am Ausfluß der Limmat aus dem Züricher See, 12,000 Einw. Nordwestlich von Zürich die warmen Mineralquellen von Baden.
Lucern, am Ausfluß der Reuß aus dem See, 6500 Einw.
Bern, von der Aar großentheils umgeben, 20,500 Einw.
Freiburg, im Uechtlande am Sanenfluß, 7500 Einw.
Basel, auf beiden Ufern des Rheins, 21,000 Einw.

B. Das **mittlere Rheingebiet** enthält auf dem rechten Ufer des Rheins

1. den Landstrich der westlichen Abdachung mit den kleinen Flüssen: Wiese, Treisam mit der Elz, Kinzig, Murg und Pfinz, Quellen Schwarzwald;
2. das Neckargebiet mit dem Neckar, Quelle östlich im Schwarzwalde 2148 Fuß hoch (tab. I. fig. 8.) und den Seitenflüssen: Rems, Fils, Jaxt, Kocher und Enz (Nagold);
3. das Maingebiet mit dem Main und dessen Seitenflüssen: Rednitz (Rezat und Pegnitz), Tauber, Kinzig, Saale und Nidda;
4. das Lahngebiet mit der Lahn und Seitenfluß Ohm.

Auf dem linken Ufer des Rheins liegen in diesem Gebiete:

1. Der Landstrich der östlichen Abdachung mit den Flüssen: Ill, Queich und Nahe;
2. das Moselgebiet mit der Mosel, die auf dem Berge Balon in den Vogesen entspringt, und ihren Seitenflüssen: Meurthe und Saar.

1. Landstrich der westlichen Gebirgsabdachung des Rheins.

Die westliche Gebirgsabdachung des mittleren Rheingebietes ist begrenzt vom Schwarzwalde, von dem westlichen Theile des Odenwaldes und vom Taunus, auf dem rechten Ufer des Rheins, und lauft mit diesem Fluß parallel in einer Breite von einigen Meilen.

Digitized by Google

Städte:

Freiburg in Breisgau, an der Treisam und am Höllenpaß, 14,000 Einw. Südlich von Freiburg am schönen Wiesenthale liegt die Erdmanns-Höhle, große Stalactitengrotte; und die Mineralquelle von Badenweiler am Fuße des Blauen. Westlich aber bis Breisach am Rhein das isolirte, 2 Meilen lange und 1600 Fuß hohe Gebirge Kaiserstuhl.

Rastadt, an der Murg am Eingang des reizenden Murgthales, 5600 Einw., und in der Nähe die warmen Bäder zu Baden und vier andere Mineralquellen in den Thälern des Schwarzwaldes. Südlich liegt auf dem Berge Seekopf der Mummelsee.

Carlsruhe, nahe am Rhein, über 19,000 Einw.

Heidelberg, am Fuße des Königsstuhles und Eingang ins 4 Meilen lange schöne Neckarthal, 13,400 Einw.

Mannheim, am Einfluß des Neckars in den Rhein, 20,500 Einw.

Darmstadt, am Anfang der Bergstraße, 22,000 Einw.

Frankfurt, am Main, 50,000 Einw. Westlich von Frankfurt die warmen Bäder zu Wiesbaden und das Taunusgebirge.

2. Das Neckargebiet.

Das Gebiet des Neckars ist begrenzt von der östlichen Abdachung des Schwarzwaldes bis zum Königsstuhl, von der rauhen Alp und nördlich vom Odenwalde, welcher dasselbe vom Maingebiet scheidet. Die Quelle des Neckars liegt auf der östlichen Abdachung des Schwarzwaldes 2148 Fuß hoch ganz nahe bei der Quelle der Donau, welche auf der südlichen Abdachung des Gebirges entspringt.

Städte:

Tübingen, am obern Neckar, 8000 Einw.

Reutlingen, am Fuße der rauhen Alp, 10,000 Einw. In der Nähe die 2180 Fuß hohe Achalm und der 2681 Fuß hohe Roßberg.

Stuttgard, nahe am Neckar, 32,000 Einw. Nahe dabei die Mineralquelle zu Cannstadt.

Ludwigsburg, nahe bei Stuttgard, 7000 Einw.

Pforzheim, an der Enz und Nagold, 6300 Einw.

Heilbronn, am Neckar, 8000 Einw.

3. Das Maingebiet.

Das Flußgebiet des Mains ist begrenzt im Süden vom Odenwalde, im Osten vom fränkischen Landrücken, Frankenwalde, Fichtelgebirge und Thüringer Walde, im Norden vom Rhöngebirge, Spessart und Vogelsgebirge bis zum Taunus.

Städte:

Baireuth, am rothen Main, 13,600 Einw.

Bamberg, an der Regnitz, 19,000 Einw. In der Gegend die berühmten Tropfstein- und Stalactitenhöhlen bei Muggendorf.

Digitized by Google

Koburg, nördlich von Bamberg an der Itz, 9000 Einw.
Erlangen, an der Regnitz, 9500 Einw.
Nürnberg, auf 12 Hügeln an der Pegnitz, 32,000 Einw.
Fürth, an der Mündung der Pegnitz in die Regnitz, 14,000 Einw.
Ansbach, Onolzbach, an der Rezat, 13,000 Einw.
Würzburg, auf beiden Seiten des Mains, beinahe 23,000 Einw.
Aschaffenburg, am Main und nahe am Spessart, 7000 Einw.
Hanau, am Einflusse der Kinzig in den Main, 13,800 Einw.

4. Das Gebiet der Lahn.

Das **kleine Flußgebiet der Lahn** ist im Süden durch den Taunus, im Osten durch das Vogelsgebirge und im Norden durch den Westerwald und das Siebengebirge bis an den Rhein begrenzt.

Städte:

Marburg, an der Lahn, 7600 Einw.
Gießen, am linken Ufer der Lahn, 7000 Einw.
Wetzlar, am linken Ufer der Lahn, 4600 Einw.
Neuwied, am Rhein, nördlich von der Lahn, 5000 Einw.

5. Das linke Rheinufer.

Das **mittlere Rheingebiet** ist vom Jura bis zur Mündung der Mosel in den Rhein begrenzt, von der östlichen Abdachung der Vogesen und des Hardtgebirges bis gegen den Einfluß der Nahe, dann aber vom Hundsrück, zwischen der Mosel und dem Rhein, dessen Zweige sich bis in die Nähe von Coblenz verbreiten.

Städte:

Mühlhausen, in schöner Ebene an der Ill, 13,000 Einw.
Colmar, in der Rheinebene nahe an der Ill, 15,400 Einw.
Strasburg, am Einfluß der Ill in den Rhein, 50,000 Einw.
Landau, am Fuße der Vogesen und an der Queich, 6000 Einw.
Speier, am Rhein mitten im Rheinthale, 8000 Einw.
Worms, am Rhein, 8200 Einw. Im W. der **Donnerberg**.
Mainz, am Einfluß des Mains in den Rhein, 26,500 Einw.

6. Das Gebiet der Mosel.

Das Gebiet der **Mosel** mit ihren Seitenflüssen **Meurthe** und **Saar** ist im Osten begrenzt von der westlichen Abdachung der Vogesen, des Hardgebirges und des Hundsrückens, im Westen aber von dem Moselgebirge, der hohen Veen und der Eifel, bis an den Rhein, gegenüber vom Siebengebirge. Das Gebiet der Nahe liegt östlich vom Hundsrücken.

Digitized by Google

Städte:

Creuznach, an der Nahe, 7600 Einw.
Coblenz, am Einfluß der Mosel in den Rhein, 15,000 Einw. In der Nähe der merkwürdige Laachersee, 1 Stunde im Umfang.
Trier, auf dem linken Ufer der Mosel, 17,000 Einw.
Luxemburg, südwestlich von Trier, 10,000 Einw.
Metz, an der Mosel, 42,000 Einw.
Nancy, Nanzig, nahe an der Mündung der Meurthe, 29,000 Einw.
Lüneville, an der Meurthe in der Ebene, 12,300 Einw.

C. Das untere Rheingebiet. — Dieses untere Rheingebiet umfaßt — 1. das linke Rheinufer von der Eifel an bis zum Rheinmündungenland, und dann das ganze Maasgebiet, welches östlich vom Moselgebirge, der hohen Veen und der Eifel begrenzt wird, westlich aber vom Lothringer Landrücken, den Ardennen und dem Scheldegebiete. Die Maas hat als Seitenflüsse die Sambre (Quelle Ardennen) auf dem linken Ufer und die Roer (Quelle Eifel) auf dem rechten Ufer.

2. Auf dem rechten Rheinufer gehören dazu die Gebiete der Sieg (Quelle Westerwald), der Ruhr (Quelle Rothlagergebirge), und der Lippe (Quelle Egge am Teutoburgerwald). Zwischen den Quellen der Lippe und Ems zieht ein, wenig merklicher, Landrücken bis an den Dollart.

a. Städte am linken Rheinufer und im Gebiete der Maas:

Bonn, am Rhein, gerade über vom Siebengebirge, 12,500 Einw.
Cölln, am Rhein, gegenüber von Deutz, 64,000 Einw.
Crefeld, westlich vom Rhein, 18,000 Einw.
Sedan, am rechten Ufer der Maas, 12,000 Einw.
Namur, am Einfluß der Sambre in die Maas, 19,500 Einw.
Lüttich, am linken Ufer der Maas, 58,500 Einw.
Maastricht, Maestricht, an der Maas, 22,000 Einw. Die berühmten Maastrichter Höhlen, einige Meilen lang. Nördlich von hier liegt der Peel'sche Moor 7 Meilen lang und 1—3 Meilen breit.
Aachen, zwischen der Maas und Roer, 37,000 Einw.

b. Städte auf dem rechten Rheinufer in den Flußgebieten der Sieg, Ruhr und Lippe:

Elberfeld, an der Wipper, 23,400 Einw. Das dabei liegende Thal Barmen, 1 Meile lang, enthält 24,300 Einw.
Düsseldorf, am Rhein 100 Fuß hoch über der Nordsee, 31,000 Einw.
Wesel, am Einfluß der Lippe in den Rhein, 12,000 Einw.

3. Das Rheinmündungenland (Holland). Der ganze nördliche Theil des untern Rheingebietes, von den Scheldemündungen bis an den Dollart, umfaßt das Land der 5 Rheinmündungen, Waal, Leck, Rhein, Vecht, Yssel, und der Küstenflüsse Hunse, Vechte und Merve, außer diesen aber enthält es eine Menge von Kanälen.

Digitized by Google

Im Norden ist dieses Land von der Nordsee begrenzt. — Die Südersee tritt 20 Meilen tief und 15 Meilen breit in das Land ein; die Lauversee (mit der Hunse), der Dollart, 2½ □Meilen groß, alle drei an der Nordsee. — Das Y oder Ey, und von diesem südlich das Harlemer und Leydener Meer (6 Stunden lang und 5 Stunden breit) hängen mit dem innern westlichen Theile der Südersee zusammen.

Städte:

Gröningen, an der Hunse, 25,000 Einw. Südöstlich zieht längs der Wasserscheide, der Burtanger Moor 9 Meilen lang und 4 Meilen breit vom Dollart bis zur Vechte. Westlich davon die großen Echter Moore (hier Veenen genannt) 5 Meilen lang und 3 Meilen breit.
Leuwarden, westlich von Gröningen, 17,000 Einw.
Utrecht, am Rhein und an der Vechte, 44,000 Einw.
Amsterdam, am Y und am Flusse Amstel, 202,000 Einw.
Harlem, im Nordwesten des Harlemer Meeres, 21,000 Einw.
Leyden, am Rhein und Leydener Meere, 35,000 Einw.
Haag oder **s'Gravenhaag**, nahe an der Nordsee, 56,000 Einw.
Rotterdam, an dem nördlichen Ausfluß der Maas, 72,000 Einw.
Dordrecht, an der Merve, 18,500 Einw.
Herzogenbusch, am Fluß Dommel, 20,500 Einw.
Nimwegen, an der Waal, 17,400 Einw.
Arnheim, an der Trennung der Yssel vom Rhein, 14,500 Einw.

Inseln im Westen: **Vorne, Gorce, Zuidvoorn, Schouven** mit der Stadt **Zierikfee**, 6000 Einw., und **Tholen**.
Inseln im Norden des Landes vor der Südersee: **Texel, Vlieland, Ter-Schelling, Ameland** und in der Südersee: **Wieringen** und **Schockland**.

III. Stromgebiet der Schelde.

Im Norden grenzt dieses Gebiet an das Land der Rheinmündungen und an die Nordsee; im Südwesten an die Ardennen; im Osten und Südosten an das Rheingebiet (Gebiet der Maas). An der Nordsee sind viele Dünen.

Die Schelde, französisch Escaut, ist nur 54 Meilen lang, entspringt auf den Martinsbergen in den Ardennen und fließt nordöstlich durch die Westerschelde und Osterschelde, welche mehrere Inseln bilden, in die Nordsee.

Nebenflüsse auf dem rechten Ufer: — 1. Dender, — 2. Rupel mit der Dyle und Senne. — Auf dem linken Ufer: — 1. Scarpe, — 2. Lys (oder Leye). — Viele Kanäle: z. B. von St. Quentin, von Brügge, von Gent, und mehrere andere.

Städte:

Doornik, auf beiden Seiten der Schelde, 33,000 Einw.
Gent, am Einfluß der Lys in die Schelde, 66,000 Einw.

Digitized by Google

Brüssel, an der Senne und einem Kanal, 106,000 Einw.
Antwerpen, am rechten Ufer der Scheldе, 73,000 Einw.
Mecheln, an der Dyle, 24,000 Einw.
Ryssel, an der Lys und schiffbaren Deule, 70,000 Einw.
Arras, an der Scarpe, 21,000 Einw.
Dünkirchen, an der Nordsee und an Kanälen, 26,400 Einw.
Ostende, an der Nordsee und an Kanälen, 12,000 Einw.
Brügge, östlich von Ostende an Kanälen, 43,000 Einw.

Inseln zwischen den Scheldemündungen: **Nordbeveland, Südbeveland, Walcheren** mit den Städten **Middelburg**, 13,000 Einw., und **Vlissingen**, 5600 Einw.

IV. Das Stromgebiet der Weser.

Dieses Gebiet wird im Norden von der Nordsee, dem Dollart und Jahdebusen; im Osten vom Thüringerwalde, Harzgebirge und dessen nördlichen Zweigen; im Süden durch das Röhngebirge, den Vogelsberg und Landrücken zwischen der Lahn und Fulda; im Westen durch das Rothlagergebirge, den Teutoburger Wald und einen unmerklichen, von der Egge ausgehenden Landrücken am linken Ufer der Ems bis an den Dollart begrenzt.

Der Hauptfluß, die Weser, ist von hannövrisch Münden an 50 Meilen lang, entsteht aus der Vereinigung der Fulda, 27 Meilen lang, Quelle Rhöngebirge, und der Werra, 38 Meilen lang, Quelle Thüringerwald. Sie geht durch eine ziemlich weite Mündung östlich vom Jahdebusen in die Nordsee.

Nebenflüsse: auf dem linken Ufer die Hunte, welche durch den Dümmersee fließt. Auf dem rechten Ufer: 1. die Aller, Quelle Landrücken Elm, mit der Leine (Linius), Quelle das Eichsfeld im Harze, und der Innerste, sodann die Ocker, Quelle Harz, und die Fuse; 2. die Wümme.

Küstenflüsse: 1. die Ems (Amasus), 51 Meilen lang mit der Haase, Quelle Zweige des Teutoburger Waldes, Mündung Dollart; 2. die Jahde, welche nach kurzem Laufe sich in den Jahdebusen, westlich vom Ausfluß der Weser, mündet.

Landsee: Steinhudermeer, $2\frac{1}{2}$ Meilen lang und 1 Meile breit, zwischen der Ems und Leine, nordwestlich von Hannover.

In diesem Gebiete sind mehrere Bergzüge, z. B. das westliche Wesergebirge, zwischen der Weser und Hunte, das Diengebirge und der Sollinger Wald, zwischen der Weser und Leine, der westliche oder Oberharz bis zum Brocken.

Die westliche Hälfte der 12 Meilen langen Lüneburger Haide und einige Sümpfe, z. B. der Düvelsmoor, nordöstlich von Bremen, und der 10 Meilen lange, am rechten Ufer der Ems, bis zum Meerbusen der Jahde ziehende große Moor liegen in diesem Gebiete.

Digitized by Google

Man theilt es ein: 1. In das Emsgebiet; 2. in das Gebiet der Fulda und Werra und 3. in das Gebiet der östlichen Nebenflüsse der Weser.

Städte:

Münster, an der Aa westlich von der Ems, 18,000 Einw.
Osnabrück, an der Quelle der Haase, 11,000 Einw.
Emden, am rechten Ufer der Ems-Mündung, 12,000 Einw.
Fulda, am rechten Ufer der Fulda, 9600 Einw.
Meiningen, an der Werra, 5000 Einw.
Eisenach, im Werragebiete am Thüringer Walde, 9000 Einw.
Gotha, östlich von Eisenach, 13,000 Einw.
Cassel, am linken Ufer der Fulda, 26,600 Einw.
Münden, am Zusammenfluß der Fulda und Werra, 9000 Einw.
Hameln, am rechten Ufer der Weser, 6000 Einw.
Minden, am linken Ufer der Weser, 5300 Einw. Die westphälische Pforte (Porta Westphalica) in der Nähe.
Bremen, an beiden Seiten der Weser, 40,000 Einw.
Oldenburg, am linken Ufer der Hunte, 8000 Einw.

Inseln an der Küste der Nordsee: **Spiekeroog, Langeroog, Norderney, Borkum** u. s. w.

Göttingen, an der Leine, 11,000 Einw.
Hildesheim, an der Innerste, 13,000 Einw.
Hannover, an der Leine, 28,000 Einw.
Clausthal mit **Cellerfeld**, im Harze, 12,000 Einw.
Goslar, am Fuße des Harzes, 6500 Einw.
Wolfenbüttel, an der Ocker, 8300 Einw.
Braunschweig, an der Ocker, 35,000 Einw.
Celle, am Einfluß der Fuse in die Aller, 10,000 Einw. — Von hier geht die Lüneburger Haide nach Osten und Norden bis zum linken Ufer der Elbe.

V. Stromgebiet der Elbe.

Im Norden wird dieses Gebiet von der Nordsee, vom Gebiete der Eyder und von der Ostsee begrenzt; im Osten vom Riesengebirge und den davon nordwärts ziehenden Hügelreihen und Landrücken bis an die Ostsee; im Süden von der Wasserscheide des Böhmer- und Mährerwaldes, und im Westen vom Fichtelgebirge, Frankenwalde, Thüringerwalde, Harze und dessen nördlichen Zweigen bis zur Mündung der Elbe auf dem linken Ufer.

Das Erzgebirge geht nordöstlich vom Fichtelgebirge bis an die Elbe. Alle von den genannten Gebirgen nördlich liegenden Landstriche dieses Gebietes bilden eine große, nur hie und da wellenförmige Ebene bis an die Nord- und Ostsee, mit den norddeutschen vielen kleinen Seen, welche gegen das baltische Meer bis an die Weichsel sich zerstreut finden.

Digitized by Google

Der Hauptstrom, die Elbe, ist 154 Meilen lang, entspringt am Riesengebirge aus 11 Quellen, deren größte Elbbach und Weißwasser heißen, in Böhmen (wo man Goldsand, Achate, Carneole und Goldstein in ihr findet), geht zwischen dem Erz- und Riesengebirge durch, strömt dann mit einigen Krümmungen nordwestlich, und fließt von Hamburg an in einer breiten Mündung, worin Ebbe und Fluth sehr merklich sich äußert, in die Nordsee.

Nebenflüsse: a. Auf dem linken Ufer — 1. die Moldau (Muldavia), Quelle Böhmerwald, mit der Beraun; — 2. Eger, Quelle Fichtelgebirge; — 3. Mulde (Mulda), aus der östlichen Freiberger- und westlichen Zwickauer-Mulde sich bildend, Quelle Erzgebirge; — 4. Saale, Quelle Fichtelgebirge, mit der Unstrut, Ilme und weißen Elster; — 5. Ilmenau. — b. Auf dem rechten Ufer: — 1. schwarze Elster (Elyster), Quelle Riesengebirge; — 2. Havel (Havalis), Quelle Bornsee, nahe bei dem Müritzsee nordwestlich von Berlin; ihr Seitenfluß ist die Spree (Spreva), welche in den nördlichen Zweigen des Lausitzer Gebirges entspringt.

Küstenflüsse: — 1. die Trave (Calusus); — 2. Warnow (Varna), deren Mündungen in die Ostsee gehen.

Kanäle: — 1. Von Mühlrose, 3 Meilen lang, verbindet die Spree mit der Oder. — 2. Finow, $5\frac{1}{3}$ Meilen lang, zwischen der Havel und Oder. — 3. Der große Kanal, $10\frac{3}{4}$ Meilen lang, an der Havel.

Seen: 1. Ruppinersee; 2. Schwerinersee; 3. Müritzsee, und viele andere kleine Seen.

Man theilt dieses Gebiet ein: 1. In das südliche, 2. das mittlere und 3. das nördliche Elbegebiet.

A. Das südliche Elbegebiet (Böhmen).

Dieses Land ist, bis auf den Ausfluß der Elbe, ganz vom Erzgebirge, Böhmer- und Mährerwald, den Sudeten, dem Riesengebirge und dem Lausitzer Gebirge umkränzt, durch viele auslaufende Zweige nach Innen wellenförmig, einen ringsum von Außen umschlossenen Gebirgskessel bildend.

Die meisten Einwohner gehören zum slavischen Volksstamm, nennen sich Czechi (spr. Tschechi), d. i. Voranziehende, und sprechen böhmisch. An den Grenzen wohnen auch Deutsche.

Nebenflüsse der Elbe sind hier: 1. die Moldau auf dem linken Ufer, 47 Meilen lang, mit ihren Seitenflüssen im Westen, Beraun und Wottawa, im Osten aber mit der Sazawa und Luschnitz; 2. die Eger; 3. die Iser auf dem rechten Ufer. Auch sind viele kleine fischreiche Seen und Teiche in diesem Gebiete.

Städte:

Hohenelbe, 4500 Fuß hoch über dem Meere, 3000 Einw.
Jungbunzlau, an der Iser, 5000 Einw.

Digitized by Google

Leutmeritz, an der Elbe, 4000 Einw.
Königingrätz oder **Königgrätz**, an der Elbe, 7000 Einw.
Kuttenberg, Bergstadt, südlich von der Elbe, 8500 Einw.
Prag, an beiden Seiten der Moldau, 119,000 Einw.
Pilsen, an der Berann, 8000 Einw.
Budweis, an der hier schiffbaren Moldau, 7000 Einw.
Eger, am Egerfluß, 9000 Einw.
Carlsbad, an der Eger, 3000 Einw.
Töplitz, 2800 Einw. Beide mit warmen Bädern.
Saatz, auf einem Berge an der Eger, 5000 Einw.

B. Das mittlere Elbegebiet.

Dieser Theil des Elbegebiets zieht sich vom Erzgebirge und vom Lausitzer- und Riesengebirge nördlich, und wird durch das hieher gehörige Havelgebiet auf dem rechten Ufer und die Gegend der Havelmündung auf dem linken Ufer vom untern Elbegebiet geschieden.

Nebenflüsse der Elbe sind hier: auf dem linken Ufer — 1. die Mulde, 34 Meilen lang (Freiberger und Zwickauer), — 2. Saale, 50 Meilen lang, mit der Unstrut, Ilm und weißen Elster (Pleiße); — auf dem rechten Ufer: — 1. schwarze Elster, — 2. Havel, 45 Meilen lang, mit der Spree, 48 Meilen lang.

Städte auf dem linken Ufer der Elbe:

Dresden, an beiden Seiten der Elbe, 64,000 Einw.
Chemnitz, zwischen der Freiberger und Zwickauer Mulde, 23,000 Einw.
Freiberg, an der Freiberger Mulde, 10,000 Einw.
Dessau, an der schiffbaren Mulde nahe bei ihrer Mündung in die Elbe, 10,600 Einw.
Altenburg, nahe an der Pleiße und an einem Felsenberge, 12,600 E.
Leipzig, in einer großen Ebene an der Pleiße, 46,000 Einw.
Weimar, in einem freundlichen Thale an der Ilm, 10,300 Einw.
Halle, an der Saale, 25,000 Einw. In der Nähe von Halle liegt der 1200 Fuß hohe isolirte Petersberg in der großen Ebene.
Naumburg, nahe an der Unstrut, welche in die Saale geht, 10,800 E.
Erfurth, an der in die Unstrut fließenden Gera, 25,000 Einw.
Nordhausen, an der Südseite des Harzes und der goldenen Aue, 10,000 Einw.
Quedlinburg, an der Bode und am Fuße des Harzes, 12,000 E.
Halberstadt, am Fuße des Harzes nördlich vom Brocken, 15,000 E.
Magdeburg, am linken Ufer der Elbe in einer Ebene, 46,000 E.

Städte auf dem rechten Ufer der Elbe:

Bautzen, an der Spree auf einer Anhöhe, 11,000 Einw.
Berlin, $1\frac{1}{2}$ Meile lang und 1 Meile breit, an der Spree in einer sandigen Ebene 123 Fuß über der Ostsee, 248,000 Einw. Nördlich ganz nahe **Charlottenburg** mit 4300 Einw.
Spandau, am Einfluß der Spree in die Havel, 7900 Einw.

Digitized by Google

Potsdam, 4 Meilen von Berlin am Havelsee, mit der Pfaueninsel, 24,000 Einw.
Burg, an der Ihle und nahe an der Elbe, 12,000 Einw.
Brandenburg, ehmals **Brannibor** der Wenden, an der Havel, 15,000 Einw.
Neuruppin, am See gleichen Namens, 2 Meilen lang und 1/2 Meile breit, 6400 Einw.

C. Das nördliche Elbegebiet.

Dieser Theil des Elbegebiets grenzt im Westen an das Wesergebiet; im Norden an die Nordsee, das Eydergebiet und die Ostsee; im Osten an das Odergebiet. Der Ausfluß der Elbe bildet 18 Meilen lang bis an die Nordsee, von Hamburg an, eine bis 1 1/2 Meilen breite Mündung, in welcher die Ebbe und Fluth regelmäßig erfolgt.

Nebenflüsse auf dem linken Ufer: — 1. Jeeze, — 2. Ilmenau, — 3. Oste; — auf dem rechten Ufer: — 1. Dosse, — 2. Elde, — 3. Stör.

Küstenflüsse: — 1. Trave, — 2. Warnow, deren Mündungen in die Ostsee gehen.

Seen sind viele in diesem Gebiete. Die wichtigsten sind — 1. der Schweriner See, 3 Meilen lang und 1 Meile breit. — 2. Der Plöner See, 4 Meilen im Umfang. — 3. Der Ratzeburger See, 2 Meilen lang und 1 Meile breit. — 4. Der Calpin See, 1 1/2 Meilen lang und 1/2 Meile breit, in Verbindung mit dem Plauer See, 2 Meilen lang und 2/3 Meilen breit, und mit dem Müritz See, 2 Meilen lang und 1 1/2 Meilen breit.

Städte:

Lüneburg, an der schiffbaren Ilmenau, 12,500 Einw.
Salzwedel, an der schiffbaren Jeeze, 6600 Einw.
Stade, in der Nähe der Mündung der Schwinge in die Elbe, 6000 E.
Hamburg, mit vielen Kanälen am rechten Ufer der Elbe und unweit der Mündung der Alster und Bille in dieselbe, 121,000 Einw.
Altona, nördlich nahe bei Hamburg, 26,300 Einw.
Lübeck, an der Trave nahe an der Ostsee, 26,000 Einw.
Kiel, am Meerbusen gleichen Namens an der Ostsee, 10,000 Einw.
Wismar, an einem Meerbusen der Ostsee, 9700 Einw. In der Nähe die Insel **Pöl**.
Schwerin, auf einer Insel im gleichnamigen See, 13,000 Einw.
Neustrelitz, am Zierkersee 1 Stunde von Altstrelitz, 6000 Einw.
Rostock, an der Warnow nahe an der Ostsee, 19,000 Einw.
Güstrow, südlich von Rostock, 8400 Einw.

VI. Das Stromgebiet der Oder.

Dieses Gebiet grenzt im N. an die Ostsee; im W. an das Riesengebirge und den das Elbegebiet scheidenden Landrücken bis

Digitized by Google

zur Ostsee, westlich von Stralsund; im O. an das Nordkarpathenland, und im S. an die Sudeten. Die Abdachung fast nördlich und der obere Theil ist im W. gebirgig.

Die Oder, 120 Meilen lang, entspringt 1278 Fuß hoch in den mährischen Sudeten aus einem Felsen im Walde, strömt nordöstlich, dann nördlich und durch das stettiner Haff (16 □Meilen groß), in 3 Mündungen, Peenemünde, Swinemünde und Divenov, in die Ostsee, wodurch sie die unächten Inseln Usedom und Wollin bildet.

Nebenflüsse auf dem linken Ufer: 1. Neiße (schlesische) (Nissus Silesius), 2. Bober, 3. Neiße (Lausitzer) (Nissus Lusatus), 4. Ucker, 5. Peene (Panis). Auf dem rechten Ufer: 1. Warta, mit der Netze und Prosna, 2. Ihna.

Küstenflüsse: Persante, Wipper und Stolpe, deren Mündungen in die Ostsee gehen.

Der Bromberger Kanal, 4 Meilen lang, der die Netze mit der Weichsel verbindet, liegt im nördlichen Theile des Odergebiets. — Unter den vielen Seen im nördlichen Theile dieses Gebiets sind der Malchinsee, Kumerowsche und Tollensee die bedeutendsten.

Man theilt dieses Gebiet in das südliche und in das nördliche Odergebiet, welches das Gebiet der Warta und der Netze in sich faßt.

A. Das südliche Odergebiet (Schlesien).

Dieses Gebiet scheidet sich am Friedrich Wilhelms Kanale bei Millrose vom nördlichen Odergebiet. Es ist in seinem südlichen Theile gebirgig und hat viele höchstromantische Gegenden und Thäler, auch die schlesische Hochebene 1400 Fuß und an der Quelle der Warta 1200 Fuß hoch.

Nebenflüsse der Oder auf dem linken Ufer: — Oppa, Quelle Sudeten, — 2. Neiße (schlesische), Quelle Schneeberg im Glatzergebirge 1237 Fuß hoch, — 3. Ohlau, Quelle Sudeten, — 4. Weistritz, Quelle hohe Eule, — 5. Katzbach, Quelle Riesengebirge, — 6. Bober, Quelle Riesengebirge 1234 Fuß hoch, mit dem Queis, — 7. Neiße (Lausitzer), Quelle Isergebirge.

Auf dem rechten Ufer: — 1. Malapana, — 2. Weyda, — 3. Bartsch. Alle 3 entspringen auf dem von den Karpathen nordwestlich ziehenden Hügelzuge.

Städte:

Troppau, an beiden Seiten der Oppa, 11,600 Einw.
Glatz, an der Neiße im Glatzergebirge, 8300 Einw.
Neiße, an der schiffbaren Neiße, 11,000 Einw.
Schweidnitz, am Fuße des Riesengebirges, 10,000 Einw.
Brieg, an der Oder, 11,000 Einw.
Breslau, am Einfluß der Ohlau in die Oder, 91,000 Einw. Südwestlich liegt der 2300 Fuß hohe isolirte, kegelförmige Zobtenberg.

Digitized by Google

Hirschberg, am Einfluß des Zacken in den Bober, 6600 Einw. In der Nähe die Bäder zu Warmbrunn und der Zackenfall.
Liegnitz, freundlich gelegen an der Katzbach, 11,000 Einw.
Goldberg, an der Katzbach, 6000 Einw.
Lissa, nördlich von Breslau, 8000 Einw.
Rawicz, nahe an der Bartsch, 8000 Einw.
Groß Glogau, am rechten Ufer der Oder, 9000 Einw.
Zittau, am linken Ufer der Lausitzer Neiße, 8500 Einw.
Görlitz, am r. U. der Lausitzer Neiße, 10,800 Einw. Südwestlich davon liegt der 1304 Fuß hohe Basaltberg Landskrone.
Guben, an beiden Seiten der Lausitzer Neiße, 7400 Einw.

B. Das nördliche Odergebiet.

In diesem ganzen Gebiete finden sich nur wenige unbedeutende Hügel. Die Oder nimmt auf dem rechten Ufer — 1. die Warta, 105 Meilen lang, mit der Netze, 47 Meilen lang, die am Weichselrücken in Polen entspringt, auf; — 2. die Prosna, Quelle in der Nähe des Ursprungs der Malapana, und — 3. die Ihna, welche letztere aus einem kleinen See entspringt. — Die Ucker und die Peene gehen auf dem linken Ufer in das vom Ausfluß der Oder gebildete stettiner Haff, einen 20 □Meilen großen Meerbusen, durch die Inseln Usedom und Wollin geschlossen mit 3 schmalen Ausgängen, von denen der erste, Penemünde, westlich von Usedom, der zweite, Swinemünde, in der Mitte zwischen beiden Inseln, und der dritte, Divenow, östlich von Wollin in die Ostsee geht.

Die Küstenflüsse Persante, Wipper und Stolpe, welche auf einer fast unmerklichen Wasserscheide zwischen dem Stettiner Haff und dem Pautzer Wieck entspringen, gehen in die Ostsee.

Städte:

Frankfurt, am linken Ufer der Oder, 21,000 Einw.
Küstrin, am Einfluß der Warta in die Oder, 6000 Einw.
Landsberg, an der Warta, 9000 Einw.
Stargard, Neustargard, an der Ihna, 8900 Einw.
Prenzlau, an der Ucker und am Uckersee (2 Meilen lang und ½ Meile breit), 9600 Einw.
Stettin (Altstettin), an der Oder, welche hier 4 Arme bildet, 27,000 E.
Anclam, an der Peene, 6000 Einw.
Stralsund, an der Meerenge Gellen und dem Meerbusen Neudiep, mit Moräften umgeben, 17,000 Einw.
Greifswalde, am Meerbusen Bodden, 8000 Einw.
Colberg, an der Mündung der Persante in die Ostsee, 5900 Einw.
Kalisch, zwischen drei Armen der Prosna, 15,000 Einw.
Posen, an der Warta zwischen Hügeln, 28,000 Einw.

Inseln: **Rügen**, in der Ostsee, mit dem 200 Fuß hohen Vorgebirge Arkona und der kleinen Insel Hiddensoe, durch die

Digitized by Google

schmale Meerenge Gellen vom festen Lande getrennt, liegt östlich von Stralsund. — **Usedom** westlich, und **Wollin** östlich vor dem Stettiner Haff, beide mit ausgezeichnet schönen Waldungen.

VII. Jütland oder die dänische Halbinsel.

Die Halbinsel Jütland, welche zwischen der Mündung der Elbe und Oder, und zwischen der Nordsee, dem Seagerrak, dem Kattegat (kodanischen Meerbusen) und der Ostsee sich 55 Meilen lang gegen N. ausdehnt, und die am kleinen und großen Belt und am Sunde befindlichen Inseln bilden dieses Gebiet mit dem auf der Halbinsel liegenden Flußgebiet der Eyder. Ein mäßiger Landrücken (höchster Punkt Himmelsberg im nördlichen Jütland 1200 Fuß hoch) zieht als Wasserscheide zwischen der Nord- und Ostsee durch die Halbinsel bis an das Cap Skagen.

Flüsse: Nur kleinere, unter denen die Eyder (Epidora) zu bemerken ist. Sie hat eine Länge von 34 Meilen und ihre Quelle ist ein kleiner See bei Eyderstadt, Mündung Nordsee. Sie ist durch den 5⅛ Meilen langen Schleswig-Holsteinischen Kanal und den Fleinhuder See mit der Ostsee verbunden. Der kleine Küstenfluß Guden mündet sich in das Kattegat. Auch viele kleine Seen finden sich auf der Halbinsel.

Jütland hat mehrere tiefe Meerbusen (hier Fiord oder Förde genannt): Ringköpingfiord an der Nordsee, Lymfiord, 20 Meilen lang, am Kattegat, und Schley an der Ostsee ꝛc.

Sowohl Jütland, als die dazu gehörigen größern und kleinern Inseln, sind meist von den Dänen bewohnt. Die Dänen sind gutmüthige, ruhige, gastfreie Menschen, denen man Ausdauer, Treue, aber auch Stolz und Bequemlichkeitsliebe zuschreibt. Die alte nordische Sprache ist durch die dänische, welche als Töchtersprache der deutschen gilt und mit der englischen verwandt ist, verdrängt worden.

Dänemark wird eingetheilt: 1. in die Halbinsel (Schleswig und Jütland); 2. in die am festen Lande zunächst gelegenen Inseln, und 3. in die Insel Seeland.

Städte auf der Halbinsel Jütland:

Rendsburg, an der Eyder, 7500 Einw.
Schleswig, am Meerbusen Schley, 9400 Einw.
Flensburg, am Flensburger Wieck (d. h. Meerbusen), 16,000 Einw.
Von hier bis Schleswig liegt das Ländchen Angeln.
Aarhuus, am Kattegat, 6000 Einw.
Aalborg, am südlichen Ufer des Lymfiord, 6000 Einw.

Inseln: **Helgoland**, **Sylt**, und mehrere andere an der südlichen Westküste in der Nordsee, **Lessöe** und **Anholt** im Kattegat.

Digitized by Google

Zwischen dem kleinen und großen Belt liegt die größere Insel **Fünen** (dänisch: Fyen) mit dem Meerbusen Stegestrand.

Außer mehreren kleinen Inseln im N. und S. liegen südöstlich von Fünen die Inseln **Langeland, Laaland, Falster** und **Femern.**

Die größte Insel, **Seeland,** liegt zwischen dem Kattegat und der Ostsee, im W. vom großen Belt, im O. vom Sund begrenzt. Sie enthält den 7 Meilen langen Meerbusen Isefiord im N., erhebt sich nur 560 Fuß über die Meeresfläche, und hat einen kleinen Landsee, Arre, im nordwestlichen Theile. Die kleinen Inseln Mön im S. und Amak im Sunde gehören dazu.

Städte:

Kopenhagen (dänisch: Kiöbenhavn), an der Ostküste durch eine Brücke mit der Insel Amak verbunden, 115,000 Einw.

Helsingör oder **Elseneur,** am schmalsten Theile des Sundes, 7000 E.

Auf der Insel Fünen die Stadt **Odensee,** 7000 Einw.

Die Nordseeinseln

(Insulae Britannicae).

§. 1. **Lage, Grenzen, Größe.** — Die zwei großen Inseln, welche durch den Kanal vom Westalpenlande geschieden sind, und mit den dazu gehörigen vielen kleineren Inseln sich vom Festlande Europa's nach N. erstrecken, nennt man die Nordseeinseln. Die größere Hauptinsel heißt Großbritannien, die kleinere, westlich von der ersten, heißt Irland. Sie liegen zwischen dem 7—20° der Länge und dem 50—61° nördlicher Breite. Im N. sind sie vom Nordmeere (Mare boreale, septentrionale), im W. vom nördlichen atlantischen, im S. vom Kanale und der Meerenge von Calais, und im O. von der Nordsee (hier Kaledonisches Meer genannt) begrenzt. Die beiden Hauptinseln sind durch das irische Meer, den Georgskanal im S. und Nordkanal im N. geschieden. Der Flächeninhalt aller Inseln beträgt 5700 □Meilen.

§. 2. **Gebirge.** — Vom südlichen Cap Landsend bis zum nordöstlichen Cap Dungsby zieht sich ein zusammenhängender Höhenzug durch Großbritannien, mit welchem sich im S. ein südöstlich ziehender Landrücken verbindet. Dadurch erhält

Digitized by Google

die Insel 3 Hauptabdachungen, eine östliche und westliche, und eine kleinere südliche.

Gebirge: 1. die metallreichen Berge von Cornwall, welche vom Cap Landsend bis zur Straße von Calais mit der Südküste gleichlaufend ziehen, im W. nur bis 1500 Fuß hoch sind und im O. wellenförmiges Hügelland bilden.

2. Die Gebirge von Wales, spr. Wählß (höchste Spitze Snowdon, spr. Snohden, über 3300 Fuß hoch), ziehen in ihrem Hauptzuge vom Kanal von Bristol 35 Meilen lang bis zur Insel Anglesea im irischen Meere, und sind im N. schroff, im O. aber mehr verflacht. Am Berge Plimlimmon über 3000 Fuß hoch liegen die Quellen der Saverne und der Wye, und in der nordöstlichen Abdachung die Quelle des Dee.

3. Peak, spr. Pihk (höchste Spitze Wharnside, spr. Huernseide, 4050 Fuß hoch), mit 2 merkwürdigen Höhlen von Castleton 2250 Fuß lang und Weathercoat, worin ein Fluß und 72 Fuß hoher Wasserfall. Der Gebirgszug, etwa 3000 Fuß hoch, zieht als Wasserscheide zwischen der Nordsee und dem irischen Meere von S. nach N. In seinem Ostabfall entspringen die Quellen der Themse, Ouse, Trent, Tees und Tyne, im Westabfalle der Avon, Mersey, Ribble und Eden.

4. Das Cheviot- (spr. Tschewiot-) Gebirge, etwas über 3000 Fuß hoch, trennt England und Schottland, hängt nördlich mit dem Pentlandgebirge zusammen, und enthält in seiner Nordabdachung die Quellen des Tweed und des Clyde.

5. Das Grampiangebirge (Grampins) (Grampianhills) in Nordschottland, dessen höchste Spitzen (Cairngorm, spr. Kärngorum, und Ben Lawers) etwas über 4000 Fuß hoch sind, mit den Quellen des Tay und Speyflusses und mehreren Seen. Es zieht von Südwesten nach N. und ist durch den kaledonischen Kanal mit seinen Seen von den schottischen Hochgebirgen getrennt, welche Felsenketten, Klüfte, rauhe Berge (Ben-Nevis über 4000 Fuß hoch) und viele tiefe Gebirgsseen enthalten.

Vorgebirge: Im S. Landsend (Antivestaeum) und Lizard (spr. Lissard); im N. Dungsby (Vervedrum) (spr. Dongsbe) und Wradh (spr. Hradh).

In Irland gehen Höhenzüge in mehreren Richtungen, besonders von Südwesten nach Nordosten, 1. die Galloway-Berge im W. gegen 3000 Fuß hoch; 2. die Longfieldsberge (höchste Spitze Sliebh Donard, 3150 Fuß hoch) und die Donegalberge im N. Im S. liegen 3. die Mangertonberge südlich vom Limerick, 3300 Fuß hoch.

Die Insel hat auch viele Sümpfe in ihren beträchtlichen Ebenen. Im Nordosten ist der berühmte Riesendamm (Giants Causeway) aus etwa 30,000, 16—36 Fuß hoch über dem Meeresspiegel hervorragenden, Basaltsäulen, welcher sich 600 Fuß weit ins Meer erstreckt.

Digitized by Google

Vorgebirge: Im N. Cap Nord; im W. Cap Sline (spr. Slein); im S. Cap Clear (spr. Klier).

§. 3. **Gewässer.** — Meere und Kanäle, welche die Küsten umgeben, sind als Hauptgrenzen schon oben §. 1. angegeben.

Meerbusen (Firths) an der Ostküste von Großbritannien: die Mündungen — 1. der Themse und — 2. des Humbers; südlich vom letztern — 3. der Meerbusen Wash; — 4. Firth of Forth; — 5. Murray-Firth und — 6. Firth of Dornock; — an der Westküste: — 7. Clyde-Firth; — 8. Solway-Firth; — 9. Cardigan-Bay und — 10. der Kanal von Bristol.

Flüsse in der östlichen Abdachung von Großbritannien: — 1. Themse (spr. Thems), — 2. Humber mit der Trent und Ouse, — 3. Tay (spr. Twaid), — 4. Spey. — In der westlichen Abdachung: — 1. Saverne, — 2. Mersey, — 3. Clyde (spr. Cleid).

In Irland: Die Meerbusen an der Westküste: — 1. Donegalbay, — 2. Gallowaybusen, — 3. die Mündung des Shannonflusses. Im O. am Nordkanal — 4. die Bay von Belfast.

Flüsse: — 1. Shannon (spr. Schann'n), — 2. Barrow (spr. Barrou).

Ueber 100 schiffbare Kanäle der beiden Inseln enthalten zusammen etwa 250 deutsche Meilen in der Länge.

§. 4. **Clima.** — Im südlichen Theile von Großbritannien ist die Luft im Sommer und Winter milder, als in allen andern Ländern gleicher Breite, aber feucht, neblicht und sehr veränderlich. Im nördlichen Hochlande sind die Berggipfel fast immer in Nebel gehüllt, aber in den niedrigern Gegenden ist der Horizont reiner. Im Winter ist es hier sehr kalt und es fällt sehr viel Schnee.

Irland hat eine schwere, feuchte Luft voller Nebel und Dünste. Im Ganzen aber ist das Clima der Gesundheit keineswegs nachtheilig.

§. 5. **Produkte.**

1. Thierreich: ganz vorzügliche Rindviehzucht, sehr gute Schafe (20 Mill.), treffliche Pferde, Ziegen, Schweine, wenig Wildprett, große Hunde, Kaninchen; Federvieh und wildes Geflügel; Fluß- und Seefische, besonders Herlinge in Menge; Bienen, Perlenmuscheln, Austern.

2. Pflanzenreich: schönes Getraide, nicht hinlänglich; treffliche Grasungen, gute Gemüse, Obst, Flachs, vorzüglicher Hopfen; Süßholz; Holz nicht hinreichend.

3. Mineralreich: Kupfer im Ueberfluß, das beste Zinn in Europa, Eisen, Blei, Wasserblei, Vitriol, Schwefel, Marmor, Alabaster, Kreide, Torf, Salz; sehr viele Steinkohlen. Mineralquellen, warme und kalte Bäder.

Digitized by Google

§. 6. **Einwohner.** — Die Bewohner dieser Inseln stammen von den alten Celten und Caledoniern ab, aus welchen sich im Laufe der Zeit durch Vermischung mit den Römern, Normännern und Angelsachsen, die jetzige brittische Nation gebildet hat.

Die englische Sprache ist eine Töchtersprache der germanischen, und mit vielen lateinischen und altbrittischen Wörtern vermischt. Die Walliser, welche sich fast unvermischt, wie die Hochschotten und Irländer, erhielten, haben noch die altkymrische Sprache; die Hochschotten sprechen ersisch (Gaelik), und das Irische hat damit viel Aehnliches.

Die Britten sind freiheitsliebend, tapfer und stolz, ernst, großmüthig, freigebig, aber kalt, parteisüchtig und ungesellig. Die Schotten sind kühn, stolz, gastfrei und freundlicher, aber nicht so arbeitsam wie die Britten. Bei den Hochschotten haben sich die Gesänge des Barden Ossian, Tracht, Gebräuche und zum Theil auch die alten Waffen erhalten. Die Irländer, durch Armuth und lange durch Fanatismus gedrückt, sind zwar lebhaft und muthig, aber sie leben in einem Zustande der Erschlaffung, durch Trunk und leidenschaftliches Spiel vermehrt.

Zu den Nationalspielen gehören: die Wetten; das Boxen oder der Faustkampf; das Wettrennen mit einer eigenen Race von Pferden und in Böten; die Hahnenkämpfe. Der Golf, ein Ballspiel der Schotten, und die Dudelsackpfeife der Hochschotten. Bei den Iren das Tanzen.

Einwohnerzahl auf den beiden größern und sämmtlich dazu gehörigen kleinern Inseln: 24,000,000.

§. 7. **Eintheilung.** — I. England, II. Schottland, III. Irland, mit den zu jedem Theil gehörigen Inseln.

I. England (Anglia, Albion).

England, durch das Cheviotgebirge von Schottland nach Naturgrenzen geschieden, enthält über 13,900,000 Einwohner.

Flüsse, welche alle nur Küstenflüsse sind: — 1. die Themse (Tamesis), entspringt südöstlich von Gloucester unter dem Namen Isis, heißt von Orford an Thames und geht östlich von London in die Nordsee; — 2. die östliche Ouse, Mündung Meerbusen Wash; — 3. der Humber (Umber) entsteht aus dem Trent und der nördlichen Ouse; — 4. der Tees; — 5. die Tyne. Die Quellen aller dieser Flüsse liegen in der östlichen Abdachung des Peakgebirges, von welcher sie der Nordsee zuströmen.

In dem Gebirge von Wales und in der westlichen Abdachung des Peaks entspringen die Quellen — 6. der Saverne

Digitized by Google

(Sabtina), des Avon und der Wye; — 7. Dee; — 8. Mersey; — 9. Ribble und — 10. Eden. Die Saverne mündet sich in den Kanal von Bristol, die übrigen Flüsse ins irische Meer.

Landseen: das Winander Meer, 1½ Meilen lang und ½ Meile breit, bis 200 Fuß tief, mit 17 Inseln. Außerdem noch einige kleinere unbedeutende Landseen.

England hat viele Kanäle: der Bridgewaterkanal, welcher den Trent mit der Saverne verbindet, 2 Stunden unter der Erde durch und auf 38 Fuß hohen Bogen über den Mersey und Irwel geführt ist; der Kanal von Liverpool (Great Trunk-Kanal), 21 Meilen lang; der Grand-Junction-Kanal, 22 Meilen lang; der Kanal von Leeds, 29 Meilen lang, welcher das irische Meer mit der Nordsee verbindet; der Lankaster-Kanal, 17 Meilen lang, und der Oxfordkanal, beinahe 30 Meilen lang, sind die wichtigsten derselben, denn sie bilden mit den übrigen, zusammenhängende Wasserstraßen durch den größten Theil des Landes.

Man theilt England in drei Hauptabdachungen, die östliche, die südliche und die westliche Abdachung.

a. Städte in der östlichen Abdachung Englands.

Dover, an der Meerenge von Calais mit Bergen umgeben, 19,000 E.
London, auf beiden Seiten der Themse, 1,400,000 Einw.
Norwich (spr. Norwitsch), an der Yare, 50,000 Einw.
Birmingham, am Trent, über 100,000 Einw.
Sheffield, nördlich von Birmingham, 42,000 Einw.
Leeds (spr. Lieds), nördlich von Sheffield, 83,000 Einw.
Hull (Kingston upon Hull), an der Humbermündung, 42,000 Einw.
Newcastle (spr. Njukästl), nahe an der Mündung der Tyne, 35,000 Einw.

b. Städte in der südlichen Abdachung Englands.

Portsmouth (spr. Portmaus), am Kanale, 46,000 Einw.
Plymouth (spr. Plimaus), am Kanale, 61,000 Einw.
Falmouth, am Kanale und einem Meerbusen, 6000 Einw.

Inseln am Kanale: — 1. **Wight** (spr. Weith) mit Felsen und Klippen. — 2. **Scilly**-Inseln, an der Westspitze von England, Gruppe von 140 kleinen Eilanden und Klippen.

c. Städte in der westlichen Abdachung Englands.

Bristol, an der Mündung der Saverne, 88,000 Einw.
Bath, südöstlich von Bristol, 46,000 Einw. Berühmte Bäder.
Coventry, am Kanale gleichen Namens, 21,000 Einw.
Shrewsbury, an der Saverne, 19,000 Einw.

Digitized by Google

Chester, nahe an der Mündung des Dee, 20,000 Einw.
Pembroke (spr. Pembruk), am Kanale von Bristol, 4000 Einw.
Liverpool (spr. Liwwerpuul), an der Mündung des Mersey ins irische Meer, 141,000 Einw.
Manchester, am Bridgewater-Kanale, 186,000 Einw.
Bolton, nordwestlich von Manchester am Irwell, 26,000 Einw.
Preston, nordwestlich von Liverpool am Ribblefluß, 20,000 Einw.
Whitehaven, am Eingang zum Solwayfirth, 16,000 Einw.
Carlsiole (spr. Carleil), nahe am Solwayfirth, 15,000 Einw.

Inseln im irischen Meere: — 1. **Anglesea** (spr. Ingelsey), nur durch einen schmalen Kanale vom festen Lande getrennt. — 2. **Man**, spr. Männ (Monoeda), in der Mitte zwischen England und Irland.

II. Schottland (Scotia, Caledonia).

Schottland enthält über 2,400,000 Einwohner und wird durch das Cheviotgebirge von England getrennt; hat in der Mitte des Landes von W. nach O. ziehend, das Grampiangebirge, welches, bis zur Halbinsel Cantyre zusammenhängend, das Land in den südlichen und nördlichen Theil scheidet; der sehr bergige nördliche Theil heißt das Hochland.

Küstenflüsse: — 1. die Clyde, spr. Cleid (Cludanus amnis), in der westlichen Abdachung, Quelle Berg Benlomond 3362 Fuß hoch im Cheviotgebirge, Mündung Clydefirth am Nordkanal. — In der östlichen Abdachung: 2. der Tay, spr. Tä (Tavus, Tava), strömt durch den Tayfee und durch den Firth of Tay in die Nordsee; — 3. der Dee, spr. Dih, Quelle Grampiangebirge, geht nördlich von diesem in die Nordsee; — 4. der Spey, Quelle Grampiangebirge, Mündung Nordsee.

Im O. sind an der Nordsee 5 Meerbusen: Firth of Forth, Firth of Tay, Murray-Firth, Firth of Dornock und Pentland-Firth zwischen Cap Dungsby und den Orkaden. Im W. der Solway-Firth am irischen Meere und Firth of Clyde am Nordkanal.

Im Innern des Landes sind viele Seen, von welchen die wichtigsten hier genannt sind: — 1. Loch-Tay, 600 Fuß tief und 2½ Stunden lang; — 2. Loch-Lommond, 600 Fuß tief und 5 Stunden lang, mit 28 Inseln; — 3. Loch-Awe, 6 Stunden lang, westlich vom Tayfee, und — 4. Loch-Neß, südwestlich von Inverneß, 900 Fuß tief und 9 Stunden lang.

Mehrere treffliche Kanäle, deren einige von großen Kauffahrtei- und kleinern Kriegsschiffen befahren werden können, z. B. der glasgowische, Forth- oder Clydekanal, 8 Meilen lang, der die irische See mit der Nordsee verbindet. Der caledonische Kanal im nördlichen Theile, der den Murray-

Digitized by Google

Firth durch mehrere Seen mit dem atlantischen Meere verbindet und 12 Meilen ohne die Seen lang ist.

Man theilt Schottland ein in Südschottland, Nordschottland und in die schottischen Inselgruppen.

Städte:

Edinburg, am r. U. des Flusses Leith, 170,000 Einw.
Leith, östlich nahe bei Edinburg, 26,000 Einw.
Dundee, am Meerbusen des Tay, 31,000 Einw.
Perth, am l. U. des Taysluſses, 18,000 Einw.
Alt- und Neuaberdeen, nördlich von Perth, 33,000 Einw.
Inverneß, an der Mündung des Neß in den Murrayfirth, 14,000 E.
Glasgow (spr. Gleesgo), in der westlichen Abdachung an der Mündung des Clydeflusses in den Clyde Meerbusen, 151,000 Einw.
Greenock, westlich nahe bei Glasgow, 22,000 Einw.
Paisley (spr. Pählsläh), südwestlich von Glasgow, 46,000 Einw.

Inseln: 1. **Arran**, mit Bergen und Marmor, und 2. **Bute**, beide im Meerbusen Clyde.

Die schottischen Inselgruppen.

a. Die Hebriden oder hebridischen Inseln, Gruppe von 300 Inseln und Klippen westlich von Schottland im atlantischen Meere, wovon 87 bewohnt sind. Mehrere haben Berge, Felsen, Höhlen und kleine Seen. Darunter sind die wichtigern: — 1. Ila oder Isla, mit einer merkwürdigen Höhle und einem See; — 2. Jura, mit vielen Felsen; — 3. Mull, viele Berge, und in der Nähe Staffa, Basaltei land, mit der Fingalshöhle; — 4. Skye, mit Basaltfelsen und zwei kleinen Flüssen; — 5. Lewis, sehr bergig und morastig.

b. Die Orkadischen oder Orkney-Inseln, im N. von Schottland, Gruppe von 67 Inseln, wovon 29 bewohnt sind. Die größte ist Mainland oder Pomona, hügelig, sandig und morastig.

c. Die Shetländischen Inseln, noch nördlicher, Gruppe von 86 Inseln und Klippen, wovon nur 17 bewohnt sind. Auf der Insel Nordmaven liegt der 3900 Fuß hohe Ronasberg. Die größte Insel ist Shetland oder Mainland mit vielen Bergen. Die nördlichste Insel heißt Unst.

III. Irland (Hibernia, Ogygia).

Die Insel Irland, sprich Eirländ, enthält beinahe 8,000,000 Einwohner. Sie hat außer den oben genannten Bayen noch folgende Seen und Flüsse: 1. Shannon (Senus), 44 Meilen lang, entspringt aus dem See Clean, bildet die Seen (Lough) Ree, 3½ Meilen lang, und Derg,

Digitized by Google

4½ Meilen lang, und geht durch eine breite Mündung von Limerick an ins atlantische Meer. — 2. Barrow (Birgus) im S. Mündung bei Waterford. — 3. Slaney, Quelle Tafelberg, geht durch Wexford in den Georgskanal. — 4. Bann, bildet den See Neagh, 5 Meilen lang, 2½ Meilen breit und geht eben so, wie — 5. der westlichere Foyleſluß gegen N. ins atlantische Meer. Der 8 Meilen lange und 1—2 Meilen breite See Erne hat seinen Ausfluß in die Donegalbai.

Kanäle finden sich auch in Irland mehrere, worunter der 16 Meilen lange Königskanal Dublin mit dem Shannon verbindet, mit einer 85 Fuß hohen Aquäduktbrücke.

Irland wird eingetheilt in die nordöstliche, südliche und westliche Abdachung.

Städte:

Dublin, am irischen Meere und am Liffyflusse, 242,000 Einw.
Drogheda, an der Mündung des Boyne nördl. von Dublin, 18,000 E.
Belfast, nördlich von Drogheda am Meerbusen von Belfast, 37,000 E.
Londonderry, am Meerbusen von Londonderry, 10,000 Einw.
Wexford, an der Mündung der Slave in den Georgskanal, 10,000 E.
Waterford, südwestlich von Dublin am r. U. des Shure, 29,000 E.
Kilkenny, nordwestlich von Waterford am Shure, 23,000 Einw.
Cork, im S. an der Mündung des Lee auf einer Insel, 100,000 E.
Limerick, im Westen am Shannon, 60,000 Einw.
Galway, an der Bay von Galloway, 28,000 Einw.
Sligo, südlich vom Meerbusen Donegal, 10,000 Einw.

Scandinavien oder die Kiölenhalbinsel.

§. 1. **Lage, Größe, Grenzen.** — Die scandinavische Halbinsel Schweden (Suecia) und Norwegen (Norigia) liegt zwischen dem 23—47° der Länge und 55—71° nördlicher Breite. Sie grenzt im N. ans Eismeer; im O. an Rußland, durch einen Zweig des Canselkagebirges bis zur Mündung der Tornea-Elf an den bothnischen Meerbusen und die Ostsee; im S. an die Ostsee und das Kattegat; im W. an das Nordmeer und die Nordsee (auch scandinavisches Meer genannt).

Die scandinavische Halbinsel ist 300 Meilen lang, 60—100 Meilen breit und enthält etwa 14,000 □Meilen. Man rechnet dazu die Färoer Inseln 24 □Meilen, Island 1800 □Meilen und Spitzbergen etwa 3800 □Meilen groß.

Digitized by Google

§. 2. **Gebirge.** — Das scandinavische Hauptgebirge zieht sich vom nördlichen Eismeere bis zum Cap Lindenäs im S. 180 Meilen lang in einer Breite von 5—20 Meilen mit vielen Zweigen durch die ganze Halbinsel, und giebt derselben eine nordwestliche und eine südöstliche Hauptabdachung, erstere zur Nordsee, zum Nordmeer und Eismeer, letztere zum bothnischen Meerbusen. Ein 115 Meilen langer Arm desselben geht vom Fämundsee bis an die Ostsee und bildet mit dem Dovre- und Longfieldgebirge, bis zum Cap Lindenäs, eine südliche Abdachung zum Seager Rak und Kattegat. Dieses Gebirge enthält folgende einzelne Theile:

a. Der nördlichste Theil durchzieht Finnmarken, von der Insel Wardö bis zum Torneasee, die höchsten Berge sind hier nur 3500 Fuß hoch und enthalten meist kahle Gipfel und die Quelle der Tanaelf. Unter dem 69° nördlicher Breite geht von demselben ein Zug südöstlich nach Finnland unter dem Namen Manselkagebirge, der in niedere Hügelzüge ausläuft.

b. Das Sevogebirge (Mons Sevo) oder der hohe Kölen geht von der Grenze von Finnmarken am Torneasee, 63 Meilen lang, bis zum Fämundsee. Seine Berge sind über 5000 Fuß hoch. Der Sulitelma, 5796 Fuß hoch unter 63° nördlicher Breite, mit den Quellen der Luleaelf, mehreren Eisfeldern und nackten Felsenspitzen. Unter dem 67° nördlicher Breite liegt der Syltoppen 6300 Fuß hoch.

Der schmale, schroffe Westabfall bildet steile Gebirgsthäler, worin kleine Gebirgsseen, bis zu 1000 Fuß hohe Wasserfälle und reißende Bergwasser befindlich sind, welche den vielen Buchten der Westküste zuströmen. Der Ostabfall, 25—40 Meilen breit zum bothnischen Meerbusen, hat eine Menge längerer Gebirgsarme, die Quellen und Thäler der Tornäa, Lulea, Pitea, Umea und Njurunda, viele beträchtliche Gebirgsseen, und enthält im Hauptkamme mehrere Eisfelder und Schneeberge mit Felskämmen, Bergnadeln ꝛc. Die Schneegrenze im ganzen nördlichen Theile des Gebirges ist sehr verschieden. Unter dem 71° nördlicher Breite 2200 Fuß, — 70° 3300 Fuß, — 67° 4400 Fuß, — 63° 4800 Fuß, — 62° 5300 Fuß.

c. Das Dovrefjeldgebirge geht südlich vom Syltoppen bis zum Cap Stat nach Südwesten in seinem Hauptzuge 4000—5000 Fuß hoch mit dem 7100 Fuß hohen Schneehättan, in einer Länge von 46 Meilen. — An dieses schließt sich das Longfjeldgebirge mit dem Seagatölstind 7618 Fuß hoch, — dem Mugnafjeld 7400 Fuß hoch, — den 10 Meilen langen und 2 Meilen breiten Eisbergen und Gletschern Schneebräen — und den Gebirgen Lodalskaabe 6190 Fuß, Sognefjeld 6800 Fuß, Filefjeld mit dem Suletind 5378 Fuß und Scogshorn 5499 Fuß hoch. — Das Hardangerfjeldgebirge zieht von hier an südlich in einzelnen Bergen über 5000 Fuß hoch unter verschiedenen Benennungen und abnehmenden Berghöhen bis zum Cap Lindenäs.

Digitized by Google

d. Das Sevebirget, ein sehr langer aber niedriger Gebirgszug, geht südlich von Sylttoppen, längs des linken Ufers der Claraelf, dann zwischen dem Wener- und Wettersee nach S. bis Falsterbo an der Ostsee mit verschiedenen Namen, und schließt die südliche Abdachung des Landes, in welcher die Quellen der Clara- und Götha-Elf und des Glommen in Dovrefjeld, die Quellen des Drammen am Fielefjeld und vielen kleinen Elfen liegen, welche dem Kattegat und Scager Rak zuströmen. Der Fämund-, Miön- und Wenersee sind die bedeutendsten Seen dieser Abdachung. Die Ostabdachung enthält die Quellen und Thäler der Dalelf, des Mälar- und Wettersees und die Ausflüsse vieler andern kleinen Elfen und Seen in die Ostsee und den bothnischen Meerbusen.

Vorgebirge: Nordcap (Promontorium Septentrionale), 1500 Fuß hoch auf der Insel Maggeröe, Cap Stat im W. am Nordmeer, Cap Lindenäs im S. an der Nordsee. — Scandinaviens Küste ist mit einer Menge von kleinen steinigen Inseln und Klippen umgeben, die man hier Scheeren (spr. Skären) nennt.

§. 3. **Gewässer.** — Der bothnische Meerbusen (Sinus Bothnicus), 75 Meilen lang und bis 25 Meilen breit, und die Meerengen Kattegat, der Oresund und der calmarische Sund zwischen der Insel Oeland und dem festen Lande, und die Meerbusen Drontheimer-, Sogne-, Hardanger-, Stavanger- und Christianiafiord.

Die bedeutendsten Flüsse sind folgende: — 1. Der Glommen, Glaamen (spr. Gloamen), welcher sich in den Christianiafiord mündet. — 2. Die Göthaelf mit der Claraelf, Mündung Kattegat. — 3. Der Motalastrom, Ausfluß des Wettersees geht in die Ostsee. — 4. Die Dalelf (spr. Dalelbe) geht in die Ostsee. — 5. Torneelf, geht in den bothnischen Meerbusen.

Das Land hat eine Menge Seen in den Gebirgen, wovon die beträchtlichsten bei den einzelnen Abtheilungen vorkommen.

§. 4. Clima. — Bei den kurzen Sommern findet sich, wegen der 17—24 Stunden langen Tage, in den Thälern oft drükkende Hitze; die Winter, vom Oktober bis Mai, sind so anhaltend und streng, daß man den Frühling und Herbst kaum kennt. Die Luft ist im Innern des Landes rauh und kalt, aber gesund und rein, an den Küsten hingegen durch Seewinde gemäßigter. In den nördlichsten Gegenden sieht man die Sonne 6—7 Wochen lang gar nicht; und fast eben so lange ist sie anhaltend über dem Horizonte sichtbar.

§. 5. **Produkte.** — Wegen des sandigen, steinigen, eisenhaltigen, auch hie und da sumpfigen Bodens, und wegen Mangel an Arbeitern, ist kaum der 24ste Theil des Landes angebaut, und daher sind seine Produkte weniger, als die der südlichern Länder:

a. Aus dem Thierreiche: kleine dauerhafte Pferde, geringe Viehzucht und Schafzucht, früher auch angorische Ziegen,

Digitized by Google

(bei Gripsholm), etwas Seidenbau, viel Wildprett in den südlichen Theilen. Im N. Rennthiere, Elennthiere, Bären, Wölfe, Hermeline, Lemminge; wildes Geflügel, z. B. Gänse, Eidervögel. See- und Flußfische im Ueberfluß; Wallfische, Heringe, Strömlinge; Robben, Seehunde, Hummern, Krabben, Austern, Perlenmuscheln.

b. Aus dem Pflanzenreiche: in den südlichen Theilen, Getraide, nicht hinreichend, etwas Flachs, Hanf, Obst, Taback, Kartoffeln, Hopfen nicht hinlänglich, Hülsenfrüchte; im N. mischt man Wurzeln, die innere Rinde von Kiefern, Knochen, Fische und Moosarten unter das Brod. Viele eßbare Beeren und Moose, Rennthiermoos. Schiffbau- und Brennholz überall in großem Ueberfluß.

c. Aus dem Mineralreiche: wenig Gold, etwas Silber, viel Kupfer, eine Menge treffliches Eisen, etwas Blei, Asbest, Marienglas, schöne Steinarten, Salz nicht hinreichend; und über 4000 Mineralquellen.

§. 6. **Einwohner.** — Die Schweden und Normänner sind größtentheils von gothisch-germanischer Abkunft. Sie sind tapfer, arbeitsam, mäßig, gastfrei, gesellig. Religiosität, Rechtlichkeit, Vaterlandsliebe, Nationalstolz und einfache Sitten sind ihnen eigen. Sie haben meist blaue Augen und blonde Haare.

Die scandinavische Sprache ist eine Töchtersprache der germanischen, in zwei Dialekten, dem schwedischen und norwegischen.

Die Lappen (d. i. Zauberer) im N., die sich Same nennen, und in Rennthier-, Berg- und Fischerlappen eingetheilt werden, sind von kleiner Statur, breitem, plattem Gesichte, kleinen (durch den Schneeglanz geschwächten) Augen, und von gelbbrauner Farbe. Unter ihnen herrscht viel Aberglaube, z. B. Wahrsagerei, und es giebt noch Heiden unter denselben. Beschränkte Geistesfähigkeit, Friedfertigkeit, Anhänglichkeit an ihre Heimath und Unreinlichkeit findet sich bei ihnen. Ihre Kleidung, Wohnung (Koje genannt), Nahrung und Gebräuche haben viel Eigenes. Sie ziehen nomadisch mit ihren Rennthieren umher, lieben den Taback leidenschaftlich und sind dem Trunke ergeben. Ihre Sprache ist ein finnischer Dialekt, in verschiedener Aussprache. Sie haben eine Art Hieroglyphen auf Runenstäben.

Einwohnerzahl der ganzen Halbinsel (ohne Island, Färoerinseln und Spitzbergen) über 4,000,000. Die Zahl der Lappen ist etwa 11,000, worunter viele Christen sind.

§. 7. **Eintheilung.** — Man theilt Scandinavien in vier Hauptheile, nämlich:

I. Schweden (schwedisch Swerige, auch Swea-Ricke).
II. Norwegen (dänisch Norge, schwedisch Norrige).
III. Die Insel Island und die Föroerinseln.
IV. Die Insel Spitzbergen.

Digitized by Google

I. Schweden.

Das eigentliche Schweden (mit 2,900,000 Einw.) wird im N. und W. vom Kölen und einem zwischen den Flußgebieten des Glommen und der Göthaelfe, bis an die nördlichste Einbiegung des Kattegats ziehende Zweige desselben, dem Glommengebirge von Norwegen getrennt.

Flüsse in der Ostabdachung: — 1. Göthaelf, 10 Meilen lang, Ausfluß des Wenersees ins Kattegat, in welchen die Claraelf, 48 Meilen lang, geht. Die Göthaelf bildet nahe bei ihrem Ausfluß aus dem Wenersee den 90 Fuß hohen Wasserfall Trollhätta, bei welchem durch den ½ Stunde langen Trollhätta-Kanal die Verbindung des Wenersees mit dem Kattegat ausgeführt ist. — 2. Motalaström, 15 Meilen lang, Ausfluß des Wettersees in die Ostsee, mit mehreren Wasserfällen. — 3. Dalelf, 60 Meilen lang, Quelle Oster- und Westerdalelf, welche am Anfang des Sevebirgets entspringen. Die Osterdalelf geht durch den 8 Meilen langen Silansee und macht im Gebirge einen 572 Fuß hohen Wasserfall. Der prächtige Wasserfall Elfcarleby liegt nahe an der Mündung der Dalelf in den bothnischen Meerbusen. — 4. Linsna mit kleinen Seen. — 5. Njurunda mit vielen Bergseen. — 6. Umea mit dem See gleichen Namens und der Vindalaelf. — 7. Pitea aus einem See am Sulitelma. — 8. Lulea mit dem 10 Meilen langen See gleichen Namens und 400 Fuß hohen Wasserfalle. — 9. Tornea mit dem 9 Meilen langen und 2½ Meilen breiten Torneasee. Die 7 letztern münden sich in den bothnischen Meerbusen.

Seen: — 1. Wenersee, 14 Meilen lang, 6—7 Meilen breit, 48 □Meilen groß, 147 Fuß über dem Meere, hat mehrere Inseln und in seiner Nähe viele kleinere Seen.

2. Wettersee, 15 Meilen lang, 4½ Meilen breit, 292 Fuß über der Ostsee, mit dem Wenersee durch den 12 Meilen langen Göthakanal verbunden, und an seinem südlichen Ende liegt der 3000 Fuß hohe Omberg.

3. Mälarsee, 12 Meilen lang und 6—7 Meilen breit, enthält 1300 zum Theil bewohnte Inseln und Klippen, ist durch den Söder-Telje-Kanal (½ Stunde lang) mit der Ostsee verbunden und steht durch den Arbogakanal in Verbindung.

4. Mit dem südwestlich liegenden Hielmarsee, 6 Meilen lang und 1—3 Meilen breit.

5. Fämundsee, aus welchem die Claraelf kommt. Er ist 9 Meilen lang und 1—2 Meilen breit.

Man theilt das Land ein: in das Gebiet der südlichen Abdachung und in das Gebiet der östlichen Abdachung.

Städte:

Gothenburg (schwedisch: Göthaburg), an der Mündung der Götha-Elf in das Kattegat, 27,000 Einw.

Digitized by Google

Malmoe, am Sunde, 8000 Einw.
Carlscrona, an der Ostsee auf einer felsigen Halbinsel, 12,600 E.
Calmar, am Calmarschen Sunde, 4500 Einw.
Norköping, an der Mündung des Motalaströmes, 10,000 Einw.
Stockholm, am Ausfluß des Mälarsees in die Ostsee auf Inseln und Halbinseln, 80,000 Einw.
Upsala, nordwestlich von Stockholm am Salaafluß, 4800 Einw.
Falun, nahe an der Osterdalelf zwischen Seen, 5000 Einw.
Gefle, an dem bothnischen Meerbusen, 7700 Einw.
Tornea, am Ende des bothnischen Meerbusens, 600 Einw.

Inseln im westlichen Theile der Ostsee:

a. **Gothland**, südlich von Stockholm 200 Fuß hoch über dem Meere, mit steilen Küsten. Die Hochfläche ist sehr fruchtbar. Stadt: **Wisby**, an der Ostsee, über 4000 Einw.

b. **Oeland**, am Calmarischen Sunde, hat schwarzen Marmor und Alaun, und im nördlichen Theile viel Wald. Schloß und neue Stadt **Borgholm**.

c. **Bornholm**, ganz mit Felsen umgeben. Fruchtbares Hügelland, fast 300 Fuß hoch über dem Meere, mit einem Landsee. Stadt: **Rönne** oder **Rottum**, 3000 Einw.

II. Norwegen.

Norwegen, der westliche Theil der scandinavischen Halbinsel, hat 1,150,000 Einw. Nur ein kleinerer Theil des Landes gehört zur südlichen Abdachung; der größere Theil vom Cap Lindenäs bis zum Nordcap hat eine, durch den Kölen sich bildende, westliche und nördliche Abdachung. Die einzelnen höhern Theile des Sevogebirges sind der Dofrefjeld und die höchste Stelle des ganzen Gebirgszuges ist bei der Stadt Röeraas.

Flüsse: — 1. Glommen, 65 Meilen lang, welcher auf dem Dofrefjeld entspringt, einige Seen und zwanzig Wasserfälle bildet, worunter der Sarpenfall der größte, in Absätzen beinahe 2000 Fuß hohe Wasserfall des Landes. — 2. Drammen entspringt am Anfang des Longfjeldgebirges und geht, wie der Glommen, in den Meerbusen von Christiania. Viele kleinere Elfen oder Flüsse strömen von der Westabdachung, vom Hauptgebirge des Sevo und von den nördlichern Gebirgszügen in das Nordmeer, und bilden Foße oder Wasserfälle, z. B. der Mamfenelf, den Fiscum-Foß, 24 Meilen nördlich von Drontheim 700 Fuß hoch ꝛc.

Ganz im N. ist die Tanaelf, 50 Meilen lang, welche durch den 10 Meilen langen Tanafiord ins Eismeer geht. Hier sind auch der 14 Meilen lange Parsanger- und der 9

Digitized by Google

Meilen lange Waranger-Fiord, in welchen ein Ausfluß des 13 Meilen langen, 8 Meilen breiten, mit vielen Inseln besäeten Enarasees geht. Die ganze Nordwestküste am Eismeere hat durch die große Menge von Inseln, Fiords und Buchten ein sehr zerrissenes Ansehen. — Unter den vielen Seen ist der Miösee (spr. Mi-sien) mit dem Glommen verbunden, 12 Meilen lang und 1—2 Meilen breit.

Man theilt Norwegen in das Gebiet der südlichen und in das der westlichen und nördlichen Abdachung.

Städte:

Friedrichshall, am Meerbusen von Christiania, 4800 Einw.
Christiania, am Ende des 10 M. langen Christiansfiord, 24,000 E.
Röeraas, im Gebirge an der Quelle des Glommen, 5000 Einw.
Drammen, am Flusse gleichen Namens, fast 7000 Einw.
Christiansand, am Seager Rack nahe beim Cap Lindenäs, 7500 E.
Bergen, am Meerbusen Waag mit hohen Felsen umgeben, 21,000 E.
Drontheim, am 24 Meilen langen Drontheimer Fiord, 12,000 E.

Das Nordland, mit etwa 80,000 Einw., hat nur Flecken aus hölzernen Häusern, Kirchen, Häfen, Buchten. — Die Lofoden, lange Inselgruppe längs der Westküste, welche großentheils bewohnt ist, ziehen nördlich. Zwischen den Inseln Moskoe und Varoe ist der große Seewirbel oder Maelstrom, im Sommer gefährlich.

Der nördlichste Theil, Finnmarken genannt, enthält viele Inseln. Die Einwohner bestehen größtentheils aus herumziehenden Lappen, die von Rennthieren und vom Fischfang leben. Die wenigen Orte sind im Grunde nur Weiler. Am Warangerfiord liegt der neu angelegte Flecken Vadsöe mit einer Kirche. — Der große Enarasee hat seinen Ausfluß durch den langen Warangerfiord ins Eismeer. Auf der Insel Wardoe, unter dem 70° 22′ nördlicher Breite liegt die von Holz erbaute Feste Wardoehuus mit 120 Einw. Hier währt der längste Tag und die längste Nacht fast 3 Monate. Auf der Insel Maggeroe, mit 500 Einw., das Nordcap, 1500 Fuß hoher Fels, das nördlichste europäische Vorgebirge.

III. Die Färoerinseln und Island.

1. Die 25 Färoerinseln (Federninseln) (Insulae Faeroae), wovon nur 17 bewohnt sind, liegen westlich von Norwegen, haben großentheils nackte Felsen und viele Stürme und Wirbelwinde. Viele Seevögel und Fische, Schafe und kärgliche Viehzucht; etwas Getraide, Kartoffeln, Steinkohlen und Torf. Die größte, Strömsoe, hat den 2400 Fuß hohen Berg Scalingsfield und das kleine Städtchen Thorshaven.

Digitized by Google

2. Die Insel Island (Thule) im Nordmeere, dicht am Polarkreise, ist von etwa 48,000 Menschen bewohnt. — Vulkane, Schneeberge, Gletscher, Klüfte und Abgründe sind fast allenthalben auf dieser Insel, überdem häufige Erdbeben. Die höchsten Bergspitzen betragen über 6000 Fuß.

Unter den 10 Vulkanen sind — der Heckla, 4300 Fuß hoch im S. (von dem man bis jetzt 22 Eruptionen kennt), der Krabla, nordwestlich, — und der Scaptar in der Mitte, die bekanntesten. Viele heisse Quellen sind vorhanden, z. B. der Geyser, der sehr dick sein Wasser stoßweise 90 Fuß hoch, und der neue Geyser, der dasselbe 70 Fuß im obern Umfange, von Zeit zu Zeit 150 Fuß hoch emporsteigen läßt.

Produkte: Gerste, Kartoffeln, Isländisches Moos, etwas Viehzucht, Schwefel, Salz, Fische. Meist einzelne Höfe, die in Bezirke eingetheilt sind, bilden die Wohnorte.

Reikiawick ist der Hauptort mit 500 Einwohnern und kleinen hölzernen Häusern.

IV. Spitzbergen.

Diese, bis auf eine russische Fischerkolonie, unbewohnte Inselgruppe liegt im nördlichen Eismeere, hat viele spitze, hohe Felsen und Berge (Parnassus, über 3600 Fuß hoch). Eisbären, Rennthiere, Eisvögel, Wallrosse, Seehunde und Fische ꝛc. in Menge. Die größte östliche Insel heißt Ostfriesland. Die Jan Maiens Insel im S. hat einen 1500 Fuß hohen Vulkan und den 6800 Fuß hohen Bärenberg.

Das Nordkarpathenland.

§. 1. **Lage, Grenzen, Größe.** — Das Nordkarpathenland oder Polen liegt zwischen dem 36 und 45° der Länge und dem 49 und 56° nördlicher Breite. Im N. grenzt es an die Ostsee; im W. an das Nordalpenland durch einen von den Karpathen bis an die Ostsee ziehenden Landrücken; im S. an die Karpathen oder Ungarn; im O. an das Uralland durch den polnischen Landrücken, zwischen dem Bug und dem Dnepr, und dann zwischen dem Niemen und der Düna durch einen nordwestlich bis zur Ostsee ziehenden Landrücken. — Seine Größe umfaßt etwas über 5700 □Meilen.

§. 2. **Gebirge.** — Außer den Zweigen der sich fast schroff abdachenden Karpathen an der Nordgrenze und einigen davon

Digitized by Google

ausgehenden Plateaus, so wie den beiden nördlich ziehenden Landrücken bilden die Flußgebiete der Weichsel, des Pregels und des Niemens ein ganz flaches Land, welches ungeheure Waldungen und viele Sümpfe in sich faßt. Nur die Hochebene an der Quelle der Pilika erhebt sich über 1200 Fuß.

§. 3. **Gewässer.** — Die Hauptflüsse münden sich in die Ostsee, an welcher drei Meerbusen, das Pauzker- oder Putziger Wieck, das frische (Stettiner) Haff (Sinus aquae dulcis) und das curische Haff liegen. Beide Haffe sind durch schmale, niedrige Landzungen, welche Nehrungen heißen, vom Meere getrennt, und haben süßes Wasser.

Die Weichsel, polnisch Wisla (Vistula), entspringt südöstlich von Jablunka, in den Karpathen, und geht nach einem Laufe von 130 Meilen durch 3 Mündungen (östlich die Nogat und die neue Weichsel, ins frische Haff, westlich Neufahrwasser) ins baltische Meer. Nebenflüsse: auf dem rechten Ufer der Bug, 77 Meilen lang, Quelle polnischer Landrücken (mit der Narew), und der San, Quelle Karpathen; auf dem linken Ufer — 1. die Pilica (polnisch Piliza). — 2. Der Pregel entsteht aus der Vereinigung mehrerer kleinen Flüsse und geht in das frische Haff. — 3. Die Memel, polnisch Niemen (Chronus), 116 Meilen lang, entspringt auf dem polnischen Landrücken, Mündung das curische Haff, mit ihrem Nebenfluß Wilia, welche auch auf dem polnischen Landrücken entspringt.

Unter den vielen Seen sind: — 1. der Spirdingsee, 5 □Meilen groß, mit 4 Inseln; — 2. der angerburgische See, 7 Meilen lang und $1\frac{1}{2}$ Meilen breit; — 3. der Morunger See.

Kanäle: Der Bromberger Kanal, 4 Meilen lang, verbindet die Netze mit der Weichsel. — Der königliche Kanal verbindet die Weichsel mit dem Dnieper. — Der Ogynskische Kanal, 8 Meilen lang, verbindet den Niemen mit dem Dnieper.

§. 4. **Clima.** — Das Clima ist gesund, die Sommerhitze mäßig, die Winterkälte anhaltend und rauh. Das Land ist aber vielen regnerischen Nordwinden ausgesetzt. Im N. ist die Luft, am Meere und wegen der vielen Seen, feucht, und durch die großen Waldungen und Moräste im Innern hie und da veränderlich.

§. 5. **Produkte.** — a. Aus dem Thierreiche: ansehnliche Viehzucht, gute dauerhafte Pferde, zum Theil wild aufwachsend, viel Wildprett, Bären, Wölfe, Elennthiere, Biber, Fischottern, sehr viele Bienen, Fische ꝛc.

b. Aus dem Pflanzenreiche: viel Getraide, Hanf, Flachs, Taback, wenig Obst und Gartenfrüchte, Holz im Ueberfluß, Hülsenfrüchte, etwas Wein, Hopfen.

Digitized by Google

c. Aus dem Mineralreiche: viel Salpeter, Eisen, Blei, Silber, Kupfer, Flintensteine, Schwefel, Steinkohlen, Torf, Salz, Bernstein, mehrere Mineralquellen und Bäder.

§. 6. **Einwohner.** — Die eigentlichen Polen stammen von dem alten slavischen Volke her, das sich bei der Völkerwanderung über einen großen Theil von Europa verbreitet hat, besonders von den Sarmaten. Sie sind tapfer und kriegerisch, freiheitsliebend und gutherzig, jedoch häufig dem Trunke ergeben. Unter den niedern Ständen hat der frühere Druck Kriecherei, Bosheit, Unwissenheit und Unreinlichkeit hervorgebracht. Ihre Sprache ist ein Dialekt des slavischen. Ihr Lieblingstanz ist die Polonaise und sie haben eine Nationaltracht. Ihre Anzahl beträgt 5,000,000.

Die Letten (Litthauer), etwa 2 Millionen, im Gebiete des Niemen, haben ihre eigene lettische Sprache. Der gebirgige Theil, oder die Nordabdachung der Karpathen, wird von den Galliciern bewohnt.

An den Küsten der Ostsee (in Preussen) wohnen 800,000 Deutsche und Litthauer.

§. 7. **Eintheilung.** — Das Nordkarpathenland wird eingetheilt:

I. In das Gebiet der Weichsel und ihrer Nebenflüsse.
II. In das Gebiet des Pregels und
III. das Gebiet des Niemens.

Städte:

Lemberg, nahe am Bug und den Karpathen, 50,000 Einw.
Brody, nahe an der Quelle des Bugs, 24,000 Einw.
Jaroslaw, am Sanflusse, 8000 Einw.
Lublin, nördlich von Jaroslaw zwischen Seen und Sümpfen, 14,000 E.
Krakau, an der von hier an schiffbaren Weichsel, 26,000 Einw.
Warschau, am l. U. der Weichsel, 122,000 Einw.
Thorn, am r. U. der Weichsel, 11,000 Einw.
Graudenz, am r. U. der Weichsel, 9000 Einw.
Danzig, an der westlichsten Mündung der Weichsel, 62,000 Einw.
Elbing, an der Nogat, 22,000 Einw.
Königsberg, an der Münd. des Pregels ins frische Haff, 68,000 E.
Insterburg, am Pregel, 7000 Einw.
Wilna, an der Wilia, 56,000 Einw.
Grodno, am r. U. des Niemen, 9000 Einw.
Rowno oder **Kauen**, an der Mündung der Wilia, 6000 Einw.
Tilsit, am Niemen, hier Memel genannt, 11,000 Einw.
Memel, am Eingang des kurischen Haffs, 8400 Einw.

Digitized by Google

Das Uralland.

§. 1. **Lage, Grenzen, Größe.** — Das Uralland oder das Land der Wolgahöhe umfaßt großentheils das europäische Rußland (Sarmatia Europaea) und liegt zwischen dem 42—68° nördlicher Breite und dem 38—82° der Länge. Es grenzt gegen N. ans Eismeer; gegen W. an Scandinavien, die Ostsee, an das Nord- und an das Südkarpathenland und die Halbinsel des Hämus oder Balkans; gegen S. an das schwarze Meer und den Caucasus; gegen O. an das uralische Gebirge und das caspische Meer. Flächeninhalt nach Naturgrenzen: über 83,000 □Meilen, also beinahe die Hälfte der ganzen Oberfläche von Europa.

§. 2. **Gebirge.** — Das Uralland hat eine nordwestliche und eine südöstliche Hauptabdachung durch den polnischen Landrücken, die alaunische Hochebene und den russischen Landrücken bis an das Uralgebirge unter dem 61sten Grade der nördlichen Breite. Dieser Höhenzug ist wenig merklich, ohne Gebirge, und der Hauptpunkt ist die Waldaihöhe und der Wolchonskywald (Mons Alaunus), etwa 1000 Fuß hoch mit der Quelle der Wolga, Düna und Wolchow.

In der nördlichen Abdachung zieht sich vom russischen Landrücken an der Quelle des Onegaflusses ein Hügelzug im O. der großen russischen Seen bis zu den finnischen Höhenzügen und steht durch das Manselkagebirge mit dem scandinavischen Gebirge im N. in Verbindung. Die Quellen der Dwina und des Onega entspringen im russischen Landrücken, der Ulea in den finnischen Höhen, der Newa in den großen Seen, der Düna und des Dniesters im polnischen Landrücken.

In der südlichen Abdachung geht das Niedoborzegebirge nördlich von der Quelle des Dniesters bis an das schwarze Meer, vom Waldaigebirge ein Hügelzug bis zum taurischen Gebirge, worin auf der Halbinsel Krimm der Tschadirdag 4700 Fuß hoch ist. Nördlich von den Quellen des Don zieht der Landrücken Episanow bis zum Wolgagebirge, welches rauh und felsig, aber nur 500—600 Fuß hoch ist, und sich durch die Irgenische Höhe im S. mit dem Caucasus verbindet. Die Quelle des Don liegt im Landrücken Episanow, des Dnepers und der Wolga, aber in den Waldaihöhen.

Der Ural (Montes Hiperboraei, Riphaei) zieht als Grenzgebirge gegen Asien, 300 Meilen lang, von der Waigazstraße am nördlichen Eismeere bis an das nordöstliche Ufer des kaspischen Meeres. — Der nördliche oder wüste Ural geht vom

Digitized by Google

Eismeere bis zur Quelle der Peczora, in deren Nähe der Padinskoekamen 6400 Fuß hoch liegt und auf beiden Seiten dieses Flusses liegen weit ausgebreitete Waldungen, Steppen und Sumpfgegenden bis zum Eismeere. — Der mittlere Ural, werchoturisches und Erzgebirge genannt, geht bis zur Quelle der Ufa, von welcher das Obzezygebirge südwestlich bis gegen die Wolga zieht. — Der südliche oder orenburgische Ural geht bis an das caspische Meer, ist höher als der mittlere, und der Aura Uruck zieht von der Quelle der Emba nach W. Der große Taganai im S. ist 3700 Fuß hoch.

Nicht sehr entfernt von der Quelle der Ufa liegt südlich die Quelle des Uralflusses, und von hier an ziehen sich bis zum caspischen Meere und längs desselben, bis zum Fuße des Caucasus, ungeheure Steppen, einige mit Salzseen, andere wasserlos, andere reich an Viehweiden, auch mit Steppenflüssen.

Der Caucasus bildet in seiner Nordostabdachung die südliche Naturgrenze von Europa gegen Asien zwischen dem schwarzen und caspischen Meere. Er zieht als wichtiges Hochgebirge, 140 Meilen lang und 18—23 Meilen breit, von Nordwesten nach Südosten über den Elborus 16,800 Fuß, den Kschees 15,000 Fuß hoch und Kasbeck 14,400 Fuß hoch, enthält Schneeberge, Gletscher, heisse Quellen, Schlammvulkane ꝛc., und die Schneelinie desselben ist 11,000 Fuß hoch. Er bildet im S. das Vorgebirge Abscheron auf der Halbinsel Baku im caspischen Meere. Am Elborus ist die Quelle der Kuma und am Kasbeck die Quelle des Terek. Der Kuban entspringt in der Nordabdachung des Caucasus.

§. 3. **Gewässer.** — Im N. das Eismeer mit dem weißen Meere und seinen 4 Meerbusen, der Meerbusen von Tschoskaja und die Waigazstraße. Im W. die Ostsee mit dem bothnischen, finnischen und livländischen (rigaischen) Meerbusen. Im S. das schwarze Meer, die Meerenge von Jenikale oder Kertsch (Straße Feodosia oder Kaffa), das asowische Meer und das caspische Meer (siehe oben Seite 72).

Flüsse in der nordwestlichen Hauptabdachung: 1. Petschora (Peczora), 2. Mezen, 3. Dwina, 4. Onega, 5. Ulea, 6. Newa, 7. Narrowa, 8. Düna.

In der südöstlichen Hauptabdachung: 1. Dniester, 2. Dnepr mit dem Bug, 3. Don, 4. Kuban, 5. Terek, 6. Kama, 7. Wolga, 8. Ural oder Jaik, 9. Emba. Die Nebenflüsse und Seen sind bei den einzelnen Abtheilungen angegeben.

§. 4. **Clima.** — Der südliche Theil von Rußland, vom 43—50° nördlicher Breite, hat lange heisse Sommer, kurze Winter, wenig Schnee. Einzelne Flüsse bleiben gewöhnlich ohne Eisdecke. Der mittlere Landstrich, vom 50—57° nördlicher Breite, hat rauhere, länger anhaltende Winter, und die Flüsse gefrieren im nördlichen Theile 5 Monate lang. Jedoch gedeiht

Digitized by Google

hier Getraide und Obst. Der kalte Landstrich, vom 57—68°, hat rauhes, kaltes Clima, 6—7 Monate festen Schnee, die Flüsse mit Eis bedeckt, und kurze, aber oft heisse Sommer. In Abstufungen weiter gegen N. hinauf nimmt die Kälte so zu, daß fast aller Wachsthum verschwindet und die Flüsse nur auf sehr kurze Zeit vom Eise befreit werden. Bei Kola dauern die längsten Tage und Nächte 2 Monate lang. — Die gefährliche Luftseuche Jassia im S. und heftige Wirbelwinde sind häufig.

§. 5. **Produkte.** — a. Thierreich: bedeutende Rindviehzucht, auch Auerochsen, besonders im Südwesten treffliche Pferde, auch wilde im S. und im mittleren Landstrich; Kameele im S. Schafzucht vorzüglich in der Krimm; Elennthiere im W., Rennthiere nur im N. Wölfe, Bären, Luchse. Schwarze Füchse, Zobel, Hermeline, Vielfraße; Schnee- und Eisvögel, Wallfische, Seehunde, Wallrosse ꝛc. im N. — See- und Flußfische, Bienen und Seidenwürmer.

b. Pflanzenreich: viel Getraide, Flachs, Hanf, Taback, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Holz im Ueberfluß. Im S. Oliven, Granaten, Mandeln, Feigen, Wein, Hopfen, Safran und treffliches Obst.

c. Mineralreich: viel Gold in der östlichen Abdachung des Urals, wenig Silber, etwas Platina, Eisen, Kupfer, Blei; Quecksilber, kostbare Steinarten, Malagit, Magnet, Asbest, Marienglas, Bergöl. Stein- und Quellsalz, Salzseen. Viele Mineralquellen und Bäder.

§. 6. **Einwohner.** — Die Russen (Reußen) stammen wahrscheinlich von dem slavischen Volksstamme ab, der in uralten Zeiten im N. der Donau wohnte. Seit 900 Jahren sind sie bekannt. Die russische Sprache ist slavischen Ursprungs, in verschiedenen Dialekten, mit griechischen, tatarischen und deutschen Wörtern vermischt.

Die Einwohner haben eine harte, kräftige Natur, eine kaum glaubliche Fühllosigkeit beim Schmerz. Tapferkeit, Ausdauer, Höflichkeit, Gastfreundschaft und bis zum Aberglauben gehende Religiosität; Jähzorn, Rohheit, Liebe zum Trunk und einfache Lebensart finden sich beim gemeinen Volke. Die höhern Stände haben feine Bildung und lieben Glanz und Aufwand.

Es giebt über 60 Völkerschaften in Rußland. Die Kosacken, fröhlich, gutmüthig und gewandt im Kriege. Polen im Südosten, Letten im W., Finnen, wozu die Esthen, Lappen und Samojeden gerechnet werden. Morduinen, Tscheremissen, Wotiäcken, Wogulen, Permier, Teptären ꝛc. Tataren, Baschkiren, Kirgisen. Am Caucasus Tscherkassen, Kabardiner ꝛc. Daher wird in verschiedenen Gegenden finnisch, lettisch, tatarisch — und in den westlichen Städten sehr reines deutsch gesprochen. Die Volkszahl beträgt gegen 50,000,000 griechische und andere Christen — im S. auch Muhamedaner, im N. noch Heiden.

Digitized by Google

§. 7. **Eintheilung.** — Man theilt dieß große Land nach natürlichen Grenzen ein in:

I. Die nordwestliche Abdachung, oder die Stromgebiete der Newa, der Düna und Finnland.

II. Die nördliche Abdachung, oder die Stromgebiete der Dwina, der Petschora und die Halbinsel Kola.

III. Das östliche Rußland, oder das Gebiet der Wolga.

IV. Die südliche Abdachung oder die Stromgebiete des Dons, des Dnepers und des Dniesters und Kaukasien.

I. Die nordwestliche Abdachung.

Die Newa, durch welche das Wasser des Ladogasees in den finnischen Meerbusen geht, ist nur 9 Meilen lang und 1200 Fuß breit. Aus dem Onega in den Ladoga geht der Swirfluß 25 Meilen lang und in den Onegasee die Wodla 20 Meilen lang aus dem Wodlasee; — Die Düna, 140 Meilen lang, entspringt an der Westseite des Wolchouskischen Waldes, fließt durch die Seen Ulla und Plavia, und mündet sich in den livländischen oder Rigaischen Meerbusen. — Küstenflüsse im W.: Windau, geht in die Ostsee; — Pernau, geht in den Rigaischen Meerbusen; — Ulea mit dem Uleasee mündet sich in den bothnischen Meerbusen auf der Ostseite desselben.

Seen (russisch Oserοi): — 1. Onega, 30 Meilen lang und 10 Meilen breit, mit vielen Inseln, einige aus Marmorfelsen. — 2. Ladoga, 292 □Meilen, mit vielen Inseln. — 3. Peipussee (russisch Tschudskoi-Oserοi, tschudisches Meer), 10 Meilen lang, 5½ Meilen breit und in Verbindung mit dem Pleskowsee. Der Ausfluß des Peipussees ist die Narwa oder Narrowa, mit einem Wasserfall, welche sich in den finnischen Meerbusen mündet. — 4. Ilmensee, 6 Meilen lang und 4 Meilen breit, hat Inseln und ist durch die Wolchow mit dem Ladogasee verbunden. — 5. Imandrasee, im N. 15 Meilen lang und 4 Meilen breit. — 6. Die Saisansseen in Finnland, 40 Meilen lang.

Mehrere Kanäle, z. B. — der Ladogakanal, 25 Meilen lang, verbindet die Wolchow mit der Newa; — Wischnei-Wolotschok die Newa mit der Wolga; — der Bereſinische und — der Oginskische die Ostsee und das schwarze Meer.

Städte:

St. Petersburg, auf beiden Seiten der Newa, 480,000 Einw.
Kronstadt, im finnischen Meerbusen, 30,000 Einw.
Nowogorod welikii, am Ausflusse der Wolchow, 15,000 Einw.
Reval, am finnischen Meerbusen, 16,000 Einw.
Dorpat oder **Dörpt**, nahe am Peipussee, 9000 Einw.
Witebsk, an der Düna, 15,000 Einw.
Riga, am r. U. und der Mündung der Düna, 42,000 Einw.

Digitized by Google

Mitau, am l. U. der Aa, 16,000 Einw.
Libau, an der Mündung der Libau in die Ostsee, 7600 Einw.
Abo (spr. Obo), am finnischen Meerbusen, 12,500 Einw.
Helsingfors, am finnischen Meerb. auf einer Landspitze, 9000 E.
Uleaborg, am bothnischen Meerbusen, 4000 Einw.

Inseln: Viele kleine Inseln umgeben die Nordküste des finnischen Meerbusens. Am Anfang des bothnischen Meerbusens liegt die Inselgruppe der **Alandsinseln**, wovon 80 bewohnt sind. Die größte heißt **Aland**. — Im N. des Meerbusens von Riga liegen die etwas größern Inseln: 1. **Oesel**, mit Wald und vielen kleinen Seen, 2. **Dagö** und 3. **Nargö**.

II. Die nördliche Abdachung.

a. Die Dwina entspringt aus der Vereinigung der Flüsse Jug, 45 Meilen lang (Doppelstrom), östlich und der Suchona, 66 Meilen lang, mit dem Kubinskoi See westlich, deren Quellen auf dem russischen Landrücken entspringen. Ihre Länge beträgt von der Vereinigung an 99 Meilen und ihre 1 Meile breite Mündung geht durch 5 Arme bei Archangel ins weiße Meer. Sie hat mehrere Nebenflüsse. — Der Onegafluß im W. der Dwina, 80 Meilen lang, hat seine Quelle im russischen Landrücken, durchströmt einige Seen und geht bei der Stadt Onega in einen tiefen Busen des weißen Meeres. — Der Mesen (Mezen) entsteht aus der Vereinigung zweier Flüsse, Lania und Puzla und strömt nordöstlich von der Dwina bei der Stadt Mesen ins weiße Meer.

Städte:

Wologda, an beiden Seiten des Wologdaflusses, 13,000 Einw.
Ustjuk-Welikii, am Anfang der Dwina, 11,000 Einw.
Archangel, nahe an der Mündung der Dwina, 15,000 Einw.
Onega, am weißen Meere, 1800 Einw.
Mesen, am Ausfluß des Mesen ins weiße Meer, 2000 Einw.

b. Die Petschora entspringt im werchoturischen Gebirge nahe an der Verbindung des russischen Landrückens mit dem Ural, ist 140 Meilen lang und geht östlich vom Meerbusen Tscheskaja ins Eismeer. Auf beiden Seiten derselben ist die große sandige und sumpfige petschorische Steppe. Städte sind darin nicht vorhanden.

Im Innern des Petschoragebietes und an den sumpfigen Küsten des Eismeeres wohnen 7000 Samojeden, 6000 Syrjänen und 1800 Lappen, heidnische Schamanen, selten über 4 Fuß hoch, in Rennthierfelle und Pelzwerk gekleidet, in Erdhütten, mit Baumrinden oder alten Fellen gedeckt. Sie le-

Digitized by Google

ben von Rennthieren, von Jagd und vom Wallroß- und Seehundsfang.

c. Die Halbinsel Kola und Inseln. Dieser große Landstrich begrenzt die Nordseite des weißen Meeres, hat viele Seen, z. B. den Imandra, nördlich vom Meerbusen von Kandelaskaja, und ist meist von Lappen bewohnt. Nahe an der Mündung des Kolaflusses liegt das Städtchen **Kola** (russisch: Kolkoi-Ostrow) mit 1200 Einw. Robben-, Wallfisch- und Stockfischfang.

Die **Waigazinseln**, zwischen Nova Zembla und dem festen Lande, sind unbewohnt. Die Meerenge heißt: Waigazstraße (Klagethor, Trauerpforte). — Die zwei Inseln **Nova Zembla** (russisch: Nowaja-Semlja), 4255 □Meilen groß, mit Eis- und Schneebergen bedeckt, sind unbewohnt. Nur Rennthiere, Eisbären, Wallrosse, Seehunde, Polarfüchse ꝛc. halten sich daselbst auf. Vom Oktober bis Februar ohne Sonne.

III. Das östliche Rußland.

Das Gebiet der Wolga bildet diesen Theil des Landes, welcher im N. vom russischen Landrücken, im O. vom Ural, im W. vom Wolchonskywalde, vom Landrücken Episanow und vom Wolgagebirge, im O. und S. vom caspischen Meere und dem Flußgebiet der Kama begrenzt wird.

1. Die Wolga entspringt auf der russischen Hochebene im Wolchonskywalde aus mehreren kleinen Seen. Sie ist über 430 Meilen lang und der größte Strom in Europa, sehr fischreich, bei Twer für große Fahrzeuge schiffbar, und geht durch 8 Hauptarme und eine Menge kleinerer Mündungen ins caspische Meer.

Nebenflüsse auf dem rechten Ufer sind: — die Oka, Quelle südlich von Orel im Landrücken der Wolga, mit der Moskwa, und die Sura, Quelle Wolgagebirge; auf dem linken Ufer: — die Kama mit der Wiätka, beide entspringen südlich vom russischen Landrücken, und die Ufa, Quelle Zweige des Uralgebirges.

2. Der Uralfluß, 230 Meilen lang, und — 3. die Jemba (Emba), welche im Ural entspringen. Im S. sind große Steppen und viele Salzseen. Der Salzsee Elton, 9 Meilen im Umfang, mit mehreren deutschen Kolonistendörfern südöstlich von Saratow.

Städte:

Twer, am Einfluß der Twerza in die Wolga, 22,000 Einw.
Jaroslaw, am l. U. der Wolga, 24,000 Einw.
Tula, an der Upa, 39,000 Einw.
Kaluga, an der Okka, 26,000 Einw.
Moskau, an der Moskwa, 330,000 Einw.
Nischnei-Novogorod, an der Okka und Wolga, 15,000 Einw.

Digitized by Google

Kasan, nahe an der Wolga, 50,000 Einw.
Saratow, am r. U. der Wolga nordwestl. von Astrachan, 26,000 E.
Astrachan, auf einer Wolgainsel am kaspischen Meere, 38,000 E.
Orenburg, am r. U. des Uralflusses, 21,000 Einw.
Uralskoi, am r. U. des Uralflusses, 15,000 Einw.

An der Jemba, die eine Menge kleiner Seen bildet, wohnen nomadische Kirgisen oder Kirgiskaisacken.

IV. Die südliche Abdachung, Kaukasien und die Stromgebiete des Dons, Dniepers und Dnesters.

a. **Kaukasien.** Die nördliche Abdachung des Grenzgebirges Caucasus zwischen dem caspischen und schwarzen Meere enthält die große und kleine Kabarda von Tscherkessen und Kabardinern bewohnt, und die Flüsse: — 1. Kuban, der 95 Meilen lang westlich vom Elborus ins schwarze Meer geht. — 2. Kuma, 78 Meilen lang, Quelle Elborus, und — 3. Terek, 85 Meilen lang, Quelle der Berg Kasbeck im Caucasus, Mündung von beiden caspisches Meer.

Städte:

Kislär, zwischen den Terekmündungen in das caspische Meer, 12,000 E.
Mosdock, am l. U. des Terek am Fuße des Gebirges, 4000 Einw.
Derbent, südöstlich am caspischen Meere, 4000 Einw.

b. Der **Don** (Tanais) entspringt im mittlern Rußland aus dem kleinen Johannissee (Iwan Osero) am Landrücken und Walde Epifanow, ist 195 Meilen lang und fließt ins asowische Meer.

Nebenflüsse auf dem linken Ufer: der Woronesch, Quelle am Landrücken Epifanow, und der Choper, Quelle der Bogliwiwald südlich von Penfa; auf dem rechten Ufer: der Donetz, Quelle am Landrücken, welcher südlich zum tauriſchen Gebirge zieht.

Städte:

Woronesch, nahe am Woroneschflusse, 19,000 Einw.
Charkow, am Donetz, 15,000 Einw.
Nachitschewan, am Don, 13,000 Einw.
Taganrock, an der Mündung des Don, 14,000 Einw.

c. Der **Dnieper, Dnepr**, tatarisch **Usi** (Borysthenes), 240 Meilen lang (bei Kiew über 3000 Fuß breit), entspringt im Wolchonskywald, bildet 13 Wasserfälle und geht durch eine breite Mündung bei Otschakow ins schwarze Meer. Im W. große Waldungen, die großen Moräste von Pinsk und die Rokitо-Sümpfe.

Digitized by Google

Nebenflüsse auf dem rechten Ufer: der Bog (Bohus, Hippanis), Quelle Niedoborzegebirge, 98 Meilen lang, geht in den breiten Ausfluß (Liman) des Dniepers, — und die Beresina, Quelle polnischer Landrücken. Auf dem linken Ufer die Desna, Quelle Wolgarücken, Mündung bei Kiew, 100 Meilen lang, und Worskla, Quelle der zum taurischen Gebirge ziehende Landrücken, Mündung südlich von Pultawa.

Städte:

Smolensk, am l. U. des Dniepers, 12,000 Einw.
Mohilew (Mohilow), nahe am Dnieper, 8000 Einw.
Kurok, nordöstlich von Kiew, 23,000 Einw.
Kiew, am r. U. des Dniepers, 56,000 Einw.
Cherson, an der Mündung des Dniepers, 14,000 Einw.

d. Die **Krimm** oder **taurische Halbinsel** (Chersonesus Taurica), durch eine Landenge 1 Meile lang mit dem Lande zusammenhängend, welche einen tiefen ausgemauerten Graben und Wall von einem Meere zum andern hat, mit 150,000 Einw., enthält die krimmischen Gebirge (höchste Spitze Tschadirdagh) und beträchtliche Salse oder Luftvulkane.

Städte:

Simferopol, im südlichen Theile, 13,000 Einw.
Feodosia (Kaffa), an der Straße gleichen Namens, 5000 Einw.
Eupatoria, 7000 Einw. In der Nähe ein Vulkan.
Sewastopol, südwestlich, 3000 Einw.
Jenikale (Kertsch), östlich an der Meerenge gl. N., 4000 Einw.

e. Der **Dneſter, Dnieſter** (Tyras, Danastris), 110 Meilen lang, entspringt am Ausgang des Niedoborzegebirges von den Karpathen, hat einen Katarakt und viele Felsenblöcke in seinem Bette und strömt zwischen Akkiermann und Odessa ins schwarze Meer. Mehrere Seen in seinem Gebiete.

Städte:

Odessa, nordwestlich von der Mündung des Dniesters, 41,000 Einw.
Akkiermann, am schwarzen Meere, 11,000 Einw.
Bender, am r. U. des Dniesters, 10,000 Einw.
Rischenew, am Bikfluß, 19,000 Einw.
Kolonistenanlage von 20,000 Deutschen und Polen, bei Bender.
Chotschim (Chotyn), am r. U. des Dniesters, 10,000 Einw.

Digitized by Google

Das Südkarpathenland.

§. 1. **Lage, Grenzen, Größe.** — Das Südkarpathenland — Ungarn (Pannonia) und Siebenbürgen — liegt zwischen dem 42—49° nördlicher Breite und dem 30—43° der Länge. Es grenzt im N. durch die Karpathen an das Nordkarpathenland und an das Uralland, im W. an das Nordalpenland, im O. und S. durch das Montenegro- und Scardogebirge an die Halbinsel des Hämus. Die nordöstliche Küste des adriatischen Meeres gehört noch hieher. Der Flächeninhalt des Landes beträgt über 9300 □Meilen.

§. 2. **Gebirge.** — Im Nordwesten liegen die Steirischen und Wiener Alpen bis an die Donau, mehrere Zweige ziehen von denselben nach S. und bilden die Thäler der Drave, Muhr und Raab, welche darin entspringen. Südwestlich wird das Land durch die Karnischen Alpen, die Quelle der Save, und durch die Julischen Alpen, Quelle der Kulpa, begrenzt.

Im S. liegen die Dinarischen Alpen, der Monte Negro, Nissa Gora und das Glubotingebirge bis zum Driwaberge, von welchen die Flüsse Unna, Verbas, Bosna und Drina der Save zuströmen. Von hier geht das Scardo- und Argentaragebirge bis zum Orbelos, von welchem sich das Cunovizagebirge östlich von der Nissawa und Morawa bis an den Grenzpunkt der ungrischen Donau bei Neu Orsowa nördlich zieht.

Gerade über von da beginnt das Gebirge der Karpathen (Montes Sarmatici) und umzieht das ganze Land in einem gewaltigen Bogen bis an die deutsche Donau, indem es einen großen Theil desselben mit seinen weit verbreiteten Zweigen erfüllt.

Dieses Gebirge besteht aus der südlichen Abdachung der Westkarpathen mit dem Kolaczgebirge; — der Centralkarpathen mit dem hohen Tatra-, ungrischen Erzgebirge und Fataragebirge und den Quellen der Waag, Gran und Hernath; — aus der südlichen Abdachung der langen Waldkarpathen mit der Quelle der Theiß auf dem CzernaGoragebirge — und aus dem Westabfalle der Ost- und Siebenbürgischen Karpathen mit den Quellen der Samos, Körösch, Marosch und Temes (siehe oben S. 69 und 70. III. Karpathen).

In der Mitte hat das Land an der Donau und Theiß eine fruchtbare Ebene über 3000 □Meilen groß und nur 350 Fuß hoch über dem Meeresspiegel, in derselben aber auch sehr beträchtliche Sandflächen, unfruchtbare Haideſtrecken und 92 □Meilen betragende Sümpfe und Moräste.

Digitized by Google

§. 3. **Gewässer.** — Die mittlere Donau, welche bei Presburg aus Deutschland eintritt und nach einer großen Biegung bei Alt-Orsowa in die Türkei geht, bildet den auch hier sehr reißenden Hauptstrom des Landes und heißt daher die ungarische Donau. Ihr Lauf, von Presburg bis Orsowa, beträgt etwa 128 Meilen.

Nebenflüsse auf dem linken Ufer: — 1. Waag (Vagus), Quelle Tatragebirge. — 2. Gran (Granus), Quelle Fatarage-birge. — 3. Theiß (Tibiscus), 160 Meilen lang, Quelle Czerna-Goragebirge (Seitenflüsse der Theiß: — westlich Hernath, Quelle Fatarage-birge; — östlich Samos, aus 2 Flüssen; — Körösch, 74 Meilen lang, aus 2 Flüssen — und Marosch (Mariscus), 104 Meilen lang, alle aus den Ostkarpathen). — 4. Temes (Temessus), Quelle südliche Zweige der Ostkarpathen.

Auf dem rechten Ufer: — 1. Raab (Arabo), Quelle Fisch-bacher Alpen. — 2. Drave oder Drau (Dravus, Duras), 138 Meilen lang, Quelle karnische Alpen 3860 Fuß hoch, mit der Muhr (Mura), 68 Meilen lang, Quelle steirische Alpen. — 3. Sawe oder Sau (Savus), 140 Meilen lang, Quelle Ostab-dachung des Terglou, — mit der Kulpa (Colapis), Quelle juli-sche Alpen; — Unna — Verbas — Bosna (Bosina), alle 3 von den dinarischen Alpen, — und Drina (Caradrina), Quelle Glutbotingebirge. — 4. Morawa (Moravus), aus dem Scardo-gebirge, — mit der Nissawa (Nissus), vom Cunovizagebirge.

Landseen: — 1. Platten- oder Balatonsee (Palus Volcea), 10 Meilen lang, 2 Meilen breit, 24 □Meilen groß und 162 Fuß tief. Seine Zuflüsse kommen aus dem großen Bakonyerwalde. — 2. Neusiedlersee (Lacus Peisonis), 4½ Meilen lang, 2 Meilen breit, 5½ □Meilen groß, sein Was-ser ist salzig und sein Abfluß geht durch den dicht angrenzenden Hansag Morast in die Raab. — 3. Czirknitzersee, süd-westlich von Laibach, bald 2, bald 4 Meilen im Umfang, mit Inseln und Höhlen, bald als See, bald als Feld und Wiesen benutzt.

Kanäle: Begakanal, von den Römern gegraben, geht von Temeswar bis an den untern Begafluß, 16 Meilen lang. Franzkanal, 13 Meilen lang, verbindet die Donau mit der Theiß; Theresienkanal, welcher die Donau unterhalb Pesth mit der Theiß verbindet.

§. 4. **Clima.** — Im N. ist der Winter in den Gebirgsge-genden rauher, aber die Luft ist, besonders am Abhang der Kar-pathen, gesunder, als im S., wo die Hitze auf den weitläufigen sandigen Flächen im Sommer oft groß, die Luft aber verände-rlich und wegen der Moräste so ungesund ist, daß häufige Fieber und die sogenannte ungrische Krankheit daraus entstehen.

§. 5. **Produkte.** — a. Thierreich: Viel Rindvieh; im S. auch Auerochsen; gute flüchtige Pferde; Schweine; Schafe; Wildprett, Wölfe, Bären, Gemsen; im W. viel Ge-

Digitized by Google

flügel; Fischottern, Hausen, in der Donau, und andere Fische, große Heuschrecken, Seidenraupen, Bienen ꝛc.

b. Pflanzenreich: Getraide, Mais und köstliche Weine im Ueberfluß, Reis, große Melonen; Obst, Kastanien, Hopfen, Taback, Waid, Safran ꝛc., Holz in den Gebirgen und im 12 Meilen langen und 2—5 Meilen breiten Bakonyerwalde, in flachen Gegenden Holzmangel.

c. Mineralreich: fast alle Arten edler Steine, Gold in Bergen und Goldsand, Silber, Kupfer, Eisen, Quecksilber, Steinkohlen, Schwefel, Vitriol, Theer und Bergöl, Salpeter, Stein- und Quellsalz. Mineralquellen und warme Bäder.

§. 6. **Einwohner.** — In den älteren Zeiten hieß das Land Pannonien. Die jetzigen Hungarn stammen von den Magyaren (spr. Madjaren) oder Ugern ab, welche sich nach der Völkerwanderung dort ansiedelten, und nach und nach kamen auch slavische Stämme hinzu. Sie sind sehr lebhaft, tapfer, großmüthig und stolz auf ihre Nation, aber auch aufbrausend und eitel. Ihre Sprache ist mit der finnischen verwandt und mit tatarischen Wörtern vermischt. Sie haben ihre eigene Nationaltracht, und ihr Lieblingsvergnügen ist Reiten und Tanzen.

Die slavischen Völkerschaften, wozu die Croaten, Raizen, Szekler, Schlawacken ꝛc. gehören, sind muthig und tapfer, aber unreinlich und dem Trunke ergeben. Sie sprechen mehrere Dialekte der slavischen Sprache. An der Save und Drave sind viele Deutsche, und in Siebenbürgen ein deutscher Stamm, Sachsen genannt. An der Save und in Servien wohnen die Servier, in Bosnien die Bosniaken und Türken im S., auch viele Armenier, zerstreut unter den Uebrigen Rußniaken und (30,000) Zigeuner.

Die Anzahl aller einzelnen Völkerschaften beträgt nach den oben angegebenen Naturgrenzen 14 Millionen Einwohner.

§. 7. **Eintheilung.** — Dieses große, überall von Gebirgszügen begrenzte Nordkarpathenland wird eingetheilt:

I. In die Flußgebiete des linken Ufers der Donau, der Waag, Gran und Theiß; und

II. in die auf dem rechten Ufer der Donau liegenden Gebiete der Raab, Save, Drave, Servien und Bosnien, mit der Küste des adriatischen Meeres.

Städte in den Flußgebieten des linken Ufers der Donau:

Presburg, am l. U. der Donau, 35,000 Einw.
Comorn, auf einer Donauinsel nahe am Einfluß der Waag, 14,000 E.
Schemnitz, etwas östlich von der Gran, 18,000 Einw.
Pesth, am l. U. der Donau, 68,000 Einw.

Digitized by Google

Theresienstadt, nordöstlich von Pesth, 24,000 Einw.
Erlau, nordöstlich von Pesth im Flußgebiete der Theiß, 18,000 E.
Kaschau, an der Hernath, 16,000 Einw.
Tokay, an der Theiß, an der östlichen Seite des Tokayer 7 Meilen langen und 2 Meilen breiten Weingebirges Hegyallya, 4000 E.
Debreczin, südlich von Tokay, 39,000 Einw.
Retskemet, zwischen der Donau und Theiß, 30,000 Einw.
Klausenburg, am Samos, 20,000 Einw.
Segedin oder **Szegedin**, auf dem r. U. der Theiß, 31,000 Einw.
Temeswar, am Begafluß und Begakanal, 14,000 Einw.
Neu- und **Alt-Orsowa**, ersteres auf einer Insel als Grenze der ungrischen Donau.

Städte in den Flußgebieten des rechten Ufers der Donau:

Oedenburg, westlich vom Neusiedlersee, 12,000 Einw.
Raab, am Einfluß der Raab in die Donau, 16,000 Einw.
Ofen, am rechten Donauufer gegenüber von Pesth, 29,000 Einw.
Stuhlweißenburg, südwestlich von Ofen, 20,000 Einw.
Grätz, **Graatz**, auf beiden Ufern der Muhr, 36,000 Einw.
Klagenfurth, nahe an der Drave, 9000 Einw.
Laibach, nahe an der obern Save, 12,000 Einw. Südwestlich von Laibach die Adelsberger Höhlen in den Julischen Alpen und der merkwürdige Ezirknitzer See.
Agram, an der Save, 18,000 Einw.
Semlin, am Einfluß der Save in die Donau, 11,000 Einw.
Bosna Sarai, Sarajewo, an der Bosna, 70,000 Einw.
Belgrad, griechisch Weißenburg, an der Mündung der Save in die Donau, 30,000 Einw.

Städte an der Küste des adriatischen Meeres:

Fiume, St. Veit am Pflaum, am Golf von Quarnero, 9000 Einw.
Zara, auf einer Landspitze am adriatischen Meere, 6000 Einw.
Spalatro, südöstlich von Zara an der Küste, 8000 Einw.
Ragusa, mit Felsen umgeben auf einer Halbinsel am Meere, 4600 E.

Inseln an der Küste: a. Im Golf von Quarnero: **Veglia**, **Cherso**, **Osero** ꝛc. b. An der Küste des adriatischen Meeres liegt deren eine bedeutende Zahl, welche größtentheils bewohnt, aber wenig bekannt sind.

Digitized by Google

Die Halbinsel des Hämus.

§. 1. **Lage, Größe, Grenzen.** — Diese große Halbinsel liegt zwischen dem 36—47° der Länge und dem 36—48° nördlicher Breite. Sie grenzt im N. durch das Montenegro- und Scardogebirge, so wie durch die südlichen Karpathen an Ungarn und durch einen Zweig derselben an Rußland; im O. an das schwarze Meer, die Meerenge von Constantinopel, das Meer von Marmora, die Dardanellen und den Archipel; im S. an das mittelländische und im W. an das adriatische und jonische Meer. Flächeninhalt über 8400 □Meilen.

§. 2. **Gebirge.** — Dieses gebirgige und in mehreren Strekken hochliegende Land hat eine Menge fruchtbarer Thäler und einzelner Ebenen, die aber sehr schlecht angebaut sind. Seine Gebirge hängen mit den dinarischen Alpen zusammen, von welchen das Nissagoragebirge nach Südosten ausgeht und der Montenegro bis an den Meerbusen von Cattaro zieht. Vom Nissagoragebirge zieht ein 104 Meilen langer Hauptgebirgszug von W. nach O. bis zum Cap Emineh-Burum, der Hämus im weitern Sinne, ein felsiges und wildes Gebirge mit tiefen Schluchten und Thälern, und bildet eine nördliche und südliche Hauptabdachung.

1. Der westliche Theil dieses Gebirgszuges enthält das Glubotingebirge, den Scardus und das Argentaragebirge, von welchem das Cunowitza- und Stara-Planinagebirge nördlich bis nach Neu-Orsowa ziehen, den Grenzpunkt der türkischen Donau. Hier schließen sich im N. die Karpathen an, und bestimmen in ihrer südlichen und südöstlichen Abdachung, so wie durch einen Zweig zwischen dem Dniester und Pruth die natürliche Grenze der Türkei bis zum schwarzen Meere. Sie enthalten die Quellen und Thäler der Aluta, des Sireth und des Pruth.

2. Der östliche Theil dieses Gebirgszuges, das Balkangebirge (Haemus), 50 Meilen lang, geht vom 9000 Fuß hohen Orbelos bis ans schwarze Meer und hat nur 5 Pässe zum Uebergange. Bis zur Quelle des Kamtschickflusses heißt es der große Balkan. Hier theilt es sich, und wird im N. dieses Flusses, etwa 3000 Fuß hoch, kleiner Balkan genannt, am südlichen Ufer desselben aber Emineh-Dagh bis zum Cap Emineh-Burum ziehend. Vom Emineh-Dagh geht ein Gebirgszug längs des schwarzen Meeres nach S. bis zur Straße von Constantinopel.

3. Der Scomius und die mit ihm zusammenhängenden Gebirge Despoto und Rhodope trennen sich zwischen den

Digitized by Google

Quellen der Mariza und des Strymon vom Balkan, und ziehen zwischen diesen Flüssen nach Südosten gegen die Insel Thaso. Westlich vom Strymon geht der Castagnat (Pangaeus) vom Argentaragebirge südlich gegen den Meerbusen von Contessa durch Macedonien, und auf der östlichsten Spitze der Chalcydischen Halbinsel erhebt sich der Athos (Monte Santo) 5900 Fuß hoch.

4. Das Hellenische Gebirge geht von der Quelle des Vardari am Scardus, 75 Meilen lang, bis zur Landenge von Corinth, von welchem viele Seitenarme nach W. und O. ausgehen. Vom Messowo (Pindus) östlich liegen die Berge Elympo oder Lacha (Olympus), 6000 Fuß hoch, und Kissavos (Ossa) an beiden Seiten der Mündung des Salambria in den Meerbusen von Salonichi, das Thal Tempe und das Gebirge Kumaita (Oeta). Nach W. zieht der Monte della Chimara (Acroceraunus) bis zum Cap Linguetta an der Straße von Otranto. Das Livadische Gebirge, etwa 3000 Fuß hoch, mit den Bergen Liakura (Parnassus) und Sagara (Helicon) geht bis zur Landenge von Corinth.

Auf der Halbinsel Morea liegt die Hochebene von Arkadien 2000—2500 Fuß hoch im N., von welcher mehrere Gebirgszweige nach O. und S. sich verbreiten, und über die südlichen Halbinseln als Mainagebirge (Taygetos) bis zu den Caps St. Angelo und Matapan ziehen.

Vorgebirge: Cap Linguetta im W. am adriatischen Meere, Gallo (Acritas), Matapan (Taenarium), 2½ Meilen nördlicher als die Spitze von Tarifa, und St. Angelo (Malea) auf Morea im S., Colonna (Sunium), die Südspitze von Livadien, und Drepanto, südwestlich vom Athos im Archipel; Emineh-Burum (Haemi extrema) am schwarzen Meere.

§. 3. Gewässer. — Das adriatische, jonische und mittelländische Meer; der Archipel; das Meer von Marmora (Propontis), 32 Meilen lang, 10 Meilen breit, und das schwarze Meer.

Straßen: von Otranto, bis zum Cap Linguetta 7 Meilen breit, der Dardanellen (Hellespontus), 6 Meilen lang, ¼ Meile breit, und von Constantinopel (Bosporus Thraciae), 4 Meilen lang und ½ Meile breit.

Meerbusen: von Arta, Patras und Lepanto oder Corinth (Sinus Corinthiacus, Naupactinus); von Koron (Sinus Messeniacus), Kolochina (Sinus Laconicus), Nauplia (Sinus Argolicus) und Egina (Sinus Saronicus), von Negroponte, Talanta (Sinus Opuntius), Zeituni und Volo (Sinus Pelasgicus); von Salonichi (Sinus Thermaeus), Monte Santo (Sinus Singiticus) und Contessa (Sinus Strymonicus).

Der Hauptfluß, die türkische Donau, tritt bei Orsowa durch das sogenannte eiserne Thor in das Land ein, hat viele Inseln und 5 Stromschnellen, eine Breite von 4—6000 Fuß und geht nach einer großen Biegung und einem Lauf von etwa 130 Meilen durch 7 Mündungen im O. ins schwarze Meer.

Digitized by Google

Nebenflüsse auf dem linken Ufer: — 1. Aluta (Oldus), 74 Meilen lang. — 2. Sireth, 62 Meilen lang. — 3. Pruth (Hierasus), 110 Meilen lang, deren Quellen in den Ostkarpathen entstehen. — Ins schwarze Meer geht der Kamtschik, Quelle großer Balkan. —. In den Archipel gehen — 1. die Mariza (Hebrus), 52 Meilen lang, Quelle großer Balkan. — 2. Stromza (Strymon), geht durch den See von Seres in den Meerbusen von Contessa. — 3. Vardar (Wardari) (Axius), Quelle Scardus. — 4. Salambria (Peneus), Quelle Messowogebirge, diese beiden münden sich in den Meerbusen von Salonichi. — In das adriatische Meer gehen — 1. die Bojana durch den See von Scutari. — 2. Der Drino, Quelle Glubotingebirge. — 3. Die Bojussa, Quelle Messowogebirge. — 4. Der Aspropotamus, Mündung Meerbusen von Arta. — In den Meerbusen von Zeituni geht der kleine Fluß Sperchios.

Nur in der westlichen Halbinsel finden sich wenige und kleine Seen, z. B. der Scutari oder Bojana See, 5 Meilen lang und $1\frac{1}{2}$ Meilen breit, der See von Jannina, $2\frac{1}{2}$ Meilen lang und bis $\frac{3}{4}$ Meilen breit, Angelo-Castro, Brachori, Saurowitza im W. und der Kopais, auch Topoliesee im O., 9 Meilen im Umfang, mit Inseln.

§. 4. **Clima.** — Die Hämushalbinsel ist eins der wärmsten europäischen Länder, hat aber meistens eine heitere, gesunde Luft, und nur im April und Mai häufige Regen. Im S. des Hämus haben die Sommer anhaltende große Hitze; im Winter ist Schnee und Eis, außer den Bergen, selten, und es regnet dann nur viel, bei sehr milder Luft. Im N. des Hämus ist der Sommer zwar warm, aber die Winter sind strenger. Die Pest ist hier oft eine Landplage, und Erdbeben sind sehr häufig. Auch der Sirokko und der Nordwestwind Bora finden sich hier.

§. 5. **Produkte.** — Produkte sind, ungeachtet des vernachläßigten Ackerbaues, in diesem von der Natur so begünstigten Lande in großer Menge und zum Theil im Ueberfluß vorhanden. Die wichtigsten derselben sind:

a. Thierreich: starkes Rindvieh, auch Büffel in Menge; sehr gute Pferde (wilde in der Moldau und Walachei); Schafe mit feiner Wolle; Ziegen, Schweine im Ueberfluß; Wildprett; Bären, Wölfe, Schakals, See- und Flußfische, Schildkröten, Austern; viele Seide und Bienen.

b. Pflanzenreich: Waizen, Mais, Reis, treffliche Weine, z. B. Malvasier, Chierwein, Vino Santo, Rosinen, Südfrüchte, viel Obst und Oliven; Krapp, Taback, Mastix, Safran; Baumwolle, Hanf, Flachs; Mohn, Terpentin, Zuckerrohr; Waldungen in den Gebirgen, doch fehlt es auch in einigen Gegenden an Holz.

c. Mineralreich: Gold und Silber, Blei, und im Nordosten Eisen und Kupfer; Meerschaum; Marmor auf den Inseln Paros und Naxia; Salpeter, Stein- und Seesalz, Steinkohlen; Mineralwasser und warme Bäder.

Digitized by Google

§. 6. **Einwohner.** — Dieses Land wird von verschiedenen Völkerschaften und Stämmen bewohnt, die auch sehr verschiedene Sprachen sprechen.

a. Die Türken oder Osmannen sind tatarischen Ursprungs und beherrschen das Land; Tapferkeit, Muth, Fassung im Unglück, Liebe zu den Ihrigen, aber auch Gewinnsucht, Verstellung, Faulheit und Aberglaube finden sich bei ihnen. Sie bekennen sich zum Islam oder der muhamedanischen Religion, der sunnitischen, die sich auf den Koran gründet. Andere Religionen werden blos geduldet. Ihre Kleidung, Sitten und Gebräuche sind ganz abweichend von den übrigen Europäern. Mancherlei nicht mühsame Spiele dienen ihnen zum Zeitvertreibe. Ihre Häuser haben platte Dächer, ihre Tempel heißen Moscheen und haben enge hohe Thürme oder Minarets. Sie sprechen die türkisch-tatarische Sprache.

b. Die Griechen oder Hellenen, mit den Mainotten, Sulioten und Sphagioten, welche griechische Christen und an Zahl den Türken gleich sind, bewohnen hauptsächlich die griechische Halbinsel und die Inseln, sind tapfer, witzig und heiter, aber oft kriechend und falsch. Sie sprechen die neugriechische Sprache (Romaik) in vielen Dialekten.

c. Die Bulgaren, Raizen (Rascier), Bosniaken, Morlachen und Montenegriner sprechen mehrere Dialekte der slavischen Sprache; — die Walachen (Wlachen) und Moldauer eine Tochtersprache der lateinischen; — die Albaneser oder Arnauten eine Mischung der slavischen und griechischen Sprache. — Die europäischen Christen werden hier von den Türken Franken genannt; und es finden sich auch Tataren, Armenier, Juden und Zigeuner.

Die Anzahl aller Einwohner beträgt 9—10,000,000.

§. 7. **Eintheilung** der Halbinsel des Hämus:

I. In die nördliche Abdachung oder das Donaugebiet.
II. Die südliche Abdachung oder südlichen Flußgebiete.
III. Die westliche Halbinsel mit den Inseln.

---

a. Städte in der nördlichen Abdachung:

Cronstadt, westlich von den Karpathen, 36,000 Einw.
Herrmannstadt, ohnweit der Aluta, 16,000 Einw.
Brahila, Brailow, Ibrail, an der Münd. des Sireth, 30,000 Einw.
Jassy, Jasch, westlich vom Pruth, 18,000 Einw.
Bukarest, Bukurescht, an der Dumbrowitza, 60,000 Einw.
Rustschuck, Ruszczuk, am r. U. der Donau, 20,000 Einw.
Widdin, am r. U. der Donau, 20,000 Einw.
Sophia, an der Bojana und am Fuße des Balkan, 50,000 Einw.
Varna, am Flusse gleichen Namens und schwarzen Meere, 16,000 E.

Digitized by Google

b. Städte in der südlichen Abdachung:

Constantinopel (türkisch Stambul), auf 7 Hügeln am Eingang der Straße gleichen Namens, 5—600,000 Einw.
Rodosto, am Meere von Marmora, 40,000 Einw.
Gallipoli, am rechten Ufer der Dardanellen, 80,000 Einw.
Adrianopel (türkisch Edrene), an der Maritza, 130,000 Einw.
Philippopel, an der Maritza, 30,000 Einw.
Seres, Serra, am Strymon, 30,000 Einw. Südlich von hier am Ende der Chalcydischen Halbinsel liegt der berühmte Berg Athos mit 22 Klöstern ꝛc.
Saloniki, Thessalonich, am Meerbusen gleichen Namens, 70,000 E.

c. Städte auf der westlichen Halbinsel:

Jannina, Janjah, an der Westküste östl. von Corfu, 30,000 Einw.
Lariſſa, Jeniſchehr, am Salambriaſluß, 30,000 Einw.
Lepanto, am Meerbusen gl. N. östl. von Cephalonia, 3000 Einw.
Thiwa, Stiwa, Theben, südlich vom Kopaisee, 4000 Einw.
Athen, Athiniah, Setines, am Fluß Eridanus, 15,000 Einw.

Die **Halbinsel Morea** (Peloponnesus) liegt zwiſchen dem 36° 25′—38° 36′ nördlicher Breite und dem 38° 50′—41° 14′ der Länge. Sie iſt von N. nach Südoſten 90 Meilen lang, von W. nach O. 60 Meilen breit und enthält 360 □Meilen. Sie hat nur kleinere Flüſſe, aber viele Berge bis zu 7000 Fuß hoch und Hügelzüge, z. B. die argoliſchen Berge im Nordoſten, den Taygetus im S. und die arkadiſche Hochebene im W. Viele Höhlen ſind in den Bergen; fruchtbare Thäler und Ebenen, Olivenwälder, Mandeln, Feigen, Cypreſſen und Orangebäume ꝛc., und ein mildes und geſundes Clima finden ſich auf dieſer, durch die letzten Zerſtörungen noch immer weniger angebauten Halbinſel. Einwohnerzahl: 500,000.

Städte auf der Halbinsel Morea:

Patras, am Meerbusen von Lepanto, 7000 Einw.
Corinth, Gereme, Kordos, an der Landenge gl. N., 6000 Einw.
Nauplia, Napoli di Romania, am Golf gleichen Namens, 10,000 E.
Miſitra, Miſtra, Sparta, am Taygetosgebirge, 2000 Einw.
Maina, nahe am Cap Matapan, Hauptort der Mainotten.

I. Die 7 **Joniſchen Inſeln** liegen an der Küſte bis nach Morea zerſtreut mit 175,000 Einw., Griechen und Italienern, und ſind meiſt bergig, aber ſehr fruchtbar an Baumwolle, Oel, Wein, Südfrüchten ꝛc.

1. **Corfu** (Corcyra). Die Stadt **Corfu** hat 15,000 Einw. — 2. **Paxo** Ericusa), ohne Quellen. — 3. **Santa Maura** (Leucadia), Leucadiſches Vorgebirge. — 4. **Cephalonia** mit einem 4000 Fuß hohen Berge und höchſt mildem, fruchtbarem Clima. — 2. **Zante** (Zacynthus), Erdpechquellen, Stadt gleichen Namens

mit 19,000 Einw. Die Hyazinthe ist hier einheimisch. Nahe dabei die 2 **strophadischen Inseln** (Strophades Insulae), Strivali. — 6. **Theaki** (Ithaca). — 7. **Cerigo** (Cythera). Sie allein liegt nicht, wie die vorhergenannten, im Jonischen, sondern im Aegeischen Meere. Dabei die kleine Insel **Cerigetto.**

II. Die **Inseln des Archipels.** Von der Insel Candia an nördlich heißt der 75 Meilen lange Meerbusen der Türkei das Aegeische Meer oder der Archipel (Archipelagus); die östlichen Inseln desselben werden zu Asien gerechnet, die westlichen gehören zu Europa. Die letzteren sind folgende:

a. **Candia** (Creta), 36 Meilen lang, 300,000 Einw., sehr fruchtbar; lange Bergkette mit dem Berg Psiloriti (Ida) 7200 Fuß hoch. Das Labyrinth oder sehr große Höhlen. Städte: **Candia**, 16,000 Einw., und **Canea** (Cydonia), 9000 Einw.

b. Die **Cykladen** (Insulae Cyclades). — 1. **Santorini** (Therasia), vulkanisch; trefflicher Wein, Vino Santo genannt. — 2. **Stampalia** (Astypalea), fruchtbar ohne Quellen. — 3. **Amorgo**, Weinbau. — 4. **Nio** (Nia, Jos), sehr gut angebaut. — 5. **Naxia** (Naxus), viele Oliven, Südfrüchte, Wein ꝛc. Stadt gleichen Namens, 4000 Einw — 6. **Paros** (Minoa, Parus), trefflicher Marmor. — 7. **Antiparos** (Oliaros), merkwürdige Tropfsteinhöhle. — 8. **Siphanto** (Syphnus), Bleigruben. — 9. **Milo** (Melos), vulkanisch mit verborgenem Feuer, Bäder. — 10. **Myconi** (Mycone). Die Insel hat nur eine Quelle in der Stadt gleichen Namens. In der Nähe **Delos**, unbewohnt. — 11. **Syra** (Syros), sehr bergig, aber gut angebaut und stark bewohnt. — 12. **Thermia** (Cythnus), Seidenbau, heiße Quellen. — 13. **Zea** (Ceos). — 14. **Tine** (Tenos), sehr fruchtbar. Stadt: **Nicola**, 4000 Einw. — 15. **Andros** (Andros, Hydrusia), Gebirge und Ebenen gut angebaut. Stadt: **Arna**, 5000 Einw.

c. **Inseln an der Küste von Griechenland.** — 1. **Spezia**, $1^1/_2$ □Meilen groß, 8000 Einw., gute Seeleute, starke Schifffahrt. — 2. **Hydra.** Cisternen. Stadt: **Hydra**, 16,000 Einw. — 3. **Poros.** — 4. **Egina** (Aegina, Aenone), sehr fruchtbar. Stadt gleichen Namens, 3500 Einw. — 5. **Koluri** (Salamis), nahe bei Athen. — 6. **Sciro** (Syros). — 7. **Negroponte** (Euboea), 40,000 Einw. Sie hat ringsum Gebirge, oft 6 Monate mit Schnee bedeckt, in der Mitte eine 20 □Meilen große fruchtbare Ebene und das Cap Artemisium. Stadt: **Egrybos** (Chalcis), 16,000 Einw. Brücke über die Meerenge Talanda (Euripus). — 8. Die **Teufelsinseln**, nordöstlich vom Meerbusen von Zeitun.

d. **Inseln im Norden des Archipels.** — 1. **Stalimene** (Lemnos), Siegelerde. — 2. **Imbro** (Lembros). — 3. **Samothraki** (Samothracia). — 4. **Taso** (Thasus, Aeria), Marmorberge.

Digitized by Google

Asien.

Einleitung.

§. 1. **Lage, Grenzen, Größe.** — Dieser **größte Erd- oder Welttheil**, von welchem die Menschen sich nach und nach in andere Erdtheile verbreitet haben, liegt zwischen 43—207° der Länge und das feste Land desselben zwischen 1—78° nördlicher Breite. — Seine größte **Länge** von den Dardanellen im W. bis an seine äußerste Spitze an der Cooks- oder Behrings-straße im O. beträgt 1500, seine größte **Breite** vom Eiscap im N. bis zum Cap Romania im S. über 1100 Meilen.

Im N. grenzt **Asien** ans nördliche Eismeer, — im O. an das große oder stille Weltmeer, — im S. an den indischen Ocean, — im W. an den arabischen Meerbusen, die Landenge Suez, das mittelländische und schwarze Meer, den Caucasus und das vom caspischen bis ans Eismeer sich ausdehnende uralische Gebirge.

Flächeninhalt über 800,000, vielleicht 900,000 □Meilen.

§. 2. **Gebirge.** — Ein großer Theil des mittleren Asiens bildet von W. nach O. ein sehr breites, noch sehr wenig erforschtes Hochland, **Hoch- oder Mittel Asien** genannt, welches im N., im W. und S. von hohen Gebirgen umschlossen sich 4—9000 Fuß hoch über das Meer erhebt, — im O. aber in seiner Erhebung bis ans stille Weltmeer geht.

Man theilt die **asiatischen Hochgebirge**, so weit sie bis jetzt bekannt sind, in die **nördlichen, südlichen und westlichen Gebirgszüge.**

a. Der **nördliche zusammenhängende Gebirgszug** geht vom Ural bis an das Ochotskische Meer:

1. **Alginsky-Gebirge** zwischen dem Ural und Altai;
2. **großer Altai**, von welchem der **kleine Altai** und das **Sejanische Gebirge** nördlich ziehen;
3. **Changai-Gebirge**, von dem das **Baikal-Gebirge** nördlich geht;
4. **Dauriſches oder Nertschinskisches und Stanowoi-Gebirge;**
5. **Jablonnoi-Gebirge**, wovon nördlich das **Ochotskische** und dann das **Kamtschatkische Gebirge** ausgeht.

Digitized by Google

b. Der **südliche** zusammenhängende Gebirgszug, vom Caspischen bis an das Japanische Meer, hängt im westlichen Theile von Hochasien durch den Belur-Tagh, Mustag und Musart mit dem nördlichen Gebirgszug zusammen und besteht aus folgenden Gebirgen:

1. Musderamus, vom südlichen Ufer des caspischen Meeres durch das Bagous-Gebirge mit dem Gaurischen Gebirge und mit dem folgenden von W. nach O. zusammenhängend.

2. Paropamisus und Hindukosch, von dem das Marwari-, das Gates-Gebirge und die Hochebenen Dekan und Mysore südlich bis zum Cap Comorin ziehen.

3. Himalajah und die tibetanischen Hochgebirge, so wie die von denselben ausgehenden Tangra- und Nimola-Gebirge mit dem Gebirgszuge bis zum Cap Romania.

4. Kentaisse und Jumnan bis zum Meerbusen von Tunkin.

5. Nordchinesisches und Chanalin-Gebirge mit dem Tunguisischen nördlich und Schampeschan südlich auf der Halbinsel Korea in Verbindung, beide mit der Küste des japanischen Meeres gleichlaufend.

c. Der **westasiatische** Gebirgszug geht vom Caucasus aus und hängt mit dem Jailokgebirge am caspischen Meere, dieses aber wieder mit dem Musderamus zusammen.

1. Der Ararat oder Macis, südlich vom Caucasus, steht im Zusammenhange mit dem taurischen Gebirge.

2. Der Taurus verbreitet sich unter vielerlei Benennungen über die westasiatische Halbinsel, und von ihm gehen aus die Gebirge in der Nähe des mittelländischen Meeres.

3. Die Syrischen Gebirge mit dem Libanon und Antilibanon und mit dem Sinai am rothen Meere.

4. Das arabische Gebirge längs des arabischen Meeres zieht, so wie das El-Ared-Gebirge bis an das indische Weltmeer.

Die neuerlich erst gemessenen und geschätzten höchsten Spitzen sind: im Himalajah-Gebirge und seinen Zweigen der Dhawalageri oder weiße Berg über 26,000 Fuß hoch, der Schumulari oder Chamalari und der Jamautri über 25,000 Fuß hoch, Gay Cussacs oder Dhaibum 24,000 Fuß hoch, Tarhigang 22,000 Fuß und der Gangutri 20,000 Fuß hoch. — Der große Altai soll 10,000 Fuß hohe Schneeberge enthalten, und der Berg Italitzkoi in Sibirien ist 10,068 Fuß hoch. Die höchste Spitze des kleinen Altai ist 6559 Fuß hoch.

Durch das ungeheure Hochland in der Mitte Asiens, welches die große Sandwüste Kobi (Gobi) in sich faßt, und die im W. damit zusammenhängenden Gebirgszüge, erhält dieser Welttheil eine nördliche und südliche Hauptabdachung, welche aber auf beiden Seiten viel tiefer liegt, als der von den Gebirgen eingefaßte sehr breite mittlere Erdgürtel.

Digitized by Google

Die nördliche Hauptabdachung endet sich am Eismeer, wo das bis zum 78° nördlicher Breite reichende Nordostcap (Severo Wostahni), östlich davon aber das Eiscap und das Vorgebirge Tschukotschkoi-Nos, in der Behringsstraße das Ostcap, das Cap Lopatka (Kurdokaja) aber an der Spitze der Halbinsel Kamtschatka sich auszeichnen. Die südliche Hauptabdachung geht bis ans Cap Comorin und Cap Romania im S.

§. 3. **Gewässer.** — Asien wird von drei Haupt- oder äußeren Meeren umgeben, welche viele innere Meere, Meerbusen und Meerengen bilden.

a. Das nördliche Eismeer mit dem karischen, dem obischen, jeniseiskischen und lenaischen Meerbusen und der Cooks- oder Behringsstraße (10—30 Meilen breit) zwischen Asien und Amerika am nördlichen Polarkreise.

b. Der östliche, große oder stille Ocean bildet: 1. das kamtschatkische, 2. das ochotskische, 3. das japanische Meer mit dem Meerbusen und der Straße von Korea, oder dem gelben Meere, und dem Saghalischen Meerbusen, 4. die chinesische See mit dem Meerbusen von Tonkin.

c. Zum indischen Ocean gehört: 1. der Meerbusen von Siam und die Straße Sunda; 2. der Meerbusen von Bengalen mit der Palksstraße; 3. das arabische Meer mit dem persischen und arabischen Meerbusen oder rothen Meere, und der Straße Bab-al-Mandeb.

d. Im W. wird Asien bespült von einem Theile des mittelländischen Meeres (dem syrischen Meere und Archipel), der Straße der Dardanellen, vom Meere von Marmora, der Meerenge von Constantinopel, dem schwarzen und dem caspischen Meere.

Die größten **Landseen** sind: 1. das caspische Meer, 140 Meilen lang und 24 - 60 Meilen breit, mit Salzwasser, welches mit keinem äußern Meere in Verbindung steht; 2. der Wansee; 3. der Aralsee (Adlersee); 4. der Baikalsee; 5. der blaue See; 6. der Terkiri ꝛc.

Hauptflüsse Asiens und ihre Mündungen: — a. Ins nördliche Eismeer gehen: der Ob, Jenisei, die Lena, Indigirka und Kolyma. — b. Ins östliche Weltmeer: der Anadyr, Amur, gelbe und blaue Fluß. — c. In den indischen Ocean: der Menam-Kom, Siam (Menam), Lukian (Thalupan), Irawaddi, Arrakan, Buremputter (Bramaputer), Ganges, Indus und Schat-al-arab (welcher aus dem Euphrat und Tigris entsteht).

Steppenflüsse. In den Aralsee: der Sir-Daria und Amu-Daria oder Oxus; ins caspische Meer: der Kur; in den Lop-Nor: der Jerken, und viele andere.

§. 4. **Clima.** — Asien geht durch 3 Hauptzonen, im N. weit über den nördlichen Polarkreis und im S. über den Aequator bis in die südliche Hemisphäre. Man theilt es daher in Absicht des Climas auch in das nördliche, mittlere und südliche ein.

Digitized by Google

Das nördliche Asien hat größtentheils nur 2 Jahrszeiten, sehr lange anhaltende heftige Winterkälte, die gegen N. immer mehr zunimmt, kurze Sommer mit ziemlicher Hitze, und an den Küsten ist die Luft feucht.

Im mittlern oder Hoch-Asien, dessen westliche Grenze ungefähr das caspische Meer bildet und 4 Jahrszeiten hat, ist die Luft trocken und wegen seiner hohen Lage oft rauh; die Sommer sind heiß; die Winter aber anhaltend und scharf, durch viele hohe Schneegebirge, mit welchen es erfüllt und umgeben ist.

Das südliche Asien hat meist nur die trockene und nasse Jahrszeit abwechselnd; die Hitze ist auf dem festen Lande oft sehr groß, aber sie wird durch Schneegebirge im nördlichen Theile und durch feuchte Seeluft an den Küsten sehr gemäßigt. Auf den Inseln um den Aequator ist die Hitze fast unausstehlich.

§. 5. **Produkte.** — Der Reichthum, die Mannigfaltigkeit und die Güte der Produkte ist in diesem Welttheil größer, als in jedem andern, obgleich der Anbau des Landes größtentheils sehr vernachläßigt wird. Die Natur ist desto wirksamer. Da von hier aus sehr viele Produkte zu uns verpflanzt worden, so hat das Land nicht nur fast alle europäischen Naturerzeugnisse, sondern vorzüglich noch folgende:

a. Aus dem Thierreiche: die trefflichsten Pferde im W., auch wilde in Menge, Kameele, Schafe mit Fettschwänzen, Ochsen verschiedener Gattungen, im S. Kameelziegen, Bezoarböcke, Bisam- oder Moschusthiere, Gazellen, viele Affenarten. Elephanten (auch weiße), Rhinozerosse, Löwen, Tiger, Hyänen, Schakals (Goldwölfe), Krokodile, Riesenschlangen, Strauße, Paradiesvögel, Papageyen in Menge; Schwalben, von welchen die eßbaren indischen Vogelnester kommen; Seidenraupen, köstliche Perlen. Im N. treffliche Pelzthiere, schwarze und blaue Füchse, Hermeline, Zobel, Rennthiere, Wallfische, Robben; im S. aber seltene wunderbare Fische, Conchylien ꝛc.

b. Aus dem Pflanzenreiche: die trefflichsten Gewürze, Gummiarten, Arzneipflanzen, Thee, Kaffee, Zucker, Baumwolle, herrliche Weine, Südfrüchte von außerordentlicher Güte; vorzügliche Holzarten, Mastix, sehr große Palmen- und Brodbäume, Bambusrohr, Yamswurzeln, Aloe, Weihrauch, Myrrhen ꝛc. In vielen Gegenden sind die Gewächse und Früchte größer, schmackhafter und kräftiger als bei uns.

c. Aus dem Mineralreiche: sehr viel feines Gold im S., weniger Silber, viel Kupfer, Zinn und andere Metalle, Quecksilber, die vorzüglichsten Diamanten und andere Edelsteine, Borax, Ambra, Salpeter, Marienglas, Salz aus Quellen, Seen und Bergen. Naphta und Bergöl. Ueberdieß eine Menge Mineralquellen und Bäder.

§. 6. **Einwohner.** — Dieser Welttheil wird von den verschiedenartigsten Völkern bewohnt, unter denen viele zu den gesitteten und kultivirten oder halbkultivirten Natio-

Digitized by Google

nen gehören; andere Nomaden sind und von der Viehzucht, zum Theil auch vom Raube leben; andere als wilde Völker Jagd und Fischerei treiben. Die Zahl der vielerlei Völkerstämme läßt sich nur muthmaßlich bestimmen.

Einwohnerzahl: über 600,000,000 nach Schätzungen.

§. 7. **Eintheilung.** — Man theilt Asien nach natürlichen Grenzen in drei Haupttheile mit folgenden Ländern ein:

I. In Nord-Asien, das asiatische Rußland oder Sibirien.

II. In Mittel-Asien, welches die Tatarei, Mongolei und Tungusien mit den japanischen Inseln umfaßt.

III. In Süd-Asien, wozu man China, Indien, Persien, die asiatische westliche [illegible]halbinsel mit Syrien und Arabien rechnet. — Die w[illegible]n Länder Süd-Asiens nennt man den Orient oder das Morgenland, weil es uns gegen O. liegt.

I. Nord-Asien oder Sibirien.

Dieses nördliche Land, welches über 250,000 □Meilen (also etwa den vierten Theil von ganz Asien) enthält, wird im N. vom Eismeere, im W. von der Wasserscheide des uralischen Gebirges, im S. vom Alginsky-Gebirge, dem großen Altai, vom Changai, Daurischen und Jablonnoi-Gebirge, im O. vom ochotskischen und kamtschadalischen Meere begrenzt.

Viele Gebirgsarme, z. B. das sejanische Gebirge, der kleine Altai, das Baikal-Gebirge und andere ziehen im Innern meist nördlich. Auf der Halbinsel Kamtschatka sind mehrere brennende und erloschene Vulkane. Mehrere große Steppen und ungeheure Waldungen erfüllen das Land, und im N., wo die Kälte außerordentlich groß ist, sind weitverbreitete Einöden und morastiger Boden; unter dem 67° hören die Bäume auf; von 70° nördlicher Breite an kommen keine Gesträuche mehr fort; Seen und Flüsse thauen selten auf, und das lange nördliche Küstenland ist todt, zum Theil sumpfiger Torfboden und fast ganz unbewohnt.

Außer dem Eismeere, dem karischen Meerbusen, zwischen den Waigaz- und Novazembla-Inseln und der asiatischen Küste, bis an die Nordgrenze des wüsten Uralgebirges, und den großen Busen der mächtigen Flüsse, und außer dem kamtschadalischen und dem ochotskischen Meere finden sich in diesem Lande folgende Landseen:

1. Im südlichen Theile der Baikalsee, mit den hohen Baikal-Gebirgen umgeben, 84 Meilen lang, 4—10 Meilen breit

Digitized by Google

und bis 500 Fuß tief, 524 □Meilen groß, dessen Ausfluß durch die Angara in den Jenisei geht.

2. Der Saisansee, 40 Meilen lang und 20 Meilen breit, mit dem Irtischfluß, nördlich nahe am großen Altai zwischen dem Gebirge gelegen.

3. Der Altinsee (Telezkoi Oseroi), 18 Meilen lang und 12 Meilen breit, hoch gelegen im kleinen Altaigebirge, dessen Ausfluß, die Bija, in den Ob strömt.

4. Der Tschanisee, 15 Meilen lang und 7½ Meilen breit, zwischen dem Ob und Irtisch, in der barbarinzischen Steppe.

Die wichtigsten Flüsse des Landes sind: 1. Der Ob, Oby, entspringt im kleinen Altai; sein Lauf von etwa 560 Meilen geht durch den fast 100 Meilen langen Meerbusen gleichen Namens ins Eismeer. — Nebenfluß auf dem linken Ufer ist der Irtisch, 495 Meilen lang (Quelle großer Altai), mit dem Tobol, 75 Meilen lang (Quelle Ural).

2. Der Jenisei entspringt im sejanischen Gebirge und strömt nach einem Laufe von etwa 585 Meilen durch den 78 Meilen langen Meerbusen gleichen Namens ins Eismeer. — Nebenfluß auf dem rechten Ufer ist die Angara, 200 Meilen lang, aus dem Baikalsee kommend, in welchen die Selinga, 96 Meilen lang, strömt.

3. Die Lena entsteht nordwestlich vom Baikalsee aus einem Moraste am Baikalgebirge und geht nach einer großen Krümmung und einem Laufe von etwa 490 Meilen durch 5 Hauptmündungen ins Eismeer.

4. Die Indigirka entspringt in einem nördlichen Zweige des ochotskischen Gebirges, und ihre Flußlänge bis ins Eismeer beträgt etwa 230 Meilen.

5. Die Kolyma, etwa 180 Meilen lang, Quelle Stanowoigebirge, mündet sich ebenfalls durch einen Meerbusen ins Eismeer.

6. Der Anadyr, 76 Meilen lang, geht durch den 50 Meilen langen gleichnamigen Meerbusen ins kamtschadalische Meer.

Von diesem Meerbusen zieht sich die Halbinsel Kamtschatka südöstlich mit dem Flusse gleichen Namens und bildet den pentschinskischen 80 Meilen langen Meerbusen im ochotskischen Meere und die Bay von Kamtschatka, am großen Weltmeere.

Einwohner: Außer den in Sibirien wohnenden Russen und Tataren finden sich folgende einzelne Völkerschaften: Wyguten vom mittleren Ural bis zum Irtisch; Barabinzen und Teleuten am obern Ob; Ostiaken zwischen dem Ob und Jenisey; Samojeden vom nördlichen Ural bis zum Nordostcap; Jakuten nördlich von Jakutzk an beiden Seiten der Lena; Tunguſen vom Baikalsee bis an den Amur; Jukagiren im N. von der Lena bis zur Kolyma; Lamuten nördlich vom Ochotzk; Tschuktschen vom Anadyr bis zum Ostcap; Korjäcken im S. des Anadyr; Kamtschadalen auf der Halbinsel gleichen Namens; Kurilen und Aleuten auf den gleichnami-

Digitized by Google

gen Inseln. Die Sprachen dieser Völker sind sehr verschieden, und die Einwohnerzahl des ganzen ungeheuren Landes beträgt nur etwa 1½—2 Millionen.

Städte:

Ekatharinenburg oder **Jekatharinenburg**, an der östlichen Abdachung des Uralgebirges, 16,000 Einw.
Tobolsk, an der Münd. des Tobolflusses in den Irtisch, 20,000 E.
Tomsk, an der Mündung des Tom in den Ob, 10,000 Einw.
Irkutsk, an der Mündung des Irkuzk in die Angara, 12,000 E.
Jeniseisk, am Einfluß der Angara in den Jenisei, 5400 Einw.
Kiächta, an der Selinga, an der Grenze von China, 4000 Einw.
Jakutsk, an der Lena, 1200 Einw.
Ochotsk, am Ochotskischen Meere, 2000 Einw.

Kamtschatka, 250 Meilen lange Halbinsel zwischen dem pentschinskischen und kamtschatkischen Meere, mit einer Gebirgskette und mehreren Vulkanen, bis zum Cap Kurdokaja, von Kamtschadalen bewohnt, deren kleine Wohnorte Ostroge heißen.

Inseln: 1. Die **Kurilen** am ochotskischen Meere, — 2. die **Aleuten**, mit Vulkanen, und — 3. die **Fuchsinseln**, am kamtschatkischen Meere.

II. Das mittlere Asien.

Zum mittleren Asien rechnet man im O. des caspischen Meeres 1. die Tatarei, 2. die Mongolei, 3. Tungusien mit der Halbinsel Korea, 4. Japan. Diese Länder sind durch die westlichen Zweige des Mustags bis an die Südgrenze des caspischen Meeres und durch die tibetanischen und chinesischen Hochgebirge, welche beide das eigentliche Hochasien gegen S. begrenzen, von den südasiatischen Ländern geschieden; im W. machen das caspische Meer und das Uralgebirge, im O. der südliche Theil des ochotskischen Meeres; im N. aber die bei Sibirien angegebenen Gebirge, die Grenze.

Im westlichen Theile dieses ungeheuren ausgezeichneten Hochlandes befinden sich viele Gebirge, Steppenseen und Steppenflüsse. Die dahin gehörigen hohen Schneegebirge sind: der Mussart und Mustag (Imaus), der Paropamisus mit den Belur- und Nebelbergen bis zu den Gebirgen des caspischen Meeres im W. und die tungusischen Gebirge im O., welche im S. mit den hohen tibetanischen und nordchinesischen Schneegebirgen zusammenhängen.

Digitized by Google

Vom Mustag östlich dehnt sich die 400 Meilen lange und bis 100 Meilen breite Sandwüste Gobi oder Kobi (chinesisch Schamo) aus, welche eine der höchsten Ebenen der ganzen Erde bildet, und in ihrem Innern Salz- und andere Seen, steinige Berge und Hochflächen, und im W. etwa 1 Million bucharische Einwohner auf vielen Oasen hat.

Noch östlicher strömt der Amur (von den Tungusen Sachalin-Ula, schwarzer Fluß, genannt, der auf dem daurischen Gebirge aus dem Onon- und Argunfluß und dem Dalbisee entspringt) nach einem Laufe von etwa 400 Meilen auf dem hohen Plateau in das tungusische Meer.

Die Halbinsel Korea hängt mit diesem östlichsten Theile Hochasiens durch ein Schneegebirge (Schanpeschan) zusammen, und die japanischen Inseln sind durch das japanische Meer vom asiatischen Hochlande im O. geschieden. — Dieses sonderbare merkwürdige ungeheure Hochland ist in vielen innern Theilen noch nicht genugsam erforscht und daher weniger bekannt, als die übrigen asiatischen Länder.

1. Die Tatarei und große Bucharei.

Die Tatarei oder Dschagataj erstreckt sich vom caspischen Meere östlich, wird im N. vom südlichen Ural und Alginskygebirge, im O. vom Mussart und Mustag und im S. von ihren westlichen Zweigen, z. B. dem Paropamisus (Paropamisus), gaurischen und Bagous-Gebirge und vom Musderamus bis an die Südküste des caspischen Meeres begrenzt. Im Innern ziehen, vom Mustag ausgehend, bis zum Steppenfluß Amu-Daria die Nebel- oder Belurberge, welche Gold, Silber und Rubinen enthalten.

Der Aralsee oder Adlersee (russisch Sinoe More, blaues Meer), 117 Fuß höher liegend als das caspische Meer, ist 50 Meilen lang, 24 — 50 Meilen breit und über 1000 □Meilen groß, viele Inseln enthaltend, und bildet mit seinen Flüssen eigentlich das Gebiet der Tatarei und großen Bucharei. Seine größten Flüsse sind: — 1. der Sir-Daria, (Sihon) (Jaxartes), über 180 Meilen lang, östlich vom Aralsee, Quelle Mustaggebirge, geht in zwei Armen auf dem östlichen Ufer in den Aralsee. — 2. Der Amu-Daria, Gihon (Oxus), 210 Meilen lang, Quelle Belur-Tagh, mit dem Nebenflusse Sogd auf dem rechten Ufer im Südosten des Aralsees. Die Einwohner sind Tataren, Usbecken, Tadschiks ꝛc. und in Absicht der Religion Muhamedaner.

Im N. liegt das Kirgisenland, das Land der Kirgiskaisaken, welche meist aus nomadischen Horden bestehen. — Zwischen dem caspischen Meere, dem Aralsee und der Wüste Karakum in Chowaresm wohnen Turkomanen oder Truchmenen, zum Theil ohne Städte und Dörfer, treiben aber Vieh- und Schafzucht und haben Kanäle. Karakalpaken bewohnen

Digitized by Google

Fluß Jalo (worin 40 Fuß lange Crocodile), hat im N. hohe Schneegebirge (Schan-pe-schan), im O. das japanische, im W. und S. das gelbe Meer oder den Meerbusen von Korea, und die Straße von Korea, und ist im nördlichen Theile rauh, im südlichen aber sehr fruchtbar. Die 8,000,000 Einwohner, welche sich zur sinesischen Religion bekennen, haben Ackerbau und Viehzucht. — Insel Quelpart im S. an der Straße von Korea, 13 Meilen im Umfang, mit einem 6000 Fuß hohen Berge. Korea ist mit einem Archipel von vielen 100 Inseln und bewohnten Felsen umgeben.

Städte:

Ring-ki-tao oder **Tsinsi**, in der Mitte der Halbinsel, ist wenig bekannt, und außer dieser sind auf dieser Halbinsel noch viele andere Städte.

4. Japan, sinesisch Dschapan.

Diese Inselgruppe liegt, östlich durch die 75 Meilen breite Straße von Korea getrennt, und ist im N. vom ochotskischen, im W. und S. vom japanischen Meer, und im O. vom stillen Ocean begrenzt. Sie enthält nach Schätzungen über 12,000 □Meilen und in der Länge in gerader Linie etwa 200 Meilen.

Das sie umgebende Meer ist stürmisch, voller Klippen, Korallenriffe und Untiefen und daher gefährlich. Der Boden der Inseln ist steinig und bergig, aber durch den Fleiß seiner Bewohner verbessert und liefert vielerlei Produkte; aber auch Schneeberge, Vulkane, Erdbeben, Wasserhosen, strenge Winter und heiße Sommer finden sich auf diesen Inseln. — Die Einwohner, etwa 35,000,000, haben ihre eigene Sprache, Bücher, Schulen und verfertigen mancherlei Kunstarbeiten, sind auch sehr mäßig und sparsam. Die wichtigsten Inseln sind:

1. **Niphon** (Nipon), von der Straße Sangaar bis zur Straße von Korea mit dem Gebirge Furi, 5 Vulkanen, dem See Oiz und mehreren Flüssen. — Städte: **Miako** oder **Rio**, soll 500,000 Einw. haben. — **Jeddo**, **Jedo**, über 680,000 Einw.

2. **Ximo** oder **Kjusju**, mit der Stadt **Nangasacki**, 60,000 Einw., und der nahe liegenden kleinen Insel **Desima**. Oestlich von Ximo liegen die 89 **Boninninseln**, wovon nur 10 bewohnt sind.

3. **Xikoko** oder **Sikoko**, mit der Stadt **Ava** und der Stadt **Tokfima**, liegt nahe und südlich von der Insel Niphon, an einem großen Meerbusen, den diese bildet, ist aber sehr wenig bekannt.

4. **Chicho** oder **Jesso**, große Insel, nördlich von Niphon an der Straße Sangaar, mit der Stadt **Matsmai**, welche 50,000 Einw. hat. Diese Insel enthält hohe Schneegebirge, ist wenig fruchtbar und hat rohe Einwohner. Sie ist durch die La Perouseſtraße von der Halbinsel Sachalin getrennt.

Digitized by Google

5. Die **Likeoinseln**, 36 an der Zahl, liegen südlich von Japan und der van Diemensstraße, welche an der Südküste von Jimo sich befindet. Die größte derselben, **Lieukien** oder **Luchu**, ist 10 Meilen lang und 3 Meilen breit. Die Einwohner sind den Japanern ähnlich.

III. Süd-Asien.

Die südliche Abdachung Asiens enthält 1. China, 2. Indien mit den Inseln, 3. Persien, 4. die asiatische Türkei und 5. Arabien. Diese großen Länder sind durch den Caucasus von Europa, durch das kaspische Meer, und von da an durch eine Gebirgskette zwischen der Tatarei und Persien von W. nach O. bis zum Paropamisus, Hindukosch, das Himalaja- und Kentaisse-Gebirge, die sinesischen und das Chanalin-Gebirge, bis zum Gebirge Schan-pe-schan von Mittel- oder Hochasien nördlich geschieden. Es enthält viele zum Theil große Schneegebirge im Innern.

Vorgebirge: Cap Monze, Südspitze des Luchigebirges, Cap Diu und Comorin in Vorderindien, Cap Negrais, Romania und Cambodja in Hinterindien.

Das gelbe oder Meer von Korea mit der Meerenge gleichen Namens, die sinesische See, der Meerbusen von Bengalen und das arabische Meer mit dem persischen und arabischen Meerbusen oder rothen Meere bespülen im O. und S. die Küsten von Südasien. Im W. und N. liegt das mittelländische und das schwarze Meer. Die wichtigsten Landseen und Flüsse kommen bei den einzelnen Ländern vor. — In Südasien ist der Reichthum an Produkten aller Art größer in allen drei Naturreichen, als in allen andern Erdtheilen (s. Einleit. von Asien S. 170. §. 5.).

Das Clima ist sehr heiß und die Luft ist an den Küsten feucht. Der schädliche und heftige Wind, Tiphon genannt, weht hier oft zerstörend. — In einigen Gegenden wehen halbjährig periodische Winde (Mussone), welche die große Hitze mildern und mehrere Monate hindurch die Regenzeit, den Winter der südlichern Gegenden, herbeiführen, welche das Verdorren der Gewächse verhütet.

1. China (Sina oder Tschina).

Dieses große Land grenzt im N. an die Sandwüste Kobi, die Mongolei und Tungusien, im O. und S. an das gelbe und sinesische Meer, im W. an das Gebirge von Jumnan. Im

Digitized by Google

Innern viele Gebirgszüge bis über 14,000 vielleicht 18,000 Fuß hoch, welche vom nordchinesischen Gebirge ausgehen, z. B. das Schneegebirge Siue-Schan im W., Yün-Ling zwischen den beiden Hauptströmen, Pe-Ling, d. i. Nordkette, und Nan-Ling, d. i. Südkette (der Berg Sochonda im N. ist 12,800 Fuß hoch). Es finden sich auch Vulkane und einige Wüsten.

Die Baien von Nankin, von Hant-schen-fou und von Canton sind die größten. Landseen: Tong-Ting-hu, 121 □Meilen; Poyan, 64 □Meilen; Tayhu, 70 □Meilen; Hontschen, 62 □Meilen groß, und der Kokonnor- oder blaue See, 50 Meilen im Umfang, sind die bedeutendsten.

Die wichtigsten Ströme sind: 1. Ho-ang-ho (der gelbe Fluß), entspringt in dem westlichen Theile von China, südlich vom Kakonor-See am östlichen Ende des Küen-Lin-Gebirges aus einem See in der Koschotey am chinesischen Hochgebirge, strömt durch die chinesische Mauer und geht nach einem Laufe von 500 Meilen in den großen Ocean. — 2. Yang-the-Kyam (der blaue Fluß), entspringt muthmaßlich im Kentaissegebirge, bildet im Gebirge 36 Wasserfälle, in der Ebene mehrere Seen und geht nach einem Laufe von 570 Meilen durch eine 15 Meilen breite Mündung in das östliche Weltmeer.

Eine Menge trefflicher Kanäle, worunter der kaiserliche Kanal, Yün-Liang, 250 Meilen lang, meist aus Quadersteinen erbaut, von Canton bis Peking führt, befördern die Kommunikation im Innern des Landes, und werden zur Bewässerung der Felder benutzt.

China ist außerordentlich bevölkert, und man schätzt seine Einwohnerzahl, innerhalb des Nordchinesischen und Chanalingebirges, auf 150,000,000 Chinesen, Mantschu-Tataren, indische Lolos, Mongolen und Sifanen, wilde Gebirgsvölker und viele Juden, seit der Zerstörung Jerusalems dort angesiedelt. Ihre Sprache besteht aus einsilbigen Wörtern; und ihre Schrift ist eine eigene Art von Bilderschrift mit 80,000 besondern Schriftzeichen.

Sie sind sehr fleißig, treiben Ackerkultur, verfertigen seidene und baumwollene Zeuge, lackirte Waaren und hatten die Erfindung des Compasses, Schießpulvers, der Druckerei und des Porcellans schon lange vor den Europäern; treiben auch See- und Karawanenhandel. Sie sind aber von sehr mißtrauischer Gemüthsart und hängen zu sehr am alten Herkommen, wodurch alles Fortschreiten in Kenntnissen bei ihnen gehemmt wird. Ihre Göttertempel heißen Pagoden, die Beamten Mandarinen.

China hat den trefflichsten Thee, Seide und Baumwolle, den Firniß-, Wachs-, Talg- und Kampferbaum, den Goldfisch, die schönsten Schmetterlinge, die allerfeinste Porcellanerde und viele andere Produkte aus den 3 Reichen der Natur.

Digitized by Google

Städte:

Peking, im Norden des Landes westlich vom Meerbusen von Korea, die größte Stadt der Erde, 4 und 1/2 Meilen im Umfang, mit 1—2 Millionen Einw.

Nanking, am Jant-se-Kiang, nicht entfernt von seiner Mündung, 3 1/2 Meilen im Umfang, über 1 Million Einw.

Hang-tscheu-fu, am Meerbusen gleichen Namens südöstlich von Nanking, mit 1 Million Einw.

Wu-tschang-fu, am Jang-se-Kiang und nahe am See Tong-tin-hu, 600,000 Einw.

Canton oder **Kan-tscheu-fu**, am Meerbusen gleichen Namens im Süden, 250,000 Einw., wovon viele auf Schiffen wohnen.

Inseln: 1. **Makao**, im Meerbusen von Canton, mit der Stadt: **Makao**, 20,000 Einw. — 2. **Hainan**, am Meerbusen von Tonkin, mit der Stadt: **Kiung-tscheu-fu**, 200,000 Einw. — 3. **Formosa**, mit Vulkanen, aber sehr fruchtbar, mit der Stadt: **Tai-wan**, 60,000 Einw.

2. Indien.

Das Land der Hindu oder Ostindien, womit nördlich auch Tibet zusammenhängt, grenzt im N. an die tibetanischen Hochgebirge, den Hindu-Kosch, das Himalaja- und Kentaisse-Gebirge, im W. durch das Luchigebirge an Persien, im O. an China und das Gebirge von Jumnan, im S. an den indischen Ocean und das chinesische Meer.

Es wird eingetheilt: A. in Hinterindien, B. in Vorderindien und C. in die ostindischen Inselgruppen.

A. Hinterindien.

Die östliche indische Halbinsel enthält gegen 40,000 □Meilen und hat unter vielen Gebirgen drei Hauptgebirgszüge. Das westliche Grenzgebirge gegen Vorderindien zieht zwischen dem Buremputter und Arrakan bis an den Meerbusen von Bengalen; das mittlere Gebirge zieht aus Tibet zwischen dem Lukian und Siam nach S. und über die große Landzunge Malacca bis zum Cap Romania; das nordöstliche Grenzgebirge aus Tibet auf der Ostseite vom Menam-Kom geht bis an den Meerbusen von Tunkin gegen China und heißt im S. das Gebirge von Jumnan.

Es wird der ganze Landstrich zwischen dem Kentaisse-, Rimola- und Tangragebirge bis zum weißen und Gangutriberge oder das nördliche Tibet, worin die großen hinterindischen Flüsse entspringen, zu Hinterindien gerechnet, mit dem nördlich, nahe am Tangragebirge liegenden großen Steppensee Terkiri, welcher 108 □Meilen enthalten soll.

Flüsse: 1. Menam-Kom, welcher in dem rauhen hochliegenden nordöstlichen Tibet entspringt, geht nach einem Laufe von 380 Meilen östlich vom Cap Cambodja ins chinesische Meer.

Digitized by Google

2. Menam oder Siam kommt aus Laos und geht nahe bei Schudia nach einem Laufe von etwa 190 Meilen in den Meerbusen von Siam.

3. Lukian, Thalmyan (Pegu-Fluß), aus Seen im Hochgebirge entstehend, mündet sich in den Meerbusen von Martaban am indischen Ocean. Sein Lauf ist etwa 180 Meilen lang.

4. Irabaddi, welcher in den Zweigen des Taugragebirges entspringt, geht nach einem Laufe von 270 Meilen östlich vom Cap Negrais durch zwei Mündungen, die ein großes Delta bilden, in das indische Meer. Die Mündungen des Irabaddi und Lukian sind durch Kanäle verbunden.

5. Arracan geht nach einem Laufe von 80 Meilen westlich vom vorderindischen Grenzgebirge nahe bei der Stadt Arrakan in den Meerbusen von Bengalen.

Hier giebt es Elephanten, Rhinocerosse, Tiger, Krokodile, Affen, Papageyen, Kokos- und Arekapalmen, Bambusrohr (60 Fuß hoch und 2 Fuß dick), wohlriechende Holzarten, Zimmt, Pfeffer, Ambra, treffl. Perlen, Diamanten, Rubinen, Gold, Silber — auch eßbare indische Vogelnester ꝛc.

Die Einwohner sind hauptsächlich Hindus (Ureinwohner), Birmanen und Malaien, die mehrere Sprachen sprechen, worunter die Balisprache von den Gelehrten gebraucht wird; ihre Priester heißen Talapoinen und Bonzen. Viele eingewanderte Nationen, auch Europäer, findet man in den verschiedenen Ländern. — Volkszahl: etwa 40—45 Millionen.

Städte:

Rachao oder **Reſcho**, nahe an dem Grenzgebirge von China und am Meerbusen von Tunkin, 140,000 Einw.
Phuxuam oder **Hue**, am Meerbusen von Tunkin, 60,000 Einw.
Langione oder **Lantſchang**, am r. U. des Menam-Kom.
Cambodja, Leweck, südlicher am r. U. des Menam-Kom.
Bank-Cog, am Siam, 50,000 Einw.
Schudia, an der Münd. des Siam auf einer Insel, einst 119,000 E.
Pegu, am Lukian oder Peguflusse, 7000 Einw., sonst 150,000 E.
Martaban, am r. U. des Lukian, 6000 Einw.
Ava, am l. U. des Irabaddi, 60,000 Einw.
Ummerapura, am r. U. des Irabaddi, 90,000 Einw.
Rangubn, am östlichen Mündungsarme des Irabaddi, 30,000 Einw.
Prom, am r. U. des Irabaddi, 40,000 Einw.
Arrakan, am Flusse Arrakan, 95,000 Einw.

Die **Halbinsel Malacca** auch **Malaya**, südwestlich an der Meerenge von Malacca und im Nordosten am Meerbusen von Tunkin, von Malaien bewohnt, bis zum Cap Romania, nur 17 Meilen vom Aequator entfernt, ist voll Berge und ungeheurer Wälder, an den Küsten morastig und ungesund, und hat in den innern Gegenden wilde Einwohner, auch Samangs (Papus oder Neger).

Digitized by Google

Städte:

Malacca, im S. an der Meerenge gleichen Namens, 12,000 Einw. **Cueda**, an der Straße von Malacca mit Zinngruben.

Inseln: 1. **Prinz Walesinsel**, nahe an der Westküste. Stadt: **Georgetown**, 12,000 Einw. — 2. **Sincapore**, nahe beim Cap Romania. Stadt: **Sincapore** mit 17,000 Einw.

B. Vorderindien.

Das eigentliche Ostindien mit Tibet.

Vorderindien enthält über 85,000, vielleicht 98,000 □Meilen und umfaßt den ganzen Theil Südasiens, welcher im N. von den tibetanischen Hochgebirgen, im O. vom Stromgebiete des dahin gehörigen Buremputter, im S. vom Meerbusen von Bengalen, dem indischen und arabischen Meere, und im W. vom Salomons- und Luchigebirge und Stromgebiete des Indus bis zum Cap Monze begrenzt wird.

Das nördlich liegende Tibet bildet, durch seine hohe Lage, mit den höchsten Bergen der Erde das höchste Gebirgsland. — Im Himalaja, welcher im N. die Grenze von Tibet bildet, liegt am Sulejthal ein Dorf 14,700 Fuß hoch über der Meeresfläche. Hier wird bis 14,900 Fuß hoch Roggen gebaut, und es finden sich daselbst die schönsten Ziegen. Nordöstlich von der Grenze ist die Stadt Kunauer auf dem Gebirge nahe an einer steinernen Brücke, wo die Schneelinie 20,000 Fuß hoch gefunden worden. Mehrere gewaltige Gebirgsgruppen von Riesenbergen erheben sich außer dem Dhawalagiri und seinem benachbarten Pics, im Himalaja, in den Alpenmassen, westlich von Nepal, z. B. die Gruppe des Jawahir mit 17 gemessenen Spitzen von 16—21,000 Fuß hoch über der Meeresfläche; südlich vom Gangutri die Kedar-Nath-Gebirgsgruppe bis 22,000 Fuß Meereshöhe, und mehrere andere solche Gruppen.

Vom Hindukosch zieht sich das Marwarigebirge, und südlich das Gebirge Gates (Ghauts) bis zur südlichen Spitze Cap Comorin; diese geben dem Lande eine östliche und westliche Abdachung und durch die hier wehenden halbjährigen Monsoons der einen Abdachung die Regenzeit oder den Winter, wenn die andere die größte Sommerhitze hat. Im S. sind die Hochebenen Dekan und Mysore. — Die Ostseite ist die Küste Coromandel; die Westseite die Küste Malabar.

Hauptflüsse: 1. Buremputter oder Brumaputter, welcher in Absicht seiner Quelle noch räthselhaft ist, vielleicht am Berge Gangutri entspringt, in diesem Falle etwa 250 Meilen lang ist, das südliche Tibet durchströmt und in den Meerbusen von Bengalen geht.

2. Ganges oder Ganga, welcher am Himalajagebirge 13,000 Fuß hoch aus einer 300 Fuß hohen Schneewand entspringt, und nach einem Laufe von 300 Meilen in den Meerbu-

Digitized by Google

sen von Bengalen geht. Eine seiner Mündungen vereinigt sich mit dem Buremputter und das große Delta zwischen den zwei Hauptmündungen heißt Sunderbund. — Nebenfluß: Dschumna, dessen Quelle über 10,000 Fuß hoch im Hindukosch entspringt, vereinigt sich auf dem rechten Ufer nach einem Laufe von 140 Meilen mit dem Ganges, welcher noch eine Menge Nebenflüsse auf dem linken Ufer aufnimmt.

3. Indus oder Sind, entspringt 16,000 Fuß hoch in den Zweigen des Hindukosch aus vielen kleinern Flüssen und geht nach einem Laufe von 340 Meilen in zwei Mündungen ins persische Meer.

Kleinere Flüsse: im W. Nerbudda, 96 Meilen lang, und — Tapti, 84 Meilen lang, entspringen beide in der Gateskette; — im O. Godaveri, 140 Meilen lang. — Kistnah, 60 Meilen lang, — Kaveri, 70 Meilen lang. Ihre Quellen auf den Hochebenen von Dekan und Mysore.

Vorderindien hat einen großen Reichthum köstlicher Produkte der südlichern Länder (siehe Seite 170. §. 5.).

Die Einwohner sind Hindus (Ureinwohner), mit ihren Priestern, den Braminen, Seiks, Afghanen, Mahratten, Mongolen ꝛc. und Europäer, welche vielerlei Sprachen und Dialekte sprechen und sich zu verschiedenen Religionen bekennen. Die Kaufleute in Indien heißen Banianen. — Volkszahl: etwa 128—134 Millionen.

I. Die östliche Abdachung enthält Tibet, die Flußgebiete des Buremputter, des Ganges, des Godaveri, Kistnah, Caveri und die Küste Coromandel bis zum Cap Comorin, und ist vom Hindukosch an durch einen sehr langen Gebirgszug, besonders durch das Marwari- und die Gatesgebirge in großen Bogenlinien von der westlichen Abdachung genau geschieden.

Städte:

Lassa oder **Tonker**, in Tibet nahe am Buremputter und Berge Putala, etwa 30,000 Einw. Südlich der See Palte oder Jandro mit einer großen Felseninsel.
Delhi, am l. U. des Dschumna, 300,000 Einw.
Allahabad, am Einfluß des Dschumna in den Ganges, 20,000 E.
Benares, in Bengalen am l. U. des Ganges, 600,000 Einw.
Patna, am l. U. des Ganges in Bengalen, 380,000 Einw.
Murschedabad, auf dem Delta des Ganges, 165,000 Einw.
Calkutta, am westlichen Arme des Ganges, 900,000 Einw.
Kuttak, am Meerbusen von Bengalen, 100,000 Einw.
Hyderabad, auf der Hochebene Dekan, 200,000 Einw.
Madras, auf der Küste Coromandel, 462,000 Einw.
Seringapatnam, auf einer Insel des Kaverisflusses, 32,000 Einw.
Trankebar, zwischen zwei Armen des Kaverisflusses, 15,000 Einw.

II. Die **westliche Abdachung** enthält vom Cap Comorin an nach N. die schmale Küste Malabar, die große Halbinsel

Digitized by Google

Guzurate mit dem Cap Diu, den Meerbusen von Cambaja, die Flußgebiete des Tapti und der Nerbudda, das Stromgebiet des Indus oder Sind, und das Cap Monze an der westlichen Grenze der Halbinsel.

Städte:

Goa, auf der Küste Malabar, 19,000 Einw. In der Nähe liegt **Alt-Goa**, 4000 Einw.
Bombai, nördlich von Goa auf einer Insel, 179,000 Einw. In der Nähe die Inseln **Salsette** und **Elephanta**.
Surate, am l. U. der Mündung des Taptiflusses, 450,000 Einw.
Broach oder **Barotsch**, am r. U. der Nerbudda, 33,000 Einw.
Cambaja, am Meerbusen gleichen Namens, 30,000 Einw.
Tatta, auf einer Insel am Indus, 40,000 Einw.
Hyderabad, nördlich von Tattà am l. U. des Indus, 20,000 Einw. Nördlich von hier zieht sich die Wüste von Multan nach N.
Kaschmir, sonst **Sirinagur**, in einem großen herrlichen Thale von den Alpen des Hindukosch und Himalaja umgeben, 200,000 E.
Multan, im nämlichen Thale, 30,000 Einw.
Cabul, nördlich 6000 Fuß über dem Meere, 80,000 Einw.
Lahor oder **Lahore**, am Rawiflusse östlich von Kaschmir, 100,000 E.

C. Die ostindischen Inselgruppen.

Zu Asien rechnet man die Inseln, welche südlich vom Festlande im indischen und dem stillen Weltmeere auf beiden Seiten des Aequators liegen, und gar sehr reich an köstlichen Produkten der heissen Zone sind.

Sie haben treffliche Diamanten, Perlen, feines Gold, Kupfer, Zinn, Eisen; Kokus- und Brodfruchtbäume, Palmen, Kaffee, Zucker, Gewürze, Südfrüchte, Baumwolle, indisches Rohr, Pfeffer, Ingwer, Getraide, Reis, Wein; Pferde, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Elephanten, Rhinocerosse, Tiger, Bären, Affen, Hirscheber, große Schlangen, Kaimane (Krokodile), Schildkröten, prächtige Fische ꝛc.

Die Inseln unter dem Aequator haben jede Jahrszeit zweimal; der Winter hat aber nur etwas weniger Hitze. Hier wehen Monsoons oder regelmäßige Winde. Das Clima ist in einzelnen Gegenden unausstehlich heiß, in andern durch Seewinde und Waldungen gemäßigt. Vielerlei Völkerschaften, auch Europäer bewohnen die Inseln.

I. In der Nähe von Vorderindien liegen:

Die Insel **Ceylon** oder **Seilan**, an der Palksstraße, enthält 600,000 Einwohner und eine große Gebirgskette von S. nach N., worin der 6680 Fuß hohe Adamsberg. Produkte: Der feinste Zimmt, vorzügliche Elephanten (auch weiße), Gold, Edelsteine, Perlen ꝛc. Die Einwohner: Wedas (Wilde), Singalesen und Europäer.

Digitized by Google

Städte:

Colombo, auf der Westküste der Insel, 30,000 Einw.
Trinkemale oder **Trinkonomale**, 3000 Einw. — See Candely, 15 Meilen im Umfang.

Die **Lakediven**, westlich von der Küste Malabar, 19 bewohnte Inseln. — Die **Malediven**, südwestlich ein Archipel von 12,000 kleinen Inseln, wovon etwa 50 bewohnt sind.

II. Ein **Archipel** von einer Menge großer und kleiner Inseln liegt in einem ungeheuren Bogen um die hinterindische Halbinsel herum:

1. Die **großen sundischen Inseln**, von der Straße Sunda zwischen Sumatra und Java so benannt, haben beträchtliche Gebirge, Vulkane und Luftvulkane oder Salse.

a. **Sumatra** durch die Straße Malacca von Hinterindien und der Sundastraße von Java getrennt, 6500 □Meilen, im Innern mit einer großen dreifachen Bergkette, worin der Berg Ophir unter der Linie (15,400 Fuß hoch) und 4 Vulkane sind. Hauptprodukte: köstliche Gewürze, das feinste Gold ꝛc.

Städte:

Padang, 30,000 Einw.
Palembang, 25,000 Einw.

Inseln in der Nähe von Sumatra: östlich **Banka**, nördlich die **nikobarischen** und **andamischen** Inselgruppen, letztere mit einem 1800 Fuß hohen Vulkan.

b. **Java**. 2400 □Meilen, Gebirge 12,000 Fuß hoch, Vulkane 7—8000 Fuß hoch, 1 Luftvulkan, Erdbeben. Einwohner: 4,400,000.

Städte:

Batavia, viele Kanäle und daher ungesund, 50,000 Einw.
Surabaja, 80,000 Einw., viele Japaner und Chinesen.

c. **Borneo**, 11,300 □Meilen. Ihre Gebirge sind 6—8000 Fuß hoch, sie hat mehrere Vulkane und häufige Erdbeben, aber auch viel Gold, Diamanten, Specereien ꝛc. Ihr Inneres ist wenig bekannt.

Stadt:

Borneo, im Nordwesten, 3000 Häuser, zum Theil auf Flößen.

d. **Celebes** (Macassar), über 2500 □Meilen, 3 Millionen Einwohner, 3 Meerbusen und 4 große Halbinseln; Bergkette Maros, durch welche die Westseite der Insel Sommer und die Ostseite zur nämlichen Zeit Winter oder die Regenzeit hat. Im Südosten liegt ein Archipel von mehreren 100 kleiner Inseln.

Stadt:

Macassar, 10,000 Einw.

Digitized by Google

2. Die östlich liegenden Inselgruppen:

a. Die kleinen sundischen Inseln, südlich von Celebes, haben Vulkane und 1 Million Einw. Die wichtigste ist Timor, 418 □Meilen. Gebirgig und felsig.

b. Die molukkischen oder Gewürzinseln liegen östlich von Celebes; eine Menge Muskatnuß- und Gewürznelkenbäume. Die wichtigsten sind Amboina, Banda (Vulkan Goenung Api) und Ternate. Westlich von diesen liegen die Sulu-inseln, 60 an der Zahl.

c. Die philippinischen oder manilischen Inseln (ein Archipel, der über 1000 größere und kleinere Inseln enthält) liegen nördlich von Celebes, 3600 □Meilen und 3 Millionen Einwohner. Man kennt darauf 10 Vulkane.

Im S. die große Insel Magidanao oder Mindanao; im N. Manila oder Luzon, Vulkan Albay 10,200 Fuß hoch. Der See Laguna hat 22 Meilen im Umfang.

Stadt:

Manila, auf der Insel gl. N. am Passigflusse, 140,000 Einw.

3. Persien oder Iran.

Persien grenzt im N. an den Caucasus, das caspische Meer, das Bagous-Ghaurische Gebirge und den Paropamisus; im O. an das Salomons- und Luchigebirge westlich vom Indus bis ans indische Meer; im S. an das arabische Meer und den persischen Meerbusen; im W. ist es durch das Erwend- und Raswend-Gebirge von der asiatischen Türkei geschieden. Es enthält gegen 30,000 □Meilen.

Im N. hat Persien viele hohe Gebirge, daher herrscht hier strenge Kälte im Winter.

Der Caucasus hängt westlich mit dem Taurus, südlich mit dem Ararat (Masis) (h. Sp. 16,000 Fuß hoch), dem Erwend- und Raswend-Gebirge an der Ostseite des Tigris zusammen, bis an den persischen Meerbusen.

Oestlich liegen die Gebirge des caspischen Meeres, der Musderamus, das Bagous, das Ghaurische Gebirge und der Paropamisus, welcher vom Hindukosch ausgeht. — Im Innern sind mehrere Gebirge, große Sand- und Salzsteppen, und im S. zwischen den Gebirgen brennende Hitze und Dürre, weil es 5—6 Monate lang nicht regnet; der Samumwind, zuweilen Erdbeben, auch einige Vulkane finden sich hier.

Das persische oder grüne Meer ist durch die Straße Ormus mit dem arabischen Meere verbunden. Der südliche Theil des caspischen Meeres gehört hieher.

Landseen: Lukh oder Zareh, 30 Meilen im Umfang. Der See Urmia, 30 Meilen lang und 10—15 Meilen breit, mit vielen bergigen kleinen Inseln und nördlich davon der See Sebanga, 10 Meilen lang. — An Flüssen ist das Land sehr arm.

Digitized by Google

Flüsse: Der Ara (Araxis), 100 Meilen lang, vereinigt sich mit dem Kur (Cyrus), 90 Meilen lang, und dieser geht ins caspische Meer, beide entspringen am Caucasus; der Irmend, Mend oder Hir (Arbis) und der Ibrahimfluß gehen ins arabische Meer; die übrigen sind Küsten- und Steppenflüsse, z. B. Senderud, Mündung persischer Meerbusen, Hindmend, Mündung Zareh-See ꝛc.

Obgleich der Boden sehr schlecht angebaut ist, so hat das Land doch in einzelnen Gegenden manche Produkte, z. B.: Getraide, Reis, Wein, Baumwolle, Taback, Südfrüchte, Safran, Zucker; Perlen, Holz, treffliche Pferde, Kameele, Schafe mit Fettschwänzen, Seidenwürmer, Naphta, Bergbalsam ꝛc.

Einwohner: Perser, Parsen oder Altperser, Tadschiks, Turcomannen, Afghanen, Araber, Armenier, Georgier und Caucasier, welche außer der persischen und altpersischen Sprache die türkische und mehrere andere Sprachen sprechen. Die Einwohner sind betriebsam, treiben mechanische Arbeiten, lieben die Wissenschaften, sind gesittet und sehr höflich, und ihre Anzahl beträgt etwa 12 Millionen.

Man theilt Persien in Ost- und Westpersien ein.

a. Ostpersien.

Das östliche Persien wird durch Gebirgszüge, welche vom caspischen Meere bis zur Straße Ormus gehen, und durch einen Theil der großen, mitten im Lande befindlichen Wüsten ziehen, von Westpersien geschieden. Das Land der Afghanen und im S. Beludschistan und Mekran liegen in diesem Theile und sind wenig bekannt. Die Afghanen sind meist Nomaden mit eigener Sprache, aus vielerlei Stämmen bestehend. Im O. wird es durch das Salomons- und das Luchy-Gebirge, welches von N. nach S. geht, von Indien getrennt. Es hat im N. und S. viele Gebirge und im Innern Wüsten und Steppen, im W. aber den Zarehsee mit seinem großen Steppenflußgebiete.

Städte:

Kandahar, Kandahil, im Flußgebiet des Hindmend, 100,000 Einw.
Kelat, westlich von der Meerenge von Ormus, 20,000 Einw.
Ketsche, in Mekran, über 10,000 Einw. Oestlich davon die gedrosische Sandwüste.

b. Westpersien.

Westpersien oder das eigentliche Iran enthält die westlichen Gebirge vom Caucasus an bis zum indischen Weltmeere, und alle Flüsse, welche von diesem ins caspische Meer und auf der Westküste in den persischen Meerbusen und in das indische Meer gehen. Ebenso gehören dahin alle Steppenseen und Flüsse im Innern in diesem Theile. Seine Grenzen im W. ziehen vom Caucasus über den Ararat, über das Erwend- und Raswend-

Digitized by Google

gebirge, und sind durch den persischen Meerbusen, die Meerenge von Ormus und im S. durch das Gebiet des Ibrahimflusses näher bestimmt und bilden von hier an nach N. bis zum caspischen Meere die Scheidungslinie gegen Ostpersien.

Städte:

Schiras, nahe am Steppensee Bakteschan, 20,000 Einw.
Kerman, östlich von Schiras, 30,000 Einw.
Bender-Abassi, Gomron, an der Straße Ormus, 10,000 Einw. Die bewohnten Inseln **Ormus** liegen südwestlich an der Küste des persischen Meerbusens, welche von 500,000 Arabern bewohnt ist.
Ispahan, am Senderud, 100,000 (einst 600,000) Einw. Das 1000 Hügelgebirge zieht sich von Ispahan südöstlich.
Teheran, 19 Meilen vom caspischen Meere, 70,000 Einw. Nördlich von Teheran der hohe vulkanische Schneeberg Demavend.
Kom, südwestlich, 15,000 Einw. An der 30 Meilen langen und 10 Meilen breiten Salzwüste Naubendan.
Amadan, Hamadan, ehem. **Ekbatana**, etwa 50,000 Einw.
Tauris, Tebris, in Medien nahe am Steppensee Urmia, 80,000 E.
Räscht, südöstlich von Tauris am caspischen Meere. 10,000 Einw.
Tiflis, nördlich von Tauris am Kurflusse, 35,000 Einw.
Akalziche, am Kur, 15,000 Einw. In der Nähe Etschmiazin.
Eriwan, südwestlich, 15,000 Einwohner. — Nördlich liegt der See Eriwan, 15 Meilen im Umfang, mit einer Insel, und südlich davon der Berg Ararat mit zwei Gipfeln und einem Kloster.

4. Die asiatische Halbinsel oder Kleinasien und Syrien.

Dieses Land umfaßt den westlichen Theil von Südasien, vom persischen Meerbusen bis an den nördlichen Theil des rothen Meeres. Dieses Land ist im N. vom schwarzen Meere, der Straße von Constantinopel, dem Meere von Marmora und der Meerenge der Dardanellen; im W. vom Archipel und vom mittelländischen Meere; im S. von der arabischen Wüste, und im O. von Persien durch Gebirge vom persischen Meerbusen bis an den Caucasus begrenzt.

Hauptgebirge: 1. Taurus und Antitaurus (10,000 Fuß hoch), in mehreren Gebirgszügen bis an den Archipel. Mit dem Taurus hängt östlich 2. das armenische Gebirge (12,000 Fuß hoch), aber auch durch nördliche Gebirgszüge mit dem Caucasus zusammen. Vom armenischen Gebirge gehen Bergzüge nach S. und schließen sich 3. an das syrische Gebirge (6—7000 Fuß hoch), welches mit dem Libanon (9600 Fuß hoch) und südlichern Antilibanon (dem Hermon, Carmel und Tabor) in Verbindung steht. Auch hier weht der verderbliche Samum.

Das syrische Meer liegt im W. bis an die Landenge Suez, welche Asien von Afrika scheidet. Der Wansee, von Felsen umgeben, im armenischen Hochgebirge 7000 Fuß über dem

Digitized by Google

Meere, 40 Meilen im Umfang, im O. das todte Meer, in welches der Jordan sich mündet, nachdem er den See von Genesareth oder von Galiläa durchflossen, ist 12 Meilen lang und 3 Meilen breit, im S.

Hauptflüsse: — 1. Der Tigris (in der Bibel Hiddekel) entspringt westlich vom Wansee in den armenischen Gebirgen und vereinigt sich nach einem Laufe von 160 Meilen mit dem Euphrat. Nebenflüsse auf dem linken Ufer: der Karasu oder Kerkhah (Gyndes) und nördlich der Diala. — 2. Der Euphrat, oder Phrath, entspringt nördlich von der Quelle des Tigris in den armenischen Gebirgen auf dem Berge Minsol, Lauf 250 Meilen. Von seiner Vereinigung an mit dem Tigris heißt er Schat-al-arab (d. i. arabischer Fluß) und strömt von da an 30 Meilen lang in den Golf von Bassora im persischen Meerbusen. — 3. Kisil-Irmak (Halys), 125 Meilen lang, entspringt nahe bei Siwas und geht ins schwarze Meer.

Küstenflüsse: — Jelik-Irmak (Iris), Mündung schwarzes Meer; — der Mäander, Mündung Archipel; in Syrien der — Oront (Orontes), Mündung syrisches Meer. — Der Steppenfluß Jordan, Mündung todtes Meer.

Produkte: Getraide, Wein, Rosinen, Baumöl, Südfrüchte, Safran, Taback, Datteln; treffliche Schafe und Ziegen mit feinen Haaren, Seidenwürmer; Kupfer, Eisen ꝛc. — Die Einwohner sind meist Muhamedaner, Araber, hie und da Nomaden und räuberische Beduinen; Armenier, Kurden, Drusen. Anzahl: 11 Millionen.

Eintheilung: In das Gebiet des Euphrats und Tigris, die westliche Halbinsel und Syrien.

Städte:

Erzerum, Arzerum, zwischen den Quellen des Euphrats, 80,000 E.
Diarbekir, zwischen dem Euphrat und Tigris, 80,000 Einw.
Mosul, am Tigris, 70,000 Einw.
Bagdad, am Tigris, 100,000 Einw.
Basra oder **Bassora**, am Schat-Al-Arab, 80,000 Einw.
Brusa oder **Bursa**, am 8000 Fuß hohen Berge Olympos nahe am Meere von Marmora, 130,000 Einw.
Scutari, am Meerbusen gerade über von Constantinopel, 60,000 E.
Angora, im Innern der Halbinsel, 100,000 Einw.
Tokat, am Jekil-Irmak, 100,000 Einw.
Trapezunt oder **Taraboſan**, am Meere, 60,000 Einw.
Smyrna oder **Ismir**, am Archipel, 120,000 Einw.
Karahissar, in der südlichen Abdachung der Halbinsel, 60,000 E.

Inseln: Die Sporaden — 1. Rhodos mit gutem Anbau, Waldungen und der Stadt **Rhodos**, mit 15,000 Einw. — 2. **Susam-Adassi** oder **Samos**. — 3. **Saki-Adassi** oder **Chios**, und mehrere kleine Inseln.

Digitized by Google

Die **westliche Abdachung** des Landes gegen das mittelländische Meer ist vom Stromgebiet des Euphrats und Tigris durch einige große Wüsten geschieden, in welchen sich merkwürdige Ruinen von Städten befinden. Westlich von diesen ziehen die syrischen Gebirge mit dem Libanon und Antilibanon, mit der Seeküste gleichlaufend, gegen den nördlichen Theil des rothen Meeres hin, und dieser ganze Landstrich wird Syrien genannt, und enthält im S. das Land Palästina.

Städte:

Haleb oder Aleppo, im O. des Gebirges, etwa 100,000 Einw.
Antakia, ehmals Antiochia, am Orontes, 18,000 Einw.
Tarablus, auch Tripolis, am Fuße des Libanons, 16,000 Einw.
Damask, östlich vom Libanon am Steppenflusse Barady, 200,000 E.
Südöstlich von da in der Wüste die Ruinen von Palmyra.
Said, die ehemalige Stadt Sidon, 16,000 Einw., und
Sur, das ehemalige Tyrus, nur 5000 Einw., beide am Meere.
Jerusalem, in Palästina westlich vom todten Meere, 16,000 Einw.

Die Insel **Cypern**, 33 Meilen lang und 11—16 Meilen breit, enthält eine doppelte Bergreihe mit dem Monte Croce (Olympus) ist sehr fruchtbar, hat aber Mangel an Trinkwasser und einen Salzsee. Städte: **Nikosia**, 15,000 Einw., und **Larnaka**, am Meere, 5000 Einw.

5. Arabien.

Arabien oder Dschesirah-al-Arab, ist eine Halbinsel, welche etwa 50,000 □Meilen enthält, grenzt im N. an das untere Gebiet des Euphrats und an die syrischen Wüsten; im W. an das rothe Meer oder den arabischen Meerbusen, 300 Meilen lang und 35 Meilen breit, bis zur Meerenge Bab-al-Mandeb; im S. an das indische Meer und im O. an die 10 Meilen breite Straße Ormus und den persischen Meerbusen, welcher etwa 100 Meilen lang und gegen 50 Meilen breit ist. Ein großer Theil des Landes besteht im N. und im S. in der Mitte aus Sandwüsten, welche wenig bekannt sind.

Im Nordwesten liegen im steinigen Arabien, auf der Halbinsel des rothen Meeres, der Berg Sinai und Horeb, zwei Spitzen über 7000 Fuß hoch, mit Klöstern. Das arabische Gebirge zieht unter verschiedenen Namen von der syrischen Wüste an in einiger Entfernung von der Küste des arabischen Meerbusens gleichsam als Randgebirge bis an die Meerenge Bab-al-Mandeb und eben so am indischen Meere, und hängt bei Mascat mit dem, die inneren Wüsten von O. nach W. scheidenden El-Ared-Gebirge zusammen.

In den Ebenen ist es im Sommer unerträglich heiß; im Winter fällt auf Sinai Schnee. — Die Flüsse sind blos Küstenflüsse, z. B. der Meiden im S., — der Phaleg und —

Digitized by Google

Theile die ungeheure Wüste Sahara, 600 Meilen lang und 100—130 Meilen breit.

Vorgebirge: Das weiße und grüne Vorgebirge, das Palmencap und Cap Negro im W., das Cap der guten Hoffnung im S., die Caps St. Sebastian und Delgado und das Cap Gardafui im O., und die Caps Bon und Spartel im N.

§. 3. **Gewässer.** — Der Meerbusen von Guinea im äthiopischen Meere liegt im W., der Kanal von Mosambique, das indische Meer, die Straße Bab-al-Mandeb und das rothe Meer im O. (Sinus arabicus), im N. das mittelländische Meer mit der Straße von Gibraltar, den Meerbusen von Cabes und Sydra, und dem syrischen Meere, bis zur Landenge Suez.

Landseen: Im nördlichen Theile der Tsadsee und im obern Stromgebiete des Nils der Dembea- oder Tzanasee. — Im südlichen Theile der See Achelunda, angebliche Quelle des Zaireflusses, und der große Marawisee, westlich vom Gebirge Lupata.

Flüsse in der nördlichen Abdachung zum mittelländischen Meere: Außer kleineren Küstenflüssen ist nur der Nil zu bemerken. Ins nordatlantische Meer gehen der Senegal und Gambia; der Niger (Nigris), auch Joliba oder Quorra in den Meerbusen von Guinea; die Zaire, der Oranjefluß und einige andere münden sich in das südatlantische Meer; der Zambesefluß aber in den Kanal von Mosambique im indischen Weltmeere.

§. 4. **Clima.** — Afrika liegt größtentheils in der heissen Zone und ist daher der heisseste Erdtheil von allen. Es hat wenig Regen, daher ist die Hitze im Innern des großen Landes bei der großen Ausdehnung desselben ganz außerordentlich. Nur an den Küsten wird diese Hitze durch Seewinde gemäßigt, aber die Luft ist an vielen Orten feucht und ungesund.

Ungeheure Sandwüsten und Steppen im Innern vermehren die Wärme, und der Samum (auch Harmattan oder Prester genannt), der die Atmosphäre zuweilen feuerheiß durchweht, wird oft tödtlich für Menschen und Thiere.

Der nördlichste und südlichste Theil des Landes liegt in den beiden gemäßigten Zonen und hat daher ein erträglicheres Clima. Die Küstenländer innerhalb der Wendekreise haben nur die trokkene und nasse Jahrszeit, letztere mit heftigen Stürmen.

§. 5. **Produkte.** — Afrika hat fast ganz nur die Naturerzeugnisse der heissen Zone, oder tropische Gewächse und Thiere.

a. Aus dem Thierreiche: Löwen, Leoparden, Panther, Hyänen, Tiger, Gnuthiere, Giraffen, Zebra's, Elephanten, Rhinocerosse, Flußpferde, Dromedare, Kameele, Pferde, Rindvieh, Schafe, Schakals, Affen, Gazellen, Strauße, Papageien, Flamingos, große Krokodile, viele Schlangen, Fische ꝛc.

Digitized by Google

b. Aus dem Pflanzenreiche: Getraide im N., Reis, Wein (auf den westlichen Inseln und am Cap der guten Hoffnung), Dattel- und Brodfruchtbäume, Palmen, Südfrüchte, Obst, Oliven, Maniok- (Kassave-) Wurzeln, Pfeffer, Safran, Baumwolle, Bambusrohr, Taback, Kaffee, Zucker, Gummi, Mastix, Tamarinden, Ambra, Eben- und Sandelholz ꝛc.

c. Aus dem Mineralreiche: Sehr viel Gold in Bergen und Flüssen, wenig Silber, Kupfer, Eisen, Blei, Edelsteine, Quell- und Steppensalz, Salpeter, Natrum, Salmiak, Mineralquellen ꝛc.

§. 6. **Einwohner.** — Die Ureinwohner sind Neger, Berbern, Kopten, Gallas, Kaffern und Hottentotten; die, welche eingewandert sind und sich dort angesiedelt haben, Araber, Habessinier, Nubier, Türken und Europäer. Die Einwohner im N. haben weiße Hautfarbe, in der Mitte sind sie schwarz und im S. braungelb.

Eine große Menge von Sprachen und Dialekten werden in diesem Welttheile gesprochen, aber man hat über die Zahl derselben nur ungewisse Vermuthungen. Die arabische Sprache ist im nördlichsten Theile am weitesten, und im südlichen Theile vielerlei Negersprachen verbreitet. — Die Einwohnerzahl wird auf 100—120 Millionen geschätzt.

§. 7. **Eintheilung.** — Man theilt Afrika schicklich in den nördlichen und südlichen Theil.

I. Der nördliche Theil enthält: das Stromgebiet des Nils, die Nordküste, die große Wüste (Sahara) mit Nigritien und Senegambien.

II. Der südliche Theil enthält: die Küste des äthiopischen Meeres (Guinea), die Südküste (das Capland), die Ostküste nebst ihren Inseln und Hochafrika.

I. Der nördliche Theil.

1. Das Stromgebiet des Nils (Nilus).

Die Quellen des Nils sind noch nicht genau erforscht. Seine Hauptquellen sind wahrscheinlich in den habessinischen Alpen, deren höchster Gipfel, Ambas Geshen, 14,000 Fuß hoch ist. Hier erhält er eine Menge Nebenflüsse, welche in den zahlreichen 6—9000 Fuß hohen Plateaus des habessinischen Alpenlandes entspringen, und sich allmählig durch die an Habesch grenzenden Stufenländer mit dem Hauptfluß vereinigen. Er nimmt den Abiad, Azreck und Takaze auf, welche letztere

Digitized by Google

vom Amhara- und Tigregebirge kommen, und durchströmt Habessinien, Nubien und Aegypten in einem Laufe von mehr als 400 Meilen.

Diese Länder sind alle nur so weit fruchtbar und bewohnt, so weit das Wasser des Nils und seiner Nebenflüsse sich verbreitet; der übrige Theil besteht aus Sandwüsten und Steppen, worin man hie und da, aber nur im westlichen Theile, Oasen findet, und aus Gebirgen. Im südlichen Stromgebiet desselben findet man außer den reißenden Thieren auch Elephanten und Rhinocerosse, und er beherbergt hauptsächlich die großen Krokodile, die 50—60 Fuß lang sind.

a. **Habessinien** oder **Habesch** grenzt im O. von der Straße Bab-al-Mandeb an das rothe Meer, gegen S. an Hochafrika, gegen W. an die Wüste Sahara und gegen N. an Nubien, und enthält etwa 10,000 □Meilen Flächeninhalt. Die Einwohner sind Habessinier, Mauren, Gallas, Agows, Juden und Kopten.

b. **Nubien**, welches etwa 12—15,000 □Meilen groß ist, hat im O. das Tigregebirge, welches, von den habessinischen Alpen ausgehend, durch die Nubische Wüste bis zum rothen Meere zieht, und außer diesem noch mehrere Gebirge, wovon einige an der Küste des rothen Meeres bis nach Aegypten reichen. Der Nil nimmt hier den Bar-al-Abiad und den Tagazefluß auf, und bildet an der Nordgrenze gegen Aegypten mehrere größere und kleinere Wasserfälle.

Einwohner. Die eigentlichen Nubier sind von den Aegyptern, Arabern und Negern ganz verschieden und haben braune Hautfarbe. Im Lande Sennar wohnen Neger, auch giebt es ansäßige und Beduinen-Araber, Juden und Kopten in mehreren Gegenden.

c. **Aegypten** (in der Landessprache Misr) enthält über 8000 □Meilen, und davon sind nur etwa 750 □Meilen in dem einige Meilen breiten Nilthale bewohnt, welches durch Ueberschwemmungen so fruchtbar ist, daß man zweimal im Jahre erndtet. Es ist im N. vom mittelländischen Meere, im O. von der Landenge Suez und rothen Meere, im S. von Nubien und im W. von der großen Wüste begrenzt.

Auf dem rechten Ufer des Nils liegen die Gebirgsketten Dschebbel-Mokkatem und Kolkum am rothen Meere. Diese größtentheils nackten, dürren Felsenberge, zwischen dem Nil und dem rothen Meere, sind von wasserlosen Thälern und Schluchten durchzogen. In Oberägypten sind Granitgebirge, woraus die Obelisken und Kalksteingebirge, woraus die Pyramiden erbaut wurden. Im W. sind die Lybischen Gebirge längs der Lybischen Wüste. — Der Samum, hier Chamsin genannt, und die Pest sind öfters Landplagen.

Aus dem Nil gehen viele Kanäle zu beiden Seiten aus, um bei der Ueberschwemmung vom August bis Oktober das Wasser zu verbreiten, und sein Ausfluß in zwei Armen bildet das

Digitized by Google

Delta (eine große dreieckige unächte Insel) am mittelländischen Meere. Die Breite des Stroms steigt von 3000—9000 Fuß.

Seen: — Möris, gegen 10 Meilen im Umfang; — Menzaleh, 12 Meilen lang und 4 Meilen breit, nahe an der See; der Birket Mariut (Mareotis) und mehrere andere, — z. B. 6 Natrum-Seen in Unterägypten.

Produkte: Reis, Papierstaude, Lotus, Zuckerrohr, Südfrüchte, Palmen, Cypressen, Gummi und Johannisbrodbäume, Mohn, Baumwolle; Krokodile, Hippopotamus, Schakals, Ichneumon, Pelicane, Flamingos, Ibis ꝛc.; Mangel an Holz.

Einwohner: Kopten (Abkömmlinge der alten Aegypter), Fellahs (Mischlinge aus verschiedenen Völkern), Türken, Araber, Beduinen (in der Wüste), Juden, welche die türkische, arabische und koptische Sprache sprechen.

Die Volkszahl von Aegypten beträgt etwa 3 Millionen.

Städte:

Gondar, in Habessinien im Lande Dembea, 50,000 Einw. Der Dembea- oder Tzana-See, 10 Meilen lang, liegt südlich, das Amhara-Gebirge aber östlich von Gondar.

Axum, nordöstlich von Gondar im Lande Tigre, 4000 Einw. Die Küste Adel mit den Städten **Zaila** und **Berbera** zieht sich an der Straße Bab-al-Maudeb östlich bis zum Cap Gardafui.

Sennaar, in Nubien am l. U. des Azreck, 9000 Einw.

Schendi, auf der Insel Meroë am Nil, 7000 Einw.

Dongola, am Nil, im Verfalle, im Lande gleichen Namens.

Kobbe, im Lande Darfur, von Wüsten umgeben, 6000 Einw.

Kenne, Genne, in Oberägypten am r. U. des Nils, 10,000 Einw.

Siuth, nahe am Nil an einem Kanale, 15,000 Einw.

Suez, in Mittelägypten am nördl. Ende des rothen Meeres.

Cairo oder **Kahira**, in Mittelägypten, 215,000 Einw.

Alexandrien, in Unterägypten am mittelländischen Meere, 15,000 E.

Damiette, Damiat, an der Münd. des östl. Nilarmes, 30,000 E.

Rosette oder **Raschid**, am westlichen Nilarme, 16,000 Einw.

2. Die Nordküste.

Der ganze nördliche Landstrich von Aegypten bis ans atlantische Meer wird die Berberei genannt, welche im S. durch das Land Biledulgerid an die große Wüste (Sahara) grenzt.

Das Atlasgebirge (höchste Spitze 15,200 Fuß hoch) mit seinen Zweigen (dem hohen, großen und kleinen Atlas, dem schwarzen und weißen Harusch, und dem Tibbo Febado-Gebirge) zieht durch das ganze Küstenland und daher hat es nur Küstenflüsse und im S. Steppenflüsse, von denen manche im Sommer durch die Hitze austrocknen.

Die Einwohner sind Berbern (Ureinwohner), Kabylen (freie Bergbewohner), Araber, Beduinen, Mauren

Digitized by Google

(Abkömmlinge der Araber), Neger, die türkisch, arabisch und kabylisch (Landessprache) sprechen. Viele treiben Seeräuberei.

Man theilt diesen Landstrich in die Länder Tripoli, Tunis, Algier, Fez und Marokko. Flächeninhalt: etwa 35,000 □Meilen.

Die Einwohnerzahl wird auf 12—13 Millionen geschätzt.

Städte:

Tripoli, nördlich vom schwarzen Harusch an der Küste, 25,000 Einw.
Derne, 6000 Einw., in der Wüste Barka.
Tunis, nahe am Meere und am Cap Bon, 130,000 Einw.
Kabes, am Meerbusen gleiches Namens, 25,000 Einw.
Kairwan, 30 Meilen von der Küste entfernt, 50,000 Einw.
Algier, am mittelländischen Meere, 70,000 Einw.
Constantine, östlich von Algier, 40,000 Einw.
Oran, westlich von Algier am Meere, 16,000 Einw.
Fez, nordwestlich vom großen Atlas am Sebufluſſe, 100,000 Einw.
Tanger, an der Straße von Gibraltar, 10,000 Einw.
Mekines, nahe am atlantischen Meere, 50,000 Einw.
Marokko, Merakſch, nahe am hohen Atlas, 30,000 Einw.

Inseln: 1. Die azorische Inselgruppe, nordwestlich im atlantischen Meere, worunter **Terceira, St. Miguel** und **Madeira** die wichtigsten sind. — 2. Die **kanarischen Inseln** (Hesperides), westlich vom hohen Atlas, worunter **Teneriffa** mit dem 12,000 Fuß hohen Vulkan Pic de Teide und die Insel **Ferro**, durch welche der erste Meridian geht.

3. Biledulgerid oder Dattelland.

Dieß Land liegt südlich vom Atlasgebirge, von Sus bis Tripoli, und hat zwischen den Oasen bis zur Wüste Sahara meist ganz unfruchtbare, sandige Landstrecken. Die vielen kleinen Flüsse, welche vom Atlas kommen, versiegen, da es selten regnet, im Sande, oder verlieren sich in Seen und bilden daher Steppenflüsse. Die fruchtbaren Oasen tragen viele Datteln und werden von ackerbautreibenden und nomadisirenden Arabern, Berbern und Negern bewohnt, von denen viele Karawanenhandel treiben.

Städte:

Tafilet, Tozer, Guadan und im Lande Sus die Stadt **Widnun** mit 30,000 Einw.

Zwischen der südlichen Abdachung vom großen Atlas bis nach Aegypten und der Wüste Sahara liegen noch südlich vom schwarzen Harusch die Landschaft Fessan mit der Stadt **Murzuk**, 2500 Einw., auf einer 60 Meilen langen und 40 Meilen breiten Oase, und dann die Oasen Siwah oder des Jupiter Hammon und Augila u. s. w.

Digitized by Google

4. Die Wüste Sahara, Nigritien und Senegambien.

a. Die Wüste Sahara zieht vom weißen Vorgebirge am atlantischen Meere 650 Meilen lang und 120 bis 200 Meilen breit nach Aegypten (wo sie Lybische Wüste heißt) und Nubien, und grenzt im S. an das Gebiet des Nigers.

Flächeninhalt: über 80,000 □Meilen. Sie ist eine ungeheure dürre Ebene, voll Sand, Kieselsteine und Hügel aus Flugsand. Die Sonnenhitze erreicht hier öfters einen solchen Grad, daß man Fleisch, Hühner, Eier ꝛc. in dem fast glühenden Sande kochen kann, und der Samum gefährlich.

In dieser Wüste finden sich 32 bewässerte Oasen, wovon manche Tigern, Panthern, Leoparden, Affen, Giraffen, Antilopen, Straußen ꝛc. zum Aufenthalt dienen; andere von nomadischen Arabern und Negern bewohnt werden, welche von Viehzucht, Jagd, vom Raube und vom Handel leben. Durch diese auf weite Strecken wasserlose Wüste ziehen auf verschiedenen Wegen Karawanen.

b. Nigritien (Sudan, Negerland), 60,000 □ Meilen groß, zieht im N. der Mondsberge von den Quellen der Flüsse Senegal und Gambia bis nach Nubien und Habessinien. Das Konggebirge im W. und das Monds- oder weiße Gebirge im O. begrenzen das Land.

Der Joliba (von den Alten Niger genannt), der von seiner Quelle im Konggebirge durch den See Dibbie von W. nach O. strömt, mit Nebenflüssen, wurde bisher meist als Steppenfluß betrachtet, hat aber doch seine Mündung unter dem Namen Quorra, nach den neuesten Entdeckungen, im Meerbusen von Benin. Der See Tsaad, 48 Meilen lang, mit Steppenflüssen, z. B. dem Shari und Yeou. Die Mandaraberge liegen südlich von diesem See.

Die Einwohner sind Neger, welche theils nomadisch, theils in Städten und festen Wohnsitzen leben.

Städte:

Tombuktu, nahe am Niger auf dem l. U., 12,000 Einw.
Sego, an beiden Seiten des Joliba, 30,000 Einw.
Dschenne oder **Jenne**, nahe bei Tombuktu, 30,000 Einw.
Raschna, am Niger, 40,000 Einw.
Burnu oder **Birnie**, im Gebiet des Tsadsees, 20,000 Einw.

c. Senegambien hat, eben so wie Nigritien und die Wüste Sahara, nur zwei Jahrszeiten, die trockene und die nasse. Es liegt westlich von Nigritien, zwischen der Wüste Sahara im N., der Sierra Leona und dem Konggebirge im S. und grenzt ans atlantische Meer.

Flüsse: der Senegal, Quelle im Konggebirge, und der Gambia, an seiner Mündung 4 Meilen breit. Zwischen den Mündungen dieser Flüsse liegt das grüne Vorgebirge. Ele-

Digitized by Google

phanten, Löwen, Tiger, Giraffen, Krokodile, Riesenschlangen, Strauße, Kameele, Pferde, Rindvieh ꝛc. giebt es hier wie in Nigritien. Auch Gummi, Mastix, Ebenholz, Gold.

Die Einwohner, Neger von glänzend schwarzer Farbe, sind meist Fetischanbeter und theilen sich in viele Stämme, z. B. Fulier, Jaloffen, Felonpen ꝛc. Im Lande viele, aber wenig bedeutende Städte, und an mehreren Orten haben sich Europäer angesiedelt, welche Handel treiben. Brittische Colonie auf der Insel St. Marie in der Mündung des Gambia, mit der Stadt Bathurst. Insel Senegal, welche im gleichnamigen Flusse nahe an seiner Mündung liegt. Die Insel Goree südl. vom grünen Vorgebirge.

Die 10 **Capverdischen** oder Inseln des **grünen Vorgebirges** sind unfruchtbar, gebirgig, wasserarm und ungesund. Die größte ist **San Jago**, gerade westlich vom grünen Vorgebirge. — **St. Philipp** oder **Ilha de Fuego** (Feuerinsel) hat einen Vulkan.

II. Der südliche Theil.

Die Westküste enthält im W. am äthiopischen Meere Guinea, auf der Südspitze liegt das Capland, auf der Ostküste das Kafferuland, Sena oder Sofala bis zum Kanal von Mozambique, an diesem das Land gleichen Namens und am indischen Meere Zanquebar und Ajan. Das innere Hochland ist fast ganz unbekannt. Die ungeheuren Länder südlich von den Mondsbergen nennt man Aethiopien. Im Innern muß die Hitze für Europäer fast unausstehlich seyn, da die Sonnenstrahlen hier senkrecht herabfallen. Die meisten Einwohner sind Neger.

1. Guinea.

Dieses Land umfaßt die ganze Küste des äthiopischen Meeres, dessen tiefste Einbiegung Meerbusen von Guinea genannt wird. Es nimmt seinen Anfang an der Sierra Leona und hat von da an eine Länge von beinahe 700 Meilen.

Verschiedene Gebirgsketten ziehen vom Konggebirge an von N. nach S. hinab, z. B. Amboser, Comblida, Mussa, Benguelagebirge ꝛc. Mehrere Flüsse sind blos in ihren Mündungen bekannt. Hier kommen sehr heftige Windstöße aus O., Tornados genannt, mit Blitz, Donner und starkem Regen, welche bei der großen Hitze sehr wohlthätig sind. Der Landwind,

Digitized by Google

Harmattan, mit Höhenrauch verbunden, ist sehr scharf und austrocknend, jedoch nicht ungesund. Produkte: die nämlichen, wie in Senegambien. Die Einwohner sind Neger, welche mit den Europäern wichtigen Handel treiben. — Man theilt das Land in den nördlichen Theil oder Oberguinea, und in den südlichen oder Niederguinea ein.

a. Oberguinea zerfällt in 5 Küstendistrikte, welche im W. von dem Meerbusen von Guinea begrenzt werden:

1. Die Küste der Sierra Leona von der Grenze von Senegambien bis zum Fluß Mesurado enthält eine freie Negerkolonie der Britten, die 18 Ortschaften mit 25,000 Einwohnern umfaßt, mit der Stadt **Freetown** am Sierra Leona-Fluß, 4800 Einw., nebst mehreren kleinen bewohnten Inseln.

2. Die Pfeffer- oder Körnerküste (Malaghetta) geht 90 Meilen lang vom Flusse Mesurado bis zum Palmencap. Handelsprodukt: der guineische sehr große Pfeffer. Freie Negerkolonie der Nordamerikaner Liberia mit 2200 Einw.

3. Die Zahn- oder Elfenbeinküste zieht sich bis zum Cap der drei Spitzen. Zwei Forts und die kleinen Negerstädte **Druin** und **Laho**. Handel hauptsächlich mit Gold und Elfenbein.

4. Die Goldküste geht bis zum Fluß Volta, vor dessen Mündung mehr als 100 kleine Inseln liegen. Hier ist das mächtige Negerreich Ashanti, mit mehr als 1 Million Einw. und der Stadt **Coomassie**, 75,000 Einw., wohin Karawanen kommen; und mehrere Niederlassungen und Forts der Europäer, Della Mina, Cabo Corso oder Coast mit 8000 Einw., Christiansburg.

5. Die Sclavenküste, bis zum Vorgebirge Lopez Gonsalva. Im Lande Dahomeh die Stadt Abomei, 24,000 E. Im Lande Ardea die Stadt **Kalmino**, 15,000 Einw.

Oestlicher liegt das Land Benin, von einer mächtigen Nation bewohnt. Städte: **Benin**, am Beninflusse, 15,000 Einw. — **Arebo**, der besuchteste Handelsort für Europäer. — **Kalabar**, starker Sclavenhandel.

b. Niederguinea, vom Vorgebirge Lopez Gonsalva bis zum Cap Negro, 250 Meilen lang, wird auch Congo und im S. Angola genannt.

Der Fluß Zaire oder Kongo kommt aus dem Hochland Matampa. Seine Quelle soll der große, aber nicht näher bekannte See Achelunda seyn und sein Lauf, 150 Meilen lang, viele Wasserfälle enthalten. Er ist an seiner Mündung 4 Meilen breit und 90 Meilen weit schiffbar. — Der Coanzafluß ist 40 Meilen weit schiffbar — und der Kakongo oder Loanga-Luisa hat eine sehr breite Mündung. Außer diesen Flüssen sind noch mehrere in diesem Lande vorhanden.

Die Einwohner sind Neger, mehr olivenfarbig, als in Oberguinea; hie und da ist die christliche Religion verbreitet.

Digitized by Google

Im nördlichen Theile des Landes findet man Dondos. Europäer haben sich in diesen Ländern angesiedelt.

Städte:

St. Salvador (Congo), am Fluß Lebunda, 24,000 Einw.
Loango, nordwestlich, 15,000 Einw.
St. Paul de Loanda, südöstlich in Angola am Meere, 18,000 E.
St. Philipp de Benguela, südwestlich, 8000 Einw. Das Land hat Salz- und Silberminen. — Von der wüsten Küste (Jago Kokonda), von hier bis zum Capland, kennt man, außer den Mündungen einiger Flüsse:

Inseln im äthiopischen Meere oder im W. von Südafrika:

1. Die Inseln im Meerbusen von Guinea: St. Thomas, 7 □Meilen, mit einem 8000 Fuß hohen Pic; die Prinzeninsel, 15 Meilen im Umfange; Fernando del Po, 9 Meilen im Umfang.

2. Ascension- oder Himmelfahrtsinsel, westlich von Congo, 6 Meilen im Umfang, nur eine Quelle, wilde Ziegen und große Schildkröten. Soldatenkolonie seit 1816 mit 600 Einw.

3. St. Helena, gerade westlich vom Cap Negro, Basaltfels, dessen höchste Spitze 2700 Fuß hoch über der Meeresfläche liegt. Sie hat 12 Stunden im Umfang. Stadt: Jamestown mit 100 steinernen Häusern.

2. Das Capland.

Dieser Theil Afrikas, welcher über 6000 □Meilen groß durch die südlichsten Küsten und durch die Länder der Caffern und Betjuanen begrenzt ist, liegt in der südlichen gemäßigten Zone. Im N. hat das Land Gebirge über 6000 Fuß hoch, deren Zweige sich in verschiedenen Richtungen nach S. und O. ausdehnen, z. B. Kupferberge, Chamies- (4000 Fuß hoch), Roggefeld-, Nieuwefeld-Gebirge (10,000 Fuß hoch), Schneeberge (worin der Compaßberg oder Spitzkop 6500 Fuß hoch, und Carroo-Hochland 3000 Fuß hoch). Auf der Südspitze: Tafelberg und Teufelsberg, über 3000 Fuß hoch, und Löwenberg über 2500 Fuß hoch.

Vorgebirge: das Cap der guten Hoffnung, auch blos Cap genannt, und das südlichere Nadelcap.

Das Clima ist hier sehr gemäßigt; man hat nur 2 Jahreszeiten, durch Monsoons bestimmt, den trocknen Sommer, vom September bis April, und den Winter, zuweilen mit starken Regengüssen, vom Mai bis September, wo man zuweilen Schnee und Eis auf den Bergen sieht.

Die Tafelbai und falsche Bai liegen an der Westspitze. — Flüsse: 1. der Oranjefluß im N. (mit den Nebenflüssen Gelber-, Seekuh- und Alexanderfluß). Die Länge seines Laufs beträgt etwa 200 Meilen, und er mündet sich auf der Westküste. — 2. Elephantenfluß, auf der Westküste. —

Digitized by Google

3. Camtoosfluß. — 4. Sonntagsfluß, und — 5. großer Fischfluß, diese drei auf der Südküste.

Produkte: Elephanten, Rhinocerosse, wilde Büffel, Raubthiere, Affen, Wildprett, Rindvieh, Pferde, Schafe, Schlangen, Schildkröten, Austern, Strauße, Trappen, Flamingos, Seevögel, große See- und Flußfische; Getraide, besonders Waizen, europäische Küchengewächse, Hülsenfrüchte, Südfrüchte, Kernobst, treffliche Weine, Brodfrucht-, Oel- und Giftbäume, Dattelpalmen, Salz im Ueberfluß und heiße Quellen.

Einwohner: Hottentotten, die zum Theil Ackerbau treiben, größtentheils aber nomadisch mit ihren Heerden herumziehen und in Kraalen wohnen, die aus Bienenkorbähnlichen Hütten bestehen. Die Buschmänner, meist wilde Hottentotten, leben in unzugänglichern Gegenden. Außerdem leben hier noch freie Neger, Sclaven, Mestizen und Europäer.

Die **Capstadt**, an der Tafelbai und am Fuße des Tafel-, Teufels- und Löwenberges, über 24,000 Einw., worunter über 7000 Sclaven. In der Nähe wächst der treffliche Constanzia- oder Capwein. Mehrere kleine Orte und viele Bauerhöfe und Kraale der Hottentotten finden sich zerstreut auf diesen Küsten.

3. Die Ostküste.

Diese Länder, deren Küsten meist niedrig und den Ueberschwemmungen ausgesetzt sind, sind den Europäern nur an einigen Orten bekannt. Sie ziehen sich vom Hottentottenlande bis zum Cap Gardafui. Das Clima ist sehr heiß und feucht. Große Waldungen, Sümpfe und Sandstrecken wechseln ab.

Gebirgsketten, worunter das Lupatagebirge und das Hochland Chicoa, ziehen von S. nach N. bis zum Cap Gardafui und trennen das innere Hochland vom Küstenlande.

Der Zambesefluß entspringt im unbekannten Hochlande, bildet große Wasserfälle und strömt in den Kanal von Mosambique durch 4 sehr große Mündungen. Südlich davon ist der heilige Geistfluß, und von diesem nördlich an der Ostküste viele Mündungen von unbekannten Flüssen.

Die Einwohner sind Neger, Mulatten, Caffern, Mauren und an einigen Orten Europäer.

Man theilt das Land von S. nach N. in folgende Küsten ein: in die Caffern- oder Natalküste, welche mit dem innern Caffernlande zusammenhängt, die Küste Sena auch Sofala, vom heiligen Geistflusse nördlich von der Natalküste bis zum Zambese, die Küsten Mosambique und Querimba, Zanquebar und Ajan.

a. Die Küste Sena ist die Grenze des großen Landes Monomotapa, welches sich tief ins Innere erstreckt, von Negern bewohnt, sehr goldreich und fruchtbar ist. Städte: **Sena**, 2000 Einw., auch Europäer, — **Zimbave**, am Flusse Sofala,

Digitized by Google

— Manica, tief im Innern des Landes, mit Goldgruben, — Chicoa, am Zambesefluß im Hochlande gleichen Namens.

b. Die Küste Mosambique, im N. Querimba genannt, begrenzt das Land Mongallo, von arabischen Muhamedanern bewohnt, welche bedeutenden Handel mit Gold treiben. Stadt: Mosambik, auf einer Insel an der Küste, 2000 Einw. — Westlich von der Küste Mosambique zieht das Lupatagebirge von S. nach N., und nördlicher liegt der große Maravisee, von dem man keine genauere Nachrichten hat.

c. Die Küste Zanquebar oder Zanzibar liegt nördlich von Mosambique. Städte: Mombaza, 3 Meilen im Umfang. Südlich die Inseln Pemba und Zanzibar, und noch südlicher die Stadt Quiloa. Nördlich von Mombaza liegt die reiche Stadt Melinde mit arabischen Einwohnern.

d. Die Küste Ajan oder Adschan, bis zum Cap Gardafui, enthält die Städte Magadoxo und Brava an der Küste, welche nördlicher großentheils sandig, dürre und unfruchtbar ist. — Einwohner: Araber und Mauren.

Inseln an der Ostküste.

1. Madagaskar, durch den 52 Meilen breiten Kanal von Mosambique vom festen Lande getrennt, 225 Meilen lang und 60 Meilen breit, ist von der über 10,000 Fuß hohen Gebirgskette Ambohitsmene und den rothen Bergen durchzogen, von welchen viele Flüsse ins Meer gehen. Reis, Getraide, Südfrüchte, zahlreiche Heerden von Rindvieh und Schafen finden sich auf dieser Insel. Die Einwohner, etwa 3 Millionen, Madegassen genannt, haben eine eigene Sprache. Die Stadt Tannanariva in reicher Umgebung mit riesenhafter Vegetation, 50,000 Einw. Das Innere ist wenig bekannt.

2. Die maskarenischen Inseln, östlich von Madagaskar; — Bourbon bildet einen Berg mit mehreren Spitzen, unter denen der Groß-Morne, 10,000 Fuß hoch, und enthält 85,000 Einw. Stadt: St. Denis, 10,000 Einw. An der Küste mehrere Vulkane. — Die Moritzinsel (sonst Frankreich) ist bergig und mit Klippen umgeben. Stadt: Port Louis, im W., 25,000 E.

3. Die 4 komorrhischen Inseln, im nördlichen Eingang des Kanals von Mozambique, sind von Negern und Arabern bewohnt.

4. Die Admiranten und Sechelles- oder Mahé-Inseln, 22 an Zahl, wovon nur 3 bewohnt sind, haben viele Berge und Felsen, sind aber doch sehr fruchtbar. Sie liegen östlich von Zanquebar.

5. Die Insel Sokotorah liegt nordöstlich vom Cap Gardafui, von Korallenbänken umgeben, gute Aloë, armselige Vegetation.

4. Hochafrika.

Das innere Südafrika, wenig bekannt, bildet ein über 100,000 □Meilen großes Hochland zwischen den Monds- und

Digitized by Google

Habesch-Gebirgen, Guinea, dem Caplande und den Gebirgen der Ostküste. Wahrscheinlich ist es großentheils wasserarm und hat viele Wüsten mit brennend heissem Clima. In den bewohnbaren Länderstrecken leben die Caffern im S., die Schaggas im W. und die Gallasvölker im N.O. (sämmtlich Neger), Muhamedaner, Fetischanbeter und zum Theil sehr grausam. Diese Völker sollen Städte von 10,000 Einw. und mehrere tausend Dörfer haben.

Die Schaggas und Gallas sind die bittersten Feinde des Christenthums, und es finden sich bei ihnen noch Menschenopfer. Unter den Caffern nennt man die Batwahs, welche an der Ostküste bis zum Caplande viele Eroberungen gemacht haben, die Beetjuanen, mehr kultivirt als die übrigen Caffern, und viele andere Stämme, und die Städte **Mashow** mit 15,000 Einw. und **Kurrechane** mit 16,000 Einw. Die Schaggas treiben Handel mit Elfenbein und Kupfer.

Die Gallas haben sich Theile von Habessinien unterworfen. Die meisten sind Nomaden, roh und äußerst wild, raubsüchtig und blutgierig.

Amerika.

Einleitung.

§. 1. **Lage, Grenzen, Größe.** — Amerika, der Continent der westlichen Hemisphäre, liegt auf beiden Seiten des Aequators, vom 56° südlicher Breite bis zum 80° nördlicher Breite. Im N. geht seine Ausdehnung vom 210—360° der Länge. Seine Ausdehnung im S. vom Aequator erstreckt sich vom 293—344° der Länge. Es grenzt im N. an das nördliche Eismeer; im W. an die Behringsstraße und das große Weltmeer; im O. an den westlichen oder atlantischen Ocean; und im S. bezeichnet das Cap Horn die Scheidungslinie dieser beiden Hauptmeere. Man schätzt seine Länge auf 1800 Meilen. Flächeninhalt: mit den Inseln ohngefähr 700,000 □Meilen.

§. 2. **Gebirge.** — Von seiner Südspitze zieht sich an der Westküste das sehr hohe Gebirge Cordilleras oder Andes (Cordilleras de los Andes) über die Erdenge in der Mitte, tief in den nördlichen Theil, wahrscheinlich bis zum nördlichen Eismeere, und giebt diesem Erdtheile eine östliche und westliche Hauptabdachung. Seine höchsten Spitzen sind nahe am Aequator, der Chimborasso (über 20,000 Fuß hoch). Im S. aber nahe am Titicacasee liegen die Berge Illimani über 22,900 Fuß hoch und Nevado de Sorata 23,600 Fuß hoch. Viele Berge sind 16—19,000 Fuß hoch, und man zählt vom Cap Horn im S. bis zur Halbinsel Unalaschka im N. 54 Vulkane.

Mehrere Gebirgszüge gehen von diesem Hauptgebirge östlich aus, die sich im Innern des Landes verbreiten. Allein viele Länder im Innern, besonders im N., sind nur wenig erforscht.

Mehrere Hochebenen (Plateaux) von 7—9000 Fuß Höhe sind im nördlichen und südlichen Theile vorhanden. — Auch ungeheure Ebenen oder Flachländer in Nordamerika, um den Mississippi Savannen, in Südamerika Llanos (spr. Lianos) und Pampas genannt, breiten sich in diesem Welttheil aus.

§. 3. **Gewässer.** — Zum atlantischen Weltmeere gehört im S. die Baffins- und die Hudsonsbai, in der Mitte aber der Meerbusen von Mexiko und die caraibische See (deren Wasserspiegel 23 Fuß niedriger ist, als das stille Weltmeer). Der Meerbusen von Mexiko enthält im Nordwesten die Bai

Digitized by Google

St. Bernhard und im Südwesten die Campechebai. Zur caraibischen See gehört die Hondurasbai im Nordwesten und die Bai von Quatimala im Südwesten. Im S. ist die Magellansstraße.

Zum großen Weltmeere gehört die Bai von Panama, der Meerbusen von Californien und die Behringsstraße. Die Landseen kommen bei den Hauptabtheilungen vor.

Die Hauptströme münden sich in den atlantischen und stillen Ocean, nur der Makenzie- und Kupferminenfluß gehen ins Eismeer. — a. Ins nordatlantische Meer geht: der St. Lorenzstrom. — b. In den Meerbusen von Mexiko der Mississippi und Rio del Norte. — c. Ins südatlantische Meer: der Orinoko, der Amazonenfluß oder Maranhon und der Rio de la Plata oder Silberfluß. — d. Ins große oder stille Weltmeer: der Columbiafluß.

§. 4. **Clima.** — Das Clima muß hier mehr verschieden seyn, als in allen übrigen Erdtheilen, weil sich Amerika durch 4 Zonen erstreckt. In der heissen Zone ist die Hitze nicht so unerträglich, wie in Afrika, weil Seewinde, Schneeberge und ungeheure Waldungen dieselbe mäßigen. In den gemäßigten Zonen ist aber die Kälte strenger und anhaltender als in Europa, weil das Land weniger angebaut ist.

Furchtbare Orkane, weit heftiger als bei uns, richten oft große Zerstörungen an. Auch wehen Passatwinde (d. i. beständige heftige Ostwinde, durch den Umschwung der Erde erzeugt) anhaltend in der heißen Zone, zwischen den beiden Wendekreisen.

§. 5. **Produkte.** — Der Boden des Landes ist wasserreich und fruchtbar, und es hat einen großen Reichthum eigenthümlicher und dahin verpflanzter Produkte. Die wichtigsten derselben sind:

a. Aus dem Thierreiche: Affen, Löwen, Jaguare, Wölfe, Bären, Elenn- und Rennthiere, Tapirs, Bisambüffel, Wildprett, Lamas, Armadille, Biber, Alligatoren (kleine Krokodile), Schildkröten, Schlangen, Cochenille, den Condor, Papageien, wilde Truthähne, Fluß- und Seefische, Perlenmuscheln. — Ungeheure Heerden von verwilderten Pferden, Hornvieh, Schweinen und Schafen stammen aus Europa her.

b. Aus dem Pflanzenreiche: Kartoffeln, Mais, Taback, Cacao, Vanille, Arzneipflanzen, Färbehölzer, nützliche Bäume, unermeßliche Waldungen. Aus andern Welttheilen sind viele Baum- und Getraidearten, Kaffee, Zucker, Wein, Südfrüchte u. s. w. dahin verpflanzt worden.

c. Aus dem Mineralreiche: Gold und Silber in Menge; Platina, Kupfer, Eisen, Blei; Diamanten und andere edle Steinarten; Marmor, Bergöl, Schwefel, Salz, Mineralquellen.

§. 6. **Einwohner.** — Die Ureinwohner benennt man mit dem allgemeinen Namen Indianer; diese finden sich meist nur noch im Innern und in einigen westlichen Theilen des Landes. Viele Einwohner des hohen Nordens haben mehr Aehn-

Digitized by Google

der Quelle des Churchillflusses, etwas näher bekannt sind. Der Mackenziefluß geht durch den Aratapeskow- und den 1400 □Meilen großen Sclavensee, und der Kupferminenfluß, wie jener, ins nördliche Eismeer.

Diesen innern Theil der freien Indianer-Länder durchzieht im W. des Mackenziefluſses das steinige oder Felsengebirge (Rockimountains) wahrscheinlich die nördlichste Fortsetzung der Cordilleren bis zum nördlichen Eismeere.

d. **Labrador** oder **Neubritannien**, zwischen der Hudsonsbai und Davisstraße, 24,000 □Meilen, ist sehr kalt, ohne Anbau, und von Eskimos bewohnt. Nur der Mistussin-See und einige kleine Niederlassungen finden sich hier.

Die Insel **Neufoundland** oder **Terreneuve**, 2090 □Meilen groß, 64,000 Einw., durch die Straße Belle-Isle von Labrador getrennt, hat rauhes Clima, Berge, Sümpfe und Moräste.

Städte:

St. Johns, auf der Ostseite, 12,000 Einw.
Placentia, an der Bay gleichen Namens, 3000 Einw.

Die 120 □Meilen große Insel **Anticosti** im Lorenzbusen ist fast ganz unbewohnt, aber die fruchtbare Insel **St. John** oder **Prinz Eduard**, ebenfalls im Lorenzbusen, enthält 29,000 Einw.

Oestlich liegt die große Bank, 135 Meilen lang und 15 Meilen breit, sehr ergiebiger Wallfisch- und Kablianfang.

2. Das östliche Nordamerika.

A. Das Gebiet des St. Lorenzstromes.

In diesem Gebiete liegen die 5 großen Seen, welche süßes Wasser enthalten, schiffbar sind und zwischen 2 von O. nach W. ziehenden Bergketten, deren Ausfluß den St. Lorenzstrom bilden.

a. Der obere See, 360 Meilen lang und 140 Meilen breit. Sein Flächeninhalt beträgt 1900 □Meilen. Er hat viele Inseln und ist sehr fischreich. Ein Abfluß mit einem Wasserfall, 10 Meilen lang, geht von ihm in den

b. Huronsee. Dieser ist 760 □Meilen groß und durch die Straße Michillimakinak in Verbindung mit dem

c. Michigansee, 744 □Meilen groß, und aus ihm führen der Fluß St. Clair und die Straße Detroit in den

d. Eriesee, dessen Flächeninhalt 600 □Meilen enthält. Sein Ausfluß Niagara bildet den 164 Fuß hohen, über 2800 Fuß breiten Wasserfall Niagara, den die Irisinsel in 2 Arme theilt, und geht von da nördlich in den

e. Ontariosee, welcher 576 □Meilen groß ist, und sein Wasserspiegel liegt 334 Fuß tiefer als der des Eriesees.

Der Lorenzstrom hat von seiner eigentlichen Quelle, dem obern See, an bis zu seiner Mündung in den 20 Meilen breiten

Digitized by Google

Lorenzbusen eine Länge von 380 Meilen. Von seinem Ausfluß aus dem Ontariosee beträgt sein Lauf 286 Meilen, auf welchem er mehrere Wasserfälle bildet, und die Ausflüsse mehrerer Seen, z. B. des 37 □Meilen großen Champlainsees auf dem rechten Ufer und kleinere Flüsse aufnimmt. Wegen der Unterbrechung des Niagara-Kataraktes ist die Verbindung der Seen durch den 9 Meilen langen Wellandskanal hergestellt. Zwischen den Seen finden sich mehrere Wohnorte und die Heimath der wilden Huronen. Aufwärts am Lorenzstrome wohnen Mohawsk oder Irokesen auf beiden Seiten, nördlich und westlich von den Seen eine größere Zahl eingeborner Indianerstämme.

Städte:

Kingston, am Ausfluß des Lorenzstromes aus dem Ontariosee auf dem l. U., 4000 Einw.

Montreal, auf einer Insel im Lorenzstrome, 25,000 Einw.

Quebek, am l. U. des Lorenzstromes, 25,000 Einw. In der Nähe 2 Wasserfälle kleiner Flüsse, 200 und 100 Fuß hoch. Alle diese Orte liegen in Canada.

B. Die Ostküste.

Die Ostküste hat im N. das Magdalenen- oder grüne Gebirge und das weiße Gebirge, westlich vom Champlainsee, mit dem Zuckerhut oder Washingtonberge über 6000 Fuß hoch. Vom linken Ufer des Hudsonflusses ziehen die Blauen Berge nach S. unter verschiedenen Benennungen. — In einer zweiten westlichen Reihe das Alleghanigebirge, auch im S. Apalachen genannt, welches in einem großen Bogen um das ganze linke Ufer des Teneseeflusses sich herumbiegt. — Im W. des Alleghani liegen parallel mit diesem das Laurel- und das Cumberlandsgebirge. — Diese Gebirge werden mit dem allgemeinen Namen Ostgebirge belegt, und sollen, einzelne Spitzen ausgenommen, nur etwa 3—4000 Fuß hoch seyn. Im S. der großen Seen ist das Land ebenfalls sehr gebirgig, und diese Gebirge hängen, durch Bergketten über 360 Meilen lang, mit den nördlichen Cordilleren zusammen.

Die Ostküste geht bis ans Missisippigebiet im W. und enthält im N. die Halbinsel Neuschottland, und im S. den merikanischen Meerbusen, aus welchem von der Straße von Florida an der große Golfstrom, 9, 30, 60, 80 Meilen breit, mit reißender, aber allmählig abnehmender Schnelligkeit zwischen den Bahama-Inseln und der großen Bank mehrere 100 Meilen weit nach N. geht.

Flüsse, welche ins atlantische Meer gehen: — 1. Johnsfluß, 60 Meilen lang, Mündung Fundibay. — 2. Connektikut mit 5 Wasserfällen, 70 Meilen lang, Mündung Longislandsund. — 3. Hudson, 50 Meilen lang, Mündung Sundihook; mit dem Eriesee durch den Eriekanal verbunden und

Digitized by Google

Von hier an ziehen sie sich unter dem Namen Sierra Madre, Carka-Acha, Mimbrennas-Grullas oder Kranichberge zum grünen Gebirge und hängen nördlicher mit den Steinbergen zusammen.

An Produkten sind die angebauten Gegenden dieses Landes schon sehr reich, weil dahin zu den einheimischen viele fremde verpflanzt wurden. Gewächse und Thiere, Gold, Silber und andere Metalle, Färbehölzer, Holz und eine große Menge Fische finden sich hier.

Die Einwohner sind Abkömmlinge der alten Mexikaner, andere Indianerstämme, Europäer, Neger und mannigfaltige Varietäten.

Städte:

Mexiko, Mejiko, auf der Hochebene von Anahuac 7450 Fuß über dem Meere zwischen 2 Seen, 168,000 Einw.

Valladolid de Mechoacan, westlich von Merico am Vulkan Popocatepetl, 12,000 Einw., 5800 Fuß hoch über dem Meere.

St. Louis de Potosi, am östlichen Abhange der Hochebene von Anahuac, 60,000 Einw.

Puebla de los Angelos, südöstlich von Merico, 90,000 Einw.

Oaxaca, südlich von Puebla in einer schönen Ebene, 40,000 Einw.

Santa Fe, im N. nahe am Bravostrome, 3600 Einw.

Merida de Yucatan, im S. auf der Halbinsel gleichen Namens im Meerbusen von Merico, 28,000 Einw.

Guatimala, südlich von Merida am stillen Weltmeere, 50,000 E.

Valladolid la nueva, in der Ostabdachung zur Hondurasbai, 20,000 Einw.

Carthago, am stillen Weltmeere, 26,000 Einw.

4. Die Nordwestküste.

Die Länder an der Nordwestküste ziehen sich vom Eiscap unter dem 71° am nördlichen Eismeere über 700 Meilen lang bis an das Cap Lucas; man theilt sie in die nördliche Westküste, vom Eiscap bis zur Halbinsel Alaska, in die mittlere und in die südliche Westküste, von den König Georgs-Inseln bis an das Flußgebiet des Colorado und der Halbinsel Californien. Außer den angesiedelten Europäern, Russen und Nordamerikanern schätzt man die Ureinwohner und Eskimos auf 120,000 Indianer.

a. Die **nördliche Westküste** enthält das Eiscap, Cap Lisburn und Prinzwales-Cap in der Cooks- oder Behringsstraße (welche von der amerikanischen Küste bis zum asiatischen Ostcap 10 Meilen breit ist, und im S. die bewohnten, felsigen **Sindovs-Inseln** hat); — die lange Halbinsel **Alaska,** wenig bewohnt, mit 8000 Fuß hohen Vulkanen; — die große Insel **Kodiak** mit Forts und Waldungen; — die **Nebelinsel** und andere.

b. Die **mittlere Westküste** hat ein langes Felsengebirge mit dem fast 18,000 Fuß hohen **Eliasberg** und 14,900 Fuß

Digitized by Google

hohen Schönwetterberg und viele Meerbusen. Am Golf Tschugatskaja liegt der Fort Alexander und südlich der Mulgravshafen.

c. Die **südliche Westküste**, bis zum Cap Mendozin und von Neu-Albion an das Land Neukalifornien, enthält: — 1. den König **Georgs-Archipel**, wo auf der Insel **Baranow** am Norfolksunde die Stadt **Neu-Archangelsk** mit 600 Einwohnern sich befindet. — 2. **Prinz Wales-Insel** mit 7 schneebedeckten Vulkanen. — 3. **Königin Charlotten-Inseln** und — 4. die **Vancouvers-Insel** mit vielen Inseln im Nutkasunde.

Gebirge im Innern: Rockigebirge 10,000 Fuß hoch, Stein- (Gelbstein-) und das grüne Gebirge.

Flüsse: Rio Buonaventura, Columbia (Mündung 4½ Meilen breit) mit den Nebenflüssen Clarksfluß, Rio grande (Lewiß), deren Mündungen alle ins stille Weltmeer gehen. Ihre Quellen aber liegen alle in der westlichen Abdachung der nördlichen Cordilleren. Der Coloradofluß, 120 Meilen lang. Der Gila, 80 Meilen lang, und der Hiaqui, 70 Meilen lang, gehen in den Meerbusen von Californien.

Städte:

St. Diego und **St. Louis Oyisbo**, beide am stillen Weltmeere. **St. Jose** am Cap Lucas.

d. Die Halbinsel **Californien**, durch den 180 Meilen langen Meerbusen Mare Vermejo (Purpurmeer) bis zum Cap St. Lucas im S., nahe am Wendekreis des Krebses, von festen Lande geschieden, 2700 □Meilen groß, enthält nur Missionen. Ihre Gebirgskette ist vulkanischen Ursprungs (höchste Spitze: Cero de la Giganta, 4700 Fuß hoch). Das Land ist sandig und dürre, wenig angebaut, aber nicht unfruchtbar, indem es in einzelnen Gegenden Getraide, Wein, Gartenfrüchte ꝛc. hervorbringt. Die Hitze ist hier oft sehr groß.

Der Hauptort, Loreto, hat 3500 Einwohner, und es sind bei mehreren Missionsorten sowohl hier, als auf der Westküste des gegenüber liegenden Landes, Forts zum Schutze gegen die Angriffe der wilden Indianer angelegt.

5. Westindien.

Die große, etwa 300 Meilen lange Inselgruppe zwischen Nord- und Südamerika nennt man Westindien. — Die Inseln haben viele Gebirge, wovon einige bis 8000 Fuß hoch sind, und da sie meistens in der heißen Zone liegen, nur 2 Jahrszeiten, die trockene und nasse. — Heftige Regenströme, furchtbare Orkane und Erdbeben sind hier sehr häufig, auch haben mehrere Inseln Vulkane.

Hauptprodukte: Zuckerrohr, Kaffee, Baumwolle, Indigo, seltene Baumarten, Arzneipflanzen ꝛc. — Einwohner: auf 3

Digitized by Google

Millionen geschätzt, Europäer, farbige Menschen und Neger.

Man theilt Westindien in 3 Hauptinselgruppen, die großen und kleinen Antillen und die Bahamainseln.

A. Die vier großen Antillen.

1. **Cuba**, 150 Meilen lang und 30—40 Meilen breit, große Bergkette vom Cap Antonio bis zum Cap Maize. Golf von Vagua mit süßem Wasser. Kleine Inseln und Riffe an den Küsten. Die Einwohner bestehen aus Europäern, Mulatten und einer Menge Neger, die letztern meist Sclaven.

Städte:

Havanna, an einem Busen des Bahamakanales, 112,000 Einw.
Villa del Principe, auch an der Nordküste, 20,000 Einw.
St. Jago de Cuba, noch östlicher, 16,000 Einw. In O. von Cuba die Insel **Pinos** (Fichteninsel), 9 M. lang und 7 M. breit.

2. **Jamaica**, südlich von Cuba, mit den Blauen Bergen bis 8000 Fuß hoch und 40 kleinen Flüssen. Die Einwohner sind Britten und Negersclaven. Stadt: **Kingston**, an der Bay von Port Royal, 33,000 Einw.

3. **Haiti** oder **St. Domingo**, ehemals Hispaniola, südöstlich von Cuba, Gebirge bis 6000 Fuß hoch mit einer langen Halbinsel nach W., ist von Negern und Mulatten bewohnt.

Städte:

Port au Prince, auf der Westküste an der großen Bay Leogane, 28,000 Einw.
St. Domingo, an einem Busen auf der Südküste, 25,000 Einw.

4. **Portoriko**, im O. von Haiti, mit hohen Bergen und Thälern, welche alle nach S. ziehen. — Stadt: **St. Juan de Portoriko**, auf einer kleinen Insel an der Nordküste, 30,000 Einw.

B. Die kleinen Antillen.

Diese Inseln bilden von Portoriko an einen großen Bogen um den caraibischen Meerbusen und heißen auch die caraibischen Inseln. Die östlich im Ocean liegenden nennt man die Inseln über dem Winde (weil sie dem hier immer wehenden Ostwinde zuerst ausgesetzt sind); die westlich an der Küste von Südamerika hinziehenden aber die Inseln unter dem Winde.

Die wichtigsten sind: 1. Die **virginischen** oder **Jungfern-Inseln**, etwa 60, mit 50,000 Einw. **St. Thomas, St. Croix, St. Jean, Virgin Gorda, Tortola** ꝛc. mit Häfen.

2. **St. Christoph** oder **St. Kitts** mit dem **Elendoberg**, Mount Misery, 3700 Fuß hoch, und Schwefelberg.

3. **Antigua** mit der Stadt **Johnstown**, 16,000 Einw.

4. **Guadeloupe**. Schiffbarer Meeresarm, Salzfluß genannt; Schwefelberg. Stadt: **Basse Terre**, 8000 Einw.

Digitized by Google

5. **Dominika.** Hohe Berge. Viel Kaffee und Zucker.

6. **Martinique,** Berge über 3000 Fuß hoch. Kaffee und sehr viel Zucker. Stadt: **St. Pierre,** 30,000 Einw.

7. **St. Lucie** hat mehrere steile Gebirge und einen Vulkan.

8. **Barbados,** merkwürdige Coleshöhle. Zucker, Ingwer, Südfrüchte. Stadt: **Bridgetown,** 14,000 Einw.

9. **St. Vincent,** Vulkan, dessen Crater 1 Meile im Umfang hat und 900 Fuß tief ist. Stadt: **Kingston,** 6000 Einw.

10. **Grenada** und die **Grenadillen,** 12 kleine Inseln. Einwohner: meist Negersclaven. Stadt: **Georgetown,** 10,000 E.

11. **Tabago,** Hügelland, fruchtbar aber wenig angebaut.

12. **Trinidad,** nur durch den Kanal von Trinidad von Tabago getrennt. Gebirgig, felsig und sumpfig. Erdpechsee, 4 Flüsse.

13. **Margarita.** Die reichen Perlenbänke sind für jetzt erschöpft.

14. **Curassao,** sehr felsigt aber fruchtbar, hat nur Eine Quelle, daher Cisternen; sehr giftige Spinnen.

C. Die Bahama-Inseln,

auch **lucayische Inseln** genannt, liegen nördlich vor den großen Antillen durch die Bahamastraße von Ost-Florida und durch den alten Bahamakanal von Cuba getrennt. Es sind einige hundert, aber viele unbewohnt. — Die größte derselben, **Bahama,** ist unbewohnt. Die Insel **Guanahani** oder **St. Salvador** wurde von Kolumbus 1492 zuerst entdeckt.

Die **Bermudischen** oder **Sommer-Inseln** liegen nordöstlich von den Bahamainseln im nordatlantischen Meere und bilden einen Felsenriff. Hier herrscht beständiger Frühling. Stadt: **St. Georg,** auf der Insel gleichen Namens, 2500 Einw. Die Insel **Bermuda** ist durch einen schmalen Kanal von der ersten geschieden und ist die größeste unter denselben.

II. Südamerika.

Unter Südamerika versteht man die ganze südliche Halbinsel dieses Welttheils zwischen dem atlantischen und großen oder stillen Weltmeere mit einigen in ihrer Nähe befindlichen Inseln. Von der Landenge Panama ziehen sich die Cordilleren oder Anden nahe an der Westküste längs des stillen Weltmeeres bis in die äußerste Südspitze zur Magellansstraße. Im nördlichen Theile hat dieß große Gebirge 3 parallel laufende verbundene Gebirgsketten, in welchen sich viele Spalten, tiefe Schluchten (Quebrados) befinden. Die höchsten Spitzen der Cordilleren im N. sind der Cayambe Urcu, über 18,000 Fuß hoch, gerade unter dem Aequator, und der bisher für den höch-

Digitized by Google

sten Berg des Welttheils gehaltene Chimborasso, über 20,000 Fuß hoch.

In dieser ungeheuren Gebirgskette sind sehr viele zum Theil sehr hohe Vulkane, von denen einige auch Schlamm, kochendes Wasser und kleine Flußfische in Menge auswerfen, z. B. Pitchincha, beinahe 15,000 Fuß hoch; Sangay, 16,000 Fuß hoch; Cotopari, 17,700 Fuß hoch; Antisana, 18,100 Fuß hoch; Pasto, 14,000 Fuß hoch, Tunguragua 15,000 Fuß hoch ꝛc.

Die Halbinsel erhält durch die Anden eine schmale westliche und eine große östliche Hauptabdachung. — Vom Hauptgebirge ziehen große Gebirgsketten nach O., bilden die Wasserscheiden der großen Stromgebiete, und ihre Zweige verbreiten sich zwischen den Nebenflüssen.

1. Das Guijanische Gebirge im N., welches sich unter vielerlei Namen und in verschiedenen Richtungen und Zweigen von der Quelle und südwestlich vom Orinoko bis gegen die Mündung des Amazonenstromes ausbreitet. Darin liegt der Pic von Duida am Orinoko 7800 Fuß hoch.

2. Das Chiquitos-Gebirge, welches von dem Hauptgebirge an der Quelle des Ucajale nach Südwesten zieht, verbreitet eine Menge Zweige nach N., welche die Nebenflüsse des Amazonenstromes, bis fast ans rechte Ufer desselben, scheiden. Dieses Gebirge mit mehreren Namen bildet zugleich die Wasserscheide gegen den Platastrom und seine Nebenflüsse gegen S., und hängt wahrscheinlich mit dem langen Küstengebirge an der Ostküste zusammen.

3. Das Brasilianische Küstengebirge steht in Verbindung mit den weit verbreiteten innern Brasilianischen Gebirgen, von welchen am linken Ufer des St. Franzeskoflusses ein Arm bis ans südatlantische Weltmeer reicht. Am rechten Ufer des St. Franzeskoflusses zieht sich das Brasilianische Küstengebirge bis zur Mündung des Rio de la Platastusses nach S.

Hauptströme: — 1. Der Orinoko, nördlich vom Guijanischen Gebirge; — 2. der Amazonenstrom oder Maranhon, und — 3. der Rio de la Plata (Silberstrom).

Der größte und breiteste Theil von Südamerika liegt in der heissen Zone und hat nur die trockene und nasse Jahrszeit, welche letztere vom Juni bis September dauert. Der südlichere Theil liegt in der südlich gemäßigten Zone, ist aber gegen den Polarkreis hin weit kälter, als Europa in ähnlichen Breitegraden.

Man theilt es in das nördliche Südamerika, das große Gebiet des Amazonenstromes, die Westküste, das Gebiet des Rio de la Plata und Patagonien.

1. Das nördliche Südamerika.

Dieser Theil des Landes wird im N. und Nordosten von der Landenge Panama, dem caraibischen Meerbusen und dem west-

Digitized by Google

lichen Weltmeere, im S. von dem das Maranhongebiet scheidenden Guijanischen Gebirge und im W. von den, nahe am großen Ocean nach N. ziehenden Cordilleren begrenzt.

Außer den hohen Bergen des Hauptgebirges zieht sich von den Quellen des Magdalenenflusses, des Metaflusses und nördlich vom Orinoko ein langer Gebirgsarm als Wasserscheide zwischen diesen Flüssen von W. nach Nordosten, dessen Anfang das 9 □Meilen große und 9400 Fuß hohe Plateau von Santa Fe bildet.

Seen: — 1. Der See von Maracaibo, 30 Meilen lang und 20 Meilen breit, mit 2 Inseln und mit Felsen umgeben, hängt durch eine 4 Meilen lange und 1 Meile breite Straße mit dem caraibischen Meerbusen zusammen. — 2. Der See Tacarigua oder Valencia, mit mehreren bewohnten und unbewohnten Inseln, ist 16 Meilen lang und 14 Meilen breit und liegt ohne sichtbaren Abfluß zwischen den Küstengebirgen von Venezuela. — 3. Der See von Quatavita, nördlich von Bogota, liegt 8400 Fuß hoch über dem Meere. — Die Llanos oder Pampas (Savannen), zur Regenzeit an vielen Orten überschwemmten Ebenen am Orinoko, enthalten über 17,000 □Meilen.

Flüsse: 1. Der Magdalenenfluß (Rio grande de la Magdalena) entspringt im hochliegenden See Papas in den Anden; Lauf: 150 Meilen lang, Mündung caraibische See; Nebenflüsse: Cauca, 125 Meilen lang, und der Rio de Bogota macht den 656 Fuß hohen Wasserfall Tequendama, fast 8000 Fuß hoch über dem Meere.

2. Der Orinoko, dessen Quelle in unzugänglichen Wäldern ist, fließt sehr langsam, hat mehrere Wasserfälle und geht durch viele Mündungen ins westliche Weltmeer; Lauf etwa 300 Meilen. Nebenflüsse: Apure und Meta.

3. Der Essequebo, 96 Meilen lang, mit mehr als 30 Katarakten und einer breiten Mündung voller Inseln und Sandbänke am westlichen Weltmeere. Der Surinam und andere kleine Flüsse ergießen sich ins westliche Weltmeer.

Einwohner: Europäer, besonders Spanier, farbige Menschen, Neger und Indianer, z. B. Caraiben, Ottomaken (am Orinoko, die täglich etwa 1 Pfund fette Letterde verschlucken), Goachines (im Gebiet des Magdalenenflusses) und andere meist noch unbezwungene Stämme.

Städte:

Carthagena, an einer Bay des caraibischen Meerbusens, 20,000 E.

Maracaibo, an der Westküste des gleichnamigen Sees, 20,000 E.

Caracas, am 8400 Fuß hohen Berge la Silla und am caraibischen Meere, 45,000 Einw.

Valencia, am See Tacarigua, 15,000 Einw.

Popayan, an der Quelle des Caucaflusses und nahe am 13,800 Fuß hohen Vulkane Purace, 20,000 Einw.

Santa Fe de Bogota, nahe an der Quelle des Metaflusses auf der Hochebene 8700 Fuß über dem Meere, 40,000 Einw.

Digitized by Google

Varinas, im Gebiet des Orinoko nahe an der O. des Apure, 6000 E.
St. Thomas de Guyana, am l. U. des Orinoko, 10,000 Einw.
Stabröck, an der Mündung des Demerarißusses, 9800 Einw.
Paramaribo, am Flusse Surinam, 20,000 Einw. — Die Insel Cayenne südöstlich von Paramaribo.

2. Das Gebiet des Amazonenstromes.

Dieses ungeheure Land umfaßt im N. und W. das ausgedehnte Stromgebiet des Amazonenstromes, und wird im O. durch das westliche Weltmeer und im S. durch den östlichen, von den Cordilleren ausgehenden Gebirgszug begrenzt, welcher im W. Chiquitosgebirge, im Innern aber das Brasilianische Gebirge heißt, unter vielen Namen der einzelnen bis jetzt bekannten Theile.

Das Brasilianische Gebirge erstreckt sich über 400 Meilen lang von W. nach O. in großen Krümmungen, bildet in langen Seitenzügen nach N. die Wasserscheiden der Stromgebiete der Nebenflüsse des Amazonenstromes auf seinem rechten Ufer und einiger kleineren Flüsse, die sich ins westliche Weltmeer münden. An der Ostküste zieht das Brasilianische Küstengebirge vom St. Franzeskoflusse bis gegen den Ausfluß des Rio de la Plata, und bildet dadurch eine sehr lange aber schmale Abdachung gegen das atlantische Meer.

Ein Theil des Landes ist Hochland, 2500 bis 3000 Fuß hoch, z. B. das große Plateau Campo im W. Im O. bei La Paz auf dem Hochlande der Cordilleren liegt der 250 □Meilen große See Titicaca 12,650 Fuß hoch über dem Meere, dessen Umgebungen angebaut und sehr bewohnt sind, und in seiner Nähe die höchsten Berge von Amerika, Illimani, 22,900 Fuß hoch, und Nevado de Sorata, 23,600 Fuß hoch. — Vorgebirge: Cap Nord, St. Roque, Augustin und Frio.

Ströme: 1. Der Amazonenstrom oder Maranhon, Quelle See Lauri in den Cordilleren. Er bildet mehrere Wasserfälle und strömt nach einem Laufe von weit mehr als 690 Meilen gerade unter dem Aequator durch eine 15 Meilen breite Mündung in den westlichen Ocean.

Nebenflüsse auf dem linken Ufer: — a. Der Rio Negro, über 200 Meilen lang (welcher durch den Rio Branco mit dem großen unbekannten Parimasee im guianischen Gebirge in Verbindung steht). — b. Der Putumayo oder Ica, über 150 Meilen, und viele andere Flüsse, deren Quellen theils in den Cordilleren, theils aber im Guianischen Gebirge liegen, welches die Grenze des Stromgebietes gegen N. bildet.

Auf seinem rechten Ufer: — a. Der Ucayale, über 250 Meilen lang. Dieser entspringt aus 2 Flüssen: dem Apurimac (welchen man auch als Quelle des Maranhon betrachtet) und dem Paro oder Beni, beide aus den Cordilleren kommend. —

Digitized by Google

b. Der Madeira, 360 Meilen lang, hat seine Quelle ebenfalls in den Cordilleren in der Nähe von La Plata, heißt anfangs Mammore und erst, nachdem er sich mit dem Quapore vereinigt hat, heißt er Madeira. — c. Der Tapajos, 200 Meilen lang, und — d. der Xingu, 250 Meilen lang, entspringen in dem westlichen Brasilianischen Hauptgebirge und gehen in den Amazonenstrom. — e. Der Tocantin, 270 Meilen lang, nimmt den Araguaya, 200 Meilen lang, auf und geht in den südlichen Mündungsarm des Amazonenstromes, Para genannt, und durch diesen ins westliche Weltmeer. — Küstenflüsse im O.: Gurupi, Parahiba.

2. St. Franzisco, entspringt im Mittelpunkte des Brasilianischen Küstengebirges auf der Serra de Canastra und geht nach einem Laufe von 240 Meilen, nördlich von der Allerheiligen Bay, ins westliche Weltmeer. — Küstenflüsse im Südosten: Rio grande de Belmonte und Paraiba.

Produkte: besonders die kostbarsten Holzarten, große Waldungen, Fächerpalmen, Baumwollen-, Milch-, Kokos- und Chinabäume, Taback, kartoffelähnliche Carawurzeln (Arrakatscha), Arzneipflanzen; Kaffee, Kakao, Vanille, Indigo; wilde Thiere, Riesen- und andere Schlangen, Cochenille, Colibris, Fische aller Art, Pferde, Maulesel, Kameele, Schafe, Schweine und unzählbare Heerden von wildem Rindvieh. Unter den Metallen liefert das Land vorzüglich Eisen und sehr vieles Gold, und unter andern Mineralien eine Menge Diamanten und mehrere andere Gattungen von Edelsteinen.

Einwohner: Die innern wenig bekannten Länder sind von einer Menge kleiner Völkerschaften bewohnt, die besondere Namen haben und großentheils noch Heiden sind. Europäer, auch viele Neger, Creolen, Mulatten, Mestizen ꝛc. finden sich an den Ostküsten.

Städte:

Cusko oder **Cuzko**, zwischen den Cordilleren westlich von der Quelle des Ucayaleflusses, 46,000 Einw.

La Paz, auf dem Plateau des Titicacasees, 11,700 Fuß hoch über dem Meere, mit Vulkanen und Schneebergen umgeben, 40,000 E.

Riobamba, nahe und südlich vom Chimborasso 7900 Fuß hoch über dem Meere, 20,000 Einw.

Para oder **St. Maria de Belem**, an der südlichen Mündung des Maranhon, Gran Para genannt, 30,000 Einw.

St. Louis oder **Felipe**, auf der Insel Maranhao, 28,000 Einw.

Villa Imperiale, sonst **Villa Rika**, im Innern, südwestlich vom Cap St. Roque im Diamanten- und Goldlande Minas Geraes, 30,000 Einw.

Fernambuco und **Olinde**, nahe am südl. Cap Augustin, 62,000 E.

Bahia oder **St. Salvator**, an der Allerheiligen Bay, 182,000 E.

Rio Janeiro oder **St. Sebastian**, an der reizenden Bay gleichen Namens mit Bergen und Inseln umgeben, über 160,000 Einw.

Digitized by Google

St. Paul oder **Paolo**, südwestlich von Rio Janeiro im Gebirge, 45,000 Einw. Hafen **Santos**, am Meere, 7000 Einw.
Porto Allegre, 7000 Einw., nahe an der großen Lagune de los Patos im S., mit welcher sich das lange Küstenland schließt.

Insel: **St. Catharina**, an der Küste, 10 Meilen lang und 4 Meilen breit, mit der Stadt **Desterro**, 8000 Einw. Im W. auf dem Festlande zieht das Gebirge Serra do Mar von N. nach S.

3. Die Südwestküste.

Die Westküste umfaßt den schmalen Küstenstrich, der sich nur 10 bis 30 Meilen breit von der Landenge Panama im N. zwischen dem großen Weltmeere und den Cordilleren bis zu den Chiloeinseln, 700 Meilen lang, nach S. zieht. — In diesem Gebirge sind mehrere Hochebenen von 8—9000 Fuß hoch über dem Meere, und durch tiefe Schluchten und Abgründe getrennt (z. B. das Plateau von Caxamarka, nahe an der Bay von Guajaquil, 12,000 Fuß hoch. Hier liegt auch, beinahe unter dem Aequator, die obengenannte mächtige Gebirgsgruppe mit dem Chimborasso. — Westlich liegen im stillen Meere die unbewohnten Gallopagos oder Schildkröteninseln.

Es sind darin außer der Bay von Panama und dem Golf von Guayaquil keine tiefe Meerbusen und blos Küstenflüsse vorhanden, und es regnet hier sehr selten. — Die vielen Vulkane und zuweilen schreckliche Erdbeben gehören zu den Landplagen, denn sie richten große Zerstörungen an.

Produkte: sehr vieles Gold und Silber, auch andere Metalle, Lapis Lazuli und andere edle Steine, Schwefel, Steinkohlen, Baumwolle, China- und Oelbäume, Färbehölzer; Erdbeeren wie Hühnereier, Zuckerrohr, Taback, köstliche Weinsorten, Kartoffeln, Reis, Mais, alle amerikanische Thierarten, auch Lama's, Antilopen, Vicugnas, Cochenille, Perlen- und Purpurmuscheln ꝛc.

Einwohner: Europäer und Indianer, Creolen, Neger, Mulatten, Mestizen, auch noch Nachkommen der alten Peruaner in den andischen Gebirgen, von denen viele noch Heiden und zum Theil Sonnenanbeter sind.

Städte:

Panama, am Meerbusen gleichen Namens, 10,000 Einw.
Quito, 8800 Fuß hoch über dem Meere in einem herrlichen Thale am Abhange des Pitchincha, fast unter dem Aequator, 70,000 Einw.
Guayaquil, am Meerbusen gleichen Namens, 22,000 Einw.
Cuenca, südöstlich von Guayaquil am Gebirge, 20,000 Einw.
Lima, eine Meile vom Seehafen Callao in sehr schöner Gegend, aber oft von Erdbeben heimgesucht, 75,000 Einw.
Arequipa, 7500 Fuß hoch über dem Meere im freundlichen Thale Quilca, nahe an einem Vulkane, 30,000 Einw.
Valparaiso, an der Küste im Paradiesthale, 2000 Einw.

Digitized by Google

St. Jago de Chili, am Fuße der Gebirge am Flusse Mayppocho, 2400 Fuß über dem Meere, 65,000 Einw.
Valdivia, die südlichste Stadt auf dieser Küste, 13,000 Einw.

Inseln: **Chiloe**, 8—9 Meilen im Umfang, sehr bewohnt und angebaut. Es gehören dazu 46 Inseln, wovon 32 bewohnt sind. Nordwestlich die 2 Inseln **Juan Fernandez**, und an der Küste südlich von Chiloe noch viele andere.

4. Das Gebiet des Rio de la Plata.

Der südliche Theil des Landes, durch das von den Anden ausgehende Chiquitos-, das brasilianische und das gleichnamige Küstengebirge von den Gebieten des Maranhon und St. Francisco geschieden, bildet bis zur Mündung des Colorado das Stromgebiet des Rio de la Plata.

Dieses Gebiet ist im N. und W. sehr gebirgig, aber im O. befinden sich viele weit verbreitete ungebaute Ebenen mit großen Waldungen, sandigen Wüsten ꝛc., die man hier Pampas nennt, mit ungeheuren Heerden von verwildertem Rindvieh, Pferden und vielem Raubwild im N. und Südwesten. Mit den vielen Vulkanen in den Cordilleren stehen häufige Erdbeben in Verbindung, und im S. tobende Sturmwinde, doch ist das Land an den Flüssen hie und da gut angebaut, und reich an den gewöhnlichen Produkten von Südamerika. — Vorgebirge: Cap St. Maria und St. Antonio, auf beiden Seiten der sehr breiten Mündung des Platastromes.

Der See de los Xarayes, an beiden Seiten des Paraguay, 60 Meilen lang und 20 Meilen breit, wird nur im Winter, vom November bis Februar, durch Regen mit Wasser gefüllt, im Sommer bildet er großentheils weitläuftige Sümpfe. Außer dieser großen Lagune finden sich noch viele Sumpfgegenden in den nicht angebauten Landstrichen, besonders in den Pampas.

Hauptstrom: Rio de la Plata mit vielen Klippen und Wasserfällen, 440 Meilen lang, aus dem Zusammenfluß des Paraguay (Quelle mehrere kleine Seen in der Sierra dos Paryes im brasilianischen Hauptgebirge), 240 Meilen lang, und des Parana, östlich von vorigem im nämlichen Gebirge, westlich vom St. Francisco, 260 Meilen lang.

Auf dem rechten Ufer nimmt der Rio de la Plata den Pilco-Mayo, den Vermejo, Salado und Saladillo auf. Von dieser Vereinigung an durchströmt er noch 180 Meilen und heißt erst vom Einfluß des Uruguay an bis zu seiner 20 Meilen breiten Mündung Rio de la Plata oder Silberstrom. — Nahe an seinem Ausfluß nimmt er auf dem linken Ufer den Uruguay, Quelle Sierra do Mar im brasilianischen Küstengebirge, auf.

Die Einwohner sind Indianer, von denen 30 Stämme bekannt sind (Chiquitos, Guatos, Guanas, Machienis, Abiponos, Guaranys ꝛc.), Europäer und Neger.

Digitized by Google

Städte:

Potosi, in der östlichen Abdachung der Cordilleren, 11,000 Einw.
Salta oder **San Felipe**, an einem Gebirgsarme der Cordilleren im Flußgebiet des Salado, 9000 Einw.
San Miguel de Tucuman, südlich von Salta am Zusammenflusse des Tucuman mit dem Rio Dulce, 12,000 Einw.
Cordova de Tucuman, an einem Steppenfluß nordwestlich von der Mündung des Salado, 10,000 Einw.
Assumcion, am linken Ufer des Paraguay, 9000 Einw.
Corrientes, am Zusammenfluß des Paraguay und Parana, 5000 E.
Buenos Ayres, am r. U. der Mündung des La Platastromes, 44 Meilen vom Ocean, 80,000 Einw.
Montevideo, am l. U. der La Platamündung, 16,000 Einw.
Maldonado, an der Nordspitze des La Plata, 3000 Einw.

5. Patagonien oder Magellansland.

Dieses Land bildet eine große Halbinsel mit vielen Bergreihen, welche von den Anden gegen O. ausgehen. Die patagonischen Cordilleren, über 9000 Fuß hoch, und mehrere beschneite Vulkane, z. B. des heiligen Clemens und de los Gigantes sind im W. bis zur äußersten Südspitze. Im Innern liegen viele Moräste, Pampasebenen und an der Ostküste weit verbreitete unfruchtbare Strecken. Je weiter das Land südlich zieht, desto grimmiger sind die Winter, desto häufiger dichte Nebel und furchtbare Stürme.

Im O. liegt das Cap Blanco, im S. als äußerste Spitze des festen Landes Cap Froward, an der Westspitze der Magellansstraße das Cap der Pfeiler und das Cap Horn ist südlich auf dem Feuerlande.

Bayen: St. Matthias- und St. Georgsbay. — Flüsse: Colorado, — Rio negro und — Trabajos (Quellen Anden, Mündungen atlantisches Meer). — Viele wilde Thiere, worunter Pferde und Rindvieh verwildert sind, und in den südlichsten Theilen eine sehr dürftige Vegetation finden sich in diesem rauhen Lande.

Einwohner: Im nördlichen Gebiet des Coloradoflusses Europäer und Indianer, im südlichen Gebiete desselben und Patagonien wilde Moluchenindianer und Tehuelchus (Patagonier), denen man bisher eine Größe von 6 Fuß zuschrieb, was aber neuerlich bezweifelt wird, und vielerlei andere wilde Stämme. Die größte Insel im W. heißt Campana.

Städte:

Mendoza, im N. des Landes am Ostabhange der Cordilleren noch in fruchtbarer, gut angebauter Gegend, 12,000 Einw.
St. Juan de la Frontera, noch nördlicher, nahe am Gebirge westlich vom Colorado, 10,000 Einw. Mehrere Ortschaften liegen nordwestlich von Buenos Ayres, und dieser Theil liefert noch viele und gute Produkte.

Digitized by Google

Feuerland (portugiesisch: Terra del Fuego), auf 1500 □Meilen geschätzt, besteht aus 11 großen und etwa 20 kleinen Inseln, hat einen rauchenden Vulkan und wird von den armseligen Pescherähs bewohnt, welche Kähne und Hunde haben, und Bogen und Pfeile verfertigen. Es finden sich hier im Sommer Birken und einige Gesträuche, eßbare Beeren und Kräuter; die Winter sind aber sehr lange dauernd und kalt. Die äußerste Insel bildet das Cap Horn, und in der Mitte liegen die neuentdeckten Orlows-Inseln, welche bewohnt sind. Diese Inseln sind durch die 70 geographische Meilen lange und 1—12 Meilen breite magellanische Straße vom festen Lande geschieden.

Die unbewohnten Falklands-Inseln liegen östlich und bestehen aus zwei großen und vielen kleinen Inseln, mit dem großen trefflichen Egmontshafen. — Die südlichere Insel Südgeorgien und das noch südlicher liegende Sandwichsland, aus 5 Inseln bestehend, sind immer mit Eis und Schnee bedeckt. Die südlichste Spitze heißt Thule.

Digitized by Google

Australien.

Australien oder **Südindien**, auch **Polynesien** (d. i. der aus Inseln bestehende Welttheil) genannt, enthält den kleinsten Continent der Erdoberfläche (Neuholland) und alle die Inseln und Inselgruppen, welche auf beiden Seiten des Aequators zwischen Südasien und Amerika im großen oder stillen Ocean liegen. — Man berechnet ihre Größe 160—170,000 □Meilen.

Da das Innere des Continentes, der ein Hochland zu seyn scheint, und der größern Inseln noch nicht bekannt ist, so kann man auch nur einige Gebirge und nur die Mündungen einiger Flüsse angeben. Eine sehr große Zahl von Vulkanen findet sich auf den Inseln dieses Welttheils, und mehrere Berge auf den Inseln desselben erreichen eine sehr bedeutende Höhe.

Hauptprodukte a. aus dem Pflanzenreiche: Brodfruchtbäume, Kokospalmen, Platanen (auch Bananen und Pisangs genannt), Palmen- und Betelbäume, Bataten, Yamswurzeln, Papiermaulbeerbäume, Cedern, Zucker- und Bambusrohr, Hanf ꝛc., und mehrere europäische Pflanzen.

b. Aus dem Thierreiche: Schweine, Hunde, wilde Katzen, Wombats, Hirscheber, Opossum-Hyänen, Känguruhs, Beutelthiere, Schnabelthiere, Eichhörner, Wolfs- und Iltisarten, Fledermäuse, wildes Geflügel, sehr schöne Vögel, Kasuare, Gänse, schwarze Schwäne, Eidechsen, Schildkröten, Kaimane, Korallen, Perlen, eine Menge Robben, auch Wallfische und andere Fische; Rindvieh, Pferde, Schafe, Ziegen sind erst dahin verpflanzt worden.

c. Aus dem Mineralreiche kennt man bis jetzt nur Steinkohlen, Schiefer, Marmor, Wetzsteine, Spuren von Silber und Zinn, Eisen, Kupfer, Blei, Stein- und Seesalz ꝛc.

Die Einwohner, deren Anzahl auf 2—5 Millionen geschätzt wird, werden in 2 Hauptstämme getheilt, wovon einer negerähnlich, Papuas, der andere Australindianer aus Malayischem Stamme, von den Europäern nur wenig verschieden ist. Sie sprechen verschiedene Sprachen und Dialekte, sind zum Theil ganz wild, zum Theil etwas kultivirt, haben großentheils noch Menschenopfer und sind fast alle Fetischanbeter. Auf der Ostküste von Neuholland und einigen Inseln haben sich Europäer angesiedelt.

Digitized by Google

Man theilt Australien ein: in Neuholland, Neuguinea und die umliegenden Inseln, Neuseeland, und in die Inselgruppen des großen Weltmeeres, südlich und nördlich vom Aequator.

I. Neuholland oder Australland.

Dieser Continent Australiens liegt zwischen dem indischen und großen Weltmeere; man schlägt seine Größe auf 140—150,000 □Meilen an, und ein Theil seiner Küsten ist noch gar nicht näher bekannt.

Nahe an der Ostküste liegen die blauen Berge, 6—7000 Fuß hoch, in mehreren hinter einanderlaufenden Gebirgsketten, über welche eine Landstraße angelegt, und woran im W. ein 9 Meilen langer See befindlich ist. Beim tiefen Eindringen in das Land entdeckte man im Innern eine vom Port Maquarieh im O. nach W. ziehende Gebirgskette, mehrere Flüsse, deren Lauf nach W. geht, z. B. den Lachlan, Maquarieh, Castelreagh, Peel, und guten Boden, aber auch viele Sümpfe.

Der Meerbusen Carpentaria, über 100 Meilen lang und über 80 Meilen breit, im N. an der Endeavourstraße, und viele andere Busen und Baien umgeben dieß Land, welches auch eine Menge Vorgebirge hat. Im Südosten trennt die Bassesstraße die Insel Vandiemensland von Neuholland.

Flüsse auf der Ostküste: — 1. Hastings, Mündung Port Maquarieh. — 2. Paterson, Mündung Port Hunter. — 3. Hawkesburi, Mündung Brockenbai. — 4. Georgsfluß, Mündung Botanibai ꝛc. Auf der Westküste hat man ebenfalls mehrere Mündungen größerer und kleinerer Flüsse entdeckt.

Das Clima ist angenehm, die Jahrszeiten den unsern entgegengesetzt, der Sommer vom Dezember bis Januar sehr heiß, mit großer Dürre; der Winter, vom Juni bis September, hat Regen und des Nachts etwas Eis. Die einheimischen Pflanzen bleiben immer grün.

Die Ureinwohner sind schwarz oder negerartig, wild, roh, gefühllos, zum Theil Menschenfresser, und leben hauptsächlich von Fischen, Schalenwürmern und Damswurzeln.

1. Die Ostküste oder Neusüdwales geht vom Cap York am Meerbusen Carpentaria bis zur Bassesstraße. An der Botanybai haben die Britten im Jahre 1787 eine Kolonie angelegt, die zum Theil aus verbannten Verbrechern besteht, und schon 60,000 europäische Einwohner in etwa 40 Ortschaften zählt, welche über 12,600 Pferde und große Heerden von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen haben.

Digitized by Google

Städte:

Sidney, über 16,000 Einw., mit 3500 steinernen und hölzernen Häusern und dem großen trefflichen Hafen Port Jackson. In der Nähe viele neue Pflanzungen von allen Arten europäischer Gewächse.
Paramatta, nordwestlich nahe am Port Jackson, 4000 Einw.
Windsor, nordwestlich, 3000 Einw., **Wilberforce**, **Richmond**, diese drei am Hawkesburiflusse.
Liverpool, südwestlich am Georgsflusse, 2600 Einw.
Bathurst, westlich von den blauen Bergen am Maquariehflusse, liegt 1970 Fuß hoch über dem Meere.
Neucastle mit 1000 Einw. liegt nordöstlich am Port Hunter und hat Steinkohlenlager. — **Port Maquarieh**, noch nördlicher.

2. Die Südküste, Peter Nuits-Land, mit dem Georgshafen und Recherche-Archipel von 40 Inseln, hat einige tiefe Meerbusen und viele Inseln von verschiedener Größe. Die Bassesstraße ist 36 Meilen lang und 30 Meilen breit.

Die über 1200 □Meilen große Insel Van Diemensland (1642 entdeckt, mit dem Tafelberg 3960 Fuß hoch) hat rohe Einwohner, die zum Theil in ausgehöhlten Bäumen von außerordentlichem Umfang wohnen, und ist mit ungeheuern Waldungen von 150 Fuß hohen Bäumen bedeckt. Eine kartoffelähnliche Knollenfrucht ward hier entdeckt und Landesbrod genannt, auch wird guter Wein producirt.

Kolonie der Britten mit 30,000 Europäern, großer Schafzucht, Pferden, Rindvieh, Schweinen ꝛc.

Städte:

Hobarttown, am Fuße des 4000 F. h. Wellingtonberges, 10,000 E. Die Orte **Georgstown**, 700 Einw., und **Elisabethtown**, am Port Dalrymple an der Bassesstraße ꝛc.

3. Die Westküste enthält das Eendrachtsland mit der 50 Meilen tiefen Seehundsbai; — Edelsland mit dem Schwanenfluß, wo die Britten eine Kolonie, ohne Verbrecher, errichtet haben. — Etwa 50 Meilen westlich vom Schwanenflusse ist an der Haifischbai eine französische Kolonie, Port Freycinet, gegründet. Das Dinwigs- und Leuwinsland liegen südlich vom Edelsland.

4. Die Nordküste umfaßt das Land Carpentaria im O. — und Arnheemsland im W. des Meerbusens Carpentaria, wo ebenfalls eine brittische Kolonie angelegt ist. — Van Diemensland liegt zwischen dem letztern und De Witts-Land, welches auch mehrere Inseln im W. hat.

II. Neuguinea und die nächstliegenden Inseln.

1. Neuguinea, die größte Insel, an der Dampierrestraße und an dem Korallenmeere (zwischen Louisiade und

Digitized by Google

dem nördlichen Theile von Neusüdwales) soll über 12,000 □Meilen enthalten. Sie ist durch die Endeavourstraße von Neuholland geschieden, hat 4800 Fuß hohe Gebirge, auch Vulkane im Innern, und ist sehr fruchtbar an Produkten der heissen Zone.

Einwohner: — a. Papuer, schwarz, sehr grausam und kriegerisch. — b. Haraforas, die auf Bäumen wohnen und Feldbau treiben. — c. Badschuer, wandernde Fischer, die in Hütten auf Pfählen oder in kleinen bedeckten Booten wohnen.

2. Die Inselgruppe Louisiade, südöstlich, mit hohen Bergen und fruchtbar. Die Einwohner, Papus, sind wahrscheinlich Menschenfresser.

3. Neubritannien, Neuirland und Neuhannover liegen nördlich von Louisiade. Gebirge und Vulkane. Die zahlreichen Einwohner haben schöne Anpflanzungen. — Westlich davon liegt die Gruppe der 40 Admiralitätsinseln.

4. Neugeorgien (Salomonsinseln), nordöstlich von Louisiade, Inselgruppe mit hohen Gebirgen (Lamasberg 12,000 Fuß hoch) und mit Vulkanen. Die Einwohner gehören zum Stamme der Papus.

III. Neuseeland.

Es besteht aus zwei Inseln, welche südöstlich von Neuholland liegen, gegen 3000 □Meilen groß und nur durch die 2—3 Meilen breite Cooksstraße getrennt sind. Die südliche heißt bei den Einwohnern Tarai-Poenamu (Tori Punnammu), die nördliche Eaheinomauwi (Ehinomauwi). Beide haben hohe bewaldete Schneeberge; auf der nördlichen Pic Egmont, über 14,000 Fuß hoch, der Küstenfluß Themse und einige Seen. Das Clima ist sehr gemäßigt und gesund. Außer Hunden und Ratten sind keine vierfüßigen Thiere, wohl aber Vögel, Schlangen, Austern und Wallfische, Seebären und Seelöwen vorhanden. Dichte Wälder mit hohen Bäumen und andere Pflanzen, besonders aber die treffliche neuseeländische Flachspflanze findet sich hier.

Die Einwohner, deren Zahl man auf 100—150,000 schätzt, sind gelbbraun mit schwarzen Haaren und punktiren sich, auch essen sie zuweilen ihre gefangenen Feinde, sonst aber Hundefleisch, Fische und Farrenkraut. Ihre Wohnorte, gewöhnlich auf Anhöhen, sind mit Pallisaden umgeben.

In der Nähe liegen viele kleine Inseln, und darunter im N. die Insel Neu-Norfolk, 5½ □Meilen groß, mit der neuseeländischen Flachspflanze und 200 Fuß hohen Cypressen.

IV. Die Inselgruppen des großen Weltmeeres,

südlich vom Aequator.

Diese Inselgruppen ziehen sich in einer Länge von mehr als 1000 Meilen zwischen dem Wendekreis des Steinbocks und dem

Digitized by Google

Aequator von W. nach O., und die Anzahl der, meist kleinen, in Gruppen getheilten Inseln ist außerordentlich groß. Die wichtigsten derselben sind folgende:

1. **Neucaledonien**, zwischen Louisiade und Neuseeland, die größte unter allen, mit einer Bergkette und wenig Produktivität. Sie hat dunkelbraune Einwohner mit eigener Sprache, welche in bienenkorbähnlichen Hütten wohnen. Mehrere Inseln in der Nähe.

2. Die **neuen Hebriden**, auch **Archipel des heiligen Geist-Landes**, nordöstlich von Caledonien, bestehen aus 12 größern und vielen kleinen Inseln, fruchtbar, mit Hügeln und Waldungen, haben schwarzbraune Einwohner, die fast ganz unbekleidet gehen und sich tätowiren. Die größten dieser Inseln sind: — das **heilige Geist-Land**; — **Mallicolo**; — **Tanna**, mit einem Vulkane. Die **Banksinseln** bestehen im Nordosten aus einer Gruppe von 17 Inseln.

3. **Königin Charlotten-Inseln**, nördlich von vorigen, sind klein. Ihre Einwohner haben Dörfer und Gärten. Die **Egmontsinsel**, auch **Santa Cruz** genannt, ist die größte. In der Nähe nördlich liegt die Gruppe der **Duffsinseln**, worunter die Insel **Vanicoro**.

4. Die **freundschaftlichen Inseln**, östlich von den neuen Hebriden, über 100 an der Zahl, sind meist unbewohnbar und von Korallenriffen eingeschlossen. Die größern haben Einwohner von hellbrauner Farbe und von guter sanfter Gemüthsart. Sie haben mehr Cultur, als die meisten Südseeinsulaner und sind kunstreich. Die größte ist **Tonga**. Zwischen diesen und den neuen Hebriden liegen die **Fidschi-Inseln**, welche aber wenig bekannt sind. Südlich von den freundschaftlichen Inseln liegt die Inselgruppe **Kermandek**, worunter **Raoul** die größeste ist.

5. Die **Schiffer-** oder **Navigations-Inseln**, 10—11 an Zahl, nordöstlich von den freundschaftlichen Inseln, sehr fruchtbar und außerordentlich bevölkert, haben wilde Einwohner, welche Kunstfleiß und ziemlich gut gebaute Häuser besitzen. Die acht **Roggeweins-Inseln**, nordöstlich, und drei **Harveys-Inseln** sind mit Korallenriffen umgeben, und die Schifffahrt hier gefährlich.

6. Die **Gesellschafts-** oder **Societäts-Inseln**, östlich von den vorigen: es sind darunter 11 größere Inseln mit sanften, gutmüthigen Einwohnern, welche Feldbau treiben, viel Kunstfleiß besitzen und mancherlei Geräthe, Waffen und Zeuge verfertigen.

Die größte, **Otaheiti** oder **Taiti**, hat 8000 Einw. Nur durch einen Kanal ist die Insel **Eimeo** davon getrennt. Die Civilisation ist hier schon weit gediehen. Die Einwohner sind Christen. Einige 1000 Einw. können lesen und schreiben, und man findet hier viele europäische Produkte aus dem Pflanzen- und Thierreich. Eine Bergspitze ist 9300 Fuß hoch. — Auf einer dieser Inseln, welche vulkanischen Ursprungs sind, ist eine kleine europäische Kolonie.

7. Die **niedrigen Inseln**, östlich von letztern, sind wegen häufiger Ueberschwemmungen des hier sehr stürmischen Meeres größten-

Digitized by Google

theils unbewohnt. Die schwarzbraunen Einwohner nähren sich meist vom Fischfang. Im W. der Cooks- oder Mangia-Archipel. — Die Ruriks-Inselkette und Krusensterns-Inseln, der Archipel Alexanders I. mit wilden Einwohnern liegen in dieser Meeresgegend. — Etwa 25° südöstlich liegt die Osterinsel mit 2000 Einw., welche Pflanzungen haben.

8. Die 5 Marquesas- oder Mendoza-Inseln, nördlich von vorigen, bergig und häufig unfruchtbar. Nördlich liegen der Mendanas-Archipel und die Washingtons- oder Revolutions-Inseln. Darunter die Insel Nukahiwa, mit einem 2000 Fuß hohen Wasserfall und vielen schroffen Bergen. Hier ist hauptsächlich die Kunst zu tätowiren.

V. Die Inselgruppen des großen Oceans,

nördlich vom Aequator.

Diese Inselgruppen liegen sehr zerstreut, meist zwischen dem Aequator und dem Wendekreis des Krebses, in der heissen Zone, von Südasien an bis gegen Nordamerika, und sind in Absicht der Größe denen im S. des Aequators ähnlich. Die wichtigern sind folgende:

1. Die Carolinen oder neuen Philippinen liegen nördlich von Neuguinea und sind wenig bekannt. Es sind ihrer etwa 40, und ihre Einwohner sind von brauner Farbe. Die größte heißt Hoalen. Man rechnet noch gewöhnlich folgende Inselgruppen dazu:

a. Die Pelew-Inseln, im W., 26 an Zahl, welche sehr fruchtbar sind, Kohl-, Kokos- und Arekapalmen, Pisang, Brodfrucht- und andere sehr große Bäume, Zucker- und Bambusrohr, Citronen, Orangen, Yamswurzeln und durch die Europäer Rindvieh, Ziegen, Schweine, Hunde, Gänse ꝛc. haben. Ihre Einwohner sind von dunkelkupferbrauner Farbe und tätowirt. Auf einer derselben hat sich eine kleine Kolonie Europäer angesiedelt.

b. Die Peskadoren oder Fischerinseln, im O., die Gruppe Cittak, die Raliks- und Radaks-Inselketten, die Romanzows-, Rutusows- und Souwarows-Inseln sind wenig bekannt, und liegen nördlich von dem Lord Mulgraves- und Gilberts-Archipel. Dieser hat kupferbraune Einwohner und Ueberfluß an Brodfrucht- und Kokosbäumen.

2. Die Marianen- oder Diebsinseln, auch Ladronen- oder Lazarusinseln genannt, nördlich von den Carolinen. Es sind 16 fast in einer Reihe mit immerwährendem Sommer. Sie haben Vulkane, die gewöhnlichen indischen Produkte aus dem Pflanzenreiche, dann aber auch Rindvieh, Pferde, Esel, Maulthiere, Hirsche, Schweine, Fische, Seevögel ꝛc. — Auf der Insel Guam liegt die Stadt Agana mit 3000 Einw., von Palmenhainen umgeben. — Nördlich von Guam liegt die Insel Tinian, und die Bischoffsinseln liegen nordwestlich.

Digitized by Google

3. Die **Sandwichs-Inseln**, 17 an der Zahl, liegen zwischen den Mulgraves-Inseln und der amerikanischen Halbinsel Californien etwa in der Mitte. Sie haben viele Korallenfelsen, aber auch viel fruchtbares Land und vielerlei Produkte, wozu auch Pferde, große Heerden von Rindvieh, Schafe, Ziegen ꝛc. gekommen sind. — Die Einwohner, etwa 150,000, sind von dunkelbrauner Farbe, edelmüthig und kriegerisch. Sie haben schon viele Häuser nach europäischer Bauart und sorgfältig gepflegte Pflanzungen. Der Götzendienst ist seit 1819 abgestellt, und die Civilisation schreitet immer vorwärts. — Die größte Insel, **Owaihi**, mit hohen Bergen, hat den über 15,000 Fuß hohen Vulkan Mauna-Roah mit einem beinahe 2 □Meilen großen Crater. — Die **Weihnachtsinsel** liegt südlich von hier, nahe am Aequator, ganz einsam.

Digitized by Google

A. Gebirgstabelle.

a. Europa.

I. Pyrenäen; Ostpyrenäen, Westpyrenäen.

a. **Cantabrisches**; Albas-, asturisches, gallicisches Gebirge.

b. **Iberische Gebirgskette**; Sierra Mancajo, Sierra Quadarama, Estrella und Cintra; — Sierra de Toledo, Quadalupa und de Monchique. — Sierra Morena. — Sierra Nevada, Alpujarras und Antequera. — Sierra d'Albaracin, Segura, de Gador und de Ronda.

c. **Sevennen**; schwarze Höhen und Lozeregebirge. — Gebirge von Auvergne, Forezgebirge. — Sevennen, Cote d'Or, Morwan, Wald von Orleans und Mont d'Aree. — Lothringer Landrücken, Ardennen und Argonner Wald.

II. Alpen, deren Mittelpunkt das **St. Gotthardsgebirge** bildet.

a. **Südalpen**; Lepontische oder Walliser Alpen. — Penninische, Grajische oder graue Alpen, Cottische Alpen und Meer- oder Ligurische Alpen.

Mit diesen hängt zusammen das **Apenninische Gebirge** und enthält die ligurischen, etruscischen, römischen, neapolitanischen, calabrischen und apulischen Apenninen mit dem Monte Gargano. — Auf Sicilien: der Aetna, das pelorische und nebrodische Gebirge. — Auf Sardinien: das Genargento-, Nera- und Limborageb. — Die corsischen Geb.

b. **Nordwestalpen**; Berneralpen, Jura- oder Leberberg; — nordwestliche Schweizeralpen mit der Landhöhe der Aar.

c. **Ostalpen**; östlich helvetische Alpen. — Rhätische, Graubündner, Allgauer Alpen und Arlberg oder Adlerberg. Die Hochebene der Donau, welche bis nach Ungarn gegen O. zieht. — Tiroler Alpen. — Bernina und Albulagebirge.

d. **Nordostalpen**; Norische oder Salzburger Alpen mit der Taurnkette. — Steirische und Fischbacher Alpen; Wienerwald und Kahlenberg.

Digitized by Google

e. **Südostalpen**; Karntische oder Kärnthische Alpen. — Julische oder Krainer Alpen, und ein Seitenzug bis zum Cap Promontore.

f. **Dinarische Alpen**; Capella; Monte Negro; Nissa Gora und Glubotingebirge. — Scardo, Argentara, Orbelos, Cunovitza und Stara-Planina-Gebirge.

g. **Balkan** oder **Hämus**; großer, kleiner Balkan und Emineh-dagh. — Scomius, Despoto- und Rhodopegebirge. — Castagnat oder Pangäus und Athos.

h. **Hellenische Gebirge** im W.: Chimära oder Akrokeraunos, Kumalta und Livadisches Gebirge. — Auf **Morea**: Argolische Berge, Hochebene von Arkadien und Monte di Maina oder Taygetosgebirge.

III. Gebirge des Nordalpenlandes.

a. Nordwestliche und östl. **Schweizeralpen** und alle von den deutschen Grenzgebirgen im O. bis ans r. U. der Donau sich ausbreitenden Züge.

b. **Gebirge** im W. des **Rheins** vom Jura ausgehend. — **Moselgebirge**, Eifel und hohe Veen. — **Vogesen** oder Wasgaugebirge, Sichelberge; Haardgebirge, Donnersberg und Hundsrück.

c. Vom **Bodensee** bis zum **Fichtelgebirge**: **Schwarzwald** (Kaiserstuhl), rauhe Alp, **Odenwald**, fränkischer Landrücken und Steigerwald.

d. **Fichtelgebirge**; davon gehen aus: 1. die östlichen Züge: **Sächsisches Erzgebirge**, Böhmerwald; **Sudeten**, Schlesisch-mährische und Glatzergebirge, Riesengebirge und Lausitzer Gebirge. — 2. **Nordwestl. Züge**: Frankenwald. **Thüringer Wald**. Diengebirge, **Harz**, östl. Wesergebirge, Sollingerwald. — **Rhöngebirge**, Spessart, Vogelsgebirge mit der Wetterau, und der Taunus. — **Westerwald**, Siebengebirge. Rothlager- und Sauerländisches Gebirge, Haarstrang. Westliche Wesergebirge, Habichtswald, die Egge und der **Teutoburger Wald**.

IV. **Karpathen**, auch Krapack, vom Passe **Jablunka** an bis an die Ungrische und Türkische Donau ziehend.

Digitized by Google

a. **Westkarpathen.** Weißer Berg. Kolaczgebirge, Tarnowitzer Plateau. Javorinagebirge.

b. **Centralkarpathen.** Tatragebirge, Ungrisches Erzgebirge und Fatáragebirge.

c. **Lange Waldkarpathen.** Czerna-Gora-Gebirge.

d. **Ostkarpathen;** auch Siebenbürgische Karp. bis zur Donau.

V. **Scandinavisches Gebirge,** auch Kölen oder Kiölen.

a. Nördlicher **Kölen** in Finnmarken bis zum Torneasee. Manselkagebirge.

b. **Sevogebirge** oder hoher Kölen bis zum Syltoppen im W. und östlich bis zum Fämundsee.

c. **Dovrefjeld,** bis zum Cap Stat und Longfjeld bis zum Cap Lindenäs; Mugnafjeld-, Schneebräu-, Lodalskaabe-, Sognefjeld-, Filefjeld- und Hardangerfjeld-Gebirge.

d. **Sevebirget** vom Syltoppen bis an den Sund oder Oresund.

VI. **Uralisches Gebirge** oder östliches Grenzgebirge.

a. **Polnischer Landrücken.** Niedoborzegebirge. Taurisches Gebirge. Landrücken Episanow.

b. **Alaunische Hochebene,** Waldaihöhe, Wolchonskywald. Russischer Landrücken, in Verbindung mit den finnischen Höhen, dem Manselkagebirge und mit dem Ural.

c. **Uralkette.** Nördlicher Ural, auch Jugorisches Gebirge. Mittlere Ural oder werchoturisches Erzgebirge, Obszezeygebirge. Südlicher oder orenburgischer Ural. Aura-Uruck.

VII. **Caucasus** oder südliches Grenzgebirge. Irgenische Höhe, Wolgagebirge.

b. Asien.

I. **Nördliche Gebirgszüge** vom Ural bis an das Ochotskische Meer im asiatischen Rußland und an der Süd- und Ostgrenze desselben.

a. **Alginsky-Gebirge,** vom Ural bis zum Altai.

b. **Großer Altai;** kleiner Altai und Sejanisches Gebirge.

c. **Changaigebirge;** Baikalgebirge.

d. **Daurisches** oder Nertschinskisches und Stannowoigebirge.

e. **Jablonnoi-** und **Ochotskisches Gebirge.**

f. **Kamtschatkisches Gebirge.**

Digitized by Google

II. **Südliche Gebirgszüge**, vom Caspischen bis zum Japanischen Meere.

a. **Mussart**, Belur-, Tagh- oder Nebelberge und **Mustag**. Diese bilden den Zusammenhang mit den nördl. Gebirgszügen.

b. **Musderamus**; Bagous, Ghaurisches Geb. u. Paropamisus.

c. **Hindukosch**; Marwari-, Gates- oder Ghautsgebirge. Die Hochebenen Dekan und Mysore.

d. **Himalaja**; Tibetanische Hochgebirge. Salomons-, Luchi-, Tangra- und Rimolagebirge.

e. **Rentaisse**; Jumnangebirge; die Gebirge von Malacca und Anam.

f. **Nordchinesisches Gebirge**; von W. nach O. Schneegebirge Siue-Schan; Yün-Ling; Pe-Ling; Nan-Ling.

g. **Chanalingebirge**. Tunguſisches oder Chikata-Gebirge; Schampeschan oder Schneegeb. Furigeb. auf d. Inſ. Niphon.

III. **Westasiatische Gebirgszüge**, vom Caucasus ausgehend und mit den Gebirgen des Caspischen Meeres zusammenhängend.

a. **Ararat** oder **Macis**. Erwend- und Raswendgebirge.

b. **Taurus** und **Antitaurus**. Armenische Gebirge.

c. **Syrisches Gebirge**. Libanon und Antilibanon (Hermon, Carmel und Tabor).

d. **Arabisches Gebirge**. Sinai und Horeb. El-Ared-Gebirge.

c. Afrika.

Nördliche Gebirgszüge, welche zwischen dem mittelländischen Meere und der großen Wüste Sahara liegen:

a. **Atlasgebirge**. **Hoher Atlas** mit dem Tedlagebirge. Großer Atlas. Kleiner Atlas.

b. Schwarzer und weißer **Haruſch**. Tibbo Febadogebirge. Lybische Gebirge

c. **Rolkum** und Dschebbel Mokkatem.

II. **Mittlere Gebirgszüge**, vom westlichen oder atlantischen Meere bis zum arabischen Meerbusen oder rothen Meere:

a. **Senegambische Alpen**.

b. **Sierra Leonagebirge**.

c. **Konggebirge**. Von diesem ziehen nach S. das Amboser-,

Digitized by Google

Comblida-, Maco- und Benguela-Gebirge und das Hochland Matamba.

d. Monds- oder weißes Gebirge; Mandaraberge.

e. Habessinische Alpen. Cardovan; Amhara und Tigregeb.

III. **Südliche Gebirgszüge**, welche das Land an der äußersten Spitze von Afrika zwischen dem südatlantischen Meere und dem indischen Weltmeere erfüllen;

a. Kupferberge.

b. Chamiesgebirge.

c. Schneeberge; Carroo-Hochland. Achter- oder hintere Schneeberge.

d. Roggefeld- und Nieuwefeldgebirge.

e. Im O., gegen das indische Meer zu, liegen noch das **Lupatagebirge** und Hochland Chikoa.

d. Amerika.

Die **Anden**, Cordilleras (d. i. die höchsten Gipfel), de los Andes, das Hauptgebirge, von welchem wahrscheinlich alle übrigen Gebirge gegen O. in Nord- und Südamerika ausgehen.

I. **Nordamerika**, von der Landenge Panama bis zum nördlichen Eismeere.

a. Die **Hauptkette** der Anden im W. enthält folgende einzelne Theile, welche von S. bis an das nördl. Eismeer ziehen:

1. Die Hochebene Anahuac. — 2. Sierra Nevada. — 3. Sierra Madre. — 4. Sierra Carka-Acha. — 5. Kranichberge, Mimbrennas-Grullas. — 6. Grünes Gebirge. — 7. Glänzendes oder Festen Gebirge. Von diesem ziehen am l. U. des Bravoflusses nach S. die Schneeberge und das Sacramento-Gebirge. — 8. Steinberge oder Gelbsteingebirge. — 9. Rockigebirge.

b. Das Ostgebirge von N. nach S. enthält: — 1. Die weißen Berge; — 2. grüne Gebirge; — 3. blaue Berge mit dem Katskillgebirge im N.; — 4. Alleghani-Gebirge; 5. Apalachen-Gebirge; — 6. Laurel-Gebirge; — 7. Cumberlands-Berge.

II. **Südamerika**, von der Landenge von Panama bis zum Cap Horn im Süden.

Digitized by Google

a. Die **Hauptkette** der **Cordilleren** von Panama bis zur magellanischen Meerenge enthält das Plateau von Caramaca und die Hochebene von Santa Fe.
b. Die **Guianischen** Gebirge unter verschiedenen Namen.
c. **Chiquitos**-Gebirge, welche von W. nach O. ziehen.
d. **Innere Brasilianische** Gebirge, in weit verbreiteten Zügen und unter vielerlei Namen.
e. **Sierra do Mar**, das Brasilianische **Küstengebirge**.
f. Die meist unbekannten Gebirgsarme der **Patagonischen** Cordilleren im S.

e. Australien.

Von den Gebirgen dieses Erdtheils sind bis jetzt nur auf **Neuholland** die Gebirgskette der **blauen Berge** im Südosten, welche mehrere Bergreihen hintereinander bilden, und einzelne Berge auf den Inseln bekannt. — **Neuseeland**, **Neukaledonien** und andere Inseln haben ebenfalls Gebirge, die aber nur wenig bekannt, und, außer einzelnen Punkten, noch nicht näher erforscht sind.

B. Höhentabelle

vieler gemessenen Höhenpunkte und Berge in ihrer Erhebung über die Meeresfläche in allen fünf Erdtheilen.

Europa.

	Fuß h.		Fuß h.
Neapel Stadt (Italien) .	26	Paris Stadt (Frankreich) .	126
Calais Stadt (Frankreich) .	36	Bonn Stadt (Preußen) .	138
London Stadt (England) .	40	Amiens Stadt (Frankreich)	138
Padua Stadt (Italien) .	56	Borgholm Schl. (Oeland)	140
Nantes Stadt (Frankreich)	75	Marseille St. (Frankreich)	144
Düsseldorf St. (Preußen) .	100	Wenersee (Schweden) . .	147
Brest Stadt (Frankreich) .	108	Münd. d. Lahn in d. Rhein	192
Cöln St. (Rheinpreußen) .	112	Hannover St. (Hannover)	202
Berlin Stadt (Preußen) .	125	Greenwich St. (England) .	214

Digitized by Google

	Fuß h.		Fuß h.
Peſth Stadt (Ungarn) . .	215	Dijon Stadt (Frankreich) .	667
Magdeburg St. (Preußen)	234	See Bourget (Savoien) .	672
Belle Isle Inſel (Frankr.)	250	Linz Stadt (Oeſterreich) .	689
Mainz Stadt (G.H. Heſſen)	256	Trient Stadt (Tirol) . .	716
Dresden Stadt (Sachſen) .	277	Turin Stadt (Italien) .	738
Mannheim Stadt (Baden)	284	Tarragona St. (Spanien)	760
Parma Stadt (Italien) .	288	Paſſau Stadt (Baiern) .	789
Wetterſee (Schweden) . .	292	Laacher See (Deutſchland)	800
Heidelberg Stadt (Baden)	303	Ehrenbreitſtein Brgf. (Pr.)	800
Presburg Stadt (Ungarn)	316	Span. Hochebene im S.	800
Leipzig Stadt (Sachſen) .	321	Wald v. Orleans (Frankr.)	800
Große Ungariſche Ebene .	350	Aix Stadt (Frankreich) .	800
Orleans Stadt (Frankreich)	360	Fulda Stadt (Kurf. Heſſen)	838
Carlsruhe Stadt (Baden)	380	Lago di Como (Italien) .	854
Mailand Stadt (Italien)	394	Kinekülle (Schweden) . .	856
Cap Sewaſtopol St. (Halb-		Lago Lugano (Italien) .	874
inſel Taurien)	400	Lago maggiore (Italien) .	882
Taberg (Schweden) . .	420	Baſel Stadt (Schweiz) .	950
Kehl Stadt (Baden) . .	424	Marburg Stadt (Heſſen) .	951
Nowogorod Welikii Stadt		Mont d'Areé (Frankreich)	967
(Rußland)	427	Regensburg St. (Baiern)	994
Wien Stadt (Oeſterreich) .	430	Donauſpiegel b. Ingolſtadt	1000
Gießen Stadt (Heſſen) .	437	Tarnowitzer Plateau (Karp.)	1000
Münd. d. Jart in d. Neckar	444	Himmelsberg (Jütland) .	1000
Straßburg Stadt (Frankr.)	448	Wolchonskywald (Rußland)	1000
Caſſel St. (Kurfürſt. Heſſen)	483	Ingolſtadt Stadt (Baiern)	1016
Soiſſons Stadt (Frankr.) .	486	München Stadt (Baiern)	1020
Bornholm Inſ. (Dänemark)	496	Rothenburg St. (Würtemb.)	1040
Lion Stadt (Frankreich) .	528	Donauwörth St. (Baiern)	1055
Chambery Stadt (Savoien)	546	Laufen am Rheinfall (Sch.)	1073
Toulouſe Stadt (Frankr.)	548	Nürnberg Stadt (Baiern)	1080
Prag Stadt (Böhmen) .	551	Ruhla Stadt (Sachſen) .	1086
Sasbach Dorf (Baden) .	579	Petersberg (Sachſen) . .	1086
Caſan Stadt (Rußland) .	580	Bodenſee	1089
Cannſtadt St. (Würtemb.)	658	Botzen Stadt (Italien) .	1094
Würzburg Stadt (Baiern)	659	Freiſing Stadt (Baiern) .	1096

Digitized by Google

	Fuß h.
Lausitzer Gebirge (Sudet.)	2900
Kniebis (Schwarzwald) . .	2960
Gallowayberge (Irland) .	3000
Hohe Veen, Hochfl. (Dtschl.)	3000
Kreuzberg (Rhöngeb.) . .	3000
Straße über den Sömmering (Nordostalpen) . .	3000
Mont Maçon (Sevennen)	3000
Livadisches Geb. (Morea)	3000
Radicofani (Röm. Apenn.)	3000
Schneekopf (Thüringerw.) .	3000
Schmiedeberger Felsenkamm (Schlesien) . . .	3000
Weiße Berg (Westkarpath.)	3000
Alaun. Hochebene (Rußl.)	3000
Omberg (Schweden) . .	3000
Kleiner Balkan (Türkei) .	3000
Joursee (Schweiz) . . .	3054
Schafberg (rauhe Alp) . .	3100
Auersberg (Sächs. Erzgeb.)	3100
Lerchenberg (Thüringerw.)	3100
Glarus Stadt (Tirol) . .	3124
Sliebh Donard (Irland) .	3150
Schneeberg (Fichtelgeb.) .	3200
Mangertonberge (Irland) .	3300
Schneegrenze 70° nördl. B.	3300
Benlomond (Schottland) .	3362
Hohe Eule (Sudeten) . .	3400
Brocken (Harz)	3400
Quelle d. Aveiron (Frankr.)	3430
Quelle der Arve (Schweiz)	3433
Snowdon (England) . .	3456
Ottenstein Berg (Schlesien)	3500
Sct. Kilda (Hebrid. Inf.) .	3500
Haydelberg (Böhmerwald)	3500
Mont Pilas (Sevennen) .	3500
Dissentis Stadt (Schweiz) .	3550
Quelle d. Rhone (Bern. Alp.)	3561
Parnassus (Spitzbergen) .	3600
Höchste Spitze d. Färoerinf.	3600
Quelle der Orbe (Schweiz)	3616
Ochsenkopf (Fichtelgeb.) .	3617
Erix (Insel Sicilien) . .	3654
Quelle der Drave od. Drau (Karnische Alpen) . . .	3680
Vulkan Vesuv (Neapel) .	3696
Hornisgrinde (Schwarzw.)	3700
Taganai (südl. Ural) . .	3700
Fichtelberg (sächs. Erzgeb.) .	3731
Köhlgarten (Schwarzwald) .	3792
Sasso di Simone (Apenn.)	3800
Schwarzwald (sächs. Erzg.)	3800
Rachelberg (Böhmerwald)	3896
Paß Bernina (Tiroler Alp.)	3900
Bölch (Vogesen) . . .	3900
Reifträger (Riesengeb.) .	3900
Keilberg (sächs. Erzgeb.) .	3900
Kandelberg (Schwarzwald) .	3909
Quelle der Piave (Italien)	3978
Wiener Wald (Steir. Alp.)	4000
Montagne de Haussa (Pyr.)	4000
Cairngorm (England) . .	4000
Sierra Cintra (Spanien) .	4000
Iberische Gebirge (Span.)	4000
Ronasberg (Ork. Inseln) .	4000
Ben Lawers (England) .	4020
Briançon Stadt (Frankr.)	4026
Leoblpaß (Südostalpen) . .	4030
Wharnside (England) . .	4050
Schneegrenze 67° nördl. B. (Schweden)	4100
Ballon von Sulz (Vogesen)	4200

Digitized by Google

	Fuß h.
Altvater (Sudeten) . . .	4200
Sognefjeld (Norwegen) .	4200
Quelle der Elbe (Riesengeb.)	4260
Dovrefield (Norwegen) . .	4297
Glatzer Schneeberg (Sud.)	4300
Saleve B. (Schweiz) . .	4300
Belchen (Schwarzwald) . .	4300
Vulkan Heckla (Island) .	4340
Paß am Brenner (Tir. Alp.)	4353
Sedrun Dorf (Schweiz) .	4375
Bennevis (England) . .	4378
Berge auf Spitzbergen . .	4400
Sömmering B. (Steir. Alp.)	4400
Quelle der Salzach . .	4439
Arber (Böhmerwald) . .	4450
Puy de Dome (G. v. Auv.)	4518
Mont Tarrare (Sevennen)	4600
Große Sturmhaube (Riesengebirge)	4650
Feldberg (Schwarzwald) .	4670
Realp Dorf (Schweiz) . .	4688
Großes Rad (Riesengeb.) .	4707
Tschadirdagh (Taurien) .	4740
Schneegrenze 63° nördl. B. (Schweden)	4800
Monte Pennino (R. Apenn.)	4800
Roßberg (Schweiz) . . .	4870
Monte Gargano (Neapel)	4900
Czerna-Gora G. (Karpath.)	4900
Schnee- oder Riesenkuppe (Sudeten)	4950
Paß über die Radstätter Taurn (Nordostalpen) .	4960
Thal Engadin (Rhät. Alp.)	5000
Radstätter Taurn (NOalp.)	5000
Kolaczgebirge (Westkarp.)	5000

	Fuß h.
Lange Waldkarpathen . .	5000
Monte Calvi (Neapel) .	5000
Hardangerfjeldgeb. (Norw.)	5000
Leuck Bad (Schweiz) . .	5000
Sewogebirge (Schweden) .	5000
Dovrefjeldgebirge (Norw.)	5024
Dole (Jura)	5200
Fataragebirge (Westkarp.)	5300
Schneegrenze 62° nördl. B. (Schweden)	5300
Chiamut Dorf (Schweiz) .	5365
Suletind (Norwegen) . .	5378
Bergwerk b. Röras (Norw.)	5380
Bergwerke in d. Karpathen	5400
Mont Tendre (Jura) . .	5400
Quelle d. Rhone (Furka) .	5418
Quelle d. Rheins (Gotthard)	5477
Scogshorn (Norwegen) .	5499
Reculet (Jura)	5500
Paß am Wormser Joch (Ostalpen)	5500
Sierra d'Estrella (Spanien)	5500
Syltoppen (Schweden) .	5507
Paß am Col di Tenda (Südalpen)	5600
Mont Mezen (Sevennen) .	5600
Col di Tenda (Meeralpen)	5626
Rigi (Schweizeralpen) . .	5700
Sulitelma (Sewogebirge) .	5796
Paß am Mont Genevre (Südalpen)	5800
Paß am Septimer (Ostalp.)	5800
Mont d'or (G. v. Auvergne)	5800
Mythen (Schweizeralpen) .	5868
Athos (Türkei)	5900
Cantal (Geb. v. Auvergne) .	5964

Digitized by Google

	Fuß h.
Molesson (Berneralpen)	6000
Berge auf Island	6000
Quelle des Po (Cott. Alpen)	6008
Monte Redúno (Neap. Ap.)	6100
Mont Genevre (Cott. Alp.)	6100
Elympo od. Lacha (Türkei)	6120
Paß am Splügen (Oſtalp.)	6170
Paß am Simplon	6174
Mont d'Orhi (Weſtpyren.)	6181
Loodalskaabe (Norwegen)	6190
Mont Ventour (Graj. Alp.)	6298
Paß am Montcenis	6360
Brenner (Alpen)	6386
Padinskoe-Kamen (n. Ural)	6400
Paß üb. d. Gotthard (Alp.)	6424
Uralgebirge (Rußland)	6500
Splügen (Rhät. Alpen)	6500
Kleck, Fels (Jul. Alpen)	6500
Monte Terminello (N. Ap.)	6600
Hoſpiz a. d. Gotthard (Alp.)	6650
Monte Cimone (Etr. Ap.)	6700
Höchſte Sennhütten (Schw.)	6700
Paß am kleinen St. Bernhard (Graj. Alpen)	6750
Bärenberg (Spitzbergen)	6800
Mugnafjeld (Norwegen)	6800
Budislaw (Oſtkarpathen)	6886
Stangalpe (Steir. Alpen)	6900
Gemmi (Berner Alpen)	6953
Monte della Sybilla (Röm. Apenninen)	7000
Cantabriſche Geb. (Span.)	7000
Sierra Quadarama (Sp.)	7000
Kl. St. Bernhard (Gr. Alp.)	7000
Dinariſche Alpen	7000
Tſchilgalga (Ural)	7000
Pilatus (Schweizer Alpen)	7100
Szurul (Oſtkarpathen)	7120
Pſiloriti od. Ida (J. Candia)	7200
Uinecke (Oſtkarpathen)	7400
Pik de Moſſet (Oſtpyrenäen)	7416
Scagatölstind (Norwegen)	7418
Grimming (Steir. Alpen)	7500
Pic de Gabiſas (Weſtpyr.)	7532
Paß über den gr. St. Bernhard (Pennin. Alpen)	7548
Kloſter (Hoſpiz) auf dem großen St. Bernhard	7576
Monte Vetora (Röm. Ap.)	7600
Wormſer Joch (Rhät. Alp.)	7700
Pellegrino (Noriſche Alpen)	7700
Schneehättan (Norwegen)	7720
Monte Velino (Neap. Ap.)	7800
Taurnkette (Nor. Alpen)	7800
Eiſenhut (Steir. Alpen)	7800
Retitſchat (Oſtkarpathen)	7800
Großer Krywan (Weſtkarp.)	7878
Suisnik oder Schneeberg (Juliſche Alpen)	7900
Käsmarkerſpitze (Weſtkarp.)	7900
Pic d'Anié (Weſtpyrenäen)	7956
Höchſter Punkt der Sierra d'Eſtrella (Spanien)	8000
Julierberg (Rhät. Alpen)	8000
Schneelinie in d. n. Alpen	8000
Karniſche Alpen	8000
Salzburger Alpen	8000
Albulagebirge (Rhät. Alpen)	8000
Eisthaler Spitze (Weſtkarp.)	8100
Lomnitzerſpitze (Weſtkarp.)	8150
Bukſchetſch (Oſtkarpathen)	8160
Goldberg (Inſel Corſika)	8163

Digitized by Google

	Fuß h.
Monte rotonto(Inſ. Corſika)	8225
Gran Saſſo d'Italia(Neap. Apenninen)	8255
Großenberg (Steir. Alpen)	8400
Schneelinie in den Südalp.	8500
Adula (Rhät. Alpen)	8500
Schneeberg (Karn. Alpen)	8500
Pic Peyrie (Oſtpyrenäen)	8562
Canigou (Oſtpyrenäen)	8604
Monte Amaro (Neap. Ap.)	8800
Militärſtraße von Bormio nach Tirol	8850
Glarniſch (Schweizeralpen)	8900
Pic de Montoulion(Oſtpyr.)	8928
Pic du Midi de Campan oder Bigorre (Weſtpyr.)	8940
Dent de Morcles(Bern. Alp.)	8951
Simplon (Südalpen)	8988
Septimer (Rhät. Alpen)	9000
Budos (Oſtkarpathen)	9000
Sierra Alpujarras (Span.)	9000
Hochvogel (Arlberg)	9000
Orbelos (Türkei)	9000
Pic du Port de Signer (Oſtpyrenäen)	9024
Pic de Rious od. Montarto (Oſtpyrenäen)	9054
Pic de la Serrere (Oſtpyr.)	9096
Grimſel (Berneralpen)	9104
Watzmann (Nor. Alpen)	9140
Pic du Midi de Pau (Oſtp.)	9186
Paß Rolandsbreche (Pyr.)	9252
Dreyherrnſpitze (Nor. Alp.)	9500
Bernhardin (Rhät. Alpen)	9600
Griesberg (Südalpen)	9700
Terglou (Karn. Alpen)	9744
Schneelinie d. Sierra Nevada (Spanien)	9900
Diablerets (Berneralpen)	9900
Luckmanner (Rhät. Alpen)	9900
Mont Calm (Oſtpyrenäen)	9960
Fibia (Gotthardsgeb.)	9989
Wolkenregion beginnt mit	10,000
Arlberg (Rhät. Alpen)	10,000
Schärhorn (Schw. Alp.)	10,185
Tittlisberg (Schw. Alp.)	10,196
Schneegrenze am Aetna	10,200
Vogelberg (Rhät. Alpen)	10,278
Velan (Pennin. Alpen)	10,300
Vignemale (Weſtpyren.)	10,350
Cylindre de Marbore (Weſtpyrenäen)	10,374
Gr. St. Bernhard (Penn. Alpen)	10,480
Vulkan Aetna (Sicilien)	10,480
Montperdü (Weſtpyren.)	10,482
Saumwege über die Südalpen	10,500
Mont Cenis (Graj. Alpen)	10,700
Maladetta (Weſtpyren.)	10,722
Wisbachenhorn (N. Alp.)	10,890
Schuſtenhorn(Schw. Alp.)	10,900
Cumbre de Mulhazen (Südſpanien)	11,080
Döbi (Schweizeralpen)	11,153
Gallenſtock (Schw. Alp.)	11,325
Iſeran (Graue Alpen)	11,400
Balmhorn (Berneralpen)	11,500
Wetterhorn (Berneralp.)	11,700
Monte Viſo (Cott. Alp.)	11,896
Großglockner (Nor. Alp.)	11,982
Oertelsſpitze (Tir. Alp.)	12,060

Digitized by Google

	Fuß h.		Fuß h.
Eiger (Berneralpen) . .	12,264	Furka (Berneralpen) . .	13,300
Olan (Cott. Alp.) . . .	12,300	Finsteraarhorn (Bern. A.)	13,480
Schreckhorn (Berneralp.)	12,558	Monte Cervino (Pennin.	
Mönch (Berneralpen) .	12,666	Alpen)	13,860
Jungfrau (Berneralpen)	12,872	Weishorn (Penn. Alpen)	13,866
Combin (Penn. Alpen) .	13,000	Monte Rosa (Penn. Alp.)	14,222
Pelvoux (Cott. Alpen) .	13,200	Mont Blank (Penn. Alp.)	14,676

Asien.

	Fuß h.		Fuß h.
Tobolsk Stadt (Sibirien)	412	Schneelinie im Caucasus	11,000
Ekatharinenburg (Sibir.)	1320	Vulk. auf Kamtschatka .	11,000
Irkutzk (Sibirien) . . .	1355	Armenisches Gebirge (Kl.	
Baikalsee (Sibirien) . .	1715	Asien)	12,000
Nertschinsk (Tungusien) .	1730	Kedranath Dorf (Himal.)	12,000
Vulk. a. d. Ins. Andaman	1800	Sochonda (China) . .	12,800
Kiächta Stadt (Sibirien)	2400	Ophir (Insel Sumatra) .	13,800
Berge auf der Ins. Quel-		Dorf im Sulejthale (Hi-	
part (Korea) . . .	6000	malaja)	14,700
Horeb (Arabien) . . .	6000	Kasbeck (Caucasus) . .	14,400
Spitze i. kl. Altai (Sibir.)	6559	Deba Stadt (Tibet) . .	14,924
Adamsberg (Ins. Ceylon)	6680	Kschees (Caucasus) . .	15,000
Syrische Gebirge (Syr.)	7000	Elborus (Caucasus) . .	16,854
Sinai (Arabien) . . .	7200	Ararat (Rußland) . .	17,000
Olympus (Kleinasien) .	8000	Schneelinie am Himalaja	
Vulkane auf Java . .	8000	(NB. auf der Nordseite)	17,000
Großer Altai (Nordasien)	8000	Gangutri (Himalaja) .	20,000
Vulkan Avatschenskaja		Hindukosch (Asien) . .	20,000
(Kamtschatka) . . .	9000	Chinesische Berge (China)	20,000
Kleiner Altai (Sibirien)	9120	Tarhigang (Himalaja) .	22,000
Libanon (Syrien) . . .	9600	Gay Cussacs oder Dhai-	
Ardschische (Kleinasien) .	10,000	bum (Himalaja) . .	24,700
Taurus und Antitaurus		Jamautri (Himalaja) .	25,000
(Kleinasien)	10,000	Schumulari (Himalaja) .	25,500
Italitzkoi (gr. Altai) . .	10,068	Dhawalageri oder Dho-	
Vulk. Albay (Ins. Manila)	10,200	lagir (Himalaja) . .	26,900

Digitized by Google

Afrika.

	Fuß h.		Fuß h.
Pyramide (Egypten) . .	600	Vulk. a. d. Inſ. Bourbon	7000
Berge auf der Inſel Fernando del Po	2000	Kleiner Atlas (Berberei)	7200
Zuckerhut (Sierra Leona) .	2491	Gondar Stadt (Habeſſyn.)	7919
Wüſte Sahra	2500	Quelle d. Nils (Mondsb.)	9912
Löwenberg (Capland) . .	2500	Nieuvefeldgebirge (Capl.)	10,000
Inſel St. Helena . . .	2690	Groß-Morne (I. Bourb.)	10,000
Teufelsberg (Capland) . .	3315	Großer Atlas (Berberei)	10,200
Chamiesgebirge (Capland)	4000	Ambohitsmene (Inſ. Madagaskar)	10,800
Tafelberg (Capland) . .	4182	Pic de Teide (I. Teneriffa)	12,004
Compaßberg oder Spizkop (Capland)	6500	Hoher Atlas (Berberei)	13,200
		Spitze in d. Mondsbergen	14,000

Amerika.

	Fuß h.		Fuß h.
Blaue Berge (Nordamerika)	2000	Popajan Stadt (Columbia)	6000
Felſenberge bei Valparaiſo (Chili)	2000	Lora Stadt (Südamerika) .	6000
Caracas Stadt (Columbia)	2700	Weiße Berge (Nordamer.)	6000
Berge auf der Inſel Martinique	3000	Durango Stadt (Meriko) .	6400
Elendsberg (Inſ. St. Chriſt.)	3700	Oſtgebirge (Nordamerika) .	6500
Sierra do Mar (Braſilien) .	4000	Queretararo St. (Meriko) .	6500
Vulkan Jorullo (Meriko) .	4002	Guanaxuato St. (Meriko)	6900
Mendoza Stadt (Südam.)	4100	Meriko Stadt (Nordamer.)	7008
Cero de la Giganta (Californien)	4700	Puebla de los Angelos St. (Meriko)	7300
Zimapan, Bergſt. (Meriko)	5600	Riobamba Stdt. (am Chimboraſſo)	7920
Itambe (Braſilien) . . .	5600	Hochebene von Puebla .	8000
Itacolumi (Braſilien) . .	5700	Juan de Paſto Stadt (S.A.)	8000
Valladolid de Mechoacan Stadt	5850	Vulkane auf der Halbinſel Alaska	8000
Vulkane auf der Inſel St. Domingo	6000	Pik auf der Inſel Jamaika	8000
Braſil. Gebirge (Südamer.)	6000	Gebirge von Weſtindien .	8000
		Mount Washington (N.A.)	8000
		Quito Stadt (am Pitchincha)	8051

Digitized by Google

	Fuß h.
Hocheb. Anahuac (Mer.)	8400
La Silla (Columbia) . .	8400
Vulkan Colima (Meriko)	8622
Santa Fe de Bogota, Stadt (Südamerika) .	8695
Hochebene von Santa Fe de Bogota	9000
Vulkan Duida (Südam.)	9600
Rockigebirge (Nordam.)	10,000
SeeQuatavita (Columb.)	10,000
Pik James (Nordamer.)	11,500
Guanca Velika, Stadt (Peru)	12,300
Coffre de Perote (Meriko)	12,588
Caramara Plateau (S. Amerika)	12,600
Titicaca See (Südam.)	12,650
Yncastraße (Südamerika)	12,800
Vulkan Purace (Südam.)	13,650
Vulkan Pasto (Südam.)	14,000
Schneegrenze in Meriko	14,400
Sierra Nevada (Meriko)	14,670
Schönwetterberg (N.A.)	14,900
Vegetationsgr. in Südamer. unter d. Aequat.	15,000
Nevado de Toluca (Mer.)	15,000
Vulkan Pitchincha (S.A.)	15,000
Vulk. Tungurahua (Südamerika)	15,780
Vulkan Sangay (S.A.)	16,068
Vulkan Pico d'Orizaba (Meriko)	16,998
Vulkan Cotopaxi (S.A.)	17,712
Vulk. Popocatepetl (Mer.)	17,860
Eliasberg (Nordamerika)	18,000
Cayambe (Südamerika) .	18,180
Vulkan Antisana (S.A.)	18,578
Cordillerenpiks (in Peru)	18,700
Nevadosgipfel (Bolivia)	19,100
Piks u. Vulkane (in Chili)	19,000
Chimboraſſo (Südamer.) (Höhe daſelbſt von Humbold erſtiegen 18,186' h.	20,148
Illimanni (Südamerika)	22,000
Nevado de Sorata (Südamerika)	23,000

Auſtralien.

	Fuß h.
Bathurſt Stadt (Cumberl.)	1970
Georgs-See (Neuholland)	2139
Tafelberg (Inſel Van Diemensland)	3960
Wellingtonberg (Inſel Van Diemensland)	4000
Geb. a. d. Inſ. Neuguinea	4800
Blaue Berge (Neuholland)	7000
Berg a. Otaheiti (Auſtr.)	9500
Lamasb. (Inſ. Neugeorg.)	12,000
Pik Egmont (I. Neuſeel.)	14,370
Mauna-Roah (Sandw. I.)	15,000

Anmerkung. Die höchſte von Menſchen erreichte Höhe mit einem Luftballon, welcher den 16. Sept. 1804 in Paris aufſtieg, betrug 21,600 Fuß.

Digitized by Google

C. Tabelle über die Vorgebirge.

I. Europa.

Meere.	Caps.	Länder.
Eismeer	Nordcap	Norwegen
Nordmeer	Cap Stat	—
Nordsee	— Lindenäs	—
Ostsee	— Arkona	Preußen
—	— Stevensklint	Insel Seeland
—	— Domesnäß	Curland
Skager Rak	— Skagen	Dänemark
Nordsee	— Dungsby	Großbritannien
—	— Wradh	—
Frisches Meer	— Wintertonneß	—
Kanal	— Landsend	—
—	— Lizard	—
—	— De la Hague	Frankreich
Atlant. Meer	— Nord	Irland
—	— Sline	—
—	— Clear	—
—	— Finisterre	Frankreich
—	— Pennas	Spanien
—	— Ortegal	—
—	— Finisterrä	—
—	— Roca	Portugal
—	— St. Vincent	—
—	— Trafalgar	Spanien
Straße von Gibraltar	— Punto d'Europa	—
Mittelländ. Meer	— Gata	—
—	— Palos	—
—	— Martin	—
—	— Creus	—
—	— Sicie	Frankreich
—	— Argentaro	Toscana
—	— Anzo	Kirchenstaat
—	— Circello	—

Digitized by Google

Meere	Caps.	Länder.
Mittelländ. Meer	Cap Miseno	Neapel
—	— Minerva	—
—	— Sciglio	—
—	— Faro oder Peloro	Sicilien
—	— Boëo	—
—	— Passaro	—
—	— Asinara	Sardinien
—	— Tavolara	—
—	— Carbonara	—
—	— Corso	Corsica
—	— La Sperone	—
Jonisches Meer	— Spartivento	Neapel
—	— Leuca	—
Adriat. Meer	— Otranto	—
—	— Gargano	—
—	— Promontore	Oesterreich
—	— Linguetta	Türkei
Jonisches Meer	— Torneſe	Morea
—	— Matapan	—
Archipel	— St. Angelo	—
—	— Colonna	Türkei
—	— Drepanto	—
—	— Athos	—
Schwarzes Meer	— Emineh Burum	—
—	— Sewaſtopol	Halbinſel Taurien.

II. Aſien.

Meere.	Caps.	Länder.
Eismeer	Nordoſt-Cap (Severo Woſthani, n. Spitze)	Sibirien
—	Eis-Cap	—
—	Tſchukotſchkoi Nos	—
Behringsſtraße	Oſt-Cap	—
Großes Weltmeer	Lopatka od. Kurdokaja	Kamtſchatka
Gelbes Meer	Cap Macartney	China
Chineſ. Meer	— Bojador	Inſel Lüzon
—	— Engano	—

Digitized by Google

Meere.	Caps.	Länder.
Chines. Meer	Cap Cambodja	Hinterindien
—	— Romania	—
Meerb. v. Bengalen	— Negrais	—
—	— Palmyras	Vorderindien
Palksstraße	— Calymere	—
Meerb. v. Manaar	— Comorin	—
—	— Dondra Head	Ceylon
Indisches Weltmeer	— Rama	Vorderindien
Meerb. v. Cambaye	— Diu	—
Westlich vom Indus	— Monze	—

III. Afrika.

Meere.	Caps.	Länder.
Mittelländ. Meer	Cap Derne (bei Derne)	Wüste Barka
—	— Razat (nordöstl. v. Tolometa)	—
—	— Mesurate (östl. v. Lebeda)	Tripoli
—	— Bon	—
Straße v. Gibraltar	— Spartel	Fez
Atlant. Meer	— Blanko (weiß. V.)	—
—	— Verde (grün. V.)	Senegambien
Aethiop. Meer	— der Palmen	Zahnküste
—	— der drei Spitzen	—
—	— Lope Gonsalva	Niederguinea
—	— Negro	—
Atlant. Meer	— der gut. Hoffnung	Capland
—	— der Nadeln	—
Kanal v. Mosambique	— Corrientes	Küste Sena
—	— Delgado	Querimba
Indisches Weltmeer	— Gardafui	Küste Adel.

IV. Amerika.

Meere.	Caps.	Länder.
Nordatlant. Meer	Cap Farewell	Grönland
—	— Walsingham	Davisstraße
—	— Raze	Neufoundland

Digitized by Google

Meere.	Caps.	Länder.
Nordatlant. Meer	Cap Sable	Neuschottland
—	— Malebar	Massachusets
—	— May	Neu Jersey
—	— Hatteras	Nord-Carolina
—	— Florida	West-Florida
Mexican. Meerb.	— Catoche	Halbinf. Yucatan
—	— Gracias a Dios	Mittelamerika
—	— Antonio	Insel Cuba
—	— Maize	—
Atlant. Meer	— Nassau	Britt. Guiana
—	— Orange	Brasil. Nordgrenze
Brasilian. Meer	— Nord	Brasilien
—	— Roque	—
—	— Augustin	—
—	— Frio	—
—	— St. Maria	Monte Video
—	— St. Antonio	La Plata
—	— Blanco	Patagonien
—	— Froward	—
—	— Horn	—
Stilles Weltmeer	— der Pfeiler	—
—	— Blanco	Peru
—	— St. Francisko	Columbia
—	— Corrientes	—
—	— Blanco	Mittelamerika
—	— Corrientes	Mexico
—	— St. Lukas	—
—	— Mendocin	—
Behringsstraße	— Prinz Wales	Russ. Amerika
—	— Lisburn	—

V. Australien.

Meere.	Caps.	Länder.
Südsee	Cap York	Neuholland
—	— Arnhem	—
—	— Van Diemens	—
—	— Sandcap	—

Digitized by Google

Meere.	Caps.	Länder.
Südsee	Cap Georg	Neuholland
—	— Howe	—
—	— Südcap	—
—	— Nuits	—
Ind. Weltmeer	— Convier	—
—	— Leuwin	—

D. Tabelle
über die Meere, Meerbusen und Meerengen.

I. Europa.

A. Nördliches Eismeer.

a. Küste von Rußland.

1. Waigazstraße.
2. M.B. der Petschora.
3. — von Tscheskaja.
4. Weißes Meer.
   a. M.B. des Mezen.
   b. — von Archangel.
   c. — des Onega.
   d. — Kandelaskaja.

b. Küste von Norwegen.

1. Warangerfiord.
2. Tanafiord.
3. Parsangerfiord.
4. Westfiord.

B. Westliches Weltmeer. Nordatlantisches Meer.

I. Nordsee.

a. Küsten von Norwegen u. Dänemark.

1. Drontheimerfiord.
2. Sognefiord.
3. M.B. Waag.
4. Hardangerfiord.
5. Stavangerfiord.
6. Christianiafiord.
7. Scager Rak.
8. Kattegat.
9. Isefiord.
10. Lymfiord.
11. Ringköpingfiord.

b. Küste von Deutschland.

1. M.B. Jahde.
2. — Dollart.
3. — Lauwersee.
4. — Süderse.
5. — Y oder Ey.
6. — Haarlemermeer.
7. — Biesbosch.

c. Küste von Großbritannien.

1. M.B. der Themse.
2. — des Humber.
3. — — Wash.

Digitized by Google

4. Firth of Forth.
5. Murray Firth.
6. Firth of Dornock.
7. M.E. Pentland.

II. Ostsee oder balt. Meer.

a Küste von Dänemark.

1. M.E. Sund.
2. — großer Belt.
3. M.B. Odenseeförde.
4. M.E. kleiner Belt.
5. Flensburger Wieck.
6. M.B. Schley.
7. — von Kiel.
8. M.E. Guldborgsund.
9. — Wolfssund.

b. Küste von Deutschland.

1. M.E. Gellen.
2. M.B. Neudiep.
3. — Bodden.
4. Stettiner Haff.
5. M.E. Peenemünde.
6. — Swinemünde.
7. — Divenow.
8. M.B. Pauzker Wieck.
9. — Frisches Haff.
10. — Curisches Haff.

c. Küste von Rußland.

1. M.B. von Riga.
2. — Finnischer.
3. — Bottnischer.

d. Küste von Schweden.

1. M.B. Mälarsee.
2. M.E. Calmarsund.

III. Irländ. Meer und Kanal.

a. Küste von Großbritannien.

1. M.E. Großer u. kleiner Minsk.
2. M.B. Clydefirth.
3. — von Belfast.
4. M.E. Nordkanal.
5. M.B. Solwayfirth.
6. — Moorcombe.
7. — Cardiganbay.
8. M.E. Georgskanal.
9. M.B. Kanal von Bristol.

b. Küste von Frankreich.

1. M.E. Kanal, Aermelmeer.
2. — von Calais.
3. M.B. von Cancale.

IV. Atlantisches Meer.

a. Küste von Irland.

1. M.B. Donegal.
2. — Sligo.
3. — Galloway.
4. — von Kinsale.

b. Küste von Frankreich.

1. M.B. von Brest.
2. — Morbihan.
3. — Biskaja.
4. — Gascogne.

c. Küste von Spanien u. Portugal.

1. M.B. von Corunna.
2. — des Tajo.
3. — von Cadiz.
4. M.E. von Gibraltar.

V. Mittelländisches Meer.

a. Küste von Frankreich.

1. M.B. von Lion.
2. — — Marseille.
3. — — Toulon.

Digitized by Google

b. Küste von Italien.

1. Ligurisches Meer.
2. M.B. von Genua.
3. M.E. von Piombino.
4. Toscanisches Meer.
5. M.B. von Gaëta.
6. — von Neapel.
7. — von Salerno.
8. — von St. Eufemia.
9. M.E. von Messina.
10. M.B. von Palermo.
11. M.E. von Bonifacio.
12. M.B. von Cagliari.
13. — von Oristagni.
14. — von Tarent.
15. Adriatisches Meer.
16. M.E. von Otranto.
17. M.B. von Manfredonia.
18. — von Venedig.
19. — von Triest.
20. — des Quarnero.

c. Küste der Türkei.

1. Jonisches Meer.
2. M.B. von Arta.
3. — von Patras, Lepanto oder Corinth.
4. M.B. von Koron.
5. — Kolochina.

VI. Archipel.

a. Küste von Griechenland.

1. M.B. von Nauplia.
2. — von Egina.
3. — von Negroponte.
4. — von Talanta.
5. — von Zeituni.
6. — von Volo.

b. Küste der Türkei.

1. M.B. von Salonichi.
2. — von Monte Santo.
3. — von Contessa.
4. M.E. der Dardanellen.
5. Meer von Marmora.
6. M.E. von Constantinopel.

VII. Schwarzes Meer.

Küste von Rußland.

1. Liman des Dniesters.
2. Liman des Dniepers.
3. M.B. Todtes Meer.
4. M.E. von Jenikale.
5. Asowisches Meer.
6. M.B. Faules Meer.

II. Asien.

A. Nördliches Eismeer.

Küste von Sibirien.

1. Karischer M.B.
2. M.B. des Ob.
3. — des Jenisey.
4. — der Lena.
5. M.E. Behringsstraße.

B. Großer Ocean.

I. Kamtschatkisches Meer.

Küste von Sibirien.

1. M.B. Anadyr.
2. Bai von Kamtschatka.

Digitized by Google

II. Ochotskisches Meer.

Küste von Sibirien.

1. Pentschinskischer M.B.
2. Jschinskischer M.B.

III. Japanisches Meer.

Japanische Küsten.

1. Tatarischer M.B.
2. M.E. de la Perouse.
3. — Sangaar.
4. — von Korea.
5. — Diemensstraße.

IV. Chinesisches Meer.

a. Küste von China.

1. M.B. v. Korea od. Gelbes Meer.
2. — von Petscheli.
3. — von Nankin.
4. — von Canton.

b. Küste von Hinterindien.

1. M.B. von Tonkin.
2. — von Siam.

C. Indisches Weltmeer.

a. Küste von Ostindien.

1. M.E. Sunda.
2. — Malacca.
3. M.B. von Bengalen.
4. M.E. Palkostraße.
5. M.B. von Manaar.
6. — von Cambaye.
7. — von Cutsch.

b. Küste von Persien.

1. M.E. Ormus.
2. Persisches (grünes) Meer.
3. Arabisches Meer.
4. M.E. Bab-al-Mandeb.
5. Rothes Meer od. arab. M.B.

III. Afrika.

A. Indisches Meer.

Ostküste von Afrika.

1. M.E. od. Kanal v. Mozambique.
2. M.B. von Quiloa.
3. — da Lagoa.

B. Westliches Weltmeer.

a. Küste des Caplandes.

1. M.B. Falsche Bai.
2. — Tafelbai.

b. Küste von Guinea.

1. Aethiopisches Meer.
2. M.B. von Guinea.
3. M.B. von Biafra.
4. — von Benin.

I. Mittelländisches Meer.

Küste von Nordafrika.

1. M.B. von Algier.
2. — von Bona.
3. — von Tunis.
4. — von Cabes.
5. — von Sydra.

II. Syrisches Meer an den Küsten v. Egypten, Syrien u. Kleinasien.

1. M.B. der Araber bei Alexandrien.
2. — Menzaleh b. Damiette.

Digitized by Google

IV. Amerika.

A. Nördliches Eismeer.

a. Ostküste von Grönland.

1. Baffinsbai.
2. Lankaster Sund.
3. Davisstraße.
4. Baffinsstraße.

b. Nordküste von Nordamerika.

1. M.B. des Mackenzie.
2. — d. Kupferminenflusses.

B. Westliches Weltmeer.

I. Hudsonsbai.

Ostküste von Nordamerika.

1. M.B. St. James.
2. — Wakome.
3. — Repulsebai.
4. M.E. Cumberlandsstraße.
5. — Forbisherstraße.

II. Nordatlantisches Meer.

Küste der verein. Staaten von N.A.

1. M.B. Lorenzbai.
2. M.E. Belle Isle.
3. M.B. Fundibay.
4. M.E. Long Island Sund.
5. — Sundi Hook.
6. M.B. Delawarebai.
7. — Chesapeakbai.
8. M.E. Florida.

III. Westindisches Meer.

Küsten von Mexico, Mittelamerika und Columbia.

a. Meerbusen von Mexico.

1. M.E. Bahamastraße.
2. M.B. Barataria.
3. — St. Bernhardsbai.
4. — Campechebai.

b. Caraibische See.

1. M.B. Honduras bai.
2. — Quatimalabai.
3. M.E. Kanal von Trinidad.
4. M.B. von Maracaibo.
5. — Bagua (Insel Cuba).

IV. Brasilianisches und Südatlantisches Meer.

Küsten von Brasilien u. Patagonien.

1. M.B. des Amazonenstromes.
2. — Allerheiligenbai.
3. — des Laplata.
4. — St. Joseph.
5. — St. Georg.
6. M.E. Magellansstraße.
7. — le Maire.

C. Großer Ocean.

a. Westküste von Südamerika.

1. M.B. von Guayaquil.
2. — von Panama.

b. Westküste von Nordamerika.

1. M.B. von Nicoya.
2. — von Tehuantepec.
3. — Californien.
4. M.B. Nutkasund.
5. M.E. Kön. Charlotteusund.
6. M.B. Tschugatskaja.
7. — Prinz Wilhelmssund.

c. Am Kamtschatkischen Meere.

1. M.B. Bristolbai.
2. — Nortonsund.
3. — Behringsstraße.

Digitized by Google

V. Australien.

A. Indisches Weltmeer.

I. Neuholland, Westküste.

1. M.B. Haifischbai.
2. — Seehundsbai.

B. Großer (Austral) Ocean.

a. Nordküste von Neuholland.

1. M.E. Endeavourstraße.
2. M.B. Carpentaria.
3. M.E. Torresstraße.
4. M.B. Van Diemensbai.

b. Ostküste von Neuholland.

1. M.B. Herveysbai.
2. M.B. Port Jackson.
3. — Botanybai.
4. — Jervisbai.

c. Südküste von Neuholland.

1. M.E. Bassesstraße.
2. — Nelsons Kanal.
3. M.B. Spencer.
4. — des Recherche Archipels.

II. Neuguinea.

M.E. Dampierstraße.

III. Neuseeland.

M.E. Cooksstraße.

E. Flußtabelle.

a. Europa.

I. Ins nördliche Eismeer münden sich:

1. **Petschora** (Peczora), 140 M. l., Quelle: Ural oder werchoturisches Gebirge.
2. **Dwina**, 99 M. l., Q. die Flüsse **Jug**, 45 M. l., und **Suchona** 66 M. l., deren Q. auf dem russ. Landrücken entsteht.
3. **Onega**, 80 M. l., geht in den Meerb. gl. N. im weißen Meere.
4. **Mesen**, 120 M. l., entsteht aus der **Lania** und **Puzla**, und geht in den Meerb. gl. N. im weißen Meere.
5. **Tana=Elf**, 37 M. l., Q. ein südl. Arm des Kidlen im N.O.

II. In die Nordsee:

1. **Elbe**, 154 M. l., Q. Riesengeb. Nebenflüsse: — — L. U. 1. **Moldau**, 47 M. l., Q. Böhmer Wald (Beraun 18 M. l. Wattawa 16 M. l. Luschnitz 23 M. l. Sazawa 26 M. l.). — 2. **Eger** 25 M. l. Q. Fichtelgeb. — 3. **Mulde** 34 M. l. (Freiberger

und Zwickauer Mulde) Q. Erzgeb. — 4. Saale 50 M. l. Q. Fichtelgeb. (Unstrut 24 M. l. Ilm 13 M. l. Weiße Elster 28 M. l. mit der Pleiße 15 M. l.). — 5. Jeeze 11 M. l. — 6. Ilmenau 16 M. l. — 7. Oste 22 M. l. — — R. U. 1. Iser 19 M. l., Q. Riesengeb. — 2. Schwarze Elster 25 M. l., Q. Lausitzergeb. — 3. Havel 45 M. l., Q. Bornsee (Spree 48 M. l., Q. Zweige des Riesengeb.). — 4. Dosse 16 M. l. — 5. Elde 18 M. l. — 6. Stör 12 M. l.

Küstenflüße: Eyder 24 M. l., Q. Eydersee. — Guden 15 M. l., Münd. Kattegat.

2. **Weser** 54 M. l. Quellflüsse: Fulda 27 M. l., Q. Röhngeb., und Werra 38 M. l., Q. Thüringer Wald. Nebenfl. — — L. U. Hunte 25 M. l. — — R. U. 1. Aller 30 M. l., Q. Landrücken Elm. (Leine 22 M. l., Q. Eichsfeld, mit der Innerste; Ocker 15 M. l., Q. Harz; und zwischen beiden die Fuse) — 2. Wümme 18 M. l. Q. Lüneburger Haide.

Küstenflüsse: Ems 50 M. l., Q. westl. Zweige des teutob. Waldes. — Jahde 10 M. l.

3. **Rhein** 170 M. l. Quellen: Vorderrhein vom Crispalt, mit dem Mittelrhein vom Luckmanner, und Hinterrhein vom Vogelberg. Nebenflüsse: — — L. U. 1. Thur 9 M. l., Q. Schweizeralpen. — 2. Aar 40 M. l., Q. Berneralpen (Limmat 19 M. l., Q. Zürchersee, und Linth; Reuß 21 M. l., Q. Vierwaldstättersee). — 3. Emmen 13 M. l. — 4. Sanen 15 M. l., beide aus den Berneralpen. — 5. Orbe 9 M. l., Q. Jura. — 6. Ill 25 M. l., Q. Vogesen. — 7. Queich 9 M. l. — 8. Nahe 17 M. l. — 9. Mosel 66 M. l., Q. Vogesen (Meurthe 23 M. l. und Saar 30 M. l., beide aus den Vogesen). — 10. Maas 95 M. l., Q. Cote d'or (Sambre 25 M. l., Q. Ardennen. Röer 18 M. l., Q. Eifel). — — R. U. 1. Folgende kleine Flüsse: Ill 11 M. l., Q. Montafuner Thal. Die Bregenz 9 M. l. Argen 10 M. l. Schussen 9 M. l. und die Nachflüsse gehen in den Bodensee. — Die Wiese 6 M. l. Treisam 8 M. l. (Elz 7 M. l.) Kinzig 11½ M. l. Murg 10 M. l. Pfinz 6 M. l., kommen alle vom Schwarzwalde. — 2. Neckar 50 M. l., Q. Schwarzwald (Die Quellen der Flüsse Fils 8 M. l. Rems 11 M. l.

Digitized by Google

Kocher 18 M. l. und Jart 22 M. l. liegen in d. rauhen Alp; die der Enz 18 M. l. mit der Nagold im Schwarzwald). — 3. **Main** 60 M. l., rother und weißer Main, Q. Fichtelgeb. (Rednitz 23 M. l. mit der Rezat und Pegnitz. Tauber 15 M. l. Kinzig 11 M. l. Saale 11 M. l. Nidda 12 M. l.). — 4. **Lahn** 34 M. l., Q. Lahngeb. (Ohm 9 M. l.). — 5. **Sieg** 17 M. l., Q. Rothlagergeb. — 6. **Ruhr** 27 M. l., Q. Haarstranggeb. — 7. **Lippe** 33 M. l., Q. teutob. Wald. — Rheinmündungen: **Waal, Leck, Rhein, Vecht, Issel.**

Küstenflüsse: Vechte 24 M. l. Hunse 13 M. l.

4. **Schelde** 54 M. l., Q. Martinsberge in den Ardennen. Nebenflüsse: — — L. U. 1. Scarpe 17 M. l. — 2. **Lys** oder Leye 27 M. l. — — R. U. 1. **Dender** 12 M. l. — 2. **Rupel** 16 M. l. (Dyle 11 M. l.). — Scheldemündungen: **Osterschelde** und **Westerschelde.**

5. Oestl. **Küstenflüsse** von Großbritannien. — 1. **Themse** (Thames) 46 M. l., Q. Isis. — 2. **Ouse** 28 M. l., Münd. Meerb. Wash. — 3. **Humber** 6 M. l. entsteht aus der **Trent** 30 M. l. und aus der **Ouse** 22 M. l. — 4. **Tees** 12 M. l. — 5. **Tyne** 11 M. l. Quelle dieser 5 Flüsse: Gebirge Peak. — 6. **Tay** 20 M. l., Q. Taysee. — 7. **Dee** 18 M. l., Q. Grampiangeb. — 8. **Spey** 23 M. l., Q. westl. Zweige des Grampiangeb.

6. Ins **Kattegat** und ins **Scagerrak** münden sich: — 1. die **Göthaelf** 10 M. l. aus dem Wettersee. Quellfluß **Clarae**lf 48 M. l., Q. Fämundsee. — 2. Der **Glommen** 65 M. l., Q. Dovrefjeldgeb. — 3. **Drammen** 34 M. l., Mündung Christianiafiord.

III. In die Ostsee:

1. **Newa** 9 M. l. Ausfluß aus dem Ladogasee, in welchen der **Swirrfluß** 25 M. l. aus dem Onegasee und in diesen die **Wodla** 20 M. l. aus dem Wodlasee strömt. — Die **Wolchow** 10 M. l., Q. Ilmensee. Münd. Ladogasee. — Die **Narrowa** 9 M. l., Q. Ilmensee.

Küstenfluß: Pernau 14 M. l.

2. **Küstenflüsse** am bottn. Meerb. — 1. **Ulea** 25 M. l., Q. Uleasee. — 2. **Tornea** 56 M. l., Q. Torneasee; mit dem

Digitized by Google

Muonioſluß. — 3. **Lulea** 48 M. l., Q. Sewogebirge. — 4. **Pitea** 45 M. l., Q. See am Sulitelma. — 5. **Umea** 55 M. l., Q. See gl. N. (Vindala 44 M. l.). — 6. **Njurunda** 52 M. l., Q. mehrere Bergſeen. — 7. **Ljusna** 41 M. l. — 8. **Dalelf**, Oſter- und Weſterdalelf, 60 M. l., Q. Sewebirget.

3. **Ausflüsse** der Seen: — 1. des **Mälar**- und **Hielmarſees** und ihrer Zuflüſſe. — 2. **Motalaſtrom** 15 M. l. aus dem Wettersee.

4. **Düna** 140 M. l., Q. Wolchonskywald. Münd. Meerb. v. Riga. Küſtenflüſſe: **Aa** 27 M. l. **Pernau** 14 M. l. **Windau** 25 M. l.

5. **Memel** oder **Niemen** 116 M. l., Q. poln. Landrücken. Münd. dreifach ins curiſche Haff. Nebenfl. — — R. U. **Wilia** 24 M. l.

6. **Weichsel** (Wisla) 130 M. l., Q. Karpathen. Nebenflüſſe: — — L. U. **Pilica** 28 M. l., Q. Hochebene gl. N. — — R. U. 1. **Bug** 77 M. l., Q. poln. Landrücken (Narew 26 M. l.). — 2. **San** 36 M. l., Q. Karpathen. — Die 3 Weichſelmündungen: weſtl. **Neufahrwaſſer** in die Oſtſee; öſtl. **Alte Weichſel** und **Nogat** in das friſche Haff.

In dieſes münden ſich auch die Küſtenflüſſe **Pregel** 23 M. l., Quelle: Zuſammenfluß mehrerer kleiner Flüſſe; **Paſſarge** 25 M. l., Q. ein kleiner See.

7. **Oder** 120 M. l., Q. mähr. Sudeten. Nebenflüſſe: — — L. U. 1. **Oppa** 15 M. l., Q. Sudeten. — 2. **Neiße** (ſchleſiſche) 26 M. l., Q. Glatzergeb. — 3. **Ohlau** 15 M. l., Q. Sudeten. — 4. **Weiſtritz** 14 M. l., Q. hohe Eule. — 5. **Ratzbach** 11½ M. l., Q. Rieſengeb. — 6. **Bober** 34 M. l., Q. Rieſengeb. (Queis 15 M. l.). — 7. **Neiße** (Lauſitzer) 30 M. l., Q. Iſergeb. — — R. U. 1. **Malapana** 14 M. l. — 2. **Weyda** 15 M. l. — 3. **Bartſch** 22 M. l., Q. dieſer 3 Flüſſe Hügelzug nordweſtl. von den Karpathen. — 4. **Warta** 105 M. l., Q. Hochebene der Pilica (Netze 47 M. l. Prosna 28 M. l.). — 5. **Ihna** 20 M. l. — Odermündungen: **Peenemünde**, **Swinemünde** und **Divenow**, in die Oſtſee. — Küſtenfl. im W. **Ucker** 15

Digitized by Google

M. l. **Peene** 14 M. l. **Warnow** 17 M. l. **Trave** 14 M. l. Im O. **Persante** 22 M. l. **Wipper** 18 M. l. **Stolpe** 17. M. l.

IV. In das atlantische Meer:

a. Ins Irische Meer die westl. Küstenflüsse von Großbritannien:

1. **Saverne** 48 M. l., Q. Gebirge von Wales. Münd. Kanal von Bristol. — Nebenflüsse: — — L. U. **Avon** 17 M. l., Q. Peak. — — R. U. **Wye** 28 M. l., Q. Gebirge von Wales. — 2. **Dee** 12 M. l. — 3. **Mersey** 10 M. l. — 4. **Ribble** 14 M. l. — 5. **Eden** 11 M. l. — 6. **Clyde** 23 M. l., Q. Berg Benlomond.

Küstenflüsse von Irland gehen ins atlant. Meer:

1. **Shannon** 44 M. l. im W. — 2. **Barrow** 15 M. l. im S. — 3. **Schlaney** 18 M. l., Münd. Georgskanal. — 4. **Bann** 8 M. l., Ausfluß des Neaghsees im N.

b. In den Kanal mündet sich:

Die **Seine** 90 M. l., Q. Cote d'or. Nebenflüsse: — — L. U. 1. **Yonne** 51 M. l. — 2. **Eure** 24 M. l. — — R. U. 1. **Aube** 24 M. l. — 2. **Marne** 49 M. l., beide aus dem Cote d'or. — 3. **Oise** 27 M. l. (Aisne 29 M. l.), beide aus den Ardennen.

Küstenflüsse: westl. **Orne** 18 M. l., östl. **Somme** 24 M. l.

c. In das Biskajische Meer:

1. **Loire** 130 M. l., Q. Lozeregeb. Nebenflüsse: — — L. U. 1. **Allier** 45 M. l., Q. Lozeregeb. — 2. **Cher** 36 M. l., Q. Gebirge von Auvergne. — 3. **Vienne** 40 M. l., Q. Geb. von Auvergne. — — R. U. **Majenne** 18 M. l., Q. Zweige des Waldes von Orleans.

Küstenfluß: **Vilaine** 20 M. l., Q. Mont d'Aree.

2. **Garonne** 86 M. l., Q. Westpyr. Münd. **Gironde**. Nebenflüsse: — — L. U. 1. **Gers** 11 M. l. — 2. **Haise** 13 M. l. — — R. U. 1. **Arriege** 18 M. l., Q. Ostpyrenäen. — 2. **Tarn** 40 M. l., Q. Lozeregebirge (Aveyron 30 M. l.). — 3. **Lot** 42 M. l., Q. Geb. von Auvergne. — 4. **Dordogne** 65 M. l., Q. Gebirge von Auvergne.

Digitized by Google

Küstenflüsse: Charente 26 M. l. — Sevre Niortaise 15 M. l. — Lay 12 M. l. — Adour 34 M. l., Q. Westpyrenäen. — Bidassao 4 M. l., Q. Westpyrenäen.

d. In das Atlantische Meer:

1. **Duero** 104 M. l., Q. Spanische Hochebene. Nebenfluß: — — L. U. **Tormes** 29 M. l., Q. Sierra Quadarama. — — R. U. **Pisuerga** 25 M. l., Q. Iberisches Gebirge.

   Küstenflüsse: Minho 25 M. l., Q. Gallicisches Geb. (Sil 19 M. l., Q. Astur. Geb.). — Mondego 26 M. l., Q. Sierra d'Estrella.

2. **Tajo** (Tejo) 120 M. l., Q. Sierra Albaraccin. Nebenflüsse: — — L. U. 1. Salor 15 M. l. — 2. Zados 19 M. l. — — R. U. 1. Henares 20 M. l., Q. Iber. Geb. (Manzanares 10 M. l., Q. Sierra Quadarama). — 2. Alagon 23 M. l.

   Küstenfluß: Sado 26 M. l., Q. Sierra de Monchique.

3. **Guadiana** 102 M. l., Q. See de Ruidera und See Ojos an der Sierra Morena. Nebenfluß: — — L. U. Ardilla 21 M. l.

4. **Quadalquivir** 66 M. l., Q. Quadalimar aus der Sierra Segura. Nebenflüsse: — — L. U. 1. Kleine Guadiana 20 M. l., Q. Sierra Nevada. — 2. Xenil 26 M. l., Q. Sierra Alpujarras.

   Küstenfluß: Tinto 14 M. l., Q. westl. Zug der Sierra Morena. Mündung: Meerbusen von Cadix.

V. In das mittelländische Meer:

1. **Ebro** 86 M. l., Q. Albasgebirge. Nebenflüsse: — — L. U. 1. Arragon 24 M. l. — 2. Gallego 25 M. l. — 3. Segre 33 M. l., alle 3 aus den Pyrenäen. — — R. U. Xalon 22 M. l., Q. Iberisches Gebirge.

   Küstenflüsse: westl. Segura 30 M. l., Q. Sierra Segura. — Xucar 50 M. l. — Quadalaviar 30 M. l., diese beiden aus der Sierra d'Albaraccin. — Oestl. Llobregat 23 M. l. — Ter 18 M. l., beide aus den Ostpyrenäen.

2. **Rhone** 108 M. l., Q. Gletscher an der Furka. Mündung Meerb. von Lion. Nebenflüsse: — — L. U. 1. Isere 36 M. l., Q. Grajische Alpen. — 2. Drome 16 M. l. — 3. Durance 42 M. l., Q. der beiden letzten: Cottische Alp.

Digitized by Google

— — R. U. 1. Ain 19 M. l., Q. Jura. — 2. Saone 54 M. l., Q. Cote d'or (Doubs 26 M. l., Q. Jura). — 3. Ardeche 15 M. l., Q. Sevennen.

Küstenflüsse: Westl. Herault 15 M. l., Q. Loźeregeb. — Aude 22 M. l., Q. Ostpyrenäen. — Oestl. Var 15 M. l., Q. Meeralpen.

3. Westl. und südl. Küstenflüsse von Italien: 1. Arno 28 M. l. Q. Etrusc. Apenninen. — 2. Ombrone 16 M. l. — 3. Tiber 40 M. l. Nebenflüsse: — — L. U. a. Nera 14 M. l. (Velino 10 M. l.). — b. Teverone (Anio) 12 M. l., Q. der 4 letzten Flüsse: Röm. Apennin. — — R. U. Chiane 9 M. l. — 4. Garigliano 18 M. l. — 5. Volturno 20 M. l. — 6. Selo 11 M. l., Q. der 3 letzten Flüsse: Neapol. Apenninen. — In den Meerb. von Tarent gehen: — 7. Agri 12 M. l. — 8. Basiento 14 M. l. — 9. Bradano 16 M. l., Q. dieser 3 Flüsse: Calabr. Apenninen.

4. Küstenflüsse der Inseln, a. Sicilien: — 1. Salso 14 M. l. — 2. Belici 9 M. l. — 3. Platani 12 M. l. — 4. Noto 11 M. l. — 5. Giaretta 18 M. l. — b. Sardinien: — 1. Mulargia. — 2. Oristagni. — 3. Flumendosa. — c. Corsica: — 1. Golo 9 M. l. — 2. Travignano 10 M. l.

5. Po 90 M. l., Q. Berg Viso in den Cott. Alpen. Nebenflüsse: — — L. U. 1. Dora Baltea 21 M. l., Q. großer St. Bernhard. — 2. Sesia 18 M. l., Q. Monte Rosa. — 3. Tessino 29 M. l., Q. Gotthard. — 4. Olona 15 M. l., Q. Lago di Varese. — 5. Adda 38 M. l., Q. Wormser Joch. — 6. Oglio 25 M. l., Q. Tiroler Alpen. — 7. Mincio 9 M. l., Q. Gardasee. — — R. U. 1. Tanaro 28 M. l., Q. Ligur. Apenninen (Stura 8 M. l., Q. Meeralpen. Bormida 12 M. l., Q. Ligur. Apenninen). — 2. Trebia 12 M. l. — 3. Taro 15 M. l., Q. von beiden: Ligur. Apenninen. — 4. Panaro 16 M. l., Q. Monte Cimone. — Die 7 Mündungen des Po durch die adriat. Lagunen.

6. Küstenflüsse des adriatischen Meeres:

a. Nördlich von den Pomündungen. — 1. Etsch (Adige) 60 M. l., Q. Tiroler Alpen (Eisack 12 M. l., Q. Brenner).

Digitized by Google

— 2. Brenta 20 M. l., Q. südöstl. von Trient. — 3. Plave 26 M. l. — 4. Tagliamento 19 M. l. — 5. Isonzo 15 M. l., Q. der 3 letzten Flüsse: Karn. Alpen.

b. Küstenflüsse südl. von den Pomündungen. — 1. Savio 12 M. l. — 2, Marecchia 8 M. l. — 3. Rubicon, jetzt Pisatello, Quelle dieser 3 Flüsse: Etrusc. Apenninen. — 4. Esino 9 M. l. — 5. Tronto 10 M. l. — 6. Pescara 19 M. l. — 7. Sangro 17 M. l. — 8. Fortore 10 M. l. — 9. Ofanto 17 M. l. Q. der letzten 6 Flüsse: Neapolitanische Apenninen.

c. Küstenflüsse auf der Ostseite des adriat. und jonischen Meeres. — 1. Bojana 15 M. l., Q. Monte Negro. — 2. Drino 21 M. l., Q. Glubotingeb. — 3. Bojussa 58 M. l., Q. Messowogeb. — 4. Aspropotamos 16 M. l., Q. Messowogeb. Münd. jonisches Meer.

d. Küstenflüsse, die sich in den **Archipel** münden: — 1. Sperchios, Münd. Meerb. von Zituni. — 2. Salambria 22 M. l., Q. Messowogeb. Münd. Meerb. von Salonichi. — 3. **Vardar** (Wardari) 36 M. l., Q. Scardus. Münd. Meerb. v. Salonichi. — 4. Stromza (Strimon) 45 M. l., Q. Orbelos. Münd. Meerb. v. Conteſſa. — 5. Maritza 52 M. l., Q. großer Balkan. Münd. Meerb. von Enos.

VI. In das Schwarze Meer:

1. **Donau** beinahe 400 M. l. (deutsche Donau 132 M. l. Ungrische 128 M. l. Türkische 130 M. l.), Q. Schwarzwald. Geht durch vier Hauptmündungen in das schwarze Meer. Nebenflüsse: — — L. U. 1. **Wernitz** 15 M. l., Q. Fränk. Landrücken. — 2. **Altmühl** 22 M. l., Q. Fränk. Landrücken. — 3. **Naab** 23 M. l., Q. Fichtelgeb. — 4. **Regen** 13 M. l., Q. Böhmerwald. — 5. **March** (Morawa) 47 M. l., Q. Sudeten (Schwarza 20 M. l. mit der Iglawa 15 M. l. und Teya 18 M. l. entſpringen alle am mähr. Gebirge). — 6. **Waag** 57 M. l., Q. Tatrageb. — 7. **Gran** 35 M. l., Q. Fatarageb. — 8. **Theiß** 160 M. l., Q. Czerna Gora Gebirge (Hernath 33 M. l., Q. Fatarageb. Samos 64 M. l. Körösch 74 M. l. Marosch 104 M. l., Q. der drei letzten Flüsse: Ostkarpathen). — 9. **Temes** 58 M. l. — 10. **Aluta** 74 M. l.

Digitized by Google

— 11. Sireth 62 M. L. — 12. Pruth 110 M. l., Q. der 4 letzten Flüsse: Ostkarpathen. — — R. U. 1. Iller 22 M. l., Q. Allgaueralpen. — 2. Lech 38 M. l., Q. Allgaueralpen. (Wertach 13 M. l.) — 3. Isar 40 M. l., Q. Tiroleralpen. (Loisach und Ammer). — 4. Inn 68 M. l., Q. Septimer (Saale 12 M. l. Salzach 42 M. l.). — 5. Traun 24 M. l., Q. Salzburger Alpen (Atter 9 M. l.). — 6. Ens 36 M. l., Q. Steir. Alpen (Steyer 9 M. l.). — 7. Raab 38 M. l., Q. Fischbacher Alpen. — 8. Drave (Drau) 138 M. l., Q. Karn. Alpen (Mubr 60 M. l., Q. Steir. Alpen). — 9. Save (Sau) 140 M. l., Q. Jul. Alpen. (Kulpa 44 M. l., Q. Jul. Alpen. Unna 28 M. l. Verbas 25 M. l. Bosna 30 M. l. Q. der 3 letzten: Dinar. Alpen. Drino 49 M. l., Q. Glubotingebirge.) — 10. Morawa 46 M. l., Q. Scardogeb. (Nissawa 23 M. l., Q. Cunowitzagebirge).

Küstenflüsse: Kamtschick 24 M. l., Q. großer Balkan. Warna 10 M. l., Q. kleiner Balkan.

2. Dneſter (Dnieſter) 110 M. l., Q. Ausgang des Niedoborzegebirges von den langen Waldkarpathen. Mündung (Meerbusen) Liman gl. N.

3. Dnieper (Dnepr) 240 M. l., Q. Wolchonskywald. Münd. Liman gl. N. Nebenflüsse: — — L. U. 1. Desna 100 M. l. — 2. Worskla 57 M. l., Q. von beiden: Innere Landrücken. — — R. U. 1. Beresina 65 M. l., Q. poln. Landrücken. — 2. Bog 98 M. l., Q. Niedoborzegebirge. Münd. Liman des Dniepers.

4. Don 195 M. l., Q. Johannissee auf dem Landrücken Episanow. Nebenflüsse: — — L. U. 1. Woroneſch 52 M. l. — 2. Worona 78 M. l. — — R. U. Donetz 89 M. l., Q. der 3 letztern: Landrücken Episanow.

5. Kuban 95 M. l., Q. nördl. Abdachung des Caucasus.

VII. In das caspiſche Meer:

1. Ural oder Jaik 230 M. l., Q. südliches Uralgebirge.
2. Jemba oder Emba 90 M. l., Q. südliches Uralgebirge.
3. Wolga über 430 M. l., Q. Wolchonskywald; mit 8 Hauptmündungen. Nebenflüsse: — — L. U. Kama 215 M. l., Q. russ. Landrücken (Wiätka 87 M. l., Q. russ. Landrücken. Usa 80

Digitized by Google

M. l., Q. mittleres Uralgebirge). — — R. U. **Oka** 190 M. l., Q. bei Orel (Moskwa 30 M. l. und Sura 60 M. l., Q. Wolgageb.).

Von der Kaukasischen Landenge gehen noch in das caspische Meer: a. auf der europäischen Seite — 4. die **Kuma** 78 M. l. — 5. der **Terek** 85 M. l., beide vom Elborus. — b. Auf der asiatischen Seite — 6. der **Kur** 90 M. l. mit dem Ara 100 M. l.

b. Asien.

I. Ins nördliche Eismeer:

1. **Ob** (Oby) 560 M. l., Q. kleiner Altai. Münd. Obyscher Meerb. Nebenfluß: Irtisch 405 M. l., Q. großer Altai (Tobol 75 M. l., Q. südl. Ural).
2. **Jenisei** 585 M. l., Q. Sejanisches Geb. Münd. Meerb. gl. N. Nebenflüsse: — — R. U. Angara 200 M. l., Q. Baikalsee, in welchen die Selinga 96 M. l. geht.
3. **Lena** 490 M. l., Q. Baikalgebirge, hat 5 Mündungen.
4. **Indigirka** 230 M. l., Q. Stannowoigebirge.
5. **Kolyma** 180 M. l., Q. Stannowoigebirge.

II. Ins große Weltmeer:

1. **Anadyr** 76 M. l., Q. Zweige des Jablonnoigebirges. Münd. Meerb. gl. N. im Kamtschatkischen Meere.
   Küstenfluß: Kamtschatka.
2. **Amur** 400 M. l., Q. Dauriſches Geb. Quellflüsse: Argun und Onon. Nebenfluß: — — R. U. Songari-Ula 160 M. l., Q. Schneegebirge Chanalin.
3. **No-ang-ho** (Whang oder Gelber Fluß) 500 M. l., Q. Chinesisches Hochgebirge, südwestlich vom Kokonnor See. Nebenfl. Hoeyho 95 M. l.
4. **Yang-the-kyam** (Jantsekian oder Blauer Fluß) 570 M. l., Q. Kentaissegeb. im nordwestl. Tibet.
   Küstenflüsse im S.: Siho 166 M. l. und Tuha 50 M. l.
5. **Menam Kom** oder May-ka-ung 380 M. l., Q. Tibetan. Hochgeb. Münd. östl. vom Meerb. von Siam ins Chinesische Meer.
6. **Menam** oder Siam 190 M. l., Münd. Meerb. von Siam.

Digitized by Google

III. In das Indische Weltmeer:

1. **Lukian** (Thaluyan oder Pegu) 340 M. l., Q. mehrere Seen im Tibetan. Hochgebirge.
2. **Irabaddi** (Irawaddy) 270 M. l., Q. Zweige des Taugragebirges. Mehrere Mündungen östlich vom Cap Negrais. Nebenfluß: **Minduan**, ist nicht genauer bekannt.
3. **Arracan** 80 M. l., Münd. Meerb. von Bengalen.
4. **Buremputter** (Brumaputter) 250 M. l., Q. Dsango oder Tsampufluß im westl. Tibetan. Hochgeb. Münd. Meerb. von Bengalen.
5. **Ganges** (Ganga) 300 M. l., Q. Himalajageb. Nebenfluß: — — R. U. **Dschumna** 140 M. l., Quelle: Gangutriberg. Münd. Meerb. von Bengalen. Eine Münd. vereinigt sich mit dem Buremputter.

   Flüsse auf der Küste **Coromandel**. — 1. **Godaveri** 140 M. l. — 2. **Kistnah** 60 M. l. — 3. **Kaveri** 70 M. l. — In den Meerb. von **Cambaye** gehen: 1. **Tapti** 84 M. l. — 2. **Nerbudda** 96 M. l.
6. **Indus** (Sind) 340 M. l., Q. mehrere Arme in Klein-Tibet. Nebenflüsse: — — R. U. **Cabul**, Q. Hindukosch. — — R. U. 1. **Biah**. — 2. **Schilum** oder Jalum. — 3. **Chinab** oder Kenab und andere, deren Q. im Himalaja liegen. Der Indus hat 7 Mündungen.
7. **Euphrat** (Phrat) 250 M. l., Q. Armenisches Geb. Nebenfluß: **Tigris** 160 M. l., Q. Armen. Gebirge. Vom Zusammenfluß an heißt er 30 M. l. **Schat al Arab**. Nebenflüsse: **Karasu** und **Diala**.

   Küstenflüsse in Persien: **Ibrahim**, Münd. Arab. Meer. **Sendrend**, Münd. persischer Meerb. Küstenflüsse in Arabien: **Meiden**, **Phaleg** und **Astan**, Münd. Arabisches Meer.

IV. In das Mittelländische Meer:

1. **Oront** 55 M. l., Q. Antilibanon, Münd. Syrisches Meer. — 2. **Mäander** oder Minder 50 M. l., Q. Geb. Taurus. Mündung Archipel. — 3. **Sarabat** oder Hermus 44 M. l. Münd. Archipel.

Digitized by Google

V. In das Schwarze Meer:

1. **Rioni** oder **Fachs** in Ghuria 33 M. l., Q. Berg Kasbeck im Caucasus. — 2. **Kisil Irmak** 125 M. l., Q. nahe bei Siwas im Taurus. — 3. **Jekil Irmak** (Iris) 32 M. l. — 4. **Sakaria** 52 M. L, Q. nahe bei Angora.

VI. Asiatische Steppenflüsse:

1. **Sir Daria** oder Sihon 180 M. l., Q. Mussartgeb. und der
2. **Amu Daria** oder Gihon 210 M. l., Q. Belur Tagh mit dem Nebenfl. Sogd auf dem r. U., gehen beide in den Aralsee.
3. **Jerken** oder Hiarkan, vielleicht 120 M. l., geht in den Lop Nor.
4. **Irmend** (Mend oder Hirmend) in Persien mit seinen Nebenflüssen mündet sich in den Zahrehsee.
5. **Jordan** in Syrien, Q. Antilibanon. Münd. todtes Meer.

c. Afrika.

I. In das Mittelländische Meer:

1. **Nil** über 400 M. l., Q wahrscheinlich d. Gebirge Cardovan. Seine Münd. bilden das Delta. Nebenflüsse: 1. **Bar al Abiad**, Q. Habessin. Alpen? — 2. **Azrek**. — 3. **Tacaze**, welche beide aus dem Amhara und Tigregebirge kommen.
2. **Medsherda** in Tunis, Q. Melagge- und Sudsjerdsflüsse.
3. **Schellif** in Algier, Q. Lowatberge im kleinen Atlas.

II. In das westliche Weltmeer:

1. **Küstenflüsse** im. N.: **Zha, Morbese, Marocco** und **Sus** in Fez und Marocco. Q. hoher Atlas oder Tedlageb. Hier entspringen auch die Steppenflüsse: **Draa, Segelmessa, Tasilet** und **Mazalig**. Münd. Steppenseen an der Wüste Sahara.
2. **Senegal** Q. ein See im Konggebirge.
3. **Gambia** 180 M l.? Q. Konggebirge.
4. Die Münd. der schiffbaren Flüsse **Mesurado, Volta, Benin**, gehen in den Meerb. von Benin (vielleicht die Münd. des bisher als Steppenfluß betrachteten **Niger** oder **Joliba**)

Digitized by Google

und mehrere große Flußmündungen am Meerb. von Guinea. — Die Steppenflüsse: **Schari** und **Yeou** münden sich in den Tsaadsee.

5. **Zaire** oder Congo 90 M. weit befahren; Münd. 4 M. breit.
6. **Coanza** 40 M. weit schiffbar, und der **Rakongo**- oder **Loanga Luisa**-Fluß kommen alle 3 aus dem innern Lande von Niederguinea und münden sich auf der Küste Congo oder Angola in das Aethiopische Meer.
7. **Oranjefluss** etwa 200 M. l., Münd. Westküste. Nebenflüsse: 1. Gelberfluß. — 2. Seekuhfluß. — 3. Alexandersfluß, deren Q. in dem Lande der Betjuanen seyn sollen.
8. **Elephantenfluss** mit mehreren Quellflüssen aus dem Roggeveldgebirge und dem Carroohochlande. Der **Bergfluß** ist der letzte, welcher sich ins westl. Weltmeer mündet.

III. In das Indische Weltmeer:

1. **Breedefluß** in der Capcolonie. Münd. Sebastiansbay. — 2. **Gauris**. Nebenfl. **Büffels**- und **Ganzafluß**. — 3. Der **Camtoos**. — 4. **Sonntagsfluß** und — 5. der große **Fischfluß** entspringen alle 3 in dem Nieuwefeldsgebirge und gehören alle dem **Caplande** an. — Auf der **Ostküste** finden sich viele unbekannte Flußmündungen, worunter — 5. der heil. **Geistfluß**. — 6. **Zambesefluß** mit 4 großen Mündungen, welcher in den Kanal von Mozambique geht.

d. Amerika.

I. Ins nördliche Eismeer:

1. **Makenzie** bildet sich durch die Ausflüsse mehrerer Seen: des Deer-, Wallaston-, Arathapescow-, des großen Sclaven- und des Bärensees, im O. der glänzenden und steinigen Gebirge.
2. **Kupferminenfluss**, von welchem blos die Münd. bekannt ist.

II. In die Hudsonsbai:

1. **Churchillfluss**. — 2. **Nelson**. — 3. **Severn**, Ausfluß des großen Winipeg- und Maniopasees, in welche der Sus-

Digitized by Google

Kaſhawan- und Aſſiniboniſsfluß gehen. — 4. **Albany**, Münd. Jamesbay. — 5. **Moose**, Münd. Jamesbay.

III. In das Nordatlantiſche Meer:

1. Der St. **Lorenzſtrom** 286 M. l., eigentliche Q. oberer See, von wo er 380 M. l. iſt. Ausfluß der 5 großen Seen, von deren letztem, dem Ontarioſee, ſein Lauf bis zum Lorenz-Meerbuſen noch 160 M. beträgt. Nebenfl. R. U. der Ausfluß des **Champlain-Sees** 18 M. l.
2. St. **John** 60 M. l., Q. Weißes Geb. Münd. Fundy-Bay.
3. **Connecticut** 70 M. l., Q. Weißes Geb. Münd. Long-Islandſund.
4. **Hudson** 56 M. l., Q. Geb. im W. vom Champlainſee. Münd. Sundi-Hook.
5. **Delaware** 75 M. l., Q. Katskill-Geb. Münd. Bai gl. N.
6. **Susquehannah** 90 M. l., Q. Alleghanigeb. Mündung Cheſapeakbay.
7. **Potowmak** 78 M. l., Q. Alleghanigebirge. Münd. Cheſapeakbay.
8. **James** 82 M. l., Q. Laurelgeb. Münd. Atlant. Meer.
9. **Peeder** 88 M. l. — 10. **Santee** 77 M. l. — 11. **Savannah** 80 M. l., Q. dieſer 3 Flüſſe Apalachengeb. Münd. Atlant. Meer. — 12. St. **Johns** auf der Halbinſel Florida. Münd. Atlant. Meer.

IV. In den Meerbuſen von Mexico:

1. **Miſſisippi** 600 M. l., Q. inneres Nordamerika weſtlich vom Obern See. Er hat 8 Mündungen. Nebenflüſſe: — — L. U. 1. **Ohio** 210 M. l., Q. Alleghanigeb. (Cumberland 100 M. l., Q. Apalachen; — Teneſſee 145 M. l., Q. Apalachen; — Wabaſch 75 M. l., Q. ſüdl. vom Eriſee). — 2. **Illinois** 49 M. l., Q. ſüdl. vom Miſchiganſee. — — R. U. 1. **Miſſouri** 700 M. l., Q. Rockigeb. (Yelloco 150 M. l., Q. Feſtengeb. — Platte 200 M. l., Q. Schneegeb. — Kanſes 140 M. l.) — 2. **Arkanſaw** 300 M. l., Q. Pic James im Schneegeb. — 3. **Red** oder Rother Fluß 170 M. l., Q. St. Sacramentogeb. — 4. **Sabine.**

Digitized by Google

2. **Colorado** de Texas 75 M. l., Q. St. Saba Geb.
3. **Bravostrom** (Rio del Norte, auch Rio grande) 280 M. l., Q. grünes Gebirge.
4. **Magdalenenfluss** in Südamerika 150 M. l., Q. See Papas in den Cordilleren. Münd. Caraibische See. Nebenflüsse: 1. **Cauca** 125 M. l. — 2. **Rio de Bogota**, Q. von beiden in den Cordilleren.

V. In das westliche Weltmeer:

1. **Orinoco** etwa 300 M. l., Q. Guyanisches Gebirge. — Er hat 2 Hauptmündungen. Nebenflüsse: 1. **Apure** 95 M. l. — 2. **Meta** 120 M. l. Flüsse südl. bis zum Amazonenstrom: 1. **Essequebo** 96 M. l. — 2. **Surinam** 65 M. l., Q. von beiden: Guyanisches Gebirge.
2. **Amazonenstrom** (Maranhon) weit über 690 M. l., Münd. 15 M. breit, Q. See Lauri in den Cordilleren. Nebenflüsse: — — L. U. 1. **Putumajo** oder **Ica** über 150 M. l., Q. Cordilleren. — 2. **Rio Negro** über 200 M. l., Q. See Negro (Rio Branco 120 M. l., Q. Guyan. Gebirge). — — — R. U. 1. **Ucayale** 250 M. l., Q. Cordilleren, unter dem Namen **Beniſluß**, als eine Hauptquelle des Maranhon neuerlich betrachtet (Apurimak 100 M. l., Q. Cordil.). — 2. **Madeira** 360 M. l.; Q. Cordilleren nahe bei La Paz (Quapore 120 M. l., Q. Chiquitos-Geb.). — 3. **Tapajos** 200 M. l., Q. inneres Brasil. Gebirge. — 4. **Xingu** 230 M. l., Q. inneres Brasil. Geb.
3. **Tocantin** 270 M. l., Q. inneres Brasil. Geb. Nebenfl. **Araquay** 200 M. l., Q. inneres Brasil. Geb. Der Ausfluß des Tocantins heißt Para, zugleich der südl. Mündungsarm des Amazonenstroms. Flüsse auf der nördl. Oſtküſte: 1. **Gurupi** 50 M. l. — 2. **Parahiba** 150 M. l.
4. St. **Franziſko** 240 M. l., Q. Brasil. Küſtengeb. Flüsse im S. der Münd. des St. Franziſko: 1. **Rio Grande** del Belmonte 80 M. l. — 2. **Paraiba** 90 M. l., Q. von beiden: Sierra do Mar.
5. **Rio de la Plata** oder Silberſtrom, erſt vom Einfluß des Uruguay ſo genannt, bis dahin etwa 50 M. l. Quellflüsse:

Digitized by Google

1. **Paraguay** 240 M. l., Q. Sierra do Paries (Pilko-Mayo 170 M. l., Q. Cordilleren. Vermejo, Salado und Saladillo 140 M. l.). — 2. **Parana**, bstl. von Paraguay, 260 M. l., Q. Sierra do Mar (Parnahyba auf dem r. U. 80 M. l., Q. inneres Brasil. Gebirge). — 3. **Uruguay** 170 M. l., Q. Sierra do Mar. Die Münd. des Plata ist 20 M. breit.

6. Flüsse in den Pampas südl. vom Platastrome: 1. **Trabajos** oder San Josef; — 2. **Colorado** und — 3. **Negro**, welche aus den Cordilleren kommen und mehrere Seen bilden.

VI. In das große oder stille Weltmeer:

1. **Rio Buonaventura** 100 M. l. geschätzt, in Nordamerika.
2. **Columbia** oder Oregan 250 M. l., Q. Rockigeb. Münd. 4½ M. breit. Nebenflüsse: 1. **Clarksfluß** oder Multnomah 110 M. l., nahe an der Q. des Missouri. — 2. **Rio Grande** oder **Lewiß** 130 M. l., Q. Festengebirge.
3. **Colorado** 120 M. l., Q. Kranichgebirge. Mündung Mare Vermejo oder Meerbusen von Californien.
4. **Gila** 80 M. l., Q. Mimbrenasgeb. Mündung Meerb. von Californien, auch Purpurmeer genannt.
5. **Hiaqui** 70 M. l., Q. Carcageb. Münd. Mare Vermejo.
6. **San Jago** 65 M. l., Q. Gebirge bei Meriko.

Auf der Westküste von **Südamerika** sind nur Küstenflüsse.

e. Australien.

I. In das Indische Weltmeer:

Die Münd. des **Schwanenflusses** und mehrere noch nicht näher erforschte Mündungen anderer Flüsse im Australlande.

II. In das große Weltmeer:

1. **Hastings**, Mündung Port Maquarieh. — 2. **Paterson**, Münd. Port Hunter. — 3. **Hawkesbury**, Münd. Brokenbai. — 4. **Georgsfl.**, Münd. Botanybai. — 5. **Choalsfluß**, alle im Australlande oder Neuholland.

Auf der Insel **Neuseeland** ist der Küstenfluß **Themse**.

Digitized by Google

F. Tabelle über die Landseen

nach Naturgrenzen.

a. Europa.

I. Pyrenäische Halbinsel.

See von Albufera.
See von Ruidera.
Ojos de Guadiana.
Salzsee Mata.

II. Westalpenland.

Genfer See.
See von Annecy.
Bourget.
Salses oder Leucate.

III. Südalpenland.

Lago Maggiore auch Locarno.
Lago Lugano.
Lago di Como.
Lago Iseo.
Lago di Garda.
Lago di Castiglione.
Lago di Lastrà.
Lago di Perugia od. Thrasimene.
Lago di Bolsena.
Lago di Bracciano.
Lago di Albano.
Lago di Celano.
Lago di Pesole.
See Averno.
See Fusaro.
See Naphta in Sicilien.
See Beverio in Sicilien.

IV. Nordalpenland.

a. Schweiz.

Joursee.
Neuenburgersee.
Murtensee.
Bielersee.
Thunersee.
Brienzersee.
Vierwaldstätter-, Lucerner- und Alpnach-See.
Zugersee.
Lowerzersee.
Eggerisee.
Sempachersee.
Hallwylersee.
Zürichersee.
Wallenstädtersee.

b. Süddeutschland.

Bodensee mit dem Ueberlinger- und Zellersee.
Eichnersee.
Mummelsee.
Federsee.
Ammersee.
Würmsee.
Kochelsee.
Walchensee.
Tegernsee.
Achensee.

Digitized by Google

Chiemsee.
Königssee.
Atterſee.
Mondsee.
Traunsee, auch Gmündnerſee.
Anſee oder Hallſtadterſee.

c. Norddeutſchland.

Laacherſee.
Haarlemermeer.
Steinhudermeer.
Dümmerſee.
Fleinhuderſee (Jütland).
Arreſee (Inſel Seeland).
Tvedeſee (Inſel Falſter).
Plönerſee.
Eutinerſee.
Ratzeburgerſee.
Schwerinerſee.
Plauerſee.
Calpinſee.
Müritzſee.
Malchinſee.
Kumerowſee.
Tollenſee.
Zirkerſee.
Ruppinerſee.
Mündeſee.
Soldinerſee.

V. Nordſeeinſeln.

a. England.

Winandermeer.

b. Schottland.

Loch Lommond.
Loch Awe.
Loch Tay.
Loch Neß.
Loch Finlagan (Inſel Jela).

c. Irland.

Dergſee.
Reeſee.
Erneſee.
Neaghſee.

VI. Kiölenhalbinſel.

a. Norwegen.

Fämundſee.
Miönſee.

b. Schweden.

Wetterſee.
Wenerſee.
Hielmarſee.
Mälarſee.
Silianſee.
Hofraſee.
Umeaſee.
Lnleaſee.
Torneaſee.

VII. Nordkarpathenland.

Spirdingſee.
Angerburger See.

VIII. Uralland.

Enaraſee.
Imandraſee.
Uleaſee.
Saiſanſeen.
Peipusſee mit dem Pleskowſee.
Ilmenſee.
Ladogaſee.
Onegaſee.
Wodlaſee.
Seligerſee.
Kubinskoeſee.
Salzſee Elton.

Digitized by Google

G. Produktentabelle von Europa.

a. Nach den Grenzen ihrer Verbreitung von S. nach N. *).

Pflanzenreich.	Nördl. Breite bis	Thierreich.
Zuckerrohr	36°	
	37°	Verwilderte Affen.
Papierstaude, Dattelpalmen, Johannisbrod	38°	
Manna, Spanisches Rohr, Terpentin, Cactus, Aloë . . .	39°	
Esparto	40°	Genettkatze, Chamäleon, Stachelschwein.
Pisang, noch dürftig Zuckerrohr	41°	Anfang der Murmelthiere.
Baumwolle, Korkbaum, eßbare Eicheln	42°	
Safran, Cedern	43°	Anfang der Hamster, Argali.
Palmen, Capern, Manna-Esche	44°	
Rosinen, Corinthen	45°	
Mastix, Olivenbaum, Reis, Südfrüchte, Myrthe . . .	46°	Büffel in der Türkei.
Cypressen, Melonen, Feigen, Granatapfel, Burbaum, Zwergeiche	47°	
Pinien	48°	Große Heuschrecken, Strepsikeros, Schakal.
Mandeln, Lorbeer	49°	
Mais, Castanien, wilder Oelbaum	50°	Dachs, Kameel, Trampelthier.
Soda, Wein, Zirbelnußkiefer .	51°	Steinbock, Gemse, Saiga-Antilope.

*) Größtentheils C. Ritters Angaben.

Digitized by Google

Pflanzenreich.	Nördl. Breite bis	Thierreich.
Wallnüsse, Pfirsiche, Apricosen, Reben	52°	Anfang der Elennthiere.
Ahorn	53°	Vielfraß.
Platane	54°	Auerochs.
Aepfel, Birn, Hopfen, Hirse .	55°	Bis hieher Murmelthiere, Kaninchen.
	56°	Dammhirsche.
Hollunder, Italienische Pappel, Silberpappel, Epheu, Maulbeerbaum, Brombeeren, Waizen	57°	
Pflaumen, Rothbuche, gemeine Erle	58°	
Taxus	59°	Anfang des Lemmings, bis hieher Hamster.
Ulme, Buchwaizen, Kirschen, Erbsen, Kartoffeln, Kürbis .	60°	Schweine, Esel, Hasen.
Buche, Eiche	61°	Igel, Rennthieranfang.
Gerste, Wintereiche, Esche . .	62°	Zieselmaus.
Taback, Linden, Hanf, Flachs, Lein, Heidelbeeren	63°	
Erle	64°	Hirsche, Rehe, Katzen.
Kiefern, gem. Johannisbeeren, Korn, Gurken, Haber . . .	65°	Bis hieher Elennthiere.
Sandhafer, Vogelbeerbäume .	66°	Pferde, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Eichhorn.
Kartoffeln noch dürftig . . .	67°	Marder, Luchs, Bär, Hermelin. Bis hieher Lemminge.
Weißtanne, Fichte, Holz zum Brennen und Bauen . . .	68°	Füchse, Wölfe.
Erdbeeren, Lerchenbaum, Gerste, Roggen und Haber dürftig, Espe	69°	Biber.
Weiden, Birken, Wachholder .	70°	Bis hieher Rennthiere, Fluß- und Seeottern, Zobel.

Digitized by Google

Pflanzenreich.	Nördl. Breite bis	Thierreich.
Preuselbeeren, Farrenkräuter, Rennthiermoos	71°	Hunde, Eisbären.
Isländisch Moos, Löffelkraut, Sauerampfer . . über dem	72°	

Anmerkung: Die bekannten Grenzen mehrerer europäischer Produkte folgen nicht immer der Richtung der Breitegrade, sondern sie bilden öfters sehr davon abweichende schiefe Linien, und ihre sehr verschiedenartige Verbreitung hängt theils von der Beschaffenheit und Kultur des Bodens, theils aber vom Clima und dem Verhältniß der Himmelsgegenden ab. Mineralien finden sich an vielen Orten. Diamanten bis zum 59° in Rußland, Gold noch bis zum 61° in Schweden. Bernstein bis zum 56° in der Ostsee. Meerschaum bis 44° nördl. Breite in der Türkei.

b. Nach ihren Höhengrenzen über der Meeresfläche *).

1. Zwischen $45^1/_4$ — $46^1/_2{}^0$ n. Br.

	Höhe üb. d. Meeresfl.
Weinbaugrenze	bis 2432′
Eichen	— 2800′
Nußbäume	— 3564′
— (am Genfersee)	— 3650′
Pflaumenbäume	— 3700′
Aepfel- u. Birnbäume	— 4000′
Kirschbäume	— 4164′
Korn	— 4711′
Buchen	— 4815′

2. Am Vierwaldstättersee:

Weinbaugrenze	bis 1600′
Eichen	— 1700′
Nußbäume	— 2500′
Kirschbäume	— 3200′
Anf. d. unt. Alpenflora	— 3500′

	Höhe üb. d. Meeresfl.
Buchen u. gelb. Enzian	bis 4000′
Getraide	— 4700′
Tannen und Anfang d. obern Alpenflora.	— 5000′
Bergahorn	— 5200′
Tanne	— 6420′
— (am Genfersee nur)	— 6200′
Rhododendron 6500′	— 6840′
Untere Schneegrenze	— 8540′
Baumgrenze	— 6300′
Grenze der Sträucher	— 6500′
Höchste Kuhweiden	— 6700′
Alpenrosen	— 6800′
Schneegrenze	— 8000′

3. In Mitteleuropa im Durchschnitt:

Getraidegrenze	bis 2000′

*) Nach A. von Humboldt, von Buch u. Dr. Wahlenberg.

Digitized by Google

	Höhe üb. d. Meeresfl.
Waldungen	bis 4000′
Wiesen	— 5000′
Viehweiden	— 6000′

4. In den Pyrenäen im Durchschnitt:

Eichengrenze	bis 5000,
Wachholder	— 6200′
Tarus	— 6400′
Fichten	— 7400′

5. In Oesterreich:

Kastanienbäume	bis 2800′
Tarus	— 3800′
Eichen	bis 3800′
Ulmen und Eschen	— 4100′
Tannen	— 5000′
Zirbelnußkiefern	— 6400′

6. In Norwegen unter 70° n. Br.

Fichtengrenze	bis 750′
Birken	— 1483′
Heidelbeeren	— 1980′
Nordische Weiden	— 2019′
Zwergbirken	— 2576′
Untere Schneegrenze	— 3500′

c. Nach den auswärtigen Stammländern, aus welchen sie nach Europa verpflanzt wurden.

Aepfel aus Syrien, Aegypten, Griechenland.

Aprikosen aus Afrika, zur Zeit der Ptolomäer.

Baumwolle aus Nordafrika.

Birnen aus Syrien, Numidien, Griechenland.

Buchwaizen aus China seit dem 15. Jahrhundert.

Citronen aus Medien, Persien, Assyrien.

Feigen aus Asien.

Granatäpfel a. Griechenland.

Hanf aus Ostindien.

Haselstaude aus Ostindien und Kleinasien.

Hirse aus Indien.

Hopfen im 4. Jahrhundert durch die Gothen nach Deutschland.

Jasmin aus Ostindien.

Kartoffeln aus Südamerika (1580 und 1618 durch Franz Drake und Walter Raleigh).

Kastanie aus Magnesia (Macedonien).

Kirsche aus Cerasus am schw. Meere.

Knoblauch aus Aegypten.

Kümmel aus Aegypten und Aethiopien.

Lucerne aus Medien.

Mais aus Amerika.

Mandeln kamen aus Syrien, Arabien und der Berberei zuerst auf die Insel Thasos im Archipel.

Mohn aus Asien.

Maulbeerbaum aus Mittelasien.

Nußbaum aus Persien.

Digitized by Google

Olivenbaum aus Paphos auf der Insel Cypern.
Pfirsiche und **Pflaumen** aus Armenien, Persien, Syrien.
Pomeranze ebendaher und aus Medien.
Quitten aus Kydon auf der Insel Creta.
Reis aus Aethiopien 1696 zuerst nach Italien.
Rettig aus China.
Roggen aus der Tartarei.
Roßkastanie aus Asien im 16. Jahrh. nach Deutschland.
Safran aus Arabien.
Schminkbohnen aus Indien.
Sonnenblume aus Amerika.
Taback aus Amerika seit 1560.
Terpentinbaum aus China, Indien, Afrika.
Waizen aus Tibet, Aegypten und der Berberei.
Wein aus Asien (seit 280 durch Kaiser Probus am Rhein und an der Mosel).
Zwetschen aus Armenien, Persien, Syrien.
Zwiebel aus Aegypten.

Digitized by Google

II. Tabelle

über die sämmtlichen im Buche beschriebenen Inseln des Weltmeeres.

I. Europäische Inseln.

A. Im nördlichen Eismeere.

1. Zwei Inseln Nova Zembla, } Seite
2. Die Waigatzinseln, } 153, 485.
3. Kalgujew, S. 485.
4. Wardoe, S. 144, 479.
5. Havaloe, S. 479.
6. Maggeroe, S. 144, 479.
7. Die Andenesinseln, } S. 479.
8. Die Westeraalen, }
9. Die Lofoden, S. 144, 479.
   Zu ihnen gehören:
   a. Moskoe, } S. 144.
   b. Varde, }
10. Die Inseln Spitzbergen, S. 145.
    Die wichtigeren sind:
    a. Ostfriesland,
    b. Jan Maiensinsel,
    c. Nordostland,
    d. Die Sieben-Schwesterninseln.
    Im weißen Meere:
11. Ssolowetzkoi, S. 485.

B. Im nordatlantischen Ocean.

a. Im Nord- oder scandinavischen Meere.

1. Die Scheeren an der norwegischen Küste, worunter: Hitteroe, S. 479.
2. Island, S. 145, 472.
3. Die Färoerinseln, S. 144, 472.
   Die wichtigsten von ihnen sind:
   a. Stromoe, S. 144, 472.
   b. Osteroe, }
   c. Norderoe, } S. 472.
   d. Süderoe, }
   e. Sandoe, }
4. Die Shetlandsinseln, S. 137, 464. Darunter:
   a. Unst, } S. 137, 464.
   b. Shetland }
   c. Nordmaven, S. 137.
   d. Fair, S. 464.
5. Die Orkney-Inseln, S. 137, 464. Darunter:
   a. Mainland, S. 137, 464.
   b. Sanday, S. 464.

b. Die Nordseeinseln.

1. England und Schottland, S. 134, 453.
2. Irland, S. 137, 464.
3. Küsteninseln:
   a. An der Westküste von Schottland:
      1. Die Hebriden, S. 137, 463.
         Die hauptsächlichsten sind:
         a. Lewis, S. 137, 463.
         b. Nord-Uist, } S. 464.
         c. Süd-Uist, }
         d. St. Kilda, }
         e. Skye, }
         f. Mull, }
         g. Staffa, } S. 137, 463.
         h. Jura, }
         i. Isla, }
      2. Arran, } S. 137, 462.
      3. Bute, }
   b. Im irischen Meere:
      1. Man, } S. 136, 459.
      2. Anglesea, }
      3. Skerries, S. 461.

Digitized by Google

c. Im Kanale:
1. Die Scilly- oder Sorlingues-Inseln, S. 135, 461.
2. Wight, S. 135, 460.
3. Jersey,
4. Guernsey,
5. Aurigny (Alderney),
6. Sarke (Gers),
} S. 92, 460.

d. Oestlich von England:
1. Die Farninseln, S. 459.
2. Mersey, S. 457.
3. Thanet, S. 460.

e. An der niederländischen, deutschen und dänischen Küste:
1. Walcheren,
2. Südbeveland,
3. Nordbeveland,
} S. 123, 448.
4. Tholen,
5. Schouven,
} S. 122, 448.
6. Flacque, S. 447.
7. Goree,
8. Vorne,
} S. 122, 447.
9. Zuidvoorn, S. 122.
10. Texel,
11. Vlieland,
12. Ter Schelling,
} S. 122, 446.
13. Ameland, S. 122, 448.
14. Schiermonik-Oge, S. 373, 448.
15. Bosch,
16. Rottum,
} S. 448.
17. Inseln in der Zuidersee:
a. Wieringen, S. 122, 446.
b. Schockland, S. 122, 448.
18. Im Dollart:
Nesserland, S. 373.
19. Borkum,
20. Norderney,
21. Langeroog,
22. Spiekeroog,
} S. 124, 373.
23. Wangeroog, S. 396.
24. Neuwerk, S. 404.
25. Helgoland, S. 130, 466.
26. Sylt, S. 130, 471.
27. Nordstrand,
28. Fanoe,
} S. 471.

c. Inseln im Kattegat.
1. Lessoe,
2. Anholt,
} S. 130, 470.
3. Mors im Lymfiord, S. 470.
4. Samsoe, S. 469.
5. Fünen, S. 131, 469.
6. Allsen,
7. Arroe,
8. Beyroe,
9. Bogoe,
} S. 471.
10. Taasinge, S. 470.
11. Langeland, S. 131, 469.
12. Femern, S. 131, 471.
13. Laaland,
14. Falster,
} S. 131, 470.
15. Moen, S. 131, 469.
16. Seeland, S. 131, 468.
17. Amak, S. 131, 469.
18. Hween oder Ween, S. 478.

d. In der Ostsee:
1. Pöl, S. 127, 394.
2. Rügen,
3. Hiddensoe,
} S. 129, 432.
4. Usedom,
5. Wollin,
} S. 130, 431.
6. Bornholm, S. 143, 469.
7. Christiansöe,
8. Friedrichsholm,
} S. 469.
9. Oeland,
10. Gothland,
} S. 143, 477.
11. Oesel,
12. Dagö,
13. Nargö,
14. Die Alandsinseln, die größte: Aland.
} S. 152, 484.
15. Herndsand, S. 478.

e. Westlich von Frankreich, im biskayischen Meere:
1. Ouessant, S. 92, 319.
2. Belle Isle, S. 91, 320.
3. Huat,
4. Hedie,
} S. 320.
5. Noirmoutier, S. 91, 318.
6. Isle Dieu, S. 90, 318.
7. Oleron,
8. Ré,
} S. 90, 317.

Digitized by Google

f. Im mittelländischen Meere:
1. Die Balearen:
a. Majorka, b. Cabrera, c. Minorka, } S. 85, 503.
2. Die Pithyusen:
a. Ivika(Yvissa), b. Formentera, } S. 85, 505.
3. Die 4 hyerischen Inseln, 4. Die 2 lerinischen Inseln, } S. 93, 514.
5. Corsica, S. 105, 523.
6. Elba, 7. Gorgona, 8. Melora, 9. Giglio, 10. Monte Christo, 11. Capraja, 12. Pianosa, } S. 100, 533.
13. Sardinien, S. 105, 530.
14. Asinara, 15. St. Antioco, 16. St. Pietro, } S. 530.
17. Die 4 Ponzainseln, S. 539.
18. Ischia, 19. Procita, 20. Capri, } S. 102.
21. Sicilien, S. 103, 541.
22. Die 11 liparischen Inseln, worunter:
a. Lipari, b. Volcano, c. Stromboli, } S. 104, 542.
23. Die Aegaden, darunter:
a. Levanso, b. Favignana, c. Maretimo, } S. 104, 541.
24. Pantelaria, 25. Lampedusa, } S. 104, 541.
26. Malta, S. 104, 466.
27. Gozzo, 28. Comino, } S. 105, 466.
29. Die Inseln des adriatischen Meeres:
1. Die tremitischen Inseln, davon die größere: St. Nicola, S. 339.
2. Murano, S. 100, 420.
3. Chiozza, S. 100, 420.
4. Burano, 5. Il de Palästrina, 6. Sottomarina, } S. 420.
7. Veglia, 8. Cherso, 9. Osero, } S. 189, 447.
10. Brassa, 11. Lesina, 12. Bua, } S. 418.
13. Arbe, S. 417.
14. Meleda, 15. Curzola, } S. 418.
30. Inseln im jonischen Meere:
1. Corfu, S. 164, 507.
2. Ste Maura, S. 164, 508.
3. Paro, S. 164, 507.
4. Antiparo, 5. Cephalonia, 6. Zante, } S. 164, 508.
7. Die 2 Strophaden, 8. Theaki, } S. 165, 508.
9. Sapienza, 10. Cabrera, 11. Sphagia, 12. Pekno, S. 505. } S. 504.
13. Cerigo, 14. Cerigotto, } S. 165, 508.
31. Candia(Creta), S. 165, 499.
32. Die Inseln des Archipels:
a. Die Cykladen:
1. Santorini, S. 165, 506.
2. Stampalia, S. 165.
3. Amorgo, 4. Nio, 5. Naxia, 6. Paros, 7. Antiparos, 8. Siphanto, 9. Milo, 10. Mykoni, 11. Delos, 12. Syra, } S. 165, 506.
13. Thermia, 14. Seriphos, 15. Zea, 16. Tine, 17. Andros, } S. 165, 506.

Digitized by Google

b. Inseln an der Küste Griechenlands:
1. Spezia,
2. Hydra,
3. Poros,
4. Egina,
5. Koluri (Salamis)
} S. 165. 503.
6. Negroponte, S. 165, 506.
7. Die Teufelsinseln, S. 165.

c. Die nördlichen Sporaden:
1. Sciro, S. 165, 506.
2. Skiathos,
3. Skopelos,
} S. 506.

d. Im Norden des Archipels:
1. Stalimene,
2. Imbro,
3. Samothraki,
4. Taso.
} S. 165, 499.

II. Asiatische Inseln.

A. Im nördlichen Eismeer.

1. 100 Lenamündungs-
2. Láchowsinseln,
3. Neusibirien,
4. Die Bäreninseln,
5. Die Kreuzinseln,
6. Die Nelkeninseln,
} S. 514.

B. Im großen Ocean.

a. Im kamtschatkischen Meere.

1. St. Laurentii Insel, S. 514.
2. Die 40 aleutischen, S. 172,
3. Die Fuchsinseln, } S. 574.
Zu letzteren gehören:
a. Unalaschka,
b. Umnak,
} S. 514.

b. Im ochotzkischen Meere.

Die 140 kurilischen Inseln, S. 172, 514.

c. Die japanischen Inseln.

1. Chicho oder Jesso,
2. Nipon,
3. Xikoko,
4. Ximo oder Kjusju,
} S. 176, 548.
5. Desima,
6. Firando,
} S. 548.
7. Quelpart, S. 176, 545.
8. 89 Bonin-Inseln,
9. 36 Likeo-Inseln, die größte: Lieukieu.
} S. 177, 548.

d. In der chinesischen See.

1. Jean Potocki's Archipel, S. 545.
2. Tsong-Ming, S. 543.
3. Taiwan S. 179, 544.
4. 10 Ladronesinseln, S. 544.
5. Wampo, S. 543.
6. Makao,
7. Hainan,
} S. 179, 544.
8. Die Philippinen (Manilischen Inseln), worunter:
a. Magindanao,
b. Manila (Luzon),
} S. 185. 540.
9. Die Suluh-Inseln, wobei:
a. Suluh,
b. Paragoa,
} S. 185, 541.

c. Die Sundainseln.

a. Die Großen und sie umgebenden:
1. Sumatra, S. 184, 539.
2. Sincapore, S. 181, 536.
3. Banka, S. 184. 539.
4. Billiton, S. 539.
5. Java, S. 184. 539.
6. Madura, S. 539.
7. Borneo,
8. Celebes,
} S. 184, 539.
9. Buton,
10. Panganfane,
11. Salayerinseln,
} S. 540.

b. Die kleinen sundischen Inseln:
1. Bali,
2. Lombock,
3. Sumbava,
4. Sandelbosch,
} S. 540.
5. Timor, S. 185, 540.
6. Flores,
7. Solor,
} S. 540.

Digitized by Google

8. Ombay, S. 540.

c. Die Molucken:

1. 11 Amboina-Inseln, S. 185, 540.
   a. Amboina,
   b. Ceram, } S. 540.
   c. Bouro,
2. 10 Banda-Inseln, und
3. Ueber 50 Ternate-Inseln, S. 185, 540.
   a. Ternate, } S. 540.
   b. Sangir,

C. Im indischen Ocean.

a. Bei Hinterindien:

1. Selenga (Seilan), } S. 536.
2. Mergui-Inseln, }
3. Prinz Walesinsel, S. 181, 536.
4. Ramre, } S. 536.
5. Chetuba, }
6. Die andamanischen Inseln, S. 184, 538, wobei:
   a. Groß-Andaman,
   b. Klein-Andaman, } S. 538.
   c. Narcondam,
7. Die Nicobarinseln, S. 184, 538, worunter: Nankaveri, S. 538.

b. Bei Vorderindien:

1. Ramisseram, S. 532.
2. Ceylon, S. 183, 538.
3. Die 19 Lakediven, die größte: Ameni S. 184, 538.
4. 12,000 Malediven, S. 184, 538, worunter: Male, S. 538.
5. Bombay, }
6. Salsette, } S. 183, 533.
7. Elephanta, }

c. Im persischen Meerbusen:

1. Ormusinseln, S. 187, 525.
2. Kischm, S. 525.
3. Insel Bahrein, S. 522.

D. Im mittelländischen Meere.

1. Cypern, S. 189, 517.
2. St. Catharina, S. 517.
3. Die Sporaden:
   a. Rhodos, S. 189, 517.
   b. Stanchio, } S. 518.
   c. Patmo, }
   d. Susam-Adassi, } S. 189,
   e. Saki-Adassi, } 518.
   f. Ipsara, S. 518.
4. Inseln im Norden des Archipels:
   a. Mitylene S. 518.
   b. Bogdscha (Tenedos), siehe die Zusätze.
5. Inselgruppe im Marmorameer, S. 515.

E. Im kaspischen Meere.

1. Abscheron, 511.
2. Kuladische Inseln, S. 520.

III. Afrikanische Inseln.

A. Im mittelländischen Meere.

1. Tabarca, S. 554.
2. Dscherbi, S. 555.

B. Im nordatlantischen Ocean.

1. Die 9 Azoren:
   a. Corvo, S. 566,
   b. Flores,
   c. Fayal,
   d. Pico, } S. 566.
   e. St. Georg,
   f. Graciosa,
   g. Terceira, } S. 196, 566.
   h. St. Miguel,
   i. St. Maria, S. 566.
2. Madeira, S. 196, 566.
3. Portosanto, S. 566.

Digitized by Google

4. Die 12 Canarischen (Glücklichen Inseln), z. B.
   a. Palma, S. 566.
   b. Ferro, S. 196, 566.
   c. Gonera, S. 566.
   d. Teneriffa, S. 196, 566.
   e. Canaria, } S. 566.
   f. Fuerteventura, } S. 566.
   g. Lancerota, } S. 566.
5. Die 10 Inseln des grünen Vorgebirges:
   a. St. Antonio, }
   b. St. Lucie, }
   c. St. Vincent, } S. 565.
   d. St. Nicolas, }
   e. Sal, }
   f. Bonavista, }
   g. Ilha de Fuego S. 198, 565.
   h. Brava, S. 565.
   i. San Jago, S. 198, 565.
   k. Majo, S. 565.
6. Insel Senegal, } S. 198, 562.
7. Goree, } S. 198, 562.
8. St. Marie, } S. 198, 562.
9. James, }
10. Bissao, } S. 562.
11. Bulam, }
12. 10 Bissagosinseln, S. 562.

C. Im äthiopischen Meere.

1. Ada, S. 563.
2. Fernando del Po, } S. 200, 565.
3. Prinzeninsel, } S. 200, 565.
4. Annabon, S. 565.
5. St. Thomas, } S. 200, 565.
6. Ascension, } S. 200, 565.
7. St. Helena, } S. 200, 565.
8. Robbeninsel, S. 565.

D. Im indischen Ocean.

1. Madagaskar, }
2. Die Maskarenen: } S. 202, 568.
   a. Bourbon, } S. 202, 568.
   b. Moritzinsel, } S. 202, 568.
3. Mosambique, } S. 567.
4. Die Querimbainseln, } S. 567.
5. Die 4 komorrhischen Inseln, S. 202, 568. (Hinzuan.)
6. Die Cobras-Inseln: } S. 202, 567.
   a. Zanzibar, } S. 202, 567.
   b. Pemba, } S. 202, 567.
   c. Monfia, S. 567.
7. Die Admiranten- } S. 202, 568.
8. Die 24 Sechelles- } S. 202, 568.
   (Mahé-) Inseln, } S. 202, 568.
9. Sokotorah, S. 202, 522.

IV. Amerikanische Inseln.

A. Im nördlichen Eismeere.

1. Insel Cockburn, }
2. Insel Melville, } S. 207.
3. Baffinsland, } S. 207.
4. Grönland, S. 207, 571.

B. Im nordatlantischen Ocean.

1. Neufoundland (Terre neuve) S. 208, 571.
2. Belle Isle, S. 571.
3. Anticosti, S. 208, 571.
4. Magdaleneninseln, S. 571.
5. St. John, S. 208, 571.
6. St. Pierre, } S. 571.
7. Miquelon, } S. 571.
8. Cap Breton, S. 210, 572.
9. 100 Bermuden (Sommerinseln), darunter:
   a. St. Georg, } S. 215, 572.
   b. Bermuda, } S. 215, 572.
10. Inseln nahe an der Küste der vereinigten Staaten von Nord- und Mittelamerika:
   1. Shoalds-Inseln, S. 576.
   2. Nantucket, } S. 577.
   3. Rhode-Island, } S. 577.
   4. Long-Island, } S. 578.
   5. Staateninsel, } S. 578.
   6. Port Royal, S. 581.
   7. Amelia, }
   8. Thompsonsinsel, } S. 582.
   9. Santa Rosa, } S. 582.
   10. Great Isle, } S. 582.
   11. Carmen, S. 588.

Digitized by Google

12. Roatan, 13. 6 Perleninseln, } S. 591.

Die westindischen Inseln:

a. Die Bahama (lucajische) Inseln, darunter:
1. Bahama, 2. Guanahani (St. Salvador) } S. 215, 611.

b. Die 4 großen Antillen:
1. Cuba, S. 214, 619, Insel Pinos, S. 214.
2. Jamaica, S. 214, 610, Schildkrötteninseln, S. 610.
3. Haiti (St. Domingo), S. 214, 612.
4. Portorico, S. 214, 610.

c. Die kleinen Antillen:
1. 60 virginische Inseln, z. B.
a. Passage-Insel, b. Schlangeninsel, } S. 610.
c. St. Thomas, d. St. Croix, e. St. Jean, } S. 214, 611.
f. Virgin Gorda, g. Tortola, } S. 214, 610.
2. Anguilla, S. 610.
3. St. Martin, 4. St. Barthelemy, 5. St. Eustaz, } S. 611.
6. Saba, S. 449.
7. St. Christoph, S. 214, 610.
8. Nevis, 9. Barbuda, } S. 610.
10. Antigua, S. 214, 610.
11. Montserrat, S. 610.
12. Guadeloupe, S. 214, 611.
13. 3 Saintesinseln, 14. Desiderade, 15. Marie Galante, } S. 612.
16. Dominica, 17. Martinique, 18. St. Lucie, 19. Barbados, 20. St. Vincent, 21. Grenada, 22. 12 Grenadillen, 23. Tabago, } S. 215, 611.
24. Trinidad, S. 215. 611.
25. Marguarita, S. 215, 595.
26. Curassao, S. 215, 611.

C. Im südatlantischen Ocean.

1. Cayenne, S. 218, 608.
2. Caviana, 3. St. Johannes, } S. 605.
4. Maranhao, S. 219, 605.
5. Fernando de Noronha, S. 606.
6. Trinidad, 7. Itaparita, 8. Naporica, 9. Cobras, 10. San Sebastian, } S. 606.
11. St. Catharina, } S. 223.
12. 92 Falklands-Inf., } 603.
13. Südgeorgien, } S. 223.
14. Sandwichsland, }

D. In der Südsee.

1. 31 Inseln Feuerland, S. 223, 609. darunter: Staatenland, S. 609.
2. Die Orlowsinseln, S. 223.
3. Campana, S. 222.
4. Chiloe-Inseln, S. 221, 601.
5. Quinquirina, S. 601.
6. 2 Inseln Juan-Fernandez, S. 221, 601.

E. Im großen Ocean.

1. San Lorenzo, S. 598.
2. Puna, 3. Gallopagos-Inf., } S. 597.
4. Vancouvers I., 5. Kön. Charlotteninf., 6. König Georg's Arch. darin Baranow, } S. 213, 573.
7. Admiralitätsinseln, 8. Prinz Wilhelmssund, } S. 573.
9. Kodiak, S. 212, 573.
10. Sitka, S. 573.
11. Nebelinsel, S. 212.
12. Sindovsinseln, S. 212, 573.
13. Kotzebuesund, 14. Nortonsund, } S. 573.

Digitized by Google

Tabelle über die Inseln des Weltmeeres.

V. Australische Inseln.

A. Die Inseln beim Festlande.

1. Melville, S. 613.
2. Neuguinea, S. 226, 616.
3. Admiralitätsinseln, 4. Neuhannover, 5. Neuirland, 6. Neubrittannien, 7. Inseln Louisiade, 8. Neugeorgien, } S. 227, 616.
9. Neucaledonien, S. 228, 616.
10. Neu-Norfolk, S. 227, 614.
11. Das Howeseiland, } S. 614.
12. Cumberlandsinseln, }
13. 2 Inseln Neuseeland, S. 227, 616.
14. Van Diemensland, S. 226, 614.
15. Insel King, S. 614.
16. Recherche-Archipel, S. 226.

B. Die Inselgruppen des großen Oceans.

a. Südlich vom Aequator.

1. Die neuen Hebriden (Heil. Geist-Archipel) worunter: a. Heilig-Geistland, b. Mallicolo, c. Tanna, } S. 228, 616.
2. 17 Banksinseln, S. 228, 616.
3. Königin Charlotten-Inseln, z. B. Egmontsinsel, S. 228, 616.
4. Die Duffsinseln, worunter: Vanicoro, S. 228, 616.
5. Fidschi-Inseln, S. 228, 615.
6. 100 Freundschaftsinseln: Tonga, u. s. w. S. 226, 616.
7. Inseln Kermandek, z. B. Raoul, S. 228, 616.
8. 10 Schifferinseln, 9. 8 Roggeweinsinseln, } S. 228, 616.
10. 3 Harveysinseln, }
11. Gesellschaftsinseln, z. B. a. Otaheiti, b. Eimeo, } S. 228, 615.
12. Cooks-Archipel, } S. 228,
13. Niedrige Inseln, } 616.
14. Rurikinseln, 15. Kruzensternsinseln, 16. Alexanders I. Arch. 17. Die Osterinsel, 18. 5 Marquesas-Inf., 19. Mendanas Arch., } S. 229, 616.
20. Washingtons-Inseln, z. B. Nukahiwa, S. 229, 616.

b. Nördlich vom Aequator.

1. 26 Pelewinseln, 2. 40 Carolinen z. B. Hoalen, } S. 229, 616.
3. Die 16 Marianen oder Ladronen, darunter: a. Guam, b. Tinian, } S. 229, 615.
4. Die Bischoffsinseln, 5. Die Fischerinseln, 6. Die Cittak-, 7. Die Raliks-, 8. Die Radaksinseln, 9. Die Romanzowsinf., 10. Die Kutusowsinf., 11. Die Souwarowsinf., 12. Lord Mulgravesarch., 13. Gilberts-Archipel, } S. 229, 616.
14. 17 Sandwichsinseln, z. B. Owaihi, S. 230, 615.
15. Die Weihnachtsinsel, S. 230, 616.

Digitized by Google

Zweite Abtheilung.

Politische Geographie.

Einleitung.

§. 1. Die **Erdbeschreibung** wird nach einer dreifachen Abtheilung betrachtet, welche man die **mathematische, physische** und **politische Geographie** nennt.

a. Die **mathematische Geographie** umfaßt alles, was die Erde als **Weltkörper** betrifft, ihre Gestalt, Größe, Bewegungen und alle die Kreise und Linien des Globus, wodurch man sie ausmessen und berechnen kann.

b. Zur **physischen Geographie** rechnet man die Beschaffenheit der **Atmosphäre** und der **Erdoberfläche**; Land und Meer, Gebirge und Flüsse, Inseln und Seen, Thiere, Gewächse, Mineralien, so wie auch die Menschen mit ihren Wohnplätzen, abgesehen von ihrer historischen und politischen Entwickelung. (S. allgemeine Einleitung, und das Spezielle in den Einleitungen zu den Erdtheilen und in den einzelnen Abtheilungen der natürlichen Geographie.)

c. Die **politische Geographie** stellt (wenn vorher ein richtiges Bild von der Erdoberfläche nach der mathematischen und physischen Geographie dem Geist und Gedächtniß eingeprägt ist) die gegenwärtige Eintheilung der Erde in **Staaten** und **Länderbezirke** dar, deren **Grenzen** sich nicht nach den durch die Natur bestimmten Meeren, Gebirgen, Flußgebieten, Abdachungen und Inseln richten: sondern von den Menschen willkührlich oder durch Verträge mit den innern Einrichtungen und Abtheilungen derselben bestimmt werden, und deßhalb von jeher der Veränderung häufig unterworfen waren.

Verbindet man mit dem Unterrichte in der politischen Geographie eine kurze **historische Uebersicht** der einzelnen Staaten und Nationen, so entfaltet sich ein festes geschichtliches Fundament, welches das nun, mit seinen mannigfachen Zahlen, richtig aufzufassende Bild der politischen Eintheilung wärmer und lebendiger macht — und die einzelnen Merkwürdigkeiten doppelt nützlich in ihrer Zusammenstellung hervortreten läßt.

§. 2. Unter einem **Staate** versteht man einen größern oder kleinern Erdstrich, dessen Bewohner durch gemeinsame Gesetze einen bürgerlichen Verein bilden, der unter der Leitung einer **höchsten Gewalt** ihre Wohlfahrt und Sicherheit zum Zwecke hat.

Digitized by Google

Die Staaten bestehen also durch **Gesetze**, d. i. bestimmte Anordnungen und Vorschriften zum Verhalten aller Glieder oder **Unterthanen** derselben. Die nähere Kenntniß der Staaten, und die systematische Darstellung ihrer Verfassung, Eintheilung, Verwaltung ꝛc. nennt man **Staatskunde** oder **Statistik**. **Verfassung** ist das Grundgesetz eines Staats, auf welches sich alle Gesetze desselben stützen, die von der höchsten Gewalt ausgehen oder gehandhabt werden.

Die Staaten haben verschiedene **Regierungsformen** und Verfassungen: **Monarchische Staaten** (Monarchieen), wo nur **Ein Beherrscher**, von äußerer Einwirkung unabhängig, oder **souverain**, regiert, wo aber ein monarchischer Beherrscher einzelne Zweige der Gesezgebung und Regierung mit Stellvertretern des Volkes theilt, nennt man das Land einen **monarchisch constitutionellen** Staat. — **Theokratische Staaten** (Theokratien), wo **Priester** regieren; **republikanische Staaten** (Republiken), theilt man in **aristokratische**, in denen einzelne Familien, und **demokratische**, in denen das Volk durch gewählte Stellvertreter regiert. Diese beiden leztern **Regierungsformen** sind auch öfters gemischt und eingeschränkt.

Oligarchie heißt der Staat, wenn in demselben nur wenige regieren; **Ochlokratie**, wenn der Pöbel die Herrschaft an sich gerissen hat, und **Anarchie** nennt man es, wenn ein gesezloser Zustand in einem Lande statt findet und Unruhen, Aufruhr, Empörung an die Stelle der gesezlichen Ordnung getreten sind.

§. 3. Die **Staatsoberhäupter** in monarchischen Staaten haben als **Regenten** verschiedene Benennungen, die ihre Würde andeuten: — **Kaiser**, **Könige**, **Großherzoge**, **Herzoge**, **Fürsten**, und ihre Staaten sind daher **Kaiserthümer**, **Königreiche**, **Großherzogthümer**, **Herzogthümer**, **Fürstenthümer**. Ihre Kinder sind **Großfürsten**, **Erzherzoge**, **Infanten**, **Prinzen** und **Prinzessinnen**. Die Nachfolger in Erbstaaten heißen **Kronprinzen**, **Erbgroßherzoge**, **Erbprinzen**.

In der Türkei und in manchen außereuropäischen Ländern heißen die Oberhäupter: **Sultan**, **Schach**, **Chan**, **Nabob**, **Emir**, **Cazike** ꝛc. und diejenigen unter ihnen, welche ohne vernünftige Gesetze, blos willkührlich, über ihre Unterthanen herrschen, nennt man **Despoten**, wenn sie aber gewaltthätig und grausam sind, **Tyrannen**. — In **Republiken** nennt man die gewählten Vorsteher des Staates: **Präsidenten**, **Landammann** ꝛc.

Zu den **inneren Einrichtungen** der Staaten gehören verschiedene **Stände**: **Reichsstände**, **Landstände**, **Parlamente**, **Tagsatzung** ꝛc. welche bei eingeschränkten Staaten Antheil an der Gesetzgebung ꝛc. haben, und zuweilen in eine oder mehrere Kammern eingetheilt sind; der **Adel**: Grafen, Marquis, Lords, Vicomts, Barone und Edelleute; die **Geistlichkeit**: Erzbischöfe, Bischöfe, Aebte, Prälaten, Geistliche ꝛc.; der **Bürgerstand**: Gutsbesitzer, Kaufleute, Künstler ꝛc.; der **Bauernstand**: der sich mit der Landwirthschaft beschäftigt. — **Freie Einwohner** nennt man diejenigen,

Digitized by Google

welche blos unter den allgemeinen Gesetzen eines Landes stehen; aber in manchen Erdstrichen giebt es auch **Leibeigene**, die ihren Herren angehören und zu gewissen Diensten verbunden sind, oder auch **Sclaven**, die oft nach Willkühr mißhandelt, und wie Thiere einzeln verkauft werden können.

§. 4. Die **Grenzen** eines Staates sind durch Herkommen, Uebereinkunft, Friedensschlüsse oder Staatsverträge festgesetzt. Sie umfassen oft mehrere ganze, oder auch nur einzelne getrennte Theile der natürlichen Eintheilungen nach Flußgebieten und Abdachungen, und erstrecken sich oft in auswärtige Welttheile. Daher stellt die politische Geographie unter der Benennung des **Flächenraums** und der □Meil.Zahl desselben ein ganz anderes Bild dar, als die natürliche. Auch die innern Abtheilungen eines Staates richten sich nicht nach Naturgrenzen. Solche einzelne Abtheilungen haben auch in verschiedenen Staaten, verschiedene Benennungen: **Landschaften, Grafschaften, Provinzen, Gouvernemente, Departemente, Cantone, Legationen, Intendanzen, Kreise, Paschaliks, Beglerbelike, Sandschaken.** Die abgesonderten, besonders die entfernten, oder durch Meere geschiedenen Theile eines Staats nennt man im Gegensatz des **Haupt-** oder **Mutterlandes, Nebenländer, auswärtige Besitzungen** oder **Kolonien.**

Die Begrenzungen des Flächenraums, der zu einer Stadt, zu einem Flecken oder Dorfe gehört, heißt **Bann** oder **Gemarkung**, auch **Flur** oder **Weichbild.** — In der politischen Erdbeschreibung hat man auch in Absicht der einzelnen Wohnorte besonders auf **Residenzen**, oder Hoflager der Regenten, auf **Hauptstädte, Provinzialstädte, Fabrik- und Handelsstädte**, (Stapelstädte), **Seestädte** mit Häfen oder Rheeden, oft an Flußmündungen nahe am Meere gelegen, und auf **Festungen** Rücksicht zu nehmen, da diese von so großer Bedeutung für den Staat sind.

§. 5. Zur **Verwaltung** eines Staates ernennen gewöhnlich die **Regenten** ihre **Staatsdiener** aus den verschiedenen Klassen des Volkes, unter welchen die **Minister** und **Staatsräthe** die höchsten Stellen begleiten, und mit andern Räthen, in Collegien vereint, die **auswärtigen Angelegenheiten**, die **Rechtspflege**, die **inneren Einrichtungen**, Ruhe, Sicherheit und Ordnung, Gesundheitspflege, öffentl. Anstalten, Bergwerke, Straßen- und Brückenbau, Armenwesen ꝛc. die **Finanzen** oder Einnahmen (**Staatseinkünfte**) und Ausgaben, durch Hülfe vieler untergeordneten **Beamten und Diener**, besorgen.

Diejenigen Staatsdiener, welche zunächst die geheiligte Person des Regenten umgeben, gehören zu seinem **Hofe** und bilden den **Hofstaat** desselben, um den äußern Glanz und die Würde des Regentenhauses zu erhalten. — Der **Staatsrath**, bei welchem gewöhnlich der Regent selbst den Vorsitz führt, besteht aus den höchsten Beamten eines Landes, und berathet nur die wichtigsten Angelegenheiten desselben, deren Entscheidung alsdann vom Regenten ausgeht. — Wegen der auswärtigen Angelegenheiten sind **Gesandte** am Hoflager des Regenten gegenwärtig,

Digitized by Google

oder accreditirt; seine Gesandte und Geschäftsträger (Chargés d'affaires, Envoyés) befinden sich in den Residenzen oder in den Hauptstädten anderer Länder, und wegen der Handelsangelegenheiten ꝛc. Konsuls an verschiedenen Orten.

Für die Rechtspflege sorgen die Obern-Gerichtshöfe (Tribunale genannt) und niedern Gerichte, für die kirchlichen Angelegenheiten die Ministerien des Cultus, Consistorien oder Kirchencollegien; für die öffentliche Ordnung die höhere und niedere Polizei. — Die Staatseinkünfte, welche in Geld oder Naturalien, von den Staatsangehörigen zur Erhaltung des Staats nothwendig abgeliefert werden müssen, bestimmen, wenn sie hinreichend sind, und gut verwaltet werden, den Staats- oder Nationalkredit; im Gegentheil erzeugt sich allmählig eine Staats- oder Nationalschuld.

§. 6. Die Staatsregierung richtet besonders ihr Augenmerk auch auf Staatsgüter (Domainen); auf Waldungen (Forstwesen); auf Berg- und Salzwerke (Berg-, Hütten- und Salinenbau); auf den Ackerbau (Feld-, Wiesen-, Baum- und Weinkultur); Fabriken und Manufakturen, durch Menschen oder Maschinen betrieben; Heer- oder Landstraßen (hie und da jezt mit Eisenbahnen); Postwesen; Flußschifffarth, Kanäle; Zoll- und Accisewesen.

Sehr wichtig ist die Sorge der Regierung für öffentliche Bildung des Volkes, durch Land-, Trivial- und Bürgerschulen, durch polytechnische-, Militair-, Künstler-, Erziehungs- und andere Institute; durch Pädagogien, Gymnasien und Lyceen (Mittelschulen) zum Unterricht in nüzlichen Wissenschaften und Künsten; — durch Universitäten oder hohe Schulen, wo die Vorbereitung aufs praktische Leben, für junge Geistliche, Rechtsgelehrte, Aerzte und Wundärzte, Cameralisten, Philosophen, Mathematiker, von Gelehrten oder Professoren besorgt wird. — Vereine von Gelehrten und Künstlern oder Akademieen der Wissenschaften und Künste, suchen durch ihre Nachforschungen diese zu heben und zu bereichern. — Dazu sind große Bibliotheken, Naturalien-, Kunst-, Gemälde-, Statüen-, Münz- u. a. Sammlungen, Sternwarten, anatomische Theater und botanische Gärten angelegt und mannigfaltige Anstalten vorhanden. — Auch Schauspiele, Musikvereine ꝛc. sollen zur Bildung des Volkes dienen, daher Theatergebäude, Schauspielhäuser ꝛc.

Zur Aufnahme der Waisen, Armen, Kranken und verstandesschwachen Menschen, sind eigne Einrichtungen in besondern Gebäuden vorhanden, die man Waisen-, Armen-, Kranken-, Irrenhäuser oder Hospitäler nennt. Auch für Belehrung von Blinden und Taubstummen wird in eignen Instituten gesorgt. Zur Verbesserung der Sitten oder auch zur Sicherung des Gemeinwesens sind Staatsgefängniße und die Arbeits- Corrections- und Zuchthäuser als Zwangs- und Strafanstalten für Verbrecher bestimmt.

Digitized by Google

§. 7. Die **Sicherheit** und **Vertheidigung** des Staates gegen auswärtige Gewalt, erheischt eine **Kriegsmacht**, welche nach der Lage des Landes, **Land-** oder **Seemacht** genannt und aus den Waffenfähigen im Volke, nach bestimmten Gesetzen, hie und da auch durch Anwerbung fremder Individuen gebildet wird. — Die Angelegenheiten der Landmacht besorgt ein **Kriegsministerium**, unter welchem Feldmarschälle, Generale und Feldzeugmeister, Generallieutenants, Generalmajors, Stabs- und Oberofficiere commandiren. — Bei der Seemacht ist das **Ministerium des Seewesens**, unter welchem Admirale, Contreadmirale, Schout by Nachts, Schiffscapitaine u. s. w. Flotten oder einzelne Schiffe befehligen.

Die **Landmacht** besteht aus **Soldaten zu Fuße** (Infanterie), aus **Reiterei** (Cavallerie) und aus **Geschützwesen** (Artillerie); welche in **Regimenter**, diese aber beim Fußvolk in Bataillone und Compagnien (Grenadiere, Musquetiere und Schützen), bei der Reiterei in Escadronen (Kuirassiere, Dragoner, Husaren, Uhlanen ꝛc.) und bei der Artillerie in einzelne Batterieen (Artilleristen, Kanoniere, Minengräber, Sappeurs, Pontoniere ꝛc.) eingetheilt werden. Einige Regimenter bilden eine **Brigade**, mehrere Brigaden eine **Armeeabtheilung** (Corps) und aus Armeeabtheilungen besteht ein **ganzes Kriegsheer** (Armee).

Die **Seemacht** besteht aus **Kriegsschiffen**, Linienschiffen, welche über 60—140 und mehr Kanonen führen und nach den Reihen der Kanonen in Zwei- oder Dreidecker eingetheilt werden; Fregatten mit 30—60 Kanonen, Galeeren oder Ruderschiffe, Corvetten, Briks, Cuttern, Kanonierschaluppen, Dampfkanonenboote, Brandern ꝛc. (dreimastig, zweimastig, einmastig), welche in größerer Anzahl **Kriegsflotten**, bis auf 10 aber ein **Kriegsgeschwader** (Flotille) genannt werden.

Festungen und befestigte **Seehäfen** dienen zur Sicherheit des Staats und sind daher von besonderer Wichtigkeit. **Festungen** sind oft durch ihre Lage gesichert, oder mit Wällen, Mauern, Gräben, Aussenwerken ꝛc. umgeben und mit grobem Geschütz (Bombenkesseln, Haubitzen, Kanonen), Casematten, Minen, Kasernen, Magazinen, Zeughäusern u. a. Gebäuden und Einrichtungen ausgestattet, und manche können unter Wasser gesetzt werden. Es giebt Festungen ersten, zweiten, dritten Ranges, oder auch blose **Forts**.

Seehäfen sind durch starke Forts (kl. Festen) geschützt, und werden zuweilen **Kriegshäfen** genannt, wenn sie alle Erfordernisse zum Bau und zur Ausrüstung von Kriegsschiffen vereinigen, oder wenn sie zur gewöhnlichen Aufenthaltsstation von Kriegsflotten oder Geschwadern einer Seemacht bestimmt sind. — **Schiffswerften**, auf welchen die Schiffe gebaut, und vom Stapel oder ins Wasser gelassen werden. — **Seemagazine**, oder **Arsenale**, worin alle Gegenstände zu ihrer Ausrüstung vorhanden sind; Schiffszimmer-Plätze, Ankerschmieden, Stückgießereien, Taudrehereien (Reperbahnen), Segeltuchfabriken ꝛc. Auch haben manche

Digitized by Google

Seehäfen **Molos**, breite, lange, von gehauenen oder andern großen Steinen in die See hinausgebaute Dämme, an welchen die Schiffe anlegen und ausladen können.

Zur Sicherheit der Seefahrer bei Tag und Nacht, und zur Zurechtweisung für die Schiffe bei stürmischer Witterung sind in vielen Uferstaaten **Blüsen**, **Leuchtthürme** und **Baaken** vorhanden. — An Orten, wo Felsen oder Sandbänke im Meere Gefahr drohen, sind leere Tonnen schwimmend an Anker befestiget, zur Warnung für die Seefahrer.

§. 8. Der **Handel** eines Staates ist der Tausch oder Kauf und Verkauf der rohen oder verarbeiteten Produkte (**Produkten- oder Manufakturhandel**); oder der Tausch des Geldes gegen Papier (**Geld- oder Wechselhandel**). Er theilt sich in den **innern Consumtionshandel**, mit inländischen Waaren im Lande selbst, und in den **ausländischen Consumtionshandel**, mit Waaren, die von auswärts kommen, oder nach aussen gehen. Der **Zwischenhandel** mit eignen Waaren, die aus fremden Ländern kommen und in fremde Länder gehen; dieser erscheint als **Commissionshandel** im Kauf oder Verkauf aus Auftrag für auswärtige Kaufleute, oder als **Speditionshandel**, durch welchen fremde Waaren nach auswärts versendet, und also der **Transito- oder Durchgangshandel** erzeugt wird.

Aktivhandel ist, wenn die Einwohner eines Staates inländische Produkte den Ausländern zuführen, und fremde Waaren dafür eintauschen; — **Passivhandel**, wenn Bewohner eines fremden Staates ihre Waaren ins Land bringen und dort verkaufen, wodurch das Geld auswärts geht.

Der **Handel zu Lande** wird mittelst des Transports auf der Axe durch Fuhrwerke und Güterwagen, oder auf Fluß- und Kanalschiffen, Dampfbooten ꝛc. (Frachtfuhr genannt) getrieben; — der **Seehandel** vermittelst größerer oder kleinerer Kauffarteischiffe, auf welchen die Waaren in fremde Länder zur See transportirt werden (Frachtfahrt) oder auch durch **Küstenfahrt** aus einem Hafen des Landes in den andern.

Schiffsladungen werden nach **Tonnen** zu 20 Entr. oder 2000 Pfd. oder nach **Lasten** zu 40 Entr. oder 4000 Pfd. berechnet. Bei Tonnenwaaren (z. B. Häringen, Theer, Steinkohlen ꝛc.) wird die Last in 12 Tonnen eingetheilt. Ein **Schiffspfund** beträgt gewöhnl. 3 Entr. oder 300 Pfd. Ein **Lispfund** enthält 14—16 Pfd. — ein **Stein** aber 20 Pfd. Ein **Pud** in Rußland enthält 40 Pfd. — Ein **Oxhoft** enthält 170 gewöhnl. grüne Bouteillen flüssiger Waaren, Wein, Brandtwein, Oel ꝛc.

Der **Handel im Großen** (Großhandel) wird entweder allein, oder in Societät, oder durch Handelscompagnien, Factorien, Aktien und Oktroy (eine öffentl. Acte), unter dem Schutze und Aufsicht der Regierungen, getrieben; er wird hauptsächlich in Handels- und Seestädten, Niederlags- und Stapelplätzen, und durch große Messen, Wechselgeschäfte, Giro- und Zettelbanken und Assecuranzcompagnieen befördert, und ist höchst wichtig für den Staat.

Digitized by Google

§. 9. **Der Werth aller Handelswaaren** wird gewöhnlich bestimmt durch **Geld**, d. i. Gold, Silber, welches in **Barren** (Gold- und Silberstangen) gewogen, oder als **Münze** geprägt wird. Nur die Staatsoberhäupter haben das Recht, Münzen schlagen zu lassen und den **Münzfuß**, d. h. den Werth der Geldsorten und den Zusatz geringerer Metalle (das Legiren), zur Dauerhaftigkeit der Münze, zu bestimmen.

Die **Geldsorten** haben sehr verschiedenen Werth und Benennungen: Eine **cöllnische Mark**, das in ganz Deutschland übliche Münzgewicht, enthält 8 Unzen = 16 Loth = 4864 holländ. As. Um die Feinheit des Gemisches (das **Korn**) zu bezeichnen, theilt man — a. bei Gold die **Mark** in 24 Karat zu 12 Grän = also 1 Mark = 288 Grän. Die feine Mark Gold beträgt so viel als $67^{66}/_{71}$ Ducaten zu 5 fl. 30 kr. oder 377 fl. 10 kr. Die cöllnische feine Mark wird zu 373 fl. 40 kr. berechnet. — b. Beim Silber eine Mark = 16 Loth zu 18 Grän, so daß die Mark wieder 288 Grän hat. Die cöllnische feine Mark in Silber wird auf 24 fl. berechnet. (Das Gran des Apothekergewichts ist viel kleiner.)

Eine **Goldkrone** enthält 70 holländ. As. Ein **Goldgulden** beträgt 4 fl. (in Würtemberg 3 fl. 29 kr.). — Eine **Tonne** Goldes bedeutet eine Summe von 100,000 fl. oder Thalern, nach der Rechnungsmünze eines Landes. — **Scheidemünzen** vom geringsten Werth bestehen ganz oder größtentheils aus Kupfer. Im 24 **Guldenfuß** hat der Gulden den Werth von 60 kr.; im 20 **Guldenfuß** ist sein Werth 1 fl. 12 kr., welches leztere auch **Kaisergeld** genannt wird.

Ausser den Geldmünzen (klingenden oder geprägten Münzen) hat man auch noch **Rechnungs-** oder eingebildete **Münzen**, nach welchen man rechnet, ohne daß sie noch geprägt im Umlauf sind, z. B. in England, ein Pfd. Sterling.

Papiere, die als Geld circuliren, sind Stocks, Wechsel, Bankzettel (Bankbillets, Banknoten), Staatspapiere, Staatsschuldscheine, Fonds, Tressorscheine, Assignationen, Actien ꝛc. welche im Handelswerth steigen oder fallen. — In Virginien gelten **Taback**, im innern Afrika **Steinsalz** und in manchen auswärtigen Küstenländern kleine seltenere **Schneckenhäuschen** (Kauris oder Boujes genannt) statt des Geldes.

Die gewöhnlich cursirenden **Hauptmünzen** der einzelnen größeren Staaten, so wie die Staatseinkünfte sind bei denselben, in diesem Buche, auf deutsche Reichsgulden im 24 Guldenfuß oder zu 60 kr. berechnet und angegeben.

Digitized by Google

Europäische Staaten.

Uebersicht.

Europa hat nach politischen Grenzen einen **Flächenraum** von 155,000 □M. worauf etwa 258 Mill. **Einwohner** in 60 besonderen Staaten leben. Die Benennungen dieser selbständigen Staaten, sind folgende.

Kaiserthümer, 3. Oesterreich, Rußland, und die Türkei.

Königreiche, 16. Frankreich, Spanien, Dänemark, Grosbritannien, Schweden mit Norwegen, Neapel mit Sicilien, Portugal, Preußen, Sardinien, Baiern, Würtemberg, Sachsen, Hannover, Niederlande, Belgien und Griechenland.

Theocratie, 1. Der Kirchenstaat.

Großherzogthümer, 6. Toskana, Baden, Hessendarmstadt, Sachsenweimar, Meklenburg-Schwerin und Meklenburg-Strelitz.

Kurfürstenthum, 1. Hessencassel.

Herzogthümer, 12. Modena, Parma, Lucca, Braunschweig, Koburg, Gotha, Altenburg, Meiningen, Hildburghausen, Oldenburg, Nassau, Anhalt-Dessau, -Bernburg und -Cöthen.

Landgrafschaft, 1. Hessen-Homburg.

Fürstenthümer, 11. Hohenzollern-Hechingen, -Sigmaringen, Lichtenstein, Schwarzburg-Rudolstadt, -Sondershausen, Waldeck, Reuß-Greiz, -Schleiz, -Ebersdorf, -Lobenstein, Lippe-Detmold, und -Schaumburg.

Republiken, 9. Die Helvetische Republik mit 22 Cantonen, Jonische Inseln, San Marino, Krakau, Hamburg, Lübek, Bremen, Frankfurt am Main.

Diesen selbstständigen Staaten sind hie und da größere oder kleinere Länder in Europa untergeordnet und einverleibt, welche den Regenten derselben oder mediatisirten Fürsten angehören, und das Ganze der obengenannten Staaten bilden. Auch besitzen mehrere der größeren Staaten größere oder kleinere Länder in den auswärtigen Welttheilen, welche auswärtige Colonien oder Nebenländer genannt werden, und zuweilen dem Mutterlande großen Gewinn bringen.

Digitized by Google

Das Königreich Portugal.

a. Historische Uebersicht.

Portugal war ursprünglich von dem Volksstamme der **Lusitanier** bewohnt, welche unter ihrem tapferen Feldherrn **Viriathus** und unter anderen Führern im zweiten Jahrhunderte vor Christi Geburt gegen die ländersüchtigen Römer ihre alte Freiheit muthig vertheidigten, aber endlich dennoch unterlagen.

Unter **Augustus** wurde das Land mit dem Namen Lusitania zur römischen Provinz gemacht, aber seit dem Anfang des fünften Jahrhunderts von den **Alanen, Sueven, Westgothen** und **Mauren** abwechselnd beherrscht, bis **Alphons VI.** von Castilien es den lezteren entriß und seinen Schwiegersohn, den Prinzen **Heinrich** I. von Burgund, 1109 zum Herrn und Grafen von Portugal machte.

Der Besitz vergrößerte sich durch Eroberungen und schon 1139 wurde das Land, nachdem **Alphons I.** die Herrschaft der Maurischen Könige in Portugal durch den Sieg bei **Ourique** vernichtet hatte, zum Königreiche erhoben. Durch Wohlstand im Innern, durch weitere Eroberungen und namentlich durch seinen blühenden Handel und eine große, herrliche Reihe von Entdeckungen in fremden Welttheilen *) erhob sich Portugal in den folgenden Jahrhunderten zu einem der blühendsten europäischen Reiche, bis das Volk durch die Reichthümer fremder Welttheile, durch die Einführung der Inquisition (1515.) und die Aufnahme der Jesuiten (1540.) entnervt und das Land (1581.) dem spanischen Reiche als Provinz unter **Philipp II.** einverleibt wurde.

Seit dieser Zeit war die alte Herrlichkeit des Landes verschwunden, die auswärtigen Besitzungen gingen größtentheils verloren, der Handel wurde zerstört und obgleich sich die Portugiesen von dem spanischen Joche losrissen und einen Verwandten ihres alten Königshauses den **Herzog von Braganza** (1640.) als **Johann IV.** auf den Thron erhoben, so vermochte die neue Dynastie dennoch nicht die ehemalige Blüthe des Reiches wieder hervorzurufen.

Durch **Napoleon** wurde, nachdem die Franzosen 1806. in die Hauptstadt Lissabon eingerückt, die Absetzung des Hauses Braganza ausgesprochen; die Königsfamilie ging nach Brasilien und der General **Jünot** despotisirte das Land, bis er von den Eng-

*) 1415 wurde **Ceuta** erobert; 1418 **Madera**; 1432 die **Azoren**; 1456 Cap Verdische Inseln entdeckt; 1462 **Guinea** erreicht; 1471 **Tanger** eingenommen; 1484 der **Zaire**fluß und 1486 von **Barthólom. Diaz** das **Cap der guten Hoffnung** (Tormentoso) entdeckt; 1498 durch **Vasco de Gama** der Seeweg nach Ostindien gefunden und in **Calicut** gelandet; 1500 von **Alvarez de Cabral Brasilien** entdeckt und 1501 durch **Amerigo Vespucci** in Besitz genommen; 1505 durch **Almeida Ceylon** erobert; 1510 durch **Albuquerque Goa**; 1502 durch **Magellan die Molukken.**

ländern (1808.) bei **Vimieira** geschlagen und Portugal dadurch von den Franzosen befreit wurde.

Von jezt an nahmen die Portugiesen bis zum Jahr 1814. thätigen Antheil an dem Freiheitskampfe der Pyrenäischen Halbinsel. Im Jahr 1821. kehrte die königliche Familie aus Brasilien zurück, wo Johann VI. seinen ältesten Sohn, den Infanten **Pedro**, als Regenten zurückließ, der zu Gunsten seiner Tochter **Maria da Gloria**, welche an seinen Bruder **Miguel** vermählt werden sollte, der Herrschaft über Portugal entsagte. Nach dem Tode **Johann** VI. (1826.) erklärte sich aber bald (1828.) **Don Miguel**, indem er die Hand seiner Nichte zurückwies, zum Könige von Portugal, den Kampf mit seinem Bruder Pedro, der unterdessen aus Brasilien zurückgekehrt war, beginnend; unterlag jedoch und mußte nach der Capitulation von Evora das Land verlassen. Die Königin **Maria** war 1833 in Portugal angekommen. **Don Pedro** regierte während ihrer Minderjährigkeit, starb aber schon 1834, nachdem kurz zuvor die Volljährigkeit seiner Tochter durch die Reichsstände anerkannt worden war. Mit dem **Herzoge von Leuchtenberg** (1835.) vermählt, wurde sie durch seinen Tod in demselben Jahre Wittwe und trat (1836.) in eine zweite Ehe mit dem Prinzen **Ferdinand von Sachsen-Coburg**.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Der kleinere westliche Theil der pyrenäischen Halbinsel bildet das **Königreich Portugal** *), welches zwischen dem 8° 15′ und 11° 55′ L. und dem 36° 55′ und 42° 13′ n. Br. liegt. **Grenzen:** im O. und N. Spanien; im W. und S. das atlant. Meer.

Flächeninhalt: etwa 1800 □Meilen. — **Einwohnerzahl:** 3,375,000 (worunter 10,000 Neger und viele heiml. Juden). **Religion:** Kathol. Christen, mit 1 Patriarchen, 2 Erz- und 9 Bischöfen, vielen Klöstern und über 40,000 geistl. Personen. (Doch sollen auch andere Relig. geduldet werden.) **Univ.** Coimbra; 300 Lyceen, Gymnasien und Pädagogien. Mehrere andere Institute, Akademien, Collegien ꝛc.

Der **Ackerbau** wird nachläßig betrieben, es fehlt an Industrie; — die **Fabriken** sind bei weitem nicht hinlänglich, nur Seiden-, Leinwand- und Wollenweberei, Saffian-, Glas- und Fayence-Manufakturen werden meist von Ausländern betrieben; die vielen Feiertage und Bettelei sind große Hindernisse ihres Aufblühens.

Der **Handel** nach aussen ist gegenwärtig unbedeutend, mehr passiv als aktiv und größtentheils in den Händen der Engländer; die wichtigsten Artikel sind Colonialprodukte und Wein. **Handelsstädte:** Lissabon, Porto und Setubal. — **Münzen:** Escudo (5 fl. 15 kr.); Millereis (1000 Miller. 2 fl. 49 kr.); Cruſaden (1 fl. 20 kr.) und Reales zu 40 Rees (6 kr.). Es ist viel **Papiergeld** im Umlauf.

*) Der jetzige Name **Portugal** scheint von **Porto**, **Portus**, Hafen bei dem noch vorhandenen alten Flecken **Cale** herzurühren.

Digitized by Google

Verfassung: constitutionell monarchisch. Der König hat die ausübende Gewalt unbeschränkt. Die Thronfolge geht auf Prinzen und Prinzessinnen über, welche Infanten oder Infantinnen genannt werden. Der älteste Infant heißt Prinz von Beira oder Kronprinz des vereinten Königreichs von Portugal und Algarvien. Die Reichsstände mit 2 Kammern der Pairs und der Deputirten, (bei ihrer Zusammenberufung Cortes genannt) bestehen aus der hohen Geistlichkeit, dem hohen Adel und den Procuratoren der Städte und Dörfer. Es sind 5 Ritterorden vorhanden, wovon 3, der Christ-, Jacobs- und Avizorden, Einkünfte geben.

Staatseinkünfte: seit dem Verluste von Brasilien nur 15–20 Mill. Gulden. — **Kriegsmacht:** 24,000 M. Fußvolk, 4000 Reuter und 27,000 M. Landmiliz. Das Land hat 26 befestigte Plätze, worunter Elvas, Evora, Setubal, Tavira und Faro die bedeutendern sind. **Seemacht:** 36 Kriegsschiffe, worunter 2 Linienschiffe und 10 Fregatten.

Eintheilung: in die zwei Königreiche Portugal und Algarvien, welche in 6 Landschaften, mit 44 Bezirken, diese aber in Kantone zerfallen.

I. Das Königreich Portugal umfaßt, im engern Sinne, die Landschaften 1. Estremadura; 2. Beira, 3. Entre Duero e Minho, 4. Traz os Montes, 5. Alentejo. II. Das Königreich Algarvien bildet mit den afrikanischen Besitzungen die sechste Landschaft.

I. Portugal.

1. Estremadura.

Lissabon (Lisboa), 4 Meilen von der Mündung auf dem r. U. des Tajo, Hptst. und Residenz, 45,000 Häuser, 250,000 Einw. Ohne Mauern und Thore mit mehr als 6000 Landhäusern umgeben, auf Hügeln erbaut. Einige nach dem Erdbeben 1755 neuerbaute Straßen und mehrere öffentliche Plätze sind sehr schön und haben viele Paläste, 3 Sternwarten, 3 Schauspielhäuser, Münze, 40 Pfarrkirchen, worunter einige prächtige, aber mit Verzierungen überladen sind. Neuer Königspalast Ajuda am Ende der Stadt. Neue Wasserleitung auf 35 Marmorbogen, wovon einer 230′ h. ist über das Thal Alcantara und Springbrunnen. Am Flecken Belem im W., wo sich die Königl. Gruft befindet, liegt der Hafen Jungueira. Schiffswerfte und Stückgießerei. Oestlich das feste Schloß Castello de Mouros auf einem Hügel. Einige Forts und starke Thürme.

In der Nähe der Flecken Cintra, 4000 Einwohner, mit dem berühmten Korkkloster. Die Lustschlösser Ramalhao und Queluz auch 2 Meil. westlich das prächtige Schloß und Kloster Mafra mit 866 Zimmern, Thurm mit 60 Glocken und Kirche von Marmor. — Abrantes, westl. am r. U. des bis hieher mit schweren Schiffen fahrbaren Tajo auf einer Anhöhe, mit einer prächtigen Kirche und 3000 Einw. Oliven und Weinpflanzungen. — Santarem (Sancta Irene), nordöstlich am Tajo, 8000 Einw., altes Castell, gelehrte Schule. — Leiria, nördlich von Santarem, 3000 Einw. und große Glasfabrik in der Nähe. — Almada, Flecken nahe bei einem Goldbergwerke, 4000

Digitized by Google

Einw. — **Setuval** oder **St. Ybes** (Cetobriga), an der Mündung des Sado, 15,000 Einw., wichtige Seesalzbereitung, Handel damit; Muskatellerwein, Südfrüchte.

2. Beira.

Coimbra (Conembrica), am Mondegofluß, 15,000 E., die einzige Universität des Landes, Bibliothek, Sternwarte, treffliche Oliven in der Umgegend. Gegenüber der Thränengarten der **Inez de Castro**, welche hier ermordet wurde.

Viseo (Viseu), nordöstlich von Coimbra, 9000 Einw., berühmte Messe, Grabmal des Gothenkönigs Rodrigo † 714. — **Ovar**, an einem Kanale zum Vougaflusse, 10,000 Einw. Kleiner See. — **Aveiro** oder **Neu-Braganza**, an der Mündung des Vouga, Sardellenfischerei. — **Almeida**, Fest., an der spanischen Grenze, 2700 E. — **Lamego**, nahe am Duero, 8900 E. Starker Weinbau, Messe. — **Figueira**, am Mondego, 6000 Einw. Hafen und Handel.

3. Entre Duero e Minho.

Oporto, Porto (Portus Cale), auf dem r. U. an der Mündung des Duero, mit 70,000 Einw. Schöne Gebäude und Kaien, 40 Kirchen, Schauspielhaus, große Magazine, sehr bedeutender Handel, besonders mit Wein, Oel, Südfrüchten. Guter Hafen.

Guimaraes, nordöstlich von Porto, 6000 Einw., warme Bäder und römische Alterthümer. — **Braga** (Bracara), nordöstlich von Porto, 14,500 Einwohner. Kastell, schöne Kathedrale, Fabriken und Handel. Römische Ruinen. — **Viana**, an der Mündung des Limaflusses, Hafen, und gegenüber das feste Schloß **San Giao**, 8000 E. **Caldas de Gerez**, warme Bäder. — **Caminha**, am l. U. der Mündung des Minho 1500 E. Hafen und Festung auf einer Insel.

4. Traz os Montes.

Braganza (Brigantium), am r. U. des Malorflusses 4000 E. Stammort des Hauses Braganza, der seit 1640 regierenden Königsfamilie und sehr festes Kastell gegen Spanien.

Villa Real (Villa Regia), nördl. vom Duero, 6000 E. Kastell, Weinbau, Handel. — **Miranda de Duero** (Miranda Durii), am r. U. dieses Flusses, Grenzfestung 1200 E. Altes Felsenkastell und neues Schloß. — **Chaves** oder **Chavez** (Aquillavia) am l. U. des Tamego mit einer röm. Brücke 5200 E. Festung u. warme Bäder in der Nähe. — **Regoa**, Flecken mit 1600 E. große Weinmesse und viele Weinmagazine.

5. Alentejo.

Evora (Ebora), östlich von Setuval, 9100 Einw. Schloß, Wasserleitung, Röm. Alterthümer, z. B. ein schöner Tempel der Diana, jezt Schlachthaus. Seminarium und großes Hospital.

Estremoz (Extrema), am Ossagebirge, 5300 E. Schloß und Marmorbrüche in der Nähe. — **Elvas**, östl. von Estremoz 10,000 E. wichtige Festung auf einer felsigten Höhe. Große 1 M. lange Wasserleitung, Arsenal und Gewehrfabrik. — **Beja** (Pax Julia), südl. von Evora, 5400 E. viele röm. Alterthümer. — **Ourique** (Urica), südwestlich von Beja, 2000 E. Sieg Alfons I. über die Mauren im J. 1139. — **Serpa**, nahe am **Salto de Lobo**, Wasserfall der Guadiana 5000 E.

Digitized by Google

II. Das Königreich Algarvien.

Tavira (Tavila), an einem Meerbusen im Süden, 9000 Einw. Schöner Palast. Kleiner fester Haf. Leuchtthurm. Sardinha'sfischereien, viele Südfrüchte in der Gegend.

Faro (Pharus), südwestlich von Tavira 8400 E. Esparto, Spanisches Rohr, Feigen. — **Lagos** (Lagium), östlich vom Cap St. Vincent, 6800 E. Kastell, Hafen, Wasserleitung, Thunfischereien. Handel mit Oel, Wein und Feigen. — **Villa Real** oder **St. Antonio**, an der Mündung der Guadiana neu angelegt, 2000 E. — **Loule**, dem Cap St. Vincent gegenüber, in einem weiten Thale, 8200 E. — In der kleinen Festung **Segres** am Cap St. Vincent, wohnte einst der berühmte Prinz **Heinrich der Seefahrer**, welcher die Westküsten von Afrika ꝛc. entdeckte.

Auswärtige Besitzungen: 24,000 □M. mit 1,900,000 E.

1. **In Asien:** die Städte **Diu**, **Macao**, **Goa** und ein Theil der Insel **Timor**.

2. **In Afrika:** die Azorischen Inseln, die Inseln **Madera** und **Porto Santo**, die Inseln des **grünen Vorgebirges**, die Insel **St. Thomas**, die **Prinzeninseln** im Meerbusen von Guinea, die Niederlassung auf **Guinea**, auf der Küste **Mozambik**, in **Angola** ꝛc.

Das Königreich Spanien.

a. Historische Uebersicht.

Von **Iberiern** ursprünglich bewohnt, mit denen sich Einwanderer aus Gallien vermischt hatten, waren schon sehr frühe durch Völker anderer Welttheile mit dem jetzigen Spanien Verbindungen angeknüpft. **Phönicier** legten Colonien dort an (Gades, Cadix i. J. 600 v. Chr.), **Carthager** machten Eroberungen, bis die siegreichen Waffen der **Römer** nach heftigem Widerstande auch dieses durch sein Gold und Silber berühmte Land im 2ten Jahrhunderte vor Christi Geburt unterjochten, dasselbe zu zwei Provinzen ihres mächtigen Reiches (Hispania Tarraconensis und Baetica) umbildeten, und schnell römische Sprache, Sitte und Bildung dort verbreiteten.

Fünf Jahrhunderte lang hatte die römische Herrschaft in Spanien gedauert, als seit dem Jahr 412 die germanischen Stämme der **Alanen**, **Sueven**, **Vandalen** und **Westgothen** das Land eroberten und abwechselnd beherrschten, bis sie von den **Arabern** in der großen Schlacht bei **Xerez de la Frontera** (711) überwunden, diesen das ganze Land bis auf einen kleinen Theil der asturischen Gebirge überlassen mußten. Dort gründeten eine Anzahl Westgothen (718) das Königreich **Asturien**, während das übrige Spanien von Arabern angefüllt, unter der Herrschaft der seit 756. in Cordova residirenden **Chalifen** zu einem vorher

Digitized by Google

nicht gekannten Wohlstand durch Ackerbau, Handel, Gewerbfleiß Kunst und Wissenschaft sich erhob.

Doch als die arabische Herrschaft in eine Anzahl kleinerer Reiche zerfiel, war ihre Macht gebrochen, und christliche Fürsten entrißen den Mauren ihren früheren Besitz, auf dessen Trümmern jugendliche Reiche sich erhoben. Die Königreiche **Leon, Castilien** und **Navarra** wurden gegründet und in ritterlichem Kampfe mit den Ungläubigen während des dreizehnten Jahrhunderts ihre Herrschaft auf das Gebiet von **Granada** beschränkt, bis im Jahr 1492 auch auf diesem lezten Besitzthum der Araber das Kreuz aufgepflanzt wurde. Solches konnte allein aus der Vereinigung der vielen kleinen spanischen Reiche zu einem größeren Ganzen hervorgehen, welche durch die Vermählung **Ferdinands** des Königs von **Arragonien** mit **Isabella**, der Beherrscherin **Castiliens** (1474), vollendet wurde, mittelst deren sich Spanien in dem folgenden Jahrhunderte auf den Höhepunkt seiner Macht und Blüthe erhob. **Amerika** wurde von hier aus entdeckt und unterjocht, **Neapel** und **Sicilien** erobert, **Navarra** gewonnen, die **Niederlande** mit der spanischen Herrschaft vereinigt, der König (Karl I. 1519.) in dessen unermeßlichem Reiche die Sonne nicht unterging, auf den deutschen Kaiserthron erhoben und später (1581) auch noch **Portugal** zur spanischen Provinz gemacht. Aber auf dem Gipfel der Macht, war auch der Keim zum Verfall des Reiches gelegt, dessen Ansehen und Herrlichkeit seit der tyrannischen Herrschaft **Philipps** II. (1556—1598) durch die furchtbare Gewalt der Inquisition, durch unglückliche Kämpfe mit fremden Mächten und den eigenen Unterthanen immer mehr abnahm und unter Philipps schwachen Nachfolgern gänzlich sank.

Die noch übrigen Kräfte verzehrte der 13jährige spanische Erfolgekrieg (1700—1713.) welcher durch den Frieden von **Utrecht** beschlossen, die **Dynastie** der **Bourbonen** mit **Philipp V. von Anjou** (1713—1746.) auf den Thron erhob, unter deren Herrschaft das Volk in gänzliche Thatlosigkeit versank, bis es durch die Napoleonischen Kriege aus seinem Schlummer geweckt wurde.

Als die Franzosen im Jahr 1808 in Spanien eingerückt waren, legte Karl IV. durch einen Aufstand zu Aranjuez genöthigt (1808) die Regierung nieder, die sein Sohn **Ferdinand** VII. übernimmt, bis beide in demselben Jahre, von Napoleon nach Bayonne gelockt, zur Abdankung gezwungen wurden. **Joseph Napoleon**, der Bruder des französischen Kaisers, ward hierauf zum König von Spanien ernannt, dadurch aber der Freiheitskampf der Spanier unter Mitwirkung von England gegen Frankreich mächtig entflammt, und wie durch die Tapferkeit des Volkes, so durch die Kunst des englischen Feldherrn **Wellington** zum Nachtheil der Franzosen fortgeführt, bis diese durch den Sieg bei **Vittoria** (1813) den spanischen Boden verlassen mußten.

Hierauf kehrte Ferdinand VII. (1814) wieder nach Madrid zurück, täuscht aber durch die Aufhebung einer 1812 gegebenen Constitution sowie durch die Einführung der Inquisition und Je-

Digitized by Google

suiten sein Volk, welches in allgemeinem Aufstand sich erhebt, und den König in Cadix gefangen hält, bis ihn ein französisches Heer unter Befehlen des Herzogs von Angouleme (1823) befreite.

Ferdinand VII. Tod (1833) stürzte das durch Parteiwuth vielfach zerrissene Land in einen neuen Kampf, weil gegen seine Tochter Isabella II., die unter der Vormundschaft ihrer Mutter Christine nach dem väterlichen Willen und Gesez die Regierung übernahm, Don Carlos, der Bruder Ferdinands, als Kronprätendent in offenem Kampfe auftrat, durch welchen das einst so herrliche und glückliche Spanien noch jezt in furchtbarem Bürgerkriege verheert wird.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Der größere östliche und nördliche Theil der pyrenäischen Halbinsel bildet das **Königreich Spanien** *), welches zwischen dem 8—21° d. L. und dem 36—44° n. B. liegt. **Grenzen:** Im N. Frankreich und der Biskajische Meerb. Im W. das atlant. Meer und Portugal. Im S. und O. das mittelländische Meer.

Flächeninhalt: 8500 □Meil. **Einwohnerzahl:** 13,900,000, worunter 310,000 Basken, viele heimliche Juden und über 100,000 Moriskos (Nachkommen der Mauren) und Zigeuner (Gitannos). — **Religion:** katholische Christen, mit dem Primas, Erzbischof von Toledo, 7 Erzbischöfen, 51 Bischöfen und über 100,000 geistlichen Personen.

Universitäten 15: Alcala de Henares, Cervera, Compostella, Granada, Hueska, Majorka, Onate, Orihuela, Oviedo, Salamanca, Sevilla, Toledo, Valladolid, Valencia, Saragossa, mit 8000 Studierenden. Ausser diesen hat das Land 60 Seminarien, viele Akademien, Institute für Militär- und Seewesen, Collegien, lateinische Schulen, Bibliotheken, Gemälde- und andere Kunstsammlungen.

Ackerbau, Industrie und Fabriken sind in diesem von der Natur so reich begabten Lande in der neuesten Zeit noch sehr gelähmt. Auch die Zucht der **Merinosschafe** ist gesunken.

Der Handel ist unbedeutend und beschränkt sich als Passivhandl auf Wolle, Weine, Südfrüchte, etwas Seide und Baumöl ꝛc. **Handelsstädte:** Cadix, Malaga, Madrid, Valencia, Bilbao, Alicante, St. Ander, Barcelona, Corunna, St. Sebastian. — Man rechnet nach **Realen** (7 kr.) und span. **Piastern** (2 fl. 28 kr.) Goldmünzen: **Quadrupel** oder 4fache Pistolen (38 fl. 48 kr.), **Pistolen** (9 fl. 42 kr.), **Doblonen** (7 fl. 26 kr.).

Verfassung: Sie war unumschränkt monarchisch. Der **König** unterzeichnete seine Befehle: „Ich der König." Seit 1834 wurden aber große Abänderungen gemacht und die Cortes in 2 Kammern der **Proceres** und **Procuradores** getheilt. Der Thronerbe

*) Der Name Spanien (Hispania, Kaninchenland) soll von den Iberiern, aus den ältesten Zeiten, herstammen.

Digitized by Google

heißt **Prinz von Asturien**, die übrigen königlichen Kinder **Infanten** und **Infantinnen**. Nach Erlöschung der männlichen Linie geht die Thronfolge auf die weibliche und zuletzt auf Savoyen über.

Zum höheren Adel gehören zuerst die Grandes von Spanien, dann die Duques, Marques ꝛc.; zum niedern die Hidalgos, Caballeros ꝛc. — Es sind 4 **geistliche Orden**, von Alcantara, von Calatrava, von Montesa und von St. Jago; und mehrere weltliche **Orden** vorhanden: des goldenen Vließes; Carls III.; der Maria Luisa Orden für adelige Frauen; der Orden des heil. Ferdinand; und der Christorden.

Staatseinkünfte: 66 Mill. Gulden. — **Landmacht**: 59,000 Mann, nämlich 33,000 M. Infanterie, 5000 M. Cavallerie, 8000 M. Artillerie und die königl. Freiwilligen etwa 90,000 M. — Die wichtigsten der 52 festen **Plätze** sind: St. Sebastian, Pampeluna, Rosas, Figueras, Girona, Saragossa, Tortosa, Lerida, Barcelona, Tarragona, Badajoz ꝛc. — **Kriegshäfen**: Ferrol, Cadiz und Carthagena. — **Seemacht**: etwa 25 Schiffe, worunter 3 Linienschiffe, 4 Fregatten, Bricks ꝛc.

Eintheilung in 15 Haupttheile, welche in Provinzen oder Intendanzen zerfallen.

A. **Länder der castilischen Krone.** 1. Neu-Castilien; 2. Alt-Castilien; 3. Leon; 4. Asturien; 5. Gallizien; 6. Estremadura; 7. Andalusien; 8. Granada.

B. **Länder der aragonischen Krone.** 9. Murcia; 10. Valencia; 11. Catalonien; 12. Aragonien; 13. Navarra; 14. Biskaja oder die Baskischen Provinzen; 15. Majorka oder die Inseln.

I. Das Königreich Neu-Castilien

in fünf Provinzen.

1. Provinz Madrid.

Madrid (Mantua Carpetanorum), am Manzanares 1842′ über dem Meere, Hauptstadt und Residenz. Sie hat 8,600 Häuser, und 150,000 (oder 200,000) Einw. Breite Straßen, worunter der 3/4 Stunden lange **Prado** mit Alleen und Springbrunnen, 42 Plätze, mit dem **Plazza Major** durch Auto da Fés berüchtigt, dem Platz des prächtigen Königlichen Palastes, und dem des Amphitheaters für die Stiergefechte. Viele Paläste und andere schöne Gebäude, 77 Kirchen, viele Klostergebäude, sehr reiche Bibliothek, Gemählde-sammlung, Museum, botanischer Garten, Sternwarte, 3 Schauspielhäuser. Bank, Börse, einige Fabriken, wenig Handel. Wasserleitung für 52 Brunnen. — Die wenig besuchten Lustschlösser **El Pardo**, **Casa del Campo** und **La Florida** liegen in der Nähe. Keine Landhäuser, Gärten und zahlreiche Dörfer in der öden, traurigen Gegend.

Aranjuez, südlich von Madrid am Tajo, gleichsam eine Oase in der Wüste mit prächtigen Gärten und 2500 Einw. Wenn der Hof von Ostern an hier mehrere Monate residirt, hat es 8000 E. Gute Pferdezucht. — **Escorial**, im Quadaramagebirge, von Philipp II. im

Digitized by Google

16ten Jahrhundert erbaut, Schloß und Kloster mit dem königlichen Begräbniß. Kostbares Gebäude mit 22 Höfen, 12000 Fenstern und Thüren, 73 Brunnen, einer prächtigen Kirche, 1000 Marmorsäulen, 2 Bibliotheken und reichen Sammlungen. Sehr schöne Gärten, in der rauhen Umgegend. — **Fuencaral** Stadt mit 2000 Einw. Muskatwein.

2. Provinz Toledo.

Toledo (Toletum) Universitätsstadt am r. U. des Tajo mit hoher Brücke über denselben. Sie hat 16000 E. (einst 200,000 E. als alte Hauptstadt des Landes) doppelte Stadtmauer mit mehr als 100 Thürmen, Domkirche (einst Moschee), 26 andere Kirchen und viele Klostergebäude, einige Paläste, darunter ein altmaurischer (Alkazar), jezt Hospital. Degenklingenfabrik.

Alcala de Henares (Complutum) am Henares, mit 5000 E. einer berühmten Universität und dem Grabe ihres Stifters des Cardinal Ximenes. Geburtsort des Dichters Cervantes. — **Talavera de la Reyna** (Ebura, Libura) 7000 E. in einer schönen Gegend am Tajo. Artillerieschule und Fabriken. Wellingtons Sieg über die Franzosen 1809. — **Ocanna** 12,000 E. Saifen- und Lichterfabr. Sieg der Franzosen 1809. — **Madrilejos** 8000 Einw.

3. Provinz Guadalajara.

Guadalajara (Arriaca), wichtige Fabrikstadt am Henares 16000 E. mit der bedeutendsten königlichen Tuchmanufaktur in Spanien auf beinahe 700 Stühlen.

4. Provinz Cuença.

Cuença auf einem hohen Felsen am Xucar, mit 6000 E. und einer 160′ hohen und 300′ langen, auf 3 Pfeilern ruhenden Brücke.

Requena in einer fruchtbaren Ebene. 6000 E. Wichtige Seidenwebereien. — **Jumilla** 7000 E. mit einem Schloße und Märkten. — **Molina** am Gallo 4500 E., hoch gelegen mit einem Eisenwerke.

5. Provinz La Mancha.

Ciudad Real (Civitas regia) 8,500 E. unweit der Guadiana zwischen Weinbergen. Espartospinnerei, Wollfabriken und Maulthiermarkt. In der Nähe der Flecken **Toboſa**.

Almaden, zwischen hohen Bergen, 10,000 E. Queckſilber und Zinoberbergwerk. — **Almagro** 8000 E. Blondenfabrik und Eselsmärkte. — **Valdepennas** 8000 E. Viel Wein- und Safranbau. —

II. Das Königreich Alt-Caſtilien
mit 4 Provinzen.

1. Provinz Burgos.

Burgos (Burgi) Hptſt. auf der Heerſtraße von Bayonne nach Madrid. 10,000 E. Herrliche gothiſche Kathedrale mit Gräbern ſpaniſcher Könige. Triumphbogen des Feldherrn Fernando Gonzalez. Geburtsſtadt des ſpaniſchen Nationalhelden Rodrigo Diaz de Vivar oder des Cid († 1099), deſſen Grabmal in einem benachbarten Kloſter iſt.

Santander mit einem befeſtigten Hafen am biskayiſchen Meere 10,000 E. Schiffswerfte und Ankerſchmiede. Seehandel. — **Logronno** am Ebro, 7000 E. Bedeutende Lederfabriken.

Digitized by Google

2. Provinz Soria.

Soria (Numantia nova) am Duero, 6000 E. 13 Kirchen und mehrere Klostergebäude. Ruinen der alten berühmten Stadt Numantia, im J. 183. vor Chr. von Scipio zerstört.

Calahorra (Calaguria) 7000 E. Geburtsstadt des berühmten römischen Schriftstellers Quintilian.

3. Provinz Segovia.

Segovia, auf 2—600′ hohem Felsen am Nordabhange der Sierra Guadarama, 10,000 E. Dom, Münzhof, Arsenal und Artillerieschule im ehemaligen maurischen Alcazar. Trajans Wasserleitung 3000 Schritte lang mit 161 Schwibbogen, 68 Fuß hoch.

San Ildefonso, am Guadarama Gebirge, 4300 Einw. Großes Kön. Lustschloß, mit Kunst- und Gemälde-Sammlungen, Gärten und Wasserkünsten. Glashütte und berühmte Spiegelfabrik.

4. Provinz Avila.

Avila (Abula) am Nordabhange der Sierra Guadarama, mit 12,000 Einw. Domkirche. In einem Thale des hohen Gebirges zu **Piedrahita** das prächtige Schloß des Herzogs von Alba mit schönen Gärten und Anlagen.

III. Das Königreich Leon
mit 6 Provinzen.

1. Provinz Leon.

Leon (Legio germanica) Hptst. südlich vom asturischen Gebirge, 7000 Einw. prächtiger alter Dom, worin 37 Könige begraben sind. Handel mit Arzneypflanzen.

Astorga, (Asturica) südwestlich von Leon, befestiget, am Gebirge, 3500 Einw. mit dem unfruchtbaren Landstrich der **Maragaten** oder Maulthiertreiber, welche sich durch Sitte und besondere Tracht auszeichnen. Eisenhämmer und Gruben in der Gegend.

2. Provinz Palencia.

Palencia, (Palantia) am Carrion, 8500 E. prächtige Cathedrale. Wolldeckenfabrik. — Westlich der große Navasumpf. Am Carrion liegt auch **Saldana** mit 4500 Einw.

3. Provinz Toro.

Toro (Taurus) am Duero, über den eine schöne Brücke von 22 Bogen führt, 7500 E. befestiget in fruchtbarer Gegend, mit Weinbau. In dieser Provinz liegt auch der Gebirgspaß **Reynosa** an der Quelle des Ebro mit 1500 Einw.

4. Provinz Zamora.

Zamora (Sentica) westlich von Toro auf steiler Höhe am Duero, 9000 E. Befestiget. Domkirche, Palast, Ingenieurschule, Salpeter-, Wollen- und Lederfabriken.

5. Provinz Valladolid.

Valladolid (Valdoletum) am Pisuerga, mit 14 steinernen Brücken, ehmals blühend, jezt nur 21,000 E. Universität, 8 Collegien, Bibliothek, Kathedrale, Akademie der Wissenschaften; alter Palast, in welchem König Philipp II. geboren wurde. Plaz Campo Grande mit Granitsäulen geziert. Hier starb Columbus im Jahr 1506. Mehrere Fabriken und schöne Anlage **Espalon**.

Digitized by Google

Medina del Rio Seceo, am Kanal von Castilien, 8000 Einw. einige Fabriken. Sieg der Franzosen 1808. — **Medina del Campo** (Methymna campestris), 2500 Einw. (einst 50,000) 3 Messen.

6. Provinz Salamanca.

Salamanca, spr. Salamanza, (Salmantica) am r. U. mit einer römischen Brücke von 27 Bogen über den Tormes, 15000 E. Wichtige Universität, Domkirche mit vielen Statüen. Prächtiges Jesuitengebäude. Stiergefechte auf dem Plazza Major.

Ciudad Rodrigo, (Civitas Roderici), Grenzfestung gegen Portugal, auf einer Anhöhe am Agueda, 11000 Einw. Erstürmung und Wellingtons Sieg über die Franzosen 1812. — **Bejar**, an der Sierra de Bejar 4800 E. Warme und kalte Mineralquellen.

IV. Das Fürstenthum Asturien
mit 1 Provinz.

Provinz Oviedo.

Oviedo (Oretum), am Nordabfall des asturischen Gebirges, mit 10,000 E. Treffliche gothische Domkirche mit sehr hohem Thurme, Universität, Gewehrfabrik. Bäder zu **Caldas** in der Nähe, und in der Provinz unermeßliche Steinkohlenlager, auch mehrere Seehäfen an der Küste, und merkwürdige Tropfsteinhöle von Segueras, auf einem Berge. Nördlich das Vorgebirge **Pennas**.

V. Das Königreich Gallicien.

St. Jago de Compostella (Flavium), mit 25000 Einw. berühmte Wallfahrt zum Grabe des h. Apstels Jacobus des Jüngern, Schuzpatrons Spaniens, im prächtigen Dom. Universität, Citadelle, Hafen und regelmäßige Straßen. Gerbereien und Fabriken.

La Corunna, spr. Corunja, (Mons Caunus) auf einer Halbinsel, Festung und großer Kriegshafen, mit 23,000 E. Alter römischer Leuchtthurm, Handel und mehrere Fabriken. — **Ferrol**, südwestlich vom Cap Ortegal, Festung und großer Kriegshafen, 13000 Einw. Seearsenal, Magazine, Seehospital. — **Vigo** im Süden, 6000 E. Seestadt und Hafen. — **Tuy** am r. U. des Minho, 6000 E. — **Orense** nahe am Minho, 2000 E. und **Lugo**, am oberen Minho 12000 E. beide mit Mineralquellen und mehrere andere Bäder.

VI. Die Landschaft Estremadura
mit 2 Provinzen.

1. Provinz Badajoz.

Badajoz, spr. Badaho's, (Pax Augusta) wichtige Grenzfestung, schöne Brücke über die Guadiana von 26 Bogen. 13000 E. Alter Dom und altes Schloß. Schleichhandel. Wellingtons Sieg 1811 über die Franzosen und Einnahme 1812.

Merida (Emerita) an der Guadiana, 4500 E. Röm. Brücke von 51 Bogen und Alterthümer. — **Plasenzia** 5000 E. Wasserleitung von 80 Bogen. Im 5 Meilen entfernten Kloster **Jeronimo Justi** beschloß Kaiser **Carl V.** sein reiches Leben im Jahr 1558.

Digitized by Google

2. Provinz Caceres.

Caſar de Caceres, am Fluße gl. N. 8000 E. Fabriken. **Alcantara**, große römiſche Brücke über den Tajo 4000 Einw. Grenzfeſtung mit ſtarken mauriſchen Thürmen. — **Guadalcanal**, Silber- und Platinagruben. — **Medellin**, 3200 E. Cortez Geburtsort. — **Truxillo**, 4000 E. Pizarro's Geburtsort.

VII. Die Landſchaft Andaluſien

mit 3 Provinzen.

1. Das Königreich Sevilla.

Sevilla, ſpr. Sevillja, (Hispalis) am l. U. des Quadalquivir, Univerſität mit 91,000 E. (ehemals 400,000), Schiff-Brücke 400 Schritte lang nach **Triana**; doppelte Mauren mit 166 Thürmen. Prachtvoller Dom mit dem 364' hohen Thurme **Giralda**, 80 Fenſtern von farbigem Glaſe, Statüen, Gemählden ꝛc. und Columbus Grabmal. Alkazar mit arabiſchen Gärten und arab. Waſſerleitung von 400 Bogen. Große Bibliothek, Börſe, Münze, Stückgieſſerei, Amphitheater für Stiergefechte. Viele Fabriken, Manufakturen und blühender Handel. Die Ruinen der Stadt Italica eine Stunde entfernt, Geburtsort **Trajans**, **Hadrians**, **Theodoſius**, **Las Caſas** ꝛc.

Cadix, Cadiz, (das alte von den Phöniciern gegründete **Gadir** oder Gades) am Meerbuſen gl. N. auf der Nordweſtſpitze der Inſel Leon, ſehr ſtarke Feſtung, Freihafen und Mittelpunkt des ſpaniſchen Handels. Es hat 8000 Häuſer mit flachen Dächern, 75,000 E. Neue Cathedrale, großes Militair- und Seehoſpital, Marinekaſerne. Mangel an Trinkwaſſer. — Auf dem Eiland **Caracca** 2000 E. großes Seearſenal und Schiffswerfte. Auf der kleinen Inſel **St. Pedro** ſieht man noch Trümmer des alten Gades auf dem Meeresboden. — **Puerto de Santa Maria**, gegenüber am Meerbuſen von Cadix 18,000 Einw. welche Cadix mit Trinkwaſſer verſehen. Große Caſerne, Hafen, Seeſalzbereitung, bedeutender Handel. — **Xerez** (ſpr. Cheres) **de la frontera** (Asta regia) 34,000 E. Alcazar, trefflicher Wein. Sieg der Mauren i. J. 712 über den ſpaniſchen König Roderich. **San Lucar de Barrameda** an der Mündung des Quadalquivir, 17,000 E. großer Molo. Fabriken. — **Tarifa** (Tartessus) an der Straße von Gibraltar, ſüdöſtlich vom Cap **Trafalgar**, 2000 E. Kaſtell. — **Algeziras**, (ſpr. Alheſiras) gerade über von Gibraltar, 4000 E. Hafen.

2. Das Königreich Cordova.

Cordova (Colonia Patricia) mit prächtiger 364 Ellen langer mauriſchen Brücke von 16 Bogen über den Quadalquivir, 57,000 Einwohner (einſt 300,000). Prachtvoller Dom (früher Moſchee) mit 16 Thürmen, 100 Capellen und über 1000 Marmorſäulen ꝛc. Viele Fabriken beſonders auch des hier erfundenen Corduans. Geburtsort der beiden **Seneca** und **Lucan's**.

In alt Cordova treffliche Pferdezucht der beſten andaluſiſchen Pferde. — **Montilla** ſüdöſtlich von Cordova 6300 E. Weinhandel — **Lucena**, noch ſüdöſtlicher, 12,000 E. Pferdezucht und Salinen. —

Digitized by Google

Bujalance, östl. von Cordova 9000 E. Tuchmanufact. — Palos, Haf. an der Münd. des Tinto, wo Columbus 1492 seine Entdeckungsreise antrat.

3. Das Königreich Jaen.

Jaen (Gienum) am Fuße eines Marmorberges, 27,000 Einw. Altes Bergkastell, Seiden- und Leinenmanufakturen, Handel.

Alcala de Real, südwestlich von Jaen, 9000 E. — Andujar (Aduxaria) Brücke über den Quadalquivir 9000 E. Alte Citadelle, Seide, Wein, Oliven. — Baeza, östlich von Andujar, 12,000 Einw. (einst Residenz maurischer Könige, mit 300,000 E.) Gerbereien. — An der Sierra Morena die ehemaligen deutschen Colonieen, Carolina, Luisiana und Carlotta mit etwa 10,000 Einw.

VIII. Das Königreich Granada.

Granada (Illiberis) Universität an der Nordseite der Sierra Nevada nördl. vom Cumbre de Mulhacen und am Xenil, 1600' über dem Meere 80,000 E. (Im 14. Jahrhundert 280,000 Einw.) Merkwürdig sind der Dom, der maurische Alhambra, der Palast Carls V. Lustschloß Generalife auf einem Berge, der feste Thurm Comares, sehr schöne Gegend. Ruinen der alten Stadt Illiberis. Serpentinsteinbrüche.

Malaga, am Meere mit dem festen Schloß San Lorenzo 53,000 E. großer Dom, trefflicher Hafen mit 4000' langem Molo, und 182' hohem Leuchtthurm. Die Gegend hat herrliche Weine, Baumwolle, Südfrüchte, Zuckerrohr, und jezt auch Cochenille. — Ronda (Arunda) an der Sierra de Ronda, auf 2 Asbestfelsen, 276' h. mit 18,000 E. und wichtiger Gewehrfabrik. Ruinen der Stadt Anicipo. — Velez Malaga am Meere, 14,000 E. festes Schloß und Rheede. — Marbella vom Carthaginenser Meherbal gegründet, 6000 E. Castell und Hafen. — Almeria an der Bai gl. N. nordwestlich vom Cap Gata 7200 E. Castell, Salzquellen, Hafen, Oliven und Sodabau.

Antequera, nordwestlich von Malaga an der Sierra Nevada, gehört zu keiner Provinz, sondern besteht für sich, 14,000 E. altes Felsenschloß, Seidenfabriken, Handel mit Olivenöl. Marmorbruch, und ein kleiner Salzsee in der Nähe.

IX. Das Königreich Murcia.

Murcia, am Einfluß des Sangonera in die Segura 35,000 Einwohner, Seidenwebereien. Das Erdbeben 1829 hat viele Gebäude z. B. die schöne gothische Cathedrale, die Quaderbrücke ꝛc. sehr beschädigt. Die Bäder zu Archena, schon den Römern bekannt, liegen 2 Meilen nördlich.

Carthagena, (Carthago nova) von Hasdrubal erbaut, an der Bai gl. N. westlich vom Cap Palos 37,000 E. Seearsenal, Seehospital, Schiffswerfte, Seegeltuchmanufactur, Handel. Alte Silbergruben der Carthager und Römer, wo man zuweilen Edelsteine findet; von hier 3 M. entfernt die Salzwerke von Pinates. — Lorca, am Sangonera, 13,000 E. Salpetersiederei. — Chinchilla nördlich von Murcia am Ostabhange des iberischen Gebirges, 10,000 E. Bergcastell, Schmelztiegelverfertigung. — Zu Villena, welches 8000 E. hat und beim Dorfe Salero sind große Salzlagunen.

Digitized by Google

X. Das Königreich Valencia.

Valencia (Alone) mit 5 massiven Brücken über den Quadalaviar. Universität mit 66,000 E. Schloß, Börse, Zollhaus, Paläste, große Plätze, der schönste spanische Dom mit silbernem Altare ꝛc. große Seidenfabriken und lebhafter Handel. 50 Papiermühlen. Seehafen **Grao** mit 5000 E. Südlich der See **Albufera.**

Murviedro (Muri veteres), nahe am Meere 6000 E. Viel römische Denkmäler, und 7 feste maurische Schlösser auf Anhöhen. Hier stand einst das alte, von Hannibal zerstörte Saguntum. — **Segorbe** nordwestlich von Murviedro, 5000 E. Castell. — Oestlich von hier die kleinen **Columbreles**inseln. — **Elche** (Illici), 20,000 E. mit mehr als 70,000 Palmen umgeben. Espartofabriken. — **Orihuela** (Amanum stagnum) am Salzsee **Mata**, sonst 20,000 Einw. Universität. Zerstörendes Erdbeben 1829. — **Alicante** (Alone), Freihafen und festes Felsenschloß an der Bai gl. N. 25,000 E. Trefflicher Wein, wichtiger Handel. In der Nähe die Bäder zu **Buzot.**

XI. Das Fürstenthum Catalonien.

Barcelona (Barcino), an der Mündung des Llobregat, von Hamilkar erbaut, 120,000 Einw. Dom, 80 Kirchen, Theater, mehrere Paläste, 30 öffentliche Plätze, Arsenal, Stückgießerei. Felsenfestung **Mont-Jouy**; seichter Hafen und großer Molo. Wichtige röm. Alterthümer. Dicht am Hafen liegt **Barceloncette**, 10,000 E. Citadelle.

Der **Montserrat** (Mons serratus) liegt nordwestlich. Das Kloster, wo Ignatius **Loyola**, der Stifter des Jesuitenordens, bis 1522 lebte, wurde 1812 fast ganz zerstört. — **Tarragona** (Taraco) auf einer 760′ hohen Felsenhöhe an der Küste 11,000 E. Hafen **Salo** und sehr viele römische Alterthümer, Steinkohlengruben. — **Tortosa** (Dertosa) südwestlich am Ebro, 16,000 E. Festung, Schiffbrücke, Marmorbrüche. — **Lerida**, (Ilerda) am Segre 14,000 Einw. Altes Schloß, Kathedrale. — **Mataro**, an der Küste 13,000 E. Saline, Hafen. — **Vique**, **Vich**, am Ter 13,000 E. In der Umgegend Edelsteine. — **Gerona** (Gerunda) 6000 Einw. starke Festung. — **Rosas** (Rhoda) südlich vom Cap Creus, 2500 E. Hafen und Leuchtthurm. Felsenschloßruine. — **Figueras** 4000 E. In der Nähe das starke Castell **Fernando** aus Quadern auf einem Felsen erbaut.

Das Pyrenäenthal **Andorra** 9 □M. bildet einen **kleinen Freistaat** mit etwa 15,000 E. Hptst. **Andorra** mit 2000 Einw.

XII. Das Königreich Aragonien.

Saragossa, Zaragoza, (Caesarea Augusta) Festung in einem Olivenwalde am Ebro, mit steinerner 600′ langer Brücke, 43,000 E. Universität, 2 Domkirchen, eine mit 5 Kuppeln. Altes Schloß, Seiden- und andre Fabriken. Weinbau, wichtiger Handel; Kaiserkanal 1 Stunde entfernt mit dem Canal von **Tauste** verbunden. Belagerung 1809.

Catalayud, am Xalon 9000 E. Ruinen der alten Stadt Bilbilis, dem Geburtsort Martials 40 J. nach Chr. — **Daroka**, am

Digitized by Google

Tiloca und einem Sumpfe 3000 E. Sieg Alfons I. über die Mauren 1121. — Teruel 8000 E. röm. Wasserleitung, und — Albarraccin mit 1800 E. und 4 Eisenhämmern liegen beide an der Sierra d'Albaraccin. — Huesca (Osca) nordöstlich von Saragossa, 8000 Einw. Universität. Nördlich von hier liegt der Mont Perdu und mehrere Pyrenäenthäler. — Jaca in den Pyrenäen am obern Arragon, 3000 Einw. starke Citadelle.

XIII. Das Königreich Navarra.

Pampeluna (Pompejopolis), in einer Ebene nahe an den Pyrenäen 15,000 Einw. Altes festes Schloß und Citadelle, Wachsbleiche und Fayencefabrik. Nordöstlich die Pyrenäenthäler Roncesvalles (wo Roland und 12 französische Ritter 779 von den Mauren erschlagen wurden), Bastan, Roncal ꝛc.

Tudela, am Ebro und Anfang des Kaiserkanals mit breiten Straßen, 8000 E. in der Nähe schöne steinerne Brücke von 17 Bogen, Weinbau — Viana, nahe am Ebro 3000 E. altes Schloß. — Estella am Ega 4600 E. altes Schloß, sehr fruchtbare Gegend.

XIV. Biskaja oder die drei baskischen Provinzen.

Bilbao (Flaviobriga) nahe am Meere und Handelsstadt in der Provinz Biskaja, 15,000 Einw. Wasserleitung, Ankerschmiede, guter Hafen und Rheede, einige Kupfer- und über 100 Eisenhämmer in der Gegend.

San Sebastian, in der Provinz Guipuzcoa, Fest. am Meere, 9000 Einw. Leuchtthurm, beträchtlicher Handel mit Eisen und Wolle, Seearsenal am wichtigen Hafen Los Passager in der Nähe. — Fuente Rabia 2000 E. Auf der Conferenz- oder Fasanen-Insel in der Bidassao Schluß des pyrenäischen Friedens 1659.

Vittoria, in der Provinz Alava, und im Süden des kantabrischen Gebirges 12,000 E. Stahlfabriken, Wein- und Eisenhandel. Südlich die Bäder zu Bannos am Ebro.

XV. Das Königreich Majorca.

Die Balearischen und Pithiusischen Inseln im Osten von Spanien, 85 □M. und 195,000 Einw.

a. Majorca mit 63 □M. und 140,000 E. Hptst. Palma, an einem Busen der Südküste 34,000 E. Festung, Hafen und Molo, Dom, Universität, Börse und bedeutender Handel. Kleine Insel Cabrera, $1\frac{1}{2}$ Stunde breit, Hafen und Castell.

b. Minorka, 15 □M. und 31,000 E. Städte: Mahon, vom Carthaginenser Mago gegründet, auf einer Felsenhöhe mit 2 Forts am Hafen, 6000 Einw. Dom, Arsenal, Quarantainehaus, Austernfischerei. — Ciudadella, 2400 E. Hafen.

c. Ivika, Yviffa 5 □M. und 18,000 E. Stadt Ivika 4000 E. Hafen, Salzwerke, Weinbau, Handel mit Wein und Salz. Mehrere kleine unbewohnte Inseln in der Nähe.

d. Formentera 1 $\frac{1}{2}$ □M. groß, hat nur 1500 Einwohner in einzelnen zerstreuten Wohnungen; Salz, wilde Esel und Schlangen.

Digitized by Google

Auswärtige Besitzungen: über 5000 □M. und 3,600,000 Einwohner.

1. In **Asien:** die **Philippinen, Marianen, Karolinen** ꝛc.
2. In **Afrika:** **Ceuta** und einige andere Städte; die **kanarischen Inseln, Prinzeninsel** und Insel **Fernando del Po.**
3. In **Amerika:** nur die Insel **Cuba,** die Insel **Portoriko,** und einige **Virginische** Inseln.

Das Königreich Frankreich.

a. Historische Uebersicht.

Frankreich ursprünglich von den **Galliern** oder **Celten** bewohnt, deren Herrschaft sich weiter als die jetzigen Grenzen des Landes erstreckte, wurde durch Julius Cäsar (59—49. v. Chr.) dem römischen Reiche unterworfen und in die Zahl seiner Provinzen als Gallia transalpina eingereiht. Getheilt war es zur Zeit der römischen Herrschaft in Gallia Narbonensis (braccata), Aquitanica, Lugdunensis oder Celtica und Belgica. Mit der Regierung wurde bald Römische Sprache und Sitte in dem unterjochten Lande einheimisch, bis die Römer auch hier seit dem Ende des dritten Jahrhunderts von den vordringenden **Franken, Westgothen, Burgundern** und **Hunnen** vertrieben und das Land durch ihre Züge schrecklich verheert wurde. Die **Römer, Alemannen** und **Westgothen** wurden von dem tapfern Frankenkönig **Chlodwig** (456—511) geschlagen, der auf den Trümmern ihrer Macht das große Frankenreich, dessen Mittelpunkt das jetzige Frankreich war und zu dem der größte Theil Deutschlands und Italiens gehörte, gründete. Uneinigkeit und Untüchtigkeit seiner Söhne und Nachfolger lieferte die Gewalt den ersten Reichsbeamten (Major domus) in die Hände, durch welche die Dynastie der **Merovinger** von dem väterlichen Throne entfernt und in **Pipin** dem Kleinen (741—768) eine neue Königsfamilie auf den Thron erhoben wurde, welche von **Karl dem Großen** (771 bis 814) die Karolinger hießen. Unter diesem gewaltigen Herrscher erweiterte sich das Reich und der (800) zum römischen Kaiser ernannte Frankenkönig hatte seine Gewalt vom Ebro bis an die Elbe und von der Nordsee bis an den Garigliano ausgebreitet. Doch in dieser Ausdehnung konnte sich das Reich bei der Uneinigkeit und Schwäche der Nachfolger Karls des Großen nicht erhalten, und zerfiel daher schon mit dem Vertrag von **Verdün** (843) in die drei selbstständigen Staaten **Frankreich, Deutschland** und **Italien.**

Mit diesem Vertrage beginnt die Geschichte eines eigenen Königreichs Frankreich, in welchem die schwachen **Karolinger** regierten, bis (987) nach dem Tode des lezten Sprosses derselben ein Vasall des Reiches, **Hugo Capet,** sich auf den Thron erhob und

Digitized by Google

die Dynastie der Capetinger dadurch gründete, welche bis auf die neuesten Zeiten in den beiden Zweigen Valois und Bourbon fortdauert.

Unter dem schwachen Scepter der Carolinger schon hatte sich der höhere Adel in Frankreich zu gänzlicher Selbstständigkeit erhoben, in einer großen Anzahl Herzogthümer die Domainen des Reichs getheilt und obschon die ersten Capetingischen Könige die Macht ihrer Reichsvasallen zu beschränken suchten, so gehörte doch das ganze mittägige Frankreich einer Anzahl souverainer Großen, wie den Grafen von Toulouse, Lion, Provence u. s. w. und im Westen besaß der König von England, welcher als Herzog von der Normandie Frankreichs mächtigster Vasall war, 28 der jetzigen Departemente, bis Philipp August (1180—1223) die meisten seiner Besitzungen eroberte.

Während dieser Zeit hatte sich in Frankreich ein vielbewegtes romantisches Leben entfaltet, die heilige Begeisterung der Kreuzzüge hatte die Gemüther ergriffen, das Ritterwesen sich großartig gestaltet, und zugleich fieng das Bürgerthum an, als Gegengewicht gegen die zu gewaltige Macht des Adels emporzublühen.

Seit dem 13. Jahrhundert nahmen aber große Kämpfe mit England die ganze Kraft des Volkes in Anspruch, welches ums Jahr 1420 von den Engländern beinahe unterjocht, durch die Begeisterung der Jungfrau von Orleans, Jeanne d'Arce, gerettet wurde. Seit dieser Zeit wurde Frankreich in eine Reihe von Kriegen verwickelt, unter denen sich besonders die zwischen Franz I. (1515—1547) mit Kaiser Karl V. auszeichnen.

Bewegungen anderer Art brachte die aus der Schweiz sich um diese Zeit nach Frankreich verbreitende Reformation hervor, die Protestanten wurden verfolgt, und sollten durch die Schandthat der Bartholomäusnacht (1572) vernichtet werden; doch Heinrich IV., der größte französische König (1589—1610), wirkte auch für diesen Theil seiner Unterthanen segensvoll, indem er ihm wenigstens auf einige Zeit durch das Edikt von Nantes (1598) Ruhe verschaffte.

Aber das Glück, welches dieser herrliche Fürst, unterstützt von seinem großen Minister Sully, seinem Reiche zu schaffen bemüht war, sank nach der Ermordung Heinrichs IV. immer mehr, während sich unter seinen Nachfolgern die Despotie der Könige immer mächtiger erhob, welche in Ludwig XIV. (1643—1715) ihren Culminationspunkt erreichte. Unterdessen vergrößerte sich jedoch durch die Theilnahme Frankreichs an dem dreißigjährigen und andern Kriegen der Umfang des Landes. Das Elsaß und der Sundgau wurde durch den Westphälischen Frieden (1648) für Frankreich erworben, sowie der Besitz der ursprünglich deutschen Bisthümer Metz, Toul und Verdün bestättigt, und im 18. Jahrhundert auch Lothringen und Corsika gewonnen.

Dennoch ging das Land durch den Despotismus, die Schwäche und Verschwendung seiner Könige, so wie durch die in ihm

Digitized by Google

selber gegen den Aberglauben sich auflehnende Frivolität, welche aus der leeren, die Wahrheit verhöhnenden französischen Philosophie des 18. Jahrhunderts hervorgehen mußte, geführt, schrecklichen Zeiten entgegen, die mit dem Anfang der Revolution (1789) begannen, zum Umsturz des bestehenden Zustandes wie zur Gründung einer Republik führten (1792), und in dem Morde des unglücklichen Königs Ludwigs XVI. (1793) sowie unzähliger anderer Opfer den Höhepunkt ihrer Furchtbarkeit erreichten.

Das Land seufzte unter der Tyrannei eines brutalen Jakobinismus, als im Jahr 1794 Robespierre, das Haupt der Pöbelherrschaft, ebenfalls unter der Guillotine fiel, und ein Direktorium 1795 an die Spitze der Regierung trat.

Bald aber ergriff Napoleon Bonaparte, durch seine Kriege in Italien (1796—97) und Egypten (1798) als großer Feldherr bewährt, ihre Zügel anfangs als erster Consul (1799) und dann als Kaiser (1804) und schlug die trunkenen Republikaner durch die Macht seines Geistes in die Fesseln einer neuen Despotie. Siegreich trug der bewunderungswürdige Mann die französischen Adler in die meisten europäischen Länder, durch Bündnisse möglichst viele Staaten unter seinem gewaltigen Arm mit Frankreich vereinend, alte stürzend und neue gründend, bis ein Krieg mit Rußland (1812) durch schreckliche Unglücksfälle seinen Eroberungen ein Ziel sezte und die von ihm bezwungenen Völker zur Abwerfung des fremden, schmählichen Joches ermuthigte. Die vereinigte Macht Rußlands, Englands und besonders der deutschen Fürsten und Völker stürzte den gewaltigen Helden seines Jahrhunderts, der von Frankreich, das ihn angebetet hatte, zulezt verlassen, in der Verbannung einer einsamen Insel des südatlantischen Oceans nach vielen Jahren drückender Gefangenschaft (1821) sein Leben endete, nachdem sein Volk Ludwig XVIII., den von den verbündeten Herrschern zurückgeführten Bruder des gemordeten Königs, im Jubel wieder aufgenommen hatte.

Eine Reaction von Seiten des Adels und Katholicismus begann jezt in Frankreich und stieg bedeutend unter der Regierung Carls X. (1824—1830.), bis das jeder festen und tieferen Basis ermangelnde Volk durch eine 1830 ausgebrochene Revolution sich aufs neue seines alten Königshauses, welches vertrieben und verbannt wurde, entledigte und einen Verwandten desselben, den Herzog von Orleans, (im August 1830) als König Louis Philipp auf den von republikanischen Institutionen umgebenen, monarchischen Thron erhob.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Das Königreich Frankreich umfaßt das ganze Westalpen- oder Sevennenland (mit Ausnahme des obern Rhonegebietes) und einen Theil des Nordalpenlandes bis ans linke Rheinufer, und des Mosel-, Maas- und Scheldegebietes. Es liegt zwischen dem 12° 50′—25° 55′ d. L. u. dem 42° 20′—50° 59′ n. Br.

Digitized by Google

Grenzen: Im Norden die Nordsee, der Kanal (La Manche) und die Straße von Calais; im Westen das atlant. Meer; im Süden das mittelländ. Meer und Spanien; im Osten Sardinien, Schweiz, Deutschland und das Königreich Belgien.

Flächeninhalt: 10,087 □M. **Einwohnerzahl:** 32,561,000 meist Franzosen. Im Westen Deutsche; in der Bretagne Kymren; am Fuße der Pyrenäen Basken, und hie und da Zigeuner, Gitanos genannt; Italiener und Juden.

Religion: alle Religionsbekenntniße haben freie Religionsübung und gleiche Rechte. Die große Mehrzahl der Einwohner sind Katholische Christen, welche 14 Erz- und 66 Bischöfe haben. (Der Erzbischof von Rheims ist Primas.) Die Protestanten zählen über 2 Millionen, und die Juden 60,000. — Die Universität oder Akademie zu Paris hat 26 untergeordnete höhere Lehranstalten oder Facultäten in verschiedenen Städten, in denen Strasburg und Toulouse vollständige Universitäten (auch für Protest. Theol.) bilden. — Die Normalschule zu Paris zur Bildung guter Lehrer; viele Privat-Colleges statt der Mittelschulen; polytechnische, Militair-, See-, Kunst- und andere Anstalten; Societées; das königl. Institut von Frankreich; viele Bibliotheken und Sammlungen. Dagegen steht das Volksschulwesen in Frankreich noch auf einer sehr niedern Stufe.

Der **Ackerbau** ist gut, **Weinbau** (mit bedeutender Ausfuhr) und **Baumzucht** vorzüglich. Die Fischerei nicht unbedeutend. — Die **Industrie** hat einen hohen Grad erreicht; die **Fabriken** zeichnen sich sehr aus, und werden mit großer Umsicht und Thätigkeit betrieben.

Der **Handel** ist im Innern sehr lebhaft durch die Städte: Paris, Lyon, Amiens, Abbeville, Cambrai, Valenciennes, Lille, Tours, Rouen, Strasburg, Grenoble, Nismes, Toulouse, Orleans ꝛc. — Der blühende Seehandel erstreckt sich nicht nur über Europa, sondern auch in fremde Welttheile und ist mehr aktiv als passiv. Seehandelsstädte: Dünkirchen, Calais, Rochefort, Dieppe, Havre de Grace, Boulogne, St. Malo, Brest, L'Orient, Nantes, La Rochelle, Bourdeaux, Bayonne, Cette, Marseille ꝛc. — Zur Beförderung des Handels dienen viele schiffbare Flüsse und Canäle, so wie die königl. **Bank** von Frankreich, die Handelskammern und Tribunäle.

Münzen: Louisd'or (11 fl.), Napoleonsd'or (9 fl. 20 kr.) in Gold; Thaler zu 6 Livres (2 fl. 42 kr.) und 5 Franken (2 fl. 18 kr.) in Silber; ein **Frank** (fast 28 kr.) wird in 10 Decimes und 100 Centimes eingetheilt.

Verfassung: constitutionelle Monarchie, mit erblicher Thronfolge nur in männlicher Linie. Der König hat den Beinamen „allerchristlichster." Der Kronprinz ist der älteste Sohn des Königs, und führt den Titel Herzog von Orleans. Die nachgebornen Prinzen führen verschiedene Titel, die ihnen vom König beigelegt werden, z. B. jezt Herzog von Chartres, Herzog von Nemours, Prinz von Joinville, Herzog von Montpensier. Die Töchter und Schwestern des Königs heißen Prinzessinnen von

Digitized by Google

Orleans. Die Prinzen von Geblüt sind Pairs durch das Recht ihrer Geburt.

Den königl. Hofstaat bilden die Großbeamten: Connetable, Kanzler, Großsiegelbewahrer ꝛc. die Marschälle ꝛc. der Adel, alter und neuer, hat Prinzen, Herzoge, Grafen, Vicomtes, Marquis, Barone, Chevaliers, Ritter. — Es bestehen jezt nur noch 2 Ritterorden: der Ehrenlegion und des Julikreuzes von 1830. die übrigen früheren Orden sind aufgehoben. Die Reichsstände: Pairs (vom König ernannt) und Deputirte der Departemente (alle 7 Jahre durch das Wahlgesetz gewählt), werden vom König zusammenberufen und aufgelöst.

Staatseinkünfte: über 400 Mill. Gulden. — Landmacht; 255,000 M. Infant. 42,000 M. Cavall. 25,000 M. Artillerie, 14,000 M. Gensd'armerie und eine Nationalgarde. — Feste Hauptplätze: Metz, Strasburg, Toulon, Brest, Lille; 30 Festen 2ten und 66 3ten Ranges. — Seemacht: 298 Kriegsfahrzeuge, worunter 40 Linienschiffe, 50 Fregatten ꝛc. — Kriegshäfen: Brest, L'Orient, Toulon, Rochefort, Cherbourg.

Eintheilung. Das Königreich Frankreich war vor der Revolution in folgende 17 Provinzen eingetheilt: 1. Isle de France, 2. Orleans, 3. Lyon, 4. Picardie, 5. Normandie, 6. Bretagne, 7. Guienne mit Gascogne und Navarra, 8. Languedok, 9. Provence, 10. Dauphiné, 11. Bourgogne, 12. Champagne, 13. Franche Comte oder Hochburgund, 14. Elsas, 15. Lotharingen, 16. Französische Niederlande, oder Artois und Henegau 17. Die Insel Corsika.

In der Revolution wurde das Land in Departemente eingetheilt, deren jezt 86 sind, welche in Bezirke, diese aber wieder in Cantone abgetheilt werden.

1. Departement der Seine.

Paris, (Lutetia Parisiorum, Parisii), unter dem 20° der Länge und dem 48° 50′ 10″ nördlicher Breite, Hptst. und Residenz, 120′ über dem Meere an der Mündung der Marne in die Seine, mit 890,000 E. und 30,000 Häusern 3 1/2 M. im Umfange über 1 M. im Durchmesser. Sie enthält 500 Paläste, 74 öffentliche Plätze, 33 Quais (eingefaßte mit Trottoirs oder Fußwegen versehene Straßen am Flusse), 22 Boulewards (mit Bäumen besezte Spaziergänge, statt der ehemaligen Wälle), 16 z. Th. sehr schöne Brücken, 80 Springbrunnen, 11 Theater, 10 Vorstädte und 56 Barrieren, (Thore oder Eingänge in die Stadt). Große Universität, Sternwarte, 16 Bibliotheken, Gemähldegallerien und andere Sammlungen. — Großer Palast der Tuillerieen mit dem Garten und den elisäischen Feldern, das Palais Royal, die Paläste Louvre, Luxemburg und Elisee-Bourbon, das prächtige Invalidenhospital mit 300′ hoher Kuppel. Treffliches Börsengebäude. Das 282′ hohe Pantheon, die 204′ hohe Kirche Notre Dame mit 2 Thürmen, die Magdalenen und über 100 andere Kirchen, der Tempel jezt Kloster. Triumphsäule 155′ hoch auf dem Platze Vendome. Katakomben oder große unterirdische Steinbrüche. 30 Hospitäler und Armenhäuser; vielerlei Institute, Bank, Assekuranz-Com-

Digitized by Google

pagnieen; eine Menge Fabriken und kostbare Waarenmagazine. Telegraph, Stückgießerei. Hügel Montmartre. Beträchtlicher Handel. Friede von 1814 und 1815.

St. Cloud 1 M. westlich Schloß und Park. — **Sèvres** 3000 E. berühmte Porcellanfabrik. — **St. Denis** (Fanum Dionysii), 5700 E. Abtei und die Gräber der Könige. Großes Erziehungsinstitut für 500 Töchter. — **Vincennes** östlich nahe bei Paris. Festes Schloß, Staatsgefängniß, Park, und Monument des 1804 hier erschossenen Herzogs **von Enghien.** Militärschule. — **Bicetre** 3500 E. Schloß für 5000 Wahnsinnige und 2000 Gefangene.

2. Departement der Seine und Oise.

Versailles, westlich von Paris, 30,000 E. Prächtiges Schloß, sehr großer Park mit Wasserkünsten ꝛc. Gemäldesammlung der französischen Schule, Gewehrfabrik. Nahe dabei die Lustschlösser **Groß** und **Klein Trianon,** und **Marly.**

St. Cyr, mit einer Militärschule. — **St. Germain** en Laye, an der Seine, 6000 E. Lustschloß. **Rambouillet,** südwestlich von Paris 2900 E. Alets Jagdschloß und Park mit Merinos und Angorischen Ziegen.

3. Departement der Oise.

Beauvais (Bellovacum) am Therain, 12,300 E. Schloß, wichtige Teppich- und andere Manufacturen. Fest am 14. Oktober für Frauen, wegen der glücklichen Vertheidigung der Stadt 1472 von **Jeanne Hachette,** gegen Carl von Burgund.

Compiegne (Compendium) am Einfluß des Aisne in die Oise 7400 E. Lustschloß. Fabr. Hier wurde **Johanna d'Arce** 1430 gefangen. — In der Nähe **Ermenonville,** Schloß und Park, wo Rousseau 1778 starb; und der große Wald von Compiegne. — **Senlis** 5000 E. mit dem höchsten Thurm in Frankreich. — **Noyon** 6000 E. Calvins Geburtsort.

4. Departement der Aisne.

Laon (Laudunum) auf einem iselirten Berge, 7000 E. reiche Wein- und Fruchtgegend, einige Manufacturen. Schlacht 1814.

Soissons (Augusta Suessonum) an der Aisne, sehr alte Stadt. Sieg Eglodwigs 486 über die Römer. — **St. Quentin** (Augusta Veromanduorum) Festung am Canale gl. N. und an der Somme, 17,000 E. Grab des h. Quintinus. Manufacturen. Schlacht 1557.

5. Departement der Seine und Marne.

Melun (Melodunum) an der Seine, durch welche sie in 3 Theile abgesondert wird, 7000 E. Handel und Flußschiffahrt.

Fontainebleau, an der Seine, 7800 E. Schloß und schöne Gärten, wo Napoleon 1814 der Krone entsagte. Großer Wald. — **Meaux** (Meldae) an der Marne 7300 E. Trefflicher Käse von Brie. Bischof **Bossuets** Denkmal von 1704 in der Kirche.

6. Departement der Somme.

Amiens (Ambianum) an der Somme 42,000 E. Merkwürdige Kathedrale, Citadelle, Akademie, Lyceum, viele Manufakturen. Friede zwischen England und Frankreich 1802; dabei St. **Acheul,** ehemalige Erziehungsanstalt der Jesuiten für 1000 Zöglinge.

Digitized by Google

Abbeville (Abbatis villa) Feſtung an der Somme 19,000 E. Viele ſteinerne und hölzerne Brücken, und Manufakturen. Aus ihrem Hafen **Valery** mit 3300 E. an der Mündung der Somme, lief einſt **Wilhelm der Eroberer** mit 1100 Schiffen und 100,000 Mann aus. — **Ham**, an der Somme, offene Stadt mit 1600 E. und feſtes Schloß zwiſchen Moräſten, jezt Staatsgefängniß.

7. Departement Pas de Calais.

Arras (Atrebatum, Nemetacum) am rechten U. der Scarpe, 21,000 E. Dom, einige Paläſte, großer Marktplaz, Akademie der Künſte, wicht. Fabriken in Battiſt, Spizen und Tapeten.

St. Omer (Audomaropolis) ſtarke Feſtung an der Aa 20,000 E. Dom, wichtige Tabaks- und andere Manufakturen, Kanäle. — **Boulogne für Mer** (Bononia, Portus iccius) Feſtung am Aermelmeer 19,000 E. Hafen und Ueberfahrt nach Dover, Fabriken, Seebad. Marmorſäule 185′ hoch am Meere. — **Calais** (Caletum) an der hier 3 1/2 M. breiten Meerenge gl. N. 10,000 E. Ueberfahrt nach Dover, feſter Hafen, Zeughaus, Börſe, Leuchtthurm. Handel.

8. Departement der Aube.

Troyes (Tricassae) an der hier ſchiffbaren Seine 26,000 E. Schöne gothiſche Cathedrale, altes Schloß, Bibliothek, 6 Hoſpitäler, zahlreiche Fabriken, Weinbau und Handel.

Arcis für Aube 2500 E. Sieg der Alliirten 1814. — **Bar für Aube** (Barium ad Apulam) 3700 E. Weinhandel. Schlachten 1814. — **Nogent für Seine** 3400 E. Ruinen der von Abälard geſtifteten Abtei Paraclet. — **Bar für Seine**, 2300 E. — **Brienne**, 2400 E. Bergſchloßruine, ſonſt Militärſchule. Schlacht 1814.

9. Departement der Marne.

Chalons für Marne (Catalaunum) prächtige Brücke über die Marne 12,000 Einw. Sehr ſchöner gothiſcher Dom und Rathhaus, Handel mit Wein. Sieg über Attila bei der Hunnenſchlacht 451 auf der catalauniſchen Ebene.

Rheims, (Civitas Remorum) 31,000 E. Krönungsſtadt der Könige, alter prächtiger Dom mit 2 Thürmen 253′ hoch. Abtei St. Remy. Römiſche Alterthümer. Hier wurde **Chlodowig** I. im Jahr 496 getauft. — **Epernay** (Sparnacum) an der Marne 4000 Einw. wo die beſten Champagner Weine wachſen. — **Vitri ſur Marne**, 7000 E. Feſtungswerke.

10. Departement der Ardennen.

Mezières (Maceriae) ſtarke Feſtung an der Maas 4000 E. Citadelle auf einer Inſel. Durch eine Brücke mit **Charleville** auf dem l. U. verbunden, welches 8400 E. und eine Gewehrfabrik hat.

Sedan, Feſtung am r. U. der Maas 12,000 E. Zeughaus, Stückgießerei, Eiſenfabriken, Tuchmanufactur. — **Rocroi** in den Ardennen, Feſtung mit 2800 E. — **Charlemont** auf hohem Felſen 4000 E. und **Givet**, ſtarke Feſtungen an der Maas.

11. Departement der obern Marne.

Chaumont (Calvus mons) an der Marne 6000 E. Schöne Kirchen, Fabr. und Handel. Eiſengruben und Hammerwerke in der Nähe.

Digitized by Google

Langres (Lingonum), auf einem Berge nahe an der Quelle der Marne 7000 E. Messerfabr. — **St. Dizier**, an der hier schiffbaren Marne 6000 E. Schiffbau und Eisenhämmer.

12. Departement des Rhone.

Lion (Lugdunum Segusianorum), am Einfluß der Saone in den Rhone 163,000 E. worunter 40,000 Fabrikarbeiter. Dom, schönes Rathhaus auf dem Platze Terreaux, großes Theater, Paläste, Münze, Zeughaus, Börse, prächtiger Platz Bellecour, große Bibliothek, Akademie, Gemälde- und andere Sammlungen, 2 große Hospitäler, Statue Heinrichs IV. 8 Brücken. Vorzügliche Seiden-, Tressen-, Hut-, Gobelins- u. a. Fabriken. Wicht. Handel. Eisenbahn nach St. Etienne. In der Saone auf der Insel **Barbe** Palast Carls d. Großen. Blutbad 1793.

Tarrare, an der durch Felsen gebrochenen Straße von Lion nach Roanne 7000 E. Ueber 50,000 Seidenweber in der Gegend. — **Villefranche**, am Margon 5000 E. Weinbau. In der Gegend Steinkohlen- und Kupferbergwerk zu Chessy.

13. Departement der Loire.

Montbrison (Mons Brisonis) am Fuße des Forezgebirges, westlich von der Loire 5500 E. Schöne Kirche, Papiermühle, Mineralquelle.

St. Etienne, an der Quelle der Loire, 37,000 E. wichtige Seidenband- u. a. Fabriken, Steinkohlengruben. — **Roanne** am l. U. der Loire, 8000 E. Transitohandel. Bleiminen in der Nähe. Eisenbahn $7\frac{1}{2}$ M. l. Mineralquelle zu **St. Alban**.

14. Departement des Puy de Dome.

Clermont-Ferrand (Arverna), am Fuße des Puy de Dome. 30,000 E. Gothischer schöner Dom, Häuser und Pflaster aus Lava, Plätze mit Springbrunnen. Versteinernde Quelle. Mineralquellen und römische Ruinen in der Nähe. Weinbau und Handel.

Volvic, 2000 E. Lavasteinbrüche und Bildhauerei aus Lava. — **Riom** (Ricomagus), 13,000 E. Manufakturen. — **Thiers** (Thiernum), 11,000 E. Fabriken. Bei **Ambert** 30 Papiermühlen.

15. Departement des Allier.

Moulins (Molinae). Schöne Brücke von 13 Bogen über den Allier 180 Toisen lang. 14,000 E. Großes Spital. Messer- u. Stahlfabricken. Mineralquelle **Bardon** vor der Stadt.

Montluçon am Cher 5000 E. — **Gannat** am Andelot, 5000 E. — **Bourbon l'Archambaud** 2800 E. Schloß, warme Bäder. Stammort der Bourbonen.

16. Departement des Cantal.

Aurillac (Aureliacum) an der Jourdonne, 9200 E. Tapeten- und Wollenmanufakturen, Kupferhämmer, Handel.

St. Flour, auf 300' hohem Basaltfels, zu dem nur Ein Zugang führt, 6000 E. Tapeten-, Tuch- und Messerfabrik.

17. Departement der obern Loire.

Le Puy en Velay (Anicium) auf einem Berge ohnweit der Loire, 15,000 E. Spitzen-, Musselin-, Baumwollenmanufacturen.

Brioude (Brivas) am l. U. des Allier mit röm. Brücke, 5400 E. Geburtsort des Generals **Lafayette**. — **Yssengaux** 6500 E. In

Digitized by Google

der Nähe Steinkohlengruben. Bei Espailly findet man Edelsteine, Hyacinthen, Sapphire, Granaten und schöne Basaltsäulen.

18. Departement der Creuse.

Guéret. Zwischen 2 Bergen am kleinen Fluß Gartempe. 4000 E. Alte merkwürdige Kirche, Gerberei.

Aubusson (Albucum), an der Creuse in einem engen Gebirgsthale 4000 E. Tapetenmanufacturen und Gerbereien.

19. Departement der Goldhügel (Cote d'or).

Dijon (Diviodunum) Festung, östlich vom Cote d'or, am Kanal von Bourgogne 23,800 E. Gothische prächtige Cathedrale, alter Palast der Herzoge von Burgund, Akademie, Museum, Sternwarte, mehrere Fabr. Handel mit treffl. Wein der Gegend. Bossuets Geburtsort.

Auxonne (Aussona) an der Saone, 5200 E. Arsenal, Stückgießerei. — Schloß **Montbard**, Büffons Geburtsort † 1788. — **Beaune** (Belna) zwischen der Saone und dem Cote d'or, 10,000 E. Schloßruine, Hospital. Wichtiger Handel mit Burgunder Wein.

20. Departement der Yonne.

Auxerre an der schiffbaren Yonne 12,000 E. Dom mit Glasmalereien, Fabriken, starker Weinhandel.

Sens (Senones) steinerne Brücke über die Yonne 8700 Einw. Alter Dom, Getraide und Weinbau. Röm. Alterthümer. — **Avallon** 5400 E. festes Schloß, Holz- und Weinhandel.

21. Departement der Saone und Loire.

Maçon (Matisco) an der Saone, steinerne Brücke mit 15 Bogen, 10,900 E. Palast, Schule für Chirurgie, Weinhandel. Geb. Ort des Dichters Seneca.

Chalons für Saone, (Capillonum) am Einfluß des Canals du Centre in die Saone 10,000 E. Bedeutender Handel und Waarenniederlagen, römische Denkmale. — **Autun** (Augustodunum Bibractum) am Arroux 9300 E. wichtige römische Alterthümer.

22. Departement des Ain.

Bourg en Bresse 9200 Einw. Wallfahrtsort, schöne Kirche, Hospital, Handel. Geburtsort des Astronomen de la Lande.

Belley 5000 E. — **Gex** am Fuße des Jura 2300 E. viele Uhrmacher und dabei das Schloß **Ferney**, Voltaires langer Aufenthaltsort. — Fort **Eclüse**, Paß am Rhone.

23. Departement der Isere.

Grenoble (Gratianopolis) Festung an der Isere 23,000 E. Akademie, Bibliothek, Museum, Palast, großes Zeughaus, Militärhospital. Ansehnliche Fabriken und Handel. In der Nähe das Ritterschloß **Bayard**, und das große Carthäuserkloster **Chartreuse**. Eiserne Hängebrücke 410′ lang.

Vienne (Vienna Allobrogum) am Rhone unterhalb Lion, 15,000 E. Schöne Kirche Notre Dame. Reste römischer Gebäude und einer Pyramide. Hier wächst trefflicher Hermitage- und rother Wein. —

24. Departement der Drome.

Valence (Valentia) am l. U. des Rhone, 10,000 E. Hauptkirche auf dem großen Plaz de Clerks, Citadelle. Canovas Denkmal

Digitized by Google

des hier 1799 verstorbenen Pabst Pius VI. Zwei merkwürdige Fontainen. Mehrere Fabriken und Weinhandel.

Romans (Romanum) an der Isere, 9000 E. Liqueur- und andere Fabriken. — **Die**, an der Drome 3490 E. Mineralquelle. — **Montelimart**, 7600 E. alte Citadelle. Manufacturen. Hier entstand zuerst die reformirte Confession in Frankreich.

25. Departement der Oberalpen.

Gap (Vapincum) 7000 E. Museum mit Sammlungen von Alpennaturalien und Alterthümern. Gute Mineralquelle.

Embrun (Embrodunum) auf steilem Felsen an der Durance, 3000 E. Palast. — **Briançon**, Felsenfestung am r. U. der Durance, in wilder Alpengegend, worin Manna sich findet. 2100 E. Paß über den Mont Genevre.

26. Departement Vaucluse.

Avignon (Avenio) am Einfluß der Durance in den Rhone; 30,000 E. Alter päbstlicher Palast. Grabmal der Laura und des Petrarca. Museum der Alterthümer, Stückgießerei, Irrenhaus, Seidenmanufacturen, bedeutender Handel mit Wein, Baumöl, Safran, Sumach ꝛc. das Thal **Vaucluse**, (Vallis clausa) liegt 1 Meile von hier. Der Mont **Ventoux** über 6000′ hoch, in der Nähe.

Orange (Arausio), nahe am Rhone, 8800 Einw. römisches Theater, Triumphbogen und Wasserleitung — **Carpentras**, (Carpentoracte) mit Maulbeer- und Olivenbäumen umgeben, 6900 E. Große, helle Cathedrale, einige Paläste, schöne Wasserleitung. Safranbau.

27. Departement der Rhonemündungen.

Marseille (Massilia), am Fuße hoher Felsenberge und einem Busen des mittelländischen Meeres 500 J. vor Chr. von Griechen angelegt, 148,000 E. sehr wichtige Handelsstadt mit einem befestigten großen Hafen. Dom, Abtei St. Victor, Kirche St. Sauveur, ehmals Tempel des Apollo, Börse, Theater, Bibliothek und Sammlungen, Zeughaus, Schiffswerfte, viele Fabriken, Korallenfischerei, Quarantainenanstalt auf der Insel **Pomegues**. Oel und Mandelbäume, Gärten und einige 1000 Landhäuser um die Stadt. Denkmal des **Pytheas**, welcher 250 J. vor Chr. hier lebte.

Aix (Aquae Sextiae), nahe an der Are, 23,000 E. Schöne Gebäude, Akademie, Bibliothek, römische Alterthumssammlung, berühmte Bäder. — **Arles**, (Arulae) am Hauptarm der Rhonemündungen 20,000 E. Sumpfige Gegend. Aegypt. Obelisk von Granit 61′ hoch auf dem Markte und römische Alterthümer. — **Tarascon** am Rhone, 10,000 E. Schiffbrücke nach **Beaucaire**.

28. Departement der Unteralpen.

Digne (Divio) an der Bleone, einem Waldstrom, 3600 E. Dom, Palast und in der Nähe warme Schwefelbäder.

Sisteron, auf einer Anhöhe an der Durance 4100 E. — Felsencitadelle. — **Barcelonette** in einem Alpenthale 3600′ hoch über dem Meere 2100 E. Paß gl. N. — **Manosque**, 3600 E. Mineralq.

29. Departement des Var.

Draguignan (Dracenum) mit 8000 E. Palast, Bibliothek, Naturaliensammlung, Tuchmanufact. Baisalz.

Digitized by Google

Toulon, (Portus Teloniensis) starke Festung, wichtige See- und Handelsstadt, 30,000 E. Kathedrale, Seeschule, Arsenal, Stückgießerei, Schiffswerfte und Docken. Großes Seehospital. Bagno mit 4000 Galeerensclaven. Dreifacher fester Kriegshafen mit Magazinen. Gärten mit Palmen und Zuckerrohr. Kapernbau. — **Hyères** nahe bei Toulon 8000 E. Treffliches Clima, Pomeranzenwälder, Dattelbäume, Papyrusstauden. In der Nähe die 4 **Hyérischen Inseln** mit 3 Forts, sonst unbewohnt und felsig. — **Grasse**, am Fuße der Meeralpen, 12000 E. die Gegend mit Südfrüchten und Olivenbäumen besezt, hat weißen Marmor, Alabaster. — **Antibes** (Antipolis), Festung und Hafen, 5500 E. gut erhaltene römische Wasserleitung. Aloe, Palmen, Sardellen- und Thunfischerei. Napoleons Landung 1815. Gegenüber die 2 **Lerinischen Inseln** mit einem Fort auf der größten **St. Marguerite**. — **Frejus** (Forum Julii) 2900 E. Hafen, Steinkohlen, römische Denkmale. Sardellenfang.

30. Departement des Gard.

Nismes, Nimes, (Nemausus) mit einer Citadelle in schöner Ebene nahe am r. U. des Rhone, beinahe 40,000 E. Dom, Akademieen, Seide- und andere Manufacturen. Wichtige röm. Alterthümer, Amphitheater, 2 Tempel, Triumphbogen als Thor, 8 eckiger Thurm. Nordöstlich 4 1/2 M. lang die **Pont du Gard**, römische Wasserleitung 3 Bogen übereinander 147′ hoch. Wichtiger Handel.

Beaucaire, östlich von Nismes, 10,000 E. Sehr große Messe im Julius. Kettenbrücke 1360′ l. und 20′ br. über den Rhone, nach Tarascon. — **Pont St. Esprit** am Rhone mit steinerner 2,520′ langer Brücke von 26 Bogen, 5000 E. Citadelle.

31. Departement des Herault.

Montpellier (Mons puellarum) am Abhange eines Berges, westlich von den Rhonemündungen, 36000 E. Kathedrale, medizinische hohe Schule, gelehrte und andere Gesellschaften, Börse, Parfümeriefabriken, Theater, röm. Wasserleitung von 82 Bogen. Platz **Peron** mit Aussicht auf die Sevennen, Alpen, Pyrenäen, und das Meer. Mineralquelle und Bäder in der Nähe.

Cette, Sette (Promontorium Sigium) auf einer Landzunge am See von **Thau**, in welchen sich der Kanal von Languedoc mündet, 10,000 E. 2 Forts am Hafen, Leuchtthurm, Handel mit Wein von **Frontignan** und **Lünel** und Sardellenfischerei. — **Bezieres**, (Biterrae) an der Orbe auf einem Berge, 16,000 E. Seide- und Likörfabr. röm. Amphitheater, Handel.

32. Departement der Ardeche.

Privas, am Fuße eines Kalkberges 4000 Einw. Leder und Wollhandel. Gerbereien.

Tournon am r. U. des Rhone 8000 Einw. Felsenschloß. Hier wächst der **Hermitagewein**. — **Annonay**, 6000 E. treffliches Papier. Geburtsrt **Montgolfiers** und Erfindung des Luftballons 1782. — **Argentiere**, 2400 E. Am Rhone alte Vulkane, Basalte u. Stalactitgrotten.

33. Departement der Lozere.

Mende, auf einem Berge am Lot, 5600 E. Kathedrale mit 2 Thürmen, mehrere Springbrunnen. Wollfabriken.

Digitized by Google

Langogne, nahe an der Quelle des Allier, 3000 E. 2 Kupferhämmer; bei **Viala** ein Bleibergwerk. In der Nähe mehrere Mineralquellen bei **Florac** und **Bagnols les Bains** ꝛc.

34. Departement des Tarn.

Alby (Albiga) am Tarn 11,000 E. Von hier erhielten die Albigenser ihren Namen im 13ten Jahrhundert. Schöne Kathedrale. Handel mit Wein, Safran und gedörrten Pflaumen.

Castres, (Castrum Albiensium) am Agout, 15000 E. Manufacturen in Seide, Wolle und Kamelhaaren. Papiermühlen. In der Nähe der, wie ein Ey gebildete, **Zitterfelsen**, — die Grotte des h. **Dominicus** und merkwürdige Versteinerungen aus dem Hügel Puytalos.

35. Departement der obern Garonne.

Toulouse, am r. U. und mit trefflicher Brücke von 7 Bogen über die Garonne, worauf ein Triumphbogen und die Aussicht auf die Pyrenäen, 54,000 E. Kathedrale mit 500 Entr. schweren Glocke, Palast, Rathhaus, Münze, Theater — Universität, Artillerieschule, Stückgießerei. Römische Alterthümer, Eisen- und andere Fabriken. Jean Calas. Anfang des Südkanals in der Nähe. Schlacht 1814 zwischen den Britten und Franzosen. Mineralquellen in der Gegend.

36. Departement der Aude.

Carcassone (Carcaso) nahe am Südkanal an der Aude auf Felsen und im Thale 17,700 E. Altes Schloß, schöner Brunnen, Tuchfabriken, Handel mit Wein und Südfrüchten.

Narbonne (Narbo martius) am Robinenkanale, der die Stadt mit dem Hafen St. Charles verbindet 10,300 E. römische Triumphbogen als Stadtthore. Sammlung von Alterthümern. — **Castelnaudary** (Castellum arianorum), 10,000 E. In der Nähe das Becken von Ferreol zum Südkanale.

37. Departement der Arriege.

Foix, am Fuße der Pyrenäen in einem Thale der Arriege 4500 E. altes Felsenschloß, Eisen- und Kupferwerke, lebhafter Handel.

Hier liegt auch das Thal oder die Republik **Andorra** 9 □M. mit eigner Verfassung und 15000 E. welche zwischen Spanien und Frankreich neutral ist, und von lezterem beschützt wird.

38. Departement der Ostpyrenäen.

Perpignan (Perpiniacum), Grenzfestung mit einer schönen Brücke über den Tet, nahe am Mittelmeer 15,900 E. Kanonengießerei. Lebhafter Handel mit Wein, Oel, Obst ꝛc. In der Nähe das alte Fort **Salses** am See **Leucate** im Gebirge.

Rivesaltes (Ripae altae) 3000 E. Viel Muscat-Wein- und Olivenbau. — **Mont Louis** am Tet, und **Bellegarde** an der Pyrenäenstraße, 2 starke Festungen gegen Spanien.

39. Departement der Gironde.

Bourdeaux, **Bordeaux** (Burdegala) am l. U. der Garonne, 9 1/2 M. von ihrer Mündung entfernt, 1700′ l. und 48′ breite Brücke 93,000 E. Lebhafter Handel besonders mit Weinen der Umgegend. Schiffahrts- und Handelsschulen. Börse. Kathedrale. 2 Schauspielhäuser. Trefflicher Hafen. In der Nähe **Montesquieu's** Geburtsort

Digitized by Google

la Brede, und an der 18,000′ breiten Mündung der Gironde in's Meer der Leuchtthurm **Corduan**, 150′ h. auf einer Inſel.

Lisbourne (Liburnia) an der Dordogne 9000 E. Hafen und wichtiger Salzhandel. **Blaye** (Blavia) am r. U. der Gironde. 4000 E. Felſencitadelle und ſchöner Haf. Dabei das Fort **Medoc** mit Weinbau.

40. Departement der Haiden (Landes).

Mont de Marſan, am Einfluß des Midou in die Douze auf einer Anhöhe. 3000 E. Handel mit Wein und Getraide.

Dax (Aquae Augustae, Tarbellicae) am Adour. 4,900 E. mit Befeſtigungen. Altes Schloß. Warme Mineralquellen und Handel.

41. Departement der obern Pyrenäen.

Tarbes (Tarbae), am l. U. des Adour 8700 E. Schloß. Fabriken und Handel. In der Nähe ſtand einſt die alte Stadt **Begorre**.

Bagnéres de Bigorre (Vicus aquensis), am Adour und Eingang des reizenden Campanerthals, 5000 E. mit 32 Mineralquellen. Marmorſchleifereien. Hauptort der vielen in der Nähe liegenden Mineralbäder. Marmorbruch bei **Campan** und bei **Sarkankolin**.

42. Departement des Gers.

Auch (Augusta), auf einem Hügel unweit des Gers. 10,000 E. Schöne Kathedrale. Viele römiſche Alterthümer. Fabriken.

43. Departement des Lot und der Garonne.

Agen (Aginum), am r. U. der Garonne, 11,000 E. Alte Cathedrale, Fabriken beſonders von Segeltuch, Leinen- und Wollenzeugen, die gegen 5000 Menſchen beſchäftigen. Statue Heinrich IV. im alten Schloß der ehemaligen Könige von Navarra.

44. Departement der Dordogne.

Perigueux (Vesonna), mit ſchöner Brücke über die Ll mit Mauren umgeben 9000 E. Römiſche Ruinen, beſonders eines Amphitheaters und des noch 60′ hohen Thurms Viſone.

Bergerac an der Dordogne, 8000 E. Stückgießerei. Gewehr- und andere Fabriken. Kupferhämmer. Lebhafter Handel.

45. Departement des Lot.

Cahors (Cadurca), am r. U. des Lot auf einem ſteilen Felſen. 12,000 E. Kathedrale. Römiſche Ruinen. Handel mit trefflichem Wein (vin de Grave). **Fenelons** Geb. Ort im Dorfe la Mothe Fenelon.

46. Departement des Tarn und der Garonne.

Montauban (Mons albanus), am ſchiffbaren Tarn auf einer Anhöhe. 25,000 E. Dom. Reformirte theologiſche Fakultät. Bibliothek. Seiden- und Wollen-Manufakturen, ſowie ſtarker Handel, beſonders mit Wein, Getraide und Seidenwaaren.

47. Departement des Aveyron.

Rodez (Segodunum), auf einer Anhöhe am Aveyron, 8000 E. Prächtige Kathedrale mit 250′ hohem Thurm. Taubſtummenanſtalt, Bibliothek. Fabriken, Gerbereien und Handel.

Villefranche (Villa Franca), am Aveyron 10,000 E. mit Fabriken und Weinhandel. — **Milhaud** (Aemilianum), am Tarn 8000 E. mit Fabriken und beträchtlichem Wein- und Käſehandel.

Digitized by Google

48. Departement der Charente.

Angoulême (Inculisma), auf einem Felsenberge an der Charente, 15,000 E. Marineschule. Bibliothek. Stückgießerei, Pulverfabrik. Papiermühlen. Handel.

Cognac, an der Charente, in weinreicher Gegend, 3000 E. Geburtsort Königs Franz I. Starker Handel mit den nach dieser Stadt benannten Branntweinen.

49. Departement der Nieder-Charente.

La Rochelle (Portus Santonum, Rupella), wichtige Festung am Meere, 14000 E. Akademie, Zeughaus, Schiffswerfte, Zuckerraffinerien. Handel. Sicherer Hafen mit 2 Thürmen.

Rochefort (Rupes fortis), 13,000 E. befestigter Kriegshafen an der 1 Meile entfernten Charentemündung. Große Seemagazine. Schiffswerfte. Arsenal. Seeschule. Stückgießerei. Segel- und Taufabriken. Prächtiges Hospital. — **Saintes** (Santones), 10,000 Einw. Brücke des Kaisers Julian über die Charente, Römische Alterthümer.

An der Küste die Inseln: **Ré** $2^1/_2$ □Meil. gr. 17000 E. Wein, Hanf, Baisalz. — **Oleron**, 4 □Meil. gr. 15,000 E. gute Seeleute. Leuchtthurm **Chassiron** auf der Nordspitze.

50. Departement der Ober-Vienne.

Limoges (Lemovica), an der Vienne, 26,000 E. alte, schlecht gebaute Stadt mit Römischen Ruinen, und einigen schönen alten Kirchen. Bischöflicher Palast. Akademie. Fabriken und Handel.

51. Departement der Corrèze.

Tulle (Tutela), an der Corrèze, 8,400 E. mit bedeutenden Gewehr- und Papierfabriken. In der Umgegend viel Wein und Kastanien. **Marmontels** Geb.Ort zu Bort an der Dordogne.

52. Departement der niedern Pyrenäen.

Pau (Palum), am Gave de Pau, mit einer Brücke von 7 Bogen über denselben, in reizender Gegend mit herrlicher Aussicht auf die Pyrenäen. 12,000 E. Schloß, Geburtsort Heinrichs IV. von Frankreich und Carls XIV., jetzigen Königs von Schweden. Akademie. Fabriken. Handel. Wichtige Messe.

Bayonne (Lapurdum), unweit der Mündung des Adour, Grenzfestung gegen Spanien. 14,000 E. Seehafen. Wichtige Fischerei. Schiffbau und ansehnlicher Handel, auch mit Bayonner Schinken ꝛc. Erfindung der Bayonette 1679. — **Pontac**, 2,600 E. berühmter Wein.

53. Departement des Loiret.

Orleans (Aurelia), am r. U. der Loire, mit einer prächtigen steinernen Brücke von 16 Bogen, 41,000 E. Gothische Kathedrale und 51 andere Kirchen. Bibliothek. Fabriken. Handel. Sieg über Attila im Jahr 450. Statue König **Karls VII.** und der **Jeanette d'Arce** (Jungfrau von Orleans 1429). Der Geb.Ort des Admirals **Coligni** 1516 ist Chatillon sur Loing.

54. Departement der Eure und des Loir.

Chartres (Autrigum, Carnutum) auf beiden Seiten der Eure, 14,000 E. Ausgezeichnete gothische Kathedrale mit zwei 360′ hohen Thürmen. Großes Hospital. Seminarium. Fabriken. Uralter Versammlungsort der Druiden.

Digitized by Google

65. Departement des Loir und Cher.

Blois (Blesense Castrum), an der Loire. 15,000 E. Brücke mit 12 Bogen, 930′ lang. Altes Felsenschloß, in welchem der Herzog von Guise 1588 auf Befehl Heinrichs III. ermordet und Ludwig XII. 1462. geboren wurde. Römische Wasserleitung. In der Nähe große Flintensteinbrüche, Schloß **Chambord** und 4 Meil. großer Park.

56. Departement der Sarthe.

Le Mans (Vidunum) auf einem Hügel an der Sarthe, 19,000 E. Kathedrale mit hohem Thurm. Flaggentuch- und andere Fabriken. 2 Messen. In der Nähe Ruinen einer römischen Stadt.

57. Departement der Mayenne.

Laval (Vallis), an der Mayenne 16,000 E. 2 alte Schlösser. Trappisten-Kloster. Baumwollen- und Linnenwebereien und Handel mit feiner Leinwand. In der Nähe Marmorbrüche.

Mayenne (Meduanum), am Fl. gl. N. 9000 E. mit ansehnlichen Fabriken und Handel. Schloß auf einem Felsen.

58. Departement des Indre und der Loire.

Tours (Turris pinea), am Einfluß des Cher in die Loire, über die eine 1600′ lange Brücke führt. 22,000 E. Prächtige gothische Kathedrale, 1300′ lang. Schloß, Palast. Museum. Theater. Manufakturen, besonders in Seide und Tuch. Hier schlug 732 **Karl Martell** die Araber.

59. Departement des Indre.

Chateau-Roux (Castrum Radulphi), in einer schönen und fruchtbaren Gegend am Indre, über 11,000 E. Bergschloß. Eisenwerke. Bedeutende Tuch- und Messerfabriken.

60. Departement der Mayenne und Loire.

Angers (Andegavum) auf beiden Seiten der Mayenne, in welcher auf einem Felsen ein befestigtes Schloß liegt. 30,000 E. Schöner Dom mit 3 Thürmen. Kunst- und Handwerksschule. Cattun- und Segeltuch-Fabriken. Handel, besonders mit Schiefer aus der Gegend.

Saumur (Salmurus) an der Loire, worüber 2 schöne Brücken gehen. 10,000 E. Festes Schloß für Staatsgefangene. Leinwandweberei. In der Nähe viele druidische und römische Alterthümer, unter den lezteren 2 gut erhaltene Lager des Julius Cäsar.

61. Departement der Vienne.

Poitiers (Pictavium), auf einer mit Felsen umgebenen Anhöhe am Clain (Seitenfluß der Vienne), 21,600 E. Akademie, neues Schauspielhaus. Fabriken. Druidisches Alterthum (la pierre levée) und römische Ruinen. Schöne Anlagen.

62. Departement der Vendée.

Bourbon Vendée, am Yon mit 3000 E. Sie hieß früher Roche sur Yon, und später Ville Napoleon. Getraidehandel.

Sables d'Olonne (Aronae olononses), am Meere, 5000 E. Hafen, Sardellen- und Stockfischfang. Seesalz.

Inseln an der Küste: **Dieu** 1 □M. 2000 E. — **Noirmoutier**, 3 □M. 5700 E. südlich von der Loiremündung.

Digitized by Google

63. Departement der beiden Sèvres.

Niort an der Sevre Niortaise, 16000 E. altes festes Schloß, Hospital; Wollen- und Lederfabriken, ansehnlicher Handel. In der Nähe Silber- und Bleiminen. Schönes Bergschloß zu **Thuars**.

64. Departement des Cher.

Bourges (Biturix), in schöner Gegend an der Eure, 19,000 E. Altes Schloß, 80 Thürme um die Stadtmauer, Domkirche, schönes Stadthaus, Akademie, Seminar, mehrere Fabriken, Salzsiederei, Handel und 9 Messen. Mineralquelle.

65. Departement der Nievre.

Nevers (Nivernum), am Einfluß der Nievre in die Loire, und Brücke über diese von 22 Bogen, 16000 E. Domkirche, altes Schloß, Park, Glas-, Fayence-, Emaile- und andere Fabriken. In der Nähe die Kanonenkugelgießerei und Eisenfabriken zu **Guerigni**.

66. Departement der Ille und Vilaine.

Rennes (Urbs redonia) mit 3 steinernen Brücken über die Vilaine, in welche sich hier die Ille mündet, 30,000 E. mit 2 sehr schönen Plätzen. Peterskirche, Akademie, Gemählde-gallerie, Museum, Stückgießerei, Segeltuch- und andere Fabriken. Handel. Neuer Kanal nach St. Malo.

St. Malo (Maclovium) Festung am Aermelmeere auf der Felseninsel Aaron, daher Mangel an Quellwasser, über 10,000 E. Schloß, Seearsenal und Hospital, großer Hafen und Handel. Maupertuis Geb. Ort. Westlich die Bai von **Cancale**, wo täglich über 1 Mill. Austern gefischt werden, und das Felsenschloß **Mont St. Michael** (Mons Belinus) 600′ h. einst die heil. Wohnung der Druiden.

67. Departement der Nordküsten.

Brieux, an der Bai gl. N. und am nördlichen Fuße des Mont d'Arrée, 10,000 E. kleiner guter Hafen, Seehandel, Fischerei. Mineralq. zu **Dinan**, welches 7,700 E. und ein festes Schloß hat.

68. Departement von Finisterre.

Quimper (Cornu Galliae) nahe an einer Bai südöstlich vom Cap Finisterre 10,000 E. z. Th. mit Mauren und Thürmen umgeben, Fayence- und Steingutfabrik, Hafen und Handel.

Brest (Privates portus) fester trefflicher Kriegshafen und Rheede, Felsenschl. an der Bai gl. N. 26,000 E. Schiffbauschule, Seearsenale und Magazine, Schiffswerfte, Docken, Segeltuch- und a. Fabriken. — **Morlaix**, See- und Handelsstadt mit 10,000 E. Papiermühlen, Hafen. Merkwürdige Wasserleitungen. **Moreaus** Geburtsort.

Die Insel **Quessant** (Westsand) 4 M. im Umfange, 1600 E. war ehmals der Hauptsitz der Druiden. Leuchtthurm.

69. Departement Morbihan.

Vannes (Vindana) am Kanale zur Bai von Morbihan, 11,000 Einw. mit dem Schloß **Hermine**. Im Dom das Monument der 1795 gefallenen Emigranten auf der Halbins. Quiberon, Haf. u. starker Handel.

L'Orient, am Busen des Blavetflüßchens, 17,000 E. großer, sichrer Hafen. In der Nähe die Halbinsel **Quiberon** mit 1800 E. — Die Burg **Carnak** mit mehr als 4000 aufgerichteten, perpendikulären Felsblöcken, als uraltes Celtisches Monument.

Digitized by Google

Inseln: Belle Isle 3 □Meil. groß 5500 E. Strafgarnison zu **Le Palais** mit 2500 E. Hafen und Citadelle. Die kleinen Inseln **Huat** und **Hedie** mit 350 E. in der Nähe von Quiberon.

70. Departement der niedern Loire.

Nantes (Nannetum) am r. U. der Loire, steinerne Brücke und Citadelle. 73,000 E. Dom mit dem trefflichen Monumente des lezten Herzogs von Bretagne, altes Schloß, schöne Plätze. Gelehrte und Schiffahrtsschule, Bibliothek, Theater, Börse, Schiffbau, viele Fabr. wichtiger Handel. Hafen für kleinere Schiffe. Heinrich IV. gab hier 1598. das Edikt für Gewissensfreiheit; widerrufen 1685.

Paembeuf an der Mündung der Loire, 2000 E. Hafen für große Schiffe. — **Guerande** (Aula Quiriaci), zwischen der Loire und Vilaine 7000 E. Salzmoräste und Salzbereitung. — **Ancenis**, an der Loire, 5000 E. Eisengießerei.

71. Departement der niedern Seine.

Rouen (Rotomagus), am r. U. der Seine mit steinerner Brücke 90,000 E. Kathedrale mit 3 hohen Thürmen und 360 Entr. schweren Glocke; Kirche St. Ouen mit trefflich gemahlten Fenstern. Altes Schloß, großes Hospital. Börse, Sammlungen, Akademie, Schiffahrtsschule, große Baumwollen- und andere Fabriken und daher wichtige Industrie für die Umgegend, Hafen und starker Handel. Fontenelles und Peter Corneilles Geburtsort.

Havre de Grace (Portus Gratiae), an der Seinemündung, Fest. und wicht. Hafen mit großem Thurm, 25000 E. Arsenal, Schiffswerfte, mehrere Fabriken, bedeutender Seehandel. Wallfischfang bei Neu-Foundland. — **Dieppe** (Deppa), an der Bethunemündung, 12000 Einw. Altes Schloß am Hafen, Manufakturen und Handel, Heeringsfang; Seebäder; Ueberfahrt nach England.

72. Departement des Calvados.

Caen (Cadomum), mit einem Hafen an der Orne, 38,000 E. Schloß, schöne Peterskirche, gelehrte Schule. Akademie, viele Häuser aus Quadern, Königsplatz, wichtiger Handel, Messe.

Bayeux (Bajocae), nordwestlich von Caen, 10,000 E. Leinen- und Spitzenfabriken, wichtige Steinbrüche. — **Honfleur**, am l. U. der Seinemündung, 9000 E. Hafen und 2 Leuchtthürme in der Nähe. — **Falaise** (Falesia), Fabrikstadt auf einem Felsen mit 11,000 Einw. Geb.Ort Wilhelm des Eroberers 1027. Große Messe.

73. Departement des Canals oder Manche.

Saint Lo, am Vireflüßchen, westlich von Caen, 8500 E. wichtige Gerbereien, Handel, Lachsfang.

Cherbourg (Caesaris Burgus), östlich vom Cap de la Hague am Canal, Festung und großer Kriegshafen, 26' tief; 17,000 E. Forts auf Felsen, Schiffbau, Hospital, Damm 3/4 Stunden lang an der Rhede, wichtiger Handel. — **Coutances** (Constantia), an der Westküste 9000 E. Sehr schöner gothischer Dom, Wollen- und Spitzenfabriken, Handel.

74. Departement der Orne.

Alençon (Andegavum), an der Sarthe in weiter Ebene, 14,000 E. Schönes Schloß mit 150' hohem Thurme; Spitzen-Fabri-

Digitized by Google

ken, Glashütte. Steinbrüche mit unächten Diamanten (die sogenannten französischen Brillanten) und Schmelzöfen in der Nähe.

75. Departement der Eure.

Evreux (Eburo), westlich von der Eure am Flusse Iton, südl. von Rouen, 10,000 E. Gothische Cathedrale, Ackerbaugesellschaft, Wollenmanufakt. In der Nähe das prächtige alte Lustschloß **Navarra**. — Sieg Heinrichs IV. über den Herzog von Mayenne bei **Ivry** 1590.

76. Departement des Norden.

Lille oder **Ryssel** (Insula), wichtige Festung an der Deule und Lys 70,000 E. 50 Kirchen, worunter sich die Peters- und Stephanskirchen auszeichnen. Rathhaus, Arsenal, Hospital, Theater; das Pariser Thor; Tuch-, Spitzen- und andere Fabriken; wichtiger Handel, 200 Windmühlen. Quadersteinbrüche mit vielen Höhlen und 500′ tiefe Kohlengruben in der Nähe.

Douay (Duacum), Festung auf beiden Seiten der Scarpe, 18000 E. Stückgießerei, Artillerieschule, Blech- und andere Fabriken. — **Valenciennes** (Valentinianae), starke Festung auf beiden Seiten der Schelde, 19,900 E. Batist-, Spitzen- und andere Fabriken. — **Cambray** oder **Camerik** (Cameracum), Festung mit 17,000 E. an der Schelde und dem Canal von St. Quentin. — **Dünkirchen** oder holländisch **Duynkerken** (Dunquerca), mitten in den Dünen 25,000 E. Festung, Seeschule, Marinegebäude und Hafen. Große Fischerei. — Noch viele kleinere Festungen liegen in diesem Departement, z. B. **Gravelines**, mit einem Leuchtthurm am Meere, **Maubege** an der Sambre, **Le Quesnoi**, **Landreci** an der Sambre, **Condé** und **Bouchain** an der Schelde ꝛc.

77. Departement des Doubs.

Besançon (Vesontio), zu Cäsars Zeit erbaut, Festung am Doubs, 30,000 E. Alter Dom, Academie, Artillerie- und Uhrmacherschule, letztere für 200 Zöglinge. Viele Uhren-, Eisen-, Stahl- und Kattunfabriken. Römisches Felsenthor und andere Ruinen. Kanal von hier zum Rhein bis Straßburg. Sieg Cäsars über Arioviſt im Jahr 57 vor Christus. Weinbau und Handel damit.

Mümpelgard, **Montbeillard** (Mons Pelicardi), am Alaine in weinreicher Ebene 4000 E. Schönes Schloß, Uhren- u. a. Fabriken. — **Joux**, Fort an der von Cäsar angelegten Felsenstraße in die Schweiz. — **Pontarlier**, am Doubs, 4000 E. Eisengruben und Gewehrfabrik.

78. Departement des Jura.

Long le Saulnier, an der Vaille am Fuße der Gebirge, 8000 E. Silber-, Kupfer-, Eisen- und Salzbergwerke, auch Marmor-Alabastergruben und das Schloß zu Coligny in der Nähe.

Dole (Dolum) am Doubs im schönen Thale, 10,000 E. Palast, Frauenkirche mit hohem Thurm, römische Alterthümer, Kanal zur Saone.

79. Departement der obern Saone.

Vesoul (Vesolum) am Durgeon, östlich von der Saone, zwischen Rebenhügeln; 5400 E. In der Gegend viel Weinbau. In der Nähe eine merkwürdige 50′ hohe Felsen- und Eisgrotte, und die warmen Bäder, und prächtige Ruinen römischer Bäder zu **Luxewille**.

Digitized by Google

Gray an der Saone, 7000 E. In der Nähe 20 Eisenhämmer und Steinkohlengruben.

80. Departement der Meurthe.

Nancy, Nanzig (Nancejum), nahe an der Mündung der Meurthe 29,000 E. Dom, Palast, Rathhaus, sehr schöne Gebäude und Plätze, Akademie, Manufakturen. Doppelsäule auf dem Allianzplatz. Monumente des lotharingischen Herzogs, Carl des Kühnen von Burgund vom J. 1477 und König Stanislaus von Polen in der Rotunde, welcher hier 1766 starb. Marmorbruch in der Nähe.

Lüneville (Lunaris villa) an der Meurthe 12,000 E. Schönes Schloß, jetzt Caserne. Fabr. Friedensschluß 1801. — **Pont a Mousson** (Mosomagus) an der Mosel 7000 E. Reste einer römischen Wasserleitung. — **Toul** (Tullium Leucorum) am l. U. der Mosel 7500 E. Dom mit 4 Thürmen, steinerne Brücke, Fabriken, und viel Weinbau.

81. Departement des Wasgaus. (Vosges.)

Epinal, an beiden Seiten der Mosel 8000 E. schöne Kaserne, viele Papiermühl. Fabrik. und Handel. Von hier bis gegen Bonu zieht sich das **Moselgebirge**. Die berühmten warmen Bäder zu **Plombieres**.

82. Departement der Mosel.

Metz (Metae Divodurum), wichtige Fest. an der Mosel 42,000 E. Sehr alter Dom, Akademie, Ingenieurschule. Gewehr- u. a. Fabriken. Prächtiges Zeughaus, Militärhospital, Theater, Handel. Ruinen des Palastes der Merowinger und einer römischen Wasserleitung auf beiden Ufern der Mosel, Teufelsbrücke genannt.

Thionville, **Diedenhofen**, (Theodonis villa) an der Mosel 6000 E. Festung und schöne Brücke. — **Saargemünd** an der Saar 4000 E. Porcellanfabrik. — **Longwy**, Festung mit 3000 Einw.

83. Departement der Maas. (Meuse.)

Bar le duc französisch Bar sur Ornain (Barioducum), am Ornain 12,500 E. Hübsches Schloß. Cattunfabriken. Handel mit Wein (Vin de Bar) und hier gefertigten Confituren.

Verdün (Verodunum), Festung auf beiden Seiten der Maas 10,000 E. Dom. Leder- und Liqueurfabriken. — **Montmedy**, Festung mit 2000 E. — **Vaucouleurs** (Lorium) 5000 E. Fayencefabr. In der Nähe das Dorf **Dom Remy**, Geburtsort der Jungfrau von Orleans, Retterin ihres Vaterlandes 1428 mit ihrem Denkmal.

84. Departement des Niederrheins.

Strasburg (Argentoratum), wichtige Grenzfestung am Einfluß der Ill in den Rhein und Anfang des Canals zum Doubs 50,000 E. Großes gothisches Münster auf der Stelle, wo ehemals ein Tempel des Apollo stand, mit einem herrlichen über 500' hohen Thurm, durch **Erwin von Steinbach** aus dem Badischen 1277 vollendet, reichen Glasmalereien und einer 204 Centner schweren Glocke. In der Thomaskirche berühmtes Grabmal des Marschalls Moriz von Sachsen. Universität. Seminarien, und Bibliotheken. Palast, Theater, Zeughäuser, große Stückgießerei. Münze. Ansehnliche Fabriken, Handel und Rheinschiffahrt. Erster Telegraph auf der Linie nach Paris.

Digitized by Google

Hagenau an der Motter, befestigt, 9500 Einw. Tabacks- und Fayencefabriken. Krapp- und Hopfenbau. — **Schlettstadt**, Festung an der Ill, 9600 E. Starker Weinhandel. — **Saverne** oder Zabern (Tabernae alsaticae), 48000 E. Bergschloß, jezt Kaserne und schönes Palais. — **Lützelstein**, bei den Vogesen, 1000 E. festes Bergschloß. — **Weißenburg**, **Kronweißenburg** (Alba Sebusiana) an der Lauter, 6000 E. Alte Weißenburger Befestigungslinien von den Vogesen bis zum Rhein, von den Oestreichern 1793. genommen.

85. Departement des Oberrheins.

Colmar (Columbaria), nahe bei der Ill 15,500 E. Palast. Tuch- Cattun- und Porcelan-Fabriken. Handel mit Wein und Taback. **Pfeffels** Geburtsort (1736).

Béfort oder **Belfort**, Festung von Bergen umgeben. 5000 E. Schloß auf einem hohen Felsenberge. — **Mühlhausen** an der Ill 13,000 E. Wichtige Fabrikstadt, besonders durch seine Tuch-, Cattun- und Linnenfabriken, welche gegen 60,000 Menschen aus der Umgegend beschäftigen. — **Neubreisach**, Festung nahe am Rhein 2000 Einw.

86. Departement Corsika.

Diese **Insel** enthält 160 □Meilen mit 185,000 Einwohnern, welche muthig und talentvoll, aber im Innern äußerst roh sind, unter denen Mord, Raub und Widersetzlichkeit herrscht. Sie sprechen einen besondern Dialekt des Italienischen, und haben wenig Industrie.

Ajaccio oder **Ajazzo** sp. Adjadscho (Adjacium Urnicum) Hptst. an der Westküste und am Meerbusen, 7,600 E. Guter Hafen und Molo. 2 Paläste. Handel mit Korallen, Holz und Wein. Geb. Ort **Napoleon Bonapartes**, 1769, †1821. auf der Insel St. Helena.

Bastia an der Nordküste und einem Bergabhange 10,000 E. Hohes festes Schloß. Hafen. Viele Schwertfeger und Gerber. — **Corte** (Curia) in der Mitte der Insel von hohen Felsen umgeben. 2,800 E. Festes altes Schloß. Universität. — **San Bonifacio**, Festung an der Meerenge gl. N. mit sicherem Hafen 2,700 E. Korallenfischerei. — **Calvi**, Citadelle und Hafen. — **San Fiorenzo**, am Meerb. gl. N. Hafen. — **Porto Vecchio**, mit dem besten Hafen der Insel.

Auswärtige Besitzungen über 5000 □M. mit 2,170,000 E.

1. **In Asien**: die Städte **Pondichery**, **Mahé**, **Carrikal** und einige Handelsniederlassungen in Indien.

2. **In Afrika**: das Gebiet und Insel **Senegal**, die Insel **Bourbon**, **Algier**, bis jezt nur z. Th. unterworfen.

3. **In Amerika**: Fischerinseln bei Neufoundland, Theil an Guiana mit der Insel Cayenne. Von den Antillen: die Inseln **Martinique**, **Quadeloupe**, **Desiderade**, **Maria-Galante** und **Saintes**.

Digitized by Google

Italien.

a. Historische Uebersicht.

Viele kleinere Völkerschaften (Ausonier, Oenotrer, Umbrer, Ligurer, Samniter, Latiner, Etrusker), denen sich im südlichen Theile griechische Colonisten beigesellet hatten, waren die früheren Bewohner Italiens, und das Land, in viele kleine Reiche getheilt, wurde erst seit der Erbauung der Stadt Rom 753 v. Chr. durch die Tapferkeit und Thatkraft ihrer Bewohner allmählig gewonnen und zu einem Ganzen unter römischer Herrschaft nach und nach vereinigt.

Aber damit begnügte sich das kriegerische Römervolk nicht, sondern erlangte in herrlichen Kämpfen und Siegen die Herrschaft über viele Gegenden dreier Welttheile, deren Mittelpunkt Italien mit seiner weltgebietenden Hauptstadt Rom war, bis die Größe des Staates, der verderbte Zustand seiner Fürsten und Völker und besonders der Sturz der alten Staatsreligion durch den Sieg, welchen das Christenthum zuerst im römischen Reiche gewann, den Verfall dieses mächtigsten Reiches des Alterthums herbeiführte. Mit Romulus und der nach ihm benannten und von ihm erbauten Hauptstadt hatte die römische Herrschaft begonnen, unter Augustus seit 31 v. Chr. G. war sie zur Universalmonarchie erhoben worden und Romulus Augustulus war ihr lezter Kaiser, an dessen Stelle der Hauptmann seiner Leibwache, Odoacer 476 als König von Italien trat. Bald darauf (493) wurde das Land eine Beute der Ostgothen und der Sitz ihres Reiches, diesen aber im Kampfe von den oströmischen Herrschern wieder entrissen, von den Longobarden erobert, bis es 774 mit der fränkischen Monarchie vereinigt ward.

Nach Karls des Großen Tod wurde Italien der Zankapfel unter seinen Nachfolgern und bis ins zehnte Jahrhundert ein Kampfplatz Vieler, die seine Herrschaft erringen wollten. Aber Otto der Gr. von Deutschland beendete dadurch diese Kämpfe, daß er sich 961 in Mailand zum König von Italien krönen ließ und die Herrschaft darüber mit Deutschlands Kaiserkrone vereinigte.

Hierauf begann ein langer Kampf um die Erhaltung dieses von den deutschen Kaisern errungenen Königreiches, in welchem der Grund zur späteren Theilung Italiens in verschiedene kleine Staaten gelegt wurde. Im Norden erhoben sich in dieser Zeit einzelne durch Handel und Reichthum blühende Städte zu Republiken. In der Mitte Italiens suchten die Päbste auf alle Weise sich der deutschen Oberherrschaft zu entziehen und in dem Gebiet des Kirchenstaates unbeschränkt zu herrschen und im Süden der Halbinsel entstand seit dem 12ten Jahrhundert das Königreich Neapel. Der Kampf mit den deutschen Kaisern richtete viele kleine Herrschaften auf. Savoyen, Mailand, Parma und Piacenza, Modena traten als eigene Herzogthümer hervor, und Florenz ward eine durch Reichthum, Kunst und Wissenschaft, sowie durch seine politische Stellung bedeutende Republik.

Digitized by Google

Aber schreckliche Kriege, welche durch die Eroberungslust Frankreichs und Spaniens, sowie durch Kämpfe mit Oestreich über Italien kamen, machten dem in politischer, wie in artistischer und wissenschaftlicher Hinsicht regen Leben des Mittelalters daselbst ein Ende und stürzten es in eine Schlaffheit, welche es der französischen Revolution erleichterte, ihre siegreichen Waffen zuerst in dieses Land classischer Erinnerung zu tragen und den Zustand desselben nach Willkühr umzugestalten. So wurden seit 1797 aus Mailand, Mantua, einem Theil von Parma und Modena, sowie in Venedig, Genua, Rom und Neapel Republiken geschaffen, welche 1805 Napoleon als ein Königreich Italien mit der französischen Kaiserkrone vereinigte, seinen Stiefsohn Eugen Beauharnois zum Vicekönig ernannte, und andere Theile des Landes andern Herrschern gab, oder sie ebenfalls mit Frankreich verband, bis durch den Fall des französischen Helden und durch die Wiener Congreßacte der jetzige politische Zustand Italiens hervorgerufen und befestigt wurde.

Hiedurch wurde mit Bezug auf den früheren Zustand Italien in folgende Staaten getheilt.

1. Das Königreich Sardinien, nach der Insel dieses Namens so genannt und aus dem seit dem 11ten Jahrhundert selbstständigen Lande der Herzoge von Savoyen bestehend, welches durch die französischen Revolutionskriege seinen alten Fürsten entrissen, aber durch den Wiener Congreß besonders mit Genua vergrößert zurückgegeben wurde. Seit 1831 regiert daselbst der König Karl Emanuel.

2. Das Lombardisch-venetianische Königreich, nach dem ersten Pariser Frieden (1814), von Oestreich aus den früheren Herzogthümern Mailand und Mantua, sowie aus dem größten Theile der ehmaligen Republik Venedig gebildet.

3. Das Herzogthum Parma, aus dem Gebiete der im Mittelalter entstandenen Republiken Parma und Piacenza mit der Stadt Guastalla gebildet, welche vom Pabst Paul III. 1543 zu Herzogthümern erhoben, und seinem Sohne Farnese, als Lehen übergeben worden waren, bis sie 1731 durch Aussterben seines Stammes an den spanischen Prinzen Don Carlos, später aber 1802 an Frankreich kamen und seit dem Jahre 1815 der ehemaligen Kaiserin Maria Louise, Erzherzogin von Oestreich, als souveraines Eigenthum überlassen wurden.

4. Das Herzogthum Modena umfaßt das dem alten und berühmten Hause Este schon früher zugehörige und durch Kaiser Friedrich III. (1452) zum Herzogthum erhobene Gebiet, welches durch Belehnung mit angrenzenden kleineren Landestheilen noch vergrößert wurde und mit dem Herzogthum Massa und Carrara durch Vermählung an den Erzherzog Ferdinand von Oestreich, den Bruder Josephs II. kam, dessen Enkel Franz IV. seit 1814 auch wieder zu dem Besitze der großväterlichen Staaten gelangte.

5. Das Herzogthum Lucca kam nach der Auflösung des Longobardenreiches unter fränkische und seit 962 durch Otto I. unter

Digitized by Google

1. Das Königreich Sardinien.

Es umfaßt den westl. Theil von Oberitalien und die Insel Sardinien. **Grenzen:** im N. Helvetien, im O. Lucca, Parma, und Lombard. Ven. Königr., im S. Frankreich und im O. das mittelländ. Meer. — **Flächeninhalt:** mit der Insel Sardinien 1360 □M. **Einwohnerzahl:** 4,450,000. — **Religion:** In den Alpenthälern leben 20,000 Waldenser, im Lande zerstreut 3,300 Juden, die übrigen Einw. sind katholisch mit 5 Erz- und 34 Bischöfen. **Univers.** Turin, Genua, Sassari, Cagliari. 1 Ritterakademie, 40 Gymnasien, Akademie der Wissenschaften und andre Lehranstalten. — **Fabr.** Seide, Sammt, Papier, Porcelan, Fayence ꝛc. Bergbau. — **Handel:** Genua unterhält wicht. Comissions- und Zwischenhandel. — **Münzen** in Gold: Zechine (5 fl. 33 kr.), in Silber: Scudi (3 fl. 16 kr.), Lire (32 kr.).

Verfassung: der König regiert unumschränkt monarchisch und erblich. Nur in Sardinien sind Reichsstände. Der Thronerbe heißt: **Prinz von Piemont** oder **Herzog von Savoyen.** Der **Adel** ist zahlreich und muß Steuern entrichten. **Ritterorden:** della Annunciata, Mauritius oder Lazarus. 1 militairischer- und 1 Civilverdienstorden.

Staatseinkünfte: 25 Millionen Gulden. — **Landmacht:** 36,000 M. 3000 Gensd'armen. **Feste Hauptplätze:** Alessandria, Mondovi, Genua, Tortona, Pignerol, Spezia, Cagliari. — **Seemacht:** 20 Kriegsschiffe, worunter 6 Fregatten ꝛc.

Eintheilung in 5 Haupttheile: 1. Das Fürstenthum **Piemont.** 2. Das Herzogthum **Savoyen.** 3. Die Grafschaft **Nizza.** 4. Das Herzogth. **Genua.** 5. Die Insel und Königr. **Sardinien.**

a. Das Fürstenthum Piemont.

Turin, italien. Torino (Augusta Taurinorum) offene Hauptstadt und Residenz des Königreichs, mit einer Citadelle am l. U. des Po und östlich vom Mont-Cenis, 121,000 E. breite Straßen, große Plätze, Häuser mit Arkaden. Große Cathedrale, Lorenzkirche von Marmor; Schloß, Paläste, prächtiges Theater, Zeughaus, Stückgießerei. Universität, Bibliothek und Sternwarte. Militär- und Akademie der Wissenschaften. Aegyptisches Museum mit Handschriften und der Isistafel von Erz, Sammlungen. Gewehr- und viele andere Fabriken, wichtiger Seidenhandel. In der Nähe viele Landhäuser und mehrere Lustschlösser z. B. **Veneria, Stupinigi** ꝛc. und auf der Spitze eines Hügels die prächtige Kirche **Superga** mit der Königl. Gruft. Die 3 Thäler von **Lanzo** mit 22,000 E. liegen nordwestlich von Turin im Gebirge.

Alessandria (Caesarea), Festung und Citadelle am l. U. des Tanaro, 33,000 E. Dom, schöner Palast, 2 Messen und Handel. In der Nähe **Marengo,** Schlacht 1800. — **Tortona,** östlich von Alessandria, Festung mit 9000 E. Schloß auf einer Anhöhe, Thürme um die Stadt. — **Pignerol** (Pinarolium), am Clusonfluß, 11,000 E. Im Westen liegen 4 Thäler der **Waldenser,** Anhänger des Peter Waldus seit dem 9. Jahrhundert. **Carmagnola,** westlich vom Po

Digitized by Google

mit einer Citadelle, 12,000 Einw. Seidenhandel. Uralte Stadt aus den Trümmern der Forum Cereale erbaut. — **Fenestrelles**, nahe bei Pignerol, festes Felsenschloß. — **Asti** (Augusta Vagiennorum), am Tanaro, 12,000 E. Schloß, Paläste und Handel. — **Fossano** (Fons sanus), an der Stura und einem Kanale zum Po, 14,000 E. Seidenfabriken. — **Savigliano**, schöne Stadt an der Maira, 19,000 E. Tuchfabriken und Handel. — **Coni** (Cuneum), an der Stura und am Fuße der Alpen, 17,000 E. Bergschloßruine. Handel. — **Casale** (Casal Maggiore), am Po, 16,000 E. sonst Hptst. des Herzogthums Montferrat, geschleifte Festung. Im nahen Flecken Cuccaro soll Columbus geboren sein. — **Mondovi** (Mons regalis), am Ellero, 17,000 E. festes Schloß, Seiden-, Tuch- und andere Fabriken. Viel Weinbau. Schlacht 1796.

Nördlich vom Po liegen: **Vercelli** (Vercellae), an der Sesia, 16,000 E. Dom mit einem Mosaikboden, berühmtes Mailänder Thor, Palast, wichtiger Reisbau. — **Novara**, nordöstlich von Vercelli, bevestiget, 8000 E. festes Schloß, 2 Messen, Handel mit Seide und Reis. — **Ivrea** (Eperoda), Festung an der Doria, 6700 E. Schloß. Käsefabrikation. — **Aosta** (Augusta Praetoria), am Doria, 6000 E. Reste eines römischen Theaters, Transitohandel. — **Domo d'Ossola**, im Thale gl. N. am Tosa und der Alpenstraße über den Simplon.

b. Das Herzogthum Savoyen.

Chambery (Chamarium), am kleinen Flusse Laisse, an den Alpen, 12,000 E. Schloß, schöner Platz, Bibliothek, große Caserne, Bäder, schöne Anlagen. Weinbau und Maulbeerbäume.

Aix (Aquae Allobrogum), am kleinen See **Bourget**, 2000 E. berühmte Schwefelbäder. Römische Ruinen. Intermittirende Quelle. — **Conflans** (Confluentia), am Zusammenfluß der Arly mit der Isere 2000 E. Silberschmelze und Gebirgspaß. — **Chamouni**, romantisches Thal am Fuße des Montblanc. — **Annecy** (Anetium), am $2^1/_2$ Meilen langen und $^1/_2$ Meile breiten See Annecy, 6000 E. Cattundruckerei, Baumwollenfabrik, wichtige Glashütte, Handel. — **Lans le Bourg**, Flecken am Mont Cenis, über 4100′ hoch liegend, mit 900 E., welche die Reisenden führen.

c. Die Grafschaft Nizza.

Nizza (Nicea), am Mittelmeer in herrlicher Gegend voll Palmen, Cypressen, Cactus, Oliven, Südfrüchte, 26,000 E. Hafen, Handel mit Seide und Parfümerieen, Seebäder, Reste eines röm. Theaters.

Villa franca an einer Bai, nahe bei Nizza, 3000 E. fester Hafen, Schiffswerfte, Bagno für Galeerensklaven, Leuchtthurm, Thunfischfang. — **Monaco**, auf einem Felsenberge, Hauptort des gleichnamigen kleinen Fürstenthums, unter sardinischem Schutze. 2100 E. Hafen und Fort. — **Oneglia**, Hafenstadt am Meere mit 4000 E. Handel mit Olivenöl.

d. Das Herzogthum Genua.

Genua (Janua), italienisch la Superba, starke Festung, amphitheatralisch am Abhange der Apenninen und am Meerbusen gl. N., 80,000 E. Domkirche aus Marmor und viele andere mit Gemählden, Statüen und Monumenten. Prächtige Paläste, platte Dächer, Pflaster

Digitized by Google

aus Quadern, Teraſſengärten. Zeughaus, Börſe, Stückgießerei, Schiffswerfte ꝛc. Univerſität, Marineſchule, Akademie, Theater, Bank ꝛc. Brücke Carignano von einer Anhöhe zur andern, 160 Schritte lang und ſehr hoch. Viele Sammt-, Seiden- u. a. Fabriken. Sehr großer feſter Hafen mit 2 Molos und 2 Thürmen, wovon einer 374′ hoch als Leuchtthurm dient. Handel. Seebad.

Savona (Sabatia), weſtlich von Genua, ſchlechter Hafen und Felſencitadelle, 12,000 E. Fabriken. — **Porto Mauritio**, 10,000 E. Hafen, Seehandel. — **Spezia**, **Spezza** (ſpr. Speſſa), ſüdöſtlich 8000 E. befeſtigter Kriegshafen. Süße Waſſerquelle im Golfe gl. N. — **Novi**, nördlich vom Gebirgspaß **Bochetta**, 10,000 E. feſtes Schloß, Kanal, wichtiger Handel.

e. Die Inſel und das Königreich Sardinien.

Die **Inſel** enthält 391 □Meil. mit 490,000 E. katholiſcher Religion, welche 3 Erz- und 8 Biſchöfe haben und von einem Vicekönig regiert werden. Die regulairen Truppen 3000 M. und die Miliz 18,000 M. Auf der Inſel ſind viele Monumente der alten Völker. An den Küſten ſind 67 alte befeſtigte Wartthürme, und viele kleine **Inſeln**, wovon **St. Pietro** 6 M. im Umfange 800 E., **St. Antioco** aber $2^1/_2$ □M. und über 2000 E. hat. Die meiſten ſind unbewohnt.

Cagliari, ſpr. Caljari (Calaris), Hptſt. und Reſidenz des Vicekönigs, am Meerbuſen gl. N., 27,000 E. feſtes Schloß, Kathedrale, Univerſität, Quarantainehaus, Schiffswerfte, großer Hafen, Rheede und Handel. In der Nähe Salinen.

Oriſtagni, **Oriſtanno** (Arborea), an der Bai gl. N. 6000 E. Hafen, Seidenbau. — **Melis**, Salzwerke und Orangenwälder. — **Villa d'Igleſias**, 10,000 E. Kaſtell, Käſehandel. — **Saſſari** (Turris Libysonis), im Norden der Inſel am Bache Torres, 20,000 E. feſtes Schloß, Dom, Univerſität, Hafen. Viel Wein und Olivenpflanzungen. Bei den Häfen **Boſa** 5000 E. und **Algheri** 7000 E. auf der Weſtküſte wird Korallenfiſcherei betrieben.

2. Das Herzogthum Parma.

Grenzen: Im W. Piemont, im S. Toscana, im O. Lucca und im N. der Po und das Lombard. venetian. Königreich. **Flächeninhalt:** 104 □Meil. **Einwohnerzahl:** 437,000 kathol. Chriſten. Die **Verfaſſung** iſt monarchiſch und unumſchränkt. Regierungsnachfolger der gegenwärtigen Herzogin Marie Louiſe iſt der Herzog von Lucca. Conſtantins **Ritterorden.** **Einkünfte:** 1,600,000 Gulden. **Militär:** 1300 M.

Eintheilung in 3 Herzogthümer **Parma**, **Piacenza** und **Guaſtalla.**

Parma, am Fluße gl. N. mit 3 Brücken, Hptſtadt und Reſidenz, 31,000 E. Prächtiges Schloß mit der koſtbaren Gemähldegallerie, Dom mit Gemählden von Correggio, Univerſität, Bibliothek, Operuhaus für 14,000 Zuſchauer, Bodonis Buchdruckerei in 200 Sprachen. Handel mit Seide und Parmeſankäſe. Luſtſchlöſſer: **Giordino**, prächtige 3000′ lange Brücke über den Taro, von 20 Bogen und **Colorno** mit Gärten.

Digitized by Google

Piacenza (Placentia), am Einfluß der Trebbia in den Po, 28,000 E. Schloß, Marktplaz mit 2 Statuen, Theater, Seidenfabrik. Citadelle. — **Guastalla**, am r. U. des Po, 6000 E. Schloß; viele Kanäle in der sumpfigen Gegend.

3. Das Herzogthum Modena.

Grenzen: Im N. Lombard. venetian. Königr., im O. Kirchenstaat, im S. Toscana, im W. Parma. **Flächeninhalt**: 98 □M. **Einwohner**: 380,000 katholische Christen. Der Herzog herrscht unumschränkt und erblich. **Staatseinkünfte**: 1½ Mill. Gulden. **Militär**: 1400 M.

Eintheilung: in die Herzogthümer **Modena, Reggio, Massa, Carrara**, und das Thal **Garfagnana**.

Modena (Mutina), Hptst. und Residenz an einem Kanale zwischen dem Panaro und Secchio, 27,000 E. Dom mit sehr hohem Thurme, prächtiges Schloß mit Gemählden ꝛc., Theater, Häuser mit Arkaden, Universität, Akademieen, Lustschloß **Sassuolo**.

Reggio (Forum Lepidi), 18,000 E. am Tessone, festes Schloß, Arioſts Geburtsort. — In der Nähe das Schloß **Canossa** in Ruinen, berühmt durch Kaiser Heinrichs IV. Buße 1077. — **Correggio**, 8000 E. des berühmten Malers Anton Allegris (Corregio) Geb. Ort. — **Massa** (Herculis Fanum), Kastell, 10,000 E. — **Carrara**, 8000 E. berühmt wegen seines Marmors, Bildhauerakademie. — Das Thal **Garfagnana** am Serchio, auf der Südseite des Apennins, mit vielen Kastanien, Hauptnahrung der Einwohner.

4. Das Herzogthum Lucca.

Es liegt am mittelländischen Meere im SW. von Modena, und hat 20 □M. mit 145,000 katholischen Einwohnern. Das Land ist trefflich angebaut und hat Marmor. Die Regierung ist constitutionell-monarchisch. Einkünfte: 900,000 Gulden. Militär: 800 M. 1 Goelette und einige Canonierschaluppen.

Lucca (Luca), am Flusse Serchio, Hptst. und Residenz, 20,000 E. Schloß, Kathedrale von Marmor, Zeughaus, Universität, Seidenfabrik. In der Nähe berühmte Bäder zu **Bagno alla Villa** und große Wasserleitung von Verno.

5. Das Großherzogthum Toscana.

Das Großherzogthum **Toscana** (Tuscia, Hetruria) enthält die Flußgebiete des Arno und Ombrone, die Insel Elba, und mehrere kleine Inseln, und es liegen darin die Maremna (Sümpfe) bei Siena und vulkanische Berge. **Grenzen**: Modena, Parma, Lucca, mittelländisches Meer und Kirchenstaat. **Flächeninhalt**: 395 □M. **Einwohnerzahl**: 1,320,000 katholische Christen mit 3 Erz- und 16 Bischöfen. Auch Griechen, Juden und Türken finden sich hier. — **Univers.**: Florenz, Pisa und Siena. Akademieen, 16 Gymn. und 16 Seminar. Bibl. Museum ꝛc. — **Fabriken**: nicht mehr so blühend wie ehemals, Seide, Papier, Strohhüte,

Digitized by Google

Mosaik, Majolika, Alabasterarbeiten ꝛc. — **Der Handel** ist durch Livorno sehr ausgebreitet, viele Commissionsartikel. **Münzen** in Gold: Zechinen (5 fl. 33 kr.), in Silber: Soldi corrente (2 fl. 42 1/2 kr.), Soldo corrente (8 1/8 kr.).

Verfassung: monarchisch-unumschränkt, und erbliche Regierung. Der Großherzog hat das Prädicat: Kaiserliche Hoheit. **Ritterorden**: des heiligen Stephan; heiligen Josephs und des weißen Kreuzes. **Staatseinkünfte**; 7,800,000 Gulden. **Militär**: 5500 M. 2—3 Fregatten und Tartanen zum Schutze der Küsten. **Feste Plätze**. Piombino, Volterra, Porto Ferrajo, Orbitello ꝛc.

Eintheilung in 3 Gebiete auf dem festen Lande, nämlich: **Florenz, Pisa, Siena**, und die Insel **Elba**.

a. Das Gebiet von Florenz.

Florenz (Fluentia), italienisch Firenze, Hptst. und Residenz, mit 4 Brücken über den Arno, zwischen Weinhügeln, Oliven und Landhäusern, 93,000 E. Der Palast Pitti mit 900 Zimmern, das alte Schloß, Gallerie, ausgezeichnete Sammlungen, Bibliothek, Alterthümer. Universität. Prächtiger gothischer Dom, aus Marmor mit 300′ hohem Thurm, vielen Statüen; Battisterio (Taufgebäude) einst Tempel des Mars, über 100 andere Kirchen, mit den trefflichen Monumenten der Mediceer, Michael Angelos, Dantes, Machiavells, Galiläis ꝛc. Schöne Plätze mit Obelisken, Säulengängen, Statüen, Springbrunnen. Das Campanile, ein 252′ hoher Thurm. Börse, 6 Theater, der Corso; viele Fabriken in Seide, Florentiner Lack, Mosaik, Alabaster ꝛc. In der Umgegend mehrere Lustschlösser mit schönen Gärten, Kunstwerken ꝛc. **Poggio Imperiale** und in **Pratolino** die liegende, 100′ lange, uralte Statue des Gotzen Apennin.

Prato, am Bisenzio, 10,000 E. schöne Kathedrale von Marmor, Kastell. — **Pistoja** (Pistoria), Citadelle, 10,000 E. Paläste, Akademie, Gewehrfabrik. — **Arezzo**, spr. Aresso, (Aretium) 8000 E. Petrarcas Geburtsort, röm. Alterthümer. — **St. Giovanni**, kühne röm. Brücke über den Waldstrom Cestio. — Abtei **Vallombrosa** im Thale gl. N. nahe an der Quelle des Arno. Erfindungsort der **Scagliola** (Majolica, Terra invetriata).

b. Das Gebiet von Pisa.

Pisa (Pisae), am Arno, Festung, 20,000 E. (im 13ten Jahrhundert 150,000) Paläste, prächtige Domkirche mit 70 Marmorsäulen, Statüen ꝛc. Der schiefe Thurm 188′ hoch, Battisterio von weißem Marmor. Campo Santo (Gottesaker), mit Erde aus Palästina, mit 600 Sarkophagen von Marmor in einem Kreuzgange. Universität. Fabriken. In der Nähe die berühmten heissen Bäder und eine Karthause. **Livorno** (Liburnum), Festung und Freihafen mit 600′ langem Molo am Meere, 50,000 E. Griechen, Armenier, Türken und 16,000 Juden. Unter den Kirchen eine griechische und eine Moschee. Paläste, Quarantainehaus, Fabriken, wichtiger Seehandel und Leuchtthurm. — **Volterra** (Volaterrae), 5000 E. Citadelle, Salzquellen. — **Piombino** (Plumbinum), am Kanale gl. Namens, Residenz des kleinen Fürstenthums **Piombino**, welches unter dem Schutze von Toscana steht, 4000 E. Festung und Hafen.

Digitized by Google

c. Das Gebiet von Siena.

Siena (Colonia Senensis), mit 25,000 E. Gothischer Dom, mit Mosaik und Statuen, Universität, Bibliothek, Opernhaus, Thor Camella, Tuchfabrik. Citadelle auf einem Hügel.

Orbitello, auf einer Landzunge am Cap Anzo, 2000 E. Festung und Hafen. — **Chiusi** (Clusium), Sieg des Claudius Marcellus 224 vor Chr. über die Gallier. — **Montalcino** (Mons Alcinus) und **Grossetto**, Hafen, beide mit wichtigen Salzwerken.

d. Die Insel Elba.

Elba: diese Insel durch die Straße von **Piombino** vom Lande geschieden, enthält 7 □M. mit 13,000 E. Sie ist gebirgig, hat sehr mildes Clima, Getraide, Wein, Oliven, Seesalz, Magnetstein und Bergwerke, besonders Eisen; und in ihrer Nähe liegen die kleinen, meist unbewohnte Inseln **Pianosa**, sehr fruchtbar; **Gorgona** und **Giglio**, Sardellenfang, **Melora**, **Monte Christo**, beide ganz unbewohnt.

Porto Ferrajo, feste Hptst. 3000 E. 2 Kastelle, Hafen, Handel und Salzwerke. Hier lebte Napoleon 1814 und 1815, und legte eine Wasserleitung an.

6. Der Kirchenstaat.

Dieser geistliche Staat (Patrimonium Petri), italienisch Stato della Chiesa, grenzt im N. an die Lombardei, Modena und Toscana; im W. an's toskanische, im O. an's adriatische Meer; im S. an Neapel. Die Seen von Bolsena, Perugia und Bracciano; das Gebiet der Tiber; der südliche Ausfluß des Po; die kleinen Flüsse Tronto, Esino und Rubicon; die Sümpfe bei Commachio und die pontinischen gehören diesem Staate an, der von den Apenninen durchzogen ist. **Flächeninhalt**: 846 □M. — **Einwohnerzahl**: 2,600,000 katholische Christen. Protestanten, Griechen und Juden (20,000) werden geduldet. — **Ackerbau** und **Manufakturen** sind wenig bedeutend; — der **Handel** ist passiv, und hauptsächlich nur in Bologna, Ankona, Sinigaglia und Citta Vecchia erheblich. — **Münzen** in Gold: Zechinen (5 fl. 26 kr.); in Silber: Lire (2 fl. 31 ¼ kr.); Scudi (2 fl. 6 kr.); Paoli (12 ½ kr.); Bajochi (1 ¼ kr.) in Kupfer.

Verfassung: der Pabst ist, als geistliches Oberhaupt der römisch-katholischen Christen, unumschränkter Gebieter des Kirchenstaats, wird heiliger Vater genannt, und giebt alle Gesetze. Der Hof hat 3 Ritterorden: des goldenen Sporns; heiligen Johanns von Lateran, und des heiligen Gregorius des Großen. — Das Collegium der 70 Cardinäle wählt den Pabst, bildet das Consistorium zu Rom und die verschiedenen Regierungszweige durch Congregationen ꝛc. und die Cardinäle haben das Prädicat: Eminenz. Die römischen Gesandten heißen Legaten. Der Staat hat 6 Erz- und 72 Bischöfe und alle Generale geistlicher Orden wohnen in Rom. Auch eine Menge von Klöstern sind wieder hergestellt. — Die 7 **Universitäten** zu Rom, Perugia, Bologna (Akademie der Wissenschaften), Camerino, Fermo, Macerata, Ferrara, die Vatikanische und die Bibliothek zu Bo-

Digitized by Google

logna, die Propaganda, mit der Druckerei in morgenländischen Sprachen, und zahlreiche Akademieen und Collegien, befördern den höhern Unterricht. — Die große Menge der Alterthümer und Kunstschätze in Rom und andern Städten des classischen Bodens ziehen viele Fremde, Künstler und Dilettanten nach Italien. — **Staats-Einkünfte**: etwa 16 Mill. Gulden. **Militär**: 17000 M. Landtruppen und Bürgergarden in den Städten. Auch einige feste Plätze und Kastelle finden sich in diesem Staate. **Seemacht**: 2 Fregatten, einige Galeeren und kleine Schiffe.

Eintheilung: In den Distrikt von Rom und 17 Delegationen. —

Distrikt von Rom.

Rom (Roma, Ausonia Urbs), Hptst. und Residenz des Pabstes, in der Campagna di Roma, dem alten Latium, an beiden Seiten und mit 4 Brücken über die Tiber, auf 12 Hügeln seit 2256 Jahren gegründet, 250,000 E. Ueber 360 Kirchen und Kapellen, worunter die Peterskirche aus travertin Marmor, mit 303′ hoher Kuppel, dem prächtigen Vorplatz und 133′ hohem Obelisk sich auszeichnet. Die Laterankirche mit dem 140′ hohen Obelisk, St. Maria Maggiore, und die Rotonda (25 Jahre vor Christus als Pantheon erbaut ohne Fenster, 150′ hoch), der Vatikan mit 11,000 Zimmern, das Quirinal, die Wohnung des Pabstes, und viele andere Paläste sind mit Kunstschätzen ꝛc. aller Art ausgestattet. Die Engelsburg (Hadrians Grabmal), das Coliseum (Vespasians Amphitheater), die Trajanssäule 154′ hoch, mehrere Triumphbogen, Ruinen von Tempeln, Bädern und Wasserleitungen, das forum romanum, die Katakomben, die Kloaken und viele andere Alterthümer. Ausserdem 15 Thore, 12 Springbrunnen, schöne Plätze und Straßen, Hospitäler, Akademieen, große Bibliotheken, eine Universität, viele Künstler, mehrere Fabriken, und um die Stadt prächtige Villen mit Sammlungen und Gärten.

Tivoli (Tibur), am Teverone, 6000 E. Wasserfall 60′ hoch, Ruinen des Sibillentempels, der Neptunsgrotte, und viele andere in der Gegend, Travertinmarmorbrüche, Solfatara ꝛc. — **Fraskati** (Tusculum), 4000 E. Paläste, Wasserkünste, und ausgegrabene Gebäude der alten Stadt. — **Castel Gandolfo**, Sommeraufenthalt des Pabstes. — **Albano** (Alba longa), am runden See gl. N., dessen Wasser durch einen röm. Felsenkanal 1/4 M. lang abgeleitet wird. 3000 E. mehrere schöne Villas. — **Ostia**, am Meere mit 50 E. ist wegen ungesunder Luft ganz verödet. — **Velletri**, **Veltri** (Velitrae), auf einem Hügel, 10,000 E. Palast und Museum, Wein und Oliven. — **Terracina** (Anxur), am Ende der pontinischen Sümpfe, 4000 E. Ruinen, Statüen, aber ungesunde Gegend.

1. Delegation von Viterbo.

Viterbo (Vanum Voltumnae), südöstlich vom See Bolsena, 13,000 E. Paläste, Springbrunnen, Eisenhandel, Mineralbäder.

Monte Fiascone (Mons Flasconis), am See von Bolsena, auf einem Hügel, 4100 E. Muscatwein. — **Orvieto** (Urbs vetus), auf einem steilen Felsen, 8000 E. Dom, guter Weinbau.

Digitized by Google

2. Deleg. von Citta Vecchia.

Citta Vecchia (Centum Cellae), Festung mit einem Freihafen, Station der päpstlichen Flottille. 7000 E. Aquädukt, Seehandel, Dattelmuscheln. In der Nähe die Trajanischen Bäder, Aquae Tauri, und Alaungruben.

3. Deleg. von Spoleto.

Spoleto (Spoletum), an der Mareggia, mit 300′ hoher Brücke, zugleich Wasserleitung, 7000 E. Kastell.

Terni (Interamnia), an der Nera, 6000 E. Oel- und Weinbau; Geburtsort des Tacitus. In der Nähe der 200′ hohe Wasserfall des **Velino**, und der Berg **Soractes**.

4. Deleg. von Perugia.

Perugia (Perusia), zwischen dem See gl. N. und der Tiber, 30,000 E. Schöne Kathedrale und Rathhaus, Universität, Theater, Citadelle. Am See schlug Hannibal 217 J. vor Chr. den römischen Consul Flaminius.

Foligno (Fulginium), am Topino, 10,000 E. — **Assisi**, 4000 E. Kathedrale, Wallfahrt zum Grab des h. Franz von Assisi. Warme Bäder zu **Nocera**.

5. Deleg. von Camerino.

Camerino (Camprinum), auf einem Berge, 7000 E. Kathedrale, Universität, Klostergebäude, Seidenspinnerei.

6. Deleg. von Macerata.

Macerata, am Chienti, 12,000 E. Domkirche, Paläste, Universität, Ritterschule, Pferderennen.

Loreto (Lauretum), berühmter Wallfahrtsort auf einem Hügel am adriatischen Meere, 8000 E. Dom mit der Casa santa und trefflicher Mosaik.

7. Deleg. von Fermo.

Fermo, in der Mark Ankona am Meere, 8000 E. Dom, schöner Palast mit Sammlungen, Universität, Hafen.

8. Deleg. von Ascoli.

Ascoli (Asculum picenum), am Tronto auf einem Berge, 12,000 E. Kathedrale, 2 Kastelle, Seidenhandel, kleiner Haf. am Meere.

9. Deleg von Ankona.

Ankona (Ancona), Festung am Meere, 30,000 E. Dom, auf dem Vorgebirge 2 Citadellen, Börse, Quarantainehaus, Fabriken, starker Seehandel. Hafen und Molo 2000′ lang, 100′ breit, mit Trajans marmornem Triumphbogen. Römisches Amphitheater.

10. Deleg. von Urbino.

Urbino (Urbinum), an der Quelle des Foglio und an den Apenninen, 7000 E. Kastell, älteste Universität Italiens, Sanzio Rafaels Geburtsort († 1520).

Pesaro (Villa Marii), an der Mündung des Foglio, 12,000 E. Paläste, Schauspielhaus, Kristallfabriken, römische Wasserleitung, Handel mit Wein und Feigen. — **Sinigaglia** (Sena), Seestadt und Haf. 8000 E. Schloß, Handel, große Messe. — **Fano** (Fanum), Hafenstadt, 14,000 E. Opernhaus, Reste vom Triumphbogen des Augustus.

Digitized by Google

11. Deleg. von Frosinone.

Frosinone, auf einem Hügel am Flüßchen Cosa, 6000 E. **Pontecorvo**, am Garigliano im Umfang von Neapel, 6000 E. festes Schloß, Hauptort des ehemaligen kleinen Fürstenthums Pontecorvo, welches 2 □Meil. enthielt.

12. Deleg. von Rieti.

Rieti (Reate), am Flusse Velino im alten Sabinerlande, 9000 E. Alte Domkirche, Castell, Tuchwebereien, Farbenfabrik. In der Nähe ein kleiner See gl. Namens, und ein Sauerbrunnen.

13. Deleg. von Forli.

Forli (Forum Livii), am Roncaflusse, 24,000 E. Kathedrale, Gebäude von Marmor mit Arkaden, großer Marktplatz, Universität, Seidenfabriken, Salinen, Handel mit Wein, Seide ꝛc.

Rimini (Ariminium), am Meere und nahe am Rubicon, 15,000 E. Schöne Gebäude, röm. Brücke von weißem Marmor, Triumphbogen des Augustus, Seidenfabriken; kleiner Hafen und Handel. — **Cesena** (Caesena), am Savio, 24,000 E. Dom, Kirche St. Maria del Monte auf dem Berge, und Bergschloßruine, schöne Gebäude.

14. Deleg. von Ravenna.

Ravenna (Ravenna), am Montoneflusse, nahe am Meere, 16,000 E. prächtige Dom- und andere Kirchen; kleiner Tempel mit Dantes Grabmal († 1321). Viele Reste der ehemaligen Pracht. Der Hafen, einst für die Flotten Pompejus und Augustus, ist versandet, und die Luft durch die Sümpfe ungesund. Hier wurde Odoaker gefangen.

Faenza (Faventia), südwestl. von Ravenna, 18,000 E. steinerne Brücke mit Thürmen über den Lamone, Marmorbrunnen. Fayencefabriken, welches von hier benannt wurde. — **Imola** (Forum Cornelii), westlich von Ravenna, 8000 E. Altes Schloß. Trefflicher Wein Sangiovese.

15. Deleg. von Bologna.

Bologna, spr. Bolonja, (Bononia), mit der 940′ langen Brücke über den Reno, 71,000 E. Prächtige Kathedrale, Kirche des heil. Petronius, mit der Mittagslinie von Cassini, Stephanskirche, einst Tempel der Isis, Häuser mit hohen Arkaden, Paläste, sehr hoher Thurm Asinelli, schönes Universitätsgebäude, Akademie der Künste, wichtige Bibliothek, Gemälde- und andere Sammlungen. Marmorgrabmal des heil. Dominikus († 1221). Fabriken und blühender Handel. Salse in der Nähe.

16. Deleg. von Ferrara.

Ferrara, am südlichen Arme des Po, starke Citadelle, 24,000 sonst 60,000 E. Altes Schloß, Dom mit Marmor, Arioſts Grabmal, Armenhospital, wo Torquato Tasso wohnte, Universität, Zeughaus, Seidenfabriken und Handel. Alterthumssammlung.

Comacchio (Comaclium), Festung in den Sümpfen, 3000 E. Alter Dom, 2 Thürme an der Einfahrt vom Meere.

17. Deleg. von Benevento.

Benevento (Beneventum), am Calore, sonst Herzogthum, im Umfang von Neapel, 14,000 E. Dom, Fabriken, besonders plattirte Waaren, Messen. Trajans porta aurea. Sieg der Römer 272 vor Chr. über den Pyrrhus.

Digitized by Google

7. Republik San Marino.

Sie liegt in der Legation Urbino im Kirchenstaate, enthält 1 1/8 □M. mit 7000 katholischen Einw. und steht unter dem Schutze des Pabstes. Sie hat an der Spitze des hohen Rathes, der aus Patriciern, Bürgern und Landleuten besteht, und dem engern Rath von 12 Gliedern, 1 Capitano, alle drei Monate wechselnd, und 2 Gonfalioneres (Pannerherrn). Einkünfte: 30,000 Gulden. Jeder Bürger ist Soldat.

St. Marino (Villa Marii), Hptst. auf einem Berge mit einem einzigen Zugang, gegen 6000 E. hat 3 kleine Castelle und in der Hauptkirche die Statüe und das Grab des heil. Einsiedlers Marinus, welcher sie im Jahr 450 gründete. Weinbau. Vier Dörfer gehören dazu.

8. Das Königreich beider Sicilien.

Es besteht aus dem Königreich Neapel in Unteritalien und der Insel Sicilien. Grenzen: im N. der Kirchenstaat, Toscanisches und adriatisches Meer; im O., S. und W. das mittelländische Meer. Flächeninhalt: 2000 □M. Einwohnerzahl: 7,500,000 katholische Christen, Albaneser (80,000 an der Ostküste) und Juden (2000). Es sind 24 Erzbischöfe (worunter der Erzbischof zu Palermo Primas des Königreichs ist), 33 Immediat- und 40 Suffragan-Bischöfe. Mehrere Mönchsorden sind hergestellt. Universitäten: (Akademie der Wissenschaften) zu Neapel, Palermo und Catania, 4 Lyceen und 13 Kollegien. Treffliche Musik; Zeichnungs-Akademie in Neapel. Bibliotheken und Kunstsammlungen.

Der Boden ist an vielen Orten vulkanisch, aber dennoch, ausser der apulischen Ebene, die zur Schafzucht benuzt wird, sehr fruchtbar, und liefert viele besonders südliche Produkte. —

Industrie und Fabriken sind wenig bedeutend, jedoch im Zunehmen. — Der Handel, in Neapel passiv, in Sicilien mehr aktiv, meist von Ausländern betrieben, ist besonders wichtig in Landesprodukten: Getraide, Baumöl, Südfrüchten, Wein, (z. B. Lacrimä Christi am Vesuv), Reis, Baumwolle, Zuckerrohr, Safran, Pferden, Korallen ꝛc. — Handelsstädte: Neapel, Messina, Palermo, Catania, dann die Häfen: Manfredonia, Gallipoli, Siragossa, Trapani, Salerno, Bari, Taranto, Barletta ꝛc. — Münzen: Dukati (1 fl. 37 kr.), Scudi (2 fl. 20 kr.), In Sicilien: Unzen (4 fl. 48 kr.), Tari (11 1/2 kr.).

Verfassung. Die Regierung ist unumschränkt-monarchisch, Der König Franz II. seit 1830 bedarf keiner Krönung und der Thron ist für Prinzen und Prinzessinnen erblich. Der Kronprinz heißt Herzog von Calabrien. Der Adel ist sehr zahlreich, über 100 Fürsten, 150 Herzoge, 600 Marchesen, Grafen und Baronen. — Es sind 5 Ritterorden: des heiligen Januar; der Constantinische; des heil. Ferdinand; Franz des ersten und beider Sicilien. — Staats-Einkünfte; über 30 Mill. Gulden. — Landmacht: 30,000 M. und eine Nationalmiliz. Feste Plätze: Gaeta,

Digitized by Google

Sciglio, Reggio, Brindisi, Manfredonia, Capua, Pescara ꝛc. auf dem Festlande; auf Sicilien aber, Siragossa, Messina, Palermo, Trapani ꝛc. — **Seemacht**: 18 Kriegsschiffe, worunter 2 Linienschiffe, 5 Fregatten, und 11 andere bewaffnete Fahrzeuge.

Eintheilung. In das **Königreich Neapel** mit 15 Provinzen und das **Königreich Sicilien** mit 7 Intendanzen.

I. Königreich Neapel.

1. Provinz Neapel.

Neapel, Napoli (Parthenope, Neapolis), amphitheatralisch am Meerbusen gl. Namens, Festung, Hauptstadt und Residenz, 360,000 E. worunter 40,000 Lazzaroni, 5 starke Castelle, Hafen mit 2 Molo's, schöne Straßen und Paläste. Ueber 100 Kirchen, viele Klostergebäude, Dom mit 110 Marmor- und Granitsäulen aus Afrika, und dem Leichnam des h. Januarius. Kirche St. Gennaro, mit ½ St. langen Katacomben; Großes Schloß, Theater St. Carlo für 2500 Zuschauer, Museum, mit Alterthümern, Universität, 4 Bibliotheken, 2 Sternwarten, Sammlungen. Sehr viele Fabriken. Seearsenal, Börse, Bank, Schiffbau und beträchtlicher Handel.

Die **Umgebungen** von Neapel sind ausgezeichnet schön und merkwürdig. Berg und **Grotte Pausilippo** (Pausilipus) mit Virgils Grabmal. Der Sprudelsee **Agnano** (Anianus) mit der Hundsgrotte, die Schwitzbäder von **St. Germano**; die **Solfatara**, ein Schwefelthal 1200' lang, 1000' breit.

Portici, 5000 E. herculanisches Museum. — **Herculanum** und **Pompeji** im Jahr 79 nach Christus ganz mit Asche bedeckt. — **Puzzuolo** (Puteoli) 8000 E. Hafen, Puzzuolanerde, Villa des Cicero, röm. Ruinen, die Seen **Averno** und **Fusaro**. — **Torre del Greco**, am Vesuv, größtentheils mit Lava bedeckt, 16,000 E. Korallen- und Lavafabriken. — **Castel a Mare**, aus den Ruinen der Stadt Stabiae erbaut 15,000 E. Hafen und Bagno für Galeerensclaven. Bäder.

2. Prov. Abruzzo ulteriore I.

Teramo (Interamnium), am Tordino 9000 E. die Stadt hieß einst **Abruzzo**. Dom. Handel. 1822 durch Erdbeben verwüstet.

Civita de Penna (Pinna), östlich von Aquila 9000 E. Cathedrale. — **Atri**, (Hadria) auf einem Hügel nordostl. von Aquila, 5000 E. Geb. Ort des Kaisers Hadrianus.

3. Prov. Abruzzo ulteriore II.

Aquila, (Avia, Avella) am Aterno, in den Apenninen, 13,000 E. Dom, Citadelle, Safranbau. Im S. der See Celano. In **Sulmona** mit 8000 E. dem Geb. Ort Ovids, steht seine Statüe.

4. Prov. Abruzzo Citra (Basso).

Chieti, Teti (Theate), nahe am Pescaraflus 12,000 E. Metropolitankirche, Collegium, Fabriken und Messen.

Pescara (Aternum), Festung an der Mündung des Pescaraflusses 3000 E. gutes Kastell. — **Lanciano**, südl. von Pescara, 12,000 E. Schloß. Handel nach Griechenland und Dalmatien.

5. Prov. Terra di Lavoro.

St. Maria Maggiore, nahe am Volturno, 8000 E. an

Digitized by Google

den Ruinen des alten berühmten Capua (im J. 844 von den Sarazenen zerstört) neu erbaut und von solchen umgeben.

Capua ½ M. vom alten Capua am Volturno, 8000 E. Festung. — **Caserta** nördl. von Neapel, 3000 E. Prächtiges Schloß mit Bildergallerie ꝛc. — **Gaëta** (Cajeta), am Golf und Vorgebirge gl. N. 15,000 E. starke Festung durch Natur und Kunst. Altes Kastell, Dom, Hafen. — **Arpino** 10,000 E. Ciceros und Marius Geb. Ort. — **Nola**, 9000 E. auf der Stelle der ehemaligen röm. Colonie Nola.

An der Küste die 4 **Ponzainseln**, mit 1400 E. Hafen. Erloschene Vulkane; Verbannungsort schon bei den Römern.

6. Prov. Principato citra.

Salerno (Salernum), am Golf gl. N. 11,000 E. Metropolitankirche, gelehrte Schule, Schloß, Alterthumssammlung, Hafen, Messen. In der Nähe die Trümmer des alten Paestum.

Nocera (Nuceria), 7000 E. Domkirche. Hier lebten vom J. 915 bis ins 13. Jhdt. Saracenen. — **Amalfi**, 3000 E. Verbesserung des Compasses durch **Flavio Gioja**; starker Seidenbau in der Gegend.

7. Prov. Principato oltra.

Avellino (Abellinum), östlich von Neapel 12,000 E. Dom, Tuchfabriken, Handel mit großen Haselnüssen der Umgegend. Bei Arpaja im Thale Gargano die **Caudinischen Pässe.**

8. Prov. Capitanata.

Foggia (Fovea), südlich vom Gebirge Gargano 18,000 E. nach dem Erdbeben 1732 neu und schön erbaut; Niederlage und Handel mit Wolle, Getraide, Wein, Capern. Messe.

Manfredonia am Golf gl. N. aus Trümmern des alten Sipontum erbaut, 5000 E. Dom, Seesalz, Hafen und Seehandel. — **Leucera** (Luceria) am Anfang der apulischen Ebene, 8000 E. Auch hier wohnten noch im 13ten Jhdrt. Saracenen. Die **Tremitischen Inseln** (Insulae tremitanae, diomedeae) liegen nördlich vom Gebirge Gargano. Auf der größern **St. Nicola** entstand 1816 ein Vulkan.

9. Prov. Molise.

Campo Basso, an der Quelle des Fortore in den Apenninen, mit 8000 E. hat ein Collegium, Stahlfabriken und Kornhandel.

Molise, nordwestlich von Campo Basso im Gebirge 4000 E. Safranbau. — **Bojano** (Bovianum) tief in den Apenninen, 3000 E. Kathedrale. Hier kann man vor Bergen jährlich 4 Monate lang die Sonne nicht sehen. Erdbeben 1805.

10. Prov. Terra del Bari (Trani.)

Bari (Barium), Festung am Meere, 19,000 E. Dom, Kastell, Hafen. Baumwollenbau. Handel mit Mandeln, Oel ꝛc.

Barletta (Barulum), südlich von der Münd. des Ofanto 18,000 E. Kastell, Dom, Hafen, Handel mit Mandeln, Salz ꝛc. Eherne Statüe des Kaisers Heraclius. — **Canno** (Cannae, Aufidus), südwestl. von Barletta am Ofanto. Ruinen der alten Stadt, wo Hannibal die Römer schlug. — **Trani** 14,000 E. Castell, Hafen. — **Molfetta** 12,000 E. Salpetergruben. — **Altamura** an den Apenninen, 12,000 E. Gouvernementshaus, meist griechische Einwohner.

Digitized by Google

11. Prov. Terra d'Otranto.

Lecce, spr. Lesse, (Aletium) sehr schön gebaut; in einem Kranze von Olivenwäldchen, 20,000 E. Dom, griechisch unirte und andere Kirchen, Findelhaus, Spitzen- und andere Fabriken, Cisternen. Viele Griechen wohnen in der Gegend, meist griechische Sprache.

Otranto (Hydrus) am Cap gl. N. Festung auf einer Felseninsel 3000 E. Hafen, Handel, Ueberfahrt nach Griechenland und Corfu. — **Brindisi** (Brundusium), 6000 einst 60,000 E. jezt ist der Hafen versandet, und ein Castell an der Rheede. — **Gallipoli** (Callipolis) am Meerb. von Tarent, 8000 E. Festung auf hoher Felseninsel, Dom, Hafen. Thunfischfang. — **Tarent, Taranto** (Tarentum), im N. des Meerbusens, auf einer Halbinsel, 18,000 einst 300,000 E. Festes Schloß, Dom, alte Paläste, seichter Hafen; Taranteln. Etwas Handel und 2 Salzseen in der Nähe.

12. Prov. Basilicata (sonst Lucania).

Potenza (Potentia), am Gebirge nahe an der Quelle des Bradano 9000 E. Dom, Collegium. In der Nähe die Ruinen der im J. 1250 durch Erdbeben zerstörten alten Stadt gl. N.

Matera nordwestl. von Tarent, 12,000 E. Palast, Gewehrfabr. Viele Berghöhlen, von Armen bewohnt, Schlammvulkane in der Nähe. — **Venosa**, an einer Quelle des Ofanto, 3000 E. Geb.Ort des Horaz.

13. Prov. Calabria citra.

Cosenza, spr. Cosensa (Cusentia), am Crati, in einem Thale des Apennins und nahe am großen Silawalde, 15,000 E. Domkirche, Castell, Findelhaus, Handel mit Seide, Wein, Oel ꝛc. Hier wurde der Gothenkönig **Alarich** im J. 411 begraben. — **Rossano** (Rusicanum) nahe am Meerbusen von Tarent, 8000 E. Oliven, Kapern, Safran, Pfefferpflanzungen. — **Cassano** (Cosa) westl. von Rossano, 6000 E. Handel mit Oel ꝛc. die Gegend ist meist von Griechen bewohnt. — **Castrovillari** westlich vom Cassano, 5600 E. einst das alte, berühmte Sybaris. —

14. Prov. Calabria oltra I.

Reggio (Regium Lepidi), gerade über von Messina an der Straße gl. N. 16,000 E. Kathedrale, unsicherer Hafen, Handel mit Seide, auch aus einer Muschel Lana pinna. Erdbeben 1783.

Sciglio (Scilla) am Vorgebirge gl. N. 4000 E. Castell. — **Gerace** (Hieracum), auf einem Hügel, wo die alte Stadt Locri stand, 6000 E. Dom, Schwefelbäder.

15. Prov. Calabria oltra II.

Catanzaro (Catacium), zwischen dem Gebirge und Meere, 11,000 E. Seidenfabriken, Oel- und Weinhandel.

Monte Leone (Hipponium Vibona), nahe am Golf von Eufemia 15,000 E. Ruinen eines Cerestempels, Seiden- und Oelhandel. — **Nikastro** westl. vom Gebirge 10,000 E. Seidenbau, Mineralq. — **Cotrone**, das alte Croton, am Meere, 4000 E. Kastell, Hafen.

Digitized by Google

II. Königreich Sicilien
mit 7 Intendanzen.

Die **Insel Sicilien** hat einen **Flächeninhalt** von 495 □M. mit den dazu gehörigen kleinen Inseln und ist das wärmste und fruchtbarste Land von Europa, aber in vieler Rücksicht sehr verwahrloset. Es enthält 1,800,000 **Einwohner**, katholischer Religion, welche 3 Erz- und 7 Bischöfe haben. Große Bettelei herrscht im Lande. Man rechnet nach **Unzen** zu drei Dukati, oder 4 fl. 48 kr. Die Unze wird in 30 **Tari** eingetheilt. Der Vicekönig residirt in Palermo. Auf der Insel sind etwa 10,000 Mann regulaire Truppen und 8000 Mann Landmiliz, unter denen die Kriegszucht sehr schlecht ist.

1. Intendanz Palermo.

Palermo (Panormus), Hptstadt am Meerbusen gl. N., 170,000 E. Gerade Straßen, Kai Marino am Meere, große Paläste. Dom, von arabischer Bauart, großes Hospital, 2 Theater, Zeughaus, prächtiges Stadtthor Porta Felice, Universität, Sternwarte, wichtiger Handel, befestigter Hafen. In der Nähe einige Lustschlösser und die Ruinen der Stadt Soluntum. Jährliches Fest der heil. Rosalie.

Montreale, Morreale (Mons regalis), südlich 13,000 E. schöne Cathedrale, Straße mit Palästen, Landhäusern, Springbrunnen ꝛc. nach Palermo. — **Termini**, östlich von Palermo, 14,000 E. Hafen. Warme Bäder. In der Nähe Ruinen des alten Hymera.

2. Intend. Trapani.

Trapani (Drepanum), an der Westküste 24,000 E. Dom, Castell am Hafen, Thun- und Korallenfischerei, Salzlagunen.

Alcamo, östlich von Trapani, 13,000 E. Ruinen der Stadt Segesta. — **Castel vetrano**, 15,000 E. wichtige Ruinen der Stadt Selinus. — **Marsala** (Lilibaeum), am Cap Boeo. 20,000 E. Festung, Hafen, Seehandel, besonders mit Wein. — **Die Aegadischen Inseln** an der Westküste, worunter die größern **Levanso**, 5500 E. **Favignana**, 2500 E. Schloß. **Maretimo**, 1500 E. mit alten Schlössern. Viele kleinere, z. Th. nakte Felsen.

3. Intend. Girgenti (spr. Dschirdschenti).

Girgenti (Agrigentum), an einem Berge nahe an der Südküste, 15,000 E. Schloß, Dom, großes Felsenmagazin für Getraide, viele Tempel und Ruinen der alten Stadt. Schlammvulkan Maccaluba mit vielen Cratern und Hafen in der Nähe.

Sciacca (spr. Schiakka), westlich am Meere, 11,000 E. Hafen, Bäder. — Die Inseln **Pantalaria**, 1/2 M. lang, über 3000 E. erloschene Vulkane und 2 Grotten, und **Lampedusa**, unbewohnt.

4. Intenz. Caltanisetta.

Caltanisetta (Nisa), am Salso mitten auf der Insel, 15,000 E. Schwefelbrunnen, Wein und Oelpflanzungen.

Castro Giovanni, 11,000 E. in der Nähe Salzbergwerk. — **Piazza**, s.ö., 12,000 E. Wein und Oelbau. Der See **Pergusa** wegen dem Raube der Proserpina merkwürdig. — **Licata**, am Meere 12,000 E. Hier stand einst Gela. — Bei **Terra Pilata** 2 kleine Schlammvulkane.

Digitized by Google

5. Intend. Siragossa.

Siragossa (Syracusae), Festung und Hafen auf einer Insel am jonischen Meere, 760 J. vor Chr. erbaut, 14,000 E. (einst 1,200,000) Dom (vor 2500 J. Tempel der Minerva); Ruinen der alten Stadt. Quelle Arethusa. Archimedes und Dionysius Geburtsort. Ohr des Dionysius 250′ l. und 50′ hohe Felsengrotte, und ungeheure Felsengallerieen und Höhlen mit Grabmälern ꝛc.

Noto, (Netum) südl. am Meere 11,000 E. Papierstaude, Johannisbrod, Zuckerrohr. — **Modica** (Motyca) auf 2 Hügeln 18,000 E. Im Thale Ispica die Felsenwohnungen der Sicaner.

6. Intend. Catania.

Catania (Catanea), am Fuße des Aetna am Meere, 74,000 E. prächtiger Dom und großes Kloster, Lavapflaster; Universität. Viele Alterthümer und ein 500′ h. Basaltberg in der Gegend.

Caltagirone, 20,000 E. Dom. Theater. Naphtasee und Trümmer der Stadt Palica. — **Lentini** (Leontium), am See **Beverio** 3 ½ M. im Umfang 5000 E. —

7. Intend. Messina.

Messina, (Zancle, Messana) an der Straße gl. N. 40,000 E. Freihafen, Leuchtthurm, Quarantainehaus, Zeughaus, Citadelle, Universität, Seide-, Bernstein- und andere Fabriken. Wichtiger Handel. —

Taormina (Taurominium), nördlich vom Aetna, am Meere, 3000 E. sehr schöne Lage. Ruinen eines Felsenamphitheaters ꝛc. trefflicher Wein, Marmorbrüche.

Die 11 **Liparischen Inseln** (Aëoliae) mit 18,000 E. — die größte, **Lipari**, hat 5 □M. 14,000 E. Muscat- und Malvasierwein, heiße Bäder. — **Stromboli** hat einen und **Volcano** 2 brennende Vulkane. Alle sind vulkanischen Ursprungs.

Die Schweiz.

a. Historische Uebersicht.

Die ältesten Bewohner der Schweiz waren **deutschen**, **gallischen** und **italienischen** Ursprunges. Erstere wohnten am Rhein und an der Aar, **Gallier** am Jura und Rhone und letztere im Süden der Alpen. Die um das Jahr 50 vor Chr. beginnende Herrschaft der Römer hatte einen wohlthätigen Einfluß auf Cultur, auf Gründung von Städten und den Handel des Landes, welcher in **Helvetien** und **Rhätien** besonders blühte. Doch schon die Schweiz wurde (um 450) noch vor dem Sturz des weströmischen Reiches dem römischen Scepter entrissen, so daß ihr nördlicher Theil den **Franken**, die Gegenden am Jura den **Burgundern**, und Rhätien den **Ostgothen** gehörte, bis das ganze Land im sechsten Jahrhunderte, ohne daß sich jedoch seine alte Verfassung änderte, ein Theil des **Frankenreiches** wurde. Während die schwachen Nachfolger **Karls des Gr.** regierten, machten sich in der Schweiz

Digitized by Google

die Grafen, die Besitzer großer Gauen, immer unabhängiger von der königlichen Gewalt, und bald (um 880) entstanden durch einige von ihnen zwey burgundische Reiche, während sich die Grafen in den übrigen Theilen des Landes zu Oberherrn der in ihren Gauen wohnenden Freien aufwarfen. Seit dem zehnten Jahrhundert gelang es den deutschen Kaisern, ihr Ansehen in der Schweiz zu befestigen, und 1032 vereinigte Konrad II. den burgundischen und alemannischen Theil derselben wieder unter der deutschen Herrschaft; bald aber sank ihre Macht in diesem Lande aufs Neue und schon Heinrich IV. sah sich durch die Umstände genöthigt, dem Herzoge von Zähringen die alemannische Schweiz zu überlassen, der 1125 auch der burgundische Theil durch Konrad von Zähringen verbunden wurde. Unter der Leitung dieses alten Fürstenhauses erblühte dem schönen Schweizerlande eine bessere Zeit; die Willkühr des Adels wurde beschränkt, die Rechte des Landvolks gesichert, die alten Städte begünstigt, neue erbaut, und Industrie und Gewerbe gehoben.

Nach dem Tode Bertholds V. (1218) fiel der größere Theil des Landes an die deutschen Kaiser zurück, während im Norden besonders das Haus Habsburg, im Süden die Grafen von Savoyen größern Einfluß ausübten, und viele Städte und Gegenden durch Abkauf der kaiserlichen Gerechtsame zu Reichsstädten und Reichsämtern sich erhoben. Aber Rudolph von Habsburg erhob sich am Ende des 13ten Jahrhunderts auch zum Herrn der Schweiz und seine Söhne riefen durch Mißbrauch ihrer Gewalt einen Bund der Eidsgenossen hervor, welcher 1307 unter der Leitung der Schweizer Walter Fürst, Werner Stauffacher und Arnold von Melchthal zur Befreiung ihres Vaterlandes geschlossen wurde. Dieser Entschluß wurde mit hoher Begeisterung von dem tapfern, freiheitsliebenden Volke ausgeführt, die östreichischen Landvögte verjagt, das feindliche Heer bei Morgarten (1315) geschlagen, und von den 3 Waldstädten, Uri, Schwyz und Unterwalden der ewige Bund zu Brunnen geschlossen, dem auch Lucern, Zürich, Glarus, Zug und Bern nach und nach beitraten, obschon sie sich noch als zum deutschen Reiche gehörig betrachteten. Im Anfang des 16ten Jahrhunderts vereinigten sich auch Basel, Schaffhausen und Appenzell mit der Eidgenossenschaft, aber bald entstand namentlich durch die 1518 von Ulrich Zwingli in Zürich begonnene Reformation eine Spaltung unter den Eidsgenossen selbst, die sogar offenen Kampf hervorrief, jedoch durch die Liebe zum gemeinsamen Vaterland sich nach und nach legte. Im westphälischen Frieden (1648) wurde die Schweiz als unabhängiger Staat anerkannt und eine kluge Neutralität in den Kämpfen des 18ten Jahrhunderts sicherte dem Lande seine Unabhängigkeit, bis sich Frankreichs Gewalt nach dem Ausbruch der Revolution auch hier geltend machte, und die Eidsgenossen unter die Centralregierung der helvetischen Republik stellte. Doch erfolgte bald eine Reaction, welche 1803 die Wiederherstellung der früheren Cantonalverfassung zur Folge hatte, und die Zahl der Cantone auf 19 festsezte. Der Canton Wallis wurde

Digitized by Google

zum Departement von Frankreich, und Neuenburg zu einem souverainen Fürstenthum des General Berthier umgeschaffen, bis nach dem Sturze Napoleons 1814 eine neue Bundesverfassung von 19 Cantonen angenommen und durch den Wiener Congreß anerkannt wurde. Neuenburg trat als Canton der Schweiz in seine früheren Verhältnisse zu Preussen zurück, Genf und Wallis als Cantone dem Zürcher Bundesvertrag bei, der 1815 feierlich beschworen wurde. In demselben Jahre sprachen die europäischen Großmächte die immerwährende Neutralität und Unverletzbarkeit der Schweiz aus.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Die Schweiz, oder Helvetien, (Helvetia) liegt zwischen d. 23° 41′—82° 10′ d. L. und 46° 10′—47° 41′ n. Br. und umfaßt das obere Rhein- und Rhonegebiet, das Engadin und eine kleine Strecke am r. U. des Rheins. Grenzen: im N. und O. Deutschland, im S. Italien, im W. Frankreich. 179

Flächeninhalt: 871 (827) □M. Einwohnerzahl: 2,696,000. worunter der größere Theil (etwa 5/8) der reformirten, die Uebrigen (etwa 3/8) der katholischen Confession angehören, wozu noch etwa 2000 Mennoniten und Juden kommen. Die Kantone Genf und Waadt sind beinahe ganz reformirt; die Kantone Lucern, Freiburg, Solothurn, Tessin, Schwiz, Wallis, Uri, Zug und Unterwalden beinahe ganz katholisch; die übrigen 11 Kantone gemischt. Ein päbstlicher Nuncius wohnt zu Lucern, und das Land ist unter 6 Bischöfe getheilt. Die Reformirten haben Decanate, Capitel und Convente.

Industrie und Manufakturen sind bedeutend und in einigen Kantonen blühend. Der Durchgangshandel ist ansehnlich und die Exporten sind: Uhren, Wein, Kirschwasser, Käse, Butter, Rindvieh und Alpenpflanzen. Handelsstädte: Bern, Basel, Neuenburg, Zürch, Genf, St. Gallen, Chur ꝛc. Man rechnet nach Kronen (1 fl. 41 1/4 kr.), Schweizerfranken (41 1/8 kr.). und Batzen (4 kr.). Die Universitäten zu Basel, Bern, Zürich und Genf, die Akademie zu Lausanne, Gymnasien, gelehrte und andere Lehranstalten befördern Wissenschaften und Künste. Auch sind mehrere Bibelgesellschaften vorhanden.

Verfassung: Eine Föderativ-Republik, die sich die helvetische Eidgenossenschaft nennt und durch die Tagsatzung oder Gesandte der 22 Kantone (abwechselnd alle 2 Jahre in den Vororten Zürich, Bern und Lucern) in allen allgemeinen Bundesangelegenheiten regiert wird. Der Amtsschultheiß oder Bürgermeister des Vororts ist Präsident und führt das Direktorium der Tagsatzung. Die Verfassung der einzelnen Kantone ist ganz von einander abweichend, z. Th. aristokratisch, z. Th. democratisch und in einigen gemischt; jeder Kanton ist in seinen innern Angelegenheiten unabhängig von den übrigen, und besorgt dieselben durch die Landsgemeinde, d. i. die Versammlung aller stimmfähigen Bürger, oder durch das Volk unmittelbar, oder durch einen gewählten

Digitized by Google

Cantons oder großen Rath. Neuschatel ist konstitutionell monarchisch und erkennt den König von Preußen als erblichen Fürsten an.

Staats-Einkünfte: etwa 4½ Mill. aus Transitoabgaben. Alle Kantone haben Münzrecht. Jeder waffenfähige Schweizer ist Soldat. Die **Kriegsmacht** wird eingetheilt in den ersten Bundesauszug (33,578 M.), und die Bundesreserve. Diese beiden Abtheilungen bilden das **Bundesheer** (67,516 Mann) und ausser diesen besteht noch die Landwehr (etwa 200,000 M.), diese darf aber nur, wenn es Noth thut, zusammengerufen werden. Nur Bern und Genf hat einiges stehende Militär. Schweizertruppen bilden auswärts, ihrer Treue wegen, Leibwachen größerer Regenten.

Eintheilung: in 22 **Kantone** nach politischem Range, wie sie hier folgen, geordnet.

I. Kanton Zürich.

Zürich (Tigurum), am Ausfluß der Limmat aus dem Züricher See 1279′ über dem Meere, über 12,000 E. Großes Münster, schönes Rathhaus, Waisenhaus; Bibliothek, Universität, Institute, Theater, Zeughaus mit Wilhelm Tells Armbrust. Das Relief von ¾ der Schweiz. Geßners Monument auf dem Schützenplatz. Lavaters und Pestalozzis Geburtsort. Reformation durch Zwingli seit 1519. Fabriken und lebhafter Handel. Schlacht 1799.

Winterthur (Vitodurum) an der Eulach, über 3000 E. schöne Kirche, neues Rathhaus mit Sammlungen, gute Schulanstalten, Landhäuser, Weinhandel. — **Horgen**, am Zürich-See, 3800 E. Schifffahrt, Hafen, Speditionshandel. — **Wädenschwyl** am Zürich-See, 4000 E. Fabriken, Handel, viel Obst- und Weinbau. — **Kyburg**, berühmtes, großes Schloß 2055′ hoch über dem Meere. — **Eglisau**, am Rhein 1700 E. schöne Brücke, altes Schloß. — **Laufen**, am 300′ breiten 60—70′ hohen Rheinfall, Schloß auf senkrechtem Felsen.

II. Kanton Bern.

Bern (Arctopolis), an der Aar, 1703′ über dem Meere, von Herzog Berthold V. 1191 regelmäßig erbaut, 20,500 E. Schönes Münster, heil. Geist-Kirche, Hospitäler, Zeughaus, Münze, Kornmagazin, Zoll- und Kaufhaus, und die meisten Häuser mit Arkaden aus Quadern. Universität, Sammlungen. Mehrere Fabriken, Handel.

Hofwyl, Fellenbergs landwirthschaftliches Institut. — **Burgdorf** 700 E. Schloß mit dem Pestalozzischen Institute. — **Arberg**, Schloß auf einer Felseninsel in der Aar. — **Lauterbrunnen**, am Fuße der Jungfrau, im 5 St. langen Lauterbrunner Thale, mit dem in 3 Absätzen vom Pletschberg 925′ hoch herabstürzenden **Staubbache**. — **Grindelwald** im Thale gl. N. mit seinen 2 Gletschern. — **Meyringen** im untern Haslithale. Wasserfall des **Reichenbachs**. — **Thun**, (Colonia equestris, Novidunum) am Ausfluß der Aar aus dem Thuner See 4000 E. Schloß und Militärschule. — **Pruntrut** (Brundusia), 2400 E. Schloß, Gymnasium, Hospital. — **Pierre Pertuis**, Felsenöffnung der Römer ins **Münsterthal**, welches 5 Stunden lang von der Birs durchströmt wird. — **Biel** (Bienne) am See gl. N. 2000 Einw. Wein- und Getraidebau.

Digitized by Google

III. Kanton Lucern.

Lucern (Luceria), am Ausfluß der Reuß aus dem See mit 3 Brücken, 2 mit Gemählden verziert, und eine 1380′ lang. 6500 E. Große Orgel und Monumente in der St. Leodegarkirche, Jesuitenkirche, Zeughaus, Schießhaus, Seminar. Eingakademie, Waarenniederlage und lebhafter Handel. Pfyffers Relief von 60 □ M. der Schweiz. Kolossaler sterbender Lowe in einer hohen Felserwand als Monument der 1792 in Paris gefallenen Schweizer. In der Nähe der Pilatusberg.

Sempach am See gl. N. 2 1/2 M. l. und 1/2 M. br. 1000 E. Sieg 1386. über Herzog Leopold und Tod Arnolds von Winkelried, Kapelle auf dem Schlachtfelde. — **Entlibuch**, Thal 5 M. l. und 3 M. br. von frohen kräftigen Alpenhirten, welche jährliche Kampfspiele halten, bewohnt, mit dem Hauptort **Schüpfheim** 3000 E. und Handel.

IV. Kanton Uri.

Altdorf (Vicus vetus), Hauptort, am Einfluß der Reuß in den vierwaldstätter See, 1500 E. Tells Thurm und Brunnen, und ganz nahe **Bürglen**, Tells Wohnort, wo er auch, bei Rettung eines Kindes, im Schächenbache seinen Tod fand.

Attinghausen an der Reuß, Wohnort des Walter Fürst, Ruinen des Schlosses der Edlen von Attinghausen. — **Rütli**, **Grütli**, eine Wiese am vierwaldstätter See, berühmt wegen des Schwures der 3 Schweizer im J. 1307. Gegenüber am andern Ufer des Sees Tells Platte und Capelle. — Das **Urseren Thal** (Vallis Ursaria) 4350′ über dem Meere, mit der Reuß 3 M. l. und 1/2 St. br. und den Dörfern **Geschenen**, **Andermatt** und **Hospital**. Das 200′ l. und 12′ br. und hohe **Urner Loch** durch Felsen gehauen, der 100′ tiefe **Schöllenen** Schlund mit dem 75′ weiten Bogen der **Teufelsbrücke** führen zu dem 6650′ hoch liegenden **Hospiz** auf dem Gotthard.

V. Kanton Schwyz.

Schwyz (Suicia), Hptort am Fuße des Mythen 5000 E. Schöne Kirche und Rathhaus mit einem Münzkabinet. In der Nähe, im Mai, die Landesgemeinde unter freiem Himmel zu **Ibach**.

Küßnacht, am Rigi und am vierwaldstätter See, 1500 E. Ruinen von Geßlers Burg. In der Nähe die hohle Gaße, mit einer Capelle, wo Tell den Geßler 1307 erschoß. — **Brunnen** am vierwaldstätter See. Bund der Eidgenossen nach dem Siege bei Morgarten 1315. — **Gersau** 1500 E. Seidenhandel, Südfrüchte; bis 1798 ein eigener kleiner Freistaat. — **Einsiedeln** an der Sihl, Flecken und Kloster mit großer Wallfahrt, dem auch die Insel **Aufnau** im Züricher See, mit dem Grabe Ulrichs von Hutten († 1523) gehört. — Zwischen **Arth** und **Lowerz** am Zuger See das 1806 am Roßberge verschüttete **Goldauer Thal**.

VI. Kanton Unterwalden.

Sarnen, Hptort im Thale **Obwalden** am Ausfluß der Aar aus dem **Sarner See**, 2000 E. Auf dem Landenberge schöne Kirche, Zeughaus und Burgruine.

Sachseln am Sarner See, Kirche mit schwarzen Marmorsäulen, und dem Sarkophage des Einsiedler Nicolaus von der Flüe († 1487). Schwingfest im July. — Das **Melchthal** 3 St. l. mit Marmorbrüchen

Digitized by Google

und dem **Melchsee.** — **Alpnach** am See gl. N. und am Fuße des Pilatus. — **Engelberg** am Titlis Berge, 1400 E. große Abtei.

Stanz, Hptort im Thale **Niedwalden** 2500 E. Rathhaus mit Gemählden, Zeughaus, Wohnhaus, Panzerhemd und Statue Arnolds von Winkelried. In der Nähe Ruinen des Schlosses **Wolfenschieß**, zerstört 1308.

VII. Kanton Glarus.

Glarus (Glarona), zwischen dem Glärnischberge (9000′ h.) und der Linth, 4000 E. Handel mit grünem Kräuterkäse, hier Schabzieger genannt. Geßners Denkmal in der Nähe. — **Näfels** 1 M. von Glarus an der Linth 1300 E. Sieg der 350 Glarner über 15′000 Oestreicher 1388. — Die **Panthenbrücke** 195′ h. über die Linth, die Linthkanäle und Linthkolonie. — **Schwanden** 4000 E. Handel mit Schiefertafeln, aus dem Schieferbruche im **Plattenberge.**

VIII. Kanton Zug.

Zug (Tugium), am See gl. N. 2,900 E. 2 Kirchen, 2 Klöster, Zeughaus, neues Armenhaus, Seidenmanufact. In der Nähe Ruinen von Hünenberg, bei **Cham**, Eisenhammer und Papiermühle.

Morgarten, bepflanzte Anhöhe am Aegerisee, wo 1300 Schweizer den Herzog Leopold im J. 1315 besiegten. Eine Capelle als Denkmal. Treffen mit den Franzosen 1798. — **Egeri** am See gl. N. und **Walchweil**, lezteres am Zuger See.

IX. Kanton Freyburg.

Freiburg (Nuithonum), mit dem Beinamen im Uechtlande, mit einer Eisendrathbrücke über die Saane, 7500 E. Gothische Hauptkirche mit 365′ hohem Thurm, Rathhaus ehemals Schloß der Herzoge von Zähringen, Klöster. **Linde** zum Andenken der Schlacht von Murten. Die 400 F. lange merkwürdige in Felsen gehauene **Magdalenen-Einsiedelei** in der Nähe.

Murten, am See gl. N., 1200 E. Schloß und Schlachtfeld, wo die Eidgenossen Carl den Kühnen 1476 besiegten. Das Beinhaus zu Merlach wurde 1798 von den Franzosen zerstört. Jezt ist ein Obelisk daselbst errichtet.

X. Kanton Solothurn.

Solothurn (Solodurum), an der Aar und dem Fuße des Jura, 4000 E. Schöne St. Ursuskirche, Klöster, Zeughaus, Spital, Einsiedelei der h. Verena; Ruinen eines röm. Castrums. Waarenniederlage.

Olten (Olita), an der Aar 1200 E. — **Balsthal**, Flecken, 700 E. Cattunmanufactur. — **Dornach**, (Dorneck) an der Birs, Schloßruinen und Sieg 1499 über Kaiser Maximilian I. im Schwabenkriege.

XI. Kanton Basel.

Basel (Colonia Munatiana, Basilea), auf beiden Seiten des Rheins, 950′ über dem Meere, mit einer 715′ l. Brücke, 16,500 E. Goth. Münster mit 2 hohen Thürmen und dem Grabmal des Erasmus. Concilium von 1431–1448. Universität gestiftet 1460. Bibelgesellschaft, Missionsinstitut. 15 Gemählde- und andere Sammlungen. Schönes Rathhaus, Zeughaus, Petersplatz. Seidenband- und andre Manufacturen und Handel. Geb. Ort des Malers Holbein † 1554.

Digitized by Google

St. Jakob, ganz nahe mit dem eisernen Monumente des Heldentodes der Schweitzer. 1444.

Liestall, an der Ergolz, 1600 Einwohner, Hauptort der getrennten Basel-Landschaft. Spital für Unheilbare, lebhafter Verkehr. — **Augst** (Augusta Rauracorum), 50 Jahr vor Christus von den Römern erbaut, und von den Hunnen im Jahr 450 zerstört. Ruinen. — **Arlesheim** an der Birr, 700 Einw. Ruinen des Schlosses Birseck. Schöner Garten.

XII. Kanton Schaffhausen.

Schaffhausen, am r. U. mit einer Brücke, 342′ l. über den Rhein, 7000 E. Münsterkirche, Rathhaus, Waisenhaus, Altes Kastell, **Unnoth**, einige Fabr. Durchgangshandel. Geb. Ort des Geschichtschreibers Johannes von **Müller**.

Der **Rheinfall** liegt 1 Stunde von hier. — **Stein** am Rhein, 1200 E. Lange Rheinbrücke. Schloß Hohenklingen. Weinhandel. — **Neuhausen** am Rhein, wicht. Eisenhütte.

XIII. Kanton Appenzell.

a. **Inner-Rhoden** mit 12,000 kath. Bewohnern. —

Appenzell, Flecken an der Sitter, 2140 über dem Meere, 3000 E. Zeughaus, schöne Kirche, Linnengewerbe, Bad. Wildkirchlein, und Einsiedelei auf einem Felsen. 2 Mineralquellen in der Nähe.

b. **Auſſer-Rhoden** mit 40,000 reform. Bewohnern. —

Trogen, 2000 E. Schöne Gebäude, Bad. — **Gaiß**, berühmter Molkenkurort. — **Herisau**, westl. von Appenzell, 7000 E. Gewerbreicher Flecken, lebhafter Handel. In der Nähe das **Heinrichsbad**.

XIV. Kanton St. Gallen.

St. Gallen an der Steinach 1 M. vom Bodensee 2044′ über dem Meere, 10,000 E. Prächtige Stiftskirche, Abtei, Bibliotheken. Zeughaus, Fabriken und lebhafter Handel. In der Nähe schöne Brücken über die Sitter und Goldach, letztere 90′ hoch zwischen zwei Felsen.

Rorschach (Rosacum), am Bodensee 2000 E. Kornmagazin, Hafen und Handel. — **Rheineck**, am Anfang des 2 □M. großen höchstfruchtbaren Rheinthales, nahe am Einfluß des Rheins in den Bodensee, 1800 E. Schloß, Handel. — **Pfäffers** an der Tamina, großes Kloster auf einem Berge und warmes Bad zwischen hohen Felsenwänden. — **Sargans** am Schollberge, 700 Einwohner, Schloßruine. — **Rapperswyl** (Ruperti villa), am Zürichsee mit 1800′ l. Brücke über den Anfang desselben, 3000 E. Schloß, Landhäuser, 2 Baumwollespinnereien, Hafen. — **Wildhaus**, Dorf im Ländchen Toggenburg, des Reformators Zwingli Geb. Ort 1484. — **Werdenburg**, mit seiner Schloßruine am Wallenstätter See.

XV. Kanton Graubündten oder Bünden.

Chur (Curia Rhaetorum), romanisch **Coira** am Plessur, und nahe am Rhein, 4500 E. Stiftskirche 900 J. alt. Zeughaus. Stapelplaz für deutsche und italienische Waaren. Neue Straße über den Splügen. Berg **Calanda** 8200′ h.

Splügen (Spelunca), am Berge gl. N. im **Rheinwaldthale**. Marmorbrüche. — **Tusis** (Tuscia), romanisch Tossano 2,500′ h. über dem Meere, am Hinterrhein, 600 E. Waarentransport, Korn- und

Digitized by Google

Weinhandel. In der Nähe die Via Mala auf der Splügenstraße. — **Disentis** (Desertina) an der Vereinigung des Mittelrheins mit dem Vorderrhein, dessen Quelle aus dem **Tomasee** am **Badus** entspringt. Wasserfälle des Mittelrheins im 6 St. l. Medelser Thale mit seinem Gletscher. 1000 E. Abtei. Hier wird romanisch gesprochen. — **Pretigau**, 15 St. l. Thal mit 17 Dörfern und vielen Burgruinen. — **Mayenfeld** (Majae villa) am Rhein, 900 E. Handel und Weinbau. In der Nähe der 2184′ hohe Paß Lucienstaig. — **St. Moriz**, im 9 M. langen und hohen obern Thale **Engadin** oder **Innthal**, mit seinen Bergseen; Sauerbrunnen.

XVI. Kanton Aargau.

Aarau, an der Aar, 3500 E. Schönes Rathhaus, Zeughaus, Stückgießerei, neue Brücke, Das Relief der Schweiz, Messerfabr.

Zofingen an der Wigger 1400 E. Münzkabinet, Künstlerverein. — **Lenzburg**, an der Aar 2000 E. Bergschloß. — **Schinznach**, an der Aar, berühmtes Bad. Ruine des Schloßes **Habsburg**, 1020 erbaut. — **Baden** (Thermae Helveticae), an der Limmat, 1500 E. warme Bäder. Burgruine **Stein** 1712 zerstört. — **Königsfelden** ehemaliges Kloster, bei Windisch (Vindonissa Rauracorum der Römer), wo Kaiser **Albrecht** I. 1308 ermordet wurde. — **Lauffenburg**, am kleinen Rheinfall, 1100 E. **Rheinfelden** 1400 E. Schloß. — **Zurzach**, am Rhein 1000 E. 3 wichtige Messen.

XVII. Kanton Thurgau.

Frauenfeld, auf einer Anhöhe an der Murg, Seitenfluß der Thur, 1800 E. altes Schloß, Rathhaus, Zeughaus.

Arbon (Arbor felix), am Bodensee, 900 E. Bleichen. — Abtei **Kreuzlingen** bei Constanz. — **Steckborn**, am Untersee, 1600 E. viel Weinbau. — **Gottlieben**, Einfluß des Rheins in den Untersee, Schloß mit 250 E. wo Johann Huß, Hieronymus von Prag und Papst Johann XXIII. im J. 1415. gefangen saßen. — **Dießenhofen**, mit schöner Rheinbrücke, 1200 E. Wein und Viehhandel. — Viele **Klöster** und **Schlösser** in diesem Canton.

XVIII. Kanton Tessin. Italienische oder welsche Schweiz.

Bellinzona, **Bellenz** (Baltiona), am Tessino, 1500 E. 3 alte feste Schlösser, welche das Thal schließen, schöne Brücke, prächtige Kirche, wichtiger Speditionshandel über die neue Gotthardsstraße.

Lugano (Luganum), Lauis, am See gl. Namens, 3600 E. Fabriken und Handel, Eisen- und Kupferhämmer. Gegenüber die Felsenkeller von **Caprino**. — **Locarno** (Locarnum), am See Lago Maggiore, 1200 E. altes Schloß, Kloster mit Wallfahrt. Märkte für die umliegenden Thäler. — **Levantina** oder 4 Meil. langes **Livviner Thal** am Tessino mit dem Flecken **Irnis**, **Giornico**, und vielen Cascaden bis 80′ ja bis 100′ hoch.

XIX. Kanton Waadt, Leman, Pays de Vaud, französische Schweiz.

Lausanne (Lausonium), nahe am Genfer See, 1600′ über dem Meere, 14,000 E. Kathedrale, Schloß, Arsenal, Akademie, Theater, Irren- und Zuchthaus, Erziehungsanstalten, Fabriken, viele Fremde, Hafen Ouchy am Genfer See.

Digitized by Google

Vevay, Vivis (Vibiscum), Hafen am See, 4300 E. Schloß, Badeanstalt, Uhrenfabrik. Guter Rifwein und Handel. — **Nion** (Colonia Julia equestris), Haf. am See, 2000 E. Schloß, Porcellan- und Uhrfabr. — **Morges**, Haf. am See, mit 2000 E. Collegium. — **Yverdun**, Ifferten (Ebrodunum), am Ausfluß der Orbe in den Neuburger See, 2500 E. Schloß (bis 1825 mit Pestalozzis Lehranstalt), Taubstummen-Institut, röm. und burgundische Alterthümer, warme Bäder, Hafen. — **Aelen, Aigle** (Ala), nahe am Rhone, 1800 E. Saline mit der Soole von Bex. — **Granson**, am Neuburger See, 800 E. Schlacht 1476. — **Avenches, Wifflisburg** (Aventicum), über 500 J. vor Chr. erbaut, einst große Hauptstadt von Helvetien. Der **Jouxsee** 3054′ über dem Meere im 7 Stunden langen Jourthale mit der Orbe.

XX. Kanton Wallis.

Sitten oder **Sion** (Sedunum), nahe am Einfluß des Sittenflusses in den Rhone, 2300 E. 3 Bergschlösser, Seminar. Einsiedelei Longeborne. Gegenüber das **Eringer Thal** mit Wasserfällen und Gletschern. **Leuk** (Thermae Leucenses), am Fuße des Gemmiberges mit berühmten Bädern 5000′ über dem Meere. — **Martinach**, Martigny (Martiniacum), an der Drause, 1000 E. viel Weinbau. — **St. Moritz, St. Maurice** am Fuße des Dent di Midi, 900 Einw. Abtei, römische Brücke über den Rhone. Wasserfall **Pissevache**, den die Salenche bildet, 300′ hoch. — **Brieg**, am Anfang der Simplonstraße, Bad, Wein und südliche Produkte. — **Entremont**, am Bernhardsberge mit seinem Kloster, 7342′ h. über dem Meere, wo das Grab und Denkmal des franz. Generals **Desaix** in der kleinen Kirche. — Das fruchtbare schöne **Bagnesthal** 5 M. lang mit der Drause, bis zum 4 M. langen Gletscher am 13000′ hohen Berge **Combin**. — **Monthey**, Münster 900 E. Schöne Brücke über die Viege, Kristallhöhle.

XXI. Kanton Genf.

Genf (Allobrogum Colonia), am Ausfluß des Rhone aus dem See gl. N. Kettenbrücken, reizende Lage, 28,000 E. schöne Peterskirche, reformirte Theologische Schule. Bibliothek, Sammlungen, Museum, Theater, Rousseaus Geb.Ort und Statue. Viele schöne Gebäude. Uhren- u. a. Fabriken. Wasserleitung. Landhäuser.

Carouge, merkwürdige Brücke über die Arve, 3500 E. große Baumwollenspinnerei, Gerbereien. — **Thal Chamouni**, mit der Aussicht auf den Montblank. — **Vasoix** am Genfer See, 500 E. Hafen und Handel.

XXII. Kanton Neuenburg.

Neuenburg, Neufchatel (Castrum novum), am See gl. N. 4700 E. Altes Schloß, schönes Rathhaus und Gebäude, Erziehungsanstalten, Waisenhaus, Spitäler, bedeutender Handel. — **Val Travers**, ein 3 St. langes, gewerbsames Thal. — **Locle**, und **La Chaux de Fond**, im 1 Meil. langen Thale mit 8000 E. Uhrenfabriken, Gold-, Silber-, Eisen- und Stahlarbeiten, Spitzenklöppeln. — **Vallengin**, im stark bevölkerten **Rutthale**. — Hoher Wasserfall des **Doubs** an der westlichen Grenze des Kantons.

Digitized by Google

Deutschland.

a. Historische Uebersicht.

Die alten Bewohner des deutschen Vaterlandes (**Germanen, Teutonen**), ein kräftiges, biederes, bildsames, freiheitsliebendes und kriegerisches Geschlecht, wurden im Jahr 112 v. Chr. zuerst den Römern bekannt, da eine große, kriegerische Masse derselben unter dem Namen der **Cimbern** und **Teutonen** an den Alpen erschien, die siegreichen römischen Heere überwältigte und nach Italien einzudringen suchte. Doch hier stellte sich ihnen **C. Marius** entgegen, und schlug die **Teutonen** bei **Aquä Sextiä** (101) und die **Cimbern** (102) bei **Verona**. In Gallien traf **Julius Cäsar** (58 v. Chr.) mit den **Germanen** zusammen, von denen sich ein Theil daselbst unter ihrem Anführer **Arioviſt** festgesezt hatte, der aber von Cäsar zurückgedrängt wurde. Seit dieser Zeit suchten die Römer auch über die Gauen des deutschen Volkes ihre Herrschaft auszubreiten; Festungen wurden am Rheine angelegt, Eroberungszüge unternommen, die Deutschen für den römischen Kriegsdienst angeworben, die Feldherrn **Drusus** und **Tiberius** drangen bis an die Elbe vor und suchten deutsche Stämme für römisches Interesse und Bildung mehr durch List als Gewalt zu gewinnen. Doch scheiterte dieses Unternehmen mit den gewaltsamen Versuchen des **Varus** gegen deutsche Sitte und Verfassung. Es erhob sich unter der Leitung des Cheruskerhäuptlings **Armin** (Hermann) ein Aufstand, in Folge dessen **Varus** mit den römischen Legionen (9 n. Chr.) durch die Schlacht im **Teutoburgerwald** vernichtet ward.

Die errungene Freiheit zu behaupten, bildeten sich jezt Völkervereine in Deutschland, durch die trotz mannigfacher innerer Unruhen nicht nur die Unabhängigkeit gesichert, sondern auch die Lust zu Angriffen nach aussen geweckt wurde. So entstanden seit dem dritten Jahrhunderte die Völkervereine der **Gothen, Allemannen, Franken** und **Sachsen**, gegen deren Angriffe das sinkende Rom alle Kraft aufbieten mußte, um seine Grenze zu schützen. In dieser Zeit (um 400 n. Chr.) drangen die **Hunnen** gegen Deutschland vor und es begann dadurch jene furchtbare Bewegung der Völker, mittelst deren der südliche und westliche Theil Europa's eine neue Gestalt annahm, in welcher Deutschland ein Theil des gewaltigen Frankenreiches wurde, bis es durch den Vertrag von **Verdün** als selbstständiges Königreich hervortrat und in **Ludwig dem Deutschen** (843—76) seinen ersten König aus dem Geschlecht der **Carolinger** erhielt.

Deutschland umfaßte damals über 12,000 □M. und vergrößerte sich unter Ludwigs Regierung mit **Basel, Straßburg, Metz, Trier, Köln, Aachen, Utrecht** und ihren Gebieten; nach seinem Tod aber ward es unter seine drei Söhne getheilt und seit 884 durch **Karl den Dicken** wieder mit Frankreich verbunden, welcher jedoch 887 der Regierung für verlustig erklärt,

Digitized by Google

Arnulph von Kärnthen auf den deutschen Thron erhoben und Deutschland ein Wahlreich wurde. Mit seinem Sohne Ludwig dem Kind erlosch 911 das Geschlecht der Karolinger in Deutschland.

Konrad I. Herzog von Franken erhielt die Königswürde, während in seinem Reiche Rittergewalt und Priestermacht ungebunden, listig und roh walteten, durch Otto I. den Großen (936 bis 973) aber das königliche Ansehen sich im Innern fester begründete, und die Gewalt der deutschen Herrscher nach Aussen dadurch erweitert wurde, daß sich Otto auf einem Zuge nach Italien nicht nur zum Könige der Lombardei, sondern auch 962 in Rom zum Römischen Kaiser krönen ließ. Durch Konrad II. (1024 bis 1039) wurde die Ordnung in Deutschland noch mehr hergestellt und das Reich mit Burgund vergrößert. Aber seit dieser Zeit begann ein Kampf über die Handhabung und Ausübung der kaiserlichen Gerechtsame in Italien, der oft die ganze Kraft der Kaiser in Anspruch nahm, und unzählige Heere durch die Römerzüge zu Grunde richtete. In diesen Kämpfen, deren oft unsichtbare Triebfeder das Papstthum war, hob sich Roms Herrschaft zu jener allmächtigen, geistlichen Universalmonarchie und ihnen unterlag nach manchen Wechselfällen das herrliche Kaisergeschlecht der Hohenstaufen (1138—1268). Während dieses Kampfes, der den Blick der Herrscher zu sehr nach Aussen zog, sank im Innern die Gewalt des kaiserlichen Ansehens, auf dessen Kosten die Macht der Einzelnen sich erhob. Doch in derselben Zeit fieng eine neue lebendigere Entwicklung in Deutschland an, das Ritterthum gelangte in die Periode seiner edelsten Entfaltung, deutsche Poesie und Kunst verbreitete sich in ihrer kräftig-schönen Eigenthümlichkeit und durch selbstständigeren Wachsthum städtischer Freiheiten wurde der Grund zur Heranbildung eines tüchtigen Bürgerstandes gelegt. Die Begeisterung, das gelobte Land christlicher Herrschaft zu gewinnen, hatte auch die deutschen Fürsten und Völker mit heiligem Feuer erfaßt, und so übten die Kreuzzüge auf sie durch Verbindung mit Griechenland und dem Orient, durch Schwächung der Macht des Adels und Emporkommen eines kräftigen Mittelstandes, sowie durch den lebendigen Verkehr mit den andern Europäischen Völkern einen wohlthätigen Einfluß, obschon auch über das deutsche Vaterland in dieser Zeit die Herrschaft der Päbste sich noch mit größerer Gewalt, als früher ausbreitete.

Unterdessen hatte Rudolph I. von Habsburg (1272—91) den deutschen Thron bestiegen, mit kräftiger Hand die Ordnung in seinem über 10,000 □Meilen umfassenden Reiche befördernd, die nach ihm gegen fremde Eingriffe in die Königswahl durch Abschluß des Kurvereins (1338) und die goldene Bulle (1356) gesichert wurde. Hiernach wählten sieben Kurfürsten (von Mainz, Trier, Köln, Böhmen, Pfalz, Sachsen und Brandenburg) den deutschen König. Um dieselbe Zeit begann ein regeres geistiges und wissenschaftliches Leben, getragen und gefördert durch die neugegründeten Universitäten, im Lande sich zu entfalten, welches in dem folgenden Jahrhunderte, wäh-

Digitized by Google

rend Kaiser Maximilian I. (1493—1519) durch Zerstörung des Faustrechts, Errichtung des ewigen Landfriedens, Verbesserung der Rechtspflege, Eintheilung des Landes in Kreise *) und andere wohlthätige Aenderungen sein Reich beglückte, in der von Luther (1517) angeregten Reformation der Kirche ihren schönsten Sieg feierte, mittelst deren Deutschland allmählig auf einen von keinem andern Volk der Erde erreichten Standpunkt wahrer, allseitiger und tiefer Bildung sich erhob. Diese reiche Entwicklung des deutschen Geistes konnte zwar durch die aus der Kirchenspaltung hervorgegangenen Kämpfe, welche mit dem, den dreißigjährigen Krieg beendenden, westphälischen Frieden (1648), sich schloßen und durch den daraus folgenden Parteikampf im Innern des Reiches zwar gehemmt, aber nicht unterdrückt werden, und schritt deßhalb besonders im achtzehnten Jahrhundert mit doppelter Gewalt vorwärts, während in politischer Beziehung eine Umgestaltung der alten Reichsverfassung mehr und mehr Bedürfniß wurde.

In diesem Augenblicke brach die französische Revolution aus und machte auch Deutschland zum Schauplatz ihrer Kämpfe und Eroberungen. Durch den Frieden von Lüneville (1801) giengen alle Besitzungen jenseits des Rheins an Frankreich über, durch die Errichtung des Rheinbundes (1806) wurde die Reichsverfassung aufgelöst, von Seiten Oestreichs der deutschen Kaiserkrone entsagt, Napoleon zum Protector von fünf und zwanzig durch ihn zu unbeschränkter Souveränität gelangten Staaten erhoben, alte Fürstenhäuser verdrängt, ein neues Königreich gegründet, und das deutsche Volk in die schmählichen Fesseln fremder Tyrannei geschlagen.

Da begann die furchtbare Gewalt Napoleons an der Eroberung des russischen Reiches (1812) zu scheitern und sein Rückzug war das Signal für Deutschlands Befreiung. Preussens König und sein Volk verbanden sich zuerst (1813) mit Rußland, um das schimpfliche Joch abzuschütteln, Oestreich folgte nach, in demselben Jahre wurde durch die Schlacht bei Leipzig (18. Okt.) die französische Herrschaft im deutschen Vaterland vernichtet, und das befreite Volk stand auf in heiliger Begeisterung, die errungene Freiheit zu behaupten oder im Kampfe für sie zu sterben. Siegreich drangen seine Heere, die alten Provinzen ihres Vaterlandes wieder gewinnend, über den Rhein, um in der Hauptstadt Frankreichs die Friedensbedingungen zu diktiren, durch welche die verlornen Landestheile größtentheils wieder zurückgegeben und mittelst der Entstehung eines deutschen Bundesstaates um die, nur von der Liebe zum gemeinsamen Vaterlande zusammengehaltenen Völker auch ein äusseres Band der Einheit geschlungen wurde.

*) Zuerst waren sechs, dann zehen Kreise, nämlich der fränkische, bairische, schwäbische, oberrheinische, churrheinische, westphälische, niedersächsische, obersächsische, östreichische, burgundische.

Digitized by Google

Diese neue Verfassung ward durch den **Wiener Congreß** (1814) gegeben und in Vollziehung gesezt, während durch **Napoleons** Rückkehr (1815) und abermalige Ueberwältigung auch die noch übrigen vor den Revolutionskriegen zu Deutschland gehörigen Besitzungen zurückgegeben werden mußten.

Im Jahr 1816 wurde der deutsche Bundestag eröffnet und eine Zeit ruhiger und friedlicher Fortbildung in politischer, wissenschaftlicher und artistischer Beziehung begann, nur auf Augenblicke und an einzelnen Orten durch strafbare Versuche Einzelner gegen den bestehenden Zustand und durch den undeutschen Schwindel, welcher nach der zweiten französischen Revolution (1830) viele ergriffen hatte, gehemmt und aufgehalten.

Durch die Bundesverfassung theilte sich Deutschland in folgende selbstständige bei der Bundesversammlung repräsentirte Staaten:

1. **Das Kaiserthum Oestreich.** (Siehe Oestreich.)
2. **Das Königreich Preußen.** (Siehe Preußen.)
3. **Das Königreich Baiern,** von seinen alten Bewohnern der Bojern so genannt, ursprünglich ein Herzogthum von großem Umfang, welches unter Kaiser **Friedrich** I. (1180) an **Otto** von Wittelsbach, den Stammvater des noch jezt regierenden Königshauses kam. Unter Ottos Nachfolger, **Ludwig** I., ward der Umfang des Landes sehr vermehrt, und später in **Oberbaiern** und **Niederbaiern** mit der Rheinpfalz unter zwei Linien der Wittelsbacher getheilt. Als mit dem Ende des 18. Jahrhunderts die bairische und pfälzische Linie ausgestorben war, erhielt der dem Pfälzischen Fürstenhause entstammte Herzog **Maximilian Joseph** von Zweibrücken (1799) die bairischen Länder mit der Churwürde, wurde 1806 König, und nach vielfachem Gebietswechsel durch den Wiener Congreß wieder in den Besitz eines Theils der verlorenen Rheinlande gesezt.
4. **Das Königreich Sachsen,** durch die Siege **Karls** des Gr. über seine alten Bewohner dem fränkischen Reiche einverleibt, später ein deutsches Herzogthum, wurde 1423 zum Kurfürstenthum erhoben, von dessen erstem Regenten **Friedrich** dem Streitbaren die **Ernestinische** und **Albertinische** Linie abstammt, aus deren lezterer das jetzige Königshaus hervorgieng. Im Jahr 1806 wurde das Land zum Königreich erhoben, aber durch den Wiener Congreß ein bedeutender Theil desselben dem Königreich Preußen einverleibt.
5. **Das Königreich Hannover** wurde im Jahr 1815 aus dem vormaligen Kurfürstenthum **Braunschweig Lüneburg** gegründet, und den (seit 1714) aus dem Hause Braunschweig Lüneburg stammenden, dem Geschlechte **Heinrich des Löwen** entsprungenen Königen von England übergeben.
6. **Das Königreich Würtemberg** von dem Stammschloß der ehemaligen Grafen von Würtemberg so genannt, welche im Mittelalter durch die Umstände begünstigt, ihre Macht bedeutend mehrten, und 1495 das Land zu einem Herzogthum erhoben.

Digitized by Google

Doch um mehr als das Doppelte vergrößerte sich dasselbe am Anfang dieses Jahrhunderts, unter der Regierung **Friedrichs**, welcher 1803 Kurfürst, 1806 König wurde und das Erworbene beim Wiener Congreß 1815 sich zu erhalten wußte.

7. **Das Großherzogthum Baden** aus den Besitzungen eines der ältesten deutschen Fürstengeschlechter, dessen Ursprung bis zu den Herzogen der Alemannen hinaufgeht, entstanden, wurde 1074 unter **Herman I.** aus dem Hause Zähringen, zur Markgrafschaft erhoben, und sein Sohn **Hermann II.** der Stammvater der jetzigen Fürsten, dem Kaiser Konrad und Friedrich I. innig befreundet, nannte sich zuerst Markgraf von Baden. Geschlecht und Länder theilten sich später in verschiedenen Linien und besonders seit 1527 in das Haus **Baden-Baden** und **Baden-Durlach**, bis ersteres 1771 ausstarb, und das Land unter der segensreichen Regierung des Markgrafen **Karl Friedrich**, eines der weisesten und herrlichsten deutschen Fürsten, vereint einer schöneren Zeit entgegengeführt wurde. In Folge des Friedens von **Lüneville** (1801) wurde Baden um beinahe 60 □M. durch das Bisthum **Constanz**, die Gebiete der Bisthümer **Straßburg**, und **Speier** auf der rechten Rheinseite, und durch einen Theil der **Pfalz** vergrößert, 1803 zum Churfürstenthum gemacht, durch den Preßburger Frieden (1805) das **Breisgau**, das Stammland der Herzoge von Zähringen, wiedergewonnen, 1806 der Kurfürst zum Großherzog erhoben und neue Besitzungen dem Land hinzugefügt.

8. **Das Kurfürstenthum Hessen** von den Nachkommen der alten **Katten** bewohnt und benannt, wurde, wie die andern hessischen Länder, schon ehe es 1292 zur Landgrafschaft erhoben war, vielfach getheilt, ging aber als streng gesondertes Ganze aus der Theilung nach dem Tode **Philipp des Großmüthigen**, (1562) unter dessen Sohn **Wilhelm IV.** dem Stammvater der Linie **Hessen-Cassel** hervor. Das Land wurde 1802 zum Churfürstenthum erhoben, später aber (1806) seinem angestammten Fürstenhause entrissen, und zum Mittelpunkte des von **Napoleon** errichteten Königreichs Westphalen gemacht, bis es durch die Befreiung Deutschlands wieder in die Hände seiner alten Regentenfamilie kam.

9. **Das Großherzogthum Hessen** wurde seit der Ländertheilung nach dem Tode **Philipps** des Großmüthigen, unter seinem jüngsten Sohne **Georg I.** (1567—1596), dem Stifter der Linie **Hessen-Darmstadt** selbstständige Landgrafschaft, und durch den Beitritt zum Rheinbunde 1806 mit neuen Besitzungen bereichert, sowie zum Großherzogthum erhoben.

10. **Die Landgrafschaft Hessen-Homburg** unter der Herrschaft der von **Georg I.** jüngstem Sohne **Friedrich** gestifteten Linie **Hessen-Homburg**, erhielt im Jahre 1817 ihre Stellung unter den souverainen Staaten des deutschen Bundes, nachdem ihr schon durch den Wiener Congreß ein Zuwachs an Land jenseits des Rheins verliehen worden war.

Digitized by Google

11. **Das Herzogthum Holstein.** (Siehe Dänemark.)

12. **Das Großherzogthum Luxemburg.** (Siehe Königreich der Niederlande.)

13. **Das Großherzogthum Sachsen-Weimar** entstand aus einer Theilung der den Fürsten Ernestinischer Linie gehörigen Länder, welche nach dem Tode des Herzog Johann Friedrich (1554) an die beiden Hauptzweige Weimar und Gotha erfolgte. Stifter des Weimarischen Hauses war Herzog Wilhelm, († 1662), dessen Land 1815 zum Großherzogthum erhoben ward; Stifter der Gothaer Linie, die sich 1680 in sieben Zweige theilte, Herzog Ernst der Fromme († 1675). Von ihm stammen noch die drei folgenden Fürstenhäuser, deren Länder durch das Aussterben der übrigen bedeutend vergrößert wurden.

14. **Das Herzogthum Sachsen-Meiningen.**

15. **Das Herzogthum Sachsen-Altenburg.**

16. **Das Herzogthum Coburg-Gotha.**

17. **Das Herzogthum Braunschweig** ursprünglich aus Besitzungen des Hauses Welf-Este zusammengesezt; seine Regenten nahmen den Herzogstitel an und erhielten durch Erbschaft die Besitzungen der Grafen von Blankenburg. 1806 wurde das Land für Napoleon in Besitz genommen und später dem Königreich Westphalen einverleibt, bis es nach der Schlacht bei Leipzig (1813) wieder in die Hände seines alten Fürstenhauses kam.

18. **Das Herzogthum Nassau,** von dem in ihm liegenden Stammschlosse seines durch die alten Grafen von Laurenberg gestifteten Fürstenhauses so genannt, das sich im 13ten Jahrhundert in die Walramische und Ottonische Linie theilte, zu deren ersterer die Regenten dieses Landes gehören, welche 1688 in den Fürstenstand, und 1806 zur herzoglichen Würde erhoben wurden.

19. **Das Großherzogthum Meklenburg-Schwerin** und das ihm verwandte folgende Großherzogthum ist aus den Besitzungen des im 12. Jahrh. lebenden Obotritenfürsten Pribislaus und erhielt seinen Namen von dem alten Hauptorte Meklenburg. Später wurde das Land vielfach getheilt, seine Regenten 1348 zu Herzogen erhoben, im dreißigjährigen Kriege aber entsezt, Wallenstein zum Herzog von Meklenburg gemacht, bis Gustaph Adolph 1632 sie wieder in ihre Länder einsezte. Seit 1695 waren die andern Linien ausgestorben, die beiden noch übrigen theilten sich (1701) in die Meklenburgischen Lande, traten 1808 dem Rheinbunde bei, und nahmen später den großherzoglichen Titel an.

20. **Das Großherzogthum Meklenburg-Strelitz.**

21. **Das Herzogthum Oldenburg,** früher Grafschaft, 1667 an Dänemark gefallen, wo die Könige Nachkommen eines Grafen von Oldenburg sind, wurde 1667 an einen Großfürsten von Rußland abgetreten, von diesen aber später dem Herzoge von Holstein-Gottorp übergeben, und 1776 unter dem Namen Oldenburg zum Herzogthum erhoben. Im Jahr 1810 wurde

Digitized by Google

das Land nebst andern Theilen des nördlichen Deutschlands dem französischen Kaiserthum einverleibt, bis 1813 der Herzog wieder nach Oldenburg zurückkehrte und auf dem Wiener Congreß sein Land besonders durch das Fürstenthum **Birkenfeld** jenseits des Rheins vergrößert wurde.

22. **Das Herzogthum Anhalt-Dessau**, mit den beiden folgenden Anhaltischen Herzogthümern, von einem der ältesten deutschen Fürstenhäuser beherrscht, dessen Stammvater **Bernhard** der Sohn **Albrecht des Bären** ist. Das Anhaltische erbte **Heinrich**, der ältere Sohn Bernhards, welcher zuerst den Titel eines Fürsten von Anhalt führte und das Land unter seine drei Söhne theilte, woraus die Linien **Dessau**, **Bernburg** und **Köthen** entstanden sind, deren Regenten im Jahre 1807 die herzogliche Würde annahmen.

23. **Das Herzogthum Anhalt-Bernburg.**

24. **Das Herzogthum Anhalt-Köthen.**

25. **Das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen**, mit dem folgenden Fürstenthume von dem Stammschloße ihrer Regenten, der Schwarzburg, so genannt, waren eine Grafschaft, die 1552 unter die beiden nach ihren Residenzen benannten Linien getheilt, um das Jahr 1700 zu Fürstenthümern erhoben wurden.

26. **Das Herzogthum Schwarzburg-Rudolstadt.**

27. **Das Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen** erhielt seinen Namen, wie das nächste Fürstenthum, von der Burg **Zollern** oder **Hohenzollern**, welche den alten schwäbischen Grafen gleichen Namens gehörte. Das Geschlecht theilte sich im dreizehnten Jahrhundert in eine ältere und jüngere Linie, von welchen diese die Mark Brandenburg erwarb, jene den alten Familiensitz behielt. Am Ende des siebzehnten Jahrhunderts wurde das Land in die noch bestehenden 1623 zu Fürstenthümern erhobenen Staaten getheilt, womit die Linien **Hechingen** und **Sigmaringen** entstanden.

28. **Das Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen.**

29. **Das Fürstenthum Lichtenstein**, unter der Regierung der Fürsten gleichen Namens, welche im Anfang des siebzehnten Jahrhunderts in den Reichsfürstenstand erhoben worden sind.

30. **Das Fürstenthum Reuß-Greiz** mit den folgenden dem alten Hause Reuß gehörig, welches sich 1616 in die ältere Linie **Greiz** und in die jüngere **Schleiz** theilte. Aus dieser entstanden die Zweige **Lobenstein** und **Ebersdorf**. Alle wurden in den Fürstenstand erhoben, und 1824 Lobenstein nach Aussterben seines Fürstenhauses mit **Ebersdorf** verbunden.

31. **Die Fürstenthümer Reuß-Schleiz und Reuß-Ebersdorf-Lobenstein.**

32. **Das Fürstenthum Lippe-Detmold** wie das folgende Fürstenthum von zwei Linien der 1720 in den Fürstenstand erhobenen Reichsgrafen von Lippe regiert.

33. **Das Fürstenthum Lippe-Schaumburg.**

34. **Das Fürstenthum Waldeck**, dessen Regenten von dem

Digitized by Google

Grafen von Schwalenberg abstammen, und 1711 die Fürstenwürde erhielten, wurde 1807 als rheinischer Bundesstaat souverain.

35. **Die freie Stadt Frankfurt am Main**, eine der berühmtesten von den vielen alten freien Reichsstädten, zu denen sie seit 1254 gehörte, wurde 1806 dem Fürsten Primas als Hauptstadt des nach ihr benannten Großherzogthums zuertheilt, erhielt aber schon 1813 ihre freie Verfassung wieder und wurde 1815 zum Sitz des deutschen Bundestages erhoben.

36. **Die freie Stadt Lübeck** soll schon von Kaiser Friedrich I. die Reichsfreiheit erhalten haben und erhielt sie bis ihr Gebiet 1810 auf kurze Zeit dem französischen Kaiserthum einverleibt wurde.

37. **Die freie Stadt Bremen** hob sich durch ihr zu Karls des Gr. Zeit gegründetes Bisthum und erhielt im zwölften Jahrhundert die Reichsfreiheit, die wie in Lübeck 1810 durch die französische Herrschaft ihr entzogen ward.

38. **Die freie Stadt Hamburg** unter Karl d. Gr. eine wichtige Festung und unter seinen Nachfolgern Sitz des von Anscharius, dem Apostel des Nordens (831) gegründeten Erzbisthums, stand unter den Grafen von Holstein, gehörte eine Zeit lang zu Dänemark, und wurde erst 1618 für reichsfrei erklärt. Im Jahre 1806 nahmen die Franzosen Hamburg in Besitz und vereinigten es 1810 mit ihrem Reiche, bis durch die Befreiung Deutschlands auch diese alte Stadt wieder frei wurde.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Deutschland als **Bundesstaat** liegt vom 22° 30′—36° 40′ L. und 45—55° n. Br. und grenzt im N. an die Ostsee, Dänemark und Nordsee, im O. an Preussen und Oesterreich; im S. an das adriatische Meer, Italien und die Schweiz; im W. an Frankreich, Belgien und die Niederlande. **Flächeninhalt:** 11,532□Meil. **Einwohnerzahl:** 35,900,000. Darunter sind: 27,700,000 deutsche, 5,340,000 Slaven (neml. Wenden, Sorben, Kassuben, 1,400,000. Czechen 2,250,000. Slavacken 1,100,000. Croaten 26,000.) Juden 300,000 Italiener und Franzosen 510,000. — **Religion:** Katholische Christen 18½ Mill. Evangelische 16½ Mill. Brüdergemeinde 25,000. Mennoniten 5000. Griechen 2000.

Universitäten 23 mit mehr als 880 Lehrern und 12—13,000 Studierenden und über 1 Million Gulden jährliche Einkünfte. Lyceen und Gymnasien über 300. **Bibliotheken** etwa 166 mit mehr als 3,500,000 gedruckten Bänden ohne die Handschriften. **Schriftsteller** über 10,000. **Zeitschriften** etwa 460. **Theater** 52. Reisende Schauspieler-Gesellsch. 30.

Ackerbau, Wiesen-, Wein- und **Waldkultur** blühen immer mehr auf, auch Vieh- und Schafzucht sind sehr wichtig.

Die **Fabriken** liefern treffliche Leinwand, Wollen-, Baumwollen-, Seiden- und Lederwaaren, Spitzen, Tapeten, Papier,

Digitized by Google

Glas, Spiegel, Porcellan und Fayence, Gold-, Silber-, Eisen- und Stahlarbeiten, Schmelztiegel, Kanonen, Gewehre, Pulver, mathematische, musikalische und chirurgische Instrumente, Bier, Branntwein, Liqueurs, Taback, Krapp und andere Waaren.

Der Land- und Seehandel ist in einigen Gegenden sehr bedeutend und hebt sich durch den deutschen Zollverein höher, welcher sehr viele Staaten, vom Rhein bis nach Rußland verbindet. Durch 60 schiffbare Flüsse z. Th. mit Dampfbooten, durch einige Canäle und treffliche Landstraßen, für welche auch Eisenbahnen im Werk sind, wird der innere Landhandel sehr erleichtert. — **Landhandelsstädte:** Wien, Leipzig, Frankfurt a. M., Breslau, Magdeburg, Berlin, Frankfurt an der Oder, Ulm, Regensburg, Münden, Nürnberg, Braunschweig, Elberfeld, Cölln, Mainz, Prag, Botzen, Naumburg ꝛc. — **Seestädte:** Hamburg, Altona, Bremen, Emden, Lübeck, Rostock, Wismar, Stettin, Triest ꝛc. Mehrere Banken, Assekuranz- und andere Compagnien, Messen, Schnellposten ꝛc. befördern den Handel zu Wasser und zu Lande.

Münzen: diese sind sehr verschieden; man rechnet nach Thalern, Mark, Gulden, guten und Mariengroschen ꝛc. Die wichtigsten sind bei den einzelnen Staaten angegeben. Als **Goldmünzen** cursiren in Deutschland: französische Louisd'ore (11 fl.), alte (11 fl. 40 kr.). Dukaten (5 fl. 30—33 kr.). Napoleonsd'or (9 fl. 20 kr.). Oesterreichische Souverains (16 fl. 8—12 kr.). ꝛc.

Verfassung: durch den **deutschen Bund** sind die vielen souverainen Staaten und freien Städte seit 1815 wieder in ein Ganzes vereinigt. Alle Staaten haben gleiche Rechte und ihre Bevollmächtigten bei dem **deutschen Bundestag** zu Frankfurt a. M. besorgen die allgemeinen Angelegenheiten. Das **Präsidium** der deutschen Bundesversammlung führt Oesterreich. Mit dem Bundestag verbunden ist eine eigene Militärcommission und für Streitigkeiten zwischen einzelnen Regierungen und ihren Ständen, seit 1835 ein **Bundes-Schiedsgericht** eingesezt. Viele Fürstliche und Gräfliche Häuser sind mediatisirt oder unter eine andere Oberhoheit gestellt, sie heißen **Standesherrn**, gehören zum **hohen Adel** und sind **ebenbürtig**. Der **niedere Adel** besteht aus Freiherren (Grundherren) und Edelleuten. Die Rechte der **Unterthanen** sind durch Landstände in den einzelnen Staaten gesichert. **Ritterorden:** finden sich in sämmtlichen Bundesstaaten, 35 und viele Ehrenzeichen.

Einkünfte sämmtlicher Staaten: über 200 Mill. Gulden auf jeden Einw. 5 fl. 15 kr. (In Brittannien 11 fl. 35 kr. Frankreich 9 fl. 54 kr. Niederlanden 9 fl. 34 kr.). **Staatsschuld:** 500 Mill. Gulden.

Kriegsmacht: über 303,400 M. Das Bundesheer, Infanterie, Cavallerie und Artillerie, aus Contingenten der Staaten bestehend, ist in 10 Armeecorps getheilt, wozu Oesterreich Nr. 1. 2. 3. Preußen 4. 5. 6. Baiern 7. und die kleinern Staaten 8. 9. und 10. stellen. Ausser diesen 10 Armeecorps besteht noch ein Reserve-Infanterie-Corps für die Bundesfestungen. Der

Digitized by Google

Oberfeldherr wird von der engern Bundesversammlung gewählt. **Bundesfestungen:** Landau, Germersheim, Mainz, Luxemburg, und ausser diesen giebt es noch viele Festungen in den einzelnen Staaten, bei denen sie auch bemerkt sind.

Eintheilung: Der deutsche Bund umfaßt 38 Staaten. Siehe oben Seite 356 ff.

1. Die deutschen Bundesstaaten Oesterreichs.

Sie umfassen — 1. Das Erzherzogthum Oesterreich. — 2. Die Herzogthümer Steiermark, Kärnthen und Krain. — 3. Die gefürstetete Grafschaft Tirol und die vorarlbergischen Herrschaften. — 4. Das Königreich Böhmen. — 5. Die Markgrafschaft Mähren. — 6. Das Oesterreichische Schlesien. — 7. Einen Theil des Königreichs Illyrien, Triest, Friaul, und sind beim **Oesterreichischen Kaiserthum** beschrieben. Sie enthalten zusammen 3,578 □M. 11,400,000 **Einw.** 70 ½ Mill. Einkünfte. **Militär:** 94,822 M.

2. Die deutschen Bundesstaaten Preussens.

Sie umfassen die **Provinzen:** 1. Brandenburg. — 2. Pommern. — 3. Schlesien. — 4. Sachsen. — 5. Westphalen. — 6. Rheinland und sind beim Preussischen Staate beschrieben. Sie enthalten zusammen: 3348 □M. 8,113,000 **Einw.** 50 Mill. Einkünfte. **Militär:** 79,324 M.

3. Das Königreich Baiern.

Das **Königreich Baiern** liegt zwischen dem 47° 18′—50° 40′ n. Br. und 24° 47′—31° 25′ L. Der Rheinkreis jenseits des Rheines ist vom Hauptlande getrennt. Es umfaßt Theile des mittlern Donau-, Main- und mittlern Rheingebietes, und wird von Oesterreich, Würtemberg, Baden, Darmstadt, Kurhessen, Thüringen und Sachsen begrenzt. Der Rheinkreis ist von Frankreich, Preussen, Großherzogthum Hessen und Baden umgeben. — **Größe:** 1400 □M.

Baiern hat 2 Erz- und 6 Bisthümer, 3 **Universitäten**, München, Würzburg, Erlangen. 7 Lyceen, 23 Gymnasien, 34 Vorbereitungs-Schulen, 7 Priesterseminarien, 5 Schullehrer-Seminarien, 1 Akademie der Wissenschaften, Kunst- und andere Akademieen, 1 Militär-, 1 Artillerie-, 2 Forst- und andere Lehranstalten. Wichtige Sammlungen und Gesellschaften.

Einwohnerzahl: über 4 Millionen, worunter fast ¾ Katholiken, über ¼ Evangelische und 60,000 Juden sind. — **Münzen** in Gold: Max'dor (7 fl. 20 kr.—8 fl.); in Silber: Bairischer Thaler (2 fl. 42 kr.); Conventionsthaler (2 fl. 24 kr.); Reichsthaler (1 fl. 30 kr.). **Ausfuhr im Handel:** Getraide, Holz, Vieh, Leinwand, Wein ꝛc. Auch **Fabriken.** Erbauung des neuen Kanals zur Verbindung der Donau mit dem Rhein.

Verfassung: monarchisch-constitutionell. König: **Ludwig** I. seit 1825. Herzogliche Linie von **Pfalz-Zweibrücken** Birkenfeld. **Zahlreicher Adel,** 2400 Familien, worunter 13 fürstliche, 154

Digitized by Google

gräfliche ꝛc. Ritterorden 7: Hubertus-, St. Georgs-, Max-Josephs-, der bairischen Krone-, St. Michaelsorden, Theresienorden für Damen, Ludwigsorden. Staatseinkünfte: 30 Mill. Gulden. Militär: 59,000 M. Bundes-Kontingent: 35,800 M. Festungen 8: Landau, Passau, Ingolstadt, Würzburg ꝛc.

Eintheilung in 8 Kreise nach den Flüssen benannt.

I. Isarkreis.

München (Monacum, Campodunum), Hauptstadt und Residenz am r. U. der Isar, über 90,000 E. 6 Vorstädte, breite Straßen, 6 öffentliche Plätze mit der Statüe des Königs Maximilian, eisernem Obelisk aus eroberten Kanonen ꝛc. Die Residenz mit vielen Merkwürdigkeiten und dem Kaisersaale. Mehrere Paläste, Metropolitane mit hoher Kuppel, 2 Thürmen und der alten Fürstengruft, viele schöne Kirchen, worunter auch eine griechische. 2 Theater, Pinakothek, Glypthothek mit einer Marmorfaçade und 22 Säulen, für antike Kunstwerke. Odeon. Universität seit 1826 mit neuem prächtigem Univ.Gebäude. Akademie der Wissenschaften, Bibliothek mit 300,000 Bänden. Akademie der bildenden Künste mit der trefflichen Gemähldegallerie, und vielerlei Sammlungen. Lyceum, 2 Gymnasien. Zeughaus, großes Kranken-, Waisen- und Strafarbeitshaus. Hier erfundene Lithographie. Verfertigung trefflicher astronomischer Instrumente. Mehrere große Fabriken, wichtige Bierbrauereien. Großer englischer und botanischer Garten. **Lustschlösser: Nymphenburg**, Park, Fontaine 80′ hoch und Porcellanfabr. **Schleisheim**, treffliche Gemähldegallerie in 42 Zimmern. **Tegernsee** in reizender Gebirgsgegend am See gl. N., prächtiges Sommerresidenzschloß.

Stahrenberg, altes Bergschloß am Würmsee. Die Reismühle soll der Geburtsort Kaiser **Karls** des Großen gewesen sein. — **Landsberg**, auf dem 5 M. langen **Lechfelde** 2600 E. Bergschloß. Sieg Kais. Otto's I. im J. 955 über die Hunnen. — **Freising** (Fruxinum), an der Isar, 3200 E. Schloß, Dom und Abtei auf 2 Hügeln, Blindeninstitut, und ökonomische Musterschule. In der Nähe das **Erdinger Moos**. — **Landshut** an der Isar 8000 E. Martinskirche mit 454′ hohem Thurm. Bergschloß **Trausnitz**. Gymnasium, höhere Bürger- und chirurgische Schule, Frauenkloster **Seligenthal** mit einer Fürstengruft. Papierfabrik. — **Wasserburg**, am Inn, 2000 E. Salzhandel, Mineralbad. — **Rosenheim**, am Inn, 2000 E. Schloß, Saline, Kupferhammer. Mineralquelle. — **Traunstein** an der Traun, 2300 E. Schloß, Saline. — **Reichenhall**, an der Saale, 2300 E. mit merkwürdigen Salzsoolenleitungen nach Traunstein und Rosenheim. — **Berchtesgaden** (Berchtolsgaden), zwischen hohen Gebirgen, nahe am Berge Watzmann und am Königssee 3000 E. Schloß Fürstenstein, große Steinsalzgruben. Kunstwaaren aus Holz, Elfenbein ꝛc.

II. Unterdonaukreis.

Passau (Patavia), am Einfluß des Inn und der Ilz in die Donau mit 2 Brücken, 9400 E. prächtiger Dom mit 2 Thürmen, Schloß, Lyceum, Schiffbau. Bergfestung **Oberhaus** auf 400′ hohem Felsen und festes Schloß **Niederhaus**, Irrenhaus, wohlthätige Anstalten,

Digitized by Google

Salz- und Tabaksmagazine, Schiffahrt und Handel. Goldwäsche im Inn. Brücke über den Rothfluß mit einem 200′ weiten Bogen.

Burghausen, an der Salzach 3000 E. festes Bergschloß, Zeughaus, Mineralquelle. — **Neuötting**, nahe am Inn, 1600 E. und ¼ St. davon **Altötting** (Ulinum) 1800 E. reiche Wallfahrtskapelle von der 910 durch die Hunnen zerstörten Abtei. Stiftskirche, wo Tilly in einem zinnernen Sarge begraben liegt. Heilquelle. — **Oberzell** an der Donau, 2400 E. Schmelztiegelfabr. — **Straubing** (Augusta Acilia), Brücke über die Donau, 6000 E. Peterskirche mit dem Grabmal der Agnes Bernauer. († 1435.) Schloß, Dreifaltigkeitssäule.

III. Regenkreis.

Regensburg (Regina Castra, Ratisbona), mit 1091′ langer Quaderbrücke über die Donau mit 15 Bogen nach **Stadt am Hof**, 20,000 E. schöner Dom mit Dalbergs Denkmale. Lyceum, Gymnasium, Schloß, Rathhaus (wo die Reichsversammlung von 1662—1806 gehalten wurde), Abteien St. Emmeran und Ober- und Niedermünster. 3 Bibliotheken, Sammlungen. Wichtige Fabriken, Schiffahrt und Handel. Denkmal Keplers († 1630). Schlacht 1809.

Ingolstadt (Aripolis), Festung am l. U. der Donau, 1000′ über dem Meere, 6000 E. Altes Schloß, Tuchfabr. Schiffahrt. — **Eichstädt** an der Altmühl, Hauptort des Herzogthums Leuchtenberg, 7000 E. Schloß, Walburgiskirche, Wallfahrt, festes Bergschloß **Willibaldsburg** und Lustschloß **Pfinz**. Eisenhammer. — Das **Schulerloch**, 3400′ l. Stalactitenhöhle an der Altmühl. — **Amberg** an der Vils, 7500 E. Hauptkirche mit Gemählden und Monumenten. Schloß, Zeughaus, Münze, Drathhammer, Gewehrfabrik. Mehrere Eisenhämmer. Wallfahrtskirche. Schlacht 1796. — **Sulzbach**, 2900 E. Felsenschloß, Wasserleitung, Eisengruben in der Nähe. — **Donaustauf**, in dessen Nähe der Marmortempel **Walhalla** an der Donau.

IV. Oberdonaukreis.

Augsburg (Augusta Vindelicorum) zwischen dem Lech und der Wertach, 30,000 E. Goth. Dom, Schloß, Börse, Theater, 2 Gymnasien, prächt. Rathhaus mit dem 110′ langen und 52′ hohen Kaisersaale, Pfalz oder Bischofshof, wo 1530 die augsburgische Confession übergeben wurde. Perlachthurm, Zeughaus mit broncenen Statüen. Bibliothek, Kunstakademie, Gemählde sammlung mit 1000 deutschen Gemählden. Fuggerei, 100 Häuser und Kirche für Arme. Viele Silber-, Spiegel- und andere Fabriken. Bedeutender Handel.

Memmingen (Drusomagus), nahe an der Iller, 7000 E. mehrere Manufacturen. Kupfer- und Eisenhämmer, starker Handel. — **Kempten** (Campidona), an der Iller, 6000 E. Gymnasium, Schloß, schöne Kirche, Wasserleitung. Manufacturen und Handel. röm. Ruinen. In der Nähe das Bad Aich. — **Lindau**, befestigt auf 3 Inseln im Bodensee, 3500 E. Hafen, Handel, Dampfschiffahrt. — **Füssen** (Fauces Juliae), am Lech, 1600 E. Abtei St. Mangen. — **Kaufbeuern**, 3400 E. Handel. Scheidlinger Bad. — **Mindelheim**, an der Mindel, 2100 E. Jagdschloß, Bad in der Nähe. — **Neuburg** an der Donau auf einem Felsen, 6000 E. schönes Schloß mit einer Sammlung alter Rüstungen, Brücke, Donauschiffahrt und Handel. — **Donauwörth**

Digitized by Google

(Vertia), am Einfluß der Wernitz in die Donau, 2500 E. Schloß, Brücke, Handel. In der Nähe beim Dorfe Blindheim Schlachten 1703, 1704 und 1800. — **Dillingen**, Lauingen, **Günzburg**, mit Brücken über die Donau, Städte von 2500—3600 E.

V. Rezatkreis.

Ansbach (Onolzbach), an der Rezat, 13,000 Einw. Schönes Schloß mit dem Denkmal des Dichters J. P. Uz † 1796. Gymnasium, Taubstummeninstitut, Schauspielhaus, einige Fabriken. In der Nähe das Lustschloß **Triersdorf** in freundlicher Gegend.

Nürnberg (Noricorum mons), mit vielen Brücken über die Pegnitz, 41,000 E. Mehrere herrliche Kirchen mit Glasmalereien, Gemählden und Statüen. Das Reichsschloß oder die Veste mit Gemählden und dem Antikensaal, schönes Rathhaus, Zeughaus, Museum, Hospitäler ꝛc. Im Gymnasium, von Melanchthon gestiftet, seine Statüe. Plätze mit 12 Springbrunnen, viele Fabriken; Kupferstich-, Landcharten-, Speditions- und Wechselhandel. Monumente der Nürnberger: Albrecht Dürer und Hans Sachs. Erfindung der Taschenuhren, des Messings, der Windbüchse, des Flintenschlosses, des Drathziehens, der Holzschnitte, der Globen ꝛc. Hier entstand auch das erste deutsche Theater und 1674 eine Zeitung. Erste deutsche Eisenbahn nach **Fürth**. — **Fürth**, an der Mündung der Pegnitz in die Rednitz, 13,700 E. Jüdische hohe Schule und Buchdruckerei; gewerbsamer Fabrik- und Handelsort. Treffen 1632 zwischen Gustav Adolph und Wallenstein. — **Schwabach**, 7500 Einw. Nadel- u. a. Fabriken. Zucht- und Arbeitshaus, Hammerwerk und Schwabacher Lettern. — **Erlangen**, an der Regnitz, 9500 E. Universität seit 1743. Bibliothek und Sammlungen im Schloß, neues Universitätsgebäude, Schauspielhaus, Gymnasium, Tabacksfabr. — **Altdorf**, **Neustadt** an der Aisch, **Windsheim**, **Gunzenhausen** (mit Spuren eines römischen Lagers), Städte von 2—3000 E. — **Rothenburg** an der Tauber, 5600 E. Hauptkirche, neues Rathhaus, Wasserkunst, Weinbau. — **Dinkelsbühl** (Tricollis), an der Wernitz, 5000 E. Hauptkirche, Spital, Viehzucht. — **Ellingen**, 1400 E. prächtiges Schloß. Spuren des Kanals Kaiser Carls des Großen. — **Oettingen** (Utinum), an der Wernitz, 3200 E. 2 Schlösser, Waisenhaus. — **Nördlingen** (Arae Flaviae), an der Eger, 6000 E. Kirche mit hohem Thurm, Manufacturen, Schlacht 1634 von den Schweden verloren.

VI. Obermainkreis.

Bayreuth, am rothen Main, 13,600 E. Gymnasium, Schloß, Opernhaus, Kaserne, Zuchthaus, Glasschleiferei, Fabr.; 3 Lustschlösser in der Nähe, und die 12 merkwürdigen Höhlen bei **Muggendorf**.

Goldkronach, 1000 E. am weißen Main, Serpentinsteinbrüche. — **Culmbach**, am weißen Main, 4000 E. Steinkohlengruben. Altes Bergschloß **Plassenburg**, jetzt Arbeitshaus. — **Wunsiedel** im Fichtelgebirge, 3000 E. **Jean Pauls** Geburtsort. Eisengruben. In der Nähe das Aleandersbad und die Luxburg. — **Hof** (Curia Variscorum), an der Saale, 7000 E. Gymnasium, starke Bierbrauereien, Handel, Marmorbruch. — **Kronach**, Lucas Kranachs Geburtsort, 3000 E. Dabey die Felsenfeste **Rosenberg**, Zeughaus, Caserne. — **Bamberg**, stei-

Digitized by Google

uerne Brücke über die Regnitz, 19,000 E. Goth. Dom, 700 J. alt mit 4 Thürmen, Schloß, Bibliothek und Sammlungen, Lyceum, Gymnasium, Schullehrerseminar, Gartenbau, Saamenhandel. Lustschloß Seehof oder Marquardsburg. Bergschloßruine Altenburg in der Nähe. — Forchheim (Trutavia), Festung an der Regnitz, 3100 E. Altes Schloß, und im schönen Thale, Burgruinen, Wasserfälle, Grotten ꝛc. — Tirschenreuth, an der Nab 1800 E. wichtiger Paß.

VII. Untermainkreis.

Würzburg (Artaunum, Herbipolis), wichtige Festung auf beiden Seiten des Mains, beinahe 23,000 E. Steinerne 540 Schritte lange Brücke mit Statüen. Prächtiges Schloß, Dom mit 4 Thürmen und Monumenten, die 800 Jahr alte Johannis- und Neumünsterkirche mit dem Grabe des heil. Kilian. Universität, gestiftet im Jahr 1403. Gymnasium, Theater, Julinshospital, Zeughaus, Fabriken, Schiffahrt und Handel. Bergfestung Marienburg 400′ hoch. Dabei der Leisten- und köstlicher Steinwein. In der Nähe eine Papiermühle und Wallfahrtskirche auf dem Nicolausberge.

Kitzingen, steinerne Brücke über den Main, 5000 E. Gemüse- und Weinbau, Speditionshandel, Schiffahrt. — Schweinfurt, am Main, 6000 E. Gymnasium, schönes Rathhaus, Armen- und Waisenhaus, Brauhaus, Branntweinbrennereien. Viele Gewerbsamkeit und Handel. — Kissingen, an der Saale, 1200 E. Gesundbrunnen, Salzwerk, Burgruine. — Brückenau, am Rhöngebirge, 1800 E. berühmtes Mineralwasser. Schloß und Papierfabrik. — Bokket, mit 7 Mineralquellen, schönen Gebäuden und Anlagen. — Aschaffenburg (Asciburgum), am Spessart schön gelegen. Brücke über den Main, 7000 Einw. Lyceum, schönes Schloß, Forstinstitut, Gemählde-sammlung, Holzhandel, Schiffahrt. Lustschlösser Schöner Busch und Schönes Thal. — Amorbach im Odenwalde, 2500 E. Schloß, Papiermühle, Kirche mit sehr großer Orgel. — Miltenberg, am Main, 3000 E. Gymnasium, Schloß, neue Kirche mit 2 Thürmen. Alte große Burgruine, Handel.

VIII. Rheinkreis.

Speier (Augusta Nemetum, Spira), am l. U. des Rheins, 8000 E. Prächtiger Dom mit den 8 zerstörten Kaisergräbern, dem Grabstein Rudolphs von Habsburg, und Monumente Adolphs von Nassau. Lyceum, Röm. und deutsche Alterthümer. Die Alta Porta, alter gothischer Thurm, Rathhaus, schöne Gebäude und Anlagen. Reichstag 1629, von dem der Name Protestanten stammt.

Neustadt an der Hardt (Neapolis Nemetum), am Haardtgebirge, 5000 E. Alte Kirche, chemische Fabrik, röm. Ruinen. In der reizenden Umgegend viele Burgruinen, romantische Thäler und die trefflichen Weine zu Wachenheim, 2200 E. Forst, Ungstein, Deidesheim 2400 E. Edenkoben, 4800 E. ꝛc. — Türkheim (Turichemum), am Gebirge, 4000 E. Salinen, Ruinen von Limburg und Hartenburg, guter Weinbau, schönes Schulgebäude mit weiter Aussicht ins Rheinthal. — Oggersheim, ohnweit der Rheinschanze bei Mannheim, 1600 E. schöne Kirche. — Frankenthal, am schiffbaren Rheinkanale, 5000 E. welche sehr gewerbsam mehrere Manufakturen betreiben, regelmäßig

Digitized by Google

gebaut mit schöner Kirche. Irrenhaus. — **Gellheim**, 1100 E. Monument zum Andenken der Schlacht 1298, wo Kaiser Adolph von Nassau seinen Tod fand. — **Kirchheim Boland**, am Fuße des Haardtgebirges und nahe am Donnersberge, 3100 E. Schloß, Erzgruben. Quecksilber und Steinkohlen bei Obermoschel. — **Grünstadt** 3000 E. Schloß. Faiencefabriken, Weinbau. Geburtsort des Malers Holbein. — **Kaiserslautern** (Caesarea Julii), 6000 E. Alte große Kirche, Schullehrer-Seminar, prächtiges Zuchthaus, Trümmer der Burg Hoheneck, Erzgruben. Hier stand einst der Palast Kaisers Friedrich Barbarossa. — **Zweibrücken** (Bipontum), 6000 E. Schöne Gebäude, Kirchen, Gymnasium, Manufacturen und Gerbereien. Stahlfabriken. Pferdegestüt im ehemal. Schloß. — **Landstuhl**, 1400 E. Schloßruine, wo Franz von Sickingen wohnte. — **Pirmasens**, 5000 E. Schloß, Essigsiedereien. Schlacht 1793. — **Landau** an der Queich, 6000 E. Bundesfest., nahe dabei Anweiler, mit der Schloßruine Trifels, wo Richard Löwenherz 1193 gefangen saß. — **Germersheim**, 2000 E. neue Festung, Goldwäsche im Rhein. Hier starb Rudolf von Habsburg 1291.

4. Das Königreich Sachsen.

Es liegt zwischen 29° 32′—32° 43′ L. und 50° 10′—51° 29′ n. Br. im mittleren Elbegebiet; **Grenzen**: Preussen, Oesterreich und die herzoglich sächsischen und fürstlich reussischen Länder. — Es enthält 271 □ Meil. — **Einwohner**: 1,560,000, worunter 34,000 Wenden, 48,000 Katholiken (mit 1 Bischof), und 2000 Juden leben, die übrigen aber, mit 1800 Herrnhutern, evangelisch sind. Auch Griechen findet man im Königreich Sachsen.

Universität Leipzig. 1 Kunst-, 1 Berg- und andere Akademien. 2 Fürstenschulen, 15 Lyceen und Gymnasien, 4 Schulseminarien, 3 Militärschulen, 1 Forstinstitut. — Die **Industrie** ist vorzüglich und beschäftigt 800,000 Menschen. — **Handel**: activ; Ausfuhr: Wollen-, Seiden-, Leinenwaaren, Papier, Porcellan ꝛc. Messen zu Leipzig. — **Münz. in Gold**: Augusd'or (9 fl. 30—40 kr.); in Silber: Speciesthaler (2 fl. 24 kr.); Reichsthaler (1 fl. 48 kr.); Meißner Gulden (1 fl. 34 ½ kr.); guter Groschen (4 ½ kr.).

Verfassung: monarchisch mit Landständen. König Friedrich August seit 1836. **Ritterorden**: 3, der Rautenkrone, Heinrichs- und Civilverdienstorden. — **Staatseinkünfte**: 11 Mill. Gulden. — **Militär**: ohne Landwehr 13,000 M. **Bundes-Kontingent**: 12,000 M. 1 Festung: Königstein.

Eintheilung in 5 Kreise.

I. Meißnischer Kreis.

Dresden, Hauptstadt und Residenz in dem reizenden Elbthale, mit 1400′ l. steiner. Brücke von 16 Bogen über die Elbe. 64,000 E. Schloß mit 355′ h. Thurm, dem grünen Gewölbe, Rüstkammer. Prächtige kathol. Hofkirche, Frauenkirche, Kreuzkirche und 10 andere. Mehrere Paläste, Opern-, Schauspiel-, Cadetten-, Zeughaus und Stückgießerei. Berühmte Bildergallerie, Antiken-, Kupferstich- und andere Sammlungen. Bibliothek von 250,000 Bänden. Akademieen, Gymnasium (Kreuzschule). Viele Fabriken, schöne Gärten. Elbschiffahrt. Brühl'sche

Digitized by Google

Terasse. Statue Augusts II. In der Nähe der Plauensche Grund, mit dem Bade zu Tharand und Steinkohlenlagern. Lustschloß **Pillnitz** am Anfang der sächsischen Schweiz und das Jagdschloß **Moritzburg** mit Teichen und Gärten. Beim Dorfe Rücknitz **Moreaus** Denkmal († 1813).

Pirna, an der Elbe, 4400 E. Fabriken, berühmte Sandsteinbrüche. Tezels Geburtsort. Schloß Sonnenstein, jezt Irrenhaus. — **Königstein** (Lapis regius), am l. Elbufer, Bergfestung auf einem 1400′ hohen senkrechten Sandsteinfelsen, mit Gehölz, Ackerfeld und 585′ tiefem Brunnen. — Das Städtchen **Königstein** in tiefem Thale hat nur 1400 E. In der Nähe die Bergschlösser **Hohenstein** und **Lilienstein** über 1500′ hoch. — **Meißen** (Misena), an der Elbe, 6000 E. Altes Schloß Albrechtsburg, worin die berühmte Porcellanfabrik. Dom mit durchsichtigem, fast 1000 Jahr altem Thurme und Grabmälern ꝛc. Treffliche Fürstenschule, starker Weinbau, Mineralquelle. — **Großenhain**, 4500 E. lateinische Schule, große Tuchfabrik. — **Oschatz**, 4000 E. Manufacturen und Wetzsteinbrüche. — **Zinnwald**, 2755′ h. über dem Meere, Zinnbergwerk.

II. Leipziger Kreis.

Leipzig (Lipsia), am Einfluß der Pleiße in die weiße Elster, 46,000 E. die Pleißenburg mit der Sternwarte, sehr große und schöne Nicolaikirche, Universitäts-, Thomas- und Johanniskirche mit Gellerts Marmordenkmal ꝛc. Universität gestiftet 1409. 2 Gymnasien (Thomas- und Nicolaischule), Theater, antikes Rathhaus, 2 Bibliotheken, Kunst- und andere Sammlungen, Fabriken, Schriftgießerei, Buchhändlerbörse, sehr wichtiger Buch- und Waarenhandel, 3 berühmte Messen. Schöne Gärten, Landhäuser, Alleen und Anlagen. Sieg der Schweden 1631, 1642 und der Verbündeten 1813 über Napoleon. Der Drei-Monarchenhügel.

Rochlitz mit einer Quaderbrücke über die Zwickauer Mulde, 3000 Einw. Schloß, Tuchweberei, Porphirsteinbrüche. — **Mitweyda**, an der Tschopau, 5600 E. Schloß mit einer Irren-, Kranken- und Besserungsanstalt. In der Nähe das erhaltene merkwürdige Bergschloß **Kriebenstein**. — **Grimma**, an der Mulde, 3800 E. Schloß, Fürstenschule, Tabackspfeifen- u. a. Fabriken, bedeutende Bienenzucht. — **Wurzen**, an der Mulde, mit 3 Brücken, 3000 E. Dom, Schloß, Collegiatstift, Bierbrauerei. — **Kolditz**, an der Zwickauer Mulde, 2700 E. Heilanstalt im Schloße, wichtige Fabriken und Manufacturen. **Pegau**, an der weißen Elster, 3000 E. Vieh- und Getraidehandel. **Hubertsburg**, ehemal. Jagdschloß, Steingutfabrik. Friede 1763. — **Zwenkau**, an der weißen Elster, 2000 E. Salpeterhütte, Pulvermühle. — **Döbeln**, an der Mulde, 5000 E. Manufacturen, Gerbereien. — **Borna**, 3000 E. Wollenweberei, Töpferei. — **Frohburg**, 2300 E. Schloß, Wollenmanufacturen.

III. Erzgebirgischer Kreis.

Freiberg, an der Freiberger Mulde, 10,000 E. Schloß als Magazin benuzt. Dom mit den Gräbern Heinrichs des Frommen († 1541) und des Kurfürsten Johann Georg († 1694), Gymnasium und Schulseminar, berühmte Bergakademie mit Sammlungen, Silberbergwerk, Tuch-, Tressen-, Bleiweiß-, Pulverfabriken. In der Nähe

Digitized by Google

viel Hütten- und Hammerwerke. Lustschloß **Augustusburg** bei der Bergstadt Brand mit 286′ tiefem Brunnen.

Chemnitz, in einer Ebene, wichtige Fabrikstadt, 22,000 E. Lyceum, schöne Kirchen, altes Schloß, Manufacturen in Tuch, Baumwolle, Halbseide ꝛc. viele Steinbrüche. Schöner Landsitz und Bergschloß **Lichtenstein**. — **Zschopau**, am Fluß gl. N. 5000 E. Schloß, Manufacturen und Blaufarbenwerk. Schloß zu **Lichtenwalde** mit 108′ hohem Wasserfall. — **Frankenberg** an der Zschopau, 4000 E. große Kattunfabr. und Bleichen. Altes Bergschloß **Sachsenburg**. — **Zöblitz** mit Serpentinsteinarbeiten aus den vielen Serpentinbrüchen. — **Marienberg**, 3000 E. Bergbau, Spitzenklöppelei, warmes Bad. In dieser Gegend mehrere Zinngruben und 9 merkwürdige bis 100′ hohe senkrechte Felskegel, der **Greifenstein**, bei Ehrenfriedersdorf. — **Annaberg**, 2800′ über dem Meere am hohen **Pölberge**, 5000 E. Silber- und Zinngruben, wichtige Spitzenklöppelei, durch Barbara Uttmann 1561 hier eingeführt. — **Schneeberg**, nahe an der Mulde, 5000 E. Silber-, Zinn- und andere Bergwerke, Manufacturen. Hier war der erste Bergbau im J. 1471. Bei **Aue** die weiße Thongrube zum Meißner Porcellan. — **Ober-** und **Unterwiesenthal**, am sächsischen Fichtelberg, zusammen über 3000 E. die höchstliegenden Orte im Erzgebirge 2543′ hoch über der Elbe, treffl. weißer Marmor. — **Johann Georgenstadt**, am Schwarzwasser, 3800 E. Bergbau, Spitzenklöppeln und Schwefelhandel in dieser rauhen Gegend. — **Zwickau** (Cignavia), an der Mulde mit 2 Brücken, 7000 E. Gymnasium. Schloß **Osterstein** mit einem Arbeitshause. Fabriken. Hopfen- und Tabaksbau, Schieferbrüche, Handel mit Steinkohlen aus der Umgegend. — **Hainichen**, 4000 E. Weberei. Gellerts Geburtsort (1715). — **Glauchau**, an der Zwickauer Mulde, 5500 E. 2 Schlösser, Manufacturen, Eisen- und Kupferhämmer. — **Hohenstein**, 4000 E. Bergbau. — **Merana**, 3500 E. Manufacturen. — **Waldenburg**, an der Mulde, 2000 E. Schloß, Steingut- und Wollenfabriken. — **Penig** an der Mulde, 2600 E. Schloß, Manufacturen und Töpferei.

IV. Voigtländischer Kreis.

Plauen (Plavia), an der weißen Elster 7000 E. Schloß, Lyceum, Schullehrerseminar, wichtige Baumwollen-Schleier- und andre Fabr. Böttchers Geb.Ort 1682. †1719.

Auerbach, 3000 E. **Reichenbach**, 3800 E. **Pausa**, 2100 E. **Elsterberg**, 2000 E. **Lengefeld** 2500 E. und mehrere andere sind gewerbsame Manufacturstädte in Leinwand, Wolle und Baumwolle. Schleier- u. Spitzenhandel. — **Rautenkranz**, **Morgenröthe**, Eisenhammer und Messingwerke in Rodewitsch. — **Falkenstein**, 2800 E. Bergamt, Zinnbergw. Grenze des Spitzenklöppelns. — **Oelsnitz** an der Elster, 3000 E. Manufacturen, Perlenfischerei. Dabei das alte merkwürdige Schloß **Voigtsberg** auf einem Berge. — **Neukirchen** 3000 E. **Adorf** 2000 E. und **Schöneck**, 2142′ über dem Meere 1560 E. welche in diesen 3 Orten hauptsächlich musikalische Instrumente und Saiten verfertigen. — **Mylau** 2000 E. großes Alaunwerk. — **Lengefeld** 2700 E. Spinnmühle. — **Reichenbach**, 4500 E. Wolle-, Baumwollen- und Leine-Manufacturen.

Digitized by Google

V. Lausitzer Kreis.

Bautzen (Budissina), mit steinerner Brücke über die Spree, 11,300 E. Haupt- und 2 wendische Kirchen, Domstift, Gymnasium, Schullehrerseminar, Strumpfwirkerei, Tuch- und Leinwandhandel, wichtig für die ganze Lausitz. Altes Schloß **Ortenburg**. Schlacht 1813. In der Nähe viele Wenden.

Kamenz, an der schwarzen Elster, 4000 E. lateinische Schule, Strumpf-, Tuch- und Leinenfabr. Geb. Ort **Lessings**, und ein Krankenhaus sein Denkmal. — **Löbau** an einem Basaltberge, 2500 E. Gymnasium. Manufacturen. Mineralq. — **Zittau** (Sittavia), schön gebaut, an der Lausitzer Neisse, 8500 E. 8 Kirchen, Gymnasium, Bibliothek, Kaufhaus, 3 Hospitäler, Schauspielhaus, wichtiger Garn- und Leinewandhandel. Alleen und Mineralbrunnen. — Der **Oybin-Felsen** 2600′ hoch in der Nähe, mit Schloß und Klosterruinen. — Die Umgegend enthält die großen Fabrik-Dörfer **Großschönau**, 4800 E. **Ebersbach**, 5000 E. **Seifhennersdorf** 4300 E. **Reichenau** 3600 E. **Sahlendorf** 2400 E. und viele kleinere Dörfer, wo starke Weberei ꝛc. getrieben wird. — **Hochkirchen**, Schlacht 1758. Monum. des Feldmarschalls **Keith**, und sein Grab in der Kirche. — **Herrnhut**, am Huthberge, schönes reinl. Dorf mit 1400 E. Stammort der Brüdergemeinde, durch den Grafen von Zinzendorf 1722 gegründet. Fabriken und Handel. Auch **Markthennersdorf** mit Erziehungsanstalten, und **Berthelsdorf** mit der Direktion über alle Glieder der Gemeinden auf der Erde, gehören zu dieser Brüdergemeinde. — Beim alten Schlosse **Stein** ist die, durch den Prinzenraub berüchtigte, Prinzenhöhle.

5. Das Königreich Hannover.

Es liegt zwischen dem 24° 20′—29° 12′ L. und 58° 20′—53° 51′ n. Br. im nördlichen Theile von Deutschland, durch Oldenburg und Braunschweig geschieden, und umfaßt Theile des nördlichen Elbe-, Weser- und Emsgebietes. **Grenzen**: Nordsee, Holstein, Hamburg, Mecklenburg, Preussen, Kurhessen, Oldenburg, Braunschweig und die Niederlande. — **Größe**: 695 □M. — **Einwohnerzahl**: 1,650,000, welche mit Ausnahme von mehr als 260,000 Katholiken (mit 2 Bisthümern) evangelisch sind, 17,000 Mennoniten, Herrnhuter und 12,000 Juden.

Dieses Königreich hat 1 **Universität**, Göttingen; 1 Ritterakademie, 1 Seminar, 37 Gymnasien, 1 Militär- und 1 Ingenieur- und Artillerie-Schule, 1 Forstschule, 1 Bergschule, 1 chirurgisches Collegium, 2 Thierarzneyschulen und andere Anstalten. 19 Schiffbauereien. — Fabriken sind wenig, nur in den größeren Städten, der Transit- und Landhandel aber bedeutender in den Städten: Hannover, Lüneburg, Haarburg, Münden, Goslar, Osnabrück ꝛc. Durch Emden, Stade und Ostfriesland hat es auch **Seehandel**. Eisen- und Kupferhämmer und Bergbau im Harze. Ausfuhr: Garn, Leinwand, Leder, Holz, Schafwolle ꝛc. Heringsfischerei durch Emden. — **Münzen** in Gold: Georgsd'or (9 fl. 55 kr.), Goldgulden (4 fl.), in Silber; Speciesthaler (2 fl. 24 kr.), Mariengroschen (3 kr.), gute Groschen (4½ kr.).

Digitized by Google

Verfassung: monarchisch mit Landständen. Es gehört dem **König von Großbrittannien.** General-Gouverneur und Prinz Regent von Hannover, Prinz Adolph, Herzog von Cambridge seit 1831. — **Ritterorden:** der Guelfen. **Staatseinkünfte:** über 11 Mill. Gulden. **Militär:** 19,300 M. Linien-Truppen. Die Landwehr ist eingegangen. Bundes-Kontingent: 13,054 Mann. 2 feste Plätze: Stade und Wilhelmsstein im Steinhudermeere.

Eintheilung: in 6 Landdrosteien und 1 Berghauptmannschaft.

I. Landdrostei Hannover.

Hannover, Hptst. und Residenz an beiden Seiten der Leine, 28,000 E. Schloß und Schloßkirche mit Alterthümern. Alte Kirche mit 300′ hohem Thurm, Palast des Vicekönigs, Börse, Opern-, Landschafts-, Zeug- und Gießhaus, Kasernen, Lyceum, Prediger- und Schullehrerseminar. Bibliothek, Sammlungen, wohlthätige Anstalten. **Leibnizens** Monument und **Waterlosäule,** 156′ hoch. **Herrschels** Geb. Ort. Fabriken, Brauereien, Handel und Messen. Schöne Anlagen und Gärten. Lustschlösser **Montbrillant** und **Herrenhausen** mit einer 120′ hohen Fontaine ꝛc.

Hameln, Brücke über die Weser und Schleuse, 5400 E. Stift St. Bonifacii, große Strafanstalt im Stockhause, Lachsfang. — **Lokkum,** ehemaliges Kloster, jezt Predigerseminar. — **Nienburg,** in der Grafschaft Hoja, Brücke über die Weser, 3500 E. ehemalige Festung, Handel und Tabacksbau. — **Hoya,** Brücke über die Weser, 1800 E. Schloß, Schiffahrt. — **Diepholz,** Flecken an der Hunte, in der Grafschaft gl. N. 2000 E. Tuch- und Leinenwebereien. — Der **Dümmersee,** 1 M. l. und 1/2 M. br. von der Hunte durchströmt, liegt an der Grenze von Osnabrück.

II. Landdrostei Hildesheim.

Hildesheim (Hildesia, Bennopolis), an der Innerste 13,000 E. Viele Kirchen und Thürme. Domkirche mit Gemählden, Alterthümern, und der 16′ h. **Irmensäule** von Marmor. Schloß, 2 Gymnasien, Seminar, Zeughaus, große Armen- und Irrenanstalt, Domhof. Leinenhandel und Viehmärkte.

Goslar (civitas ad Gosam), am nördl. Fuße des Harzes, 6000 E. Capelle der ehemal. Domkirche mit merkwürd. Alterthümern, z. B. einem heidnischen Altare der Sachsen ꝛc. die Wohrd, einst kaiserliche Burg, jezt Gasthof. Bergamt, Bergbau im nahen Rammelsberge. Stein- und Schieferbrüche und 3 M. langes schönes Okerthal. — **Göttingen,** am neuen Canale der Leine, 11,000 E. freundlich gebaut, meist breite Straßen. Universität, gestiftet 1734. mit schönem Universitäts- und Bibliotheksgebäude mit 300,000 Bänden, treffl. Sammlungen, Sternwarte, Museum, Gymnasium, neues Theater, Göttinger Würste. In der Nähe die 2 **Gleichen,** Bergschloßruinen. — **Nordheim** an der Ruhme, 3400 E. 8 Sägmühlen, Holzhandel. Schwefelquelle. — **Uslar,** im Sollinger Walde, 2000 E. Eisen- und Kupferwerke, Bleichen, Papiermühle. — **Eimbek** an der Ilme, 5000 E. 2 Stifte, Gymnasium, Manufact. Handel und Bleichen. — **Osterode,** am Fuße des Harzes,

Digitized by Google

5000 E. Altes Schloß, Gymnasium. Großes Kornmagazin 240' l. für die Bergleute. Viele Fabriken, Kupferhammer, Schrotgießerei in einem 100' h. Thurme. Alabaster und Gypsbrüche. — **Herzberg**, 3000 E. Schloß, Gewehrfabrik, Eisenhammer, Papiermühle. — **Lauterberg** 2300 E. große Eisenhütte und Bergbau. — **Schwarzfeld**, Felsenschloßruine, und 350' l. Tropfsteinhöhle Einhorn mit Thierknochen. — **Duderstadt** auf dem Eichsfelde an der Hahle, 4000 E. Gymnasium, Waisenhaus, Garten- Hopfen- und Tabacksbau. Wollen- und Bandmanufact. Brauereien. — **Elbingerode**, 1623' über der Ostsee 2700 E. Schloß, Eisenhammer. Merinosschäferei. In der Nähe die **Baumanns-** und **Bielshöhle**, mit vielen Tropfsteingewölben.

III. Landdrostei Lüneburg.

Lüneburg, an der Ilmenau, im O. der Lüneb. Haide, 12,500 E. Schloß, große Johanniskirche mit hohem Thurm, Rathhaus, Kaufhaus, Zeughaus, 2 Gymnasien, Ritterakademie, Bibliothek, Sammlungen, Tabacks- und andere Fabriken. Wichtiger Durchgangshandel. Bedeutendes Salzwerk **Sülze**, ein besonderer Theil der Stadt.

Harburg, an der Elbe, mit der Elbinsel Altenwerder, 4000 E. festes Schloß, Wachsbleichen, Zuckerraffinerie, Segeltuchfabr. Handel. Ueberfahrt nach Hamburg. — **Uelzen**, an der Ilmenau in der Heide 3000 E. starker Flachsbau, Vieh- und Pferdehandel. — **Celle** am Einfl. der Fuse in die Aller, 10,200 Einw. Schloß mit Wällen und Gräben, Stadtkirche, großes Zuchthaus, Fabr. Handel. Marmormonument der Königin Karoline Mathilde von Dänemark † 1775. — **Danneberg**, an der Jetze, 1400 E. Schiffahrt, Brauereien, Kornhandel. — Die kleinen Städte **Hitzacker** und **Lüchow** an der Jetze, **Walsrode** und **Soltau** an der Böhme, mitten in der Lüneburger Haide mit 1000—1200 E.

IV. Landdrostei Stade.

Stade (Statio), Festung an der Schwinge, 5500 E. Kirchen mit Monumenten, Schullehrerseminar. Schiffahrt und Handel. Schönes Quellwasser aus einem Hügel. Schanze an der Elbe, wo eine engl. Fregatte stationirt ist.

Buxtehude, an der Este, 2000 E. Merrettigpflanzung, Gerbereien, Tabacksfabr. Schiffahrt. — **Bremervörde** an der Oste, 1800 E. Handel mit Torf, Schiffbau, Schiffahrt. — **Lilienthal**, an der Wörpe, einst berühmte Sternwarte des Astronomen Schröter. — **Bremerlehe**, unweit der Weser 1400 E. Hafen, Fischerei, Handel. — Das Land **Hadeln** 6 □M. mit 15,000 E. an der Mündung der Elbe, worin die Stadt **Otterndorf** mit einem Hafen, 1900 E. Schloß und Handel, und der Flecken **Altenbruch** mit 2000 E. Hafen und Seehandel. — **Verden**, 800' l. Brücke über die Aller 4300 E. Domkirche und Schule, Schiffahrt, Speditionshandel, Brauereien, Gartenbau. In der Nähe der treffliche **Uhlenmüller** Gesundbrunnen, dem Pyrmonter Wasser ähnlich.

V. Landdrostei Osnabrück.

Osnabrück (Ansiburium), an der Haase, 11,000 E. Schloß, Domkirche mit Reliquien, Rathhaus mit dem großen Saale, wo der

Digitized by Google

westphälische Friede 1648 geschlossen wurde; Thor als Triumphbogen 1815 erbaut, 2 Gymnasien, 3 Hospitäler, Fabr. und Handel. Hier stand einst der Wodans-Altar, wo Herrmann die gefangenen Römer opferte. Auch war hier der Hauptsitz der Sachsen, die erste christliche Kirche 772. unter Carl dem Gr., und die Wittekindsburg in der Nähe.

Quakenbrück, an der Haase, 2200 E. Leinen- und Strumpfwebereien, Fischerei und Handel. — **Meppen**, an der Ems und Haase, 3000 E. Gymnasium, Cichorien- und Leinenfabrikation, Schiffahrt. Lustschloß Clemenswerth. — **Haselüne**, an der Haase, 1500 E. Sensenfabrik. Kloster mit einer Erziehungsanstalt. In der Gegend alte Druidenaltäre. — **Papenburg**, zwischen Mooren, früher eine bloße Moorcolonie, jezt durch Canäle mit der Ems verbunden, 3800 Einw. Torfgräbereien und Handel mit Torf. Schiffbau, starke Schiffahrt, Sägemühlen, Tau- und Seegelfabr. Den Hafen bildet das Papenburger Siehl. — **Bentheim**, in der Grafschaft gl. N. 1800 Einw. Schloß, Pergamentfabr. Schwefelquelle. — **Lingen**, an der Ems, mit einer Fähre, 2100 E. Gymnasium, mehrere Manufacturen, viel Gewerbsamkeit und Handel.

VI. Landdrostei Aurich. (Ostfriesland).

Aurich, an einem $3\frac{1}{5}$ M. l. Kanale zur Ems, 3500 Einw. Schloß, Lambertuskirche mit der Gruft, Lyceum, Synagoge, Landschaftshaus, Papiermühle, Korkstöpselfabr. Gerbereien, Handel und Pferdemärkte.

Emden (Emetha), an einem Kanale zur Emsmündung, 12,000 E. Schloß, lateinische Schule, Rath- und Zollhaus, Fabriken, Seehandel, Heringsfischerei, Schiffbau, 200 eigene Schiffe, Hafen für 300 Schiffe. In den J. 1277 und 1287 verschlang der Meereseinbruch 1 Stadt und 50 Dörfer, woraus der **Dollart** entstand, in dem nur noch die kleine Insel **Nesserland** mit einer Kirche und 50 Einw. übrig ist. — **Norden**, an einem 1 St. l. Kanale zur Nordsee 5000 E. lateinische Schule, viele Manufact. Schiffbau, Hafen und Handel. — **Leer**, an der Leda unweit der Ems 6000 E. Lateinische Schule, Armen- und Waisenhaus, viele Manufacturen, Schiffswerfte, Seehandel. Mineralquelle bei **Bollingbausen**. — **Weener**, Flecken nahe an der Ems 2300 E. starker Pferdehandel, kleiner Hafen. — **Esens**, am Tief im Harlingerlande, 2000 E. lateinische Schule, großes Waisenhaus, Leinwandwebereien.

Inseln: **Norderney** 600 E. mit einem Seebade, **Spieker Oge** 150 E. **Langer Oge** 2 M. l. mit einem Dorfe, 800 E. **Borkum** mit einem Leuchtthurm, und **Schiermonik Oge** mit 1000 Einw. Die Einwohner dieser Inseln sprechen die angelsächsische oder altfriesische Sprache.

VII. Berghauptmannschaft Clausthal.

Clausthal, erste Bergstadt im Harze, 1740′ über der Ostsee, 8600 E. Oberbergamt, Berg- und Forstinstitut mit Bibliothek und Sammlungen, Gymnasium, Münze, Waisenhaus. Mehrere Fabriken. Reiches Silberbergwerk, (jährl. 120 Entr. Silber) auch Kupfer und Blei. Eisenbahn zum Transport des Erzes.

Digitized by Google

Zellerfeld, durch den Zellbach von Clausthal getrennt, 4000 E. Berg- und Hüttenbau, Spitzenklöppelei. — **Andreasberg**, 3900 E. Reiche Silbergruben. In der Nähe der **Oderteich**, mit dem Rehbergergraben zur Wasserlieferung für die Hüttenwerke. — **Altenau** an der Ocker 1500 E. Silber- und Eisenhütte. — **Lautenthal** an der Innerste 2300 E. Silber- und Kupferhütte. — **Grund**, 2100 E. am Westende des Harzes, mit dem schönen Portale am Georgsstollen, welcher 1 1/2 M. l. und bis 158 Lachter tief, zur Ableitung des Grubenwassers, mit großen Kosten erbaut wurde. — Am Iberge der 120′ hohe gespaltene merkwürdige Felsen **Hübichenstein**. — **Königshütte**, Eisenhütte. — **Lauterberg** 2000 E. Eisengießerei und Hammerwerke. — **Wildemann** an der Innerste 900 E. — **Lerbach**, 900 E. Bergbau, Eisenhütten.

6. Das Königreich Württemberg.

Es liegt zwischen dem 25° 50′—28° 9′ L. und 47° 35′—49° 9′ n. Br. im mittleren Donau- und Neckargebiet und am Bodensee. **Grenzen**: Baden, Schweiz und Baiern. **Größe**: 355 □M. — **Einwohner**: 1,594,000, worunter über 500,000 Katholiken (mit 1 Bischof), Wallonen, Waldenser und 9000 Juden, die übrigen evangelisch sind. Diese haben 6 Generalate und evangelische Prälaten.

Universität Tübingen mit 1 katholischtheologischen Fakultät. 1 höheres theologisches, und 4 niedere evangelische Seminare, und 3 katholische ähnliche Anstalten; Lyceen, Gymnasien und viele lateinische Schulen. 3 Schulseminare. 1 Kriegs- 1 Kunst-, 1 Gewerbs- 1 Thierarzney- und andere Schulen. Landwirthschaftliches, 1 Taubstummen- und mehrere Erziehungs-Institute, worunter das Catharinen-Stift für Töchter sich auszeichnet. Zahlreiche Sammlungen, mehrere Bibliotheken, 1 Münz- und Medaillenkabinet ꝛc.

Das Land ist sehr gut angebaut, und hat Wein, Viehzucht, Holz, Obst ꝛc. Salz- und Mineralquellen. **Manufakturen**: in Leinen-, Wollen-, Holzwaren ꝛc. **Handel**: activ, Exporten; Holz, Wein, Getraide, Obst, Salz, Leinwand, Gyps ꝛc. — **Münzen**: Kronenthaler (2 fl. 42 kr.), Gulden (60 kr.), Batzen (4 kr.), Groschen (3 kr.) in 6, 12, 24 Kr. Stücken.

Verfassung: constitutionell-monarchisch. **König**: Wilhelm I. seit 1816. Mehrere Herzogliche Linien. — **Ritterorden**: 5. Friedrichsorden, der würtembergischen Krone, des goldenen Adlers, Civil- und Militär-Verdienstorden. **Staatseinkünfte**: 10,262,000 fl. **Militär**: 16,800 Mann. **Bundes-Kontingent**: 13,955 Mann.

Eintheilung: in 4 Kreise.

I. Nekarkreis.

Stuttgart, Hptstdt und Residenz am Nesenbache, 32,000 E. Altes und neues Schloß mit Gärten, 3 Paläste, Stiftskirche mit der Fürstengruft und neue katholische Kirche, Archiv, Ständehaus, Theater, großer Marstall, 3 Kasernen, Invaliden- und Waisenhaus, Spital.

Digitized by Google

Große Bibliothek, merkwürdige Bibel- und vielerlei andre Sammlungen. Gymnasium, polytechnische Schule, Kunstakademie, Sternwarte, Catharinenstift für 200 Töchter. Danneckers Werkstätte. Mehrere Fabriken. Wein- und sonstiger Handel. Großer Park, schöne Plätze und Anlagen. Lustschlösser: **Rosenstein**, **Bellevüe**, **Solitude** auf einem hohen Berge mit Garten. **Hohenheim**, jezt land- und forstwirthschaftliches Institut.

Cannstadt, am Neckar, schon von den Römern bewohnt, 4000 E. einige Fabriken und Speditionshandel, berühmter Sauerbrunnen mit 30 Quellen, landwirthschaftliches Volksfest. Hier fand man im J. 1700 ungeheure fossile Thierknochen, und später römische Vasen, Grabmäler, Münzen ꝛc. In der Nähe: das Grabmal der Königin **Catharina**, an der Stelle des alten Bergschlosses **Würtemberg** 1173′ h. — Dorf **Berg** mit einer Mineralq. — **Weil**, Lustschloß, mit Pferdezucht. — **Eßlingen** am Neckar, in lieblichem Thale, 6000 E. Gothische Kirche und Thurm, Rathhaus, alte Burg, Haupt-Schullehrerseminar. Tuch- und Blechwaarenfabrik. — **Waiblingen**, an der Rems 3000 E. Alterthümer. Von hier soll seit Ende des 12ten Jhdts der Name **Waiblinger** oder **Gibellinen** stammen. Es gehörte einst den Hohenstaufen.

Ludwigsburg, nahe am Neckar, schön gebaut mit Anlagen, 7000 E. Schloß mit der Gruft. Ordenskapelle und Park. Lyceum, Kriegsschule, Zeug-, Arbeits-, Waisenhaus. Stückgießerei, einige Fabr. Lustschlösser: **Monrepos** sonst Seehaus, und **Favorite**. — **Hohenasberg**, Bergfestung 1037′ über dem Meere, jezt Staatsgefängniß. — **Kornthal**, Dorf mit 400 E. mit der Kornthaler religiösen Secte. — **Weil**, die Stadt, an der Würm 1800 E. des Astronomen Kepplers Geb.Ort. — **Besigheim**, am Einfluß der Enz in den Neckar, 2100 E. guter Weinbau. Römischer Thurm. — **Laufen** auf beiden Seiten des Neckars, 3900 E. Felsenschloß. Schlacht 1534. — **Marbach**, am Einfluß der Murr in den Neckar, 2300 E. Schillers Geb.Ort, römische Alterthümer. Goth. Alexanderskirche. — **Backnang** an der Murr 3200 E. Große Stiftskirche mit Monumenten der Markgrafen von Baden. Pferdemärkte. — **Vaihingen** an der Enz, 3200 E. Hohes Bergschloß, Schiffahrt und Gewerbsamkeit. — **Maulbronn**, ehemaliges Kloster, jezt Seminar. —

Heilbronn, Brücke über den Neckar, 10,000 E. Goth. Hauptkirche mit hohem Thurm, Palais, Rathhaus mit künstlicher Uhr, Gymnasium, Bibliothek, Spital, Brunnen mit 7 Röhren (in 24 St. 800,000 Maaß Wasser) Fabr. großer Weinbau, ansehnlicher Handel. Kanal, Wartberg, treffliche Steinbrüche. Thurm, wo Götz von Berlichingen 1525 gefangen saß. — **Weinsberg** im Thale gl. N. an der Sulm, 1700 E. Trümmer der alten Burg **Weibertreue**, 1140 von Kaiser Conrad belagert. Anlagen. — **Löwenstein** 1000 E. Bergschloß gl. N. Bad in der Nähe. — **Jaxtfeld**, mit der Saline Friedrichshall. — **Jaxthausen**, an der Jart 1100 E. Götz von Berlichingens Geb.Ort. — **Neustadt** an der Linde, am Kocher, 1400 E. Uralte sehr beschädigte Linde 36′ im Umfang mit 120 Säulen unter ihren Aesten.

II. Schwarzwaldkreis.

Reutlingen (Tarodunum), am Anfang der rauhen Alp, 10,000 E. Gothische Hauptkirche mit 325′ h. Thurm, Lyceum, Fabriken, Wein-

Digitized by Google

bau, Buchdruckerei mit vielen Nachdrücken und Handel. Vor der Stadt Schwefelquelle am Berge **Achalm**, auf welchem eine Burgruine liegt.

Pfullingen, am Fuße der Alp, 3500 E. Papiermühlen, starker Obst- und Weinbau. Eine Meile davon die 600′ lange und bis 50′ hohe Nebelhöhle mit Tropfstein. — **Urach**, am Fuße der Alp, 3000 E. Seminarium, Leinwandmanufact. Messerfabr. große Bleiche. Ruinen des Bergschlosses **Hohenurach**. — **Ehningen**, Marktflecken an der Achalm, 4500 E. meist Krämer, die mit Spitzen, Bändern ꝛc. herumziehend, Handel treiben. In der Nähe die Bergschloßruine **Hohenneuffen**. — **Rottenburg** durch den Neckar von der Vorstadt **Ehingen** getrennt, 5700 E. Schloß, Bischofssitz, schöne Kirchen, Priesterseminar. Dabei das Bad **Niedernau**. — **Sulz** am Neckar, 800′ über dem Meere, 2300 E. Saline. Dabei das Schloß **Albeck** am Ende der Alp.

Tübingen, steinerne Brücke über den Neckar, 8000 E. St. Georgskirche mit Gruft von 4 Herzogen, Rathhaus, Universität und andere größere Gebäude. Universität gestiftet 1477. Evangel. Stift und katholisches Convikt für Theologen. Sternwarte und mehrere Sammlungen auf dem alten Schloße **Hohentübingen**. Viel Weinbau. — **Gönningen**, am Fuße des Roßberges, 2000 E. Papiermühle, Mineralquelle. Viele Obstpflanzungen, Handel mit Sämereien und jungen Obstbäumen. — **Nürtingen**, am Neckar, 3300 E. reiches Spital, bedeutende Fabriken.

Calw, an der Nagold, 4000 E. Tuchmanufakturen, Gerbereien und wichtiger Handel. Nahe dabei **Deinach**, Mineralquelle. — **Wildbad**, an der Enz, 2600 E. warmes Bad. Auf einem Berge 2 St. von hier der **wilde See**. — **Freudenstadt** auf einem Felsenberge im Schwarzwalde, befestigt, 3400 E. schön gebaut, Marktplatz mit Arkaden, Eisenhämmer und Schmelzwerke. 1 M. von hier der **Kniebispaß**. — **Rottweil** am Neckar, mit Mauren und Thürmen umgeben, 3100 E. Seminar für katholische Theologen, Spital, Bad. Dabei **Rottenmünster**, ehem. Frauenkloster und Saline. — **Tuttlingen**, an der Donau, 4500 E. Armen- und Krankenhaus, Fabriken und Manufacturen. Handel. Ruine des Schlosses **Honberg**; Eisenhütte Ludwigsthal in der Nähe. — **Schwenningen**, Dorf nahe am Ursprung des Neckars, 2800 E. Erdfall, Torfgräberei. — **Bahlingen**, nahe am Heuberg (welcher sich von hier bis Tuttlingen zieht), 3100 E. Schwefelbrunnen, Getraidehandel. — **Hohentwiel**, zerstörte Bergfeste auf einem 2174′ hohen steilen Felsen im badischen Seekreise.

III. Jartkreis.

Ellwangen, an der Jart, 2800 Einw. Schönes Schloß, gothische Stiftskirche, ehemalige Jesuitenkirche und schöne Wallfahrtskirche auf einem Berge, Gymnasium, Spital, Arbeitshaus, bedeutende Märkte. Fayencefabrik zu **Schrezheim** in der Nähe.

Heidenheim, an der Brenz, 2100 E. Manufacturen, Papiermühlen, Messingwerk, Ruine des Schlosses Hellenstein. — **Aalen**, am Kocher, 2400 E. Wollfabr. Bergwerk. — **Crailsheim**, an der Jart, 2700 E. Schloß, Manufakturen, Alaun- und Vitriolwerk, Sauerbrunnen **Wildbad** in der Nähe. — **Gmünd**, an der Rems, 5500 E. Taubstummen-Institut, gute Schulen, Tuchfabriken. — **Schorn-**

Digitized by Google

dorf, an der Rems, in weinreicher Gegend, 3800 E. Altes Schloß, mehrere Manufacturen. — **Hall** (schwäb. Hall), am Kocher, 6300 E. alte gothische Hauptkirche, schönes Rathhaus, reiches Spital, Handel mit Vieh, Holz und Getraide. Beträchtliche Saline; Invalidenhaus Comburg in der Nähe. — **Oehringen**, am Kocher, 3100 E. Residenzschloß des Fürsten von Hohenlohe Oehringen mit Gärten. Hauptkirche mit der Gruft. Gymnasium, Schullehrerseminar. Bijouteriefabr. Lustschloß Friedrichsruhe. Römische Denkmale. — **Waldenburg** auf hohem Berge, 1100 E. **Bartenstein**, 1000 E. **Ingelfingen**, 1200 E. **Langenburg**, **Jaxtberg**, 900 und **Kirchberg**, 1300 E. haben alle den hohenlohischen Linien angehörige Schlösser. Auch **Künzelsau am Kocher**, 2500 E. ist hohenlohisch. — **Mergentheim** (Marienthal), an der Tauber, 2400 E. Schloß mit bedeutenden Sammlungen, und Bergschloß **Neuhaus**, einst Residenz des Hochmeisters vom deutschen Orden. Gymnasium, Spital, Klostergebäude, einige Fabriken und Weinbau.

IV. Donaukreis.

Ulm (Ulma, Alcimoennis), am l. U. der Donau und Einfluß der Iller, 11,500 E. sonst 40,000. Großes gothisches Münster 152' hoch mit einem 337' hohen schönen Thurme, Gemählden und großer Orgel, Rathhaus mit künstlichem Uhrwerke und Glasmalereien, Schauspiel- und Zeughaus, großes Spital, Gymnasium, gute Schulen. Mehrere Pfeifenkopf- u. a. Fabriken, Schiffbau, Schiffahrt und Handel. Kupfer- und Eisenhammer, Drathzug. Volksfest des Schifferstechens. Die neue Donaubrücke von Quadern bildet die Grenze gegen Baiern.

Wiblingen, an der Iller, 700 E. ehemal. Abtei jezt herzogliches Schloß und schöne Kirche. — **Göppingen**, an der Fils, neu und regelmäßig erbaut, 4700 E. Schloß, Fabriken und Handel. Mineralquelle und Bad. — **Hohenstaufen**, 1000 E. Reste des 1525 zerstörten, 2139' hoch liegenden Stammschlosses der Hohenstaufen. Mineralbad **Boll**. — **Kirchheim unter Teck**, an der Lauter, 4300 E. Schloß, Manufacturen, Ruinen des Bergschlosses **Teck**, worunter die **Sybillenhöhle**, und Versteinerungen. — **Weilheim an der Teck**, 3100 E. Leinwandweberei. In der Nähe der Limperg, ehemalige Wohnung eines Herzogs von Zähringen. — **Geißlingen**, am Fuße der Alp, 2000 E. Beindrechslerei der sogenannten Nürnberger Waaren. Beim Dorfe Sontheim auf der Alp die berühmte **Sontheimer Höhle**. — **Ehingen**, an der Donau, 2800 E. Stiftskirche, kathol. Convikt, Spital, Baumwollenspinnerei. — **Blaubeuren**, an der Ach und Blau, diese entspringt hier aus dem **Blautopf**, einem Wasserbecken 90 Schritte im Umfang und 63' tief in einem Felsenthale. Schöne Kirche, ehemaliges Kloster, jezt evangelisches niederes Seminar, Spital und Bleichen. — **Biberach** (Bragodunum), an der Riß, 4500 Einw. Hauptkirche, Lyceum, reiches Spital, Papiermühle, Salzhandel. In der Nähe das Jordansbad und kleine Seen. Schlacht 1796. — **Buchau** (Fagonia) am **Federsee** (1 Stunde lang und ebenso breit) 1800 Einwohner. Schloß, sonst Abtei, Torfgräberei. — **Leutkirch**, an der 3 Meil. langen und 1 Meil. breiten Leutkircher Haide, 1500 Einw. Manufacturen, Scheidewasserbrennerei. — **Ravensburg**, an der Schussen, 3600 E. Schönfärberei, Gerberei, Handel, Weinbau,

Digitized by Google

Eisenhammer. 2 Bäder in der Nähe. — **Wangen**, **Isny**, **Waldsee**, **Tettnang** und **Saulgau**, Städte von 1400—2000 E. mit verschiedenen Gewerben. — **Friedrichshafen** (ehemals Buchhorn), am Bodensee, 900 E. Schloß, Freihafen mit Dampfschiffahrt, Fischerei, Speditions- und Transitohandel. An der Mündung des Argen liegt auf einer Insel im Bodensee, das feste Schloß **Langenargen**.

7. Das Großherzogthum Baden.

Es liegt zwischen dem 25° 11′—27° 32′ L. und 47° 32′—49° 45′ n. Br. im mittlern Rhein-, Donau- und im Maingebiete. **Grenzen**: Württemberg, Schweiz, Frankreich, Baiern und Großherzogthum Hessen. **Größe**: 272 □M. 30½ M. l. 3—17 M. br. — **Einwohnerzahl**: 1,260,000, wovon über ⅔ Katholiken (mit einem Erzbischof), und beinahe ⅓ Evangelisch protestantische Christen (mit 1 Prälaten), 1500 Mennoniten und gegen 20,000 Juden sind.

2 **Universitäten**, Heidelberg und Freiburg. 4 Lyceen. 13 Gymnasien und Pädagogien und 12 lateinische Schulen. Forst-, Militär-, polytechnisches-, Blinden-, Taubstummen- und Handlungsinstitut. 2 Pfarr- und 3 Schulseminare. 2 gelehrte Gesellschaften. 1 Kunst- und 1 landwirthschaftlicher Verein. ꝛc.

Vorzügliche Acker-, Wein-, Obst- und Hanf-Kultur, auch Kastanien, Mandeln, Taback, Krapp, Hopfen, Silber-, Blei-, Eisen- und Salzwerke, sowie Waschgold aus dem Rhein. Perlenmuscheln bei Schönau. — **Manufakturen**: Leinen, Bijouterien, Leder, Eisen, Holzuhren ꝛc. — Wichtiger **Transito- und Speditionshandel**. Exporten: Getraide, Wein, Hanf, Holz, Schlachtvieh ꝛc. — **Münzen** in Gold: Ludwigsd'or (10 fl.), auch halbe; Dukaten (5 fl. 30 kr.) aus Waschgold; in Silber: Kronenthaler (2 fl. 42 kr.); Gulden (60 kr.), auch doppelte. Man rechnet auch nach rauhen Gulden (50 kr.), Batzen und Groschen.

Verfassung: monarchisch-constitutionell. **Großherzog**: **Leopold**, seit 1830. Die Prinzen des Hauses sind **Markgrafen** von Baden. — 3 **Ritterorden**: Hausorden der Treue; Karl Friedrichs Militär-Verdienstorden, und vom Zähringer Löwen. — **Staatseinkünfte**: über 9 Mill. Gulden. **Militär**: 10,500 Mann. Bundes-Kontingent: 10,000 Mann.

Eintheilung in 4 Kreise. Hauptstadt und Residenz:

Carlsruhe, am 5 M. langen Hardtwalde regelmäßig und fächerartig gebaut, 21,000 E. Schloß, dessen Thurm den Mittelpunkt der 11 Straßen und 21 Alleen bildet. Halbcirkel von Häusern mit Arkaden. Markgräflicher Palast. Prächtige evangelische Kirche mit 250′ hohem Thurm und Gruft; kathol. Rotunda. Fürstenbergisches Palais, 3 große Ministerial-, 2 Lyceums-, polytechnisches, Stände-, Münz-, Museums-, Akademie-, Ingenieur- und Pfründner-Gebäude, Schauspiel- und Zeughaus, Casernen, Stückgießerei, Synagoge. Lyceum, polytechnische Schule, und andre Lehr-Institute, Landwirthschaftlicher Verein, Bibliotheken, Sammlungen, protestant. Schullehrerseminar.

Digitized by Google

Mehrere Fabriken. Botanischer Garten, schöne Anlagen und Gärten. In der Nähe Gottsau, ehemalige Abtei, und die Lustschlösser Scheibenhard und Stutensee.

I. Mittelrheinkreis.

Rastadt, Brücke über die Murg, 5700 E. Schloß mit einer Sammlung türkischer Trophäen vom Markgrafen Ludwig Wilhelm, schöne Kirche, Rathhaus, Lyceum, kathol. Schullehrerseminar, Tabacksdosenfabrik und andere Gewerbe, Speditionshandel, Mineralquelle und Badhaus. Friedensschluß 1714. Congreß 1797—1799. In der Nähe das Lustschloß Favorite mit einem Park.

Durlach (Budoris), an der Pfinz, 4500 E. Pappelallee und Wasserleitung nach Carlsruhe, Pädagogium, Schloß Karlsburg mit röm. Monumenten, Fayencefabr. Alte Warte auf dem Thurmberge mit weiter Aussicht. — **Ettlingen** an der Alp, 3400 E. Altes Schloß und Gärten, kathol. Schullehrerseminar, Pädagogium, Baumwollenspinnerei, Papier- und Pulvermühlen. Röm. Alterth. — **Bretten** an der Salzbach 2900 E. Acker- und Weinbau. Melanchthons Geb. Ort und Denkmal. — **Weingarten**, Marktfl. 3000 E. Viel Wein- und Krappbau, alte Warte. — **Bruchsal**, an der Salzbach, 7100 E. Schönes Schloß mit Garten in der regelmäßig gebauten Vorstadt, Peterskirche, Gymnasium, Kaserne, Hospitäler, Blindeninstitut, Strafanstalt. Viel Weinbau. — **Langenbrüken**, 1300 E. treffl. Schwefelbäder und artesischer Brunnen seit 1826, der erste in Deutschland; dabei Kißlau, Schloß und Staatsgefängniß mit röm. Mauerwerk, und bei Mingolsheim, Mannsfelds Sieg über Tilly. — **Pforzheim** (Porta Hercinia), an der Enz, Nagold und Würm, Reuchlins Geb.Ort, Pädagogium. 6300 E. Schloßkirche mit der Gruft, Taubstummenanstalt, Arbeitshaus, wichtige Bijouterie- und andere Fabriken, Eisen- und Kupferhammer. Bedeutender Holz- und sonstiger Handel.

Baden (Aurelia aquensis), am Oelbach, herrliche Gegend, 4500 E. Schloß mit merkwürdigen Souterrains, Antiquitätenhalle mit römischen Alterthümern, schöne Kirche mit Monumenten, Conversationshaus, Theater, Ruine der alten Burg Baden. Berühmte Bäder mit 13 warmen Quellen. Stahlbad und Waisenanstalt im nahen Closter Lichtenthal. — Das reizende 4 M. l. Murgthal, mit der schönen Burg Neu-Eberstein und ihrem Park, der Villa Amalienberg, Glashütte und Hammerwerk zu Gaggenau, Holzflößereien, Schmelztiegel- und Steingeschirrfabr. zu Rothenfels ꝛc. — **Gernsbach**, an der Murg, 2200 E. Holzhandels-Compagnie. — **Achern**, 1700 E. Produktenhandel. Zu Sasbach Marschall Türennes Monument an der Stelle, wo er 1675 hier fiel. Nördlich die Mineralq. Hub. Oestlich der Mummelsee auf dem Seekopf 3000′ h. — **Oppenau**, an der Rench, 1900 E. Straße über den Kniebis. In der Nähe die Sauerbrunnen Petersthal, Griesbach, Antogast und Rippoltsau. — **Renchen** an der Rench 2600 E. Hanfhandel. — **Offenburg**, an der Kinzig, vor dem Eingang ins Kinzinger Thal 3800 E. Schöne Kirche, Gymnasium, lebhafter Handel. In der Nähe der treffl. Affenthaler rothe Wein. — **Kehl**, an der Mündung der Kinzig in den Rhein, zerstörte Festungswerke, Schiff-Brücke nach Strasburg, Speditionshandel. — **Lahr**,

Digitized by Google

an der Schutter, 6000 E. Schöne Gebäude, Pädagogium, viele Fabriken und Gewerbe, Gerberei und sehr bedeutender Handel. In der Nähe die Ruine des Bergschlosses **Hohen-Geroldseck**, ein Silberbergwerk und 3 Hammerschmieden im Schutterthal.

II. Oberrheinkreis.

Freiburg, an der Treisam, 14,000 E. Goth. Münster mit dem 386′ hohen trefflichen Thurme, Glasmalereien und Monumenten der alten Herzoge von Zähringen, die es 1118 erbauten. Palais, Erzbischöflicher Stuhl, Rath-, Schauspiel- und Correktionshaus. Museum. Universität gestiftet 1454. Biblioth. und Sammlungen, Gymnasium. Gute Schul- und wohlthätige Anstalten. Fabr. Kunstinstitut, Kristall- und Granatschleif. In der Nähe die Burgruine **Zähringen**, Stammhaus der Großherzoglichen Familie, und der 4 St. l. Höllenpaß.

Ettenheim, 3100 E. schöne Kirche, Hanfhandel. Hier ließ Napoleon den Herzog von Enghien 1804 gefangen nehmen, und nach 6 Tagen zu Vincennes erschießen. — **Kenzingen**, an der Elz, 2600 E. Hanfbau, Gewerbe. Bad Kirnhalden. — **Endingen** 3000 E. Kornmärkte. In der Nähe die Ruine **Limburg** am Rhein. — **Altbreisach** (Brisacus mons), am Rhein und Kaiserstuhl. 3200 E. Münsterkirche St. Stephan mit Monumenten. Geschleifte Festungswerke, Tabacksfabr. Rheinschiffahrt. — **Emmendingen** an der Elz, 1900 E. schöne Vorstadt, Pädagogium, Papierfabr. Große Ruine des Schlosses **Hochberg**, beim Dorfe **Sexau**, welches ein Silberbergwerk hat. — **Waldkirch** an der Elz und am Berge Candel, 2600 E. Baumwollenfabr. Granatschleiferei, Papiermühle und Gerberei. — **Hornberg**, im Schwarzwalde 1100 E. Altes Bergschloß. In **Triberg** und der Umgegend Verfertigung hölzerner Uhren, und schöner Wasserfall. — **Staufen** am lieblichen 2 1/2 St. l. Münsterthal 1800 E. Burgruine. Am Fuße des **Belgen** die ehemal. Abtei **St. Trudpert** und ein Silberbergwerk. In der Nähe **Heitersheim** mit 1500 E. Schönes Schloß. — **Sulzburg**, Schöpflins Geb.Ort. 1000 E. Schlößchen, Erz- und Gypsgruben, Bad, treffl. Wein am Kastelberg. — **Müllheim** am Fuße des Blauen, 2400 E. latein. Schule. Hier und in Laufen der beste Markgräfler Wein. — **Badenweiler**, mit einem 222 l. und 81 Fuß br. 1784 ausgegrabenen merkwürd. römischen Badgebäude. Mineralquelle. Burgruine. Eisenwerk in der Nähe. — **Lörrach** an der Wiese, 2300 E. Schöne Gebäude, Pädagogium, Kattun- und Tabaksfabr. Im schönen Wiesenthale die Burgruine **Rötteln**, die Städte **Schopfheim** mit 1400 E. Papiermühle und Eisendrathzug, **Zell** mit 1300 E. und **Schönau** mit 1000 E. Bei Hasel die bedeutende **Erdmannshöhle** mit Tropfstein, und bei Eichen, 1467′ über dem Meere, der **Eichener See** (dem Czirknitzer ähnlich). Bei **Todtnau** der Wasserfall der Wiese 200′ h. über Felsenblöcke, und in der Nähe der **Feldberg**, auf dem sie entspringt. — **Säckingen** am Rhein, 1400 E. berühmt durch den h. **Fridolin**, der schon im Anfang des 6ten Jahrh. hier die Hilariuskirche und ein Kloster stiftete. — **Kleinlaufenburg**, am kleinen Rheinfall, Eisenhammerwerk. — **Waldshut**, am Rhein 1300 E. In der Nähe an der Mündung der Alp, **Albbrugg** mit einem Eisenwerke und Drathzug. — **St. Blasien**, an der Alp, einst berühmte Abtei, jetzt

Digitized by Google

Fabriken, prächtige Kirche, eine Rotunda und schöne Gebäude. — **Thiengen** an der Wutach, 1000 E.

III. Seekreis.

Constanz, sonst Costnitz (Ganodurum), am Bodensee, 5600 E. Goth. Domkirche, Kaufhaus, wo das Concilium 1413—1418. gehalten wurde, (Joh. Huß und Hieronymus von Prag), Lyceum, Schloß Petershausen auf dem r. Rheinufer, Fabriken, Weinbau, Handel und Schiffahrt. Insel **Reichenau** 5/4 St. l. und 1/2 St. breit im Untersee, ehemalige Abtei, Weinbau und Fischerei.

Meersburg, am Bodensee, 1300 E. schönes neues und ein altes Schloß, latein. Schule, Schiffahrt, Handel und Hafen. Insel **Meinau** im Ueberlinger See, schönes Schloß. — **Ueberlingen**, am See gl. N. 2600 E. Münsterkirche mit 200′ h. Thurm, Handel und Mineralquelle. Ruine des Schlosses **Bodmann**. — **Salem**, in der Standesherrschaft gl. N. einst Abtei, jezt Markgräfliches Schloß. — Die kleinen Städte: **Pfullendorf** 1700 E. **Mösskirch** 1200 E. Schloß; **Stockach** 1500 E. Sieg des Erzherzogs **Carl** 1799 über die Franzosen; liegen in dem östlichen Theile des Kreises. **Donaueschingen** (Eschinganus Vicus), 2010′ h. über der Nordsee, Hauptstadt der fürstlich **Fürstenbergischen** Besitzungen, 37 □M. mit 88,000 E. an den Quellen der Donau, 3000 E. Schönes Schloß und Garten, Bibliothek, Theater, Gymnasium. Großes Brauhaus, Gewerbe. In der Nähe die Ruinen und das Jagdschloß **Fürstenberg**. — **Radolphszell** am Untersee, 1200 E. Schiffahrt. Westlich davon die Ruinen der 3 Bergschlösser **Hohenkrähen**, **Hohenstoffeln** und **Hohenhöwen**. — Kleine Städte: **Blumenfeld**, **Thengen** mit einem Felsenschloß, **Engen** 1300 E. **Hüfingen** 1500 E. Schloß und Correctionshaus. — **Bräunlingen** 1500 E. — **Stühlingen** an der Wutach 1000 E. Bergschloß, — **Löffingen** 1000 E. Bad, — **Neustadt** auf dem Schwarzwalde, 1400 E. Hier und in der Umgegend Verfertigung hölzerner Uhren und Strohhüte und wichtiger Handel damit. — **Villingen**, an der Brigach 3600 E. Schön gebaut, Thore mit Thürmen, Pädagogium, 2 Eisenhämmer, Glockengießerei, Spital, Gewerbe, Kornhandel, Bad in der Nähe. — **Dürrheim**, reiche Ludwigssaline. — **Königsfeld**, schöne Brüderkolonie seit 1807 angelegt mit einer Erziehungsanstalt.

IV. Unterrheinkreis.

Mannheim, am Einfluß des Neckars in den Rhein, mit 2 Schiffbrücken, schön und regelmäßig gebaut, 22,000 E. Großes Schloß und Garten, kathol. Hauptkirche mit 250′ hoher Kuppel, Lyceumsgebäude, Zeughaus, Schauspielhaus, Kaufhaus mit 72 Arkaden; Sternwarte, Sammlungen, Hospitäler, Zuchthaus. Handels- und Töchterinstitut. Dampfmühle. Mehrere Fabriken, bedeutender Handel, Schiffahrt und neuer Freihafen. Schöne Gärten und Anlagen um die Stadt statt der ehemaligen Festungswälle. Insel **Mühlau**.

Heidelberg (Mirtillorum Mons, Mirtilletum), am Fuße des Königstuhls (mit 90′ hohem Thurme). Eine 700′ lange Quaderbrücke über den Neckar, 13,000 E. Prachtvolle Schloßruine. Großes Weinfaß von 250 Fudern. Goth. heil. Geistkirche, Museum, Universität gestiftet 1386 mit schönen Gebäuden, Bibliothek von 120,000 Bänden, Samm-

Digitized by Google

lungen ꝛc. Gymnasium und höhere Bürgerschule. Akademisches und 3 andere Hospitäler. Erziehungsinstitute, Fabriken, Ruine auf dem heiligen Berge. Schöne Anlagen in der reizenden, trefflich cultivirten Gegend, mit Wein und Obstbau, Kastanien, Mandeln ꝛc. und die 12 Stunden lange von den Römern angelegte Bergstraße. — **Schwezingen** (wahrscheinlich Solicinium) 2500 E. Schloß und berühmter Garten, mit prächtigen Gebäuden und Wasserwerken, 60′ hoher Fontaine ꝛc. — **Wiesloch**, südlich von Heidelberg, 2200 E. Wein-, Tabak- und Obstbau. — **Ladenburg** (Lupodunum), am Neckar, 2300 E. Sehr alte Stadt mit einem Dom und Alterthümern. Viel Tabacks- und Krappbau in der ganzen Umgegend. — **Schriesheim**, an der Bergstraße, 2300 E. 2 Papierfabriken, Ruinen der **Strahlenburg**. — **Weinheim**, an der Bergstraße und Weschnitz; 5000 E. Schloß, Ruinen der Burg **Windel**, Pädagogium, Erziehungsanstalt. Hier soll Carl der Große schon eine Kirche erbaut haben. Wein, Obst, Nüsse, Mandeln. Gerbereien. 2 romantische Thäler mit vielen Mühlen. Mineralquelle. — **Neckargemünd**, an der Mündung der Elsenz im Neckarthale, 2400 E. Gewerbe und Schiffbau. — In der Nähe das Bergschloß **Dilsberg**. — **Sinsheim**, 2800 E. Gewerbe. Sammlung aus den altdeutschen Grabern in der Nähe. — **Eberbach**, am Neckar, 3200 E. Schiffahrt und Handel. In der Nähe das markgräfliche Bergschloß **Zwingenberg**, und der **Katzenbuckel** mit einem Thurme. — **Mosbach**, im Odenwalde, 2400 E. altes Schloß, latein. Schule und Papierfabrik. Eisenhammer. In der Nähe die Burgruine **Hornberg**, Götz von Berlichingens Aufenthalt, und die Ludwigssaline bei **Rappenau**. — **Buchen**, im Odenwalde, 2300 E. Uralte Stadt. Gerberei und Ackerbau. — **Walldürn**, 2900 E. Große Wallfahrtskirche. — **Werthheim**, am Einfluß der Tauber in den Main, 3700 E. großes altes Bergschloß, 2 Löwenstein. Residenzschlösser, Gymnasium, Weinbau, Mainschiffahrt, Holz- und Getraidehandel. — **Tauber-Bischofsheim**, latein. Schule, 2300 E. und **Kühlsheim**, 2200 E. beide treiben Landwirthschaft.

8. Das Kurfürstenthum Hessen.

Es liegt im Weser- und Maingebiet, vom Großherzogthum Hessen, Baiern, Weimar, Hannover und Preussen begrenzt. Größe: 208 □M. **Einwohnerzahl**: 645,000, wovon über $^3/_4$ evangelische, etwa 110,000 katholische, (mit einem Bisthum) und 9000 Juden sind. 1 katholischer Bischof und 1 evangelischer Generalsuperintendent. **Universität** Marburg, 2 Lyceen, 1 Pädagogium, 5 Gymnasien, 2 Forstinstitute. 2 Akademieen der bildenden Künste. 1 Seminar für katholische Geistliche und 3 für evangelische Schullehrer. Handels- und Gewerbsverein in Cassel, zur Beförderung der Industrie. **Fabriken**: in Eisen und Stahl, Leinenweberei und Garnspinnerei, und andere Fabriken in den Städten ꝛc. — **Münzen**: Conventionsthaler (2 fl. 24 kr.), Reichsthaler (1 fl. 48 kr.), Albus ($3^3/_8$ kr).

Verfassung: constitutionell monarchisch. **Kurfürst**: Wilhelm II. seit 1821. **Mitregent**: Kronprinz **Friedrich** seit 1831. Zwei Linien der Landgrafen von Hessen-Philippsthal und von Hessen-

Digitized by Google

Barchfeld und die Linie Hessen-Rothenburg. 3 **Ritterorden**: vom goldnen Löwen, des eisernen Helmes und Militärverdienstorden. **Staats-Einkünfte**: 4½ Mill. Gulden. **Militär**: gegenwärtig blos das Bundes-Kontingent 5679 M.

Eintheilung in 4 Provinzen.

I. Niederhessen.

Cassel (Castellum Cattorum), Hauptstadt und Residenz, mit steinerner Brücke über die Fulda, 26,400 E. Schloß, schöne Straßen, Plätze und 50 große Gebäude. Orangeriepalais, Palast Bellevue, 9 Kirchen, Theater, Zeug- und Gießhaus, Münze, Museum, Bibliothek, Lyceum, Kadetteninstitut, Akademieen, Bildergallerie, Sternwarte, Sammlungen, Waisen-, Kranken-, Armen- und Zuchthaus, viele Fabriken. 2 Messen. Schöne Promenaden.

Wilhelmshöhe, großer Park mit prächtigen Gebäuden, Kaskaden, Fontaine 190′ hoch ꝛc. — **Wilhelmsthal**, Lustschloß im Walde. — **Spangenberg** 1600 E. Altes festes Bergschloß, mit 390′ t. Felsenbrunnen, jezt Staatsgefängniß. — **Melsungen** an der Fulda 2800 E. Schloß, Handel mit Holzwaaren. — **Großalmerode** 1900 E. Schmelztiegelfabr. Vitriolwerk. — **Rothenburg** an der Fulda, 3000 E. Landgräfliches Schloß, Bergbau, Forstlehranstalt. — **Allendorf**, an der Werra, 3500 E. bedeutendes Salzwerk. In der Nähe der Meisner. — **Eschwege** an der Werra, 4600 E. Altes Schloß, Tabacks- und Wollenfabr. Gerberei. — **Witzenhausen**, an der Werra, 2300 E. Schöne Synagoge, Obst- und Weinbau. — **Carlshafen**, stein. Brücke über die Weser 1200 E. Invalidenhaus, Salzwerk, Speditionshandel. — **Hofgeismar**, 3000 E. Mineralq. hohes Jagdschloß **Sababurg** im Rheinhardswalde. — **Fritzlar** an der Eder 2700 E. Töchtererziehungsanstalt, Fayencefabrik. — **Rinteln**, an der Weser, 2700 E. ehemalige Universität, jezt Gymnasium. Glasfabr. Schiffahrt. Schloßruine **Schauenburg** auf hohem Berge. — **Geismar**, Dorf mit einem Sauerbrunnen, wo einst die von Bonifacius 724 zerstörte heidnische Eiche stand. — **Felsberg** 1100 E. Felsenschloß. In der Nähe eine Goldwäsche. **Homberg** 3000 E. Schloßruine, Eisenwerk.

II. Oberhessen.

Marburg (Amasia Cattorum), an der Lahn, 7600 E. Universität 1527 gestiftet, Bibliothek und Sammlungen. Goth. Elisabethenkirche mit kunstvollem Monumente. Pädagogium, Schullehrerseminar, Hospitäler, Armenanstalten, Arbeitshaus, mehrere Fabriken. Colloquium 1529 auf dem Bergschloße über der Stadt.

Frankenberg, an der Eder, war einst von Carl dem Großen gegen die Sachsen befestigt, 3100 E. Silber-, Kupfer- und Bleibergwerk; Gerberei. In der Nähe **Haina**, großes Hospital und Irrenanstalt. — **Ziegenhain** an der Schwelm, 1600 E. Schloß und Festung, welche unter Wasser gesezt werden kann. — **Amöneburg**, an der Ohm, 1050 E. Collegiatstift, Ackerbau. — **Treisa**, an der Schwelm, 2300 E. Strumpfweberei, Ziegeleien in der Nähe und ein von Hugenotten angelegtes Dorf. — **Neukirchen** an der Grenft, 1700 E. worunter viele Juden.

III. Fulda.

Fulda, am Fluße gl. N. 1610′ h. über dem Meere mit Thürmen

umgeben, 9600 E. Großes Schloß. Münsterkirche mit dem Grabe des h. Bonifacius, Lyceum, Domschule, Bibliothek, Manufacturen; Mineralquelle. In der Nähe Lustschloß Fasanerie.

Hersfeld, an der Fulda, 6300 E. Schloß, schöne Kirche, Gymn. Hospital, Wollfabriken, Gerberei. Mineralq. — **Bieberstein**, schönes Schloß auf einem Basaltberge, 250′ tiefer Brunnen. — **Schmalkalden**, am Flüßchen gl. N. 5000 E. 2 Schlösser, 2 Gymnasien, Gewehr-, Eisen- und Stahlfabr. In der Nähe ein Salzwerk, und der 1½ St. lange Stahlberg mit vielen Eisenhämmern, Schmelzhütten, Bohrmühlen ꝛc. Schmalkaldischer Bund im J. 1531. — **Brotterode** am Inselsberge 2000 E. Zainhammer, Handel mit Eisenwaaren. — **Steinbach** an der Hasel, 2400 E. 5 Eisenhämmer. **Philippsthal**, an der Werra, und am Kreutzberge 700 E. und **Barchfeld** mit einer Brücke über die Werra, 1200 E. beide mit landgräflichen Schlössern.

IV. Hanau.

Hanau (Hanovia), an der Mündung der Kinzig in den Main 23,800 E. Schloß, Domkirche, Rath-, Zeug- und Schauspielhaus. Gymnasium, Biblioth. Viele Gewerbthätigkeit in Fabriken. Schlacht am 30. Okt. 1813. Abzug Napoleons aus Deutschland. Großes Mühlwerk. Lustschloß **Philippsruhe**. Landgräfliches Schloß **Rumpenheim** und das **Wilhelmsbad** in der Nähe.

Gelnhausen an der Kinzig, 3700. Kirche mit schiefem Thurme. Alterthümer. Ruinen des Palastes Kaiser Friedrichs I. (**Barbarossa**) in der Nähe. Weinbau. — **Steinau**, an der Kinzig 2200 E. Schloß. — **Schlüchtern** an der Kinzig 1800 E. Trümmer des Schlosses Ulrichs von Hutten. — **Bockenheim** bei Frankfurt, 2000 E. schöne Gebäude, — **Nauheim** in der Wetterau, 1000 E. Saline — **Schwalheim** an der Wetter, Sauerbrunnen. — **Birstein**, 700 E. **Wächtersbach**, nahe an der Kinzig 1000 E. und **Meerholz**, an der Kinzig, 600 Einw. mit den Schlössern der fürstlichen und gräflichen Familien von **Isenburg**.

9. Das Großherzogthum Hessen.

Es liegt im mittlern Rheingebiet in zwei Theilen, nord- und südwärts vom Main; und wird von Baiern, Baden, Kurhessen, Nassau und Preussen begrenzt. **Größe**: 152 □M. **Einwohnerzahl**: 761,000, worunter 574,000 evangelische, 170,000 katholische, 1500 Mennoniten und 16,000 Juden sind. — **Univ.** Gießen. 8 Gymnasien und Pädagogien, 3 Seminare. 1 Kriegs- und Artillerieschule. **Handel**: Getraide, Wein, Krapp, Oel ꝛc. zur Ausfuhr. **Fabriken** in Leinwand ꝛc. Kupferhütten, Braunkohlen ꝛc. **Münzen**: verschieden nach dem Conventionsfuß.

Verfassung: constitutionell-monarchisch. **Großherzog**: Ludwig II. seit 1830. **Ritterorden**: Ludwigsorden. **Staatseinkünfte**: 5,800,000 fl. **Militär**: 9400 M. **Bundes-Kontingent**: 6195 M.

Eintheilung in 3 Provinzen.

1. Starkenburg.

Darmstadt, Hauptstadt und Residenz, am Ende der Bergstraße, 22,000 E. Großes Schloß mit Bibliothek, mehreren Samm-

Digitized by Google

lungen und schönem Park. Geschmackvolle Gebäude, besonders am Luisenplatze, Regierungsgebäude, Marstall, Kasernen ꝛc. Ehemaliges Exercier-, jetzt Zeughaus, katholische Kirche eine Rotunde. Gymnasium, Opern-, Conversations-, Waisenhaus, Zeichnungsakademie, Artillerie-, Kriegs-, und Bauschule. Einige Fabriken. Jagdschloß **Kranichstein**, Villa **Carlshof**, und die Gärten zu **Bessungen**.

Zwingenberg am Fuße des Melibokus mit einem Thurme, 1400 E. In der Nähe im Odenwalde, das Jagdschloß **Felsberg** 1540′ h. Die **Riesensäule** aus Granit 32′ l. und 4 1/2 Fuß dick, wahrscheinlich aus der Römerzeit, das Felsenmeer, und die Burg Rodenstein, durch Volkssagen bekannt. — **Auerbach** 1100 E. Schloß, schöne Anlagen und Mineralquelle. — **Bensheim** 3900 E. Neue katholische Kirche und Schullehrerseminar; dabei das liebliche **Schönberger-Thal**, Schloß des Grafen von Erbach Schönberg, sehr schöne Kirche auf einem Berge. — **Heppenheim**, 3600 E. Sehr alte Kirche und die Bergschloßruine **Starkenburg**. Alle vorbenannten Orte liegen an der Bergstraße. — **Lorsch** an der Weschnitz mit Ueberresten der ehemaligen berühmten Abtei. — **Lampertheim** am Rhein 2900 E. große Torfstecherei. — **Gernsheim** am Rhein 2800 E. Weinbau. Schöffers Denkmal. — Beim Dorf **Erfelden** die 56′ h. Schwedensäule, zum Andenken des Rheinübergangs Königs **Gustaph Adolphs**.

Offenbach am Main, 7800 E. Sehr freundlich gebaut. Marmorbad im Main, Schloß, Sammlungen. Viele Fabriken und Gewerbe, sehr lebhafter Handel. 2 Messen. — **Seligenstadt** am Main 2600 E. Kirche der ehemals berühmten Abtei, wo Eginhard und Emma begraben wurden. — Der **Otzberg**, ein noch wohlerhaltenes ehemals festes Bergschloß. — **Dieburg** nahe am Main 3200 E. welche sehr gewerbsam sind. Schlösser und 2 Klostergebäude. — Im Odenwalde liegen: **Erbach** an der Mümling 2000 E. Schloß mit einer Sammlung merkwürdiger Alterthümer. — **Michelstadt** 2700 E. Schloß, viel Gewerbe und Eisenwerke. — **Breuberg**, Schloß. Spuren römischer Befestigungen bis an den Neckar. — **Wimpfen** (Cornelia), am Neckar 2200 E. große Saline. Südlich das Schlachtfeld, wo 1626 zur Rettung ihres Markgrafen **Georg Friedrich**, 400 Pforzheimer Bürger den Heldentod starben. — **Neckarsteinach** am Neck. 1200 E. mit 4 Burgen, ganz nahe beisammen, wovon 2 noch bewohnt, 2 aber Ruinen sind.

II. Oberhessen.

Gießen, Brücke über die Lahn, 7400 E. Schloß, Universität gestiftet 1607. 2 Bibliotheken, altes und neues Universitätsgebäude, Sammlungen, Pädagogium, Schullehrerseminar, botan. Garten.

Alsfeld, an der Schwelm 3400 E. Altes Schloß, Woll- und Leinenmanufact. — **Biedenkopf** an der Lahn, 3200 E. Tuchmacherei, Eisen- und Schmelzhütten. — **Grünberg**, auf einem Berge 2500 E. Baumwollen- und Flanellenmanufactur. — **Homburg** an der Ohm, 1600 E. Schloß auf einem Berge, Wollen- und Leinenmanufact. — **Friedberg**, in der Wetterau, 3000 E. Burg gl. N. in der Nähe auf einem Felsen befestigt, jezt evang. Schullehrerseminar. Mineralq. — **Butzbach** in der Wetterau, 2000 E. Schloß jezt Caserne, Strumpfwirkerei und Gerberei. In der Nähe der alte röm. Pfahlgraben. —

Digitized by Google

Nidda, am Fl. gl. N. 1700 E. in dessen Nähe das Schloß und Salzwerk Salzhausen und Hirtzenheim mit Eisenhütten. — **Lich**, an der Wetter 2200 E. und **Laubach** 2100 E. mit Schlössern des Fürsten und des Grafen von Solms. — **Schlitz** 2900 E. Schloß des Grafen von Görtz, Leinweberei, Papiermühle. — **Lauterbach** 3100 E. Schlösser. viele Gewerbsamkeit. — **Büdingen** am Semenbache, 2200 E. Gräflich Isenburgisches Schloß, Progymnasium; in der Nähe Eisenwerke, Glashütte.

III. Rheinhessen.

Mainz (Moguntia, Moguntiacum), sehr starke Bundesfestung, der Mündung des Mains in den Rhein gegenüber, 27,000 E. Dom mit Monumenten im J. 1009 vollendet, Schloß, Deutschordensgebäude, prächtiges Zeughaus, schönes Schauspielhaus ꝛc. Lyceum, Sammlung röm. Alterthümer. Guttenbergs Geb. Ort und Monument. Der **Eichelstein**, wahrscheinlich Monumentum Drusi, des Gründers der Stadt. Ruine einer röm. Wasserleit. Fabriken, Weinbau, Freihafen mit dem Kaufhaus, wichtiger Handel, Rheinschiffahrt und Dampfboote. Im Rhein die Petersinsel und Schanze. Pontonbrücke, 1771 rheinl. Fuß lang, nach dem ebenfalls sehr festen **Cassel** mit 2100 E.

Ober- und **Niederingelheim**, zusammen 3500 E. mit gutem rothem Wein. Hier befand sich einst der jetzt zerstörte Pallast Kaiser **Carls des Großen**. — **Bingen**, am Einfluß der Nahe in den Rhein, 4100 E. Schiffahrt, Handel, Weinbau. Ruinen des Drususkastells und der Burg Klopp. — Das Bingerloch und der **Hattos-** oder **Mäusethurm** im Rhein. — **Oppenheim** (Bauconia), am Rhein, 2200 E. Weinbau, schöne Catharinenkirche, Burgruine **Landskrone**. In der Nähe **Nierstein**, **Laubenheim** und **Bodenheim** mit trefflichem Weine. — **Alzey** (Alecia), an der Selz, 3600 E. alte Schloßruine, Hauptkirche mit großem Platz. Einige ansehnliche Gebäude, Ackerbau und Viehzucht. — **Worms** (Borbetomägus, Augusta Vangionum), am Rhein, 8300 E. Alter Dom aus Quadern, 4 Thürme, schöne Hauptkirche mit Gemählden, Bischofshof, wo der Reichstag 1521 gehalten wurde, wo Luther vor Kaiser **Carl V.** stand. Gymnas. Tabaksfabr. Handel. Schiffahrt. Guter Wein, Liebfrauenmilch genannt. — **Pfeddersheim**, an der Pfrim, die am Donnersberge entspringt, 1600 E. Sieg 1525 über den Baurenaufstand. — **Osthofen**, schöner Marktflecken, 2000 E. Ackerbau und Gewerbe. — **Guntersblum**, nahe am Rhein, 1900 E. Schloß, Weinbau.

10. Die Landgrafschaft Hessen-Homburg.

Sie liegt im mittlern Rheingebiete auf dem r. U. zwischen Hessen und Nassau, enthält 7½ □M. und 22,000 Einw. worunter fast 3000 Katholiken und 1050 Juden. Souveräner Landgraf: **Ludwig** seit 1829. **Einkünfte**: 180,000 Gulden. **Bundes-Kontingent** 200 M.

Eintheilung in 2 Herrschaften.

I. Homburg.

Homburg vor der Höhe, Hauptstadt und Residenz, in der Wetterau, 3500 E. Schloß, auf einer Anhöhe reizend gelegen, re-

Digitized by Google

gelmäßige Neustadt, Waisenhaus, Forstinstitut, mehrere Manufacturen, englische Anlagen um die Stadt. Bad. Salzquellen in der Nähe.

Friedrichsthal und **Dornholzhausen**, 2 gewerbsame, von Hugenotten und Waldensern 1687 und 1698 als französische Colonieen angelegte Dörfer, mit Wollen-, Baumwollen- und Leinenmanufacturen.

II. Meißenheim.

Meißenheim, an der Glan, ohnweit Zweybrücken, 2500 E. schöne reformirte Kirche mit durchbrochenem Thurm; Glashütte, Eisenhammer, Steinkohlengruben in der Nähe. — **Ottweiler**, 1400 E. altes Schloß und 2 Kirchen.

11. Herzogthum Holstein mit Lauenburg.

Es gehört zu Dänemark, ist 153 □M. groß und enthält 400,000 evangelische Einw. und das Herzogthum **Sachsen-Lauenburg** 22 □M. mit 35,000 E. Bundes-Kontingent 3900 M. Das Weitere s. Dänemark.

12. Das Großherzogthum Luxemburg.

Findet sich beim Königreich der Niederlande und bei Belgien, welche dasselbe gegenwärtig getheilt besitzen. Es ist im Ganzen 128 □M. groß und enthält 312,000 Einw. katholischer Religion. Bundes-Kontingent: 2556 M.

13. Das Großherzogthum Sachsen-Weimar.

Es liegt im Gebiet der Saale und Werra, ist von Preussen, Kurhessen und den Herzogthümern Sachsen umgeben; 67 □M. gr. mit 236,000 Einw. welche, ausser 9900 Katholiken und 1300 Juden, evangel. sind. Bedeutende **Industrie**, besonders in Wollenwaaren, Hüten, Büchern und Landkarten ꝛc. Handel mit Landesprodukten. **Münzen**: nach dem Conventionsfuße. **Universität**: Jena. 2 Gymnasien, Zeichnungsakademie. 1 Geographisches und 1 Forstinstitut. 2 Schullehrerseminare. Verein für inländische Kunstarbeiten.

Verfassung: monarchisch-constitutionell. **Großherzog**: **Carl Friedrich**, seit 1828. **Ritterorden**: vom weissen Falken. **Einkünfte**: 1,800,000 fl. **Militär**: 2164 M. **Bundes-Kontingent**: 2010 M.

Eintheilung in zwei Fürstenthümer.

I. Weimar.

Weimar (Vinaria), Hauptstadt und Residenz mit einer Brücke über die Ilm, 10,300 E. Neues schönes Schloß mit großem Park, Hauptkirche mit der Gruft ꝛc. Bibliothek mit 130,000 B. Kunstsammlungen, Münzkabinet; Waisen- und Schauspielhaus. Gymnasium, höhere Bürgerschule, Schullehrerseminar. Geographisches Institut. Falks Erziehungsanstalt. Herzogs Bernhard von Weimar, Herders, Schillers, Göthes Grabmale. Lustschlöss. **Belvedere** und **Tiefurth**, mit Anlagen.

Apolda, nahe an der Ilm, 3300 E. Strumpfwirkerei mit 800 Stühlen. — **Sulza** an der Ilm, 1000 E. Salzwerk. — **Dornburg**,

Digitized by Google

Brücke über die Saale, 600 E. Schloß auf einer Felsenwand. — **Jena** an der Saale, 5100 E. Brücke mit 9 Bogen. Schloß mit Sammlungen, Michaeliskirche mit 226′ hohem Thurm, Universität gestiftet 1558. Bibliothek und Sternwarte, lateinische Schule. Fuchsthurm. Schlacht 1806. — **Neustadt an der Orla**, 3700 E. Schloß, Wollmanufacturen, Bergamt, Kupferhammer. In der Nähe das alte Schloß **Arnshaugk**. — **Weyda**, am Fluß gl. N. 3100 E. Papiermühle, Wollfabr. Dabei das Bergschloß **Osterburg**. — **Ilmenau**, an der Ilm und Thüringerwalde, 2300 E. Porcellan- u. a. Fabriken, 2 Eisenhämmer. Großer Felsenkeller.

II. Eisenach.

Eisenach (Isenacum), am Fuße des Thüringer Waldes und an der Nesse, 9000 E. Schloß, Zeughaus, Gymnasium, Schullehrerseminar, verschiedene Manufacturen. **Wartburg**, 1086′ hoch, früher 300 Jahre lang die Residenz der Landgrafen von Thüringen; Luthers Aufenthalt 1521. Der Mädelstein, Ruine auf einem Felsenberge. Lustschloß Wilhelmsthal mit schönen Anlagen in der Nähe.

Kreutzburg, an der Werra, 1800 Einw. Schloß, Saline. — **Gerstungen**, Brücke über die Werra, 1300 E. Töpferei. — **Berka**, an der Werra, 1000 E. Manufact. — **Lengsfeld**, an der Felde, 2100 E. worunter 400 Juden sind. In der Nähe der Basaltberg **Beyer** 2155′ hoch. — **Kalten Nordheim**, im Rhöngebirge an der Felde, 1300 E. Schloß, Gerberei, Baumwollenarbeiter; Braunkohlenwerk. — **Ostheim**, vor der Rhön, 2600 E. Viel Obstbau, besonders Kirschen, Gerbereien. In der Nähe Ruinen des Bergschlosses **Lichtenberg**. — **Ruhla**, nahe am Inselsberg, mit Gotha gemeinschaftlich, 2800 E. Messer-, Meerschaumpfeifenkopffabr. Eisenhammer. Mineralquelle.

14. Das Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Es liegt im Werragebiete, ist 43 □Meil. gr. und enthält 142,000 Einw. worunter etwa 400 Katholiken, 300 Herrnhuter und 960 Juden, die übrigen aber evangelisch sind. Betriebsamkeit und Kunstfleiß bedeutend. Eisen- und Blechhämmer, wollene Zeuge ꝛc. Ausfuhr von mancherlei Produkten. — Es hat 1 Forstakademie. 2 Lyceen, 1 Gymnasium, 2 Schullehrerseminare.

Orden: der Ernestinische seit 1833. Verfassung constitutionell mit Landständen. — **Herzog**: **Bernhard**, seit 1821. **Einkünfte**: 1,253,000 fl. **Bundes-Kontingent**: 1150 M.

Eintheilung: in 2 Herzogthümer und 1 Fürstenthum.

I. Meiningen.

Meiningen, Hauptstadt und Residenz mit 2 steinernen Brücken über die Werra, 5000 E. Schloß mit Bibliothek und Sammlungen, Fräuleinstift, Gymnasium, Industrieanstalt, Gerberei, Tabacksbau. Dabei **Dreißigacker**, Schloß und Forstakademie.

Wasungen, an der Werra, 2000 E. Schloßruine, latein. Schule, Fräuleinstift, Tabaksbau. — **Salzungen**, an der Werra, 2600 E. bedeutendes Salzwerk und Soolbad. Mannfacturen. — **Liebenstein**, Mineralquelle und in der Nähe das Schloß **Altenstein**, der Bonifa-

Digitized by Google

einsfelsen, eine 400′ lange Höhle und die Luthersbuche im Walde. — **Untermaßfeld**, Schloß, worin ein Zuchthaus. Dabei das Lustschloß **Amalienruh.** — **Henneberg**, Dorf und die Ruine des Schlosses **Henneberg.** — **Römhild**, 1700 E. Schloß Glücksburg und Schloßruine.

II. Hildburghausen.

Hildburghausen, freundlich gebaute Stadt an der Werra, 3800 E. schönes Schloß und Garten, Gymnasium, Schullehrerseminar. Waisenhaus, Buchhandel. Sparkasse.

Eisfeld, an der Werra, 2400 E. latein. Schule, vorzügliche Gerbereien. — **Heldburg**, 1000 E. Bergschloß, mit einem 433′ tiefen Felsenbrunnen. — **Sonnenberg**, 2300 E. welche sehr betriebsam vielerlei Waaren verfertigen, und damit Handel treiben.

III. Saalfeld.

Saalfeld, an der Saale, 3300 E. Schloß, Münze im alten Schlosse, Lyceum, Goth. Rathhaus, Tuchmanufacturen. Kupferhütte, Bergbau. Bei Wälsdorf Denkmal des Prinzen **Louis** von Preußen, der 1806 hier kämpfend fiel.

Pößneck, nahe an der Orla, 3200 E. Tuch- und Porcellanfabr. — **Gräfenthal**, 1200 E. **Friedrichsthal** und **Wallendorf**, 1200 E. mit Eisenwerken und Blechhütten ꝛc. auch sind Glashütten in der Gegend. — **Kranichfeld**, an der Ilm, 1200 E. Oberes Schloß, Strumpfwirkerei. — **Kamburg**, an der Saale, 1500 E. Weinbau, Burgruine.

15. Das Herzogthum Sachsen-Altenburg.

Es liegt in 2 Abtheilungen, im Gebiet der Saale, ist 24 □M. groß und hat 113,500 evangelische **Einw.** mit 1 Generalsuperintendenten, 1 Lyceum, 1 Gymnasium, 1 adeliges Fräuleinstift, Zeichnungsakad. 1 Schullehrerseminar. Blühender Ackerbau. Wollenspinnerei und Wollenweberei.

Herzog: Joseph, seit 1834. **Orden:** der Ernestinische seit 1833. Landständische Verfassung. **Einkünfte:** 682,000 fl. **Bundes-Kontingent:** 982 M.

Altenburg, Hauptstadt und Residenz, unweit der Pleiße, 12,600 E. Felsenschloß vor der Stadt, wo der Prinzenraub 1455 geschah. 9 Kirchen, Fräuleinstift, Gymnasium, Schullehrerseminar, Waisen-, Irren- und Zuchthaus, Tabacks- u. a. Fabr. Vieh- und Getraidehandel.

Ronneburg, südwestl. von Altenburg, 4600 E. Schloß, Porcellanfabr. Mineralquelle. — **Schmöllen**, nahe an der Pleiße, 2800 E. Wollenmanufact. — **Luckau**, 1200 E. Weberei. — **Meuselwitz**, 1700 E. Schönes Landgut. — **Eisenberg**, westlich von Crossen an der Elster, 4300 E. Schloß, Porcellanfabr. Holz-, Wolle- und Garnhandel; in der Nähe eine Mineralquelle. — **Roda**, zwischen waldigen Bergen, 2700 E. Schloß, Zeug- und Strumpfwebereien. — **Kahla**, an der Saale, 2100 E. Tuchmacherei und Gerberei. Oestlich davon das hohe Bergschloß **Leuchtenburg**, Zucht- und Irrenhaus mit 364′ tiefem Brunnen. — **Orlamünde**, am Einfluß der Orla in die Saale, 1000 E. hohe Bergschloßruine, von welcher alte Sagen herrühren. — Schloß Gleina und Salzwerk Neusalza.

Digitized by Google

16. Das Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.

Es liegt am Thüringer Walde in 2 Theile getrennt, im Main-, Weser- und Saalegebiet; das Fürstenthum Lichtenberg oder die Herrschaft Baumholder im Mosel- und Nahegebiet wurde an Preussen abgetreten. Flächeninhalt: 38½ □Meil. groß mit 160,000 Einw. worunter 11,600 Katholiken und 1200 Juden, die übrigen evangelische sind. Der Kunstfleiß ist groß, in Leinen-, Wollen-, Baumwollenarbeiten ꝛc. auch mehrere Eisenwerke und Glashütten.

Es hat 2 Gymnasien, 1 Seminar, 2 lateinische Schulen, 5 Schullehrerseminare, 1 Erziehungsinstitut und mehrere gute Anstalten. Herzog: Ernst, seit 1806. Orden: seit 1833. Der Ernestinische. Landständische Verfassung. Einkünfte: 1,200,000 fl. Bundes-Kontingent: 1,366 M.

Eintheilung in zwei Fürstenthümer.

I. Coburg.

Coburg (Melocabus), Hauptstadt und Residenz an der Itz, 9000 E. Schloß Ehrenburg, Moritzkirche mit schönem Monument. Gymnasium illustre mit Sammlungen, Schullehrerseminar. Zeug- und Schauspielhaus, Fabriken und Handel. Die alte Bergfestung **Coburg**, wo Luther 1530 sich aufhielt, mit Kaserne und Zuchthaus.

Rosenau, schönes Schloß im Itzthale. — **Grub** am Forste, Mineralquelle. — **Rodach** an der Roda 1400 E. Lustschloß und Pferdezucht. — **Neustadt** an der Haide, 1600 E. Schloß, Hopfenbau, Tabacksfabr. Handel mit hölzernen Spielwaaren. — **Oeslau** Dorf. Verfertigung von Marmorkugeln.

II. Gotha.

Gotha, an der Leine, 13,000 E. Schloß Friedenstein, mit Bibliothek, Kirche, wichtigem Münzkabinet und schönem Park. Gymnasium. Schullehrerseminar. Militär-, Handels- und Realschule, Sammlungen, Zeughaus, Porcellan- und andere Fabriken. Handel. Lustschloß **Friedrichsthal** mit Garten. In der Nähe die Sternwarte auf dem 2192′ h. **Seeberge**.

Waltershausen 3000 E. Gymnasium, Manufact. In der Nähe das Jagdschloß **Tenneberg** und die Erziehungsanstalt **Schnepfenthal**. — **Friedrichsroda** 1500 E. große Bleichen, Eisengruben; Ruinen der alten **Schauenburg**. — **Rheinhardsbrunn**, schönes Schloß und Park. — Dorf **Altenberge**. Denkmal der 724 von Winfrid (Bonifacius) hier gestifteten christlichen Kirche, ein eiserner 30′ hoher Kandelaber. — **Blasienzelle**, **Luisenthal** und **Schwarzwald**, mit Eisenwerken und Eisenarbeiten, und einige Glashütten im Thüringer Walde, wo der höchste Ort **Oberhof** 2392′ hoch liegt. — **Ohrdruf**, am Fuße des Thüringer Waldes, 4400 Einwohner, in der Grafschaft Gleichen, Schloß, Lyceum, Eisen- und andere Fabriken, Kupferhämmer, Papiermühle. Auf der höchsten der 3 Gleichen liegt die **Wachsenburg**, Staatsgefängniß.

Digitized by Google

17. Das Herzogthum Braunschweig.

Es liegt im Wesergebiete von Hannover und Preußen begrenzt; ist 73 □M. gr. und enthält 251,000 meist evangelische Einw. worunter 2,500 Katholische, und 1,100 Juden sind. Es hat 7 evangelische Aebte und Generalsuperintendenten, 1 Collegium Carolinum, 1 anatomisches Institut, 1 Lyceum, 6 Gymnasien, 2 Pädagogien, 2 Schullehrerseminare und evangelische Fräuleinstifte. — Fabriken: in Leinen- und Wollenwaaren, 16 Papiermühlen. Silber und Eisenhütten ꝛc. Bergbau und Forstkultur sind bedeutend. 2 Messen zu Braunschweig. Speditions- und Wechselhandel.

Herzog **Wilhelm**, seit 1830. **Orden**: Heinrichs des Löwen, und ein Verdienstkreuz. Verfassung mit Landständen. **Einkünfte**: 2,376,000 fl. Privatdomaine ist das Fürstenthum Braunschweig-Oels in Schlesien 38 □M. 92,000 E. mit 175,000 Gulden Einkünften. **Militär**: Bundes-Kontingent: 2,096 M.

Eintheilung in 6 Kreisdirektionen.

I. Braunschweig.

Braunschweig (Brunopolis), Hauptstadt und Residenz, an der Ocker, 35,000 E. Neues Schloß **Wilhelmsburg**, Dom mit der Gruft, Andreaskirche mit 333′ h. Thurm, Landschafts-, Opern-, Rath- und Gewandhaus. Museum, Sammlungen. 2 Gymnasien, Bibliothek, Schullehrerseminar, Kranken-, Zucht- und Irrenhaus, viele milde Stiftungen. Eiserner Obelisk 60′ h. Monument der 2 letzten Herzoge. Fabriken, Braunschweiger Mumme, bedeutender Handel, 2 berühmte Messen. Auch erfand hier 1534 **Jörgen** das Spinnrad. Lustschloß **Richmond** an der Ocker, und die Klosterdomaine **Riddagshausen**.

II. Wolfenbüttel.

Wolfenbüttel (Quelpherbytum), an der Ocker, 8300 E. Schloß, Gymnasium, rundes Bibliotheksgebäude, mit 270,000 B. und Lessings Marmordenkmal. Fräuleinstift. Arbeitshaus. Fabriken.

Scheppenstädt an der Altenau, 2300 E. Branntweinbrennerei. In der Nähe das Lustschloß **Salzdahlum**, der h. Berg wo Krodo verehrt wurde und die **Harzburg** stand, und mehrere Dörfer, wo Wenden wohnen. Der **Rammelsberg**, großes Silberbergwerk bei Goslar.

III. Helmstädt.

Helmstädt, ehemalige Universität, 6000 Einw. Pädagogium, Schullehrerseminar, Braunkohlenwerk. In der Nähe eine Mineralquelle, und der h. Ring mit 4 ungeheuren Altären Odins und Thors.

Schöningen, am Elmberge, 3100 E. großes Salzwerk. — **Königslutter** an der Lutter 3000 E. mit trefl. Bier, Duckstein genannt. — Die Flecken **Vörsfelde** 1400 E. und **Calvörde** an der Ohre 1800 E.

IV. Gandersheim.

Gandersheim, am Harz 2300 E. Schloß, Eisen- und Stahlfabriken und mehrere Eisenwerke in der Nähe.

Seesen, am Fuße des Harzes und an der Schildau, 2000 E. Altes Schloß. Jakobstempel, jüdische Erziehungsanstalt. In der Nähe eine Schwefelquelle, und die Ruinen der Staufenburg, wo Kaiser **Hein-**

Digitized by Google

rich seinen Vogelheerd hatte. — **Lutter** am Barenberge 1300 E. Tillys Sieg 1626 über König Christian IV. von Dänemark.

V. Holzmünden.

Holzmünden, an der Weser 3200 E. Pädagogium, wichtige Eisenfabriken, Leinen- u. a. Manufacturen. Schiffbau und Schiffahrt. **Stadt Oldendorf**, nahe an der Weser, 1600 E. Leinwandweberei. — **Fürstenberg** im Sollingerwalde an der Weser, Schloß, worin eine Porcellanfabrik. **Grünenplan**, im Sollinger Walde 1000 Einw. Spiegelmanufactur.

VI. Blankenburg.

Blankenburg, im Harz, 3200 E. Gymnasium. In der Nähe das Schloß mit 270 Zimmern und herrlicher Aussicht am Berge Blankenstein und unter demselben die **Teufelsmauer**, eine lange Reihe von Sandsteinklippen. Der **Regenstein** mit vielen Felsenhöhlen und Trümmern eines ganz in Felsen gehauenen Schlosses, und die **Roßtrappe**, eine merkwürdige Felsenmasse im romantischen Bodethale.

Rübeland an der Bode 450 E. Eisenhütten, Porphirarbeiten; Im nahen Kalksteinberge die **Baumannshöhle**, mit 6 Abtheilungen, und die **Bielshöhle** 643' l. — **Zorge**, am Fuße des Harzes 1100 E. Eisenwerke, Hochöfen, Hammerwerke. — **Hohegeiß**, 2914' über dem Meere, das höchste Dorf des Harzes mit 900 E.

18. Das Herzogthum Nassau.

Es liegt im mittlern Rhein- und Lahngebiete, wird vom Großherzogthum Hessen und von Preußen begrenzt, ist 82 □M. gr. und enthält 362,000 Einw. von welchen die größere Hälfte evangelisch, die kleinere katholisch ist. Ueber 5000 Juden und 200 Mennoniten. Die Evangelischen haben 1 Bischof als Generalsuperintendent; die Katholiken 2 Generalvikariate; 1 Gymn. 3 Pädagogien, 1 protestantisches Pfarrsemin. 1 Taubstummen-Institut, 1 Landwirthschafts-Institut. **Kunstfleiß.**

Mehrere Woll-, Leinwand-, Tabacks- und andere Fabr. Hüttenwerke. Mineralwasser und andere Produkte gehen ins Ausland.

Herzog: Wilhelm, seit 1816. Einige Zweige des Hauses Nassau, die Ottonische Linie **Nassau Oranien** in den Niederlanden, und die Walramische Linie, oder **Nassau Weilburg**. **Verfassung:** monarchisch mit Landständen. **Einkünfte:** 1,810,000 fl. **Militär:** 4000 M. **Bundes-Kontingent:** 3028 M.

Eintheilung in 28 Aemter.

Wiesbaden (Aquae Mattiacae), Hauptstadt und Sitz der Landescollegien am südl. Fuße des Taunus, 9000 E. Schloß, Wilhelmsplatz, Bibliothek, Wasserleitung 1 M. l. Die berühmten heißen Bäder in 25 Badehäusern, auch ein altrömisches, mit dem prächtigen Kursaale und sehr schönen Anlagen.

Biberich, am Rhein, höchst liebliches Sommerresidenzschloß mit Park und der herzogl. Gruft. In der Nähe Ruinen der **Amöneburg**. — **Usingen**, 1800 E. Schloß. Strumpfweberei. — **Idstein**, 1600 E. Bergschloß, Gymnasium. Musterwirthschaft. In der Nähe Nie-

Digitized by Google

derselters, mit dem berühmten Gesundbrunnen. — **Weilburg** an der Lahn, 2000 E. Schloß, Gymnasium, Kettenbrücke, Wasserleitung, Steingutfabr. — **Hochheim**, nahe am Main, 1800 E. trefflicher Wein. — **Eltville**, Ellfeld (alta villa), im Rheingau, 2000 E. Im nahen ehemaligen Kloster **Eberbach** ein Zucht- und Irrenhaus. — **Rüdesheim**, mit 4 Burgen, 2300 E. Uraltes Schloß und die Ruine **Ehrenfels** am Rhein; der nahe **Johannisberg** mit einem Schloß und trefflichem Weine, und ebenso der Wein von **Asmanshausen**. Der **Reinstein**, die **Maxburg**, mehrere Burgruinen, bei **Goarshausen** die Katz und bei Caub die Maus. — **Montabauer**, 2400 E. Schloß gl. N.

Limburg an der Lahn, 2800 E. Münzgebäude. — **Dietz**, an der Lahn, 2100 E. Zuchthaus, Baumschule und das Lustschloß Oranienstein in der Nähe. — **Nassau**, 1100 E. An der Lahn gegenüber die Ruine des Stammschlosses **Nassau** und der Burg Stein. — **Herborn**, am Westerwalde, und an der Dill, 2000 E. Evangelisches Predigerseminar, Realschule. — **Hadamar**, auf dem Westerwalde, 1600 E. Schloß und Eisenhammer. — **Dillenburg** an der Dill, 2400 E. Pädagogium. Kupferhütte. — **Ems** berühmte Bäder. — Der Sauerbrunnen zu **Geilnau**, der Stahlbrunnen zu **Fachingen**, die Mineralwasser zu **Langenschwalbach**, das **Schlangenbad** werden sehr zahlreich besucht, und haben schöne Gebäude und Einrichtungen, auch geht das Wasser derselben in mehreren 100,000 Krügen ausser Land. — **Runkel** mit 800 E. und **Westerburg** mit 1300 E. sind standesherrliche Hauptorte. **Holzappel** an der Lahn, 700 E. Blei- und Silberbergwerke, und das schöne Schloß **Schaumburg** mit **Geilnau**, sind ebenfalls standesherrlich.

19. Das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

Es liegt an der Ostsee im nördlichen Elbegebiet, von Preußen, Strelitz, Holstein und Hannover begrenzt; ist 228 □M. gr. und enthält 454000 Einw. größtentheils evangelisch, worunter nur 600 Katholiken und 3000 Juden sind. Es hat 6 Kirchenbezirke und eben so viele Superintendenten; **Universität**: Rostock, 1 Seminar. 5 gelehrte Schulen, 5 Fräuleinstifte, 1 Schullehrer-Institut; Getraidebau, treffliche Pferde- und Viehzucht ꝛc. weniger **Fabriken**, aber lebhaften Land- und Seehandel. **Münzen**: nach Lübecker und Leipziger Münzfuß.

Verfassung: mit Landständen, auch für Strelitz. **Großherzog**: Friedrich Franz, seit 1815. **Staatseinkünfte**: 2,300,000 fl. **Militär**: 3200 M. Bundes-Kontingent: 3580 M.

Eintheilung in 5 Kreise.

I. Mecklenburg.

Schwerin, Hauptstadt auf einer Insel im See gl. N. (3 M. l. und 1 M. br.) 13000 E. Schloß durch Brücken mit der Stadt und dem Garten verbunden. Domkirche, 2 Paläste, neues Collegiengebäude, Domschule, Waisen-, Irren- und Arbeitshaus, Tabacks- u. a. Manufact.

Ludwigslust an der Elde, Residenz des Großherzogs, 4300 E. Schloß, Gemählde- und germanische Alterthumssammlung. Sehr schöne Anlagen mit Kanälen ꝛc. Schullehrerseminar. Thierarzneischule. Dabei

Digitized by Google

Theod. Körners Denkmal, (†1813.) — **Parchim** an der Elde, 5000 E. Gymnasium, Tabacks- u. a. Fabriken, Mineralquelle. — **Dömitz** an der Mündung der Elde in die Elbe, 2000 E. kleine Festung. Zucht- und Werkhaus. — **Waren** am Möritzsee, (2 1/2 M. l. und 1 1/2 M. br.) 4500 E. Tuchweberei und Brandweinbrennerei.

II. Wendischer Kreis.

Güstrow, an der Nebel, 8400 E. Schloß, gothischer Dom und Domschule, Landarbeitshaus, Brauerei, Brandweinbrennerei. Wachs- und Tabacksfabr. Woll- und Pferdemärkte.

Boitzenburg, an der Elbe 3100 Einw. Elbschiffahrt, Fischerei, Handel, Lachsfang. Zuckerraffinerie. — **Malchow**, am Calbinsee (1 1/4 M. l. und 1/2 M. br.), welcher mit dem Müritzsee und Plauersee zusammenhängt. — **Plaue**, am Plauersee, (2 M. l. und 2/3 M. br.) und der Quelle der Elde, 2600 E. welche verschiedene Gewerbe treiben. — **Malchin** an der Peene, nahe am Malchin- oder Kummerowersee, (1 1/2 M. l. und 1/2 M. br.) 3700 E. Fräuleinstift. Hier werden die Landtage abwechselnd mit Sternberg gehalten. In der Nähe, **Burg Schlitz**, schönes Schloß, Blüchers Denkmal aus Granit. — **Sulze** an der Reckenitz, 2300 E. Salzwerk und Soolbäder.

III. Rostock.

Rostock (Rhodopolis), an der Warnow 19,000 E. Petrikirche mit hohem Thurme, Pallast, Rathhaus mit 7 Thürmen, neues Schauspielhaus. Universität gestiftet 1419. Theologisches Seminar, Sammlungen, Museum. Jungfernkloster. Mehrere Fabriken, Ankerschmiede, Schiffbau, Reperbahn. **Blüchers** Geb.Ort und Marmor-Statue auf dem Markte. Hugo Grotius Grabmal.

Warnemünde, an der Warnowmündung in die Ostsee, der lebhafte Hafen von Rostock, welches über 150 eigene Schiffe, und bedeutenden Seehandel hat, mit einem Flecken. — **Dobberan**, 2100 E. Schloß, gothische Kirche mit Monumenten, Mineralquelle, Seebäder an der Ostsee. Der **heilige Damm**, ein durch ausgeworfene Kiesel des Meeres 12—16′ h. 1/2 M. l. und 40—1000′ br. entstandener Wall, an der Küste. —

IV. Schwerin.

Bützow, am Einfluß der Nebel in die Warnow 3600 E. ehemal. Schloß, jetzt Criminal-Gefängniß, Pädagog., Papiermühle, Sparkasse, Spielkartenfabrik. In der Nähe die Vierburg, ein Vergnügungsort. Die **Neustadt Schwerin** wird auch hieher gerechnet. — **Sternberg**, am See gl. N. 1900 E. — **Lüby**, zwischen Plaue und Parchim, an der Elde 2400 E.

V. Wismar.

Wismar, an einem Meerbusen der zum Hafen dient, 9600 E. Mecklenburgischer Palast, große Hauptkirche, schönes Rathhaus, Waisenhaus, Stadtschule, Tabacks- und andre Fabriken, Seebad, Handel und Schiffahrt. 2 Gärten.

Die Insel **Pöl** (1 M. im Umfang) gegenüber von Wismar hängt durch Brücken mit dem festen Lande zusammen, und hat 1500 E. Fischerei. — **Grevismühlen**, westl. von Wismar 2000 E. Webereien. — **Rhena**, am Flüßchen Radegast, 2200 E.

Digitized by Google

20. Das Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz.

Es liegt östlich von vorigem, von demselben und Preußen umgeben; ist 52 □M. gr. und enthält 85,000 Einw. evangelischer Religion, worunter 800 Juden sind. 1 Superintendentur, 1 Gymnasium, 3 lateinische Schulen. Bildungsanstalt für Schullehrer. Produkte, Münzen und Verfassung wie bei Schwerin.

Großherzog: Georg, seit 1816. Einkünfte: 700,000 fl. Militär: 742 M. Bundeskontingent: 717 M.

Eintheilung: Herrschaft Stargard, und Fürstenth. Ratzeburg.

Neustrelitz, Hauptstadt und Residenz am Zierker See in Form eines Sterns 1733 erbaut, 6000 E. Schönes Schloß mit einer Sammlung Wilzischer Alterthümer, Bibliothek und Münzkabinet. Gymnasium, Marktplatz, von welchem acht gerade Straßen ausgehen, Real- und Töchterschule. Garn- und Damastwebereien.

Altstrelitz, 1 Stunde von Neustrelitz, mit Teichen umgeben, 3100 E. Synagoge und jüdische Freischule, Zucht- und Irrenhaus, Tabacksfabr. Pferdemärkte. — **Neu-Brandenburg**, am Tollensee, zirkelförmig gebaut, 6000 E. Schloß Belvedere, Oberschule, mehrere Fabriken und Branntweinbrennereien. — **Hohenzieritz**, Schloß am Tollensee und Garten, mit dem Monumente der Königin Louise von Preußen († 1810.). — **Friedland**, n. ö. von Neubrandenburg, 4400 E. 2 Kirchen, gelehrte Schule, Moorgegend. — **Fürstenberg**, an der Havel, 2100 E. Schloß, Tuchfabr. Handel. — **Stargard**, 1200 E. **Woldeck**, 1900 E. — **Mirow**, 1300 E. 2 Schlösser, fürstl. Gruft, Schullehrerseminar. — **Ratzeburg**, gehört zu Holstein, Strelitz hat hier nur den Domhof und Palmberg. — **Schönberg**, 1200 E.

21. Das Herzogthum Oldenburg.

Es liegt von Hannover und der Nordsee umgeben im untern Wesergebiet; die Herrschaft Eutin in Holstein und die Herrschaft Birkenfeld im Nahe- und Moselgebiet gehören dazu. Es ist 116 □Meil. groß und enthält 250,000 Einw. deren größter Theil zur evangelischen, 70,000 aber zur katholischen Religion gehören. Es hat 1 evangelischen Generalsuperintendenten, 1 katholischen Generaldechanten, 2 Gymnasien, 4 lateinische Schulen, 1 Schullehrerseminar und Militärschule. — Treffliche Rindvieh- und Pferdezucht, Hanf- und Flachsbau. Lebhafte Industrie, Handel und Schiffahrt durch die Weser und Jahde. Münzen: Reichsthaler zu 48 Schillingen, diese aber zu 1½ Grot (1½ kr.).

Großherzog: August seit 1829. Verfassung: uneingeschränkte Autokratie. Einkünfte: 1,500,000 fl. Militär: 1800 Mann. Bundeskontingent: 2177 Mann.

Eintheilung in 3 Haupttheile.

I. Herzogthum Oldenburg.

Oldenburg, Hauptstadt und Residenz an der Hunte, 8000 E. Schloß, Sternwarte, Sammlungen, Gymnasium, Bibliothek, Militärschule, Schullehrerseminar. Waisen-, Zucht- und Arbeitshaus, Zuckersiederei, Gerberei, Holzhandel. Lustschloß Rastede in der Nähe.

Digitized by Google

Elsfleth, am Einf. der Hunte in die Weser, 1600 E. Haf. für kleinere Schiffe. — **Varel**, nahe an der Mündung der Jahde in die Nordsee (Jahdebusen), 3500 E. Schloß, Fort Christiansburg, Hafen (hier Siel genannt). Seebad in der Nähe. — **Braacke**, an der Weser, Hafen für größere Schiffe, 1200 E. Schiffahrt, Schiffbau und Handel. — **Ovelgönne**, 800 E. Schloß. — **Blexen**, Dorf und Hafen an der Weser, im Butjadinger Lande. — **Delmenhorst**, westlich von Bremen, 1700 E. Stadtschule. — **Wildeshausen**, an der Hunte, 2000 E. Taubstummeninstitut, Tuchmacherei. – **Kloppenburg**, 800 E. und **Friesoyta**, 1000 E. Im N.W. das **Saterland**, 2½ M. langes 1 M. br. Moor, dessen 1800 Bewohner die altfriesische Sprache sprechen. — **Jever**, nahe am Jahdebusen, 3500 E. Schloß, Gymnasium, Pferdezucht, Viehmärkte und starker Kornbau. Die Küste hat 6 kleine Häfen (Siele genannt), viele Fischerei.

Inseln: Wangerogg, 1 M. lang, Dorf und Seebäder, 240 E. Abkömmlinge der alten Angeln mit eigenem Dialect.

II. Fürstenthum Lübeck.

Eutin, am Eutiner See, ehemalige Residenz des Bischofs von Lübeck, 2600 E. Schloß und schöner Park, Gymnasium, Fischerei, Bierbrauereien, Badeanstalten. In der Nähe das Dorf **Sielbeck**, zwischen zwei Seen mit einem lieblichen Landhause. Das Fürstenthum hat 18,600 Einwohner.

III. Fürstenthum Birkenfeld.

Birkenfeld, auf dem linken Rhein-Ufer unweit der Nahe auf dem Hundsrücken, 1800 E. Schloß, Schullehrerseminar, Eisenhütten, wichtige Viehmärkte.

Oberstein, Flecken, 1400 E. Schloß und **Idar**, Flecken mit 1000 E. liegen im Nahethal, mit bedeutenden Achatschleifereien auf mehr als 40 Mühlen. — **Schmollen** und **Hambach**, mit Mineralquellen. — Auch sind in dieser Gegend Eisenwerke, Eisenstein- und Steinkohlengruben.

Knyphausen, unmittelbare Herrschaft des Grafen von **Bentink** mit 3000 E., bei Jever am Jahdebusen, ist der kleinste deutsche Staat mit dem Schloß **Knyphausen** und dem Flecken **Sengwarden**, 1400 E. Der Graf besitzt aber noch als Mediatbesitzung die Herrschaft Varel und andre Güter in den Niederlanden, und hat das Recht, eine eigene Flagge auf seinen Schiffen zu führen.

22—24. Die Herzogthümer Anhalt.

Sie liegen im mittlern Elbegebiet von Preußen umgeben, sind 48 □Meilen groß und enthalten mit den Privatbesitzungen 138,000 Einw. worunter 1600 Katholiken und 2200 Juden, alle übrigen aber evangelisch sind. **Produkte**: Getraide, Taback, Obst, Holz ꝛc. Eisenhämmer, Steinkohlen. Man rechnet nach dem Conventionsfuß und hat meist preußisches Geld. Die ständische Verfassung ist gemeinschaftlich. Im Uebrigen ist jeder der drei Landesregenten von den andern unabhängig. Im Ganzen beträgt das Bundeskontingent 1223 Mann. Davon stellt **Dessau** 529

Digitized by Google

Mann. Bernburg 370 Mann und Köthen 324 Mann. Alle 3 Herzoge halten Leibwachen.

I. Herzogthum Anhalt-Dessau.

Dieses Land enthält 17 □Meilen mit 58,000 Einwohnern. Herzog: Leopold III. seit 1817. Einkünfte: 710,000 Gulden.

Dessau, Hauptstadt und Residenz, nahe an der Mündung der Mulde in die Elbe, 10,600 E. worunter über 1000 Juden. Schloß und Park, Regierungspalais, Gymnasium, Schullehrerseminar, berühmte jüdische Schule, Reitbahn, Theater, Jagdzeughaus, Badehaus, schöner Gottesacker. Armen- und Arbeitshaus. M. Mendelsohns Geburtsort. Lustschlösser: **Luisium** und **Georgium** mit schönen Gartenanlagen.

Wörlitz, 2 Meil. östlich von Dessau, 1900 E. Schloß, Synagoge, prächtiger Garten mit Tempeln ꝛc. und einem See. Dabei der Drehberg, mit Cedern bepflanzt. — **Oranienburg**, ohnweit Wörlitz, 1500 E. Schloß. — **Jeßnitz**, an der Mulde, 2300 E. Tuchmacherei. — **Zerbst** (Servesta), mit schönen Anlagen, an der Nuthe, 8000 E. Schloß, Gymnasium, Töchterschule seit 300 Jahren, Zucht- und Arbeitshaus. Fayence- und andere Manufacturen. Mineralquelle. — Hieher gehört auch **Anhalt-Pleß** in Schlesien, 18½ □Meil. mit 31,000 Einwohnern.

II. Herzogthum Anhalt-Bernburg.

Dieses Herzogthum enthält 16 □Meilen mit 43,000 Einwohnern. Herzog: Alexander seit 1834. Einkünfte: 450,000 fl.

Bernburg, Hauptstadt und Residenz auf beiden Ufern und mit einer Brücke über die Saale, 5300 E. Altes hohes Felsenschloß mit Garten, Johannishospital und Wittwenhaus. Einige Manufacturen, Eisenhammer, Weinbau.

Ballenstädt, am Harze und an der Getel, 3500 E. Schloß auf einer Anhöhe mit Garten, gewöhnliche Residenz des Herzogs, Wollfabrik. — **Hoym**, am Selkefluß, 2000 E. Schloß, Garten, Flachsbau. — **Gernrode**, am Harze, 7100 E. Dabei der Stuffenberg mit Anlagen. In der Nähe die Viktorshöhe und das Bad Suderode. — **Harzgerode**, am 1400' hohen Mägdesprung, 2000 E. Schloß, Silberhütte und Eisenwerke. Eiserner Obelisk 58' hoch. — Das Selkethal mit Bergbau, worin das Alexisbad. — Das Stammschloß **Anhalt**, erbaut im Jahr 903, zerstört seit 1376, auf dem Hausberge. — **Coswick**, am r. U. der Elbe, 2400 E. Schloß, Elbschiffahrt.

III. Herzogthum Anhalt-Cöthen.

Es enthält 15 □Meilen mit 36,700 Einwohnern. Herzog: Heinrich seit 1830. Einkünfte: 400,000 fl.

Köthen, Hauptstadt und Residenz zwischen Bernburg und Dessau, 7000 E. Altes und neues Schloß mit Bibliothek und Gemählde- und Naturalien-Sammlung, Fräuleinstift, Schullehrerseminar, gute Schulanstalten, Tressenfabrik, Wollhandel.

Biendorf, an der Ziethe, Schloß und Park. — **Güsten**, an der Wipper, 1500 E. — **Münch-Nienburg**, am Einfluß der Bode in die Saale. 1200 E. Schloß, Schiffahrt. — **Roßlau**, an der Elbe, 1400 E. — **Dornburg**, Dorf und schönes Schloß, und **Warmsdorf**, Schloß.

Digitized by Google

25. 26. Die Fürstenthümer Schwarzburg.

Sie liegen in zwey getrennten Theilen im Saalegebiet, sind 35 1/2 □Meilen groß und enthalten 112,000 evangelisch-lutherische Einw. Sie haben 1 Lyceum, 2 Gymnasien, 1 lateinische Schule, 1 Schullehrerseminar. Wollenfabrikate, Eisenhämmer, Vitriolwerke, Mineralquellen. Bundeskontingent: 990 Mann.

I. Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

Dieses **Fürstenthum** hat Besitzungen in der obern und untern Grafschaft zusammen mit 16 1/2 □Meilen, 52,000 Einw. mit Landständen. — **Fürst: Günther (Friedrich Carl)** seit 1794. **Einkünfte:** 400,000 fl.

Sondershausen, in der untern Grafschaft an der Wipper, Hauptstadt und Residenz, 4000 E. Schloß mit dem Kunstkabinet, worin der altdeutsche Götze **Püstrich** aus Erz 74 Pfund schwer. Gymnasium, Bibliothek, das Günthersbad in der Nähe, und das Jagdschloß **Possen**, mit hohem Thurme.

Greußen, an der Helbe, 2200 E. starker Flachsbau. — **Klingen**, an der Helbe, 1000 E. etwas Weinbau.

Arnstadt, in der obern Grafschaft an der Gera, 5000 E. 2 Schlösser, Prinzenhaus, Lyceum, Waisen-, Irren- und Arbeitshaus, Messing- u. a. Fabriken. 2 alte Ruinen. — **Breitenbach**, an der Schwarza, 2400 E. Porcellanfabrik, Alaun- und Vitriolwerk. — **Gehren**, am Thüringer Walde, 1500 E. Schloß, Eisenhütte und Gießerei in der Nähe.

II. Fürstenthum Schwarzburg Rudolstadt.

Auch die Besitzungen dieses **Fürstenthums** finden sich getrennt in der obern und untern Grafschaft, zusammen 19 □Meil. mit 60,000 Einwohnern und mit Landständen. **Fürst: Friedrich Günther**, seit 1807. **Einkünfte:** 325,000 fl.

Rudolstadt, Hauptstadt und Residenz an der Saale, 4000 E. 2 Schlösser, die **Ludwigsburg**, Naturalienkabinet und das Bergschloß **Heidecksburg**, Bibliothek und Gemähldesammlung. Gymnasium. Wollfabr. Jenseits der Saale Schloß und Orangerie und eine Porcellanfabrik.

Königssee, an der Rinne, 1500 E., worunter viele Laboranten, Steingutfabr. In der Nähe die Mönchs- oder Querhöhle mit Tropfstein. — **Ilm**, an der Ilm, 2000 E. Schloß, Wollfabriken. — Im Schwarzathale, mit Dörfern, Sägemühlen und Hammerwerken liegt das Stammschloß **Schwarzburg** auf 250′ hohem Felsen, mit einer Rüstkammer alter Waffen. Goldsand in der Schwarza.

Frankenhausen, in der untern Grafschaft an der Gera, 5000 E. Schloß, Gymnasium, Salzwerk und Soolbad. Hier wurde **Thomas Münzer** 1525 im Baurenkriege geschlagen. Nördlich von hier liegt die Ruine der Burg **Kiffhausen** im Kiffhäuser Gebirge, und noch nördlicher die **goldene Aue.**

27. 28. Die Fürstenthümer Hohenzollern.

Sie liegen im obern Donau- und Neckargebiet, von Würtemberg und Baden umschlossen, zum Theil auf der rauhen Alp,

Digitized by Google

haben aber Getraide, Holz, Viehzucht, Flachs, Eisen und Mineralquellen, und selbst einige Ausfuhr mehrerer dieser Produkte. Sie sind in 2 Fürstenthümer getheilt:

I. Das Fürstenthum Hechingen.

Es enthält 6½ □Meil. mit 21,000 katholischen Einw., worunter auch Juden, und hat Landstände. **Fürst: Friedrich** seit 1810. **Einkünfte:** 130,000 Gulden, worunter 40,000 Gulden aus den Herrschaften in den Niederlanden. **Bundeskontingent:** 145 Mann.

Hechingen, Hauptstadt und Residenz an der Starzel, 3000 E. Schloß, schöne einfache Stiftskirche, Gymnasium, Kanzlei, Wollen- und Leinenweberei. Lustschloß **Lindich.**

Hohenzollern, auf einem isolirten Berge, 2630′ über dem Meere, uraltes Bergschloß, Stammhaus des Hohenzollerischen und Königlich Preußischen Hauses mit weiter Aussicht, alten Waffen und Rüstungen. — **Grosselfingen**, Marktflecken mit 1200 E. — **Hausen, Steinhofen** und **Rangendingen**, Dörfer, jedes mit 1200 E.

II. Das Fürstenthum Sigmaringen.

Es umfaßt 18½ □Meil. mit 42,400 katholischen Einwohnern, worunter 100 Juden, und hat Landstände. — **Fürst: Carl Anton** seit 1831. **Einkünfte:** 300,000 Gulden. **Bundeskontingent:** 370 Mann.

Sigmaringen, Hauptstadt und Residenz an der Donau, 1600 E. In der Nähe auf einem Felsen das alte Residenzschloß. Einige Gewerbe. Mehrere Burgruinen liegen im Lande zerstreut.

Haigerloch, an der Eyach, 2000 E. Schloß auf steilem Berge und kleine schöne Bergkirche. — **Glatt** mit einem Schwefelbade. — **Imnau**, besuchter Sauerbrunnen und Bad. — **Habsthal**, ehemal. Kloster, blühende Töchterschule. — **Trochtelfingen**, 1800 E. fürstl. Fürstenbergisches Schloß. — **Ostrach**, 1000 E. Besitzung des Fürsten von Thurn und Taxis. Sieg des Erzherzogs Carl über die Franzosen 1799.

29. Das Fürstenthum Lichtenstein.

Es liegt am Rheine zwischen Graubündten und Vorarlberg, in einer ganz gebirgigen Gegend, deren Berge bis 5600′ hoch sind, hat aber doch Getraide, Wein, Obst, Holz ꝛc. Es ist nur 2½ □Meilen groß mit 5800 katholischen **Einw.** mit einer Constitution. **Fürst: Aloys** seit 1836. **Einkünfte:** 22,000 Gulden. Bundeskontingent: 55 Mann.

Eintheilung: 2 Herrschaften, **Vaduz** und **Schellenberg.**

Lichtenstein, ehemals Vaduz in der Nähe von Feldkirch, Hauptort mit 600 E. Marktflecken. Auf einem Felsen liegt das große Schloß. — **Schellenberg**, nördlich von Vaduz, einst Hauptort der Herrschaft gl. N. Bergschloß und zerstreute Höfe. Zum Fürstenthum gehören noch 5 Dörfer in der Umgegend.

Der Fürst besitzt noch in andern Staaten die Fürstenthümer **Troppau** und **Jägerndorf** u. a. Herrschaften, 104 □M. 350,000 Einw. und 1,200,000 Guld. Einkünfte.

Digitized by Google

30. 31. Die Fürstenthümer Reuß.

Sie liegen im Gebiet der Saale und Elster, in dem meist bergigen Voigtlande, mit weiten gut angebauten Thälern. Ihre Größe beträgt 28 □Meilen und sie enthalten 84,000 evangelische Einw. worunter 200 Juden leben. Getraide, Holz, Eisenwerke, Vitriol ꝛc. Woll- und Baumwollefabrikation ꝛc. Handel. Gemeinschaftliche Landstände. Bundeskontingent: 744 Mann. Sie theilen sich zwischen der ältern und den jüngern Linien.

I. Fürstenthum Reuß-Greitz oder Plauen.

Sein Flächeninhalt beträgt 7 □Meilen mit 24,000 Einw. **Fürst: Heinrich XIX.** seit 1817, die ältere Linie. **Einkünfte:** 140,000 Gulden.

Greitz, Hauptstadt und Residenz an der weißen Elster, 7000 E. Oberes Schloß auf einer felsigen Anhöhe mit Garten, unteres bei der Pfarrkirche. Pädagogium. Waisenhaus, Schullehrer- und Predigerseminar, Wolle- und Baumwollefabriken. Bierbrauerei.

Zeulenroda, westlich von Greitz, 4500 E. Baumwollen- und Strumpfmanufacturen. **Burg** mit einem Schloß und Eisenhammer.

II. Fürstenthum Reuß-Schleiz.

Es enthält 6½ □Meilen mit 18,000 E. **Fürst: Heinrich LXII. (I.)** seit 1818. Eine der 2 jüngeren Linien. **Einkünfte:** 200,000 Gulden.

Schleiz, Hauptstadt und Residenz an der Wiesenthal, 4600 E. Schönes Bergschloß, Lyceum, Waiseranstalt, Manufacturen, Kornmärkte. Lustschloß Luisenthal in der Nähe mit einem Park.

Tanna, 1 Meile von Schleiz, 1200 E. beträchtliche Märkte. — **Hohenleuben**, 2000 E. Schloß, Webereien, Färbereien, Märkte.

III. Fürstenthum Reuß-Lobenstein-Ebersdorf.

Sein Flächeninhalt ist 8 □Meilen mit 18,000 E. **Fürst: Heinrich LXXII.** seit 1822. Jüng. Linie. **Einkünfte:** 240,000 Guld.

Lobenstein, Hauptstadt an der Lemnitz, 2500 E. schönes Schloß, sonst Residenz der ausgestorbenen Linie. Wollen- und Baumwollenmanufacturen. Auf dem Berge die alte Burgruine **Lobenstein.**

Ebersdorf, Residenz an der Frisa, 1100 E. schönes Schloß und Gärten. Brüdergemeinde mit großen Gebäuden und Manufacturen. Lindenallee nach Lobenstein. Lustschloß Bellevue. — **Hirschberg** an der Saale, 1300 E. Schloß. Leder- und Strumpffabriken. — **Hauseisen**, Eisenbergwerk.

Die Herrschaft Gera 7½ □M. mit 21,000 E. gehört den beiden jüngern Linien gemeinschaftlich, mit 100,000 fl. Einkünften.

Gera, an der weißen Elster, schön gebaut seit 1780 nach dem großen Brande. 8000 E. schöne Kirche, Gymnasium, Rath-, Waisen-Zucht- und Irrenhaus, gute Manufacturen. Schloß Osterstein in der Nähe. — **Köstritz**, 1200 E. treffliche Bierbrauerei. schöne Anlagen der Köstritzischen Nebenlinie. — **Saalburg**, 800 E. Eisenhämmer. — **Langenberg**, 1000 E. Salzwerk Heinrichshall.

Digitized by Google

32. 33. Die Fürstenthümer Lippe.

Sie liegen im Wesergebiet, von Preußen, Hannover und Braunschweig umgeben, 30 □Meilen groß und enthalten 97,000 Einw. protestantischer Confession, mit Ausnahme von 1600 Katholiken. Beide Fürstenthümer haben Landstände, 2 Gymnasien, 1 Schullehrerseminar. 3 Fräuleinstifte. Produkte: Getraide, Flachs, Rübsamen, Obst, Holz, gute Pferde, Bienenzucht, Salz ꝛc. Nicht unbedeutende Industrie in Leinen- und Wollenweberei, Gerberei, Papier ꝛc. Bundeskontingent: 630 Mann.

I. Das Fürstenthum Lippe-Detmold.

Es ist 21½ □Meilen groß und hat 77,000 E., welche ausser 1600 Katholiken alle evangelisch sind. Fürst: Leopold seit 1802 (bis 1820 unter Vormundschaft seiner Mutter, der Fürstin Pauline). Einkünfte: 490,000 Gulden.

Detmold, Hauptstadt und Residenz an der Werra und am Fuße des Teutberges, 2500 E. 2 Schlösser mit schönen Anlagen, Gymnasium, Schullehrerseminar, Armenanstalt. Lustschloß Friedrichsthal. In dieser Gegend schlug Herrmann im J. Chr. 9. die Legionen des Varus. Auf dem Winterberge Spuren der Herrmanns- oder Arminiusburg.

Lemgo an der Bega, 3500 E. Schloß, Gymnasium, Fabrik von Meerschaumpfeifenköpfen. — Bei Horn, südlich von Detmold, die 13 Externsteine, bis 125′ hohe Felsen mit Höhlen und Kammern. — **Salz-Uflen**, an der Werra, 1300 E. Saline. — **Brake**, 700 E. Schloß, Irrenhaus. — **Blomberg**, an der Distel, 1800 E. Schloß, Handwerke. — **Mainberg**, Mineralquelle. — **Sternberg**, hohes Bergschloß, und **Schwalenberg**, mit 800 E. gehört dem Grafen von Lippe-Sternberg-Schwalenberg. — Antheil an der preußischen Stadt **Lippstadt** an der Lippe.

II. Das Fürstenthum Lippe-Schauenburg.

Es enthält 8½ □Meilen mit 24,000 E., welche ausser wenigen Katholiken alle evangelisch sind. Fürst: **Georg Wilhelm** seit 1787. Einkünfte: 215,000 Gulden.

Bückeburg, Hauptstadt und Residenz an der Aue, 2100 E. Schloß, Gymnasium, mehrere blühende Gewerbe. An den Bückebergen liegt das Steinkohlenwerk **Sülbeck**. — **Stadthagen**, an der Aue, 1500 E. Schloß, Gymnasium, Waisenhaus, Mineralquelle. Des berühmten Geographen **Büschings** Geburtsort. 1724. † 1793. — **Hagenburg** mit 1000 E. und **Steinhude** mit 600 E. liegen am fischreichen 1 □Meile großen **Steinhuder Meer**, worin auf einer künstlichen Insel die kleine Festung **Wilhelmsstein** mit Invalidenbesatzung.

34. Das Fürstenthum Waldeck.

Es liegt im obern Wesergebiet, an der Egge, welche hier bis 2500′ hoch ist, zwischen Kurhessen und Preußen, ist 21⅔ □Meilen groß mit 56,000 evangelischen Einw. unter denen 800 Katholiken und 500 Juden leben. Es hat Landstände, mancherlei Produkte und auch Industrie. Fürst: Georg, seit 1813. Einkünfte: 400,000 fl. Bundeskontingent: 518 Mann.

Digitized by Google

Das Land theilt sich in das Fürstenthum **Waldeck** und in die Grafschaft **Pyrmont** unweit der Weser.

Corbach, Hauptstadt an der Itter, 2200 E. Schloß Eisenberg. Monument des Fürsten Georg Friedrich in der lutherischen Kirche. Gymnasium, Wollfabriken.

Arolsen, Residenz an der Aar, 1700 E. ansehnliches Schloß mit Gärten und Alleen, lateinische Schule, Wollewebereien. — **Niederwildungen**, an der Wilde, 1700 E. Lustschloß, Waisenhaus, 2 Mineralbrunnen. Schönes Monument in der Kirche, dem Grafen Josias von Waldek, von der Republik Venedig errichtet. — **Waldek**, auf einem Berge an der Edder, 1000 E. Zuchthaus und Burgruine.

Pyrmont, im schönen Emmerthale, 2000 E. Sommerresidenzschloß mit einer 4fachen Lindenallee. Alte, berühmte Mineralquellen und Bäder. In der Nähe die jezt erneuerten Trümmer des Schlosses **Schellpyrmont**, ein Salzwerk, eine Schwefeldunsthöhle, und die ehemalige Quäkerkolonie **Friedensthal**, Stahlfabrik.

35—38. Die freien Städte Deutschlands.

Die vier freien Städte des deutschen Bundes **Frankfurt** am Main, **Lübeck**, **Bremen** und **Hamburg**, mit den dazu gehörigen Gebieten, welche ehemals zu der berühmten Hansa, als freie Hansestädte gehörten, sind seit 1815 als selbstständige Freistaaten anerkannt und dem deutschen Bunde einverleibt. Sie haben großentheils ihre innern Einrichtungen beibehalten, und auf verschiedene Weise **republikanische** Verfassungen.

I. Die freie Stadt Frankfurt am Main.

Dieser Freistaat enthält 4 1/3 □Meilen mit 53,000 Einwohnern, worunter 6000 Katholiken, und 7000 Juden, die übrigen aber evangelisch sind. Zur Stadt gehören 2 Marktflecken und 6 Dörfer. Die souveraine Bürgerschaft wird durch 85 Glieder, die den **gesetzgebenden Körper** bilden, repräsentirt. Die vollziehende Gewalt liegt in den Händen des **Senats** von 42 Gliedern und 2 Bürgermeistern. — **Einkünfte**: 8—900,000 fl. **Bundeskontingent**: 473 Mann. —

Frankfurt (Trajectum ad moenum), Residenz der deutschen Bundesversammlung, mit steinerner 800′ langer Brücke nach Sachsenhausen. 49,000 Einw. Dom mit 200′ hohem Thurme, einst Krönungskirche der deutschen Kaiser, welche auf dem Rathhaus oder Römer gewählt wurden, Bundespalast, Pauls-, Baarfüßer- und Leonhardskirchen. Saalhof, einst Residenz der Karolinger, Schauspielhaus, Börse, Gymnasium, Realschule ꝛc. Bibliothek, Museum. Städelsche Kunstanstalt, Sammlungen, Senkenbergisches Institut, Kranken- und Armen-Anstalten. Monument vor der Stadt und prächtige Gärten mit Landhäusern. Viele wichtige Fabriken, 2 berühmte Messen, Schifffahrt und ausgebreiteter Handel. 2 Schwefelquellen. Ausgezeichnet schöner Friedhof. **Göthes** Geburtsort. Zur Stadt gehört **Sachsenhausen**, mit Gemüse- und Weinbau, und die Dörfer **Bornheim** mit 2000 E. **Hausen**, **Oberrad** und **Niederrad** ꝛc. Vergnü-

Digitized by Google

gungsorte mit schönen Gebäuden und Anlagen in der Nähe der Stadt. In der Nähe der Feldberg im Taunus.

II. Die freie Stadt Lübeck.

Das Gebiet dieses Freistaates enthält $5\frac{1}{2}$ □Meilen mit 46,000 Einw. welche außer 300 Katholiken und 400 Juden alle evangelisch sind. Zur Stadt gehören 1 Städtchen, 4 Kirchdörfer, und 48 kleinere Orte und Höfe. Der Senat mit 4 Bürgermeistern und 16 Rathsherren ist die oberste Behörde, und die Bürgerschaft theilt sich in 12 Collegien, welche den Bürgerconvent bilden. Einkünfte: 400,000 fl. Bundeskontingent: 406 M.

Lübeck, Sitz des Oberappellationsgerichtes für die 4 freien Städte, an der Trave, befestiget, mit 26,000 E. Dom mit Alterthümern, Marienkirche mit 2 über 400′ hohen Thürmen und künstlichem Uhrwerke. Rathhaus, Zeughaus, jetzt Wollenmagazin, Börse, Bibliothek, Gymnasium, Waisen- und Armenhaus, Stifte. Einige Fabriken, Drathzug, Fischbeinreißereien; bedeutender Handel und Schifffahrt mit 72 eigenen Schiffen. Hafen für kleinere Schiffe. Dampfschifffahrt zur See. Mosheims Geburtsort.

Travemünde, 2 Meilen von Lübeck, etwas befestigt, mit dem größern Seehafen, 1100 E. worunter viele Fischer und Lootsen. Treffliche Seebäder, Leuchtthurm im Meere, 132′ hoch. — Die **Vierlande** sind mit Hamburg gemeinschaftlich und der Stadt Lübeck gehören darin etwa 2000 E. — Die Steckenitz bildet einen Kanal zur Elbe, und eine Verbindung mit der Nordsee.

III. Die freie Stadt Bremen.

Das Gebiet dieses Freistaates enthält $3\frac{1}{2}$ □Meilen mit 55,000 evangelischen Einw. worunter 1500 Katholiken und 400 Juden sind. Zur Stadt gehören 2 Marktflecken und 12 Kirchspiele in 50 Dörfern und Weilern. Verfassung: demokratisch mit dem Senat, welcher aus 4 Bürgermeistern, 2 Syndicis und 25 Rathsherrn besteht und bürgerliche Deputirte. Einkünfte: 800,000 fl. Bundeskontingent: 385 Mann.

Bremen, auf beiden Seiten und mit einer Brücke über die Weser, 15 Meil. von der Nordsee, 42,000 E. Großer Dom mit dem Bleikeller, worin Leichname zu Mumien werden; auf dem Markte die 14′ hohe Rolands-Statue. Goth. Rathhaus und Keller mit kostbarem altem Weine, Stadthaus, Börse, Armen-, Kranken-, Waisen- und Zuchthaus. Theater. Gymnasium, Navigations- und Handelsschule, Olbers Sternwarte, Bibliothek, Museum, Sammlungen. Viele Fabriken. Schiffbau und bedeutender Land- und Seehandel mit 128 eigenen Schiffen, auch zum Wallfisch- und Robbenfang.

Vegesack, am r. U. der Weser, 2000 E. Eisengießerei, Schiffswerfte und Hafen. — **Bremerhafen**, am r. U. der Weser, 7 Meil. nördlich von Bremen, neuer Hafen, Amthaus, Schiffwerften.

VI. Die freie Stadt Hamburg.

Das Gebiet dieses Freystaates enthält 7□Meilen mit 150,000 größtentheils evangelischen Einwohnern, unter denen 900 Men-

Digitized by Google

noniken, 2000 Katholiken und 7000 Juden leben. Zur Stadt gehören 2 Städte, 2 Marktflecken, 17 Pfarr- und viele kleinere Dörfer und Höfe. Verfassung: aristodemokratisch. Die oberste Gewalt ist zwischen dem Rathe aus 3 Bürgermeistern, 4 Syndicis mit 30 Senatoren bestehend und einer Bürgerrepräsentation getheilt. Einkünfte: 1,500,000 fl. Bundeskontingent: 1298 M. Die Stadt hat 1000 M. stehendes und 9000 M. Bürgermilitär.

Hamburg (Hammonia), am r. U. und 18 M. von der Mündung der Elbe, welche hier 1 Meile breit ist und viele bewohnte Inseln hat (z. B. auf dem Billwerder über 100 Windmühlen). Viele Kanäle mit 84 Brücken. 121,000 E. Erste deutsche Handelsstadt. Michaeliskirche mit 452′ hohem Thurme und mehrere andere Kirchen. Admiralitäts-, Rath-, Waisenhaus, mehrere Armen- und Krankenhäuser, 1 Zucht- und 1 Arbeitshaus. Börse, 2 Theater, 2 Zeughäuser, 2 Gymnasien, Bibliotheken, Kunst- und andere Sammlungen, Handlungsakademie, Blinden- und Taubstummenanstalt, älteste Bank in Deutschland, 7 Assecuranzgesellschaften. Wichtige Fabriken, Zuckerraffinerien, Fischbeinreißereien, Zwirnmühlen. Große Schiffahrt, Schiffbau, 150 eigene Schiffe. 2 Häfen. Sehr viele Gärten und schöne Landhäuser um die Stadt. Dampfschiffahrt nach England und Holland.

An der Mündung der Elbe auf dem l. U. liegen: Ritzebüttel, 1500 E. höhere Bürgerschule. — Cuxhafen, Leuchtthurm, großer Hafen, Quarantainehaus, Seebad. Geradeüber liegt die Insel Neuwerk, mit 120′ hohem Leuchtthurm. — Die mit Lübeck gemeinschaftlichen Vierlande an der Bille und Elbe mit mehreren Ortschaften und 10,000 zu Hamburg gehörigen Einwohnern haben sehr fruchtbaren Marschboden mit reichem Obst- und Gemüsebau, und das Städtchen Bergedorf im Amte gl. N. mit 2000 E. hat ein Schloß, Holz und Getraidehandel. — Tollenspicker Zollhaus an der Elbe.

Das Kaiserthum Oesterreich.

a. Historische Uebersicht.

Der Ursprung des Oestreichischen Reiches findet sich in der Zeit Kaiser Karls d. Gr., welcher, nachdem er die Avaren (791) bis an die Raab zurückgedrängt hatte, Markgrafen für die östliche Mark (Austria) sezte, ihr Land von der Ems bis an den Einfluß der Raab in die Donau (Avarien) mit Deutschland vereinigte und mit bairischen Colonisten bevölkerte. Dieses Land kam (982—1246) unter die Herrschaft der Grafen von Babenberg, führte seit dem Ende des zehnten Jahrhunderts den Namen Oestreich, wurde 1156 durch das Land ob der Ems erweitert, zu einem Herzogthum erhoben und 1192 durch Belehnung mit dem Herzogthum Steiermark vergrößert. Mit Herzog Friedrich II., welchem das Land eine Zeit lang in Folge einer Reichs-

Digitized by Google

achtserklärung (1236) entrissen worden war, erlosch der Mannsstamm des Babenbergischen Hauses und es erfolgte, da Kaiser Friedrich II. das Herzogthum für ein Erbgut der deutschen Kaiser erklärte, und durch einen Statthalter regieren ließ, das **österreichische Interregnum** (1246—1282).

Nach dieser Zeit erhob sich Oestreich erst zu einem bedeutenden Staate unter der Herrschaft des Hauses **Habsburg** (1282—1526), welche unter den Söhnen Kaiser **Rudolphs** begann und durch einen Vergleich 1283 in die Hand Albrechts, des ältesten derselben kam, der 1298 die römische Königskrone erwarb. Unter diesem Königshause hob und vermehrte sich das Ansehen und die Macht Oestreichs rasch und gewaltig. **Tyrol** wurde erworben, die Besitzungen der Grafen von **Feldkirch** gekauft, das **Breisgau** von den Grafen von Fürstenberg gewonnen, unter Albrecht V. im Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts die Kronen von **Ungarn** und **Böhmen** (1437) mit der deutschen Kaiserkrone (1438) auf dem Haupte der Herzoge von Oestreich verbunden, und letztere seit dieser Zeit ununterbrochen bei dem Habsburgisch-Oestreichischen Hause erhalten. Wohl giengen Ungarn und Böhmen auf eine Zeitlang wieder verloren, aber dennoch stieg der Besitz Oestreichs, das 1453 zu einem Erzherzogthum erhoben ward, so bedeutend, daß es durch den Wiedergewinn jener Länder 1526 mit einer Ländermasse von 17,000 □Meilen unter die Zahl der europäischen Monarchieen eintrat. Doch minderte sich dieser Besitz wieder im Laufe der Zeit, und obschon der zu Rastatt und Baden (1714) erfolgte Beitritt Oestreichs zum Utrechter Frieden die **Niederlande**, **Mailand**, **Mantua**, **Neapel** und **Sardinien** dem Reiche erwarb, so umfaßte es doch im Anfange des achtzehnten Jahrhunderts nur noch etwas über 9000 □Meil.

In dieser Zeit erlosch der Mannsstamm der Habsburger, und **Karls VI.** mit dem Herzoge von Lothringen vermählte Tochter **Maria Theresia** bestieg den östreichischen Thron und wurde die Stammmutter des Habsburgisch-Lotharingischen Kaiserhauses. Ihr Gemahl ward als **Franz I.** (1745) zum deutschen Kaiser gewählt und harte Kämpfe, besonders mit Preußen, von der großen Kaiserin bestanden, in denen Schlesien verloren gieng, welchen Verlust sie aber durch die Erwerbung **Galiziens**, **Lodomiriens**, der **Bukowina** und kleinerer Bezirke in Deutschland sich zu ersetzen wußte. Mit hohem Geiste leitete die heldenmüthige Kaiserin die Regierung im Innern, wirkte auf alle Zweige der Staatsverwaltung segensreich ein und weckte zugleich den Sinn für eine bedeutende Regententhätigkeit bei ihrem Sohne und Nachfolger **Joseph II.**, die sich unter seiner Herrschaft in der freien, großartigen, aber nicht aus dem Bedürfniß des Landes hervorgehenden und seiner Zeit zu sehr voraneilenden Entfaltung reformatorischer Plane kundgab. Unter Josephs Nachfolger, **Leopold II.** wurde Oestreich mittelst der dritten Theilung Polens durch das westliche Gallizien vergrößert. Aber seit dem Anfang der Revolutionskriege, welche mit dem Regierungsan-

Digitized by Google

tritt Franz I. (1792) gegen Oestreich sich wendeten, und in denen der östreichische und deutsche Held, Erzherzog Karl, sich unsterblichen Ruhm erkämpfte, gieng Gebiet verloren, indem Oesterreich schon in dem Frieden von Campo-Formio (1797) die Lombardei und die Niederlande abtreten mußte, dieses jedoch durch Erwerbungen in Tyrol und Polen wieder zu ersetzen wußte. Bald darauf (1804) erhob sich Oestreich zum Kaiserthum, den Kampf gegen Frankreich mit Rußland und Großbritannien zweimal aufs neue beginnend, der sich aber unglücklich mit den Friedensschlüssen von Preßburg (1805) und Wien (1809) endete, wodurch es mehrere tausend □Meilen seiner Besitzungen verlor, bis auch dieses Reich durch seine so kräftige Theilnahme an dem deutschen Freiheitskampfe und dem daraus erfolgten Sturze Napoleons in dem Frieden zu Paris (1814) durch das lombardisch-venetianische Königreich, durch die abgetretenen Theile seiner Erblande und Dalmatien entschädigt wurde.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Das Kaiserthum Oesterreich, (Austria, Istria, Austrasia), liegt zwischen d. 26° 12′—44° 17′ L. und 42° 9′—51° 4′ nördlicher Br. umfaßt in Deutschland Theile des mittlern und das untere Donaugebiet; das obere Elbegebiet; Ungarn und Theile von Polen (Weichselgebiet), in Italien (Pogebiet) adriatische Küste. Grenzen: im W. Sardinien, Schweiz, Deutschland (Baiern), im N. dasselbe (Sachsen), Preußen und Polen; im O. Rußland; im S. Türkei, Kirchenstaat, Modena und Parma.

Flächeninhalt: über 12,300 □Meilen. Einwohnerzahl: 35,000,000, worunter 2,880,000 Protestanten (3500 Menoniten, auch Hussiten und Herrnhuter), 2,900,000 unirte und 1,500,000 nicht unirte Griechen, 50,000 Unitarier, 600,000 Juden, die größte Zahl aber Katholiken sind. Diese haben 11 Erz- und 60 Bischöfe und viele Suffragan-Bischöfe. Die unirten Griechen 2 Erz- und 6 Suffragan-Bischöfe, und die nicht unirten Griechen 1 Erz- und 10 Bischöfe. Die unirten Armenier (etwa 170,000) 1 Erzbischof. Ueber 440 Abteien und Probsteien; 520 Mönchs- und 110 Nonnenklöster.

Der Kaiserstaat hat 8 Universitäten: Wien, Prag, Pavia, Padua, Pesth, Lemberg, Innsbruck, Grätz, und 1 protestantische theologische Fakultät in Wien, 10 protestantische Collegien, 15 höhere Studienanstalten, 173 katholische, 25 protestantische, 1 unirtes und 2 nicht unirte Lyceen, und Gymnasien, über 50 Akademieen und gelehrte Institute, 25 öffentliche Bibliotheken mit 1,400,000 Bänden. Viele Kunst-, Gemählde- und andere Sammlungen, 9 Sternwarten, botanische Gärten ꝛc.

Die Länder haben 600 Mineralquellen. Wein-, Getraide-, Bergbau, Viehzucht blühen in vielen Provinzen. — Die Industrie ist sehr bedeutend, besonders in den italienischen und deutschen Staaten. — Die Fabriken in Leinen-, Wollen-, Seiden-, Leder- und Baumwollenwaaren, in Eisen, Glas, Schmelztiegeln, Pa-

Digitized by Google

pier, Taback, Majolika, feinen Holzwaaren, Maschinen, Luxusartikeln beschäftigen 2 1/2 Mill. Menschen. Die Salzwerke sind bedeutend.

Der **Handel**, besonders im Innern und nach der Türkei ist lebhaft und wird durch 27 Canäle, viele Flüsse und gute Kunststraßen, 2 Banken, 10 Assecuranzcompagnien ꝛc. und Karawanen von Triest nach Salonichi gefördert, ist aber doch etwas mehr passiv als aktiv. — **Landhandelsstädte**: Wien, Prag, Pesth, Brody, Lemberg, Grätz, Linz, Brünn, Presburg, Debreczin, Semlin, Herrmannstadt, Mailand, Verona. — **Seehandelsstädte**: Venedig, Triest, Ragusa, Cattaro, Fiume ꝛc.

Münzen in Gold: Souveraind'or (16 fl. 12 kr.), auch doppelte; Dukaten (5 fl. 30 kr.); in Silber: Brabanter Thaler (2 fl. 42 kr.), Conventionsthaler (2 fl. 24 kr.), Scudo in Mailand (2 fl. 5 1/5 kr.), Ducato in Triest (1 fl. 21 1/2 kr.), Kaisergulden (1 fl. 12 kr.), Lire in Italien (24 kr.), Kreuzer (1 1/5 kr.), auch Papiergeld, in Einlösungs- und Anticipationsscheinen.

Verfassung: Erbmonarchisch. Der Kaiser, **Ferdinand I.** seit 1835. hat 9 Königs-Titel und (seit 1758) den Titel **apostolische Majestät** als König von Ungarn. Er wird in Wien als Kaiser, in Ungarn, in Prag und in Mailand als König gekrönt. Der Thronfolger heißt **Kronprinz**, die Kaiserlichen Kinder **Erzherzoge** und **Erzherzoginnen**, und die erstern sind: Der Palatinus von Ungarn, der Vicekönig vom Lombardischen Venetianischen Königreich, der Großmeister des deutschen Ordens, der Kardinal und Erzbischof von Ollmütz. Seitenlinie: Haus Este, Modena ꝛc. Der zahlreiche Adel besteht aus Herzogen, Fürsten, Grafen, Freiherren, Rittern und Edelleuten.

Ritterorden 7: des goldnen Vließes, Sternkreuzorden (für Damen), Verdienstorden der Kaiserin Maria Theresia, Elisabeths-, ungrischer St. Stephans-, Leopolds- und der Orden der eisernen Krone, ausserdem aber 3 Geistliche Orden, der Deutsch-Johanniter- und Böhmische Orden der Kreuzritter. — In den deutschen und gallizischen Provinzen bestehen Landstände. — Ungarn hat eine durch Reichsstände eingeschränkte Regierung. Alle 3 Jahre wird ein Reichstag (Diaeta) von den Prälaten, Magnaten (Reichsbaronen), Gespannen (Comites) und Freistädten unter dem Vorsitz des königlichen Statthalters (Palatinus regni) gehalten.

Staatseinkünfte: 150 Millionen Gulden. — **Landmacht**: 271,000 M., worunter 39,000 M. Cavallerie und 18,000 M. Artillerie. — **Festungen** 25, worunter Prag, Königingrätz, Theresienstadt, Josephsstadt, Ollmütz, Kaschau, Großwardein, Neu-Arad, Ofen, Peterwardein, Temeswar, Raab, Essek, Herrmannstadt, Mantua, Ferrara, Cattaro ꝛc. und 58 befestigte Städte. **Seemacht**: 31 Kriegsschiffe, worunter 4 Linienschiffe und 8 Fregatten sind.

Eintheilung: A. In diejenigen 7 Länder, welche zum **deutschen Bunde** gehören (siehe S. 362.), und in die **ausserdeutschen** Staaten (welche unten unter B. S. 417. beschrieben sind).

Digitized by Google

A. Deutsche Bundesstaaten.

I. Erzherzogthum Oesterreich.

709 □Meilen mit 282,000 Einwohnern.

a. Land unter (d. h. östlich) der Ens.

Wien (Vindobona, Flavia Castra), Hauptstadt und Residenz, 430′ über der Meeresfläche am r. U. der Donau 320,000 E. 34 Vorstädte, 500 Straßen, 20 Plätze, 30 Brücken. Metropolitankirche St. Stephan, mit 433′ h. Thurme. Capucinerkirche mit der Gruft, prächtige Borromäus- und über 40 andre Kirchen. Kaiserliche Burg mit der Bibliothek von 360,000 B. und 12000 Handschriften, ausgezeichnete Münz- und andre Sammlungen. Viele Paläste, 17 Klöster, 4 Zeughäuser, 5 Theater. Große Universität gestiftet 1365 mit trefflichen Anstalten, auch für protestantische Theologen; 3 Gymnasien, Erziehungsinstitute, Ingenieur- und Ritterakademie, polytechnische Schule. Akademie der Künste, Gemäldegallerie im Schloß Belvedere; Invalidenpalast, großes Krankenhaus und vielerlei andre Wohlthätigkeits- und Versorgungsanstalten. Fabriken, welche über 60,000 Menschen beschäftigen, Bank, Börse, bedeutender Handel. Augarten, Prater, Brigittenaue, reizende Umgebungen. Lustschlösser: **Schönbrunn, Hetzendorf, Laxenburg** mit sehr schönen Anlagen.

1. Kreis unter dem Wiener Walde.

Neustadt, (Wienerisch) an der Fischa 7000 E. Militärakademie in der Burg, Bibliothek, Gymnasium, wichtige Fabriken.

Kloster Neuburg, an der Donau 3500 E. Aufbewahrungsort der Erzherzoglichen Krone. Schiffbau. — **Baden** (Aquae pannonicae), an der Schwechat 3000 E. berühmter Badeort mit 16 Schwefelquellen. Schöner Park. Schloß Weilburg, Anlagen, Helenenthal mit 3 Schloßruinen in der Nähe. — **Haimburg**, an der Donau 3000 E. große Tabacksfabrik, Mineurschule. — **Bruck** und **Medling**, beide mit alten Schlössern, und jedes mit 2000 E.

2. Kreis ob dem Wiener Walde.

St. Pölten (Fanum Hippolyti), am Traisenfluß 4000 E. Schloß, Fräuleinstift, Papier- und Steingutfabrik. Safranbau.

Mölk, auf einem Felsenberge an der Donau 1100 E. reiche Benedictinerabtei, Gymnasium, Bibliothek. — **Waidhofen** an der Ips, 2200 E. Eisen- und Serpentinsteinfabriken. — **Ips** an der Mündung der Ips in die Donau 1100 E. Siechenhaus.

3. Kreis unter dem Mannhartsberge.

Kornneuburg an der Donau, gegenüber von Klosterneuburg 2000 E. Industrieschule, Handel und Schiffahrt.

Rötz an der Grenze von Mähren 2300 E. starker Weinbau und Handel mit Wein. — **Enzersdorf** an der Donau, Schlacht 1809. — **Eßling** und **Aspern** an der Donau, Schlacht 1809.

4. Kreis ober dem Mannhartsberge.

Krems an der Donau, 3700 Einw. Militär-Erziehungshaus. Gymnasium. Fräuleinstift. Kremserweiß, bekannte Farberde.

Digitized by Google

Stein an der Donau, mit 800′ l. Brücke nach Mautern, 1700 E. Donauschiffahrt, Weinbau. — **Mariataferl**, schöne Kirche, große Wallfahrt.

b. Land ober (d. h. westlich) der Ens.

1. Oberer und unterer Mühlkreis.

Linz (Lentium), mit einer Brücke über die Donau, 20,000 E. Ignatiuskirche, 30′ hohe Marmorsäule. Lyceum, Gymnasium, Seminar. Schloß, Landhaus, Theater, Zucht- und Irrenhaus. Wichtige Wollfabriken, 2 Messen, Donauschiffahrt und Speditionshandel.

Grein 1500 E. an dem merkwürdigen Donaustrudel und der 1200′ br. Felseninsel Wörth. — **Steyereck**, an der Donau 900 Einw. Schloß **Weißenwolf**.

2. Hausruckkreis.

Wels (Ovilanis), am Fluß Traun auf der Welser Haide, 4000 E. Schloß, Kattun- und Papierfabrik. 2 Kupferhämmer, Holzhandel.

Lambach 3000 Einw. Benedictinerabtei, Kupferstichsammlung und Bibliothek. Westlich das Steinkohlenbergwerk beim Schloß **Wolfseck**. — **Engelhartszell** an der Donau, Schloß und Donausperre an der bairischen Grenze. Im südlichen Theile liegt der **Zeller-**, **Mond-** und **Attersee** 2 M. l. und 1/2 M. br. in schönen Thälern.

3. Traunkreis.

Steier, Brücke über die Ens 8000 E. Altes Felsenschloß, Gewehr-, Eisen- und Wollfabriken und Handel. Blumauers Geb.Ort.

Ens (Anisia), am Einfluß der Ens in die Donau, 5000 Einw. Tillys Schloß Ensburg, jetzt Enseck. — **Gmünden**, am Ausfluß der Traun aus dem 2 M. l. See gl. N. 2000 E. Salzmagazine und Soolbäder. — **Kremsmünster**, reiche Abtei, 850 E. höhere Lehranstalten, Sammlungen und 600′ l. marmorner Fischteich. — **Ischel** und **Hallstadt** im Gebirge, zwischen 6—9000′ hohen Bergen. In der Gegend viele kleine Ortschaften mit Salzwerken, Eisen-, Steinkohlengruben. Alabaster- und Gypsbrüchen.

4. Innkreis.

Braunau, am Inn in schöner Ebene, 2000 Einw. ehemalige Festung, Tuch- und Papierfabrik, Holzflößerei. **Palms** Tod 1806.

Schärding am Inn, 2100 E. Schloß, Schmelztiegelerde, Holzhandel. — **Ried**, großer Marktflecken an der Oberach 2500 E. Leinwand und Tuchweberei. In der Gegend vier Mineralquellen.

5. Salzachkreis (Herzogthum Salzburg).

Salzburg (Joviacum, Jovavia), 1450′ über dem Meere mit einer 370′ l. Brücke über die Salzach 13,000 E. Dom mit 2 Thürmen. Schönes Schloß, Paläste, Lyceum, Gymnasium, Bibliothek, Sammlungen. Sigismundsthor 400′ l. durch Felsen gehauen. Bergfestung **Hohensalzburg** 600′ h. Zeughaus. Lustschlösser: **Leopoldskron**, mit Gemählde- u. a. Sammlungen; **Hellabrunn** und **Kleßheim**.

Hallein (Haliola), an der Salzach, 6000 E. wichtige Baumwollenfabrik. Großes Salzwerk am salzreichen Dürrenberge, dessen Grube 1352′ tief ist. Bergmannsdörfchen mit einer Kirche aus rothem Marmor. — **Gastein** 2795′ über dem Meere im Thale gl. N. welches 3800 E. hat. Warmes Bad, Wasserfälle, Gold- Silber- und

Digitized by Google

Bleibergwerk. Paß **Klamm** und Burgruine Klammstein. — **Rauris** im Thale gl. N. und **Backstein**, Gold- und Silberbergwerke.

II. Herzogthum Steiermark.

400 □M. mit 860,000 Einw. worunter 300,000 Wenden.

1. Grätzer Kreis.

Grätz, Graaz (Savaria), an der Muhr 36,000 Einw. Dom, Schloß, Universität gestiftet 1827. Gymnasium, Bibliotheken ꝛc. Theater, 2 Zeughäuser, Armen- Kranken- Irren- und Zuchtanstalten; Fabriken, Manufacturen, ansehnlicher Handel und Messen. Schloß **Eggenberg** mit schönem Garten in der Nähe.

Fürstenfeld, östlich an der Feistriz und ungrischen Grenze 1800 E. Tabacksfabriken und starker Tabacksbau. — **Radkersburg** auf einer Insel in der Muhr 2300 E. Weinbau und Weinhandel. — **Voitsberg**, Steinkohlengruben. Im Gebirge Eisen- und Kupferwerke, Mineralq.

2. Marburger Kreis.

Marburg, an der Drau 4500 E. 2 Schlösser, Gymnasium, einige Fabriken, Gerbereien, starker Weinhandel.

Pettau, an der Drau, 1700 E. großes Invalidenhaus, Bergschloß, Weinbau und Handel. — **Leibnitz**, 1100 E. Bergschloß Seckau. In der Nähe viele Hügel, welche die römische Stadt Mureola bedecken.

3. Cillierkreis.

Cilli am Sän, Nebenfluß der Save 1600 E. Gymnasium, Speditionshandel, altrömische gepflasterte Straße nach Pettau, Bergschloß.

Rohitsch, östlich von Cilli an der ungrischen Grenze, 500 E. berühmter Sauerbrunnen, Glashütte. — **Windischfeistritz** 700 E. Schönes Schloß Burgfeistritz. In der Nähe Mineralquellen.

4. Brucker Kreis.

Bruck an der Muhr, ganz von Bergen umgeben, 1400 E. Eisenfabriken und Handel. In der Nähe eine 6000' l. Tropfsteinhöhle.

Leoben, an der Muhr, 2500 E. Eisen- und Kupferhammerwerke, Steinkohlengrube. Präliminarfriede 1797. — **Eisenärz**, am Innerberg (welcher 4700' h. ist und ein kolossales Eisenkreuz als Monument des Bergsegens hat), 1500 E. wichtige Eisengruben und Hammerwerke in der Gegend. — **Mariazell**, besuchter Wallfahrtsort. Eisengießerei.

5. Judenburger Kreis.

Judenburg, an der Muhr, 1500 E. Gymnasium, Eisenwerke und Pulvermühlen. In der Nähe die reiche Abtei **Admont**, mit Lehranstalten und Sammlungen, und das Jagdschloß **Kaiserau**.

Muran, an der Muhr, 1000 E. Eisendrathzug, 5 Eisenhämmer, wo guter Stahl verfertigt wird. Schloß **Obermuran**. — **Aussee**, an der Traun, 1200 E. wichtige Salzwerke.

III. Gefürstete Grafschaft Tyrol.

519 □M. 780,000 Einwohner, worunter 225,000 Italiener.

1. Unterinnthaler Kreis.

Innsbruck (Oenipons), zwischen 7—8000' hohen Bergen, Brücke über den Inn, 11,000 E. Schloß und Schloßkirche mit 56 Me-

Digitized by Google

tall- und Marmorstatten, alte Burg, Canzleihaus mit dem goldenen Dache, Schauspiel-, Rath- und Zeughaus; Museum; Universität gestiftet 1826. Gymnasium. Monumente Erzherzogs Leopold, Kaisers Maximilian I. und seiner Gemahlin Philippine Welser, und des Andreas Hofer. Transitohandel. Lustschloß **Ambras** in der Nähe.

Hall (Hala ad Oenum), am Inn, 5000 E. Schloß, Gymnasium, Münze, Irrenhaus; bedeutende Salzwerke, deren Soole aus der 5088′ hohen Taurer Alpe hieher geleitet wird. — **Schwaz** (Servatium), am Inn, 8000 E. Silber-, Eisen-, Kupferbergwerke, Manufacturen und Fabriken. — **Zell**, im 10 Stunden langen Zillerthal, Goldbergwerk. — **Kitzbühel**, 1300 E. Silberbergwerk. — **Kufstein**, am Inn, 1500 E. mit der Felsen-Bergfestung **Geroldstein**.

2. Oberinnthaler Kreis.

Imst, nahe am Inn, 2000 E. Tabacksbau, Kupferbergwerk, Kanarienvögelzucht und Handel damit nach Rußland ꝛc.

Zirl, Dorf, Martinswand durch Kaiser Maximilian I. merkwürdig geworden. — **Reutte**, am Lech, 700 E. Papiermühle. Dabei der **Kniepaß**, Gewölbe 17′ l. durch Felsen gehauen. — **Scharnitz** (Porta Claudia), an der Isar, fester Paß. — **Finstermünz**, am Inn, fester Paß gegen Graubündten. Das Schloß **Fürstenburg**.

3. Pusterthaler Kreis.

Brunecken im Pusterthale an der Rienz, Nebenfluß der Eisak, 1500 E. Ursulinernonnenkloster und Töchterschule.

Brixen (Mons Sabiona), am Ausfluß der Rienz in die Eisak, befestiget, 3600 E. Schloß, Seminar, Gymnasium, Weinbau. — **Lienz**, an der Drau, am Eingange des Pusterthales, 1800 E. In der Nähe die **Lienzer Clause**, 2434′ h. über dem Meere. — **Sterzing**, am Fuße des Brenners und an der Eisack, 3000 E. Eisenwerke, Marmorbruch.

4. Etschkreis.

Botzen, Bozano (Bocenum), am Einfluß der Eisak in die Etsch, 8000 E. Gymnasium, Seiden- und andere Fabriken und 4 Messen. In der Nähe die Schloßruine **Tirol** an der Etsch, weißer Marmorbruch.

Meran, im 7 Stunden langen Passeyerthale (wo Andreas Hofer als Wirth lebte), 2000 E. Gymnasium, Fräuleinstift, Mineralquelle, Weinbau. — **Tramin**, 600 E. woher der Traminer Wein stammt. — **Gardena** (Gröden), 5 Stunden langes Thal mit 3500 E. Bildschnitzerei und Handel damit bis nach Amerika.

5. Trienter Kreis.

Trient, Trident, Brücke 146′ lang über die Etsch, 12,000 E. Kastell, Dom, bischöflicher Pallast, Gymnasium, Fabriken, Weinbau, Handel. Kirchenversammlung 1545—1563 in der Domkirche.

Kofel, an der Brenta, Festes Schloß und Paß. — **Fleimserthal** mit 12,000 E. dem Paß **Pelegrino**, großem Holzhandel, Eisenwerken und Marmorbrüchen bei Pedrazzo.

6. Roverederkreis.

Roveredo, Rovereith, an der Etsch, 8000 E. Kastell, Schloß, Gymnasium, Bibliothek, Seiden- und andere Fabriken. Handel. Beim Dorfe **Marco** das 670,000 □Ruthen große Felsenmeer.

Digitized by Google

Avio, 2000 E. und **Ala**, an der Etsch, 3700 E. beide mit Seiden- und Sammtfabriken. — **Riva**, Reif, am Gardasee, 2000 E. Seiden- und Maultrommelfabriken und Handel mit Maultrommeln.

7. Bregenzer Kreis (Vorarlberg).

Bregenz (Brigantium), am Boden- hier Bregenzer See, 2300 E. Obst- und Weinbau, Schiffahrt, Handel mit Holz, hölzernen Häusern, Sennhütten ꝛc. Im S. der Paß **Bregenzer Clause**.

Feldkirch (Valcircum), an der Ill, 1800 E. Schloß, Gymnasium, Kloster Altenstadt, Weinbau und Handel. — **Pludenz**, an der Ill, 1900 E. Twistspinnerei. — **Dornbirn**, 4000 E. Batistweberei, Bleichen, Handel. Bergschloß **Sonnenberg**. — **Hohenems**, Schwefelbad.

IV. Königreich Böhmen.

953□Meil. mit 3,900,000 E. worunter 1 Mill. Deutsche.

Prag (Bojobinum), Hauptstadt und Festung, 1790′ lange Quaderbrücke mit 28 Statüen über die Moldau, 120,000 E. Großes altes Felsenschloß Hradschin mit 440 Zimmern. Wissehrad, ältester Stadttheil mit dem Ueberrest des Hauses der Libussa (722), Metropolitankirche mit dem silbernen Sarge und Grabmal des heil. Johann von Nepomuk, Schutzpatrons von Böhmen; 47 andere Kirchen, mit vielen Monumenten. 68 Paläste, 15 Klöster, 9 Synagogen, viele wohlthätige Anstalten; Universität gestiftet 1348, mehrere Bibliotheken und Sammlungen, 3 Gymnasien, gelehrte Gesellschaften. Viele Fabriken, bedeutender Handel. Schlacht 1620 am weißen Berge und 1757 am r. U.

1. Rakonitzer Kreis.

Schlan, befestigt, 3500 E. Piaristen-Collegium, Gymnasium, Tuch- und Strumpfweberei, Hopfen- und Weinbau.

Rakonitz, 2200 E. Schönes großes Schloß und Bibliothek. — **Neu-Joachimsthal**, Eisengießerei. — **Sternberg** und **Mscheno**, mit Mineralquellen. — **Raudnitz**, an der Elbe, 2000 E. schönes Schloß.

2. Beraunер Kreis.

Beraun, an der Mündung der Litawka in die Beraun, 2200 E. Gymnasium, Marmorbrüche und Steinkohlengruben in der Nähe.

Beneschau, 1800 E. Gymnasium. — **Carlstein**, Felsenschloß, im Jahr 1348 erbaut, mit 121′ hohem Thurm und 13′ dicken Mauern, mit vielen böhmischen Denkmälern und merkwürdigen alten Befestigungen.

3. Kaurzimer Kreis.

Kaurzim, sehr alte Stadt, mit 1900 E. Obst- und Weinbau.

Böhmisch Brod, 1600 E. und **Eule**, 1300 E. Bergstädte, in lezter eine Mineralquelle. — **Kolin**, 5700 E. Granatschleiferei. Schlacht 1757. — **Brandis**, an der Elbe, 2400 E. Invalidenhaus, lateinische Schule. — **Lobkowitz**, Schloß an der Elbe, Stammhaus der Fürsten gl. N.

4. Bunzlauer Kreis.

Jung-Bunzlau, böhmisch Boleslaw, an der Iser, 5000 E. Brücke, Gymnasium, Tuchfabr. und Gerbereien. Guter rother Weinwachs.

Melnik, Melnitz, am Einfluß der Moldau in die Elbe, 1400 E. Schloß, Weinstöcke aus Burgund. — **Friedland**, 2300 E. Bergschloß,

Digitized by Google

Waffenkammer und Wallensteins Bildniß. — **Gabel**, 2000 E. wichtiger Paß. Schloß Neufalkenstein. — **Reichenberg**, an der Neisse, 11,000 E. Schloß, großes Brauhaus, wichtige Tuch- und Strumpfweberei. — **Turnau**, 3000 E. Edelsteinschleiferei. — **Liebwerda**, berühmte Mineralquelle. — **Reichstadt**, 1900 E. Papiermühle.

5. Bicžower Kreis.

Neu-Bicžow, an der Czidlina, 3900 E. königliche Leibgedingstadt, Schloß, Holzhandel, Ackerbau. In der Nähe Dorf **Alt-Bicžow**.

Gitschin, an der Czidlina, 2800 E. Schönes Schloß, Gymnasium, Baumwollenspinnerei. — **Hohenelbe**, Bergstadt, nahe an der Quelle der Elbe, 3000 E. Batistfabriken, Zinnbergwerk. — **Podiebrad**, an der Elbe, 2800 E. schönes Schloß. Hauptschule.

6. Königgrätzer Kreis.

Königgrätz, **Königingrätz** (Gradium Reginae), Festung an der Mündung der Adler in die Elbe, 7000 E. schöner alter Dom, Gymnasium, Seminar, Tuch- u. a. Fabriken, Flachsbau.

Jaromirz, am Einflusse der Auva in die Elbe, 3000 E. — **Adersbach**, Dorf n. ö. von Jaromirz im Riesengebirge, mit dem berühmten **Steinwald**, 3 St. im Umkreise, mit mehreren 1000 senkrechten 80—150′ hohen Sandsteinfelsen, worin eine 1800′ lange Felsenallee, und ein 30′ hoher Wasserfall einen Bach bildet ꝛc. — **Josephstadt**, sonst Pleß, Festung an der Elbe, 1800 E. — **Königinhof**, an der Elbe, 4000 E. Leinwand- und Cattunmanufacturen.

7. Chrudimer Kreis.

Chrudim, an der Chrudimka, 5600 E. Leinenfabrikation und Ackerbau. In der Nähe das Wenzelsbad und ein Marmorbruch bei Podol.

Pardubitz, an der Elbe, 3000 E. Schloß, von invaliden Officieren bewohnt, kaiserliche Burg, viele Teiche und Fischhandel. — **Landskron**, östlich von Chrudim, 4000 E. sehr große Bleichen. — **Leitomischel**, 5800 E. Schloß, Gymnasium, Leinenweberei, Handel.

8. Czaslauer Kreis.

Czaslau (Tschaslau), nordöstlich von Tabor, 3500 E. Barchentweberei. In der Kirche Joh. Ziska's Denkstein († 1424).

Kuttenberg (Cuttna), königliche Bergstadt, 8500 E. große schöne Hauptkirche, Metallfabriken, Silberbergwerk. Hier wurden im J. 1300 die ersten Silbergroschen geschlagen. — **Polna**, 4200 E. Tuch- und Hutfabrik. — **Teutschbrod**, an der Sazara, 3000 E. Gymnasium, Mineralquelle. — **Chotusitz**, 750 E. Schlacht 1742.

9. Taborer Kreis.

Tabor, feste Hussitenstadt auf einem Berge an der Löschnitz, 4000 E. Tuchfabriken. Getraidehandel. — **Pilgram**, 3000 E.

Neuhaus, s. ö. von Tabor, 5000 E. schönes Schloß, Gymnasium, treffliche Tuchmanufacturen.

10. Budweiser Kreis.

Budweis (Marobudum, Budovissa), an der schiffbaren Moldau, 7000 E. schöne Kirchen, Gymnasium, Tuchfabriken; Mineralquelle. Eisenbahn nach Linz. Glashütte und Eisenhämmer in der Nähe.

Krumau, an der Moldau, 4300 E. Prächtiges Schloß mit Bibliothek und botanischem Garten. Papiermühle. Hauptort des 22 □Meil.

Digitized by Google

großen Herzogthums gl. N. — **Wittingau**, 4200 E. In der Nähe viele Fischteiche und eine Bibercolonie am Neubach. — **Rosenberg**, an der Moldau, 1200 E. 2 Schlösser, Papiermühle, Mineralquelle, große Fischteiche. In der Nähe Glashütten und Eisenwerke.

11. Prachiner Kreis.

Piseck, an der Wottawa, 3300 E. Gymnasium, Manufacturen, Färbereien. Man findet hier böhmische Diamanten.

Hussinecz, an der Planitz, 1000 E. Geburtsort des Johannes Huß 1373. — **Strakonitz**, an der Wottawa, 3800 E. Schloß, Wollen- und Tuchfabriken. — **Sedlitz**, berühmte Bitterwasserquelle 1724 entdeckt.

12. Klattauer Kreis.

Klattau, an der Bradlenka, 4800 E. Gymnasium, Tuch- und Strumpffabriken, Mineralquelle **Klatowka**. In der Nähe Serpentin- und Marmorbruch. Die Stadt wurde im Jahr 771 erbaut.

Tauß, 4300 E. Kattun- und Leinenweberei, Alaunwerk. Glashütte in der Nähe. — **Bischofteinitz**, 2000 E. Schönes Schloß und Garten, Leinwand-, Leinenband- und Spitzenfabrik.

13. Pilsener Kreis.

Pilsen (Pelsina), an der Beraun, 8000 E. Schloß, höhere Lehranstalt, Gymnasium, Erziehungshaus für Soldatensöhne; Tuch- und andere Fabriken. Handel mit Rindvieh, Pferden ꝛc.

Mies, 2100 E. Bleibergwerk. In der Nähe die Ruine des Schlosses **Tetin**, wo die heil. Ludmilla 925 ermordet wurde. — **Tachau**, an der Beraunka, 3000 E. Schloß, prächtige Wallfahrtskirche, Eisenwerke, Sauerbrunnen. 4 Glashütten in der Nähe. — **Marienbad**, im Enzthale, neue Bade-Anlage, Gas- und Schlammbäder.

14. Ellenbogner Kreis.

Ellnbogen (Cubitus), auf steilem Felsen und von der Eger umflossen, 2000 E. altes Bergschloß, Wollen-, Porcellan- und Papierfabr.

Karlsbad (Thermae Carolinae), zwischen hohen Bergen an der Eger, 3000 E. berühmte warme Bäder, im Jahr 1370 von Kaiser Karl IV. entdeckt. — **Luditz**, 2000 E. Eisen- und Zinngruben. — **Joachimsthal**, Bergstadt, 3700 E. Silbergruben, woraus 1519 die ersten Thaler geprägt wurden. — **Schlackenwalde**, Bergstadt mit 3300 E. Blei- und Zinnbergwerk; Porcellan- und Wollfabriken.

Eger (Agria), befestigt am Fl. gl. N. 9000 E. Felsenschloßruine, schöne Kirche, Haus auf dem Markte, wo **Wallenstein** 1634 ermordet wurde; Gymnasium, Dekanatkirche, Rathhaus, Fabriken. Eine Stunde von hier der **Franzenbrunnen**, Sauerwasser.

15. Saatzer Kreis.

Saatz, auf einem Berge, mit einer 204′ langen Kettenbrücke über die Eger, 4900 E. Wasserkunst, Gymnasium, guter Hopfenbau.

Commotau, n. w. von Saatz, 3700 E. Gymnasium. Kattunfabr. Alaunwerk in der Nähe. — **Brüx**, an der Bila, 2500 E. Gymnasium, Bereitung des Bittersalzes von Sedlitz. Militärerziehungshaus.

16. Leitmeritzer Kreis.

Leitmeritz, **Leutmeritz** (Litomerium), Festung mit einer 823′ l. Brücke über die Elbe, 4000 E. Dom, Pallast, Gymnasium, Lachsfang, Strohhutfabrik, Schiffahrt, Wein- und Obstbau.

Digitized by Google

Theresienstadt, ganz nahe bei Leitmeritz zwischen den 2 Ausflüssen der Eger, 1000 E. befestigtes Lager für 16,000 Mann. — **Bilin**, 2400 E. 2 Schlösser, Mineralquelle. — **Dux**, Schloß und Garten, mit einem Bassin aus schwedischem Geschütz, von Wallenstein erbeutet ꝛc. — **Töplitz**, Teplitz, am Saubache, 2100 E. Schloß, Garten, Theater; berühmte warme Bäder, im Jahr 762 durch Schweine aufgefunden; schöne Anlagen. — **Seidschütz**, Dorf und Bitterbrunnen.

V. Markgrafschaft Mähren und Herzogthum Schlesien.

a. Mähren (398 □Meilen und 1,628,000 Einwohner).

1. Brünner Kreis.

Brünn, Hauptstadt des Landes, an der Schwarzawa; 37,000 E. Dom, Landhaus mit Kaiser Josephs II. Pflug; Museum, Gymnasium, gelehrte und wohlthätige Anstalten, Theater, 10 Springbrunnen, Manufacturen feiner Tücher, Lederfabriken. Obelisk auf dem **Franzensberge**. Dabei die Festung **Spielberg**, 800′ hoch.

Nikolsburg, 7000 E. Schloß auf Felsen, Gymnasium, leeres Weinfaß, über 2000 Eimer groß. — **Austerlitz**, an der Littawa, 2000 E. Schönes Schloß. Schlacht 1805. — **Eisgrub**, an der Teya, Schloß, Minaret, 218′ h. Park, Thiergarten, 1 M. l., Ritterburg ꝛc.

2. Ollmützer Kreis.

Ollmütz (Eburum), starke Festung an der March, 13000 E. Kathedrale, altes Schloß, schönes Zeughaus, Theater. Universität gestiftet 1827. mehrere Lehranstalten, Bibliothek, Krankenhaus, Fabriken und Handel. Wallfahrt zum nahen Kloster **Hradisch**.

Prostnitz, am Eingang der von Hannaken bewohnten fruchtbaren Hannaebene, 8300 E. Wollen- und Leinwandfabriken, Getraidehandel. — **Sternberg** am Gebirge, 3200 E. starke Leinenweberei. — **Mährisch-Tribau**, 3400 E. Gymnasium, Tuchfabriken. In der Nähe ein Mineralbad. Tropfsteinhöhle zu **Schlaup**. Eisenhämmer.

3. Iglauer Kreis.

Iglau, an der Iglava im rauhen Gebirge, 13,000 E. Gymnasium, große Tuchmanufactur. Getraide- und Hopfenhandel.

Trebitsch, an der Iglawa, 5000 E. Leder- und Tuchfabriken. — **Gros-Meseritsch**, an der Oslawa, 3700 E. Bergschloß, Tuchfabriken. — **Neustädtel**, 2000 E. Eisenwerke.

4. Znaimer Kreis.

Znaim, an der Teya, 6000 E. Schloß, Gymnasium, Tabacksfabr. Weinbau und Handel, Militärhospital. Einst Residenz der mähr. Fürsten.

Eibenschütz, an der Iglawa, 3000 E. starker Obstbau, Invalidenhaus. — **Jarmeritz**, 1500 E. großes Schloß, Bibliothek und Garten. — **Mährisch Krummau**, 1500 E. Schloß.

5. Hradischer Kreis.

Hradisch, auf einer Insel in der March, 1500 E. war einst Festung, an deren Stelle jezt Gärten sind.

Straßnitz, an der March, 4000 E. Schloß, Gymnasium, Kettenbrücke. — **Ungarisch-Brod**, an der Olschawa, 3000 E. — **Ostrau**, auf einer Marchinsel, 2100 E. Weinbau.

Digitized by Google

6. Prerauer Kreis.

Kremsier, an der March, mit einer Kettenbrücke, 4000 E. Schönes Schloß, Bibliothek, Gymnasium. Mineraliensammlung ꝛc. Sommerresidenz des Erzbischoffs von Ollmütz.

Neu-Titschin, 6000 E. Krankenhaus, bedeutende Tuchmanufacturen. — **Prerau**, an der Betschwa, 3300 E. Tuchmanufacturen. — **Fulneck**, im sogenannten Kuhländchen, 3500 E. Tuchweberei.

b. **Schlesien** (82 □Meilen mit 410,000 Einwohnern).

1. Troppauer Kreis.

Troppau (Oppavia), an der Oppa, 11,500 E. Schloß, Haupt- und Jesuitenkirche, Gymnasium, Theater, Museum, Spitäler. Einige Fabriken und Handel. Congreß im Jahr 1821. fortgesezt zu Laibach.

Jägerndorf (Carnovia), an der Oppa, 4800 E. Schloß, Tuch- und Leinwandweberei, Papiermühle. 2 Burgruinen in der Nähe. — **Jauernick**, Javornick, am Fuße des Johannisberges, 2000 E. Schloß und Park mit einer 300 Stufen hohen Treppe, Wollenweberei. — **Karlsbrunn**, am Berge Altvater, Mineralquelle.

2. Teschener Kreis.

Teschen (Tessinum), an der Oelsa, 6700 E. Schloß, 5 Pfarrkirchen, 1 protestantisches und 1 katholisches Gymnasium, Spitäler, Tuch-, Rosoglio- und Gewehrfabrik. Friede 1779.

Jablunka, an der Oelsa, 1800 E. Leinweberei, enger fester Paß nach Ungarn. — **Bielitz**, an der Biala, Brücke nach **Biala**, 5000 E. Schloß, Park, Wollweberei, Steinsalzniederlage. — **Auschwitz** und **Zator**, kleine Städte, sonst zu Gallizien gehörig.

VI. Königreich Illyrien.

Es enthält 520 □Meilen mit 1,155,000 Einwohnern, worunter 256,000 Deutsche. Das ehemalige **Kärnthen**, **Krain**, **Friaul** und **Istrien** ꝛc. bilden das Königreich, welches jezt in 2 Gubernien, diese aber in Kreise getheilt sind.

1. Gubernium von Laibach.

Laibach, Hauptstadt des Königreichs an der Lublana, 11,500 E. Altes Bergkastell, schöne Cathedrale, Lyceum, Gymnasium, Seminar, wohlthätige Anstalten, Theater, Fabriken, Handel. Congreß 1821. In der Nähe die 900' lange Quaderbrücke über die Save.

Neumarkt, am Fuße des Loiblbergs, 2000 E. Viele Hammerwerke und Sensenschmieden. Schloß Kazenstein. — **Neustädtl**, an der Gurk, 1700 E. Gymnasium. — **Gottsche**, mit dem Bergschloß **Auersberg**, 700 E. Hier und in der Umgegend leben die Gotschewerer (ein besonderer deutscher Stamm). — **Adelsberg**, mit der berühmten, 7 St. langen Stalactitengrotte. — **Ezirknitz**, 1300 E. mit dem 3 Meilen großen Ezirknitzer See. — **Idria**, 3300 E. sehr reiche Queckſilbergruben, 744' tief, im Jahr 1497 entdeckt.

Klagenfurth (Claudia), ehemalige Hauptstadt in Kärnthen, am Glan, 9000 E. Schloß und Burg. Monument der Kaiserin Maria Theresia, Bibliothek, Lyceum, Gymnasium, Seminar. Fabriken. Röm. Ruinen, auch mehrere Bergschlösser in der Nähe und der altkärnthische runde Herzogsstuhl aus Marmor auf freiem Felde.

Digitized by Google

Ferlach, an der Drau, 2800 E. mit einer großen Gewehr- und Waffenfabrik. — **St. Veit**, am Glan, 1500 E. Eisenhandel. Antiker Brunnen, aus weißem Marmor, 30′ im Umfange, aus einem Stücke.

Villach, an der Drau, 3000 E. Schloß, Hauptniederlage von Eisen, Blei und Stahl. Speditionshandel. Schlacht 1813.

Bleiberg, 3 Stunden westl. von Villach, zerstreutes Dorf mit 3300 E. große Bleibergwerke. — **Pontafel**, **Ponteba** (Pons Fellae), wichtiger Paß mit Brücke über die Ponteba, an der venetianischen Grenze, Eisenhämmer, Kupfer und Marmor ꝛc. in der Gegend.

2. Gubernium von Triest.

Triest (Tergestum), am Meerbusen gl. N. 50,000 E. Bergkastell, Dom, Paläste, Börse, Theater, 2 Quarantainehäuser, Stückgießerei, Ankerschmiede, Schiffswerfte, viele Fabriken und Magazine, sehr wichtiger Seehandel, Freihafen und Molo. Viele Landhäuser um die Stadt mit Wein, Kastanien, Feigen und Oliven.

Görz im Friaul (Forum Julium), am Isonzo, 9000 E. festes Bergschloß, Seminar, Gymnasium, Theater, Leder- und Seidenfabriken. Wallfahrtskirche auf dem **Monte Santo**.

Gradiska, Festung am Isonzo, 800 E. Bergschloß. Seidenhandel. — **Aquileja**, **Aglar**, in den Lagunen mit einem Kanal ins Meer, 1300 E. einst sehr berühmt, von Attila im Jahr 452 zerstört. Schöne goth. Kirche. Viele Römische Alterthümer in der Nähe.

Capo d'Istria, auf einer Felseninsel im Meere mit steinerner Brücke aufs feste Land, 5000 E. Citadelle, Gymnasium, Hospitäler, Seesalzsalinen, Hafen und Handel mit Wein, Oel ꝛc.

Pirano, auf einer Halbinsel, 6000 E. Schöne gothische Kirche, trefflicher Hafen, Wein- und Olivenbau. — **Pola** (Pietas Julia), 900 E. Hafen und Citadelle, römische Alterthümer, Amphitheater von weissem Marmor, 2 Tempel und 1 Triumphbogen als Stadtthor. — **Rovigno**, **Trevigno** (Rovinium), auf einer Erdzunge, 9500 E. prächtige Hauptkirche, Schiffbau, 2 Häfen, Sardellenfang.

Inseln des Quarnero (Absyrtides): 1. **Cherso** durch eine Brücke mit **Osero** verbunden $4^3/_4$ □Meilen mit 11,000 E. und der Stadt **Cherso** am See **Jezero**, mit 3000 E. — 2. **Veglia**, 5 □Meil. mit 10,000 E. und der Stadt gl. N. 1200 E. Auf beiden Inseln sind Häfen, Castelle, Salinen, Viehzucht, Obst- und Weinbau, und dabei viele kleine Felseninseln.

B. Ausserdeutsche Staaten.

VII. Königreich Dalmatien.

275 □Meilen mit 327,000 Einw. in 4 Kreisen.

Zara (Zagrabia), Hauptstadt und Festung am adriatischen Meere, 6000 E. Dom, Schloß, Gymnasium, Lyceum, Seminar, Land- und Seearsenal, Theater, wohlthätige Anstalten, 3 Cisternen, Ruinen einer römischen Wasserleitung. Hafen und Handel.

Sebenico, südlich von Zara am Meere, 5300 E. Schöner Dom, Citadellen, Hafen, Corallenfischerei, Wein- und Oelbau. — Die Insel **Arbe** $1^1/_2$ □M. groß, 3500 E. und viele andere, meist bewohnte Inseln.

Digitized by Google

Spalatro (Salonae novae), auf einer Halbinsel am Meere, 8000 E. Kastell, Dom (einst Jupiters-Tempel) Alterthums-Museum, Taufgebäude, einst Aeskulapstempel, Trümmer von Diokletians Pallast, Gymnasium, Hafen, ansehnlicher Handel, Schwefelquelle.

Trau, auf einer Halbinsel, 2800 E. Schiffswerfte, Hafen und Handel. — **Salona**, Dorf mit 9 Bogen der Wasserleitung Diocletians und andern Ruinen. Viele Inseln an der Küste mit mehr als 30,000 E. Wein, Oel, Südfrüchten, Marmor; z. B. **Brassa** oder **Brazza** 8 □Meil. groß, **Lesina**, 9½ □Meile groß, **Bua** ꝛc.

Cattaro (spr. Cätaro), Festung am Meerbusen gl. N. von hohen Bergen umgeben, 2500 E. Kastell Nuovo, treffl. Hafen mit 3 Becken, Handel. Bazar für die Montenegriner im Gebirge, ausser der Stadt. **Risano** und **Budua**, kleine Städte. — Der District von **Poglizza** 18□ Meil. mit 15,000 E., welche viele Freiheiten haben und ohne Städte im Gebirge leben. — Im hohen griechischen Bergkloster **Stagnewich** residirt der griechische Bischoff von Montenegro, der die Montenegriner regiert. — **Castel nuovo**, 600 E. befestiget.

Ragusa, auf einer Halbinsel um den Meerb. erbaut, 4600 E. Festes Schloß, Dom, Münzhaus, Gymnasium, Schiffbau, Schiffahrt mit 300 eigenen Schiffen, erheblicher Handel, sicherer Hafen.

Alt Ragusa, jezt Flecken, war einst Epidaurus. — **Stagno**, befestigt auf der Halbinsel **Sabioncello**, 2000 E. mit einem Hafen, Handel und Salzwerken. Inseln: **Meleda**, **Curzola** 11 □Meil. mit 6000 E. und viele kleinere Inseln.

VIII. Lombardisch-Venetianisches Königreich.

852 □M. mit 4,300,000 E. worunter 80,000 Deutsche.

a. Lombardisches Gubernium. 9 Prov.

1. **Mailand**, **Milano** (Mediolanum, Insubria), Hauptstadt des Königreichs an der Olona, 150,000 E. Prächtiger seit 1386 noch nicht ausgebauter Dom von Marmor mit 232′ hoher Kuppel und über 4500 Statüen, 70 Kirchen, Pallast des Vicekönigs u. viele andere; Circus, großer Plaz (Arena), Findelhaus und großes Hospital, jedes für 4000 Personen. Ambrosianische Bibliothek. Gemählde-sammlung; Zeughaus, 2 Lyceen, 3 Gymnasien, 6 Theater, worunter das della Scala 7000 Zuschauer faßt. Seiden-, Gold- und viele andre Fabriken, beträchtlicher Handel. Triumphbogen des Friedens. 3 Canäle.

Monza am Lambro, 15,000 E. In der Johanniskirche die eiserne lombardische Krone, Schloß, Park, Gymnasium, Fabriken. In der Nähe **Mirabella**, die Sommerresidenz des Vicekönigs mit sehr großem Park. — **Casa Simonetta**, Landhaus, mehr als 60faches Echo.

2. **Como** (Novocomum), am See gl. N. 15,600 E. Goth. Cathedrale, Gymnasium, wohlthätige Anstalten; Theater, Fabriken ꝛc. Statüen der beiden Plinius, viele Landhäuser.

Varese, am See gl. N. 8000 E. berühmte Wallfahrtskirche. Seidenspinnerei. — **Villa Pliniana**, am Comer See mit einem Wasserfall. — **Villa d'Este**, sehr schön am Comer See, an welchem die Tropfstein-Höhlen von **Varenna** und **Osteuna** und Wasserfälle sind.

Digitized by Google

3. **Pavia** (Ticinum), am Ticino mit 620′ l. Brücke von weißem Marmor mit 7 Bogen, 23,000 E. Dom mit dem Grabe des h. Augustinus. Universität, Collegiengebäude, Sammlungen. Handel.

In der Nähe war einst der **Thiergarten**, wo 1525 der König Franz I. von Frankreich gefangen wurde, jetzt mit 7 Dörfern besetzt.

4. **Lodi** (Laus Pompeja), an der Adda, 12,000 E. Dom, Gymnasium, großes Theater, Handel mit Parmesankäse, Schlacht 1796 und Denkmal. — **Crema**, am Serio, 8000 E. Gymnas.

5. **Cremona**, Festung nahe an der Münd. der Adda, 28,400 E. Schöne Cathedrale mit 362′ h. Thurm, festes Schloß, 2 Theater, Schul- und wohlthätige Anstalten, Violin- und Darmsaitenfabriken, Steingut- und Seifenmanufacturen, Granatschleiferei. Schlacht 1799.

Pizzighettone, Festung an der Adda 4000 E. festes Schloß. — **Casal maggiore**, am Po, 4700 E. Gymnasium, Theater, Handel.

6. **Mantua**, sehr starke Festung in einem See vom Mincio gebildet, mit 2 Dämmen, 25,000 E. Dom, Paläste, Gemähldegallerie, Zeughaus, Akademiegebäude, Museum, Theater. Virgils Geb.Ort, Bronce-Büste, und Marmor-Säule. Tassos Grab. Triumphbogen des Kaisers **Franz** I. von Oesterreich. Belagerung 1796.

Castiglione, mit Gärten umgeben 5300 E. Schlacht 1796. — **Sabioncetta** 6000 E. Citadelle. — **Monte Chiaro** an der Mella, 6000 E. — Schloß **Marmirolo**, bei Mantua.

7. **Brescia**, befestigt am Fuße der Alpen, 35,000 E. festes Schloß, schöner Dom, Paläste, aufgegrabener Herkulestempel, mit vielen Alterthümern. Gewehr- und Stahlfabriken, starker Handel.

Chiari, unweit des Oglio 8000 E. Seidenfabriken. — **Desenzano**, am Gardasee, 3200 E. trefflicher Wein, Vino santo. — **Peschiera**, am Ausfluß des Mincio aus dem Gardasee, kleine, sehr starke Festung, Zeughaus, Casernen, Magazine.

8. **Bergamo**, Festung am Fuße der Alpen, 30,000 E. Paläste, Lehr- und wohlthätige Anstalten, Kunstakademie, viele Fabriken, Messehaus, 500 Buden. Bergschloß **la Capella**, unterirdischer Gang.

Treviglio an der Adda 6000 E. — **Caravaggio**, prächtige Wallfahrtskirche, und des Malers Michael Angelos Geb.Ort.

9. **Sondrio**, im Thale Veltlin nahe an der Adda, 3800 E. Gymnasium. In der Nähe eine Mineralquelle zu **Massino**, und die 8850′ hohe Straße über das Wormser Joch nach Tirol.

Worms (Bormio), 1000 E. Paß und Schwefelbad. — **Cläven** (Chiavenna) an der Maina, 3000 E. Seiden- und Baumwollen-Fabriken. In der Nähe stand das 1618 durch einen Bergsturz verschüttete **Plürs**.

b. Venezianisches Gubernium. 8 Prov.

1. **Venedig**, auf vielen durch 450 Brücken verbundenen Inseln, zu Attilas Zeit 421 von Flüchtlingen in den Lagunen gegründet, 100,000 E. 134 Canäle dienen als Straßen, mit Gondeln befahren. Markusplaz mit Arkaden, 2 Granitsäulen, Glockenthurm Campanile 300′ h. prächt. Markuskirche mit 7 Kuppeln, 500 Säulen und die 2 berühmten broncenen Pferde auf ihrem Hauptthore. 75 Kirchen, 7 Synagogen, 60 Paläste z. Th. aus Marmor. Brücke Rialto mit 187′

Digitized by Google

weitem Bogen auf 12,000 Pfählen, wie die meisten Gebäude erbaut. Großes Arsenal; Schiffswerften, Börse, Lyceum, Bibliotheken, Sammlungen, 3 Theater, viele Fabriken, Cisternen. Freihafen und Handel.

Murano, auf der Insel gl. N. 7000 E. Invalidenhaus, Spiegel- und Glasfabriken. — **Chiozza**, Insel, Stadt und Hafen an der Münd. der Brenta, 20,600 E. Felsendamm **Murazzi**, $3\frac{1}{2}$ M. l. von hier nach Venedig. — In den Lagunen liegen noch 7 lange, bewohnte und angebaute, **Inseln**: z. B. **Burano** 8000 Einw. **Il de Palästrina** 6000 E. **Sottomarina** 6000 E. u. s. w.

2. **Verona**, befestigt mit 4 Steinbrücken über die Etsch, 52,000 E. Dom- und viele andre Kirchen, schöne Paläste von Palladio erbaut, altes Schloß, Rathhaus mit Statüen der hier gebornen Römer, Cornelius Nepos, des ältern Plinius, Vitruvius und Catulls. Röm. Amphitheater von Marmor für 22,000 Zuschauer, 3 Triumphbogen; Universität, Gemählde- und Alterthumssammlung. Seiden- und andre Fabr. Grüne Veroneser Erdfarbe. Congreß 1822.

Legnago an der Etsch, 2500 E. Gymnasium. — **Caldiero** 2100 E. warme Bäder, Schlacht 1805. — **Arcole**, Schlacht 1796. — Die 13 deutschen Gemeinden an der Tiroler Grenze mit 50,000 E.

3. **Padua** (Patavium), an der Brenta, 34,000 E. prächtige Cathedrale, Rathhaus mit T. Livius Denkmal im großen Saale, Paläste. Universität, 2 Gymnasien. Schauspielhaus, Seidenfabriken.

Este, 3000 E. Stammhaus der berühmten Herzoge gl. N. — **Arqua** 1500 E. Haus und Grabmal Petrarcas († 1374). — **Battaglia**, 3000 E. am Fuße der Euganeischen Berge, warme Bäder in der Nähe.

4. **Vicenza**, am Bachiglione, 30,000 E. Paläste und olympisches Theater von Palladio erbaut, Lyceum, Bibliotheken. 3 antike Brücken, Fabriken und Handel. Andrea Palladios Geb.Ort.

Bussano, an der Brenta 10,000 E. Gymnasium, Papiermühlen. Schlacht 1796. — **Asiago** 4600 E. Hauptort der 7 cimbrischen Gemeinden $4\frac{1}{2}$ □M. mit 40,000 E. worunter 20,000 Deutsche sind.

5. **Rovigo** (Rhodigium), an der Etsch in der Provinz Polesina 7600 E. Altes Schloß, Gymnasium, Spitäler, Lederfabriken.

Adria, jezt 1 M. vom Meere entfernt, das nach ihr benannt ist, 9600 E. Viele röm. Alterthümer fanden sich hier.

6. **Treviso** (Tarvisium), an der Sile 15,500 E. Schöne Kirche St. Petri, prächtiger Schauplaz, 2 Gymnasien, Theater, Leder-, Papier-, Seide-, Fayence- u. a. Fabriken.

Possagno, Geb.Ort des berühmten Bildhauers Canova, († 1822.) der hier eine schöne Kirche, nach dem Pantheon in Rom, erbauen ließ.

7. **Belluno** (Bellunum), an der Piave 9500 E. Gymnasium, Bibliothek, Wasserleitung, Weinbau. Kupferwerke in der Nähe.

Feltre (Feltrum), im Gebirge, 5000 E. Gymnasium, Seidenfabrik, Gerberei. — **Cadore** (Cadubrium), 1600 E. des Malers Titian Geb.Ort. Handel mit Eisen, Holz ꝛc.

8. **Udine** (Utinum), im Friaul am Kanale la Roja, 17,000 E. Dom, Lyceum, 2 Gymnasien, Seide- und Leder-Fabr. Weinhandel.

Campo formio, 1300 Einw. Friede 1797. — **Palma nuova** 2500 E. Festung. — **Ponteba**, **Pontafel**, 1400 E. Alpenpaß gegen

Digitized by Google

Illyrien. — **Julio** (Forum Julii), Ruinen der alten Stadt, vorzügliches Museum vieler Alterthümer.

IX. Königreich Gallizien, und Bukowina.

1548 □Meil. 4,451,000 Einw. worunter 200,000 Juden in 19 Kreisen mit folgenden wichtigern Städten:

Lemberg (Leorinum), nahe an der Quelle des Bugs, 50,000 E. worunter 15000 Juden, 2 Schlösser, kathol. griech. und armenische Cathedrale. Universität seit 1816. 2 theol. Seminarien, 2 Gymnasien, beträchtlicher Handel und Messen. Mehrere deutsche Kolonieen in der Nähe. — **Biala** am Grenzflusse gl. N. 3400 E. Tuchhandel.

Bochnia, an der Weichsel 5500 E. Alabaster und Steinsalzwerk. — **Wielitschka**, Wieliczka, nahe an der Weichsel 3500 E. großes, reiches Steinsalzwerk 116′ tief 8000′ lang. — **Podgorze**, Brücke über die Weichsel nach Krakau, 2000 E. Hauptniederlage des Salzes.

Neu-Sandecz, am Dunajec 4500 E. Gymnasium. — **Krasno**, an der Wisloka, 5000 E. altes königl. Residenzschloß, Niederlage für ungrische Weine. — **Gorlice** (Görlitz) an der Ropa, 2500 E. Fabriken und Handel. Im ganzen Ropathal eine Menge Bleichen.

Tarnow, Brücke über den Dunajec, 4700 E. Gymnasium, Leinwandfabr. und Gerberei. Schönes Lustschloß in der Nähe.

Rzeszow, an der Wisloka 4800 E. Gymnasium, Fabr. und Handel mit hier verfertigten unächten Bijouteriewaaren.

Przemisl, Premislau, schöne Brücke über den San, 7800 E. Felsenschloß, Cathedrale, griechischer Dom, Gymnasium, Wachsbleiche, Handel. — **Jaroslaw**, am San 8500 E. Dom, Tuch- und Leinwandfabriken, Handel. Bedeutende Bienenzucht in der Gegend.

Sambor, am Dniester 7000 E. Schloß, Gymnasium, Salzsiederei. In der Nähe eine Rhabarberpflanzung. — **Drohobyzk**, 11,000 E. schöne gothische Kirche, Klosterschule, Salzsiederei, Handel.

Zlockzow, 7500 E. befestigtes Schloß, Handel. — **Brody**, an der russischen Grenze, wichtige Freihandelsstadt, 24,000 E. worunter über 16,000 Juden. Schloß, 3 Synagogen, jüdische hohe Schule, viel Handel nach der Türkei. 2 große Messen. — **Oleska**, Felsenschloß, Geb.Ort Königs Joh. Sobieski von Polen † 1696.

Tarnopol am Sered, 10,000 E. Schloß, philosophische Lehranstalt, lateinische Schule, Jesuitenkollegium, mehrere Fabriken.

Stry, 5500 E. Schloß. — **Halicz**, am Dniester, 1700 E. wovon das Land den Namen hat, einst Residenz der alten Könige Galiciens. Viele Salinen, auch Eisengruben in der Gegend.

Stanislawow, an der Bistrica, 8400 E. Gymnasium, Tabacksmagazin, Handel. — **Mariampol**, z. Th. auf einer Insel des Dniesters, mit einem Schlosse und Kloster 1600 E. worunter über 300 Armenier. Mehrere Salinen in der Gegend.

Kolomea, am Pruth 7800 E. worunter 500 Armenier, deren auch viele sonst in der Nähe wohnen. Saline, Tabacksmagazin.

Czernowitz, Hauptort der **Buckowina** am Pruth. Schiffbrücke 7000 E. Dom, Lyceum, griechische Schule, Handel und Schiffahrt.

Digitized by Google

X. Königreich Ungarn.

6,175 □M. 13,557,000 E. mit den Königreichen **Slavonien** und **Croatien**, dem Großfürstenthum **Siebenbürgen** und der österreichischen Militärgrenze dieser Länder.

A. Ungarn für sich 4181 □M. 9½ Mill. E.

a. Der westliche Theil oder Nieder-Ungarn.

1. Kreis diesseits der Donau. 13 Gespannschaften.

Ofen (Salinum), Hauptstadt und Festung, am r. U. der Donau, 29,000 E. Schloß, Dom, Archigymnasium, Zeughaus, Stückgießerei, Sternwarte, Theater, Seiden-, Tabacks- und andre Fabriken. Mineralquellen, Weinhandel, Weinbau. — **Altofen** 7700 Einw. römische Ruinen und Bäder.

Preßburg (Posonium), königl. Freistadt am l. U. der Donau, 35,000 meist deutsche E. Schloßruine, Krönungskirche, Erzbischöflicher Palast. Akademie, 2 Gymnasien, Bibliothek, Seminar. Comitat-, Rath- und Schauspielhaus, Zeug- und Arbeitshaus. Fabriken, ansehnlicher Handel. Vor der Stadt der **Krönungshügel**. Friede 1807. — **Tyrnau**, 6000 Einw. Dom, 2 Seminarien, Lyceum, Invalidenhaus. Starker Weinbau und Weinhandel. Weinfaß 2100 Eimer groß.

Neutra, am Fl. gl. N. 4800 E. festes Bergschloß, Dom und Palast auf einem Berge, Lyceum und Gymnasium. Lebhafter Handel.

Neusohl, an der Gran 10,000 E. Schloß, Dom, Gymnasium, Eisen- und Kupferbergwerke, Handel mit Leinen- und Eisenwaaren. — **Altsohl**, 2800 E. Sauerbrunnen.

Kremnitz, Bergstadt 6000 E. Bergschloß, Dom mit 2 vergoldeten Thürmen. Gymnasium, wichtiges Goldbergwerk 1260′ tief. Silberhütte. Steingutfabrik und Papiermühlen.

Schemnitz, wichtige Bergstadt in einem Felsenthale 2172′ über dem Meere, 18,000 Einw. 2 Schlösser, Bergakademie, Gymnasium, Sammlungen, Gold-, Silber-, Kupfer- und Arsenik-Bergwerke, mit 3500 Arbeitern. Schöne Wasserleitung und Maschinerie.

Gran (Strigonium), am Einfl. der Gran in die Donau, 11,000 E. festes Schloß, prächtige Metropolitankirche, Lyceum, Geb. Ort des heil. Stephan, Stifters des Erzbisthums. Warme Bäder.

Pesth (Posidonia), an der Donau mit 2225′ l. Schiffbrücke nach Ofen, 68,000 E. Schloß, Paläste, großes Invalidenhaus und ungrisches Nationalmuseum mit Bibliothek. Universität seit 1784 hieher verlegt. General-Seminar, Gymnasium, Unterrichts- und wohlthätige Anstalten, Fabriken und Handel. Viel Weinbau. 4 Messen.

Waitzen, an der Donau 8000 E. Dom, Lyceum, Gymnasium, Militärakademie, Taubstummenanstalt. Weinbau. — **Ketskemets**, auf der 24 M. langen Sandhaide zwischen Pesth und Szegedin, Marktflecken mit 31,000 E. Gymnasium, Viehzucht, Handel, Weinbau. — **Nagi Körös**, 9000 E. Gymnasium, schönes Stadthaus, Weinbau.

Zombor, Sombor, am Anfang des Franzkanales, 18,000 E. welche meist Raizen sind. Griechische und deutsche Kirchen und Schulen. Handel. — **Neusatz**, gegenüber von Peterwardein an der Donau,

Digitized by Google

19,000 E. viele Raizen und Juden, mehrere Gymnasien, griechischer Dom. Handel. Von hier bis zur Theiß die altröm. Verschanzungen (Romani Aggeres.) — **Maria Theresienstadt**, nahe am Palitscher See, 30,000 E. Gymnasium, große Caserne, Handel mit Pferden, Schafen und Rindvieh. — **Zentha** an der Theiß, 13,700 E. Sieg über die Türken 1696.

2. Kreis jenseits der Donau. 11 Gespannschaften.

Oedenburg (Sopronium), westl. vom Neusiedler See, Kanal, 12,500 E. Dom, 2 Gymnasien, Fabr., großer Viehhandel, Steinkohlengruben, röm. Alterthümer. — **Eisenstadt**, 5400 E. Schönes Schloß und Park und 3 M. großer Thiergarten. — **Esterhaz** am Neusiedler See, Schloß. Bibliothek, schöner Garten und Park.

Raab (Arabonia), an der Münd. der Raab in die Donau, 16,000 E. Palast, Akademie, 2 Gymnasien, Seiden- und Tuchfabr. Schlacht 1809. Hansag Moraſt 4—5 Meil. l. und 2—3 M. br.

Komorn (Comarium), auf einer Insel in der Donau, Festung mit 14,000 E. Schloß, 2 Gymnasien, Hausenfischerei, Handel. — **Tata, Dotis**, 8900 Einw. 2 Schlösser, Gymnasium, warme Bäder. Marmorbruch. Röm. Alterthümer in der Nähe.

Stuhlweißenburg (Albanum), an der Sarvitz, 20,000 E. Dom, schöne Paläste, Gymnasium, neues Theater, Wollenfabriken. Hier wurden ehmals die ungrischen Könige gekrönt und begraben.

Wesprim, Veszprim, an der Sarvitz, 9000 E. Große Cathedrale im Felsenschloß, mitten in der Stadt. Seminar, Gymnasium, Weinhandel. — **Keßthely** am Plattensee, 5000 E. Schloß, Gymnasium, Schullehrerseminar, warmes Bad. — **Groß-Sziget** 3000 E. wo Nikol. Zrini 1566 im Kampfe gegen die Türken fiel.

Fünfkirchen, 11,000 E. Schloß, Dom, prächtige Jesuitenkirche, Bibliothek und Münzsammlung, Steinkohlengruben, römische Alterthümer. — **Mohacz**, an der Donau 7600 Einw. Gymnasium, Schloß. Schlachten 1526 und 1687.

b. Der östliche Theil oder Ober-Ungarn.

1. Kreis diesseits (r. U.) der Theiß. 10 Gespannschaften.

Raschau (Cassovia), Festung an der Hernath, 15,000 E. Dom, Gymnasium, Zeug- und Zuchthaus, Theater, Fabriken, Handel mit Tabak und Wein. Warmes Bad. — **Käsmark**, am Tatra 6000 E. Lyceum, Leinwand- und Weinhandel.

Erlau (Agria), am Fluße gl. N. 17,000 E. Hohes Bergschloß, schöner Dom und Pallast, Lyceum, Bibliothek, Sternwarte, Spital. Viel Weinbau, Handel, 2 Mineralquellen.

Miskolcz, 21,000 E. Türken, Juden und Zigeuner, 2 Gymnasien, walachische Schule. Weinbau. — **Scielitze**, in den Karpathen, und **Szedellö**, Dörfer mit merkwürdigen Höhlen. — Die 16 **Zipser Kronstädte** von 14,200 Deutschen bewohnt, 10 □M. groß in der Zipser Gespannschaft, welche Bergbau und Leinenweberei treiben.

Eperies, am Taborberge 9000 E. 2 Gymnasien, Wein-, Korn- und Viehhandel. In den Karpathen viele Mineralquellen, Kupfer-, Eisen- und Salzwerke. — **Munkatsch**, an der Latorza 5000 E. große

Digitized by Google

Salpetersiederei. Dabei die Felsen-Festung **Munkatsch** mit 3 Schlössern, jezt Staatsgefängniß. — **Ungvar**, 5000 E. — **Beregh-Szäß**, 4500 E.

Saros Patak, am Bodrogk 8000 E. Gymnasium, Collegium, Museum, Bibliothek, Weinbau. — **Tokay** an der Theiß, an der Ostseite des 7 M. l. 2 M. br. Weingebirges **Hegyalla**, 5000 E. lebhafter Handel mit tokaier Weinen.

2. Kreis jenseits (l. U.) der Theiß. 12 Gespannschaften.

Debreczin, südlich von Tokay in der Sandhaide 40,000 Einw. schöne Hauptkirche, Collegium und Bibliothek, Gymnasium. Verfertigung ungrischer Tzismen (Schuhe), thönerner Pfeifenköpfe, u. a. Fabriken. Großer Viehhandel. — **Groß-Wardein** (Varadinum), am r. U. des Körösch, 15,000 E. Dom, Pallast, Gymnasium, bedeutender Weinbau, warme Bäder in der Nähe. Am l. U. des Körösch die neue starke Festung gl. N. Viehweiden 15 M. groß in der Gegend.

Szegedin, am Einfluß der Marosch in die Theiß, 30,000 E. Festung, Schloß, 2 Gymnasien, ungrisches Nationaltheater, Tuch- und Tabacksfabriken, Schiffbau, Schiffahrt, bedeutender Handel. — **Vasarhely**, am Kanal in die Theiß, 25,000, meist reformirte E. Tabacks- und Weinbau. In der Nähe liegt der **Hod-See**.

Alt Arad, am r. U. der Marosch, 5000 Einw. süßer rother menescher Wein. Am l. U. liegt die Festung **Neu Arad** beim Flecken gl. N.

Temeswar (Temesia), an der Bega und am Begakanale, starke Festung, 13,500 E. festes Schloß, Dom, Gymnasium, Fabriken, Weinbau. Zwischen Morästen. — **Werschetz**, **Versecz**, 16,500 E. Gymnasium, Seide-, Reis- u. Weinbau. Beide Städte im **Bannat**.

Zu keiner Gespannschaft gehören: — 1. das Land der **Jazyger** oder **Philisäer**, 17 □Meil. 49,000 E. — 2. Die Distrikte der **Kumanier**, 67 □Meil. 94,000 E. welche von den Tataren stammen. — 3. Die 7. **Haiduckenstädte**, 17¾ □Meilen, 28,800 E.

B. Königreich Slavonien.

172 □M. mit 348,000 E. 3 Gespannschaften.

Essek, Festung mit 8000' l. Damm und Brücke über die Moräste und die Drave 11,000 E. Dom, Gymnasium, Seidenbau, starker Handel, 4 Jahrmärkte. Hier soll einst die röm. Stadt **Murhia** gestanden haben. — **Erdöd**, Schloß an der Donau. Neue Donaubrücke.

Posega, an der Orlowa 4100 E. Gymnasium, Tabacksbau. — In der **kleinen Walachei** wohnen die Morlachen.

Buckowar, in Sirmien an der Donau, mit dem gegenüberliegenden Marktflecken Neu-Bukowar, 5800 E. Seidenbau. — **Illok**, an der Donau, 3400 E. altes Felsenschloß, Weinbau, und in der Nähe viele römische Ruinen. — Auf dem Gebirge **Fruska Gora** 12 Klöster mit nicht unirten griechischen Mönchen, nahe beisammen.

C. Königreich Croatien.

466 □M. mit 1,048,000 E. 5 Kreise.

Agram (Zagrabia), an der Sawe 17,500 E. Dom, Akademie, Gymnasium, Seminar, Spital, Schiffahrt. Handel.

Warasdin, an der Drau 8000 E. festes Schloß, warme Bäder,

Digitized by Google

latein. Schule. Weinbau und Handel. — In der Nähe warme Mineralquellen zu **Krapina**, Steingutfabrik und Gerbereien.

Kreutz etwas befestigt, 3000 E. griechische Domkirche. Schulanstalten. — **Kopreinitza**, Festung 3200 E. Rosogliobrennerei. Merkwürdige Höhle beim Bergschloß **Kalink**.

Carlstadt, befestigt an der Kulpa, 4400 E. Dom, Gymnasium, Schiffbau, Speditionshandel nach Fiume und Zengh.

Im Litorale oder Küstenland $6^1/_2$ □Meilen groß liegen:

Fiume oder **St. Veit am Pflaum** (Flumen S. Viti), am Golf von Quarnero, 9000 E. Gymnasium, Contumaz- oder Quarantainehaus, Reperbahn, Fabriken, Freihafen, Seehandel. — **Buccari** am Quarnero, 3000 E. festes Schloß, Freihafen, Thunfischfang. — **Porto Ré**, 1000 E. 2 Castelle und Freihafen. Weinbau am morlachischen Canale.

XI. Großfürstenthum Siebenbürgen.

1109 □M. mit 1,750,000 E.

1. Das Land der Magyaren oder Ungarn im Westen.

Clausenburg (Claudiopolis), befestigt am kleinen Szamos 20,000 E. Festes Bergschloß, Gubernialpallast, Akademie, 2 Gymnasien, Seminar, ungr. Theater. Tuch-, Fayence-, Papierfabrik. Geb. Ort des Königs Matthias Corvinus. — **Carlsburg** (sonst **Weißenburg**) nahe am Maroſch, 11,000 E. Kathedrale, Gymnasium, Bibliotheken, Sternwarte. Dabei die Bergfestung gl. N. Zeughaus. — **Thorenburg**, 8100 E. reiches Steinsalzwerk. — **Kokelburg**, Schloß, Mineralquelle. Am Berge **Torder Spalten**, wo eine große Höhle ist, besiegte Kaiser Trajan die Dacier. — Im O. von Klausenburg sind mehrere Seen, Gold-, Silber-, Arsenik-, Salz- und andre Bergwerke, auch Theer- und Bergölquellen. — **Nagy Peſthen**, Citadelle am eisernen Thorpaß.

2. Das Land der Seekler (Grenzwächter) im Osten.

Maros Vasarhely, **Neumarkt**, an der Maroſch 9500 E. Schloß, 2 Gymnasien, Bibliothek, Mineraliensammlung, Handel. — **Udvarhely**, 6000 E. 2 Gymnasien, Seminar, Gerbereien, Handel.

3. Das Land der Sachsen. (Teutsche seit 1142 hier wohnhaft.)

Herrmannstadt (Cibinium), am Zibinfluße befestigt, 16000 E. Dom, 2 Gymnasien, teutsches Theater, Zeughaus, Fabriken, Kupferhammer. — **Kronstadt** (Brassovia), an der Varka, 36,000 E. festes Bergschloß, 2 Gymnasien, Bibliothek. Militärerziehungsanstalt, viele Fabriken und Handel. Papiermühle. Die **Nonnenhöle** und ein altes Schloß auf 2 Bergen in der Nähe. — **Schäsburg**, am Kokelfluſſe, Bergkastell, Gymnasium. — **Mediasch**, am Kokelfluß, 5000 E. Gymnasium. — **Bistritz**, am Flusse gl. N. 6000 E. Gymnasium, Piaristen-Collegium, Handel. — **Broos**, **Broſtadt**, ohnweit der Maroſch, 8000 E. Gymnasium, Bibliothek, Handel.

XII. Die Militärgrenze.

Grenzstrich von Ungarn und Siebenbürgen 227 Meil. lang gegen die Türkei, 863 □Meilen groß mit etwas über 1 Mill. Einwohner, welche als Soldaten in Regimenter eingetheilt, die

Digitized by Google

Grenze bewachen und zum Theil seßhaft sind. Man nennt die Einwohner Gränzer oder Granitzer. Das Land, in 4 Theile getheilt, enthält folgende Städte:

1. Slavonische Militärgrenze.

Peterwardein, Festung an der Donau mit 720' l. Schiffbrücke, 4500 meist teutsche E. hohes Felsenkastell, Zeughaus, Hausenfang. Eugens Sieg über die Türken 1716. — **Semlin**, in Syrmien, am Einfluß der Save in die Donau, 9000 E. Contumazhaus, lebhafter Handel. — **Titul**, am Einfluß der Theis in die Donau, 3000 E. Schiffswerfte und Zeughaus der Tschaikisten (Schiffssoldaten). — **Carlowitz**, an der Donau, 5800 E. 2 Gymnasien, Weinbau, Friede 1699. — **Alt Gradiska**, 2000 E. Festung an der Sawe. — **Brod** an der Sawe, 3000 E. Festung. Contumazhaus.

2. Croatische Militärgrenze.

Zengh, Seni, am Meere, 3000 E. Dom, latein. Schule, Freihafen, Messen und Handel. — **Bellovar**, 1300 E. neu und regelmäßig befestigt. — **Petrinia**, an der Bannatgrenze, 3100 Einw. starker Handel. — **Kostainicza**, an der Unna, 3000 E. mit dem Schloß **Plasko**. Contumazanstalt.

3. Ungrische (Bannat) Militärgrenze.

Pantschowa, Pancsowa, am Einfluß der Temes in die Donau 9900 E. alte Festungswerke, Maulbeerplantagen. — **Alt-Orsowa**, am l. U. der Donau 1000 Einw. Schanze. — **Weiskirchen**, 5600 E. Seiden- und Weinbau. — **Mehadia**, an der Krajova 1400 E. warme Bäder, römische Alterthümer. Die **Veteraner Höhle** an der Donau 200' im Umfange beim Dorfe Ogradina. — **Karansebes**, an der Temesch 2300 E. Waarenniederlage, Weinbau und Handel. Goldwäscherei in der Nähe.

4. Siebenbürgische Militärgrenze.

Rezdy Vasarhely, 5000 E. Gymnasium, lebhafter Handel. In der Nähe ein Berg mit Löchern, woraus Schwefelgeruch hervordringt. — **Szecklerburg**, nahe an der Aluta, befestigtes Schloß, Gymnasium. Mehrere Päße an der Grenze der Moldau, Walachei und Bukowina mit Contumazanstalten. — Die Ruinen der römischen Colonie Ulpia Trajana mit Mosaikböden, im schönen Thale beim Flecken **Hatzeg**. — Der **Rothe Thurmpaß** an der Mündung des Zibin in die Aluta, Quarantaineanstalt und Ueberreste der röm. Heerstraße Via Julia.

Das Königreich Preußen.

a. Historische Uebersicht.

Slavische Völkerstämme, die im zehnten Jahrhundert den Namen **Preußen** erhielten, wurden auf Veranlassung des Herzogs Konrad von Masovien seit Anfang des dreizehnten Jahrhunderts von den Rittern des deutschen Ordens bekämpft, in blutigen Krie-

Digitized by Google

gen den Deutschen und zugleich dem Christenthum unterworfen, welche erstere nach und nach ihre Gewalt über das nördlich von Polen an beiden Weichselufern gelegene Land nebst einem Theile von Pommern ausbreiteten, dasselbe zu einem blühenden Zustand der Cultur und des Handels erhoben und auf einen Umfang von 1200 □Meilen brachten. Doch entzog sich das Land im Anfang des 15ten Jahrhunderts der Herrschaft des Ordens, indem es sich (1454) dem polnischen Reiche unterwarf, nach heftigen Kriegen aber (bis 1466) zum Theil wieder an die deutschen Ritter kam. Aber schon 1525 wurde der Orden im Frieden zu Krakau aufgehoben und der durch die Einführung der Reformation bekannte **Albrecht** I., aus dem Hause Hohenzollern, Markgraf von Brandenburg, welcher bis dahin Ordens-Großmeister war, Herzog von Westpreußen.

Preußen und **Brandenburg** wurden dann zu einem etwa 1700 □Meilen umfassenden Staate verbunden, zu dessen nachmaliger Größe und überaus kräftiger Entwickelung der große Churfürst **Friedrich Wilhelm** (1640—88) durch siegreiche Kämpfe nach Außen und weise Verwaltung im Innern den ersten Grund legte.

Der Westphälische Friede brachte seinem Lande den größten Theil von **Hinterpommern**, die Bisthümer **Halberstadt**, **Minden**, und **Kamin** als Zuwachs, wozu später noch **Magdeburg** und die Grafschaft **Hohenstein** kamen. Im Jahre 1701 wurde Preußen zum Königreiche erhoben und sein erster König, Friedrich III., welcher im Sinne seines Vaters, des großen Churfürsten, regierte, hinterließ das Reich mit neuen Besitzungen (**Tecklenburg**, **Neufchatel** und **Vallengin**) vergrößert in einem Umfang von 1933 □M. und in einem Zustande blühender Cultur des Ackerbaues, der Gewerbe, des Handels, sowie der Künste und Wissenschaften. Dieser kräftige Zustand der Preußischen Monarchie stieg noch unter **Friedrich Wilhelm** I. (1713—40), während dessen Regierung auch **Geldern**, **Stettin** und ein Theil von **Vorpommern** erworben, und der Staat für die großartigen Entwürfe seines größten Königes vorbereitet ward.

Kämpfend und siegend trat dieser, **Friedrich II. der Große** (1740—86) in dem ersten Schlesischen Kriege auf den Schauplatz seines Jahrhunderts, eroberte Schlesien, behauptete es durch den zweiten Schlesischen Krieg (1744) und den Frieden zu **Dresden** (1745) und **Aachen** (1748) und sicherte sich den errungenen Besitz, obgleich sich halb Europa gegen ihn verbunden hatte, durch den dritten Schlesischen oder **siebenjährigen Krieg** (1756—1763) in dem Frieden zu **Hubertsburg**. Siegreich im Kampfe, unermüdet thätig für das Wohl seines Landes im Frieden, hob er sein Königreich zu einer bewunderungswürdigen Höhe äußerer und innerer Macht und hinterließ es beinahe um das Doppelte vergrößert, durch einen bedeutenden Theil von Polen 1772 vermehrt in einem Umfange von 3346 □Meilen seinem Neffen **Friedrich Wilhelm** II. (1786—97), unter dessen Regierung das Land durch die zweite und dritte Theilung **Polens** und mittelst der Erwerbung

Digitized by Google

von Anspach und Baireuth, von Thorn, Danzig, Warschau, Neuostpreußen und Neuschlesien bis auf 5485 □Meilen sich erweiterte.

An die Spitze dieses Reiches trat im Jahr 1797 König Friedrich Wilhelm III., um zunächst in den Kämpfen mit Frankreich schweren Zeiten der Noth und Erniedrigung entgegen zu gehen, die jedoch den kräftigen, deutschen Geist und Muth in seinem Herzen, bei seiner herrlichen Gemahlin und dem treuen Volke nicht zu beugen vermochten, sondern an seiner Hand und durch seine unsterblichen Feldherrn und Minister einen neuen Tag deutscher Freiheit heraufführten, welcher die Preußische Monarchie auf's Neue unter die ersten Europäischen Mächte und an die Spitze deutscher Cultur und wahrer, allseitiger Entwickelung brachte.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Das **Königreich Preußen** (Borussia) besteht aus zwei ungleichen, durch Braunschweig, Hannover und Hessen getrennten Theilen von der Mosel im W. bis zur Memel im O.; die 4100 □Meilen große östliche Hälfte liegt zwischen dem 27° 35′—40° 30′ d. L. und 50° 51′—56° 3′ n. Br. Die etwa 960 □Meilen große westliche Hälfte liegt zwischen dem 23° 35′—27° 10′ d. L. und 49° 10′—52° 31′ n. Br. **Grenzen**: die Ostsee, Deutschland, Rußland, österreichischer Staat, Frankreich, Belgien, und das Königreich der Niederlande. — **Flächeninhalt**: 5062 □Meilen (ohne das Fürstenthum Neuenburg).

Einwohnerzahl: 13,000,000, worunter etwa 10,400,000 Deutsche, 2,100,000 Slaven (Wenden, Kassuben, Polen, Litthauer, Kuren und Letten, auch Czechen oder Böhmen), Griechen, 90,000 Franzosen und 167,000 Juden sind. Die Zahl der evangelischen Christen beträgt über 7,941,000. Diese haben 3 Bischöfe, Kreissynoden mit Superintendenten und Provinzialsynoden, bei den letztern Generalsuperintendenten. Die Zahl der katholischen Christen beträgt etwa 4,915,000 mit 2 Erz- und 9 Bisthümern und einer kleinen Zahl Mönchs- und Nonnenklöstern. Mennoniten 15,000, Herrnhuter 7000, Griechen 800; Mährische Brüder, Hussiten, Socinianer oder Unitarier und Waldenser.

Das Königreich hat 7 **Universitäten**: Berlin, Halle, Breslau, Bonn, Königsberg, Greifswalde, Münster, 1 katholische höhere Lehr-Anstalt, 145 Gymnasien, Akademien der Wissenschaften, der bildenden Künste ꝛc. gelehrte und andere Gesellschaften. Mehrere Prediger- und 43 Schullehrerseminarien, Militär-, Forst- und Ingenieurschulen u. a. Lehr- und sonstige treffliche Anstalten; Bibliotheken und Sammlungen, zur Fortbildung der Nation.

Ackerbau, Viehzucht, Schafe (11 Millionen), **Wein** (am Rhein), **Holz**, Bernstein; **Bergbau**; See- und Flußfischerei ꝛc. sind sehr bedeutend. — Der **Kunstfleiß** ist in vielen Gegenden groß. Leinen-, Seiden-, Baumwoll- und Wollmanufacturen, Metall-, Leder-, Tabacks- und andere Fabriken liefern auch Fabrikate für's Ausland. — Der **Handel** wird durch die königliche Bank, ein

Digitized by Google

Commerz-Collegium und besonders durch die Seehandlungs-Compagnie befördert und erstreckt sich bis nach Amerika.

Landhandelsstädte: Berlin, Breslau, Magdeburg, Bielefeld, Elberfeld, Aachen, Coblenz, Cölln, Münster, Naumburg, Frankfurt a. d. O. Am **Seehandel** nehmen Antheil: Danzig, Königsberg, Memel, Kolberg, Elbing, Stralsund und Stettin. — **Messen:** zu Naumburg, Magdeburg und Frankfurt a. d. Oder. — **Münzen,** in Gold: Friedrichsd'or (9 fl. 41 kr.), Speciesthaler (2 fl. 24 kr.), Preußische Thaler (1 fl. 45 kr.), guter Groschen (4 1/2 kr.).

Verfassung: monarchisch. Der König **Friedrich Wilhelm III.** seit 1797, regiert unumschränkt. Der Thron ist erblich. Der Thronerbe heißt **Prinz** oder **Kronprinz** v. Preußen. Die Prinzen sind geborne Markgrafen v. Brandenburg. — Der Adel ist sehr zahlreich. Herzoge, Fürsten und Grafen genießen als Standesherren besondere Vorrechte und gehören zum hohen Adel; zum niedern Adel: Grafen und Freiherren, die keine Standesherrschaft besitzen und die Edelleute. **Ritterorden:** 6. Der schwarze und rothe Adlerorden, der Verdienstorden, St. Johanniter- und der Orden des eisernen Kreuzes. Für Damen der Luisenorden.

Staatseinkünfte: 86 Mill. Gulden. — **Kriegsmacht:** das stehende Heer mit dem ersten Aufgebot der Landwehr beträgt 370,000 Mann, worunter 1/8 Cavallerie. Bundeskontingent, s. S. 262. **Festungen:** 30, worunter Erfurt, Minden, Neisse, Glaz, Torgau, Danzig, Graudenz, Glogau, Stettin, Magdeburg, Wesel, Saarlouis, Coblenz ꝛc.

Eintheilung: in 8 Provinzen, welche in 26 Regierungsbezirke, diese aber in Kreise eingetheilt sind. Nur die 6 ersten Provinzen gehören zum deutschen Bunde, nicht aber die Provinzen Preußen und Posen.

I. Provinz Brandenburg.

730 □M. mit 1,580,000 E.

Berlin, Hauptstadt und erste Residenz, 123′ über dem Meere, mit 34 Brücken über die Spree, 248,000 E. 22 schöne Plätze und breite Straßen, 16 Thore, 30 Kirchen, 1 Synagoge, viele prächtige Paläste. Schloß mit Gemählegallerie und Sammlungen. Dom mit der königlichen Gruft, Nikolai-, Hedwigs- und katholische Kirche (Rotunda), Zeug- und Gießhaus, Bibliothek-, Opern-, Schauspiel-, Münzgebäude, Charité und viele Hospitäler. Waisen-, Invaliden-, Cadettenhaus ꝛc. Akademie der Wissenschaften, Universität gestiftet im J. 1810. große Biblioth. Sternwarte, viele Sammlungen, 6 Gymnasien, Kunstschule ꝛc. Bank, Assekuranz-Gesellschaft, viele Fabriken, ansehnlicher Handel. Viele Statüen von Marmor und Bronce in der Stadt; Brandenburger Thor. Große schöne Anlage des Thiergartens. Auf dem Kreuzberge die eiserne 60′ hohe goth. Pyramide mit Statüen ein Siegsmonument. Lustschloß **Bellevüe** an der Spree.

Charlottenburg, 4300 E. Schloß, Garten, mit dem Marmormonument der Königin **Luise.** Lindenallee nach Berlin.

Digitized by Google

I. Regierungsbezirk von Potsdam.

Potsdam zweite Residenz, an der Havel 24,000 E. Schloß, Rathhaus, Garnisonskirche mit der Marmorgruft und Sarg Friedrichs des Großen. Lyceum, Theater, Militairwaisenhaus, Gewehrfabr. Lustschloß **Sanssouci** mit Bildergallerie; das prächtige neue Schloß und Park. Pfaueninsel. Marmorpalais und Garten am h. See.

Oranienburg, 2500 E. Lustschloß. — **Brandenburg**, ehemals **Brannibor** der Wenden 14,900 E. Dom, Ritterakademie, Gymnasium, Fabriken, Havelschiffahrt, Handel. — **Spandau**, Festung am Einfluß der Spree in die Havel 7000 E. Gewehrfabrik. Zuchthaus. — **Nathenau**, steinerne Brücke über die Havel, 5600 E. Statüe des großen Kurfürsten, der hier 1675 die Schweden schlug. Kanal. — **Treuenbriezen**, 4600 E. Papier-, Graupen- und Fadennudelmühlen, mit eisernem Monument des Stifters derselben. — **Bukenwalde**, 4800 E. Manufacturen. — **Großbeeren**, eiserner Obelisk, wegen des Siegs 1813. — **Straußberg**, am See gl. N. 3600 E. Invalidenhaus. — **Neustadt Eberswalde**, am 5 1/2 M. l. Finowkanale, 4000 E. Eisen-, Messing- und Stahlfabrik. — **Freienwalde**, 3000 E. Mineralquelle, Alaun- und Braunkohlenwerke.

Neuruppin, am See gl. N. 6400 E. Gymnasium, Irrenanstalt, Tabacksfabrik. — **Altruppin** 1200 E. — **Gransee** 2200 E. Schlacht 1315. Flachsmärkte. Denkmal der Königin Luise von Eisen. — **Rheinsberg**, am Rhein 1500 E. Schloß mit Garten und Monumenten. — **Perleberg** an der Stepenitz, 3300 E. Fayencefabrik und Glashütte. — **Wittstock**, an der Dosse 4500 E. Invaliden- und Armenhaus. — **Havelberg** auf einer Insel, am Einfluß der Havel in die Elbe, 2300 E. Dom, Schiffbau, Handel und Schiffahrt. — **Prenzlow**, an der Ucker und am See gl. N. 9600 E. gute Schulanstalten, viele Fabriken und Handel. Schlacht 1330. — **Strasburg** 3000 E. Tabacksbau. — **Neuangermünde**, am Mündesee 3000 Einw. Wollen- und Leinenweberei. — **Schwedt** an der Oder, 4600 E. schönes Schloß und Garten, Straßen mit Bäumen besetzt, Stärke- und Tabacksfabrik, Schiffahrt. — **Jüterbock**, 3100 Einw. Tuchfabriken. — **Dennewitz**, Denkmal des Sieges der Preußen 1813.

2. Regierungsbezirk von Frankfurt.

Frankfurt, an der Oder mit 807' langer Brücke, 21,000 E. Gymnasium, 2 Waisen-, 1 Zuchthaus, Fabriken, Zuckerraffinerie, bedeutender Handel und Schiffahrt. Denkmal Herzogs **Leopold** von Braunschweig vor der Stadt und die Leopolds-Freischule für 300 arme Kinder, auch Gemählde in einer Kirche über seinen Tod 1785. — **Kunersdorf**. Schlacht 1759.

Müllrose, 1400 E. am Kanale gl. N. — **Fürstenwalde** an der Spree, 3000 E. Colonistenanlage mit Tuchmanufacturen. — **Kottbus** an der Spree, 6700 E. Schloß, 4 Kirchen, worunter 1 Wendische, Gymnasium, wichtige Tuchmanufactur. — **Krossen**, am Einfluß des Bober in die Oder, 3700 E. Schloß, Wollfabrik, etwas Weinbau, Schiffahrt. — **Züllichau**, ohnweit der Oder 4600 E. Schloß, Waisenhaus, Schullehrerseminar, Pädagogium, nördlichste Grenze des Weinbaus.

Küstrin, starke Festung an der Oder und Mündung der Wartha,

Digitized by Google

6000 E. sumpfige Gegend mit Dämmen und Brücken, Schloß, Landschafts- und Arbeitshaus, Gymnasium, Fabriken, Gerbereien. — **Landsberg** an der Wartha, 9000 E. Lyceum, Irrenhaus, Fabriken. In der Nähe Eisen- und Blechhämmer. — **Soldin**, am $^1/_2$ M. l. See gl. N. 3500 E. Muränenfischerei. — **Königsberg**, an der Rörike 4100 E. Gymnasium, Wollfabriken, schöne Gärten. — **Guben**, an der Neiße 7400 E. Schloß, Gymnasium, Fabriken, rother Weinwachs. Kloster **Neuenzelle**. — **Sorau**, 4000 E. Schloß, Lyceum, Irren- Zucht- und Armenhaus, Bleichen, Fabriken und Handel. — **Luckau**, sonst Hauptstadt der Niederlausiz, 3900 E. Lyceum, Schullehrerseminar, Waisen-, Zucht-, Irrenhaus, Fabriken, Tabacksbau. — **Lübben** auf einer Insel in der Spree 3500 E. Schloß, Lyceum, Tuchweberei, Tabacksbau. — **Spremberg**, auf einer Spreeinsel 2800 E. Leinwand- und Tuchfabriken, Wollmarkt. Glashütte **Friedrichshain**.

II. Provinz Pommern.

567 □Meilen mit 912,000 Einw.

1. Regierungsbezirk Stettin.

Stettin, Festung an der Oder mit hölzernen Brücken über die 4 Arme derselben, 27,000 E. Schloß und Capelle, 2 Gymnasien, Bibliothek, Landschafts-, Schauspiel- und Zeughaus. Marmorstatue Friedrichs II. Steuermannsschule, Ankerschmiede, Schiffbau, über 100 eigene Schiffe. Viele Fabr. wicht. Seehandel. Hafen bei **Swinemünde** auf der Insel Usedom, 3400 E. Seebad, Fischerei und Torfgräberei. **Anclam**, Brücke über die Peene, 5800 E. Gymnasium, Fabriken, Seehandel. — **Demmin**, an der Peene 4200 E. Handel. — **Usedom** (Usedo), kleine Stadt auf der Insel gl. N. welche auf 7 □M. 10,000 Einw. hat. — **Wollin** auf der Insel gl. N. an der Divenow, 3000 E. Schiffbau, Holzhandel. Auf der Insel **Wollin** $4^1/_2$ □M. gr. jezt mit 5000 E. stand einst die große Handelsstadt **Wineta** oder **Julin**, welche im 12ten Jahrh. zerstört wurde. — **Uckermünde**, am Stettiner Haff, 2100 E. Schloß, Schiffbau, Schiffahrt. — **Pasewalk**, an der Ucker 4600 E. latein. Schule, Ackerbau, Handel. Eisenhammer zu **Torgelow**. **Greifenhagen**, an einem Arme der Oder, 4000 E. Tuchwebereien, Kupferhammer, Schiffahrt und Handel. — **Pyritz** 3500 E. Waizenhandel. In der Nähe der **Ottobrunnen**, an welchem im J. 1124 die ersten 7000 Pomeraner von Bischof Otto von Bamberg getauft wurden. — **Camin**, auf einem Hügel an der Divenow, 2100 E. schöner Dom, 1124 gegründet. Fräuleinstift. — **Greiffenberg** an der Rega 2400 E. Leinwandwebereien. — **Neutreptow**, nahe an der Mündung der Rega, 4000 E. Schloß, Wollenweberei. Gymnasium, Schiffahrt und Ostsee-Handel. Seebad in der Nähe. — **Stargard**, **Neustargard**, an der Ihna, 8900 E. Gymnasium, Waisenhaus und Hospitäler, Fabr. Gerbereien, Brandtweinbrennerei, ansehnl. Kornhandel.

2. Regierungsbezirk Stralsund.

Stralsund, Festung an der Meerenge Gellen und dem Meerbusen Neudiep, 17,000 E. Hauptkirche, mit Alterthümern und h. Thurm. Gymnasium, Militärerziehungshaus, Fabriken, See-Handel. Schiffbau, Hafen. Wallensteins Belagerung 1678. Schills Tod 1809.

Digitized by Google

Barth, nahe an der Ostsee, am Meerbusen Bodden, 4000 E. Schloß, Schiffbau, Hafen und Handel. — **Greifswald**, nahe an der Ostsee, 8000 E. Universität, gestiftet 1455. Gymnasium, Salzwerk, Seehandel, Hafen beim Dorfe Wiek. — **Wolgast**, an der Peene, welche den Hafen bildet, 4300 E. Schiffbau und Seehandel. — **Grimme**, 2000 E. Ackerbau. — **Loitz**, 1900 E. an der Peene.

Die Insel **Rügen** (Rugia), mit den Halbinseln **Jasmund** und **Wittow**, 18 □M. 33000 E. worauf mehrere Naturmerkwürdigkeiten, Hünengräber; Kreidegebirge Stubenkammer; Monumente des heidnischen Herthadienstes; Felsengruppe 543′ h. mit dem alten Schloß **Spiker**, und das 200′ h. Vorgebirge **Arkona**. Städte: **Bergen**, am Berge Rugard, 2400 E. Fräuleinstift. Auf dem Rugard, stand einst die Burg der Rugier, und Svantewits Tempel. — **Sagard**, Mineralquelle. — **Putbus**, Schloß und Seebad in der Nähe. — **Hiddensöe**, kleine 2 M. l. Insel mit 700 E. meist Fischern.

3. Regierungsbezirk Cöslin.

Cöslin am Gollenberge, worauf ein Kreuz von Eisen als Siegsdenkmal steht, 5000 E. Gymnasium, Statue König Friedrich Wilhelms auf dem Markte, Tuch-, Papier-, Tabacks- und Lederfabriken.

Colberg, starke Festung an der Persantemündung, 6000 E. Dom, Fräuleinkloster, Gymnasium, Saline. Kleiner Hafen. — **Rügenwalde**, an der Wippermünd. 4000 E. Schloß, Segeltuchmanufactur, Seebad, Schiffswerfte; Hafen **Münde**, Seehandel. — **Schiefelbein**, an der Rega 2000 E. mit einem Schlosse. — **Belgard**, an der Persante, 2000 E. Pferde- und Viehmärkte. — **Polzin**, 2100 E. Luisenbad. — **Neustettin**, an der Quelle der Persante zwischen kleinen Seen, 2500 Einw. Schloß, Gymnasium, Landarmenhaus. — **Tempelburg**, zwischen kleinen Seen 2500 E. Damastweberei hier und in der Umgegend. — **Stolpe**, am Fluß gl. N. 6000 E. Altes Schloß, Landschaftshaus, Bernsteindreherei, Seehandel durch den Hafen **Stolpemünde** an der Ostsee. — **Lauenburg** an der Leba, 2000 E. Tuch- und Damastweberei. — **Rixhooft**, eine Landspitze $4^1/_2$ M. von Hela, mit 220′ h. Leuchthurme.

III. Provinz Sachsen.

460 □Meilen mit 1,450,000 Einw.

1. Regierungsbezirk Magdeburg.

Magdeburg, sehr starke Festung, 234′ über dem Meere an der Elbe, 46,000 E. Prächtiger Dom mit 2 Thürmen 332′ h. und vielen Merkwürdigkeiten. Großes Rathhaus, Domgymnasium, Pädagogium, Zeug-, Schauspiel-, Kranken- und Waisenhaus, viele Manufacturen, bedeutender Handel, 2 Messen, Elbeschiffahrt. Statüe Kaiser Ottos des Großen. Tyllis Belagerung 1631. Otto von Guerike († 1686).

Schönebeck, an der Elbe 6000 E. chemische Fabrik, Soolbäder, große Gradirwerke. — **Calbe** an der Saale, 4300 E. Schloß, Woll- und Leinenmanufactur. — **Barby**, nahe am Einfluß der Saale in die Elbe, 3000 E. Brüderkolonie, Pädagogium, Observatorium, Fabriken. — **Burg** an der Ihle, 12,000 E. 5 Kirchen, Hospital, wichtige Tuchfabriken, Tabacksbau, Gerbereien, viele Maulbeerbäume. — **Stendal**

Digitized by Google

an der Uchte, 5400 E. Dom, Gymnasium, wichtige Tuchmanufacturen, Tabacksbau. Winkelmanns Geb.Ort. — **Tangermünde** an der Elbe, 3400 E. alte Burg, Schiffbau, Elbeschiffarth. — **Seehausen**, vom Alandfluße fast ganz umgeben, 2300 E. Fischerei, Quadersteinbrüche. — **Salzwedel**, an der Ixe 6600 Einw. Gymnasium, 2 Hospitäler, Manufacturen. — **Arendsee**, am See gl. N. 1 M. im Umfang, 1500 E. Hecht- und Aalfischerei, Bernstein. — **Gardelegen**, 4500 E. Schullehrerseminar, Hospital, Tuchmanufacturen.

Halberstadt (Alberti urbs, Hemipolis), an der Holzemme, 15,600 E. Großer Dom mit 2 Thürmen, protestantisches Domkapitel, Schloß, Gymnasium, Waisen- und Zuchthaus, Fabriken. Schöne Gartenanlage **Spiegelberge**. — **Aschersleben** an der Wipper, 9000 E. Gymnasium, Fabriken, Steinbrüche. Nahe dabei die alte Burg **Ascanien**. — Beim Dorfe **Westerhausen** mit 1500 E. die zerstörte Feste **Regenstein**; Anis- und Kümmelbau.

Quedlinburg, an der Bode, von Kaiser Heinrich I. erbaut, mit seinem Grabmale. 12,000 E. Altes Schloß, Kirche mit Alterthümern, Gymnasium, Stift, Fabriken, Mineralquelle. Klopstocks Geburtsort 1724 und Marmorbüste, im Brühl, † 1805. Im schönen Bodethale, die **Roßtrappe** ꝛc. — **Oschersleben** an der Bode, 3100 E. — **Wernigerode**, am nördlichen Fuße des Harzes 5000 E. Gräfliches Residenzschloß 827′ h. Bibliothek, Gymnasium, Wasserleitung, Kupferhammer. — **Ilsenburg**, am Ende des schönen Ilsethales 1800 Einw. Schloß, Eisenhütten. Im Thale der 230′ h. Granitfelsen **Ilsenstein** mit eisernem Kreuz. — **Schierke**, sehr hoch liegend im obern Bodethale, am Brocken 500 Einw. Eisenhütte.

2. Regierungsbezirk Merseburg.

Merseburg, mit steinerner Brücke über die Saale, 8500 E. Domkirche mit 4 Thürmen, Gemählden und großer Orgel. Gymnasium, Waisenhaus (sonst deutsches Haus), Schloß, treffliche Bierbrauereien. In der Nähe Papiermühlen und Pferdezucht.

Lauchstädt, 800 E. Mineralbad. — **Lützen**, 1100 E. Schloß, Mineralquelle, Granitkreuz als Monument, wo **Gustaph Adolph** von Schweden 1632 fiel. Schlacht 1813 bei Großgörschen, eisernes Monument. — **Zeitz**, an der weißen Elster 7300 E. 2 Schlösser, Thiergarten, Gymnasium, Schullehrerseminar, Waisen-, Irren- und Zuchthaus, Fabriken und Wachsbleiche. — **Querfurth**, 3500 Einw. altes Schloß, Salpetersiederei, Pferdemarkt. — **Roßbach**, Denksäule der Schlacht und des Sieges im Jahr 1757. **Weißenfels** an der Saale 5600 E. Schönes Schloß, jezt Caserne, Gymnasium, Schullehrerseminar, Wollfabriken, Sandsteinbrüche. — **Naumburg**, an der Unstrut 19,800 E. schöner Dom mit 3 hohen Thürmen, Schloß, Domschule, Fabriken, Weinbau, 2 berühmte Messen. Hussitenfest vom J. 1432. — **Pforta** (Schulpforte), schöne Kirche, musterhafte Fürstenschule.

Halle, an der Saale, 25,000 E. Schloßruine Moritzburg, Domkirche, rother Thurm 268′ h. auf dem Markte, A. H. **Frankes** Bronce-Statüe im berühmten von ihm gestifteten Waisenhause aus 30 Gebäuden bestehend ꝛc. Universität gestiftet 1694. Bibliotheken, Sammlungen, 2 Gymnasien, Stift, Fabriken; wichtige Salzwerke, von Halloren, wen-

Digitized by Google

discher Abstammung, bearbeitet. Mineralquelle. In der Nähe die Ruine des Bergschlosses **Giebichenstein.** — Der isolirte **Petersberg,** 3 St. von Halle, mit Ruinen. — **Cönnern,** 2000 E. Mühlsteinbrüche. — **Wettin,** an der Saale, 2700 E. alte Burg, Stammhaus der sächsischen Regenten. Steinkohlenbergwerk, Tabacksfabrik.

Wittenberg, stark befestigt, mit 1000′ l. Brücke über die Elbe, 6000 E. Schloßkirche mit Churfürst Friedrich des Weisen, Luthers und Melanchthons Gräbern, Luthers Denkmal von Bronce auf dem Markte, berühmtes Prediger-Seminar, Gymnasium, Rathhaus. — **Eisleben,** in der Nähe von 2 Seen, 6500 E. Großes altes Schloß, Andreaskirche mit Monumenten, Gymnasium, Armenschule. Hier wurde Luther 1483 geboren und starb hier 1546. Bergbau. — **Hettstädt,** an der Wipper 3100 E. Bergwerke, Kupfer-, Silber- und Vitriolhütten.

Torgau, stark befestigt, mit steinerner Brücke über die Elbe, 7000 E. Schloß Hartenfels, jetzt Caserne, Stadtkirche mit dem Grabmale der Catharina von Bora, Gymnasium, Schiffbau und Handel. Schlacht 1760. — **Mühlberg** an der Elbe, 2500 E. Schloß. Schlacht 1547, wodurch Churfürst Johann Friedrich der Großmüthige von Kaiser Carl V. gefangen wurde. — **Stollberg,** am Harze, in der Grafschaft gl. N. 2700 E. Schloß, Gymnasium, Waisenhaus, Bergbau. Im Gebirge die Ruine der alten Burg Stollberg.

3. Regierungsbezirk Erfurt.

Erfurt, neu befestigt an der Gera, 25,000 (ehmals 80,000) E. Gothischer Dom mit Gemählden und 275 Centnern schweren Glocke, 50′ hoher Obelisk auf dem Markte, Gymnasium, Waisenhaus mit Luthers Celle, Schullehrerseminar, Theater, Kauf- Arbeits- und Krankenhaus. Einige Fabriken. In der Nähe die Ruinen der 3 Bergschlösser **Gleichen, Mühlberg** und **Wachsenburg.**

Nordhausen, am südl. Fuße des Harzes und am Anfang der goldnen Aue 9800 E. Gymnasium, Manufacturen, Brandtweinbrennereien. Handel. — **Ellrich,** an der Zorge, 2500 E. Gymnasium. **Kelle** 1 St. von Ellrich, 288′ lange Alabastergrotte. — **Benekenstein,** auf dem Harze 2600 E. Eisenhütte. In der Nähe Bergschloß **Lohra.** Im Gebirge Steinkohlengruben und Eisenhämmer. — **Heiligenstadt,** an der Leina, 3500 E. Schloß, Gymnasium, Fabrik hölzerner Uhren. — **Mühlhausen,** an der Unstrut 10,000 E. Gymnasium, wohlthätige Anstalten, Fabriken, Handel mit Waid, Anis und Saflor. — **Schleusingen,** an der Schleuße am Thüringer Walde, 2300 E. Schloß, Gymnasium, Kupfer- und Eisenwerke. — **Suhl, Suhla,** Bergstadt am Thüringer Walde 6000 E. Barchent-, Gewehr- und Eisenfabriken. In der Nähe 9 Eisenhämmer. — **Langensalza,** an der Salza, 6000 E. Schloß, Gymnasium, wichtige Fabriken, Waid- und trefflicher Krappbau, starker Kornhandel. Schwefelbad. — **Tennstädt** an der Schambach, 2500 E. Manufacturen, Schwefelbad, Tuffsteine in der Gegend. — **Sömmerda,** an der Unstrut, 2000 E. Schloß, neue Fabrik von Zündnadelgewehren, Zündhütchen ꝛc.

Digitized by Google

IV. Provinz Westphalen.

367 □Meilen mit 1,262,000 Einw.

1. Regierungsbezirk Münster.

Münster an der Aa, 18,000 E. Großes Schloß, Dom, gothisches Rathhaus, mit dem Saale des westphälischen Friedens 1648. katholische theologische Fakultät und Seminar. Gymnasium, Schauspielhaus, milde Stiftungen, Manufacturen und Handel.

Telget, Telgte an der Ems 2000 Einw. Fayencefabrik, starke Wallfahrt. — **Warendorf**, an der Ems 4000 E. höhere Lehranstalt, Irren- und Armenhaus, Leinwand- und Tabacksfabriken. — **Rheina**, an der Ems 2200 E. Schloß, Gymnasium, Schiffahrt, Salzquellen. — **Coesfeld**, an der Berkel, 4000 E. Leinwand-, Papier- und Lederfabriken. — **Dülmen** 2000 E. viele Mühlen, Muschelmarmorbruch. — **Reklinghausen**, 2300 E. befestigtes Schloß, Bierbrauerei und Branntweinbrennerei. — **Dorsten**, an der Lippe 2500 E. Leinenweberei, Schiffbau und Handel. Beide Städte gehören dem Herzoge von Aremberg. — **Bocholt** an der Aa, 4000 E. Schloß des Fürsten von Salm-Salm, Waisenhaus, Fabriken, Eisenwerke und Handel. — **Borken** an der Aa, 2100 E. einige Fabriken. Es gehört auch dem Fürsten von Salm-Salm. — **Rahaus**, an der Aa, 1700 E. Schloß des Fürsten von Salm-Kyrburg. Ackerbau.

2. Regierungsbezirk Minden.

Minden, (preußisch Minden) Festung mit 600' l. Brücke über die Weser 9000 E. Dom und Martinskirche, Zeughaus, Gymnasium, Fabriken, Zuckersiederei, Handel, Weserschiffahrt. **Westphälische Pforte.** Steinkohlen- und Torflager. Trümmer der Wittekindsburg.

Herford, Hervorden, an der Werra und Aa, 6600 E. Museum für Kunst, Gymnasium, Zuchthaus, Fabriken und Handel. — **Engers** 1400 E. Grabmal Wittekinds († 807.) in der Kirche. — **Vlotho**, Mineralquelle. — **Bielefeld**, am Lutterbache, 6500 E. Gymnasium, Waisenhaus, berühmte Leinwandfabriken und Handel. Ruinen des Schlosses **Spaarenberg.** — **Tanfana**, wahrscheinlich die Stelle des von den Römern zerstörten deutschen Göttertempels. — **Paderborn**, (Fontes Paderae), 6000 E. Dom mit dem Sarge des h. Liborius und Alterthümern. Gymnasium, Seminar, Ackerbau. Die Pader entspringt unter dem Dom so stark, daß sie in der Stadt schon 9 Mühlen treibt. In der Nähe wurde Wittekind von Carl dem Großen geschlagen. — **Brakel**, an der Nette, 2600 E. Mineralquelle, 2 Glashütten. — **Lippspring**, an der Quelle der Lippe, 1200 E. — **Warburg**, an der Diemel, 2400 E. Wallfahrtskapelle des h. Erasmus, Gymnasium, fruchtbare Gegend, Warburger Börde genannt. — **Büren** an der Alme, 1500 E. Schullehrerseminar. — **Höxter**, an der Weser, 2900 E. steinerne Brücke, Essigbrauerei, Schiffahrt. In der Nähe Schloß **Corvey**, ehemaliges Benediktinerstift. — **Lüde** an der Emmer, 1800 E. Carls des großen Begräbnißkapelle. In der Nähe ein altgermanischer Ringwall, Arminiusburg genannt.

3. Regierungsbezirk Arensberg.

Arensberg, an der Ruhr, 3500 E. Schloß, Trümmer des

Digitized by Google

alten Schlosses, wo einst ein Freistuhl des Vehmgerichtes bestand. Gymnasium, Schullehrerseminar, Handel. — Bei **Velmede** merkwürdige Felsenhöhle mit einem Bache in der Tiefe; 80' h. Wasserfall. Hier wurde einst die Velleda verehrt.

Lippstadt (Lupia), an der Lippe, 2700 E. nur zum Theil preußisch, befestigt, 6 Kirchen, lateinische Schule, weltliches Fräuleinstift, Branntweinbrennereien. — **Brilon**, an der Mönne 2800 E. ansehnliche Bergwerke, viele Eisen- und Kupferwerke in der Gegend. — **Stadtberg** oder **Marsberg**, an der Diemel, 2400 E. Irren- und Krankenanstalt, Kupfer- und Eisenwerke. Die **Eresburg** der Sachsen stand (777) bei ihrer Eroberung durch Carl den Großen, auf einem hohen Berge in der Nähe. — **Berleburg**, am Berlenbache, 1900 E. Schloß des Fürsten von Witgenstein, Eisenhämmer. In der Nähe das Bergschloß **Witgenstein**. — **Siegen**, an der Sieg, 4800 Einw. 2 Schlösser, Woll- und Baumwollenwebereien, Eisenwerke und Stahlschmieden. — Burgruine **Günsberg** einst Vehmgericht.

Hamm, an der Lippe, 3000 Einw. Schloß, Gymnasium, Taubstummenanstalt, Bleichen und Leinwandhandel. — **Unna**, 3400 E. Salzwerke in der Nähe. — **Soest** (Susatum), mit hohen Mauern und Wällen umgeben, 7300 E. Domkirche, Gymnasium, Schullehrerseminar, Getraidehandel. — **Dortmund**, befestigt, 4300 E. Gymnasium, Mineralquelle, Leinwandfabriken, Brauereien. Handel. — **Bochum**, **Bockum**, 2300 E. Bergamt. — **Hagen**, 5200 E. Handels- und Bürgerschule, mehrere Fabriken. — **Schwelm** 3000 E. höhere Bürgerschule, Fabriken, Mineralquelle. — Im Thale **Rauendahl** an der Ruhr, einige Trümmer, wo Velleda gewohnt haben soll, und der noch vorhandene Altar des Götzen Curcho. — **Iserlohn**, am Flusse Bahren, 5100 E. lateinische Schule, Drathmühlen, Strick-, Näh-, Stecknadel- u. a. Fabriken, wichtiger Handel. Stalactitenhöhlen mit Thierknochen in der Nähe. — **Altena**, an der Lemme, 3400 E. Armenhaus, Eisendrath- u. a. Fabriken. Thurm des alten Schlosses vom J. 1260. — **Limburg** an der Lenne, 2300 E. hohes Bergschloß, Drathfabriken. In der Nähe Tropfsteinhölen.

V. Provinz Rheinland.

400 □Meilen mit 2,306,000 Einw.

1. Regierungsbezirk Düsseldorf.

Düsseldorf, 100' über dem Meere am Einfluß der Düssel in den Rhein, 32,000 E. Schönes Schloß und Garten, Lambertus- und Jesuitenkirche, Galleriegebäude, Kunstakademie, Statüen, Gymnasium, Bibliothek, Sammlungen, öffentliche Anstalten, wichtige Fabriken, Freihafen und beträchtlicher Handel. Sicherheitshafen.

Cleve, nahe am Rhein, 7000 E. Schloß Schwanenburg, Gymnasium, Besserungsanstalt, Fabriken, Mineralquelle. — **Neuß**, am Rhein und Erft 6400 E. schöne Kirche, Irrenhaus, Fabriken, Schifffahrt. — **Rees** am Rhein, 2500 E. Progymnasium. — **Emmerich** (Embrica), am Rhein 4900 E. Progymnas., Manufact. Schiffbau.

Wesel, starke Festung an der Mündung der Lippe in den Rhein, Schiffbrücke, 12,000 Einw. Schönes Rathhaus, Zuchthaus, Gym-

Digitized by Google

nasium, Fabriken, Monument. Hafen, Handel und Rheinschiffahrt. — — **Duisburg** (Thuiscoburgum), nahe an der Ruhr, 4500 E. Gymnasium, Waisenhaus, Fabriken, Handel. — **Essen** (Embrica), 5400 E. Bergamt, Gymnasium, Tuch-, Gewehr- und Eisenfabriken. Steinkohlengruben. — **Mühlheim**, an der Ruhr, 5000 E. Handel mit Steinkohlen. Großes Schloß **Broich** an der Ruhr, Papiermühle. — **Geldern**, am Eugenianischen Graben, 3500 E. Woll- und Tuchfabriken. — **Kempen**, 3000 E. Progymnasium. Geburtsort des **Thomas a Kempis**. — **Mörs**, 2000 E. Schloß, Schullehrerseminar. röm. Alterthümer. Nahe stand Asciburgum des Tacitus, beim Dorfe Asberg.

Elberfeld, mit 2 Quaderbrücken über die Wipper, 28,000 E. Gymnasium, Börse, Museum, Mericanischer Bergwerks- und überseeischer Handelsverein. Wechselhandel, viele Fabriken, schöne Gärten und Anlagen. Dabei das 2 Stunden lange **Wupperthal** mit Fabrikgebäuden und den Orten **Barmen**, **Gemarke**, **Wupperfeld**, wo sich 40,000 Menschen auf einer □Meile nähren. — **Rondsdorf**, am Morsbache, 4000 E. neu angelegte Stadt. — **Solingen**, an der Wipper, 3500 E. sehr bedeutende Eisen-, Stahl, Klingen- u. a. Fabriken; dabei in **Wald** treffliche Gußstahlfabrik. — **Remscheid**, 1400 E. Eisen- und Stahlhämmer, Schleifmühlen ꝛc. — **Lennep**, 4500 E. Fabriken der feinsten wollenen Tücher. Weinhandel mit Rhein- und Moselweinen. Pulvermühle. — **Crefeld**, 18,000 E. Zuchthaus, Sammt-, Seide-, Woll- u. a. Fabriken. — **Gladbach**, 2000 E. und **Ratingen**, 3300 E. mit wichtigen Baumwollenfabriken. Flachsbau in der Nähe.

2. Regierungsbezirk Köln.

Köln (Colonia Agrippinae), Festung am Rhein, Schiffbrücke 1217′ l. nach **Deutz**, 64,000 früher 150,000 E. Stadtmauer mit Thürmen. Trefflicher, aber unvollendeter Dom mit 100 Säulen, prächtiger Chor mit Glasmalereien, viele Kirchen, Rathhaus, erzbischöfliche Residenz, Justiz-, Börsen- u. a. öffentliche Gebäude; Gymnasium, Bibliothek und Sammlungen. Dampfschiffahrtsgesellschaft. Kölnisch Wasser und viele andere Fabriken, wichtiger Handel, Freihafen, Musikfest.

Deutz, Brückenkopf mit 2500 E. — **Mühlheim**, am Rhein, 4000 E. Sammt-, Seide- u. a. Fabriken, Weinhandel. — **Bonn** (Arx Ubiorum), am Rhein, 12,500 E. Großes, schönes Schloß, jezt Universität, gestiftet 1818. Gymnasium, Alterthumsmuseum; die Ara Ubiorum auf dem Römerplatze, Metallstatue der heil. Helena im Münster. In der Nähe: Schloß **Poppelsdorf** (Publii Pagus), mit Sammlungen und dem botanischen Garten. Lustschloß **Clemensruhe**. Die Ruine **Godesberg** und eine Mineralquelle. — Felsenschloßruine **Rolandseck**. — **Zülch**, **Zülpich**, 1100 E. vielleicht das alte Tolbiacum, wo Chlodwich 496 die Alemannen schlug. — **Siegburg**, an der Sieg, 2400 E. Irrenanstalt. — **Neustadt**, 2400 E. Schloß des Grafen von Wallmoden-Gimborn. — **Königswinter**, Flecken am Rhein, 1800 E. Weinbau, Steinbrüche, Schiffahrt.

3. Regierungsbezirk Aachen.

Aachen, **Aaken** (Aquae grani, Civitas Aquensis), zwischen der Maas und Roer, 37,600 E. Dom, von Carl d. Gr. im J. 796

Digitized by Google

erbaut, wo er auch seit 814 begraben liegt; seine broncene Statue auf dem Markte vor dem Rathhause auf dem ehernen Springbrunnen. Gymnasium, viele besonders treffliche feine Tuchfabriken, warme Bäder. In der Nähe: Bergwerke, Steinkohlengruben, Eisen- und Drathhütten.

Eschweiler, 2400 E. Eisendrath-, Seiden- und Wollfabriken, Steinkohlengruben. — **Burtscheid**, 5000 E. warme Bäder, Fabriken. Merkwürdige Pyramide auf dem Louisberge. — **Jülich** (Juliacum), Festung an der Roer, 4000 E. Uralte Stadt mit einer Bürgerschule. Gerbereien. Citadelle. — **Düren**, an der Ruhr, 6000 E. Gymnasium, Tuch-, Eisen- und Papierfabriken. — **Montjoie**, in der hohen Veen, mit steilen Felsen umgeben, 2000 E. Altes Jagdschloß, Tuchfabr. Burgruinen an der Straße nach Burtscheid. — **Stollberg**, 2800 E. wichtige Tuch- u. Messingfabriken. — **Malmedy**, 3800 E. Papier-, Seife- und Lederfabr. und wicht. Handel damit. — **Eupen**, an der Weeze, 10,000 E. höhere Bürgerschule, Waisenhaus. Große Tuchmanufacturen. Zwischen Eupen und Malmedy in der Eifel eine Römerbrücke und Straße.

4. Regierungsbezirk Coblenz.

Coblenz (Confluentia), mit einer 1106' l. Schiffbrücke nach Ehrenbreitstein über den Rhein, und Lava-Quaderbrücke über die Mosel. Sehr starke Festung mit 15,000 E. Schönes Schloß, Palast, deutsches Haus, Gymnasium, Schullehrerseminar, Tabacks- und lackirte Blechwaarenfabrik, Handel mit Wein, Tuff- und Mühlsteinen. Schiffahrt.

Thal Ehrenbreitstein, 2300 E. Sauerbrunnen, Schiffahrt und Handel. Auf dem 800' h. Berge die mit Coblenz verbundene Festung **Ehrenbreitstein** (Ehrenberti Saxum). — **Vallendar**, nahe am Rhein 2000 E. Schloß, Tuchmanufactur, Töpferwaaren. — **Linz** am Rhein, 2000 E. Progymnasium, Weinbau, Eisenwerke. — **Neuwied**, am Rhein, gegenüber von Andernach, 5000 E. regelmäßig gebaut, Schloß des Fürsten von Neuwied und Garten, Gymnasium, Bibliothek, Sammlungen, Brüdergemeinde, gute Fabriken, Schiffahrt, bedeutender Handel. — **Engers** am Rhein, 2400 E. schönes Schloß und Garten. — **Wezlar**, an der Lahn, 4600 E. Schloß, Gymnasium. Ehemaliger Sitz des Reichskammergerichts. Bergschloßruine Karlsmund. — **Braunfels** 1400 E. und **Hohensolms** mit Bergschlössern.

Am linken Rheinufer liegen: **Mayen**, an der Nette, 2800 E. Schloß, Progymnasium, Steinbrüche. — **Andernach** (Antenacum), am Rhein 2700 E. Progymnasium, Eisenfabrik, Gerbereien, Schiffahrt. In der Nähe eine Mineralquelle, wo die h. **Genofefa** in der Wildniß gelebt haben soll, und der **Laachersee**, ein ehemaliger Krater 200' tief etwa 800' über dem Meere. Traß, Mühlsteine aus Lava. — **Cochem**, an der Mosel, 2000 Einw. Progymnasium, Weinbau. — **Ahrweiler**, an der Ahr, 2400 E. Rother Wein, Bleichert genannt. — **St. Goar** am Rhein, 1500 E. Schiffahrt. Bergschloßruine **Rheinfels**. — **Bacharach** 1600 E. Altes Schloß, Weinbau und Schiffahrt. Die **Pfalz** im Rhein. — **Creuznach**, an der Nahe, 7600 E. Gymnasium, Fabriken, Handel. Saline. Ruinen **Kauzenberg** und **Rheingrafenstein**, in der Nähe. — **Boppard**, am Rhein, 3700 E. Manufacturen, Gerberei, Schiffahrt. — **Trarbach** (Thronus Bacchi), an der Mosel, 1200 E. Weinbau, Kupfer-, Eisen- und Schiefergruben.

Digitized by Google

5. Regierungsbezirk Trier.

Trier (Augusta Trevirorum), mit einer Quaderbrücke über die Mosel, wahrscheinlich die älteste deutsche Stadt, 17,000 E. Kathedrale, Centralmuseum der Alterthümer mit der Porta nigra. Römische Bäder und Theater. Schloß, jezt Caserne. Gymnasium, Bibliothek, Zuchthaus, Spitäler, starker Weinbau. Römischer 72′ h. Obelisk an der Mosel. Wallfahrtskirche.

Saarbrücken an der Saar, mit Brücke nach **St. Johann**, 7000 E. Gymnasium, Fabriken in Eisen-Blech; Schloßruine. In der Nähe viele Stahl- Eisenwerke und Steinkohlengruben. Bei **Sulzbach** ein brennender Steinkohlenberg. — **Merzig**, an der Saar, 2800 E. Schiffbau. — **Saarlouis**, Festung an der Saar, 6800 E. Progymnasium, Gerberei, Blei- und Eisengruben. — **Ottweiler**, an der Blies, 2900 E. altes Schloß, Steingutfabrik. — **Bernkastel** an der Mosel, 2000 E. Kupferwerke, Weinhandel. — **Wittlich**, 2300 Einw. Mineralquelle, Kupfergruben, römische Bäder. — **Saarburg**, an der Saar, 1600 E. Alaun- und Salmiakfabrik. Römische Alterthümer. — **St. Wendel**, an der Blies, 2500 E. Schloß. Leinenweberei. — Die uralte Burg **Lichtenberg** in der Nähe. In der Gegend Achate und Amethyste.

VI. Provinz Schlesien.

741 □Meilen mit 2,465,000 Einw.

1. Regierungsbezirk Breslau.

Breslau (Wratislavia, Budorgis), dritte Residenz, am Einfluß der Ohlau in die Oder, 480′ über der Ostsee mit 12 Brücken, 90,000 E. Kathedrale, Elisabethenkirche mit 402′ h. Thurm und viele a. Kirchen, Rath-, Münz- und 2 Zeughäuser, Theater, Regierungsgebäude. Universität gestiftet 1702. Bibliotheken. 4 Gymnasien, Kunstsammlungen, Spitäler. Bedeutende Zucker-, Seiden- u. a. Fabriken, wichtiger Handel, 2 Messen. Blüchers und Tauenziens Monum. Beim Dorfe **Kriblowith**, Blüchers Grab und Denkmal † 1819.

Brieg an der Oder, 11,000 E. Schloß, Oberbergamt, Pfarr- und polnische Kirche, Gymnasium, Manufacturen und Handel. — **Namslau**, an der Weida, 3500 E. Schloß. Leinwandweberei, und Verfertigung hölzerner Tabackspfeifen. — **Ohlau**, an der Oder, 3600 E. Schloß, Tabacksbau, Tuchfabriken. — **Oels**, an der Oelsa, 5000 E. Schloß mit Bibliotheken und Sammlungen, Gymnasium. 2 Lustschlösser in der Nähe. — **Trebnitz**, 2100 E. Wallfarth zum Grabe des h. Hedwig. — **Trachenberg**, an der Bartsch, 2000 E. Hazfeldisches Residenzschloß. — **Wartenberg**, an der Weida, 1900 E. Schloß.

Schweidnitz, Festung an der Weistritz, 778′ über der Ostsee, 10,000 E. Pfarrkirche mit 400′ hohem Thurme, Gymnasium, Corrections- und Waisenhaus, Papier- und andere Fabriken. — **Zobten**, 1200 E. am Zobtenberge, mit einer Wallfahrtskirche auf dem Gipfel. — **Glatz**, an der Neiße, im Glatzer Gebirge, Festung, 908′ über der Ostsee, 8000 E. Bergschloß, Gymnasium, Fabriken, Handel. — **Reinerz**, 1710′ h. 2000 Einw. Sauerbrunnen an der Weistritz. — — **Habelschwerdt**, an der Neiße, 2600 E. Fabriken. Warme Bäder zu **Landeck**, 1408′ über der Ostsee, und Ruinen der Burg Karpen-

Digitized by Google

stein. — **Neurode**, an der Waldiz, 3900 E. Tuchmanufacturen, Sauerbrunnen und Thal **Seefelder** 2000′ hoch über der Ostsee.

2. Regierungsbezirk Oppeln.

Oppeln (Oppolia), an der Oder, 6000 E. Schloß auf einer Oderinsel, Collegiatkirche, Stift, Gymnasium, Bienengesellschaft, Leder- und Leinwandfabriken, Branntweinbrennereien, Holzhandel.

Karlsruhe, 1700 E. Lustschloß und Park des Herzogs Eugen von Würtemberg. — **Malapana**, Dorf, mit sehr großen Eisenhüttenwerken. — **Gleiwitz**, an der Glodnitz, 4000 E. Gymnasium, große Eisengießerei. — **Neustadt**, an der Braune, 4100 E. Leinwand- und Wollenmanufacturen. — **Creutzburg**, am Stoberau, 3300 E. Allgemeines Armen- und Arbeitshaus für ganz Schlesien. Baumwoll- und Wollfabriken. — **Ratibor**, an der Oder, 4000 Einw. Schloß, Stift, Gymnasium, Krankenhaus, Cordnanfabriken. — **Neiße**, starke Festung an der Neiße, 11,000 E. Schloß, Stift, Gymnasium, Armenhaus, Gewehrfabrik, Manufacturen, Handel. In der Nähe **Ottmachau**, 2000 E. Schloß. — **Kosel**, Festung an der Oder, 2000 E. Brüderkolonie **Gnadenfeld** in der Nähe. — **Leobschütz** (Lubschitz), 4000 E. Gymnasium, Manufacturen. — **Pleß**, 2300 E. Fürstlich Köthensches Schloß, Tuchfabriken und Tuchhandel. — **Tarnowitz**, auf dem Plateau gl. N. 2200 E. Eisen-, Silber- und Bleigruben.

3. Regierungsbezirk Liegnitz.

Liegnitz, an der Katzbach, 11,000 E. Hohes altes Schloß, prächtiges Ritterakademie-Gebäude, Gymnasium, Bibliothek, Sammlungen, Weberei, Gemüsebau. Sieg über die Mongolen 1241, und Blüchers über die Franzosen 1813. Beim Dorfe **Wahlstadt** Denkmal.

Goldberg, 2 stein. Brücken über die Katzbach, 6000 E. große Tuch- u. a. Manufacturen. Burgruine auf dem Grädizberge. — **Bunzlau** (Boleslavia), am Bober, 4700 E. Waisenhaus, Schullehrerseminar, Töpferei, Tuchmanufactur. Denkmal des Generals **Kutusow**, † 1813. In der Gegend Achate, Onyx, Jaspis und Carneole. — **Großglogau**, starke Festung an der Oder, 9000 E. Schloß, Dom auf einer Oderinsel, Zeughaus, Casernen, Magazine, 2 Gymnasien, Kattun-, Tabacks- u. a. Fabriken. — **Löwenberg**, am Bober, 4300 E. höhere Bürgerschule, Waisenhaus. — **Grünberg**, ganz von Weinbergen umgeben, 9600 E. höhere Bürgerschule, starke Tuchweberei, Obstbau, Walkererde. — **Sagan**, im Fürstenthum gl. N., am Bober, 5400 E. Schloß, Gymnasium, höhere Bürgerschule, Fabriken.

Jauer, an der wüthenden Neiße und am Fuße des Riesengebirges, 5200 E. höhere Bürgerschule, Zucht-, Arbeits- und Irrenhaus, Hospital, Tuchweberei. — **Hirschberg**, am Einfluß des Zacken in den Bober, 1090′ über der Ostsee, 6600 E. Marktplatz mit Arkaden, Gymnasium, wichtiger Leinwandhandel. — **Warmbrunn**, am Zackenflusse, der den 115′ h. Zackenfall bildet, berühmte warme Bäder, 2000 E. prächtiges Hospiz für Kranke. Glasschleifereien. — **Kynast**, Burgruine, 1322′ h. über der Ostsee. — **Schmiedeberg**, am Fuße der Schneekoppe und dem 3000′ h. Schmiedeberger Felsenkamm, 4800 E. Manufacturen und Eisenfabriken. In der Nähe eine Eisengrube mit magnetischem Eisenstein. — **Schreibershau**, 1920′ über der Ostsee, Dorf mit 2000 E. Glashütten, Schleifmühlen, Spiegelfabrik. ꝛc.

Digitized by Google

Görlitz, an der Neisse, nahe an dem Berge Landskrone, 10,800 E. Hauptkirche mit berühmter Orgel, Rath-, Waisen- und Zuchthaus, Hospitäler, Gymnasium, wichtige Tuch- u. a. Fabriken. Leinwand- und Getraidehandel. — **Lauban**, an der Queis, 5400 E. Lyceum, Tuchfabriken, Handel. — **Messersdorf**, an der 3546' h. Tafelfichte, 2200 E. schönes Schloß mit Bibliothek und Sammlungen, Papiermühle, Granatschleifereien. — **Muskau**, an der Neisse, 1500 E. Schloß, Park, Eisenschlamm- und Dampfbäder, in einem Schachte, worin ein Erdbrand sich findet. Jagdschloß **Herrmannsruh**. — Bad **Flinsberg** am Isarkamme.

VII. Provinz Posen.

536□Meilen mit 1,560,000 meist polnischen Einw.

1. Regierungsbezirk Posen.

Posen, Fest. an der Wartha, 28,000 E. meist stein. Gebäude, Dom u. viele a. Kirchen, Schloß, Gymnasium, Synagoge, Seminare, Tuch-, Taback- und Lederfabriken, ansehnlicher Handel, 3 Messen.

Swersenz, östlich von Posen, 2600 E. Leinwand- und Tuchfabriken. — **Pleszew**, 2800 Einw. meist Schuster. — **Alt** und **Neu Rogasen**, an der Wartha, 3500 Einw. Tuchfabriken, Jahrmärkte, Mineralquelle. — **Meseritz**, an der Obra, 3900 Einw. Schloß, bedeutende Tuchfabriken. — **Schwerin**, an der Obramündung in die Wartha, 4000 E. worunter 1100 Juden. — Tuchweberei und Ackerbau. — **Birnbaum**, an der Wartha, 2000 E. Schloß, Gymnasium, Tuchfabriken. — **Krotoschin**, 6000 E. worunter 2000 Juden, Kirchen, Schulanstalten, auch eine jüdische, Tabacksfabriken, Wollhandel. — **Zduny**, 3000 E. Gymnasium, Tuchfabriken, Leinweberei und Handel. — **Fraustadt**, an der Grenze von Schlesien, 6200 meist deutsche E. Gymnasium, Tuch- und Leinwandfabriken, Handel. 90 Windmühlen nahe bei der Stadt. — **Lissa**, polnisch Lissa, 8000 E. über 3000 Juden, Fabrikstadt, Schloß, Gymnasium, Synagoge, Wechselhandel. **Rawitsch**, **Rawicz**, an der schlesischen Grenze, 8100 meist deutsche E. Schloß, Gymnasium, Zuchthaus, Tuchfabriken.

2. Regierungsbezirk Bromberg.

Bromberg, am Kanale gl. N. 1 M. von der Weichsel, 7500 E. Gymnasium, Schullehrerseminar, schöne Gebäude, große Zuckersiederei, Tabacks-, Tuch-, Leinwandfabriken, Kanalschiffahrt und Handel.

Jung-Breslau, polnisch **Inowrazlaw**, 3800 E. Salpetersiederei, Tuchhandel. — **Schneidemühl**, an der Kidda, welche in die Netze geht, 3100 E. Tuchfabriken. — **Nakel**, am Anfang des Bromberger Canals, an der Netze, 2100 E. worunter viele Juden. — **Filehne**, auf einer Insel in der Netze, 3300 E. Schloß, Hospital, Tuchfabrik, Gartenbau. — **Schönlanke**, 3600 E. Tuchweberei. — — **Gnesen**, zwischen Hügeln und Seen, 5500 E. Domkirche mit dem Grabe und Denkmal des heil. Adalbert, Seminar, Gymnasium, Tuchweberei, bedeutende Vieh- und Pferdemärkte. — **Chodzies**, 1 Meil. von der Netze an einem See, 2600 E. worunter über 1000 Juden. Schloß, Tuchweberei. — **Czarnigow**, an der Netze, 2900 E. Collegiatstift, Tuchmanufacturen.

Digitized by Google

VIII. Provinz Preußen.

1178 □Meilen mit 2,026,000 Einwohnern.

1. Regierungsbezirk Königsberg.

Königsberg, nahe an der Mündung des Pregels mit 7 Brücken, 68,000 E. Schönes Schloß, alter Dom, Universität gestiftet 1544. Neues Universitäts-Gebäude und Schauspielhaus. Börse, Waisenhaus, Hospitäler, 2 Gymnasien, Sammlungen, Immanuel Kants Geburtsort und Monument. Segeltuch-, Zucker-, Fayence-, Tabacks- u. a. Fabriken, Bernsteindreherei. Ausgebreiteter See- und Landhandel.

Pillau, am frischen Haff, 4500 E. Schiffbau, befestigter Hafen und Handel. Störbude, wo der Caviar bereitet wird. Leuchtthurm bei **Altpillau**. — **Wehlau**, am Pregel, 3000 E. Brücke, Schloßruine, Pferdemarkt. — **Labiau**, nahe am kurischen Haff, 3000 E. Schloß, Armenhaus, Friedrichsgraben. — **Heiligenbeil**, an der Jarft, 2000 E. latein. Schule, Torfgräberei. — **Preußisch Eylau** 2000 E. und **Friedland**, 2000 E. Schlachten 1807.

Memel, am kurischen Haff, 8000 E. Citadelle, Zeughaus, Börse, lateinische Schule, Bernsteinfabriken, Schiffswerfte, Hafen, Leuchtthurm, See- und Landhandel. — **Braunsberg**, an der Passarge, 7300 E. Seminar, Gymnasium, Handel mit Schiffsbauholz, Flachs ꝛc. — **Frauenburg**, am frischen Haff 2000 E. Domstift, Nicol. Copernikus Grabmal im Dom, † 1543. Palast auf einer Anhöhe vor der Stadt. — **Rössel**, 2400 E. Gymnasium, Irren- und Zuchthaus. — **Rastenburg**, 5800 E. Schloß, Gymnasium, Leinwandhandel. — **Morungen**, von Seen umgeben, 2300 E. Schloß, Fischerei, Garnhandel. Herders Geb.Ort † 1803. — **Preußisch Holland**, an der Weeska, 3100 E. Schloß, Gerberei, Getraidehandel.

2. Regierungsbezirk Gumbinnen.

Gumbinnen, an der Pissa, 6000 E. Statüe Friedrich Wilhelms I. auf dem Markte. Gymnasium, Bibliothek, Hospital, Wollfabriken, Handel mit Getraide und Leinsaat.

Insterburg, am Zusammenfluß der Inster und Angerapp, von hier an Pregel genannt, 7000 E. Schloß, Seminar und Erziehungsanstalt, Fabriken. Fürsten Barclay de Tollys, † 1818, Denkmal 1 M. von hier. — **Goldapp**, am Fl. gl. N. 3500 E. starker Viehhandel. Eisenhütte, Kupferhammer und Papiermühle auf dem Vorwerk Kiauten. — **Angerburg**, am See gl. N., aus dem die Angerapp entspringt, 3000 E. höhere Bürgerschule, Krankenhaus, Leinwandhandel. — **Lyck**, am See gl. N. 3000 E. Gymnasium, Seminare für polnische Landschullehrer, Handel. Auf der Insel Teufelswerder im Spirdingsee liegt das **Fort Lyk** mit 1900 E.

Tilsit, an der Memel, Schiffbrücke, 11,600 E. Schloß, Gymnasium, Gewehrfabrik, Branntweinbrennerei, Lachsfang, Handel mit Holz, Butter, Wachs ꝛc. Friede 1807. — In der Tilsiter Niederung von der Memel bis zum kurischen Haff ist starke Viehzucht und Handel mit Vieh. — **Ragnit**, an der Memel, 2100 E. Schloß, worin eine Strafanstalt, Produktenhandel. — **Stallupenen**, an der russischen Grenze 2700 E. Hauptzollamt, Linnen- und Viehhandel. Treffliche

Pferdezucht zu **Trakehnen**. — **Heidekrug**, 2000 E. In der Gegend viele kleine schwarze Schafe, Haideschnuken genannt.

3. Regierungsbezirk Danzig.

Danzig (Gedanum), starke Fest. am l. U. der westl. Weichselmünd. 62,000 E. große Marienkirche mit 48 Säulen, schönes Rathhaus, 3 Zeughäuser, neues Theater, Börse. 2 Gymnasien, Bibliothek, Sternwarte, Sammlungen, Synagoge, viele öffentliche Anstalten. Wasserleitung, Zuckerraffinerien u. a. Fabriken, wichtiger Seehandel, 82 eigene Schiffe. Hafen **Neufahrwasser**, gegenüber von der Festung **Weichselmünde**, mit 2 Seeleuchten.

Abtei **Oliva** in der Nähe, 500 E. prächtige Kirche, Friede 1660. Eisen- und Kupferhämmer. — **Hela**, auf der Halbinsel gl. N. Leuchtthurm 70′ h. auf einem 169′ h. Hügel. — **Stargard**, an der Ferse 2800 E. Bierbrauerei, Gerbereien. — **Dirschau**, an der Weichsel, 2000 E. Holzhandel. Geb. Ort Georg Forsters.

Elbing, am Fluß gl. N. der in der Nähe sich in die Nogat mündet, 22,000 E. Hauptkirche mit schön durchbrochenem Thurm, Gymnasium, Bibliothek, Waisen-, Spinn-, Arbeits- und Industriehaus; Segeltuch-, Zucker- u. a. Fabriken, bedeutender Handel. — **Marienburg**, an der Nogat, mit einer verschanzten Pontonbrücke, 539′ l. 5500 E. Großer wiederhergestellter Deutschordenspallast, 25′ h. Statüe in einer Nische an der Schloßkirche mit Mosaik. Gymnasium, Schullehrerseminar, Handel mit Baumwoll- und Wollwaaren. — **Neuteich**, 1600 E. auf dem fruchtbaren Werder, zwischen der Nogat und Weichsel.

4. Regierungsbezirk Marienwerder.

Marienwerder, an der kleinen Nogat nahe an der Weichsel, über welche eine 2700′ l. Schiffbrücke führt, 5300 E. Schloß und Garten, großer Dom, lateinische und Bergwerks-Schule, Blindenanstalt für Militairs, Ackerbau, Brandtweinbrennerei.

Graudenz, am l. U. mit Schiffbrücke über die 2000′ br. Weichsel, 9000 E. Gymnasium, Correctionshaus, Wasserleitung, Tabacks-, Wagen- u. a. Fabriken, Handel. Die Festung **Graudenz**, 3/4 St. von der Stadt auf einer Anhöhe an der Weichsel. Marschall **Courbieres** Denkmal wegen der Vertheidigung 1807 gegen die Franzosen. — **Thorn** (Thorunum), Fest. Holzbrücke über die Weichsel, 11,000 E. Johanniskirche mit des Nikol. Copernikus Denkmal (hier geb. 1473), Gymnasium, Synagoge, berühmte Pfefferkuchen, bedeutender Getraide- und Holzhandel. — **Culm**, nahe an der Weichsel, 5000 E. Dom, Gymnasium, Seminar, Kadettenschule. — Viele kleine Städte mit 1800—2500 E. liegen in diesem Kreise: z. B. **Riesenburg**, **Christburg**, **Schwetz**, **Strasburg** an der Drewenz, **Löbau**, **Flatow**, **Zempelburg**, **Tuchel** am 9 M. l. Tuchlerwalde, **Deutschkrone**, **Konitz**, preußisch **Friedland**, märkisch **Friedland**, mit mancherlei Anstalten, verschiedenen Gewerben und Handel, in welchen die Kreisämter des Regierungsbezirkes ihren Sitz haben.

Digitized by Google

Das Königreich der Niederlande.

a. Historische Uebersicht.

Das jetzige Königreich Holland, ursprünglich von den gallischen und germanischen Stämmen der Belgen und Friesen bewohnt, war seit dem Jahr 58 vor Christus von den Römern unterjocht, ein Theil der Provinz Gallia belgica. Später gehörten die Niederlande zu dem großen Frankenreiche und nach dessen Verfall theils zu Deutschland, theils zu Frankreich und Lothringen, bis sie im zehnten Jahrhundert unter Kaiser Otto II. dem deutschen Reiche einverleibt wurden. Seit dieser Zeit erhoben sich einzelne Große des Landes zu größerer Selbstständigkeit und das Ganze theilte sich nach und nach in die Herzogthümer **Brabant**, **Luxemburg**, **Geldern** und in die Grafschaften **Flandern**, **Hennegau**, **Namur**, **Limburg** und **Holland**, vereinigte sich aber wieder größtentheils im 14ten Jahrhundert unter den Herzogen von Burgund, bis durch die Verbindung der Tochter Karls des Kühnen, **Marie** mit **Maximilian** 1477, eilf seiner Provinzen an Oestreich kamen, die sein Nachfolger Karl V. nebst sechs andern 1548 als den burgundischen Kreis, mit dem römischen Reiche vereinigte, zugleich aber durch eine pragmatische Sanction zu Spanien schlug.

Schon in dieser Zeit hatte die sich verbreitende Reformation viele Freunde in den Niederlanden gefunden, als Philipp II. nicht nur diese, sondern auch die alten Rechte und Freiheiten des Volkes durch alle Mittel einer grausamen Tyrannei zu vernichten begann. Dadurch entstand ein blutiger Krieg mit dem gegen solche Herrschaft sich erhebenden Volke, dessen Opfer manche herrliche Vertreter seiner Nationalgerechtsame, wie **Egmont**, **Horn** und andere, wurden, der aber dennoch durch die Klugheit und den Muth des Prinzen **Wilhelm von Oranien** die Befreiung der Niederlande von dem spanischen Joche zur Folge hatte, welche in der **Union von Utrecht** 1579 von den Provinzen **Holland**, **Seeland**, **Utrecht**, **Geldern** und **Friesland**, denen sich später die andern anschlossen, ausgesprochen wurde.

Auf diese Weise bildete sich die **Republik der vereinigten Niederlande**, oft nach ihrer bedeutendsten Provinz **Holland** genannt, um schon im siebenzehnten Jahrhundert einer der blühendsten Handelsstaaten und eine der ersten Seemächte Europas zu werden. Mit mehreren hundert Schiffen betrieb der junge Freistaat seinen großartigen Handel in Europa und Asien, besonders nach Ostindien, China und Japan, erringt Batavia, so wie Besitzungen auf der Küste **Coromandel** und **Malacca**, und behauptete die Herrschaft zur See allen andern europäischen Staaten gegenüber. Doch wurde die Kraft des Landes durch Kämpfe, welche besonders die **oranische** und **republikanische** Parteien im Innern führ-

Digitized by Google

ten, nach und nach geschwächt. Die Anhänger des Hauses Oranien gewannen im 17ten Jahrhundert die Oberhand, **Wilhelm IV.** erhielt die Statthalterwürde in allen 7 Provinzen erblich, während die spanisch katholischen Niederlande an Frankreich kamen, bis sie durch den Utrechter Frieden 1713 mit Oestreich verbunden wurden.

Aber mit dem Anfang der französischen Revolution änderte sich auch der ganze Zustand dieser Länder. Holland wurde von den Franzosen schon 1795 erobert, später zur **Batavischen Republik**, 1806 unter Napoleons Bruder **Ludwig** zum Königreich umgeschaffen und 1810 mit Frankreich vereinigt, bis der Wiener-Congreß die nördlichen und südlichen Provinzen des Landes vereinigt dem früheren Beherrscher der ersteren **Wilhelm V.** als Königreich, dessen Thron er als **Wilhelm I.** bestieg, ertheilte. Die südlichen Provinzen des Reiches ließen sich jedoch in der Revolution von 1830 los und verbanden sich zu einem **Königreich Belgien.**

b. Gegenwärtiger Zustand.

Das **Königreich der Niederlande** (Batavia) umfaßt das Rheinmündungenland, Theile des Maas- und Scheldegebiets und mehrere Inseln, und liegt zwischen dem 21° — 24° 54′ L. und 50° 44′—53° 34′ n. Br. — **Grenzen:** im N. die Nordsee, im W. dieselbe und Belgien, im O. Deutschland. **Flächeninhalt:** 617. □M. — **Einwohnerzahl:** 2,763,900 Holländer, Bataver, Deutsche, Friesen und Franzosen ꝛc. Es sind darunter etwa 836,000 Katholiken, 1,500,000 Protestanten (Reformirte, Lutheraner, Herrnhuter, Salzburger, Arminianer und Remonstranten, Mennoniten, 46,000 Juden ꝛc.). Die Protestanten haben nur selten Nationalsynoden; Provinzialsynoden bestehen aus den Classen der Provinzen. Die Römischkatholischen haben 2 Bisthümer; die Jansenistisch-katholischen 1 Erz- und 1 Bisthum. Die Griechen haben eine und die Armenier auch nur eine Gemeinde.

Das Land hat 3 **Universitäten**, Leyden, Gröningen, Utrecht; 8 Gymnasien oder Athenäen und viele Collegien oder gelehrte Schulen. 1 Artillerie-, 1 Ingenieur-, 1 Militär-, 6 Seeschulen, 5 Normalschulen für Schullehrer, und viele pädagogische Anstalten. Mehrere Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Akademien, und viele gelehrte und andere Gesellschaften.

Produkte: Getraide (nicht hinreichend) und andere Cerealien, treffliche Viehzucht, Käse, Holz, Torf, Thon- und Pfeifenerde, wichtige Fischerei ꝛc. — **Fabriken** sind viele, besonders in Tuch, Leinwand, Baumwolle, Papier, Leder, Seide, Sammet, Taback, Zuckersiederei, Diamantschleiferei ꝛc. vorhanden, aber weniger blühend als sonst. — Der **Handel** blüht seit einigen Jahren wieder auf, erstreckt sich über alle Welttheile, und wird durch die holländische Banken, Handelsgesellschaften, eine große Anzahl eigener Schiffe, und die zahllosen Kanäle sehr begünsti-

Digitized by Google

get. — Handelsstädte: Amsterdam, Rotterdam, Middelburg, Vliessingen, Dordrecht, Enkhuizen, Gröningen ꝛc.

Münzen in Gold: Ruyder (14 fl. 34 kr.). Dukaten (5 fl. 33 kr.). In Silber: Ruyder (3 fl. 8 kr.). Brabanter Thaler (2 fl. 42 kr.). Holländische Gulden (59 kr.). Schilling (18 kr.). Sesthalf (16 kr.). 1 Stüver ist 8 Duit; 1 Duit = 1/3 kr.

Verfassung: monarchisch mit einer Constitution. Der König hat mit voller Souveränität die ausübende Gewalt. Die Krone ist erblich. Der Thronerbe heißt Prinz von Oranien, dessen erstgeborner Sohn Prinz von Brabant. — 2 Ritterorden: Der Wilhelms- und der niederländische Löwenorden. — Die Generalstaaten bestehen aus zwei Kammern, und führen den Titel: edel- und hochmögende Herren; sie bestehen aus den Edeln der Ritterschaft, den Städten und Abgeordneten der Landleute.

Staatseinkünfte: 50 Millionen Gulden. Landmacht: 55,000 Mann und 42,000 Mann Milizen oder Schutters. Bundeskontingent wegen Luxemburg 2556 Mann. Festungen sind viele vorhanden, worunter besonders Mastricht, Breda, Bergen op Zoom, Herzogenbusch, Heusden, Grave, Vlissingen und andere zum ersten Range gehören. Seemacht: über 70 Kriegsschiffe, worunter 12 Linienschiffe, 26 Fregatten ꝛc. Kriegshäfen 3. Helder, Vlissingen und Helvoetsluis.

Eintheilung in 10 Provinzen.

1. Nordholland. (Hollandia.)

Amsterdam (Amstelodamum), Hauptstadt am Y. mit 660' l. stein. Brücke von 35 Bogen über die Amstel, 201,000 E. die Stadt ist wegen des sumpfigen Bodens großentheils auf eingerammte Masten erbaut. Sie hat 280 Brücken über die Kanäle, 40 Kirchen, auch 1 Armenische und 1 Griechische. 3 Synagogen, 1 prächtiges Stadthaus, jetzt Schloß. Gebäude der Ost- und Westindischen Compagnie, Börse, 6 Zeughäuser, 2 Theater, viele wissenschaftliche, Wohlthätigkeits- und Handelsanstalten. Viele Fabriken, großer Hafen; nach London ist sie die wichtigste europäische Handelsstadt. Eisternen, viele Gärten und Landhäuser. Menagerie und botanischer Garten.

Zaardam, am Y. 11,000 E. sehr gewerbsames Dorf; 700 Windmühlen und Schiffbau; Häuschen Peters des Großen. — Muyden und Naarden, kleine Festungen. — Harlem, am Sparrefl. 21,000 E. sehr große Kirche und Orgel, Prinzenhof, Seesalzsied. vorzügliche Blumenkultur; Harlemer Bosch. — Hoorn, Festung am Zuidersee, 10,000 E. Hafen, Schiffbau, starker Handel mit Edamer Käse. — Enkhuizen (Enchusa), 7000 E. Admiralitätsgebäude, Heringsfischerei. Hafen. — Helder, mit dem festen Kriegshafen Neudiep, einem Leuchtthurm 144' h. und dem 10 M. l. neuen Kanale nach Amsterdam.

An der Südersee die Inseln: Texel, durchs Maarsdiep von Helder getrennt, 2 1/2 □M. gr. 5000 E. Kastell, Hafen und Rheede. — Vlieland, 1/2 □M. gr. — Ter Schelling, diese 2 Inseln sind bewohnt. In der Südersee: die Insel Wieringen, bewohnt.

2. Südholland.

Haag, s'Gravenhaag (Haga Comitis), Residenz des Königs,

Digitized by Google

56,000 Einw. Königlicher und viele andre Paläste, gerade Straßen, Kanäle, ausgezeichnete Sammlungen und Anstalten. Theater, Stückgießerei. Lustschloß Haus im Busch, Gemählde-sammlung und Thiergarten. In der Nähe Dorf Ryswik, Schloß. Friede 1697, und Scheveningen, 3000 E. mit Wasserkünsten und einem Seebad.

Leyden (Lugdunum Batavorum), am Rhein, Kanäle mit 145 Brücken, 33,000 E. Universität, Bibliothek, Sammlungen. Große Hauptkirche, Zeughaus und a. schöne öffentliche Gebäude. Seesalzraffinerie. Pulvererplosion 1807, schöne Gärten. — Delft am Schiekanale, 14,000 E. Fabriken und Handel, Königsgruft. Hugo Grotius Geb.Ort. Monument des Admirals Tromp † 1666. — Delftshaven an der Maas, 2600 E. — Gouda an der Yssel, 12,000 Einw. Kirche mit Glasmalereien, Tabackspfeifenbrennerei, Schleußen, um die Gegend unter Wasser zu setzen. Handel.

Rotterdam, an der Merve, 72,000 E. Große Kirche mit Monumenten, Admiralitätsgebäude, prächtige Börse, ostindisches und Landhaus, Schiffswerfte, Hafen, wicht. Handel. Eherne Statüe des Erasmus. — Gorkum, befestiget an der Merve, 5500 E. Lachsfang. — Dordrecht, auf einer Insel an der Merve, 18,500 E. Synode 1618. Schiffswerfte, Hafen, bedeut. Handel. Stapelplatz des deutschen Schiffbauholzes. Im J. 1421 sind 72 Dörfer im jetzigen Seearm Biesbosch versunken. — Schiedam, an der Merve, 10,000 E. Brandtweinbr. Heringsfischer.

Inseln: 1. Voorne, mit der Festung Briel, 3200 E. und dem trefflichen Kriegshafen Helvötsluis, 1200 E. Ueberfahrt nach England. — 2. Flacque, und — 3. Goree ꝛc. sind beide sehr bewohnt.

3. Utrecht. (Ager Trajectensis.)

Utrecht (Ultrajectum), an der Trennung der Vecht vom Rhein, 44,000 E. 36 Brücken über Kanäle, prächtiger alter Dom, Universität, Museum der Künste, Gewehr- u. a. Fabriken. Union der 7 Provinzen 1579. Friede 1713. Viele Landhäuser, Kanäle.

Amersfort, am Eemfluße, 9600 E. Militärschule, Fabriken, Glashütte, Tabacksbau und Handel damit. — Zeyst, Brüdergemeinde seit 1748. Obelisk zum Andenken der Union. — Soesdyk, Jagdschloß und Thiergarten. — Rheenen am Rhein, 2200 E. Tabacksbau. — Montfort, an der Nieder-Yssel, 2000 E. festes Schloß.

4. Geldern. (Sicambria.)

Nymwegen (Noviomagus), starke Festung an der Waal, 17,000 E. Große Stephanskirche, Rathhaus mit einer röm. Alterthumssammlung. Ruinen der Burg Falkenhof. Handel. Friede 1679.

Arnheim (Arenacum, Arnaldi Villa), starke Festung am Rhein und an der Yssel, 14,500 Einw. Alte große Gebäude, musikalisches Collegium, Hafen. Viele Papiermühlen in der Gegend. — Zütphen, befestigt an der Yssel, 8500 E. Gymnasium, Handel. In der Nähe das schöne Lustschloß Loo. — Thiel, 4200 E. in dem sehr fruchtbaren Landstrich Betouwe, zwischen dem Rhein und der Maas. — Nykerk, an einem Kanale zur Südersee, 6000 E. Tabacksbau.

5. Overyssel. (Prov. Transisalana.)

Zwoll, Festung nahe an der Yssel, 15,000 E. Große Kirche mit 87' h. Treppe ohne Säulen, Gymnasium, Schiffstau- u. a. Fabr., Handel.

Digitized by Google

Deventer, Festung an der Yssel, 10,000 E. Gymn. Stückgießerei, bedeut. Handel. — Campen, Fest. am Einfl. der Yssel in die Süderse, 8000 E. Eine 700' l. Brücke, Handel. — Die Fabrikstädte: Almelo, Enschede, Lonneske, Borne und Hengelo ꝛc. mit 1800—3600 E. — Die Insel Schokland in der Zuidersee mit 600 E.

6. Friesland. (Frisia.)

Leuwarden, mit vielen Kanälen, 17,000 E. Große Kirche mit Monumenten, Prinzenhof, Rath-, Münz-, Zeug- und Zuchthaus. Farben- u. a. Fabriken, bedeutender Leinwandhandel.

Franecker, 4000 E. Athenäum. — Harlingen, mit alten Befestigungswerken am Vliestrom, 8000 E. Segeltuchfabrik, Seesalzsiederei, Hafen, Handel. — Sneek, am See gl. N. 5000 E. Leinweberei, Fischerei. — Dokkum, nahe an der Nordsee 3400 E. Ankerschmiede, Handel. — Inseln: Ameland, 3000 E. und Schiermonigkoog, 1100 E. von Friesen bewohnt. Robbenfang.

7. Gröningen.

Gröningen, befestigt an der Hunse, 25,000 E. Univ. Taubstummenanst. Rathhaus, Börse, Zeughaus, Handel. Kanal zur Merwe.

Delfzyl, an der Mündung des Dollart, stark befestigt, 5000 E. Hafen. — Appingadam oder Dam, an der Fivel, 2700 Einw. — Winschoten, 2000 E. etwas befestigt. — Bourtang, Schanze am Bourtanger Moor. — Inseln: Bosch und Rottum, mit 300 E.

8. Drenthe. (Drentia.)

Assen, an einem 6 M. l. Kanal in die Zuidersee, 2000 E. In der Nähe die neuangelegte Armenkolonie Frederiksoord, mit 1800 E. von einer Gesellschaft gestiftet. Starker Kornbau und Gewerbe.

Meppel, Flecken an der Aa, 4600 E. — Coevorden, Festung an der kleinen Vechte, 2600 E. — Hogeveen, neuangebauter fruchtbarer Landstrich, aus einem Sumpfe, mit 5000 E. — Unter einem Torflager fand man 1818 eine 3 St. l. Holzbrücke über die Sümpfe, und einen gepflasterten Weg zum Kloster Appel, aus früheren Zeiten.

9. Seeland, Inselprovinz. (Taxandria.)

1. Insel Walcheren (Valacria), mit den Städten: — Middelburg, an einem Kanale zur Westerschelde, 13,200 E. Gymnasium, Schiffswerfte und Handel. — Vliessingen, Festung an der Mündung der Westerschelde, 5000 E. Schiffswerfte und Docken, Magazine, trefflicher Hafen, Handel. Geb.Ort des Admirals de Ruyter 1632. Belagerung 1809. Leuchtthurm im W. der Insel.

2. Südbeveland, mit der befestigten Stadt Goes an der Osterschelde, 4500 E. Salzsiedereien, Hafen und Handel.

3. Nordbeveland, mit dem Flecken Kortgene. Die Insel ist erst seit 100 J. nach der Ueberschwemmung vom J. 1532 wieder eingedeicht und bewohnt.

4. Schouven (Scalia), durch die Osterschelde von Nordbeveland getrennt, mit der Stadt Zierikzee, 6000 E. Schiffahrt, Handel, Brouwershafen, Fischerei und große Austernbänke.

5. Tholen, mit trefflichem Flachs und der feinsten Flachsspinnerei in Kellern, wovon das Pf. 300 fl. kostet. Stadt Tholen, kleine Festung mit 2000 E. Austernfang an der Osterschelde.

Digitized by Google

Auſſer dieſen Inſeln gehören noch hieher im nördlichen Flandern die Städte: **Axel** auf einer Scheldeinſel, 2200 E. Fiſcherei. — **Sas van Gent**, Feſtung an einem Buſen der Weſterſchelde, 1000 E. Handel. — **Sluys**, Feſtung und Hafen an der Nordſee, 1200 E. Handel.

10. Nordbrabant. (Rheinmündungen).

Herzogenbuſch oder **im Boſch**, Feſtung an der Dommel und Aa, 20,500 E. Schöne Janskirche, Lyceum, Zuchthaus, Salzſiederei, Leinwand- u. a. Fabriken, Getraidehandel, Kanäle mit Schleuſen.

Tilburg, 10,000 E. wichtige Tuchfabriken mit 6000 Arbeitern. — **Eindhofen**, 3000 E. Viele Manufacturen. — **Helmond**, 2500 E. Kaſtell. — **Breda**, an der Merk und Aa, Feſtung. 10,000 E. Fabriken, Gerbereien, Sägemühlen. Friede 1667. — **Bergen op Zoom**, Feſtung an der Oſterſchelde, 6000 Einw. Hafen und Töpfereien. — **Willemſtadt**, 1900 E. **Steenbergen**, 3800 E. und **Gertruidenburg** am Biesboſch mit 1300 E. ſind Feſtungen.

Von **Limburg** (Transmosana) etwa 36 □M. mit 156,000 E.

Maſtricht, (Mosae Trajectum). ſtarke Feſtung an der Maas mit einer ſtein. Brücke, 22,000 E. ſchönes Stadthaus, Athenäum, viele Fabriken und Gerbereien. Dabei der **Petersberg** mit einem Schloſſe und die 6 St. l. und 2 St. br. **Maſtrichter Höhlen** oder Steinbrüche mit foſſilen Knochen von Urkrokodilen ꝛc.

Venloo, Feſtung an der Maas, 5000 E. Schiffahrt. Anfang des Eugenianiſchen alten Grabens. — **Röermonde**, am Einfluß der Roer in die Maas, 4500 E. Tuchfabriken. Geburtsort des Geographen **Merkator** † 1594.

Vom **Großherzogthum Luxemburg** gehören hieher 46 □M. mit 154,000 E.

Luxemburg (Augusta Romanduorum), deutſche Bundesfeſtung an der Elze, auf Felſen und im Thale, 10,000 E. Pallaſt, Athenäum, Gerbereien. 4 Brunnen bis 200′ tief in Felſen gehauen. Römiſche Ruinen. Die Feſtungswerke ſind ſehr ſtark.

Echternach, 3200 E. Papier- und Fayencefabrik. Wallfahrt und merkwürdige Proceſſion. — **Grevemachern**, an der Moſel, 2000 E. Weinbau. — **Dickirch**, 2600 E. war ehemals eine Feſtung. — **Wilz**, 2000 E. Papierfabrik und Gerbereien.

Auswärtige Beſitzungen: Dieſe enthalten gegen 5000 □M. mit 6,700,000 E.

1. **In Aſien**: auf den Inſeln **Java**, **Amboina**, **Banda**, **Ternate**, **Macaſſar**, und Comptoire zu **Bantam**, **Padang** und **Japan**.
2. **In Afrika**: 13 Forts auf Guinea. Z. B. Naſſau ꝛc.
3. **In Amerika**: Surinam, und die Inſeln **Curaſſao**, **St. Euſtaz**, **Saba** und **St. Martin**.

Digitized by Google

Das Königreich Belgien.

a. Historische Uebersicht.

Der belgische Staat entstand aus der im Jahre 1830 besonders in Brüssel ausgebrochenen Empörung der südlichen und katholischen Provinzen der Niederlande gegen die holländische Herrschaft, welcher sie seit 1815 untergeben waren. Vergeblich suchte der Prinz **Friedrich** von **Oranien** die Revolution in Brüssel zu unterdrücken und sah sich genöthigt nach viertägigem Kampfe der Uebermacht zu weichen. Eine provisorische Regierung stellte sich an die Spitze der Verwaltung und erklärte die abgefallenen Provinzen für einen eigenen, unabhängigen Staat, welcher im folgenden Jahre den Prinzen **Leopold** von **Sachsen-Coburg** zu seinem Könige wählte und durch die Verhandlungen der Londoner Conferenz für seine politische Existenz einige Sicherheit erhielt.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Dieses neugebildete Königreich umfaßt den größten Theil des Schelde- nebst einem Theile des Maasgebietes, und liegt zwischen 49° 32′—51°, 42′ n. Br. und vom 20° 16′—23° 42′ L. — **Grenzen**: Im N. das Königreich der Niederlande, im O. Deutschland, im S. Frankreich und im W. die Nordsee.

Flächenraum: 543 □M. **Einwohnerzahl**: etwa 3,700,000. Belgier und Wallonen. — Ausser 13,000 Protestanten und 30,000 Juden ist das ganze Land katholischer Religion, mit 1 Erz- und 5 Bischöffen, doch herrscht völlige Religionsfreiheit. — Es bestehen gegenwärtig noch 3 **Universitäten**: zu Löwen, Gent und Lüttich, 2 Athenäen, mehrere Gymnasien, auch sind einige Bibliotheken, mehrere gelehrte Gesellschaften, Kunst- und andre Sammlungen vorhanden.

Produkte: Getraide, Flachs, Hanf, Hopfen, Krapp, Taback, Pferde, treffliche Viehzucht, Schafe, und von Mineralien besonders Eisen- und Steinkohlen, auch Mineralquellen. — Die **Fabriken** sind sehr gegen ehemals gesunken, nur in Brüsseler Spitzen, Teppichen, Leinwand und Leder ist noch einige Thätigkeit vorhanden. Der **Handel** ist noch sehr gehemmt, und die sonstigen Hauptwege desselben noch immer versperrt. Die Bank zu Brüssel und mehrere Handelskammern trachten sehr, dem Handel wieder aufzuhelfen. — **Münzen** in Silber: Brabanter Thaler (2 fl. 42 kr.), Patagen oder Thaler (2 fl. 18 kr.), Lire oder Gulden, zu 20 Stüver oder 100 Cents (57 kr.)

Verfassung: Monarchisch mit einer Constitution, ein erbliches Königreich in männlicher Linie. Es ist dem Lande ewige Neutralität garantirt. — **Ritterorden** 3: des Ehrensterns, Leopoldsordens, und des eisernen Kreuzes. Vertretung der Nation durch 2 Kammern. — **Staatseinkünfte**: können noch immer nicht genau angegeben werden. — **Landmacht** 40,000 M. und eine Nationalgarde. — **Festungen**: Antwerpen, Mons, Namur, Charleroi, Tournay ꝛc. — Die **Marine** besteht aus einigen Kanonenbooten.

Digitized by Google

Eintheilung in 9 Provinzen.

1. Südbrabant.

Brüssel (Bruxellae), an der Senne und einem 8 M. l. Kanale mit 56 Schleußen, Hauptstadt und Residenz, 106,000 E. Neues Schloß, Kastell, große merkwürdige Hauptkirche, viele Paläste, Rathhaus mit 364′ h. Thurme, Schauspielhaus, Lyceum, Künstlerschule, Bank, Bibliothek, Akademie u. a. Gesellschaften. Gemähldesammlung Berühmte Spitzen-, Seiden- u. a. Fabriken. Enthauptung der Grafen **Egmont** und **Horn**, 1563. Der Sojenbusch. Lustschlösser **Laeken** und **Tervoren** mit Anlagen in der Nähe.

Löwen an der Dyle, 26,000 E. prächtiges Invalidenhaus, Universität, Tuchfabriken. Sieg Arnulfs über die Normänner 891. — **Nivelles**, 7000 Einw. Leinwand- und Batistfabriken. — **Tirlemont** (Tienen), 8000 E. Fabriken. — **Diest**, 5800 E. Fabriken. — Am südlichen Ende des Soyenbusches, eines schönen Buchenwaldes liegen: Quatre Bras, Ligny, Belle-Alliance, Waterloo, und Mont St. Jean. Schlacht 1815. Monument: ein 200′ h. Hügel mit einem kolossalen Löwen auf einem 60′ h. Postamente, und eine 25′ h. Eisenpyramide zu **Planchenoit**. — **Wavre**, 4800 E. und in der Nähe das Dorf **Neerwinden**, Schlacht 1793.

2. Antwerpen.

Antwerpen (Aduatica), französisch Anvers, großer Waffenplatz an der 1600′ breiten Schelde, 73,000 E. Dom mit 443′ h. Thurme. Goth. Paläste, Börse mit Marmorsäulen, Stadthaus mit 300 Zimmern, Gemähldegallerie, Schauspielhaus, großes Seearsenal, Geburtsort der berühmten Maler van Dyk 1599, der 2 Teniers 1582 und 1610 und Ruben's Grabmal von 1640. Viele Fabriken, Handel und großer Hafen. General Chasses Vertheidigung der Citadelle 1832.

Tornhut, Turnhout, 10,800 E. Leinwand- und Spitzenfabriken, Wachsbleichen. — **Mecheln** (Malinae), französisch Malines, an der Dyle, 24,000 E. Dom mit Gemählden und 348′ h. Thurme, Paläste, Malerakademie, Stückgießerei, vorzügliche Spitzen- und Leinwandfabriken. Handel. — **Gheel**, Flecken 8000 E. schon im 7. Jhdrt durch die h. Nymphea gegründet, Pensionen für viele Wahnsinnige, latein. Schule, Spitzenklöppeleien, Brandtweinbrennerei. — **Hoogstraaten**, in der Campine, einer morastigen Heide mit Seen, 1500 E. — **Bettlerdepot**, zum weitern Anbau der Heide. — **Brom**, Flecken an der Rupel, 4600 E. Schiffswerfte und Getraidehandel.

3. Ostflandern.

Gent (Gandavum), französisch Gand, am Einfluß der Lys in die Schelde, mit 100 Brücken 82,000 (66,000) Einw. Kathedrale, Rathhaus, Universität gestiftet 1816. Seminar, Sammlungen, Theater, Zuchthaus. Kunstakademie, viele Fabr. Windmühlen. Handel. Geb. Ort Kaisers **Carl V.** 1500. Friede 1814 zwischen England und Nordamerika.

Oudenarde, Festung an der Schelde, 6000 E. Linnenfabriken. — **Grammont**, an der Dender, 5600 E. Fabr. und Tabacksbau. — **Alost**, **Aelst**, an der Dender, 12,000 E. Collegiatkirche, Handel mit Getraide und Hopfen. — **Dendermonde**, am Einfluß der Dender in die Schelde, 6100 E. Papiermühle, Manufacturen, Hanf- und Flachs-

Digitized by Google

bau, Scheldeschiffahrt. — **Renaix** oder **Ronse**, 10,800 E. Schloß, Tuch- und Wollenzeugfabriken. — **Erkloo**, 7000 Einw. **Lokeren**, 14,000 E. Zwei gewerbsame Fabrikorte. — **St. Nikolas**, 12,000 E. Fabriken und Handel.

4. Westflandern.

Brügge (französisch Bruges), an mehreren Kanälen, 43,000 E. Dom mit Mausoleen Karls des Kühnen und der Maria von Burgund, Paläste, Börse, Kunst- und Malerakademie, Schiffswerfte, treffliche Armen- und Waisenanstalten, Spitzen- u. a. Fabriken. Geb. Ort der Maler Johann van Eyk, († 1441) und Jean de Brügges.

Ostende, starke Festung an der Nordsee, 12,000 E. Große Kirche, Rathhaus, Seeschule, Hafen, Handel, Seebad. Mehrere Kanäle. — **Nieuport**, Festung an der Nordsee, 3000 E. Hafen, Handel. Große Fischerei. — **Ypern**, Festung, 15,000 E. Dom mit Gemählden, bedeutende Fabriken, Manufacturen und Handel. — **Cortryk**, oder **Courtray**, an der Lys, 15,000 E. feine Linnenfabriken, Bleichen, Handel. — **Rousselaer**, 8500 E. Collegium, Manufacturen. Flachsbau. — **Poperingen**, 9000 E. Wollfabriken, Hopfenbau.

5. Hennegau. (Hannonia.)

Bergen, **Mons**, Festung an Kanälen, 25,000 E. Schloß und Garten, Rath- und Zeughaus, Abtei Sct. Wandru, Gymnasium, Zuckerraffinerie, Fayence- u. a. Fabriken. Flintensteinbruch. Steinkohlengruben in der Nähe. Handel mit Getraide, Mühlsteinen ꝛc.

Doornik, französ. **Tournay** (Tornacum, Bajanum), starke Festung an beiden Ufern der Schelde; 35,000 E. Dom mit Gemählden, wichtige Tapeten-, Teppich- u. a. Fabriken. In der Nähe Kalksteingruben. — **Fontenai**, Dorf, Schlacht 1745. — **Fleurus**, 2100 E. Schlachten 1690 und 1815. — **Ligny** und **St. Amand**, Schlacht 1815. — **Ath**, Festung an der Dender, 8300 E. Zeughaus, 7 Pulvermagazine, Leinwandfabriken, Eisenhütten in der Nähe. — **Jemappes**, 2800 E. Steinkohlengruben. Schlacht 1792. — **Charleroi**, Festung an der Sambre, 4000 E. Eisen- und Steinkohlengruben. — **Enghien**, 3200 E. Schloß mit schönem Park. Manufacturen.

6. Namur.

Namur (Namurcum), sehr starke Festung am Einfluß der Sambre in die Maas, 19,500 E. Domkirche, Kupfer-, Messing-, Eisen-, Gewehrfabriken, Gerbereien und beträchtlicher Handel, schöne Anlagen.

Dinant, an der Maas, 3600 E. festes Schloß, Gerbereien, Eisenfabrik, Lederhandel. Schwarzer Marmor. — **Han sur Lesse**, Dorf, 3 M. von Dinant, mit merkwürdigen Stalactitenhöhlen, in welche sich das Flüßchen Lesse schäumend stürzt, und $1/2$ M. entfernt, erst nach 24 Stunden ruhig wieder hervorströmt. — **Ardenne**, an der Maas, 2700 E. Fayencefabrik. — **Marienburg**, kleine Festung am weißen Wasser, 500 E. — **Philippeville**, kleine aber starke Festung in den westlichen Ardennen, 1200 E. Eisenbergwerke, Marmorbrüche.

7. Lüttich.

Lüttich (Leodium), französ. Liège, befestigte Stadt am l. U. und mit 17 Brücken über die Maas, 58,500 E. Dom, St. Johanns-, Pauls- u. viele andere Kirchen, Palast, Theater, Stückgießerei, Zeug-,

Digitized by Google

Rathhaus mit Bibliothek. Universität seit 1816. Lyceum, große Dampfmaschinen- und viele andere Fabriken, beträchtlicher Handel mit Steinkohlen, deren Gruben 900′ tief sind. Lustschloß: Seray oder Seraing mit großen Fabrikanlagen. Marmorbrüche an der Maas.

Herstall, an der Maas, 5000 E. Geb.Ort Pipins, des Vaters Carls des Großen. — Chaudfontaine, Mineralquelle südlich von Lüttich. — Spaa (Fons Tungrorum), in rauher Gegend, 3100 E. Fabrik, berühmter Sauerbrunnen. — Verviers (Ververiae), an der Weze, 2000 E. Tuchfabriken, und 3 benachbarte Orte, welche sich damit beschäftigen, mit 16,000 E. — Limburg, auf einem Berge an der Weze, 3000 E. Handel mit Käse, welcher in Herve, mit 3400 E., als Limburger Käse fabricirt wird. — Hui, an der Maas, 6000 E. Leder- u. a. Fabriken und Handel. — St. Hubert, im Ardennerwalde, 1400 E. berühmte Abtei. Mineralquelle.

Von Limburg gehören hieher 50 □M. mit 227,000 Einw.

Hasselt, an der Demer, 6500 E. Tabacks- und Krappbau. Viele Cichorienpflanzungen. — St. Tron, 7300 E. Gewehr- u. a. Fabriken. Schlacht 1793. — Maseyk, an der Maas, 3400 E. — Tongern, an der Jaar, 4000 E. — Bilsen, an der Demer, 2800 E.

Von Luxemburg gehören hieher 80 □M. mit 158,000 E.

Arlon, 3500 E. Eisenwerke, Leder-, Tabacks- und Tuchfabriken. — Bastogne, im rauhen Ardennerwalde, 2300 E. Torfgräberei und Viehhandel. — Bouillon, auf steilem Felsen am Semoy, 2600 E. Schloß, Stammhaus des Kreuzritters Gottfried von Bouillon. Sonst war es die Hauptstadt des kleinen Herzogthums Bouillon mit 7 □Meilen und 16,000 Einwohnern.

Das Königreich Großbrittannien.

a. Historische Uebersicht.

Schon den Phöniciern waren die englischen Küsten bekannt, an welchen die Römer erst unter Vespasian (78 n. Chr.) sich festzusetzen vermochten, von seinen nördlicheren Bewohnern den Schotten, Picten und Caledoniern vielfach beunruhigt. Gegen diese riefen die Britten, als sie im 5ten Jahrhundert von den Römern nicht mehr geschützt wurden, die Angeln und Sachsen aus Germanien zu Hülfe, welche die Feinde zwar vertrieben, sich selbst aber zu Herren des Landes, in welchen sich bald die sieben Königreiche Essex, Kent, Sussex, Westsex, Ostangeln, Mercia und Northumberland erhoben, machten. Im 9ten Jahrhundert vereinigt König Egbert von Westsex diese kleinen Länder unter dem Namen England zu einem erblichen Königreiche, welches in heftige Kämpfe mit den Dänen verwickelt, von diesen sogar eine Zeit lang (1013—1036) beherrscht wurde. Doch schon 1042 bestieg der dem alten sächsischen Königshaus entstammte Eduard der Bekenner den Thron, starb aber 1066 ohne Erben, wodurch die engli-

Digitized by Google

sche Krone nach kurzem Kampfe seit dem Sieg bei **Hastings** (1066) unter **Wilhelm dem Eroberer** an die Herzoge der Normandie kam. Diesen folgte in weiblicher Linie von ihnen abstammend mit **Heinrich** II. (1154) das Haus **Anjou** in der Regierung Englands, unter dessen Herrschaft 1172 **Irland** bezwungen und mit England vereinigt ward. Unter diesem Königsgeschlechte, dem auch **Richard Löwenherz** (1189—99) angehörte, wurde der Grund zu der freien Verfassung des Landes gelegt, die sich besonders im 13ten Jahrhundert, während der Regierung **Heinrichs** III., ausbildete.

Die in dieser Zeit begonnenen Kriege mit Frankreich wegen der großen Besitzungen der englischen Könige in jenem Lande, wurden besonders unter der Regierung **Eduards** III. (1327—77) glücklich geführt, und im Anfang der Herrschaft des Hauses **Lankaster**, das mit **Heinrich** IV. den Thon bestieg, namentlich unter **Heinrich** V. siegreich fortgesezt, ja selbst Paris erobert; aber bald darauf wendete sich das Kriegsglück so, daß schon unter **Heinrich** VI. beinahe alle englischen Besitzungen in Frankreich, außer Calais, verloren giengen.

Im Innern entspann sich um dieselbe Zeit (1455—85) zwischen den Häusern **Lankaster** und **York** der Kampf der rothen und weißen Rose, während dessen mit **Eduard** IV. das Haus York auf den englischen Thron gelangte.

Neue Bewegungen erregte in England die sich im folgenden Jahrhunderte verbreitende Reformation, welche unter **Heinrich** VIII. nach England kam, unter **Eduard** VI. bedeutend erstarkte, von seiner Schwester **Maria** aber gewaltsam unterdrückt wurde. Da gelangte die Königin **Elisabeth** (1558—1603) auf den Thron, bekannte sich zur protestantischen Kirche und leitete mit kräftiger Hand die vielfach verwickelten Verhältnisse Englands im Innern und nach Außen, sich selbst besonders durch die Begründung der englischen Seemacht ein bleibendes Denkmal errichtend.

Nach ihr bestieg mit **Jakob** I., welcher **England**, **Schottland** und **Irland** als König von **Großbrittannien** vereinigte, das Haus Stuart den englischen Thron. Aber schon Jakobs Nachfolger **Carl** I. wurde durch den unglücklichen Ausgang eines Krieges, den das Parlament gegen ihn führte, gestürzt und 1649 enthauptet, während **England** unter Cromwells Leitung Republik wird, bis das Parlament 1660 **Carl** II. zum König wählte, dessen Bruder und Nachfolger **Jakob** II. durch den Ausbruch einer neuen Revolution (1688) fliehen mußte.

Jezt trat nach dem Wunsche des Volkes **Wilhelm von Oranien** an die Spitze des englischen Staates bis nach dem gänzlichen Aussterben des Hauses Stuart (1714) das Parlament den **Kurfürsten** von **Hannover** aus dem Hause **Braunschweig-Lüneburg**, einen Verwandten des Hauses Stuart, als **Georg** I. zum **Könige** wählte.

Während dieser Veränderungen unter den Königen von England hob sich der Staat durch Industrie und Handel, durch Entdeckungen und Eroberungen in auswärtigen Welttheilen, durch

Digitized by Google

seine bedeutenden Colonien und die Theilnahme an allen europäischen Kriegen auf eine bewunderungswürdige Weise und steht dadurch als See- und Handelsstaat unerreicht und unbezwingbar durch den kräftigen Geist seines Volkes.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Das **Königreich Großbrittannien** umfaßt in Europa die beiden großen und viele kleine Inseln zwischen der Nordsee und dem nord-atlantischen Meere, auch **Nordseeinseln** genannt, welche sich vom 49° 54′ — 60° n. Br. und vom 7° 12′ — 19° L. erstrecken. **Grenzen:** im N. das Nordmeer, im W. das atlantische Meer, im O. die Nordsee, im S. der Kanal. Außer diesen rechnet man noch, die Großbrittannien angehörigen, oder unter seinem Schutze stehenden, zerstreut liegenden europäischen Inseln hinzu.

Flächeninhalt: 5700 □Meil. **Einwohnerzahl:** 24,000,000, nämlich England über 13 Mill., Schottland über 2,300,000 und Irland nahe an 8 Mill. — **Religion:** die bischöfliche hohe, oder englische Kirche (mit 2 Erz- und 24 anglikanischen Bischöfen) herrschend in England; die Presbyterianische (mit 1 General- und 15 Provincial-Synoden) herrschend, aber mit gleichen Rechten, 6 anglikanische Bischöfe in Schottland. Katholiken 580,000 in England und Schottland und 6,500,000 in Irland. In Irland sind 4 anglikanische Erzbischöfe, wovon der zu Armagh Primas ist, und 19 Bischöfe. Die Katholiken haben 4 Bisthümer in England und 4 Erz- und 22 Bischöfe in Irland mit 55 Klöstern. Die übrigen Religionspartheien und Sekten, z. B. Methodisten, Mennoniten und Dissenters (1,200,000) und (12,000) Juden haben freie Religionsübung.

Universitäten 8, nämlich in England: Oxford, Cambridge und London; in Schottland: Edinburgh, Glasgow, Aberdeen, St. Andrews; in Irland: Dublin. 16 Rechtsschulen und 5 theologische Collegien in London. Viele gelehrte Vorbereitungs-Schulen und Akademien für Künstler und Kaufleute. Bells und Lankasters Methode beim Schulunterricht. 3 Gesellschaften der Wissenschaften. Maler- und Kunstakademien, wichtige Bibliotheken und Sammlungen. Sternwarten. In den bedeutenden Städten finden sich eine große Anzahl wohlthätiger Gesellschaften, worunter sich die Bibelgesellschaft am weitesten verbreitet hat.

Der **Ackerbau** liefert nur in guten Jahren hinlängliches Getraide. Ueber 20 Millionen **Schafe** mit sehr feiner langer Wolle; blühende Wiesenkultur; großer Wallfisch-, Robben-, Seehunds- und Heringsfang. Zinn- und besonders die Steinkohlengruben sind sehr bedeutend. Die vorzüglichen **Fabriken** und ihre Maschinerien beschäftigen über 4 Millionen Menschen.

Der auswärtige **Handel** erstreckt sich über alle Welttheile und beschäftigt 180,000 Seeleute auf 28,000 Handelsschiffen; der Betrag wird jährlich auf mehr als 500 Millionen Gulden geschätzt. — **Wichtige Handels-Seestädte** sind: London, Liverpool, Bristol, Plymouth, Newkastle, Hull; in Schottland: Edinburgh,

Digitized by Google

Glasgow, Dundee; in Irland: Dublin, Cork, Limmerik und Belfast. — Wichtige Fabrikstädte: Manchester, Birmingham, Leeds, Norwich und Scheffield; in Schottland: Glasgow und Paisley. — Münzen: in Gold: Guinee (11 fl. 30 kr.), — in Silber: Crown, Krone (2 fl. 49 kr.), Schilling zu 12 Pences (34 kr.), Pence, Penni (2 5/6 kr.). Ein Pfund Sterling als Rechnungsmünze (11 fl. 16 kr.).

Verfassung: Eine erbliche, durch Reichsstände oder das Parlament eingeschränkte Monarchie. Das Parlament besteht aus dem Könige, dem Oberhause oder Kammer der Lords oder Peers, und dem Unterhause oder Kammer der Gemeinen oder Deputirten. Der König hat die volle ausübende Gewalt. Er wird vom Erzbischof zu Canterbury in der Westmünsterabtei gekrönt. Der erstgeborne Sohn des Königs heißt Herzog v. Cornwall ꝛc. die übrigen Prinzen erhalten die Titel: Herzoge v. York, Clarence, Kent, Cumberland, Sussex, Cambridge, Glouceſter.

Der Adel ist nur hoher Adel mit dem allgemeinen Titel Lord, den Herzoge, Marquis, Grafen, Viskounts, Baronen führen. Ansehnliche Bürger heißen: Gentleman, Baronet, Knight, Esquire. — Ritterorden 5: des blauen Hosenbandes, Bath- und Distelorden und Orden des heiligen Patrik, lezterer für Irland. Der St. Michaels und St. Georgsorden, besonders für die Jonischen Inseln und Malta.

Staatseinkünfte: 516 Millionen Gulden. **Kriegsmacht:** 108,000 Mann Landtruppen; **Seemacht:** über 550 Kriegsschiffe, worunter 130 Linienschiffe, 150 Fregatten, über 300 kleinere Schiffe, aber auch viele dienstuntaugliche sich befinden. Hauptkriegshäfen: Portsmouth und Plymouth.

Eintheilung in die drei vereinigten Königreiche: **England, Schottland und Irland.**

A. **Das Königreich England** mit den 7 ehemaligen Königreichen der Angelsachsen, und dem Herzogthum Cornwallis, nebst dem Fürstenthum Wales, welche jezt in 52 Landschaften oder Grafschaften (Shires) eingetheilt sind. Davon enthält England 2378 □Meil. Wales aber nur 350 □M. mit mehr als 13,000,000 E. und die wichtigern Städte sind folgende:

I. Esser.

London (Londinum; altrömisch Londinium), Hauptstadt und Residenz in Middlesser, auf beiden Seiten der 900′ br. Themse 15 Meil. von ihrer Mündung, 1,400,000 E. Die größte Stadt in Europa und zugleich erste Handelsstadt der Erde, mit mehr als 200,000 Häusern, 8000 Straßen, 73 Squares (eingefaßte Plätze mit Rasen, Bäumen und Statüen), 8 Brücken und dem Tunnel. 500 gottesdienstliche Gebäude, 13 Theater, über 150 Armen-, Kranken-, Waisen- und Irrenhäuser, 19 Gefängnisse, 2 prächtige Invalidenhäuser. Universität mit großer Bibliothek und vielen Sammlungen, Societät der Wissenschaften und Künste, 30 Collegien und lateinische Schulen. Große Bibel- u. a. Gesellschaften. Eine Menge Fabriken, Zuckerraffinerien und große Bierbrauereien. Der Hafen Pool (spr. Puul) 5000 eigene

Schiffe. Die St. Pauls-Kathedrale mit 340′ h. Kuppel, Westmünsterkirche mit Monumenten; St. James, Carltonhouse und viele andere Paläste; der Tower (spr. Taur), festes Staatsgefängniß, mit den Reichskleinodien, Münze, Zeughaus, Börse mit 200′ hohem Thurme, Bank, Ostind'sches und Admiralitätshaus. Mehrere große Parks, Gärten, Landhäuser ꝛc. Lustschlösser: Kensington, 11,000 E. Miltons und Popes Geb.Ort; Hamptoncourt, 4000 E. Thiergarten; Chelsea, 24,000 E. prächtiger Invalidenpalast und Garten. — Windsor, 6000 E. Königliche Gruft, berühmte Terasse. Dabei Slough, mit dem großen Teleskop von Herrschel († 1822).

Colchester (Colonia), in Esser, 15,000 E. Schloß, Fabriken, Austernfang. — Harwich (spr. Härritsch), Festung, 18,000 E. Hafen, Leuchtthurm. — Insel: Mersey, befestiget.

II. Ostangeln.

Ipswich, spr. Ipsitsch, in Suffolk, 17,000 E. Hafen. 150 eigene Schiffe, Grönlandsfischerei. — Newmarket, Pferderennen.

Norwich, spr. Norwitsch, in Norfolk, 50,000 E. Kathedrale, Castell, Fabriken in Wolle, Seide, Hüten ꝛc. Handel. — Yarmouth, spr. Jarmauth, Festung an der Yare, 18,000 E. Nelsons 109′ hohe Denksäule, Theater, Seebad, wichtiger Handel mit 400 eigenen Schiffen. Am Cap Wintertonneß 8 Leuchtthürme. — Linn, an der Ouse, 12,000 E. Börse, fester Hafen, Handel mit 200 eigenen Schiffen.

Cambridge spr. Kembridsch, (Cantabrigia), 14,000 E. Univ. mit vielen Samml. und 2 Biblioth. Königskirche 291′ l. Safranbau.

III. Mercia.

Oxford (Oxonium), alte Universität mit vielen prächtigen Collegienzebäuden, Bibliothek von 500,000 Bänd. und 30,000 Manuscripten, sehr reiche Sammlungen. — Blenheim, Schloß des ehemaligen Herzogs von Malborough mit Sammlungen und trefflichem Park.

Worcester, spr. Wuster (Vigornia), am Anfang des 5½ M. l. Birminghamkanales, an der Saverne, 17,000 E. Große Cathedrale, 400′ l., Lederhandschuh-, 2 Porcellanfabr. Porterbrauerei. Hopfenhandel.

Gloucester (Claudia Castra), spr. Glostr, an der Saverne, 10,000 E. Goth. 800 Jahre alte Cathedrale mit 222′ h. Thurm und dem Grabmale Wilhelms des Eroberers, Fabr. Hafen. — Cheltenham, 3000 E. Mineralbad. — Berkeley, Dr. Jenners Geb.Ort.

Coventri, in Warwick, am Kanal von Coventri, 21,000 E. Dom mit prächtigem Thurm. Manufacturen. — Birmingham, am Trent, 100,000 E. sehr viele Gewehr-, Eisen-, Stahl-, Messing-, Leder- u. a. Fabriken, welche für 30 Mill. Gulden Waaren verfertigen. Wichtiger Handel. Nelsons Statüe, Bäder, Steinkohlengruben. In der Nähe Soho, Münze, Fabriken von Dampfmaschinen und plattirten Waaren. — Stratford, 2800 E. Shakespears Geb.Ort. — Nordhampton, am Nyne, 10,800 E. Schöne Kirche, Fabr. in Leder- u. Riemenwaaren. Pferdemärkte, Wettrennen. — Fotheringhai, Dorf u. Schloßruinen, wo Maria Stuart 1587 enthauptet wurde.

Leicester, spr. Liester, an der Sure und am Anfang des Leicesterkanals, 30,000 E. Fabrikstadt mit sehr großen Strumpfwebereien hier und in Lougborough, mit 10,800 E. — Etruria in Staffords-

Digitized by Google

hire, Wedgewoods Steingutfabrik, welche jährlich für 12 Mill. Gulden Waaren liefert und 65,000 Arbeiter beschäftiget.

Schrewsbury, spr. Schriusbury, an der Saverne, mit 110' l. Brücke, 19,000 E. Hauptmarkt für Wollewaaren und Flanell, schöne Hauptkirche, gelehrte Schule, Schloßruine. Bei Schiffnal die alte Eiche, welche Carl II. bei seiner Flucht rettete.

Chester (Deva), an der Mündung des Dee, 20,000 E. altes Castell, Kathedrale, Tabaksfabriken, Hafen, Schiffahrt mit 35 eigenen Schiffen, Handel. Ueberfahrt nach Irland. — **Stockport**, am Mersey, 22,000 E. Twistspinnerei, Baumwoll- und Hutfabriken, Handel mit Käse. — **Macclesfield**, am Bollinfluß, 13,000 E. Seidendrehmühlen, Twistspinnerei. Messing- und Drathhütte.

Derby (Darbia), am Derbentfluß, 18,000 E. große Seidenmühle (Spinnmaschinen), Porcellan-, Steingutfabr. Marmorschneiderei. — **Matlock**, treffliche Bäder und Bleigruben. — **Castleton**, Dorf im Peaksgebirge, wo die 2250' tiefe **Peakshöhle**, mit Stalaktiten. Bäder. — **Chatsworth**, Schloß, wo Maria Stuart 16 Jahre gefangen saß.

Nottingham, am Trent, 40,000 E. festes Schloß, Rathhaus, Strumpf-, Schleier-, Bleiweiß- u. a. Fabriken, Alebrauerei, Flußschiffahrt.

Lincoln, 10,000 E. große gothische Kathedrale, Bibliothek, Manufacturen, Römisches Thor nach Neuport. Römisches Lager (Castrum cansense) bei **Halesby**. — **Gainsborough**, an der Trent, 6600 E. Hier landeten die Dänen bei ihrem Einfall im Jahr 1013.

IV. Northumberland.

York (Eboracum), an der Ouse, 22,000 E. Altes Schloß, prächtige Kathedrale, die größte in England. Kattunfabriken, 2 Irrenhäuser. Wenig Handel. — Nordöstlich von York zieht sich die **Doggersbank** 24 Meil. lang und 4—8 Meil. breit in der Nordsee gegen den Ringkiöbingfiord in Dänemark. Seeschlacht zwischen den Britten und Niederländern 1781. — **Hull**, an der Mündung des Humbers, 42,000 E. Theater, Börse, Segeltuch- und Taufabriken. Eisengießerei, Schiffswerfte, Hafen, Grönlandsfischerei mit 53 Schiffen. Viele Windmühlen. — **Leeds** (spr. Lieds), Brücke über die Aire, 83,000 E. 2 große Kaufhallen, große Tuch-, Casimir-, Segeltuch- u. a. Fabriken. — **Scheffield**, 42,000 E. Stückgießerei, Eisenhütte, die wichtigsten Messerfabriken. — **Whitby**, (spr. Hwitbe), 11,000 E. Schiffbau, Docken, 270 eigene Schiffe, Hafen, Handel mit Alaun ꝛc. **Milton** starb hier 1779. — **Kirkdale**, große Höle mit 23 Arten von Thierknochen. — **Hallifax**, (spr. Hellifer) am Calder, 14,000 E. Wollenfabriken. — **Malton**, 4000 E. **Cooks** Geb.Ort. 1728.

Lancaster, (spr. Lenkester) am Lune, 11,000 E. Altes Schloß, Rathhaus, schöner Kai, Schiffbau, Handel mit 100 eigenen Schiffen, Hafen. In der Nähe die Höle **Dunald Mill**, mit einem Bache. — **Liverpool**, (spr. Liwwerpuul) an der Mündung des Mersey, 141,000 E. Stadthaus, Börse, Theater, Zollhaus. Hospitäler ꝛc. gelehrte Schulen, Bibliothek, Maler- und Bildhauerakademie, eine Menge Fabriken und Manufacturen, nach London die wichtigste brittische Handelsstadt mit 1000 eigenen Schiffen. Schiffbau, Hafen, Fort, und runder, 113' h. Leuchtthurm **Blakrock**, auf Felsen im Meere. — **Manchester**, (Ma-

Digitized by Google

nucium) mit einer 120′ weiten Eisenbrücke in einem Bogen über den Irwell, und am Bridgewater Kanal, 186,000 E. Commerzpallast, Kollegium, Theater, Irrenhaus. Wichtige Baumwollen-, Sammt-, Manchester-, Dampfmaschinen u. viele a. Fabriken, Eisengießerei, großer Handel, Kanalschiffahrt mit 20 Dampfbooten, Eisenbahn nach Liverpool. Statüe Georgs III. von Bronce. — **Warrigton**, am Mersey, 13,000 E. Segeltuch-, Stecknadelfabriken, Zuckersiedereien. — **Bolton**, 26,000 E. Manchester-, Mousselin- und Barchentfabriken. — **Preston**, am Ribble, 20,000 E. Kattunmanufacturen. Hafen und Handel. — **Wigan**, 14,000 E. Eisengießerei, Segeltuch- u. a. Fabriken. In der Nähe **Worsleymills**, große Steinkohlengruben, und Anfang des Bridgewaterkanals, welcher von hier 1 Meile unter der Erde geht.

Durham, (spr. Durrem) am Weareſl. 10,000 E. Schloß, Kathedrale, Wollenmanufacturen. Anfang der großen Eisenbahn in die Kohlenwerke. In der Gegend liegen die kleinen **Farninseln** mit einem Leuchtthurm. Robbenfang. Eidergänse. — **Sunderland**, (spr. Sonderländ) an der Mündung der Weare mit 236′ l. Eisenbrücke, in einem 98′ h. Bogen, 14,000 E. Eisen- und Glashütten, Schiffbau, 200 eigene Schiffe, Hafen, Steinkohlenhandel.

Newkastle, spr. Njukäſtl, (Novum Castrum), am Tyneſluß, mit der Vorstadt Gateshead, 43,000 E. Börse, Theater, Armenhauser, Taudrehereien, große Steinkohlengruben, 400 eigene Steinkohlenschiffe. Der Hafen ist bei **Nordscheales**, mit 6600 E. — Reste des **Piktswalls** (Vallum Hadriani), von der Nordsee bis an das irländ. Meer bei Carlisle.

Carlisle, spr. Cärleil, (Lugovallum), am Eden, 15,000 E. Citadelle, Schloß, Kathedrale, Baumwollen-, Fischangel-, Hut-, Leder- u. a. Fabriken. Piktswall. — Flecken **Keswick**, Reisbleigrube, die nur alle 7 Jahre geöffnet wird. — **Whitehaven**, spr. Hueithäwn, (Portus albus), am irischen Meere, 16,000 E. Große Steinkohlengruben 930′ t. weit unter das Meer, Segeltuchfabrik, Seesalz- und Vitriolwerke, Hafen, Molo, (englisch **Pier**), Handel mit 190 eigenen Schiffen.

Zur Grafschaft Westmoreland rechnet man die Insel **Man** (Monoeda), im irischen Meere 20 □M. mit 40,000 E. wichtiger Heringsfang. Stadt **Castleton**, 3000 E. Hafen. — Bei **Douglas** mit 5000 E. der Pallast des Herzogs von Athol, **Mona Castle**.

V. Kent.

Canterbury, spr. Kenterbury, (Cantuaria, Duroverum), am Stour, 12,000 E. Kathedrale mit 285′ h. Thurme, lateinische Schule, Wasserleitung, Manufacturen, Hopfenbau und Handel. — **Deal**, am Canale, 7000 E. Hier landete Cäsar im J. 54 vor Chr. — **Dover**, spr. Duver, (Portus Davernus) sehr starke Festung, an der Straße von Calais, 19,000 E. Festes Schloß, Hafen, Handel, Ueberfahrt nach Calais. — **Rochester**, spr. Rattschester, 10,000 E. Kathedrale, Austernfang. Kanal aus dem Madway in die Themse, 3 M. l. mit einem 1 M. l. Tunnel 40′ h. durch Kreidefelsen. — **Chatam**, ganz nahe dabei, 14,000 E. großer Kriegshafen mit dem größten Seemagazine, starke Forts, Uebungsschule für Ingenieure, Hauptstation der brittischen Flotte. — **Woolwich**, spr. Wuulitsch, an der Themse, 17,000 E. Stückgießerei, Seezeughäuser, große Schiffswerfte. Magazin mit 3000 Kanonen. —

Digitized by Google

Greenwich, spr. Grinnitsch, (Gronaicum), an der Themse, 17,000 E. Schloß und Park, Sternwarte, mit dem brittischen ersten Meridian, großes Seehospital, Trafalgarsäule. — **Deptfort**, an der Themse, 19,800 E. Schiffswerfte, Versorgungshäuser für 3000 arme Matrosen mit Weibern und Kindern. In der Nähe die Insel **Thanet**, wo im J. 449 die Angelsachsen landeten. Seebäder. — **Scheerneß**, 5000 E. und **Gravesand**, 3000 E. Häfen an der Themse.

VI. Suſſex. (Südsachsen.)

Chicheſter, spr. Tschitscheſter, am Fl. Lavant, 7000 E. Kathedrale, Hospital, Nähnadelnfabrik, Hafen und Handel. — **Haſtings**, 10,000 E. Hafen. — **Brighton**, spr. Breitn, 26,000 E. Orientalischer Pallast des Königs mit 10 Thürmen und prächtigem Marstalle. Telegraph, Seebad, Hafen. Ueberfahrt nach Dieppe in Frankreich. Makrelenfischerei. — **Southwark**, ein Theil von London, 86,000 E. mit dem Pallaste des Erzbischofs von Canterbury Lambethouſe. — **Surry**, 225,000 E. Vorstadt von London. — **Kingston**, an der Themse, 6000 E. **Croydon**, 12000 E. Kornmarkt, Kohlenhandel. — **Kew**, spr. Kjou, an der Themse, königl. Lustschloß, Park und reicher botanischer Garten. — **Richmond** und **Wandsworth**, jedes mit 7000 E. Fabriken, Eisen- und Kupferhämmer.

VII. Weſtſex.

Wincheſter, am Itschinſl. 7000 E. prächtige Kathedrale. — **Portsmouth**, spr. Portmaus, (Portus magnus), starke Festung und Kriegshafen, auf der Halbinsel Portsea, 45,000 E. Seeakademie und Seehospital, Schiffswerfte, Magazine, Reperbahnen ꝛc.

Hieher gehören die **Inſeln: Wight**, spr. Weith, (Vectis) 9 □M. mit 50,000 E. Stadt: **Newport**, 4000 E. Ruinen des Schlosses Caresbrook, wo Carl I. 1648 gefangen saß.

Im Canale liegen folgende **4 Inſeln**, 12½ □M. gr. mit 46,000 E.

1. **Jerſey**, 7 □M. mit 23,000 E. Städte: **St. Helier** 10,000 E. Kastell, Hafen, und **St. Aubin** 4000 E. 78 eigne Schiffe, Austernfischerei.

2. **Guernſey**, 4 □M. mit 21,000 E. Stadt: **St. Pierre**, 13,000 E. Fort und Hafen. Säule 400′ h. über der Meeresfläche.

3. **Alderney** oder **Aurigni**, 1 □M. mit 1500 E. einem Hafen und Fort im O. Schleichhandel auf diesen Inseln.

4. **Sarke** oder **Gers** ¼ □M. gr. mit 500 E. meist Fischer.

Exeter (Isca Danmonionum), am Erfl. 23,000 E. Vorzügliche 900 J. alte Kathedrale, Irrenhaus, 2 Eisengießereien, Manufakturen, Hafen **Exmouth**, Handel. — **Plymouth**, spr. Plimmaus, (Ostium Tamarae), am Kanale, 61,000 E. befestigter Kriegs- und Handelshafen, Arsenal, Magazine, Wasserleitung, Segeltuch- u. a. Manufacturen, Schiffswerfte, trefſl. Hafen, mit 4200′ l. Steindamme. **Eddyſtone**, Felsen im Meer mit merkwürdigem Leuchtthurme. — **Dartmouth**, 4500 E. Hafen, Sardellenfang. In der Nähe die Rheede von **Torbay**, wo Wilhelm von Oranien 1688 landete.

Briſtol (Venta Silurum), am Kanal 41 M. und an der Mündung des Avon in die Saverne, 88,000 E. Kathedrale, prächtige Börse, Bibliothek, lateinische Schule, viele Glashütten und Zuckerraffinerien, viele Fabriken, Schiffswerfte, Hafen, großer Seehandel und Fischerei

Digitized by Google

bei Neufoundland mit 1800 Schiffen. Mineralquelle, Hüttenwerke und Steinkohlengruben in der Nähe. — **Bath** (Aquae calidae), am Avon, 46,000 E. Kathedrale, Theater, großes Hospital, berühmte Heilquelle mit 6 großen Badehäusern, schöne Anlagen. Wollfabriken.

Salisbury, spr. Sahlsbury, am Avon, 9000 E. Gothische Kathedrale mit 410′ h. Thurm, Wolle- und Stahlfabriken. In der Nähe der **Trafalgarpark** und **Stonehenge**, Ruinen eines Druidentempels von aufgestellten Felsblöcken. Auch bei **Cherhill**, das kolossale in einem Kalkhügel ausgehauene Pferd 160 □Ruthen groß.

Dorchester (Durnium), 4000 E. Dom, Wollfabriken. In der Nähe die Halbinsel **Portland**, mit 2000 E. Quadersteinbrüche und Thongruben. — **Pool**, Flecken, 5000 E. Hafen, Handel und Austernfang. — **Weymouth**, 2500 E. Hafen und Seebad.

Herzogthum Cornwallis.

Falmouth (Ostium Cenionis), im Herzogthum Cornwallis, an der Mündung einer tiefen Bay, 6000 E. 2 feste Castelle, am Eingang des sichern Hafens, Schiffbau, Seehandel, Makrelenfischerei, Zinngruben in der Nähe. Abgang mehrerer Paketboote. — **Truro**, 3000 E. Kupfer- und Zinngruben. — **Penzanze**, an der Mountsbai 5000 E. Pilchards- (Makrelen) Fischerei, Mineraliensammlung, Zinn- und Kupferhandel. Südwestl. von hier liegt das Cap **Landsend**, mit einem Leuchtthurm. — Die 140 **Scilly** oder **Sorlingues** Inseln, wovon 6 von 2600 Menschen bewohnt sind, die aus Seegras Kelp bereiten.

Fürstenthum Wales.

Pembroke, spr. Pembruk, Festung an dem trefflichen Milfordshafen, der über 1000 Schiffe faßt, 4000 E. Schloß, 2 Leuchtthürme, Handel mit 200 eigenen Schiffen. — **Cärmarthen** (Maridunum), am Towy, 9000 E. Zinnblechfabrik, Eisen- und Zinngruben, Hafen, Handel, Lachsfang. — **Schwansey**, an der Mündung des Towy, 10,000 E. Eisen- und Kupferwerke, Schiffsdoken, Mineralquelle, Hafen, Steinkohlen, viel Handel. — **Brecknok**, 4000 E. Tuchfabr. — **Cardigan** an der Cardiganbay, 2500 E. Hafen, Handel, Fischerei.

Die Insel **Anglesea**, spr. Ingelsey, (Mona) durch den Menaykanal von Wales getrennt, aber mit einer 580′ l. Kettenbrücke damit verbunden, 12 □M. mit 48,000 E. Sehr reiche Kupferwerke, von mehr als 1000 Bergleuten bearbeitet, Kornbau, Viehzucht. Häfen **Beaumaris**, 2500 E. und **Holyhead** 4000 E. mit Handel, Schiffahrt und Fischerei. Leuchtthurm 126′ h. auf der Insel **Skerries**.

B. **Das Königreich Schottland** wird eingetheilt in **Süd-, Mittel-**, und **Nord-Schottland**, welche zusammen wieder in 33 Schires und Stewardies oder Landschaften zerfallen. Es enthält 1467 □M. mit 2,300,000 Einwohnern.

I. Süd-Schottland.

Edinburg (Castrum alatum), Hauptstadt am Meerbusen Forth, 170,000 E. hohes altes Felsenschloß und Park, tiefes bebautes Thal mit einer über 100′ h. stein. Brücke, ehemaliges königliches Residenzschloß, prächtiges Register Office- oder Archiv- und neues Uni-

Digitized by Google

versitätsgebäude, 360′ l. auf hohem Felsen. Börse, Theater, Universität, gestiftet 1581. Bibliothek, Sternwarte, Sammlungen, gelehrte Gesellschaften, Banken. Viele Fabriken. — Hafen **Leith**, 26,000 Einw. Doken, Schiffbau, Ankerschmieden, Glashütten, Handel, 100 eigene Schiffe. — **Craigmillar**, Schloß der Maria Stuart in der Nähe. — **Dunbar**, an der Mündung des Forth, 5300 Einw. Felsenschloßruine, kleiner Hafen, Handel, Seehummern, Heringsfischerei.

Dumfries, am Nith, 10,000 E. Strumpf-, Tuch-, Lederfabriken, Hafen und Handel. — **Graitney**, Gretnagreen, an der Grenze von England, wo der Friedensrichter, ein Hufschmid, Trauungen verrichtet. — **Kilmarnok**, am Irwin, 12,000 E. Manufacturen, Handel, Steinkohlengruben, Eisenbahn nach dem Hafen **Troon**.

Glasgow, prächtige Brücke über die Clyde, 147,000 E. Altes Schloß, Kathedrale, Börse, Universität, Museum, Bibliothek, Kunstakademie, Sammlungen, Theater, Bank; große Mousselin- u. a. Fabriken, Porterbrauerei, lebhafter Handel, 500 eigene Schiffe. Nelsons Obelisk 142′ h. röm. Bad. Hafen **Neu Glasgow**, an der Mündung der Clyde, mit 5000 Einw. Von hier gehen die Ruinen des römischen Vallum Severi 6½ M. l. bis zum Firth of Forth. — **Hamilton**, an der Clyde, 7600 E. schönes Schloß und Park, mit Gemählde- und Kunstsammlung. Leinwand-, Leder- und Zwirnfabriken.

Paisley, am Cartf. 46,000 E. Mousselin-, Twist-, Zwirn-, Seide- u. a. Fabriken, Eisengeisserei Hafen für kleine Schiffe. — **Greenok**, an der Mündung der Clyde, 22,000 E. Börse, Fabriken, Schule für Seeleute, Schiffsdoken, treffl. Hafen; Heringsfischerei mit 100 Buysen (Heringsschiffen.) 44 Postschiffe haben hier ihre Station. — **Stirling** (Sterlingia), am Forth, 7000 E. Bergkastell, Handelsschule, Handel, Lachsfang, Hafen. — **St. Andrews** (Fanum Reguli), an der Bai gl. N. 4600 E. Universität, Bibliothek, kleiner Hafen. In der Nähe wurde 1823 die röm. Stadt **Orea** mit wichtigen Alterthümern entdeckt.

Die **Inseln** im Meerbusen der Clyde. 1. **Bute** 2⅕ □M. mit 6000 E. Hauptort **Rothsay**, 4000 E. Hafen, Heringsfischerei mit 200 Buysen. Twistspinnerei und Baumwollweberei. — 2. **Arran**. 7½□M. mit 6800 E. treffl. Hafen **Lamlash**, Herings- und Kabliaufischerei.

II. Mittel-Schottland.

Perth, schöne Brücke über den Tay, 17,000 Einw. Bibliothek, Handelsschule, Linnen-, Baumwollen- u. a. Fabriken, Kornhandel, Lachsfischerei. — Zu **Scone** 1 M. von Perth war einst der Krönungsort der schottischen Könige. — Die Schlösser **Glammis**, wo Duncan, König von Schottland, von Macbeth ermordet wurde, und **Dunsinane**, wo Macbeth nach langer Belagerung umkam.

Die Halbinsel **Cantyre**, in der Grafschaft **Argyle** mit der Stadt **Campbeltown**, 8000 E. Mousselinfabriken, Whiskybrennerei, Hafen, Heringsfang mit 70 Buysen. Auf der Südspize der Halbinsel ein 255′ h. Leuchtthurm. Das Thal **Glenko**, des Barden **Ossians** Geb.Ort, wo der Fingalshügel, und der romantische Schauplaz seiner Heldengesänge liegen soll. — **Inverary**, 1100 E. Eisenfabrik, Hafen.

Dundee, an der Mündung des Tay, 31,000 E. Stadthaus, Kaufhalle, 2 Banken, Fabriken, Hafen, Grönlandsfischerei, 150 eigene

Digitized by Google

Schiffe. Ostseehandel. Fels, Law of Dundee 500′ h. mit 1 Leuchtthurme, 118′ h. — **Montrose** (Mons Rosarum), 9000 E. Hafen mit Doken und Schiffswerfte, Segeltuch-, Baumwolle-, Leder- u. a. Fabr., Schiffahrt, Hummernfang. — **Aberbrothik**, 6000 E. Segeltuchfabr., Küstenhandel, Hafen. Leuchtthurm auf der Klippe **Bellrock** 115′ h.

Neu Aberdeen, an der Mündung des Dee mit schöner Brücke, 30,000 E. Domkirche, akademisches Gymnasium, Bibliothek, viele Fabriken, Gerichtshalle, Theater, Bank, 300 eigene Schiffe, Hafen mit 1200′ l. Molo, Lachsfang. — **Old Aberdeen**, 3000 E. Collegium für 100 Studenten. — **Peterhead**, spr. Piterhed, 4500 E. Manufacturen, Mineralquelle, Rheede, Seebad, Fischerei. — Zu Mittelschottland gehört auch der südliche Theil der **hebridischen** Inseln.

III. Nord-Schottland.

Inverneß (Inernium), an der Mündung des Neß in den Murrayfirth, 14,000 E. befestigtes Schloß, akademisches Gymnasium, mehrere Fabriken, Lachsfang, Märkte für die Bergschotten, Hafen und Handel. — Fort **Georg** auf einer Landzunge der Bai von Inverneß. — Fort **William** oder **Inverlochi**, im Thale **Glenmore**, der Heimath der wahren Hochländer. Trümmer von dem Schloß der ehemaligen caledonischen Könige. In der Nähe der Berg **Ben-Newish**, und der **caledonische Kanal** mit 8 Hauptschleusen ꝛc.

Tayn, am Firth of Dornock, 3000 E. Heringsfang und Handel. — **Cromarty**, auf einem Felsen am Firth gl. N. 2500 E. Kaien, Schiffbau, sicherer Hafen. — **Dingwall**, am Cromartyfirth, 2000 E. Lachsfang. Etwa 2 M. von hier, so wie auch an andern Orten, Trümmer von ehemaligen Felsenfestungswerken von verglastem Gestein.

Dornock, am Firth gl. N. 2800 E. Domkirche, Schloß, Hafen, Leinwandfabr. Fischerei. Alte Burg auf einem Felsen im Meere. — Beim Flecken **Durneß** an der Bay gl. N. ist die Höhle **Smow**.

Wik (Vicus), an der Mündung des Wikfl. 5000 E. Hafen, Lachs- und Heringsfischerei. — **Thurso**, der nördlichste Flecken von Schottland, 3600 E. Leinweberei, Gerberei, Strohflechterei. — Die nordwestlichste Spitze ist das Cap **Wradh** (Tarvedrum), die nördlichste das Cap **Dungsby**. — Auf dieser Küste sind mehrere Ruinen von Druidentempeln, und merkwürdige Felsenhöhlen. — Zu Nordschottland gehören die nördlichen **Hebriden**, die **orkadischen** und die **shetländischen** Inseln.

Die schottischen Inselgruppen.

a. **Die Hebriden.** — 1. **Ila**, Isla, 4 ½ □M. mit 10,000 E. Viehzucht, Blei- und Kupfergruben, Fischerei. Auf einer Insel des **Lochs Finnlagan**, Ruinen der ehemaligen Burg gl. N. — **Jura**, 4 □M. 1200 E. bis 2400′ hohe Felsen, 2 Häfen, Viehzucht. — **Mull** (Moleos), 16 □M. 10,000 Einw. Viehzucht, Torf, Hafen, viele Seevögel. — **Staffa**, nacktes Basalteiland, unbewohnt, mit der 237′ l. **Fingalshöhle**, deren Boden mit Wasser bedeckt ist.

Skye (Hebuda), 37 □M. 16,000 E. Basaltfelsen. Ueberreste dänischer Festungswerke, Viehzucht, Fischerei, Kelpbrennerei. Hafen **Portree**, 3400 E. — **Lewis** (Leogus), 37 □M. mit 11,000 E. Hptort **Stornaway**, guter Hafen, Heringsfang, kleines Vieh, viele

Digitized by Google

Seevögel. — **Nord- und Süd-Uist**, zusammen 21 □M. mit 9000 E. Vieh- und Schafzucht, aber sehr unfruchtbar. — **St. Kilda** mit 100 E. die westlichste, 3500′ h. Fels, mit Vogelfang und Fischerei.

b. **Die Orkaden** (Orcades), mit etwa 30,000 E. Viehzucht, Seevögel, Robben- und Fischfang, Kelpbrennerei. Die größte ist **Mainland** (Pomona), 10 □M. mit 13,000 Einw. Hptort **Kirkwall**, 2200 E. 2 Häfen. Merkwürdige Jagd der Seevögel. Reste von Druidentempeln. Mehrere dieser Inseln haben Häfen und Leuchtthürme. Auf **Sanday** 1 □M. mit 1800 E. uralte Gebäude und Grabmäler.

c. Die **Shetlands-Inseln**, zwischen 59—60° nördl. Br. mit 23,000 E. Viehzucht, Eidergänse, Hummern, Fischfang, Bernstein, Ambra ꝛc. auch 1 Heilquelle. Die größte derselben **Shetland** (Mainlandia), 12 M. l. 3 M. br. hat 14,000 E. 2 Häfen. Hier versammlen sich die Heringsbuysen. — Bei der Insel **Fair** scheiterte das Admiralschiff der unüberwindlichen spanischen Armada 1588 im Sturme an den Felsen. — Die nördlichste ist **Unst**, 2 □M. gr. mit 2300 E. Häfen, wo die Grönlandsfahrer anlegen.

C. **Das Königreich Irland** mit 4 Provinzen, **Leinester, Ulster, Connaught** und **Munster**, in 32 Counties oder Grafschaften. Es enthält 1500 □M. und beinahe 8,000,000 Einwohner.

I. Prov. Leinster.

Dublin, Hauptstadt mit 7 steinern. Brücken über den Liffyfluß, am irischen Meere, 242,000 E. Schloß, Kathedrale, Bank, Börse, das große Hospital, Zollhaus, Gerichtsgebäude u. a. Pallläste. Theater, Zeug-, Waisen-, Findlings- und Arbeitshäuser, Kaserne. Universität, Akademie, lateinische Schulen, kleine Fabriken, 3 Glashütten. Ausgebreiteter Handel, 5 Schiffsdocken, Hafen und 1 M. l. Steindämme, Leuchtthurm. Im Phönixparke Palast des Vicekönigs und Wellingtons 210′ h. Denksäule; schöne Allee um die Stadt.

Wexford, an der Mündung des Slaney, 10,500 E. Domkirche, Citadelle, Wollenweberei, Hafen, Handel, Schiffahrt. Mineralquelle.

Kilkenny (Cella Canici), mit 2 Brücken über den Nure, 23,000 E. befestigtes Schloß, Kathedrale, akademisches Collegium, Fabriken, Handel; Steinkohlengruben und schwarzer Marmor in der Nähe, und Höhle **Dunmore** mit Crystallen. — **Carlow**, am Barrow, 8000 E. Kathedrale, Seminar, Butterhandel und Zeugfabriken. — **Kildare**, an der Vereinigung des großen Kanals mit dem Barrow, 4000 E. 4 Pferdemärkte mit Wettrennen. — **Molingar** oder **Mullingar**, am Kanale und Foyleſluß, 5000 E. Wollmärkte und Handel.

Drogheda (Pontana), an der Mündung des Boineflußes, und Anfang des Droghedakanals, 18,000 E. Hafen, Tuchfabriken, Bierbrauereien, Whiskybrennereien. Handel mit Korn, Steinkohlen ꝛc. Obelisk zum Andenken des Siegs **Wilhelms III.** über die Jacobiten 1690. — **Dundalk**, an der Bai gl. N. 10,000 E. Baumwollenmannfacturen, Handel und Hafen. — **Carlingford**, an der Bai gl. N. 3000 E. Butter- und Kohlenhandel, Austernfang, Hafen.

II. Prov. Ulster.

Belfast, am Laganbusen, 37,000 E. Festes Schloß, Kathe-

Digitized by Google

drale, Börse; Leinwand-, Baumwoll- Glasfabriken, Zuckersiedereien, Handel mit Salzfleisch und Butter; 50 eigene Schiffe, Hafen. — **Lisburn**, am Lagan, 5000 E. Damast- und Mousselinweberei, Leinwandbleichen. — Westlich vom Cap Fairhead 600′ l. und bis 140′ breit der berühmte **Riesendamm**. (Siehe Seite 152.)

Londonderry (Deria), auf einer Insel im Foyleß. Festung mit 4 Schlössern, 10,000 E. Kathedrale, Pallast, Börse, Leinenhalle und Fabriken, Hafen und Handel. Lachsfang. — **Coleraine**, am Flusse Bann, 5000 E. Schloß, Linnengewerbe, Hafen. Lachsfang. — **Donegal**, an der Mündung des Erne in die Donegalbai, 4000 E. Hafen und Handel. — **Armagh**, 8000 E. Kathedrale des Primas von Irland, Bibliothek, Sternwarte, starker Leinwandhandel.

Newry, am Kanale gl. N. zum Meere, 12,000 E. wichtige Linnenfabriken, Damastweberei, Eisenhammer, Porterbrauerei und Whiskybrennereien, großer Handel mit Leinwand-, Butter- und Leinsaat. — **Down Patrik**, an einem Arm des Long-Neaghsees, Domkirche, 5000 E. Hier soll der schutzheilige Patrik von Irland im J. 405 gestorben seyn. Eine Heilquelle führt seinen Namen. — **Dungannon**, nahe am Long Neagh, 5000 E. Getraide- und Leinwandmärkte. Einst Sitz der Könige von Ulster.

III. Prov. Connaught.

Gallway (Gallica), an der Bai gl. N. 28,000 E. Kathedrale, Börse, Leinweberei, Tuchfabriken, Hafen und Handel mit Kelp, Lachsen und Heringen. — **Tuam**, 5000 E. Erzbischöfliches Schloß, Handel mit grober Leinwand. — **Ballinaslok**, Bischofssitz, 5000 E. bedeutender Vieh- und Wollenhandel. — **Castlebar**, 5400 E. Linnengewerbe.

Sligo, an der Bai gl. N. 10,000 E. Schloß, Leinwandhalle und Handel, Salzsiederei, Hafen. Dabei **Giants-Grave**, altes Monument aus aufgerichteten Felsenstücken. — **Killala**, an einer Bai, 5200 E. Bischofssitz, Hafen, Handel.

Athlone, auf beiden Seiten des Shannon, 8000 Einw. festes Schloß, Spitzen- und Hutfabriken, Aal- und Torfhandel. Hafen.

IV. Prov. Munster.

Waterford (Manapia), am Sure, 29,000 E. Kathedrale, Kastell, 2 Zuckersiedereien, Flintglas-, Leinwand-, Wollen-, Eisen- u. a. Fabriken. Große Heringsfischerei. Die Mündung des Barrow, bildet den großen Hafen, Handel und Leuchtthurm. — **Dungarvon**, an der Bai gl. N. 4000 E. Schloß, Hafen, Seebad, Fischerei. — **Clonmel**, am Suir befestiget, 16,000 E. Hauptsitz der Quäker, Wollfabriken, Arbeits- und Irrenhaus, Handel, besonders mit Butter.

Limerik (Limivicum), Festung am Shannon, der hier einen Wasserfall bildet, 60,000 E. Kathedrale, Kastell, Börse, Theater, Zollhaus, Fabriken in Leinwand, ledernen Handschuhen ꝛc. Cyderbrauerei, beträchtlicher Handel mit Salzfleisch, Häuten, Butter. Hafen mit Doken.

Cork (Corcagia), an der Mündung des Lee, 106,000 E. Kathedrale, Börse, Arsenal, Theater, Whiskybrennerei, Porterbrauereien, viele Manufacturen, große Schlächterei, Handel mit Salzfleisch, Talg, Butter ꝛc. über 150 eigne Schiffe, Schiffswerfte, Hafen. In der Nähe 3 Eisenwerke, Glashütte und Reste eines Druidentempels. — **Youg-**

Digitized by Google

hall, an der Mündung des Blackwater, 9000 E. Fort, Töpfereien, Hafen und Handel. Hier wurden die ersten Kartoffeln in Europa angepflanzt. — **Kinsale**, Festung an der Bai gl. N. 7100 E. Schiffswerfte, Doken, sehr guter Hafen, Handel mit Salzfleisch ꝛc.

Andere Besitzungen in Europa.

1. Das Königreich **Hannover**. (S. Seite 356 und 370.)

2. Die Insel **Malta**, (mit Gozzo und Comino) im mittelländischen Meere, 10 1/2 □M. mit 111,900 E. Die Stadt und starke Festung **La Valetta**, an der Ostküste, hat 50,000 E. Johanniskirche, Pallast, großes Hospital, Zeughäuser, Schiffswerfte, Magazine, botanischer Garten, 5 Frei- und Kriegshäfen, Seehandel. In der Nähe **San Antonio**, Sommerpallast des Gouverneurs. — **Citta Vecchia** (Malta) auf einem Hügel in der Mitte der Insel, 3500 E. Bischofssitz. Mehrere Forts an der Küste. Dörfer mit 3—4000 E. und starkem Baumwollenbau. — Die Insel **Gozzo**, mit dem Kastell und Flecken Gozzo, 3000 Einw. Schöner Park und Landhaus in der Nähe. — Die Insel **Comino**, hat nur 900 E. in zerstreuten Maiereien, und das Kastell **Forte di Comino**.

3. **Gibraltar** (Calpe Heraclea), sehr starke Festung an der Meerenge und Bai gl. N., und einem 1400' h. Felsenberge, 16,000 E. und 3000 M. Besatzung. Schwarzangestrichene Häuser, 8 Cisternen, Freihafen, Rheede und wichtiger Handel. Das Cap **Punto d'Europa** war einst eine der Säulen des Herkules; die andre war der Berg **Abyla** bei **Ceuta** auf der Küste von Afrika.

4. Die Insel **Helgoland** (Insula sacra), gegenüber von der Mündung der Elbe in der Nordsee. Ein 206' h. Fels mit 2300 E. meist Fischer und Lootsen, welche altfriesisch und plattdeutsch sprechen; 2 Häfen, Leuchtthurm, Seebad. Schellfisch- und Hummernfang.

Auswärtige Besitzungen: 85,000 □M. mit 125 Mill. E.

1. In **Asien**: Bengalen, Bombai, Besitzungen auf den Küsten Coromandel und Malabar, auf Ceylon, Borneo ꝛc.

2. In **Afrika**: In Senegambien, auf der Gold- und Sklavenküste, auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung; die Inseln St. Helena, Ascension, Madera, Isle de France.

3. In **Nordamerika**: Labrador, Neuwales, Neufoundland, Neuschottland, Cap Breton, Neubraunschweig, Theile von Canada, Neualbion ꝛc.

4. In **Südamerika**: Demerari, Essequebo, Berbice ꝛc.

5. In **Westindien**: Die Inseln: Jamaika, Barbados, Trinidad, Grenada, St. Vincent, Dominika, Antigua, St. Lucie, Tabago, einige Jungfern-, die Bahama-, die Bermudischen Inseln ꝛc.

6. In **Australien**: Neusüdwallis in Neuholland, Vandiemensinsel und viele andere Inseln.

Digitized by Google

Das Königreich Dänemark.

a. Historische Uebersicht.

Die ältesten Einwohner Dänemarks, das schon die Griechen und Römer kannten, waren germanische Stämme, die ihren und ihrer Könige Ursprung bis zu den alten Gottheiten ihrer herrlichen Wälder hinaufführten. Seit Anfang des 5ten Jahrhunderts wurden sie **Dänen** genannt, und im zehnten Jahrhundert traten sie unter **Swen** und seinem Sohne **Kanut** dem Großen erobernd in der Geschichte auf, die Herrschaft von **England** und **Norwegen** auf einige Zeit mit ihrer Krone verbindend. Ebenso wichtig für die Vergrößerung des Landes war die Regierung **Woldemars** I. (1157—82), der seine Herrschaft über **Holstein, Mecklenburg** und **Pommern** ausdehnte, welche Länder sich jedoch im Laufe des 13ten Jahrhunderts wieder dem dänischen Scepter entzogen. Als 1375 der männliche Stamm des alten Königshauses erlosch, bestieg die mit einem Könige von Norwegen vermählte Tochter **Woldemars** III. den väterlichen Thron und vereinigte **Dänemark, Schweden** und **Norwegen** durch die **Calmar**'sche **Union** 1397 zu Einem Reiche. Nach ihrem Tode wurden für die unirten Länder Könige erwählt, wodurch 1448 das **Haus Oldenburg** mit **Christian** I. zur Regierung über das 24,605 □M. umfassende Reich gelangte. Doch riß sich **Schweden** schon 1523 von der tyrannischen Herrschaft **Christian** II. los und der Friede zu **Malmoe** löste die Union auf.

Unter **Christian** III. wurde die Reformation durch **Bugenhagen** nach den Beschlüssen eines Reichstages zu Kopenhagen (1536) eingeführt und zugleich hob sich Schiffahrt und Handel in dem dazu so günstig gelegenen Lande, das seit 1660 ein aus **Dänemark** und **Norwegen** bestehendes unumschränktes, erbliches Königreich, in Kriegen mit Schweden und namentlich Anfangs des 18. Jahrhunderts in den großen Nordischen Krieg verwickelt, meist unglücklich kämpfte, bis ihm unter der Regierung **Friedrichs** V. besonders für die inneren Verhältnisse eine glücklichere Zeit durch die Blüthe des Handels, der Wissenschaften und des Ackerbaues anbrach. Im Jahre 1800 trat Dänemark der nordischen Convention bei, kämpft 1801 mit den Engländern unter **Nelson** in der Schlacht bei Kopenhagen, erhält 1805 Holstein, verliert aber bald darauf (1808) durch einen plötzlichen Ueberfall der englischen Seemacht seine ganze Flotte. Seit 1813 war es dagegen mit Frankreich verbunden, mußte deßhalb im Frieden zu Kiel 1814 **Norwegen** an **Schweden** und **Pommern** mit **Rügen** an **Preußen** abtreten, wofür es nur das **Herzogthum Lauenburg** als Entschädigung erhielt.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Das Königreich Dänemark, Jütland, Inseln und Besitzungen in **Deutschland**, liegt zwischen dem 55° 21′—57° 44′ n. Br.

Digitized by Google

und 25° 40′— 32° 52′ d. L. **Grenzen:** im N. das Kattegat, im O. die Ostsee, im S. Hannover, Mecklenburg, Hamburg und Lübeck, im W. die Nordsee. Es gehören dazu die Inseln Island und Färoer im N. — **Flächeninhalt:** 2847 □Meilen. **Einwohnerzahl:** 2,000,000, unter welchen 1200 Evang. Reformirte, 2000 Katholiken, 900 Mennoniten, 1400 Herrnhuter und 6600 Juden leben. Die übrigen Einwohner sind Ev. Lutherische mit 8 Bischöfen und 8 Pröbsten in Dänemark, 1 Bischof in Island und 1 Probst auf den Färoerinseln; — **2 Universitäten:** Kopenhagen und Kiel; 30 gelehrte Schulen, 5 Akademieen, 13 Schullehrerseminare. 2 Kadetten- und 1 Artillerieschule. Mehrere gelehrte u. a. Gesellschaften, Bibliotheken, Sammlungen. Quarantaine- und viele andere nüzliche Anstalten.

Ackerbau, Viehzucht (gute Pferde), **Fischerei** und einige **Industrie** sind die Beschäftigungen der Einwohner. — **Der Handel** ist erheblich mit eigenen Schiffen, und erstreckt sich besonders durch Frachtschiffahrt über auswärtige Welttheile. — **Exporten:** Getraide, Pferde, Ochsen, Fische, Butter ꝛc. — **Handelsstädte:** Kopenhagen, Altona, Korsör, Helsingör, Flensburg, Aalborg, Tönningen ꝛc. — **Münzen:** in Gold: Christiansd'or (9 fl. 38 kr.), Dukaten (4 fl. 24 kr.); in Silber: Reichsthaler (2 fl. 35 kr.), Mark (26 kr.), Schilling (5 1/4 kr.). Im Umlauf sind meist dänische Banknoten.

Verfassung: unumschränkte erbliche Monarchie, jezt mit Provinzialständen. Der König regiert nach dem 1660 gegebenen Königl. Gesetz. Der Thronfolger heißt **Kronprinz**, die übrigen, **Prinzen v. Dänemark.** — Der **Adel** besteht aus Herzogen, Grafen und Freiherrn. Auch die Stadt Kopenhagen und die höhern königlichen Beamten gehören zum Adel. — **Ritterorden:** Elephanten-, Danneboggs- und Orden de l'Union parfaite. — **Staatseinkünfte:** etwa 10 Millionen Gulden. — **Landmacht:** 59,000 Mann. **Festungen:** Kopenhagen, Kronborg, Fridericia, Friedrichsort, Friedrichshafen, Rendsburg, Nieborg ꝛc. — **Seemacht:** etwa 110 Kriegsfahrzeuge, worunter 6 Linienschiffe, 6 Fregatten ꝛc. und über 40 Kanonenböte.

Eintheilung: A. **Dänemark,** 1023 □Meilen und 1,940,000 Einw. Im engern Sinne besteht das Königreich Dänemark aus den dänischen Inseln, und dem eigentlichen Jütland. Die 5 Herzogthümer sind ursprünglich deutsche Länder. Man theilt daher das Land 1. in die dänischen Inseln, 2. die Halbinsel Jütland oder Nordjütland und das Herzogthum Schleswig und 3. in die Herzogthümer Holstein und Lauenburg, welche leztere zum deutschen Bunde gehören. (Siehe Seite 387.)

I. Dänische Inseln in 3 Stifte getheilt.

a. Das Stift Seeland mit 5 Inseln.

1. Insel Seeland 134 □Meilen mit 400,000 E.

Kopenhagen, dänisch Kiöbenhavn (Hafnia, Codania),

Digitized by Google

Hauptstadt, Residenz und Festung an der Ostküste, 115,000 E. 3 Schlösser, viele Paläste, neue Kathedrale von Marmor. 13 Plätze; Universität gestiftet im J. 1475. 3 Bibliotheken mit 500,000 Bänden, Kunst- u. a. Akademieen, schöne Sammlungen, Sternwarte, Gymnasium u. a. Lehranstalten. Zeug-, Schauspiel-, Armenhäuser, Hospitäler und Kasernen. Börse- und Bankgebäude. Seearsenal, Schiffswerfte, Quarantaineanstalt; erste Manufactur- und Handelsstadt des Königreichs, mit 400 eigenen Schiffen, Bank und Assecuranzgesellschaften ꝛc.; großer Hafen bei der Insel **Amak**. Schöne Gärten und Landhäuser. Lustschlösser: **Friedrichsberg**, **Friedrichsborg**, (Krönungskapelle,) **Charlottenlund**, **Jägerpreis** mit Anlagen.

Helsingör oder Elseneur, am Sunde, welcher hier 6665 Ellen br. ist, 7000 E. Quarantainehaus, Gewehr- u. a. Fabriken, treffliche Rheede, Seebad. Festes Kastell **Kronenburg** (Kronborg). — **Röschild**, Roeskilde (Roëfontes), am Iseford, Dom mit der Königsgruft, einst Residenz bis 1443. — **Korsör**, (Crucis Ora), Festung am gr. Belt, hier 4 M. br. 1500 E. Altes Schloß, Hafen, Telegraph, Handel. Ueberfahrt nach Nyeborg auf der Insel Fünen. — **Kallundborg**, am gr. Belt, 1600 E. Hafen und Handel, Leuchtthurm auf dem Vorgebirge **Stevensklint** 140′ h. Ueberfahrt nach Aarhuus in Jütland. — **Friedrichswerk**, am Iseford, Stückgießerei, Gewehrfabrik, Kupferhammer, 6 Pulvermühlen.

2. Insel **Amak** 1 ½ M. l. 1 M. br. durch 2 Brücken mit Kopenhagen verbunden, mit dem Stadttheil **Christianshaven**, einer holländischen Colonie, vielen Küchengärten und Seebädern, 20 eigne Schiffe. — **Dragoë**, Handel mit 20 Schiffen.

3. **Mön**, 4 □M. gr. Zwischen Seeland und Falster, mit 11400 E., einem fast 500′ h. Kreidefelsen, und dem Städtchen **Steege**, am Ulfssunde 1200 E. Zucht- und Arbeitshaus, Hafen.

4. **Samsöe**, 3 M. l. und 1 M. br. durch den Grönsund von Falster getrennt, mit 5000 E. in 6 Kirchspielen, einem Schullehrerseminar, und starkem Getraidebau.

5. **Bornholm** in der Ostsee, 10 □Meilen mit 24,000 E. Sie hat 5 kleine Städte und viele Dörfer, 3 Häfen und 60 Schiffe. Hauptort: **Rönne** 3000 E. Töpferei, Uhren- u. Tabacksfabriken. Hafen und Handel. Nördlich liegen 6 Erdholmen (felsige Eilande), wovon **Christiansöe** mit einem Kastell, und **Friedrichsholm**, mit einer Bluse auf 92′ h. Thurm, bewohnt sind.

b. Das Stift Fünen, mit 3 Inseln.

1. Insel **Fünen**, dän. Fyen, 56 □Meilen mit 144,000 E. zwischen dem kleinen (½ M. br.) und dem großen Belt, (2 ½ M. br.) mit einigen Seen, und ebenem, flachem Boden.

Odensee (Ottonia), an einem Kanale der Aa, 7000 E. Schloß, Dom, Gymnasium, Bibliothek aller in dänischer Sprache gedruckten Bücher, Handel, Schiffahrt, mit 40 eigenen Schiffen. — **Nyeborg**, Festung am großen Belt, 2000 E. Getraidehandel, Telegraph, Hafen, Handel; Ueberfahrt nach Korsör.

2. **Langeland** 4 □M. mit 16,000 E. Acker-, Flachs- und Obstbau; Hafen bei **Rudkiöbing**, 1200 E. Getraidehandel.

Digitized by Google

3. **Taasinge** 1 1/5 □M. gr. mit 3000 E., einem Binnensee und dem Flecken **Trönses**, Schiffswerfte und Hafen. Zwischen hier und Langeland liegen noch 15 meist bewohnte kleine Inseln.

c. **Das Stift Laaland, mit 2 Inseln.**

1. **Laaland** 21 □M. gr. mit 54,000 E., sehr reich an Getraide, Aepfeln, Erbsen, Waldung, Viehzucht, Bienen ꝛc. Stadt: **Nakskow**, 2000 E. Latein. Schule, Synagoge, Hafen und Handel mit Getraide. In der Nähe mehrere kleine Eylande.

2. **Falster** 9 □M. mit 20,000 E., dem fischreichen See **Tyede**, und sehr fruchtbar. Stadt: **Nyköbing**, am Guldborgsunde, 1400 E. Schloß, latein. Schule, Rheede, Schiffswerfte, Handel. Ueberfahrt nach Laaland.

II. Die Halbinsel Jütland, mit 2 Theilen.

a. **Nordjütland, mit 4 Stiftern.**

1. Das **Stift Aalborg.** — **Aalborg**, am südl. Ufer des Lymfiord, 6600 E. Dom, altes Schloß, Börse, Bibliothek, Fabriken, Hafen, Handel mit 70 eignen Schiffen. — **Skagen**, am Vorgebirge gl. N. 1200 E. Fischerei, Leuchtthurm 64′ h. Austernfang. Die gefährliche Sandbank **Skagerrack**, wo viele Schiffe zu Grunde gehen. — **Thystadt**, am Lymfiord, der Insel Mors gegenüber 1700 E. Hafen und Fischerei. — **Mors**, Insel mitten im Lymfiord, 6 □M. gr. mit 3000 E., fruchtbar, aber ohne Holz. Zahlreiche kleinere bewohnte Inseln liegen noch im Lymfiord. — **Fladstrand** jetzt **Friedrichshafen**, am Kattegat, 1000 E. Citadelle, Hafen, Schollenfang, Fisch- und Getraidehandel; Ueberfahrt nach Norwegen.

2. Das **Stift Wiborg.** — **Wiborg**, ehemalige Hauptstadt am Asmildsee, 3000 E. Domkirche, Grabmal Königs Erich, Zucht- und Arbeitshaus, Schullehrerseminar, Handel und Messe. Südlich vom Lymfiord, der **Dagbierg** oder **Himmelsberg**, der höchste Berg Jütlands 1200′ h. — Die Insel **Lessöe** im Kattegat, 1 □M. gr. mit 1600 E. meist Fischer, und einem Leuchtthurm.

3. Das **Stift Aarhuus.** — **Aarhuus** (Remorum domus), am Kattegat, 6000 E. Domkirche und Schule, mehrere Fabriken und Gewerbe, Hafen, Handel, und Schiffahrt mit 50 eignen Schiffen. Ueberfahrt nach Seeland. — **Randers**, am Gudenfluß, 5600 E. Lateinische Schule, Zuckersiederei, Töpferei, Hafen, Handel, Lachsfang. — Die kleine Insel **Anholt** im Kattegat, mit 100 E., welche Seehunde fangen und ersisch sprechen, und einem Leuchtthurm.

4. Das **Stift Ribe.** — **Ribe** oder **Ripen**, an der Ribsaue, 2500 E. Domkirche, latein. Schule, Töpferei, Schiffahrt, Hafen, Handel. — **Friedericia**, Festung am kleinen Belt, 4000 E., mehrere Kirchen, Gewerbe, Hafen. Ueberfahrt nach Fünen. — **Horsens**, am Fiord gl. N. 3800 E. Hafen und Handel. — Die Insel **Fanöe**, 1 □M. gr. in der Nordsee, 2300 E. Schollenfang, Schafzucht, und Bernsteinfischerei. Mit einem guten Hafen.

b. **Das Herzogthum Schleswig** oder **Südjütland**, welches im N. von der Eyder begrenzt wird.

Schleswig, Hauptstadt am 4 M. l. 1 M. br. Meerb. Schley,

Digitized by Google

9000 E. Dom, Gymnasium, Fayence- u. a. Fabriken. Irrenanstalt. Hafen und Kanal. Dabei das Schloß **Gottorp** auf einer Insel, und Ueberreste des alten berühmten **Danewerks**, (Vallum Danorum). — **Ekernförde** an der Ostsee, 2500 E. Invalidenhaus, Hafen, Handel.

Flensburg, am Flensburger Wiek (d. i. Meerbusen) 15000 Einw. Gymnasium, Schiffahrtsschule, Börse, Tabacks-, Segeltuch-, Zucker- u. a. Fabriken, bedeutender Handel, Hafen und Schiffahrt mit 250 eignen Schiffen. — Das Land **Angeln** zwischen Flensburg und Schleswig, von wo die Angelsachsen im J. 450 nach Britannien auswanderten. — **Apenrade**, an einem Meerbusen des kleinen Belts, 3000 E. Schloß, Hafen, Seebad, Handel. — **Tondern**, an der Nordsee, auf einer Insel, 2600 E. Pädagogium, Fabriken, Hafen und Handel. — **Husum**, an einem Busen der Nordsee, (von den Dänen Westsee genannt,) 4000 E. Schloß, Gymnasium, Tabacks- u. a. Fabriken, Hafen, Handel, Austernfischerei. — **Tönningen**, an der Eydermündung, 2200 E. Schiffswerfte, Hafen. — **Friedrichsstadt**, 2500 E. Fabriken; Handel und Pferdemarkt.

Die Inseln: — 1. **Sylt**, in der Nordsee, 1 3/4 □M. gr. mit 2600 E., meist Matrosen und Fischer, doch auch etwas Landbau, Viehzucht und Strumpfstrickerei. — Außer dieser liegen hier noch mehrere bewohnte kleine Inseln. Auf der jetzt nur von Seehunden bewohnten Insel **Nordstrand** giengen im J. 1634 durch Ueberschwemmung 6400 Menschen und 50,000 Stück Vieh zu Grunde.

2. **Alsen**, im Kattegat 6 □M. mit 15000 E., treffliche Pferdezucht. Stadt: **Sonderburg**, 3000 E. Schloß Augustenburg, Hafen und Handel. Mehrere kleine Inseln im Belt.

3. **Arröe**, an der Ostsee, 1 1/2 □M. mit 5100 E., dem **Wiltsee**, Hafen am Eyland Beyröe und Leuchtthurm auf Bogoe.

4. **Femern**, in der Ostküste durch den Femersund vom Festlande getrennt, 3 □M. gr. mit 8000 E. und der Stadt **Burg**, 1700 E.

III. Die Herzogthümer Holstein und Lauenburg.

a. **Herzogthum Holstein**, 155 □M. mit 364,000 E. und 21 Aemtern. Es gehört mit Lauenburg zum deutschen Bunde und beide zusammen stellen ein Bundeskontingent von 3900 Mann.

Glückstadt, Hauptstadt an der Elbe, 5000 E. Gelehrte Schule, Zuchthaus, Freihafen, Steindamm 1 1/2 M. l., Wallfischfang. Mangel an Trinkwasser. — **Itzehöe**, an der Stör, 6000 E. Fräuleinstift, Manufakturen, Pferdehandel und Wettrennen. — **Wandsbeck**, 1200 E. Schloß und Garten, Kattundruckerei.

Rendsburg, Festung an der Eyder, 7500 E. Pädagogium, Zeughaus, Magazine, einige Fabriken und Holzhandel. In der Nähe Schloß **Eikendorf** mit einer Gemähldesammlung.

Kiel, am Kieler Fiord und Eyderkanale, 10,000 E. Großes Schloß, Universität, gestiftet 1665, Bibliothek, Gymnasium, Forstlehranstalt, Zuckersiederei u. a. Fabriken, Seebad, Schiffahrt und Handel. Dampfschiff nach Copenhagen. — **Oldenslöe** an der Trave, in Wagrien, 1700 E. Salzwerk, Schwefelbad, Neunaugenfang. — **Plön**, am Plöner See, 4 M. im Umfang, 2000 E. Schloß und schöner

Digitized by Google

Park auf einer Anhöhe, Gymnaſium, Aalfang. — **Ottenſen**, Flecken in der Herrſchaft Pinneberg, 1500 E. Klopſtocks Grabmal, † 1803. Tod des Herzogs von Braunſchweig 1806. Monument der 1814, durch Davouſt vertriebenen 1138 hier verſtorbenen Hamburger.

Altona, am r. U. der Elbe, 26,300 E., worunter 2500 Juden. Hauptkirche, 2 Synagogen, Gymnaſium, Palais, Börſe, Rath-, Schauſpiel-, Waiſen-, Kranken- und Zuchthaus; wichtige Fabriken, Zuckerſiedereien. Münze, Bank, Schiffswerften, Hafen und Handel, Wallfiſch- und Heringsfiſcherei mit 30 eignen Schiffen. — **Elmshorn**, Flecken, 2500 Einw. Elbſchiffahrt und Torfhandel nach Hamburg.

b. **Herzogthum Lauenburg**, 19 □M. mit 36000 Einw.

Lauenburg, an der Elbe und Steckenitz, 3400 E. Schloß und Garten, Zollgebäude, Schiffahrt und Speditionshandel. — Zu **Möllen** an der Steckenitz, mit 1600 E. iſt Till **Eulenſpiegels** Grab † 1350. — **Ratzeburg**, auf einer Inſel im 2 M. l. und ½ M. br. See gl. N. durch einen Steindamm und eine 1100′ l. Brücke mit dem Ufer verbunden. 2300 E. Dom und Domſchule, Kupfer- und Meſſingmühlen, Tranſitohandel. (Siehe S. 395.)

B. Färöer Inſeln. (Siehe Seite 144.)

Es ſind ihrer 25, unter denen nur 17 bewohnt ſind. Sie enthalten 34 □M. mit 6300 E. von normänniſcher Abſtammung, haben einen Landvogt und ein Landgericht, und ſind in 6 Syſſel eingetheilt. Die wichtigſten Inſeln ſind:

1. **Stromsöe**, 6 ½ □M. mit 1600 E. und dem Städtchen **Thorshavn**, 800 E. Siz des Landvogts, Handelsplaz, Hafen.
2. **Oſteröe**, 4 □M. mit 1200 E. und einigen Häfen.
3. **Norderöe**, 3 □M. 500 E. — 4. **Süderöe**, 2 □M. mit 700 E., gute Häfen. — 5. **Sandöe**, 600 E.

C. Island. (Siehe Seite 145.)

Dieſe Inſel wurde ſchon im Jahr 860 von Norwegen aus entdeckt und enthält 1800 □M. mit 48—49000 E., welche meiſt zerſtreut in kleinen Häuſern (aus Lavaſtücken, und mit Dächern von Raſen, auf Wallfiſchrippen erbaut) wohnen. Sie iſt in 4 Viertel, dieſe aber in Syſſel oder Diſtrikte getheilt, denen ein Stifts-Amtmann, 1 Biſchof, und 1 Obergericht vorgeſezt iſt.

Reikiawik, Hauptort an der Weſtküſte, 500 E. Kirche, Sternwarte, Bibliothek, Bibelgeſellſchaft, Apotheke, Schwefelwerk. Wollarbeiten, Hafen. — In **Holum** iſt die Domkirche. — **Eyafiardur**, an einem Meerbuſen. — **Iſafiord**, Handelsplaz. — **Reikemäs**, Hof, mit einem Salzwerke. — **Leiria**, Buchdruckerei. — An der Südküſte 15 Inſeln, wovon nur eine 200 E. hat.

Auswärtige Beſitzungen: 329 □M. mit 80,000 E.

1. In Aſien: Trankebar, Faktor. auf Malabar und 3 Nicobarinſeln.
2. In Afrika: Einige Forts in Guinea.
3. In Nordamerika: Kolonieen in Grönland, 300 □M. mit 6000 E. in 2 Inſpektoraten, worunter über 1000 Herrnhuter, die übrigen meiſt evangeliſch ſind.
4. In Weſtindien: Inſeln, St. Thomas, St. Croix und St. Jean.

Digitized by Google

Königreich Schweden.

a. Historische Uebersicht.

Germanische Völkerstämme, unter denen die **Gothen** und **Schweden** die bedeutendsten waren, wanderten sehr frühe in Schweden ein, indem sie die Urbewohner des Landes nordwärts drängten, und von einzelnen Häuptlingen regiert wurden. Erst mit dem zehnten Jahrhunderte wurde durch **Olof** I. eine festere Herrschaft gegründet, und im dreizehnten die einander feindlich und kämpfend gegenüber stehenden **Gothen** und **Schweden**, welche alle andern Stämme unterjocht hatten, vereinigt. In dieser Zeit erweiterte sich das Land durch einzelne Eroberungen (ein Theil von **Finnland**, **Schonen**, **Blekingen** und **Halland**), die aber zum Theil wieder verloren gingen, bis es in Kämpfe mit Dänemark verwickelt und in ihnen unterliegend 1397 durch die **kalmarische Union** mit **Dänemark** und **Norwegen** vereinigt wurde, dabei aber doch seine eigene Verfassung behielt. Doch schon 1448 trennte sich diese Union dadurch, daß die Norweger und Schweden sich in **Karl Knutsen** ihren eigenen König wählten, auf den als Reichsvorsteher mehrere Glieder der Familie Sture folgten, bis durch einen Friedensschluß 1520 aufs Neue ein dänischer Regent, **Christian** II., als König von Schweden anerkannt wurde. Doch war seine Herrschaft schnell durch seine Grausamkeiten zerstört, denn schon 1521 stand **Gustav Wasa** an der Spitze einer Bewegung, mittelst deren das Volk das dänische Joch abschüttelte. Bald ward der Befreier seines Vaterlandes zum Reichsverweser und schon 1523 zum Könige gewählt. Die Reformation ward unter ihm eingeführt und durch bessere Einrichtungen im Innern, so wie durch Bündnisse mit andern Staaten, der ganze Zustand des Landes, so wie sein Handel und seine Schifffahrt gehoben. Zugleich stellte er die Erblichkeit der Krone in seiner Familie fest. Unter seinem Sohne und Nachfolger **Erich** XIV. (1560—68) wurde **Esthland** mit Schweden verbunden, aber mehr ging während der Regierung seines Bruders **Johann** II. (1568—92) verloren, der im **Stettiner Frieden** (1570) **Schonen**, **Halland**, **Blekingen**, **Herjedalen** und **Gothland** an Dänemark überlassen mußte. Unter **Johanns** Sohn **Sigmund** fand eine Vereinigung der polnischen mit der schwedischen Krone statt, bis der König an seinen Oheim **Karl** IX. die letztere verlor. Daraus entwickelten sich jedoch Kämpfe mit Rußland, Polen und Dänemark, in welchen Schwedens größter König **Gustav Adolph** (1611—32) den väterlichen Thron bestieg, mit sicherer Hand, klarem Blicke und edelm Sinne in die Zustände seiner Zeit eingreifend. Besonders wendete sich sein Auge, nachdem er die andern Kriege beendet, auf den Kampf zwischen den Katholiken und Protestanten in Deutschland, wodurch daselbst die lutherische Kirche, welcher der nordische König mit großer Innigkeit zugethan war, vernichtet werden sollte. Sie zu retten

Digitized by Google

und mit ihr die Freiheit Deutschlands zu bewahren, landete **Gustav Adolph** mit 13,000 Schweden (1630) an der Pommerschen Küste und drang kämpfend und siegend für die große Sache des Protestantismus gegen die kaiserlichen Heere vor, bis er als unbesiegter Held bei Lützen (1632) fiel. Seine Tochter **Christina** folgte ihm als Königin und führte durch die Kraft ausgezeichneter Minister und tüchtiger Feldherrn den Krieg in Deutschland bis zu seinem Ende ehrenvoll fort, dadurch in dem ihn beendenden westphälischen Frieden (1648) für Schweden, **Bremen, Verden, Vorpommern**, einen Theil von **Hinterpommern** und **Wismar** gewinnend. Im Jahr 1654 legte **Christina** die Krone nieder und es folgte Gustav Adolphs Neffe **Karl X. Gustav**, welcher durch seine kühnen Kämpfe gegen Rußland, Polen und Dänemark, in Folge deren von **Schweden, Liefland** bis zur Düna, **Drontheim, Bornholm, Blekingen, Schonen** und **Halland** auf eine Zeit lang gewonnen wurden, sich auszeichnete. Bald darauf gingen jedoch in dem Frieden zu **Lund** (1679) die schwedischen Besitzungen jenseits der Oder verloren, während sich das Land im Innern unter der Regierung **Karl XI.** zu großem Wohlstande erhob, der jedoch durch die unnützen Kriege und Verschwendungen **Karls XII.** gewaltsam zerrüttet wurde. Seit dieser Zeit sank der Glanz, mit dem einzelne große Könige die schwedische Krone umgeben hatten. Durch die Stände des Reiches wurde **Karls XII.** jüngere Schwester **Ulrike Eleonore** auf den Thron erhoben, während der Reichsrath sich immer unabhängiger machte und ein großer Theil des Landes verloren ging. In kurzer Zeit war **Bremen, Verden, Stettin, Vorpommern, Liefland, Esthland, Ingermanland** und ein Theil von **Karelien** von Schweden getrennt. Zwar wurde noch ein Kampf wegen eines Theiles der verlornen Besitzungen mit Rußland versucht, der sich aber nur mit neuen Verlusten eines Theiles von Finnland endete. Durch den Frieden zu Abo (1743) wurde zugleich die schwedische Thronfolge dem Herzog **Adolph Friedrich von Holstein** zugesichert, dessen Haus regierte, bis der durch den Reichstag zu Oerebro zum Kronprinzen gewählte als Feldherr ausgezeichnete französische Marschall **Bernadotte**, welchen König **Karl XIII.** adoptirt hatte, als **Karl XIV. Johann** den Thron bestieg und durch den Frieden zu Kiel 1814 Norwegen mit Schweden vereinigt erhielt, wogegen er den schwedischen Antheil an Pommern und der Insel Rügen abtrat.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Das **Königreich Schweden und Norwegen**, welche die scandinavische Halbinsel bilden, liegt zwischen 22° 47′—48° 40′ L. und 55° 23′—71° 10′ n. Br. **Grenzen:** im N. nördliches Eismeer, im O. Rußland, bothn. Meerbusen und Ostsee, im S. Ostsee und Kattegat, im W. Nordsee und scandinavisches Meer.

Flächeninhalt: 13,734 □M. — **Einwohnerzahl:** 3,958,000 evangelisch lutherische Christen, unter denen etwa 1000 Katholi-

Digitized by Google

ken, dann in kleiner Zahl Swedenborgianer, Herrnhuter, Pietisten, Separatisten, Griechen ꝛc. und etwa 800 Juden (nur in Schweden) leben. In Schweden sind 1 lutherischer Erz- und 11 Bischöfe, unter diesen aber 172 Pröbste. In Norwegen 5 Bischöfe und 51 Pröbste.

3 **Universitäten**: Upsala, Lund und Christiania; 18 gelehrte Schulen, 2 Akademien der Wissenschaften, 7 andere Akademien, mehrere Gesellschaften (worunter 9 Bibelgesellschaften), Militär-, Schifffahrts-, Handels-, Taubstummen-, u. a. Institute, Schullehrerseminarien, einige Bibliotheken, Sternwarten und mehrere Sammlungen. Unter den 7000 Lappen sind noch viele Heiden.

Holz, Eisen, Kupfer, im S. und W. Getraide und Kartoffeln, Fische sind die wichtigsten Produkte. — **Manufakturen** sind wenig bedeutend. — Schiffbau, geschnittenes Holz, Eisen, Stahl, Kupfer und Messing, Fischwaaren, Glas ꝛc. sind die Gegenstände des **Handels**, welcher zum Fracht- und Zwischenhandel wohl 1500 Schiffe beschäftigt. Seehandelsstädte: Stockholm, Gothenburg, Carlskrona, Calmar, Malmö, Marstrand, Gefle, Christiania, Drammen, Bergen, Drontheim, Christiansand.

Münzen, in Gold: Dukaten (5 fl. 30 kr.); in Silber: Reichsthaler, oder Speciesthaler (2 fl. 38 kr.), Daler (26 kr.); in Kupfer: Daler (8¼ kr.), Rundstücke oder Oeren, auch Schillinge (3 kr.). Viele Banknoten und Reichsschuldscheine in Papier sind im Umlaufe.

Verfassung: erblich eingeschränkt monarchisch. Der **König** regiert nach der vorgeschriebenen Regierungsform, nach Anhörung des Staatsraths in beiden abgesonderten Reichen, Schweden und Norwegen (wo ein Vicekönig residirt) und wird zu Stockholm und Drontheim gekrönt. Der **Kronprinz** heißt Herzog von **Südermannland**. Prinzessinnen sind nicht successionsfähig.

Die Reichsstände, in Schweden **Reichstag**, in Norwegen **Storthing** genannt, bestehen aus dem Adel, der Geistlichkeit, dem Bürger- und Bauernstande. — Der Adel in Schweden theilt sich in den Herrenstand (Grafen und Freiherren), Ritterstand und niedern Adel. In Norwegen ist der alte Adel fast ganz verschwunden. — **Ritterorden** 5: Seraphinen-, Schwert-, Nordstern und Wasaorden, und Orden Carl's XIII.

Staatseinkünfte: 18 Millionen Gulden. — **Landmacht**: 51,000 Mann (wozu für die nördlichen Gegenden 3 Schneeschuhläufer-Bataillone kommen) und 93,000 Landwehr. — **Festungen**, welche bedeutend sind, hat der Staat nicht, sondern meist nur verschanzte Waffenplätze: z. B. Calmar, Carlskrona, Landskrona, Gothenburg, Friedrichsstadt, Friedrichshall, Bergen, Kongsberg ꝛc. — **Seemacht**: 51 Kriegsschiffe, worunter 20 Linienschiffe und 7 Fregatten sind, und eine Scheerenflotte von etwa 200 Fahrzeugen.

Digitized by Google

A. Königreich Schweden.

7935 □Meil. mit 2,904,000 Einw. in 3 Landstrichen.

I. Schweden in 9 Län getheilt.

Stockholm, Hauptstadt und Residenz, am Ausfluß des Mälarsees z. Th. auf Inseln und Holmen erbaut, mit 13 Brücken, 81,000 Einw. prächtiges Schloß mit Sammlungen, Nikolai- und Ritterholmskirche mit hohen Thürmen, Monumenten und der Gruft. Ständepalast, Admiralitäts-, Zeug-, Münz-, Opern-, Schauspiel-, Waisen-, Findel- und Armenhäuser. Statue Gustav Adolphs. Akademieen, Gemählegallerie, Schiffswerfte, Fabriken, Hafen, wichtiger Handel mit 140 eigenen Schiffen. 6 Lustschlösser, z. Th. auf Inseln und mit Sammlungen und nützlichen Anlagen. — **Sigtuna**, im Mälarsee, 600 E. Einst Odins (Sigges) Heimath, heidnische Ruinen. — **Werholm**, auf der Insel Waró, 1100 E. Kastell Fredriksborg.

Upsala, am Salasluß, 4800 E. und 1600 Angehörige der Universität (1476 gestiftet). Schöner Dom mit 2 Thürmen, Bibliothek und Codex mit silbernen Buchstaben in gothischer Sprache aus dem 4ten Jahrhundert auf Pergament. **Linne's** Monument. Sammlungen, Mineralquellen. Viele großen Hünengräber und die Morasteine bei **Alt-Upsala**, dessen Kirche den uralten steinernen Tempel des **Thor** enthält. — **Elfkarleby**, Dorf am 50' hohen Wasserfall der Dalelf. — **Löfsta**, **Dannemora**, **Oesterby**, wichtige Eisengruben, Schmelzöfen, Hammerwerke 2c. — **Söderfors**, die einzige Ankerschmiede Schwedens.

Westerås, am Mälarsee, 3500 E. Schloß, Dom, Gymnasium, Schiffswerfte, Handel. — **Sala**, Bergstadt, 2500 E. Silberbergwerk. — **Arboga**, am Kanale gl. N. 1600 E. Eisenhandel, Harnischfabrik. — **Norberg** mit 27 sehr reichen Eisengruben.

Falun, Bergstadt, 5000 E. Kirche mit Kupfer gedeckt, und Thüren von Erz. Fabriken. Sehr großes Kupferwerk bis 200 Lachter tief. — **Elfdalen**, Dorf, Porphyrsteingrube, und große Porphyrfabrik.

Orebro, am Hielmarsee, 3400 E. Altes Schloß, lateinische Schule, Hafen und Handel mit 20 eigenen Schiffen. Eisenwerke. — In der Nähe ein Opferhain und heidnische Alterthümer.

Nyköping, an der Ostsee, 2500 E. Schloß, Stückgießerei, Fabriken, großes Krankenhaus, Hafen und Handel mit Eisen- und Holzwaaren. Hier wird das Schwedische am Besten gesprochen.

Carlstad, auf einer Insel in der Claraelf, 2800 E. Dom, Gymnasium, Correktionshaus. Handel mit Holz, Getreide 2c. Fischerei.

Gefle, am bothnischen Meerbusen, 6800 E. Dom, Schloß, Gymnasium, Schiffswerfte, Fabriken, Hafen, Handel mit Eisen, Brettern, Theer auf 80 eigenen Schiffen. Mineralquelle **Hillebrunn**. — **Söderhamm**, an der Ljusna, 1900 E. Gewehr-, Tabaks- u. a. Fabriken, Handel mit Leinwand, Flachs, Butter 2c.

II. Gothland in 3 Landschaften.

1. Westgöthaland. 4 Län.

Gothenburg, an der Göthaelf mit 24 Brücken über Canäle und 3 Forts, 27,000 E. Kathedrale, Zeug-, Seeinvaliden- und 2 Wai-

Digitized by Google

senhäuser. Börse, Theater, Gymnasium. Stückgießerei, Fabriken; 4 Schiffswerften, starker Handel mit 70 eigenen Schiffen, 2 Häfen. Quarantaineanstalt. Der **Göthakanal** verbindet die Nordsee mit der Ostsee, und geht bis Söderköping durch die Göthaelf und durch 7 Seen. — **Marstrand**, am kodanischen Meerbusen, 1200 E. Felsenschloß **Carlstein**, Freihafen, Leuchtthurm. — **Udewalla**, an einem Meerbusen, 3700 E. Eisenhämmer, Zuckersiederei, Hafen, Seehummern, Austernbank. Ruinen des Schlosses **Bohus** bei **Strömstadt**.

Wenersborg, am Ausflusse der Göthaelf aus dem Wenersee, 2000 E. Eisen- und Transitohandel. — **Trollhätta**, Dorf am Kanal gl. N. und den berühmten Wasserfällen der Göthaelfe. — **Scara**, 1200 E. Dom, Gymnasium, Veterinärschule. In der Nähe der Berg **Kinekülle**, 856′ über dem Meere, 2 Glashütten und eine Mineralquelle.

2. Ostgöthaland. 5 Län.

Nordköping, am Ausfluß des Motalaströms, 9700 E. 5 Kirchen, Zuchthaus, Messinghammer, Tuchfabriken, Schiffswerfte, Hafen, Handel mit 40 eigenen Schiffen. — **Linköping**, am Staugflusse, 3700 E. Dom aus Quadern, Schloß, Gymnasium, Handel. — **Wadstena**, am Wettersee, 2000 E. König Gustav Wasas Grabmal in der Kirche, Schloß, Invalidenhaus, Fräuleinstift, Fabriken.

Jonköping, Jontschöping, in Smaland, am Wettersee, 4000 E. Schloß, Zeughaus, Gewehrfabrik, Hafen. In der Nähe der **Taberg** 420′ h. welcher vielen Magneteisenstein liefert.

Calmar, Festung am Sunde gl. N. auf einer Insel, 5000 E. Schloß, Brücke aufs feste Land, Dom, Fabriken, Werfte, Hafen, Handel mit 50 eigenen Schiffen (Calmarische Union 1397).

Inseln: 1. Oeland am 1 Meil. breiten Calmarischen Sunde, 28 □Meil. 31,000 E. 2 Leuchtthürme; Stadt **Borgholm**, 2700 E. Altes Schloß Borgholm, jezt Arbeitsanstalt. Hafen **Borga**.

2. **Gothland**, 56 □Meil. 39,000 E. Stadt **Wisby** 4000 E. Dom, Gymnasium, Fabriken, Haf. u. Handel. Festes Schloß **Landskrona**.

3. Südgöthaland. 4 Län.

Carlskrona, an der Ostsee, auf 5 Felseninseln mit 3 Forts und 1500′ l. Brücke, 12,000 E. deutsche Kirche, Admiralitäts-, Seelazareth- und Magazingebäude, Arsenal, Seeschule, Schiffswerfte und Docken, fester Hafen für die Kriegsflotte, wichtiger Handel mit 40 eigenen Schiffen. — **Carlshamm**, an der Mündung des Myenflusses, 4000 E. Kastell, Segeltuch- u. c. Fabriken. Kupferhammer, Hafen. Gesundbrunnen und Fabriken zu **Rönneby**, Flecken und Hafen.

Christianstadt, befestigt, 4000 E. Arsenal, Fabriken, Hafen bei **Ahus**. — **Malmoe**, am Sund, 8000 E. großer Marktplatz, Fabriken, Handel, Hafen. — **Lund**, 4000 E. merkwürdige Kathedrale, Universität seit 1666 mit schönen Sammlungen. Tabacks-, Krapp- und Waidbau. — **Landskrona**, am Sunde, stark befestigt, 3800 E. Fabriken, Messe, Hafen mit Bassins, in Granit gehauen. Handel. — **Helsingborg**, am schmalsten Theile des Sundes, 2800 E. kleiner Hafen, Handel, Seebad. Mineralquelle zu **Ramlösa**, Eisengießerei und Steinkohlengruben. — **Falsterbo**, Hafen, Leuchtthurm, Hering-

fischerei. — **Ween, Hween**, kleine Insel im Sunde. Ruinen des Schlosses Oranienburg, wo Tycho de Brahe lebte († 1601).

III. Nordland. 4 Län.

Jämtland, Vogtei ohne Städte. Nur **Östersund** mit 400 E. am Störsee, ist neuangelegt. Sonst blos Dörfer. — Die Vogtei **Herjedalen** enthält etwa 5000 E. und beim Flecken **Ljusnedal** mit 130 E. ist ein Kupferbergwerk.

In **Westernordland** liegt das Städtchen **Hernösand** auf einer Insel im bothnischen Meerbusen, mit einer Brücke aufs feste Land, 1900 E. Dom, Buchdruckerei in Lappländischer Sprache, Jahrmarkt, Schiffbau, Hafen und Handel. — **Sundswall**, an der Mündung der Indaself, 1800 E. Hafen, Schiffswerfte, Handel mit Landesprodukten.

In **Westerbottn** liegt an der Mündung des Umeaflusses die Stadt **Umeä** (spr. Umeo) 1200 E. steinerne Kirche, 2 Häfen, Handel, Mineralquelle. Hieher gehören auch die südlichen Lappmarken **Asele** und **Umeälappmark**, mit Kirchen, Schulen, Märkten, und 25 Colonieen, z. B. Gassele ꝛc., mit neueingewanderten Einwohnern.

In **Norderbottn** liegen: **Piteä**, an der Mündung des gleichnamigen Flusses auf einer Insel, 1100 E. Hafen. — **Luleä**, an der Luleaelf, 1000 E. Auf dem 679′ hohen Berge **Afwasaxa** sieht man vom 16—30. Juny die Sonne um Mitternacht. — Hieher gehören die nördlichen, nämlich **Piteä-, Luleä-** und **Torneä-Lappmarken**, mit etwa 5000 herumziehenden Lappen bis an die Grenze von Rußland, am **Torneä-** und **Muonioflusse**. — Das Dorf **Galliware** mit 1000 E. Kirche, Schule und Eisengruben, liegt gerade unter dem Polarkreise. Es sind in diesem Lappmarken mehrere Dörfer mit Kirchen und Schulen.

B. Königreich Norwegen.

5798 □Meil. mit 1,140,000 Einw. in 4 Stiften.

I. Christiania oder Aggerhuus.

Christiania, Hauptstadt am nördlichen Ende des 10 M. l. Christianiafiords, Schloß, 21,000 E. schöne Cathedrale, 2 Schauspielhäuser. Universität seit 1811. Kriegs- und Cathedralschule, Bibliotheken, Sternwarte, Bank, Börse, Fabriken, Handel mit 90 eigenen Schiffen, Hafen, Leuchtthurm. Geschleifte Festung **Aggerhuus**, Landhäuser.

Friedrichsstadt, Festung an der Mündung des Glommen, 2000 E. Arsenale, Hafen. Kleine Bergfestung **Kongsteen**. — **Friedrichshall**, 4800 E. Tabacksfabr. Eisen- und Bretterhandel, Hafen. — Nahe dabei die 350′ über dem Meere liegende Festung **Friedrichstein**, wo König Karl XII. im Jahr 1718 blieb.

Kongsberg, Bergstadt im Gebirge, südwestl. von Christiania, 4600 E. Silberbergwerk, jezt wieder im Gange. — **Drammen**, am Flusse gl. N., 6900 E. Hafen, Fabriken, Schiffbau, Eisen- und Holzhandel. Marmorbruch. — Beim Dorfe **Schange** Magnetgruben. — Bei Tönsberg die einzige Saline des Landes, **Vallö**. — **Laurwig**, dicht an der Küste, 2000 E. sehr bedeutendes Eisenwerk, Stückgießerei, Hafen. Gerade über liegt die Festung **Stavärn** oder **Friedrichsvärn** mit einer Kriegsschiffswerfte.

Digitized by Google

II. Christiansand.

Christiansand, an der Mündung des Torridal, meist mit hölzernen Häusern, 7600 E. Domkirche, Korn- und Holzhandel, 2 Häfen, einer mit 2 Forts. — **Mandal**, (Midsyssel) am Flusse gl. N. auf Klippen und Pfählen erbaut, 3000 Einw. starker Lachsfang. — **Arendal**, an der Mündung des Arendalflusses, 2000 E. Hafen, Schiffbau, Holzhandel, Eisenwerke in der Nähe. — **Stavanger**, am Tungefiord, 3700 E. Domkirche, Hafen, Fischerei und Fischhandel. Von hier bis Bergen liegen viele Inseln und Klippen, z. Th. bewohnt, an der Küste.

III. Bergen.

Bergen, am Meerbusen Waag an der Landseite mit 7 hohen Felsen umgeben, 21,000 E. meist steinerne Gebäude, Schloß, Dom, Gymnasium, Bibliothek, Arbeits- und Armenhaus, Fayence- u. a. Fabriken, Schiffswerfte, Heringsfischerei, Handel mit 100 eigenen Schiffen, Hafen. Felsenfestung **Bergenhuus** und 3 Forts.

VI. Drontheim.

Drontheim, Festung im 2½ Meil. langen Meerbusen gl. N. am Nid, 12,000 E. Mit Ausnahme der alten Cathedrale und der Cathedralschule nur große hölzerne Häuser. Bibliothek, Seminar für junge Lappen, Börse, einige Fabriken, Seesalz- und Zuckerraffinerie; Hafen, 4 Forts. Handel mit Holz, Eisen, Thran, Fettwaaren und Kupfer. **Röeraas**, nahe am Glommen, 12 Meil. von Drontheim, 3000 E. Diese sehr hoch liegende Bergstadt, in rauher Gegend, hat ein sehr reiches Kupferbergwerk, welches 6—700 Menschen ernährt. Mehrmals ist hier schon Vieh auf der Weide erfroren. — **Christiansund**, an einem Meerbusen von Felsen umgeben, 1700 E. Hafen, Schiffahrt, Handel, starke Fischerei. — Insel **Hitteröe**, mit 3700 E.

Das **Nordland** mit **Finnmarken** enthält 2000 □Meil. mit etwa 80,000 E., welche hauptsächlich vom Fischfang, Jagd der Vögel und von der Rennthierzucht leben. Ohne Städte, meist einzelne Weiler und Höfe. — Die große Gruppe der **Lofoden-**, **Westeraalen-** und **Andenas-Inseln** ist etwa von 10,700 Menschen bewohnt, und es wird jährlich mit 3—4000 Böten durch 20,000 Menschen, die sich im Februar und März hier versammeln, der große Fischfang von 12—16 Millionen Kablianen und Dorschen getrieben.

Finnmarken, fast ganz innerhalb des nördlichen Polarkreises, 1260 □Meil. wovon nur 200 festes Land, das übrige aber Inseln und Buchten. Orte: **Tromsöe**, Kirchspiel auf einer Insel mit 3000 weit zerstreuten E. und **Altengaard**, Sitz des Amtmanns, unter dem 69° n. Br. Die Inseln **Wardoe** und **Havaloe**, mit den Forts **Wardöehuus** und **Hammerfest** unter dem 70°. Der Hafen **Kielwig** und die Insel **Mageroe**, mit dem **Nordkap** unter dem 71°. An einigen Orten findet Tauschhandel mit den Russen statt. Etwa 4000 Lappen ziehen mit ihren Rennthieren umher. Die Tage und Nächte währen hier Monate lang, und schreckliche Stürme sind häufig.

Auswärtige Besitzung: die Insel **Barthelemi** in Westindien 2¾ □Meil. 18,000 E.

Digitized by Google

Das Kaiserthum Rußland.

a. Historische Uebersicht.

Die Entstehung des Russischen Reiches fällt in das neunte Jahrhundert, in dessen Mitte **Rurik** mit seinen Brüdern **Sineus** und **Truwor** aus dem scandinavischen Stamme der **Waräger** entsprungen, in **Nowogorod** den Sitz russischer Herrschaft gründete. Unter **Ruriks** Nachfolgern wurde **Kiew** erobert und von **Wladimir I.** im Anfang des 11ten Jahrhunderts das ganze Reich unter seine zwölf Söhne getheilt, dadurch aber so geschwächt, daß die **Mongolen** im 13. Jahrhundert Rußland besiegten und nur **Nowogorod** seine Unabhängigkeit sich durch Verträge und Tribut zu sichern suchte. In dieser Zeit wurde die seit 1328 zur Residenz erhobene Stadt **Moskau** gegründet und unter den russischen Großfürsten war durch glückliche Kriege besonders **Alexander** bedeutend, welcher von seinem Siege über die Schweden an der Newa (1241) den Beinamen **Newsky** erhielt.

Doch erst mit der Regierung **Iwan Wassiljewitsch** III. (1462—1505) gelangten die Russischen Fürstenthümer, welche er unter seiner Herrschaft vereinigte, zur Selbstständigkeit, indem die Entwicklung des russischen Staates erst recht begann. Unter ihm und seinem Nachfolger **Iwan Wassiljewitsch** IV. und dessen Sohn **Feodorow I.**, mit dem das Haus **Rurik** (1598) erlosch, erweiterte sich das russische Reich durch Eroberungen auf das bedeutendste; **Finnland, Litthauen, Kasan, Astrachan**, das Land der **Kabardiner** und **Sibirien** wurden erobert, so daß der Flächenraum des Landes im 16ten Jahrhundert von 18,494 bis auf 156,854 □M. stieg.

Diese Ausdehnung nahm unter der Herrschaft des Hauses **Romanow**, welches durch die Wahl des **Michael Feodorowitsch Romanow** 1612 zum Thron gelangte, zu und schon der Gründer dieser neuen Dynastie hinterließ seinem Sohne **Alexei** das Reich im erweiterten und verbesserten Zustande.

Aber erst mit **Peter I. Alexiewitsch dem Großen** (1689—1725) trat diese ungeheure Ländermasse unter den politischen Mächten der Erde als eine der bedeutendsten hervor, und eine durch die Energie und Intelligenz seines Herrschers gleich ausgezeichnete Regierung legte den Grund zu der glänzenden Stellung Rußlands nach Außen und zu seiner Entwicklung im Innern, für welch letztere schon unter seinem Vorfahren durch Begünstigung der Künste, Wissenschaften, Gewerbe und des Handels manches gethan worden war. **Peter** rief die russische Land- und Seemacht ins Leben, beförderte den Handel durch Anlegung von Kanälen, schuf einen blühenden Finanzzustand und verbesserte die Justiz des Landes, erbaute Petersburg und ging siegreich aus den Kämpfen mit **Schweden, Dänemark, Polen**, der **Türkei** und **Persien** hervor, nach deren glücklicher Beendigung er zum Kaiser erhoben, das Land durch die **Ostseeprovinzen**, durch **Carelien, Asow, Daghestan, Schirwan, Gi-**

Digitized by Google

land und andere Strecken bis zu 275,815 □M. vergrößert, seiner Gemahlin Catharina I. hinterließ. Mit ihrem Nachfolger Peter II. starb 1730 das Haus Romanow in männlicher Linie aus.

Die Krone wurde der Herzogin Anna Iwanovna von Kurland übertragen, welcher 1741 Peters des Großen Tochter Elisabeth folgte. Diese ernannte ihren Neffen, den Herzog Peter von Holstein-Gottorp, zu ihrem Nachfolger. Aber schon nach einem halben Jahre seiner Herrschaft (1762) ging die russische Krone durch seinen Tod an seine Gemahlin, Catharina II. (1762—96) eine Prinzessin von Anhalt-Zerbst über. Ihre Regierung war durch bessere Organisation der gesammten Staatsverwaltung, sowie durch glückliche Kriege, besonders gegen die Türkei und Polen nicht weniger bedeutend, als glänzend für das russische Kaiserthum, das unter dieser großen Herrscherin besonders mittelst der Theilungen Polens, und durch den Erwerb Kurlands und der Krimm bis zu einer Größe von 331,830 □Meilen stieg.

Nach kurzer Regierung ihres Sohnes Paul I. bestieg dessen Sohn Alexander I. (1801—1826) den russischen Thron, unter dessen Herrschaft der Staat an den Kämpfen, die von Frankreich aus sich über Europa verbreitet hatten, ruhmvollen Antheil nahm, und durch dessen Verdienst nach Vernichtung der französischen Oberherrschaft der europäische Friede (1815) befestigt wurde, während er sein Land selbst im nordwestlichen Amerika sich ausdehnend, bis zu einem Umfang von 375,000 □Meilen erweiterte. Die Regierung seines Nachfolgers, Kaisers Nicolaus I., befestigte durch glückliche Kriege gegen Persien und die Türkei, durch Unterdrückung der polnischen Revolution, durch kräftigen Fortschritt im Innern und energische Einwirkung auf alle europäischen Verhältnisse das Ansehen und die gewaltige Macht des russischen Reichs.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Das **Kaiserthum Rußland** in Europa, Asien und Nordwestamerika enthält mit seinen Inseln den 9ten Theil des trockenen Landes der Erdoberfläche. **Grenzen:** Im N. das nördl. Eismeer; im W. Schweden, die Ostsee, Preußen, Polen, Gallizien, Siebenbürgen und Moldau; im S. schwarzes Meer, Persien, Tatarei, Hochasien; im O. stilles Weltmeer, und vereinigte Staaten von Nordamerika.

Flächeninhalt aller Besitzungen: 375,000 □Meilen. — **Einwohnerzahl:** 62—63 Mill. mit 76 Völkerschaften und 34 Sprachen. Darunter sind Slaven 54 Mill., Finnen 3 Mill., Tataren 2½ Mill., Kaukasier 1½ Mill., Deutsche 500,000, Mongolen 320,000, Eskimos 90,000, Samojeden 70,000, Mandschuren 65,000, Indianer 25,000, Kamtschadalen 12,000, unbekannter Ueberrest 1 Mill. Hauptreligion ist die griechische, 46,400,000 Seelen unter dem h. dirigirenden Synod, 4 Metropoliten, 11 Erz- und 19 Bischöfe. Erzpriester, Priester, Diakonen. Ueber 100 Mönchs- und 60 Nonnenklöster, mit Archimandriten oder Aebten.

Digitized by Google

Roskolniken (Altgläubige 300,000). Duchoborzen (eine Art Quäker 5000), die Evangelischen Christen 2,690,000 mit 1 Bischof; Herrnhuter; Mennoniten (6000); Katholiken; unirte Griechen und Armenier 6,100,000 mit Erz- und Bischöfen; nicht unirte Armenier 79,000 mit 1 Erzbischof, Juden 1,400,000, 1 hohe Schule; Mahomedaner 3,300,000, 2 Muftis und 6 Ulemas; Lamaiten 210,000; Bramanen 300; Fetischanbeter 700,000; Feueranbeter. Ohne Rücksicht auf ihre Religion haben alle freie Religionsübung und Ansprüche auf Civil- und Militärdienste.

Das Reich hat 7 **Universitäten**: Moskau, Helsingfors, Wilna, Dorpat, Sct. Petersburg, Charkow und Kasan; 5 geistliche Akademieen, 36 Seminarien und 58 Klosterschulen, 55 Gymnasien, 1 Akademie der Wissenschaften, Kunstakademie, viele gelehrte und andere Gesellschaften, wohlthätige Anstalten, Fräuleinstifte. Militär-, pädagogische, Bergwerks-, Marine- und andere Institute und vielerlei nützliche Anstalten, Bibliotheken und Sammlungen aller Art. Doch auch noch ganz rohe Völkerschaften, ohne Schriftkenntniß. Die russische Hornmusik seit 1757.

Rußland hat viel Viehzucht (Pferde, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine, Rennthiere), Getraide im W. und S. Hanf, Obst, Tabak und andere südliche Produkte, Holz, Bienenzucht, Wild (Bären, Wölfe, Elenne), viele Fische (Wallfische, Seehunde, Delphine), Bergwerke (Gold 12,000 Pfund jährlich und Platina 3600 Pfund jährlich im südlichen Ural, Beryll- und Topasgruben bei Mursinsk, Silber 18,000 Pfund jährlich bei Kolywan und Barnaul), Kupfer, Eisen ꝛc. Salz, Salpeter, kostbares Pelzwerk ꝛc. (Siehe oben Seite 150.)

Die **Fabriken** mehren sich, sind aber noch lange nicht hinreichend (obgleich schon 6000 Manufacturen vorhanden sind), der Schiffbau ist beträchtlich. — Der **Handel** wird im Innern durch Meere, Flüsse, Canäle, durch Karawanen, Schlitten und Messen sehr befördert, und ist auch auf der Ostsee, dem schwarzen und kaspischen Meere nach Aussen bedeutend. Einige Handelsgesellschaften und viele Faktoreien. — **Handelsstädte**: Moskau, Petersburg, Riga, Reval, Kronstadt, Libau, Abo, Nischnei-Nowogorod, Kasan, Tula, Kaluga, Archangel, Taganrock, Cherson, Odessa, Derbent, Kiächta, Kislär, Baku ꝛc.

Münzen, in Gold: Imperiale zu 10 Rubel (19 fl. 1 kr.), Dukaten zu 5 Rubel (5 fl. 29 kr.); in Silber: Albertsthaler in Livland (2 fl. 30 kr.), Rubel (1 fl. 50 kr.); in Kupfergeld: Copeke ($1^1/_9$ kr.). Papier-Rubel (56 kr.), auch viele Banknoten sind im Umlaufe zu 5, 10, 25 und 50 Rubel.

Verfassung: unumschränkte Monarchie, in männlicher und weiblicher Linie erblich. Der **Kaiser, Czaar und Selbstherrscher** aller Reussen bekennt sich mit seinem ganzen Hause zur griechischen Religion. Die kaiserlichen Kinder heißen **Großfürsten** und **Großfürstinnen**. — **Ritterorden**. a) **Hoforden**: des heil. Andreas und der heil. Catharina, der Alexander-Newsky- und der heil. Anna; b) **Verdienstorden**: des heil. Wladimir und heil. Georgs,

Digitized by Google

der polnische Stanislaus- und der Orden des weissen Adlers; c) der geistliche Orden des heil. Johannes. — In Livland und Esthland sind Stände. Der Adel aus Fürsten, Grafen, Freiherren, Rittern bestehend, ist ausserordentlich zahlreich, denn alle höhern Aemter und Stellen geben auch den Adel.

Staatseinkünfte: über 180 Mill. Gulden. — Landmacht: Infanterie 630,000 Mann, Cavallerie 76,000 Mann, Artillerie 34,000 Mann. Irreguläre Truppen 100,000 Mann. Militärkolonieen, mehr als 400 Dörfer, wo die Soldaten einheimisch sind und Feldbau treiben. Festungen: Riga, Friedrichshamm, Kronstadt, Narwa, Dünaburg, Helsingfors, Akkiermann, Cherson, Otschakow, Taganrog, Bender, Chotzim, Sweaborg ꝛc. Kleine, meist hölzerne Festen mit Erdwällen sind über 1000 vorhanden. Seemacht: über 200 Kriegsschiffe, worunter 54 Linienschiffe und 35 Fregatten ꝛc. Ausser diesen noch Galeeren, schwimmende Batterien und über 300 Kanonenboote.

Europäisches Rußland.

Es ist in 5 Haupttheile mit 40 Gouvernementen und in Polen mit 8 Woiwodschaften eingetheilt und umfaßt 75,192 □M. mit 53,500,000 Einwohnern.

I. Die Ostseeprovinzen.

8923 □Meil. mit 4 Mill. Einw. in 5 Gouvernementen.

Petersburg, Residenz und 2te Hauptstadt, an beiden Seiten der 1200′ breiten Newa, von Peter dem Großen seit 1703 gegründet, 480,000 E. ohne Fremde. Der Winter-, Sommer-, Marmor- und Taurische Palast mit einer Menge Kostbarkeiten, und reichen Sammlungen. Viele andere Paläste; die Kasanische, Isaaks-, Nikolai-, Peter- und Pauls- und 170 andere Kirchen; prächtiges Alexander-Newsky-Kloster; Kadetten-, Kauf-, Irren-, Waisen-, Kranken-, Exercier-, Zeug-, Bade- und 3 Schauspielhäuser. Universität gestiftet 1819. Akademie der Wissenschaften, 4 Gymnasien u. a. Unterrichtsanstalten, Bibliotheken und Sammlungen. Viele Fabriken, wichtiger Land- und Seehandel. Statüe Peters des Großen, 154′ hohe Denksäule Alexanders I. aus einem 84′ l. Monolithenschaft von Granit, und andre Monumente. Straßenöfen, Citadelle, schöne Kays an der Newa. Schiffswerfte bei Ochta. Kaiserliche Lustschlösser: **Zarkoje Selo, Paulowsk, Gatschina, Oranienbaum, Strelna, Peterhof, Kamenoi-Ostrow**, mit Gärten, Anlagen, Sammlungen ꝛc.

Kronstadt, Festung und Kriegshafen auf der Kesselinsel im finnischen Meerbusen, 30,000 E. Gymnasium, Steuermannsschule, Seelazareth, Schiffswerfte und Docken, bedeutender Handel. Fort **Kronslot** auf 2 Inseln vor dem Hafen. — **Schlüsselburg**, Festung am Kanale des Ladogasees, 2600 E. Palast, Kattunfabrik. — **Narwa**, am Ausfluß der Narrowa in den finnischen Meerbusen, 4000 Einw. Schloß, Zeughaus, Börse, Schiffbau, Hafen, Handel. Sieg Karls XII. im J. 1700. In der Nähe Wasserfall der Narrowa.

Digitized by Google

Helsingfors, in **Finnland** am finnischen Meerbusen, 9000 E. 2 Forts, einige Fabriken, Hafen und Handel. Dabei **Sweaborg**, 3400 E. Festung und Hafen auf 7 Felseninseln. — **Wiburg**, am finn. Meerb. 5000 E. Festes Schloß, Zeughaus, Hafen. — **Abo**, spr. Obo, am finn. Meerb., 12,500 E. Neuorganisirte Universität, Sternwarte, Manufacturen, Hafen. Dabei das feste Schloß **Abohuus**, Zeughaus. — **Uleaborg**, an der Mündung der Uleaelf, 3800 Einw. Schloßruine, Schiffbau, Hafen. — **Tornea**, an der Mündung der Torneaelf, 700 E. Hafen, Märkte und Handel.

Viele kleine **Inseln** umgeben die Nordküste von Finnland. Die Gruppe der **Alandsinseln** am Eingang in den bottnischen Meerb. enthalten 22 □Meilen mit 14,000 E. Getraidebau, Viehzucht und Fischerei. Die größte, **Aland**, ist 5 M. lang und $2\frac{1}{2}$ M. br. Hafen.

Riga in **Livland**, Festung an der 3000′ br. Düna, 54,000 meist deutsche E. Schloß mit Sternwarte und dem 34′ h. Siegesdenkmal aus Granit. 10 Kirchen, Lyceum, 2 Bibliotheken, Börse, Theater, 2 Zeughäuser, Gießhaus, Seehospital, Bank, wichtige Fabriken und Handel. Trefflicher Hafen und Leuchtthurm bei **Dünamünde**, Festung auf einer Insel an der Mündung der Düna. — **Dorpat**, (Dörpt) nahe am Peipussee, 9000 E. Universität, Gymnasium, Schullehrerseminar, Handel. — **Pernau**, am Fluße gl. N., 2000 E. Schloß, jezt Magazin, kleiner Hafen und Handel.

Insel **Oesel**, 25 □Meilen mit 34,000 E. und der Stadt **Arensburg**, 1800 E. Rheede, Handel, 2 Leuchtthürme.

Reval in **Esthland** am finn. Meerb., Kriegs- und Handelshafen, 16,000 meist deutsche E. Schloß, Dom, Gymnasium, Hospitäler, Fabriken und Handel. Lustschloß **Katharinenthal**. — **Habsal**, an der Ostsee, 900 E. Hafen und Seebad.

Inseln: 1. **Dagö**, 14 □Meilen mit 10,000 E. Leuchtthurm. 2. **Nargö** im Eingang des Hafens von Reval, 250 E. Leuchtthurm.

Mietau in **Semgallen**, am Jakobskanale, 16,000 E. Großes Schloß, sonst Residenz der Herzoge von Kurland, Gymnasium, 2 Bibliotheken, Sternwarte, Jahrmarkt, Handel. — Das Cap **Domesnäß** liegt am Meerbusen von Riga. — **Libau**, an der Ostsee, 7000 Ew. Hafen, Handel, Seebad. 60′ h. Leuchtthurm. — **Windau**, an der Ostsee, 1200 E. Altes Bergschloß, Hafen, Handel.

II. Großrußland.

38,000 □Meil. mit 24 Mill. Einw. in 19 Gouvernem.

Moskau, erste Hauptstadt und zweite Residenz, an der Moskwa, 335,000 E. Der Kreml, Festung auf einer Anhöhe, mit dem Schloße, der Kathedrale, wo der Kaiser gekrönt und gesalbt wird, dem großen Glockenthurme, (worunter eine 1648 Entnr. schwer,) dem Palaste des Patriarchen, Rüstkammer ꝛc. Siegesdenkmal 300′ h. aus 1000 französischen Kanonen. 7 Haupt- und 256 Kirchen und Kapellen, 24 Klöster, viele Wohlthätigkeitsanstalten, großes Exercierhaus, mehrere Paläste, 1 Theater. Universität 1755 gestiftet, 3 Gymnasien, Seminare, Akademien u. a. Bildungsanstalten. Viele Fabriken,

Digitized by Google

Manufakturen. Mittelpunkt des innern Handels, 10 Kaufhöfe, Basars. In der Nähe mehrere Lustschlösser und Paläste mit Gärten ꝛc.

Troizkoi-Serview, großes prächtiges Kloster mit 9 steinernen Kirchen, Palast, Seminar, Bibliothek. — **Kolomna** an der Moskwa, 6000 E. Kreml, Dom mit Eisen gedeckt, Segeltuch- u. a. Fabriken. — **Mosaisk**, Festung, 4000 E. Fabriken und Handel. Schlacht 1812. **Smolensk**, Festung am Dnieper, 12,000 (einst 400,000) E. Kathedrale, Seminar, Gymnasium, Pferdemarkt. Schlacht 1812. — **Wiäsma**, 12,000 E. Pfefferkuchenfabrik, Handel. Schlacht 1812. — **Dorogobusch**, am Dnieper, nahe an den alaunischen Höhen, 4000 Ew. Glashütte. — **Krasnoi**, Schlachten 1812.

Pleskow am Welikie- und Pskowfluß, 10,000 E. Dom und 1 deutsch-lutherische Kirche, Juchten-, Segeltuchfabrik, Handel. — **Toropetz**, 12,000 E. Handel und Schiffahrt auf der Düna. — **Petschori**, Kloster mit unterirdischen Gängen, starke Wallfahrt.

Twer, befestigt an der Wolga, Brücke, 22,000 E. Dom, 2 Klöster, Gymnasium, Ritterakademie, Seminar, Fabrik. und Handel. — **Torschok**, an der Twerza, 15,000 E. Leder- und Korduanfabriken, Türkische Stickereien, Handel. — **Wischnei-Wolotschok**, am Kanale gl. N., 3300 E. Schiffahrt. — **Ostaschkow**, auf einer Insel 802′ h. im Seliger See, 6300 E. Handel.

Nowogorod welikii, befestigt am Ausfluß der Wolchow aus dem Ilmensee, 427′ über dem Meere, 15,000 E. (im 15. Jahrhundert 400,000). Schloß, Kathedrale mit Broncethüren, Palast, 10 Klöster, Fabriken, Schiffahrt, Handel. — **Staraja Russa**, am Ilmensee, 5300 E. Salzwerke. — **Waldai**, am See gl. N. und an den 10 Meilen l. Waldaihöhen, 3000 E. Schellenfabrik.

Olonetz, am Ladogasee, 2700 E. Kathedrale. — **Petrosavodsk**, Hauptort am Onegasee, 3300 E. Gouvernementshaus, Stückgießerei, Gewehr- und Ankerfabrik. Mineralquelle. — **Kargopol**, am Onega, 3000 E. In der Nähe 2 Klöster mit 100 Mönchen und und 1000 Nonnen.

Archangel, unter 64° 33′ n. Br. und 6 Meilen von der Mündung der Dwina in's weiße Meer, mit Häusern und Straßen von Balkenholz, 15000 E. Dom, 12 Kirchen, Gymnasium, steinernes Kaufhaus, Admiralitätshaus, Casernen, Tau- und Segeltuchfabriken, Seehospital, Schiffswerfte, Hafen, bedeutender Handel. Wallroß- und Seehundsfang im Eismeere mit 200 Fahrzeugen. Im December dauert hier der Tag und im Juny die Nacht nur 3 Stunden 14 Min. — **Onega**, am Ausfluß des Onegasees, 1800 E. Hafen, Handel. — **Mesen**, am Fluß gl. N., 2000 E., welche auf den Eismeerinseln Jagd, Fisch-, und Wallroßfang treiben. — **Kola**, auf der Halbinsel gl. N. am Eismeere, unter 68° 51′ n. Br. 1200 E. Hafen, Stockfisch-, Robben- und Wallfischfang. Kupfermine, Eidervögel, Handel.

Inseln: 1. **Waigatzinseln**, nur von Pelzthieren bewohnt; zwischen diesen und dem Festlande ist die **Waigatzstraße**.

2. **Nowaja Semlja** (Nova Zembla), 2 unbewohnte Inseln, blos im Sommer von russischen Jägern und Fischern besucht.

3. **Kalgujew**, 15 Meilen im Durchmesser. Viele Strandvö-

Digitized by Google

gel, Robben und Wallrosse. — Im weißen Meere liegt die bewohnte Insel Ssolowetzkoi und mehrere kleinere Inseln.

Wologda, am Fluß gl. N., einem Arme der Suchona mit hölzernen Häusern, 13,000 E. Dom, viele Kirchen, Seminar, Gymnasium, Fabriken, blühender Handel. — **Ustjuk welikii**, am Zusammenflusse des Jug und der Suchona, 11,000 E. Dom, Emailfabriken, Goldarbeiter, Handel nach Sibirien. — **Totma**, an der Suchona, 3000 E. Handel nach China, Salinen ꝛc. — **Novaja Usoli**, und **Sol-Witschegotskaja**, 3000 E. Salzwerke.

Jaroslaw an der Wolga, Citadelle, 24,000 E. Prächtige Kathedrale, Palast, hohe Schule, Seminar, Gymnasium, Bibliothek, Findelhaus, Leinwand-, Seide-, Papier- u. a. Fabriken, Tauschlägerei, Handel. — **Rostow**, Festung an der Wolga, 6000 E. Dom, Fabriken, große Messe, viel Handel. — **Uglitsch** an der Wolga, 3000 E. Hölzerne Befestigungen, Juchtengerberei, Handel.

Kostroma, an der Wolga, 8000 E. Dom, Fabriken, Handel. Altes befestigtes Kloster in der Nähe. — **Galitsch** am See gl. N., 6000 E., mit 2 alten Befestigungen. Domkirche.

Wladimir, von 1157—1328 Residenz- und Hauptstadt der russischen Czare, sehr herabgekommen, 7000 E. Seminar, Fabriken, Garten- und Obstbau. — **Murom**, an der Oka, 6500 E. Fabriken und Handel. In der Nähe große Eisenwerke.

Nischnei Nowogorod, am Einfluß der Oka in die Wolga, 15,000 E. Kreml oder alte Bergfeste, Kathedrale, 31 Kirchen, Seminar, Gymnasium, Militärschule, Tuch-, Kupfer- und Eisenfabrik, blühender Handel und berühmte Messe. — **Arsamas**, im Gebiet der Oka, 8000 E. Seidenfabrik, Gerberei und Handel. — **Makariew**, an der Wolga, 1200 E., berühmtes prächtiges Kloster.

Tambow, im Gebiete der Oka, 16,000 E. Kathedrale, Seminar, Schule für Edelleute, mehrere Fabriken, Handel. — **Lipetzk**, am Woronesch, 6000 E. Eisen- und Stückgießerei. Mineralquelle. — **Koslow**, am Woronesch, 16000 E. Viehhandel.

Räsan, an einem Arm der Oka, 19,000 E. Dom, Seminar, Gymnasium, Ritterschule, Eisen-, Tuch-, Segeltuch- u. a. Fabriken, Handel. — **Kasimow**, an der Oka, 6000 E., über 500 Tartaren mit 1 Moschee, Töpferei und Pelzhandel. Glashütten.

Tula, an der Upa, ist 1834 fast ganz abgebrannt. Es hatte 39,000 E., 2 Haupt- und 30 a. Kirchen mit vielen Thürmen und Kuppeln. Seminar, Gymnasium, Ritterschule, Theater, Zucht-, Findel- und 17 Armenhäuser. Zeughaus, große Gewehr-, Eisen-, Stahl- u. a. Fabriken. Juchtengerberei, bedeutender Handel. In der Nähe der **Johannissee**, Quelle des Dons. — **Bjelew**, an der Oka, befestigt, 7000 E. Seminar, viele Eisen- und 2 Kupferschmieden.

Kaluga, an der Oka, 26,000 E. Gymnasium, Forstschule, Theater, Findelhaus, Segeltuch-, Juchtenleder- u. a. Fabriken, Oelschlägereien, 2 Eisengießereien, Handel. — **Borowsk**, an der Protwa, 5000 E. Leinwandfabrik und Gerberei.

Orel (Adlerstadt), an der Oka, 30,000 E. 30 Kirchen, Seminar, Gymnasium, Leinwand- u. a. Fabriken, Gerbereien, Garten-

Digitized by Google

bau, Handel. Steinbrüche in der Nähe. — **Bolchow** an der Nugra, 14,000 E. Juchtengerbereien. Obstbau. — **Eletz**, Jeletz, an der Sosna, 8000 E. Eisenwerk, Eisenfabriken, Kornhandel.

Kursk, an der Kura, 23,000 Einw. 16 Kirchen, Seminar, Gymnasium, Invaliden-, Arbeits-, Findlingshaus, Fabriken, beträchtlicher Handel. Alte Festung auf einem Berge. — In der Nähe **Koronaja**, berühmte Einsiedelei, Wallfahrt und große Messe. — **Belgorod**, an der Quelle des Donetz, 10,000 E. 12 Kirchen, Wachsfabrik, Salpeterhütten. — **Karotscha**, am Fluß gl. N., 9000 E. Salpetersiederei. — **Putiwl**, am Semfluß, 8000 E. Vitriolhütten, Ziegeleien, Handel. — **Sudscha**, 7000 E. Salpeterfabriken.

Woroneſch, Festung nahe am Einfluß des Woroneſch in den Don, 19,000 E. 20 Kirchen, Seminar, viele Fabriken, Handel und Schiffahrt auf dem Don. Hier legte Peter d. Gr. 1697 die erste Schiffswerfte an. In der Nähe große Eichenwaldungen. — **Ostrogorschk**, am Fluß gl. N., 4000 E. Brandtweinbrennereien, Verfertigung thönerner Tabackspfeifen. In der Nähe seit 1776 eine deutsch-evangelische Kolonie von 70 Familien.

III. Kleinrußland.

3743 □Meil. mit 6 Mill. Einw. in 4 Gouvernem.

Kiew, **Kiow**, uralte Stadt am r. U. des hier 3000′ br. Dniepers, Schiffbrücke, 56,000 E. Festung, worin das **Pertscherische** Kloster, mit unverwesten Leichnamen von 110 Märtyrern in unterirdischen Höhlengängen, große Wallfahrt. Kaiserlicher Palast, prachtvolle Sophienkirche mit 7 vergoldeten Thürmen und 24 andre Kirchen. Seminar, Akademie, Bibliothek, Gymnasium, Zeug-, Kranken-, Waisenhaus, Fabriken, berühmte Messe (sonst in Dubno) und wichtiger Handel. Ruinen der im J. 996 von Wladimir erbauten, von den Mongolen im Jahr 1240 zerstörten Kirche **Dekiakinnaja**, welche erst 1824 entdeckt wurden. — **Uman** am Fluß gl. N., 2500 E. Prächtiges Schloß und Garten. — **Lisianka**, Mineralquelle und Bäder.

Czernigow, **Tschernigow**, an der Desna, 10,000 E. Festes Schloß in der Mitte der Stadt. Kathedrale, Seminar, Athenäum, kaiserliche Erziehungsanstalt und Handwerksschule, Handel. — **Neschin** an der Ostra, 16,000 E. Schloß, Athenäum, Fabriken, 3 Messen. — **Gluchow**, am Jesmen, 8000 E. Lebhafte Handelsstadt mit 3 Messen. — **Baturin**, 1200 E. Sehr schönes Schloß.

Pultawa, Erdfestung an der Worskla, 10,000 E. Denksäule der Schlacht 1709. Gerbereien, Handel, Garten, Obstbau. In der Nähe große Salpetersiederei. — **Lubni** an der Sula, 6000 E. Ehemalige Festung mit einer Kron-Apotheke, von Peter I. gestiftet, Thierarzneyschule und botan. Garten.

Charkow, in der slobodischen Ukraine, am Donetzfluß, 15,000 Ew. Universität, Seminar, Gymnasium, Kriegsschule, Waisenhaus, Teppich- und Filzweberei, Seidenbau. — **Sumy**, am Psol, 10,500 Ew. Brandtweinbrennerei, Pferdemarkt. — **Achtyrka**, an der Worskla, 13,700 E. Fabriken, Färbereien, Feld- und Obstbau. — **Izium**,

Digitized by Google

alte Grenzfestung gegen die Tataren, am Donetz, 4000 E. Große Schäfereien, Handel mit griechischen und türkischen Waaren.

IV. Südrußland.

8208 □M. mit 3 Mill. Einw. in 5 Gouvernem.

Ekatarinoslaw, Jekatherinoslawl, neu angelegte Stadt am Dnieper, 5600 E. Hauptort der Kosaken des schwarzen Meeres, welche an der Westseite des asowischen Meeres wohnen, Viehzucht und Fischfang treiben, und Sitz ihres Ataman. — **Taganrok**, am asowischen Meere, befestigt, 14,000 E. Kloster Alexandrowsk, mit dem Marmordenkmal Kaisers **Alexander** I., welcher 1825 hier starb. Gymnasium, Börse, 170 steinerne Magazine, Quarantaine, Seehospital, Schiffswerfte, Handel und Freihafen. — **Asow**, einst Tanais der Griechen, an der Mündung des Dons, 3000 E., jetzt ganz im Verfall. — **Nachitschewan**, am Don neu angelegt, 12000 E., meist Armenier mit einem Bischof, Saffian- u. a. Fabriken, Seidenbau und Handel. — **Rostow**, starke Festung am r. U. des Don, 2500 E. — In diesem Gouvernement sind schon 40 deutsche Kolonien mit etwa 8000 E. und 5 armenische Colonieen mit 3000 E.

Cherson, Festung an der Mündung des Dniepers, 14,000 E. Schloß, Gymnasium, Admiralitätsgebäude, Zeughaus, Stückgießerei, Kanthof, Quarantaine, Münze, Schiffswerfte, Kriegshafen des schwarzen Meeres, Handel. Potemkins Grabmal in der Nähe. — **Otschakow, Okzakow**, sonst Festung, jetzt unbedeutend. In der Nähe die Ruinen der alten Stadt **Olbia**. — **Nikolajew**, am Liman des Bugs, Hauptort der 30,000 Kosacken vom Bug, 10,000 E., neu erbaut, Häuser mit Arkaden, Admiralitätsgebäude, Galeeren und Handelshafen. — **Odessa** am schwarzen Meere, Festung, seit 1795 erbaut, 41,000 E. 8 Kirchen, Lyceum, Schiffahrtsschule, 2 Theater, öffentliche Bäder, Basar, Alterthums-Museum, Börse, Bank, Quarantaine, Wasserleitung, Fabriken. Schiffswerfte, trefflicher Freihafen. Viele Leuchtthürme von hier bis nach Sewastopol. — **Elisabethgrad**, am Ingul, 12,000 E. Citadelle, bedeutender Handel.

Simferopol in der **Krimm** oder **tauriſchen Halbinſel**, am Salgir, 3000 E. 3 Kirchen, 4 Mesdscheds (türkische Bethäuser), botanischer Garten, 2 Messen. — **Feodosia** oder **Kaffa**, an der Straße gl. N., 5000 E. (einst 80,000). Museum griechischer Alterthümer, Palast, Theater, Quarantaine, Freihafen, Handel. Austernfang. — **Baktschisarai**, einst Residenz des Chan, 11,000 E., meist Tataren. Palast und Garten, Fabriken, Obst- und Weinbau. — **Sewastopol** (sonst Achtjar), neue Stadt und Hafen am schwarzen Meere, 3000 E. Seehospital, Quarantaine. In der Nähe Reste der Stadt Chersones, und Ruinen eines Dianentempels auf dem 400′ hohen **Vorgebirge**. — **Eupatoria** am schwarzen Meere, 7000 E. Tataren, Griechen und Armenier, Quarantaine, Freihafen, bedeutender Seehandel. — **Perekop**, auf der 1 M. br. Landenge gl. N., kleine Festung, 900 Ew. Salzseen. — Im N. der Krimm liegt die **Nogaiſche Steppe**, von Tataren und 55 deutschen und Mennoniten-Kolonien bewohnt.

Fanagoria, auf der Halbinsel Taman, an der Meerenge Jeni-

Digitized by Google

kale, in der Mündung des Kuban, 1100 E. Hafen. — **Kertsch** auf der Halbinsel gl. N., an der Meerenge Jenikale, 4000 griechische E. Hafen mit der Festung **Jenikale**. Einst stand hier Panticapaeum, die Residenz des Mithridates und Nymphaeum in der Nähe.

Jekatarinodar, Hauptort der 80,000 Tschernomorskischen Kosacken, 3000 E. Wohnung des Ataman, 3 sehr besuchte Messen.

Alt-Tscherkask, auf einer Insel im Don, zum Theil auf Pfählen gebaut, 15,000 E. Kanäle, Hauptkirche; aber jedes Jahr überschwemmt. Sie war lange der Hauptort der 300,000 **Kosacken des Don**, welche in Flecken und Dörfern (Stanizen) wohnen und 50,000 Mann in's Feld stellen. — **Neu-Tscherkask**, 1 M. entfernt am r. U. des Dons in einer gesunden, trocknen Gegend, Sitz des Hetmanns, 9000 E. Gymnasium, Zeughaus, Lesegesellschaft.

Kischenew, am Byk, in der Provinz **Bessarabien**, welche durch den Pruth von der türkischen Moldau geschieden ist, 19,000 E. Gymnasium, Gewerbe und Handel, Obstbau. Von hier bis Taurien, Reste des sogenannten Trajanswalles. — **Chotschim** (Chotyn), Festung am r. U. des Dniester, 11,000 E. Schloß, Handel. — **Bender**, Festung am r. U. des Dniepers, 10,000 E. 2 Kirchen, Moscheen, Gerbereien. In der Nähe **Warnitza**, Dorf, wo sich Carl XII. bis 1713 aufhielt. — **Ismail**, 4000 E. und **Kilia nova**, 6000 E. beide Festungen mit Häfen liegen am nördlichen Donauarme. — **Akkierman** (Julia alba), Festung an der Mündung des Dniesters, 11,000 E. Schloß, Schiffswerfte, Handel, viel Weinbau. Viele Salzseen in der Gegend. — Seit 1813 sind viele Kolonistendörfer von 8000 Deutschen, 2000 Polen, 30,000 Bulgaren ꝛc. in dieser Gegend angelegt.

V. Westrußland.

7679 □Meil. mit 8,800,000 Einw. in 7 Gouvernem.

Wilna, an der Wilia in Litthauen, 56,000 E., worunter 5000 Juden. Schloß, Paläste, Kapelle mit dem silbernen Sarge des h. Casimir, Chirurgische Akademie, Zeughaus, Seminar, ansehnlicher Handel. — **Kowno**, Kauen, an der Mündung der Wilia in den Niemen, 6000 E. Handel mit trefflichem Meth. Im nahen Walde das schöne Kloster **Friedensberg** mit 24 Einsiedlern. — **Trokl**, an einem See, 2000 E. Schloß auf einer Insel. Es war einst die Residenz der Großherzoge von Litthauen. — **Polangen**, an der Ostsee, schlechter Ort, Bernsteinfischerei, Handel. Grenz-Zollamt.

Grodno, am Niemen, 9000 E. 2 Schlösser, schöne Jesuitenkirche, Palast, hölzerne Häuser, 2 Akademien, Gewehr- u. a. Fabriken, starker Handel, 3 Messen. — **Slonim**, 5000 E. Handel und Gewerbe. — **Brzesc**, spr. Brschesk, am Bug, 2000 E. Schloß, jüdische hohe Schule, Tuchweb. Souwarows Sieg über die Polen 1794.

Bialystock, an der Biala, 6000 E., worunter viele Deutsche. Schönes Schloß und Garten, Gymnasium, Kaufhof mit 40 Gewölben, Handel. In der Nähe große Waldungen. — **Bielsk**, am Einflusse der Biala in die Narew, 2000 E. 1 Kloster, Ackerbau. — **Siemiatycze**, 3600 E. Schönes Schloß, Bibliothek und Sammlungen. In der Nähe ein Kupferhammer.

Digitized by Google

Minsk, am Swislotschst., 15,000 E. 2 alte Schlösser, Abtei, Gymnasium, Messe. — **Borissow**, an der Beresina, 1000 E. Schlacht 1812. In der Nähe **Studienka**, wo der berühmte Uebergang Napoleons über die Beresina stattfand. — **Pinsk**, zwischen Morästen, an der Pina, 4500 E. Lederfabriken. — **Bobruisk**, Festung an der Beresina, 1200 E. Gymnasium. — **Sluzk**, am Fl. gl. N. 5000 E. 3 Schlösser, 2 prot. Kirchen, Gymnasium, Fabriken.

Witebsk, Festung an der Düna, 15,000 E. Altes Schloß, 6 Klöster, 14 Kirchen, Seminar, Lederfabriken, Handel. In der Gegend Glashütten und Brandtweinbrennereien. — **Polotzk**, an der Düna, 3600 E. Griech. Kathedrale, Jesuitenkollegiumsgebäude und Kirche, Schloß, Seminar, Handel. 2 Schlachten 1812. — **Dünaburg**, Festung an der Düna, 4000 E. Jesuitenkollegium, Handel.

Mohilew, feste Stadt am r. U. des Dniepers, 21,000 E. Schönes Schloß, 2 Kathedrale, 14 Kirchen, Seminar, Gymnasium, 4 Klöster, steinerner Kaufhof, großer eckigter Markt, Eisen- und Lederfabriken, Handel. — **Orscha**, am Dnieper, 2500 E. — **Dubrowna**, am Dnieper, 4100 E. 5 Kirchen, Uhr-, Tuch- und Leinwandfabriken, Holzhandel. — **Mstislawl**, 5000 E. Jesuiterkollegiumsgebäude. — **Sklow**, am Dnieper befestigt, 2200 E. Schloß, Handel, große Jahrmärkte. — **Romanzows** Denkmal zu **Homel**.

Schitomir, in **Volhynien** am Teterow, 11,000 E. Kathedrale, Hut- und Lederfabriken, Weinhandel. — **Dubno**, am Irwa, 9000 E. Abtei, berühmte Messe. — **Ostrog**, an der Welija, 8000 Ew. Altes Schloß, großes griech. Kloster mit 365 Zimmern, Ritterschule, Messe. — **Berdyczew**, 8000 E. Großes befestigtes Kloster, wichtiger Handelsort, besonders mit Pferden, 4 Messen.

Kamenetz, in **Podolien**, befestigt am Dniester, 16,000 E. Felsenschloß, 2 Kathedralen, Gymnasium, Jahrmärkte, Handel, meist durch Juden betrieben. — **Bar**, 2400 E. Schloß, Conföderation 1768. — **Targowitza**, Conföderation 1792. — **Mohilew**, am Dniester auf einem Berge, 8000 E., meist Juden, (nicht zu verwechseln mit Mohilew am Dnieper.) — **Tultschin**, an der Selnitza, 3500 E. prächtiges Schloß, Gewehrfabrik und Tuchmanufactur.

VI. Das Königreich Polen.

Polen, seit 1832 integrirender Theil des Russischen Reiches, umfaßt das Gebiet der ganzen mittleren Weichsel und einen Theil vom l. U. des Niemens, und liegt zwischen 36—42° L. und 50° 2′—55° 8′ n. Br. **Grenzen**: Preußen, Rußland, Gallizien und Krakau. — **Flächeninhalt**: 2291 □M.

Einwohnerzahl: 3,914,000, darunter leben 2,760,000 Polen, 230,000 Litthauer, 410,000 Rußniaken, 1200 Griechen, 20,000 Tataren, 10,000 Deutsche, 800 Zigeuner und 245,000 Juden. **Religion**: katholisch, mit 1 Erz- und 8 Bischöfen. Ev. Christen 166,000; nicht unirte griechische 210,000 mit 2 Bisthümern, Unitarier (Socinianer) mit 1 Bischof; Mennoniten und 1200 Mahomedaner. — **Unterrichtsanstalten**: über 20 Lyceen und Gymnasien. Priester- und Schullehrerseminar. 1 Militär- und

Digitized by Google

1 Bergwerks-Akademie, gelehrte und andre Gesellschaften, Bibliothek, Sammlungen u. a. wohlthätige ꝛc. Anstalten.

Fabriken sind wenig vorhanden. Im **Handel** wird hauptsächlich Holz, Getraide, Pferde und Rindvieh ausgeführt. Die Fluß- und Canalschiffahrt ist bis zur Ostsee frei und ebenso der Durchgangshandel. — **Münzen**, in Gold: Dukaten (5 fl. 8 kr.); in Silber: Zehnguldenstücke (2 fl. 54 kr.). Thaler (1 fl. 42 kr.), Gulden (17 kr.), Groschen (2 ½ kr.).

Der **König** ist der Kaiser von Rußland, und ernennt einen **Statthalter**. Der **Adel**: 12 Fürstliche, 74 Gräfliche und 200 Freiherrliche Familien, ohne den zahlreichen niedern Adel. — **Staatseinkünfte**: 8,333,000 fl. **Festungen**: Zamosk, Modlin ꝛc.

Eintheilung: in 8 Woiwodschaften und diese in Kreise.

Warschau, Hauptstadt in Masovien, am l. Ufer der Weichsel, Citadelle, 122,000 E. Sitz des Statthalters, Schloß, viele Paläste, Kathedrale, 9 Kirchen, viele Klöster, Münze, Zeughaus, Findelhaus, 6 Hospitäler, 3 Theater, Universitätsgebäude, Lyceum, Bibliotheken und Sammlungen, viele Fabriken, beträchtlicher Handel, wichtige Messe. Mehrere Lustschlösser in der Nähe, und beim Dorfe **Wola** wurden einst die Könige gewählt. — **Praga**, gerade über von Warschau, auf dem r. U. der Weichsel, 7000 E. Schloß, Gymnasium, Fabriken, Jahrmarkt Brücke nach Warschau. — **Lowicz**, an der Bsura, 3400 E. Schloß, Dom, 3 Kirchen, Gymnasium, Schullehrerseminar, Wachsbleiche und Leinwandfabriken.

Kalisch, an der Prosna, 15,000 E, Schloß, 7 Kirchen, 6 Klöster, Gymnasium, Kadettenschule, wichtige Tuchfabriken, Gerbereien, Handel. — **Petrikau**, zwischen Morästen, 2300 E. Luther. Kirche, Piaristengymnasium. — **Czentstochau (Alt und Neu)**, nahe beisammen, an der Wartha, 3300 E. Handel mit Rosenkränzen, Bildern, Glaskorallen. Auf dem Klarenberge das ehemals feste, große **Paulinerkloster**, mit einer Wallfahrt. — **Peysern**, an der Wartha, 2400 E. Lange Brücke, Tuchweberei, Bierbrauerei. — **Sieradz**, an der Wartha, mit Mauern und Wällen, 2200 E. Ackerbau.

Kielce, in der Woiwodschaft **Krakau**, 5000 E. Palast, Bergakademie, Seminar, Gymnasium, Nonnenkloster für 100 Kranke, starker Handel. In der Nähe Eisen-, Kupfer- und Bleibergwerke. — **Pilica**, an der Quelle der Pilica, 1800 E. Grützemühlen. — **Zarki**, 2300 E. Eisenhütten, Grützmühlen. — **Olkusz**, 1200 E. Reiche Silber- und Bleigruben. — **Slawkowk**, Silberbergwerk.

Radom, am Fl. gl. N., in der Woiwodschaft **Sandomir**, 3600 E. Piaristenkollegium. — **Sandomir**, dem Einfluß des San in die Weichsel gegenüber, 4700 E. Felsenschloß, Gymnasium; Conföderation 1702. — **Szydlowick**, 1800 E. Starker Handel mit Eisen, Holz, Mühlsteinen ꝛc. — **Konskie**, an der Drzewiza, 3000 Ew. Klingen- und Kutschenfabriken. Große Eisenwerke.

Lublin, an der Bieströzyca, von Seen und Morästen umgeben, 14,000 E. zur Hälfte Juden, hohes Bergschloß, viele Kirchen und Klöster, Synagoge, Tuchweberei, Handel, 3 Messen. Ruine von

Digitized by Google

Casimirs Felsenburg. In der Nähe **Matschiewize**, Sieg der Russen 1794 über **Kosziusko**, welcher ausrief: Finis Poloniae! — **Pulawy**, an der Weichsel, 3600 E. Das prächtige Schloß wurde 1831 von den Russen verwüstet. — **Zamosk**, am Wieprz, sehr starke Festung an einem See, 4700 E. Schönes Schloß, Gymnasium, Bibliothek, Zeughaus. — **Chelm**, 2500 E. Bergschloß, 2 Kirchen, Kloster.

Siedlce, in der Woiwodschaft Podlachien, 2100 E. Schloß, Gymnasium, vorzügliches Brod. — **Therespol**, Brücke über den Bug nach der gegenüber liegenden Stadt **Brzesc**, zusammen 3000 E. In Therespol meist Deutsche, hohes Felsenschloß, jüdische hohe Schule und Handel. — **Biala**, 2700 E. Schönes Schloß, Tuchhandel.

Plock, am r. U. der Weichsel, 7600 E. Dom, 11 Kirchen, Palast, Gymnasium, Getraidehandel. — **Pultusk**, an der Narew, 2000 E. Schloß, Stift, Gymnasium, Kloster, Brandtweinbrennerei. Schlachten 1703 und 1806. — **Ostrolenka**, an der Narew, 1900 E. Schiffahrt, Fischerei. Schlachten 1807 und 1831. In der Nähe die große Wildniß gl. N., mit dickem Walde bedeckter Landstrich. — **Modlin**, am Einfluß des Bugs in die Weichsel, neue seit 1810 angelegte sehr starke Festung, mit Kasernen, Zeughäusern und Magazinen.

Suwalky, in der Woiwodschaft **Augustow**, erst seit 60 Jahren neu angelegt, 3000 E., breite, gerade Straßen und schöne Gebäude. — **Lomza**, an der Narew, 1200 E. Gymnasium, 3 Klöster, Papiermühle. — **Augustow**, am See gl. N., 2000 E. Ackerbau, Jahrmärkte. — **Wigry**, am See gl. N. auf einer Insel, merkwürdiges Camaldulenserkloster mit 15 Einsiedeleien, Gymnasium.

Auswärtige Besitzungen: Rußland besitzt a. in **Asien** 276,000 □Meilen mit 12,300,000 E. (Siehe Asiatisches Rußland.) b. Im nordwestl. **Amerika** auf dem festen Lande und mit den dazu gehörigen Inseln etwa 24,000 □Meilen mit 50,000 E. nach bloßen Schätzungen. (Siehe Nordamerika.)

Freistaat Krakau.

Dieser Staat wurde erst 1815 zwischen der Grenze von Oesterreich, Preußen und Polen gebildet, hat 23 ½ □Meilen und 120,000 polnische Einwohner, worunter 2000 Protestanten und 7300 Juden leben. Die übrigen Einwohner sind Katholiken und haben 1 Bischof und 26 Klöster. Alle Confessionen haben freie Religionsübung. 1 Universität, 2 Gymnasien, 1 gelehrte Gesellschaft.

Die **Verfassung**, unter dem Schutze und der Garantie von Rußland, Oesterreich und Preußen, ist demokratisch mit Volksrepräsentation; der Senat mit 1 Präsidenten übt die vollziehende Gewalt. — Die Republik ist für immer neutral erklärt. **Einkünfte:** 1,600,000 fl. **Miliz:** 600 M. und eine Gensdarmerie von 350 Mann.

Krakau (Carodunum), Hauptstadt an der hier schiffbaren Weichsel, 26,000, früher 80,000 E. Großes Schloß auf einem Fel-

Digitized by Google

senhügel mit Mauern und Thürmen, Palast. Domkirche mit den Königs- u. a. Gräbern, 50 Altären und dem silbernen Sarge des h. Stanislaus, 40 Kirchen, worunter 1 protestantische, schöne Marien- und in der Annakirche Copernikus Marmordenkmal. Großer Marktplatz. Universität, Gymnasium, Bibliotheken, Sammlungen. Börse, ansehnlicher Handel und Gewerbe. Kosciuskos Denkmal auf einem 120′ h. Gedächtnißhügel, Bronislawa genannt, in der Nähe.

Das Gebiet der Hauptstadt enthält die Stadt **Mogila**, (**Claratomba**) an der Weichsel, 1700 E. Reiche, befestigte Abtei, Gymnasium. — **Krzessowice**, an der Radewa, Marktflecken mit 3000 E. Schloß, Eisen- und Zinkhütten, Schwefelquelle, Badehäuser und Anlagen, Marmor und Steinkohlen in der Nähe. — **Chrzanow**, an der Cholka, 1200 E. Landwirthschaft. — **Czyrna**, großes Kloster.

Das Türkische Reich.

a. Historische Uebersicht.

Auf dem classischen Boden des alten Griechenlands pflanzten die aus dem Osten des kaspischen Meeres stammenden **Türken** oder **Tataren** unter Sultan **Muhamed** II. 1453 durch die Eroberung von Constantinopel, der von **Constantin** d. Gr. gegründeten Hauptstadt des oströmischen Reiches, ihre Herrschaft auf, und machten diese christliche Hauptstadt des römischen Reichs, der sie den Namen **Stambul** gaben, zum Mittelpunkt ihres in drei Welttheile sich erstreckenden Staates. Rasch schritt von hier aus der Gründer des türkischen Reiches, **Muhamed** II., vorwärts, seine Herrschaft befestigend und mehrend. Zum Schutze seiner Hauptstadt legte er die Dardanellenschlösser an und unterjochte nach und nach (1456—80) **Morea**, **Macedonien**, **Thracien**, **Bosnien**, **Trapezunt**, **Kaffa**, die Insel **Lemnos**, die **Krimm**, **Moldau** und **Wallachei**, seine Waffen sogar bis nach Italien, wo er **Otranto** nimmt, tragend.

Diese Erweiterungen der türkischen Herrschaft wurden von seinen Nachfolgern mit großer Energie in kühnen Kämpfen und Eroberungen fortgesezt. Sein Enkl **Selim** I. drängt 1512 die Perser bis an den Euphrat zurück und unterwirft sich 1517 **Syrien**, **Palästina** und **Aegypten**. **Soliman** II. erobert 1521 **Belgrad** und bald darauf **Rhodus**, das südliche **Ungarn** mit **Ofen** und **Pesth**, **Bagdad**, **Mesopotamien**, belagert 1529 **Wien** und gründet durch die Eroberung von **Algier**, **Tunis** und **Tripoli** die Raubstaaten. Zugleich vereinigte **Soliman** II. (1538) das **Chalifat** mit seiner Herrschaft.

Aber mit ihm und seinem Nachfolger **Selim** II., welcher 1570 Cypern eroberte, endete sich die Reihe der erobernden türkischen Herrscher, und das Reich, geschwächt durch manche Kriege und

Digitized by Google

innere Unruhen, verlor den Glanz, mit dem es sich über ein Jahrhundert lang, der Schrecken Europas, durch glückliche Kämpfe, Siege und Eroberungen umgeben hatte. Im Frieden von Carlowitz (1699) ging Morea, Maura, Leukate, Zante, Podolien, Asow und Siebenbürgen verloren und obgleich im Anfang des 18ten Jahrhunderts Morea und Asow wiedergewonnen wurde, so erlitten die Türken doch um dieselbe Zeit, besonders durch die Siege des Prinzen Eugen neue Verluste, indem sie Temeswar, Belgrad und Theile von Servien und der Wallachei wenigstens auf eine Zeit lang abtreten mußten, und bald nachher die Krimm und einen Theil von Arabien verloren. So ging das türkische Reich bei äusseren Verlusten und Kämpfen im Innern bis auf die neueste Zeit dem Verfall mehr und mehr entgegen, der selbst durch die energischen Reformen des seit 1808 zum Kaiser erhobenen Sultans Mahmud II. nicht aufgehalten werden konnte und durch den Aufstand und die Trennung des griechischen Volkes, durch einen Krieg mit Rußland, durch den Verlust von Algier, sowie durch die unabhängigere und selbst feindseelige Stellung Egyptens beschleunigt wurde.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Die **Türkei** oder das **osmannische Reich** umfaßt einen Theil vom westl. **Asien**, von **Nordafrika** und den größten Theil der Hämushalbinsel oder des südl. Theils von Europa zwischen dem mittelländischen und schwarzen Meere. In dieser Ausdehnung enthält es einen **Flächeninhalt** von 42,000 □Meil. und eine **Einwohnerzahl** von 30 Mill. — Darunter sind 15 Mill. **Muhamedaner** oder Moslemim (Muselmänner) in vielen Secten, z. B. den **Sunniten** meist in der europäischen Türkei und **Schiiten** in Asien. Sie haben viele Derwisch-Klöster. Der Sultan ist Oberhaupt der mahomedanischen Religion als **Chalife**, und ernennt den **Mufti** als höchsten Geistlichen aller Bekenner derselben.

Die Anzahl der **Christen** ist wahrscheinlich 14 Mill. (worunter 8,500,000 Griechen mit 1 Patriarchen, 20 Metropoliten, 20 Erz- und 120 Bischöfen und Klöstern, 2,600,000 Armenier, mit 1 Patriarchen, 3 Erz- und mehreren Bischöfen; Katholiken mit 2 Erz- und 10 Bischöfen und Klöstern; unirte Griechen mit 1 Patriarchen, 1 Erz- und 6 Bischöfen; Monophysiten 1,800,000; Nestorianer 500,000; Johanneschristen 5000); ausserdem gibt es eine Million Juden und 190,000, die sich zu keiner dieser Religionen bekennen. Die Osmannen haben mancherlei wissenschaftliche Schulen und Anstalten, Schriftsteller, Geschichtschreiber, Dichter, ihre eigenthümliche Baukunst und auch einige Bibliotheken.

Die **Naturprodukte** sind sehr mannigfaltig, trefflich und manche im Ueberfluß vorhanden, wenn schon nur einzelne Theile dieser Länder fleißig angebaut sind. — **Fabriken** werden blos von Griechen und Armeniern und von diesen und den Juden der inländische bedeutende **Handel** betrieben. — Der wichtige **Seehandel**

Digitized by Google

ist meist in den Händen der Griechen (mit 600 Schiffen) und europäischer Handelsleute. — Handelsplätze: Constantinopel, Adrianopel, Salonichi, Gallipoli, Varna, Galatsch, Bukarest, Belgrad, in Europa; in Asien aber Smyrna, Bursa, Bagdad, Mosul ꝛc. in Afrika: Alexandrien, Damiette, Cairo ꝛc. Der asiatische und egyptische Handel wird auch durch Karawanen betrieben.

Münzen in Gold: Zechinen (3 fl. 30 kr.), Fondue (4 fl. 30 kr.). In Silber: Piaster (52 kr. gegenwärtig nur 40 kr. werth), Para ($1\frac{1}{4}$ kr.). Man rechnet auch im Großen nach Beuteln oder Keser in Silber zu 500 Piastern (333 fl. 20 kr.), und nach Beuteln oder Kitzen in Gold zu 30,000 Piastern.

Verfassung: unumschränkt-despotisch. Der Großsultan oder Großherr auch Kaiser der Osmannen (Padischah), vereinigt in sich die höchste geistliche und weltliche Macht, und seine Würde ist unter seinen Söhnen erblich. Sein Hof heißt die hohe Pforte. — Ritterorden 2: des halben Mondes 1799 von Selim III. gestiftet und den Orden des Ruhmes seit 1831. Der erste Minister ist der Großwessir, Pascha von 5 Roßschweifen, bei dem sich der Staatsrath oder Divan versammelt. Die Stelle des Großwessirs vertritt, wenn dieser abwesend ist, der Kaimakan. Der Kapudan-Pascha, Admiral der Flotten. Dolmetscher heißen Dragomans. Paschas von 3 oder 2 Roßschweifen sind Statthalter der Provinzen (Ejalets). Unter diesen stehen etwa 280 Beghs, Befehlshaber kleiner Distrikte.

Staatseinkünfte: nach verschiedenen Schätzungen 70—90 Millionen Gulden. — Kriegsmacht: 218,000 Mann, darunter gehört die neuregulirte Infanterie (siegreiche Truppen Muhameds) und die irreguläre Infanterie. Cavallerie: Spahis und Silihdare, Topdchis oder Artilleristen, und unregelmäßige Lehnsreiterei. — Festungen: Belgrad, Widdin, Bosna-Sarai, Sophia, Adrianopel, Janina, Bukarest, Larissa ꝛc. in Europa; und Bursa, Damask, Haleb, Erzerum ꝛc. in Asien; Kairo ꝛc. in Afrika. Viele feste Schlösser an den Meeresgrenzen. Seemacht: 56 Kriegsschiffe, worunter 8 Linienschiffe und 21 Fregatten ꝛc.

Europäische Türkei.

Dieser Theil des osmannischen Reiches umfaßt die Balkan- und die Länder der türkischen Donau vom 33—47° der L. und vom 39—48° nördl. Br. und grenzt gegen N. an Rußland, Siebenbürgen, Ungarn und Gallicien, gegen W. an Dalmatien, das adriatische und mittelländische Meer, gegen S. an Griechenland, das mittelländische und jonische Meer, und gegen O. an Rußland, das schwarze Meer, die Meerenge von Constantinopel, das Meer von Marmora, die Straße der Dardanellen und den Archipel. — Flächeninhalt: 9000 □Meilen. — Einwohnerzahl: $9\frac{1}{2}$ Mill. worunter 1,800,000 Türken, 1,180,000 Griechen, 6,000,000 Slaven, Bulgaren, Montenegriner, Albanesen, auch Wallachen, Arnauten, 50,000 Franken, 250,000 Juden, Zigeuner.

Die unmittelbaren Länder werden bei den Türken in 4 Eja-

Digitized by Google

lets (Provinzen), in Paschaliks oder Sandschaken (Statthalterschaften) und Beglerbeglike (Distrikte) abgetheilt. Hiezu kommen die mittelbaren Länder, Moldau und Wallachei, welche als Fürstenthümer von Hospodaren, griechischer Religion, von der Pforte ernannt, regiert, und von Moldauern, Wallachen bewohnt werden, unter denen etwa 15,000 Griechen und Armenier leben.

Die viel deutlichere alte geographische Eintheilung, welche aber die Türken nicht kennen, ist hier beibehalten worden.

A. Unmittelbare Länder.

I. Rumili oder Romanien (Thracien).

Constantinopel, türkisch Stambul (Byzantium), von einer Colonie aus Megara im J. 660 v. Chr. gegründet, Hauptstadt des Reiches, auf 7 Hügeln, am Eingang der Straße gl. N., befestigt, 5—600,000 E. **Serail**, Residenz des Großsultans, 1 Meile im Umfange, mit Palästen, Gärten, Zeughaus ꝛc. etwa 10,000 Menschen. Altes Serail. Sophienmoschee, im J. 532 erbaut mit 70 Marmorsäulen, und 4 Minarets, 350 Moscheen (Dschamien), sehr viele Mesdscheden (Bethhäuser), 37 christliche Kirchen, Synagogen, 20 Spitäler, 40 Chans oder Karawanserais (freie Herbergen für Fremde), über 100 öffentliche Bäder, 2 röm. Wasserleitungen, Brunnenhäuser, Cisternen, 2 Obelisken und einige Alterthümer, Basars (Kaufhallen), 500 höhere Unterrichtsanstalten, Bibliotheken, 2 Gymnasien, Sammlungen. Schloß der 7 Thürme. Stückgießerei, Zeughaus, Seearsenal, Bagno (Sclavengefängniß). Waffen-, Seiden-, Saffian-, Chagrin- und andere Fabriken, wichtiger See- und Landhandel, trefflicher Hafen und Leuchtthurm. Viele Vorstädte. Mehrere Lustschlösser und reizende Landsitze in der Nähe.

Adrianopel, türkisch Edrene, an der Mariza, 130,000 E., worunter 44,000 Griechen. Serail und Paläste, 40 Moscheen, eine mit 999 Fenstern und 4 Minarets, 10 griech. Kirchen, 30 Chans, 22 Bäder, Basars, große Wasserleitung. Bedeutende Türkischgarn- u. a. Fabriken, Handel. Hafen bei **Enos** mit 7000 E. — **Demotica**, an der Mariza, 15,000 E. Fabriken. Aufenthalt König Karls XII., 1713. — **Philippopel**, Felibe, an der Mariza, 30,000 E. 20 Moscheen, Kathedrale und 16 Kirchen, 2 Chans, Fabriken, Handel, viel Wein- und Reisbau. — **Trajanopel**, an der Mariza, 15,000 E. Griech. Kathedrale, Handel. — **Kirk Eccleſie**, 16,000 E. Viele Juden, Weinbau. — **Sulu-Derbend** (Porta Trajani), Paß über den Balkan, in einer Felsenenge, mit 2 Forts im Hämus, 20,000 E. Rosenöl-, Karabiner- u. a. Fabriken. — **Burghaz**, am schwarzen Meere, Verfertigung schöner Pfeifenköpfe, vergoldeter Tassen ꝛc., kl. Hafen, Fischerei. — In der Nähe des Caps **Emineh-Burum** liegt der Hafen **Misivria** am schwarzen Meere.

Rodosto, am Meere von Marmora, 40,000 E. Dom, Handel, Hafen, Weinbau. — **Tartar-Basardschik**, an der Mariza, 10,000 E. Warme Bäder, Handel, Reisbau. — **Eskisagra**, am

Digitized by Google

Fuße des Balkan und an der Tundscha, 18,000 E. Teppich- und andere Fabriken, Mineralquellen. Handel.

Gallipoli (Callipolis), auf einer langen Halbinsel an der Straße der Dardanellen, 30,000 E. Griech. Kathedrale, Saffian- u. a. Fabriken, große Seemagazine, Hafen und bedeutender Handel. Sie wurde im J. 1356 als erste europ. Stadt von den Türken erobert. — Die europäischen **Dardanellenschlösser** auf der Landzunge liegen den asiatischen gerade gegenüber und die Straße ist hier nur ½ St. breit. Die 6 Schlösser auf beiden Ufern sind mit mehr als 600 Kanonen besezt.

II. Bulgarien.

Sophia (Sardica), am nördlichen Abhange des Balkan, 50,000 Einw. 23 Moscheen, 2 Cathedral- u. a. Kirchen, Schloß, 2 Chans, schöne Häuser mit Gärten, warme Bäder, Fabriken, Gerbereien, ziemlich Handel. — **Silistria, Dristra**, Festung am r. U. der Donau, 22,000 E. Dom, Schloß, Fabriken, ansehnlicher Handel. Paß **Kapuli Derbend** im Balkangebirge. — **Kostandschi** (Tomi), wo Ovid im Exil lebte, am schwarzen Meere, 5000 E. Von hier gieng der Trajanische Wall bis an die Donau. — **Varna, Warna** (Dionysiopolis), am schwarzen Meere, 16,000 E. Altes Schloß mit hohen Thürmen, griechische Kathedrale, großer Hafen in der Mündung des Varnaflusses und Handel. Murads Sieg über die Ungarn 1444.

Schumna oder **Schumla**, im Hämus, 30,000 E. Großes festes Lager, Kupfer-, Seiden- u. a. Fabriken. Prächtiges Monument des Admirals **Hassan Pascha.** — **Nicopoli**, am Einfluß der Aluta in die Donau, 10,000 E. Sehr festes Schloß, griech. Kathedrale. Bajazeths Sieg über die Ungarn ꝛc. 1396. — **Sistowa** oder **Sistowo**, an der Donau, 21,000 E. Manufacturen, Handel mit Leder, Baumwolle ꝛc. Friede mit Oesterreich 1791.

Rustschuk, Festung an der Donau, gegenüber von Giurgewo, 30,000 E. Festes Schloß, griech. Kathedrale, Fabriken, Manufacturen, bedeutender Handel. — **Widdin** (Bidinum), großes Schloß und starke Festung an der Donau, 20,000 E. Griech. Kathedrale, Gewerbe und Handel. Einige Meilen westlich Ueberrest von der Brücke des Kaisers Trajans über die Donau.

III. Macedonien.

Saloniki (Tessalonica), am Meerbusen gl. N. Kastell mit 7 Thürmen und 2 Forts, 70,000 E., worunter 15,000 Griechen und 10,000 Juden, 10 Moscheen, griech. Kathedrale und mehrere Kirchen, jüdische hohe Schule und Bibliothek, Synagoge, Klöster, 9 Bäder, viele Fabriken, sehr wichtiger Handel, großer Hafen, römische Ruinen, und Auffindung vieler Alterthümer. — **Jenitza**, Jenidsche Vardar, am Wardarifluß, 6000 E. Moscheen, Tabacksbau. In der Nähe Trümmer von **Pella**, Alexanders des Gr. Geb. Ort. Alterthümer und Inschriften. Hier starb auch Euripides. — **Athos**, hoher Berg am Ende der chalcydischen Halbinsel, 7 Meilen l. mit 22 Kirchen, 20 Klöstern, 480 Kapellen und Einsiedeleien, 6000 Mönche vieler Nationen. Südfrüchte, Wein, und der Flecken **Carcis** mit einem Castell und Markte. Nur hier dürfen die Kirchen in der Türkei Glocken ha-

Digitized by Google

ben. — **Kostendil, Giustendil**, am Strymon, 8000 E. Griech. Kathedrale, Handel, Schwefelquellen, Gold- und Silberminen in der Nähe.

Vodina (Edessa) an der Vistritza, einst Hauptstadt von Macedonien, 12,000 E. Baumwollenbau und Weberei. Sehr hoch am nahen Olympus, das Kloster des h. Dionysius. — **Kontessa**, an der Mündung des Strymon, Holzhandel. Nordöstlich am Gebirge, **Filiba**, Dorf, einst **Philippi**, wo Brutus und Cassius im J. 42 v. Chr. fielen. Große Grabmäler von weißem Marmor und andere röm. Ruinen. Hier wurde der Apostel **Paulus** verhaftet, und auch zuerst in Europa eine **christliche** Kirche errichtet. — **Bitoglia** oder **Monastir** (Heraclea), an der Vistritza, 15,000 E. Baumwollenbau. — **Kastoria**, am See gl. N., 18,000 E. Weinhandel. Weinbau in der Gegend.

Seres, Serra (Ceres), in schöner Ebene am Strymon, worin etwa 300 Dörfer liegen, 50,000 Einw. Schloß, Moscheen und Mesdscheden, griech. Kathedrale, 8 Bäder, schöne Chans, Baumwollenfabriken, Handel mit Baumwolle, Tabak und Getraide. — **Kavala**, gegenüber von der Insel Taso, 3000 E. Belebter Hafen. Einst lag hier die alte Stadt Bucephala. — **Scopia** oder **Uskup**, an der Quelle des Vardar, 10,000 E. Kathedrale, Lederfabriken. Sieg der Griechen über die Bulgaren im Jahr 1014. Enger Paß in der Nähe. — **Kumanowa**, am Globotingebirge, 10,000 E. Messe.

IV. Albanien oder Arnaut.

Scutari, befestigt, am Ausfluß der Bojana aus dem See gl. N., 16,000 E. 2 feste Schlösser, Waffenfabrik, Gewerbe und Handel. — **Janina**, Janjah (Acherusia), am See gl. N., vor 1822 Ali Paschas Residenz, mit 30,000 E., jetzt sehr herabgekommen. 2 Citadellen, 1 festes Schloß, Moscheen, Kirchen, Saffianfabriken. — **Vonitza**, am Meerbusen von Arta, 2000 E. Festes Schloß, Hafen, Handel. — **Arta, Narda** (Ambracia), nahe am Meerbusen gl. N., 9000 E. Großes, festes Bergschloß, Tuchfabriken, Salinen, Handel. 1822 zerstört. Am südl. Eingange des Meerb. lag einst Actium, Seeschlacht im J. 31 vor Chr. — **Prevesa**, auf einer Halbinsel des Meerb. von Arta, 8000 E. 2 feste Schlösser, Hafen, Ruinen der Stadt Nicopolis. — **Messowo, Metzowo**, an der Q. des Artaflusses, im Gebirge, 7000 E. Manufacturen, Weinbau.

Argyrokastro, auf Anhöhen im langen Thale von Vallona, 20,000 E. Nahe bei **Vallona**, mit 5000 E. Gewehrfabrik, Hafen und Handel, liegt das Cap **Linquetta**, Grenze des Adriatischen und Jonischen Meeres. — **Durazzo**, Duratsch (Dyrrachium), Festung am Meerb. gl. N., 9000 E. Schloß, Kirchen, Hafen und Handel. Seeräuberei. — **Dulcigno** (Olcinium), am Meerb. Drin, 6000 Einw. festes Kastell, Dom, Hafen, Handel. Seeräuberei. Zu **Alessio** am Drinflusse liegt der albanesische Held **Scanderbeg** begraben. † 1467. — **Tschetin** oder **Cettigne**, Hauptort der tapfern, freien, aber auch räuberischen **Montenegriner**, deren gebirgiges Gebiet 150 □M. und über 150,000 E. hat; Kloster des heil. **Basilius**, Bischofssitz.

V. Thessalien oder Janjah.

Larissa, Jenischehr, am Salambria, 30,000 E. 24 Moscheen,

Digitized by Google

griechische Kathedrale, Türkischgarn-, Saffian-, Seiden- u. a. Fabriken, Weinbau, beträchtlicher Handel. Vaterland des **Achilleus**. — **Ambelakia**, am Fuße des Ossa, am Salambria, im 1 M. l. und 200′ br. Thale **Tempe**, 6000 E. Türkischgarnfärberei. Nahe dabei am Messowogebirge liegen auf hohen Felsen 10 griechische Klöster, **Meteora** genannt, nur schwer oder mit Strickleitern ꝛc. zu erklimmen. — **Trikala**, sonst Trikka, nahe am Salambria, 12,000 E. 7 Moscheen, 10 griechische Kirchen, Baumwollenbau. — **Tschatabtscha** oder **Sataldsche** (Pharsalus) in weiter Ebene, 5000 E. Türkischgarnfärberei. Cäsars Sieg über den Pompejus in der pharsalischen Schlacht. — **Volo** (Iolkos), am Meerbusen gl. N. 3000 meist jüdische E. — Kastell. Hafen. Von hier aus begannen die Argonauten ihren Zug nach Colchis. Die Berge **Pindus**, **Ossa** und **Olympus** nahe beisammen.

VI. Die Türkischen Inseln.

Candia, einst Creta, 188 □M. mit 300,000 E. und der Stadt **Candia**, an der Nordküste, 16,000 E. festes Felsenschloß, 14 Moscheen, Cathedrale, 2 Kirchen, Fabriken, Hafen. Belagerung von 1645—1659. erobert 1668. In der Nähe Ruinen der Stadt **Knossus**, und der prächtigen Stadt **Gortyna**, bei dem Dorfe Hagios Deka. — **Canea**, am Meere, 9000 E. Seifensiederei, Hafen und lebhafter Handel. — **Sphakia**, 1800 E. Hauptort der **Sphakioten**, bekannt wegen Seeräuberei, Hafen. — **Retimo**, am Meere, 6000 E. Citadelle und Hafen. — **Spina longa**, großes festes Felsenschloß, Hafen.

Imbro, 4 □M. mit 4000 griechischen E. und dem Kastell Imbros.

Stalimene, 7 □M. mit 8000 E. Lemnische Siegelerde. Sie galt einst als Hauptsitz des Hephästos, wegen der ehemaligen Vulkane.

Samothraki, $1^2/_3$ □M. mit 1300 E. Hafen, Reste von Cyclopenmauern. Hier herrschte einst der Götterdienst der Phönicier.

Taso, 4 □M. mit 6000 griechischen E. einst uralte Colonie Aethria der Phönicier, welche hier Gold gruben. Weinbau, Marmorbruch, Schiffsbauholz. Flecken **Castro** am Golf von Contessa.

VII. Serbien 700 □Meil. 800,000 Einw.

Belgrad, **Griechisch Weissenburg** (Bellogradum, Alba graeca), starke Festung an der Mündung der Save in die Donau, 30,000 E. festes Bergschloß, Palast des Fürsten **Milosch**, Moscheen, Kirchen, großes Schulhaus; Teppich-, Seiden- und Baumwollenfabriken, wichtiger Handel zwischen Ungarn und der Türkei. — **Semendria**, Festung am r. U. der Donau, 10,000 E. Schloß, Dom, latein. Schule. Gewehrfabriken, Handel, Weinbau. — **Passarowitz**, nahe an der Donau, 2000 E. Schloß, Friede 1718. — **Sabacz**, Festung an der Sawe, 1000 E. — **Neu Orsowa**, gegenüber von Alt Orsowa, fester Marktflecken auf einer Donauinsel. In der Nähe **Demir Carpi**, 20,000 E. der eiserne **Thorpaß**, weil der eng zusammengedrängte Strom selbst Eisen trägt. — **Pristina**, 19,000 E. Paß, nahe am Amselfelde, einer großen Ebene, wo die Türken 1389 und 1448 siegten, Todtendenkmal **Murads I.**, der 1389 hier fiel. — **Kragojevacz**, Residenz des Fürsten Milosch, welcher 1830 hier gewählt wurde. Palast, griechische Domkirche, Archiv- und Regierungsgebäude.

Digitized by Google

VIII. **Bosnien.** 730 □Meil. 850,000 Einw.

Bosna Sarai, Sarajewo, an einem Nebenfluß der Bosna, 70,000 E. Festes Schloß, 100 Moscheen, Kirchen, 3 Minoritenklöster, Gewehr-, Säbel- und Eisenfabriken, wichtiger Handelsplatz. In der Nähe Bäder und mehrere Eisengruben und Eisenhämmer. — **Travnik,** an einem Nebenfluß der Bosna, 8000 E. festes Schloß, Kloster. — **Türkisch Brod,** Festung an der Save. — **Zwornik,** an der Drina, 14,000 E. starke Festung, 2 alte Bergschlösser, sonst nur Lehmhütten, Holzhandel. — **Banjaluka,** am Verbasflusse, 15,000 E. großes festes Schloß, 40 Moscheen, 2 Bäder, starker Handel. Schlacht 1737.

Mostar, in der **Herzogewina,** am Czernagoragebirge und an der Narenta, mit steinerner Brücke, deren einiger Bogen 300′ weit ist, 9000 E. Klingenfabriken, Gewerbe und Handel. — **Trebin, Trebigne,** 3 M. von Ragusa, 10,000 E. Festung, Domkirche, Gewerbe.

Dubitza, in **Türkisch Croatien,** Festung an der Unna, 6000 Einw. gegenüber von Ungrisch Dubitza. — **Alt Novi,** an der Mündung der Sanna in die Unna, 25,000 E. Festung.

B. Mittelbare Länder.

IX. **Die Moldau.** 725 □Meil. 450,000 Einw.

Jassy, Jasch, am Flusse und Sumpfe Bachlui, 18,000 E. Residenz des **Hospodars,** Fort, 14 Bojarenpaläste, meist hölzerne Häuser, Kathedrale, Kirchen, Klöster, Lyceum, Weinbau, Fabriken und Messen. — **Galatsch,** Galacz, am Einflusse des Pruth in die Donau, 7000 E. Hafen, Schiffswerfte, Handel. — **Husch,** am Pruth, Bischofssitz, Tabacksbau, Friede der Türken mit Peter dem Großen 1711. — **Totrusch** und **Okna,** Salzwerke. — **Botoczani,** Botschani, am Fl. gl. N. 4000 E. meist Wallachen. Handel nach der Bukowina. Jahrmärkte. — **Niamts,** nahe am hohen Berge Tschasloi, berühmtes Kloster, wohin sehr stark gewallfahrtet wird.

X. **Die Wallachei.** 1350 □Meil. 970,000 Einw.

Bukaresch (d. i. Freudenstadt) an der Dumbrowitza. Residenz des Hospodars, 60,000 E. Schloß, Kathedrale, 60 griechische und 1 evangelische Kirche, 21 Klöster, Synagoge, Lyceum, gelehrte Gesellschaft, Chane. Fabriken, beträchtlicher Handel mit Honig, Wachs, Talg, Butter ꝛc. Friede 1812 zwischen Rußland und der Türkei. — **Brahila,** Brailow, Ibrail, am Einfluß des Sireths in den Pruth, 30,000 E. Starkes, festes Schloß, Sitz des Pascha, Moschee, Donauhafen und Handel. — **Giurgewo,** am l. U. der Donau, gegenüber von Rustschuk, 18,000 E. Schloß auf einer Donauinsel, Schifffahrt und lebhafter Handel. — **Fokschani,** an beiden Seiten des Milkowflusses, 4000 E. Die andere Seite der Stadt mit 2000 E. gehört zur Moldau. — **Tergowitscht** oder **Tervis,** an der Jaboniza, ehemals die Residenz des Hospodars mit 30,000 E., jezt im Verfalle, nur mit 5000 E. Viele Gebäude. — **Crajowa,** am Schilfflusse in der kleinen Wallachei, 8000 E. Ergiebige Salzwerke. — **Rimnik,** nahe an der Aluta, 3700 E. Kirche des wallachischen Bischofs. In der Nähe **Okna Mare,** 2000 E. Großes Salzwerk.

Digitized by Google

Das Königreich Griechenland.

a. Historische Uebersicht.

Das Königreich Griechenland auf dem von großen Erinnerungen angefüllten Boden des alten Hellas gegründet, ging erst in neuester Zeit aus dem Aufstande der durch die Türken unterjochten und von ihnen besonders seit dem 18. Jahrhundert auf die schändlichste Weise gemißhandelten Bewohner dieses Landes hervor, die besonders durch das Andenken an die große Vorzeit ihrer Nation gestärkt, die Fesseln türkischer Tyrannei abzuwerfen suchten.

Schon im Jahre 1770 versuchten die Griechen, wenn gleich von Rußland unterstützt, doch vergeblich ihre Freiheit zu erringen und ihr Zustand blieb derselbe, bis sich im Jahre 1821 ein allgemeiner Aufstand in Morea entwickelte, durch welchen in kurzer Zeit die ganze Halbinsel, sowie Livadien von den Türken befreit wurde. Doch erschien 1825 von der Pforte dazu aufgefordert Ibrahim, der Sohn des Vicekönigs von Aegypten mit einem Heere, den Aufstand zu unterdrücken; und dieß schien trotz des heldenmüthigsten Kampfes und der großartigsten Aufopferung des unglücklichen Volkes zu gelingen, als die europäischen Großmächte sich desselben annahmen, und da die Pforte auf keine Unterhandlungen sich einlassen wollte, durch die Vernichtung der türkischen Flotte bei Navarin (1827) die Befreiung Griechenlands entschieden. Im folgenden Jahre erschien, während Rußland der Türkei den Krieg erklärt hatte, ein französisches Heer unter Marschall Maison in Griechenland, worauf Ibrahim Morea verließ und durch England, Rußland und Frankreich zuerst unter ihre Garantie gestellt, dann aber 1829 die Errichtung eines erblichen Königreichs unter der Herrschaft eines christlichen Prinzen beschlossen wurde. Im Jahr 1830 erfolgte die Anerkennung der Unabhängigkeit Griechenlands von Seiten der Pforte und bald darauf wurde der Prinz Leopold von Sachsen-Koburg zum König ernannt, der jedoch die Krone, nachdem er sie zuerst angenommen, wieder ausschlug, während der ausgezeichnete Präsident Kapodistria, bis er 1831 in dem Kampf der Parteien, welcher das Land auf's neue zerriß, ermordet wurde, an der Spitze der Regierung stand. Jezt (1832) trugen die drei Schutzmächte die Krone dem Prinzen Otto von Baiern an, dessen Vater sie wegen der Minderjährigkeit des jungen Fürsten in seinem Namen annahm.

Im Jahre 1833 landete der hoffnungsvolle Hellenenkönig in seinem jungen Reiche und machte sich, während ein Regentschaftsrath die Regierungsangelegenheiten leitete, mit demselben näher bekannt, bis er, seit dem 1. Juli 1835 zur Volljährigkeit gelangt, die Herrschaft in dem wiedergeborenen Griechenland selbst antrat.

Digitized by Google

b. Gegenwärtiger Zustand.

Das Königreich **Griechenland** enthält den südlichen Theil der Halbinsel des Hämus, zwischen dem jonischen und ägeischen Meere, zwischen dem 36° 10′ — 39° 34′ nördlicher Breite und dem 38° 20′ — 44° 8′ der Länge. — **Grenzen**: von der Süd- und Ostküste des Meerbusens von Arta, fast in gerader Linie geht die Grenze im N. über eine zusammenhängende Gebirgskette, bis zum Meerbusen von Volo. Gegen W. das jonische, gegen S. das mittelländische und gegen O. das ägeische Meer. Griechenland besteht aus dem Festlande **Livadien** mit der Halbinsel **Morea**, und aus **Inseln**. — Flächeninhalt: 892 □M.

Einwohnerzahl: 1,000,000. Griechen, Türken, Albaneser, Franken und Juden. — Die griechischen Christen haben Erzbischöfe, Bischöfe, Papas (d. i. Weltgeistliche) und Mönche, welche unter dem Patriarchen von Constantinopel stehen. Die übrigen haben freie Religionsübung. — Ihre **Sprache** ist die neugriechische oder Romaika, im Gegensatz der altgriechischen oder Hellenika. — Eine Universität, und andere höhere und niedere Lehranstalten sollen gegründet werden. Eine Buchhandlung und einige Druckereien sowie öffentliche Blätter sind schon im Gange.

Die **Naturprodukte** sind in diesem milden gesunden Clima vortrefflich, und ihr regelmäßiger Anbau wird nach und nach wieder betrieben werden, da so vieles durch die Kriegsjahre zerstört wurde. Oel, Wein, Corinthen, Südfrüchte, Honig und Wachs, Baumwolle, Flachs, Reis, Obst, Seide u. s. w. werden die Artikel zur Ausfuhr seyn. — **Schiffahrt** und **Handel** der Insulaner leben wieder auf, seit die Ruhe hergestellt, und die Seeräuberei gehemmt ist. — **Handelsstädte**: Nauplia, Tripolitza, Napoli di Malvasia, Korinth, Koron, Patras, und die Inseln Hydra, Naxia, Spezia ꝛc.

Münzen in Gold: 40 Drachmenstücke 16 fl. 40 kr., 20 Drachmenstücke 8 fl. 20 kr. In Silber: 5 Drachmenstücke 2 fl. 5 kr., 1 Drachmenstück 25 kr., auch halbe zu 12 ½ kr. und viertel 6 ¼ kr. In Kupfer: Leptastücke: ¼ kr., auch 10, 5 und 2 Leptastücke.

Verfassung: das Land ist ein souverainer und erblicher Staat, constitutionell-monarchisch, unter der Regierung seines **Königs**. — **Ritterorden**: 2. Des Verdienstes, und des h. Erlösers. — **Staatseinkünfte**: 4,000,000 Gulden. — **Landmacht**: wird jezt organisirt und soll auf 9456 Mann gebracht werden. Gensd'armerie, 1200 Mann. **Festungen**: Nauplia, Zeitun, Missolunghi, Lepanto, Akrokorinth, Patras, Chalcis und mehrere feste Schlösser und befestigte Städte. — **Seemacht**: 21 Schiffe, worunter keine Linienschiffe und Fregatten, und 28 kleine Fahrzeuge.

Eintheilung in 10 Nomos (Kreise), welche in 47 Eparchieen (Bezirke) zerfallen.

I. Nomos von Attika und Böotien.

Athen, Athiniah (Athenae), Hauptstadt und Residenz am

Meerbusen von Egina, mit 3 versandeten Häfen, 15,000 E. Akropolis auf 240′ h. Felsen, schon im Jahr 1582 v. Chr. von Cecrops gegründet, und dabei die Propyläen, das Parthenon (noch 48 Säulen 42′ h.), die Tempel des Theseus (noch 32 dorische Säulen), und des olympischen Jupiters (noch 13 Säulen 60′ h.) u. a. Alterthümer erinnern an die ehemalige Pracht. Ein königliches Schloß u. a. öffentliche Gebäude sind im Bau begriffen. Mehrere Kirchen, einige Schulanstalten und Gewerbe, sowie Handel mit Oel.

In der Nähe mehrere Klöster an den Bergen **Pentelikus** mit Marmorgruben, und **Hymettus** mit Bienenzucht. — **Marathon**, am Meerbusen von Negroponte, Dorf mit Trümmern von Grabmälern. — **Letsina**, Dorf, wo Eleusis stand, mit Trümmern. — Auf dem Cap Colonna (Sunium) einige Säulen des Minerventempels.

Insel **Egina** (Aegina, Oenone), 1 □Meile mit 11,000 E. Korn, Mandeln, Wein, Oliven, Krapp, Baumwolle. Stadt gl. N. mit 10,000 E. Hafen, Waisenhaus, Schulanstalten, Museum, Seminar. Ruinen von 2 Tempeln und mehrere kleine Eilande. — **Megara**, auf der Landenge von Corinth, wo die Isthmischen Spiele gefeiert wurden, Euklids Geb.Ort, 2000 E. Ruinen und der alte Hafen Nisea. — Insel **Salamis**, jezt **Koluri**, nahe bei Athen, 1 1/2 □Meilen mit 5000 Einw. Hafen der alten Stadt Salamis, Euripides Geb.Ort, mit 1000 E. Themistokles Seesieg 480 v. Chr.

Theben, jezt **Thiwa** (Thebae), in Böotien; Pelopidas, Epaminondas und Pindars Geb.Ort, 3—4000 E. Alte Inschriften. 1 M. davon das Dorf **Kokla** (Plataea), Sieg über die Perser 479 v. Chr. Ruinen. — **Leuka** (Leuctra), Dorf. Schlacht 371 v. Chr. — **Karababa** (Aulis), Dorf und Schloß. Iphigenias Opfer. Hafen, wo sich die griech. Flotte gegen Troja sammelte. **Livadia** (Lebadia), am Topolieſee, 6000 E. Altes Kastell auf einer Anhöhe, Handel. — **Kaprena** (Chaeronea), Plutarchs Geb.Ort, Dorf, nördlich von Livadia; Schlacht 338 v. Chr.

II. Nomos von Argolis und Corinth.

Nauplia, **Napoli di Romania**, Festung am Meerbusen gl. N., 10,000 E. Kathedrale, Palast, großer Hafen, hohes Felsenschloß **Palamidi** und 2 Forts.

Inseln: **Spezzia**, 1 3/4 □Meilen gr. mit 7000 E., meist Albanesen; (Heldin Bobelina). Stadt **Spezzia**, befestigt, Hafen und starke Schiffahrt. — **Poros** (Sphoria), 1/2 □Meile gr. mit 3000 E. Stadt gl. N., griech. Kloster, Wein und Südfrüchte, Schiffahrt. — **Hydra** (Hydra), 2 3/4 □Meilen gr. mit 25,000 E., meist Albanesen, 120 eigne Schiffe, bedeutender Handel. Nur eine Wasserquelle, daher Cisternen. Befestigte Stadt gl. N., 15,000 E. Börse, Lehranstalten, Schiffahrtsschule, Fabriken, Hafen.

Argos, 1 1/2 Meile von Nauplia, 2000 E., seit der Zerstörung von Ibrahim fast ganz neu erbaut. Felsentheater. In der Nähe die Ruinen von Mycenae, schon 568 v. Chr. zerstört, 1 Thor, starke Mauern und **Agamemnons** Grabgewölbe. — **Nemeo** (Nemea), Tempeltrümmer, Nemeische Spiele.

Corinth, **Kordos**, **Gereme** (Chorinthus), nahe an der 15,000

Digitized by Google

Schritte br. Landenge Isthmus, sonst 6000 E., jezt aber viel weniger. Hohes Bergschloß **Akrokorinth**, Mauern mit vielen Thürmen. Ruinen von 2 Tempeln; 2 Häfen an beiden Seiten des Isthmus. — Dorf **Basiliko**, 260 E., auf der Stelle des alten Sicyon.

III. Nomos von Achaja und Elis auf Morea.

Patras, Baliabatra (Patrae) an der Ostseite des Eingangs zum Meerb. von Lepanto. Seit der Zerstörung 1821 wieder 7000 E. Bergkastell **Leonidas**, Hafen, Handel mit Corinthen, Oel und Seide. In der Nähe am Meere, **Kavak-Morea**, eins der festen kleinen Dardanellenschlösser. — **Kalavrita**, am Flusse Krathis, 3000 E. Erster Aufstand der Griechen 1821. In der Nähe **Mega-Spelion**, festes, reiches, griechisches Kloster, Wallfahrt. — **Voisitza** (Egea) am Meerb. von Lepanto, jezt mit 2000 E. Hafen und Handel, 1817 durch Erdbeben verwüstet. — **Pyrgos**, nahe an der Rifomündung (Alpheus), wurde 1825 ganz zerstört, und hat nur einige 100 E., welche wieder Weinbau treiben. Hafen. — **Miraka**, Flecken am Alpheus mit merkwürdigen Trümmern des alten Olympia, berühmt durch die olympischen Spiele. — Kastell **Tornese**, auf dem Vorgebirge gl. N. gegenüber von der Ins. Zante. — Auf der Stelle des Fleckens **Belvedere**, mit den Ruinen eines Apollotempels lag einst Elis.

IV. Nomos von Messenien.

Arkadia (Cyparissa) an einem Vorgebirge und am Anfang des Meerb. gl. N. Felsenkastell, Metropolitane, Hafen und Handel. — **Fanar**, im Innern, 2000 E. — **Modon** (Methone), Festung, auf einem kleinen Vorgebirge der westlichen Halbinsel, 1825 zerstört, etwa 200 E. Hafen. Die Festungswerke sind wiederhergestellt. Gegenüber liegen die Inseln **Sapienza** (Teganusa) mit dem Hafen Porto Longo, und **Cabrera** (Oenusa). — **Koron**, am Meerb. gl. N. befestigt, 2000 E. 2 Kastelle, Hafen und Handel. — **Navarino** (Pylus), Festung mit einem großen, trefflichen Hafen, Thurm und Mauerruinen von Pylus. Vor dem Hafen liegt die Insel **Sphagia** (Sphacteria). Sieg der Athener über die spartanische Flotte. Seesieg der 3 europäischen Seemächte über die ägyptisch-türkische Flotte 20. October 1827. — **Andrussa**, nördlich vom Meerb. von Koron, Mineralquelle. — **Mauromathi**, Dorf mit Ruinen auf der Stelle der alten Stadt **Messene**, und auf dem Berge **Ithome**, einst die Akropolis, liegt jezt ein Kloster. — **Kalamata**, nahe am Meerb. von Koron, größtentheils 1825 zerstört, Hafen.

V. Nomos von Lakonien.

Misitra, oder **Sparta**, am Taygetos, hatte vor seiner Zerstörung 20,000, jezt kaum 2000 E. Nur das Bergkastell wurde unversehrt erhalten. **Palcorchi**, 1 M. entfernt, enthält die Schutthaufen von Sparta (Lacedaemon) am Eurotas. In der Nähe Cypressenwaldungen. — Zwei Dörfer liegen auf den Stellen von **Phocis** und **Amyklä**. — **Napoli di Malvasia**, auf der Felseninsel **Minoa** durch eine Brücke von 12 Bogen mit dem Festlande verbunden, 2000 E. Kathedrale, guter Hafen, Malvasier-Weinbau. In der Nähe die Ruinen von **Altmalvasia** (Epidaurus, Limera). — **Kolochina** am Meerb. gl. N.

Digitized by Google

einst der Wohnsitz der Heloten. **Marathonisi**, am Meerb. von Kolokythia, Hafen. — **Maina** (Leuctrum, Laconiae) n. w. vom Cap Matapan, am Meere. Hauptort der 60,000 kühnen Mainotten, welche die Gebirgsgegenden der mittleren Halbinsel bewohnen, und sich irrig für Nachkommen der alten Spartaner halten. — Auf der kleinen Insel **Pekno** sollen **Kastor** und **Pollux** geboren, und noch 2 Gräber dieser Dioskuren zu sehen sein.

VI. Nomos von Arkadien.

Tripolitza, in der weiten arkadischen Ebene, hatte 1828 vor der Zerstörung 20,000 E., nach derselben nur 750 E. Die Stadt war aus den nahen Trümmern von **Mantinea**, **Megalopolis** und **Tegea** entstanden, und Hauptstadt von Arkadien; Reste von 2 Tempeln. Epaminondas Sieg über die Athener 362 bei Mantinea. — **Leontari** am Fuße des Taygetos, größtentheils zerstört. — **Karitena**, am Nisos. 8000 E. Kastell, — nahe beim Dorfe Attikolo, die Trümmer der Stadt **Gortyna** und eines Aeskulaptempels. — **Prastos** (Prasiae), westl. vom Cap Mauros am Golfe von Nauplia. Viel Weinbau in der Gegend.

VII. Nomos von Lokris und Phocis.

Salona (Amphissa) nahe am Parnassus, etwa 800 E., sonst 6000. Altes Schloß. Oliven- und Cypressenhaine. Am Fuße des Parnassus die castalische Quelle, und auf der Höhe das Dorf Liakura, und die Stalactitenhöhle **Korycinum** 330′ l. und 200′ br. einst dem Pan, Bachus und den 9 Musen geweiht. Das Dorf **Castri** (Delphi), Kloster; ehemaliger Tempel des Apollo und die Höhle der Pythia. Ruinen. — **Talanta**, am Meerb. gl. N. 3000 E., festes Bergschloß. — **Thermopylä**, Paß 1 M. l. 25—300′ br. zwischen dem Berge Oeta und dem Meere; warme Schwefelquelle. **Leonidas** Heldentod 480 J. vor. Chr. — **Zeitun**, **Isdin**, nahe am Meerb. gl. N. befestiget, mit einer Citadelle, 4000 E., große Messe, lebhafter Handel, Hafen beim Dorfe **Hagia Marina**. — **Lidoriki** am Mauro-Potamo, von Bergen umgeben.

VIII. Nomos von Akarnanien und Aetolien.

Vrachori, am See gl. N. 2000 E. Messe. — **Angelo Castro**, am See gl. N. Kloster. — **Missolunghi**, am Meerb. von Patras, 4000 E. vor der Zerstörung 1826, 8000 E., lebhafter Handel und Hafen. Tapfere Vertheidigung vom J. 1822—1825. Hier starben 1822 Graf Normann; 1824 Lord Byron; 1825 Marco Bozarri. — **Anatoliko**, befestigt auf einer Insel im See gl. N., sonst 5000 E. starke Fischerei. — **Karpenisi**, zwischen Bergen, Marko Bozarris Sieg 1823. — **Lepanto** (Naupactus), Festung am Meerb. gl. N. 2000 E. 2 Kastelle, Hafen und Handel. Sieg der Athener über die Spartaner. Seesieg Don Juans von Oesterreich 1571 über die türkische Flotte. — **Romeli-Kavak**, festes Schloß der kleinen Dardanellen, am Eingang des Meerb. — **Acio** (Actium), Dorf auf dem Cap gl. N. Seesieg des Augustus über Antonius im J. 31 vor Chr. — **Dragomestre** (Astacus) 1500 E. Hafen. — **Vonitza**, am Meerb. von Arta, 1000 E. Kloster und Hafen.

IX. Nomos von Euböa.

Die Insel **Negroponte** (Euboea) durch den Meerb. von Ta-

Digitized by Google

landa von Livadien geschieden, enthält 69 □M. ringsum von Gebirgen umgeben, mit dem Vorgebirge **Artemisium** (Seeschlacht 480 vor Chr.) und großer Ebene in der Mitte. Sie hat 40,000 E. Vieh- und Bienenzucht. — **Städte: Egribos** (Chalcis), Brücke über die Meerenge Euripus, 6000 E. 2 Kastelle, Hafen. Hier starb Aristoteles im J. 322 vor Chr. — **Karistos**, an der Südküste, 3000 E. Felsenschloß und Hafen; Honig und Marmor in der Nähe.

Die nördlichen **Sporadeninseln: Skiathos**, am Eingang des Meerb. von Volo. Altes Kastell. — **Scopelos** $1\frac{1}{2}$ □M. gr. mit 2500 E. — **Skiros**, $6\frac{1}{2}$ M. von Euböa entfernt, enthält 3 □M. mit 2000 E. warme Quellen, Häfen, Handel mit Wein und Südfrüchten. — Mehrere kleine Inseln, z. Th. unbewohnt.

X. Nomos der Cykladen (Cyclades).

Syra (Syros), Felseninsel 2 □M. gr. mit 40,000 E. **Hermopolis**, Hauptstadt, 30,000 E., welche den ausgebreitetsten Handel in Griechenland treiben. Höhere Lehranstalt.

Andros (Hydrusia, Andros), $4\frac{1}{2}$ □M. mit 12,000 E. Gebirge und Thäler sind gut angebaut. Stadt: **Arna** 5000 E. Bergschloß, Tapeten- und Seidenfabrik, großer Hafen und Handel.

Tine (Tenos), durch einen Kanal von Andros getrennt, 4 □M. mit 20,000 E., bewässert und sehr gut kultivirt. Seide ist das Hauptprodukt. **Nikola**, befestigte Stadt, 4000 E. Borten-, Band- und Strumpffabrik. Hier war einst ein Neptunstempel und die Grotte des Aeolus ist noch vorhanden. — Die Insel **Mykoni** (Mycone), 2 □M. gr. mit 4000 E., meist Seeleute. Sie ist wenig fruchtbar, hat nur eine Quelle, doch aber Wein, Feigen und Zugvögel. Hafen in der Bucht **Panormus**. In der Nähe die 2 Inseln **Delos**, unbewohnt, mit vielen Ruinen.

Naxia (Naxus), 5 □M. gr. mit 12,000 E. Oliven, Südfrüchte, Wein. Hoher Berg **Dia**. Theseus und Ariadne. **Stadt** gl. N. 4000 E. Kastell und Hafen. — Die Insel **Paros**, $4\frac{1}{2}$ □M. mit 5000 E., berühmte Marmorbrüche, Wein- und Baumwollenpflanzungen, mehrere Häfen. Stadt gl. N. 700 E., prächtige Kirche aus Marmor. Hafen. — **Antiparos** (Oliaros), 1 □M. mit 600 E. Merkwürdige, 1300' l. und 80' hohe Tropfsteinhöhle. **Phidias** und **Praxiteles** Geb.Ort.

Santorin (Thera), $3\frac{1}{2}$ □M. gr. mit 14,000 E., welche viel Wein, besonders den köstlichen Vino Santo, und Baumwolle pflanzen und Fischerei und Schifffahrt treiben. Sonst ist die Insel ganz vulkanisch. — **Amorgo**, 2 □M. mit 2600 E. 1 Kastell und 2 Häfen. Wein, Getraide, Oliven und Südfrüchte. — **Nio** (Nia, Ios), 1 □M. gr. und sehr gut angebaut mit Getraide, Wein und Baumwolle. Stadt gl. N. 4000 E. Kastell. Hier soll Homer gestorben sein?

Milo (Melos), 3 □M. mit 7000 E., geschickte Lootsen; sie ist vulkanisch, mit verborgenem Feuer. Heiße Quellen, Blumengefilde und viele Produkte. Stadt gl. N. 5000 E., guter Hafen, prächtige Ruinen. — **Syphanto** (Syphnus), $2\frac{3}{5}$ □M. gr. mit 5000 E., reich an Produkten, einst auch Silber, Gold und Blei. Stadt gl. N. mit einem Schloß auf hohem Felsen, Kattun- und Strohhutmanufact. Gute Schule.

Digitized by Google

Thermia (Cythnus), 2½ □M. gr. mit 4000 E. warme Quellen, sehr bergig, Seidenbau u. a. Produkte, Rebhühner und 2 gute Häfen. — **Zea** (Ceos, Hydrussa), 3½□M. gr. mit 9000 E., welche Seehandel treiben. Hafen bei der Stadt gl. N. Ruinen. — **Seriphos**, jezt Serfo (Seriphus), Felseneiland 1 □M. gr. mit 600 E. Eisen- und 2 Magnetgruben. Großer Hafen **St. Nikolo.**

Die Jonischen Inseln.

Diese 7 größere und mehrere in ihrer Nähe befindliche kleinere Inseln enthalten 47 □Meilen **Flächeninhalt.** Sie liegen an den Küsten von Albanien, Livadien und Morea und sind seit 1815 in einen republikanischen unabhängigen Staat unter **Brittischem** Schutze und Einwirkung vereinigt. — **Einwohnerzahl:** 175,000 meist Griechen, unter denen 8000 Italiener und 5000 Juden leben. Die Griechen, 134,000, deren Sprache und Religion die herrschende ist, haben 1 Erz- und 4 Bischöfe. Die Katholiken, 35,000, haben 1 Erz-, 2 Bischöfe und 31 Klöster. — Der Freistaat hat 1 Universität zu Corfu, 2 Gymnasien und 8 Centralschulen, Oel-, Wein-, Seidenbau, Fischerei und besonders Seefahrt und Handel mit Rosinen, Korinthen, Südfrüchten, Baumöl, Baumwolle, Salz ꝛc. Viele Buchten, Rheeden und Häfen.

Ein **Senat** von 6 Gliedern mit einem Präsidenten führt unter der Leitung des brittischen **Lord Oberkommissärs** die Regierung und residirt in Corfu, wo sich auch jährlich einmal die gesetzgebende Versammlung von 40 Mitgliedern versammelt. Der Adel besteht aus Grafen, Marchesen, Vikomtes und Cavalieren, welche die Hauptgrundeigenthümer sind. — **Ritterorden:** des h. Michaels. — **Einkünfte:** über 1,500,000 Gulden. — **Kriegsmacht:** 4000 Engländer und 1600 Eingeborne. Festungen: zu Corfu und Santa Maura, und mehrere Forts auf Zante, Santa Maura, Cephalonia ꝛc. Die Britten haben hier eine Flotille, worunter 1 Linienschiff und einige Fregatten.

Corfu (Corcyra), **Phäacia** bei Homer, einst eine Colonie der Corinther mit 120 Kriegsschiffen; an der Meerenge von Albanien, ½ Stunde vom Festlande 10 □M. gr. mit 48,700 E. hat viele Oelbaumpflanzungen, Salz aus Lagunen, Galläpfel, aber wenig Getraide, und wegen Mangel an Quellwasser Cisternen. — Auf der Ostküste liegt die Festung und Hauptstadt **Corfu** 15,000 E. 2 Domkirchen, Universität seit 1824, Gymnasium, Seearsenal, Schiffswerfte, Freihafen und Handel. Hier waren einst die Gärten des Alcinous, und auf der Nordküste sind noch Ruinen der griechischen Stadt Chrysopolis. — In der Nähe 7 kleine Inseln, z. B. **Fano, Merlera, Lagudia** ꝛc.

Paxo (Ericusa), 1½ □M. gr. 4000 E., welche meist zerstreut wohnen. Hafen und Kirche zu **Porto Gai**, wo viel Olivenbau getrieben wird, und Weinpflanzungen, Mandelbäume und Getraide ebenso

Digitized by Google

ſich findet, wie auf der nahen, von Fiſchern bewohnten und fruchtbaren kleinen Inſel Antipaxo.

Santa Maura (Leucadia), am Meerb. von Lepanto, 5½ □M. mit 17,000 E. und 2 Häfen, worin viel Handel ſtatt findet. Der Hafen **Porto Drapano** iſt durch den Thurm **Tourette** an der ſüdl. Einfahrt des Kanals von Santa Maura beſchüzt. Auch dieſe Inſel hat Oel, Wein, Mandeln und viel Salz und treibt Handel damit. — Stadt: **Amakuki**, mit einer Brücke aufs feſte Land, welche aus einem ſchmalen Steindamme mit 306 Bogen (einſt Waſſerleitung durch die Bai) beſteht. Sie hat mit der gegenüberliegenden Feſtung **Santa Maura**, auf einem Felſen, zuſammen 6000 E. Griechiſcher Dom, Baumwollenweberei, Gerbereien und Handel. **Leucadiſches** Vorgebirge und Fels, von welchem ſich einſt **Deucalion**, **Sappho**, **Artemiſia** ꝛc. herabſtürzten, und die Trümmer eines Apollotempels.

Cephalonia, 16 □M. gr. mit 48,000 E., betriebſame Handelsleute und Seefahrer mit mehreren 100 eigenen Schiffen. Die Inſel hat alle Produkte der vorherigen und beſonders aber zur Ausfuhr Korinthen, Käſe und Honig durch ihre drei Häfen. — Stadt: **Argoſtoli**, 4200 E. Kathedrale, Gymnaſium, Hafen und Handel. Baumwollenwebereien. — **Liguri**, 5000 E. Hafen. Beide Städte ſind durch das Erdbeben 1825 ſehr beſchädigt worden. — Alte Kaſtelle zu **Aliſo** mit einem Hafen und zu **Cephalonia** auf einem Berge.

Theaki (Ithaca), 3 □M. gr. mit 8000 E. — Stadt: **Vathi**, 2000 E. Gelehrte Schule, Hafen, Handel mit trefflichen Roſinen, Wein ꝛc., 50 eigene Schiffe. Alterthümer bei **Skinoſa**, und bei dem Städtchen **Mouli** iſt eine gute Rheede. In der Nähe 24 kleine z. Th. bewohnte Inſeln.

Zante (Zazynthus), 4 □M. gr. mit 40,000 E. Viele Korinthen, Oel, Baumwolle. Stadt: **Zante**, auf der Oſtküſte, 20,000 E. Palaſt, Kirche des h. Dionyſius, Zeug- und Quarantainehäuſer, Archiv. Bergſchloß, Hafen, Handel mit 60 eigenen Schiffen, Seiden-, Teppich- und Baumwollenfabriken. Broncene Statue des Obercommiſſärs Lord **Maitland**. Hier wurde auch Lord **Byron** begraben. — **Chorio** und **Scinari** mit Häfen, und Salinen zu **Cateſtare**. — Pechquellen bei Chieri. Die Hyazinthe iſt hier einheimiſch. In der Nähe die 2 Inſeln **Strivali** (Strophades) mit einem Kloſter.

Cerigo (Cythera), am Eingang in das ägeiſche Meer, 4½ □M. gr. mit 8500 E. Wein, Roſinen, Baumöl, Honig ꝛc. 2 Häfen. Katakomben in einem 100′ h. Felſen beim Fort **St. Nikolo**, und die Trümmer des alten Cythera, z. Th. vom Meere bedeckt. — Der Hauptort **Capſali** hat 1300 E. einen Dom, Kaſtell, Hafen und Handel. — Die Inſel **Cerigetto** liegt 8 M. von Cerigo mit 600 E., welche Erfriſchungen für die anlegenden Seefahrer halten.

Digitized by Google

Asiatische Staaten.

Uebersicht.

Asien, politisch betrachtet, hat ganz andere Grenzen, als in der natürlichen Geographie, weil mehrere bedeutende Provinzen im O. des natürlichen Europa, in Rußland dazu gehören. In dieser Ausdehnung enthält sein Flächenraum über 900,000 □M. Die Zahl seiner **Einwohner** beträgt 655,000,000 Menschen (wovon man 51 Millionen auf die Inseln rechnet); diese bestehen aus einer großen Zahl verschiedener Völker, die zu den Kaukasischen, Mongolischen, Malaischen und Aethiopischen Menschenstämmen gehören. — In Absicht der **Religion** ist der Islam oder die Muhamedanische hauptsächlich in Westasien verbreitet. Das Bramanische, Lamaische oder Buddhistische, auch Schigemunische Heidenthum findet sich, in gewaltiger Ausdehnung, in Mittel- und Südasien. Schamanen giebt es auch in Nordasien und im russischen Archipel. Nur wenige Perser, Judier, und Chinesen hängen der Lehre Zoroasters an. Die Guebern oder Altperser, Feueranbeter, etwa 300,000 leben zerstreut. Die Juden schätzt man auf 680,000. Die Christen, die sich in ihren verschiedenen Confessionen immer mehr ausbreiten, berechnet man auf 17—18 Millionen. Unter der Menge von **Sprachen** und Dialekten, sind besonders die Chinesische, Mandschuische, Tibetanische, Birmanische, Anamitische, Hinduische, Malayische, Mongolische, Arabische, Persische, Armenische, Türkisch-Tatarische, Russische ꝛc. zu bemerken.

Einige **Wissenschaften** und **Künste**, so wie auch **Fabriken** und **Handel** und mancherlei **Gewerbe** findet man, besonders bei den Türken, Persern, Armeniern, den Hindus, Chinesen, Japanern, Bucharen, Malaien, Mongolen ꝛc. Höhere Cultur verbreitete sich allmählig durch die angesiedelten Europäer in mehreren Ländern. Aber außer den Nationen, welche in Städten und Dörfern wohnen, giebt es noch viele Nomaden, z. B. Kalmücken, Tataren, Mongolen, Tunguſen, Araber, Samojeden ꝛc.

Eine Menge großer und kleiner **Staaten** dieses gewaltigen Erdtheils, in welchen Verfassungen, Einrichtungen, und Lebensart der Bewohner höchst verschieden sind, werden, mit Ausnahme derjenigen Gegenden, welche den Europäern gehören, meist despotisch regiert. Unwissenheit, Aberglaube und Rohheit stehen in grellem Gegensatz mit orientalischer Weichlichkeit und Grausamkeit in großen Landstrichen da, und in den meisten Ländern ist noch die Sklaverei herrschend. Ebenso sind auch einige große Staa-

Digitized by Google

ten, wie z. B. China und Japan, für die Europäer beinahe ganz gesperrt; dadurch ist aber dort der Einfluß **höherer Cultur** in neuern Zeiten fast ganz verhindert, welche nach den kolossalen Monumenten und Schriften ꝛc., vor einigen Jahrtausenden in Asien hoch gestiegen war. Seitdem ist sie vielfältig nicht weiter fortgerückt, sondern immer mehr gesunken oder auf der alten Stufe geblieben.

Die natürlichen Verhältnisse dieses Welttheils sind oben in der allgemeinen Einleitung Seite 50 und ff. und Seite 166 und ff. angegeben.

Die einzelnen Hauptstaaten sind: — 1. Das **asiatische Rußland.** — 2. Die **asiatische Türkei.** — 3. Die freie **Tatarei.** — 4. **Arabien.** — 5. **Persien.** — 6. **Kabulistan** oder **Afghanistan.** — 7. **Beludschistan** mit **Sind.** — 8. **Vorderindien.** — 9. **Hinterindien.** — 10. **Chinesisches Reich** mit seinen zinsbaren, unterwürfigen Staaten und Schutzländern. — 11. **Japanisches Reich.** — Hiezu kommen noch die **Inseln** im indischen u. a. Meeren.

Das asiatische Rußland.

Dieses ungeheure Land nimmt mehr als den dritten Theil von Asien ein und erstreckt sich vom 38°—78°. N. Br. und vom 54°—207°. der L. **Grenzen:** Gegen N. das nördliche Eismeer; im O. das große Weltmeer und die Cooks- oder Behringsstraße; im S. China, das kaspische Meer, der Aralsee, Persien und die asiatische Türkei; und im W. das schwarze Meer und das europäische Rußland. — **Flächeninhalt:** 276,000 □M. — **Einwohnerzahl** 12,500,000.

Außer den Seite 171. in Sibirien genannten Völkerschaften finden sich hier etwa 7,500,000 **Slaven,** nämlich Russen und Kosacken; 850,000 **Finnen,** wozu die Permier, Sirgänen, Tscheremissen u. a. gehören; 2,000,000 **Tataren,** Karakalpacken, Baschkiren, Kirgisen, Truchmenen u. a.; 112,000 **Armenier,** zerstreut; **Kaukasier,** beinahe 1 Million, wozu man Georgier, Grusier, Lesgier, Osseten, Tscherkessen und Kistenzen, rechnet, ohne diese aber auch 230,000 **Mongolen,** Kalmücken, Buräten, Tunguesen ꝛc. Endlich noch viele andere Asiaten u. Europäer zerstreut. — Die Anzahl der einzelnen Individuen kann hier meist nur geschätzt werden.

Viele Völkerschaften, besonders in Sibirien, nähren sich von Jagd und Fischerei, andere treiben vorzüglich Viehzucht, im S. und W. aber Ackerbau, und in den wärmeren Landstrichen am kaspischen Meere und gegen Persien hin Wein-, Obst- und Melonenbau. Handwerke und Fabriken findet man nur hie und da in Städten. Der Bergbau ist beträchtlich, der **Handel** von großer Bedeutung im Innern auf Schlitten im Winter, auf Seen, Strömen und Flüssen und wird nach auswärts auch durch Karawanen nach China, Persien, Indien ꝛc. betrieben.

Digitized by Google

Eintheilung: In die Länder des **Kaukasus**, und die Königreiche **Astrachan**, **Kasan** und **Sibirien**.

Kaukasusländer. 8 Prov.

Stawropol, in der Prov. **Kaukasien**, Festung, 2000 E. Lehranstalt, Kaufhaus. — **Georgiewsk**, Festung an der Kuma mit 3000 E. — **Kislär**, russisch **Kisljär**, Festung an der Mündung des Terek, 12,000 E. Soldatenslobode, Baumwolle und Seidenfabr. Wein-, Safran- und Gartenbau, bedeut. Handel mit Persien, Hafen. — **Mosdok**, Festung am Terek, 4000 E. Wein- und Seidenbau. — **Constantinogorsk**, Festung in der 22 feste Plätze enthaltenden Linie, im N. des Gebirges vom schwarzen bis zum caspischen Meere. In der Gegend Naptha- und Mineralquellen, heiße Bäder und viele Kolonistendörfer.

Bäku, in der Prov. **Schirwan**, am caspischen Meere, 15,000 E. Moscheen, Kaufhallen, Hafen, in dessen Nähe sich Schlammvulkane befinden, und Handel. Auf der Insel **Abscheron** im caspischen Meere das ewige h. Feuer der Guebern oder Altperser, und über 100 Naphtaquellen. — Die Chanate **Schirwan**, **Schäkhi**, **Daghestan** ꝛc.

Eriwan, in der Prov. **Armenien**, 15,000 E. Palast in der Bergcitadelle, Kathedrale, Kloster auf Felsen im Flusse Zanghi. Basars. in der Nähe das berühmte Wallfahrtskloster **Etschmiazin**, Residenz des armenischen Patriarchen. — **Nachitschewan**, uralte Stadt, 5000 E.

Kutaje, **Kuthahissi**, in der Prov. **Imirethi**, am Flusse Fachs (Rioni), jetzt sehr herabgekommen. In **Mingrelien: Isuriah** am schwarzen Meere. — In **Ghuria: Poth**, Festung an der Münd. des Fachs (dieß war einst der Phasis der Alten).

Anapa, 3000 E. Festung und Hafen am schwarzen Meere, in der Prov. **Abchasien**, zwischen dem schwarzen Meere, Imirethi und Kuban, welche etwa 66,000 unabhängige Einw. hat.

Tiflis, in der Prov. **Grusinien**, am Kur, 35,000 E. 2 Märkte mit 700 Buden, Münzhaus, Fabriken, warme Bäder, wicht. Handel der Armenier selbst bis nach Deutschland. In der Nähe 8 deutsche Kolonien. — **Elisabethpol** (das alte Gendsche), 15,000 E. z. Th. in Ruinen, Seidenbau. — **Akalziche**, am Kur, Festung, 13,000 E., berühmte Achmedsmoschee mit einem Lyceum und Bibliothek. Die **Colchische Pforte** zieht durch den Caukasus nach Imirethi.

Derbent (Porta Caspia), in der Prov. **Daghestan**, am caspischen Meere, 8000 E. Citadelle, Hafen und Handel. Ruinen der alten kaukasischen Mauer mit Pyramidenthürmen, von hier über die Gebirge bis ans schwarze Meer. — Das Land der Lesghier (Lesghistan) und mehrere kleine Gebiete, worin die Städte **Tarku**, mit 10,000 E. **Awar** oder Chunsag 5000 E. und **Thabasseran**, mit Lesghischen Einwohnern, mit unbekannter Mundart, sind z. Th. nur Zinsländer unter eigenen Fürsten und Chanen.

Tscherkassien (Circassien), Schutzprovinz, meist nur mit Flecken und Dörfern, ohne bedeutende Städte, mit etwa 260,000 E. Man rechnet dazu die große und kleine **Kabardah**, an der Nordseite des Caukasus. Das Land zerfällt in mehrere kleinere Gebiete.

Digitized by Google

II. Königreich Aſtrachan. 5 Gouvernem.

Aſtrachan, Feſtung auf einer Inſel in der Wolga, deren Mündungen 12 M. von hier ins caſpiſche Meer gehen, 40,000 E. (im Sommer mit Fremden 70,000) 2 Cathedralen, 30 Kirchen, Moſcheen, indiſcher Tempel, Palaſt, 3 Kaufhöfe, von Ruſſen, Armeniern und Indiern bewohnt, 2000 Waarenbuden, Seiden-, Baumwoll-, Lederfabriken. Großer Handel und wichtige Fiſcherei. Große treffl. Weintrauben, Obſtgärten, Tataren unter Zelten. Leuchtthurm am caſpiſchen Meere. — **Uralsk**, am Uralfluſſe, 16,000 E. Hölzerne Häuſer, Handel. Hauptort der uraliſchen Koſacken, welche 30,000 Reiter ſtellen und vom Fiſchfange, Kaviarbereitung, Viehzucht ꝛc. leben.

Saratow, im Gouvernem. gl. N. an der Wolga, 26,000 E. Gymnaſium, großes Magazin für das Salz aus dem Salzſee **Elton** (9 Meil. im Umfang). Viele deutſche Koloniſtendörfer an der Wolga, mit mehr als 90,000 E. — **Sarepta**, an der Wolga, 3000 E. Brüdergemeinde, Fabriken, Handel. Mineralquelle. — **Zarizyn**, Feſtung an der Wolga, 2400 E., worunter viele Koſacken. Zarizynſche Linie, Wall und Graben von der Wolga bis zum Don mit 4 Schanzen.

Ufa, im Gouvernem. **Orenburg**, Feſt. an der Ufa, 5500 E., worunter viele Tataren. Gymnaſium, Irrenhaus. — **Orenburg**, Feſtung am Uralfl., 21,000 E., worunter 6000 Tataren; Kaufhaus mit 180 Gewölben. Arbeitshaus für 1000 Verbannte, ſehr bedeutender Handel und großer Kaufhof in der Nähe auf dem Gebiet der Kirgiſen, welche 3—400,000 lebende Schafe mit Fettſchwänzen, Pferde, Teppiche ꝛc. hieher bringen. Karawanen von 50—100 Kameelen mit Waaren aus Aſien. — **Orenburgiſche Linie** mit mehreren hölzernen Feſtungen, worunter **Troizk**, 3000 E. und **Orsk** 1700 E. Gold, Schwefel, Steinſalz, Kupfer- und Eiſenhütten ꝛc. in der Gegend. — Die Kirgiſenſteppe 32,000 □M. meiſt mit nomadiſchen Einwohnern, welche ſehr unabhängig leben. Die kleinere und mittlere Kirgiſenorda gehört zu dieſem Gouvernement.

III. Königreich Kaſan. 5 Gouvernem.

Kaſan, im Gouv. gl. N. Feſtung, nahe an der Wolga, 50,000 E., ohne die Fremden im Sommer, worunter 1/3 Tataren. 3 Kathedralen, 8 Moſcheen. Kleine Univerſität, Biblioth. 2 Gymnaſien, Tatarenſchule, türk. Buchdruckerei, Findelhaus, Seehoſpital, Pulver u. a. Fabriken, Schiffswerfte in der Nähe, Schiffahrt und Handel. Schlammbäder. Merkwürdige Kirche als Siegesdenkmal vom Jahr 1552.

Wiätka, im Gouv. gl. N. an der Wiätka, 12,000 E. Dom, Gymnaſium, Seminar, Handel. — **Sarapul**, an der Kama, 6000 E. Gerbereien, Fabriken, Handel. — **Iſchewsk**, an der Iſch, 8300 E., große Gewehrfabrik. — **Moſolow**, Eiſenhütten und 10 Eiſenhämmer.

Perm, im Gouv. gl. N. an der Kama, 8000 E., ſteinerne Kirche und Palais, hölzerne Häuſer, Kupferhütten. — **Ekatharinenburg**, Feſtung am Uralgebirge, 16,000 E. Oberbergamt, Bergwerksſchule, Münze für Kupfergeld, Buchdruckerei, Salzwerke. — **Irbit**, am Fluſſe gl. N., 3600 E., berühmte Meſſe. — **Werchoturie**, Feſtung an der Tura, 3000 E. Niederlage des ſibiriſchen Handels. In der Nähe an

Digitized by Google

der Ostseite des Ural der reiche Goldsandflötz, auch Platina und Diamanten. — **Kungur**, befestigt, 6000 E. Bergamt.

Simbirsk, im Gouv. gl. N. an der Wolga, 13,300 E., worunter viele Tataren, Gymnasium, Obstgärten, Fabriken, Fischerei, Handel. — **Stawropol**, Festung an der Wolga, 2300 E., worunter getaufte Kalmücken; Nennaugenfang. — **Samara**, an der Wolga, 4400 E. Gerberei, Kaviarbereitung und Handel.

Pensa, an der Sura, 11,000 E. Gymnasium, 2 griechische Klöster, Seminar, Seifen-, Leinwand- und Lederfabriken, Handel. — **Saransk**, an der Insara, 10,000 E. Leder-, Seifen- und Segeltuchfabriken.

IV. Königreich Sibirien.

Es enthält etwa 200,000 □Meilen und beinahe 2 Mill. E. Es ist eingetheilt in **Westsibirien** mit den Gouvernementen Tobolsk, Tomsk, und der Provinz Omsk, und in **Ostsibirien**, mit den Gouvernementen Irkutsk, und Jeniseisk, und den Provinzen Jakutsk, Ochotsk, Kamtschatka, und den Inseln.

I. Westsibirien.

Tobolsk, Festung an der Mündung des Tobol in den Irtisch, mit Kanälen, 20,000 E. Russen, Tataren und Verbannte, Metropolitan- und 23 Kirchen und Moscheen, Gymnasium, Arsenal, Theater, Inchten-, chirurg. Instrumentenfabrik. Buchdruckerei. Niederlage des Pelzwerks; Transitohandel. — **Turinsk**, Festung an der Tura, 8000 E., worunter 2000 Tataren, Pelzhandel. — **Tiumen** oder **Tumen**, Festung an der Tura, 9000 E. 10 Kirchen, 1 Mesdschede, Fabriken und Handel. — **Ischim**, 1000 E., in der 72 Meilen l. Ischimschen Festungslinie gegen die Kirghisen mit der hölzernen Hauptfestung **Petropaulowskaja**, 600 E. Kaufhof.

Tomsk, Festung an der Mündung des Tom in den Ob, 10,000 Einw. 9 Kirchen, Moscheen; kalmückische und tatarische Karawanen, beträchtlicher Handel. — **Kolywan**, Flecken, Steinschleiferei, großer Berg- und Hüttenbau in der Gegend. — **Barnaul**, im altaischen Erzgebirge, am Ob, 6000 E. Gold-, Silber-, Blei- und Eisengruben. Obelisk aus Granit 70′ hoch. — Am Tomfluß 30 Dörfer der tomskischen Tataren, mit Ackerbau, Vieh- und Bienenzucht.

Omsk, Festung am Irtisch, 7000 E., worunter Tataren, Bucharen und 1000 Verbannte, Militärschule für Kosackensöhne. Handel mit den Kirghisen. Zwischen dem Ob und Jenisey ziehen 6000 Ostiaken umher.

II. Ostsibirien.

Irkutsk, befestigt an der Angara, 12,000 E. Metropolitan- und 33 Kirchen, Gymnasium, Seminar, Schiffahrts- und Militärschule, Basar, Theater, Tuchfabriken, wichtiger Handel, Purgir- und Bittersalzseen an der Angara. — **Kiachta**, befestigt an der chinesischen Grenze, nahe bei Maimatschin, 2400′ über dem Meere, 4000 Einw. Haupthandel mit China, Waarenmagazine, Bibelgesellschaft. — **Nischnei-Udinsk**, an der Selinga, 3000 E. Handel. Merkwürdige Tropfsteinhöhle, 5 St. l., von den Buräten für den Wohn-

Digitized by Google

sitz böser Geister gehalten. — **Nertschinsk**, an der Mündung der Nertscha in die Schilka, 2000 E. Wichtige Gold- und Silberbergwerke. — Die **Chorinskische Steppe**, mit den zahlreichen meist nomadischen Burâten. — **Barguſin**, nahe am Baikalsee, mit warmen Bädern.

Krasnojarsk, im Gouvernement Jeniseisk, am Jenisei, 3000 Einw. Pelzhandel. — **Jeniseisk**, am Jenisei, 4000 E. Beträchtlicher Handel, großer Jahrmarkt. Vom Flusse Tunguska gehen die Aufenthaltsorte der größtentheils nomadischen **Tungusen** (Oewen), meist schamanische Heiden, bis an das Ochotskische Meer.

Jakutzk, an der Lena, 1100 E. Kosacken und Handelsleute. Pelzhandel, Viehzucht. Die Fenster der Häuser sind von Marienglas, Blasen, oder im Winter von dünnen Eisschollen. — **Olensk**, unter dem 72° 30′ n. Br. mit 23 Häusern, ist die nördlichste Stadt in Sibirien, 1320 Meil. von Petersburg entfernt.

Ochotsk, nahe am ochotskischen Meere, 2000 E. 2 Kirchen, Schiffswerfte, Hafen, Saline. Ueberfahrt nach Kamtschatka. In der Nähe Gruben mit genießbarer, breiähnlicher Erde. — **Tschiginsk**, am Meerbusen gl. N., befestigt, mit 500 E. Handel mit Pelzwerk. — **Anadyrsk** am Anadyr, und **Kamenoi-Ostrog** am pentschinskischen Meerbusen sind 2 bewohnte Forts. — Die Tschuktschen und Korjâken ziehen mit Rennthieren und Hunden vom 64°—71° n. Br. bis zu den Caps **Tschukotschoi-Nos** und **Nordosteap Szalazkoi-Noß**, auf der großen Halbinsel herum.

Kamtschatka, die Halbinsel und Seeprovinz hat mehrere Vulkane, besonders den 9000′ h. **Awatscha**, heiße Quellen und kulturfähigen Boden. Sie enthält den 16,500′ h. **Klintschi** und 4014 □M. mit 4500 E., größtentheils Kamtschadalen, welche Rennthiere und Hunde, neuerlich auch Viehzucht, Schweine und Hühner haben, sowie Fischerei und Pelzhandel treiben. — Die Ostroge **Awatscha**, Hauptort, 300 E., Kirche, Handel. — Der **Peter- und Paulshafen**, am Vulkan und an der Awatschabai, mit 640 E. Sitz des Gouverneurs, 25 Regierungsgebäude, hölzerne Häuser, Hafen. — **Nisnei-Kamtschatka**, am Fluß Kamtschatka, 150 E. — **Bolscheretskoi**, 116 E. — **Klutschi**, 200 E. Die einzige Schule für Soldatenkinder.

Inseln und Inselgruppen.

a. **Im Eismeere**: 1. die 100 **Lenamündungsinseln**; 2. **Lächowinseln**; 3. **Neu-Sibirien**; 4. Die 6 **Bären-** und **Creutzinseln**, alle unbewohnt; 5. Die 4 **Nelkeninseln** in der Behringsstraße, mit 500 E. Tschuktschen, und einem Hafen.

b. **Im großen Weltmeere**: 1. Insel **St. Laurentii**, an der Behringsstraße, bewohnt; 2. Die 40 **aleutischen Inseln**, 480 □M. gr., zum Theil bewohnt, mit etwa 3000 E., aus mehreren Gruppen bestehend, wozu die **Fuchsinseln**, sowie **Unalaschka** und **Umnak** mit einem Vulkane gehören. 3. Die **Kurilischen** Inseln, von welchen nur 19 zu Rußland gehören, Vulkane haben, und bewohnt sind. Die ganze Bogenreihe um das Ochotskische Meer besteht aus 140 Eylanden, wovon 121 ein Theil von Japan sind.

Digitized by Google

Die Asiatische Türkei.

Dieses Land erstreckt sich vom 29° 55′—42° 10′ n. Br. und vom 43° 50′—65° 54′ ö. Länge. **Grenzen:** siehe S. 137. — **Flächeninhalt:** 21,000 □Meilen, wovon die Inseln über 500 □M. enthalten. — **Einwohnerzahl:** 11 Millionen. Die Einwohner sind: Osmannen oder Türken, Griechen, Armenier, Georgier, Araber, Turkomannen, Kurden, Nosairen, Druſen, Maroniten, Zigeuner und Juden, welche die türkische, griechische, arabische, armenische, persische und kurdische Sprache sprechen. Unter denselben befinden sich etwa 7,200,000 Muhamedaner, 3,400,000 Christen, 300,000 Juden, und 100,000 andere Religionsbekenner. — Die Unterrichtsanstalten unter diesen verschiedenen Nationen stehen auf sehr niederer Stufe, nur bei den armenischen Christen und ihren Geistlichen findet man mehr Bildung.

Fabriken und **Manufacturen** sind zwar in manchen Städten vorhanden, aber sie stehen in keinem Verhältnisse zum Reichthum des Landes und seiner Stoffe, und es sind seit Jahrhunderten keine Fortschritte zur Vervollkommnung derselben sichtbar geworden. Doch steht die Industrie hier höher, als in der Europäischen Türkei. — Der bedeutende **Handel** ist, außer den Armeniern, meist in den Händen fremder Nationen; der Binnenhandel wird, wegen Mangel an Straßen und schiffbaren Flüssen, hauptsächlich durch Karawanen betrieben. — Haupthandelsplätze sind: **Smyrna, Bursa, Bagdad, Mosul, Tokat, Haleb** ꝛc.

Verfassung: wie in der europäischen Türkei. Der unglückliche Krieg mit Mehemed Ali nöthigte die Pforte, Syrien und den wichtigen Distrikt von Adana an denselben abzutreten, welche aber noch hier aufgenommen sind, weil im Innern derselben noch große Verwirrung herrscht, und noch keine neue Organisation bekannt wurde. — **Staatseinkünfte** und **Kriegsmacht** finden sich im Ganzen bei der Europäischen Türkei. Seite 495.

Eintheilung: in sieben Haupttheile, welche aber bei den Türken in 21 Ejalets ꝛc. getheilt sind, denen die ältere Eintheilung unbekannt ist.

I. Natolien, Anadoli, Kleinasien (Levante).

12,700 □Meilen mit 6 Millionen Einw.

Kutahia, Kutaje (Cotyaeum), Sitz des Pascha, 30 Moscheen, 5 Kirchen, Felsenschloß, warme Bäder. In der Nähe die asiatischen **Dardanellen**, der Berg Ida, und die Gegend von **Troja**. — **Scutari** (Chrisopolis), gerade über von Constantinopel, 40,000 E. Fabriken, türkische Grabmonumente. — **Ismid** (Nicomedia), am Meere von Marmora, 3500 E. Hafen. — **Isnik** (Nicaea), am See Ajan (Ascanius), 4000 E. Gymnasium, Kirchenversammlung im J. 325 nach Chr. in der jetzigen Moschee Orchans. — Inselgruppe im Meer von Marmora mit 5000 griech. Einw. — **Smyrna** oder **Ismir**, am Meerb. gl. N., 120,000 E. Wichtiger Karawanen- und Seehandel, 2 Kastelle, Gymnasium, 19 Moscheen, 7 Kirchen, 3 Synagogen, Bä-

Digitized by Google

der, Chane, Magazine, Fabriken, Hafen. — Südlich von Smyrna liegt das Dorf **Aja-Soluk**, mit den Trümmern des zweiten Dianentempels und der Stadt Ephesus. Noch südlicher an der Mündung des Minderflusses (Maeander), die Ruinen der Stadt Miletus. — **Guselhissar** (Magnesia), am Mäander und hohen Berge Thorar, 30,000 Einw. Seiden- u. a. Fabriken und Handel. — **Bergamah** (Pergamum), 15,000 E. Altes Bergschloß, Pergamentfabriken, Hafen. Ehmals berühmte Bibliothek mit 200,000 Rollen. Galens Geb.Ort. In der Nähe die bedeutenden Ruinen von Sardes. — **Karahissar**, 60,000 Einw. Bergschloß, Waffen-, Opium- u. a. Fabriken, Handel. — **Käsarie** (Caesarea), am 10,000′ h. Schneeberge **Ardschische**, 2500 E. Kastell, persische Inschriften. — **Angora** (Ancyra), wichtige Handelsstadt im Innern, 100,000 E. Kastell, römische Tempel und Ruinen, Fabriken, Handel. Angorische oder Kämel-Ziegen. — **Bursa**, Brusa (Prusa), am 8000′ h. Olympos, 130,000 E. Prächtige Moschee, 4 Kirchen, 2 kaiserliche Paläste, Seide-, Gold-, Silberstoff-, Meerschaum- u. a. Fabriken, Karawanenhandel. Warme Bäder. Hafen bei **Mundania**, mit 20,000 E. — **Konia** (Iconium), nahe am See **Tata** in Karamanien, 16,000 E. Kastell, Derwischkloster mit 5000 Zellen, Karawanenhandel. — **Adana**, 30,000 E. Kastell. — **Tarsus**, am Fluß Karasu, 30,000 E. Geb.Ort des Apostels Paulus. Alexanders Bad im Cydnus. Cleopatras, Antonius und Fr. Barbarossas Tod. — **Amasia**, am Jekil Irmak, 40,000 E. Kastell, Häuser, z. Th. in Felsen gehauen, Dom, Seiden- u. a. Fabriken, Weinbau, Handel; **Strabos** Geb.Ort. — **Tocat** (Commana pontica), am Jekil Irmak, 60,000 E. 2 Kastelle auf Marmorfelsen, Karawanenhandel, Weinbau. — **Taraboſan**, Terbisonde (Trapezus), am schwarzen Meere, 15,000 E. Kastell, Schiffbau, Rheede. An dieser Küste lag einst Colchis, in der Nähe von **Cerasonte** mit 25,000 Einw., von wo die ersten Kirschen nach Europa kamen.

II. Turkomanien oder Türkisch-Armenien.

Erzerum, zwischen den Quellen des Euphrats, 80,000 Einw. Bergkastell, 50 Moscheen, 2 Kirchen, Fabriken, bedeutender Handel. — **Wan**, am See gl. N., 20,000 E. meist Armenier, Kastell, Fischerei und ein Kloster auf einer Insel im See. — **Kars**, Felsenfestung am Fluß gl. N., 12,000 E. Handel nach Persien. — **Asghier**, Usker, im ehemal. Armenien (Tschaldir), hohe Felsenfestung. — **Bajazeth**, Festung mit 18,000 E. — **Erzendschan**, am Euphrat, 6000 E.

III. Kurdistan (Theil von Assyrien).

Scherezur, an der Quelle der Diala, an einen Felsen gebaut, in welchem die Wohnungen ausgehauen sind. — **Kerkuk**, Kastell, Moschee mit dem angeblichen Grabe des h. Dionysius. — **Betlis**, 12,000 Einw., mit einem Schlosse. — **Erbil, Karmelis** (Arbela), am Zabflusse, nördlich zwischen Mosul und dem Wansee, 2000 E. Kastell. In der Nähe schlug Alexander den Darius.

Die **Kurden**, meist räuberische Nomaden, doch z. Th. in Städten und Dörfern wohnend, haben mehrere Erbfürstenthümer im Taurusgebirge, deren Einwohnerzahl 1 Million beträgt, zahlen keine Abgaben und sind nur zum Kriegsdienste verpflichtet.

Digitized by Google

IV. Irak Arabi (Babylonien und Chaldäa).

Bagdad, am 620′ br. Tigris, mit einer Schiffbrücke, Mauern von Backsteinen und 163 Thürme. (Vor der Pest 1831) 80—100,000 Einw. Kastell, Moscheen, Basars, Gärten. Viele Fabriken, Handel mit Seide und indischen Stoffen. Merkwürdige öffentliche Uhr, 1713 von einem Araber verfertigt. Alte Kanäle und viele Ruinen in der Nähe. — **Hilla** oder **Hella**, am Euphrat, 12,000 E. Kastell, Häuser aus alten Backsteinen, Gärten mit Palmen, Fabriken. Nördlich liegen, 6 Meilen von hier, die Schutthaufen von **Babylon**, dessen Thurm 2000′ im Umfange hat und noch 200′ h. Ruinen zeigt. — **Korna** oder **Korne**, am Zusammenfluß des Euphrat und Tigris, Festung mit 3000 E. Bis hieher dringt Ebbe und Fluth aus dem persischen Meerbusen, in den sich der große Canal von Kerbela mündet.

Basra oder **Bassora**, am Schat-al-arab; 7 ½ Meile vom Meere entfernt, 80,000 E., meist Araber, viele Moscheen, 2 Kirchen, Häuser von Backsteinen mit platten Dächern, Dattelpflanzungen. Sehr bedeutender Karawanen- und Seehandel. Großer Hafen.

V. Al-Dschesira (Mesopotamien).

Diarbekir (Ammea, Constantia), am Tigris, auf Felsen, mit hohen Mauern und 72 Thürmen, 80,000 E. Kastell, große Moschee, Kathedrale; Palast, Wasserleitung, steinerne Brücke, Seiden-, Saffian- u. a. Fabriken, bedeutender Handel. — **Mosul**, am 300′ br. Tigris, 70,000 E. 20 Moscheen, 10 Kirchen, Kastell, Serail, 15 Karavanserais, Musselin- u. a. Fabriken. Handel. — **Nunia** (Ninus), Dorf am r. U. des Tigris, gegenüber von Mosul, wo man das Grab des Propheten **Jonas** in einer Moschee zeigt. Ruinen von **Ninive**, von Ninus (Nimrod) erbaut und von Cyarares 597 v. Chr. zerstört. Westlich von hier lag einst **Ur** in Chaldäa, und **Haran**.

VI. Die Inseln.

Cypern, 293 □M. mit 70,000 Einw., worunter 40,000 Griechen. Bisher Statthalterschaft des Großweffirs. **Städte: Nikosia** (Lefkoscha), 16,000 Einw. Prachtvolle Moschee; einige Kirchen, Klöster, alter Palast, Seiden-, Baumwollen-, Korduanfabriken, Töpferei, Grabmonumente in der Dominikuskirche. — **Famagusta** (Arsinoe), nur 300 E. Vor dem seichten Hafen liegt die Insel **St. Catharina**, mit den Ruinen der von den Sarazenen zerstörten Stadt Salamis; Salzhandel. — **Larnaka**, 6000 E. Moschee, 3 griech. Kirchen, Mittelpunkt des Handels von Cypern. Hafen am Meere und nahe dabei ein großer Salzsee. — **Baffa** (Paphos), mit einem Kastell und Trümmern des Tempels der Aphrodite, als deren Aufenthaltsort das Dorf **Kythere** bezeichnet wird.

Die **Sporadischen Inseln** an der Küste von Kleinasien bildeten bis jezt die besondere Statthalterschaft des Kapudan Pascha.

Rhodus, 20 □Meilen, 26,000 E., worunter 11,000 Griechen, sehr gut angebaut, große Waldungen in den Bergen. **Stadt: Rhodus**, Festung mit 10,000 E. Früher der Sitz des Johanniterordens, Palast, Metropolitankirche, Arsenal, Bibliothek, 2 Häfen, Handel mit Rhodischem Holze ꝛc. Hier stand einst im Jahr 200 v. Chr. der 90′

Digitized by Google

hohe Koloß, Bildsäule des Sonnengottes aus Erz, als Leuchtthurm über dem Eingang des Hafens. — **Stanchio** (Cos), 4 1/2 □Meil. mit 10,000 E. Südfrüchte, Wein und Getraide. Stadt gl. N. Geb. Ort des Apelles und Hippocrates, 2000 E. Kastell und Hafen. — **Saki Adassi**, Scio (Chios), 24 □Meilen. Vor dem Blutbade 1822, 120,000, jezt etwa 30,000 E. Wein, Südfrüchte, Baumöl, Mastir, Seide ꝛc. Stadt gl. N. 2 Kastelle, Seidenfabriken, Hafen, Handel. — **Ipsara, Psara**, im W. von Saki, hatte sonst 20,000 E., wurde aber 1824 von den Türken ganz verwüstet. — **Patmo** (Pathmos), 4—5 M. im Umfang, 3000 E. Kloster des h. Johannes auf einem Berge, wo er die Apokalypse geschrieben haben soll.

Susam Adassi (Samos), 8 1/2 □Meilen mit 50,000 griech. Einw. Bergig, aber reich an Muskatwein, Oliven, Südfrüchten, Baumwolle, Seide; auch Johannisbrotbäume. Stadt: **Chora** oder **Meagli-Chora**, mit einem guten Hafen, Handel. — **Mitylene, Metelino** (Lesbos), 12 1/2 □Meilen mit 43,000 E., meist Türken, warme Bäder, Oliven, Wein, Feigen, Baumwolle ꝛc. Stadt: **Castro**, 10,000 Einw., 2 Kastelle, 2 Häfen, Schiffbau, Schiffahrt und Handel. Die Inseln Scio und Mitylene gehören nicht mehr zu den Sporaden.

VII. Syrien mit Palästina.

Halep, Aleppo (Beroae), am Flusse Koik, 20 M. vom Meere entfernt, vor dem Erdbeben 1822 mit mehr als 150,000, jezt etwa 100,000 E. Bergkastell und Häuser aus Quadern, viele Paläste und andere große Gebäude. Golddrath-, Seife-, Seiden- und Baumwollenfabriken; ausgebreiteter Handel durch Karawanen zu Lande und durch den Hafen **Alexandrette** (Eskiendrum) zur See. Berühmte bewässerte Gärten. — **Antakia** (Antiochia), am Orontes (Asi), 18,000 E., worunter 3000 Christen, 2 Kirchen, wovon eine in Felsen gehauen, Seidenbau, Fischerei. Ruinen von einer Wasserleitung; nordöstlich der **weiße See**; die Gegend umher voll Südfrüchte.

Tarablus, Tripolis, am Fuße des von hier südlich ziehenden Libanon, nahe am Meere, 16,000 E. Kastell, 11 Moscheen, 3 Kirchen, Fabriken und Handel mit Seide, Baumwolle und Schwämmen. Hafen bei **El Mina** mit 3000 E. — **Ladikiah** (Laodicaea ad mare), 8000 E. Hafen, Handel, Ruinen von Marmor- und Granitsäulen. — **Dschebbel**, Schloß des Bezirkes gl. N. in der Mitte des Libanons. — Das Land der **Nosairen** (Ansarier) und der **Ismaeliten**, Gebirgsstriche im Libanon. — In diesem Gebirge liegt auch das Land der **Drusen**, mit der Stadt **Deir-el-Kamar**, mit 5000 E. Seidenbau; und das Land der **Maroniten**, etwa 54 □M. mit der Hauptstadt **Zarkle**, 12,000 E. Wein- und Getraidebau, Kastanien und Maulbeerpflanzungen, hoch im Gebirge und in der Ebene des Landes der Maroniten.

Akre, St. Jean d'Acre (Ptolemais), Festung am Fuße des Berges Carmel und am Meere, 16,000 E. 6 Moscheen, 3 Kirchen, Basars, Hafen, wichtiger Baumwollenhandel. Bis 1291 Sitz der Johanniter. Napoleons vergebliche Belagerung 1799. Der Berg **Carmel**, mehrere Meilen groß, mit Klöstern, vielen Höhlen und Grotten. — **Barud, Bairut**, am Meere, 10,000 E. Rheede, Fabriken, Karawanenhandel. — **Said, Sidon** (Sydonia), am Meere, 16,000

Digitized by Google

Einw. 2 Schlösser, Rheede, Seidenbau; einige Ruinen. — **Sur, Zur** (Tyrus), auf einer Halbinsel, 8000 E. Hafen. Ruinen einer Wasserleitung, Säulen ꝛc. — **Nasra** (Nazareth), 2000 E. Kloster. Die Ebene **Esdrelon**, an welche der Berg **Tabor** und die Berge von Gilboa sich anschließen. — Das Land der **Drusen** liegt in den Gebirgen Libanon und Antilibanon.

Damask (Damascus), am Steppenfluß Barady, zu Abrahams Zeit schon bekannt, 200,000 E., worunter 25,000 Christen. Ovales Kastell mit Thürmen, prächtige große Moschee mit 7 Minarets und 200 andren Moscheen, 6 Kirchen, 8 Synagogen, 2 Bibliotheken, viele Chans, Basars, Springbrunnen und Fabriken, Handel. Treffliche große Weintrauben, Obst, und Pflanzungen von Südfrüchten, Gärten ꝛc. Hier sammelt sich die Karawane nach Mekka oft mit 40,000 Pilgern. Die uralte Stadt ist **Elieſers** Geb. Ort. — **Baalbeck** (Heliopolis), am Antilibanon, 2000 E. Große Ruinen eines Sonnentempels ꝛc. — **Tabarieh** (Tiberias), am 6 St. l. und 1 ½ St. breiten galiläischen Meere, auch See Tiberias oder Genesareth genannt, 4000 Einw. hohe Stadtmauer, 1 Thor, heiße Bäder.

Jerusalem (Hierosolyma), früher Salem und Jebus, jezt Soliman genannt, auf 4 Hügeln am Bache Kidron, 16,000 E., worunter 5000 Christen und 4000 Juden. Kastell Davidsburg, Moschee auf der Stelle des Tempels, Kirche des h. Grabes, 13 Kirchen, große Klöster zur Aufnahme der Pilger, große Wallfahrt, 7 Synagogen, Weinbau; Fabrik für Kruzifixe, Rosenkränze mit Perlmutter ꝛc. Viele Ruinen und Alterthümer der Israeliten, Griechen und Römer. — Dorf **Bethania** am Eingang des Thales **Josaphat**, zwischen dem Oelberg und Jerusalem. — **Hebron**, 2000 E. Kastell, große Moschee über der Grotte mit Abrahams und Sara's Gräbern, große Glasfabriken, Weinbau. — **Beit el Ham** (Bethlehem), 1 Meile südlich von Jerusalem, mit 500 christlichen Familien. Schöne Marienkirche, großes Kloster mit einer Kirche und der h. Grotte, wo **Jesus Christus geboren** wurde. Salomons Wasserleitung nach Jerusalem. Weinbau. — **Nablus**, sonst Sichem, am Berge Garizim, 11,000 E. Tempel der Juden von der Samariter-Secte. — **Bedschiala**, einst Rama, 10,000 E. Franziskaner-Hospital, Baumwollenbau. — **Jaffa**, einst Joppe, 1200 E. Hafen. — **Razze**, Ghase, einst Gaza, festes Schloß, 5000 E. 2 Kirchen, 4 Moscheen, Hafen am Meere. Oestlich von hier das **Todte Meer**, in welches der **Jordan** sich mündet, welcher nördl. im Antilibanon entspringt. — **Jericho, Samaria, Kana, Kapernaum, Emmaus, Askalon** ꝛc. sind verfallene Orte.

Die freie Tatarei.

Sie heißt auch **Turkestan** oder **Dschaggatai** und liegt unter dem 67° 32′ — 90° L. und 34° 34′—47° 24′ n. Br. **Grenzen**: im N. russisch Asien, im O. und S. chinesische Länder, im S. Afghanistan, im W. das kaspische Meer. — **Flächenraum**: etwa

Digitized by Google

52—55,000 M. — **Einwohner**: über 4 Mill. wovon viele Nomaden sind, die sich zur muhamedanischen Religion der Sunniten bekennen; auch Juden und Zigeuner. — Der **Handel** ist erheblich. Pferde, Schafe, Filze, Häute und Lämmerfelle, Seide- und Baumwollenwaaren sind die **Exporten**. — Die Regierung der vielen Stämme ist in den Händen von Chans, Kirgisprinzen, Sultanen und Aeltesten der Nomadenstämme.

1. **Chomaresm** oder **Turkomannen-**, auch **Truchmenenland**, von nomadischen Turkomannen bewohnt, welche unter ihren Aeltesten stehen. Am Caspischen Meere liegt der versandete Hafen **Mangischlak**, und dabei die **Kulalischen** Inseln.

2. **Chiwa** am Amu Daria mit 300 □Meilen und 300,000 Einw., von Tadschiks (Bucharen — 100,000, welche persisch sprechen und Handelsleute sind, die Stammväter der Teutonen), Karakalpaken und Usbecken bewohnt, ist sehr fruchtbar an Getraide, Obst, Wein, Baumwolle, Melonen, Maulbeerbäumen, Vieh ꝛc. Beträchtlicher Karawanenhandel, auch Sclavenhandel. Der **Chan** hat 1 — 2 Millionen Gulden **Einkünfte** und 30,000 Mann meist Reiterei, mehrere Städte und 3 Festen.

Chiwa, Hauptstadt an einem Kanale des Amu Daria, 10,000 Einw. Moscheen, 3000 Lehmhütten, Sclavenmarkt, Handel. — **Konrat**, am Ausfluß des Amu in den Aralsee mit einem 3 M. großen Walle umgeben. Die Provinz **Aral**, mit eigenen Sultanen, hat 100,000 halbnomadische Einw., worunter viele Karakalpaken.

3. **Kokan**, das alte Ferghana, enthält 1½ Million Einw., Turkomannen, Usbeken, Kirgisen, Bucharen und Juden. Das Oberhaupt Umer Chan, ein Usbeke, hat sich 1808 **Turkestan** unterworfen, worin Tadschiks, Turkomannen und Usbeken wohnen. Dieß ist die eigentliche Heimath der Türken.

Kokan, Hauptstadt und Residenz mit 60,000 E., und **Koschend**, beide am Sir Daria, mit Fabriken und Handel. — **Taschkent**, Fabrik- und Handelsstadt in Turkestan, an Kanälen des Sirflusses, 40—50,000 E. in Lehmhütten mit Schilfdächern. Basar, Kanonengießerei. **Turkestan**, 6000 E. Große Moschee mit Sultan Achmeds Grabe. — Die obere **Orda** der halbnomadischen **Karakalpaken** (die untere ist russisch) unter eigenen Chanen.

4. **Große Bucharei** oder **Usbekistan**, 2 ½ Millionen E., worunter 1½ Million Usbecken, 200,000 Turkomannen, außerdem aber Araber, Kalmücken, Afghanen, Zigeuner, auch z. Th. Nomaden sind. Der **Schach** stammt vom Tschingischan ab, hält 25,000 Mann Truppen, und hat gegen 4 Mill. Gulden Einkünfte. Unter ihm stehen die Chane der einzelnen Provinzen.

Buchara (Bokhara), Residenz des Schachs, am Sogdfluß, 200,000 E. Palast, viele Moscheen, Tempel, große Gebäude mit platten Dächern von Backsteinen, 20 Karavanserais, hohe Schule mit 10,000 Schülern, Erdhütten, Fabriken, großer Karavanenhandel. — **Samarkand**, am Sogdfluß, einst Tamerlans Residenz und Grabstätte, 150,000 E. Viele große Gebäude, hohe Schule der Mahomedaner, Fabriken mit trefflichem Seidenpapier. — **Fizabad**, im Chanat Ba-

dakschan, Hauptstadt dieser Provinz, nahe an der Grenze von Afghanistan, mit Goldwäschen und Rubinengruben.

5. Große Orda des Kirghisenlandes, im O. des Aralsees, (die mittlere und kleine sind russisch) mit 360,000 E. oder 60,000 Kibitken und 30,000 Soldaten. Viele herumziehende Kirghiskaisackenstämme unter einem Chan, welche Kameele und Pferde, Schaafe und tibetanische Ochsen haben, hie und da auch Dörfer, Acker- und Gartenbau.

Arabien.

Arabien (Arabistan) liegt vom 52—76° L. und vom 12—30° n. Br. **Grenzen:** im N. asiatische Türkei; im W. rothes Meer und Straße Bab al Mandeb; im O. persischer Meerbusen und Persien; im S. das arabische Meer. — **Flächeninhalt:** 46,000 □M.

Einwohnerzahl: 12 Mill. Araber, Turkomannen, Armenier, Banianen, Mahomedaner, aber auch Wechabiten, Sabäer (Johannischristen) und Juden. Beduinen, in der Wüste, wandernde Araber (300,000): Fellahs, die vom Ackerbau und Viehzucht leben. 2 Akademieen und auch Schulen. — **Handel:** Kaffee, Weihrauch, Balsam, Spezereien, Gummi, Pferde ꝛc. werden ausgeführt. — **Seehandelsstädte:** Maskat, Mokka und Dsidda. — Die **Regierung** ist unter vielerlei Stämme und Völkerschaften getheilt, die unter Emirs, Scheiks, Fürsten stehen. Dem Großherrn von Constantinopel gehören nur die Städte: Dsidda und Jambo und das Besatzungsrecht von Mekka und Medinah.

Die ganze Halbinsel besteht aus 5 Provinzen:

1. **Nadsched**, das innere Hochland am El Ared-Gebirge, das Land der **Wechabiten**, welche als Todfeinde der Türken, an Mahomed nicht glauben; 25,000 □Meilen mit 5 Millionen E., Araber und Beduinen. — **Kriegsmacht:** über 100,000 Reiterei mit Kamelen. Der **Kadi** ist das geistliche, der **Emir** aber das weltliche Oberhaupt. Zu dieser Provinz gehören:

Drehieh, Hauptstadt, westlich von Lachsa im Innern Arabiens, seit der Zerstörung 1819 durch Ibrachim Pascha wieder neu aufgebaut, soll 15,000 Einw. haben. — **Tadmor**, Dorf in der arab. Wüste, mit den prächtigen Marmor-ꝛc. Ruinen von **Palmyra**, einst Residenz der Königin **Zenobia**. — Die Wüste **Baar-Arab** ist auf ihren Oasen von Arabern bewohnt. Karawanenstraße nach Mekka.

2. **Hedschas**, Küstenland am rothen Meere, das h. Land der Mahomedaner, sonst unter mehreren Fürsten, jezt unter dem Vicekönig von Aegypten.

Mekka, 6 M. vom Meere, 20,000 E. Große Moschee, worin die h. Kaaba (kleines Haus 34' h., welches von Abraham erbaut sein soll). Mahomeds Geb.Ort († im J. 632 nach Chr. Geb.) und Wallfahrt für viele 1000 Türken, welche überall beim Gebet sich dahin wenden; Sitz des egypt. Statthalters, sehr bedeutender Handel. — **Dsidda, Gidda**, Hafen für Mekka, 40,000 E., starker Handel. —

Digitized by Google

Medina, Prophetenstadt, 30,000 E., prächtige Moschee mit Mahomeds einfachem Grabe. In die Nähe von Mekka und Medina dürfen weder Juden noch Christen kommen. — **Jambo**, Hafen mit 3500 E. Handel. — Im Gebirge nordöstl. von Medina auf der **peträischen Halbinsel**, nahe am rothen Meer, liegen die prachtvollen Ruinen der Städte **Petra** und **Jerrasch** und nordwestl. auf dem Berge **Hor** zeigt man Aarons Grab. — Auf der peträischen Halbinsel am rothen Meere liegt der Berg **Sinai**, jetzt **Djebel-Musa**, und der Berg **Horeb** oder Catharinenberg, mit einem griechischen sehr berühmten Kloster, in welches die Fremden und die Bewohner in einem Korbe in die Höhe gezogen, durch ein Fenster eingehen, da das Thor nur für einen neuen Erzbischof geöffnet werden darf.

3. **Jemen**, am rothen und arabischen Meere, 3 Millionen E., unter einem erblichen Iman, und mehreren unabhängigen Scheiks. Diese Provinz gehört seit 1818 dem Großherrn, dem sie jährlich einen Tribut von 2000 Centrn. Kaffee sendet.

Mokka, oder Mochha, nahe an der Straße Bab al Mandeb, 18,000 E. Häuser aus Backsteinen, Hafen, sehr viel Handel, mit trefflichem Kaffee der Umgegend, den vorzüglichsten arabischen Pferden (**Köchlani**), Gummi, Weihrauch, Myrrhen ꝛc. — **Sana**, **Szanna**, Festung in hoher Gebirgsgegend, Residenz des Imans, 20,000 E. Moscheen, Paläste, Bäder, Obstbau, bedeut. Handel. — **Betelfaki**, Festung, 4000 E., großer Kaffeemarkt. — **Loheia**, am Meere, Hafen und Handel.

4. **Oman**, am persischen Meerbusen, unter einem mächtigen Iman; welcher auch Sclavenhandel treibt, und im Kriege 20,000 Mann Soldaten aufbringen kann.

Maskat, am Meere, 10,000 E., sehr besuchter Hafen, 2 Felsenkastelle, wichtiger Handel, Bleigruben. — Die Insel **Sokotorah**, 20 M. l. und 8 M. br. an der Ostküste von Afrika, die Inseln **Kischm** im pers. Meerb. und **Ormus** in der Straße gl. N., auch mehrere Städte auf der Küste von Iran gehören dem Iman von Maskat.

5. **Lachsa** oder **Hedscher**, am persischen Meerbusen, unter mehreren Scheiks und kleinen Emirn, sehr fruchtbar.

Lachsa, Residenz eines Scheiks, große wohlgebaute Stadt. — **Katif**, **El Katif**, am pers. Meerb., 6000 E., Kastell, Hafen und Handel. — **Kheraim**, Hafen und Seeräuberei. — Die Inselgruppe **Bahrein**, von 30,000 Arabern bewohnt; Perlenfischerei, welche jährlich 1 ½ Mill. Gulden einträgt.

Persien oder Iran.

a. Historische Uebersicht.

Die Perser, ein sehr altes, bald freies, meist aber von fremden Regenten beherrschtes Volk, erhielten erst mit der Regierung ihres großen Königes Cyrus (559—529. v. Chr.), welcher die persische Monarchie durch die Vereinigung der Perser und Meder zu einem Staate gründete und durch glückliche Eroberungen

Digitized by Google

so ausbreitete, daß sie sich unter seiner Regierung schon vom mittelländischen Meere bis zum Indus erstreckte. Dem Beispiele des Cyrus folgend setzte zunächst sein Sohn Kambyses (529—522 vor Chr.) und dann dessen Nachfolger Darius Hystaspis (521—487. v. Chr.) die Eroberungen fort, in raschem Vordringen dem persischen Reiche Tyrus, Cypern, Aegypten, Babylon, Thracien, Macedonien und einen Theil von Indien einverleibend, bis die Eroberungssucht des folgenden Königes Xerxes I. (487—467 v. Chr.) an dem unüberwindlichen Heldenmuthe des griechischen Volkes scheiterte.

In diesem Kampfe gegen die Griechen fing der Glanz der persischen Herrschaft sich zu verdunkeln an und durch Verderbtheit, Empörungen und Schwäche im Innern des Reiches sank seine frühere Herrlichkeit immer mehr, bis Alexander der Große (329 v. Chr.) dasselbe unterjochte. Nach Alexanders Tod kam Persien unter die Herrschaft der Seleuciden und anderer Herrscher, bis die Perser ums Jahr 200 n. Chr. ihre Unabhängigkeit wieder erlangten, das selbst den Römern furchtbare Reich der Parther gründeten und unter Artaxerxes (Ardschir Babekan) und seinen Nachfolgern, den Sassaniden, ihre Herrschaft über Mittelasien ausbreiteten. Nachdem sich das Reich unter vielfachen und glücklichen Kämpfen mit den Römern und andern Völkern aufs neue zu einem hohen Grad der Macht und Blüthe erhoben hatte, sank es durch innere Unruhen und ward im siebenten Jahrhundert eine Beute der erobernden Araber, welche es von 636—1220., während es sich in einzelne kleinere Staaten auflöste, größtentheils beherrschten. Mit dem dreizehnten Jahrhunderte begann durch die Eroberungen Dschingiskhans die Herrschaft der Tataren und Mongolen in Persien, bis ums Jahr 1500 Ismael Sophi durch kühne Eroberungen zum dritten Mal ein persisches Reich gründete, das Aderbidschan, Diarbekr, Irak, Fars und Kerman umfaßte und durch seinen großen Schach Abbas (1587—1629), der Armenien, Irak-Arabi, Mesopotamien, Tauris, Bagdad, Bassora, Khorasan, Ormus und Kandahar gewann, große Macht und Festigkeit erhielt. Unter den folgenden Regenten war besonders der 1736 zur Regierung gelangte Schah Nadir bedeutend durch seine Eroberungen von Baharein, Balka und seinen Zug nach Hindostan, demzufolge mehrere Provinzen am Indus dem persischen Staate einverleibt wurden. Doch zerfiel das Reich nach Nadirs Tode 1747 in mehrere Theile und ward seit dieser Zeit ein Opfer des Parteikampfs im Innern, während es durch unglückliche Kämpfe nach Außen einen großen Theil seines Umfangs, besonders an Rußland, verlor.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Persien liegt zwischen dem 62—80° d. L. u. 26—39° n. Br. **Grenzen:** im N. Rußland, kaspisches Meer und Bucharei; im O. Hindostan; im S. indisches Meer und persischer Meerbusen und im W. dieser und die asiatische Türkei. **Flächeninhalt:** 22,000 □M. **Einwohnerzahl:** 11 Mill. in mehreren Völkerschaften, Perser, Tadschicks,

Digitized by Google

10. **Chorasan**, das alte Bactria, nordöstlichste Provinz. Städte: **Nischabur**, schlecht gebaut, 5000 E. ohne Fabriken und Handel. In der Nähe Türkisgruben. — **Meschehed**, Mesched, Festung am Thus, 30,000 E. Schöne Moschee, berühmter Wallfahrtsort, viele Säbelklingen- u. a. Fabriken, Bäder, Karawanserais. — Die Ruinen des alten **Thus**, 3 M. von hier, mit dem Monument des Dichters Ferdoussi.

11. **Kuhistan**, auf den Hochflächen von Iran mit den Städten: **Birdschun**, 30,000 E. Residenz des Statthalters, und **Kain**, mit Filz- und Teppichweberei und Safranbau.

Kabulistan oder Afghanistan.

Ein ganz von Persien unabhängiger Staat, der östliche Theil des Hochplateaus zwischen dem 28—37° n. Br. und 70—94° der Länge. **Grenzen:** im W. Persien, im N. Turkestan, im O. klein Tibet und Hindostan, im S. Beludschistan. — Es enthält 16,500 □M. mit 12 Mill. **Einwohnern**, worunter 4,311,000 sehr wahrscheinlich von den Medern abstammende Afghanen, über 800,000 Beludschen, 1 Mill. Tataren, 1 Mill. Tadschiks, 2½ Mill. Hindus, und die übrigen Bucharen, Armenier ꝛc. und Juden sind. Sehr viele Stämme wandern hin und her, und es ist bei ihnen viel Luxus. — Der Schach regiert mit monarchischer, durch Chane oder Stammhäupter beschränkter Gewalt. **Einkünfte:** 10 Mill. Gulden. — **Kriegsmacht:** 30,000 Reiter im Frieden, im Kriege bis 200,000, mit trefflichen Pferden, Lanzen und Säbeln.

Eintheilung: in 6 Landschaften.

1. **Afghanistan**, das eigentliche Afghanenland, mit d. Städten: **Kabul**, Hauptstadt und Residenz des Schahs, 6000′ über dem Meere, am Fluß gl. N. (Hyphasis) 80,000 E. Citadelle, Palast, Niederlage persischer, indischer und buchharischer Waaren, Karawanenhandel. — **Peshauer**, Pischauer, am Barrasfluß, 100,000 E. Palast, wichtiger Handel, Ueberfluß an Obst. — **Kandahar**, Kandahil (Parsis), am Urgundab, Festung, 100,000 E. Schloß, Moscheen, Basars, Karawanenhandel. — **Attok** (Taxila), am Indus, Fort.

2. **Sistan**, unter einem Chan, abhängig von Kabul; Stadt: **Dschellalabad** oder Dukschak, an einem Kanale des Hindmend, 12—15,000 E. Hier liegt der **Lukh-** oder **Zahrehsee**.

3. **Chorasan**, östlich, der westliche Theil gehört nach Iran. **Herat**, **Heri**, am Steppenfluß Tedsen, 100,000 E. Kastell, Waffen-, Tapeten-, Seiden- u. a. Fabriken. Verbindungspunkt vieler Karawanen, sehr wichtiger Handelsplatz. — **Lapis Lazuli** im Hindukosch.

4. **Balkh**, das alte Bactriana, einst Bucharisch. **Balkh**, am Deyasfluß, einst groß und reich, jetzt nur 7000 E. meist Tataren, Schloß aus Marmor, Seidenwebereien, Handel nach Persien, Indien ꝛc. — **Khullum**, mit 8000 Häusern, von Usbeken bewohnt. — **Chundus**, sehr bevölkertes Chanat in der Ebene.

Digitized by Google

5. **Kaschmir**, hohes, mehrere 100 □M. großes, 15 M. langes Gebirgsthal des Himalajah und Hindukosch vom Behut (Hydaspes) durchströmt. Fast beständiger Frühling und reiche Produktivität; viele Tempel und Heiligthümer der Braminen, Ziegen mit feinen 19—20 Zoll langen Wollen-Haaren ꝛc.

Kaschmir, sonst **Sirinagur**, am Dschylum, 200,000 E. großer Palast, schöne Gärten; Verfertigung der schönsten und kostbarsten Shawls aus tibetanischer Wolle, lebhafter Handel. In der Nähe der schöne See **Uller** mit dem Salomonstempel und herrliche Alpenthäler.

6. **Multan**, einst zu Hindostan gehörig, am Indus oder Sind.

Multan, nahe am Dschunab, 30,000 E. Bergkastell, Seidenzeug-, Teppich- u. a. Fabriken. Handel. Von Multan zieht südlich eine bedeutende Sandwüste an der Ostseite des Indus bis zu seiner Mündung. — **Buhawalpur**, Residenz eines Chans, Seiden- und Turbanfabriken. — Festung **Derawan**, am Gebirge.

Beludschistan.

Es ist großentheils Hochland, liegt vom 75—89° der L. und vom 23—31° n. Br. und grenzt im N. an Afghanistan, im O. an Hindostan, im W. an Kerman. Es umfaßt 9500 □M. und etwa 3 Mill. Einwohner, Beludschen, Brahus (beides Nomaden) auch Tadschiks, welche meist muhamedanische Sunniten sind, auch Armenier und Hindus, und viele Stämme mit eigenen Oberhäuptern bilden. Sie sind meist dem Khan von Khelat zinsbar, welcher aber nur ihr Anführer im Kriege ist, eine Leibwache von 4000 Mann hat und 100,000 Mann zusammenbringen kann. Seine Einkünfte sollen 350,000 fl. betragen.

1. Im eigentlichen **Beludschistan** sind folgende Städte:

Kelat, in der Provinz **Sarawan**, 8000' über dem Meere, Festung und Residenz des Chan, 20,000 E. Schloß, Basars, Gewerbe und Handel. — **Zuhren**, 15—18,000 E. — **Sarawan**, 4000 E.

Bela, im Gebirgslande **Lus**, am Paralli, 2000 Häuser, wovon 300 von Hindus bewohnt sind, Filz- und Teppichweber. Handel.

Kedsche, mit 3000 Häusern und einem Felsenkastell, 10,000 E. im Berglande **Mekran**, in welchem viele Einwohner vom Raube leben. Hier ist die 60 M. l. und 40 M. breite gedrosische Wüste, mit Flugsand und unbewohnt. — **Tiz**, am persischen Meere, Handel, Hafen. — **Guadel**, **Goadel**, am Meere, Hafen und Handel.

Gundawa, am Chani, große volkreiche Stadt in der Provinz **Kutsch-Gundawa** zwischen dem Gebirge und dem Indus.

Zuhri, an einem Steppenflusse, 3000 Häuser, in der Provinz **Jhalawan**. — **Kuhestan** oder **Kohestan** ist ein Gebirgsland, mit räuberischen E., welche Beludschen sind. Darin die Städte **Puhra**, **Basman** und **Surhud**. Safranbau.

2. Die **Landschaft Sind** bildet das Delta zwischen der Mündung des Indus. Das Land hat 1 Mill. Einw. und steht unter

5 Amirs, welche despotisch regieren, 8 Mill. Einkünfte und ein Heer von 36,000 Mann haben. Hier sind die Städte:

Hydrabad, Hptstdt u. Fest. auf einer Insel des Indus, 20,000 E. Palast, Waffen- u. Tuchfabriken, Hafen und Handel. — Tatta, auf einer Insel am Ausfluß des Indus, 20,000 E. Palast, Citadelle, Handel. Auf einem Hügel prächtige Königsgräber, wovon 1 aus polirtem Porphyr 30' hoch. — Kuratschi, Festung am Indus, 12,000 E. Hafen u. Handel.

Vorderindien.

a. Historische Uebersicht.

Diese merkwürdigen Länder wurden schon in den ältesten Zeiten bevölkert und hatten nach den vorhandenen Ruinen und geschichtlichen Nachrichten einen bedeutenden Grad von Kultur. Einige ihrer Bücher sollen nach der Meinung ihrer Gelehrten ein Alter von 4000 Jahren haben. Die Phönicier knüpften die frühsten Handelsverbindungen mit Indien an. Im Jahr 527 vor Chr. wurde durch Alexanders Zug an den Indus, den Griechen und durch sie später dem übrigen Europa das Daseyn von Ostindien bekannt. Seleukos Nikator, König von Syrien, der bis an den Ganges vorgedrungen war, brachte nähere Kunde. Zwey Handelsstraßen, über Aegypten und Persien, für die indischen Waaren durch Karawanen, waren schon damals vorhanden. Die Aegypter kamen bei ihren Eroberungen in Arabien und Aethiopien 221 bis zur Insel Ceylon und an den Ganges. Die Römer sandten vor und nach Chr. Geb. Schiffe wegen des Handels nach Indien. Vom 7ten Jahrhundert an drangen die Araber ein, eroberten die westlichen Provinzen Ostindiens und kamen im 8ten Jahrhundert bis nach China. Marko Polo, aus Venedig, bereiste 1269 Hinterindien und die Insel Sumatra, und machte diese Länder mehr in Europa bekannt. Timur (Tamerlan), Beherrscher von Dschaggatai, erobert 1397 Hindostan und stürzt die Dynastie der Patanen, welche zu Ende des 11ten Jahrhunderts von Patan Cuttub, einem Afghanen, gegründet, 200 Jahre regiert hatte.

Vasko de Gama landet 1498 auf der vorderindischen Halbinsel und dies Ereigniß macht den Anfang des Handels zur See nach Ostindien. Baber, der Herrscher von Kabul, ein Nachkomme Timur's, erobert 1519 Delhi und beherrscht Hindostan, als Großmogul. Seine Nachkommen erobern von 1572 — 92 Kaschmir, Bengalen und Orissa. Der Großmogul Aurengzeb erweitert von 1666—1707 das Reich bis zum Caverifluß in Dekan und andere große Provinzen, die er durch Statthalter regieren ließ. Unter seiner Regierung wurden durch Sevadschi, den Anführer der kriegerischen Mahrattenhorden, 1674 die Stämme derselben vereinigt und so der Mahrattenstaat gegründet, von welchem 1721 ein Bramine als Peischwa das Ober-

Digitized by Google

haupt wurde. Unter seinen schlaffen Nachfolgern ging 1739 Delhi durch Schah Nadir Kuli, und andere Provinzen durch die Mahratten verloren. Die Portugiesen besetzten unter Albuquerque 1502 östlich und westlich von Dekan die Küsten und bekamen später bedeutende Länder, die ihnen 1697—1740 die Holländer fast ganz, bis auf Goa abnahmen.

Die Britten, welche seit 1639 Madras, 1664 Bombai und 1696 Calkutta erlangt hatten, kämpften mit den Franzosen, welche Chandernagor und seit 1676 Pondicheri besaßen, um den Vorrang in Ostindien. Der Friede von 1763 durch Lord Clive sicherte ihnen die Oberherrschaft. Sie kämpften nun mit Hyder Ali, mit Tippo Saheb und den Mahratten. Das Reich von Mysore wurde 1799 unterworfen, der Großmogul wurde 1785 mit einem Gehalt zur Ruhe gesetzt und die Mahratten 1803 und 1818 abhängig gemacht. Ein neuer Kampf der Engländer mit den Birmanen seit 1824, der für sie glücklich geführt ward, verbürgt der englisch-ostindischen Compagnie, die alle diese Länder unter dem Schutze des Königs besitzt, die Ausdehnung ihres ungeheuern Gebietes und ihre Herrschaft in Ostindien.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Ostindien (Vorderindien) liegt zwischen dem 89—110° der L. und 8—34° n. Br. und enthält etwa 60,000 □Meilen. — Grenzen: im N. Bucharei und Tibet, im S. der bengalische und sindische Meerbusen, im O. Hinterindien und im W. das arabische Meer, Beludschistan und Afghanistan.

Die Einwohnerzahl wird auf 132 Millionen geschätzt, wovon 83 Millionen in den eigenthümlichen Besitzungen der Britten leben, während die meisten übrigen unter dem Einflusse von etwa 40,000 im Lande befindlichen Engländern stehen.

Unter diesen befinden sich 114 Millionen Hindu's (Ureinwohner oder eigentliche Indier), welche größtentheils noch uralte Gebräuche, Lebensart und Religion haben. Sie machen die feinsten Baumwollen- und Seidengewebe; ihre Hütten bestehen aus Bambusrohr und Backsteinen; ihre Paläste und Pagoden sind zierlich gebaut und kostbar ausgeschmückt. Gesang, Musik, Tänze, Schachspiel, Taback und Betelkauen sind ihre Zeitvertreibe. — Sie genießen großentheils nur Reis und Früchte des Pflanzenreichs und enthalten sich des Fleisches, schonen die Thiere und sind in 4 Hauptkasten eingetheilt. 1. Braminen, 2. Tschetries (Rajas und Krieger), 3. Banjanen ꝛc. (Ackers- und Kaufleute), 4. Schuttries (Handwerker ꝛc.). Tief unter diesen stehen die verachteten Pariahs. — Die Braminen stammen von Brahm, dem Sohne des Brama, und sind Priester, Gelehrte, Staatsbeamte ꝛc. Sie lehren Philosophie, Medizin, Sternkunde ꝛc., schreiben Bücher auf Palmblätter. Ihre Religionsbücher (Vedas, Wedams, Schaster) sind in der uralten Sanskrit-Sprache geschrieben, von welcher eine Menge unserer gebildeten Sprachen abstammen. — Ihre Haupt-Götter heißen Brama, Wisch-

Digitized by Google

nu und Schiwa. Auch Hauptgöttinnen, und eine ungeheure Zahl von Untergöttern, so wie 38,000 Propheten haben sie. Sie glauben an Unsterblichkeit und Seelenwanderung und haben (Menschen- und Thier-) Opfer, Gebete, Feste, Fasten, Reinigungen, und eine Menge Pagoden (Gebäude zum Götterdienst). Es sind mehrere Sekten, auch solche, die den Götzendienst verwerfen.

Außer den Hindus leben in Indien über 16 Millionen Mahomedaner; 45,000 Anhänger des Buddha (Lamaiten); 100,000 Parsen; 100,000 Juden; 1 ½ Millionen Christen verschiedener Bekenntnisse. — In Calkutta ist ein anglikan. Bisthum errichtet, welches durch die Verbreitung der Bibel und Schulbücher, die in viele morgenländische Sprachen übersezt sind und durch Missionarien die christliche Religion zu begründen strebt. — Auch durch das französische Seminar zu Pondicheri werden viele Missionare ausgesendet. — Die katholische Kirche hat 2 Erz- und mehrere Bischöfe und Seminare; die evangelischen Missionare unterhalten mehrere sehr gute Lehranstalten.

An Manufakturwaaren liefert Ostindien seine Kattune, Nesseltücher, Seidenzeuge, Shawls, Matten, Leder ꝛc. Der Handel wird durch Karawanen, öffentliche Herbergen, Tappals oder Fußposten im Innern befördert. — Der auswärtige Handel mit Persien, Arabien, Afrika, Turkestan, Tibet, Pegu, Europa, Rußland, China ꝛc. ist außerordentlich wichtig und wird hauptsächlich durch die Britten, dann aber auch durch die Niederländer, Dänen, Schweden, Spanier, Portugiesen und auch durch Amerikaner betrieben.

Münzen, in Gold: Rupie (17 fl. 11 kr.), kleine Rupien (5 fl. 21 kr.), Pagoden (4 fl. 12 kr.); Silber-Rupien (1 fl. 8 kr.). Ein Lak Rupien sind 100,000 Gold- oder Silberrupien.

Eintheilung. A. Regierungen der Indier.

I. Die Länder der Seiks, in Hindustan, 3300 □Meilen, 4 Millionen Einwohner mit der Provinz Lahor. Verfassung: Theokratie, ein Maha Raja und ein Nationalrath Guru-Mata (aus Priestern des Tempels zu Amretsir bestehend, Schaar der Unsterblichen genannt). Einkünfte: über 8 Millionen Gulden. Truppen: 60,000 Mann Reiterei und 5000 Mann Fußvolk.

Lahor, Lahore, am Rawifluß und an der 120 M. l. Heerstraße nach Delhi und Agra, 100,000 E. einst Residenz des Großmoguls, großer Palast, viele Moscheen, Pagoden ꝛc. wichtiger Handel. Ganz nahe bei Schahdurra merkwürdiges Mausol. Jehangirs. — Amretsir, Tempel des Guru, mit 600 Priestern, Gurus Gesezbuch; Siz des Nationalkongresses, — Nurpoor, 7500 E. — Kangra, Festung, 2000 E. In der Nähe große Wallfahrt zu einem Tempel der Hindu.

II. Das Land Nepal oder Nepaul, zwischen Hochgebirgen, worin der Gangutri, Schumulari und Dhaibum liegen und vom Rimolagebirge im N. begrenzt. Die Thäler liegen 3—6000′ über dem Meere. Es hat auf 2500 □Meilen 2 ½ Millionen Einwohner. — Despotische Verfassung, unter einem Raja, mit

2 Millionen Einkünften. — **Truppen**: 10,000 Mann ohne die Lehenstruppen.

Ratmandu, feste Hauptstadt und Residenz, 4784' h. über der Ebene von Bengalen, mit 30,000 E. am Berge Dhaibum. Felsentempel mit 300' hoher kolossaler Statue des Buddha, und Wallfahrt. — **Lalita-Patan**, 24,000 E. — **Bhatgong**, 12,000 E. — **Muckwanpur**, starke Festung. — Das Fürstenthum **Sikkim** im O. von Nepal mit der Stadt gl. N. unter brittischem Schutze.

III. Der **Mahrattenstaat Sindia**, zwischen dem Ganges und dem Taptisluß, 1860 □Meilen, 4 Millionen Einwohner. Unabhängiger Regent Maha Raja; despotische Regierung. Einkünfte: 10 Millionen Gulden. Kriegsmacht: 20,000 Mann und gute Artillerie. Im Kriege 90,000 Mann, worunter 60,000 Reiter. **Udschin**, oder **Ujen**, Hptstadt und Residenz, 130,000 E. Sternwarte der Bramines, 84 Tempel, große Wallfahrt, lebhafter Handel. — **Quallor**, starke Festung auf 340 hohem Felsen, 30,000 E. Baumwollenweberei. — Buschampur, am Tapti, Festung mit 30,000 Einw. Sitz eines Mufti. — Arsighur, Felsenfestung.

IV. **Distrikt Khalchkaun**, Oasen in der Sandwüste von Multan, 190 □Meilen, 60,000 Einwohner. Dschaten und Räubbutten, welche unter eigenen Häuptlingen stehen und Ackerbau und Viehzucht treiben.

B. Regierungen der Europäer.

I. **Besitzungen der Britten. Flächeninhalt**: 52,000 □Meilen mit 112 Millionen Einwohnern, wovon 25,726 □M. mit 78 Millionen Einwohnern die unmittelbaren Länder der Britten umfassen, das übrige aber mit 34 Millionen Einwohnern auf 24,500 □Meilen mittelbare oder Vasallenländer enthält. Die Britten haben 60 Faktoreien in Indien und über 100 große Schiffe. Der reine Gewinn des ostindischen Handels beträgt jährlich über 40 Millionen Gulden.

Ein brittischer General-Gouverneur leitet mit dem Rath von Indien die öffentlichen Angelegenheiten des Staats. Kriegsmacht der ostindischen Compagnie: über 276,000 Mann, worunter nur etwa 10,000 Mann Europäer sind, 1 Regiment reitende Artillerie auf Kameelen, welche kleine Kanonen und Munition tragen, und 40 Kriegsschiffe von allerlei Gattungen.

1. Unmittelbare Gebiete der Britten.

a. und b. Präsidentschaft Bengalen und Allahabad mit 53,000,000 E.

Calkutta in Bengalen, am westl. Arme des Ganges, Hauptstadt von Ostindien, 800,000 E. 6 M. vom Meere, Palast des Gouverneurs und andere. Kathedrale, viele Kirchen, Pagoden. Asiatische Gesellschaft, Sternwarte, Akademie, Theater. Banken, Assecuranzcompagnien, Fabriken, Schiffbau, höchst bedeutender Handel. Viele Häuser aus Bambusrohr. Fort William mit Arsenal ꝛc. — **Dakka**, am östl. Arme des Ganges, 200,000 E. Seide-, Schleier- u. a. Fabriken.

Digitized by Google

— **Murschedabat**, ehem. Resid. von Bengalen, 165,000 E., mit vielen Palästen und Pagoden, aber im Verfall.

Patna, in Bahar, Festung am Ganges, 312,000 E. Seiden-, Baumwollen-, Opium- u. a. Fabriken, Handel. — **Monghir**, starke Festung am Ganges, 30,000 E., Baumwollenweberei.

Allahabad, in der Prov. Allahabad, Festung am Einfl. des Dschumna in den Ganges, 20,000 E., schöne Gebäude und Gärten, Wallfahrt der Hindus. — **Benares**, am Ganges, 600,000 E. Hohe Schule der Hindus, große Wallfahrt, 7000 Braminen aus der Priesterkaste, viele Fabriken, Handel mit Diamanten ꝛc. — Diamantengruben von **Bundelcund** bei **Pannah** mit mehr als 1000 Arbeitern.

Feisabad, **Fizabad**, im Königreich **Oude** oder **Auhd** (wovon nur 400 □Meilen den Britten gehören), 70,000 E. festes Schloß.

Agra, in der Provinz gl. N. (wovon nur ein Theil den Britten gehört) am Dschumna, einst prächtige Hauptstadt, jetzt meist zerstört, mit großen Ruinen von weißem Marmor und rothem Granit, 60,000 E. Handel. — **Furukabad**, nahe am Ganges, 70,000 E. Fabr. u. Handel.

Delhi, in der **Provinz** gl. N. (nur zum Theil den Britten gehörig), einst Residenz des Großmoguls, am Dschumna 300,000 (einst 2 Mill.) E. prächtiges Schloß, viele merkwürdige Gebäude, und eine Menge Ruinen. Häuser aus Thon. — **Rampur**, 100,000 E. Handel.

Serinagur, in der Provinz **Gurwal** an der Quelle des Ganges im Himalajah, 5400′ hoch über dem Meere, 3500 E. — **Kalunga**, Festung. — **Kedranath**, im Himalajah, 12,000′ über dem Meere. In dieser Prov. liegt der Dhawalageri und die Q. des Dschumna.

Kuttak, in der Provinz **Orissa**, auf der Halbinsel Dekan, nahe am Meerbusen von Bengalen, 100,000 E. Kastell, Baumwollenweberei; Handel. — **Ingrenat** oder **Dschagernat**, am Meere; uralte 1122′ l. 696′ br. Felsenpagode des Wischnu mit einer 344′ h. Pyramide über dem Haupteingang, jährlich von 1,200,000 Pilgern der Hindus besucht. Nordöstl. das Cap **Palmyras**. — **Balasore**, Festung, 20,000 E. Baumwollenfabr. Schiffbau, Holzhandel, Hafen.

Jubbulpur, in der Provinz **Gundwana**, auf Dekan, Festung an der Nerbudda. — **Mundla**, Festung. (Die Britten haben nur den kleinern Theil der Provinz Gundwana.)

c. Präsidentschaft Madras, 15 Mill. Einw.

Madras, in **Karnatik**, auf der Küste von Koromandel, am Meerbusen von Bengalen, 462,000 E. Paläste, prachtvolle Kirche in einem Palmenhain, Pagoden, Sternwarte, gelehrte Schule, Basars, Baumwoll-, Glas- u. a. Fabriken, wichtiger Handel, Rheede und Leuchtthurm. — **Mahawalipuram**, Trümmer der uralten Stadt, mit 7 Felsenpagoden und Tempeln des Wischnu. — Insel **Ramisseram** 2½ □M. gr. im Meere. Merkwürdige alte Pagode des Wischnu. **Tanjore**, am Cavery, 30,000 E. berühmte Pagode. 4000 Ev. Christen.

Coimbator, in der Provinz gl. N. welche an den westlichen Ghautsgebirgen liegt, 2000 Häuser mit etwa 16,000 E.

Salem, in der Prov. gl. N. Baumwollenweberei. — **Kistnagherri**, Felsenfestung in der Provinz **Barramahal**.

Digitized by Google

Calikut, in der Provinz **Malabar** (schmaler Küstenstrich am Meere), 24,000 E. Kastell, Hafen, wo im J. 1498 Vasko de Gama zuerst landete. — **Kochin**, Festung am Meere, 30,000 E. Hafen und Handel. In Alt Kochin Palast und Pagoden.

Mangalore, im schmalen Küstenlande **Canara**, Handelsstadt mit 40,000 E. Haf. am Meere, Handel. — **Barcellore**, Hafen, Handel mit Pfeffer und Sandelholz.

Seringapatam, in Mysore, Festung auf einer Insel des Caverisflusses, ehemal. Residenz Hyder-Alis und Tippo Sahebs, 32,000 E. uralter berühmter Tempel, prächtiges Grabmonument. — **Mysore**, Festung mit 10,000 E. — **Hydernagor**, jetzt **Bednur**, 12,000 E. Fort und wenig Handel.

Bellary, Festung in der Provinz **Balaghaut**. — **Perwuttum**, Wallfahrtsort und Diamantgruben.

Mosulipatam, in den nördlichen **Circars** (Küstenstrichen am Meere), an der Mündung des Kistnahflusses auf einer ungesunden Insel, 75,000 E. Baumwollen- und Tabaksfabriken, Hafen. In der Nähe der **Colairsee**, 9 M. lang und 3 Meilen breit mit 25 Inseln und 44 Dörfern.

d. **Präsidentschaft Bombai**, 10½ Mill. Einw.

Bombai, Festung und trefflicher Kriegshafen, auf der Insel gl. N. 162,000 E. worunter 11,000 Parsen, Kirchen, Pagoden, Tempel, Seearsenal, Doken, Werften, viele Fabriken, wichtiger Handel. Nahe dabei die Insel **Salsette** 10 □M. mit 50,000 E. berühmte alte Felsenpagoden mit Statuen, Grotten ꝛc. — Insel **Elephanta**, im Meerbusen von Bombai, ungeheure Elephantenstatue in Felsen, mit Höhlen und einem Tempel, worin das kolossale Bild des dreiköpfigen Brama, Wischnu und Schiwa.

Surate, in der Prov. **Guzurate**, auf einer Halbinsel am indischen Meere, am Tapti, 450,000 E. worunter 13,000 Parsen, Citadelle, viele Fabriken, Hafen, wichtiger Karawanen- und Seehandel. — **Broach** (Barotsch), Festung an der Mündung der Nerbudda, 33,000 Einw. Baumwollen-, Achatfabriken, Hafen. In der Nähe ein Begräbnißplatz der Parsen (Guebern), wo die Todten im Freien sitzend, den Raubvögeln Preis gegeben werden.

Mandavia, in der Prov. **Cutsch** (mit dem 366 □M. großen **Runn** oder Salzmoor), Hafen.

Kandesch, **Aurungabad** (mit der Stadt **Punah**, 150,000 E. und bedeutenden Diamantgruben) und **Bejapor** sind Provinzen, welche den Britten seit 1818 gehören.

2. Mittelbare Gebiete der Britten.

Lucknow, im Königreich **Oude** oder **Auhd**, Residenz eines Nabobs, 300,000 E., viele Fabriken und Handel. — **Oude**, große Stadt, Wallfahrt der Hindus.

Bhurtpur, im **Dschaten** Fürstenthume, westlich von Agra, Festung und volkreiche Stadt. — Hieher gehört auch das Dschatenfürstenthum **Dholpur**.

Digitized by Google

Dscheipur, mit Baumwollen-, Gewehr- u. a. Fabriken und Pferdemärkten, — dann **Kotah**, **Bundi**, **Odeypur**, **Dschudpur**, **Jeselmeere**, **Bicanere**, sind die Residenzen der 7 Fürsten der Radschputen oder Rajpooten, südlich von Lahor und westlich von Delhi und Agra; **Furruckabad** mit 5000 E., im Hirtenlande der **Bhattier**. Die sämmtlichen kleinen Staaten enthalten 5 Mill. Einw., und die Britten besitzen hier nur die 2 Festungen **Aschmir** und **Tarragurh** eigenthümlich.

Baroda, Residenz des Mahrattenfürsten **Guicowar**, in der Prov. **Guzurate**, 100,000 E. Baumwollenweberei.

Indore, in der Prov. **Malwah**, Residenz des Mahrattenfürsten **Holkar**. Festung. — **Bopal**, im Fürstenthum **Bopaul**, an der Betwa.

Nagpur, in der Prov. **Gundwana** am Gatesgebirge, Residenz eines Mahrattenfürsten, mit 100,000 E. Kastell, Palast, Waffen- und Eisenfabrik. — **Schapur**, Residenz eines Hindufürsten.

Satarah, in der Prov. **Bejapur**, nahe am Kistnahfl. Residenz und Festung eines Mahrattenfürsten. — **Punderpur**, 25,000 E. Schöne Stadt, Wallfahrtstempel, bedeutender Handel. — **Bejapur** oder **Bizapur**, 40,000 E. (einst über 900,000) Citadelle.

Hyderabad, in **Golkonda**, auf Dekan, Residenz des Nizam, 200,000 E. Großer Palast, schlechte Gebäude, Gärten, Diamantschleiferei, Papierfabrik. — **Golkonda**, Bergfestung und alte Hauptstadt, Pagoden. Diamantgruben in der Nähe. — **Aurungabad**, 60,000 E. Fabriken und Handel. In dieser Gegend 20 Felsenhöhlen, ehemaliger Tempel der Hindus, mit kolossalen Figuren, — und die berühmten ungeheuren Felsenpagoden von **Ellore**, mit Tempeln.

Mysore, Festung und Residenz des Rajah, in der Prov. gl. N. — **Bangalore**, 60,000 E. Fabriken und bedeutender Handel.

Travancor, in der Prov. gl. N. Winter-Residenz des Rajah von Travancor, starkes Kastell. In dieser Provinz leben über 90,000 kathol. Christen und viele Muhamedaner an den Küsten.

II. Besitzungen der Franzosen.

Sie enthalten 20 □M. mit 130,000 E. und liegen zerstreut in Bengalen und auf der Küste Coromandel. Außerdem haben sie noch 2 Faktoreien und 6 Handelslogen an verschiedenen Orten.

Pondicheri, in der Prov. Karnatik, auf der Küste Coromandel, 25,000 E. Palast, Kirchen, Pagoden, Lehranstalten, Baumwollenfabriken, treffl. Rheede, Fischerei und Handel. — **Karikal**, an einem Mündungsarme des Caveri, 15,000 E. Kirche, Baumwollenfabriken und Handel. — **Mahé**, auf der Küste Malabar, 6000 E. Kirche, starker Handel.

III. Besitzungen der Portugiesen.

Das Gebiet von **Goa** auf der Westküste von Dekan, die Seestädte **Diu** und **Daman** in der Prov. Guzurate, dann das Gebiet auf der Insel **Timor** und die Halbinsel **Macao**, enthalten zusammen 30½ □M. mit 146,000 E.

Goa, auf einer Insel befestigt, 4000 E., prächt. Kathedrale,

Digitized by Google

2 Kastelle, Hafen und Handel. — **Neugoa**, 19,000 E. Forts, Palast des Generalgouverneurs, 2 Häfen und Handel. — **Diu**, auf einer Halbinsel, 4000 E. Fort und Hafen. Westlich von hier liegt das Cap Diu. — **Daman**, 6000 E. Forts, Schiffbau, Hafen und Handel.

IV. Besitzungen der Dänen.

Das Gebiet von Trankebar, in der Prov. Karnatik und einige Handelslogen, 15 □M. mit 28,000 E.

Trankebar, zwischen 2 Armen des Caveri am Meere, 15,000 Einw. Fort, gelehrte Gesellschaft, Missionsanstalt, Fabriken, Seesalzsiederei, Hafen, lebhafter Handel. Südlich von hier liegt das Cap **Calimere** an der Palksstraße.

Hinterindien.

Die östliche indische Halbinsel liegt vom 108—127° d. L. und 1—27° n. Br. Grenzen: im N. China, im O. die chinesische See, im S. und W. das indische Weltmeer und Vorderindien. Flächeninhalt: 40,600 □Meilen.

Einwohnerzahl: gegen 40 Mill. größtentheils Buddhisten, z. Th. Mahomedaner, auch hie und da Verehrer des Confucius, Fo und etwa 300,000 Christen mit 4 Bischöfen und mehreren Missionaren. Die Einwohner Birmanen, Malayen, Assamesen, Garrows, Siamer, Anamiten ꝛc., bei welchen großer Despotismus herrschend ist, treiben Ackerbau und bauen viele Schiffe. Der Handel wird durch Chinesen, Malayen und Europäer betrieben. Eintheilung in 5 Theile.

I. Brittisches Hinterindien.

a. Mittelbare Besitzungen der Britten.

1. **Aschaм oder Assem**, am Garrougebirge, 2800 □M. über 1 Mill. Einwohner von einem **Maha-Rajah** regiert, der Erbfürst, aber durch die Oberhäupter der Stämme beschränkt ist.

Jorhaut, Hauptstadt, schlecht gebaut, mit Bambushecken umgeben. — **Rungpur**, am Dickhosfluß. — **Gberghong**. — Das von rohen Hindus bewohnte Gebirgsland der Garrows unter mehreren Rajahs.

2. **Cassai oder Kathee**, schönes, aber noch wenig bekanntes Land.

Munipoor, Festung, Waffenfabriken und Sitz des Rajah.

b. Unmittelbare Besitzungen der Britten.

18,00 □Meil. 278,000 Einw.

1. Prov. **Arrakan**, schmales Küstenland, an der Ostseite des bengal. Meerbusens, mit etwa 100,000 E. welche Muggs heißen und Buddhisten sind.

Arrakan, Hauptstadt am Fluß gl. N. 20,000 E. sonst 100,000.

Digitized by Google

Kastell, Götzentempel, Hafen. — **Ramre**, Insel mit der Stadt gl. N. — **Chebuba**, Insel, 12,000 E. Vulkan.

2. Prov. **Martaban**, 60,000 E. grenzt im W. an den Meerbusen gleichen Namens.

Martaban, Hauptstadt am r. U. des Thalwyan, 10 M. von seiner nördl. Mündung, 6000 E. Schiffahrt und Handel. — **Amherst**, neu angelegte Stadt.

3. Prov. **Yee, Tawai** und **Tenasserim**, mit 40,000 E. Vieles Zinn und Schiffsbauholz, mit den Städten: **Yee** oder **Ji** und **Mergui**. An der Küste die 90 Mergui-Inseln, 40 □M. groß.

4. **Prinz Wales Insel**, an der Straße von Malakka, 7½ □M. 57,000 Einw.

Georgetown, Hptstdt, 12,000 E. Fort, Hafen u. wicht. Handel.

5. Das **Gebiet von Malakka**, 4 □M. 33,000 E.

Malakka, Hauptstadt, 12,000 E. Sitz des britischen Gouverneurs und Missionsanstalt.

6. Insel **Sincapore**, in der Straße von Malakka, 4¼ □M. 17,000 Einw.

Sincapore, Hauptstadt, 13,000 E. Freihafen und bedeut. Handel.

I. **Birmanisches Reich**, 12,000 □Meilen., 7—8 Mill. Einw. Verehrer des Buddha (Gaudma), welche meist von Cerealien leben, kein Thier, am wenigsten Hühner, tödten, weil sie an Seelenwanderung glauben, aber sehr duldsam sind. Der Boa oder Kaiser herrscht unumschränkt, die Prinzen sind Gouverneurs von Provinzen. **Einkünfte**: der Zehnten von allen Landesprodukten und Einfuhrartikeln. **Kriegsmacht**: über 45,000 Mann und 500 Kriegsboote auf dem Irabaddi. Das Reich hat 5 Provinzen.

Ava, Hauptstadt und Residenz des Boa am Irabaddi, mit Ruinen, sehr schwach bevölkert, großer Tempel des weißen, göttlich verehrten Elephanten und hölzerne, vergoldete Paläste ꝛc. — **Amerapura, Umerapura**, auf einer Insel im Irabaddi, 200,000 E. Fort, Palast, Bibliothek, Tempel, mit Gold überladen, Handel. — **Pegu**, 7000 E. Tempel **Scho-Madu**, 360′ hoch. — **Rangun**, 30,000 E. auf Pfählen gebaute Häuser, Schiffswerfte, Hafen an der Mündung des Irabaddi. In der Nähe **Scho-Dagon**, berühmter kegelförmiger 330′ hoher Tempel, ohne Fenster und Thüren, mit einer Oeffnung, durch welche die Geschenke hineingeworfen werden. — **Cap Negrais**, Hafen in der Provinz Pegu. — Insel **Selenga** (Seilan), an der Westküste der Halbinsel Malakka, 32 □M. 12,000 E. Zinnbergwerke.

III. **Siam**, 9—12,000 □Meilen und 5 Mill. E. ist nur längs des Flusses Menam oder Siam angebaut, sonst wilde Einöde. Es enthält außer dem eigentlichen Siam einen großen Theil von Laos und von Cambosha und einige tributäre Staaten der Malayen. Die Einwohner stammen von den Mongolen, leben hauptsächlich von Reis, sind sehr reinlich und Buddhisten, deren Priester Talapoins heißen und auch Klöster haben. Sie werden in Freie und Sclaven getheilt. Der König herrscht de-

Digitized by Google

spotisch und die Erbfolge ist eingeführt. **Einkünfte**: 1 ½ Mill. Tikals (Gulden). **Kriegsmacht**: 60,000 Mann mit 3 bis 4000 Elephanten und mehrere Galeeren.

Bangcok, Bancasay, Hauptstadt und Residenz am Fl. gl. N. oder Menam, 50,000 E. Palast, schlechte Häuser, Tempel mit vergoldeten Thürmen, Kanäle, wichtiger Handel. — **Siam** oder **Schudia**, ehemals Hauptstadt, auf einer Insel des Menam, 119,000 E. Großer Palast, mit Tempeln und Gärten, Häuser aus Bambusrohr, Kirchen, Hafen und Handel. — **Lantschang** oder **Langione**, Hauptstadt der sehr unbekannten Provinz Laos mit 5000 E. — **Chantibond**, an der Spitze des Meerbusens von Siam, reich und groß, Hauptstadt der Provinz gl. N. Hafen an der Mündung des Menam. — **Ligor**, Festung, Hafen und Zinnhandel.

IV. **Kaiserthum Anam** mit den Provinzen Tunkin, Cochinchina, Camboja, und einem Theile von Laos ꝛc. 6700 □M., 23 Mill. E. Die Einwohner sind den Chinesen ähnlich, haben Gelehrte, Aerzte, Bücher, eine Menge Bonzen und Tempel, Pagoden, und besondere Tänze. Die Vornehmen sind Anhänger des Confucius; das Volk besteht aus Buddhisten, Mahomedanern ꝛc.; auch 300,000 kathol. Christen mit 1 Bischof und vielen Klöstern. Der Kaiser regiert despotisch. **Kriegsmacht**: 150,000 Mann mit europäischer Disciplin und Bewaffnung. Gute Kanonengießerei. **Kriegsschiffe**: 25 Fregatten von 10 Kanonen und 200 kleine Galeeren mit 30,000 Seesoldaten. **Eintheilung** in 6 Provinzen.

Phu-Xuam, **Hue**, Festung auf einer Insel des Flusses Hue, nahe am chinesischen Meere in Cochinchina, Hauptstadt und Residenz 60,000 E. Palast, viele Pagoden, Arsenal, Häuser von Bambus, Hafen. — **Camboja**, **Lewek**, in der Provinz Camboja, am Menam Kom, Palast, Tempel, Baumwollen- und Seidenfabriken. — **Saigun**, in der Provinz Camboja, am Fluß Cambodja, Canal, 180,000 Einw. Citadelle, Seearsenal, Hafen mit 150 Galeeren, Reismagazin; starker Handel. — **Kescho**, **Kachao**, alte Hauptstadt in Tunkin, 140,000 E. Großer Palast, Pagoden, Häuser von Stroh und Binsen, Hafen und Handel mit Seide ꝛc. — **Hue-Han**, 15,000 Einw., Hafen. — **Bingeh**, starke Festung nach europäischer Art.

V. **Malakka** oder **Malaya**, die große lange Halbinsel, nahe am Aequator (Cap Romania), an der Meerenge gl. N., hat undurchdringliche, gebirgige Waldungen, doch liefert sie eine Menge indischer Produkte. Sie enthält 2740 □ Meilen und 500,000 E., Malayen, Neger, Chinesen, roh, unruhig und wild, meist Mahomedaner, welche Schiffahrt und Handel treiben. Das Land, unter mehrere Sultane vertheilt, besteht aus 7 unabhängigen Gebieten. Die Britten besitzen die Stadt **Malakka**; s. oben Seite 536.

Salengore, Hauptstadt eines Rajah. — **Pahang**, Hauptstadt eines Sultans, Hafen, Schiffahrt und Handel.

Queda, Hafen und Handel mit Zinn, Elfenbein und Pfeffer.

Digitized by Google

im Königreich Queda auf der Westseite der Halbinsel. — Die Gegend ist reich an Zinn. — **Pera**, Stadt und Hafen. — **Tringano** und **Johore**, Hauptstädte der kleinen Staaten gleichen Namens.

Die ostindischen Inselgruppen.

1. **Ceylon** oder **Selan**, 966 □Meilen mit 6—800,000 E., worunter 6000 Weiße, Buddhisten (Hindus), Christen, auch Neger und Mahomedaner sind. Die Insel gehört dem König von Großbrittannien, hat 1 Gouverneur, 6—7 Mill. Gulden Einkünfte und 5000 Mann Militair.

Colombo, Festung, Hauptstadt und Residenz des Gouverneurs, 50,000 E. kathol. Seminar, Buchdruckerei, reiche Zimmetgärten, Rheede, wichtiger Handel. — **Punto de Gale**, befestigt, 4800 E. Fischerei, guter Hafen, wo die europäischen Schiffe befrachtet werden. — **Trinkomale** oder **Trinkonomale**, Festung und Hafen auf der Ostküste, 4800 E. Sammelplatz der brittischen Flotten in Indien. Der See **Candely**, 16 M. von hier, ist mit einer merkwürdigen Mauer umgeben. — **Candy**, ehemalige Residenz des Königs im Innern, 3000 E. Palast und Tempel, mit Buddhas Zahn, in Gold und Edelsteine gefaßt. In der Nähe die Felsentempel zu Dambalu. — Mehrere bewohnte kleine Inseln im N. und in der Palksstraße. Der südl. Eingang in die Palksstraße heißt Meerbusen von **Manaar**, und hier ist das Cap **Dondra Head**. An der Küste finden sich neuerlich viele sehr große Perlen.

2. Die **Lakediven**, 19 Inseln, worunter 10 von 10,000 arabischen Sprößlingen bewohnt sind, unter eigenen Häuptlingen. Die Inseln sind alle sehr klein, von Korallenriffen umgeben, haben Quellen, Kokospalmen ꝛc.; die größte ½ □Meile gr. heißt **Ameni**, und ist meist mit Reis und Kokuspalmen bepflanzt.

3. Die **Maledíven**, 200,000 E., Malayen, Mahomedaner auf etwa 50 Inseln, welche in dem großen Archipel bewohnt sind. Der Sultan mit dem Titel **Raskan** residirt in der Stadt **Male**, auf der Insel gl. N. Hier werden Kauris oder Muscheln als Geld gebraucht und ganze Schiffsladungen davon ausgeführt.

4. **Andaman-Inseln**, 145 □Meilen, von Negern bewohnt, im bengalischen Meerbusen, gebirgig, waldig und ungesund. — **Groß-Andaman**, 92 □Meilen mit 2000 rohen Einw. — **Klein-Andaman**, 16 ½ □Meilen mit einem Vulkan, 1800′ hoch, und ein anderer auf der Insel **Narcondam** ist 2500′ hoch. Die brittische Niederlassung ist aufgegeben.

5. **Nikobar-Inseln**, 7 größere, 40 □Meilen, und 12 kleinere, von Malayen bewohnt, die Zauberer haben und sehr gutmüthig sind. Die Inselgruppe liegt zwischen den Andaman-Inseln und der Insel Sumatra. Die Insel **Nankaveri** ist von der dänischen Herrnhuter-Colonie wieder verlassen.

Digitized by Google

6. Die vier großen Sundischen Inseln sind nach der Straße Sunda so benannt, welche Sumatra von Java trennt.

a. **Sumatra**, unter dem Aequator, 6500 □Meil., 7 Mill. Einw., Malayen, Lampuhns, Redschangs, Chinesen und Europäer; in den Gebirgen und auf den kleinen Inseln Neger.

1. Zum Königreich der **Niederlande** gehören a. **Benkulen**, an der Westküste, 1 Mill. E. **Städte**: — **Benkulen**, 8000 E. Handel. — **Padang**, Fest. 30,000 E. Freihafen und Handel. b. das Gebiet von **Palembang** mit der Stadt **Palembang**, 25,000 E., sichrer Hafen. — Inseln: **Banka**, 160 □M. mit 150,000 E. und reichen Zinngruben; **Billiton**, 54 □M., 70,000 E. Eisenminen.

2. Unter niederländischem Einfluß stehen 15 Landschaften, unter welchen z. B. die Städte: — **Atschine**, mit 40,000 E. Moscheen, Rhede und Handel, auf der Nordküste; — **Penabang** in Siak auf der Ostküste; — **Pantscharraschung**, im Innern; und viele Inseln, den alten Beherrschern des Landes gehörig.

b. **Java**, 2400 □Meilen, 4,600,000 E. Chinesen, Mohren, Malayen, Araber und 30,000 Europäer. Viele Ruinen von Tempeln, Statüen, Inschriften, Münzen aus früherer Zeit. Der Handel ist bedeutend, wird aber durch Seeräuber gestört. — 2 Staaten, mit mehreren z. Th. großen Städten auf der Südküste sind unabhängig unter eignen Beherrschern, mit etwa 1,600,000 E. Die übrigen Bezirke sind zinsbar und unterworfen. — Die 75 □Meil. gr. Insel **Madura**, mit 218,000 E., hat 2 von den Niederländern abhängige Beherrscher. — Die Niederländer, welche $^2/_3$ der Insel **Java** mit 2,800,000 E. eigenthümlich besitzen, regieren durch einen Generalgouverneur, und 10,000 M. Landtruppen und 12 Kriegsfahrzeuge, worunter 7 Linienschiffe. Die feste Hauptstadt **Batavia**, in ungesunder Gegend, mit vielen Kanälen, 54,000 Einw. Prächtige Gebäude, Rhede, Hafen und sehr wichtiger Handel. Der Generalgouverneur ꝛc., wohnt in **Rijswik**, 3 Meil. von Batavia. — **Purmerend**, **Amsterdam** ꝛc., befestigt, Waarenniederlagen, Zeughäuser, Hospitäler. — **Buitenzorg**, Dorf, 3000′ über dem Meere, Landhäuser, botan. Garten. — **Surabaja**, über 80,000 E., trefflicher Hafen und wicht. Handel. — **Surakarta**, 105,000 E. Großer Palast von 10,000 Frauen bewohnt. — **Dschiokjakarta**, 90,000 E. Stückgieß. Fort. Die 2 letzten Städte gehören zu den Ländern der abhängigen **Susunnans** und des **Sultans**.

c. **Borneo**, 11,300 □Meilen auf 3 Mill. E. geschätzt, Papus, Badschus, Malayen, Chinesen ꝛc. Die Niederländer haben hier Besitzungen und vielen Einfluß auf die unabhängigen Staaten. Ihr Gebiet enthält 400,000 E. reiche Diamantgruben und Goldminen, und das Fort **Pontianak** oder **Pontana** am Fluß gl. N. auf der Westküste.

Borneo, im Nordwesten der Insel, 3000 Häuser, Schiffswerfte und Hafen. — **Benjarmassing**, im Südosten am Fluß gl. N., 300 Häuser, Handel. Nahe dabei das Fort **Tatis**, den Niederländern, so wie die Diamant- und Goldgruben gehörig. An den Küsten eine Menge kl. Inseln; das Innere ist erst seit 1823 etwas näher bekannt.

Digitized by Google

d. **Celebes**, über 2560 □Meilen und 3 Mill. E. Madegassen, Badschus, Chinesen, Europäer, in mehreren Staaten mit **Sultanen**, wovon der von Boni und von Macassar die mächtigsten sind. Die Nordostküste enthält mehrere kleine Fürstenthümer, welche dem Sultan von Ternate zinspflichtig sind. Die Niederländer besitzen mehrere Distrikte eigenthümlich und mehrere Staaten sind von ihnen abhängig. Ihnen gehört die Stadt **Macassar**, auf der Südwestküste, 110,000 muhamedanische Einw. Hafen, wichtiger Handel, mit dem Fort Rotterdam, Sitz des niederländischen Gouverneurs. — **Bontain**, südl. von Macassar, Stadt und Hafen. — Inseln: **Buton**, 17 M. l., 4 M. br. — **Pangansane**, 10 M. l., 3 M. br. und die von den Niederländern abhängige Inselgruppe **Salayer**, wovon die größte 60,000 E. hat.

7. Die **kleinen Sundischen** Inseln: — **Bali**, 94 □M. über 900,000 E. Malayen, unter unabhängigen Fürsten. — **Lombock**, 70 □Meil. groß, 100,000 E. Vulkan 8000′ h. Sie ist von den Niederländern abhängig. — **Sumbava**, 870 □M. mit 6 Königreichen, die einen Bundesstaat unter Niederländischem Schutze bilden. Vulkan **Tombore**. — **Sandelbosch**, 108 □M., Einw. Malayen. — **Timor**, 420 □Meil. Die Niederländer besitzen hier die Südküste und die Stadt **Kupang**, 5000 Einw. Festung und mehrere kleine Inseln. Das übrige besitzen die schwarzen Portugiesen. Die Inseln **Flores**, **Solor** und **Ombay** sind wenig bekannt. Letztere ist von Menschenfressern bewohnt.

8. Die **Molukkischen** oder **Gewürz-Inseln**, in 3 Gruppen: **Amboina**, 11 Inseln, **Banda** 10 Inseln, und **Ternate** mehr als 50 Inseln, auf welchen mehrere Niederländische Niederlassungen sind. — **Amboina**, 18 □Meil., 64,000 E. Niederländische Gewürznelken-Insel; Stadt gl. N., 7000 E. — **Ceram**, 325 □Meilen, und **Bouro**, 93 □Meil. E. Haraforas. — Die **Bandainseln** liefern Muskatennüsse und Blüthen. — **Ternate**, Hauptst. gl. N., und **Oranien**, Festung, den Niederländern gehörig. Verheerender Vulkan auf der Insel **Sangir**.

9. Die **Philippinischen** oder **Manilischen Inseln**, 3600 □Meil., 3 Mill. E., wovon 2 ½ Mill. unter den Spaniern stehen. Unter den Eingebornen stehen die Aetas auf einer sehr niedern Kulturstufe. Auf Manila ist 1 Erz- und 3 Bischöfe, mehrere Klöster, und ein spanischer Gouverneur. Einige Kriegsschiffe beschützen die Küsten, und die Landmacht besteht aus 5500 Mann Linientruppen und 12,000 Mann Miliz.

a. **Manila** oder **Luzon**, 2490 □Meil., 2 ½ Mill. E., wovon den Spaniern 1450 □Meil. gehören.

Manila, Hptstadt und Festung am Passigfluß, hat mit den Vorstädten 140,000 E. Residenz des spanischen Generalkapitains, Dom, Universität, Gymnasium, Zeughaus, Stückgießerei, Fabriken und Handel, auch mit indischen Vogelnestern. Im N. sind die Caps **Bojador** und **Engano**.

b. **Magindanao** oder **Mindanao**, 1200 □Meil., 1 M. Einw. **Magindanao**, Hauptstadt des Sultans. Die Spanier

besitzen einen Theil der Insel im SW., die Festung Samboangam mit 2000 E. und mehrere kleine Inseln. Ein großer Archipel kleiner Inseln umgiebt die beiden Hauptinseln.

c. Die Sulud- oder Soloo-Inseln, 150,000 E., unter einem Sultan, treiben Handel, Schiffbau und Seeräuberei; Stadt Bowang, 6000 E., auf der Insel Suluh. — Insel Paragoa, 420 □Meil. groß.

Das chinesische Reich.

a. Historische Uebersicht.

Wie die Indier, so behaupten die Chinesen ein sehr hohes fabelhaftes Alter ihres Landes. So ist ihr Gesetzgeber und sie legen ihm ein Alter bei, das über 2000 Jahre vor Christus hinaufreichen soll. Mit Confucius, der ein höchstes Wesen und gute Sitten lehrte, 490 v. Chr. und ihr Geschichts- und Gesetzbuch Schu-king schrieb, beginnt unter ihnen die Chronik Tschüntsen. Taotse soll die Lehre der Unsterblichkeit verkündet haben. — Das in 3 Theile getrennte Reich soll von Schi-hoang-ti, 222 v. Chr. (dem ersten Kaiser von China, welcher die große Mauer vollendete) vereinigt und von da an die Dynastie Tsin bis 420 nach Chr. regiert haben. Es entstanden später wieder 2 Reiche, vom Hoangho getrennt. Diese erobert Yan-kieng 581 und das Reich war unter seiner Dynastie blühend und glücklich und mehr noch unter der Dynastie Song von 960—1280. Dschingis Chan, der Mongole, erobert 1215 zwei Drittheile des Reiches. Marco Polo, aus Venedig, kommt 1270 nach China. Kublai Chan, der Sohn von Dschingis Chan, erobert durch Ueberschreitung der großen Mauer 1279 das ganze Reich, vernichtet die Dynastie Song, und die Mongolen beherrschten das Reich bis 1368, wo sie wieder in die Wüste zurückgetrieben wurden, und die inländische Herrscherfamilie Ming den Thron besteigt, den sie bis 1648 behauptet. Von Tamerlans beabsichtigtem Einfall, 1405, befreit die Chinesen sein Tod. Innere Unruhen zerrütteten unter dem lezten Kaiser der Dynastie Ming das Reich. Dieser brachte sich, durch den Rebellen Li zur Verzweiflung getrieben, selbst ums Leben. Einer seiner Feldherren ruft 1644 die Mandschu-Tataren, aus Tungusien, zu Hülfe. Li wird überwunden. Aber die Mandschu setzen 1662 den Sohn ihres tapfern Anführers Kanghi auf den Thron von China, der bis 1682 sich das ganze Reich unterwarf. Er vereinigt damit die Insel Taiwan (Formosa), die Mantschurei und mehrere Mongolenstämme und hinterläßt bei seinem Tode 1722 ein blühendes Reich von 192,235 □M. (obgleich er nur 60,000 □M. angetreten hatte). Sein Sohn, Kienglong, erwirbt so viel Länder, daß er bei seinem Tode 1796 ein Reich von 257,796 □Meilen hinterließ. Der Kaiser Kiaking verliert Anam und andere Theile von China; die christliche

Digitized by Google

Religion wird in China unterdrückt, und innere Unruhen zerrütten das Reich, dessen Küsten Seeräuber mit 4000 Fahrzeugen an vielen Orten gegenwärtig unsicher machen.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Das chinesische Reich enthält mit allen Schutz- und seinen tributairen Ländern 248,000 □Meil. und man schäzt seine **Einwohnerzahl** auf 150—234 Millionen, nach sehr verschiedenen Angaben. Seine Ausdehnung ist also weit größer als ganz Europa.

China, Tschina, Sina, vom 114° 55′—140° 10′ L. und 18° 37′—41° 35′ n. Br. **Grenzen:** im O. großes Weltmeer und Meerbusen von Korea (Cap Macartney), im S. indisches Meer und Meerbusen von Tunkin, im W. Hinterindien und Tibet, und im N. Mongolei und Tunguſien oder Mantschurei. Die Grenze bildet im N. die berühmte, gegen die Einfälle der Mongolen schon 247 J. v. Chr. Geb. 250 Meil. l. erbaute **Chinesische Mauer.** Diese ist bis 20′ h. und 14′ br. aus Backsteinen über Anhöhen und Flüsse, alle 200 Schritte mit 4eckigen Thürmen besezt, jezt an mehreren Orten zerfallen.

Flächeninhalt: 70,000 □Meil. **Einwohnerzahl:** 150 Mill., worunter 145 Mill. Chinesen, 1,500,000 Mandschu, 500,000 Mongolen, 50,000 Juden, und 1,700,000 andere Völkerschaften sind. — Der Hof hat die **Lamaische**, die Gebildeten die Religion des **Confucius**, das Volk die des **Fo** und eine Menge Pagoden und Bonzen. Der vernünftige Glaube des **Laokium** wird nur geduldet, Christen vor 1815 etwa 300,000 mit 3 Bisthümern, 1824 aber nur 46,000. — Die chinesische **Sprache** besteht aus einsilbigen Wörtern und einfachen Wurzellauten, aus einem Consonanten und einem darauf folgenden Vokale, und 80,000 Schriftzeichen, jedes mit eigenem Namen.

Die **Chinesen** sind mehr kultivirt als alle asiatischen Völker, mit Ausnahme der Japaner. Die Buchdruckerei, den Compaß und das Schießpulver ꝛc. kannten sie sehr lange vor den Europäern. Sie haben manche gelehrte Kenntnisse und 2338 **Schulen**, eine Menge mit unbeweglichen Lettern gedruckte Bücher, die Zeilen von oben nach unten, wenig Bibliotheken, sehr feines Papier, lebhafte Farben, aber keinen Schatten in ihren Gemälden, viele 100 rohe Götterbilder; ungeheure Paläste und Brücken, viele 100 Ehrenpforten, Thürme von eigener Bauart und trefflichen, sehr geschmackvollen Gartenbau.

Ihre **Fabriken** sind ausgezeichnet; ihr **innerer Handel** wird durch die Post von Canton nach Peking, viele Kanäle und Landstraßen begünstigt, der äußere mit Karawanen nach Sibirien und zur See ist nicht sehr bedeutend. Mit Europäern findet er nur in Canton statt. Auch haben sie Leihhäuser.

Verfassung: unumschränkt-monarchisch und erblich. Der Kaiser, aus dem Stamme der Tunguſen (seit 1644), gibt sich den Titel: „einziger Beherrscher der Welt und Sohn des Himmels ꝛc." — **Mandarinen** 14,000, in 9 Klassen, heißen die Reichs-

Digitized by Google

beamten; Kriegsmandarinen 18,000 haben 5 Klassen. Das Volk besteht aus 6 Klassen: Soldaten, Gelehrte, Priester, Bauern, Künstler und Handelsleute.

Staatseinkünfte: 340 Mill. Gulden, wovon 116 Mill. für den Hof übrig bleiben. **Kriegsmacht:** etwa 1 Mill. (meist verheurathete Soldaten, deren Söhne wieder Soldaten sind), worunter 1/5 Kavallerie und irregulirte Mongolen-Kavallerie einige 100,000 M. **Festungen:** 1200—2000. **Seemacht:** viele Junken, höchstens von 10 Kanonen, daher unbedeutend.

Eintheilung: in das eigentliche China, in die zinsbaren Länder, und in die Schutzländer.

A. Das eigentliche China mit 18 Provinzen.

Peking, im N. Hauptstadt und Residenz, 1,300,000 (1,700,000) Einw. Großes prächt. Schloß und Gärten ꝛc. 10,000 Paläste, breite gerade Straßen, Häuser 1 Stockwerk h., 53 Tempel, 8 öffentl. Altäre, 3 christl. Kirchen und 3 Klöster, 4 Moscheen, Findelhaus, Akademie mit vielen Lehrern, Sternwarte, Kuhpockenimpfungsanstalt, Druckerei; viele chinesische Manufacturen, Handelsbank, 80,000 M. Garnison. Im W. ein großes kaiserl. Lustschloß und Park. — **Lant-tscheu-fu**, am Hoangho. — **Taitong-fu**, Festung an der großen Mauer. — **Singan-fu**, am Hoeyho, Nebenfl. des Hoangho. — **Fuen-tscheu-fu**, Handelsstadt mit sehr besuchten Mineralquellen.

Nanking, am Jant-se-Kiang. 1,000,000 E., schlechte Gebäude, Tempel, Schulen, Baumwollen- und Seidenfabriken, Kunstarbeiten. Porcellanthurm 200′ h. in 9 Stockwerken aus lakirten Ziegeln: Viele Menschen wohnen in Barken auf Canälen. — **Wut-schang-fu**, am Jant-se-Kiang, 600,000 E., große Papier- u. a. Fabriken, Handel und Theepflanzungen. — **Hoe-tscheu**, südl. von Nanking, Verfertigung der feinsten Tusche. — **Hang-tscheu-fu**, an der Münd. des Tsientangfl. 1 Mill. E., worunter 60,000 Seidenarbeiter; herrliche Gegend mit dem See **Sihu**, seinen Inseln, Tempeln und Landhäusern. — Insel **Tsong-Ming**, durch Verbannte angebaut. — **Su-tscheu-fu**, am reizenden Tayhusee und großen Canale, 1 1/2 Mill. E. Sitz der Gelehrten, Künstler, reichen Kaufleute, Schauspieler ꝛc. — **Nan-tschang-fu**, nahe am Poyansee, 300,000 E., vorzügliche Porcellanfabriken. — **Yo-tscheu-fu**, am See Tong-ting-hu, 600,000 E., sehr blühende Handelsstadt. — **Fou-tscheou-fu**, an der Mündung des Küstenflusses Siho, Brücke aus weißen Steinen, mit 100 Schwibbogen, Buchdruckerei. — **Siuen-tscheu**, südlich von Nanking am Meere, Handel, Hafen, stein. Brücke, 1400′ l. mit 300 Pfeilern.

In den westlichen Provinzen finden sich in den Gebirgen mehrere freie, z. Th. wilde Stämme, z. B. die Lolos, die sich tatouiren; Elefanten, Rhinocerosse, Papagaien u. a. wilde Thiere.

Canton. Quant-sche-fou, am Meerb. gl. N. und Fluß Tuha oder Tigr, 250,000 E., ohne die Vorstädte, wovon viele auf 40,000 kl. Schiffen wohnen. Tempel, Pagoden, Seiden-, Porcellan- u. a. Fabriken. Factoreien des europäischen Handels. — Insel **Wampo**, 3 M. von Kanton, Landungsort der europäischen Schiffe. — **Schao-tscheu-fu**.

Digitized by Google

große Stadt im Gebirge und berühmtes Bonzenkloster mit starker Wallfahrt. — **Makao**, Halbinsel im Meerb. von Canton, portugiesisch unter chinesischer Oberhoheit, mit der Stadt **Macao**, 20,000 E. Kathedrale, sichere Rhede, Handel mit Opium ꝛc. Sie ist durch eine Mauer geschieden.

Hainan, Insel 35 M. l. und 25 M. br. mit der Stadt **Kiungtscheu-fu**, 200,000 E., schöner Hafen und Handel. — **Ladrones**, 10 Inseln am Eingange des Meerbusens von Canton, mit 40,000 Seeräubern, die 2 starke Flotten haben.

Formosa oder **Taiwan**, 1062 □Meil. gr. Insel mit Vulkanen, hohen, sehr felsigten Küsten, aber fruchtbar und angenehm, auf deren Westseite der Busen **Tio-wang**, mit der Stadt **Taiwan**, 60,000 E. Hafen für kl. Fahrzeuge. Die Insel gehört nur zur Hälfte den Chinesen.

B. Zinsbare eigenthümliche Länder oder unterwürfige Staaten.

I. **Kleine Bucharei; Ost-Dschaggattai, Turfan.** 27,000 □Meil. 1½ Mill. E., meist Bucharen, Mongolen ꝛc., auch Zigeuner; Karawanenhandel, Gewerbe; sehr fruchtbare Gegenden, aber auch mit der großen Wüste **Schahi**, und einem Theil der Wüste **Gobi** oder **Cobi**. — **Turfan** steht unter 7 zinsbaren Chanen.

Jerken oder **Hiarkan**, am Steppenfluß gl. N. 80,000 E. 4500 Mann chinesische Besatzung, Häuser von Backsteinen. Sehr wichtiger Handel mit Nordasien, Indien und China. — **Kaschgar**, westl. am Gebirge, 80,000 E. 10,000 Mann Besatzung, Gold-, Jaspis-, Seiden- u. a. Fabriken. — **Aksu**, an mehreren zusammenlaufenden Karawanenstraßen, etwa 40,000 E. Baumwoll-, Jaspisfabriken und wichtiger Handel. — **Kutsche**, an einem Seitenfluß des Jerken, etwa 6000 E. Salpeter-, Schwefel- und Salmiakfabriken. — **Usch**, an der Grenze, mit Kupferbergwerken und einer Münze. — **Turfan**, auch **Lop**, große Stadt mit Salmiakfabriken; Karawanenstation. In den See **Lop-Nor**, 30 M. im Umfang, mündet sich der Steppenfluß **Jerken**. — Oase **Hami**, Stadt gl. N., Residenz eines Chans. Melonen und Weintrauben.

II. Die **Mongolei**, 91,000 □M, 3 Mill. Einw. Mongolen, Soongaren, Kirgisen, Sejanen, meist Nomaden; Lamaiten, Mahomedaner, Schamanen. Ihre **Karawanen** gehen nach Astrachan und Tobolsk. Sie haben 4 **Chane** (Erbfürsten), und einen chinesischen **Vicekönig**, eine militärische Einrichtung und 150,000 M. Reiterei (wie die Kosacken). Fast das ganze Land ist ein Militärstaat, nach Fahnen bestimmt. — Die Mongolei ist in 16 **Almaks** oder Fürstenthümer eingetheilt, worunter **Khalkas**, längs der russischen Grenze in 4 Gebieten mit 18 Festungen das größte ist. Es ist Dschingis-Chans Heimathland.

Urga, mit Pfahlwerk befestigt, in der Khalkasmongolei, Residenz des chinesischen Ambans (Vicekönigs), 7000 E. Hölzerne Häuser und Jurten von Filz. — **Gehol, Tschehol**, Sommerresidenz des Kaisers, 1⅓ Meile im Umfang, ohnweit der chinesischen Mauer und in der Tscharramongolei. — **Maimatschin**, Grenzstadt gegen Rußland, nahe bei Kiächta, mit 200 Handelsleuten. Karawane nach China.

Digitized by Google

Fürstenthümer: z. B. **Ortos** und **Orat** am Hoangho, **Sſunit**, **Zachar** und **Kokonnor** mit dem großen See gl. N. mit 2 Inseln und der Oase **Tangut**. — Die ehemalige **Soongarei** heißt jetzt **Ili**, und ist von Ackersleuten, aus Turfan und China, bewohnt, da die Soongaren fast alle ausgerottet sind. Hier liegt der 173 □M. große **Balkasch-See**. Die Provinz **Sifan** ist die Heimath der ächten Rhabarber.

III. **Tungusien (Amurland, Mantschurey)**, 54,000 □M. 1,700,000 Einw., meist Lamaiten und Schamanen, theils ansäßig, theils Nomaden, die unter 5 chinesischen Statthaltern stehen. Das Land steht unmittelbar unter dem Kaiser und enthält das Erbland der kaiserl. Familie und das alte Land der Mandschu mit 4 Provinzen; Terassenland und steile Küste zum Meere mit dem 33 □M. großen **Hinkasee**.

Tsitsikar, Hauptstadt in der Provinz gl. N., Palast, Citadelle, Häuser von Erde, Verbannungsort der Chinesen. — **Kirin Ula Choton**, in der Provinz Kirin, am obern Songarifluß, Verbannungsort, mit einem Erdwall umgeben, Residenz des Vicekönigs. — Insel **Sachalin Ula**, 2244 □M. gr. von Jüpis bewohnt, bildet den Sachalischen Meerbusen. — **Ninguta**, Hauptstädt der Mandschu-Tataren und Stammort der kaiserl. Familie in China. — **Mukden**, Hauptstadt in der Provinz gl. N. am Hoenho, Schloß und 2 Kaisergräber. — Südlich von der Provinz Mukden liegt im gelben Meere der Archipel von **Jean Potocki**, Gruppe von 18 bisher unbekannten Inseln.

C. Schutzländer.

I. **Korea**, 7400 □M. 8 Mill. E. Verehrer des **Fo** und Confucius, viele Klöster; Baumwollenpapier, Druckerei, Bibliothek. — **Handel** blos mit China und Japan, aber nicht mit den Europäern. — Ein erblicher **Vicekönig** ist Vasall von China und Japan. Viele Festungen, 33 große Städte, eine Miliz und zahlreiche Flotte mit Kanonen. Das Land ist in 8 Gebiete getheilt, aber nur sehr wenig bekannt.

Ring-ki-tao, Hauptstadt und Residenz des Vicekönigs. Einstöckige Häuser von Ziegeln, berühmte Bibliothek geschriebener und gedruckter Bücher, wovon Copieen in andern Städten aufbewahrt werden. — **Tschosan** oder **Chosan**, Hafen an der Südostküste.

Im Süden liegt die Insel **Quelpart**, 23 Meil. im Umfange, gut angebaut, Stadt **Moggan**. — **Archipel** von 100 bewohnten Inseln im Westen von Korea.

II. **Tibet** mit **Nepal**, mit dem Himalaja im S. umgeben, vielen hohen Gebirgen im Innern, und fruchtbaren Hochthälern, wo der See **Manasarooa** 13,395′ h. über dem Meere liegt. **Flächeninhalt**: 27,000 □M. mit etwa 12 Mill. Einw. Lamaiten mit eigener Sprache. Der Handel, durch Karawanen mit China, Kaschmir und Nepaul wird durch beschwerliche Gebirgspässe beschränkt. Der **Chaka** (ein Halbgott) ist wohl der **Fo** der Chinesen, der **Buddha** der Indier und **Gaudma** der Birmanen. Der **Dalai Lama** ist das Oberhaupt der Religion, unter ihm

Digitized by Google

der **Schigemuni** und **Bogdo-Lama**, welche alle sehr hoch verehrt werden. Klöster und 12 hohe Klosterschulen; der Kaiser von China ist Schutzherr von ganz Tibet, und hält die vorzüglichen Plätze militärisch besezt. Das Land besteht aus drei Provinzen.

1. **Tibet im engern Sinn**, nämlich der nördliche Theil.

Lassa oder **Tonker**, nördl. von Tsampu, Hauptstadt und Residenz, etwa 50,000 E. Paläste der Mandarinen, 2 hohe Schulen, prächtiger Tempel des Buddha, kathol. Klöster, Karawanenhandel nach China. In der Nähe der Berg und das berühmte Kloster **Putala**, Residenz des Dalai-Lama. — **Dschu-Lumbu**, Kloster in einem Felsenthale, Residenz des Bogdo-Lama. — **Kutti**, mit 1000 Häusern und Handel mit Nepal. — See **Jandro**; im Nonnenkloster auf der 6 M. br. Insel **Palte** wird die Priesterin **Lamissa** göttlich verehrt. — Nördl. von Lassa liegt der See **Tengri-Noor** 100 □M. gr. — Landschaft **Urna Desa**, am Himalaja, mit der Stadt **Deba** 14,924′ hoch über dem Meere.

2. **Klein-Tibet** oder **Ladak**, mit hohen Gebirgen angefüllt, am Hindukosch und der Quelle des Indus, besteht aus Hochebenen am Gebirge Kailas, von Lamaiten bewohnt.

Ladak, Hauptst. am Indus, 500 Häus. Handel mit Cachemirshawls.

3. **Butan**, hohes Alpenland im N. des Rimolagebirges, 3000 □Meil. 2 Mill. E. Lamaiten, unter dem **Dharma Lama**, und dem weltlichen Stellvertreter desselben **Daeb Raja**.

Tassisudon, Hauptstadt an einem Nebenfluß des Brumaputter, nahe beim Schumulari, Kastell, Palast, mehrere Lamatempel, Klöster, Eisen- und Papierfabriken. — **Wandipur**, heilige Stadt.

III. **Likeo-Inseln**, 438 □Meil. 500,000 E. Verehrer des Fo, die ihre Todten verbrennen und einen chinesischen Erbkönig haben. Sie sind reich an südlichen Produkten, sehr gutartig und gebildet, bauen Schiffe, und treiben Seehandel mit China und Japan. — Insel **Lieukieu** oder **Luchu** mit der Hauptstadt und Residenz **King-tsching**, Hafen.

Das Japanische Reich.

a. Historische Uebersicht.

Die Chinesen behaupten, daß die Hauptinsel von Japan, **Niphon**, eine gewaltige Erderschütterung vor Chr. Geb. erlitten habe, wodurch der See Oiz entstanden sey. Das Daseyn dieser Insel wurde erst um's Jahr 1269 durch **Marco Polo**, aus den in China erhaltenen Nachrichten, in Europa bekannt. Einige **Portugiesen** wurden 1535 und 1542 vom Sturme nach Japan verschlagen und brachten Bericht von diesen Inseln und ihren Produkten in die Heimath. Handelsschiffe und Missionäre wur-

Digitized by Google

den abgesendet, gut aufgenommen und erhielten Nangasacki zum eigenthümlichen Wohnplatz. Ungefähr gleichzeitig hatte Kin Rey die geistliche und weltliche Macht als Herrscher über die vielen Fürstenthümer der Inseln. Ein Staatsbeamter, Kubo, besorgte die weltlichen Geschäfte. Ein solcher Kubo entzog dem Oberhaupt, Dairi genannt, im 16. Jahrhundert die weltliche Macht, und ließ ihm blos den höchsten Titel und die geistlichen Angelegenheiten, so daß Japan seit dieser Zeit 2 Oberhäupter, 1 geistl. und 1 weltliches hat. Kubo Taiko nahm 1600 den Portugiesen Nangasacki, ohne sie zu vertreiben. Die Holländer erhielten 1611 ebenfalls Handelsfreiheit. Die Hälfte der Einw. hatte das Christenthum angenommen. Bei einer Empörung 1616, woran Christen und Missionäre Theil genommen hatten, erhob sich eine gewaltige Verfolgung gegen das Christenthum, und 1622 wurden die Portugiesen und Missionäre aus den Inseln vertrieben, und nur den Holländern und Chinesen der Handel, mit großen Beschränkungen, in Nangasacki bis jezt erlaubt, auch weder Britten noch Russen derselbe gestattet.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Japan besteht aus einer großen Menge von **Inseln**, welche vom 24° 10′—54° 24′ n. Br. und 147° 34′—164° 30′ der Länge im stillen Ocean liegen. Man schäzt seine Größe auf 11—12,500 □Meil. mit 35 Mill. **Einwohnern**, theils unvermischt und mit eigener Sprache, theils von mongolischer und malayischer Abstammung.

Die Religion des **Dairi**, oder **Sintoreligion**, der Glaube an einen Gott und Unsterblichkeit, jedoch mit Untergöttern; die Lehre des **Confucius**, ohne Götzendienst; und der **Buddhaismus** finden sich auch in Japan. Der **Dairi** läßt vor dem Volke sich nie, und nur einmal im Jahr seine Füße sehen, und wird wie ein Gott verehrt. Eine Menge geistlicher Orden, Klöster und prächtiger Pagoden; 1 **Universität** zu Jeddo, Schulen, Buchdruckereien und Bücher sind vorhanden.

Ackerbau, Gartenkultur, Jagd, Fischerei ꝛc. sind ihre Nahrungszweige. — Die **Fabriken** und Kunstarbeiten der Japaner sind in vielen Stücken sehr gut, der **Handel** ist aber sehr beschränkt. — Die **Regierung** theilt sich unter 200 Fürstenthümer, die alle unter dem sehr despotischen **Kubo** (Kaiser) stehen. Die beiden höchsten Würden und alle Aemter sind erblich. Die meisten Verbrechen ziehen die Todesstrafe nach sich. Die Erlaubniß für die Großen, sich selbst den Bauch aufzuschlitzen, ist eine Gnade, die Niemand entehrt, und die Söhne derselben üben sich frühe, diese Operation mit besonderem Anstand zu verrichten.

Einkünfte: über 200 Mill. Gulden. — **Kriegsmacht**: 100,000 Mann Fußvolk und 20,000 Reuter; Kriegsschiffe haben die Japaner nicht.

Eintheilung in die wichtigsten eigenthümlichen Inseln, und in die Nebenländer.

Digitized by Google

1. Insel **Niphon** (Nipon), 5120 □M. mit 28,000,000 E. in 5 Landschaften.

Jeddo, Jedo, mit Kanälen, über $1\frac{1}{2}$ Mill. Einw. Prächtiges festes Schloß des Kubo, 5 Stunden im Umkreise, Paläste, Tempel, Klöster, Gärten, Lehmhütten mit Papierfenstern, Fabriken, Gewerbe, bedeutender Handel. — **Ossaka**, Kastell, Hafen und Haupthandelsstadt des Reichs, 80,000 waffenfähige Männer.

Miako, Residenz des **Dairi**, 600,000 E. Festes großes Schloß mit hohem Thurm, 137 Paläste, eine Menge Tempel des Sinto und Buddha, Sitz der Gelehrten, die größte Glocke der Erde, Münze, gerade Straßen, Fabriken und Handel. — **Simonosacki**, am Kanale zwischen Niphon und Ximo, 500 Häuser, Serpentinsteinfabriken, Hafen, Handel. — Viele kleine Inseln um die Küsten der 5 Hauptinseln.

2. Insel **Ximo** (Kiusju, Saikoff), 1302 □M. an der schmalen Meerenge von Niphon, mit 9 Provinzen.

Nangasacki, an der Bai Kiusju, 60,000 E. viele Tempel, Brücken, großer Hafen, Handel. **Desima**, kleine Insel durch eine Brücke mit der Stadt verbunden, ist die Niederlage der Niederländer. — **Kokura**, Kastell, Fabriken, Hafen und Handel. — **Sanga**, Kastell, Porcelan- u. a. Fabriken. Ueberfahrt nach Niphon. Die Inseln **Firando** in der Nähe, erste Niederlassung der Niederländer.

3. Insel **Xikoko** (Sikoko), 806 □M., ist sehr wenig bekannt. Die Stadt **Tokfima** hat einen vorzüglichen Hafen, und die Stadt Kotsi treibt erheblichen Handel. — Die Städte **Iyo**, **Awa** und **Tosa** sind nur dem Namen nach bekannt.

4. Insel **Jesso** (Chicho) mit den **japanischen Kurilen**, 2951 □Meil., 800,000 Einw., nördlich von Niphon, an der Straße **Sangaar**, hat hohe Schneeberge und ist von Japanern und **Ainus** bewohnt, die von Fischerei und Jagd leben. Durch die **La Perouse** Straße ist sie von der Halbinsel **Sachalin** getrennt.

Matsmai, Hptst., 50,000 E. Residenz des Gouverneurs, Hafen.

Zu den **Nebenländern** gehören die Besitzungen auf der Halbinsel **Korea**. — Einige **Likeoinseln** sind auch den Japanern zinsbar, daher rechnet man sie auch hieher. — Auch auf der Insel **Sachalin Ula** haben sie Niederlassungen, und von den 89 Inseln der **Bo-nin Sima** Gruppe sind 10 von japanischen Kolonisten bewohnt. Die bewohnte fruchtbare Insel **Tsus**, 35 M. l. mit schönen Baien und einem guten Hafen, liegt in der Straße zwischen Japan und Korea.

Digitized by Google

Afrikanische Staaten.

a. Historische Uebersicht.

Der gegenwärtige politische Zustand dieses Welttheiles bildete sich aus einer Reihe zum Theil sehr berühmter und uralter untergegangener Reiche, an deren Spitze Aegypten steht, dessen von der Zeit noch unversehrten Monumente Zeugnisse einer gewaltigen Vergangenheit sind. Bis zum Jahr 500 v. Chr. erhielt der ägyptische Staat seine Selbstständigkeit, da wurde er von den Persern unter **Kambyses** erobert, denen es **Alexander der Gr.** entriß, bis nach dessen Tode **Ptolemäus** einen neuen ägyptischen Staat, das Reich der Ptolemäer, gründete, welches im Jahr 30 v. Chr. von den Römern erobert wurde.

Westlich von Aegypten lagen an der afrikanischen Nordküste andere zum Theil berühmte afrikanische Länder: **Libyen, Carthago, Numidien, Mauritanien**, wo sich jezt **Barca, Tunis, Algier** und **Marokko** befinden. Unter diesen war besonders das von den Phöniciern gegründete **Carthago** durch seinen Handel, seine Einrichtungen und seine Kämpfe mit den Römern bedeutend. Diese breiteten ihre Gewalt über die ganze nordafrikanische Küste aus, seine Länder zu Provinzen des ungeheuern Reiches umschaffend. Doch auch hier veränderte die Völkerwanderung die politischen Zustände, und namentlich waren es die Vandalen, welche auf ihren Zügen durch Italien bis ins nördliche Afrika kamen, und daselbst ihre Herrschaft aufpflanzten. Aber eine neue Gestalt erhielten die nordafrikanischen Küstenländer durch das Vordringen der Saracenen im siebenten Jahrhundert; sie wurden von ihnen erobert, der Muhamedanismus dort ausgebreitet und die Herrschaft des Islam in ihnen allen, mit Ausnahme von Algier, welches in neuester Zeit durch die Franzosen erobert ward, bis auf den heutigen Tag festgestellt.

Das Innere von Afrika, noch jezt seinem größten Theile nach unerforscht, ist für die Geschichte noch eine unbekannte Gegend. Dagegen wurden die Küsten dieses Welttheiles in den lezten Jahrhunderten vielfach befahren und an ihnen Entdeckungen gemacht. Die westlichen Küstenländer (Guinea) wurden im 15ten Jahrhundert von dem Venetianer **Ca da Masto** entdeckt und später in ihnen von den Portugiesen, Engländern, Holländern, Dänen und Franzosen Niederlassungen begründet. Im Süden entdeckte **Bartholomeo Diaz** 1486 das **Cap der guten Hoffnung**, wo die Holländer seit 1610 eine bedeutende Colonie anlegten, welche 1795 und 1806 von den Engländern genommen und im Frieden 1814 an sie abgetreten worden ist.

Digitized by Google

Auch die Ostküsten des Welttheiles sind erst in den lezten Jahrhunderten den Europäern bekannt und einzelne portugiesische Niederlassungen daselbst begründet worden.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Afrika bildet die größte Halbinsel der ganzen Erdoberfläche, weil es überall ringsum mit Meer umgeben ist und nur durch die Landenge Suez mit Asien zusammenhängt. Sein Flächeninhalt beträgt 530,000 □M. festes Land, ohne die dazu gehörigen Inseln. Die **Einwohnerzahl** wird auf 100—120 Millionen geschäzt. Denn das Innere des Erdtheils ist wenig bekannt, und auch über die bekannten Küstenländer hat man nur wenig sichere Berechnungen. Die **Hautfarbe** der Einwohner ist im nördlichen Theile, disseits der großen Wüste, meist weiß, im mittleren Theile schwarz mit vielerlei Abweichungen, und im südlichen Theile größtentheils braungelb. Man kennt etwa 247 **Sprachen** und **Dialekte**, worunter im N. die arabische, die Berber- und Schelluhsprache; in der Wüste Sahara und im Innern viele Negersprachen, worunter die Haussa-, Wangarin- und Mandingosprache; außerdem aber in einzelnen Gegenden die englische, französische und andere europäische Sprachen.

Viele Völker, besonders im Innern, sind sehr roh und grausam, jedoch im N. und S. verbreitet sich allmählig einige Cultur durch Europäer, von den Küstenländern ausgehend.

Die muhamedanische **Religion** ist im nördlichen Theile verbreitet; viele heidnische Religionen finden sich im größern Theile. Auch viele Christen, besonders aber in Habessinien und Egypten monophysitische oder Jacobitische Christen mit jüdischen Gebräuchen, und viele Juden leben in diesem Welttheil.

Der inländische Handel wird durch Karawanen betrieben, der auswärtige aber durch Europäer und Nordamerikaner und auf der Ostküste auch durch Araber und Indier. — Ackerbau, Kameel-, Pferde- und Viehzucht wird in mehreren Staaten betrieben. — **Fabriken** in Seide, Leder, Baumwolle und Leinwand findet man meist nur in der nördlichen Hälfte. Ausgeführt werden hie und da: Getraide, Reis, Mais, Datteln, Sandelholz, Pfeffer, Gummi, Indigo, Palmenöl, Baumwolle, Bauholz, Elfenbein, Goldstaub, Kupfer und Sclaven.

Aegypten und mehrere Staaten an den Küsten, sowie das Caplaud oder die Südspitze, stehen unter der Oberherrschaft europäischer Regenten oder sind ihnen zinsbar, und in diesen finden sich befestigte Städte und Forts mit Besatzungen und guten Häfen; aber auch schon viele europäische Kultur und Produkte.

Die einzelnen Staaten und Länder dieses Welttheils sind hier in folgender Ordnung beschrieben:

a. **Im nördlichen Theile, oder der Nordhälfte:**

1. Aegypten. 2. Tripolis. 3. Algier. 4. Fez und Marokko. 5. Bieledulgerid. 6. Die Wüste Sahara. 7. Nubien. 8. Habessinien.

Digitized by Google

b. Im südlichen Theile, oder der Südhälfte:

1. Die Küsten Adel und Ajan. 2. Nigritien oder Sudan. 3. Senegambien. 4. Oberguinea. 5. Niederguinea oder Kongo. 6. Das Capland oder die Südspitze. 7. Die Inseln im Westen von Afrika, im atlantischen Meere. 8. Die Ostküste. 9. Das innere Südafrika. 10. Die Inseln im Osten von Afrika im indischen Meere.

Aegypten.

Dieser Staat liegt zwischen dem 24—31½° n. Br. und 45—52° der L., hat einen **Flächeninhalt** von 8800 □M., wovon nur etwa 750 □M. im Nilthale angebaut und bewohnt sind. Seine **Einwohnerzahl** beträgt ohne die Oasen 2,500,000 meist Muhamedaner, unter welchen auch Christen und Juden geduldet werden, und die Hauptsprachen sind die türkische, arabische und koptische. Die armenischen Christen haben 6 Klöster und die koptischen einen Patriarchen zu Kairo. — Die **Industrie** ist gering, nur in Leinwand-, Wollen- und Salmiakfabriken, Töpferwaaren. Viele Eyer werden in besondern Oefen ausgebrütet. — Der **Handel** ist beträchtlich im Innern durch Karawanen über Kairo, und der auswärtige durch die Häfen von Alexandrien, Damiette und Suez. — Die Pest, der Chamsin, Augenkrankheiten, Mäuse, Heuschrecken ꝛc. sind oft höchst verderblich, dagegen die Ueberschwemmungen des Nils höchst wohlthätig für die Fruchtbarkeit durch den schwarzen Erdschlamm.

Das Land ist eine **türkische Provinz** unter einem Pascha, jezt unter dem mächtigen sogenannten Vicekönige Mehemed Ali, der es ohne Beschränkung beherrscht; aber auf europäische Art zu kultiviren sucht. Er regiert ebenso in Syrien und Arabien. — **Einkünfte**: über 18 Mill. Gulden. — **Kriegsmacht** in Aegypten: 50—60,000 Mann und 22 Kriegsschiffe, worunter 3 Linienschiffe, 6 Fregatten und Kanonierboote sich befinden.

Eintheilung in 24 Vezier- oder Nazirschaften.

1. **Unteragypten** oder **Bahri**, mit Wüsten im Westen.

Alexandrien oder Skanderike, Festung am mittelländ. Meere, auf einer Landzunge und am 10 M. langen Kanale **Mahmudie** aus dem Nil; 15,000 (einst 300,000) E. worunter 5000 Juden. Hospital, Seeschule, Telegraph nach Cairo, Arsenale, Magazine; 3 Kastelle, bedeutender Handel und 2 Häfen. Die Halbinsel **Farillon** mit dem Leuchtthurm des Ptolemäus Lagi (**Pharus**) mit 3000' l. Molo; die 88' hohe Diokletians-, gewöhnlich **Pompejus-Säule**; der **Obelisk** (Nadel) der Cleopatra, Katakomben und Ruinen. Die weltberühmte Bibliothek wurde vom Kalifen Omar im Jahr 640 zerstört. Geb. Ort des Geographen und Mechanikers **Agathodämon**. Schlacht 1801. — **Rosette**, Raschid, am westl. Nilarme, 16,000 E. Moscheen, griechische und koptische Kirchen, Baumwolle- u. a. Fabriken. Stapelplatz zwischen

Alexandrien und Cairo. — **Abukir**, Bikir, am See Mädieh, einst das berühmte Canopus, jetzt Dorf mit Kastell und Hafen. Seesieg der Britten über die Franzosen 1798. — **Tenta**, zwischen beiden Nilarmen, 11,000 E. Wallfahrtsort oft für 200,000 Pilger zu Seid Achmeds Grabmale und große Messe im July. In der Nähe die Trümmer von Sais.

Damiette, Damiat (Pelusium), an der Münd. des östl. Nilarmes, 30,000 E. 12 Moscheen, große Chans, Fabriken in Seide ꝛc. Hafen, starker Handel mit Kaffe und Reis. Geb. Ort des berühmten röm. Sternkundigen **Claudius Ptolomäus**, im 1. Jahrh. n. Chr. — **Menzaleh**, am fischreichen See gl. N., Seidenfabriken. — **Del Basta**, große Ruinen des alten Bubastis. — **Salahieh**, 6000 E. In der Nähe gewinnt man den ägyptischen Balsam.

II. **Mittelägypten** oder Wostani, bis zur Landenge Suez.

Cairo oder Kahira, Hauptstadt, und die größte aller afrikanischen Städte, nahe am r. U. des Nils (hier fast 3000′ br.) 215,000 —300,000 E. Felsenkastell mit dem 276′ tiefen Josephsbrunnen, Residenz des Pascha und Münze. 300 Moscheen, 16 christliche Kirchen, 2 Klöster, 36 Synagogen, Chans, Basars, 65 Bäder, 300 Cisternen, Bibliothek von 25,000 Bänden. Militär- und muhamedanische hohe Schule. Fabriken, wichtiger Handel, Telegraphenlinie 27½ M. lang nach Alexandrien. Insel **Rodda** mit dem Nilmesser; Lustschloß **Schubra**, mit Gärten. — **Bulak**, Hafen, ¼ St. von Cairo, mit 15,000 Einw. Gelehrte Schule, Buchdruckerei, Fabriken, Magazine. — **Matare**, Dorf, 1 Meile von Cairo, einzige süße Wasserquelle Aegyptens. Ruinen von dem alten **On** oder Heliopolis, mit der 148′ l. und 60′ hohen kolossalen Statue der **Sphinx**, nur noch 27′ aus dem Sande hervorragend, einem Obelisk ꝛc. — **Gizeh**, spr. Dschiseh, gegenüber von Cairo am Nil, Töpferwaaren. In der Nähe die Ruinen von Memphis, der alten Hauptstadt des Landes, 4 **Pyramiden** (deren größte noch 473′ h. mit Flugsand umgeben, wohl einst 600′ h. vom Fundamente an). Das **Mumienfeld** mit meilenlangen unterirdischen Gewölben, wo man Mumien findet. — **Saccarah**, Flecken, südlich von Gizeh, mit 30 kleinern Pyramiden, Katakomben, Grotten u. s. w. — **Fayum**, am Josephskanale, nahe am Sumpfsee Birket Kerun oder Möris, 15,000 Einw. Rosenwasser- und Baumwollenfabriken. — **Suez**, am westl. Ende des hier nur 3450′ br. seichten rothen Meeres, vielleicht der Durchgang der Israeliten; unfruchtbare Gegend, 600 Einw. 12 Moscheen, Schiffswerfte, Hafen.

III. **Oberägypten** oder Said, bis zur Grenze von Nubien.

Siuth (Lycopolis), ¾ Stunden vom l. U. des Nils an einem Kanale, 15,000 E. Moscheen, Palast, Basars, Fabriken. Sammelplatz der Karawanen von Dongola und Kordofan. Merkwürdige Höhlen, Dämme und Grabmale der alten Stadt. — **Girge**, spr. Dschirdsche, 5—6000 E. Moscheen, koptische Kirchen, Hospital. Abwärts lag Ptolemais. — **Akmin**, am r. U. des Nil, 10,000 E. Moscheen, Kirchen, 2 Klöster. Hier lag Chemnis oder Panopolis. — **Dendera** (Tentyris), am l. U. des Nil, mit prächtigen Tempelruinen, welche 4000 Jahre alt sind. — **Genneh, Kenne**, gegenüber auf dem r. U. des Nil, 10,000 E. Töpferarbeiten aus Nilschlamm und Handel da-

Digitized by Google

mit. Niederlage des Handels nach Indien, über **Kosseir**, einem Hafen am rothen Meere. — **Karnak** oder **Kornak**, am r. Nilufer, mit ungeheuren Ruinen bis 134′ h., Säulenreihen, 65′ h., einem prachtvollen, 80′ hohen Thore, kolossalen Statuen ꝛc. — **Luxor** oder **Lukoreen** (Diospolis), mit Monumenten des alten **Theben**, auf dem r. und l. Nilufer, der 60′ h. Memnonium, 70′ h. Obelisk aus Rosengranit, Säulenhallen, Sphinxalleen, Pälastruinen, mit Höfen, Sälen, Hieroglyphen und Sculpturen ꝛc., worin das Dorf aus Lehmhütten gewaltig contrastirt. — Die Gebirge sind voller Grotten ꝛc.

Esneh (Latopolis), auf dem l. Nilufer, 30,000 E. worunter 1500 koptische Christen, Kameelzucht, Gärten, Dattelpalmen, Ruinen. Großer verschütteter alter Tempel der Ptolemäer mit einem trefflichen Porticus ꝛc. — **Esfu** oder **Edfu** auf dem l. U., Dorf, wobei eine große prächtige Tempelruine, mit Bildwerken, 420′ l. und 207′ br. mit 44′ h. Säulen ꝛc. von Apollinopolis magna. Karawanenstraße nach den Oasen der lybischen Wüste. — **Ombos**, am r. U. Trümmer von 2 Tempeln und in der Nähe die berühmten Steinbrüche von rosenfarbnem Granit. — **Elefantine**, nahe an den großen Nilkatarakten liegende, 5000′ l. Nilinsel, worauf 8 kleine antike Tempel standen. — **Assuan** (Syene), am kleinen Nilkatarakt, welcher 3000′ br. und 7—8′ h. ist und an der Südgrenze Aegyptens, Felsenkastell von den Franzosen angelegt. Palmenwälder, Sculpturen an den Felsen. Speditionshandel mit Datteln aus Nubien.

Tripolis.

Dieser Staat enthält mit der großen Oase **Barka** und **Fessan** 9—10,000 □M. mit etwa 1½—2 Mill. E. meist Mauren und Berbern, auch Türken, Juden, Franken und Neger, die sich vom Karawanenhandel und auch vom Raube nähren. — Der Dey, welcher unter dem türkischen Kaiser steht und die Oberhoheit desselben über das Land anerkennt, regiert das Land mit den ihm untergebenen Bey's der einzelnen Provinzen. — Einkünfte: 3—400,000 Gulden. — Kriegsmacht: 3000 Mann, welche aber im Kriege auf 15,000 Mann vermehrt werden können. Kriegsfahrzeuge: 13, worunter 1 Fregatte, und außer diesen 16 Kanonierschaluppen ꝛc. Die Seeräuberei und Christensclaverei ist neuerlich abgeschaft.

Tripoli (Oëa), Hauptstadt am mittelländischen Meere, 25,000 E. worunter 2000 Juden. Festes Schloß und fester Palast des Dey, 5 Moscheen, Kloster, Karawanserais und drei europäische Gasthäuser, warme Bäder. Kordnan- und Zeugfabriken, Hafen und Handel. Marc Aurels Triumphbogen; Landhäuser. — **Lebeda**, östl. von Tripoli, merkwürdige Ruinen der von den Phöniciern erbauten Stadt Leptis magna. — **Mesurata**, am Cap gl. N., Verfertigung von Fußdecken, irdenen Krügen ꝛc.

Die Wüste oder das Plateau von **Barka** (einst die Prov. Cyrenaica), von zaftfreien Beduinen an der Küste des 100 M. l. Meerb. von **Sydra**

Digitized by Google

bewohnt mit Ruinen von alten Städten ꝛc. — **Bingazzi** (Beronice), befestigt, 5000 E. Haf. — **Talometa** (Ptolemais), Ruinen eines Tempels und Porticus ꝛc. — — **Derne** (Darnis), Hauptst. von Barka, 6000 E. Kastell und Hafen, Wein- und Obstbau, Handel nach Alexandrien. — Auf dem Hochlande liegt westlich von Derne **Kurin**, das berühmte Cyrene, mit großartigen Tempel- und andern Ruinen. Die Stadt hat ein Felsenschloß. — **Augila**, Audschila, südlich von Derne, Oase 3 St. lang und 1 St. breit mit 6000 E. Dattelpflanzungen, Handel nach Aegypten. — **Schiwah** (Ammonium), 8000 E. auf der Oase in der libyschen Wüste mit merkwürdiger Quelle, und Ruinen vom Tempel des Jupiter Ammon ꝛc.

Fessan oder **Fezzan**, unter einem von Tripoli etwas abhängigen Sultan, **Oase**, 60 M. l. und 40 M. br., mit kahlen Gebirgen umschlossen, ohne Regen, aber mit vielen Quellen, 70,000 E. mit Kameel- und Viehzucht, Ackerbau und bedeut. Karawanenhandel; viele Dattelpalmen; Strauße als Hausthiere, deren Federn gepflegt werden, und mehrere Natronseen. — Der Sultan hat 5000 Mann arabische Soldaten und 25,000 Gulden Einkünfte. Er residirt in der Stadt **Murzuk**, 120 M. von Tripoli mit einem Kastell und 2500 E. Sammelplatz der Karawanen. — Mehrere andere kleine Städte, z. B. **Socna** mit Palmenwäldern, auch Kastelle, worunter die Ruinen eines römischen mit einer Inschrift.

Tunis.

Dieser Staat erstreckt sich am Meere, vom Meerbusen Kabes bis an das Cap Roux, im S. aber bis Biledulgerid, und enthält 3400 □M. mit etwa 3 Mill. E., mehr Araber als Mauren, 7000 Christen, eben so viele Türken und 100,000 Juden. Sie sind nicht ohne Industrie und treiben Karawanenhandel im Innern, durch Britten und Franzosen aber ziemlichen Seehandel. Das Land ist längs des Flusses **Medsherda** (Bagrada), und in einigen andern Gegenden gut angebaut. — Es liegen hier die Caps **Blanco** und **Bona**.

Der **Bei** ist dem türkischen Kaiser zinsbar, steht an der Spitze eines Divans, welchen er fast ganz beherrscht. — **Einkünfte**: 8—9 Mill. Gulden. — **Kriegsmacht**: 5000 Mann Türken in 200 Zelten, und 3000 Mann Garde, auch 10,000 Mann Reiterei. Aber im Kriege kann er 50,000 Mann Beduinenreiterei aufbieten. Auch sind etwa 30 Kriegsfahrzeuge, worunter 1 Fregatte ꝛc., vorhanden. Die Sclaverei der Christen und die Seeräuberei haben auch hier aufgehört, und alle Nationen haben hier Handelsfreiheit. Die Insel **Tabarca**, mit großer Korallenfischerei, wurde 1830 an Frankreich abgetreten.

Tunis, Hauptstadt an einem salzigen See, der durch einen Kanal mit dem 6 Meilen entfernten Meere verbunden ist, 130,000 E. worunter 30,000 Juden. Schloß, Citadelle, viele Moscheen, Jesuiten-

Digitized by Google

kollegium, großer Basar, Bäder, Hospital; viele Manufacturen, wichtiger Karawanen- und Seehandel durch den festen Hafen **Goletta**, mit einer Seeleuchte, wo sich viele Flamingos im schlammigen Meerbusen aufhalten. — **Bardo**, ½ Stunde von Tunis, festes Schloß und Residenz des Dey. — **Porto Farina**, an der Mündung des Medscherda, 9000 E. Schiffswerfte, Saline. Ruinen von Utica, wichtige Tempelruinen. Cato's Tod. — **Versach**, Byrsa, nahe am Cap **Bon**; in der Nähe Carthago. Alte Wasserleitung von 1000 Bogen, 70—100' hoch ꝛc. — **Biserta**, 8000 E. Hafen. Der See **Sisara** 18 M. im Umfang. — **Monastir**, liegt nördlicher mit 12,000 E. Wollfabriken. — **Susa**, 8000 E. Viele Olivenbäume, Handel mit Oel.

Kairwan, im Innern des Landes, 15 M. von der Küste, Handelsstadt mit 50,000 E. prächtige Moschee mit 500 großen Granitsäulen. — **Kabes**, am Meerbusen gl. N. (sonst die kleine Syrte), 25,000 E. starker Handel mit Datteln, Wollenwaaren ꝛc. — Insel **Dscherbi**, im Meerbusen von Kabes mit 30,000 betriebsamen Einw. Wollenweberei, Datteln- und Olivenpflanzungen, Hafen. In der Nähe das Cap **Negro**. — **Toser**, **Tozer**, südlich am 15 M. langen Steppensee **Faraon** in Biledulgerid. Großer Dattelnhandel.

Algier.

Der Staat **Algier** (ehemals Numidia und Mauritania) umfaßt 4218 □M. mit etwa 2 ½ Mill. Einw. Mauren, Araber, Kabylen, Berbern, Juden und Neger, und die muhamedanische Religion ist die herrschende, auch leben nun viele Europäer unter ihnen. Sie haben Manufacturen in Seide, Stickereien, Teppichen, Leder ꝛc., Gewehr- und Eisenfabriken. Der bedeutende Handel ist meist in den Händen der Franzosen. Das Land ist in vielen Gegenden sehr fruchtbar, und trägt Waizen, Wein, Hanf, Flachs, Zuckerrohr, Südfrüchte, Datteln ꝛc. Der Fluß **Schellif** geht durch den sumpfigen Titterisee, der **Mensurea**, **Wad al Kibir**, **Seibus** und mehrere andere, auch Steppenflüsse und Steppenseen, z. B. der **Melschig**, finden sich hier.

Ehmals war Algier ein Raubstaat in der Berberei und zuletzt den Türken unterworfen, mit einem Dey. Im Jahr 1830 haben die Franzosen die Stadt Algier, und einige Städte im Küstenlande mit ihren Umgebungen, erobert. Die innern, sehr feindselig gegen die Europäer gesinnten Stämme, widersetzen sich großentheils der Unterwerfung, und so dauert der Kampf noch fort, und das Schicksal der Kolonie ist noch unentschieden. — **Eintheilung** in 3 Provinzen außer der Hauptstadt:

Algier, Hauptstadt und Festung an einer Bai, 30,000 (sonst 90,000) E. worunter 6000 Europäer und 6000 Juden sind. Die Kasauba, schlechter Palast des ehemaligen Dey, 60 Moscheen, 1 Kirche, Kasernen, 12 Bäder, Springbrunnen, Arsenal, wenige Fabriken, festes Schloß **Kiaska**, befestigter Hafen und Handel. Viele Landhäuser um

Digitized by Google

die Stadt, und die 10 M. lange und 3—4 Meilen breite, fruchtbare, aber noch wenig angebaute Ebene **Metidjah**, zwischen Algier und dem kleinen Atlasgebirge.

1. Provinz Titteri in der Mitte.

Belida, in einem Thale des kleinen Atlas, von Gärten umgeben, gerade Straßen, schöne Röhrbrunnen, niedrige Häuser mit flachen Dächern. — **Medea** (Lamida), 9 M. von Algier, steinerne Häuser mit Ziegeln gedeckt, schöne Wasserleitung, fruchtbare, sehr angebaute Gegend. — In dem hohen Gebirge hausen die unabhängigen **Kabylen**.

2. Provinz Oran im Westen.

Oran, am Meere, 20,000 E. meist Mauren. Citadelle, Hafen, Handel. — **Tlemsan** oder **Tremezen**, an der Grenze von Marokko, 2000 E. Wollfabriken. Dabei hohe Felsengebirge. — **Mascara**, soll 24,000 E. haben, festes Schloß, Moscheen, Magazine und Handel. — **Masalquibir**, am Meere, starkes Fort, großer Hafen und Handel. — **Serzelles** (Julia Caesarea), am Meere. Kastell, seichter Hafen. Eisen- und Stahlfabriken, Töpfereien. Ruinen alter Cisternen, Säulen ꝛc. — **Mostagan**, am Schellif, 4000 E. Fort.

3. Provinz Konstantine im Osten.

Konstantine, am Fluß Rummel (welcher 2 Wasserfälle, einen 400′ hoch, bildet) und auf 2 Felsen gebaut, die durch eine 100′ hohe römische Bogenbrücke verbunden sind, 36,000 E. Schloß des Bei, Moscheen, Stadtthore mit schönen antiken Säulen, Altar von weißem Marmor, u. a. Alterthümer. Hier stand einst Cirta, Numidiens Hauptstadt. Geb.Ort der numidischen Könige **Massinissa** und **Jugurtha**. — — **Zamora** (Zama), Sieg Scipios des ältern im J. 201 vor Chr. über Hannibal. — **Bugia** (Budschia), am Meere und am Fuße eines Felsengebirges, 8000 E. Kastell, Eisenfabriken, Hafen. Im nahen Gebirge Handeltreibende Kabylen. — **Bona**, an der Mündung des Flusses Seibus ins Meer, 8000 E. Kastell, Fabriken, Hafen und Handel. In der Nähe Trümmer der Stadt Hippo regius, wo der Kirchenvater und Bischof Augustinus im Jahr 403 starb. — **La Calle**, an der Küste, 6000 E. Felsenschloß, kleiner Hafen, bedeutender Handel. Korallenfischerei, welche längs der Küste von Franzosen und Italienern betrieben wird, von den erstern bei der Insel **Tabarca**. Südlich vom hohen Atlas, im Lande **Zaab**, wohnen die freien **Biskaris**.

Das Reich Fez und Marokko.

Dieses Land liegt vom 8—15° der L. und 29—36° n. Br. und enthält 13,700 □M. mit etwa 10—14 Mill. Einw., größtentheils Muhamedaner. Darunter: Berbern, Neger, Mauren (meist Nomaden), Christen aus Europa und Juden. Im N. liegt das Cap **Spartel**. Vom h. Atlasgebirge durchströmen die Flüsse **Zba**, **Morbese**, **Marokko** und **Sus** im N. und NW. das Land; auf dem Nordabhange des h. Atlas, hier **Tedla** genannt, entspringen mehrere beträchtliche Steppenflüsse, z. B. **Draa**, **Tafilet**, **Segelmessa** und **Mazalik**, welche sich in die **Seen** gl. N.

Digitized by Google

an der Grenze der Sahara münden. Das Klima ist vortrefflich und der nordwestl. Theil des Landes ist sehr fruchtbar an Getraide, Südfrüchten, Oliven, Wein, Taback und Baumwolle. Treffliche Pferde, Kameele, Löwen ꝛc., Elephanten, Strauße ꝛc. Es hat Manufakturen mancherlei Art; der Handel ist beträchtlich durch Europäer und Karawanen aus Arabien und Guinea.

Verfassung: despotisch. Der Sultan, aus dem Geschlecht der Nachkommen Muhameds, regiert ganz souverain. **Einkünfte:** etwa 10—15 Mill. Gulden. **Kriegsmacht:** 36,000 M., worunter 8500 M. Reiterei und 3500 M. Artillerie. **Kriegsschiffe:** 24, worunter 10 kleine Fregatten. — **Eintheilung** in 3 Theile.

1. Fez im O. bis zum Marokkofluß.

Fez, Hauptstadt am Atlasgebirge und Sebufluße, 90,000 E. 2 Citadellen, Palast, viele Moscheen und Bäder; Spital, Basar; 500 Springbrunnen, Börse, 200 öffentliche Herbergen, hohe Schule und Bibliothek, Wasserleitung, 3 M. l., Turban-, Seiden-, Tapeten-, Saffian- u. a. Fabriken, sehr wichtiger Handel. Jährliche Karawane nach Oberguinea. — **Mekines**, Residenz des Sultans, 50,000 Einw. großer Palast mit schönen Gärten, prächtige Bäder, Kloster, Handel. Viele Olivenpflanzungen. — **Tetuan**, am Meere, 16,000 E. Festung, Hafen, starker Handel. — **Tanger**, Tanscher, an der Straße von Gibraltar und nahe am Cap **Spartel**, 10,000 E. Kastell, Moscheen, Synagoge und Kloster mit Kirche. In der Nähe die Ruinen der alten Stadt Tingis mit einer schönen antiken Brücke ꝛc. — **Ceuta**, an der Meerenge gerade über von Gibraltar, gehört den Spaniern, Festung, 7000 E. Kastell, katholische Kirche, Hafen. Hier lag am Berge Abyla Septum, die Hauptstadt von Mauritania tingitana. — **Salee**, Salé, am Fluße Buregreb, 30,000 E. Kastell, Schiffswerfte, fester Hafen, lebhafter Handel. Ehemals Sitz der Seeräuber. — **Rabatt**, gegenüber von Salé, mit starken Mauern und Thürmen, 28,000 E., worunter 7000 Juden, vorzüglicher Hafen und bedeutender Handel nach Marseille und Genua. Das nahe uralte Castell **Schella**, von den Carthaginensern oder Römern erbaut.

2. Marokko im Südwesten, sehr fruchtbar.

Marokko, Merakisch, Hauptstadt des ganzen Reiches, am hohen Atlasgebirge, 30,000 E. Großes Schloß mit 30′ hohen Mauern, Moscheen, worunter eine mit 250′ hohem Thurme, Wasserleitungen, Fontainen. 2 Collegien, Hospital. Viele Palmbäume. — **Mogador**, oder Souira, westlich am Meere, 26,000 E. Kastell, Synagoge, Hafen, und starker Land- und Seehandel. — **Saft** oder **Asaft**, am Vorgebirge **Cantin**, 12,000 Einw. Palast, Fort und Handel.

3. Die Provinz Sus im Dattellande.

Tarudant, mit hohen Mauern, 25,000 E. Verfertigung von Kupfer- und Baumwollenwaaren, Lederfabriken und Färberei. — **Widnun**, **Wid-Noon**, 30,000 E. — **Agadeer** oder **Santa-Cruz**, gut befestigt, auf hohem Berge, an der Mündung des Susflusses, nahe am Cap **Ghor**, nur noch mit 500 Einw. Schöner Hafen.

4. Provinzen im Südosten des hohen Atlas.

Tafilet, am Flusse Ziz, Gruppen von Dörfern und Kastellen,

Digitized by Google

10,000 E. Der Pascha residirt in **Ressant**, und die Scheriffs im Castell **Cassar**. Bedeutende Manufacturen in Seide, Teppich, wollenen Decken und Maroquin. Handel nach Sudan. Große Wochenmärkte. Sammelplatz der Karawanen aus Innerafrika.

Segelmessa, Südschilmessa, am Flusse Ziz in einer weiten Ebene, Handel mit Datteln, Kameelen, Pferden nach Tombuktu. — **Draa** oder **Dara'h**, volkreiche Stadt am Flusse gl. N. Handel mit Indigo und Ziegenhäuten, Kameelzucht und viele Datteln.

Talent, Hauptstadt des Staates **Sydy Hedscham** oder **Iskems**, sonst zum Lande Sus gehörig, und erst seit 1810 unabhängig geworden, mit starkem Handel zwischen Marokko und Tombuktu.

Das Land Biledulgerid.

Es heißt auch Dattelland, **Belad-al-Dscherid**, und erstreckt sich am Südabhange des Atlas 80 Meil. br., im weitesten Sinne genommen, im S. von der Westgrenze der Berberei bis zum schwarzen Haruschgebirge, großentheils Sandwüste mit Oasen, deren Einwohner, zum Theil Nomaden, Karawanenhandel treiben. Es zerfällt in 7 kleine Staaten, wovon die meisten in einer Art von Abhängigkeit von Marokko, Tunis und Algier stehen.

Tozer, Toser, an einem 15 M. langen Steppensee, freie Stadt, mit großem Dattelhandel. — **Guadan**, **Gademes**, abhängige Handelsstadt. — **Tieret** und mehrere andere. (Siehe S. 196.)

Die Wüste Sahara.

Diese ungeheure **Wüste**, eine Hochfläche, auf 2500′ h. geschätzt, durch den libyschen Höhenzug vom Nilthale geschieden, zieht sich von hier von O. nach W. bis an's atlantische Meer, worin sie durch den Flugsand eine meilenweit sich erstreckende Sandbank gebildet hat, die das Anlanden verhindert. Man unterscheidet den östlichen Theil, welcher steinigen Boden und Felsenreihen hat, die **Libysche** Wüste, und den westlichen Theil, **Sahara**, **Sahel**, meist mit Flugsand bis zu den Caps **Bogador** und **Blanc**. Sie enthält 32 **Oasen**, welche Quellen haben, mit Datteln, Fächerpalmen ꝛc. bewachsen, wovon aber nur 24 von mancherlei arabischen und Negerstämmen und vielen nomadischen Räubern bewohnt sind. Sie werden in 6 Distrikte getheilt: — 1. **Zanhaga** an der Westküste; Städte: **Tegasa**. **Portendik**, Hafen; und **Arguin** auf einer Insel in der Bai gl. N. — 2. **Zuenziga**. — 3. **Ghir**. — 4. **Tuarik** mit wilden Einwohnern und der Handelsstadt gl. N. — 5. **Lemta**. — 6. **Berdoa**; Stadt **Kuku**. (Siehe auch Seite 197.)

Digitized by Google

Nubien.

Dies heiße Land liegt vom 44—56° d. L. und 15—24° 30′ n. Br., an beiden Seiten des Nils. **Grenzen:** im N. Aegypten, im W. die Wüste Sahara, im S. Habessinien, im O. rothes Meer. **Flächeninhalt:** 12—15,000 □M. mit etwa 2—4 Mill. **Einw.** meist Mahomedaner, Heiden und einigen kopt. Christen; Nubier, Neger, Schilluks, Türken und Juden. **Handel:** Sclaven, Gold, Straußfedern, Kameele, Elfenbein, Gummi, Perlen ꝛc.

Nubien enthält einige Königreiche, und viele Staaten und Stämme, wovon mehrere der Oberhoheit von Aegypten unterworfen sind. — Das eigentliche **Nubien**, mit der Stadt **Derri**, mit Wall und Thürmen, 5000 E., antiker Felsentempel. Viele z. Th. prächtige Tempel-, Gräber- und Städte-Ruinen liegen in diesem Lande. — Das Land **Dungala** oder **Dongola**, Stadt **Neu-Dongala** am Nil, und Nilinsel **Argo**, von Muhamedanern bewohnt. Der Nil bildet 6 Wasserfälle, große Krümmungen und 3 gefährliche Stromschnellen in diesen Gegenden, wo Araberstämme in der nubischen Wüste bis zum rothen Meere herumschwärmen. — Das Land der **Sheygyas**, Stadt **Korti**, 3 Citadellen. — Der Staat von **Berber**, Hauptort **Ankheyre**. — Das Gebiet von **Damer**, Stadt gl. N., von Arabern bewohnt. Ihr Oberhaupt ist der **Groß-Faki** (ein Hoherpriester), der ein ganzes Heer von **Faki's** hat. — **Atbara**, oder die Halbinsel **Meroë**, mit den Städten **Ebendi**, **Schendi**, seit der Zerstörung 1822 wieder 5000 E. Sclavenhandel. 45 Pyramiden u. a. wichtige Ruinen in der Nähe; z. B. **Napata**, einst Residenz der Könige von Meroë beim Dorfe **Merawe**. — **Suakem**, **Suakin**, auf einer Insel an der Küste, 8000 E. Hafen und Handel.

Das **Königreich Sennaar** und **Fungi**, ein Negerstaat, größtentheils jacobitische Christen, 8000 □M., 2 Mill. Einw. mit einem muhamedanischen **Erbkönig**, der 14,000 M. meist Reiterei hat. Hptst. und Residenz **Sennaar**, am Azrek, 9000 E. Palast, ziemlicher Handel nach Cairo. **Gerri** oder **Derri**, am Nil, Quarantaine gegen die Pocken. **Harbaschi. Labatefai.** Dieses Königreich ist auch den Aegyptern unterworfen. — Das **Königreich Bortot** im S. von Sennaar, mit heidnischen Völkern. — **Dekin**, ein kleines Königreich am Tacaze mit der Hptst. gl. N., welche Handel treibt.

Westlich von Sennaar liegt der Staat **Darfur**, ganz von der Wüste umgeben, 3000 □M., 200,000 E. unter einem Sultan. Das Land ist gut angebaut, hat einige Seen und Bäche, Ackerbau, Kameel- und Viehzucht, und bedeutenden Karawanenhandel. Städte: **Kobbe**, 6000 E. 2 Moscheen, Märkte; und **El-fashet**, zuweilen Residenz des Sultans. — Die Oase **Kordofan**, Residenz **Obeydha**, jezt zerstört; von Negern und Beduinenarabern bewohnt. Den Aegyptern ist dies Land zinsbar.

Digitized by Google

Habessinien oder Habesch.

Dies Land ist voller Gebirge und liegt vom 48° 48′—54° d. L. und 9—16° n. Br., 15,000 □M., 4—5 Mill. E., größtentheils monophysitische und jacobitische Christen, mit jüdischen Gebräuchen, deren geistliches Oberhaupt **Abuna** heißt. Habessinier (Abkömmlinge von Arabern), Türken, Araber, Neger, Juden, sprechen die äthiopische Sprache. Der **Handel**, fast wie bei Nubien. Der Regent heißt „**großer Negus.**“ Er wird aber zu Gondar gegenwärtig fast gefangen gehalten und ist ohne allen Einfluß, denn die unabhängigen Fürsten der **Gallas** haben einen großen Theil des Landes erobert.

Das **Land** hat sich in 3 Staaten getheilt, die ganz unabhängig von einander sind, Tigre, Anchara und Efat.

1. **Tigre**, steht unter **Ras** oder **Raz** (Vicekönig), dessen Residenz die Stadt **Antalo** mit 1000 Häusern ist, und der über 50,000 M. Truppen, worunter 15,000 M. Reiterei, gebietet. **Axum**, 3—4000 E. viele Ruinen, worunter ein 60′ hoher Obelisk von Granit aus einem Stück. — **Adowa**, 8000 E. am Takaze, mit Tuchweberei, ist die Residenz des Ras. Hieher gehören viele Gebiete und Städte, welche wenig bekannt sind.

2. **Amhara**, von den Gallas erobert, steht unter **Cuzo**, der 20,000 Reiter hat. Hier sind die Quellen des Nil. **Gondar**, in Dembea, nahe am Tzana- oder Dembeasee, eigentliche Hauptstadt von Habesch, 50,000 E. Abkömmlinge von Arabern. Hier wohnt der **große Negus**, ohne alle Gewalt.

3. **Efat** und **Schoa**, unter dem Galla **Murd Azimad**, welcher zu **Ankobar** residirt. — **Tegulat**, Hauptst. auf der Hochebene Schoat.

Dazu gehört die Küste **Habesch** von der Straße Bab al Mandeb bis zur Grenze von Nubien, mit einem hohen Felsengebirge, welches diese Küste von Tigre scheidet, die zum Theil wasserlos und unfruchtbar von Schangallas und Arabern bewohnt wird. — Städte: **Arkiko**, am rothen Meere, Hafen und Sklavenhandel. — **Massoy**, Massuah, 2000 E. auf einer Insel im arabischen Meerbusen, Hafen und Handel, zwischen Arabien und Habesch.

Die Küste Adel und Ajan.

Die Einwohner sind Araber und Mauren, unter muhamedanischen Sultanen, und im Innern räuberische Beduinenstämme.

Städte in **Adel**, welches sich von der Straße Bab al Mandeb bis zum Cap Gardafui östlich zieht. **Berbera**, am Hanazeflus und **Zaila**, beides Handelsstädte mit Häfen. — In **Ajan**, welches vom Cap Gardafui bis zum Flusse Magadoro von N. nach S. zieht, liegen die Städte **Magadoxo**, Residenz des Königs, von Arabern bewohnt, Hafen und Tauschhandel mit Elfenbein und Gold, gegen Gewürze und Tücher. — **Brava** (Berua), Hauptort der Küste, Hafen und Handel.

Digitized by Google

Nigritien oder Sudan.

Nigritien oder das **Negerland** liegt zwischen dem 10—15° n. Br. und wird auf 60,000 □M. geschätzt. Die **Einwohnerzahl** ist unbekannt. Es leben hier Mahomedaner und Heiden; darunter sind: Neger, Fellatas, Mauren und Juden, Jalhouidi genannt. — Es besteht aus mehreren unabhängigen Staaten.

1. **Burnu**, am Tsaadsee, 2 Millionen Einw. unter einem Sultan und Häuptlingen mit einer gepanzerten Leibwache und einem Heere von 50,000 Mann, gut ausgerüsteter Soldaten.

Birnie, Hauptstadt, nahe am Tsaadsee, 20,000 E. Palast, Moscheen, Schulen, Stückgießerei. — **Engornou**, 30,000 E. — **Kruka**, 8000 E. Residenz des Scheiks, der das Land regiert. — **Degoa**, 30,000 E. — **Loggum**, am Scharisfluß, Sultanat mit der Residenz **Karnuk**, mit breiten Straßen. Ausser dieser noch viele Städte von 10—20,000 E. und unabhängige größere und kleine Staaten.

2. **Tombuktu**, z. Th. in der Wüste. Karawanenhandel.

Tombuktu, Timbuktu, 12,000 E. 7 Moscheen, Häuser von Backsteinen, Handel. Südwestl. bildet der Niger den **Dibbiesee**. Dieß Land steht unter dem König von **Bambarra**, Residenz **Sego**, an beiden Ufern des Joliba-Quorra, 30,000 Einw. Erdwall und breite Straßen. — **Sansading**, am Joliba, 10,000 E. Handelsstadt und Märkte.

3. Das **Reich der Fellata's** unter dem Scheik von Koran. Dazu gehört das Königreich **Haussa** oder **Soudan** und mehrere gut angebaute Distrikte, wodurch es sehr mächtig ist.

Sackatu, am Quarama, 40,000 E. gut gebaut in fruchtbarer Gegend. Hier starb 1827 der Britte Clappertou. — **Kaschna**, bevölkert, soll 50 Moscheen haben. — **Kano**, 30—40,000 E. Handelsstadt am See **Kano**. — **Kattagum**, 7—8000 E. — **Yaour, Yaurie**, am l. U. des Quorra, sehr groß und volkreich, mit 8 befestigten Thoren, Datteln- und Reisbau, starker Viehzucht. Hier starb Mungo Park 1808. — **Jenne** oder **Dschenne**, auf einer Insel im Niger, 30,000 E. westlich von Tombuktu. Sehr wichtiger Handel auch mit europäischen Waaren.

Senegambien.

Es liegt im W. von Nigritien zwischen 0° 36′—17° d. L. und 18—20° n. Br., etwa 60,000 □M., von Mohren und Negern bewohnt, welche kleine Königreiche und Republiken bilden, zum Theil Nomaden. Die merkwürdigen **Purrahs** bilden eine den Vehmgerichten ähnliche Verbindung, welche die Streitigkeiten der Oberhäupter und Stämme schlichten und Verbrechen strafen, auch oft in Masse Städte plündern. Der **Handel** ist ansehnlich und besteht meist im Tausch. **Kauris** werden statt kleiner Münze gebraucht. Das Land **Bambuk** ist besonders reich an Gold, in Gruben und Flüssen, Kupfer, Magnet ꝛc.

Digitized by Google

Hauptländer: 1. Land der **Fulier, Fellatas** unter verschiedenen Beherrschern. Hier starb der Major **Laing** 1826. Von den **Städten** ist wenig bekannt.

Fulah, 9000 E. meist Muhamedaner. — **Sedo**, 6000 E. — **Timbo**, Timbu, nahe an der Q. des Senegal am Konggebirge, Fest. 8000 E. — **Lady**, 5000 E. — **Gumel**, Resid. des muhamed. Marbuttenfürsten.

2. Land der **Jaloffen**, sehr fruchtbar an Reis, Mais ꝛc.

Hikarkor, Hauptstadt und Residenz des großen Jalof oder Kaisers. — **Makaja**, Residenz des Königs von Cajor. — **Dschoal** oder **Joal**, im N. des Gambiaflusses, Handel mit Sclaven, Vieh, Elfenbein.

3. Reich **Galam** mit der französ. Niederlassung **Bakel**, Fest.

Städte: Galam, jährliche große Messe. **Dramanet**, 4000 E. Handel treibende Marabuts. — Land **Bambuk**, mit etwa 60,000 **Mandingo's**. — Land **Bondu**, Hptstdt **Fatekonda**, Resid. des Königs. — Stadt **Sambakolo**, viele Eisen- und Goldarbeiter, Schwerdtfeger ꝛc. — Die 10 **Bissagos**, Inseln.

4. Lande der **Mandingoer**, am Gambiaflusse liegend.

Städte: Albreda, 7000 E. Mandingos, Mauren, am Gambia, französisches Handelscomptoir. — **Falaba**, 6000 E. Hauptstadt der **Soolimas**. — **Kassana** oder **Medina**, 1000 Häuser, Residenz des Königs oder Mansa im Lande **Wooli**. Es gibt ausser diesen aber hier noch viele andere kleine Staaten.

Die **Europäer** haben mehrere Faktoreien im Innern und noch folgende Distrikte: 1. **Britten**: die Inseln **James** und **Bulam**, die freie Negerkolonie **Sierra Leona**, nahe bei der Sierra Leonagrenze, mit 17,000 E. **Freetown**, Stadt, am Sierra Leonaflusse, 6000 E. schöner Hafen nahe an der Georgsbai. Kastell und 4 Schulen. — **Thornton**, Festung, Kriegsschule für Afrikaner. — **Kingston**, 1500 E. von freien Negern bewohnt. — **Bathurst**, feste Stadt auf der Insel **St. Marie**, 2000 E. — 2. **Franzosen**: die Inseln **Senegal** mit 18,000 E. und Fort **St. Louis**; und **Goree** 5900 E. Hafen südlich vom grünen Vorgebirge. — **Bakel**, am linken Ufer des Senegalflusses, und **St. Charles**, französische Niederlassungen. — 3. **Portugiesen**: die Stadt **Cachao** an der Mündung des Flusses St. Domingo, befestigt, 8000 E. Sitz des Gouverneurs, — und Insel **Bissao**, 7 Meilen lang und 5 Meilen breit. Fort und Hafen.

Oberguinea.

Dies **Küstenland** liegt vom 1° südl. Br. bis 11° n. Br. und vom 3—27° d. L., 420 Meil. l. und 80—130 M. br. am Meerb. von Guinea mit den Flüssen: **Mesurado, Volta, Benin** oder **Rio Formosa**. An der Küste ist der Meerb. von Benin, und die Bai von Biafra, in welche sich der Beninfluß und mehrere andere Flüsse münden. **Einwohner**: Neger, die eine Gottheit Njongmaa und einen Teufel **Abunsa** glauben, und unter Bildern ebenso, wie manche Thiere verehren. Ihre Könige, tiefer im Lande, führen Kriege, um Sclaven zu erhalten. Der **Handel** mit Europäern, besonders Britten, bedeutend, besteht in

Digitized by Google

Goldstaub, Gummi, Elfenbein, Löwen- und Tigerhäuten, Sclaven, Palmöl, Zucker, Salz, Affen ꝛc. zur Ausfuhr. — Dieses Küstenland wird eingetheilt in 5 Distrikte und einige Königreiche.

1. **Sierra Leona**, mit Gebirgen, worunter der Zuckerhut 2491′ hoch ist. Stadt **Quanamora**. Im Lande 5 Negerstämme unter Königen, die **Timanees**, Stadt **Maboom**; die **Bullomer** und die **Susuer**, welche Elfenbein und Gold liefern. Mehrere Inseln, z. Th. den Britten gehörig, und die Colonieen **York** und **Kent**.

2. **Pfefferküste**, auch **Körner-** oder **Malaghetta-Küste**, 90 Meilen lang, wovon man nur einzelne Punkte kennt. Negerstaaten **Mitombo**, **Quojap**, **Sanquin** ꝛc. Nordamerikanische freie Negerkolonie **Liberia** mit 3200 E. schöne Pflanzungen und die Hauptstadt **Monrovia**, an der Mündung des Mesurado und Cap gl. N. 1000 E.

3. **Zahnküste**, auch Elfenbeinküste, mit den Staaten und Städten **Druin**, **Labo**, **Adom** und im Negerstaat **Issini** die Stadt **Assoko**.

4. **Goldküste**, mit mehr als 100 Inseln. Auf **Ada** eine **dänische** Faktorei. — Negerreich **Ashanti**, 800 □M. über 1 Mill. E. mit einem **Erbkönig**, der noch viele zinsbare Länder besitzt und 200,000 Soldaten hat. Hauptstadt **Coomassie**, 75,000 E. wohin mehrere Karawanen aus dem Innern kommen und in der Nähe mehrere Städte von 10,000 E. Ausserdem noch 13 kleinere Staaten. Den **Niederländern** gehört **Della Mina** und andere Kastelle; den **Britten Cabo Corso**, oder **Cape Coast**, mit 8000 E. und den **Dänen Christiansburg**. Auch die **Franzosen** haben 2 Inseln im Beninflusse.

5. **Sclavenküste**, mit den Reichen: **Dahomei**. Hauptstadt **Abomei**. 24,000 E. Palast mit Schädeln der Sclavenopfer verziert. — Im Lande **Ardea** liegt die Stadt **Kalmino** mit 15,000 E. — **Savi**, mit dem Tempel der Schlange Deboy (Dahone), die von einem Priester und 40 jungen Mädchen gepflegt wird. Mehrere Städte mit 10—20,000 E. im Innern. Diese Küste geht bis zum Cap Lopez.

Benin, dessen König 200,000 M. Truppen hat; Hauptstadt **Benin**, am Flusse gl. N. 15,000 (20,000) E. Großer Palast des Königs, Häuser mit Palmblättern gedeckt, mit einem tiefen Graben umgeben. — **Arebo**, am Beninflusse, Handelsort für Europäer. Bittfeste und Menschenopfer. — **Bance** oder **Bonny**, auf einer Insel im Fluß Benin, 20,000 E. Sclavenhandel. — **Gato**, des Reisenden Beltzonis Grab († 1823). — **Kalabar**, am Fluß gl. N. starker Sclavenmarkt ꝛc. Mehrere europäische Forts, Kastelle und Orte.

Niederguinea oder Kongo.

Dies Land liegt vom 1—17° südl. Br., 250 M. l. von N. nach S. **Einwohner**: Neger und Fetischanbeter, und viele Portugiesen seit 300 Jahren, welche auch Klöster und Missionen haben. Mehrere monarchische Staaten des Landes sind den Portugiesen zinsbar und durch Festungen gesichert. Handel mit Sclaven, Elfenbein, Palmöl, Silber, Kupfer und Färbeholz.

Eintheilung der wichtigsten Staaten. — 1. **Loango**,

Digitized by Google

3000 □Meilen. Hauptstadt **Loango**, Residenz des Königs, 15,000 Einw. Götzentempel. — **Angoy**, am Zaireſluß. — **Gabinde**, starker Sclavenhandel. In den Gebirgen des Landes **Sct. Catharina** Goldgruben. — Südlich **Malemba** oder **Kakongo** 200 □Meilen. Hauptstadt **Kingela**; 10 Meilen von der Küste. — **Malemba**, Haf. europäische Faktorei. — Südlicher die Städte **Zaire** und **Sogno**.

2. **Rongo**, 5000 □M. 6 Mill. E. Hier haben die Portugiesen die kathol. Religion eingeführt. Städte: **Sct. Salvador** (portugiesisch), am Fluß Lebunda, 24,000 E. Palast, Kastell, kath. Kirchen, wichtiger Handel. — **Pemba**, Residenz mit 10,000 E. meist Christen.

3. **Angola**, 1500 □M. (portugiesisch), Stadt: **St. Paul de Loanda**, südöstlich von Sct. Salvador am Meere, Residenz des Vicekönigs, 18,000 E. worunter 5000 Europäer, Dom u. a. katholische Kirchen, Klöster. Hafen, Karawanen bis an die Ostküste, welche Elfenbein und Goldstaub gegen europäische Waaren eintauschen. —

4. **Matamba**, Hochland, von dem der Zaireſluß kommt mit den Orten **Jago Calando** und **St. Maria de Matamba**.

5. **Benguela**, Silber- und Salzwerke, von den Portugiesen abhängig unter einem König, der in **Tamba** residirt. — **St. Philipp de Benguela**, Stadt und Hafen, Sitz des portugiesischen Gouverneurs mit etwa 1000 Europäern und vielen Negern. Starkes Fort, deren auch an andern Orten angelegt sind.

6. **Jago Kakonda**, von einigen Ackerbau treibenden kleinen Stämmen, aber auch von rohen, feindlichen Menschen, zum Theil Menschenfressern, bewohnt. Im Innern die portugies. Kolonie **Kakonda**. Auf der wüsten Küste der Negerstamm **Zimberas**.

Das Capland.

Es gehört den Britten, und bildet die Südspitze Afrika's. **Flächeninhalt**: über 6000 □M. mit etwa 124,000 E. Hottentotten, Buschmännern, Namaquas, Mestizhottentotten und Europäern. Es sind darunter über 50,000 Weiße, über 30,000 Hottentotten und 35,000 Neger, meist evangelischer Religion, wenige Katholiken und 3 Missionsorte mit Herrnhutern. Die entfernten Kolonisten bringen ihre Produkte nach der Capstadt. Der Handel ist frei für alle befreundeten Nationen. Die Regierung wird von dem englischen Gouverneur besorgt, und 5 Regimenter brittische Soldaten mit 1 Compagnie Artillerie sind zum Schutze des Landes aufgestellt.

Das Land ist in 2 Gouvernemente getheilt: zum ersten gehört die Westprovinz mit den 4 ersten Distrikten. Zum letztern die Ostprovinz mit den übrigen Distrikten. — 1. **Capdistrikt**, 32,000 E. **Capstadt**, Haupt- und Gouvernementsstadt an der Tafelbai und am Fuße des Tafel-, Teufels- und Löwenberges, mit 24,000 E., worunter 11,000 Sclaven, Kastell, regelmäßige Straßen mit Canälen, Alleen, 3 Kirchen, 5 Moscheen, Börse, Rathhaus, Hospitäler, Museum, Sternwarte, Schiffswerfte, bedeutender Handel, botanischer und

Digitized by Google

andere Gärten und Landhäuser. — Das Dorf **Constantia**, mit trefflichem Wein, Capwein genannt. — **Simonsstadt**, 1500 E. Seearsenal. Die **Robbeninsel** am Eingang der Tafelbai, mit bedeutendem Robbenfang. — 2. **Stellenbosch**, 16,000 E. Stadt **Stellenbosch**, 1200 E., mit einer Kirche. Mehrere angebaute Thäler, auch mit Wein, und ein Kraal von christlichen Caffern. **Gnadenthal**, Brüderkolonie, 1400 E. — 3. **Worcester**, 12,000 E. **Tulbagh** und **Clain William**, Vieh- und Schafzucht, Weinbau. — 4. **Zwellendam**, 13,000 E. **Zwellendam**, nahe am **Breedefluß**, gute Viehzucht, und viel Wildpret in der Gegend. **Caledon**, Kirche und in der Nähe Mineralquellen. — 5. **George**. **Georgetown**, nahe an der Muschelbai, breite Straßen mit Alleen, Kirche. Stalaktitenhöhle. — 6. **Graaf-Reynett**, 28,000 E., an den Nieuwefeld- und Karrobergen, und am Sonntagsfluß; Vieh- und Schafzucht, und Waldungen mit wilden Thieren. **Graaf-Reynett**, 600 E. — 7. **Uitenhage**, am Camtoos und bis zum großen Fischfluß. **Uitenhage**, Dorf mit 2000 E. — Port **Elisabeth**, Hafen. — **Berthelsdorf**, Brüderkolonie, Kirche und Schule für die Hottentotten. — An der Grenze des Caffernlandes wurde kürzlich der Distrikt **Sommerset** gebildet, hat aber erst einige 100 E. — 8. **Albany**, erst 1819 hinzugekommen mit fast 3000 E. und den Orten **Bathurst**, **Grahamstown**, **Frederiksburg**. — In den entfernten Distrikten freie Hottentotten in ihren Kraalen, zum Theil nomadisch herumziehend; in den Gebirgen aber Buschmänner.

Inseln im Westen von Afrika.

1. **St. Helena**. 2½ □M., brittische Insel. Stadt **Jamestown**, 5000 Einw. **Longwood**. Napoleons Grab, † 1821.

2. **Ascension** oder Himmelfahrtsinsel, 5 □M. Kleine brittische Soldatenkolonie, seit 1816 kultivirt. Fort und Hafen.

3. **Guineainseln**. — a. **St. Thomas**. **Panoasan** oder **St. Thomas**, 3000 E. Citadelle. Die Insel ist portugiesisch. — b. **Prinzeninsel**. Stadt **St. Anton**, 1200 E. Hafen; und die kleine Insel **Annabon**, sind spanisch. — c. **Fernando del Po** mit 2 gegen 2000′ hohen Bergen und die Niederlassung **Clarencetown**, an der schönen sichern Bucht Maid-Stone seit 1827 brittisch.

4. Die 10 **Inseln des grünen Vorgebirges** oder **Cap Verdischen Inseln**, 149 □M., 40,000 E. sind portugiesisch. — a. **St. Jago**. Städte: **Ribeira Grande**, 2500 E. Forts und Hafen, und **Porto Prayo**, Hafen. — b. **St. Nicolas**, 5000 E. Stadt gl. N. — c. **St. Lucie**, unbewohnt. — d. **St. Vincent**, viele Schildkröten. — e. **Ilha de Fuego**, mit der Stadt **St. Philipp**, Vulkane in der Mitte. — f. **St. Antonio**, gebirgig mit Indigo und Baumwollenbau. Stadt gl. N. mit 900 E. — g. **Brava**, 3000 E., meist Negersclaven, 3 Häfen und guter Wein. — h. **Majo**, 1800 E. — i. **Bona Vista**, 2000 E. — k. **Sal**, unbewohnt. Die lezten Inseln sind alle 3 reich an Salz.

Digitized by Google

5. Die 12 **Kanarischen Inseln**, 225 □M., und 215,000 E., sind spanisch, und es sind nur 7 davon bewohnt. — a. **Kanaria**, 33 □M., 50,000 E. Hauptstadt **Palmas**, Residenz des Gouverneurs, 9000 E. Hafen. **Atalaja**, unterirdische Höhlenstadt, mit 2000 E. — b. **Teneriffa**, 41 □Meil., 100,000 E. Stadt **Santa Cruce**, Festung, 8400 E. **Orotava**, 7000 E., am Fuße des Pic de Teyde, liegt 3200′ über dem Meere. — c. **Fuerteventura**, 45 □M., 12,000 Einw. — d. **Lancerota**, 24 □M., 17,000 E. — e. **Ferro**, 4 □M., 5000 E. (**Erster Meridian**). — f. **Gonera**, 8 □M., 9000 E. — g. **Palma**, 25 □M., 30,000 E. Hauptstadt **Santa Cruz**, Hafen. Berge von 7000′ Höhe mit großen Cratern.

6. **Madeira**, 16 □M., über 100,000 E. Südfrüchte und trefflicher Wein. Hauptstadt **Funchal**, 20,000 E. Rheede, 4 Forts, 8 Kirchen, Klöster. — Die Insel **Porto Santo**, im NO., hat 1200 E. Viele Rephühner, Weinbau. Auf diesen Inseln giebt es bis 20 Pfund schwere Weintrauben, und beide sind portugiesisch.

7. **Azorische Inselgruppe**, 9 Inseln, 52□ Meilen, über 200,000 E., gehören den Portugiesen. — a. **Terceira**, 10 □Meil., 29,000 E. Hauptstadt **Angra**, 15,000 E. Sitz des Generalgouverneurs. — b. **St. Miguel**, 15 □M., 80,000 E. Hauptstadt **Punta del Gado**, 12,000 E. Festung und Hafen. — c. **St. Maria**, 2 □Meil., 8000 E. — d. **Graciosa**, $1^1/_2$ □Meil., 7300 E. — e. **St Georg**, 5 □M., 11,000 E. — f. **Pico**, 13 □M., 30,000 Einw., rauchender Vulkan, 7500′ h. — g. **Flores**, 2 □M., 10,000 Einw. — h. **Corvo**, 3 □M., 900 E. — i. **Fayal**, $2^1/_2$ □M., hohe Berge, 24,000 E. Hst. **Horta**, Hafen und 10,000 E.

Ostküste.

Sie umfaßt die Länder vom 35° südl. Br. bis zum Aequator, über 600 M. l., einzelne Punkte, z. B. die Bay von **Quiloa** und die da Lagoabai im S. des Kanals von Mozambique ausgenommen, wenig bekannt (Seite 201.) und in 4 Küstenstriche eingetheilt. (Adel und Ajan siehe S. 560.)

a. **Natalküste**, vom Hottentottenland bis zur h. Geistbai, mit der Terra del Fumos oder Caffernküste, von Caffern bewohnt. Elefanten, Rhinocerosse und viele reißende Thiere, Strauße, Krokodile ꝛc. Brittische Ansiedelungen an der da Lagoabai.

b. **Küste Sena**, mit den Staaten: 1. **Monomotapa**, Negerkönigreich am Zambese, welches 7000 □M. groß seyn soll, mit der Hauptstadt und Residenz **Zimbaoë**, 75 Meil. westl. von Sofola. Den Portugiesen gehört die Festung **Sena** mit 2000 E. und 2 Klöstern, und das Fort **Tete** oder **San Jago**. Cap **Corrientes** am Canal von Mozambique. — 2. **Sofala**, Königreich, von Muhamedanern bewohnt. Hauptstadt **Sofala**, portugiesisches Kastell. Handel mit Gold und Elfenbein. — 3. Königreich **Manica**, Hauptstadt gl. N. Der Hauptort des Goldhandels. Auch sollen hier die Königreiche **Biri**, **Sabia** und **Inhambane** im Innern liegen, die man nicht näher kennt.

Digitized by Google

c. **Küste Mosambique.** 1. Königreich **Mongallo** im N., **Querimba** genannt, mit den fruchtbaren Inseln gl. N. und dem Cap **Delgado.** — 2. Insel **Mosambique**, mit der portugies. Stadt **Mosambique**, Festung. Sitz des Generalkapitäns, 8000 E. Dom, Kirchen, Klöster, trefflicher Hafen und Fort, wichtiger Handel mit Sclaven, Elfenbein und Goldstaub. — 3. Königreich **Bororos**, mit dem Hauptort **Marawi** an der Südspitze des großen Sees.

d. **Küste Zanquebar** oder **Zanzibar**, wo an der Küste arabische Abkömmlinge bis zur Küste Ajan (siehe Seite 202.), im Innern aber Neger wohnen. — Königreich **Melinde**, mit der großen Hauptstadt **Monbaza**, unter einem arabischen Fürsten; Handel mit Gummi und Elfenbein. Sie ist jezt unter brittischem Schutze. Stadt **Melinde**, nördlich von Mombaza, mit arabischen Einwohnern, reich mit einem Hafen. — Königreich **Quiloa**, mit der Hauptstadt gl. N., portugiesisches Fort und 2 Häfen. Hauptsitz des Sclavenhandels auf dieser Küste. Die **Cobras-Inseln**: **Zanguebar**, **Pemba** und **Monsia**, nahe an der Küste, von Muhamedanern bewohnt.

Das innere Südafrika.

Dies ungeheure **Hochland** ist beinahe ganz unbekannt. Die Einwohner sind meist Neger, die man in 3 Hauptvölker theilt.

1. Die **Schaggas**, grausame kriegerische Stämme, geschickte Bogenschützen, zum Theil nomadisch herumziehend, Menschenfleisch öffentlich verkaufend, unabhängig, unter eigenen Häuptlingen. Einige bilden Königreiche und treiben Handel. Darunter nennt man das Königreich **Anziko.** Hauptstadt **Momsol.**

2. Die **Gallas**, von welchen etwa 20 Stämme bekannt sind, Nomaden ohne Landbau und feste Wohnungen, leben meist vom Raube; **Bertumas** im O., **Borengallas** im W., Muhamedaner und Heiden mit Viehzucht. Mehrere Stämme der Schaggas und Gallas sind die bittersten Feinde des Christenthums und schlachten viele Menschenopfer.

3. Die **Caffern** leben meist von Rindviehzucht und Milch, sind Halbnomaden und theilen sich in viele Stämme, unter unabhängigen Oberhäuptern, die stets unter sich Kriege führen. Mehrere Stämme leben in Dörfern, treiben Ackerbau und Gewerbe, haben Büffel zum Ziehen und reiten auf Elephanten. Auch haben sie viele Städte mit steinernen Häusern von mehr als 10,000 E., wo Geräthschaften aus Eisen, Kupfer und Holz verfertigt werden, sowie irdene Geschirre, und schön geflochtene Körbe, welche wasserdicht sind. In der Nähe des Caplandes sind auch Missionen unter ihnen. Ein König des Stammes **Vatwahs**, an der Ostküste, sucht sich mit 30,000 M. diese ganze Ostküste zu unterwerfen, und bedroht selbst die Capkolonie. Am bekanntesten sind die **Beetjuanen**, mehr kultivirt, mit der Hauptstadt **Litáku** mit 800 Häusern und einer Kirche,

Digitized by Google

Lankasterschule und Waarenlagern. Der König und viele Einwohner haben die christliche Religion angenommen. — **Kuruman**, 5000 E. — Die Mashows, Hauptstadt gl. N. 15,000 E. — Die Marozees, Hauptstadt Kurrechane, 16,000 E. steinerne Häuser, Mauern mit Gemählden verziert. Brittische Mission.

Inseln im Osten von Afrika.

1. **Madagaskar** (Mondsinsel), vom Portugiesen Covilham 1490 entdeckt, 10,500 □M., deren Einwohnerzahl auf 4½ Mill. geschäzt wird, steht unter mehreren Fürsten. Die Einwohner, an den Küsten groß und olivenfarbig, im Innern klein, vom Stamme der Malaien, treiben Ackerbau, Vieh- und Schafzucht, Jagd und Fischerei, haben mehrere Gewerbe und Kunstfertigkeiten. Sie glauben ein höchstes gutes Wesen und einen Teufel, und haben 6 Ordnungen guter und eine Ordnung böser Untergottheiten. Ihre Priester heißen **Ombiassen**. Auch das Christenthum verbreitet sich hier durch die Engländer. Bis jezt frei von europäischer Oberherrschaft, stehen sie unter eigenen Oberhäuptern, aus der ersten Kaste; die zweite ist die der freien Männer; die dritte Kaste besteht aus Sclaven; hie und da schon europäische Bildung. — Die Insel besteht aus 12 Landschaften, von denen wenig bekannt ist.

Das **Königreich der Sklaven** hat 1000 Kähne, jeder mit 30 M. Bewaffneten. Die Residenz heißt **Bombetok**. — Im Innern regiert der König von **Ovas** oder **Houvas**, der 1 Mill. Unterthanen und 30,000 nach europäischer Art disciplinirte Soldaten haben soll. Hauptstadt und Residenz **Tannanariva**, Festung, 30,000 E. Missionare, Schulen, Gewerbe, Palast und Schanzen mit Kanonen. Handel. Die **Engländer** haben auf der Nordküste einen 10 M. l. und 10 M. br. Landstrich; Hafen Louquez. Im W. die Bai **St. Augustin.**

2. Die **Maskarenischen** Inseln. — a. **Bourbon**, 112 □M. mit 89,000 E. 1505 entdeckt, gehört Frankreich. Die Insel hat den Berg **Groß-Morne**, über 9000′ hoch und einige bis 7000′ hohe Vulkane. Städte: **St. Denis** 10,000 E. und **St. Paul**. — b. **Moritzinsel** (sonst Frankreich genannt), 54 □M. mit 92,000 E. gehört den Engländern. Stadt **Port Louis**, 25,000 E. fester Hafen.

3. Die 4 **Komorrhischen** Inseln, von etwa 90,000 Muhamedanern und Heiden bewohnt, stehen unter einem Sultan, der auf der Insel **Hinzuan**, in der Hauptstadt gl. N. mit 3000 E., residirt.

4. Die **Admiranten** oder **Admiralitätsinseln**, mit wenigen Bewohnern, aber vielen Produkten, sind portugiesisch.

5. Die **Sechelles**- oder **Mahé**-Inseln, 12 größere und ebenso viel kleinere, worunter 3 bewohnte mit 6500 E. größtentheils Sclaven, und vielen Schildkröten, bis 300 Pfd. schwer, auch Krokodilen, sind sehr gebirgig, gehören den Engländern, welche auf der Insel **Mahé** einen Kommandanten, Muskaten und Gewürznelkenpflanzungen und 2 treffliche Häfen haben.

Digitized by Google

Amerikanische Staaten.

Amerika bildet den 1800 — 2000 M. langen, durch die schmale Landenge **Darien** zusammenhängenden, überall mit Meeren umgebenen, und von den östlichen Erdtheilen ganz geschiedenen **Continent** auf der westlichen Hemisphäre. Es besteht aus sehr großen **Halbinseln**, welche Nord- und Südamerika heißen, aus einer Menge großer und kleiner Inseln, in der Mitte, **Westindien** genannt, und den Inseln an den Küsten der beiden großen Hälften. Der ganze **Flächeninhalt** des festen Landes und der Inseln wird auf 700,000 □M. geschätzt, wovon auf die letztern etwa 50,000 □M. kommen mögen.

Die Zahl der Einwohner berechnet man auf 39—40 Millionen, wovon auf dem Festlande ohngefähr 36—37 Mill., auf Inseln aber 3 Mill. leben. Die **Ureinwohner** oder **Indianer**, mit kupferartiger oder braunrother Hautfarbe, etwa 10 Mill., leben meist in den innern Theilen des Landes. Im hohen Norden hausen die **Eskimos**, den asiatischen Küstenbewohnern ähnlich. — Die **Eingewanderten** sind **Europäer** aus allen Staaten, mit weißer Hautfarbe 14 Mill. und **Neger** über 7,400,000 (darunter 5 Mill. Sclaven). — Die seit der Entdeckung Amerikas von diesen abstammenden nennt man **Farbige** von mancherlei Varietäten 7½ Mill. (siehe S. 57 u. 58), nämlich **Creolen**, **Mulatten**, **Mestizen**, **Zambos**, **Saleatras**, **Tercerons**, **Quarterons**, **Quinterons**, **Cholos** (Nachkommen von Mestizen und Indiern). Diese sprechen mehr als 264 **Sprachen** und Dialekte, worunter auch mehrere europäische.

Die freien Ureinwohner sind großentheils noch **Heiden**, unter welchen einige 100 Missionare leben, die bei weitem größeste Zahl aber **Christen** von allen Bekenntnissen, worunter ⅔ Katholiken und ⅓ Protestanten. — In den durch Europäer cultivirten Staaten finden sich Universitäten, gelehrte u. a. Schulen, und mancherlei wohlthätige, so wie Kunst- und Bildungsanstalten von mancherlei Art. — **Ackerbau**, Viehzucht, Wein- und Obstbau und eine große Menge von Plantagen tropischer Produkte, werden immer mehr betrieben, und der Bergbau, so wie die große Fischerei ist sehr bedeutend. — **Fabriken** finden sich vorzüglich in den nordamerikanischen Freistaaten und in Brasilien. — Der **Handel** wird großentheils durch Europäer und Nordamerikaner nach Außen zur See, und im Innern durch Flüsse, Dampfboote und Canäle betrieben und ist sehr bedeutend.

Die Britten, die Russen und Spanier besitzen in diesem Welttheile große Länder und viele Inseln, auch die Franzosen und Niederländer, kleinere Länder und Inseln. Den Dänen und

Digitized by Google

Schweden aber gehören nur einige Inseln. Die übrigen großen Staaten haben sich von Europa losgerissen und bilden nun freie Republiken. Nur Brasilien, früher portugiesisch, hat seit 1825 einen Kaiser zum Regenten. Die Insel Haiti ist seit 1816 ein kultivirter Negerstaat, und die freien Indianerstämme stehen meist unter ihren Cazicken oder andern Stammhäuptern.

Die Staaten und Länder der beiden Amerikanischen Halbinseln sind hier in folgender Ordnung näher beschrieben:

a. In **Nordamerika**: 1. **Grönland.** 2. **Brittisches** und auf der Westküste das **russische Nordamerika.** 4. Die **vereinigten Staaten von Nordamerika.** 3. Die **Freistaaten von Mexiko.** 5. Die **vereinigten Staaten von Mittelamerika.**

b. In **Südamerika**: 1. **Columbia** oder die drei Freistaaten **Venezuela, Neugranada** und **Ecuador.** 2. **Peru.** 3. **Bolivia.** 4. **Chili.** 5. Die **vereinigten Staaten am Laplatastrome.** 6. **Monte Video** oder **Uruguay.** 7. **Paraguay.** 8. **Kaiserthum Brasilien.** 9. **Guyana.** 10. **Freie Indianerländer.** 11. **Patagonien** oder **Maggellansland.**

c. **Westindien** oder die **großen** und **kleinen Antillen** und die **Bahamainseln.** (Siehe oben Westindien Seite 213—215.)

I. Nordamerika.

Nordamerika mit Grönland, Inseln und Halbinseln, enthält vielleicht 378,000 □M. **Flächeninhalt**, mit etwa 25 Mill. **Einwohnern.** Nach den neusten Entdeckungen sind wahrscheinlich Grönland und die Länder an der Baffinsbai mittelst einer Durchfahrt ins Eismeer vom festen Lande geschieden, und an der schmalen Landenge Darien sucht man nun einen künstlichen Durchgang zu erringen, um von Europa aus den langen Seeweg nach Ostindien ꝛc. abzukürzen, wodurch der große Umweg um die Südspitze von Afrika vermieden werden könnte. — Seine Grenzen sind das nördliche Eismeer mit der Behringsstraße, das nordatlantische Meer, der nördliche Theil des großen oder stillen Oceans und die Landenge von Panama. Am **nordatlantischen Meere** ist die grönländische See, der westliche Theil des Nordmeeres; die Baffinsbai 210 M. l. und 70 M. br. mit dem Lancastersund, der Barrou- und Davisstraße; die Hudsonsbai, mit ihren Busen und Straßen (Seite 206) und der mexikanische Meerbusen (Seite 211) mit seinen Baien. **Am großen Ocean** sind viele Sunde zwischen den Inseln an der Küste, der 160 M. lange Meerbusen von Californien und mehrere kleinere Baien. **Am nördlichen Polarmeere** bildet das kamtschatkische Meer mit dem Kotzebue's-, Parry's- und Melville-Sund die Grenze. — Die Gebirge, Baien, Seen und Flüsse ꝛc. sind oben in der natürlichen Geographie angegeben (siehe Seite 204. u. ff.).

Digitized by Google

Grönland.

Diese etwa 20,000 □Meil. große Halbinsel oder Insel? wurde im Jahr 982 entdeckt und von Isländern bald bevölkert. Die Ostküste war seit 400 Jahren des Eises wegen unzugänglich. Im J. 1822 aber wurden daselbst Ruinen ꝛc. und Spuren entdeckt, daß hier das Land bewohnt sey. Die Westküste, eine dänische Besitzung mit 18 Colonieen auf 300 □M., hat kaum 6000 Einwohner, worunter Europäer und viele Eskimos, welche auch Hunde zum Ziehen ꝛc. halten. Im südlichen Inspektorat ist die bedeutendste Colonie **Juliansbab**, nahe am Cap Farewell mit 1500 E., welche Rindvieh, Schweine, Schaafe ꝛc., Cartoffeln ꝛc., haben, und wo jährlich mehrere 100 Schiffe zum Wallfisch-, Robben- und Seehundsfang ankommen. — **Godhaab**, die älteste Colonie, vom Pfarrer Hans Egede im J. 1721 gegründet, 300 E., trefflicher Hafen. — **Freedriksbab** ꝛc. und Brüdergemeinden. Im nördlichen Inspektorat wird viel Seehundsfang, Lachsfischerei, Jagd wilder Thiere und Eidervögel getrieben, besonders in den Colonieen **Umanak**, **Jacob-** und **Christianshavn** ꝛc. und im Archipel **Egedesminde** von vielen 100 Inseln. (Siehe oben S. 207.)

Die Nordpolarländer an der Baffins- und Hudsonsbai, so wie die innern großen Landstriche des nördlichsten Theils von Nordamerika, welche noch sehr wenig kultivirt und nur sparsam von Eskimos und Indianern bewohnt sind, siehe oben Seite 206. u. 212. u. f., wo das wichtigste davon angedeutet wurde.

Brittisches Nordamerika.

Die **Besitzungen der Britten** in Nordamerika liegen vom 43—52° n. Br. und 35—76° westl. L. und enthalten 16,000 □Meilen mit 1,260,000 E., in 7 **Gouvernemente** getheilt.

1. **Neufoundland** (Insel **Terre neuve**), 64,000 Einw. Darunter sind im Innern noch etwa 7000 Ureinwohner. Sehr reiche Kabiljaufischerei auf der **großen Bank** von Neufoundland.

St. Johns, Festung, 12,000 E. Residenz des Gouverneurs, Hauptniederlage des Fischfangs. Südlich von da Cap **Raze**, östlichste Spitze von Nordamerika. — **Placentia**. Insel **Belle Isle** in der Straße gl. N., unbewohnt; — die Insel **Anticosti**, 124 □M. gr.; die Gruppe der kleinen **Magdaleneninseln**, und das wüste **Labrador**, mit dem **Mistussinsee**, gehören zu diesem Gouvernement.

2. **Prinz Eduard** oder Insel **St. John**, 99 □Meilen, 29,000 Einw. meist von Franzosen und Britten abstammend.

Charlottentown, 1200 E. Fort und Hafen. (Den Franzosen gehören die Inseln **St. Pierre** und **Miquelon**, 6½ □Meil., 2000 Einw.)

Digitized by Google

5. **Untercanada**, 622,600 E. kathol. Religion. **Truppenzahl**: 400 Mann regulaire und 15,000 Mann Miliz.

Quebeck, Hauptstadt des Staates am St. Lorenzstrome und Diamantenvorgebirge, 25,000 E. Dom, Fort, Zeughaus. Regierungspalast, großer Hafen, Sitz des Statthalters, Dampfschiffe nach Montreal. Abrahamsebene, wo General **Wolf** 1759 siegend starb. — **Les trois Rivieres**, am St. Lorenzfluß, 2500 E. Hospital, Eisenwerk, Pelzhandel. — **Montreal**, auf einer Insel des Lorenzflusses, 25,000 E. Festung, 6 Kirchen, Nelsons Denkmal. Niederlage der nordwestl. Handelsgesellschaft für Pelzwerk. 3 schöne Vorstädte und Landhäuser. — **Sorel**, 1500 Einw. Schiffbau.

Zu diesem Gouvernement gehört auch **Neuwales** an der Hudsonsbai, 20,000 □M. gr., welches durch den Churchillfluß in **Neu-Nordwales** und **Neu-Südwales** geschieden wird. Forts: **York** am Nelsonflusse, **Moose**, **Churchill** und **Albany** an den Flüssen gl. N. Im NO. liegt auch die Halbinsel **Melville** und die Insel **Cockburn**.

4. **Obercanada**, 221,000 E.; darunter 30,000 Indier, Schippewäer, Huronen, jetzt Christen und Irokesen oder Mohawks.

York, am Ontariosee, 3000 E. Festung und Hafen. — **Kingston**, am nördl. Ende des Ontariosees, 4000 E. Niederlage des Pelzwerks, Hafen. Fort Frederik. Die **Welfenstadt**, 3000 E. meist Britten. — **London** und **Amersfort**, neu angelegte Städte. — **Niagara**, sonst **Newark**, 1400 E., an der Mündung des Niagara in den Ontariosee. Hieher gehören 4 **Lorenzo Seen**. (Siehe Seite 208.)

5. **Neuschottland** (Halbinsel an der Fundibay und östlich Cap Sable), 675 □Meil., 125,000 E., meist Brittische und deutsche Eingewanderte, worunter 1500 Indier (Mikmaks).

Halifax, Festung und Freihafen mit 18,000 E. und starkem Handel. — **Liverpool**, 9000 E. Hafen und Handel. — **Annapolis**, 5000 E. Festung, Hafen und Fischerei. — **Milford** mit sehr großem Hafen. Wallfischfang. — Die Fundibai mit Stockfischfang.

Hieher gehört auch **Cap Breton**, Insel, 112 □M., 20,000 E., arme Schotten und Irländer. Rindvieh, Schweine, Ziegen, Biber, Steinkohlen. — **Sidney**, Freihafen. — **Luisburg**, Festung und guter Hafen. — Die Insel liegt am Eingang des Lorenzobusens.

6. **Neubraunschweig**, 74,000 E., worunter 2000 Indier sind, welche das Christenthum angenommen haben.

Frederiktown, neuangelegt, am St. Johnsfluß mit 1000 E. — **St. Johns**, an der Mündung des Flusses gl. N., 1500 E. Hafen. — **St. Andrews**, auf einer Insel. Hafen.

7. Die **Bermuden** (Sommer- oder Teufels-Inseln), vom 32° 5′—32° 50′ n. Br. und 314—315° L., 18 □M. Es sind ihrer mehrere 100, wovon aber nur 3 von 12,000 E., nemlich 6500 Weißen und 5500 Negern bewohnt sind. Forts.

St. Georg, 2800 E. Hafen auf der Insel gl. N. Auf der größern Insel **Bermuda** ist der Haupthafen **Hamilton**. Die Inseln haben Mangel an Quellwasser, daher Cisternen.

Die **innern Länder** im W. von Neuwales enthalten etwa 47,450 □M. und die **Einwohnerzahl** schätzt man auf 300,000

Digitized by Google

Eskimos, Nord-, Kupfer-, Hasen-, Hundsrippen-, Arathapeskow-, Zänker-, Biber-Indier ꝛc., die sich mit Jagd und Fischerei beschäftigen. Englische Forts und Niederlassungen der weißen Pelzhändler. — Sclavenfluß und See ꝛc. (Siehe S. 208.)

Die englischen Besitzungen auf der Nordwestküste gehen vom 48° 10′—54° 40′ n. Br. und enthalten 8000 □M. bis zur russischen Kön. Georgsinsel. — Neu-Albion: Neu-Georgien und Neu-Hannover mit einer brittischen Kolonie von 2000 Menschen. Das östlich liegende innere Land, bis zum Stein- oder Felsengebirge, hat viele Seen, große Waldungen und viel Pelzwild. Es heißt Westkaledonia, mit einem Fort gl. N. Die große Insel Vancouver, 1730 □M., mit dem Kön. Charlottensund, dem Nutkasund, mit einer brittischen Niederlassung und die Kön. Charlotteninseln an der Westküste gehören dahin. Die Nutkanation, 30,000 E., im Innern.

Den Nordamerikanischen Freistaaten gehört auf der Nordwestküste das Land von den Königin Charlotten-Inseln bis zum Cap Mendozin, welches sie von Mexiko erhalten haben, um die Küste durch Straßen und Kanäle mit dem Mississippi zu verbinden, und sie bestreben sich, auch Texas zu erwerben.

Das russische Nordamerika enthält etwa 24,000 □M. mit 50,000 E., welche aus verschiedenen Völkerschaften und russischen Jägern bestehen; mehrere Forts, Häfen und auf der Insel Sitka die Stadt Neuarchangelsk, Festung, Hafen, 600 Einw., Pelzhändler und wenige Kosacken. Nördlich liegen das Prinzwales-, das Cap Lisburn und das Eiskap. — Am Georgsarchipel liegt die Prinz Wales-Insel, mit einem Hafen, von 7 schneebedeckten Vulkanen umgeben; — die König Georgs- und Admiralitäts-Inseln; — der Prinz Wilhelmssund; — die Insel Kodiak, — die Halbinsel Alaska, bewohnt, mit 8000′ h. Vulkanen; und die ganze Westküste bis zur Behringsstraße (welche vom Prinzwales-Cap bis zum asiatischen Ostcap nur 10 M. br. ist), und im S. die bewohnten felsigen Sindovsinseln hat. Auch rechnet man hieher noch den Kotzebue-Sund (1816 entdeckt), mit der Bristolbay und dem Nortonsunde im Kamtschatkischen Meere, welche von Tschuktschen und einigen russischen Familien bewohnt sind.

Die vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

a. Historische Uebersicht.

Die Küsten von Nordamerika wurden erst seit 340 Jahren entdeckt. Seb. Cabot, ein Venetianer in engl. Diensten fand 1497 Neufoundland (Terra nueve), die Insel St. John und das feste Land bis Florida. Cortoreal entdeckte 1500 Labrador und Cartier 1534 Canada. Drake entdeckt 1579 Neu-Albion. Neufoundland wird erst 1583 von den Engländern in Besitz genommen

Digitized by Google

und (1615) in eine Kolonie verwandelt. Walter Raleigh legte den Grund zu den englischen Ansiedelungen auf der Ostküste 1584. Die Franzosen besuchten 1598 Neuschottland. Hudson entdeckt 1610 die schon von den Dänen früher erreichte Hudsonsbai und stirbt 1611; Forbisher und Davis entdecken die Forbisher- und Davisstraße und Baffins 1615 die Baffinsbai. Champlain fand auf seiner Fahrt in den Lorenzstrom 1608 den Champlain-See. Von 1608 an wurden dauerhafte Niederlassungen, durch Absendungen von Colonisten aus England nach Virginien bis 1625 gegründet. In dieser Zeit werden die ersten Niederlassungen der Franzosen von den Engländern zerstört, durch Schotten angebaut und bevölkert; dann unter Carl I. von England wieder an Frankreich abgetreten und 1715 wieder an England zurückgegeben.

Durch Zuwachs von Colonisten und steigende Bevölkerung hatten sich allmählig von 1642—1733 die einzelnen Colonieen, welche man die 13 älteren nennt, in folgender Ordnung gebildet: Virginien, Massachusets, Maryland, Rhodeisland, Connektikut, Nordkarolina, Südkarolina, Neuhampshire, Pennsilvanien (von dem edlen brittischen Quäcker W. Penn seit 1682 gegründet), Neu-York, Neu-Jersey, Delaware und Georgien. Man suchte diese Colonieen von England aus auf alle Weise vom Jahr 1730—40 zu heben. Man gab ihnen eine ähnliche Verfassung, wie sie England hat, und von da an hob sich die Population schon sehr stark. Es erhoben sich Grenzstreitigkeiten mit den Franzosen, welche sich in Amerika fester zu setzen suchten; daraus entstand 1755 Krieg mit Frankreich, in welchem die Engländer anfangs nicht glücklich waren, und beim Fort Quesney in Pennsilvanien geschlagen wurden. Im Jahr 1759 siegen aber die Engländer bei Quebeck (Gen. Wolf †), eroberten 1760 ganz Canada, und behalten es im Frieden 1763. Sie erlangen zugleich Florida von Spanien. England suchte für die in diesem Kriege verursachten großen Kosten Entschädigungen durch Auflagen auf die 13 Colonieen. Aber diesen wurde die Forderung verweigert, sich durch ein eigenes Parlament selbst zu besteuern. Das englische Parlament legte ihnen 1765 eine Stempeltaxe auf, die aber, da sie bedenkliche Unruhen erregte, 1766 wieder zurückgenommen wurde. Eine aufgelegte Theeabgabe wurde 1773 für Nordamerika beibehalten, daraus entstand der sogenannte Theesturm in Boston, weil die Colonieen fest dabei beharrten, sich selbst zu besteuern. England sperrt 1774 den Hafen von dieser Stadt.

Die 13 Provinzen vereinigen sich, ihre Unabhängigkeit zu behaupten, zu einem Generalcongreß in Philadelphia 1776. Dieser erklärt die Freiheit und Verbindung der 13 Staaten, und zerriß das Band, das sie bisher an England gebunden hatte. Obgleich dieser neue Staat kaum 2 Mill. Einw. zählte, so begann er, unter General Georg Washington's Anführung, den Kampf mit Wuth. Die Franzosen senden ihnen 1778 La Fayette zu Hülfe. Ein brittisches Heer wird 1781 von Washington gefangen und der Friede zu Versailles 1783, bei welchem Benj. Franklin

Digitized by Google

(der 1760 den Blitzableiter erfunden hatte) als Gesandter des neuen Staats auftritt, sichert die Freiheit desselben. Von da an erheben sich die Staaten in ihrer neuen Verfassung. Es kommen Vermont, Kentucki, Tenesse und Ohio 1790—1804 hinzu. Große Wildnisse werden urbar gemacht, die Städte vergrößern sich und 1800 finden sich schon 5,300,000 Einwohner: Luisiana wird 1803 von den Franzosen für 28 Mill. Gulden erkauft, und der Bund vergrößert sich durch die neuen Staaten Luisiana, Missisippi, Alabama und Missuri, und später durch Maine, Illinois und Indiana. Columbia, zu Ehren des Entdeckers, gestaltet sich als Distrikt, Mischigan, Missouri, Arkansas und später Oregan und Florida als Gebiete. Im Kriege 1812 verbrennen die Engländer z. Th. die Bundesstadt Washington. Friede 1814 zu Gent. Das Land, welches 1603 mit 155 Colonisten begann, zählt nun 31 Staaten und Gebiete, vermehrt seine Einwohnerzahl auch durch neue Ansiedler, und die Cultur des Bodens, sowie Handel und Schifffahrt im Innern und nach Außen machen reißende Fortschritte.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Die **vereinigten Staaten von Nordamerika** liegen vom 253—311° Länge und 24—52° 20′ n. Br. Grenzen: im N. Neuschottland, Canada und russ. Westländer, im O. atlantisches Meer, im S. mexicanischer Meerbusen, im W. Neu-Mexiko und stilles Weltmeer. — **Flächeninhalt**: über 112,000 □M. und über 13 Mill. Einw., worunter über 2 Mill. Negersclaven, 7,800,000 Britten, 880,000 Deutsche und Schweizer, die übrigen Niederländer, Franzosen, Schweden, Italiener, Spanier und 5,900 Juden sind. — **Ureinwohner** oder Indianer etwa 4—500,000 in mehr als 50 Völkerschaften, Stämmen und Horden. Mehrere davon sind kultivirt, besitzen Ortschaften, treiben Ackerbau und Viehzucht, und haben das Christenthum angenommen, andere leben von Jagd und Fischerei, berauben auch wohl die benachbarten Gegenden.

Die englische und deutsche Sprache, und allgemeine **Religionsfreiheit** finden sich überall. — Es giebt 67 religiöse Bekenntnisse und Sekten: z. B. Presbyterianer, Katholiken 500,000 (mit 1 Erz- und 7 Bischöfen), Protestanten, Independenten, Englisch-Bischöfliche, Baptisten 224,000, Quäcker 200,000, Methodisten 2,600,000, Unitarier, Socinianer, Herrnhuter, mährische Brüder, Mennoniten 120,000, Zitterer 5000, Harmoniten (von G. Rapp aus Würtemberg 1785 gestiftet) ꝛc. Die Indianer sind größtentheils Schamanen. — Es sind 64 höhere Schulen (Universitäten, Collegien und Seminare), mehrere gelehrte u. a. Gesellschaften, 2 Kunstakademien, 1 Militärschule, mehrere Bibliotheken, Kunst- und Naturaliensammlungen, 25 Schauspielhäuser und etwa 800 Tageblätter vorhanden.

Der **Ackerbau**, Wein- und Plantagenbau breiten sich weiter aus. Die **Industrie** hebt sich immer mehr, noch sind aber die **Fabriken** nicht hinreichend. Der **Handel** ist im Innern durch Seen, Flüsse, Canäle, Landstraßen, Eisenbahnen, Dampfboote

Digitized by Google

(über 300) und der Seehandel (der sich über alle Welttheile erstreckt) durch die Nationalbank und Navigationsacte sehr lebhaft und bedeutend. Eine Menge Schiffe werden trefflich gebaut. — **Münzen**, in Gold: Adler, Eagle (25 fl. 38 kr.), auch halbe (12 fl. 49 kr.), und Viertels-Adler (6 fl. 24½ kr.); in Silber: Dollar (2 fl. 18 kr., in einigen Staaten gilt er 2 fl. 3¼ kr.), Dimes (15⅓ kr. auch nur 12½ kr.), Cent (1½ kr.).

Verfassung: repräsentativer Freistaat. Jeder einzelne Staat ist im Innern unabhängig. Alle sind aber verbunden durch den General-Congreß (in Washington) aus Abgeordneten der einzelnen Staaten (Senat und Repräsentanten) mit einem Präsidenten, der die vollziehende Gewalt hat, und einem Vicepräsidenten, der im Senat präsidirt (beide auf 4 Jahre gewählt). Jeder einzelne Staat gibt sich seine innere Verfassung selbst und hat eine gesetzgebende und vollziehende Gewalt. — **Staatseinkünfte**: über 60 Mill. Gulden. — **Kriegsmacht**: 6000 M. regulirte Truppen. Die Miliz kann im Kriege 200,000 M. stellen. **Kriegsschiffe**: 50, worunter 13 Linienschiffe und 20 Fregatten, auch gegen 100 Kanonierschaluppen. Außerdem 51 Kriegsplätze.

Eintheilung: in 25 Staaten, 1 Distrikt und 5 Gebiete, welche, sobald die Anzahl ihrer freien Bewohner, über 25 Jahre alt, über 60,000 steigt, auch Staaten bilden und sich eine Verfassung geben.

I. **Maine**, 399,000 E. in 9 Counties (Grafschaften); noch wenig kultivirt mit den Albanygebirgen an der Grenze.

Portland, an der Caskobai, 12,600 E. Hafen, Schiffbau, Handel. — **York**, 5000 E. Schiffswerfte und Hafen. — **Bath**, 2700 E. Hafen. — **Wiscasset**, 2500 E. — **Brunswick**, 3000 E. Hafen. Der Fluß St. Johns und mehrere Seen, z. B. der Mosehead, 8½ M. l. und 3½ M. br. — Inselgruppe **Shoalds**.

II. **New-Hampshire**, 265,000 E. in 6 Counties. Die weißen Berge sind über 6000′ und der Mount Washington 8000′ hoch. Der Fluß Connecticut bildet die Grenze gegen Vermont im W. des **Winipiseogee-Sees**, und die Landeshöhe gegen Canada.

Concord, am Merrimack, 3700 E. Akademie, Buchdruckerei und Leinenhandel. — **Portsmouth**, 9000 E. Staatenhaus, Akademie, 5 Banken, Hafen, Schiffbau, Stockfischfang, Handel. — **Londonderri**, 2800 E. — **Amherst**, 2000 E. — **Hannover**, 3000 E. **Dartmouth-College** mit akademischen Rechten.

III. **Massachusets**, 545,000 E. in 14 Counties. Die blauen Berge durchziehen das Land, welches Eisenwerke und Salz, wichtige Woll- und Baumwollenfabriken hat, Wallfisch- und großen Stockfischfang und Seehandel treibt. Der Middlesexkanal verbindet Boston mit dem schiffbaren Fluß Merrimak, und der Connecticut strömt im W. durch ein fruchtbares Thal. Oestlichste Spitze Cap Malebar.

Boston, an der Bai gl. N., 62,000 E. Fort William, 21 Kirchen, 2 lat. Schulen, Börse, 7 Stockwerke hoch, Bank, Gesellschaften; Schiffsdocken, viele Fabriken, großer, fester Haf. und Leuchtthurm. Sehr wichtiger Handel; Franklins Geb.Ort. Theesturm 1773. Steinerne

Digitized by Google

Brücke, 1765′ l. nach **Charlestown**, 8000 E. Seearsenal der Union und Seehospital, Brücke, 3400′ l., nach **Cambridge** über den Charlesfluß. Universs., Sternwarte und Samml. — **Salem**, 13,000 E. 2 Häfen, Fabr. Stockfischfang, 44 Ostindienfahrer. Kettenbrücke in einem 244 weiten Bogen über den Merrimakfl. — **Linn**, 5000 E. — **Nordhampton**, 4000 E. Brücke, 1030′ l., nach Hadley über den Connecticut. Die Städte **Marblehead**, 5700 E.; **Glouceſter**, 6500 E.; **Newbury-Port**, 6800 E.; und **New-Bedford**, 7300 E.; haben alle gute Seehäfen. — In der Bostonbai liegen über 40 bewohnte Inseln, z. B. **Nantucket**, 2½ □M. groß, mit der Stadt gl. N., 8000 E. Hafen, Segeltuchfabriken, 64 eigne Schiffe zum Wallfischfang.

IV. **Vermont**, 280,000 E. in 13 Counties. Das **grüne** Gebirge zieht durch, und im W. ist der **Champlain-See**, 36 □M. gr. Der Connecticut bildet die Grenze gegen Neuhampshire. **Montpellier**, am Onion, 3000 E. — **Burlington**, am Champlainsee, 2500 E. Universs. Haf. — **Rutland**, 2600 E. — **Windsor**, am Connecticut, 3000 E. — **Bennington**, 3100 E. Eisenhammer, Schneidemühlen. — **Middlebury**, 3400 E. Collegium und Universität.

V. **Rhode-Island**, 98,000 E. in 5 Counties. Es besteht aus 3 Inseln und 2 Küstenstrichen, und hat sehr gesundes Klima. Viele Fabriken, 21 Banken und große Fischerei. **Providence**, am Fluß gl. N., 16,900 E. Universität, Banken und Assecuranzgesellschaften, Fabriken, großer Hafen und Handel. — **Neuport**, auf der Insel Rhode-Island, 8000 E. Fester Hafen. — **Warwick**, 4000 E. — **Bristol**, 2800 E., an der Bay gl. N. Hafen und Handel. — Fabrikorte: **Patuket** und **Smithfield**, 6800 E.

VI. **Connecticut**, 296,000 E., worunter 90 Sclaven, in 8 Counties. Viel Industrie, vorzügliche Schul- und Erziehungsanstalten. 1 Universität, 26 Akademieen, viele Buchdruckereien ꝛc. **Newhaven**, an der Newgatebai, 10,200 E. Universität, Gewehrfabrik, Hafen. — **Hartford**, am Connecticut, 9000 E. Bibliothek, Fabriken von Strohhüten aus der Gegend. — **Norwich**, 5500 E. Papier- u. a. Fabriken. — **Fairfield**, 4500 E. Hafen. — **New-London**, 4200 E. Hafen. — **Berlin**, 2800 E. Zinnfabriken.

VII. **Neu-York**, 2,450,000 E. (worunter über 10,000 Neger seit 1827 frei) in 53 Counties. — Im N. vom Erie- und Ontariosee und Lorenzstrom, im O. vom Champlainsee, im S. vom atlantischen Meere begrenzt. Das Land ist von W. nach O. vom großen Eriekanal bis nach Albany am Hudsonfluß durchzogen, und an der Ostgrenze ist der Champlainkanal. Die **Katskill-Gebirge** erheben sich im O. Viele kleine Seen und die Quellen der Flüsse Delaware und Susquehannah finden sich hier. Ackerbau, Fabriken und Handel sind blühend; 45 Banken ꝛc. **Neu-York**, Festung am Hudsonflusse, auf einer Insel, 232,000 Einw. 115 Kirchen und Bethäuser für 20 Confessionen. Universität, Paläste, Börse, Schiffswerfte und Docken, 17 Banken, viele Fabriken, Buchhandel und 30 Buchdruckereien; sehr wichtiger Handel, Rheede. Große Wasserleitung. Carthagebrücke von Holz, 715′ l., 30′ br., in Einem Bogen. — **Albany**, 16,000 E. Fabriken, Pelzhandel, Mün-

Digitized by Google

dung des großen Eriekanals in den Hudsonfluß, Mineralquellen. — **Hudson**, am Fluß gl. N., 5000 E. Tau-, Segeltuch- u. a. Fabriken, Handel. — **Schenectadi**, 5000 E. Universität. — **Saratoga**, 3000 E. Mineralquellen. — **Oneida (Utica)**, am Eriekanale, 8300 E. Indianerstadt. — **Geneva**, 3500 E. Universität. — **Buffalo**, 5500 E., am Eriesee, Hafen; und **Niagara** am Ontariosee, zwischen welchen der große Niagarafall. — Einige Inseln im Ontariosee. — Insel **Long Island**, 44 □M., jezt 57,000 E. — **Staateninsel**, 2 □M. Hauptort Richmond, 1000 Einw.

VIII. **Neu-Jersey**, 320,000 E. (worunter 7600 Negersclaven) in 13 Counties, wird durch den Delawarefluß von Pennsilvanien geschieden. Starke Viehzucht und Eisenwerke, Schiffbau, Gerbereien ꝛc. Delawarebai und Passeickfluß.

Trenton, am Delaware, 8800 E. Brücke, 1000′ l. von Holz. — **Newark**, 8000 E. — **Patterson**, am 80′ h. Wasserfall des Passeick. — **Brunswick**, 6800 E. — **Freehold**, 5000 E. — **Burlington**, 4000 E. Hafen am Delaware und an der Bai das Cap May.

IX. **Pennsilvanien**, 1,333,000 E. (worunter die Hälfte Deutsche und 200 Negersclaven) in 51 Counties. Die Alleghani und die blauen Berge, bis 2000′ h., durchziehen das Land; die westliche Quelle des Susquehannaly, welcher das ganze Land durchströmt, und der Alleghanifluß, der sich hier in den Ohio mündet, sind außer dem Delaware die wichtigsten Flüsse. Das Land, welches einen großen Reichthum von Eisen hat, ist an vielen Orten sehr gut angebaut; im NW. sind aber noch mehrere Wildnisse, Urwaldungen mit wilden Thieren. Es hat mancherlei wissenschaftliche und Kunstanstalten, 2 Universitäten, 55 Akademieen, viele Manufacturen, Handel und Bergbau.

Harrisburgh, 5000 E., am Susquehannah, Capitol und Sitz der Regierung. — **Philadelphia**, Brücke in einem Bogen, 340′ weit, über den Schulykill, der sich hier in den Delaware mündet, 177,000 E., worunter 33,000 Deutsche; gerade breite Straßen, 84 Kirchen und 91 Capellen für 22 Religionsparteien. Amphitheater, 2 Schauspiel-, Arbeits-, Irren-, Kranken- und Armenhäuser, Münze, Universität, 3 öffentliche und 90 Lesebibliotheken, Akademie der Künste ꝛc. 30 Buchdruckereien, Gesellschaften, amerikanische Nationalbank; prächtige Gebäude, auch aus weißem Marmor. Sehr viele Fabriken, Zuckersiedereien, Schiffbau, Handel, Büchermesse, Wasserleitung. Franklins prächtiges Monument. — **Harrowgate**, 10,000 E. Mineralquellen. — **Reading**, 5000 E. — **Easton**, 3000 E. — **Germantown**, 7700 E., meist Deutsche; Manufacturen. — **Lancaster**, 7600 Einw. Franklinskollegium, Fabriken. — **Middleton**, am Susquehannah. Tropfsteinhöhle in der Nähe. — **Pittsburg**, 18,000 E., am Ohio, in dessen Nähe die **Harmoniten** wohnten. Stückgießerei, Glashütten, 8 Dampfmühlen, Schiffbau. — **Bethlehem** und 5 andere Herrnhuterkolonieen. — **Erie**, 1500 E. Stadt und Hafen am Eriesee.

X. **Delaware**, 80,000 E. (worunter 4500 Negersclaven), in 3 Counties, an der 26 □M. großen Delawarebai. Ueberfluß an Getraide und Holz, Cedern im großen Sumpfe und viele Bienen.

Dover, nahe an der Delawarebai, 900 E. Handel mit Waizen. — **Neukastle**, 1100 E. — **Wilmington**, 5200 E. Universität, Schiffbau, Hafen und Handel. — **Lewistown**, am Delaware, 1000 E. In dessen Nähe Seesalzwerke.

XI. **Maryland**, 450,000 E. (worunter 102,000 Negersclaven), in 19 Counties, gut angebaut, an der 125 □M. gr. **Chesapeak-Bai** (Mündung des Susquehannah) und **Canal** gl. N. Exporten sind Getraide und Taback; das Land hat viel Eisen und Holz. 1 Universität, 3 Collegien, 1 Schule für Aerzte.

Annapolis, an der Mündung der Savern in die Chesapeakbai, 3000 E. Schiffbau, Hafen, Handel. — **Belfast**. — **Baltimore**, an der Chesapeakbai, 96,000 E. Dom, 39 Kirchen, 4 Schauspielhäuser, prächtige Börse und 2 Bankgebäude, Universität, Athenäum, Washingtons Marmordenkmal und Statüe, 160′ h. Fabriken, Schiffswerfte, fester Hafen, wichtiger Handel. In der Nähe der 70′ hohe Wasserfall des Patapsek, und eine Menge Mühl- und Kupferwerke, Baumwollenfabriken, welche über 6000 Menschen beschäftigen. — **Fredrikstown**, 5000 meist deutsche E. Arsenal. — **Elizabethtown**, 2500 E. — **Easton**, 1500 E. Akademie, Hafen.

XII. **Ohio**, 939,000 E. (1900 Indier und keine Sclaven), in 71 Counties. Waldig und nur an Flüssen angebaut.

Columbus, 2500 E. — **Cincinnati**, am Ohio, 26,000 E. 12 Kirchen, Werfte für Dampfschiffe, wichtiger Handel. — **Marietta**, 2300 E. Fort. — **Zanesville**, 3500 E. Vitriol- und Glashütten. — **Chelliothee**, 3700 E. — **Neu-Lancaster**, 2400 E. Große Salzwerke am Scioto-fluss. — **Athens**, Universität des Ohio-Staates.

XIII. **Indiana**, 156,000 E. (4000 Indier und 190 Sclaven.)

Indianopolis, am Ohio, mit noch wenigen Einw. in 40 Häusern. — **Vincennes**, am Wabash, 2000 E. Collegium. — **Neu-Albany**, 1200 E. Fabrik von Dampfmaschinen. — **Vevay**, Weinbau, von Schweizern angelegt. — **Jefferson**, 800 E., an den Felsenengen des Ohio mit Wasserfällen. — **Madison**, 1800 E., am Ohiofluß. Saline und Handel. — **Neu Harmony**, am Wabaschfluß.

XIV. **Mischigan**, auf beiden Seiten des Mischigansees, meistens noch wildes Land, nur in wenigen Gegenden angebaut, und von den Wiandots, Outawahs und Chippewäerstämmen der Indier bewohnt, 31,000 E. (ohne 24,000 Indianer).

Detroit, Festung und Hafen an der Straße gl. N., 2500 E., und auf einer Insel zwischen dem Huronen- und Mischigansee. — **Mischillimakinak**, auf einer Insel und einem Felsen, an der Straße Mischillimakinak, mit 2 sehr starken Forts und Hafen.

XV. **Illinois**, 86,000 E. (4000 Indianer und 900 Sclaven). Der Missisippi macht die Grenze gegen W. und sein Nebenfluß ist hier der Illinois. Die östl. Grenze bilden z. Thl. der Wabasch und Ohio. Das Land ist wenig angebaut, hat aber fruchtbaren Boden, sehr viel Blei, Steinkohlen und Salz.

Vandalia, 1080 deutsche E. — **Cahokia**, am Missisippi und Fluß gl. N., 800 E. — **Gallena**, 900 E. Große Bleigruben im großen Bleiminendistrikt. — **Kaskasia**, 600 E., am Fl. gl. N. und Missisippi.

Digitized by Google

XVI. Das **nordwestliche oder Huron-Gebiet**, in 7 Distrikte getheilt, von 13,000 weißen und etwa 300,000 Indiern bewohnt. Es ist im W. vom Mississippi begrenzt, im NO. vom obern Wälderse und außer einigen Forts noch ganz unangebaut, hat aber große Savannen. Indianerstämme: Chippewäer, Sioux, Petit Corbeau, Ottawer, Ossagen-Indianer ꝛc. — Das Rockigebirge bildet die Grenze im W.

XVII. Der Distrikt **Columbia**, am schiffbaren Potowmack, mit 50,000 E. (worunter 4000 freie Farbige und 6400 Negersclaven). **Haupt-** und **Bundesstadt** des Freistaats, **Washington**, Sitz des **Congresses**, Residenz des **Präsidenten**, 19,000 E. 4600′ l. Brücke über den Potowmack, Capitol aus weißem Marmor, 362′ l. mit 3 Kupeln; 12 Kirchen, Paläste, großes Arsenal, Sternwarte, Bibliothek, starker Schiffbau und Handel. — **Georgetown**, dicht bei Washington am Rockbache, Hauptstadt mit 9000 E. Katholische Universität, Schiffahrt und Handel. Hafen von Washington am r. U. des Potowmack. — **Alexandria**, am Potowmack, 8500 E. Fort, Hafen und starker Handel; sehr bedeutende Ausfuhr.

XVIII. **Virginien**, 1,218,000 E. (worunter 450,000 Sclaven), meist Britten und Deutsche. Im W. der Ohiofluß, das Alleghanigebirge und das Gebirge Laurel. Das Land ist sehr ergiebig an Taback, Korn, Baumwolle; die Fabrikate sind bedeutend und der Handel wird durch Flüsse und die Chasepeak-Bai sehr begünstigt. 1 Universität, 4 Collegien, 3 Seminare.

Richmond, am Jamesfluß, 17,000 E. Capitol mit Washingtons Marmorstatue, Waffen- u. a. Fabriken, 2 Kanäle, Handel. — **Petersborough**, an einem Nebenfluß des James, 8300 E. Fabriken, Hafen und Tabackshandel. — **Norfolk**, 10,000 E. Tabacksfabrik, großer Hafen, wichtiger Handel, und in der Nähe die Festung **Monroë**, Leuchtthurm. — **Mount-Vernon**, am Potowmack, Washingtons schöner Landsitz. — **Lynchburg**, 5500 E. Tabacksniederlage. — An der Südgrenze die große, mit Bären, Wölfen ꝛc. und entlaufenen Negern bevölkerte, Wildniß **Dismal-Swamp**. — **Rockbridge**, merkwürdige Felsenspalten-Brücke, 270′ h., 90′ l. und 60′ br., aus Kalkstein, 3 Stunden von **Lexington**, welches 1200 E. hat. — Eine ähnliche Felsenbrücke 330′ h. erhebt sich über den Creekfluß.

XIX. **Nord-Carolina**, 740,000 E. (worunter 253,000 Negersclaven), in 62 Counties. Ein ungeheurer zweiter Sumpf, **Alligator Swamp** genannt, worin sich Alligatorn aufhalten, mit 2 Kanälen. Große Waldungen. Holz, Theer, Pech, Terpentin zur Ausfuhr. Neuerlich hat man hier reiche Goldminen entdeckt; auch Goldwäschereien sind angelegt. Im O. das Cap **Hatteras**.

Raleigh, 27000 E. Regierungsgebäude. — **Newbern**, am Trent, 3700 E. meist Schweizer mit starkem Handel. — **Fayetteville**, am Cap Fear, 4000 E. Handel. — **Wilmington**, 2600 E. Hafen und Handel. — **Salem**, Hauptort u. a. Colonieen der Brüdergemeinde.

XX. **Süd-Carolina**, 600,000 Einw. (worunter 258,000 Neger und wenige Indianer). Das Land ist im NO. gebirgig, an den Küsten flach und ungesund, daher öfters das gelbe Fieber.

Digitized by Google

Flüsse: Peeder, Santee und Savannah. Es hat Reis, Wein, Seide und Südfrüchte. Auch hier findet man feines Gold.

Columbia, zu Kolumbus Ehre erbaut, 13,000 E. Staaten- und Zeughaus, Universität und Bibliothek. — **Charlestown**, am Cooperfluß, 30,700 E. 17 Kirchen, Zeug- und Waisenhaus, Collegium, Bibliothek, botanischer Garten, Bank, Hafen, Seefahrt und Handel. — Insel **Port Royal**. Haf. — **Georgetown**, 2000 E. Haf. — **Hamburg**, 3100 E. durch eine Brücke mit der Stadt **Augusta** verbunden.

XXI. **Georgien**, 520,000 E. (worunter 149,000 Negersclaven), meist Deutsche und Schotten, in 53 Counties. Sehr heißes Clima, Gold, viel Baumwolle, Seide, Reis, Taback, Waizen. An der Grenze von Ostflorida der große Cedern- oder Cypressensumpf **Oquafanoka**. Im N. ist das Land gebirgig.

Miledgeville, 3000 E. — **Savannah**, am Fl. gl. N. 10,000 Einw. Seehospital, Börse, Hafen und Handel. — **Augusta**, 4000 E. — **Darien**, 2000 E. Haf. und Handel. Viele Inseln an der Küste. Auf 600 □Meilen lebten hier 18,000 civilisirte Irokesen und Creeks, welche ihre Reservatgebiete an Georgien im Jahr 1826 abgetreten haben, und in das Gebiet Arkansas versezt worden sind.

XXII. **Tenessee**, 640,000 E. (worunter 80,000 Sclaven), in 52 Counties. In der Mitte das Cumberlandsgebirge. Der Tenesse und Cumberlandsfluß und an der Westgrenze der Mississippi. Es ist für den Handel sehr geeignet. Mildes Clima. Getraide, Baumwolle, Flachs, Eisen ꝛc. 1 Universität, 2 Collegien ꝛc. Ein Theil des Landes ist noch den freiern Indianern eigen.

Murfreesborough, 1500 E. Collegium, Handel mit Baumwolle. — **Knoxville**, 2500 E. Bank und Handel. — **Washington**, 2000 E. Colleginm. — **Nashville**, am Cumberlandsfluß, 6000 E. Colleg. Handel mit Baumwolle der Umgegend. Hier leben auf 80 □M. 4000 Irokesen. Hauptort **Echota**, Zeitung in irokesischer Sprache. — **Josephstadt**, 3000 E., von Joseph Bonaparte angelegt.

XXIII. **Kentucki**, nördl. von Tenesse, im O. die Cumberlandsberge und der Fluß Mississippi mit den Mündungen des Tenesse- und Cumberlandsflusses, 650,000 E. (worunter 126,000 Neger), in 71 Counties. Exporten von Taback und Getraide auf dem Mississippi; viel Kunstfleiß; 1 Universität.

Frankfort, am Kentucki, 3600 Einw. Starker Schiffbau und Handel. — **Lexington**, am Einfluß des Kentucki in den Ohio, 6500 Einw. Universität, Fabriken, 10 Papiermühlen. — **Louisville**, am Ohiofalle, wegen welchem jezt ein Kanal angelegt ist, 5000 E. Dampfmaschinenfabrik, Whiskybrennerei und Fabriken. — In der Nähe Höhlen mit Glauberſalz und Salpeter. — **Maysville**, am Ohio, 2500 E.

XXIV. **Mississippi**, 134,000 E. in 21 Counties. Neuer Staat, im W. vom Mississippi begrenzt, im S. an den Meerbusen von Mexico reichend, meist mit deutschen und französischen Kolonisten. Gesundes Clima, fruchtbarer, aber bei weitem nicht genug angebauter Boden; Akademieen und 1 Militärschule.

Monticello, am Pearl, 3500 E. Handel. — **Natchez** hat gegenwärtig 3600 E. Bedeutender Handel. Hier wohnen noch von

Digitized by Google

Indianern 12,000 Choktaws und 4000 Chikasaws in 50 Dörfern, welche sich aber allmählig westlich vom Mississippi ansiedeln.

XXV. Das Gebiet Florida, 70 M. l. und 20—30 M. br. Halbinsel, 50,000 E., viele Neger. Heißes Clima, fruchtbarer, aber nur wenig angebauter Boden, der aber vielerlei südliche Produkte liefert, z. B. Reis, Indigo, Färbehölzer, Perlen zur Ausfuhr; dann Wein, Südfrüchte, Baumolle, Vanille ꝛc. —

a. Ostflorida, mit dem Fluß St. Johns auf der wenig bekannten Halbinsel. — St. Augustin, 5000 E. Fort und Hafen. — b. Mittelflorida. Talahassee, Sitz der Regierung, Bau kleiner Fahrzeuge, Zuckerrohr- und Baumwollenpflanzungen. — St. Mary. — Neu-Smyrna, griechische Pflanzstadt. — c. Westflorida. Pensacola, auf der Insel Santa Rosa, 2500 E. trefflicher Hafen und Leuchtthurm, 80′ hoch. In der Nähe das Fort Mobile. — Im Innern wohnen 12,000 Seminolen. — Die bewohnten Inseln: Amelia, 15 M. l. 3 M. br. und Thompsonsinsel, Salz und trefflicher Hafen.

XXVI. Alabama, 311,000 E. (91,900 Negersclaven), in 33 Counties. Im N. ist eine felsige Bergkette des Alleghanygebirges und der Tenesseefluß, im O. die Mündung des Mobileflusses. Das Land hat Reis und Baumwolle, Kaffee, Zucker und auch Wein. 1 Universität, 25 Akademieen, 2 Collegien.

Tuscaloosa, am Fluß gl. N. — Cahawba, am Alabamafluß, 1600 E. Staatenhaus. — Mobile, am Fluß gl. N. 9000 E. Hafen und lebhafter Handel. Es leben hier noch 10,000 Indianer, Cherokesen, Creeks ꝛc. welche aber auch in die Wildnisse, westlich vom Mississippi, auswandern. Im O. liegt das Cap Florida.

XXVII. Louisiana, 215,000 E. (worunter 69,000 Negersclaven), und außer diesen noch viele Indianer am rothen Flusse, welcher sich hier in den Mississippi mündet. Unermeßliche Ebene mit vielen Sümpfen und Sandstrecken am Mississippi, auf welchem 200 große Dampfschiffe gehen. Viel Reis, Zucker, Baumwolle ꝛc. Der Fluß Sabine ist die Grenze gegen Texas.

Neu-Orleans, am r. U. des Mississippistromes, 48,000 E. worunter 1/3 Weisse, 8 Kirchen, Zeughaus, 2 Theater, Seehospital, Banken, Rheede und Handel mit 200 Seeschiffen. — Natchitoches, 1200 E. Fort, Baumwolle-, Reis- und Tabacksbau, und Alexandria, 1400 E. beide am rothen Fluß. — Baton rouge, 1200 E. am Mississippi, an dessen Mündung die Forts Philippe und St. Leon liegen. — Jackson, Universität. — Donaldsonville, neue Hauptstadt am Mississippi, 4000 E. Regierungspalast. — Insel: Great Isle, Besatzung gegen die Seeräuber in der Bai Barataria.

XXVIII. Missouri, 140,000 E. (worunter 10,000 Negersclaven), in 19 Counties. Ungeheure Grasebene, worin Heerden wilder Büffel zu 10,000 weiden. Holzmangel, aber viel Blei und große Kohlen- und Steinsalzlager. 1 Universität ꝛc.

Jefferson, Fort und Regierungsgebäude, am Missouri. — Neu-Madrid, nahe unterhalb der Mündung des Ohioflusses, am Mississippi, 2000 E. — Genevieve, 2000 E. reiche Bleiminen. — St. Louis, an der Mündung des Missouri in den Mississippi, 6000 E.

Digitized by Google

Akademie, Museum, Bank, Fort, Pelzhandel. Nördlich von St. Louis liegen 7 in 2 Reihen erbaute Hügel, welche man für altindianische Festungswerke hält. Auch wohnen im Reservatgebiet die Osagenindianer, welche 4 reiche Salzgruben besitzen.

XXIX. Das Gebiet **Arkansas**, 36,000 E. (worunter 1600 Sclaven), in 7 Counties. Hochebene, westlich vom Mississippi. **Arkopolis**, am Mississippi. — **Arkansas**, europäische Niederlassung, mit 900 E. — **Milam**, Kolonie mit 1000 E. Fort **Gibson**, westlichster Grenzposten. — Hier leben 10,000 Indianer, Quapaws, Cherokesen, Ossagen ꝛc. und es wurden noch 18,000 civilisirte Irokesen 1826 aus dem Staate Georgien hieher versetzt.

XXX. **Missouri-Gebiet.** Im W. ist das **Rocki-Gebirge**. Der 14,500′ h. **Pic James** liegt auf dem l. U. des Bravostromes, von dessen Quelle an sich eine Kette der **Schneeberge** und dann das **Sacramento-Gebirge** nach S. hinabzieht. Der Missouri nimmt hier die Flüsse Platte und Kansas auf, und einen Theil der Ostgrenze bildet der Mississippi. — Fort **St. Anthony**, am Einfluß des Peterflusses in den Mississippi, und nahe am St. Anthony-Wasserfall desselben, auf hohem Felsen. Es ziehen etwa 200,000 Indianer in 42 Stämmen auf der Jagd umher; Pelzwaarenhandel. Große wilde Büffelheerden. Kohlenlager.

XXXI. Die **Westdistrikte**, nemlich der **Huron-, Osage-, Ozark-, Sioux-, Mandan-** und **Oregan-Distrikt**, alle noch von etwa 300,000 freien Indianern in vielen Stämmen bewohnt, welche von Jagd und Fischfang leben, ihr Pelzwerk an die reisenden amerikanischen Händler vertauschen, und unter den Militärposten stehen. Dahin gehören große Länderstrecken im Innern, sowie das ganze Stromgebiet des Columbia- oder Oreganflusses, mit allen seinen Nebenflüssen und Seen, von den Rockigebirgen bis an die Westküste, welche vom 42—48° nördl. Br. den vereinigten Staaten angehört. Im N. liegt nahe an der Küste der Berg **Olymp**, und an der Mündung des Columbiaflusses das Fort **Astoria**, Hafen und Seeotternhandel.

Die Freistaaten von Mexico.

a. Historische Uebersicht.

Schon in frühern Jahrhunderten waren die Länder im W. vom Mississippi bis zur Landenge Darien bewohnt und bevölkert. Im 12. Jahrhundert n. Chr. bildete sich in den Stromthälern des Bravostromes und des Hiaqui- und Gilaflusses ein Reich der **Azteken**, auf den Trümmern früherer Völkerschaften. Sie waren nach dunkeln Nachrichten von NW. hergekommen und hatten, nach den noch vorhandenen merkwürdigen Ruinen am Gilafluß einen nicht unbedeutenden Grad von Cultur. Wahrscheinlich war dieses Volk, welches sich über die beiden Abda-

Digitized by Google

chungen der Cordilleren nach Süden hinab bis an den Rio Grande (Bravoſtrom) herrſchend ausdehnte, der Urſtamm des Reiches von Mexiko. Auch hier fand man nicht nur in den noch vorhandenen Pyramiden und andern Denkmälern Spuren eines höhern Alterthums, ſondern bei der Entdeckung von Amerika ein Reich, welches ſchon einen bedeutenden Grad von Bildung, obgleich beim roheſten Götzendienſt, in ſich ſchloß, und dem ſelbſt Kunſt und mannichfaltige Kunſtfertigkeiten ſowie großartige Einrichtungen in der Regierung nicht fremd waren. **Kolumbus** betrat ſchon 1502 das feſte Land von Honduras. F. **Fernandez** Cordova entdeckte 1517 die Halbinſel Yukatan. Freiwillige drangen 1518 in's Land ein und hörten von Mexico's Reichthum. Vom Statthalter **Velasquez** von Cuba mit 11 kleinen Schiffen 1519 ausgerüſtet, landet **Ferd. Cortez** mit 600 Mann im Fluſſe Chiappa, um **Montezuma's** Reich, welches vielleicht 8 Mill. E. mit gelber Hautfarbe und ein Heer von 200,000 Mann hatte, in Beſitz zu nehmen. Er zog, durch ſein, den Amerikanern fremdes Feuergewehr übermächtig, in die Hauptſtadt **Mexico** ein. Der Kaiſer **Montezuma** fiel. Cortez war genöthigt abzuziehen, eroberte aber 1521 die Stadt zum zweitenmale, und machte, nach der ſchändlichen Ermordung des Kaiſers **Quatimozin**, der Herrſchaft der mexicaniſchen Dynaſtie ein Ende. Cortez ſandte 1523 **P. de Alvarado** nach Süden, der die dortigen Völkerſchaften unterwarf und 1524 die erſte ſpaniſche Stadt **Alt-Quatimala** gründete. Hier und in **Nicaragua** ꝛc. wurde das Chriſtenthum unter den Indianern verbreitet, die der edle **la Casas** beſchützte. Cortez nannte das Land **Neuſpanien**, und man ſezte 1535 den erſten **Vicekönig** dahin. Er ſelbſt wurde zwar mit Ehre überhäuft, aber mißmuthig ſtach er wieder in See, entdeckte noch 1536 **Californien** und ſtarb, zulezt unwürdig behandelt, 1547 in Spanien. Einige Empörungen der hart gedrückten Indianer wurden gedämpft und dieſe Länder blieben von da an ruhig unter ſpaniſcher Oberherrſchaft. Im 15. und 16. Jahrh. wurden die Küſten von Quatimala öfters durch die furchtbaren **Freibeuter** (Flibuſtier oder Buccanier der weſtind. Inſeln) beunruhigt, und die **Moscos**, ein wildes, nie unterjochtes indianiſches Volk, das die Spanier unverſöhnlich haßt, brach öfters in die Beſitzungen derſelben ein. Es zogen nach und nach eine große Zahl Anſiedler in's Land, eine Menge Städte wurde erbaut, der Boden immer mehr kultivirt; aber die beſten Grundſtücke des Landes waren in den Händen der herrſchenden **Spanier** und der Geiſtlichkeit. Die **Indianer**, zwar durch das Geſetz als freie Menſchen erklärt, waren dennoch in der That gleichſam leibeigen und den Erpreſſungen der dortigen Spanier, die allein alle Aemter beſaßen, preisgegeben. Die Regierung milderte wohl ſeit 50 Jahren allmählig ihr Loos, aber dennoch hatte die Unzufriedenheit ſeit langem tiefe Wurzel geſchlagen. Schon 1811 brachen in Guanaxuato Unruhen aus, die wieder gedämpft wurden. Im J. 1821 kam es zum allgemeinen Aufſtande. **Mexico** und **Qua-**

Digitized by Google

timala erklärten sich beide jedes für sich unabhängig. Mexico wählte sich seinen Befreier Iturbide zum Monarchen, aber tyrannische Anmaßungen machten seiner Herrschaft ein Ende, und im J. 1823 kam die gegenwärtige Verfassung von Mexico, und im nämlichen Jahre auch die von Quatimala, als zwei abgesonderter Freistaaten, zu Stande.

b. Gegenwärtiger Zustand.

Die vereinigten Freistaaten von Mexico (sonst Neuspanien) grenzen im N. an die vereinigten Staaten von N.Amerika, im O. an den Rio Bravo und mexicanischen Meerbusen, im S. an die vereinigten Staaten von Mittelamerika, im W. an den großen Ocean. — Flächeninhalt: über 72,000 □M.

Einwohnerzahl: beinahe 8 Mill. (darunter 3 Mill. Indianer, auf etwa 28,000 □M. im N., 1,200,000 Creolen, 2,500,000 Mestizen, Mulatten, Zambos, Quarterons und 10,000 freie Neger). Katholische Christen, mit 1 Erz- und 9 Bischöfen. Ein großer Theil der Indianer sind noch Heiden. Der Sclavenhandel ist seit 1825 abgeschafft. — Der Staat hat mehrere Anstalten für wissenschaftliche Bildung, hauptsächlich zu Mexico. 1 Universität, Bildhauer- und Malerakademie, Bergwerksschule, botanischen Garten ꝛc. und mehr als 20 Sprachen.

Die Provinzen enthalten die bis 8400′ h. Hochebene Anahuac in dem Gebirge der Anden, mit dem Vulkan Popocatepetl, den Pico d'Orizaba und Sierra Nevada, dem Vulkan Jorullo, die Sierra Madre, Carka-Acha und Mimbrennas und die Grullas oder Kranichberge; das Vorgebirge Catoche im mexicanischen Meerbusen und am großen Weltmeere Cap Corrientes und St. Lucas, und der See Chapala (in Quadalaxara) 57 □M. gr. — Meerbusen: St. Bernhards- und Campechebai am Meerb. von Mexico, und der Busen von Tehuantepec am großen Ocean. Flüsse: der Bravostrom oder Rio del Norte, und der Colorado de Texas gehen in den mexicanischen Meerbusen. Der Hiaqui und der Colorado mit dem Gilafluß münden sich in den Meerbusen von Californien, oder das Mare Vermejo.

Das Land hat sehr viel Silber, Gold, Edelsteine, Mais, Reis, Getraide u. a. Cerealien und eine Menge Baum- und Thierarten. — Auch Fabriken sind im Gange, besonders in Taback, Baumwolle, Wolle und Seide. Die Bergwerke sind sehr wichtig, und werden jezt von europäischen und nordamerikanischen Bergwerksgesellschaften betrieben. — Der Handel erstreckt sich nach Europa und Ostindien. Acapulco war die Station der spanischen Silberflotte und hatte eine große wichtige Messe. Dieses und Vera Cruz am mexicanischen Meerbusen sind die Hauptseehandelsstädte. Exporten: Cochenille, Vanille, Indigo, Campecheholz, Zucker und edle Metalle. — Münzen, in Silber: Piaster im Werthe eines Dollars oder beinahe 2 fl.

Die Verfassung ist mit der von den vereinigten Staaten von Nordamerika beinahe ganz gleich. Einkünfte: etwa 26 Mill.

Digitized by Google

Gulden. **Kriegsmacht**: 22,000 Mann Linientruppen und bis 36,000 Mann Miliz und 22 Kriegsfahrzeuge, worunter 1 Linienschiff und 2 Fregatten. 1 Korvette, 4 Briggs ꝛc.

Eintheilung: in 19 Staaten und 5 Gebiete.

I. **Mexico**, (spr. Mehchiko), meist terassenartiges Gebirgsland und Hochebene, über 1 Million Einwohner.

Mexiko, Hauptst. und Residenz des Congresses und des Präsid. am See **Tezcuko** und **Xochimilko**, mehr als 7000′ über dem Meere, 170,000 E. Dom, 28 Kirchen, Cortez Grabmal, Paläste, breite gerade Straßen, Münzhof, Universität, Bibliothek, Theater, 2 Wasserleitungen; große Tabacks- u. a. Fabriken, ausgebreiteter Handel, Kanal; schwimmende Gärten auf Flößen von Schilfrohr. Ueberreste von Pyramiden, eine 171′ h. bei Cholula. — **Toluka**, 14,000 E., in der Nähe der 15,000′ h. Berg **Nevado de Toluka**. — **Acapulco**, an der Südsee, 4500 E., Fort und Hafen. — Bei **Tezcuko** merkwürdige, mexikanische Ruinen. Wasserleitung Motezumabad ꝛc.

II. **Queretaro**, 120,000 E. Plateaus von Queretaro ꝛc.

Queretaro, mit herrlichen Gärten umgeben, 6500′ über dem Meere, 40,000 E., worunter 12,000 Indianer, Tuch- und Tabacksfabriken. — **Zimapan**, Bergstadt, 5600′ h. über dem Meere, 9000 E. Die reichen Silbergruben werden jetzt von dem deutschamerik. Bergwerks-Verein betrieben. Das Land besteht fast ganz aus Hochebenen mit Bergen, Hochthälern mit Bergwerken bis 9000′ h.

III. **Guanaxuato**, 580,000 E. Fruchtbare Hochebene mit mehreren Bergreihen durchzogen. Gold und viele Silberminen.

Guanaxuato, 6900′ Meereshöhe, 35,000 E., die sich vom Bergbau nähren; reiche Silbergruben, die vorzüglichste ist Valenciana. — **Zelaja**, am Flusse San Jago, 12,000 E., neue, schöne Kirche. — **Villa de Leon**, in einer sehr fruchtbaren und getraidereichen Ebene.

IV. **Mechoacan**, 450,000 E. An der NO.-Grenze der **San Jagofluß**, im W. das stille Meer und sehr fruchtbar.

Valladolid de Mechoacan, 5850′ h. über dem Meere, 18,000 E. Dom, Wasserleitung. Iturbides Geb.Ort. — **Pascuaro**, am See **Pascuaro**, 6000 E. Mosaik von Kolibrifedern. — Reiche Bergwerke in diesem Staate und in der Nähe der Vulkan **Jurollo**.

V. **Xalisko**, 660,000 E. Hier ist das Cap **Corrientes**. Viel Seesalz an der Küste, und im SW. das **Colima-Gebiet** mit der Stadt gl. N., der Vulkan **Colima**, 8622′ h. und der große Binnensee **Chapala**. Viele Minen und Häfen.

Guadalaxara, am Rio St. Jago, 70,000 E. Domkirche, gelehrte Schule und Handel. — **San Blas**, an der Mündung des St. Jago ins stille Meer, 3000 E., im Sommer Moräste. Sehr guter Hafen und Schiffswerfte. — **Guatlan** und **Natividad**, Häfen am stillen Meere. — **Aguas Calientes**, 7000 E., warme Bäder.

VI. **Occidente**, westl. vom Meerbusen von Californien, sonst Sonora und Cinalva, 200,000 E. Der Fluß Hiaqui. Das öde Gebirgsland hat viel Gold und Silber. Nahe über der Nordgrenze liegen am Gilafluß die **Casas Grandes**, 452′ l., 267′ br. in den Ruinen einer ehemaligen großen Aztekenstadt.

Digitized by Google

Villa de Fuerte, am Flusse gl. N., 6000 E. — **Arispe**, sonst Hauptstadt von Sonora, 7600 E. Viel Goldsand in den Bergschluchten. — **Sonora**, 8000 E. — **Cinaloa**, am Fluß Sonora, 9500 Einw. Silberbergwerke. — **Culiacan**, in der Abdachung zum stillen Meere, 10,800 E. — **Mazatlan**, Hafen am stillen Meere.

VII. **Chihuahua**, 113,000 E. Hohes Plateau der Sierra Madre; der Rio del Norte an der Ostgrenze mit seinem Nebenfluß Conchos; viele Gold- und Silberadern, besonders in der Sierra Carcay, aber meist unfruchtbarer Boden.

Chihuahua, am Conchos, Nebenfluß des Bravostromes, 12,600 Einw., prächtige Kirchen, Palast, Platz mit Säulengängen, Handel. — Beträchtliche Silberbergwerke zu **Santa Eulalia**, zu **Santa Rosa**, mit 11,000 E. und an mehreren Orten in der Gegend. Mehrere Präsidios, und im S. die kleinen Seen **Tayman** und **Pavros**.

VIII. **Durango**, 180,000 E. Hochland mit der Sierra Madre und dem Anahuac-Plateau im S. von Chihuahua.

Durango, 6400′ über dem Meere, 22,000 E. Dom, Münze, Fabriken, Handel mit Vieh und Häuten, und in der Nähe die **Brenna**, 7 M. l. und 2½ M. br. Felsenmassen aus Basaltmandelsteinen mit einem großen Crater. — **Nombre de Dios**, 8000 E. — **St. Juan del Rio**, 10,200 E., reiches Silberbergw. — **Papasquiaro**, 6000 E.

IX. **Cohahuila** und **Texas**, 48,000 E. Im N. grenzt es an die freien Indianerländer der vereinigten Staaten. Der Fluß Sabine bildet die Grenze im W. Der Fluß Rio del Norte geht durch Cohahuila, und der Colorado de Texas durch Texas.

Saltillo, 6000 E., welches sonst zu Durango gehörte. — **Felipe de Austin**, Colonie von 20,000 E., östlich vom Colorado, vom Nordamerikaner Austin seit 1820 angelegt, mit Viehzucht und Ackerbau. — Forts **San Rosario** und **San Jose** mit Dörfern. — **St. Antonio de Bejar**, Hauptort in Texas, 3000 E. — **Montelovez**, sonst Hptst. von Cohahuila, 3000 E., lebhafter Handel, 7 Kirchen ꝛc.

X. **Tamaulipas**, am mexican. Meerbusen, 58,000 Einw. Lagunen an beiden Seiten der Mündung des Rio del Norte.

Tampico de Tamaulipas, am Flusse Panuco, der sich in den mexicanischen Meerbusen mündet, Zollhaus, Handel und Hafen in ungesunder Gegend. — **Sotto de la Marina**, Schleichhandel und Hafen. — **Neu-Santander**, am Fluß gl. N., 3000 E. Hafen für kleine Schiffe. — **Revilla** und **Loreto**, beide am Rio del Norte.

XI. **Neu-Leon**, 85,000 E., noch wenig angebaut.

Monterey, 12,000 E. Dom, reiche Silber- und Bleiminen. — **Linares**, am Tigrefluß, bedeutende Viehzucht. — **Cadereita**, ergiebiger Bergbau, auch an mehreren andern Orten.

XII. **Zakatecas**, 275,000 E. Im W. 6000′ h. Gebirgsplateau, dürr, aber viel Salz aus Landseen.

Zakatecas, an der Sierra Madre, 33,000 E., starker Handel. Nördlich liegen 9 kleine Kochsalz- und Kaliseen. Das Silberbergwerk **Veta Grande** wird von einer brittischen Bergwerks-Compagnie bearbeitet. — **Sombrerete**, Bergstadt. Reiche Silberminen. — **Aguas Calientes**, 35,000 E. Heiße Mineralquellen.

Digitized by Google

XIII. **San Louis Potosi**, 250,000 E. Gebirgsland mit dem Fluß Santander oder Palmas an der Hochebene Anahuac. **San Louis Potosi**, am östl. Abhange der Hochebene Anahuac, 16,000 E. mit Hüttenwerken. Viele Dörfer mit 44,000 fleißigen E. in der Umgegend. — **Catorce**, Bergstadt. Reiches Silberbergwerk. — **Pueblo viejo de Tampico**, Hafen am Tampico-See, gerade über von Tampico de Tamaulipas.

XIV. **Vera Cruz**, 240,000 E. Schmales, sehr heißes Küstenland am mexican. Meerbusen mit dem hohen Pico d'Orizaba im W. und andern hohen Bergen.

Veracruz, Cortez erster Landungsort, am mexicanischen Meerbusen, 7000 E. Eisternen, Gebäude aus Madreporsteinen, Hafen, und Handel mit Europa. Gegenüber liegt **St. Juan d'Ulloa**, Festung auf einer Insel. — **Xalapa**, 4000′ über dem Meere, 13,000 Einw. Reiche Kirchen, Messe. Anbau der Jalappawurzel. — **Alvarado**, Hafen mit 3000 E. Schleichhandel. Viel Vanille in der Gegend, und eine mexicanische Pyramide von 7 Stockwerken oder Stufen, aus Porphyrquadern und 378 Nischen. — **Cordoba**, 10,000 E., Tabacksbau, am Berge Coffre de Perote, 12,600′ h. und nahe am Pico d'Orizaba. — Bei **Vera Cruz Nouva** landete Cortez 1519.

XV. **Tabasco**, 55,000 E., auf dem schmalsten Theile des Isthmus und im Süden vom Veracruz.

Tabasco, auf einer Insel im Fluß gl. N., 4000 E. Cortez erster Sieg 1519 über die Indianer. — **Villa Hermosa**, 2000, sonst 8000 E. Erdbeben 1828. Viele große Dörfer.

XVI. **Yucatan**, 500,000 E. Die große Halbinsel zwischen der Honduras- und Campechebai, mit einem niedrigen Arme der Cordilleren. Große Waldungen mit Farbhölzern.

Merida de Yucatan, zwischen der Campeche- und Honduras-bai, 28,000 E., mit dem 6 Meilen entfernten kleinen Hafen **Sizal** und starkem Markthandel. — **Campeche** oder **San Franzisco de Campeche**, an der Franzisko- und Campechebai, 18,000 E. Castell, Dom, Hafen, Handel mit Wachs und Campecheholz. Zwischen hier und Merida viele große Indianerdörfer. — **Valladolid**, 3000 Einw. Baumwollehandel. Insel **Carmen**, bewohnt, und Eingangshafen. — Im S. liegt der **Brittische Holzdistrikt** mit etwa 4100 E., und die Stadt **Balize**, Festung, von wo sie die schönsten Holzarten, z. B. Mahagoni, Campeche u. a. Farbhölzer ꝛc., ausführen.

XVII. **Chiapa**, 130,000 E., romantisches Gebirgsland, reich an Cacao, Indigo und Cochenille, südlich von Yucatan.

Chiapa de las Casas, sonst Eindad Real, 5800 E. Universität. Las Casas Monument, † 1560. Zucker-, Pfeffer- und Cacaopflanzungen. — **Indisch Chiapa**, 20,000 E. Indianer mit Kunstarbeiten. — In der Gegend die Ruinen einer alten Stadt **Casas de Piedras** (Huehuet la Pallan genannt), angeblich von Phöniciern und Carthagern gegründet, mit großen Tempeln.

XVIII. **Oaxaca**, 536,000 Einw. Gebirgsland am stillen Meere. Viele Cochenille-Plantagen, Bergbau, Seidenzucht.

Oaxaca, am Rio verde, 40,000 E. Schöne Gebäude, Fabri-

Digitized by Google

ken, Wasserleitungen, Cochenille- und Vanilleanbau. — **Tehuantepec**, an der Südsee. Dom, reiche Klöster, Hafen. — **Huatulco**, Hafen am stillen Meere. Bei **Mitla** (Dorf) pyramidenähnliche Grabmäler mexicanischer Könige. Palast mit Mosaik ꝛc.

XIX. **Puebla**, 586,000 E., z. Thl. Hochebene Anahuac, 6—8000′ h. mit dem Vulkan Popocatepetl u. a. h. Bergen.

Puebla de los Angelos, 7380′ über dem Meere, am Franziskusfluß, 90,000 E. 60 Kirchen, Dom mit Hochaltar von Silber, Bibliothek, viele Klöster und Fabriken, Glashütten, starke Schwefelquelle. — **Cholula**, 16,000 E. Alte Pyramide mit hohen Terassen, 172′ h., worauf eine Kirche steht. Auch bei **Otumba** sind 2 Pyramiden. — **Tehuacan**, 10,000 E. — **Maldonado**, am Meere.

Hiezu die 5 Gebiete. — 1. **Tlascala**, 80,000 E. Hptst. **Tlascala**, 4000 E. — 2. **Colima** (siehe oben Nro. V. bei Xalisko), 40,000 E. — 3. **Nieder-**, sonst **Alt-Californien**, Halbinsel. Hauptort **Loreto**, am Purpurmeere, 600 E. Militärposten. — **San Jago**, am Cap Lucas. Missionen. — 4. **Ober-Californien**, Küstenland, 21,000 neubekehrte E. mit **San Carlos de Monterey**, 700 E. Hauptmission. — Im N. **St. Franzisko**, 800 E. Hafen. Im S. **San Diego**, 1600 E., und mehrere andere Missionen. — 5. **Santa Fe in Neu-Mexico**, 34,000 E. Großes Thal, vom Rio del Norte gebildet. Hptst. **Santa Fe**, 4000 E. Handel; große Wüste im W. — **Taos**, 9000 E. — **Albuquerque**, n. am Bravostrome, 6000 E. — Im N. liegen die **Länder der freien Indianer** in mehreren Stämmen, welche 28,000 □M. betragen, am Colorado- und Gilafluſſe.

Vereinigte Staaten von Mittel-Amerika.

Diese Staaten, welche auch **Centro-Amerika** genannt werden, enthalten das ehemalige spanische Gebiet der Provinz Quatemala und grenzen an Mexico, das atlantische Meer, die Landenge von Panama und das große Weltmeer. — **Flächeninhalt**: 13,000 □Meil. — **Einwohnerzahl**: 2,000,000, worunter weiße, farbige Menschen, Indianer und Neger (die Sclaverei ist aufgehoben). Es wohnen freie Indianer, Mosceso der Moskitos, etwa 300,000 in Honduras. Die Einwohner sind kathol. Christen mit 1 Erz- und 3 Bischöfen. 1 **Universität**.

Das Land bildet eine von Mexico nach S. ziehende Hochebene, welche mit niedrigen Küstenstrichen und Thälern abwechselt. Es hat niedrigere Berge und viele 10—13,000′ h. kegelförmige Vulkane, wovon mehrere noch in Thätigkeit sind. Hier liegt der 48 Fuß tiefe und nach neuern Angaben nur 160 □M. große See **Nicaragua**, durch den Fluß St. Juan in Verbindung mit dem atlantischen Meere, und nur 4 Meil. vom großen Weltmeere entfernt. Auch geht ein Abfluß in den nordwestlich liegenden klei-

Digitized by Google

nen See Managua. Die Caps Blanco an der Bay von Nicoya im stillen Meere und Gracias a Dios im mexicanischen Meerb.

Das Land ist reich an Indigo, Mais, Cacao, Gold, Silber, Perlen ꝛc. — Der Kunstfleiß ist nicht unbedeutend. Auch der Handel ist lebhaft in den Häfen von Truxillo und St. Juan am atlantischen Meere und Quatemala am stillen Ocean. — Münzen: Neue republikanische kleine Piaster in Silber (1 fl.), Realen (7½ kr.). — Die Verfassung ist ganz wie bei den vereinigten Staaten von Nordamerika. Einkünfte: 3½ Mill. fl. Kriegsmacht: 1800 Mann Linientruppen, 10,000 M. Miliz und 10,000 M. Nationalgarde, auch einige Kriegsfahrzeuge.

Eintheilung in 5 Staaten:

I. Quatemala mit 800,000 E., im nordwestl. Theile des Landes, mit dem Vulkane Nicaragua auf einer Insel des Sees gl. N.

Quatemala, Hauptstadt der Union und Siz des Congresses und Präsidenten, am Bacasflusse, 50,000 E. Dom, 4 Kirchen, 12 Klöster, Paläste, Häuser, 1 Stockwerk hoch, Universität, 4 Hospitäler, Amphitheater, Münze, Fabriken, lebhafter Handel und Hafen Puerto Libertad. — Alt-Quatemala, 4 M. westlich, nur noch 8000 E. seit dem Erdbeben 1775, und 1 prächtige Cathedrale. — Coban, sonst Verapaz, an einem Busen der Hondurasbai, 12,000 Einw., meist Indianer. — Los Remedios, Festung auf einer Insel im See Petten oder Itza, welcher 20 M. im Umfang hat, mit merkwürdigen Alterthümern. — Quezaltenango, 12,000 E., meist Indianer. Baumwollefabrik. Alvarados Sieg im J. 1524. — Independencia, sonst Istape, Hafen am großen Ocean.

II. Honduras oder Comayagua, 290,000 E. Nordküstenland am atlant. Meere, mit Mahagoni und Campescheholz.

Comayagua oder Neu-Valladolid, 20,000 E. Dom und Wasserleitung. — Gracias a Dios, 2000 E. — Omoa, Fort am Cap der 3 Spitzen. — Truxillo, Festung und Hafen mit 1000 Einw. — Von hier zieht sich die Mosquitosküste nach W. und S., von unabhängigen Indianerstämmen bewohnt, welche Mosquitos genannt werden, und aus entlaufenen Negern und Indianern allmählig entstanden sind. Auch andere freie Indianer wohnen hier. Ihre Landschaften heißen Taguzgalpa und im S. Tolagalpa.

III. San Salvador, Balsamküste, 330,000 E., schmales Küstenland am stillen Meere, trefflicher Balsam aus Wäldern.

San Salvador, in der Nähe eines Vulkans, regelmäßig gebaut, 39,000 E. Indigopflanzung. — St. Miguel, am schiffbaren Fluß Lempa an der Bai von Jiquilisko, 6000 E. Hafen am stillen Meere. — Sonsonnate, an der Mündung des Flusses gl. N. in's Meer, 10,000 E. Gute Rheede an einer schönen Bai.

IV. Nicaragua oder Leon, 330,000 E. mit dem 18′ tiefen See Nicaragua, wo man eine Durchfahrt aus dem atlantischen in das stille Meer beabsichtigt, und welcher mit dem nördlichen See Monaque oder von Leon zusammenhängt.

Leon, am stillen Meere und Fuße eines ausgebrannten Vulkans, 28,000 E. Dom, gelehrte Schule, Baumwollenfabrik. In der

Nähe der See gl. N. — **Realejo**, an der Bai gl. N. im stillen Meere, 2000 E. Schiffbau, befestigter Hafen und Handel. — **Nicoya**, am Meerbusen gl. N. und nahe am Cap Blanco, 8000 Einw. Purpurschnecken. — **Nicaragua**, an der Südseite des Sees gl. N., 18,000 E. Dom, Cacao- u. a. Fabriken, Plantagenbau. — **Granada**, 8200 E., am See Nikaragua, Handel und Schiffahrt. — Am atlantischen Meere **St. Juan de Nicaragua**, Hafen. — **Masaya**, 12,000 E., an den Vulkanen Maseya und Nindiri.

V. **Costa Rica**, 180,000 E. sehr fruchtbare Gegend, im S. zwischen beiden Meeren, an der Grenze von Columbia.

San Jose, soll jetzt 16,000 E. mit dem Kirchsprengel haben. — **Carthago**, am Fuße eines Vulkans gl. N., 26,000 E. Dom, starker Handel, heiße Quelle. Der Hafen **Carthago** liegt am atlantischen Meere. — **Heredia** oder **Villa vieja**, 6600 E. — Freie Indianer wohnen im Distrikte **Talamanca**. Viele großentheils unbewohnte Inseln an der Ostküste des Landes, unter denen **Roatan**, 16 □M. gr. mit 4000 E., Caraiben und Neger; und die 6 **Perleninseln** an der Küste von Nicaragua.

II. Südamerika.

Südamerika, welches wenige Inseln und kleinere Meerbusen hat, enthält einen Flächenraum von 521,000 □M. mit etwa 20—22 Mill. Einwohnern, welche großentheils ebenso gemischt sind, wie in Nordamerika. Seine Grenzen sind, von der Landenge von Panama oder Darien an, im W. das stille Meer oder die Südsee; im N. der mexicanische Meerbusen mit der caraibischen See; im O. das südatlantische Meer, wovon der westliche Theil auch die guyanische und brasilische See genannt wird. Im S. grenzt das Festland an die Caps Froward und das Cap der Pfeiler in der Magellansstraße und von hier an liegen einige Inseln im W. und O. und die Inselgruppe des Feuerlandes nebst einigen andern noch südlichern Inseln gegen den südlichen Polarkreis hin. — Die Baien von **Panama**, von **Guayaquil**, und der Golf von **Guaiteca** liegen an der Westküste; die **Allerheiligenbai**, die Bai von **Rio Janeiro**, die **St. Matthias-** und **St. Georgsbai** an der Ostküste. Die Magellans-Straße liegt an der Südspitze des festen Landes und noch südlicher die 5 M. lange Straße **Le Maire** zwischen den Inseln, auf welchen das Cap Horn die äußerste Spitze bildet. — Die Gebirge, Seen und Flüsse ꝛc. siehe in der natürlichen Geographie Seite 215. und ff.

a. Historische Uebersicht.

Mehrere Jahrhunderte vor der Entdeckung Amerika's kam, nach den Traditionen der Peruaner, ein weißes Menschenpaar über den westlichen Ocean in das Land: **Mango Kapak** und Ma-

Digitized by Google

ma Ocllo lehrten den Ackerbau, Weben und Spinnen, gaben Gesetze, machten religiöse Einrichtungen, nach welchen die Gottheit in der Sonne verehrt wurde, und verschwanden etwa mit dem Ende des 12. Jahrhunderts. Ihre Nachkommen, die Yncas, beherrschten Peru, und unter 14 Herrschern, bis zur Ankunft der Europäer, erreichte das Reich eine bedeutende Stufe von Civilisation, wovon eine Menge Beweise und höchstmerkwürdige Denkmale in erstaunlichen Ruinen vorhanden sind. Im Jahr 1450 suchte der Yncа von Peru Chili vergeblich zu unterjochen. Von den übrigen Ländern ist aus der früheren Zeit gar nichts bestimmtes bekannt. Kolumbus betrat 1498 an mehreren Stellen den Boden von Südamerika, bei Nombre de Dios und Porto Bello, und befuhr die Küste von Caracas und von der Mündung des Orinoco bis zur Insel Margaretha. Ihm folgen unter mehreren Abenteurern Amerigo Vespucci, der zuerst eine Beschreibung lieferte, und mit Unrecht dem ganzen Erdtheil seinen Namen gab. Nach unsichern Sagen soll 1498 auch der deutsche Martin Behaim die Küsten von Brasilien gesehen haben. Ojeda, Gefährte des Vespucci, kommt 1499 bis zu dem Busen von Maracaibo. P. Alvarez de Cabral, ein Portugiese, wird 1500 vom Sturm nach W. verschlagen, landet in Porto Seguro, nannte das Land Santa Cruz und später erhielt es von dem rothen Holze den Namen Brasilien. Juan Diaz, ein Spanier, lief 1515 in den La Platastrom ein, ward aber von den Indianern erschlagen. Gabotto, in Spaniens Dienste, drang 1526 auf diesem Strome tiefer in's Land ein, gab dem Fluß den Naman Silberstrom und errichtete ein Fort. Juan de Mendoza, 1534 von Spanien dahin gesandt, legte den Grund zu Buenos Ayres. Th. Sousa kam 1549 mit ansehnlicher Macht nach Brasilien, und kämpfte sehr mit den Eingebornen, bis von 1556 an ganze Haufen französischer Ansiedler (Hugenotten) ankamen. Paraguay wurde 1535 besezt. Die Spanier Franz Pizarro und Diego Almagro entdeckten 1524 Peru. Pizarro erobert dasselbe 1531, stößt den Yncа vom Throne; legt 1533 den Grund zur Erbauung von Lima und wird Gouverneur des Landes, aber 1541 ermordet. Die Spanier verwandelten es von da an in ein Königreich. Almagro wird 1538 von den kriegerischen Promanaciern in Chili zurückgedrängt, aber Pedro de Valdivia erobert das Land 1540, gründet 1541 die Hauptstadt St. Jago de Chili, und die spanische Oberherrschaft im nördlichen Theile, während sich im südlichen Theile die Nation der Araukanen bis auf die neuesten Zeiten unterjocht behauptete. In dem nördlichen Theile, Terra Firma, befand sich 1514 der Spanier Avila, erbaute Panama, und entdeckte die Westküste, auf welcher Nunez de Balboa zuerst den stillen Ocean erblickte. Seb. de Belalcazar nahm 1536 das Gebiet des Magdalenenflusses bis nach Quito in Besitz, und Queseda erforschte gleichzeitig die Nordküste bis zum Meerbusen von Maracaibo. Die Bewohner wurden nach vielen Kämpfen unterworfen, das Land aber später Neugranada

Digitized by Google

genannt. Carl V. belehnte die Welser, Kaufleute von Augsburg, 1528 mit der Küste von Caracas; die Klage der Einwohner über Bedrückungen veranlaßte aber den spanischen Hof, den Gnadenbrief einzuziehen und ein Generalcapitanat daraus zu machen. Beide Provinzen wurden im Laufe einiger Jahrhunderte durch Bergwerke und Plantagen immer mehr angebaut, und ein Theil der Indianer nahm das Christenthum an. Die Spanier sezten 1542 den hohen Rath von Indien ein. Die Jesuiten gründeten 1609 ein Reich in Paraguay und kultivirten einen Theil der Wildnisse, in welchen sich die europäischen Thiere zu ungeheuern Heerden vermehrten. Vom Jahr 1625 an wurden die Küsten an vielen Orten auch in Südamerika durch holländische und englische Freibeuter, aus den westindischen Inseln (Bucanier oder Flibustiers genannt), öfters beunruhigt und zuweilen verwüstet. Die Goldgruben Brasiliens öffnen sich von 1696 an den Portugiesen und 1721 die Diamantgruben. Die Holländer, welche früher Eroberungen in Brasilien gemacht hatten, aber wieder vertrieben wurden, erobern 1667 Surinam. Die Spanier bilden 1739 aus Neugranada und Quito ein Vicekönigreich und ein solches 1778 aus Buenos Ayres, Paraguay, Tucuman, Charkas und Potosi, aber bei dem darüber entstandenen Streite mit Portugal gab es davon mehrere Länder an die Portugiesen zurück. Der Handel erhob sich fast in allen Staaten sehr lebhaft, und es wurden neue Ansiedelungen und Städte gegründet. Das Jesuitenreich in Paraguay wurde durch Vertreibung derselben 1760 aufgelöst und bis jezt hat sich der Doktor Francia desselben bemächtigt. Vom Jahr 1810 an regte sich der Geist der Unzufriedenheit auch in Südamerika, und hatte große Umgestaltungen zur Folge. Caracas und Venezuela erklärten schon 1811 ihre Unabhängigkeit. Aber die Spanier widersezten sich, bis Bolivar 1815 sie besiegte. Seit 1823 bilden Neugranada, Caracas, Quito und Panama den neuen Freistaat Columbia. Im nämlichen Jahre wird Peru als unabhängiger Freistaat erklärt. Er theilt sich später in Oberperu, jezt Bolivia, und Niederperu, jezt Peru genannt. Ebenso entstehen die vereinigten Staaten von Südamerika oder la Plata und der Freistaat Chili. Auch in Brasilien führt die Revolution eine neue Verfassung herbei. Es wird 1822 zum Kaiserthum erklärt, unter dem Kaiser Don Pedro I. Die Banda oriental, jezt Freistaat von Monte-Video, wird 1826 als frei anerkannt. Noch dauern die Kämpfe in verschiedenen Gegenden von Südamerika fort, und ein Congreß aller amerikanischen Staaten trat zusammen, um die allgemeinen Angelegenheiten sämmtlicher Staaten festzustellen. Die Ruhe konnte aber bis jezt noch nicht in allen Staaten hergestellt werden, und so mag es noch fortdauern, bis die Verfassungen derselben auf einem festern Grunde, als bisher, ruhen. Die Cultur aber schreitet auch in Südamerika, mitten unter den Verwirrungen, in raschem Gange fort, und läßt in der Zukunft wichtige Resultate erwarten.

Digitized by Google

b. Gegenwärtiger Zustand.

Columbia,

oder die drei Freistaaten

Venezuela, Neugranada und Ecuador.

Diese **Republiken** (das vormalige spanische Vicekönigreich Neugranada ꝛc.) haben sich seit 1831 aus dem Freistaat Columbia in 3 selbstständige Staaten getrennt. Da aber die Grenzen noch nicht genau bestimmt sind, und wahrscheinlich wieder eine Conföderation erfolgt: so wurden sie hier in der Einleitung zusammengenommen, aber in ihren Eintheilungen einzeln beschrieben. — Das **Land** ist von dem Caraibischen See, Quatimala, der Südsee, Peru, Brasilien, Guijana und dem atlantischen Meere begrenzt. — **Flächeninhalt:** 59,000 □M. — **Einwohner:** etwa 3 Mill., worunter ½ Mill. Weiße und Creolen, 1 Mill. Mulatten und Mestizen, 700,000 Indianer, ½ Mill. Neger, und über 100,000 Sclaven, sowie über 200,000 unabhängige Indianer; kathol. Christen mit 2 Erz- und 10 Bischöfen; 51 Mönchs- und 33 Nonnenklöstern; 3 **Universitäten**, 10 Collegien, 1 Bibliothek.

Das **Land** bildet im W. die Hochebene von Santa Fe 9000′ hoch, 16 □M. groß, und hat die Berge Chimborasso, Antisana, Cayambe-Urku, Cotopari, Pitchincha ꝛc. und das Hochthal Quito; die **Caps Corrientes** und St. Francisco am stillen Meere; und die trockene und nasse Jahreszeit 2mal. — Die Vegetation reicht an den Gebirgen bis 15,000 h. Erdbeben, Muskitos, giftige Schlangen sind häufig. — **Produkte:** Gold, Silber, Platina, Perlen, Edelsteine, Rindvieh, Condors (deren Flug sich bis 20,000′ Höhe erhebt), Baumwolle, vorzüglich Cacao, Fächerpalmen, Südfrüchte, Getraide, Mais, Zuckerrohr ꝛc. — Wenig **Kunstfleiß**, aber wichtiger **Handel**.

Verfassung: Conföderation von Staaten, mit einem allgemeinen **Congreß** und **Präsidenten**. — **Staatseinkünfte:** 15—20 Mill. Gulden. — **Landmacht;** 32,000 Mann und eine Miliz. — **Seemacht:** 18 Kriegsfahrzeuge, worunter 5 Linienschiffe, 2 Fregatten und außerdem 60 Kanonenböte sind.

Freistaat Venezuela

(30,000 □M. mit 700,000 E. in 4 Departementen.)

I. **Venezuela.** — **Caracas,** St. Jago de Leon de Caracas, Hptst. der Republik, am Fuße des 8000′ h. Berges la Silla, 15 M. vom caraibischen Meerb. und 1816′ über dem Meere, 45,000 E. Universität, Musterschule, Seminar; beträchtlicher Handel durch den Hafen Guayra, am Fuße der Andes befestigt, 8000 E. — **Puerto Cabello,** Festung und Hafen mit 3500 E. — **Valencia,** nahe am schönen,

Digitized by Google

romantisch gelegenen Alpen-See Tacarigua, 15,000 E. Handel und prächtige Straße nach Puerto Cabello.

II. Maturin. — Nordöstlich am caraibischen und atlantischen Meere, am Orinoco- und Guarapiche-Fluß. Städte: Cumana, am Golf von Cariako und Fluß Manzanares, 12,000 E. 2 Forts, 2 Kirchen, 2 Klöster, Theater, Hafen und Handel. — Cariako, 7000 E. Cacao- und Baumwollenbau. — Neu-Barcelona, nahe am Meere, 16,000 Einw. Festung, Hafen, Handel mit Vieh, Salzfleisch ꝛc. — St. Thomas de Guyana, sonst 10,000 Einwohner, am Orinoco, Dom, Handel, 300 Negersclaven. — Piedras, am Orinoco, Caffe und Cacaopflanzungen. In den Wildnissen des Columbischen Guianas soll der zweifelhafte große See Parima liegen. — Insel Margarita, mit der Stadt Assomption, dem Hafen Pampatar und bedeutender Fischerei.

III. Orinoco. — Varinas, nahe an der Quelle des Apure, 6000 E. Kirche, Hospital, Handel, besonders mit Tabak. — Fernando d'Apure, 6000 E., am Ampure, Handel. — Achaguas, in der Provinz Apure, 3000 E., meist Indianer.

IV. Sulia. — Maracaibo oder Neu-Zamora, am See gl. N., welcher 30 M. l. und 20 M. br., durch einen beträchtlichen Meerb. mit dem caraibischen Meere zusammenhängt, 20,000 E. Kaufleute und Seefahrer, Hafen, Schiffbau, Handel; merkwürdige Pechquelle. — Truxillo, im Gebirge, 12,000 E., guter Anbau, Handel. — Merida, im S.O. des Sees Maracaibo, 12,000 E. Dom, gelehrte Schule, Wolle- und Baumwolleweberei. — San Felipe, 7000 Einw. — Barquisimeto, 11,000 E. — Carora, 15,000 E. Handel. — Coro oder Venezuela, an einem Meerbusen auf Inseln und Pfählen gebaut, 10,000 E., von allen Farben, viel Plantagenbau, Handel und Hafen. Kanal nach Maracaibo.

Freistaat Neugranada

(22,000 □M. mit 1,500,000 E. in 5 Departementen.)

I. Cundinamarka. — Santa Fe de Bogota, jetzt blos Bogota genannt, Hauptstadt der Republik und Sitz des Congresses, am Rio de Bogota, 8615′ über dem Meere, 40—50,000 E., prächtiger Dom, 26 Kirchen, 12 Klöster, Nationalmuseum, Paläste, Münze, Universität, Zollhaus, bedeutender Handel. Wasserfall des Rio de Bogota, bei Tequendama 2 M. von hier, 550′ h. in 2 Streifen, und der See Quatavita, 10,000′ h., in welchen vieles Gold und Edelsteine von den alten Amerikanern versenkt seyn sollen, in der Nähe. — Tocayma, 1000 E. Bäder. — La Purification, am Magdalenenfluß. — Sante Fe de Antioquia, 19,000 E., in der Nähe des Caucaflusses. — Medellin, 14,000 E. — Honda, am Magdalenafluß, 5000 E., fast ganz zerstört durch das Erdbeben 1807. — Mariquita, Gold- und Silberbergwerke. — Neiva, 10,000 E. Plantagenbau.

II. Boyacca. Im östlichen Theile, die Kette der Cordilleren; im W. Ebenen oder Llanos. — Tunja, 7000, sonst 16,000 E., wegen des Erdbebens. Jetzt soll Pamplona, schöne Stadt im Gebirge, mit

Digitized by Google

9000 E. Silber-, Gold- und Kupferminen, der Hauptort seyn. — Socorro, 4000 E. Wollen-, Baumwollen- und Strohhutfabriken. Bei Pamplona liegen die Cucuta-Thäler mit Cacao angebaut. — Pore, 2000 Einw. — Bolivars Sieg beim D. Boyaca 1819.

III. Magdalena. See Zapatosa, 7 M. l. und 6 M. br. — Carthagena, Festung an einer Bai und westl. Arme des Magdalenenflusses, 18,000 E. Dom, trefflicher Hafen, Universität, Schiffahrtsschule und wichtiger Handel. Schlammvulkane bei Turbaco. — St. Martha, Festung an der Mündung des Guayralflusses, 6000 E. Dom, Hafen und Handel. — Mompox, 10,000 E., prächtige Kirchen, Handel und Schiffahrt auf dem Magdalenenflusse. — Ocanna, 8000 E., am Orofluß, Nationalversammlung im J. 1828. Rio de la Hacha, 3000 Einw. Perlenfischerei und Hafen.

IV. Cauca, im W. bis an das stille Meer. — Popajan, 6000′ h. über dem Meere, an den Quellen des Caucaflusses und am Fuße der Vulkane Purace und Sotara, 7000, sonst 20,000 E. Dom, gelehrte Schule, Münze. In der Nähe Platina bei Cali. — Bouga 5000 E., und Cartago 2000 E. Handelsstädte im schönen Caucathale. — St. Juan de Pasto, 8000′ über dem Meere, 5000 Einw. In der Nähe ein heftiger Vulkan zwischen Waldungen und Morästen. — Buonaventura und Eskuanda, 2500 E. Häfen am stillen Meere. — Llano grande, im Caucathal, 7000 Einw.

V. Isthmo oder Landenge Panama (Darien), zwischen den Baien von Maudingo und Panama nur 4 M. br., wo ein Durchschnitts-Canal möglich scheint. — Panama, Festung am Meerb. gl. N., 25,000 E. Kathedrale, Kloster, gelehrte Schule, Handelsniederlage und Hafen. — San Jago de Veragua, 4000 E. — Porto Velo oder Porto Bello, am caraibischen Meere, von wo eine 20½ M. l. Handelsstraße mit Eisenspuren nach Panama geht, 15,000 E. Fort und Hafen. Die Stadt ist ungesund und hat einen Sclavenmarkt.

Freistaat Ecuador.

(25,000 □M. mit etwa 500,000 E. in 3 Departementen.)

I. Ecuador (Aequator). — Quito, Hauptstadt, 8772′ über dem Meere, am Abhange des Pitchinchafast unter dem Aequator in einem herrlichen Thale mit der Aussicht auf 11 der höchsten Schneeberge und 25 Dörfer im herrlichen Thale, 70,000 E. Dom, Paläste, Klöster, Universität, Fabriken und Handel. Hier herrscht fortwährend Frühling. — Riobamba, neu und regelmäßig nach dem Erdbeben von 1797 erbaut, 15,000 E., starke Schafzucht. — Hambato, am Cotopari, 8000 E. — Bei Tacunga, 5000 E. Ruinen eines Yncapalastes, eines Sonnentempels und Klosters der Sonnenjungfrauen. — Ibarra, 10,000 Einw. Wollfabr. und Yncaruinen. — Otavalo, 20,000 E., am Cayambe. — Huaranda, am Chimborasso. — Tacames oder Atacames und Esmeraldas, Häfen am stillen Meere, Smaragdgruben in der Nähe.

II. Assuay enthält im O. große, nur von Indianern bewohnte, Wildnisse. — Cuenca, 12,600′ über dem Meere, 20,000 E. Dom,

Digitized by Google

Universität, Handel. — **Loxa**, 16,000′ über dem Meere, 10,000 Einw., treffliche Chinarinde. In diesen Gegenden die Ueberreste der gepflasterten 12,800′ h. gehenden **Yncastraße**, eines Yncapalastes ꝛc. — **St. Borja**, am Tunguragua, sonst als Quellfluß des Maranhon betrachtet. An demselben liegt **Jaen** oder **Jaen de Bracamoros**, 4000 E., die südlichste Stadt der Republik.

III. **Guayaquil**, Küstenland am stillen Meere. — **Guayaquil**, am Golf gl. N. mit einer 1600′ l. Brücke über den Fluß gl. N., 22,000 E. 3 Forts, Schiffswerfte, Hafen und sehr wichtiger Handel. — Insel **Puna**, 16 □M. im Meerb. von Guayaquil, wenig bewohnt. — **Puerto viejo**, 2000 E. — Die 40 **Gallopagos** oder **Schildkröten-Inseln** westl. im stillen Meere. Treffl. große Schildkröten.

Der Freistaat Peru.

Diese **Republik** (eigentlich **Niederperu**) ist von Columbia, Brasilien, Bolivia, Chili und vom großen Weltmeere begrenzt, und war sonst mit **Oberperu** spanisches Vicekönigreich. Die Cordilleren, worunter viele Vulkane sind, theilen sich vom 20° an in 2 lange Parallelzüge, von denen die östliche Kette die höchste ist und zu Bolivia gehört. Die westliche Kette gehört meist zu Peru, und mehrere Gipfel sind über 18,700′ h. Ein breites Hochthal bis 12,000′ h. zwischen diesen beiden gewaltigen Zügen enthält im S. den See **Titicaca** (38 Meil. l., 250 □M. groß und 12,650′ h. über dem Meere), an der Grenze von Bolivia. **Flächeninhalt**: 28,330 □Meil.

Einwohnerzahl: 1,737,000 (worunter 136,000 Weiße, 1 Mill. Indianer, 330,000 Mestizen und Mulatten und 40,000 Negersclaven). Unter dieser Zahl sind die in den Pampas lebenden unabhängigen Indianer nicht gezählt und fast zwei Drittheile der Einwohner bestehen aus Indianern, in einer Menge von besonders benannten Stämmen, auch vielen Peruanern in den Gebirgen. — Die Katholiken haben 1 Erz- und 5 Bischöfe; in Lima ist 1 Universität und außer dieser noch 2 andere. — Der Seehandel ist lebhaft. — Das Land, bis 13,000′ h. bewohnt, hat viele Gold- und einige 100 Silberbergwerke, die in Verfall gerathen sind, aber durch brittische Bergwerksvereine wieder gehoben werden sollen. — Der See **Lauri** oder **Lauricocht**, den man bisher für die Quelle des Amazonenstromes hielt, findet sich hier. Am Ucayale und seinen Nebenflüssen sind ungeheure Waldungen. Die Lama's werden hier als Hausthiere benützt.

Verfassung: Repräsentativstaat, mit einer gesetzgebenden **Kammer** und einem **Präsidenten**. Der **Sonnenorden**, 1822 gestiftet, ist erblich. **Staatseinkünfte**: 16 Mill. Gulden. **Landmacht**: 5000 Mann und eine Miliz. **Seemacht**: 5 Kriegsfahrzeuge.

Eintheilung in 7 Departemente, und diese in Propinzen:

1. **Lima**, 250,000 E. **Lima**, Fest., Resid. des Congresses und der

Regierung, nahe an der Küste, regelmäßig erbaut, 73,000 E., schöne Paläste, Dom, Kirchen, Klöster, Theater, Universität, Münze, Circus, Silbergeschirr- u. a. Fabriken und Handel. Wegen öfterer Erdbeben meist niedrige Häuser. Der Hafen und Seebäder zu **Chorillos**. — **Callao**, fester Hauptha fen, 1 Meile von Lima. — Die Insel **San Lorenzo** begrenzt die Bai von Callao. — **Chancai**, 3000 E. Hafen und Salzwerke in der Nähe. — **Huaura**, 2000 E. Zuckerplantagen und Steinsalzgruben. Aus dieser Gegend stammen die Kartoffeln.

II. **Truxillo**, 283,000 Einw. **Truxillo**, Festung, am Fluß gl. N., 14,000 E. Dom, Klöster, Wasserleitung, Handel durch den 1 M. entfernten Hafen **Guanchaco**. Viele Ruinen aus den Zeiten der Yncas. — **Caxamarka**, 8500′ über dem Meere, 7000 E., Gewehrfabrik, Mineralquellen, Gold- und Silbergruben. Alter Palast, und in der Nähe Ruinen von Bädern der Yncas. — **Pacasmayo**, 8000 E. **Lambayecque**, 7500 E. Baumwollenweberei. — **Piura**, 9000 E. Maulthierzucht. — **Paita**, Hafen an einer Sandwüste.

III. **Junin**, 252,000 Einw. **Tarma**, 10,000 E. Hauptort der Provinz. — **Huanuko**, 5000 E. — **Caxatambo**, Queckfilberbergwerk und Reste der Yncastraße. — **Huara**, am Meere, 7000 E. — **Lauricocha**, 8000 E., reiches Silberbergwerk, deren noch viele vorhanden sind, z. B. **Pasko**, **Huallanka** und **Xaura**, 3000 E. In diesen Distrikten sind über 200 Blei- und Silberbergwerke.

IV. **Ayacucho**, 142,000 E. **Guamanga**, an einem Nebenfl. des Ucayale, 26,000 E. Dom, Klöster, Universität, Manufacturen und blühender Handel. — **Guanca Velica**, 8000 (18,000) E. Dom, Manufacturen. Alte Pyramiden und Ruinen und das berühmte Gold-, Silber- und Queckfilberbergwerk, 12,300′ h. über dem Meere in der Nähe. — **Ayacucho**, wo in der Schlacht 1824 Peru von der spanischen Herrschaft durch den General Sucre befreit wurde.

V. **Cusco**, 266,000 E. **Cusco** (**Cuzko**), auf der Sierra gl. N., 46,000 E. Dom, Univers., Collegium, Inquisitionspalast. Einst die Hauptstadt der Yncas, mit einem Sonnentempel. Ruinen der alten Festung der Yncas, und Anfang der 150 M. l. gepflasterten Heerstraße derselben nach Quito, welche im Gebirge hie und da über 12,000′ h. liegt. Hier verfertigen 12,000 Peruaner allerlei Waaren. — **Abancey**, an der Yncastraße. **Tampobamba** oder **Cotabamba**, am Fluß Apurimac. — **Paucartambo**, nordöstlich von Cusco. — **Tumbez** mit wichtigen Alterthümern. Viele Silbergruben in der Gegend.

VI. **Puno**, 43,000 E. **Puno**, Hauptort der Provinz, 18,000 E. Manufacturen. — **Chucuyto**, 12,000′ h., am **Titicacasee**, welcher zur Hälfte hieher gehört und verschiedene Inseln hat. Sie hatte sonst 30,000 Einw. — **Lampa**, Silberminen.

VII. **Arequipa**, 170,000 E. schmales Küstenland. **Arequipa**, im Thale Quilca, an einem Vulkane, 7522′ über dem Meere, 30,000 E. Dom, Hauptniederlage europäischer Waaren; Fabriken in Gold, Silber u. s. w. Gelehrte Schule, Edelsteinschleiferei, mit 2 Häfen am Meere. — **Arica**, 2500 E. Hafen und Handel. In der Nähe Steinsalzgruben. 1 Gold- und viele Silberbergwerke in der Nähe. — **Quilca**, Hafen. — **Camana**, 1500 E. an der Küste. — Nahe bei Arequipa,

Digitized by Google

aber im entgegengesetzten Abhang der Cordilleren, ist die Quelle des Apurimac, des kl. Hauptarmes des Ucayale, in einem kl. See der Ucayale.

Der Freistaat Bolivia.

Diese Republik hieß sonst **Oberperu**, grenzt an Peru, Chili, den stillen Ocean, La Plata, Brasilien und Paraguay, enthält über 15,000 □M. und 1,100,000 Einw. von allen Farben, worunter viele Peruaner, über 300,000 Indianer in verschiedenen Stämmen, und besonders die von den Jesuiten schon früher unterworfenen Chiquitos.

Die Ostkette der Cordilleren enthält die hohen Berge **Nevado de Sorata** und **Illimani** und viele Nevados (Schneeberge), bis 19,000′ h. Ausser diesen ist das Land vom **Chiquitos**-Gebirge durchzogen, enthält die Quellen des Ucayale- und Maderaflusses, den südl. Theil des Sees **Titicaca** und mehrere kleine Seen. — Die Silberbergwerke sind höchstbedeutend. — Einzelne Gegenden sind recht gut angebaut, liefern vielerlei Produkte, und haben bedeutende Viehzucht und Schaafe. In den großen Waldungen und grasreichen Ebenen finden sich große Heerden wilder Pferde und Rindviehes. — Der **Handel** ist nicht bedeutend, meist nur mit den benachbarten Staaten.

Verfassung: demokratisch. **Einkünfte**: etwa 4½ Million Gulden. **Kriegsmacht**: 2000 Mann. Die **Seemacht** ist ganz unbedeutend.

Eintheilung in 5 Departemente, und diese in Provinzen:

I. **Charkas**, sonst Chuquisaza, 205,000 E. — **Chuquisaza**, Hptst. und Resid. des Congresses und der Regierung (sonst La Plata oder Charkas, am Fluß Cachimayo, 9931′ über dem Meere, 12,000 (26,000) Einw. Prächtige Cathedrale, Palast des Präsidenten, Universität, Bergwerksschule, Handel. — **Oruro**, 6000 E. Wichtige Zinn- und Silberminen. — **Yamparaes**, 6000 E. — **Cinti**, an einem Nebenflusse des Pilkomayo, 12,000 E. Weinbau. — **Pannahamba**. — Der kleine See **Grande**.

II. **La Paz**. 300,000 E. **La Paz**, im Gebirgsthale, 11,760′ über dem Meere, 40,000 E. Dom, prächt. Kirchen, gelehrte Schule, Handel mit Paraguaythee. Der Berg **Illimani** (22,900′ h.) liegt 25 M. von hier südöstlich, und der **Nevado de Sorata** (23,600′ h.) nördlich. — Am südl. Ufer des Titicacasees liegen alte peruanische Ruinen, worunter die eines Sonnentempels auf einer Insel. In der Nähe sind die Hauptquellen des Ucayale und also des Maranhon oder des Amazonenstromes, unter dem Namen des Benifluſſes.

III. **Potosi**, 250,000 E. Dieß Depart. grenzt durch die Wüste Atacama, welche Chili von Peru trennt, an das stille Weltmeer. — **Potosi**, in der östl. Abdachung der Cordilleren, über 12,000′ Meereshöhe, 11,200 E. Reiche Kirchen und Klöster, Palast, Münze. In der Gegend Mineralquellen, der 16,000′ h. Erzberg und die höchste

Silbergrube, über 15,000′ über dem Meere. Die kleinen Städte: Mana, San Christoval und Pilaya, und die Häfen La Mar, sonst Cobija, in der Küstenwüste Atacama, und südl. davon Tucupila am Meere.

IV. Cochabamba, 250,000 E. Oropesa, 16,000 E. Verfert. von Baumwolle- und Glaswaaren. — Cochabamba, am Fluß Guapay, 7900′ über dem Meere, 30,000 E., berühmt durch den Heldenmuth der Frauen im Freiheitskriege gegen die Spanier. — Tomina. — Punata oder Povona, an einem See, wo köstliche Früchte wachsen.

V. Santa Cruz de la Sierra, 25,400 E. ohne die freien Indianer. Meist noch wilde Gegenden, im S. die Chiquitos-Indianer, gute Reiter und tapfere Krieger in 22 Missionsdörfern; im N. liegt Moxos, Pampas, mit den Flüssen Guapore, Rio Branco, Mammore und Paragnay, worin Mais, Zucker und Viehwaiden, aber auch viel Moor- und Sumpfland, mit undurchdringlichen Wäldern, voll wilder Thiere. — San Lorenzo de la Frontera, 4000 E., am Mammorefluß, nahe bei den Ruinen der alten Stadt Santa Cruz de la Sierra, welche 8—9000 E. hatte.

Der Freistaat Chili.

Die Republik Chili, ein langes, schmales Küstenland (sonst eine spanische Generalhauptmannschaft) ist von Bolivia, La Plata, von Patagonien und dem stillen Ocean begrenzt. — Flächeninhalt: 6600 □M. — Einwohner: 1,200,000 (900,000, 602,000), worunter 80,000 Spanier, Mestizen, Mulatten, Neger und über 900,000 Indianer, wovon 400,000 Araucanen unabhängig sind. Die herrschende katholische Kirche hat 3 Bischöfe. Die Geistlichkeit ist reich und mächtig.

Nur die Hälfte des Landes ist des Anbaus fähig, da in den Cordilleren 14 Vulkane und mehrere Piks, 19,000′ h., über welche bis 12,000′ h. Pässe gehen, einen großen Flächenraum einnehmen. Die andere Hälfte wird durch 53 Küstenflüsse bewässert. Es hat aber viel Gold, auch Silber, Kupfer, Getraide, Südfrüchte, Wein, Färbhölzer ꝛc. — Die Fabriken sind ganz unbedeutend. — Der Handel ist lebhaft durch die Häfen von Valparaiso und Valdivia. — Münzen: neue republikanische, in Silber: von der Größe eines Kronenthalers.

Verfassung: aristokratisch-demokratisch. Staatseinkünfte: 3—4 Mill. Gulden. Kriegsmacht: etwa 6000 M., eine Miliz, die bis auf 22,000 M. steigt, und einige kleine bewaffnete Schiffe.

Eintheilung in 8 Provinzen, und das Land der Araucanen.

I. Sant Jago. — Sant Jago de Chili, Hauptstadt und Sitz der Regierung, 2436′ über dem Meere, an Canälen des Mapphochoflusses, 65,600 E. Dom, Palast des Congresses, Universität, Buchdruckereien, Münze, Fabriken, Castell; in der Nähe eine Hängebrücke. — Valparaiso, 18 M. entfernt, 20,000 E. Trefflicher fester Hafen, wichtiger Handel mit 50 eignen Schiffen. Die

Digitized by Google

Stadt ist mit 2000' h. Felsenbergen umgeben. — **Petorca**, 2000 E. Goldbergwerke.

II. **Coquimbo**, die nördlichste Provinz. — **Coquimbo** oder **La Serena**, nahe am Vulkan und Meerbusen gl. N., 5—6000 E. Schöne Gebäude und Gärten, guter Hafen und Handel; Kupferminen in der Nähe. — **Copiapo**, im N. am Vulkan gl. N., auf einer Goldmine erbaut, 2200 E. Bergwerk und Hafen. — 1 Türkis- und mehrere reiche Goldbergwerke in der Nähe.

III. **Acongagua**, südlich von Coquimbo. — **San Felipe** oder **Acongagua**, 5000 E. Kirchen, Gärten, Gold- und Kupferminen in der Nähe. — **Santa Rosa**, Seilbrücke, 75' l., über den Fluß Acongagua und Hauptpaß über die Anden. — **Quillota**, am Fluß gl. N., 9000 E. Oftmalige Erdbeben. Der **Salto del Agna**, wo der Fluß Maypocho 1000' h. durch einen Felsenriß senkrecht herabstürzt. Sieg 1818 am Fluß Maypocho. In der Nähe **Colima** mit warmen Bädern. Die 2 Inseln: **Juan Fernandez**, deren eine, $2^1/_2$ □M. gr., Alexander Selkirks (Robinson Krusoes) Aufenthalt vom Jahr 1705—1709 war und jezt bewohnt ist. Viele Ziegen.

IV. **Colchagua**. **Villa de Curico**, Hauptort. — **San Fernando**, 3000 E. und **San Augustin** oder **Talca**, 6000 E. — **Maule**, kleine lebhafte Bergstadt.

V. **Maule**, reich an Wein, Getraide und Taback. — **Villa de Conquenes**, Hauptort. — **Puerto de Constitution**, vor 1829 **Nueva Bilbao** genannt, Hafen, an der Mündung des Maulefl.

VI. **Conception**, mit sehr fruchtbarem Boden. — **Conception**, Festung, auf der Ebene von Mocha, 10,000 E. Dom, Klöster, gelehrte Schule, lebhafter Handel durch den nahen Hafen **Talcahuano**, mit der Insel **Quinquirina** bei seinem Eingange.

VII. **Valdivia**, im Umfang des Araucanendistrikts. — **Valdivia**, mit einem $3^1/_2$ M. entfernten befestigten Hafen und 800 E. Ehemals Verbannungsort für Verbrecher. — **Osorno**, die südlichste Stadt in Amerika unter 40^0 20' südlicher Breite.

Das Land der freien **Araucanen** im S., 1200 □M. groß mit 4 Fürstenthümern und guten Gesetzen. Sie haben Dörfer, Ackerbau und Viehzucht, ein Gesetzbuch und eine natürliche, ziemlich vernünftige, heidnische Religion. Sie stehen jezt im Bündniß mit Chili.

VIII. **Chiloe**. — Die 47 Chiloeinseln, 172 □M. gr. mit etwa 55,000 E. Chilesen und Indianer, welche Vieh, Schweine, Kornbau und Fischfang haben, verfertigen Holzwaaren und treiben Wollenweberei. Auf der größten Insel Chiloe liegt der Hauptort **Juan de Castro** mit einem Hafen. Hier ist auch der Golf von **Guaiteca**. — **Chacao**, Hafen. — **San Carlos**, Fort.

Die vereinigten Staaten am Laplatastrome.

Sie werden auch **vereinigte Staaten von Südamerika** oder die **Argentinische Republik** genannt (ehemals das spa-

Digitized by Google

nische Vicekönigreich Rio de la Plata). — **Grenzen:** Bolivia und Paraguay, Brasilien, Monte Video oder Banda Oriental, Chili, Patagonien und atlantisches Meer. — **Flächeninhalt:** 50,000 □M. — **Einwohnerzahl:** etwa 2 Mill.; darunter 650,000 Weiße und Creolen, die übrigen Indianer, von welchen noch viele Stämme unabhängig unter Caziken sind, deren Zahl nicht genau bekannt ist. Die katholischen Christen haben 1 Erz- und 5 Bischöfe.

Die Einwohner treiben Landbau und haben Pferde-, Rindvieh- und Schafzucht. Im O. die Caps **St. Maria** und **Antonio**; im N. ist ein Theil der **Chiquitosgebirge**, im W. die **Cordilleren**, zwischen welchen sich im O. unabsehbare Pampas oder unangebaute Ebenen, hie und da mit Salpeterstrichen, befinden, von den **Gauchos**, rohen Viehhirten, meist zu Pferde lebend, auch großen wilden Pferde- und Rindviehherden und verwilderten Hunden bewohnt. — Gold, Silber, Kupfer, Marienglas, Waldungen mit Palmen und Cedern ꝛc. Reis, Manjoc, Patäten, Chinarinde, Paraguaythee ꝛc. sind die **Produkte**. Die **Industrie** ist noch sehr unbedeutend. Der **Handel** ist durch Ausfuhr von Thierhäuten, Salzfleisch, Wolle, Straußfedern ꝛc. sehr beträchtlich.

Verfassung: Demokratie, mit einem Senat, einer Repräsentantenkammer, und einem Präsidenten. **Staatseinkünfte:** über 4 Mill. Gulden. **Kriegsmacht:** 30,000 M.; nämlich 12,000 M. Linientruppen, 7000 Bürgergarde, 10,600 Miliz, meist berittene Gauchos, und etwa 20 Kriegsfahrzeuge.

Eintheilung in 15 Staaten der Union.

I. **Buenos Ayres** (Argentina), an der Ostküste. — **Buenos Ayres**, Hauptstadt und Residenz des Generalcongresses und Präsidenten, am r. U. des Platastromes, 44 M. vom Meere, etwa 80,000 E. Fort, Paläste, Dom, niedrige Häuser, Universität, Bibliothek, Sternwarte ꝛc. Rheede von **Barragon**, ansehnlicher Handel. — **Salto, Lujan, Roxas** ꝛc., Forts am Saladofluß. — **Patagonia**, neuer Canton, nördl. vom Cap St. Antonio.

II. **Santa Fe**, westlich vom Paranafluß. — **Santa Fe de la vera Cruz**, am Salado und Saladillo, Handelsniederlage mit 6000 E. — **Geronymo**, Missionsort mit 2000 E. in der Gegend.

III. **Entre Rios**, zwischen dem Parana und Uruguay. — **Parana**, am r. U. des Parana, 2000 E. — **Villa de Conception**, am Uruguay, 2000 E. und der Hafen **Gualeguay**.

IV. **Corrientes**, nördlich von Entre Rios. — **Corrientes**, 4500 E., am Zusammenfluß des Parana und Paraguay unter dem Namen La Plata. Hier ist auch der Sumpfsee **Ybera**.

V. **Provinz der Missionen**, östlich vom Parana, 15,000 Einw. Sie gehörte sonst zu Brasilien. — **Santa Fe**, Missionsort.

VI. **Cordova**, östlich von dem Staate Santa Fe. — **Cordova**, 14,000 Einw., regelmäßig gebaut, Universität, prächtige Kirchen, Wolldeckenfabrik und starker Maulthierhandel.

VII. **San Louis de Punta**, südwestlich von Cordova, mit Mimosenwäldern. — **San Louis de Punta**, 1500 E. Schlechte Hütten, bedeutender Handel mit Vieh, Dörrfleisch und Häuten.

Digitized by Google

VIII. **Mendoza**, am Ostabhange der Andesgebirge. — **Mendoza**, 4196′ h. über dem Meere, am Fuße der Cordilleren, 21,000 Einw. 7 Kirchen, Weinbau, wichtiger Handel. Silberminen in der Nähe.

IX. **St. Juan de la Frontera**, am Andesgebirge. — **St. Juan de la Frontera**, am Fuße der Cordilleren, 19,000 Einw. Handel mit Wein, Branntwein, Ponchos zum Kopfüberzuge.

X. **Rioja**, nordwestl. von St. Juan. — **Rioja**, 4200′ über dem Meere, 21,000 E. — Gold- und Silbergruben zu **Famatina**.

XI. **Catamarca**, zwischen Rioja und Tucuman, mit Viehzucht und Baumwollenbau. — **San Fernando de Catamarca**, 4500 E.

XII. **St. Jago del Estero**, Gebirgsland, südl. von Tucuman. — **St. Jago del Estero**, am Rio Dulce, 2500 E. Prächtiges, ehemaliges Jesuiterkollegium, Teppichfabrik.

XIII. **Tucuman**, südl. von St. Jago del Estero, Gebirgsland. — **San Miguel de Tucuman**, am Rio Dulce, 12,000 Einw. 3 Klöster, Kartenfabrik. Handel mit Maulthieren und Vieh.

XIV. **Salta**, an der Grenze von Bolivia. — **Salta** oder **San Felipe**, am Rio Arias, 9000 E. Starker Handel mit Pferden und Maulthieren, Märkte. Vulkan bei **San Salvador**, 3000 E.

XV. **Tarija**, an der nördl. Grenze, früher zu Bolivia gehörig, im Norden des neuerlich erst hinzugekommenen Landes. — **Tarija** oder **San Bernardo de Tarija**, mit 10,000 E.

Auch die, von Britten und Nordamerikanern streitig gemachten, **Falklands- oder Malouinen-Inseln**, 2 größere und 90 kleinere, unbewohnt, 257 □M. gr. mit Torf, Fischen ꝛc., wurden von Buenos Ayres aus in Besitz genommen. Hier ist der große, sichere **Egmontshafen**, worin mehrere 100 Schiffe Raum haben.

Der Freistaat Monte Video oder Uruguay.

Dieser seit 1828 erst anerkannte Freistaat (sonst **Banda oriental** und **Cisplatana**) grenzt an Brasilien, das atlantische Meer und das l. U. des Laplataſtromes und des Uruguay, welche ihn von der Republik La Plata trennen. — **Flächeninhalt**: 10,575 □M. — **Einwohnerzahl**: 175,000. An der Küste der See **Merim** 21 M. l., 4—6 M. br., und die Hügelkette **Sierra St. Paulo**. Das Land hat guten Boden und Viehzucht, keine Industrie und blos Handel mit Häuten, Salzfleisch, Butter u. dgl. Landmacht etwa 30,000 M. Seemacht 20 Segel.

Montevideo, Festung und Hauptstadt des Staates, am l. U. der Laplatamündung, 16,000 E. Bedeutender Handel, guter Hafen für kleinere Schiffe. In der Nähe fand man 1827 ein Grab mit 2 Schwerdtern, Helm, Schild und griechischer Inschrift aus der Zeit Alexanders des Großen. — **Maldonado**, am Meere, Festung und Hafen mit 2000 E. und in der Nähe große indianische Dörfer. — **Colonia del Santo Sacramento**, Hafen, gegenüber von Buenos Ayres.

Digitized by Google

Paraguay.

Es liegt zwischen Bolivia, Brasilien und La Plata, 7000 □M., 600,000 Einw., größtentheils christliche Indianer und Creolen; 1 Lyceum, viele Schulen und andere nützliche Anstalten. Ebenes Land, große Llanos am Paraguay, Pileo-Majo, Vermejo und Parana mit verwilderten Rindern und Pferden in Heerden, trefflicher Viehzucht, Wolle, Baumwolle, Seide, Zucker, Taback, Paraguay-Thee, Indigo ꝛc. — **Verfassung**: unabhängiger Freistaat, mit einem Collegium von 42 Repräsentanten und 1 Secretär (Francia, Doctor der Rechte, Diktator des Landes). Eigenes Gesetzbuch. — **Kriegsmacht**: 8000 Mann regulirte Truppen, eine Miliz von 30,000 Mann und 20 kleine Kriegsfahrzeuge auf den Flüssen des Staates.

Eintheilung in 8 Departemente.

Assumcion (La Assumtion), am l. U. des Paraguay, Hauptstadt, 9000 E. Dom und 3 Kirchen, 3 Klöster, Palast, Lyceum, Handel und Schiffahrt auf dem Paraguay. — **Villarica**, 3000 E. — **Villarica de la Conception**, 1600 E. — **Itapua**, Festung. Mehrere große Flecken und indianische Dörfer, jedes mit mehr als 2000 Einw. Dieses Land war früher im Besitz der Jesuiten, welche seine Cultur gründeten, und dasselbe Terra missionum nannten.

Kaiserthum Brasilien.

Brasilien liegt zwischen 310—342° L. und 4° n. Br. bis 34° südl. Br. **Grenzen**: Columbia, Guyana, atlantisches Meer, vereinigte Staaten von Laplata, Paraguay und Bolivia. — **Flächeninhalt**: über 129,000 □M., wovon bis jezt nur der 50. Th. angebaut ist, mit vielen Sümpfen, Seen und Urwäldern.

Einwohnerzahl: 5 Mill. Weiße, Mestizen, Mulatten, Negersclaven (1,700,000) und mehr als 100 Stämme von halbcivilisirten und wilden Indianern. — Die katholische Kirche hat 1 Erz- und 8 Bischöfe, 20 Klöster, gute Missionsanstalten. 2 **Universitäten**, sonst aber wenig wissenschaftliche Einrichtungen. — Im Innern sind eine Menge Gebirgszüge. Das **innere Brasilianische Gebirge**, etwa 6000′ h., welches die Grenzscheiden der großen Nebenflüsse des Maranhon unter vielerlei Benennungen umfaßt. Im W. zieht das brasilianische Küstengebirge, die **Sierra do Mar**, von der Mündung des St. Franzeskoflusses, etwa 4000′ hoch nach S. In der Provinz **Minas Geraes** sind die Berge **Itakolumi**, 5700′ h., und **Itambe**, 5600′ h. Der See **Laçuna des Patos**, 56 M. l. und 9 M. br., der Amazonenstrom, Tocomtin oder Gran Para, Rio Franzisko, Paraguay, Parana, Uruguay, unermeßliche Waldungen finden sich hier.

Die **Fabriken**, außer Gold- und Silberarbeiten, sind unbedeutend. — Der **Handel**, meist zur See, ist sehr wichtig und

Digitized by Google

jezt allen Nationen geöffnet. Exporten: hauptsächlich Gold, Diamanten u. a. Edelsteine, Brasilienholz, Zucker, Baumwolle, Taback, Kakao, Ochsenhäute ꝛc. — Seestädte: Rio Janeiro, Fernambuco, Bahia. — Münzen, in Silber: Mille Rees (2 fl. 5 kr.), Patagas (40 kr.).

Verfassung: eine constitutionell-repräsentative Monarchie. — Der Kaiser steht an der Spitze der gesetzgebenden und vollziehenden Gewalt. Der Kronprinz erbt den Thron. — Die Generalversammlung besteht aus dem Senat und der Kammer der Abgeordneten. — Ritterorden: Christ- und Kreuzorden. — Staatseinkünfte: über 24 Mill. Gulden. — Kriegsmacht: 8000 Mann reguläre Truppen, 50,000 M. Miliz, und 55 Kriegsfahrzeuge, worunter 5 Linienschiffe und 10 Fregatten.

Eintheilung in 18 Provinzen und diese in Camarcas: (die Hauptstadt Rio Janeiro siehe unten bei Nr. XII.)

I. Para, 200,000 Einw., am Maranhon und seinen Nebenflüssen. Ausgedehnte Ebenen und Waldungen, z. Th. oft überschwemmt. — Para oder St. Maria de Belem, am Gran Para, 12 M. vom Meere, 29,000 E. Dom, Kirchen, Paläste, Seminar, Gymnasium, Arsenal, Kastell und Hafen Belem, wichtiger Handel. Gerade über die 30 M. l. und 30 M. br. vom südlichen Arme des Amazonenstromes gebildete Insel St. Johannes oder Marajo, mit dem Hafen Chaves. — Cameta, Villa am Tocantines, Hafen. — Santarem, an der Mündung des Tapayoso, Hafen. — Barcellos, 2500 E., am Rio Negro. — Obydos, am l. Ufer des Maranhon, Cacaopflanzung; die Forts: Paru, Paucis und Negro. — Macaja, Fort am Ausfluß des Maranhon und in der Mündung die Insel Caviana, 9 M. l. 5 M. br. mit dem Orte Chaves, Hafen.

II. Maranhao, östl. von Para, 183,000 E. — St. Louis oder Felipe de Maranhao, Fest. auf der Insel Maranhao (mit 6000 indianischen E., in einem großen Meerb., 11 M. im Umfang). Die Stadt hat 28,000 E., lebhaften Handel und Hafen. — Alcantara, 6000 E. Plantagenbau; und Guimaraens, 2 Villas und Häfen. Der Fluß Parnaiba, 80 M. l. und der Fluß Mearym, Küstenfluß.

III. Piauhy, östl. von Maranhao, durch den Rio Parnaiba von ihr getrennt, 60,000 E. — Oairas, Hauptort im Innern mit 15000 E. — Parnaiba, an der Mündung des Flusses gl. N. 5000 E. Hafen. — Pernagoa, am See gl. N. 700 E. Der Fluß Piauhy geht in den Parnahyba. Baumwollen- und Mandiocabau.

IV. Ceara, im N. von Piauhi, 228,000 E. — Aracati, Seestadt mit 26,000 E. Hafen und Handel mit Färbeholz, Kakao, Indigo ꝛc. — Ceara oder Villa do Forte, 10,000 E. Hafen und Fort nahe an der Mündung des Cearaflusses. Indigo, Cacao, Färbehölzer.

V. Rio grande del Norte, mit dem Vorgebirge St. Roque, 90,000 E. — Natal, an der Münd. des Riogrande, 18,200 E. Hafen und Handel. — Porto Alegre, Hafen. Die Provinz ist gebirgig.

VI. Parahiba del Norte, große Küstenprovinz, südlich von der vorigen, mit viel Plantagenbau und Fernambukholz, 246,000 E. Parahiba do Norte, 2¼ M. von der Münd. des (150 M. l.) Pa-

rahibaflusses, 15,600 E. 2 Forts, Hafen und Handel. — **Villa Real**, im Innern des Landes, 15,000 E., viele Plantagen.

VII. **Fernambuco**, fast nur an der Küste angebaut, im Innern Viehzucht, 602,000 E. **Fernambuco**, auch **Pernambuco**, südl. vom Cap **St. Roque**, hat mit der ganz nahen Stadt **Olinde** zusammen 62,000 E. Citadelle, Dom, Degenklingen- u. a. Fabriken, Baumwollen- und Zuckerrohrplantagen, Hafen mit 2 Forts, wichtiger Seehandel. — **Goyanna**, 12,000 E. — Die Inseln **Fernando de Noronha** und **Trinidad**, in der brasil. See, beide mit Besatzungen.

VIII. **Alagoas**, am nördl. Ufer des St. Franzescoflusses, 257,000 Einw. **Porto Calvo**, 6000 E. Schiffswerfte, Hafen und Handel mit Brasilien- ꝛc. Holz. — **Villa Forte dos Alagoas**, 2000 E. Festung, Hafen. — **Penedo de St. Francesco**, Hafen.

IX. **Sergipe d'El Rey**, am südl. Ufer des St. Franzesko, Küstenland, 280,000 E. **Sergipe d'El Rey**, oder **Christovaõ**, 56,000 Einw. Hafen, Zuckersiederei und bedeutender Küstenhandel. — **Villa nova**, am St. Franceskofluß, gegenüber von Penedo. Große Ebene.

X. **Bahia**, am St. Francesko, Plantagen, 560,000 Einw. **Bahia** oder **St. Salvador**, an der Allerheiligenbay, 150,000 E. Dom aus Marmor, 56 Kirchen, Klöster, Universität, Münze, Börse, Seezeughaus, Fabriken, Schiffswerfte, sehr großer Hafen, Wallfischfang und starker Handel. — Insel: **Itaparica**, im Eingang der 18 M. im Umfang haltenden Allerheiligenbay, liegt die Insel **Naporica** mit 16,000 Einw. in mehreren Ortschaften, worunter **St. Gonçalo** mit 7000 E. Thransiedereien, Fischbeinreißereien, Tabacksfabrik, Rheede, bewohnt und sehr fruchtbar. — **St. Georg de Ilheos**, Festung, Hafen und Handel. — **Jacobias** und **Contas**, 2 Villas im Innern. — **San Georg de Ilheos**, auf dem Festlande, am Flusse gl. N. Hafen und Handel.

XI. **Espirito Santo**, nördl. von Rio Janeiro, 74,000 E. **Victoria**, auf der Insel gl. N. in der Bai von Espirito Santo, 12,500 E. Fort und Hafen. — **Puerto** oder **Porto Seguro**, 2600 E. Lachsfang und Seehafen. — **Caravellas**, 4000 E. Hafen und in der Nähe Colonie von Deutschen und Franzosen. — **Espirito Santo**, Hafen.

XII. **Rio de Janeiro**, südl. von Minas Geraes, 982,000 E. **Rio Janeiro** oder **St. Sebastian**, Residenz und Sitz der Generalversammlung, mit der festen Insel **Cobras**, an der Bai gl. N., über 130,000 E., worunter viele Neger, prächtige Kathedrale, 11 Kirchen, Universität und bedeutende Bibliothek, Lyceum, Sternwarte, Münze, Seezeughaus, Fabriken, große Wasserleitung mit doppelten Arkaden, Springbrunnen, Schiffswerfte, Hafen und wichtiger Handel. — Lustschloß **Christovao** und **Bon Vista**. — **Cabo Frio**, Haf. und Salinen.

XIII. **San Paulo**, südwestl. von Rio Janeiro, mit der Sierra do Mar, 460,000 E. **St. Paul** oder **Paolo**, am Rio Tiete, 45,000 E. 8 Kirchen, 5 Klöster, Häuser von geneteter Erde, Gewehr-, Fayence- u. a. Fabriken. — **Santos**, 7000 E. Handel mit trefflichem Reis, Hafen von San Paulo. — **Iguape**, 6500 E. Hafen. — **Paranagua**, 5800 E. Hafen. — **Sorocaba**, im Innern, 11,000 Einw. — Insel **San Sebastian**, $2^1/_4$ M. l., mit Wallfischfang, Thranbrennerei, Schiffswerfte, Schleichhandel.

Digitized by Google

XIV. **St. Catharina**, Küstenprovinz, mit vielen Lagunen und Inseln, 91,000 E. **Nossa Senhora do Desterro**, Fest. und Freihafen, 3200 E., auf der 10 M. l. und 4 M. br. Insel St. Catharina mit 8000 E. Fabriken, bedeutender Handel und Wallfischfang. — **Laguna**, auf dem Festlande am Binnensee gl. N., Hafen. An der 5 St. langen Lagune, mit 4000 E. und wichtiger Fischerei.

XV. **St. Pedro de Sul**, die südlichste Küstenprovinz, 62,000 E. **Porto Alegre**, 6700 E. und eine europäische Colonie in der Nähe. Hafen, Schiffswerfte und Handel. — **St. Pedro de Sul**, Festung, am Ausflusse der Laguna des Patos in's brasilian. Meer, 3600 E. Hafen.

XVI. **Minas Geraës**, hohes Gebirgsland, mit Gold und Diamanten in den hier entspringenden Flüssen, 930,000 E. **Villa Imperiale, del Ouro Preto**, 3350' üb. d. Meere, 30,000 E. 10 Kirchen, Schatzkammer, Münze, Theater, Fabriken und wichtiger innerer Handel. In der Gegend viele Goldminen und Goldwäschereien. — **Marianna**, 7000 E. Dom, Seminar. — **Villa nova de Principe**, 5000 E. Goldwäsche. — **Tejuco**, 6000 E. Hauptort des Diamanten-Distrikts. — **Sabara**, 6000 E. — **St. Joao del Rey**, 6000 E. und **Campanha**, Goldwäschen im Rio Velhas.

XVII. **Goyaz**, Provinz im Innern, 160,000 E., noch sehr wenig angebaut, nördlich von San Paulo. Hochland, worin viele Indianerstämme am Parana- und Tocantinfluß leben. **Goyaz** oder **Villa Boa**, am Vermelhosflusse, 7000 Einw. Fort, schöne Gebäude, Goldschmelze und mehrere Goldminen in der Nähe.

XVIII. **Matto Grosso**, 82,000 E., an den Quellen des Paraguay, mit dem See de los Xarayes. — **Villa Bella de matto grosso**, am Quapore, 11,000 E. Goldschmelze, und in **Diamantina** Gold- und Diamantenwäscherei. — **Cuyaba**, 30,000 E. Plantagenbau, und Villa **Maria**, mit Produktenhandel. — Hier wohnen am Madeira-, Xingu-, Paraguay- und Paranafluß viele Indianerstämme und besonders 25,000 wohlberittene **Guaycurus**.

Guyana.

Dieses Land grenzt im N. und O. an's atlantische Meer, im W. an Columbia, im S. an Brasilien, und umfaßt das columbische Guyana, oder das Land am l. U. des Orinoko, das brasilianische Guyana, oder das Land nördlich vom Amazonenstrome und untern Rio-Negro, welche beide noch in fast ganz unkultivirtem Zustande, und von freien indianischen Stämmen bewohnt sind. Hieher gehören, politisch betrachtet, nur vom Cap Nassau bis zum Cap Oranae, und bis zum Flußgebiet des **Rio Branco** (120 M. l.), die Gebiete der Flüsse Essequebo, Demerary und Berbice. — Sie bestehen aus 3 **europäischen Colonieländern**, in welchen als **Hauptprodukte** Zucker, Rum, Caffee, Cacao, Vanille, Wein, Südfrüchte, Baumwolle, Gewürznelken, Muskatnüsse, Zimmt, Pfeffer und kostbare Holzarten sich finden,

Digitized by Google

a. **Cuba**, enthält 2000 □M. mit 658,000 meist katholischen Einw., worunter 225,000 Negersclaven mit 1 Erz- und 1 Bischof. Sie beherrscht großentheils den Handel von Westindien ꝛc., hat viele Produkte durch ihre Plantagen, und von ihren bis 9600′ h. Gebirgen und ihrem Hügelland strömen über 150 kleine Bergflüsse. Diese Insel bildet die Generalcapitanerie Havanna. Das Militär besteht aus 10,000 Mann europ. Linientruppen, 13,500 M. Miliz und 14 Kriegsschiffen, worunter 2 Linienschiffe; und ist in 3 Provinzen eingetheilt: Hauptstadt

Havanna, Festung und Sitz des Generalkapitäns, 112,000 E. ohne Militär und Fremde, Dom mit Columbus's Grabe, viele Klostergebäude, Universität, Theater, Arsenal, große Tabacks- u. a. Fabriken, Wasserleitung, Eisternen, trefflicher Hafen und Schiffswerfte. — **Guanavacao**, 12,000 E. — **Villa Clara**, Silbermine. — **Villa del Principe**, im Innern, mit 20,000 E. Handel. — **Trinidad**, 8000 E. Hafen. — **San Salvador**, 12,000 E. — **St. Jago de Cuba**, Festung und Hafen, aber wenig Handel.

b. **Porto Riko**, 182 □Meil. mit 225,000 E., worunter 25,000 Negersclaven. Sie hat Berge und kleine Flüsse, viel Taback und gute Viehzucht, außerdem aber Kaffee, Zucker, Baumwolle, Reis ꝛc. Die **Mona Passage** scheidet sie von Haiti.

St. Juan de Portoriko, Festung und Hauptstadt auf einer kleinen Insel, 30,000 E. Dom, Arsenal, Hafen und Handel. Hier ist auch der Sitz des Generalkapitäns, unter welchem auch die spanischen virginischen Inseln stehen, z. B. die **Passage-** und **Schlangeninsel.**

2. **den Britten** gehören: 690 □M. mit 732,000 E.

a. **Jamaica**, 269 □M. mit 384,000 protest. Einwohnern, welche über 1000 Zucker-, viele Kaffee-, Piment-Pflanzungen haben. — Ein Gouverneur, Oberhaus und Unterhaus bilden die Regierung. **Militär**: 4200 Mann. Die sämmtlichen Besitzungen der Britten werden hier eingetheilt in 3 Distrikte.

Gouvernement **Jamaica.** — **St. Jago de Vega**, Hauptstadt und Sitz des Gouverneurs, mit 5000 E. Statue des Lord Rodneys. — **Kingston**, an der Bai von Port Royal, 33,000 Einw., worunter 16,000 Neger, fester Seehafen und Handel. — **Port Royal**, an der Bai gl. N., 16,000 E. Seehospital, Magazin, Schiffswerfte und Hafen. — **Montego Bai**, 5000 E., Hafen. Hieher gehören auch die **Caiman-** oder **Schildkröteninseln**, im Golf von Meriko.

b. Das Gouvernement **Leewards** oder Inseln über dem Winde: **Antigua**, 5 □M., 36,000 E. Stadt **Johns-Town**, 16,000 E. Hafen. — **St. Christoph** oder St. Kitts, 3 □M., 22,000 E. Stadt **Basse-Terre**, 8000 E. Fort. — **Nevis**, 1 □M. mit 11,000 E. Stadt **Charles-Town**, Rheede und Fort. — **Montserrat**, 2 □M. mit 7100 E. Hauptort **Plymouth.** — **Anguilla**, 1½ □M., 1600 E. — **Barbuda**, 1¼ □M. mit 1600 E.; und die **virginischen** Inseln **Virgin-Gorda** (Penniston), **Tortola**, zusammen 5 □M. mit 7500 Einwohnern.

c. Die Inseln: **Dominika**, 14 □M. mit 20,000 E., wor-

Digitized by Google

unter 16,500 Sclaven. Stadt **Roseau**, 2500 E. Rheede. — **St. Lucie**, 10½ □M. mit 15,000 E. Gebirgig; Zucker- und Kaffeeplantagen. Stadt **Port Castries**, 5000 E. Fort und Hafen. — **Barbados**, 10 □M. mit 93,000 E., worunter 78,000 Sclaven, merkwürdige Höhlen, Südfrüchte. Stadt **Bridgetown**, 15,000 E. Forts und Hafen, deren viele an der Küste sind. — **St. Vincent**, 7½ □M. mit 26,000 Einw., worunter 24,000 Sclaven. Stadt **Kingstor**, 6000 E. Sitz des Gouverneurs der kleinen Antillen. — **Grenada** und die **Grenadillen**, 11 □M. mit 28,000 E., 25,000 Sclaven. Stadt Georgetown, 10,000 E. Trefflicher Hafen. — **Tabago**, 6 □M. mit 15,000 E., worunter 14,000 Sclaven, auch einige Caraibenfamilien. Stadt **Scarborong**, 2400 E. — **Trinidad**, 81 □M. mit 48,100 E., worunter 24,000 Sclaven und 12,000 fleißige Indianer in 8 Missionsdörfern. Reiche Kaffee- und Cacaoplantagen. Stadt **Puerto de Espanno**, 7000 E. Sichere Rheede, bedeutender Handel. — Die **Bahama- oder Lucaischen** Inseln, 257 □M. mit 11,300 E.; mehrere 100 mit Klippen und Korallenriffen. Auf dem Landungsplatze des Columbus steht das Landhaus Colombia.

Alle diese Inseln haben brittische Gesetze und Verfassung, werden von den Gouverneurs und einem Rathe regiert, sind durch Forts und Militärposten geschützt, und treiben bedeutenden Handel mit ihren Produkten.

3. **den Dänen** gehören: **St. Thomas**, 21 □M., 7000 E. 5000 Sclaven, Stadt gl. N., 2000 E. mit sicherem Freihafen. Zucker, Baumwolle und Rum. — **St. Jean**, 2 □M. mit 6400 E. Brüdermission zu Emmaus. — **St. Croix**, 5 □M. mit 21,400 Einw., und 346 Zucker-, Baumwolle- u. a. Plantagen, Rumfabriken ꝛc. Der Gouverneur wohnt auf St. Croix zu **Christiansstadt**, Festung mit 5000 E. Hafen. Die Inseln gehören alle 3 zu den virginischen oder Jungfern Inseln.

4. **den Schweden** gehört: **St. Barthelemy**, 2¾ □M., 18,000 E. Der Gouverneur wohnt zu **Gustavia**, Freihafen, 10,000 Einw. Die Insel hat viel Baumwolle.

5. **den Niederländern** gehören: **Curassao**, 28 □M. mit 12,800 E. Viel Schleichhandel. — **Willemstadt**, 5000 E. Fest. und Freihafen. — **St. Eustache** oder **Eustaz**, 1 □M. mit 2500 E. 2 ausgebrannte Vulkane, viele Kaffeeplantagen. Stadt gl. N. mit einer Rheede. — **St. Martin**, 4 □M. mit 4100 E. Zucker, Taback und Seesalz.

6. **den Franzosen** gehören: **Martinique**, 17 □M. mit 98,000 E., worunter 78,000 Neger, ausgebrannten Vulkanen, vielen Baien und 40 kleinen Flüssen. — Stadt **St. Pierre**, 30,000 Einw. Prächtige Kirchen, Schauspielhaus, Magazine und Fort. Die Bai gl. N. bildet den Hafen. — **Fort Royal**, Sitz des Gouverneurs. Die Insel hat 1595 Plantagen von Kaffee, Zucker, Baumwolle ꝛc. — **Quadeloupe**, 31 □M. mit 98,000 Einw., worunter 75,000 Neger. Sie ist durch den Salzfluß in 2 Theile getrennt, gebirgig mit einem Schwefeldampf-Vulkane.

Digitized by Google

— Städte: **Basse Terre**, am Fluß gl. N., 8000 E. Sitz des Gouverneurs. — **Point a Pitre**, 16,000 E. Fort, Batterie am Salzfluß, Morast. — Die Insel **Desiderade**, 1 □M. mit 1300 E., worunter 900 Neger. — **Marie Galante**, 4 □M. mit 12,000 E., worunter 9500 Neger. — **Saintes**, Gruppe von 3 Inseln, 1 □M. mit 1000 E., worunter 700 Neger. — Das Gouvernement Quadeloupe mit diesen 3 Inseln producirt Zucker, Rum, Syrup, Kaffee, Baumwolle, Gewürznelken, Cacao.

7. **Haiti** oder **St. Domingo**, früher **Hispaniola**, enthält 1585 □M. mit 950,000 E., mit Bergen, Thälern und Ebenen und 8500 Zucker-, Kaffee-, Baumwolle-, Indigo-, Cacao-Plantagen, Palmen, Cedern, Ulmenwäldern ꝛc., edlen u. a. Metallen, Bergwerken ꝛc. — Sie bildet einen Freistaat von Negern und Mulatten, mit einem Senate, einer Kammer von Repräsentanten, und einem Präsidenten an der Spitze der Regierung. Die katholische Religion ist die ausschließlich herrschende. Der bedeutende Handel wird in 12 Seehäfen betrieben. **Kriegsmacht**: 45,000 M. und 113,000 M. Nationalgarde. **Staatseinkünfte**: 10 Mill. Gulden. Die Insel ist in 4 Departemente eingetheilt.

Port au Prince oder **Port Republicain**, Festung, Hauptstadt und Sitz des Präsidenten und der Regierung, auf der Westküste, 28,000 E. Dom, Palast, Akademie, Klöster, Seminar, Nationalbibliothek, Theater, Druckerei, großer Hafen, bedeutender Handel. — **Haiti**, jezt **Cap Haitien**, Festung und Hafen, mit 8000 E. Universität, Dom, Akademie der Künste, Fort und Lustschloß **Sanssouci**. — **St. Domingo**, Festung und Hafen, 25,000 E. Dom mit Ludwig Columbus Denkmale, Klöster, gelehrte Schule. — **St. Yago de los Caballeros**, am Jacobfluß, gute Gebäude mit 12,000 E. — **Vega real**, 8000 E. — Viele kleine fruchtbare, bewohnte Inseln und mehrere Häfen an der Küste.

Digitized by Google

Australien.

Dieser **Erdtheil**, aus dem kleinsten Continente und einer Menge von Inselgruppen bestehend, liegt weit zerstreut im Australocean oder im großen, stillen Weltmeere. Einige wenige Theile desselben sind erst kultivirt, das Meiste befindet sich noch in seinem frühern Naturzustande. Daher gehören nur die durch Europäer kultivirten Theile eigentlich der Statistik an. Diese sind: die **Ostküste von Neuholland**, die Insel **Van-Diemens-Land**, die **Marianen oder Ladronen**, die **Sandwichs-** und mehrere **Societäts-Inseln**. Die einzelnen Theile dieses Erdtheils mit den meisten Inseln sind oben S. 224—230. näher beschrieben.

I. Neuholland.

Neuholland oder **Australland** ist größtentheils nur an seinen Küsten bekannt, wo eine Menge von **Caps**, **Meerbusen** und einige **Flußmündungen** genauere Benennungen von ihren verschiedenen Entdeckern erhalten haben, und wovon wir hier die wichtigsten angeben. — Auf der **Nordküste** liegt an der **Endeavour-Straße** der Meerbusen **Carpentaria** mit dem Cap **Arnhem** im W. und Cap **York** im O. an der **Torres-Straße**, und westlich an der **Van-Diemens-Bai** liegt die Insel **Melville** mit dem **Van-Diemens-Cap**. — Auf der **Westküste**: Cap **Cuvier** an der **Seehundsbai**, die **Haifischbai**, und Cap **Leuwin**, als Scheidepunkt des indischen und großen Weltmeeres. — Auf der **Südküste**: Cap **Ruits**, die Meerbusen **Recherche**, **Spencer** und der **Nelsoncanal** mit dem Cap **Wilson** an der **Bassesstraße**, und das **Südcap** auf der Insel **Van-Diemens-Land**. Auf der **Ostküste**: die Caps **Howe** und **George** an der **Jarvisbai**; die **Botanybai**, **Port Jackson**, **Brockenbai** und das **Sandcap** an der **Herveysbai**. — Die Zahl der **Ureinwohner** beträgt etwa 200,000. (Siehe S. 225.)

Neusüdwales auf der Ostküste, welches als Staat oder Colonie zu betrachten ist, von den Britten z. Th. kultivirt, enthält etwa 4—5000 □M., und wird nebst der Insel **Van-Diemens-Land** durch einen brittischen Generalgouverneur mit einem vollziehenden Rathe und 2 Vicegouverneurs regiert. **Militär**: 1600 M. Infanterie. — Es ist in folgende 6 Provinzen eingetheilt:

1. **Cumberland**, Küstenterrasse an den blauen Bergen. — **Sidney**, Hauptstadt an der Bai gl. N. mit 3 Forts, Sitz des Generalgouverneurs und der Regierung, 16,000 E. 2 Kirchen, 3 Kapellen, Sternwarte, Theater, Bank, Lyceum, Schulen, Telegraph, Leuchtthurm und dem großen trefflichen Hafen, **Port Jackson**. — **Paramatta**,

4600 E. 8 M. von Sidney, an der Port Jacksons Bai, Tuchfabrik, Märkte, Museum und Schulen. — **Windsor**, am Hawkesburiflus, 5000 E. und an demselben **Wilberforce** und **Richmond**. — **Liverpaol**, am schiffbaren Georgsfluß, 3000 E., 18 M. von Sidney. — **Newcastle**, am Port und Fluß Hunter, 800 E. Steinkohlengruben. — **Bathurst**, an der Westseite der blauen Berge, schöne Straße nach Sidney über den **Coxespaß**. — Diese Provinz hat viel Handel.

2. **Camden**, südlich zwischen Cumberland und Argyle. Waldungen, fruchtbarer Boden und die **Merrigongberge**. Pflanzort **Bargo**, sonst noch ohne Städte. Viel wildes Rindvieh, Pferde, fruchtbarer Boden an der Küste und der Choalsfluß an der Südgrenze.

3. **Argyle**, noch ohne Anbau mit großen Waldungen, dem Pyramidenberge und dem See **Bathurst**, 6 M. l. und 2 M. br. An einigen Orten haben sich Colonisten angesiedelt, welche hauptsächlich Viehzucht treiben. Eine Niederlassung liegt am Shoalflusse. Südlich liegt der große **Georgssee**, 2139′ über dem Meere.

4. **Westmoreland**, im Westen der Blauen Berge. Stadt **Bathurst**, am Maquariehfluß, mit einer 19 M. l. Straße bis Sidney, am l. U. des Nepeanflusses. Colonistenorte **Londonderry**, **Roxburg**, einzelne Höfe und viel Vieh- und Schafzucht.

5. **Northumberland** und **Durham**, mit gutem Acker- und Weideboden. Auf einer Halbinsel liegt die Stadt **Neukastle**, am Port Hunter, 1200 E., mit bedeutenden Kohlengruben durch Deportirte bearbeitet und einem guten Hafen. — Auch sind am Flusse Paterson Kolonisten-Anlagen mit guter Viehzucht an mehreren Orten. — Im N. liegt die Stadt **Port Maquarieh**, an der Mündung des Patersonflusses, früher eine Strafcolonie.

Zu dieser Kolonie gehören noch die Inseln **Norfolk**, $5\frac{1}{2}$ □M. (hier war eine Verbrecherkolonie, welche sie kultiviren sollte), und das kleine und unbewohnte **Howeseiland**, mit Gänsen, Tauben und Schildkröten in großer Menge. Die ebenfalls noch unbewohnten **Cumberlandsinseln** liegen nahe an der Küste.

6. **Van Diemens-Land**, Insel und Untergouvernement von Neusüdwales ist durch die Bassesstraße vom festen Lande im S. geschieden, sehr fruchtbar, mit Gebirgen, Ebenen, den schiffbaren Flüssen **Derwent** und **Tamar**, und vielen Baien und Häfen. Sie wurde 1642 entdeckt, und zählt außer ihren rohen Urbewohnern, jetzt schon 30,000, theils Eingewanderte, theils deportirte Europäer, welche Ackerbau, Vieh-, starke Schafzucht und Handel treiben, und die Cultur des Bodens immer mehr bewirken. — **Hobarttown**, Stadt in der Grafschaft Buckingham, am Derwentfluß und am Fuße des **Wellington-** oder **Tafelberges**, mit 10,000 E. in ihrer nahen Umgebung, 2 Kirchen, Schule, Bank, Buchdruckereien, Tuchweberei, Bierbrauereien und Branntweinbrennereien. Der beste Hafen liegt an der Mündung des Derwentflusses. — **Georgstown**, an der Mündung des Tamarflusses, hat 900 E. — **Elisabethtown**, 800 E., am Fuße der Derbishire-Felsen, und **Port Dalrymple**, an der Bassesstraße. Im W. dieser Straße die unbewohnte Insel **King**, 10 M. im Umfang. — Der Sitz der Regierung in der Grafschaft **Cornwall** ist seit 1825 **Brighton**.

Digitized by Google

Auch auf **Edelsland** an der Westküste haben die **Britten** an der Mündung des **Schwanenflusses** eine freie **Colonie** ohne Verbrecher angelegt, welche schon über 1600 E. zählt und worin die dahin verpflanzten europäischen Thierarten und Gewächse trefflich gedeihen. — Städte: **Perth** und **Freemantle**, beide am Schwanenflusse.

Die **Franzosen** besitzen auf der Westküste an der Haifischbai eine Niederlassung Port Freycinet. Ein Deutscher, Namens **Philipp**, hat in England durch seine neue Colonie in Neuholland, in welcher Port **Lincoln** auf der Südküste der Mittelpunct ist, Veranlassung zur Gründung der südaustralischen Auswanderungsgesellschaft gegeben, durch welche sich abermals neue Colonisationen begründen werden.

II. Inselgruppen.

Unter den vielen Inselgruppen des Australoceans gehören die **Marianen** oder **Ladronen**, 57 □M. gr., den **Spaniern**. Der Sitz des Gouverneurs ist auf der Insel **Guam** in der Hauptstadt **Agana**, mit 2 Forts an der Rheede, und einem sichern, 2 M. entfernten Hafen. Sie hat 3000 E. Kirche, Palast, Caserne, und andere europäische Einrichtungen und Anpflanzungen.

Die 14 **Sandwichs-Inseln** haben zum Theil schon eine civilisirte Einrichtung. Ihre Einwohner (etwa 130,000 auf 237 □M.) sind auf mehreren Inseln durch Missionare zum Christenthume bekehrt und haben Kirchen und Schulen. Tüchtige Handwerker und Matrosen haben sich aus den Eingebornen gebildet, welche Gewerbe nach europäischer Art treiben, und größere Schiffe bauen, auf welchen sie nach Nordamerika ꝛc. Handel treiben. Die größte Insel **Owaihi**, 187 □M. mit 86,000 Einw., auf welcher der Entdecker dieser Inseln, der berühmte Seefahrer **Cook** 1779 getödtet wurde, hat den einzig sichern Hafen der Hauptstadt, wo viele Schiffe anlegen und besonders auch die nordamerikanischen Schiffe Tauschhandel treiben. — Der letzte König (welcher 2000 geübte Soldaten und 16 Kanonen ꝛc. hatte) starb in England im Jahr 1824, wohin er mit seiner Gemahlin gereist war, um europäische Einrichtungen näher kennen zu lernen. Die Residenz **Hannaruru** oder **Hannaroora** hat einen Palast, Kirche und schöne Häuser nach europäischer Art, schöne Gärten, und die meisten Einwohner sprechen englisch; auch ist daselbst 1 Kastell und 1 Waisenhaus der Missionare. In einem der 6 Bezirke ist auch eine Zuckerraffinerie und eine Baumwollenspinnerei.

Die **gesellschaftlichen** oder **Societäts-Inseln**, mit beinahe 100,000 E., haben eine Menge südlicher Produkte, und europäische Gewächse, Thiere und Geflügel sind z. Th. weiß, z. Th. braungelb und dunkelbraun. Auf 7 derselben ist der Götzendienst zerstört, und das Christenthum eingeführt. — Besonders aber bildet **Otaheite** oder **Taiti** (20 □M. mit 8—10,000 E.), **Eimeo** u. a. Inseln einen förmlichen gebildeten Staat, unter einem Könige. Ein Gesetzbuch, ein regelmäßiger Gottesdienst (in 66 Capellen auf

Digitized by Google

Otaheite und einer großen merkwürdigen Kirche, sowie 18 Capellen auf Eimeo), mehrere Lankasterschulen, eine Buchdruckerei, die daselbst gedruckte englische Bibel, und ein Katechismus in Otaheitischer Sprache sind eingeführt. Die Schiffe haben eine rothe Flagge mit einem weißen Stern, und die Soldaten sind europäisch exercirt, auch die Einwohner meist Sonntags europäisch gekleidet. Viele Häfen, besonders der Hafen Talu auf Eimeo, viele Brücken, selbst ein 390′ l. Molo, finden sich auf diesen Inseln, und mehrere europäische Gewerbe werden von den Einwohnern sehr gut betrieben. — Ein Theil dieser Inseln ist andern, z. Th. auch christlichen Oberhäuptern unterworfen, und die Cultur breitet sich in diesen entfernten Weltgegenden Australiens allmählig immer weiter und erfreulicher aus.

Die S. 226—230 in diesem Buche beschriebenen Inseln des Australoceans sind in kurzer Zusammenstellung folgende außer den kleinen Inseln bei Neuholland:

I. Neuguinea; Luisiadengruppe; Neubritannien; Neuirland; Neuhannover, und die westlich liegende Gruppe der 40 Admiralitätsinseln. Neugeorgien (Salomonsinseln).

II. Neuseeland aus 2 Inseln bestehend; Neu-Norfolk.

III. Im Süden vom Aequator liegen:

Neucaledonien und mehrere Inseln in der Nähe. — Die 12 neuen Hebriden; worunter das h. Geistland, Mallicolo und Tanna. 17 Banksinseln; — die Königin Charlotten-Inseln, worunter die Egmontsinsel oder Santa Cruz; — die Duffsinseln, worunter Vanicoro; — die freundschaftlichen Inseln, über 100, worunter die größte Tonga. Die Fidschiinseln; die Gruppe Kermandek, deren größte Insel Raoul ist. — Die 10 bis 11 Schiffer- oder Navigations-Inseln; 8 Roggeweins- und 3 Harveys-Inseln. — Die Gesellschafts- oder Societäts-Inseln, worunter 11 größere, z. B. Otaheite oder Taiti, Eimeo u. s. w. — Die niedrigen Inseln; Cooks- oder Mangia-Archipel; Kette der Ruriks- und Krusensterns-Inseln; der Archipel Alexanders I. — Die Osterinsel. — 5 Marquesas- oder Mendoza-Inseln. Der Mendanas-Archipel und die Washingtons- oder Revolutions-Inseln, worunter Nukahiva.

IV. Im Norden vom Aequator liegen:

Die 40 Carolinen- oder neuen Philippinen, deren größte Hoalen; — die 26 Pelewinseln; — die Peskadoren oder Fischerinseln; die Gruppe Cittak; die Raliks- und Radaks-Inselketten; die Romanzows-, Kutusows- und Souvarows-Inseln; der Lord Mulgraves- und Gilberts-Archipel. Die 16 Marianen, auch Diebsinseln, Ladronen oder Lazarusinseln genannt mit der Insel Guam; und nordwestlich die Insel Tinian und die Bischofsinseln. — Die 17 Sandwichsinseln, worunter die größte Owaihi. Endlich nahe am Aequator die Weihnachtsinsel.

Digitized by Google

Anhang

mit einer statistischen Tabelle von Europa.

I. Der Begriff eines **Staates**, sowie der Wissenschaft der **Staatskunde** oder **Statistik**, ist oben S. 281. und 282. §. 2. deutlich ausgesprochen, besonders in Absicht des gegenwärtigen Zustandes, und ebenso der Verfassung eines Staates.

Die Erklärung der **deutschen Meile** und einer **Quadratmeile**, als Maasstab für den Flächeninhalt der Länder findet man in der allgemeinen Einleitung dieses Buches Seite 7. Z. 2. v. und Z. 35. u.

II Das **Alter** der jetzigen Staaten Europas ist seit der Gründung ihrer Souverainität sehr verschieden. Die ältesten derselben sind: **England** seit dem J. Chr. 827. — **Frankreich** seit dem J. Chr. 843. — **Dänemark** seit 863, und das **deutsche römische Reich** unter den österreichischen Kaisern seit 962 u. s. w. bis auf die neuesten Zeiten.

III. Die **persönliche Würde** der Regenten und Oberhäupter legt denselben, sowie ihren Ländern, sehr verschiedene Benennungen bei (siehe oben S. 282. §. 3.). Ihre **Prädikate** oder **Titel**, sowie die ihrer Gemahlinnen, Prinzen, Prinzessinen und Nachkommen sind gegenwärtig folgende:

a. Bei den beiden **Kaisern** und den **Königen** das Prädikat **Kaiserliche** und **Königliche Majestät**. Ihre Prinzen und Prinzessinnen nennt man **Kaiserliche** und **Königliche Hoheit**. In Oesterreich Erzherzoge und Erzherzoginnen, in Rußland Großfürsten und Großfürstinnen. (Nur der Kaiser der Osmannen hat eigene Titel.)

b. Dem **Pabste** gebührt der Titel und die Anrede: **Eure Heiligkeit** und **heiliger Vater**.

c. Den **Großherzogen** und **Kurfürsten**: **Königliche Hoheit**. Ihre Kinder nennt man **Hoheit**, und bei den Seitenlinien, welche Prinzen, Herzoge, Markgrafen, Landgrafen heißen, **Durchlaucht**.

d. Bei den **Herzogen** und **Landgrafen** giebt man wirklichen Regenten den Beisatz: **regierende Durchlaucht**, die Söhne und Töchter aber heißen blos **Durchlaucht**.

e. Bei den sämmtlichen **Fürsten**, (welche alle gegenwärtig die jüngsten Souveraine sind,) ist es ebenso, wie vorher bei d. Auch die **mediatisirten Fürsten** haben das Prädikat **Durchlaucht**.

f. Die Schweiz oder Helvetien könnte den Großherzogthümern, die übrigen deutschen und kleinen europäischen Freistaaten den Fürstenthümern gleichgerechnet werden.

IV. Nach ihrer **Rangordnung** bilden die Staaten eine andere Verschiedenheit.

a. **Staaten ersten Ranges** sind gegenwärtig eigentlich nur die 5 **großen Mächte**: **Oesterreich**, **Rußland**, **Großbrittannien**, **Frankreich** und **Preußen**. Früher rechnete man auch **Spanien**,

Digitized by Google

die Türkei, die vereinigten Niederlande (als 2te Seemacht) und Schweden dazu, was sich jedoch geändert hat.

b. Staaten zweiten Ranges. Dazu gehören jezt Spanien, das osmannische Reich, das Königreich der Niederlande, Schweden, Portugal, beide Sicilien, Sardinien, Dänemark, Belgien, die Schweiz und Baiern.

c. Die Staaten dritten Ranges bestehen aus dem Kirchenstaate, Württemberg, Hannover, Sachsen, Griechenland, Toscana, Baden, die beiden Hessen, die beiden Meklenburg, Sachsenweimar, Braunschweig, Nassau, Parma und Modena.

d. Alle übrigen kleineren Staaten, ohne Unterschied, werden als Staaten vierten Ranges betrachtet.

Die Staaten

1. Ranges enthalten	109,000	□M.	und	155	Mill.	Seelen.
2. Ranges	— —	42,300	——	—	60	—	— —
3. Ranges	— —	4,309	——	—	14	—	— —
4. Ranges	— —	400	——	—	3	—	— —

V. Die Verfassungen und Regierungsformen der 60 Staaten von Europa legen einen doppelten Hauptunterschied bei denselben dar (siehe S. 282. Zeile 10. von oben u. ff.).

A. Monarchieen.

a. Autokratien hat Europa gegenwärtig nur 6. Das osmanische Reich, der Kirchenstaat, Toscana, Parma und Modena; Rußland (außer den Ostseeprovinzen und Finnland) und Sardinien (außer dem Herzogthum Genua und der Insel Sardinien, welche Provincialstände haben).

b. Monarchieen mit Provincialständen giebt es 3. Preußen; Oesterreich (außer Ungarn und Siebenbürgen, welche konstitutionelle Verfassungen besitzen) und Dänemark.

c. Constitutionelle Monarchieen sind gegenwärtig: Großbritannien, Frankreich, Spanien, Portugal, Belgien, Niederlande, Schweden und Norweger. (Ungarn und Siebenbürgen, siehe oben b.), Griechenland, Baiern, Hannover, Württemberg, Sachsen, sowie die übrigen 26 monarchische Staaten des deutschen Bundes; endlich Lucca und Neuenburg als Fürstenthümer.

B. Republiken.

Diese werden abgetheilt in:

a. Aristokratieen 4. In der Schweiz Stadt Basel, Freiburg und Solothurn; und die halbsouverainen jonischen Inseln.

b. Demokratieen 20. Außer der noch nicht gänzlich anerkannten Landschaft Basel alle noch übrigen 18 Cantone der Schweiz. Die vier Freistaaten des deutschen Bundes, sowie Krakau, San Marino und Pyrenäenthal Andorra unter französischem Schutze.

Die Monarchieen Europas enthalten 155,000 □M. mit 258 Mill. Einwohnern. — Die Republiken 950 □M. mit etwa 258 Mill. Einwohnern.

Digitized by Google

Die **Autokratieen** enthalten 75,500 □M. — Die **Monarchieen** mit Provincialständen 27,000 □M. — Die **constitutionellen Monarchieen** 52,200 □M.

VI. Die **Finanzen** der Staaten (siehe oben S. 284.) bezeichnen die **Einkünfte** und die **Ausgaben** jedes einzelnen Landes.

Die **Einkünfte** werden von den Landesbewohnern vermittelst der Abgaben für die Vortheile und den Schutz ꝛc., welche sie vom Staate genießen, durch direkte und indirekte Steuern erhoben; — den Ertrag von Zehnten, Staatsgütern (Domainen), Waldungen, Bergwerken, durch Accise für Landesprodukte, durch Zölle beim Handel u. s. w. Sie sind unentbehrlich zur Verwaltung des Staates, in allen sehr vielfältigen Zweigen seiner wohlthätigen Einrichtung, besonders aber auch zu seiner Sicherheit und Beschützung durch das Landesheer oder auch seine Seemacht, und müssen nothwendig für dieses Alles zum Besten der Staatsangehörigen als **Ausgaben** verwendet werden.

Die jährliche **Gesammteinnahme** des Staatshaushaltes in sämmtlichen europäischen Staaten zusammengenommen wird auf 1925 Mill. Gulden, oder 1100 Mill. Thaler zu 1 fl. 45 kr. und eben so hoch die **Gesammtausgabe** berechnet.

Im Durchschnitt bezahlt also jedes einzelne Individuum in Europa (wenn man Staatsgüter, Forsten und Bergwerke abzieht) 7 fl. 6 kr. oder $4^2/_{35}$ Thaler jährliche Abgaben.

VII. Die **Kriegsmacht** sämmtlicher europäischer Staaten (siehe oben S. 285. §. 7.) besteht aus den **Landheeren** und aus der **Seemacht** der einzelnen Staaten.

a. Die **Landheere** werden zusammen im effektiven gegenwärtigen Friedensstande auf etwa 1,900,000 Mann berechnet. Ist Verstärkung nothwendig: so beträgt 1 Procent von der Bevölkerung im Ganzen 2,230,009 Mann. — Die Staaten des 1. Ranges stellen 1,370,000 Mann. Die Staaten des 2., 3. und 4. Ranges nur 530,000 Mann. Gegenwärtig beträgt also die Summe 1,900,000 Mann, welche zusammen einen großen Theil der Staatsausgaben zur Unterhaltung erfordern.

b. Die **Seemacht**, welche aus etwa 2000 Kriegsfahrzeugen mit 42,000 Kanonen in sämmtlichen Staaten besteht, kostet etwa 80 Mill. Thaler oder 140 Mill. Gulden *).

*) Größtentheils nach Dr. F. W. Schuberts Handbuch der allgemeinen Staatskunde 1. Band. Königsberg 1833.

Statistische Tabelle

Die drei

Namen der Länder.	Verfassung.	Quadratmeilen.	Eintheilung.
Kaiserthum Rußland.	unumschränkte Monarchie.	75,192 □Meilen.	40 Gouvernements und Polen.
Kaiserthum Oesterreich.	Erbmonarchie.	12,300 □M.	7 deutsche Bundes- und 6 ausserdeutsche Staaten.
Osmannisches Reich.	unumschränkt despotisch.	9000 □M.	9 Länder und die Inseln.

16 Königreiche

Frankreich.	constitutionelle Monarchie.	100,087 □M.	86 Departements.
Großbritannien.	constitutionelle Monarchie.	5500—5700 □M.	in England und Schottland Grafschaften u. in Irland 4 Provinzen.
Spanien.	constitutionelle Monarchie.	8500 □M.	In 15 Haupttheile, worunter die Inseln.
Preußen.	monarchisch mit Provinzialständen.	5062 □M.	8 Provinzen.
Beide Sicilien.	unumschränkt monarchisch.	2000 □M.	15 Provinzen in Neapel und 7 Intendanzen in Sicilien.

Digitized by Google

von Europa.

Kaiserthümer.

Volkszahl.	Einkünfte.	Landheer.	Seemacht.
53,500,000 Seelen.	180—190 Mill. fl.	über 800,000 Mann.	310 Schiffe, worunter 54 Linienschiffe.
33—35 Mill. Seelen.	130—150 Mill. fl.	271.000 M.	31 Fahrzeuge, worunter 6 Linienschiffe.
9 und ½ Mill. Seelen.	70—90 Mill. fl.	218,000 M.	56 Segel, worunter 8 Linienschiffe.

und 1 Kirchenstaat.

32,561,000 Seelen. (Im Jahr 1836 33,500,000.)	400 Mill. fl.	322,000 M.	298 Segel, worunter 40 Linienschiffe.
24 Mill. in England über 13 Mill. in Schottland üb. 2,300,000 und in Irland nahe an 8 Mill. Seelen.	über 516 Mill. fl.	100—108,000 M.	550 Segel, worunter 130 Linienschiffe.
14 Mill. Seelen.	über 66 Mill. fl.	59,000 Mann.	125 Segel, worunter etwa 6 Linienschiffe.
über 13 Mill. Seelen.	über 86 Mill. fl.	370,000 M.	— — —
7,500,000 Seelen.	über 30 Mill. fl.	30,000 M.	18 Segel, worunter 2 Linienschiffe.

Digitized by Google

Namen der Länder.	Verfassung.	Quadratmeilen.	Eintheilung.
Baiern.	constitutionelle Monarchie.	1400 □Meilen.	in 8 Kreise.
Sardinien.	Monarchie.	1360—1370 □M.	4 Haupttheile des Festlandes und die Insel Sardinien.
Schweden und Norwegen.	konstitutionelle Monarchie.	15,734 □M.	in Schweden 3 Landstriche und in Norwegen 4 Stifte.
Belgien.	monarchisch konstitutionell.	543 □M.	in 9 Provinzen.
Portugall.	monarchisch konstitutionell.	17—1800 □M.	6 Landschaften.
Niederlande.	monarchisch konstitutionell.	über 534 □M.	in 10 Provinzen.
Kirchenstaat.	unumschränkt monarchisch.	816 □M.	17 Delegationen.
Dänemark (mit Island).	monarchisch mit Provinzialständen.	2847 □M.	in die Halbinsel Jütland ꝛc. und in die Inseln.
Würtemberg.	konstitutionell monarchisch.	355 □M.	4 Kreise.
Hannover.	konstitutionell monarchisch.	695 □M.	6 Landdrosteien und 1 Berghauptmannschaft.
Sachsen.	konstitutionell monarchisch.	271 □M.	5 Kreise.

Google

Volkszahl.	Einkünfte.	Landheer.	Seemacht.
über 4 Mill. Seelen.	über 30 Mill. fl.	59,000 Mann.	— — —
4,450,000 Seelen.	25 Mill. fl.	56,000 M.	21 Segel, worunter 3 Fregatten.
3,958,000 Seelen.	23 Mill. fl.	51,000 M. ohne Landwehr.	51 Segel, worunter 20 Linienschiffe.
3,700,000 Seelen.	25 Mill. fl.	40,000 M.	einige Kanonenboote.
3,375,000 Seelen.	15—20 Mill. fl.	45—50,000 M. mit der Landmiliz.	36 Segel, worunter 2 Linienschiffe.
2,763,000 Seelen.	50 Mill. fl.	55,000 M.	über 70 Segel, worunter 12 Linienschiffe.
2,600,000 Seelen.	16 Mill. fl.	17,000 M.	einige Segel, worunter 2 Fregatten.
2 Mill. Seelen.	über 10 Mill. fl.	39,000 M.	110 Segel, worunter 6 Linienschiffe.
1,594,000 Seelen.	10,262,000 fl.	16,800 M.	— — —
1,650,000 Seelen.	11 Mill. fl.	19,300 M.	— — —
1,560,000 Seelen.	10 — 11 Mill. fl.	13,000 M.	— — —

Digitized by Google

Namen der Länder.	Verfassung.	Quadratmeilen.	Eintheilung.
Griechenland.	konstitutionell monarchisch.	892 □Meilen.	10 Nomos oder Kreise.

6 Großherzogthümer

Toskana.	unumschränkt monarchisch.	395 □M.	in 3 Gebiete.
Baden.	konstitutionell monarchisch.	279 □M.	4 Kreise.
Hessen-Darmstadt.	konstitutionell monarchisch.	152 □M.	3 Prov.
Hessen-Cassel.	monarchisch konstitutionelles Kurfürstenthum.	208 □M.	4 Prov.
Mecklenburg-Schwerin.	konstitutionell monarchisch.	228 □M.	5 Kreise.
Sachsen-Weimar.	konstitutionell monarchisch.	67 □M.	in 2 Fürstenthümer.
Luxemburg.	konstitutionell monarchisch.	128 □M.	zwischen den Niederlanden und Belgien getheilt.

12 Herzog

Modena.	unumschränkt monarchisch.	98 □M.	in 4 Herzogthümer und Thal Garfagnana.

Digitized by Google

Volkszahl.	Einkünfte.	Landheer.	Seemacht.
etwa 1 Mill. Seelen.	4 Mill. fl.	9456 Mann.	21 Segel, worunter 1 Fregatte.

und 1 Kurfürstenthum.

1,320,000 Seelen.	7,800,000 fl.	5500 M.	einige Fregatten und Kanonenboote.
1,260,000 Seelen.	über 10 Mill. fl.	10,500 M.	— — —
761,000 Seelen.	5,800,000 fl.	9400 M.	— — —
645,000 Seelen.	4½ Mill. fl.	5679 M.	— — —
454,000 Seelen.	2,300,000 fl.	3200 M.	— — —
236,000 Seelen.	1,800,000 fl.	2164 M.	— — —
312,000 Seelen.	1,500,000 fl.	2556 M.	— — —

thümer.

380,000 Seelen.	½ Mill. fl.	14—1800 M.	— — —

Digitized by Google

Namen der Länder.	Verfassung.	Quadratmeilen.	Eintheilung.
Parma.	unumschränkt monarchisch.	104 □Meilen.	in 3 Herzogthümer.
Lucca.	unumschränkt monarchisch.	20 □M.	in 3 Bezirke.
Braunschweig.	konstitutionell monarchisch.	73 □M.	6 Kreisdirectionen.
Sachsen-Coburg-Gotha.	konstitutionell monarchisch.	38½ □M.	2 Fürstenthümer.
Sachsen-Altenburg.	konstitutionell monarchisch.	24 □M.	2 Abtheilungen.
Sachsen-Meiningen-Hildburghausen.	konstitutionell monarchisch.	43 □M.	in 2 Herzogthümer und 1 Fürstenthum.
Oldenburg.	unumschränkt monarchisch.	116 □M.	3 Hauptheile.
Nassau.	konstitutionell monarchisch.	82 □M.	in 28 Aemter.
Anhalt-Dessau.	konstitutionell monarchisch.	17 □M.	in 10 Aemter.
Anhalt-Bernburg.	konstitutionell monarchisch.	16 □M.	in 9 Aemter.
Anhalt-Cöthen.	konstitutionell monarchisch.	15 □M.	in 7 Aemter.

Digitized by Google

Volkszahl.	Einkünfte.	Landheer.	Seemacht.
437,000 Seelen.	1,600,000 fl.	1300 Mann.	— — —
145,000 Seelen.	900,000 fl.	800 M.	2 Segel, worunter 1 Goelette.
251,000 Seelen.	2,376,000 fl.	2096 M.	— — —
160,000 Seelen.	1,200,000 fl.	1366 M.	— — —
113,500 Seelen.	682,000 fl.	982 M.	— — —
142,000 Seelen.	1,253,000 fl.	1150 M.	— — —
250,000 Seelen.	1,500,000 fl.	1800 M.	— — —
362,000 Seelen.	1,810,000 fl.	4000 M.	— — —
58,000 Seelen.	710,000 fl.	529 M.	— — —
43,000 Seelen.	450,000 fl.	570 M.	— — —
36,700 Seelen.	400,000 fl.	324 M.	— — —

Digitized by Google

1 Land

Namen der Länder.	Verfassung.	Quadratmeilen.	Eintheilung.
Hessen-Homburg.	monarchisch.	$7\frac{1}{2}$ □Meilen.	2 Herrschaften.

11 Fürsten

Hohenzollern-Hechingen.	konstitutionell monarchisch.	$6\frac{1}{2}$ □M.	in 1 Grafschaft und 2 Herrschaften.
Hohenzollern-Sigmaringen.	konstitutionell monarchisch.	$18\frac{1}{2}$ □M.	in 2 Grafschaften und 4 Herrschaften.
Lichtenstein.	konstitutionell monarchisch.	$2\frac{1}{2}$ □M.	in 2 Herrschaften.
Schwarzburg-Rudolstadt.	konstitutionell monarchisch.	19 □M.	in 2 Grafschaften.
Schwarzburg-Sondershausen.	konstitutionell monarchisch.	$16\frac{1}{2}$ □M.	in 2 Grafschaften.
Waldeck.	konstitutionell monarchisch.	$21\frac{2}{3}$ □M.	1 Fürstenthum und 1 Grafschaft.
Reuß-Greitz, Schleitz, Lobenstein und Gera.	konstitutionell monarchisch.	28 □M.	in 4 Herrschaften und die Stadt Gera.
Lippe-Detmold.	konstitutionell monarchisch.	$21\frac{1}{2}$ □M.	in 2 Grafschaften und 3 Aemter.

Digitized by Google

grafschaft.

Volkszahl.	Einkünfte.	Landheer.	Seemacht.
22,000 Seelen.	180,000 fl.	200 Mann.	— — —

thümer.

21,000 Seelen.	130,000 fl.	145 M.	— — —
42,400 Seelen.	300,000 fl.	370 M.	— — —
5800 Seelen.	22,000 fl.	55 M.	— — —
60,000 Seelen.	325,000 fl.	539 M.	— — —
52,000 Seelen.	400,000 fl.	451 M.	— — —
56,000 Seelen.	400,000 fl.	518 M.	— — —
84,000 Seelen.	540,000 fl.	744 M.	— — —
77,000 Seelen.	490,000 fl.	690 M.	— — —

Digitized by Google

Namen der Länder.	Verfassung.	Quadratmeilen.	Eintheilung.
Lippe-Schaumburg.	konstitutionell monarchisch.	8½ □Meilen.	in 2 Grafschaften mit 7 Aemtern.

10 Repub

Schweiz oder Helvetien.	Föderativstaat.	871 (827) □M.	22 Kantone.
Jonische Inseln.	Republik, konstitutionell unter brittischem Schutze.	47□M.	7 größere und mehrere kleinere Inseln.
San Marino.	unter päbstlichem Schutze.	1⅛ □M.	1 Stadt und 4 Dörfer.
Krakau.	Demokratie mit Volksrepräsentation.	23½ □M.	in 1 Hauptstadt und ihr Gebiet mit 73 Ortschaften.
Hamburg.	aristodemokratisch.	7 □M.	2 Städte, 17 Flecken und viele Dörfer.
Lübeck.	mit einem Senat und Bürgerkonvent.	5½ □M.	2 Städte und 52 kleine Orte.
Bremen.	demokratisch.	3½ □M.	1 Stadt und 52 kleinere Orte.
Frankfurt.	mit 1 Senat und Bürgerrepräsentation.	4⅓ □M.	1 Stadt und 8 kleinere Orte.
Andorra (Seite 315.)	Großer Rath und 2 Syndici	9 □M.	6 Gemeinden.

Digitized by Google

Volkszahl.	Einkünfte.	Landheer.	Seemacht.
24,000 Seelen.	215,000 fl.	240 Mann.	— — —
Liken.			
2,096,000 Seelen.	4½ Mill. fl.	33,578 M.	— — —
175,000 Seelen.	über 1½ Mill. fl.	5600 M.	brittische Flotille, worunter 1 Linienschiff.
7000 Seelen.	30,000 fl.	Jeder Bürger ist Soldat.	— — —
120,000 Seelen.	1,600,000 fl.	600 Mann.	— — —
150,000 Seelen.	1,500,000 fl.	11000 M.	— — —
46,000 Seelen.	400,000 fl.	406 M.	— — —
55,000 Seelen.	800,000 fl.	385 M.	— — —
53,000 Seelen.	8 — 900,000 fl.	473 M.	— — —
15000 Seelen.	— —	— — —	— — —

Digitized by Google

Schlußanmerkung.

Will man sich ein richtiges Bild von der **Erdoberfläche** unverlierbar fürs Leben einprägen: so muß man das Land und die Meere, die wichtigsten Gebirge und Flüsse, Seen und Inseln, **nicht nur dem Namen nach**, sondern **nach ihren Verhältnissen, Umrissen, Lage, Richtungen** ꝛc. genau **kennen lernen.**

Ein vorzügliches Mittel dazu beim **Selbstunterricht** ist: die allmählige Anzeichnung der Namen dessen, was man kennen gelernt hat, in tabellarischer Form; **nicht etwa blos aus dem Lehrbuche** — sondern vom Globus und aus der **genauen, oftmaligen Anschauung** der Charten.

Zuerst macht man sich **kurze**, tabellarische Uebersichten des **Allerwichtigsten**, d. i. 1. Haupt- und innere Meere; 2. Hauptländer, Vorgebirge, Inseln und Halbinseln; 3. Hauptgebirge; 4. Hauptflüsse; 5. die größten Landseen.

Hat man diese recht aufgefaßt, so entwirft man sich ausgedehntere Tabellen mit Unterabtheilungen. Z. B. 1. äußere und innere Meere, mit den Meerbusen und Straßen; 2. Hauptländer mit den Stromgebieten, Abdachungen, Seen, Inseln und wichtigsten Städten; 3. Gebirge mit ihrem Zusammenhang, Vorgebirgen, Seitengebirgszügen und höchsten Spitzen; 4. Hauptflüsse mit ihren Quellen und Mündungen, Länge des Laufes, Neben- und Küstenflüssen.

Ebenso verfährt man bei der **politischen Geographie**, wo man 1. die Erdtheile und Länder, 2. die □Meilen, 3. Einwohnerzahl, 4. Verfassung, 5. Provinzen, 6. Haupt- und Provincial-Städte, 7. Einkünfte, 8. Kriegsmacht ꝛc. in Tabellen einträgt, um die Uebersicht des **Ganzen** dem Gedächtniß leichter einzuprägen.

Mehrfältig kann man solche Tabellen abändern, und gerade diese Abänderungen, welche die **Anschauung** der Gegenstände **aus verschiedenen Gesichtspunkten** oftmals nöthig machen, prägen das aufgefaßte Bild dem Gemüthe sehr tief ein.

Die **Tabellen** (S. 231—280.) sind blos als Anleitung zur Verfertigung derselben nach obigem Vorschlag, und **nicht etwa** zum Auswendiglernen hier aufgenommen. — Alles das, **richtig aufgefaßt**, und zu **rechter Zeit**, d. h. nach den Lehrstunden, für sich, **immer** gefertigt, kann ohne **große Mühe**, für jeden **Curs** im Laufe eines Jahres sehr weit bringen.

Die statistische Tabelle von Europa ist zum Ueberblick der politischen Geographie im Ganzen und zur nähern Kenntniß des Vaterlandes fast unentbehrlich; von den auswärtigen Welttheilen kann ebenfalls eine solche, zur Uebung der Schüler sehr nützlich aus dem Buche zusammengetragen und ausgefertigt werden, wenn der Lehrer es gut findet.

Digitized by Google

INDEX.

A.

Abbatis villa pag. 340.
Abellinum 339.
Absyrtides 417.
Abula 298.
Accessus maris 21.
Acherusia 498.
Acritas 161.
Acroceraunus 161.
Actium 498. 505.
Adjacium Urnicum 323.
Aduatica 451.
Adula Mons 64.
Adus 98.
Aegates Insulae 104.
Aegina I. 165. 503.
Aemilianum 316.
Aeoliae I. 104. 342.
Aeone 165.
Aequator 30.
Aequinoctium 37.
Aeria I. 165.
Aesis 96.
Aethria I. 499.
Aetna 95.
Aetnea Tellus I. 103.
Ager Trajectensis 447.
Aginum 316.
Agria 414. 423.
Agrigentum 341.
Aia 352.
Alba 84.
Alba Graeca 499.
— Longa 334.
— Sebusiana 323.
Albanum 423.
Alberti urbs 433.
Albiga 315.
Albion 134.
Albis 111.
Albucum 312.
Albula 91. 96.
Alcimoennis 377.
Alecia 386.
Alemannia 77.
Alemannus 113.
Alenconium 320. (statt des dort gedruckten Andegavum.)
Aletium 340.
Allobrogum Colonia 352.
Alone 302.
Alpes 64.
— Cottiae 64.
— Grajae 64.
— Maritimae 65.
— Noricae 66.
— Pennini 64.
— Rhaeticae 65.
— Summae 64.
— Taurisci 66.
Alpheus 504.
Alpini montes 64.
Alsa 116.
Alta Porta 366.
Alta Villa 393.
Amanum Stagnum 84. 302.
Amasia Cattorum 383.
Amasus 123.
Ambianum 309.
Ambracia 498.
Ammaea 517.
Ammonium 554.
Amnis 16.
Amphiscii 39.
Amphissa 505.
Amstelodamum 446.
Anas 81.
Ancyra 516.
Andegavum 318.
Andros 165. 506.
Anduxaria 301.
Anetium 329.
Anglia 134.
Anianus 102. 338.
Anicipo 301.
Anicium 311.
Anio 101.
Anisia 409.
Anisus 114.
Ansiburium 372.
Antenacum 438.
Antiochia 518.
Antipodes 29.
Antipolis 314.
Antivestaeum 132.
Antoeci 40.
Anxur 334.
Aphelium 37.
Apollinopolis 553.
Aquae Allobrogum 329.
— Augustae 316.
— Calidae 461.
Aquaeductus 18.
Aquae Grani 437.
— Mattiacae 392.
— Pannonicae 408.
— Sextiae 313.
— Tarbellicae 316.
— Tauri 335.
Aquarius 36.
Aquiflavia 292.
Ara Ubiorum 437.
Arabo 157.
Arabonia 423.
Arae Flaviae 365.
Araris 92.
Arausio 313.
Araxis 186.
Arbela 516.
Arbis 186.
Arbor felix 351.
Arborea 330.
Archipelagus 165.
Arctopolis 347.
Ardenna silva 86.
Arena 418.
Arenacum 447.

Digitized by Google

Arenae olonenses 318.
Aretium 332.
Argentoratum 322.
Aries 36.
Ariminum 336.
Aripolis 364.
Arius 162.
Arminius 96.
Arnaldi Villa 447.
Arola 116.
Arriaca 297.
Arsacia 524.
Arsinoë 517.
Artemisium 506.
Artaunum 366.
Arulae 313.
Arunda 301.
Arverna 311.
Arx Ubiorum 437.
Ascanius 515.
Asciburgum 366. 437.
Ascii 38.
Asculum picenum 335.
Asnidia 437.
Aspadana 524.
Asta Regia 300.
Astacus 505.
Asturica 298.
Astypalea I. 165.
Atax 92.
Aternum 338.
Aternus 96.
Athenae 502.
Athesis 96.
Athiso 99.
Athurnus 96.
Atrebatum 310.
Atria 338.
Aturus 87.
Audomaropolis 310.
Aufidus 103. 339.
Augusta 316.
— Acilia 364.
— Nemetum 366.
— praetoria 329.
— Rauracorum 350.
— Romanduorum 449.
— Suessonum 309.
— Taurinorum 328.
— Trevirorum 439.
— Vagienorum 329.
— Vangionum 386.
— Veromanduorum 309.
Augusta Vindelicorum 364.
Augustodunum Bibractum 312.
Aula Quiriaci 320.
Aulis 503.
Aurelia 317.
Aurelia Aquensis 379.
Aureliacum 311.
Aurora borealis et australis 28.
Ausonia urbs 334.
Ausonna 312.
Austrasia 406.
Austria 406.
Autrigum Carnutum 317.
Avella 338.
Avenio 313.
Aventicum 352.
Avia 338.
Avicula mons 66.
Axius 162.
Axona 92.

B.

Bactria 525.
Bactriana 526.
Baëtis 81. 293.
Bagrada 554.
Bajanum 452.
Bajocae 320.
Balearis major I. 85.
— minor I. 85.
Baltiona 351.
Barcino 302.
Barioducum 322.
Barium 339.
Barium ad Apulam 310.
Barulum 339.
Basilea 349.
Batavia 445.
Bauconia 386.
Bellogradum 499.
Bellovacum 309.
Bellunum 420.
Belna 312.
Bennopolis 371.
Berenice 554.
Beroae 518.
Bidinum 497.
Bilbilis 302.
Bipontum 367.
Birgus 138.
Bisurgis 111.
Biturix 319.
Blavia 316.
Blesense castrum 318.
Bliterrae 312.
Bocenum 411.
Bohus 155.
Bojobinum 412.
Boleslavia 440.
Bononia 310. 336.
Borbito magus 386.
Borussia 428.
Borysthenes 154.
Bosina 157.
Bosporus 23.
— Thraciae 72. 161.
Bovianum 339.
Bracara 292.
Bragodunum 377.
Brassovia 425.
Brigantium 292. 417.
Brisacus mons 380.
Brittannia magna 77.
Britannicae ins. 131.
Brivas 311.
Brivates portus 319.
Brundusia 347.
Brundusium 340.
Brunopolis 391.
Bruxellae 451.
Bubastis 552.
Bucephola 498.
Budissina 370.
Budoris 379.
Budorgis 439.
Budovissa 413.
Burdegala 315.
Burgi 297.
Byzantium 496.

C.

Cadomum 320.
Cadubrium 420.
Cadurca 316.
Caesarea 328. 516.
— Augusta 302.
— Julii 367.
Caesaris Burgus 320.
Caesena 336.
Cajeta 339.
Calaguria 298.
Calaris 330.
Caledonia 136.
Caletum 310.
Callipolis 340. 497.

Digitized by Google

Calpe 466.
Calusus 125.
Calvus mons 310.
Cameracum 321.
Campanile 419.
Campidona 364.
Campodunum 363.
Camprinum 335.
Cancer 36.
Cannae 339.
Canopus 552.
Cantabrigia 457.
Cantuaria 459.
Capillonum 312.
Capricornus 36.
Capua 339.
Caput 11.
Caradrina 157.
Caramania 525.
Carcaso 315.
Carnovia 416.
Carodunum 492.
Caronium 299.
Carpentoracte 313.
Carthago 555.
— nova 301.
Cassovia 423.
Castellum Arianorum 315.
Castellum Cattorum 383.
Castrum Alatum 461.
— Albiensium 315.
— Cansense 458.
— novum 352.
— Radulphi 318.
Catacium 340.
Catalaunum 310.
Catanea 342.
Cataracta 18.
— Rheni 118.
Caverna 15.
Cella Canici 464.
Centum Cellae 335.
Ceos I. 165. 507.
Cerasus 516.
Ceres 498.
Cetobriga 292.
Chaeronaea 503.
Chalcis 165. 506.
Chamarium 329.
Charybdis 103.
Chemnis 552.
Chersonesus 11.
— Taurica 155.
Chios I. 518.
Chronus 146.
Chrysopolis 507. 515.
Cibinium 425.
Cignavia 369.
Cinisius M. 64.
Circulus meridianus 30.
— polaris antarcticus 32.
— — arcticus 32.
— tropicus cancri 32.
— — capricorni 32.
Cirta 556.
Civitas Aquensis 437.
Civitas ad Gosam 371.
— regia 297.
— Remorum 310.
— Roderici 299.
Claudia 416.
— Castra 457.
Claudiopolis 425.
Claustra 15.
Cludanus amnis 136.
Clusium 335.
Codania 468.
Colapis 157.
Colchis 516.
Collis 12.
Colonia 457.
— Agrippinae 437.
— equestris 347.
— Julia equestris 352.
— Munatiana 349.
— Patricia 300.
— Senensis 333.
Columbaria 323.
Comaclium 336.
Comarium 423.
Comites 407.
Commana pontica 516.
Compendium 309.
Complutum 297.
Confluentia 329. 438.
Conimbrica 292.
Constantia 320. 517.
Corcagia 465.
Corcyra I. 164. 507.
Corinthus 503.
Cornelia 385.
Cornu Galliae 319.
Cos I. 518.
Cosa 340.
Cotyaeum 515.
Creta I. 165. 499.
Croton 340.
Crucis Ora 469.
Cubitus 414.
Cuneum 329.
Curia 323.
— Rhaetorum 350.
— Variscorum 365.
Cuttna 413.
Cusentia 340.
Cyclades Ins. 506.
Cyclus Solaris 37.
Cydnus 516.
Cydonia 165.
Cyparissa 504.
Cyrene 554.
Cyrenaica 553.
Cyrnos I. 105.
Cyrus 186.
Cythera I. 165. 508.
Cythnus I. 165. 507.

D.

Dabone 563.
Damascus 519.
Damastris 155.
Danubius 111.
Darbia 458.
Darnis 554.
Dei insula 91.
Delphi 505.
Deppa 320.
Deria 465.
Dertosa 302.
Desertina 351.
Deva 458.
Diaeta 407.
Diomedeae ins. 339.
Dionysiopolis 497.
Diospolis 553.
Divio 313.
Diviodunum 312.
Dolum 321.
Doria 81.
Dracenum 313.
Dravus 157.
Drentia 448.
Drepanum 341.
Druentia 92.
Drusomagus 364.
Duacum 321.

Digitized by Google

Dunquerca 321.
Duras 157.
Duritiae 84.
Durius 81.
Durnium 461.
Duroverum 459.
Dyrrachium 498.

E.

Ebora 292.
Eboracum 458.
Ebrodunum 352.
Ebura 81. 297.
Eburo 321.
Eburum 415.
Ecbatana 524.
Ecliptica 36.
Edessa 498.
Egea 504.
Ehrenberti Saxum 438.
Elamais 525.
Elaver 90.
Eleusis 503.
Elis 504.
Elyster 125.
Embrica 436. 437.
Embrodunum (Caturigum) 313.
Emerita 299.
Emetha 373.
Enchusa 446.
Enus 114.
Eperoda 329.
Ephesus 516.
Epidaurus 418. 504.
— Limera 504.
Epidora 130.
Ericusa I. 164. 507.
Eschinganus Vicus 381.
Euboea 165. 505.
Euripus 165. 506.
Extrema 292.

F.

Faeroae ins. 144.
Fagonia 377.
Falesia 320.
Fanum 335.
Fanum Dionysii 309.
— Hippolyti 408.
— Reguli 462.
Fata Morgana 28.
Fauces 15.
Fauces Juliae 364.
Faventia 336.
Feltrum 420.
Flavia Castra 408.
Flaviobriga 303.
Flavium 299.
Fluentia 332.
Flumen S. Viti 425.
Fluvius 17.
Fons sanus 329.
— Tungrorum 453.
Fontes Paderae 435.
Forum Cereale 329.
— Cornelii 336.
— Julii 314. 421.
— Julium 417.
— Lepidi 331.
— Livii 336.
Fovea 339.
Fretum 23.
— Britannicum 71.
— Danicum 110.
— Gaditanum 79.
— Gallicum 71.
— Herculis 79.
— Mamertinum 103.
— Morinorum 87.
— Siculum 96. 103.
— Frisia 448.
— Fruxinum 363.
Fucinus Lacus 96.
Fulginium 335.

G.

Gades 300.
Gallia 77. 304.
— Belgica 304.
Gallica 465.
Gandavum 451.
Ganodurum 381.
Garumna 87.
Gaza 524.
Gedanum 443.
Gemini 36.
Germania 77.
Gerunda 302.
Gienum 301.
Glanis 101.
Glarona 349.
Globus terrestris 29.
Gnydes 186.
Gradium Reginae 413.
Graecia 77.
Grampius 132.
Granus 157.
Gratianopolis 312.
Grisonum Mons 66.
Gronaicum 460.
Guelpherbytum 391.
Gurges 18.

H.

Hadria 338.
Haemi extrema 161.
Haemus 160.
Hafnia 468.
Haga Comitis 446.
Hala ad Oenum 411.
Haliola 409.
Halys 186.
Hammonia 404.
Hannonia 452.
Hanovia 384.
Havalis 125.
Hebrus 162.
Hebuda I. 463.
Helicon 161.
Heliopolis 519. 552.
Hellas 501.
Hellespontus 72. 161.
Helvetia 117. 344.
Hemipolis 433.
Heraclea 498.
Herbipolis 366.
Herculis Fanum 331.
Hercynia 107.
Hesperia 77.
Hesperides Ins. 196.
Heteroscii 39.
Hetruria 331.
Hibernia I. 137.
Hieracum 340.
Hierasus 162.
Hierosolyma 519.
Hildesia 371.
Hippanis 155.
Hipponium 340.
Hippo regius 556.
Hispalis 300.
Hispania 77. 293.
Hollandia 446.
Hungaria 77.
Hydaspes 527.
Hydra I. 503.
Hydrus I. 340.
Hydrusia I. 165. 506.
Hydrussa I. 507.
Hymera 341.

Digitized by Google

Hyphasis 526.
Hypsa 104.
Hyrcania 525.

I.

Ianua 329.
Iaxartes 173.
Iberus 81.
Ichnusa I. 105.
Iconium 516.
Ida 165.
Ilargus 113.
Ilerda 302.
Illiberis 301.
Illici 302.
Imaus 172.
Inculisma 317.
Innernium 463.
Insubria 418.
Insula 11. 321. (Die sämmtlichen Inseln sind nach ihren Anfangsbuchstaben in den Index aufgenommen und mit I. oder Ins. bezeichnet.)
Interamnia 335.
Interamnium 338.
Iolkos 499.
Ios 165. 506.
Iovavia 409.
Ioviacum 409.
Iris 188.
Isara 113.
Isca Danmonionum 460.
Isenacum 388.
Ister 111.
Isthmus 11. 504.
Istria 406.
Italia 77.
Italica 300.
Ithaca I. 165. 508.
Iuga Pyrenaea 67.
Iugum 13.
Iulia Alba 489.
— Caesarea 556.
Iuliacum 438.

L.

Lacedaemon 504.
Laconiae Leuctrum 505.
Lacus 18.
Lacus Benacus 96.
— Bodamicus 116.
— Brygianus 96.
— Celanus 102.
— Fucinus 96.
— Larius 96.
— Lemanus 87.
— Neocomiensis 116.
— Peisonis 157.
— Perusianus 101.
— Ripanus 116.
— Sebinus 96.
— Silvaticus 116.
— Trasimenus 101.
— Tigurinus 116.
— Verbanus 96.
— Vulsinus 96.
Lagana 116.
Lagium 293.
Lamida 556.
Lana pinna 330.
Laodicaea 518.
Lapis Regius 368.
Latitudo 30.
Latopolis 553.
Laudunum 309.
Lauretum 335.
Lausonium 351.
Laus Pompeja 419.
Lebadia 503.
Legio germanica 298.
Lembros I. 165.
Lemnos I. 165.
Lemovica 317.
Lentium 342. 409.
Leo 36.
Leodium 452.
Leogus 463.
Leorinum 421.
Leptis magna 553.
Lerinae Ins. 93.
Lesbos I. 518.
Leucadia 164. 508.
Leuctra 503.
Leuctrum Laconiae 505.
Libra 36.
Libura 297.
Liburnia 316.
Liburnum 332.
Licus 113.
Ligeris 87.
Lilibaeum 103. 341.
Limera 504.
Limivicum 465.
Linea aequinoctialis 30.
Lineae parallelae 31.
Lingonum 311.
Linius 123.
Lipsia 368.
Liris 96.
Lisboa 291.
Litomerium 414.
Littus 11.
Locarnum 351.
Locri 340.
Londinum 456.
Longitudo 31.
Lorium 322.
Luca 331.
Luceria 339. 348.
Luganum 351.
Lugdunum Batavorum 447.
— Segusianorum 311.
Lugovallum 459.
Lunaris Villa 322.
Lupia 436.
Lupina 116.
Lupodunum 382.
Lupurdum 317.
Lutetia Parisiorum 308.
Lycopolis 552.

M.

Maceriae 310.
Maclovium 319.
Maeander 516.
Magnesia 516.
Majae Villa 351.
Majolica 332.
Mainlandia I. 464.
Malea 161.
Malinae 451.
Manapia 465.
Mantua Carpetanorum 296.
Manucium 458.
Mare 22.
— Adrianum 95.
— Adriaticum 95.
— Aegeum 72.
— Album 71.
— Atlanticum 52.
— australe 52.
— Balticum 71.

Digitized by Google

Mare Boreale 71. 131.
— Cantabrium 72.
— Caspium 72.
— Colchicum 72.
— Caledonium 72.
— congelatum australe 52.
— externum 71.
— Germanicum 71.
— glaciale Hyperboreum 51. 71.
— hybernicum 72.
— Hyrcanum 72.
— Indiae orientale 52.
— Inferum 95.
— Internum 72.
— Ligusticum 72.
— Mediterraneum 72.
— Meridionale 52.
— occidentale 52.
— pacificum 52.
— Septentrionale 131.
— Tuscum 95.
— Tyrrhenum 72. 95.
Mareotis 195.
Maridunum 461.
Marobudum 413.
Martiniacum 352.
Marus 113.
Massilia 313.
Masis 185.
Matrona 91.
Matisco 312.
Mauritania 555.
Mauritania tingitana 556.
Mediolanum 418.
Medoacus 96.
Meduana 90.
Meduanum 318.
Meldae 309.
Melodunum 309.
Melite I. 104.
Melocabus 390.
Melos I. 165. 506.
Memphis 552.
Meridianus Vicarius 41.
Meridies 9.
Meriscus 157.
Messana 342.
Metae 322.
— Divodurum 322.
Methone 504.
Methymna campestris 299.
Miletus 516.
Minius 81.
Minoa I. 165.
Miranda Durii 292.
Misena 368.
Moenus 116.
Mogontiacum 386.
Moguntia 386.
Molcos Insula 463.
Molinae 311.
Mona Insula 461.
Monacum 363.
Monasterium nigrum 91.
Monoeda I. 136. 459.
Mons Abnoba 107.
— Acroceraunus 161.
— Adula 64.
— Alaunus 148.
— Albanus 316.
— Alcinus 453.
— Appenninus 94.
— Aquilarum 66.
— Avicula 66.
— Belinus 319.
— Brisacus 380.
— Brisonis 311.
— Bructerus 109.
— Caunus 82. 299.
— Cinisius 64.
— Columnae Jovis 64.
— Flasconis 334.
— Grampius 132.
— Grisonum 66.
— Haemus 160.
— Ignivomus 13.
— Imaus 172.
— in mare procumbens 11.
— Jovis 107.
— Jurassus 65.
— Marianus 79.
— Masis 185.
— Myrtillorum 381.
— Noricorum 365.
— Olympus 161.
— Pangaeus 161.
— Parnassus 161.
— Paropamisus 173.
Mons Pelicardi 321.
— Penninus 64.
— Pindus 161.
— Pinifer 108.
— Puellarum 314.
— Regalis 329. 341.
— Rosarum 463.
— Sabiona 411.
— Serratus 85. 302.
— Sevo 139.
— Sibenus 110.
— summus 101.
— Taygetos 161.
— Vesulus 64.
— Vogesus 65.
Montes 13.
— Alpini 64.
— Gebennici 86.
— Gigantei 109.
— Hyperboraei 148.
— Iberici 78.
— Orospodani 78.
— Pyrenaei 67.
— Riphaei 109. 148.
— Sarmatici 156.
Monumentum Drusi 386.
Moravus 157.
Mosa 116.
Mosae trajectum 449.
Mosella 116.
Mosomagus 322.
Motyca 342.
Mulda 125.
Muldavia 125.
Mura 157.
Mureola 410.
Muri veteres 302.
Mutina 331.
Mycenae 503.
Mycone I. 165. 506.
Myrtilletum 381.
Myrtillorum Mons 381.

N.

Namurcum 452.
Nancejum 322.
Nannetum 320.
Nar 101.
Narbo Martius 315.
Naupactus 505.
Naxus I. 165. 506.
Neapolis 338.

Digitized by Google

Neapolis Nemetum 366.
Nemausus 314.
Nemea 503.
Nemetacum 310.
Netum 342.
Nia I. 165. 506.
Niraea 515.
Nicea 329.
Nicer 116.
Nicomedia 515.
Nicopolis 498.
Nicrus 116.
Nilus 193.
Ninus 517.
Nisa 341.
Nisea 503.
Nissus 157.
— Lusatus 128.
— Silesius 128.
Nistria 110.
Nivernum 319.
Nola 339.
Noricorum Mons 365.
Norigia 138.
Novidunum 347.
Noviomagus 447.
Novocomum 418.
Novum Castrum 459.
Nuceria 339.
Nuithonum 349.
Numantia nova 298.
Numidia 555.
Nymphaeum 489.

O.

Occidens 9.
Oceanus 19.
Oceanus australis 52.
Oëa 553.
Oenone I. 503.
Oenus 114.
Oenipons 410.
Oenusa I. 504.
Oesia 91.
Oeta Mons 161.
Ogygia I. 104. 137.
Olcinium 498.
Oldus 162.
Oliaros I. 165. 506.
Olina 87.
Olita 349.
Ollius 98.
Olympia 504.
Olympus 161.
Onasus 114.
Ophiusa I. 85.
Oppavia 416.
Oppolia 440.
Ora 11.
Ora Maritima 11.
Orbita Solis 36.
Orcades Ins. 464.
Oriens 9.
Orontes 186.
Orospodani Montes 78.
Osca (Illergetum) 303.
Ossa Mons 161.
Ostium Cenionis 461.
Ostium Tamarae 460.
Ottonia 469.
Ovetum 299.
Ovilanis 409.
Oxonium 457.
Oxus 173.

P.

Padus 96.
Palantia 298.
Palatinus regni 407.
Palica 342.
Paludes Pomptinae 102.
Palum 317.
Palus Maeotis 72.
— Volcea 157.
Pangaeus 161.
Panis 128.
Pannonia 77. 156.
Panopolis 552.
Panormus 341.
Panticapaeum 489.
Paphos 517.
Parisii 308.
Parnassus 161.
Paropamisus 173.
Parsis 526.
Parthenope 338.
Parus 165.
Patavia 363.
Patavium 420.
Pathmos I. 518.
Patrae 504.
Patrimonium Petri 333.
Pausilipus 102. 338.
Pax Augusta 299.
Pax Julia 292.
Peloponnesus 104.
Pelsina 414.
Pelusium 552.
Peneus 162.
Peninsula 11.
Pergamum 516.
Perihelium 37.
Perioeci 40.
Periscii 40.
Perpiniacum 315.
Persepolis 525.
Perusia 335.
Petra 15.
Pharsalus 499.
Pharus 293.
Phasis 508.
Pictavium 318.
Pietas Julia 417.
Pinarolium 328.
Pindus 161.
Pinna 338.
Pisae 322.
Pisces 36.
Pistoria 332.
Placentia 331.
Plagae 9.
Platea 503.
Plavia 369.
Plavis 96.
Plumbinum 332.
Polonia 77.
Polus Antarcticus 29.
— Arcticus 29.
Pomona I. 464.
Pompejopolis 303.
Pomptinae Paludes 102.
Pons Fellae 417.
Pontana 464.
Pontus Euxinus 72.
Porta 15.
— Aurea 336.
— Caspia 508.
— Claudia 411.
— Hercyniae 379.
— Nigra 439.
— Trajani 496.
— Westphalica 124.
Portus 290.
— Albus 459.
— Brigantinus 74.
— Brivates 319.
— Cale 292.
— Davernus 459.

Digitized by Google

Portus Gratiae 320.
— Iccius 310.
— magnus 460.
— maritimus 23.
— Santonum 317.
— Teloniensis 314.
Posidonia 422.
Posonium 422.
Potentia 340.
Prasiae 505.
Promontorium 11.
— Antium 95.
— Aphrodisium 79.
— Actabrum 79.
— Artemisium 79.
— Celticum 79.
— Charidemum 79.
— Junonis 79.
— Lunae 79.
— Misenum 95.
— Pachinum 103.
— Roccense 79.
— Sacrum 79.
— Saturni 79.
— Septentrionale 140.
— Sigium 314.
— Ultimum 79.
Propontis 72. 161.
Provincia Transisalana 447.
Prusa 516.
Ptolomais 518. 552. 554.
Publii Pagus 437.
Puteoli 338.
Pylae 15.
Pylus 504.
Pyrenaea Juga 67.
Pyrenaei Montes 67.
Pythiusa I. 85.

R.

Ratisbona 364.
Reate 336.
Recessus Maris 21.
Regina Castra 364.
Reginus 113.
Regis insula 90.
Regium Lepidi 340.
Regnum animale 2.
— minerale 2.
— vegetabile 2.
Remorum domus 470.
Rhenus 111.
Rhoda 302.
Rhodanus 87.
Rhodigium 420.
Rhodopolis 394.
Ricomagus 311.
Ripa 11.
Ripae altae 315.
Rivus 16.
Roëfontes 469.
Roma 334.
Romani Aggeres 423.
Romanum 313.
Rosacum 350.
Rotomagus 320.
Rovinium 417.
Rubico 99.
Rubricatus 84.
Rugia 432.
Rupella 317.
Ruperti villa 350.
Rupes 15.
— fortis 317.
Ruscianum 340.
Russia 77.

S.

Sabatia 330.
Sabtina 135.
Sacra Ins. 466.
Sagittarius 36.
Saguntum 302.
Sais 552.
Salamantica 299.
Salamis I. 165. 503.
Salernum 339.
Salinum 422.
Salmurus 318.
Salo 84.
Salonae novae 418.
Samora 87.
Samos I. 518.
Samothracia I. 165.
Sancta Irene 291.
Santones 317.
Sardes 516.
Sardica 497.
Sardinia I. 103.
Sarmatia Europaea 148.
Savaria 410.
Savus 157.
Scalia 448.
Scaldis 111.
Scandinavia 77.
Scilla 340.
Scopuli 23.
Scorpius 36.
Scotia 136.
Scultena 98.
Sebinus (Lacus) 96.
Sedunum 352.
Segesta 341.
Segodunum 316.
Selinus 104. 341.
Sena 335.
Senones 312.
Sentica 298.
Septentrio 10.
Septum 557.
Sequana 87.
Seriphus 507.
Servesta 397.
Servatium 411.
Sessites 98.
Sicambria 447.
Sicilia 103.
Sicoris 84.
Silva Ardenna 86.
— gabreta 108.
— Hercynia 107.
— Martiana 107.
— Nigra 107.
— Ottonis 108.
— Semana 109.
Singilis 83.
Sinus Adriaticus 96.
— Amasius 111.
— Aquae dulcis 146.
— Aquitanicus 72.
— Argolicus 161.
— Austrinus 110.
— Bothnicus 140.
— Codanus 110.
— Corinthiacus 161.
— Laconicus 161.
— Limicus 111.
— Maris 22.
— Messeniacus 161.
— Naupactinus 161.
— Opuntius 161.
— Pelasgicus 161.
— Saronicus 161.
— Singiticus 161.
— Strymonicus 161.
— Tergestinus 96.
— Thermaeus 161.
Sittavia 370.
Sogdiana 174.
Solicinium 382.
Solodurum 349.
Solstitia 37.
Soluntum 341.
Sopronium 423.

Digitized by Google

Sparnacum 310.
Speluca 350.
Spelunca 15.
Sphacteria I. 504.
Sphaera obliqua 44.
— parallela 44.
— recta 43.
Sphoria I. 503.
Spira 366.
Spoletum 335.
Spreva 125.
Stabiae 338.
Stagnum 18.
Statio 372.
— ad littus 23.
Sterlingia 462.
Stöchades Ins. 93.
Strigonium 422.
Strophades Ins. 522.
Sucro 84.
Suecia 138.
Suicia 348.
Sunium 161. 503.
Susa 525.
Susatum 436.
Sybaris 340.
Sydonia 518.
Syene 533.
Symethus 104.
Syphnus I. 165. 506.
Syracusae I. 342.
Syros I. 165. 506.

T.

Tabernae Alsaticae 323.
Tader 84.
Taenarium 161.
Tagus 81.
Tamesis 134.
Tanais 154. 488.
Tarbae 316.
Tarentum 340.
Tarodunum 375.
Tarraco 302.
Tartessus 300.
Tarvedrum 463.
Tarvisium 420.
Tatarma 524.
Taurominium 342.
Taurus 36. 298.
Tava (Tavus) 136.
Tavila 293.
Taxandria I. 448.
Taxila 526.
Taygetos 161.
Temesia 424.
Teganusa I. 504.
Temessus 157.
Tenos I. 165. 506.
Tentyris 552.
Terapne I. 105.
Tergestum 417.
Terra continens 10.
— (del Fuego) 323.
— firma 10.
— in mare procumbens 11.
— invetriata 332.
— missionum 604.
Tessinum 416.
Thasus I. 165.
Theate 338.
Thebae 503.
Theodonis Villa 322.
Thera I. 506.
Therasia I. 165.
Thermae Carolinae 414.
— Leucenses 352.
— Helveticae 351.
Thessalonica 497.
Thiernum 311.
Thorunum 443.
Thronus Bacchi 438.
Thuiscoburgum 437.
Thule I. 145.
Tiberias 519.
Tiberis 96.
Tibiscus 157.
Tibur 334.
Ticinum 419.
Ticinus 98.
Tigurum 347.
Tilaventus 96.
Tingis 557.
Tolbiacum 437.
Toletum 297.
Tomi 497.
Tornacum 452.
Trajectum ad moenum 402.
Transmosana 449.
Trapezus 516.
Traunus 114.
Tremitanae Ins. 339.
Tricassae 310.
Tricollis 365.
Trinacria I. 106.
Trutavia 366.
Tugium 549.
Tullium Leucorum 322.
Turcia 77.
Tuscia 331. 350.
Turichemum 334.
Turris Libysonis 330.
— pinea 318.
Tusculum 366.
Tutela 317.
Tyras 155.
Tyrus 519.

U.

Uliarus 90.
Ulma 377.
Ulpia Trajana 426.
Ultrajectum 447.
Umber 134.
Umbro 96.
Urbinum 335.
Urbs Redonia 319.
— vetus 334.
Urica 292.
Urius 83.
Usedo Ins. 431.
Utica 555.
Utinum 364. 365. 420.

V.

Vadum 17.
Vagus 157.
Valacria I. 448.
Valcircum 412.
Valdoletum 298.
Valentia 312.
Valentinianae 321.
Vallis 318.
— clausa 313.
— Ursaria 348.
Vallum Danorum 471.
— Hadriani 459.
— Severi 462.
Vanum Voltumnae 334.
Vapincum 313.
Varadinum 424.
Varna 125.
Varus 87.
Vectis I. 460.
Velitrae 334.
Venta Silurum 460.

Digitized by Google

Vercellae 329.
Verodunum 322.
Vertia 365.
Ververiae 453.
Vervedrum 132.
Vesevus 95.
Vesolum 321.
Vesonna 316.
Vesontio 321.
Vesuvius 95.
Viadrus 111.
Via Julia 426.
Via mala 351.
Vibiscum 352.
Vicus 463.
— Aquensis 316.
— vetus 348.
Vidana 87. 90.
Vidunum 318.
Vidtus 116.
Vienna Allobrogum 312.
Vigenna 90.
Vigornia 457.
Villa franca 316.
Villa Marii 335. 337.
Villa Regia 292.
Vinaria 387.
Vindana 319.
Vindobona 408.
Vindonissa 351.
Virgo 36.
Vistula 146.
Visurgis 111.
Vitodurum 347.
Volaterrae 332.
Volcea Palus 157.
Vorago 17.
Vratislavia 439.
Vulsinus 96.

W.

Wratislavia 439.

Z.

Zagrabia 417. 424.
Zama 556.
Zancle 342.
Zazynthus I. 164. 508.
Zodiacus 36.
Zona australis 33.
— frigida Australis 33.
— — Borealis 33.
— septentrionalis 33.
— temperata Australis 33.
— — Borealis 33.
— torrida 32.

Digitized by Google

Register.

(Die Namen, vor welchen San, Sanct oder St., so wie diejenigen, vor welchen Fort, Cap, Kanal oder Meerbusen steht, sind unter dem Hauptworte zu suchen.

Erklärung der Abkürzungen: B. Berg. — G. Gebirge. — J. Insel. — Inf. Inseln. — F. Festung. — Fl. Fluß. — S. See. — V. Vulkan. — Dep. Departement. — Distr. Distrikt. — P. Provinz. — H. Hafen. — H.J. Halbinsel. — Sct. oder St. Sanct. — St. Stadt. — K. Kanton.)

A.

Aachen Seite 121. 437.
Aachen (Bäche) 16.
Aachflüsse 118.
Aahaus 470.
Aaken 437.
Aalborg 130. 470.
Aalen 376.
Aar Fl. 116. 118.
Aarau K. 351.
Aarberg F. 347.
Aargau 351.
Aarhuus 130. 435.
Abancey 598.
Abbeville 192. 510.
Abchasien 511.
Abdachung 12.
Abend 9.
Abenddämmerung 40.
Abendland 49.
Abendröthe 28.
Aberbrothik 465.
Abgrund 15.
Abhang 14.
Abiad Fl. 193.
Abipones 221.
Abo 152. 481.
Abohuus 484.
Abomei 199. 563.
Abrahamsebene 572.
Abrantes 291.
Abruzzo 338.
Abruzzo (oltra, citra) P. 338.
Abcheron J. 149. 511.
Abukir 552.
Abuschär 525.
Abyla 466. 557.
Abyssinien 194.
Acapulco 586.
Achaguas 595.
Achaja P. 504.
Achalm B. 119. 376.
Achelunda See 192. 199.
Achen 121. 437.
Achensee 114.
Achern 379.
Achene (Sct.) 309.
Achflüsse 118.
Achse 4.
Achtirka 487.
Acio 505.
Ackerhöfe 5.
Ackermann 155. 489.
Acongagua P. 601.
Actium 498. 505.
Ada J. 563.
Adamsberg 183.
Adana 516.
Adda Fl. 98.
Adel Küste 195. 560.
Adelsberg 67. 416.
Aderbidschan P. 524.
Adersbach 413.
Adige Fl. 96.
Adlerberg 66.
Adlersee 168.
Admiralitätsinseln 568. 573. 616.
Admiranteninseln 202. 568.
Admont 410.
Adom 563.
Adorf 369.
Adour Fl. 73. 87. 89.
Adowa 560.
Adria 420.
Adrianopel 164. 496.
Adriatischer M. B. 72. 95. 161.
Adriatisches Meer 95. 161.
Adschan (Ajan) Küste 198. 201. 560.
Aegadische Insel 104. 541.
Aegeisches Meer 72. 165.
Aegina J. 165.
Aegypten 194. 551.
Aegypter 49. 551.
Aelen 352.
Aelst 451.
Aequator 30. 596.
Aequinoctiallinie 30.
Aequinoctialpunkte 37.
Aermelmeer 73.
Aërolithen 28.
Aether 24.
Aetherregion 24.
Aethiopien 198.
Aethiopischer Menschenstamm 57.
Aetna B. 70. 95.
Aetolien 505.
Aeussere Meere 22. 51.
Afghanen 182. 186. 520.
Afghanistan 526.
Afrika 51. 191.
Afrikanische Staaten 549.
Afrikanische Türkei 551.
Aftervulkan 13.
Afwasara B. 478.
Agadeer S. 557.
Agana 229. 615.
Agen 316.
Aggerhuus 478.
Aglar 417.
Agnano S. 102. 538.
Agows 194.

Agra F. 532.
Agram 159.
Agri Fl. 96. 109.
Agnas Calientes 586. 587.
Ahrweiler 438.
Ahus 477.
Ajaccio 106. 323.
Ajah-Solnk 516.
Ajan S. 515.
Ajan Küſte 198. 201. 560.
Ajazzo 106. 323.
Aigle 352.
Ain Fl. u Dep. 92.
Ainus 175.
Aisne Fl. u. Dep. 94.
Aix 93. 313. 329.
Akalziche 187. 511.
Akapulko 586.
Akarnanien 505.
Akkerhöfe 3.
Akkiermann 155. 489.
Akmin 552.
Akre 518.
Akroceraunus G. 161.
Akſu 544.
Aktivhandel 286.
Ala 412.
Alabama P. u. Fl. 582.
Alagoas 606.
Alagon Fl 83.
Aland J. 152. 484.
Alandsinſeln 152. 484.
Alaska H. J. 212. 573.
Alauniſche Hochebene 148.
Alban Sct. 311.
Albaneſer 163.
Albani F. 572.
Albanien P. 498.
Albaniſche Sprache 56.
Albano 96. 334.
Albany Fl. 207. 563.
Albany Geb. 576.
Albany St. 207. 572. 577.
Albaraccin Sierra und St. 79. 303.
Albasgebirge 78.
Albay B. 185.
Albbrugg 380.
Albeck 376.
Albinos 58.
Albreda 562.
Albufera S. 79. 84. 302.
Albuquerque 589.
Alby 315.
Alcala de Real 301.
Alcala de Henares 297.
Alcantara F. 300. 605.
Alderney J. 92. 460.
Al Dſchesira 517.
Alencon 320.
Allentejo 292.
Aleppo 189. 518.
Aleſſandria 99. 328.
Aleſſio 498.
Aleuten 171. 172.
Aleutiſche Inſ. 172. 514.
Alexander I. Archipel 616.
Alexander Fl. 200.
Alexander Fort 213.
Alexandrette 518.
Alexandria 99. 195. 551. 580. 582.
Alexandrowsk 488.
Alexisbad 397.
Algarvien 293.
Algeziras 300.
Alghero F. 330.
Algier 196. 323. 555.
Algonskigeb. 166.
Alicante 79. 84. 302.
Allahabad 182. 531. 532.
Alleghani Fl. 578.
Alleghani G. 209. 578.
Allendorf 383.
Aller Fl. 123.
Allerheiligenbai 591.
Allgauer Alpen 66.
Allgemeiner Meridian 41.
Allier Fl. u. Dep. 90. 311.
Alligator Swamp 580.
Almada 291.
Almaden 297.
Almeida 292.
Almelo 448.
Almeria 79. 301.
Aloſt 451.
Alpen 12. 53. 63. 64. 93. 94. 106.
Alpengebirge 12.
Alpenhalbinſel 93.
Alpenland 13.
Alphens 504.
Alpnach 349.
Alpnachſee 116.
Alpſee 19.
Alpujarras G. 79.
Alſen J. 471.
Alsfeld 385.
Alſo 508.
Altaberdeen 137.
Altai G. 166.
— großer 55. 166. 167.
— kleiner 166. 167.
Altamura 102. 339.
Alt-Arad 424.
Alt-Biczow 413.
Alt-Breiſach 380.
Alt-Californien P. 589.
Alt-Caſtilien 297.
Alt-Czenſtochau 491.
Altdorf 348. 365.
Altena 436.
Altenau 374.
Altenberge 390.
Altenbruch 372.
Altenburg 126. 366. 389.
Altengard 479.
Altenſtein 388.
Altenwerder J. 373.
Alte Welt 50.
Alt-Goa 185.
Alt-Gradiska F. 426.
Altinſee 171.
Alt-Kalifornien P. 589.
Alt-Kochin 553.
Altkönig B. 110.
Altkymriſche Sprache 134.
Alt-Malvaſia 504.
Altmühl Fl. 115.
Alt-Nertſchinsk 175. 514.
Alt-Novi 500.
Alt-Oetting 364.
Altona 127. 472.
Alt-Orſowa F. 159. 426.
Altpillau 442.
Alt-Quatimala 590.
Alt-Ragusa 418.
Alt-Rogaſen 441.
Alt-Ruppin 430.
Alt-Sohl 422.
Alt-Stettin 431.
Alt-Strelitz 395.
Alt-Tſcherkask 489.

Altvater B. 109.
Aluta Fl. 162.
Alvarado 588.
Alzey 386.
Amadan 187. 524.
Amak J. 131. 469.
Amakuki 508.
Amalfi 359.
Amalienberg 379.
Amalienruh 389.
Amand (Sct.) 452.
Amasia 516.
Amazonenſtrom 205. 599.
Ambas Geſhen 193.
Ambelakia 499.
Amberg 114. 364.
Ambert 311.
Ambohitsmene G. 202.
Amboina J. 185. 449. 540.
Amboſergebirge 198.
Ambuſſon 312.
Ambras 411.
Ameland J. 122. 448.
Amelia J. 582.
Ameni J. 538.
Amerapura 536.
Amerika 51. 204. 569.
Amerikan. Menſchenſtamm 57.
Amerik. Staaten 569.
Amersfort 447. 572.
Amhara G. 194. 195.
— Staat 560.
Amherſt 536. 576.
Amiens 92. 309.
Amiklä 504.
Ammer Fl. 113.
Ammerſee 114.
Amöneburg 383. 392.
Amol 525.
Amorbach 366.
Amorgo J. 165. 506.
Ampur 595.
Amretſir 550.
Amſelfeld 199.
Amſtel Fl. 122. 446.
Amſterdam 122. 446.
Amſterdam F. 539. 608.
Amu Daria F. 168.
Amur-Land 545.
Amur-Strom 168.
Amyklä 504.
Anadoli P. 515.
Anadyr Fl. 168. 171.
Anadyrsk 514.
Anahuac Hocheb. 588. 589.
Anam 537.
Anapa F. 511.
Anatolico 505.
Anaximander 49.
Ancenis 320.
Anchara 560.
Anclam 129. 431.
Ancona 103. 355.
Andaluſien 300.
Andamiſche (Adaman) Inſ. 184. 538.
Andenas-Inſeln 479.
Andenne 452.
Andermatt 348.
Andernach 458.
Andes G. 53. 204.
Andorra 302. 315.
Andreasberg 371.
Andrews (Sct.) 462. 572. 608.
Andros J. 165. 506.
Andruſſa 504.
Andujar 301.
Angara Fl. 171.
Angeln 130. 471.
Angelo (Sct.) Cap 161.
Angelo Caſtro 162. 505.
Angerburg 442.
Angerburgiſcher See 146.
Angers 91. 318.
Angleſea J. 136. 461.
Angola 199. 293. 563.
Angora 188. 516.
Angouleme 317.
Angoy 564.
Angra 566.
Anguilla J. 610.
Anhalt 396.
Anhalt-Bernburg 397.
— Deſſau 397.
— Köthen 397.
— Pleß 397.
Anhöhe 12.
Anholt J. 130. 470.
Animalien 2.
Ankheyre 559.
Anklam 129.
Ankobar 560.
Ankona 103. 355.
Annaberg 369.
Annadon J. 565.
Annapolis 572. 579.
Annecy 329.
Annonay 314.
Anſarier 518.
Ansbach 365.
Anſon 50.
Anſpach 120.
Antakia 189. 518.
Antalo 560.
Antequera 301.
Antequera (Sierra) 79.
Anthony (Sct.) 585.
Antibes F. 314.
Anticoſti J. 571.
Antigua J. 214. 466. 610.
Antilibanon G. 167. 187.
Antillen Inſ. 214.
Antillen große 214.
— kleine 214.
Antiochia 189.
Antioco (Sct.) J. 330.
Antiparos J. 165. 506.
Antipaxo J. 508.
Antipoden 29. 40.
Antiſana B. 216. 594.
Antitaurus G. 187.
Antogaſt 379.
Anton (Sct.) 565.
Antonio (Sct.) Cap u. St. 214. 221. 293. 565. 602.
Antonio (Sct.) J. 466.
Antonio de Bejar (Sct.) 587.
Antwerpen F. 123. 451.
Anziehungskraft 29.
Anziko 567.
Anzo Cap 95.
Aoſta 329.
Apalachiſches Gebirge 209. 210.
Apennin (Appenniniſches) Gebirge 64. 94.
Apenrade 471.
Apolda 387.
Appenzell 350.
Appingadam 448.
Apure Fl. u. Prov. 217. 595.
Apurimac Fl. 218. 598.
Aquila 338.
Aquileja 417.

Digitized by Google

Aquitanisches Meer 72.
Aquitanischer Meerbusen 72.
Ara Fl. 186.
Araber 49. 193.
Arabien 189. 521.
Arabisches Gebirge 53. 167.
— Meer 168. 189.
— Meerb. 168. 189.
Aracaty 605.
Aragonien 502.
Aragnaya Fl. 219.
Aral 520.
Aralsee 168.
Aranjuez 296.
Ararat B. 167. 187.
Arathapeskow S. 206. 208.
Arau 351.
Araukanen 600. 601.
Arbe J. 417.
Arbel 516.
Arbela 516.
Arber B. 108.
Arberg 317.
Arboga 476.
Arbon 351.
Arcadien 161.
Archangel 152. 485.
Archena 301.
Archipel 11. 72. 161.
— Alexanders I. 229.
Arcis sur Aube 310.
Arcole 420.
Ardea 199. 563.
Ardebil F. 524.
Ardeche Fl. u. Dep. 92. 311.
Ardennen Depart. 310.
Ardennen Waldgebirge 86. 106.
Ardilla Fl. 83.
Ardschische B. 516.
Arebo 199. 563.
Arendal 479.
Arendsee 433.
Arensberg 435.
Arensburg 481.
Arequipa 220. 598.
Arethusa Quelle 342.
Arezzo 332.
Argen 118.
Argentaro Cap. u. G. 95. 136. 160.
Argentiere 514.
Argentina 602.
Argentinische Republik 601.
Arghello-Castro S. 162.
Argo J. 559.
Argolis 503.
Argolische Berge 164.
Argonner Wald 86.
Argos 503.
Argostoli 508.
Argun Fl. 173. 175.
Argyle P. 614.
Argyrokastro 498.
Arica 598.
Arispe 587.
Aristocratische Staaten 282. 618.
Aristoteles 49.
Arkadien 504. 505.
Arkadien (Hochebene von) 161.
Arkansas Gebiet 583.
Arkansaw Fl. 211.
Arkiko 560.
Arkona Vorgeb. 110. 129. 432.
Arkopolis 583.
Arlberg 66.
Arles 313.
Arlesheim 350.
Arlon 433.
Armagh 465.
Armenien 188. 511.
Armenier 158. 188.
Armenische Gebirge 187.
Arminiusburg 401.
Arna 165. 506.
Arnaut 498.
Arnauten 163.
Arnautische Sprache 59.
Arnheemsland 226.
Arnheim 122. 447.
Arnhem Cap 613.
Arno Fl. 96.
Arnstadt 598.
Arolsen 401.
Arpino 339.
Arqua 420.
Arragon Fl. 84.
Arragonien 302.
Arragonien, Kanal von 84.
Arrakan Fl. 168. 180.
— Land 180. 535.
Arrakan St. 180. 535.
Arran J. 157. 462.
Arras F. 125. 310.
Arre S. 131.
Arriege, Fl. und Dep. 90. 315.
Arroe J. 471.
Arsamas 486.
Arsenale 285.
Arsighur 531.
Arta 161. 498.
Artemisium B. 165. 506.
Arth 348.
Artillerie 285.
Artois P. 308.
Arve Fl. 352.
Arzerum 188. 516.
Asaf 557.
Asberg 437.
Ascanien 435.
Ascension (Sct.) J. 200. 466. 565.
Aschaffenburg 120. 366.
Aschaw 555.
Aschersleben 433.
Aschmir 534.
Ascoli 335.
Asele 478.
Asghier 516.
Ashanti 199. 563.
Asiago 420.
Asiatisches Rußland 170. 510.
Asiatische Staaten 309.
Asiatische Türkei 515.
Asien 51. 166.
Asinara J. u. Cap 105.
Assisi 335.
Askalon 519.
Asmannshausen 395.
Asow 488.
Asowisches Meer 72.
— Meerb. 72.
Aspern 408.
Aspropotamus Fl. 162.
Assem 535.
Assen 448.
Assiago 420.
Assiniboins Fl. 207.
Assoko 563.
Assomption 595.
Assuan 555.
Assuay P. 596.
Assumtion (Assumcion) 222. 601.

Assyrien 516.
Astan Fl. 190.
Asti 329.
Astorga 298.
Astoria 583.
Astrabad 525.
Astrachan 154. 512.
Astronomischer Sonnenmonat 36.
Asturien 299.
Asturisches Gebirge 78.
Atacama Wüste 600.
Atacames H. 596.
Atalaja 566.
Atbara 559.
Ath 452.
Athen 164. 502.
Athens 579.
Athiniah 164. 502.
Athlone 465.
Athos B. 161. 497.
Atlantisches Meer 71.
Atlas 46.
Atlas G. 53. 191. 195.
Atmosphäre 23. 24.
Atri 338.
Atschine 539.
Atter-Fl. 114.
Attersee 114. 409.
Attica 502.
Attikolo 505.
Attinghausen 348.
Attok 526.
Attraction 29.
Aube Fl. u. Dep. 91. 310.
Aubin (Sct.) 460.
Auch 316.
Aude Fl. u. Dep. 87. 92. 315.
Audschila 554.
Aue 369.
Auen 15.
Auerbach 369. 385.
Auersberg 108. 416.
Aufgesetzte Gebirge 12.
Aufgeschwemmte Geb. 13.
Aufnau 348.
Augila 196. 554.
Augsburg 114. 364.
Augst 350.
Augusta 581.
Augustenburg 471.
Augustin Cap 218.
Augustin(Sct.)St. 568. 582. 601.
Augustow 492.
Augustow S. 492.
Auhd 532.
Aura Urnk G. 149.
Aurich 373.
Aurigni 92. 460.
Aurillac 311.
Aurungabad F. 533. 534.
Auschwitz 416.
Ausdünstung 19.
Ausfluß 17.
Ausländische Sprachen 59.
Aussee 410.
Ausser-Rhoden 350.
Austerlitz 415.
Austernbänke 20.
Australien 51. 224. 613.
Australland 613.
Australocean 52. 616.
Autocratien 618.
Autun 312.
Auvergne G. 86.
Auxerre 312.
Auxonne 312.
Ava 176. 180. 536.
Avallon 312.
Avatscha H. 514.
Avatschenskaja 514.
Aveiro 292.
Aveiron Fl. 90.
Avellino 339.
Avenches 352.
Avernosee 102. 338.
Aveyron 90. 316.
Avignon 93. 313.
Avila 298.
Avio 412.
Avon Fl. 135.
Awa 548.
Awar 511.
Awatscha-Bai 514.
Awatscha 514.
Awesee 136.
Axe der Erde 4.
Axel 449.
Axum 195. 560.
Ayacucho Dep. 598.
Azorische Inf. 196. 293. 566.
Azow siehe Asow.
Azrek Fl. 193.
Aztekenstadt 586.

B.

Baaken 286.
Baalbeck 519.
Baar-Arab 521.
Bab al Mandeb (Straße) 168. 189.
Babylon 517.
Bach 16.
Bacharach 438.
Backstein 410.
Bactriana 526.
Bactrien 526.
Badajoz 85. 299.
Badakschan 520.
Baden 115. 351. 378. 379. 408.
Badenweiler 380.
Badschuer 227.
Bäder 16.
Bänke 20.
Bärenberg 145.
Bäreninseln 514.
Bärensee 207.
Bäza 301.
Basa 517.
Baffinsbai 204. 570.
Baffinsland 206.
Baffinsstraße 206.
Bagdad 188. 517.
Bagneres 89. 316.
Bagnesthal 352.
Bagous G. 167. 185.
Bahamainseln 215. 466. 611.
Bahamastraße 215.
Bahar P. 532.
Bahia F. 219. 606.
Bahlingen 376.
Bahrein 522.
Bahri 551.
Bai 22.
Bajazeth 516.
Baiern 362.
Baikalsee 168.
Baikalgebirge 166.
Baireuth 119. 365.
Bairut 518.
Bakel F. 562.
Baknang 375.
Baktrien 526.
Baktschisarai 488.
Baku F. 511.
Balaghaut 533.

Digitized by Google

Balasore 531.
Balatonsee 157.
Balchassee 174.
Balearische Inf. 85. 303.
Balfrusch 525.
Bali J. 540.
Balize 588.
Baliabatra F. 504.
Balk 174. 526.
Balkan G. 160.
Balkasch S. 174. 545.
Balkh 174.
Ballenstädt 397.
Ballinaslok 465.
Ballon von Sulz 107.
Balmhorn B. 117.
Baltimore 210. 579.
Baltisches Meer 71.
Balze (della) B. 94.
Bambarra 561.
Bamberg 119. 365.
Bambuk 561. 562.
Bamtam 449.
Bancasay 537.
Banda Inf. 185. 449. 540.
Banda oriental 603.
Banee 563.
Bangalore 534.
Banjaluka 500.
Banka J. 184. 539.
Bank-Cok 180. 537.
Banks Inf. 228. 616.
Bann 285.
Bann Fl. 138.
Bannat 424.
Bar 490.
Barabinzen 171.
Barady 189.
Bar al Abiad Fl. 194.
Baramahal 532.
Baranow Insel 213.
Baratariabai 582.
Barbados J. 215. 466. 611.
Barbe 311.
Barbuda J. 610.
Barby 432.
Barcellore 533.
Barcellos 605.
Barcelona 85. 302.
Barcelonette 302. 313.
Barchfeld 384.
Bardo F. 555.
Bardon 511.
Bargo 614.
Barguſin 514.
Bari 103. 339.
Barka (Wüſte) 196. 553.
Bar le Duc 322.
Barletta 103. 339.
Barmen 437.
Barnaul 513.
Baroda 534.
Barotſch F. 183. 533.
Barquiſimeto 595.
Barragon 602.
Barren 20.
Barrouſtraße 570.
Barrow Fl. 73. 133. 138.
Bar ſur Aube 310.
Bar ſur Seine 310.
Bartenſtein 377.
Barth 432.
Barthelemi (St.) J. 479. 611.
Bartſch Fl. 128.
Barud 518.
Baſaltfelſen 15.
Baſchkiren 150.
Baſel 118. 349.
Baſiento Fl. 96.
Baſilicata 340.
Baſilico 504.
Basken 89.
Baskiſche Sprache 59. 89.
Baskiſche Provinzen 303.
Basman 527.
Basra 188. 517.
Baſſesſtraße 225. 226. 613.
Baſſe Terre 214. 610. 612.
Baſſins 54.
Baſſo 338.
Baſſora 188. 517.
Baſtia F. 106. 323.
Baſtogne 452.
Batavia 184. 539.
Bath 135. 461. 576.
Bathurſt 198. 226. 565. 614.
Bathurſt S. 614.
Baton rouge 582.
Battaglia 420.
Baturin 486.
Bauernſtand 282.
Baumannshöhle 373. 392.
Bautzen 126. 370.
Bay 22.
Bayeux 320.
Bayonne 89. 317.
Bayreuth 365.
Beaucaire 313. 314.
Beaumaris 461.
Beaune 312.
Beauvais 309.
Becken 19.
Bèfort 323.
Bednur 553.
Bedſchiala 519.
Beduinen 190. 195.
Beetjuanen 203. 567.
Bega Canal 157.
Beglerbelike 285.
Behringsſtraße 168. 205. 212.
Beja 292.
Bejapoor P. 535.
Bejapour 534.
Bejar 299.
Beide Sevres Dep. 319.
Beira P. 292.
Beit-el-Ham 519.
Bela 527.
Belchen B. 107.
Belem 6 5.
Belfaſt 138. 464. 579.
Belfaſtbai 132.
Belford 323.
Belgard 432. 499.
Belgen 380.
Belgien 450.
Belgorod 487.
Belgrad F. 159.
Belizi Fl. 104.
Bellary F. 533.
Belle Alliance 451.
Bellegarde 315.
Belle Isle J. 91. 520. 571.
Belle Isle (Straße) 208.
Bellevüe 375.
Belley 312.
Bellinzona 351.
Bellovar 426.
Bellrock 463.
Belluno 420.

Belt 71. 110. 130.
Beludschistan 186. 527.
Belurberge 172.
Belur-Tagh 167.
Belvedere 587. 595. 504.
Belzoni 50.
Benares 182. 532.
Bender 155. 489.
— Abassy 187. 525.
— Buschir 525.
Beneckenstein 434.
Beneschau 412.
Benevento F. 102. 336.
Ben-Ewisch B. 463.
Bengalen P. 466. 531.
Bengalischer Meerbusen 168.
Benguela P. und St. 561.
Benguela G. 198.
Beni Fl. 218. 599. 563.
Benin 199.
— Fl. 199.
Benjarmassing 539.
Benichi B. 94.
Benkulen 559.
Ben Lavers B. 132.
Ben-Lomond B. 156.
Bennewis B. 132. 463.
Bennington 577.
Bensheim 385.
Bentheim 373.
Beraun Fl. u. St. 125. 412.
Berauner Kreis 412.
Berber 193. 559.
Berbera 195.
Berberei 195. 555.
Berbern 193.
Berbice Fl. u. Colonie 466. 607. 608.
Berchtesgaden (Berchtolsgaden) 563.
Berdoa 558.
Berdyczew 490.
Beregh-Szaß 424.
Beresina Fl. 155.
— Canal 151.
Berg 12.
Berg 375.
— (heil.) 382.
Bergamah 516.
Bergamo 99. 419.
Bergedorf 404.
Bergehänge 14.
Bergen 144. 458. 462. 479.
Bergenhuus 479.
Bergen op Zoom F. 419.
Bergerac 316.
Berggruppe 14.
Berghöhen 54.
Berghörner 14.
Bergnadeln 14.
Bergölquellen 16. 20.
Bergquelle 16.
Bergregionen 14.
Bergschlösser 3.
Bergsee 18.
Bergstädte 3.
Bergstrom 18.
Bergstürze 25.
Bergtheerquellen 16.
Bergwand 14.
Bergwasser 16.
Bergwerke 15.
Bergzähne 14.
Berka 388.
Berkeley 457.
Berleburg 436.
Berlin 126. 429. 577.
Bermuda J. 215. 572.
Bermudische Inf. 215. 466. 572.
Bern 118. 347.
Berna 560.
Bernardo (San) de Tarija 603.
Bernburg 397.
Berner Alpen 65. 106.
Bernhard (Sct.) B. 64.
Bernhardsbai (Sct.) 205. 211.
Bernina G. 66.
Bernkastell 439.
Bersach 555.
Berthelsdorf 370. 565.
Bertumas 567.
Besancon 92. 321.
Besigheim 375.
Bessarabien 489.
Bessungen 385.
Beständige Winde 27.
Betelfaki 522.
Bethania 519.
Bethlehem 519. 578.
Betlis 516.
Betoure 417.
Bettlerdepot 451.
Betumas 567.
Beutel 495.
Beverio S. 104. 342.
Bevölkerung 61.
Bewegung der Erde 5.
Bewohner der Erde 2.
Bex 352.
Beyer B. 388.
Beyroe, 471.
Beziers 314.
Bhagong 531.
Bhattier 534.
Bhurtpur 533.
Biafra 562.
Biala 416. 421. 492.
Bialystock 489.
Biberach 377.
Biberich 392.
Bicanere 534.
Bicetre 309.
Bidassao Fl. 79.
Bieberstein 384.
Biedenkopf 385.
Bielefeld 435.
Bieler S. 116.
Bielew 486.
Bielitz 416.
Bielshöle 372. 392.
Bielsk 489.
Biendorf 397.
Biesbosch 447.
Biestritz 424.
Bija Fl. 171.
Bikir 552.
Bilbao 82. 303.
Bildulgerid 195. 196. 558.
Bilin 415.
Billiton J. 539.
Bilsen 453.
Bingazzi F. 554.
Bingeh F. 537.
Bingen 386.
Binnensee 18.
Birdshun 526.
Biri 566.
Birkenfeld 396.
Birket (Mariut) See 195. 552.
Birmanen 536.
Birmanisches Reich 536.
Birmingham 135. 457.
Birminghamskanal 457.

Digitized by Google

Birnbaum 441.
Birnie 197. 561.
Birsa 350.
Birseck 550.
Birstein 384.
Bischofsinseln 229. 616.
Bischof Teinitz 414.
Biserta 555.
Biskaja P. 505.
Biskaisches Meer 72.
— Meerb. 72.
Biskaris 556.
Biskapische Sprache 81.
Bissagos J. 562.
Bissao J. 562.
Bitoglia 498.
Bitterbrunnen 16.
Blanco Cap 222. 554. 590.
Blankenburg 392.
Blas (Sct.) 586.
Blasien (Sct.) 380.
Blasienzelle 390.
Blaubeuren 377.
Blaue Berge 209. 225. 578. 615.
Blauer Fluß 168. 178.
Blauer See 168. 178.
Blautopf 377.
Blavet Fl. 87.
Blaye 516.
Bleiberg 417.
Blenheim 457.
Blexen 396.
Blinde Klippen 25.
Blitz 27.
Blocksberg (Brocken) 109.
Blois 318.
Blomberg 401.
Blüsen 3. 286.
Blumenfeld 381.
Bober Fl. 128.
Bobrnisk 490.
Bochetta (Paß) 94. 330.
Bochnia 421.
Bocholt 435.
Bochum 436.
Bockenheim 384.
Bockum 436.
Bodden M.-B. 111.
Bodenheim 386.
Bodensee 111. 116.
Bodmann 381.
Bodmersee 116.
Böhmen 125. 412.
Böhmer Wald 108.
Böhmisch Brod 412.
Böhmische Sprache 60.
Bölch B. 107.
Böoo Cap 103.
Böotien 502.
Böschung 14.
Bog Fl. 155.
Bog doola G. 53.
Bogoe 471.
Bogota (St. Fe de) 217. 595.
Bohus 477.
Bojador Cap 540. 558.
Bojana Fl. 162.
Bojana See 162.
Bojano 339.
Boitzenburg 394.
Bokhara 520.
Bocklet 366.
Bolchow 487.
Bolivia 599.
Boll 377.
Bollinghausen 373.
Bologna 99. 336.
Bolsena 96.
Bolton 136. 459.
Boltscheretskoi 514.
Bombay 183. 466. 533.
Bombetok 568.
Bon Cap 192. 555.
Bona 554. 556.
Bona Vista J. 565.
Bondu 562.
Bonifacio (Sct.) 105. 525.
— Straße 96.
Bonifaciusfels 588.
Bonin- (Sima) Inf. 176. 548.
Bonn 121. 457.
Bonny 563.
Bonpland 50.
Bontain H. 540.
Bon Vista 606.
Bonzen 180.
Bopal 554.
Bopaul 554.
Boppard 438.
Bordeaux F. 90. 315.
Borengallas 567.
Borga 477.
Borgholm 143. 477.
Borja (Sct.) 597.
Borissow 490.
Borken 435.
Borkum J. 124. 575.
Bormida Fl. 99.
Bormio 419.
Borna 568.
Borne 448.
Borneo J. 184. 466. 559.
Bornheim 402.
Bornholm J. 143. 469.
Bornsee 125.
Bororos 567.
Borowsk 486.
Borromäische Inf. 99.
Bortot 559.
Bosa 550.
Bosch J. 448.
Bosna Fl. 157.
Bosna Sarai 159. 500.
Bosniaken 158.
Bosnien 158. 500.
Boston 210. 576.
Bostoubai 576.
Botanik 2.
Botanybai 225. 615.
Bothnischer Meerb. 71.
Botozani 500.
Botzen 411.
Bouga 596.
Bougainville 50.
Bouillon 453.
Boulogne sur Mer 92. 310.
Bouonaventura 596.
Bourbon J. 523. 568.
— l'Archambaud 511.
— Vendee 518.
Bourdeaux F. 90. 315.
Bourg en Bresse 512.
Bourges 319.
Bourgogne P. 308.
Bouro J. 540.
Bourtang 418.
Bourtang'sches Moor 117. 448.
Boyacca 596.
— P. 595.
Braacke 396.
Brabant 419.
Bracciano S. 96.
Brachoci S. 162.
Bradano Fl. 96.
Bräunlingen 381.
Braga 292.

Digitized by Google

Braganza 292.
Brahila F. 163. 500.
Brailow 500.
Brake 401.
Brakel 435.
Bramaputer Fl. 168.
Braminen 60. 529.
Brandenburg 127. 429. 430.
Brandung 19. 21.
Branibor 430.
Braſia 418.
Braſilien 604.
Braſilian. Gebirge 216. 604.
Braſilianiſcher S. 607.
Brannau 409.
Braunfels 438.
Braunsberg 442.
Braunſchweig 124. 391.
— Oels 391.
— Wolfenbüttel 391.
Brava 202. 560.
Brava J. 565.
Bravoſtrom 211. 587.
Brazza J. 418.
Brecknock 461.
Breda F. 449.
Breede Fl. 565.
Brege Fl. 113.
Bregenz 118. 412.
Bregenzerklauſe 412.
Bregenzerkreis 412.
Bregenzerſee 118.
Breiſach 380.
Breite 30.
Breite der Flüſſe 17.
Breitenbach 598.
Bremen 124. 403.
Bremerlehe 372.
Bremervörde 372.
Brenna 587.
Brenner B. 66.
Brenta Fl. 96.
Breſcia 99. 419.
Breslau 128. 459.
Breſt 92. 519.
Bretagne P. 508.
Breton Cap 210. 466. 572.
Bretten 579.
Breuberg 585.
Briaire (Kanal) 91.
Briançon 313.
Bridgetown 215. 611.
Bridgewäterkanal 135.
Brieg 128. 352. 439.
Briel 447.
Brienne 310.
Brienzer S. 117.
Brieux 319.
Brigach Fl. 115.
Brigton 460. 614.
Brilon 456.
Brindiſi 340.
Brionde 311.
Briſtol 135. 460. 577.
Briſtolbai 71. 573.
Briſtolkanal 153.
Brittannien 131.
Brittiſche Nation 77.
Brittiſcher Holzdiſtr. 588.
Brittiſcher Kanal 71.
Brittiſches Guiana 608.
Brittiſches Hinterindien 535.
Brittiſches Nordamerika 575.
Brixen 411.
Broach F. 183. 553.
Brocken B. 109.
Brockenbai 613.
Brod F. 426.
Brody 147. 421.
Broja-Thal 117.
Broich 457.
Brom 451.
Bromberg 441.
Bromberger Kanal 128.
Broos 425.
Broſtadt 425.
Brotterode 584.
Bruce 50.
Bruchberg 109.
Bruchſal 579.
Bruck 408. 410.
Bruckerkreis 410.
Brückenau 566.
Brügge F. 123. 452.
Brünn 115. 415.
Brünnerkreis 415.
Brüſſel 123. 451.
Brüx 414.
Brumaputter Fl. 168.
Brunecken 411.
Brunnen 16. 348.
Brunnquellen 16.
Brunswick 576. 578.
Bruſa 188. 516.
Brzeſk 489. 492.
Bua 418.
Buccari 424.
Buchara 174. 520.
Bucharei 173. 174. 520. 541.
Bucharen 174. 520.
Buchau 577.
Buchen 382.
Buchhorn 578.
Buchten 22.
Buckowar 424.
Buddhiſten 60.
Budſchia 556.
Budweis 126. 413.
Budweiſerkreis 413.
Bückeburg 401.
Büdingen 386.
Büffelſee 207.
Buenos Ayres 222. 602.
Bünden 550.
Büren 435.
Bürger 3.
Bürgerſtand 282.
Bürglen 348.
Bütznow 394.
Buffalo 578.
Bug Fl. 146. 149.
Bugia 556.
Buhawalpur 527.
Burg Schlitz 394.
Buitenzorg 559.
Bujalance 501.
Bukareſt 165. 500.
Bukenwalde 430.
Bukowina 421.
Bukſchetſch 70.
Bukureſcht 165. 500.
Bulak H. 552.
Bulam J. 562.
Bulgaren 497.
Bulgarien 497.
Bulgariſche Sprache 60.
Bullomer 563.
Bundelcund 532.
Bundesſtaat (deutſcher) 362.
Bundi 584.
Bunzlau 412. 440.
Bunzlauerkreis 412.
Buonaventura 596.
— Rio 213.
Buräten 514.
Buranen 27.

Burano J. 420.
Buremputter Fl. 168.
Burg 3. 127. 400. 452. 471.
Burgdorf 347.
Burgen 3.
Burgfeistritz 410.
Burghausen F. 364.
Burghaz 196.
Burgos 297.
Burlington 577. 578.
Burnu 197. 561.
Bursa 188. 516.
Burscheid 458.
Buschampur 531.
Buschmänner 201.
Buschneger 608.
Bussano 420.
Butan 546.
Bute J. 137. 462.
Buton J. 540.
Buxbach 385.
Burtehude 372.
Buzot 302.
Byrsa St. 516. 555.

C.

Cabes Meerb. 192.
Cabo Corso 199. 563.
— Frio 606.
Cabot 50.
Cabrera J. 85. 303. 504.
Cabul 183.
Caceres 300.
Cachao 537. 562.
Cachimayo 599.
Cadereita 587.
Cadiz, Cadix 84. 300.
Cad. Meerb. 79.
Cadore 420.
Caen 92. 320.
Caermarthen 461.
Caffa s. Kaffa.
— (Straße) s. Kaffa.
Caffern 201. 566. 567.
Cagliari 105. 330.
Cahawba 582.
Cahira (Cairo) 195.
Cahokia 579.
Cahors 316.
Cajambe B. 215. 594.
Caimaninseln 610.
Cairngorm B. 132.
Cairo 195. 552.
Calabria (citra, ultra) 40.
Calabr. Apenninen 95.
Calahorra 298.
Calais 71. 92. 310.
Calais (Straße von) 71.
Calanda 350.
Calbe 432.
Calcutta 182. 531.
Caldas 299.
— de Gerez 292.
Caldiero 420.
Cale 290.
Caledon 565.
Caledonischer Kanal 136. 463.
Caledon. Meer 71.
Cali 596.
Californien H. J. 205. 212. 589.
— Meerb. 570.
Calikut 533.
Calimere 535.
Callao Haf. 220. 598.
Calle (la) 556.
Calmar 143. 477.
Calmarischer Sund 140.
Calpinsee 127.
Caltagirone 342.
Caltanisetta 341.
Calvados Dep. 320.
Calvi F. 323.
Calvörde 391.
Calw 376.
Calymere Cap 535.
Camana 598.
Cambaye 183.
Cambaja 183.
Cambodja 177. 180.
Cambosha 537.
Camboya 537.
Cambray 321.
Cambridge 457. 577.
Camden 614.
Camerick 321.
Camerino 335.
Cameta 605.
Camin 431.
Caminha 292.
Campan 316.
Campana J. 222.
Campanha 607.
Campbeltown 462.
Campeche 588.
Campechebai 205.
Campen F. 448.
Campo (Plateau) 218.
— Basso 339.
— Formio 420.
Camtoos Fl. 201. 565.
Canada 209. 466.
Canal 23.
— Dep. 320.
Canara 533.
Canaria J. s. Kanar.
Canarische Inf. s. Kanar. Inf.
Cancale 319.
Candely S. 184. 538.
Canderthal 117.
Candia J. u. St. 165. 499.
Candy 538.
Canea 165. 499.
Canigonberg 68.
Cannaught 465.
Canno 339.
Cannstadt 119. 375.
Canossa 331.
Cantabrisches Geb. 78.
Candal B. u. Dep. 86. 311.
Canterbury 459.
Cantin 557.
Canton 179. 543.
Cantone 283.
Cantyre H. J. 461.
Cap 11. 198. 200.
Cap-Tabelle 247.
Capecoast 563.
Capitanata P. 339.
Capland 198. 200. 561.
Capo 11.
— d'Istria 417.
Capraja J. 100.
Capri J. 102.
Caprino 351.
Capsali 508.
Capstadt 201. 564.
Capua F. 339.
Capverdische Inf. 198.
Caracas 217. 594.
Caracca 300.
Caraiben 217.
Caraibische Inf. 214.
— See 204.
— Meerb. 595.
Caramanien 525.
Caravaggio 419.
Caravellas 606.

Digitized by Google

Carbonara Cap 105.
Carcaſſone F. 315.
Carcay (Sierra) 587.
Carcis 497.
Cardigan 461.
Cardiganbai 71. 133.
Caresbrook 460.
Cariako 595.
Carea-Acha G. 212.
Carlingford 464.
Carliſle F. 136. 459.
Carlos (St.) 601.
Carlos (St.) de Monterey 589.
Carlotta 301.
Carlow 464.
Carlowitz 426.
Carlsbad 126.
Carlsburg 425.
Carlshafen 383.
Carlshamm 477.
Carlshof 385.
Carlskrona 143. 477.
Carlsruhe 119. 378.
Carlſtadt 476.
Carlſtadt F. 425.
Carlſtein F. 412. 477.
Carlstown 210.
Carmagnola 328.
Carmel B. 187. 518.
Carmen J. 588.
Carnac (Burg) 319.
Carolina 301.
Carolinen Inſ. 229. 616.
Carora 595.
Carouge 352.
Carpentras 315.
Carpentaria 226.
Carpentaria Meerb. 225. 613.
Carpini 49.
Carracas 217. 594.
Carrara 331.
Carrikal 323.
Carroo Hochland 200.
Cartago 596.
Carthagena 84. 217. 301. 596.
Carthago 212. 591.
Caſa del Campo 296.
Caſale 329.
Caſal maggiore 329. 419.
Caſa Simonetta 418.
Caſar de Caceres 500.
Caſas de Piedras 588.
— grandes 586.
Caſerta 339.
Caskobai 576.
Caſpiſches Meer 168.
Caſſai 535.
Caſſar 558.
Caſſel 124. 383.
Caſſel F. 386.
Caſſano 340.
Caſtagnat G. 161.
Caſtel Gandolfo 334.
— a Mare 102. 338.
— nuovo 418.
— vetrano 311.
Caſtelnaudary 315.
Caſtelreagh Fl. 225.
Caſtiglione S. 96. 100.
— St. 419.
Caſtilien 296.
Caſtilla 79.
Caſtlebar 465.
Caſtleton-Höhlen 132.
Caſtleton St. 458. 459.
Caſtres 315.
Caſtri 505.
Caſtro 499. 518.
Caſtro Giovanni 341.
Caſtrovillari 340.
Catalayud 302.
Catalonien P. 302.
Catamarca 603.
Catania 104. 342.
Catanzaro 340.
Catharina (Sct.) J. 220. 517. 564. 607.
Catoche Cap 585.
Catorce 588.
Cattaro F. 418.
Caub 593.
Cauca Fl. u. P. 217. 595. 596.
— Thal 595.
Caucaſien 154.
Caucaſiſcher Menſchenſtamm 57.
Caucaſus G. 53. 149.
Caudiniſche Päſſe 339.
Cava Perella 85.
Caviana J. 605.
Caxamarca (Plateaux) 220. 598.
Caxatambo 598.
Cayambe B. 215. 594.
Cayenne J. u. St. 218. 323. 608.
Cazike 283.
Ceara 605.
Celano S. 96.
Celebes J. 184. 540.
Celle 124. 372.
Celtiſche Sprache 59.
Cementquellen 16.
Centro-Amerika 589.
Centrum 29.
Cephalonia J. 164. 508.
Ceram 540.
Ceraſonte 516.
Ceraſus 516.
Cerigo J. 165. 508.
Cerigotto J. 165. 508.
Cero de la Giganta B, 213.
Cervera 79.
Ceſena 336.
Ceſte 514.
Cettigne 498.
Ceuta 301. 557.
Ceylon J. 183. 466. 538.
Chacao 601.
Chaldäa 517.
Chalcidiſche H. J. 165. 506.
Chalons für Marne 310.
Chalons für Saone 312.
Cham 349.
Chamalari P. 167.
Chambery 329.
Chambord 318.
Chamies G. 200.
Chamouny Thal 329. 352.
Champagne P. 308.
Champlain Kanal 577.
— See 209. 210.
Chamſin (Wind) 194.
Chan 544.
Chanalin G. 167. 175.
Chancay 598.
Changai G. 166.
Chantifond 537.
Chapala S. 586.
Charente Fl. u. Dep. 87. 90. 317.
Charkas 599.
Charkow 151. 487.
Charlemont 310.
Charleroi 452.
Charles (Sct.) 562.

Digitized by Google

Charles Fl. 577.
Charlestown 210. 577. 581. 610.
Charleville 310.
Charlottenburg 126. 429. 466.
Charlotteninseln 573.
Charlottenlund 469.
Charlottenlund 573.
Charlottentown 571.
Charolais (Kanal) 87. 92.
Charten 45.
Chartenzeichnen 46.
Chartres 317.
Charybdis 103.
Chateauroux 318.
Chatillon für Loing 317.
Chatsworth 458.
Chattam 459.
Chaudfontaine 453.
Chaumond 310.
Chaves H. 605.
Chaves 292. 605.
Chedüba J. 536.
Chellicothee 579.
Chelm 492.
Chelsea 457.
Cheltenham 457.
Chemnitz 120. 369.
Chendi 559.
Cher Fl. und Dep. 90. 319.
Cherbourg 92. 320.
Cherchill 461.
Cherokesen 582.
Cherso J. 159. 417.
Cherson 155. 488.
Chersonesus 488.
Chesapeakbai 210. 579.
Chesapeakkanal 579.
Chessy 311.
Chester 136. 458.
Chevkotgebirge 132.
Chiane Fl. 100.
Chiapa P. 588.
Chiapa de las Casas 588.
Chiapka 588.
Chiari 419.
Chiavenna 419.
Chichester 460.
Chicho J. 176. 548.
Chicoa 202.
Chiemsee 114.
Chieti 105.
Chihuahua (Chihuana) 587.
Chikasaws 582.
Chikata G. 175.
Chilesen 601.
Chili 600.
Chiloë P. 601.
Chiloë Ins. 221.
Chimara B. 161.
Chimborasso B. 201. 216. 594.
China 177. 542.
Chinchilla 301.
Chinesen 178. 542.
Chines. Alpen 53. 177.
— Mauer 542.
— Reich 541.
— See 168.
Chios (Scio) J. 188.
Chiozza J. 100. 420.
Chippewäer 579. 580.
Chiquitos 221. 600.
Chiquitos G. 216. 599.
Chiuhaua 587.
Chiusi 313.
Chiwa 174. 520.
Choalsfluß 614.
Chodzitsen 441. 589.
Choktaws 582.
Cholos 569.
Cholula 586.
Chomaresm 520.
Choper 154.
Chora 518.
Chorasan 526.
Chorassan 526.
Chorillos 598.
Chorinskische Steppe 514.
Chorio 508.
Chorographische Charten 46.
Chosan 515.
Chotschim 155. 489.
Chotusitz 413.
Chozym 155.
Chowaresm 173.
Christburg 442.
Christen 60.
Christiania 144. 478.
Christianiafiord 140.
Christiansand 144. 479.
Christiansburg 199. 563.
Christianshaven 469. 571.
Christiansöe J. 469.
Christianstadt F. 477. 611.
Christiansund 479.
Christoph (Sct.) J. 214. 610.
Christoval (Sct.) 600.
Christovao 606.
Chrudim 413.
Chrzanow 493.
Chuquisaza 599.
Chucuyto 598.
Chundus 526.
Chur 118. 350.
Chusistan 525.
Ciara 605.
Ciara Fl. 605.
Cilli 410.
Cillierkreis 410.
Cinaloa 586. 587.
Cincinati St. 211. 579.
Cintra G. u. St. 78. 291.
Cinti 599.
Circars 533.
Circassier 511.
Circello Cap 95.
Cirknitzer S. s. Czirknitzer See.
Cisplatina 603.
Cittak Ins. 229. 616.
Citta Vechia F. 105. 335. 466.
Ciudad Real 297.
— Rodrigo F. 299.
Ciudella 305.
Civita de Penna 338.
Cläven 419.
Clair (Sct.) Fl. 208.
Clan William 565.
Clara Elf 140.
Claratomba 493.
Clarencetown 565.
Clarks Fl. 213.
Clausenburg 425.
Clausthal 124. 373.
Clean S. 137.
Clear Cap 133.
Clemens (des h.) B. 222.
Clemensruhe 437.
Clermont Ferrand 91. 311.

Digitized by Google

Cleve 137.
Climate 32. 33. 35.
Clonmel 465.
Cloud (Sct.) 309.
Clyde Fl. 133.
Clydefirth(Meerb.) 133. 136.
Coanza Fl. 199.
Coast 199.
Coban 590.
Cobi (Sandwüste) ſ. Gobi.
Cobija H. 600.
Coblenz 121. 438.
Cobras J. 567. 606.
Coburg 120. 390.
Cochabamba 600.
Cochem 438.
Cochinchina 537.
Cockburn J. 207. 572.
Cölln 121.
Coesfeld 435.
Cönnern 434.
Cöslin 432.
Cöthen 397.
Coevorden F. 448.
Coffre de Perote B. 588.
Cognac 317.
Cohahuila 587.
Coimbator 532.
Coimbra 82. 292.
Coira 118. 330.
Colair S. 533.
Colberg F. 120. 432.
Colchagua 601.
Colchester 457.
Colchis 511.
Coleraine 465.
Col di Tenda B. 65. 94.
Coleshöle 215.
Colin 412.
Colima Stdt u. B. 586. 589. 601.
Colmar 120. 323.
Colombia 611.
Colombo 184. 538.
Colonia del Santo Sacramento 603.
Colonna Cap 161. 503.
Colorado Fl. 212. 213. 222. 589.
Colorado de Texas Fl. 587.
Colorno 330.
Columbia Fl. 205. 213.
Columbia St. u. Land 580. 581. 594.
Columbiſches Guiana 590.
Columbrelesinſeln 302.
Columbus 49. 579.
Coluren 38.
Comacchio 336.
Comajagua 590.
Combin B. 332.
Combliba G. 198.
Comerſee 90.
Comino J. 105. 466.
Commacchio 99.
Como 418.
Como S. 90. 418.
Comorin Cap 168. 177.
Comorn F. 158.
Comorrhiſche Inſeln ſ. Komorrh. Inſ.
Commotau 414.
Compaß 10. 49.
Compaßberg 200.
Compiegne 309.
Conception 601.
— de Mocha F. 601.
Conchos Fl. 587.
Concord 576.
Conferenz-Inſel 303.
Conflans 329.
Confucianer 60.
Congo 200.
— Fl. 199.
Coni F. 329.
Connaught 464.
Connecticut Fl. 209. 576.
Connecticut P. 577.
Couron 608.
Conſtantia 565.
Conſtantine 196. 556.
Conſtantinogorsk 511.
Conſtantinopel 164. 496.
— (Meerenge von) 72. 161.
Conſtanz 118. 381.
Conſtanzer S. 116.
Conſtitutionelle (Monarchien) 618.
Contas 606.
Conteſſa 498.
— Meerb. 161.
Continent 11. 50.
Cook 50.
Cooks-Archipel 229. 616.
Cooksſtraße 227.
Cooks oder Behrings-ſtraße 168. 212.
Coomaſſie 199. 563.
Cooperfluß 581.
Copenhagen 131. 469.
Copiapo St. 601.
— B. 601.
Coquimbo St. 601.
Coquimbo B. 601.
Corallenbänke 20.
Corallenmeer 226.
Corbach 402.
Cordilleras G. 53. 204.
Cordoba 588.
— de Tucuman 202.
Cordova 83. 300. 402.
Corea H. J. ſ. Korea.
Coreatinſtrom 608.
Corfu J. u. F. 164. 507.
Corinth 164. 503.
— (Landenge von) 161.
— Meerb. 161.
Cork 158. 465.
Cornwall 461. 614.
Cornwallberge 132.
Coro 595.
Coromandel (Küſte) 181. 466.
Coron 161. 504.
Correggio 331.
Correze Dep. 317.
Corrientes St. 222. 566. 586. 602.
Corrientes Cap 566.
Corſica J. u. Dep. 105. 308. 323.
Corſo Cap 105.
Corte 323.
Cortryck 452.
Corunna F. 299.
Corvey 435.
Corvo J. 560.
Coſenza F. 340.
Coſta Rica P. 591.
Coſtnitz 118. 381.
Coswick 397.
Cotabamba 598.
Cote d'or G. u. Dep. 86. 312.

Digitized by Google

Cote d'or (Kan) 87. 91.
Cotopari B. 216. 594. 5 6.
Cottbus 430.
Cottische Alpen 64.
Countys 576.
Courtray 452.
Coutances 320.
Coventry 135. 457.
Coxespaß 614.
Craigmillar 462.
Crailsheim 376.
Crajova 500.
Creekfluß 580.
Creeks 582.
Crefeld 121. 437.
Crema 419.
Cremona 99. 419.
Creolen 57. 206.
Creta J. 165.
Cretins 58.
Creus Cap 79.
Creuse Dep. 312.
Creutzburg 440.
Creuzinseln 514.
Creuznach 121. 438.
Crispalt B. 65.
Croaten 158.
Croatien 424. 500.
Croatische Militärgrenze 426.
Croix (St.) F. 611.
Croix (St.) J. 214. 479. 611.
Cromartie 463.
Cronach F. 365.
Cronstadt 151. 163. 425. 485.
Crossen 430.
Croydon 460.
Crusaden 290.
Cruz (Santa) J. 228. 616.
Cuba J. 214. 610.
Cuccaro 329.
Cucuta-Thäler 596.
Cuenca 220. 297. 596.
Cüstrin 129. 430.
Culiacan 587.
Culm 443.
Culmbach 365.
Cumaita G. 161.
Cumana 595.
Cumberland P. 617.
Cumberlandsstraße 206.
Cumberlandsfluß 210. 581.
Cumberlandsgebirge 209. 581.
Cumberlandsinseln 614.
Cumbre de Mulhacen B. 79.
Cuminoburgh 609.
Cundinamarka P. 595.
Cunovija G. 156. 160.
Curassao J. 215. 449. 611.
Curchill Fort 572.
— Fl. 207.
Curisches Haff 146.
Curzola J. 418.
Cusko 219. 598.
Cutsch 533.
Cuxhafen 404.
Cuvier Cap 615.
Cuyaba 607.
Cycladen Inf. 165. 506.
Cylindre de Marbore B. 68.
Cypern J. 189. 517.
Cyr (St.) 309.
Cythera 508.
Czarnikow 441.
Czaslau 413.
Czaslauerkreis 413.
Czechi 125.
Czentstochau 491.
Czernagora G. 70. 156.
Czernigow 487.
Czernowitz 421.
Czirknitz 416.
Czirknitzer S. 157. 416.
Czyrna 495.

D.

Dacca 531.
Dachau 115.
Dachauer Moos 115.
Da Lagrabai 566.
Dämme 22.
Dämpfe 24.
Dänemark 130. 467.
Dänische Sprache 59.
Daghierg 470.
Daghestan 511.
Dagö J. 152. 484.
Dahomei 199. 563.
Dairi 547.
Dakka 531.
Dalai Lama 545.
Dalbisee 173.
Dal Elf 73. 140.
Dalmatien 417.
Dalrymple (Port) 614.
Dam 438.
Damaghan 525.
Daman 534.
Damask 189. 519.
Damer 559.
Damiette (Damiat) 195. 552.
Dammersfeld B. 110.
Dampfhöhlen 15.
Dampier 50.
Dampierrestraße 226.
Danewerk 471.
Dannemora 476.
Dannenberg 372.
Danzig F. 147. 443.
Dara'h 558.
Dardanellen 161. 168. 497. 515.
— kleine 504.
Darfur 559.
Darien Landenge und St. 569. 581. 596.
Darius 49.
Darmstadt 119. 384.
Daroca 302.
Dartmouth 460. 576.
Dattelland 196. 557. 558.
Dauphiné P. 308.
Daurisches G. 166.
Davisstraße 206. 570.
Dax 316.
Deal 459.
Deba 546.
Deboy 563.
Debreczin 159. 424.
Dee Fl. 135.
Deersee 207.
D fileen 15.
Degoa 561.
Deidesheim 366.
Deinach 376.
Deir-el-Kamar 518.
Deisten 60.
Dekan (Hochebene) 167. 181. 534.
Dekin 539.
De la Perouse 50.
— — — Straße 176.

Digitized by Google

De la Plata Strom und Staat ſiehe La Plata.
Delaware Fl. 210. 577.
— P. 578.
— Bai 210. 578.
Del Baſta 552.
Delfshafen 447.
Delft 447.
Delfzyl 448.
Delgado Cap 192. 567.
Delhi 182. 532.
Della Mina Fort 199. 563.
Delmenhorſt 396.
Delos J. 165. 506.
De los Gigantes V. 222.
De los Xarayes-See 221. 607.
Delta 195.
Demavend 187. 525.
Dembea 195. 560.
Dembeaſee 192. 560.
Demerary Fl. u. Colonie 206. 607. 609.
Demicarpi 499.
Demmin 431.
Demokratiſche Staaten 282.
Demotica 496.
Dender Fl. 122.
Dendera 552.
Dendermonde 451.
Denis (St.) 202. 309. 568.
Dennewitz 430.
Dent de Midi B. 352.
Departemente 283.
Deptford 460.
Deraway 527.
Derbent F. 154. 511.
Derby 458.
Derg S. 137.
Derne 196. 554.
Derri 559.
Derwent 614.
Deſenzano 419.
Deſiderade J. 323. 612.
Deſima J. 176. 548.
Desna Fl. 155.
Deſpoten 282.
Deſpotogebirge 160.
Deſſau 126. 397.
Deſterro 220.
D'Eſte 420.
Detmold 401.
Detroit F. 579.
— Straße 208.
Deutſchbrod 413.
Deutſche Bundesſtaaten 356.
Deutſches Donaugebiet 113.
Deutſches Meer 71.
Deutſche Meilen 7.
Deutſche Nation 77.
Deutſche Sprache 59.
Deutſch-Krone 443.
Deutſchland 77. 106. 353.
Deutz F. 437.
Deventer F. 448.
De Witts Land 226.
Dey 535.
Dhaibum B. 167. 530.
Dhawalageri (Dholageri) B. 167. 532.
Dholpur 533.
Dia 506.
Diala Fl. 188.
Dialecte 59.
Diamantina 607.
Diameter 7.
Diarbekir F. 188. 517.
Dibbieſee 197. 561.
Die 313.
Diebel-Muſa 522.
Diebsinſeln 229. 616.
Dieburg 385.
Diedenhofen 322.
Diego (St.) 213. 589.
Diekirch 449.
Diemensland J. 226. 466. 613.
Diemensſtraße 613.
Diengebirge 109.
Diepholz 371.
Dieppe F. 91. 320.
Dieſſenhofen 351.
Dieſt 451.
Dieu J. 318.
Digne 313.
Dijon 92. 312.
— Kanal 87.
Dillenburg 393.
Dillingen 365.
Dilsberg 382.
Din 534.
Dinan 319.
Dinant 452.
Dinariſche Alpen 156.
Dingwall 463.
Dinkelsbühl 365.
Dinwigsland 226.
Diocletianspalaſt 551.
Dirſchau 443.
Diſchu-Lumbu 546.
Dismal Schwamp 580.
Diſſentis 351.
Diu F. 293.
Diu Cap 177.
Divenow 128.
Dizier (St.) 311.
Dnepr (Dnieper) Strom 149. 154.
Dneſter (Dnieſter) Fl. 149. 155.
Dobberan 394.
Dockum 448.
Döbeln 368.
Döbi B. 65.
Dömitz 394.
Dörfer 3.
Dörpt 151. 484.
Dofrefield G. 143.
Doggersbank 458.
Dole St. 321.
Dollart (Meerb.) 110. 373.
Domesnäß Cap 484.
Dominica J. 215. 466. 610.
Domingo (Sct.) J. u. St. 214. 562. 612.
Domo d'Oſſola 329.
Domremy 322.
Don Fl. 149. 154.
Donaldſonville 582.
Donau Strom 111. 113. 156.
Donaueſchingen 381.
Donaukreis 377.
Donaulauf 364.
Donaustrudel 115.
Donauwörth 364.
Dondos 58. 200.
Dondra Hea Cap 538.
Donegal Berge 132.
— Fl. 73.
— St. 465.
Donegalbai 133.
Doneſchingen 381.
Donetz Fl. 154.
Dongola 195. 552. 559.

Digitized by Google

Doniſche Koſacken 489.
Donner 27.
Donnersberg 107.
Doornick F. 122. 452.
Dora Baltea Fl. 98.
Dorchester 461.
Dordogne Fl. u. Dep. 90. 316.
Dordrecht 122. 447.
Dornach 349.
Dornbirn 412.
Dornburg 387. 397.
Dorneck 349.
Dornholzhauſen 387.
Dornoch St. 463.
— Firth 463.
Dorogobuſch 485.
Dorpat 151. 484.
Dorſten 435.
Dortmund 436.
Doſſe Fl. 127.
Dotis 423.
Douay F. 321.
Doubs Fl. u. Dep. 92. 321.
Douglas 459.
Dover 135. 459.
Dovrefjelgebirge 139.
Dower 135.
Down 465.
Draa P. u. Fl. 556. 558.
Dragoë 469.
Dragomeſtre 503.
Draguignan 313.
Drake 30.
Dramanet 562.
Drammen Fl. u. St. 115 144. 478.
Drau Fl. 157.
Drauſe Fl. 352.
Drave Fl. 157.
Drehpunkt 4.
Drehyeh 190. 521.
Dreierlei Hemiſphären 44.
Drei Spitzen, Cap 199.
Dreißigacker 348.
Drepanto Cap 161.
Dresden 126. 367.
Drina Fl. 157.
Drino Fl. 162.
Driwa B. 156.
Drogheda St. u. Canal 138. 464.
Drohobyzk 421.
Drome Fl. u. Dep. 92. 312.
Drontheim 144. 479.
Drontheimerfiord 140.
Druin 199. 563.
Druſen 60. 515. 518. 519.
Druſuskaſtell 386.
Dſchagatai 173. 519.
Dſchagernat 532.
Dſchapan 176.
Dſchaten 531.
Dſchebbel 518.
Dſchebil Minat 525.
Dſchebbel-Mokkatem G. 194.
Dſcheipur 534.
Dſchellalabad 526.
Dſchenne 197. 561.
Dſcherbi 555.
Dſcheſira al Arab 189.
Dſchidda 521.
Dſchiokjakarta 539.
Dſchoal 562.
Dſchudpur 534.
Dſchumna Fl. 182.
Dſidda 190.
Dſiuſi 176.
Dubiowna 490.
Dubiza 500.
Dublin 138. 464.
Dubno 490.
Duderſtadt 372.
Dukſchak 526.
Dülmen 435.
Dümmerſee 123. 371.
Düna Fl. 73. 149.
Dünaburg 490.
Dünamünde F. 484.
Dünen 11. 22.
Dünkelsbühl 365.
Dünkirchen F. 123. 321.
Düſte 24.
Düren 438.
Duero Fl. 73. 79.
Dürrheim 381.
Düſſeldorf 121. 436.
Düvelsmoor 123.
Duffsinſeln 228. 616.
Duft 25.
Duida B. 216.
Duisburg 437.
Dulcigno 498.
Dumbar 462.
Dumfries 462.
Dunaldmill 458.
Duncannon 465.
Dundalk 464.
Dundee 137. 462.
Dungala 559.
Dungarvon 465.
Dungsby Cap 132. 463.
Dunmore 464.
Dunfinane 462.
Dunſtkreis 23.
Dunſtregion 24.
Durance Fl. 92.
Durango 537.
Durazzo 498.
Durchmeſſer 4. 7.
Durchſcheinende Höhlen 15.
Durchſchnitt 7.
Durham 459. 614.
Durlach 379.
Durneß 463.
Duſcha (Duſchak) 526.
Dux 415.
Dwina Fl. 73. 149. 152.
Dyle Fl. 122.

E.

Eaheinomauvi J. 227.
Eaſton 578. 579.
Ebbe 21.
Ebene 12. 13.
Eberbach 382. 393.
Ebersbach 370.
Ebersdorf 400.
Eberſtein 379.
Ebro Fl. 73. 79. 84.
Echota 581.
Echternach 449.
Echter Moor 122.
Eclüſe 312.
Ecuador P. 594. 596.
Edam 446.
Eddyſtone (Leuchtth.) 460.
Edelsland 226. 615.
Eden Fl. 135.
Edenkoben 366.
Ederkopf B. 110.
Edfu 553.
Edinburgh 137. 461.
Eendrachtsland 226.
Efat 560.

Egedesminde 571.
Eger Fl. 125.
— F. 126. 414.
Egeri 349.
Egge 110.
Eggenberg 410.
Egina J. 165. 503.
Eglisau 347.
Egmontshafen 223. 503.
Egmontsinsel 228. 616.
Egrybos 165. 506.
Egypten siehe Aegypten.
Ehinomauwi J. 227.
Ehingen 376. 377.
Ehningen 376.
Ehrenbreitstein F. 438.
Ehrenfels 393.
Eibenschütz 415.
Eichelstein 386.
Eichnersee 580.
Eichsfeld 109.
Eichstädt 114. 364.
Eider Fl. s. Eyder.
Eidersee s. Eyders.
Eidgenossenschaft 344.
Eifel G. 107.
Eifu 553.
Eiger B. 65.
Eikendorf 471.
Eilande 11.
Eilau (preuß.) 442.
Eimbeck 371.
Eimeo Ins. 228. 615.
Eindhoven 449.
Einheimische Sprachen 59.
Einöde 19.
Einschattige 39.
Einsiedeln 348.
Eintheilung der Erdoberfläche 49.
Eintheilung der Menschen 55.
Eis 25.
Eisack Fl. 100.
Eiscap 168. 212. 573.
Eisdecke 25.
Eisenach 124. 388.
Eisenärz 410.
Eisenberg 389.
Eisengruben 15.
Eisenhaltige Quellen 16.
Eisenstadt 427.
Eiserner Thorpaß 499.
Eisfeld 389.
Eisfelder 25.
Eisgrub 415.
Eishöhlen 15.
Eiskap 168. 212.
Eislauwinen 26.
Eisleben 434.
Eismeere 51. 52.
Eisregion 21. 25.
Eisthaler Spitze B. 70.
Eiswinde 27.
Ekatharinenburg 172. 512.
Ekatharinoslaw 488.
Ekbatana 187.
Ekliptik 6. 36.
Ekernförde 471.
El Ared G. 167. 189.
Elba J. 100. 333.
Elbe Fl. 73. 111. 124.
Elbegebiet 124.
Elben 16.
Elberfeld 121. 437.
Elbing 117. 443.
Elbingerode 372.
Elborus B. 149.
Elche 302.
Eldefluß 127.
Elefanta J. 183. 533.
Elefantenfluß 200.
Elefantine (Nilinsel) 553.
Elektricität 27.
Elendsberg 214.
Elephanta J. 183. 533.
Eleß 487.
El-fasher 559.
Elfdalen 476.
Elfenbeinküste 190. 563.
Elfkarleby (Wasserfall) 112. 476.
Eliasberg 212.
Eliasfeuer 28.
Elis 501.
Elisabethpol 511.
Elisabeth, Port 565.
Elisabethgrad 488.
Elisabethtown 226. 579. 614.
El-Katif 190. 522.
Elle 6.
Ellenbogen 414.
Ellenbognerkreis 414.
Ellfeld 593.
Ellingen 365.
Ellore 534.
Ellrich 434.
Ellwangen 376.
El-Mina 518.
Elmshorn 472.
Elmsfeuer 28.
El-Pardo 296.
Elsaß P. 308.
Elseneur 131.
Elsfleth 396.
Elster Fl. (weiße) 125.
— (schwarze) 125.
Elsterberg 369.
Elton 153. 512.
Eltville 393.
Elvas F. 83. 292.
Elympo B. 161.
Elzfluß 118.
Emaus 519.
Emba Fl. 149. 153.
Embrun F. 313.
Emden 124. 373.
Emineh Burum Cap 160.
Emineh Dagh G. 160.
Emir 282.
Emmaus 519. 611.
Emmen Fl. 118.
Emmendingen 380.
Emmenthal 117.
Emmerich 436.
Ems St. 393.
— Fl. 73. 123.
Enara S. 141.
Endeavour Straße 225. 513.
Endingen 380.
Endpunkte 4. 29.
Engadin (Thal) 66. 115. 351.
Engano Cap 530.
Engelberg 349.
Engelhardszell 409.
Engen 381.
Engers 435. 438.
Enghien 452.
England 131. 453.
Englische Sprache 59.
Engornou 561.
Enkhuizen 446.
Ens Fl. 114.
— Stadt 409.
— (Land ob der) 409.
— (Land unter der) 408.

Digitized by Google

Enschede 448.
Enseli 525.
Entlibucher Thal 348.
Entre Minho e Duero P. 292.
Entremont 352.
Entre Rios P. 602.
Enz Fl. 118.
Enzersdorf 408.
Epernay 310.
Eperies 423.
Ephesus 516.
Epidaurus 418. 504.
Epinal 322.
Epifanow (Landrücken) 148.
Epomeo B. 102.
Eratosthenes 49.
Erbach 385.
Erbgroßherzoge 282.
Erbil 516.
Erbprinzen 282.
Erdachse 4.
Erdbeben 13.
Erdbrände 13.
Erdbuckel 12.
Erdenge 11.
Erdentdecker 49.
Erdfälle 25.
Erdglobus 29. 41.
Erdgürtel 32.
Erdinger Moos 363.
Erdkugel 5. 29.
Erdmannshöhle 119.380.
Erdöd 421.
Erdquelle 16.
Erdtheile 11.
Erdschlüpfe 25.
Erdumsegler 50.
Erdzunge 11.
Eresburg 436.
Erfelden 385.
Erfindungen 76.
Erfurt F. 125. 434.
Erhöhungen 12.
Erie St. 578.
— Kanal 209. 210. 577.
Eriesee 208. 209.
Eringer Thal 352.
Eriwan F. 187. 511.
Eriwansee 511.
Erkloo 452.
Erlangen 120. 365.
Erlau 189. 423.
Ermenonville 309.
Ernesee 138.
Erseudschan F. 516.
Erüsche Sprache 134.
Erster Meridian 30.
Eruptionen 13.
Erwendgebirge 185.
Erzerum F. 188. 516.
Erzgebirge 14. 108. 148.
Erzgebirg. Kreis 368.
Erzgruben 15.
Eschwege 383.
Eschweiler 438.
Escorial 296.
Esdrelon 519.
Esens 373.
Esino Fl. 103.
Eskimos 205. 569. 571.
Eskisagra 496.
Esknaunda H. 596.
Esmaredas H. 596.
Esneh 553.
Espailly 312.
Espichel 79.
Espirito Santo 606.
Esprit (St. Pont du) 314.
Essek F. 424.
Essen 437.
Essequebo Fl. u. Colonie 217. 466. 607. 608. 609.
Esser 456.
Eßling 408.
Eßlingen 375.
Este 420.
Estella 303.
Esterhaz 423.
Esthen 105.
Esthland 484.
Estrella (Sierra d') 78.
Estremadura P. 291. 290.
Estremoz 202.
Etienne (Sct.) 91. 311.
Etruria 457.
Etruscische Apenninen 94.
Etsch Fl. 96.
Etschkreis 411.
Etschmiazin 187. 511.
Ettenheim 380.
Ettlingen 379.
Euböa 505.
Eufemia (Sct.) Golf u. St. 95.
Eulalia (Santa) 587.
Eule 412.
Eupatoria 155. 488.
Eupen 438.
Euphrat Strom 188.
Eure Fl. u. Dep. 91. 321.
Eure u. Loire Dep. 317.
Europa 51. 62.
Europäische Staaten 288.
Europäisches Rußland 148.
Europäische Türkei 493.
Eustache (Sct.) 611.
Eustaz (Sct.) J. 449. 611.
Eutin 396.
Eutiner See 396.
Evora F. 292.
Evreux 321.
Ewige Quellen 16.
Exeter 460.
Exmouth 460.
Eyasiardur 471.
Eyder Fl. 73. 111. 130.
Eydersee 130.
Eylande 11.
Eylau (preuß.) 442.

F.

Fabrikstädte 3. 283.
Fachingen 393.
Fachs Fl. 511.
Faden 6.
Fämundsee 142.
Faenza 316.
Färoerinseln 144. 472.
Fair J. 464.
Fairfield 577.
Faki 559.
Falaba 562.
Falaisee 320.
Falkenstein 360.
Falklandsinseln 223. 605.
Fall des Wassers 18.
Falmouth F. 135. 461.
Falsche Bai 200.
Falster J. 131. 470.
Falsterbo 477.
Falterone 100.
Falun 143. 476.
Famagusta 517.
Famatina 603.

Digitized by Google

Familien 58.
Fanagoria 488.
Fandango 81.
Fano 335. 507.
Fanöe J. 470.
Faraon 555.
Farbe des menſchlichen Körpers 57.
Farewell Cap 207.
Farillion H. J. 551.
Farninſeln 459.
Faro F. 83. 293.
— Cap 103.
Faro di Meſſina 103.
Fars 525.
Farſiſtan 525.
Faſaneninſel 303.
Fatara G. 70. 156.
Fatekonda 562.
Favignana J. 104. 341.
Favorite 375. 379.
Fayal J. 566.
Fayetteville 580.
Fayum 552.
Fe (Sct.) 589.
— de Bogota (Sct.) 217.
— de la vera Cruz (Sct.) 588.
Fear Cap 580.
Federninſeln 144.
Federſee 114. 377.
Feiſabad 532.
Feldberg 107. 110. 379. 403.
Felipe (Sct.) 219. 222. 595. 601. 603.
— de Juſtin 587.
— de Maranhao (Sct.) 605.
Fellahs 195.
Fellata 562. 562.
Feloupen 198.
Felsberg 384. 385.
Felſen. 15.
Felſenbänke 20.
Felſengebirge 208.
Felſenklüfte 15.
Felſenmeer 385.
Felſenquellen 16.
Felſenriff. 23.
Felſenſpalten 15.
Felskämme 14.
Feltre 420.
Femern J. 131. 471.
Feneſtrelles 329.
Feodoſia 155. 488.
— (Meerbuſen von) 72. 149.
Ferlach 417.
Fermo. 335.
Fernambuco F. 219. 606.
Fernando (St.) 302. 601.
— d'Apure 595.
— del Po (Sct.) J. 200. 304. 565.
— de Noronha J. 606.
— (San) de Catamarca 603.
Ferner (Gletſcher) 13.
Ferney 312.
Ferrara 99. 336.
Ferro J. 196. 566.
Ferrol 82. 299.
Feſſan 196. 554.
Feſte Städte 3.
Feſtes Land 10.
Feſtungen 3. 285.
Fetiſchanbeter 60.
Feueranbeter 60.
Feuerinſel 198.
Feuerkugeln 28.
Feuerland 524.
Feuerland Inſ. 223.
Feuerſpeiende Berge 13. 54. 70.
Fez 196. 557.
Fez u. Marrokko 556.
Fezzan 196. 554.
Fichtelberg 108.
Fichtelgebirge 108.
Fichteninſel 214.
Fidſchi Inſ. 228. 616.
Figueira 292.
Figueras F. 302.
Filefjeld G. 139.
Filehne 441.
Filiba 498.
Filsfluß 118.
Fingalshöhle 137. 463.
Finisterrä Cap 79. 87.
Finisterre Cap u. Dep. 87. 319.
Finlagan (See) 463.
Finnen 150.
Finniſche Höhenzüge 148.
— Meerbuſen 71.
Finniſche Sprache 59.
Finnland 151.
Finnmarken 144. 479.
Finnow Kanal 125.
Finſteraarhorn B. 65.
Finſtermünz 411.
Fiorenzo Sct. 323.
Firaudo J. 548.
Firth of Clyde 133.
Firth of Dorneck 133.
Firth of Forth 73. 133.
Firth of Tay 133.
Fiſchbacher Alpen 66.
Fiſche 36.
Fiſcherinſeln 229. 616.
Fiſchervölker 58.
Fiſchfluß 565.
Fiſchkumfoß (Waſſerfall) 145.
Fiume 159. 425.
Fixſterne 1.
Fizabad 520. 532.
Flachländer 13.
Facque J. 447.
Fladſtrand F. 470.
Flächeninhalt 7.
Flatow 443.
Flecken 3.
Fleimſerthal 411.
Fleinhuder S. 130.
Flensburg 130. 471.
Flensburger Wieck 130.
Fleurus 452.
Flinsberg 441.
Flötzgebirge 12.
Florenz 100. 332.
Flores J. 540. 566.
Florida 209. 582.
— Cap 582.
Flotten 285.
Flour Sct. 311.
Flüſſe 16.
Flumendoſa Fl. 105.
Flur 283.
Flußbecken 19. 54.
Flußbette 17.
Flußcharten 46.
Flußgebiet 17.
Flußquelle 17.
Flußſchiffe 17.
Flußſyſtem 17.
Flußtabelle 256.
Fluth 21.
Föhn 27.
Foſſa 81.

Digitized by Google

Foggia 103. 339.
Foix 315.
Fokschani 500.
Foligno 335.
Fontainebleau 309.
Fonteuay 452.
Forbisherstraße 206.
Forchheim F. 366.
Forezgebirge 86.
Forli 336.
Form der Berge 14.
Formentera J. 85. 303.
Formosa J. 179. 544.
Forst 366.
Forster 50.
Forte di Comino 466.
Forthkanal 136.
Fortore Fl. 96.
Forts 283.
Fossano 329.
Foße 143.
Fotheringhay Castle 457.
Foutschen-fu 543.
Foyle-luß 138.
Fränkischer Landrücken 108.
Francesko Fl. (Sct.) 218. 219.
— de Campeche (Sct.) Bai u. St. 588.
Franche Comte P. 308.
Franecker 448.
Franken (schweizer) 344.
Franken (franz.) 307.
Frankenberg 369.
Frankenburg 385.
Frankenhausen 398.
Frankenthal 366.
Frankenwald 109.
Frankfort 581.
Frankfurt a. M. 119. 402.
— an d. Oder 129. 430.
Frankreich 77. 85. 304.
Frankreich J. 568.
Franz-Canal 157.
Franzenberg 415.
Franzenbrunnen 414.
Franzesko Fl. 218. 219.
Franzisko (Sct.) 589.
Franzisko (St.) de Campeche 588.
Französische Nation 83.
Französisches Guiana 608.
Französische Niederlande 508.
— Sprache 59.
— Schweiz 351.
Frascati 334.
Frauenburg 442.
Frauenfeld 351.
Frauſtadt 441.
Frederiksburg 565.
Fredrikshaven F. 571.
Fredrikstown 572. 579.
Freederiksort 448.
Freehold 578.
Freetown 199. 561.
Freiberg 126. 368.
Freiberg. Mulde Fl. 125.
Freiburg (im Breisgau) 119. 380.
— (im Uechtlande) 118. 349.
Freicinet Port 226.
Freienwalde 430.
Freie Indianerländer 208. 589. 609.
Frejus 314.
Fremantle 615.
Fremde Sprachen 59.
Freudenstadt 376.
Freundschaftsinseln 228. 616.
Freyberg ſ. Freib.
Freyburg (im Breisgau) ſ. Freib.
— (im Uechtlande) ſ. Freib.
Freycinet Port 226.
Freysing 363.
Friaul 362.
Friedberg 385.
Friedensberg 489.
Friedensthal 402.
Friedericia F. 470.
Friedland 395. 412. 412. 413.
Friedrich Fort 609.
Friedrichsberg 469.
Friedrichsborg 469.
Friedrichshafen 378. 470.
Friedrichshain 431.
Friedrichshall F. 144. 478.
Friedrichsholm F. 469.
Friedrichsroda 390.
Friedrichsstadt 471. 478.
Friedrichsstein F. 478.
Friedrichsthal 387. 389. 390.
Friedrichswärn 478.
Friedrichswerk 469.
Friesland 448.
Frio Cap 218.
Frisches Haff (Meerbusen) 146.
Frisovta 396.
Fritzlar 382.
Frohburg 368.
Frontignan 314.
Frosinone 336.
Froward Cap 222. 591.
Fruchtbares Land 12.
Fruska Gora 424.
Frühling 5. 37.
Frühlingsäquinoctium 37.
Frühlingspunkt 37.
Fuchsinseln 172. 514.
Fünen J. 131. 469.
Fünfkirchen 425.
Fuencaral 297.
Fuente-Rabia 303.
Fuen-tschen-hu 543.
Fürsten 282.
Fürstenberg 381. 392. 395.
Fürstenbergische Besitzungen 381.
Fürstenburg 411.
Fürstenfeld 410.
Fürstenthümer 282.
Fürstenwalde 430.
Fuerteventura J. 566.
Fürth 120. 365.
Füßen 364.
Fuggerei 364.
Fulah 562.
Fulda Fl. u. St. 125. 121. 382.
Fulier 198. 562.
Fulnek 416.
Funchal 566.
Fundi (Bai) 209. 572.
Fungi 559.
Furi 176.
Furka B. 65.
Furt 17.
Furnkabad 532.
Fusaroſee 102. 338.
Fuse Fl. 123.

Digitized by Google

Fuß 6.
Fußpunkt 29.
Futshabad 534.

G.

Gabel 413.
Gabinde 564.
Gabriele (La) 608.
Gademes 558.
Gades 293.
Gador (Sierra de) 79.
Gaeta F. 339.
Gaeta Meerb. 95.
Geggenau 379.
Gainsborough 458.
Gaiß 350.
Galam 562.
Galatsch 500.
Galitsch 486.
Gallas 193. 560. 567.
Gallego Fl. 84.
Gallen (Sct.) 350.
Gallena 579.
Gallenstock B. 65.
Gallegowind 80.
Gallipoli F. 164. 340. 497.
Gallische Sprache 59.
Galliware 478.
Gallizien 299. 421.
Gallizische Gebirge 78.
Gallo B. 161.
Gallopagosinseln 220. 596.
Galloway St. 138. 465.
Gallway Meerbusen 133.
Gallowayberge 132.
Gambia Fl. 192.
Gandersheim 391.
Gandolfo 334.
Ganera J. 566.
Ganga Fl. 181.
Ganges Fl. 168. 181.
Gangutri B. 167. 181. 550.
Gannat 311.
Gap 313.
Gard 314.
Garda S. 99.
Gardafui Cap 53. 192.
Gardelegen 433.
Gardena 411.
Garfagnana 331.
Garigliano Fl. 96.
Garonne Fl. 87. 89.
Garrougebirge 535.
Garrows 535.
Garta 102.
Gascogne P. 308.
— Meerb. 72. 87.
Gassele 478.
Gasteiu 409.
Gata Cap 79.
Gatesgebirge 181.
Gato 565.
Gatschina 483.
Gauchos 602.
Gaurisches Gebirge 167.
Gaven 16.
Gaviaberg 98.
Gay Cussacs B. 167.
Gaza 519.
Gebäude 3.
Gebatschberg 66.
Gebirge 12.
Gebirgsäste 14.
Gebirgsarme 14.
Gebirgscharten 46.
Gebirgsgruppe 14.
Gebirgsjoch 14.
Gebirgskamm 13.
Gebirgskette 13.
Gebirgsknoten 13.
Gebirgsland 13.
Gebirgspaß 13.
Gebirgsstock 13.
Gebirgstabelle 231.
Gebirgszug 13.
Gebirgszweige 14.
Gefälle des Wassers 18.
Geste 143. 476.
Gegenfüßler 29.
Gegenwohner 40.
Gehöfte 3.
Gehol 544.
Gehren 398.
Geiersberg 110.
Geilnau 393.
Geiser (heiße Quellen) 145.
Geismar 383.
Geißlingen 377.
Geistlichkeit 282.
Gelber Fl. 168. 178. 200.
Gelbes Meer 168.
Gelbe Mongolen 174.
Gelbstein G. 213.
Geld 287.
Geldern 437. 447.
Gellen 130.
Gellheim 367.
Gelnhausen 384.
Gemäßigte Zonen 39.
Gemarke 437.
Gemarkung 283.
Gemmiberg 352.
Genargento G. 105.
Generalcharten 46.
Generalcongreß 576.
Generalstaaten 446.
Genekation 61.
Geneva 578.
Genevieve 582.
Genezareth S. 519.
Genf 92. 352.
Genfersee 87. 92.
Genneh 195. 552.
Gent 122. 451.
Genua 100. 329.
— Meerb. 95.
Geognostische Charten 46.
Geographisches Kubikmaaß 8.
Geographisches Längenmaaß 6.
Geographische Projektion 47.
Geographisches Rundmaaß 6. 7.
Geographisches Zeitmaaß 6.
Geologische Charten 46.
Georg (Sct.) J. u. St. 215. 566. 572.
— de Jheos (Sct.) 606.
George P. 565.
— Cap 613.
Georgetown 181. 536. 565. 614.
Georgien 581.
Georgiewsk 511.
Georgium 397.
Georgs-Archipel 213. 573.
Georgs (Sct.) Bai 222.
Georgsfort 463.
Georgsfluß 225.
Georgshafen 226.
Georgs-Inseln 573.
Georgskanal 71. 573.

Digitized by Google

Guanas 221.
Guanavacao 610.
Guanaxuato 586.
Guanca Velica 598.
Guanchako H. 598.
Guapore 600.
Guaranis 221.
Guarapiche Fl. 595.
Guaſtalla 331.
Guatlan 586.
Guatos 221.
Guayaquil St. 220. 597.
— Fl. 597.
— M.B. 220. 591. 597.
Guaycurus 607.
Guben 129. 431.
Guden Fl. 130.
Günzburg 365.
Guerande 320.
Gueret 312.
Guerigni 319.
Guernſey J. 92. 460.
Güſten 397.
Güſtrow 127. 394.
Guiana 595. 607.
Guianiſches G. 216.
Guicowar 534.
Guienne P. 308.
Guimaraens 292. 605.
Guinea 198. 293.
Guineainſeln 565.
— Meerb. 192.
Guineen 456.
Gulden 361.
Gumbinnen 442.
Gumel 562.
Gundwana P. 527. 532.
Guntersblum 386.
Gunzenhauſen 365.
Gurupi Fl. 219.
Gurwal P. 532.
Guſelhiſſar 516.
Guſtavia 611.
Guſurate (Guzurate) 183. 533.
Gute Hoffnung (Cap) 192.
Guyana 595. 607.
Guzurate 534.

H.

Haag 122. 446.
Haarburg 372.
Haardgebirge 107.
Haarlem 122. 446.
Haarſtranggebirge 110.
Haaſe Fl. 123.
Habelſchwerdt 439.
Habeſch 193. 560.
Habeſſinien 193. 194. 560.
Habeſſiniſche Alpen 53. 191.
Habichtswald 110.
Habſal 484.
Habsburg 351.
Habsthal 399.
Hadamar 393.
Hadeln 372.
Häfen 25.
Hämus G. 160.
Hämushalbinſel 77. 160.
Häuſer 3.
Haffe 22.
Hagel 25.
Hagen 436.
Hagenau 323.
Hagenburg 401.
Hagia Marina 505.
Hague (de la) Cap 86. 87.
Haide 12.
Haiden Dep. 316.
Haiduckenſtädte 424.
Haifiſchbai 613.
Haigerloch 399.
Haimburg 408.
Haina 383.
Hainan J. 179. 544.
Hainichen 369.
Haiſeſluß 90.
Haiti J. u. St. 214. 612.
Halberſtadt 126. 433.
Halbinſel 11.
Halbkugeln 30.
Halbkultivirte Völker 58.
Haleb 189. 518.
Halesby 458.
Halicz 421.
Halifax 458.
— F. 210. 572.
Hall 377. 411.
Halle 126. 433.
Hallein 409.
Hallſtadt 409.
Ham 310.
Hamadan 524.
Hambach 396.
Hambato 596.
Hamburg 127. 405. 581.
Hameln 124. 371.
Hami 544.
Hamilton 462.
— H. 572.
Hamm 436.
Hammerfeſt 479.
Hamptoncourt 457.
Hanan 120. 384.
Hanaze Fl. 195.
Handel 286.
Handelsſtädte 3. 285.
Hang-tſchen-fu 178. 543.
Hannaruru (Hannaroora) 615.
Hanno 49.
Hannover 124. 370. 371. 466. 576.
Hannöveriſch Münden 124.
Hanſag Moraſt 157. 423.
Han Sur Leſſe 452.
Haraforas 227. 540.
Haran 517.
Harbaſchi 550.
Harburg F. 372.
Hardangerfjeldgeb. 139.
Hardangerfiord 140.
Hardgebirge 107.
Harlem 122. 446.
Harlemer Meer 117.
Harlingen 448.
Harmattan (Wind) 192.
Harmoniten 578.
Harrisburgh 578.
Harrowgate 578.
Hartford 577.
Haruſchgeb. 195.
Harvays Inſ. 228. 616.
Harwich 457.
Harzburg 391.
Harzgebirge 109.
Harzgerode 397.
Haſelüne 373.
Haſen-Indianer 207.
Haslithal 117.
Haſſelt 453.
Haſtings St. 460.
— Fl. 225.
Hatteras Cap 580.

Hattosthurm 386.
Haueisen 400.
Hauptabdachungen 53.
Hauptfluß 17.
Hauptgebirge 12.
Hauptgebirgszweige 54.
Hauptländer von Europa 76. 77.
Hauptmeer 22.
Hauptsprache 59.
Hauptthäler 15.
Haus im Busch 447.
Hausen 399. 402.
Hausrückkreis 409.
Haussa St. 561.
Hausthiere 2.
Havaloe 479.
Havannah F. 214. 610.
Havel Fl. 125.
Havelberg 430.
Havre de Grace F. 91. 320.
Hawkesbury Fl. 225.
Haydelberg 108.
Haynich 109.
Hayti J. 214. 612.
Hazeg 426.
Head 11.
Hebräische Sprache 60.
Hebridische Inf. 137. 463.
Hebron 519.
Hechingen 399.
Hedie J. 320.
Hedschas 521.
Hedscher 522.
Hegyalla 424.
Heidecksburg 398.
Heidekrug 443.
Heidelberg 119. 381.
Heidenheim 376.
Heilbronn 119. 375.
Heilbrunnen 16.
Heiligenbeil 442.
Heiligenstadt 434.
Heiliger Damm 394.
Heil. Geistfluß 201.
Heil. Geist Land Inf. 228. 616.
Heilquellen 15.
Heinrichsbad 350.
Heiße Quellen 16.
Heiße Zone 35.
Heißer Erdgürtel 33.
Heitersheim 380.
Hekla B. 70. 145.
Heldburg 389.
Helder 446.
Helena J. 200. 466. 565.
Helgoland J. 130. 466.
Hella 443. 517.
Hellabrunn 409.
Hellenen 501.
Hellenisches Geb. 161.
Hellier (St.) 460.
Helmond 449.
Helmstädt 391.
Helsingborg 477.
Helsingfors 152. 484.
Helsingör 131. 469.
Helvetien 117.
Helvortslnis 447.
Hemisphäre 30.
Henares Fl. 83.
Hengelo 448.
Henneberg 389.
Hennegau 452.
— Prov. 308.
Heppenheim 385.
Herat F. 526.
Herault Fl. und Dep. 87. 92. 314.
Herborn 393.
Herbst 5. 37.
Herbstäquinoctium 37.
Herbstpunkt 37.
Heredia 591.
Herford 435.
Heri 526.
Herjedalen 478.
Herisau 350.
Herkulanum 338.
Hermannsburg 401.
Hermannstadt F. 163. 425.
Hermine 319.
Hermon B. 187.
Hermopolis 506.
Hernat Fl. 157.
Hernösand J. 478.
Herodot 49.
Herrenhausen 371.
Herrmannsruh 441.
Herrnhut 370.
Hersfeld 384.
Herstall 453.
Herumziehende Völker 58.
Herve 452.
Herveysbai 615.
Hervorden 435.
Herzberg 372.
Herzogenbusch F. 122. 449.
Herzogewina P. 500.
Hessen, Churfürstenthum 382.
Hessen, Großherzogthum 384.
Hessenhomburg 386.
Hettstädt 434.
Hetzendorf 408.
Hiaqui Fl. 215. 586.
Hiarkan Fl. 174. 544.
Hiddekel Fl. 188.
Hiddensöe J. 129. 432.
Hielmarsee 142.
Hierische Inf. 93. 314.
Hikarkor 562.
Hildburghausen 389.
Hildesheim 124. 371.
Hilia 517.
Hillebrnun 476.
Himalaja G. 53. 167.
Himmelfahrtsinsel 200. 565.
Himmelsberg 130. 479.
Himmelsgegenden 9. 10.
Hindmend 186.
Hindu 179. 558.
Hindukosch G. 167.
Hinterindien 179. 535.
Hinterrhein Fl. 116.
Hinznan J. 568.
Hir Fl. 186.
Hirmend Fl. 186.
Hirschberg 120. 400. 440.
Hirtenvölker 3. 58.
Hispaniola J. 214. 612.
Hitteröe J. 479.
Hitzacker 372.
Hiuka-See 515.
Hoalen J. 229. 616.
Ho-ang-ho Strom 178. 200.
Hobarttown 226. 614.
Hochafrika 202.
Hochasien 166.
Hochberg 380.
Hochburgnnd P. 508.
Hochebenen 13.
Hochheim 393.
Hochgebirge 14.
Hochkirchen 370.
Hochland 13. 14.

Digitized by Google

Hochthäler 15.
Hochvogel B. 66.
Hodosch 70.
Hod-See 424.
Höhe 14.
Höhenfläche 12.
Höhenrauch 24.
Höhentabelle 256.
Höhenzug 13. 20.
Höhle 15.
Höhlenquellen 16.
Höhlenseen 19.
Hölle, Paß 380.
Hoe-tschen 543.
Hörner 14.
Hörter 435.
Hof 28. 365.
Hofgeismar 383.
Hofwyl 347.
Hogeveen 448.
Hohe Eule B. 109.
Hohegeiß 392.
Hohenaspera F. 575.
Hohenelbe 125. 413.
Hohenems 412.
Hohengeroldseck 380.
Hohenheim 375.
Hohenhöwen 381.
Hohenklingen 350.
Hohenkrähen 381.
Hohenleuben 399.
Hohenneuffen 376.
Hohensalzburg 409.
Hohensolms 438.
Hohenstaufen 377.
Hohenstein 368. 369.
Hohenstoffeln 381.
Hohentübingen 376.
Hohentwiel 376.
Hohenurach 376.
Hohenzierig 395.
Hohenzollern 398. 399.
— B. 108.
— Hechingen 399.
— Sigmaringen 399.
Hohe Rhön Geb. 109.
Hohe See 22.
Hohe Veen Geb. 107.
Hohle See 20.
Holland 121.
Holländer 50.
Holme 11.
Holstein 387. 471.
— Oldenburg 395.
Holum 472.
Holyhead 461.
Holzappel 393.
Holzminden 392.
Homberg 383.
Homburg vor der Höhe 386.
— an der Ohm 385.
Homer 49.
Honberg 376.
Honda 595.
Honduras P. 589. 590.
— Bai 205. 211.
Honfleur 320.
Hontschen S. 178.
Hoogstraten 451.
Hoop 608.
Hoorn 204. 446.
Hor B. 522.
Horden 58.
Horeb B. 189. 522.
Horgen 347.
Horizont 8.
Horn, Ort u. Cap 11. 222.
Hornberg 380. 382.
Hornisgrinde 107.
Horsens 470.
Horta 566.
Hospital 348.
Hospiz 348.
Hottentotten 193.
Houvas 568.
Howe Cap 613.
Howeseiland 614.
Hoya 371.
Hoym 397.
Hradisch 415.
Hradischerkreis 415.
Huallanka 598.
Huanuco 598.
Huara 598.
Huaranda 596.
Huat J. 320.
Huatulco H. 589.
Huaura 598.
Hub 370.
Hubert (Sct.) 453.
Hubertsburg 368.
Hudson 578.
Hudsonfluß 206. 578.
Hudsonsbai 205. 570.
Hudsonsstraße 206.
Hue Fl. u. St. 180. 537.
Hübichenstein 374.
Hüfingen 381.
Hügel 12.
Hügelland 13.
Hügelreihe 13.
Hue-Han H. 537.
Huehuet la Pallan 588.
Huesca 303.
Hütten 3.
Hui 453.
Hull 135. 458.
Humber Fl. 73. 135.
Humbold 50.
Hundsgrotte 102.
Hundsrücken G. 107.
Hungarn 157.
Hungerquellen 16.
Hunse Fl. 111. 116.
Hunte Fl. 123. 614.
Hunter Port 614.
Hurongebiet 580. 583.
Huronen 209.
Huronsee 208.
Husch 500.
Hussineß 414.
Husum 471. 525.
Hween J. 478.
Hyderabad 185. 528. 534.
Hydernagor 533.
Hydra J. u. St. 165. 503.
Hydrographische Charten 46.
Hyéres 314.
Hyerische Inf. 93. 314.
Hymettus 503.
Hyrcanien 525.

J.

Jablonnoigebirge 166.
Jablunka 69. 416.
Jaca 303.
Jackson (Port) 582. 613.
Jacob (St.) 350.
Jacobias 606.
Jacobhavn 571.
Jägerndorf 399. 416.
Jägerpreis 469.
Jägervölker 58.
Jämtland 478.
Jaen 85. 301. 597.
— de Bracamores 597.
Jaffa H. 519.
Jago (Sct.) J. 198. 565. 566. 589. 600.

Jago (Sct.) Fl. u. St. 586.
— de Chili (Sct.) 221. 600.
— di Compostella (Sct.) 82. 299.
— de Cuba (Sct.) 214. 610.
— de Leon de Caracas 594.
— de Veragua 596.
— de la Vega 610.
— del Estero (Sct.) 603.
— Koronda 200. 564.
Jahde Fl. 111. 123.
Jahrszeiten 5. 38.
Jaik Fl. 149.
Jakuten 171.
Jakutsk F. 172. 514.
Jalo Fl. 176.
Jaloffen 108. 562.
Jamaika J. 214. 466. 610.
Jamautri (Jmautri) B. 167.
Jambo 522.
James Fl. 210. 580.
— J. 562.
— (Sct.) Bai 206.
Jamestown 200. 565.
Jandro See 182. 545.
Jannina (Janjah) 164. 498.
— S. 162.
Jan Maiens J. 145.
Japan 440. 547.
Japanische Inf. 173. 547.
Japanisches Meer 108.
— Reich 546.
Jaromirz 413.
Jaroslaw 147. 153. 421. 486.
Jarvisbai 613.
Jasmund 432.
Jassy 163. 500.
Jauer 440.
Jauernick 416.
Java J. 184. 449. 539.
Jawahir 181.
Jaworina G. 70.
Jartberg 377.
Jartfeld 375.
Jartfluß 118.
Jarthausen 375.
Jartkreis 376.
Jayger Distr. 424.
Jbach 348.
Jbarra 596.
Jberg 374.
Jberische Gebirgskette 78.
Jbrahim Fl. 186.
Jbrail 500.
Jca Fl. 218.
Jda B. 165.
Jdar 396.
Jdria 416.
Jdschel 409.
Jdstein 392.
Jean (Sct.) J. 214. 472. 611.
— d'Acre (Sct.) 218.
— Potocki-Inf. 545.
Jebus 519.
Jeddo (Jedd) 176. 548.
Jeeze Fl. 127.
Jeffersdn 570. 582.
Jekatarinodar 498.
Jekatarinoslaw 488.
Jekatharinenburg 172.
Jekil-Jrmak Fl. 188.
Jeleh 487.
Jemappes 452.
Jemba Fl. 153.
Jemen P. 522.
Jena 388.
Jenikale 155. 489.
— (Meerenge von) 149.
Jenischehr 498.
Jenisei Strom 168.
Jeniseisk 172. 514.
Jeniseiskischer Meerb. 168.
Jenitza 497.
Jenne 197. 561.
Jericho 519.
Jerken St. 174. 544.
— Fl. 168. 174. 544.
Jerrasch 522.
Jersey J. 92. 460.
Jerusalem 180. 519.
Jesd (Yezd) 525.
Jesselmere 531.
Jeßnitz 397.
Jesso J. 176. 548.
Jever 396.
Jezero S. 417.
Jfferten 352.
Jglau 115. 415.
Jglauerkreis 415.
Jglawa Fl. 113.
Jguape 606.
Jhalawan 527.
Jhna Fl. 128.
Ji (Yee) 536.
Jiquiliſko 590.
Ila J. 137. 463.
Ildefonſo (Sct.) 298.
Il de Paläſtrina J. 420.
Ilha de Fuego J. 198. 565.
Jli 545.
Jll Fl. 116.
Ille u. Vilaine Dep. 319.
Iller Fl. 113.
Illimanni B. 204. 218.
Illinois P. u. Fl. 579. 589.
Illok 424.
Illyrien 416.
Illyrische Sprache 60.
Ilm St. 398.
Ilme Fl. 125.
Ilmenau Fl. und St. 125. 388.
Ilmensee 151.
Ilsenthal 433.
Imandra S. 151. 153.
Imbro J. 165. 499.
Imirethi 511.
Imnau 399.
Imola 336.
Imst 411.
Independencia 590.
Indiana 579.
Indianer 205. 209. 557.
Indianopolis 579.
Indien 179.
Indigirka Fl. 168. 171.
Indisches Meer 52. 192.
Indisch-Chiapka 588.
Indore 534.
Indre Dep. 318.
Indre u. Loire Dep. 318.
Indus Strom 168. 527.
Infanten 282.
Ingelfingen 377.
Ingelheim 386.
Ingolstadt F. 114. 364.
Ingrenat 532.
Inhambane 566.

Digitized by Google

Inländische Gebirge 14.
Inn Fl. 114.
Innere Meere 22.
Inner-Rhoden 350.
Innerste Fl. 125.
Innkreis 409.
Innsbruck 115. 410.
Innsbruckerkreis 410.
Innthal 115.
Inowrazlaw 441.
Inselberg 109.
Inselgruppe 11.
Inselletten 11.
Inseln 11. 20.
Insterburg 147. 442.
Intendanzen 283.
Intermittirende Quellen 16.
Inverary 462.
Inverlochy Thal 463.
Inverneß F. 157. 463.
Joachimsthal 414.
Joal (Dschoal) 562.
Joao del Rey (Sct.) 607.
Joch 14.
Johannes (Sct.) J. 605.
Johann Georgenstadt 369.
Johannisberg 393.
Johannisee 154. 486.
John (Sct.) J. 208. 571.
Johns Fl. 209. 576.
— (Sct.) F. 208. 571.
— — H. 208. 572.
Johnstown 214. 610.
Johore 538.
Joliba Fl. 192. 197.
Jonische Inseln 164. 507.
Jonisches Meer 161.
Jonköping 477.
Joppe 519.
Jorband 535.
Jordan Fl. 188.
Jorullo V. 586.
Josaphat Thal 519.
Jose (St.) 213. 587. 591.
Josephsstadt 413. 581.
Joux 321.
Jourfee 352.
Ips 408.
Ipsara 518.
Ipswich 457.
Irabaddi Strom 536.
Irak P. 524.
Iran 185. 186. 522.
Irawaddi Fl. 168.
Irbit 512.
Irgenische Höhe 148.
Irisches Meer 71.
Irische Sprache 134.
Irkutsk 172. 513.
Irland J. 131. 137. 464.
Irländische S. 71.
Irmend Fl. 186.
Irmenſäule 371.
Irnis 351.
Irokesen 209. 581.
Irrlicht 28.
Irtisch Fl. 171.
Isafiord 472.
Isar Fl. 113.
Isarkreis 363.
Ischewsk 512.
Ischia J. 102.
Ischiginsk 514.
Ischim 513.
Isdin 505.
Iseford (Meerb.) 111.
Isenburgische Besitzungen 584.
Iseosee 99.
Iser Fl. 113.
Isere Fl. u. Dep. 92. 312.
Iserlohn 436.
Isis Fl. 134.
Iskems 558.
Iskuriah 511.
Isla J. 137.
Island J. 144. 145. 472.
Isle de France J. 466.
— de France P. 308.
— Dieu 90.
Ismaeliten 518.
Ismail 489.
Ismid 515.
Ismir 188. 515.
Isnik 515.
Isny 378.
Isonzo Fl. 96.
Ispahan 187. 524.
Ispika (Thal) 342.
Issini 563.
Istape 500.
Isthmo 596.
Isthmus (Landenge) 11. 504.
Itakolumi 604.
Italien 93. 323.
Italienische Schweiz 351.
Italienische Sprache 59.
Italiykoi 167.
Itambe 604.
Itaparika J. 606.
Itapua 604.
Ithome 504.
Itza (See) 590.
Izehoe 471.
Juan (Sct.) F. 214. 610.
— de Castro 601.
— de la Frontera (Sct.) 222. 603.
— del Rio (Sct.) 587.
— de Nicaragua (Sct.) 589. 591.
— de Pasto (Sct.) 596.
— de Portoriko (Sct.) 214. 610.
— d'Ulloa (Sct.) 588.
— Fernandez (Sct.) Inſ. 221. 601.
Juangmingjuang 572.
Juapcu Fl. 248.
Jubbulpur 532.
Juden 60.
Judenburg 410.
Jülich F. 438.
Jüterbock 430.
Jütland H. J. 130. 470.
Jug Fl. 152.
Jukagiren 171.
Julianshab 207. 571.
Julin 431.
Julio 421.
Julische Alpen 67.
Jumilla 207.
Jumnaugebirge 167.
Jung-Breslau 441.
Jung-Bunzlau 125. 412.
Jungfern Inseln 214. 466. 611.
Jungfraun V. 65.
Jungfrau (Sternbild) 36.
Junggueira Haf. 291.
Junin Dep. 598.
Jupiter Hammons Oase 196.

Digitized by Google

Jura Dep. 321.
— G. 65. 106.
— J. 137. 463.
Jurollo V. 586.
Jvika J. 85. 303.
— St. 85. 303.
Jvrea 529.
Jwan Ofero 154.
Jyo 548.
Jzium 487.

K.

Kabarda 154. 511.
Kabardiner 150.
Kabes 196. 555.
Kabo Corso 199. 563.
Kabrera J. 85. 303.
Kabul 526.
Kabuliſtan 526.
Kabylen 195. 555.
Kachao 537.
Kärnthen 362.
Kärnthiſche Alpen 67.
Käs (Gletſcher) 15.
Käſarie 516.
Käsmark 425.
KäsmarkerSpitzeB. 70.
Kaffa 119. 488.
Kaffa (Straße von) 72. 119.
Kaffern 193. 198.
Kahira 552.
Kahla 389.
Kahleuberg 67.
Kailas 546.
Kain 526.
Kairo 552.
Kairwan 196. 555.
Kaiſerau 410.
Kaiſerkanal 79. 84.
Kaiſerslautern 367.
Kaiſerſtuhl B. 119.
Kakerlaken 58.
Kakongo 564.
— Fl. 199.
Kalabar 199. 563.
Kalamata 504.
Kalavrita 504.
Kalbe 432.
Kaledon ſ. Caledon.
Kalifornien H.J. 205. 312.
Kalikut ſ. Cal.
Kalink 425.
Kaliſch 129. 491.
Kaljugew J. 4. 5.
Kalkas Mongolen 174.
Kalkutta ſ. Cal.
Kallundborg 469.
Kalmino 199. 563.
Kalmücken 174.
Kalmückey 174.
Kalte Quellen 16.
Kalte Zonen 34. 39.
Kalten Nordheim 388.
Kaluga 153. 486.
Kalunga F. 532.
Kama Fl. 149. 153.
Kambaja 183.
Kamburg 389.
Kamenei Oſtrow 544.
Kamenez 490.
Kamenoi-Oſtrow 483.
Kamenz 370.
Kamtſchadalen 171. 172.
Kamtſchatka 171. 172. 514.
Kamtſchatkiſches G. 166. 172.
Kamtſchatkiſches Meer 168. 172. 570.
Kamtſchik Fl. 162.
Kana 519.
Kanada ſ. Can.
Kanal 23. 71.
— Dep. ſ. Can.
Kanäle 18. 23.
Kanaria J. 566.
Kanariſche Inſeln 196. 304. 566.
Kandahar (Kandahil) 186. 526.
Kandel B. 107.
Kandelaskaja (Meerb.) 71.
Kanderthal 117.
Kandeſch 535.
Kandia J. ſ. Candia.
Kanea F. ſ. Can.
Kangra 550.
Kaninchenland 295.
Kano (Kanem) 561.
Kanoſee 561.
Kanſas Fl. 583.
Kantabriſches Gebirge 78.
Kantaiſſe G. 167.
Kanton ſ. Cant.
Kan-tſcheu-fu 179.
Kap ſ Cap.
Kapdiſtrikt 564.
Kapernaum 519.
Kapland 198. 200. 564.
Kaprena 503.
Kapſtadt 201. 564.
Kapuſi Derbent 497.
Karababa 503.
Karahiſſar 188. 516.
Karakalpaken 175. 520.
Karakalpakenland 520.
Karakorum 174.
Karaman 525.
Karamanien P. 525.
Karanſebes 426.
Karaſu Fl. 188.
Kargopol (Kargapol) 485.
Karikal 554.
Kariſcher Meerb. 163.
Kariſtos 506.
Karitena 505.
Karka-Acha G. 242.
Karlsbad 126. 414.
Karlsbrunn 416.
Karlsburg 425.
Karlshamm 477.
Karlskrona F. 143. 477.
Karlsruhe 440.
Karlſtadt ſ. C.
Karlſtein F. ſ. C.
Karlstown ſ. C.
Karmelis 516.
Karnak 553.
Karpeniſi 505.
Karnatik 532. 535.
Karniſche Alpen 67.
Karnuk 564.
Karolina ſ. C.
Karolinen-Inſ. 304.
Karotſcha (Karotojak) 487.
Karpathen G. 53. 63. 69. 145. 156.
Karpenſtein 439.
Kars 516.
Kartago ſ. C.
Karthagena ſ. C.
Karthago ſ. C.
Kaſan F. 154. 512.
Kasbeck B. 149.
Kasbin 524.
Kaſchao 180.

Digitized by Google

Kaschan 159. 423.
Kaschgar F. 174. 544.
Kaschmir 183. 527.
Kaschna 197. 561.
Kasimow 486.
Kaskassa 579.
Kaspisches Meer 168.
Kassana 562.
Kassel s. Cassel
— F. s. Cassel.
Kastilien 296.
Kastizen 57.
Kastoria 498.
Katakomben 551.
Katarakte 18.
Kathee 535.
Katif 522.
Katmandu F. 531.
Katskillgebirge 577.
Kattagum 501.
Kattegat Meerb. 71. 140.
Katharinenthal 484.
Katz 393.
Katzbach 128.
Katzenbukel B. 108. 382.
Kauen 147.
Kaufbeuren 364.
Kaukasien P. 154.
Kaukasus G. 154.
Kaukasusländer 511.
Kaurzim 412.
Kaurzimerkreis 412.
Kauzenberg 438.
Kavak-Morea 504.
Kavala 498.
Kaveri Fl. 182.
Kedranath 181. 532.
Kedsche 527.
Kehl 370.
Kehue, Kehoa s. Hue.
Keilberg 108.
Kelat 186. 527.
Kelle (Höhle) 434.
Kempen 437.
Kempten 114.
Kenne 105. 552.
Kenfington 457.
Kent 39 563.
Kentaisse G. 167.
Kentucki 581.
Kenzingen 380.
Kerbela 517.
Kerkuk 516.
Kerkhah Fl. 188.
Kerman P. 187. 525.
Kermandek Inf. 228. 616.
Kermanschah 525.
Kermasir 525.
Kertsch 149. 489.
Kescho 180. 537.
Keskemets 422.
Kestheli 423.
Kesselthäler 15.
Keswick 459.
Ketsche 186.
Ketskemet 159.
Kettengebirge 13. 14.
Kezdy Vasarhely 426.
Khalar B. 174.
Khalchkaun 531.
Kheraim 522.
Khoi 524.
Khullum 526.
Kiachta 172. 513.
Kiaska 555.
Kiel 127. 471.
Kielwig 479.
Kielze 491.
Kienthal 117.
Kiew F. 155. 487.
Kiffhausen 398.
Kilda (Sct.) J. 464.
Kildare 464.
Kilia nova 489.
Kilkenny 138. 464.
Killala 465.
Kilmarnok 462.
Kimmung 28.
Kinekülle B. 477.
King J. 614.
Kingela 564.
King-ki-Tao 176. 545.
King-tschiug 546.
Kinsale F. 466.
Kingston 209. 214. 215. 460. 562. 572. 610. 611.
Kinzig Fl. 118.
Kio 176.
Kiölengebirge 139.
Kiölenland 77.
Kirchberg 377.
Kirchen 3.
Kirchenstaat 333.
Kirchheim Boland 367.
— unter Teck 377.
Kirgisen 150. 154.
Kirgisen Land 154. 173. 521.
— Steppe 512.
Kirgiskaisacken 154. 173. 521.
Kirgiskaisackenland 521.
Kirin-Ula Choton 175. 545.
Kirkdale 458.
Kirk-Eccleſie 496.
Kirkwall 464.
Kiſchenew 155. 489.
Kiſchm J. u. St. 522. 525.
Kiſil-Irmak Fl. 188.
Kislär (Kisljär) F. 154. 511.
Kiſſavos B. 161.
Kiſſingen 366.
Kiſtnagherri 532.
Kiſtnah Fl. 182.
Kitts (Sct.) J. 214. 610.
Kitzbühel 411.
Kitzingen 366.
Kiung-tſchen-fu 179. 544.
Kjusju J. 176. 548.
Klafter 6.
Klagenfurth 150. 416.
Klagethor (Straße) 152.
Klamm 410.
Klammſtein 410.
Klatovka 414.
Klattau 414.
Klattauerkreis 414.
Klauſenburg F. 159.
Klausthal ſ. Cl.
Kleck B. 67.
Klein Andaman Inſ. 538.
— Aſien 187. 515.
Kleine Antillen Inſelgruppe ſ. Antill.
Kleiner Altai G. 166. 167.
— Balkan G. 160.
— Belt (Meerenge) 71. 110. 130.
Kleine Bucharei 174. 544.
— Gebirge 14.
— Guadiana Fl. 83.
Klein Laufenburg 380.
— Rußland 487.

Klein Tibet 546.
— Trianon 309.
Kleine Syrte 555.
Kleßheim 409.
Kleve 436.
Klimate 32. 34.
Klippen 23.
Klippenküſte 23.
Klippenufer 23.
Kliutſchi 514.
Klopp 386.
Kloppenburg 396.
Klutſchi 514.
Kniebis B. 107. 376.
Kniepaß 411.
Knipphauſen 396.
Knochenhöhlen 15.
Knoſſus 499.
Knorville 581.
Koanza Fl. 199.
Kobbe 105. 559.
Kobi Sandw. 167. 175.
Kochelſee 114.
Kochem 438.
Kocher Fl. 118.
Kochin 533.
Kochinchina 537.
Kodiak J. 212 573.
Kodaniſcher Meerbuſen 130.
Köchlani 522.
Köhlgarten B. 107.
Kölen G. 139.
Kölln 437.
König Georgsinſeln 212.
Königin Charlotteninſeln 213. 228. 616.
— Charlotteuſund 228
Königingrätz F. 126. 413.
Königingrätzerkreis 413.
Königinhof 413.
Königlicher Kanal 146.
Königsberg 147. 431. 442.
Königsfeld 381.
Königsfelden 351.
Königgrätz F. 126. 413.
Königshütte 374.
Königskanal 138.
Königslutter 391.
Königsſee 115. 398.
Königſtein F. 368.
Königsſtuhl 107.
Königswinter 437.
Köpfe der Gebirge 14.
Körnerküſte 199. 565.
Köröſch Fl. 157.
Köslin 432.
Köſtritz 400.
Köthen 397.
Kofel 411.
Koheſtan 527.
Koira 350.
Kokan 520.
Kokelburg 425.
Kokla 503.
Kokonnor 178. 545.
Kokonnorſee 178.
Kokura F. 548.
Kola N. J. 151. 153. 485.
— St. 153.
Kolacygebirge 69. 156.
Kolberg F. 129. 432.
Kolditz 368.
Kolin 412.
Kolkum G. 194.
Kolochina 161. 504.
— Meerb. 161.
Kolomea 421.
Kolomna 485.
Kolonie 283.
Kolumbus 49.
Koluri J. 165. 503.
Kolyma Fl. 168.
Kolywan 513.
Kolywanſee 513.
Kom 187. 524.
Komorn 422.
Komorrhiſche Inſeln 202. 568.
Kompaß 10. 49.
Kongogebirge 191.
Kongo 563. 564.
— Fl. 199.
Kongsberg F. 478.
Kongsteen F. 478.
Konia 516.
Konitz 443.
Konrat 520.
Konskie 491.
Konſtantia ſ. C.
Konſtantinopel ſ. C.
Konſtantine 556.
Konſuln 284.
Konteſſa 408.
Kopais See 162.
Kopenhagen 131. 468.
Koppen 14.
Kopreinitza 425.
Kopten 193.
Korallenbänke 20.
Korallenmeer 226.
Koran 561.
Kordofan 552. 559.
Kordos F. 503.
Korea N. J. 168. 173. 175. 545. 548.
— Straße 176.
Korjäcken 171.
Korna (Korne) 517.
Kornneuburg 408.
Kornthal 375.
Kornak 553.
Koromandel(Küſte)532.
Koron 161. 504.
Koronaja 487.
Korſör F. 469.
Korti 559.
Koſacken 150. 489.
— doniſche 489.
Koſel F. 440.
Koslow 486.
Koſſeir 553.
Koſtainicza 426.
Koſtandſchi 497.
Koſtendil 498.
Koſtroma 486.
Kotah 534.
Kotſi 548.
Kottbus 430.
Kotzebue 50.
Kotzebuefund 570. 573.
Kowno 147. 489.
Kraale 201.
Krabla B. 70. 145.
Kragojevacz 499.
Krain 362.
Krainer Alpen 67.
Krajowa 500.
Krakau 147. 492.
Kranichberge 212.
Kranichfeld 389.
Kranichſtein 385.
Krapina 425.
Krasnoi 421. 485.
Krasnoiarsk 514.
Krater 13.
Krebs 25.
Kreis 283.
Kremnitz 422.
Krems 408.

Digitized by Google

Kremſier 416.
Kremsmünſter 409.
Kreutz 425.
Kreuzberg 110.
Kreuzburg 588.
Kreuzinſeln ſ. Creuzinſeln.
Kreuznach ſ. Cr.
Kreuzzüge 49.
Kriebenſtein 368.
Krieblowitz 439.
Kriegsſcharten 46.
Krimm 155. 488.
Krimmiſche Steppen 488.
Kriſtallhöhlen 15.
Kroatien ſ. Cr.
Kronach F. 365.
Kronborg (Kronenburg) F. 469.
Kroneburg F. 469.
Kronnenburg 408.
Kronſlot 483.
Kronſtadt F. 151. 425. 483.
Kronweißenburg 323.
Kroßen 450.
Krotoſchin 441.
Kruka 561.
Krummau 413.
Kruſenſtern 50.
Kruſenſterns Inſ. 229. 616.
Kryman B. 70.
Krzeſzowize 493.
Kſchees B. 149.
Kuba J. ſ. C.
Kuban 149. 154. 511.
Kubikfuß 8.
Kubikmaß 6.
Kubikmeile 8.
Kubikruthe 8.
Kubikzoll 8.
Kubinskoi S. 152.
Kubo 548.
Kubus 8.
Kühlsheim 382.
Künzelsau 377.
Küſte 14.
Küſtenfluß 17. 54.
Küſtengebirge 14.
Küſtenländer 13.
Küſtenwind 26.
Küßnacht 348.
Küſtrin F. 129. 450.
Kuffſtein F. 411.
Kuheſtan 527.
Kuhiſtan 526.
Kuku 558.
Kulaliſche Inſ. 520.
Kulm 443.
Kulmbach 365.
Kulpa Fl. 157.
Kultivirte Völker 58.
Kultur 58.
Kuma Fl. 154.
Kumach F. 552.
Kumaita G. 161.
Kumanier Diſtr. 424.
Kumanowa 498.
Kumerow S. 128. 394.
Kunauer 181.
Kunersdorf 430.
Kunſterzeugniſſe (Kunſtprodukte) 2.
Kupang 540.
Kupferberge 53. 200.
Kupferindianer 207.
Kupfermienfluß 205.
Kupferquellen 16.
Kur Fl. 168. 186.
Kuradſchi 528.
Kurdiſtan P. 516. 525.
Kordokaja Cap 168. 172.
Kurfürſtenthum Heſſen ſ. Heſſen.
Kurilen 171. 172. 548.
Kuriliſche Inſeln 172. 514. 548.
Kurin 554.
Kuriſches Haff (Meerb.) 146.
Kurland 484.
Kurrechane (Kurregane) 203. 568.
Kurſk 135. 487.
Kuruman 568.
Kutahia 515.
Kutaje 511.
Kutſch 514.
Kutſch-Gundawa 527.
Kuttak F. 552.
Kuttenberg 126. 413.
Kutti 546.
Kutuſows Inſ. 229. 616.
Kuxhafen 401.
Kyburg 547.
Kyk 608.
Kymeriſche Sprache 59.
Kynaſt 440.
Kyrwan (Krywan) B. 70.
Kythere 517.

L.

Laach 438.
Laacher See 438.
Laaland J. 131. 470.
Laar (Lar) 525.
Labajan 525.
Labian 442.
Labrador H. J. 208. 466. 571.
La Brede 516.
Labyrinth 165.
La Calle 556.
La Capella F. 419.
Lacha B. (Olymp) 161.
La Chaud de Fond 552.
Lachlan Fl. 225.
Lachſa 190. 522.
Lachter 6.
La Corunna 82. 299.
Ladak 546.
Ladenburg 382.
Ladogakanal 151.
Ladogaſee 151.
Ladroneninſeln 229. 514. 615. 616.
Lady 562.
Lächow-Inſeln 514.
Lähnen 26.
Lacken 451.
Länge 14.
Länge der Flüſſe 17.
Längenmaß 6.
Längenthäler 15.
Läſtra S. 100.
La Florida 296.
Lafoden J. 144. 479.
La Gabriele 608.
Lago di Como 96. 99.
— Lugano 96. 99.
— maggiore 96. 99.
Lagos F. 295.
Lagudia 507.
Laguna 607.
— See 185.
— des Patos See 604. 607.
Lagunen 100.
La Hacha 596.

Digitized by Google

Lahatefai 559.
Lahn Fl. 116. 118. 120.
Laho 199. 565.
Lahor 183. 530.
Lahr 379.
Laibach 159. 416.
Lakediven Inſelgruppe 184. 558.
Lakidiah 518.
Lakonien 501.
Lalita-Patan 531.
La Maire Straße 591. 609.
Lamaiten 60.
La Mancha 297.
Lamar H. 600.
Lamasberg 227.
Lambach 409.
Lambajecque H. 598.
Lamego 292.
Lamlash 462.
Lampa 598.
Lampedusa J. 104. 341.
Lampertheim 583.
Lamuten 171.
Lancaſter 135. 578.
Lancaſter Sund 135. 570.
Lancerote J. 566.
Lanciano 338.
Land 10.
Landammann 289.
Landau F. 120. 567.
Landcharten 45.
Landeck 439.
Landenge 11.
Landes Dep. 316.
Landeskrone B. 586.
Landhäuſer 3.
Landhöhen 12.
Landleute 3.
Landregen 25.
Landrücken 12.
Landsberg 129. 363. 431.
Landſchaften 283.
Landſeen 18.
Landſeentabelle 272.
Landsend Cap 132. 461.
Landshut 113. 363.
Landskron F. u. St. 413.
Landskrona F. 477.
Landskrone B. 109.
Landſtuhl 567.
Landtromben 26.
Landwind 26.
Landzunge 11.
Langeland J. 131. 469.
Langenargen 378.
Langenberg 377. 400.
Langenbrücken 379.
Langenſalza 434.
Langenſchwalbach 393.
Langeroge J. 124. 373.
Langione 180. 537.
Langogne 515.
Langres 311.
Langsdorf 50.
Languedock Canal 87. — P. 508.
Lania 152.
Lankaſter 458.
Lankaſterkanal 458.
Lankaſterſund 207.
Laus le Bourg 529.
Lantſchang 180. 537.
Lant-tſcheu-fu 543.
Lanzo (Thäler von) 99.
Laon 509.
Laos 537.
Lapis Lazuli 526.
La Paz 218. 219. 599.
La Perouſe Straße 176.
La Plata 599.
La Plataſtrom (Staaten) 601.
Lappen 141. 152. 478.
Lappland 478.
La Purification 595.
Lariſſa 164. 498.
Larnaka 189. 517.
La Rochelle F. 317.
La Serena (Coquimbo) 601.
La Silla B. 394.
La Sperone Cap 105.
Laſſa 182. 546.
Laſtrae 96.
Lateiniſche Sprache 59.
Laubach 586.
Lauban 441.
Laubenheim 586.
Lauchſtädt 433.
Lauenburg 387. 432. 471. 472.
Lauf der Flüſſe 17.
Laufen 347. 375.
Laufenburg 351.
Lauingen 363.
Lauis 351.
Laurelgebirge 209. 580.
Laurentii (Sct.) Inſeln 514.
Lauri See 218. 597.
Lauricochi See 597.
Laurwig 478.
Lauſanne 351.
Lauſitzer Gebirge 109.
Lauſitzer Kreis 570.
Lautenthal 374.
Lauterbach 386.
Lauterberg 372.
Lauterbrunnen 347.
Lauterbrunnerthal 117.
Lauverſee Meerb. 110.
Lava 13.
Laval 318.
La Valetta F. 105. 466.
La Veneria ſ. Veneria.
Lawinen 26.
Luxenburg 408.
Lay Fl. 90.
Lazarusinſeln 229. 616.
Lebeda 553.
Lebendige Quellen 16.
Lebundafluß 564.
Lecce 103. 340.
Lech Fl. 113.
Lechfeld 114. 363.
Leck Fl. 116.
Leeds 135. 458.
Leer 575.
Leewards 610.
Legationen 283.
Legnago 420.
Le Havre de Grace F. 91. 320.
Lehne 14.
Leibeigene 283.
Leibnitz 410.
Leiceſter 457.
Leiden 122. 447.
Leidener Meer (Landſee) 117.
Leine Fl. u. Diſtr. 123.
Leinſter 461.
Leipzig 126. 368.
Leipziger Kreis 368.
Leiria 291. 472.
Leith H. 462.
Leitmeritz 414.
Leitmeritzer Kreis 414.
Leitomiſchel 415.

Digitized by Google

Le Maire 50. 591.
Leman (Canton) 351.
Le Mans 318.
Lemberg 147. 421.
Lemgo 401.
Lempa Fl. 590.
Lemta 558.
Lena Fl. 168.
Lenaischer Meerb. 168.
Lenamündungs-Inseln 514.
Lengefeld 369.
Lengsfeld 388.
Lennep 437.
Lentini 342.
Lenzburg 351.
Leoben 410.
Leoblberg 67.
Leobschütz 440.
Leon 298. 590.
Leon (Sct.) Fort 582.
Leona (Sierra) 191.
Leontari 505.
Leonidas 504.
Leopoldskron 409.
Le Palais 320.
Lepanto M. u. St. 161. 164. 505.
Lepontische Alpen 64.
Le Pui en Velai 341.
Lerbach 374.
Lerchenberg 109.
Lerida 85. 302.
Leriniſche Inſ. 93. 314.
Lesina J. 418.
Les Landes (Haide) 89.
Lesghier 511.
Lesſoe J. 130. 470.
Les trois Rivieres 572.
Letsina 503.
Letten 150
Lettiſche Sprache 60. 150.
Leuca (Cap) 94. 503.
Leucadiſches Vorgebirge 94. 161. 508.
Leucera 339.
Leuchtenburg 389.
Leuchtthürme 3. 286.
Leuck 352.
Leuctra 505.
Leutkirch 377.
Leutmeritz F. 126. 414.
Leutmeritzerkreis 414.
Leuwarden 122. 448.
Leuwin Cap 615.
Leuwins-Land 226.
Levanſo J. 104. 341.
Levante 515.
Levantina 351.
Leweck 537.
Lewis J. 137. 463.
Lewiß Fl. 265.
Lewißtown 579.
Lexington 580. 581.
Leyden 122. 447.
Leye Fl. 122.
Liakura 505.
Libanon G. 167.
Libau 484.
Liberia 199. 563.
Licata 341.
Lich 586.
Lichtenberg 388. 439.
Lichtenſtein 369.
Lichtenthal 379.
Lichtenwald 369.
Lidoriki 505.
Liebau 152.
Liebenſtein 388.
Liebwerda 413.
Liechtenſtein 399.
Liefland (Livland) 484.
Liefländiſcher Meerbuſen 71.
Liegnitz 129. 440.
Lienz 411.
Lienzer Klauſe 411.
Lieſtall 350.
Lieuen 7.
Lieukieu J. 177. 546.
Liſſy 73.
Ligni 451. 452.
Ligor F. 537.
Ligurische Alpen 65.
— Apenninen 94.
Ligurisches Meer 72. 95.
Likeoinſeln 177. 546. 548.
Lilienthal 372.
Lilienſtein 368.
Lille (Ryſſel) F. 521.
Lima F. 220. 597.
Limbara G. 105.
Limburg 580. 595. 436. 453.
Limmat Fl. 118.
Limmerik 138. 465.
Limoges 517.
Linares 587.
Lincoln 458. 615.
Lindau 118. 364.
Linde 349.
Lindenäs Cap 140.
Lindich 399.
Lingen 373.
Linguetta (Cap) 161.
Linie 6. 30.
Linkes Flußufer 18.
Linköping 477.
Linn 457. 577.
Linquetta 498.
Linz 115. 409. 438.
Lion 92. 508. 511.
Lipari J. 104. 342.
Liparische Inſeln 104. 342.
Lipez 486.
Lippe Fl. 116. 121.
Lippe Detmold 401.
— Schauenburg 401.
Lippſpring 455.
Lippſtadt F. 401. 456.
Lisburn Cap u. St. 212. 465. 573.
Lisburne 515.
Liſſanka 487.
Lispfund 286.
Liſſa 129. 441.
Liſſabon 83. 291.
Liſſina (Letsina) 503.
Literale 425.
Litthauen 489.
Liuſna Fl. 142.
Ljusnedal 478.
Livadia 503.
Livadien 503.
Livadiſches Gebirge 161.
Liverpool 136. 226. 458. 572. 614.
Liverpoolkanal 135.
Livinerthal 351.
Livland 484.
Liviändiſcher Meerbuſen 71.
Livorno 100. 352.
Lixuri 508.
Lizard Cap 132.
Llano grande 594.
Llanos 204.
Llobregat Fl. 79. 84.
Lo (Sct.) 520.
Loanda 564.
Loango 200. 563.
Loanga Luiſa Fl. 199.

Lobenstein 400.
Lobenstein Ebersdorf 400.
Lobkowitz 412.
Locarno S. 96.
Locarno St. 551.
Loch Awe S. 136.
— Finlagan S. 136.
— Lommond S. 136.
— Neß S. 136.
— Tay S. 136.
Locle 352.
Locris 505.
Lodalskaabe B. 139.
Lodi 419.
Löbau 370. 445.
Löffingen 381.
Löfsta 476.
Lörrach 580.
Löwe 36.
Löwen 451.
Löwenberg 200. 201. 410. 564.
Löwenburg 110.
Löwenstein 375.
Lofodeninseln 479.
Loggum 561.
Logronno 297.
Lobeia 522.
Loire Fl. u. Dep. 73. 87. 90. 311. 318.
Loiret Dep. 317.
Loisach Fl. 113.
Lokarno S. 96.
Lokeren 452.
Lolos 178. 543.
Lombardisches Gouvernement 418.
Lombardisch-venetianisches Königreich 418.
Lombock J. 540.
Lommond S. 136.
Lomnitzer Spitze B. 70.
Lomza 492.
London 135. 456. 572.
Londonderry 138. 465. 576. 614.
Longfields Berge 132. 139
Long Island J. 578.
Long Island Sund 209.
Long le Saulnier 321.
Longwood 555.
Longwy 322.
Lonneske 448.
Lop 174. 544.
Lopatka Cap 168.
Lopez 563.
Lopez Gonsalva Cap 190.
Lop Nor (Steppensee) 168. 174. 544.
Lorca 304.
Lorenzbusen 209. 572.
Lorenzo (Sct.) 598.
Lorenzo (Sct.) de la Frontera 600.
Lorenzosee 572.
Lorenzstrom 205. 208.
Loreto 213. 335. 587. 589.
Loretto 105.
L'Orient 319.
Lorsch 385.
Los Passager H. 303.
Lot Fl. u. Dep. 90. 316.
Lotharingen P. 308.
Lothringischer Landrücken 86. 106.
Louis (Sct.) 211. 219. 562. 605.
Louis de Potosi (Sct.) 212. 588.
— de Punta (Sct.) 602.
— Opisbo (Sct.) 213.
— (Port) 568.
Louisiade Inf. 227.
Louisiana 211. 582.
Louisville 581.
Loule 293.
Louquez H. 568.
Lowicz 491.
Loyra 597.
Lozere Gebirge u. Dep. 86. 314.
Lublin 147. 491.
Lubni 487.
Lucaische Inf. 215. 611.
Lucania 340.
Lucar de Barrameda (San) 300.
Lucas (Cap) 212.
Lucca 100. 331.
Lucena 300.
Lucern K. u. St. 118. 348.
Lucerner See 116.
Luchigebirge 177.
Luchuinsel 177. 546.
Lucie (Sct.) J. 215. 466. 565. 611.
Luckau 389. 431.
Lucmanner B. 65.
Lucknow 533.
Lubitz 414.
Ludwigsburg 119. 375.
Ludwigslust 393.
Ludwigssaline 382.
Lübben 431.
Lübeck 127. 396. 403.
Lüby 394.
Lüchow 372.
Lüde 435.
Lüneburg 372.
Lüneburger Haide 111.
Lünel 314.
Lüneville 121. 522.
Lüttich F. 121. 452.
Lützelstein 523.
Lützen 433.
Lüxeville 321.
Luzon J. 185. 540.
Luft 23.
Lufterscheinungen 27.
Luftkreis 25. 24.
Luftregion 24.
Luftspiegelung 28.
Luftströmungen 26.
Luftvulkane 13.
Luganer See 96. 99.
Lugano 99. 351.
Lugo 299.
Luisburg F. 572.
Luisenthal 390.
Luisiadengruppe (Inf.) 616.
Luissana 301.
Luissum 397.
Luisville 239.
Lujan 602.
Lukh See 185. 526.
Luklan Fl. 168. 180.
Lukmanner B. 65.
Lukoreen 553.
Lulea See 142.
Luleaelf Fl. 142.
Luleae 478.
Lund F. 477.
Lupatagebirge 192. 201.
Lus 527.
Luschnitz Fl. 125.
Lutter 392.

Luxemburg F. 121. 387. 449.
Luxor 553.
Lydische Gebirge 194.
Lydische Wüste 197. 558.
Lyk 442.
Lymfiord Meerb. 111. 130.
Lynchburg 580.
Lynn 457.
Lys Fl. 122.
Lysonzo Fl. 96.

M.

Maas Fl. u. Dep. 116. 522.
Maboom 563.
Macaja 603.
Macao H. J. 293. 534. — J. 179. 293. 544.
Macassar J. und St. 184. 449. 540.
Macatuba 104.
Maccaluba 341.
Macclesfield 458.
Macedonien P. 497.
Macerata 335.
Machicaco 79.
Machicuis 221.
Macis Geb. 167.
Mackenzie Fl. 205.
Macogebirge 198.
Macon B. 86.
Maçon St. 312.
Macran Mekran) 186. 527.
Madagaskar J. 202. 568.
Madegassen 202.
Madeira (Madera) J. 196. 293. 466. 566.
Madera Fl. 599.
Madieh 552.
Madison 579.
Madras F. 182. 532.
Madre (Sierra) 212. 587.
Madrid 83. 296.
Madrilejos 297.
Madura J. 539.
Mäander Fl. 188.
Mägdesprung 397.
Mähren 415.
Mährisches Gebirge 108.
Mährisch Kruman 415.
Mährisch-Triban 415.
Mälarsee 112.
Mälstrom 144.
Mästricht 121.
Mäusethurm 386. 449.
Mafra 291.
Magadoxo 202. 560.
Magazine 3.
Magdalena P. 596.
Magdalenen-Einsiedeln 349.
Magdalenenfluß 217. 596.
Magdalenengebirge 86. 209.
Magdaleneninseln 571.
Magdeburg F. 126. 432.
Magellan 50.
Magellansland 222. 609.
Magellans Straße 203. 223. 591.
Maggerö J. 140. 479.
Magindanao J. u. St. 185. 540.
Magyaren 158. 425.
Mahawalipuram 552.
Mahé 334. — Inf. 323. 568.
Mahlströme 17. 31.
Mahmudie Kanal 554.
Mahon 85. 305.
Mahratten 182. 534.
Mahratteustaaten 534.
Maidstone 565.
Maienfeld 351.
Majenne Fl. 90.
Mailand 99. 418.
Maimatschin 544.
Main Fl. 116. 118.
Maina St. 164. 505. — G. 161.
Mainberg 401.
Maine P. 576.
Mainland J. 137. 464.
Mainoten 505.
Mainz F. 120. 386.
Majo J. 566.
Majorka J. 85. 305.
Maire (Le) Straße 591. 609.
Maize Cap 214.
Makaja 562.
Makarjew 486.
Makassar J. u. St. 184. 449. 540.
Makenzie 50.
Makenziefluß 205.
Makran (Mekran) 186. 527.
Malabar (Küste) 181. 466. 472. 533.
Maladetta B. 68.
Malaga 84. 301.
Malaghetta 199. 565.
Malaien 180. 537.
Malakka St. 181. 536. 537. — H. J. 181. 536. — Straße 184.
Malakuba B. 104.
Malapana St. 440. — Fl. 128.
Malaya 537.
Malayischer Menschenstamm 57.
Malchenberg 108.
Malchin St. 394. — S. 128. 394.
Malchow 394.
Maldonado 589. 605. — F. u. H. 222.
Male J. u. St. 538.
Malebar Cap 576.
Maledivische Inf. 184. 538.
Malemba 564.
Mallicollo J. 228. 616.
Mallorka J. 85.
Malmedy 438.
Malmö 143 477.
Malo (Sct.) F. 319.
Maloninen Inf. 605.
Malta J. 104. 466.
Malton 458.
Malwah 531.
Mammore Fl. 219. 600.
Mamsenelf 143.
Man J. 136. 459.
Mana 600.
Manaar 538.
Manaque 590.
Manasarova (See) 545.
Mancajo Geb. 82.
Manche Dep. 320. — (La) 71.

Digitized by Google

Manchester 136. 458.
Mandal 479.
Mandangebiet 583.
Mandaraberge 197.
Mandarinen 178.
Mandaria 533.
Mandingo Bai 596.
Mandingoer 562.
Mandschus 175. 515.
Manfredonia 339.
— Meerb. 95.
Mangalore 533.
Mangen (Sct.) 364.
Mangertonberge 132.
Mangia Archipel 229. 616.
Mangiſchlak 520.
Manica 202. 565.
Manila J. u. F. 185. 540.
Manilaſche Inſ. 185. 540.
Maniopa S. 207.
Mannhartsberg 408.
Mannheim 119. 581.
Manosque 315.
Maps (Se) 318.
Manſa 562.
Manſelkagebirge 139, 148.
Mantſchurey 175. 545.
Mantſchu-Tataren 178.
Mantua 99. 419.
Manzanares Fl. 85.
Maquarieh Fl. 225.
— Port 226. 614.
Mar (Sierra do) 399. 221.
Maracaibo S. St. u. Str. 217. 595.
Marajo (Sct.) J. 605.
Maranhao J. u. P. 605.
Maranhon Strom 205. 218. 599. 605.
Marathon 503.
Marathoniſi 505.
Maravi 567.
Maraviſee 192. 202.
Marbach 375.
Marbella 301.
Marblehead 577.
Marburg 120 383 410.
Marburgerkreis 410.
March (Morawa) Fl. 115.
Marco Polo 49.
Marecchia Fl. 96. 99.
Maremma (Sümpfe) 100.
Marengo 328.
Maretimo 104. 511.
Mare Vermejo 213.
Margnarita J. 215. 514. 595.
Maria (Sct.) J. 566.
— (Sct.) Cap 79. 221.
— de Belem (Sct.) 219. 605.
Mariampol 421.
Maria (Sct.) de Matamba 564.
— Maggiore (Sct.) 338.
Marianeninſeln 229. 304. 615.
Marianna 607.
Maria Taferl 409.
— Thereſienſtadt 423.
Mariazell 410.
Marie (Sct.) J. 198. 562.
— Galante J. 323. 612.
Marienbad 414.
Marienberg F. 369.
Marienburg 366. 443. 452.
Marienthal 377.
Marienwerder 443.
Marietta 579.
Marino (Sct.) 103. 337.
Mariquita 595.
Mariza Fl. 162.
Marktflecken 3.
Markthennersdorf 370.
Marly 309.
Marmirolo 419.
Marmora J. 161.
Marmorgameer 161.
Marne Fl. u. Dep. 91. 310.
Marokko 196. 556 557.
Maronneger 608.
Maroniten 515. 518.
Maros Geb. 184.
Maroſch Fl. 157.
Maros-Vaſarhely 425.
Marozees 568.
Marquardsburg 366.
Marqueſasinſeln 229. 616.
Marſala 104. 511.
Marsberg 436.
Marſeille 93. 513.
Marſeille Meerb. 87.
Marſtrand F. 477.
Martaban 180. 536.
Martha (Sct.) F. 595.
Martigny 352.
Martin Cap 79.
— (Sct.) J. 449. 611.
Martinach 352.
Martinique J. 215. 323. 611.
Martinswand 411.
Marwarigebirge 181.
Mary (Sct.) 582.
Maryland 579.
Maſalquibir F. 556.
Maſaya 591.
Maſenderan 525.
Maſeya B. 591.
Maſeyk 453.
Maſhow 203. 568.
Maſino 419.
Maskali 104.
Maskareniſche Inſeln 202. 568.
Maskat 189. 190. 522.
Maſovien P. 491.
Maſſa 331.
Maſſachuſets 576.
Maſſengebirge 14.
Maſſov H. 560.
Maſſuah 560.
Maſtricht F. 121. 449.
Maſulipatnam 533.
Mataſee 302.
Matamba 564.
Matampa 199.
Matapan (Cap) 161.
Matare 532.
Mataro 302.
Matera P. u. St. 102. 340.
Mathematiſche Climate 34.
Mathematiſche Geographie 281.
Matlock 458.
Matsmai 176. 548.
Matthias Bay u St. 222.
Matthiasbai 591.
Matto Groſſo P. 607.

Digitized by Google

Maturin P. 595.
Maubeuge 521.
Mauern 14.
Maula P. 601.
Maulbronn 375.
Mauna-Roah B. 230.
Mauren 195. 201.
Maurice (Sct.) 552.
Mauritanien 555.
Mauromathi 504.
Marburg F. 393.
Mascara 556.
Maus 393.
May Cap 578.
Mayen 458.
Mayenfeld 351.
Mayenne 318.
Mayenne Fl. u. Dep. 318.
Mayenne u. Loire Dep. 318.
Mayo ſ. Majo.
Maypocho Fl. 221. 601.
Maysville 581.
Mazalik 556.
Mazatlan 587.
Meagli-Chora 518.
Meary Fl. 605.
Meaux 309.
Mecca 521.
Mecheln 123. 451.
Mechoakan 586.
Mecklenburg 393.
Mecklenburg-Güſtrow 394.
Mecklenburg-Schwerin 393.
Mecklenburg-Strelitz 395.
Medea 556.
Medellin 300. 595.
Medelſer-Thal 551.
Mediaſch 425.
Medien 524.
Medina 190. 522. 562.
Medina del Campo 299.
— del Rio Secco 299.
Medinah (Wind) 27. 80.
Medline 408.
Medoc 316.
Medsherda Fl. 554. 555.
Meer 10.
Meere (Tabelle über die) 251.
Meeralpen 65.
Meerbecken 19.
Meerbuſen (Bai, Golf) 22.
— Tabelle 251.
Meerengen-Tabelle 251.
Meeresfarbe 20.
Meeresküſte 11.
Meerestiefe 20.
Meereswogen 20.
Meerholz 384.
Meersburg 381.
Meerſtröme 21.
Meerſtrudel 21.
Meer von Marmora 72.
Meerwaſſer 20.
Meeſen 485.
Megara 503.
Megaſpileon 504.
Mehadia 426.
Meiden Fl. 189.
Meiereien 3.
Meile 6.
Meinau J. 116. 381.
Meinberg 401.
Meiningen 124. 383.
Meiringen 347.
Meisner 110. 383.
Meißen 368.
Meißenheim 387.
Meißniſcher Kreis 367.
Mejiko 212.
Metines 196. 557.
Mekka 190. 520.
Mekran (Macran) 186. 527.
Melchſee 349.
Melchthal 348.
Meleda 418.
Melibocus B. 108.
Melinde 202. 567.
Melis 330.
Melville H. J. 207.
Melnick (Melnitz) 412.
Melora J. 100. 333.
Melos J. 195. 506.
Melſchigſee 555.
Melſchungen 383.
Melun 309.
Melville J. 207. 572. 613.
— Sund 570.
Memel 73. 146. 147. 442.
Memmingen 114. 361.
Menam Fl. 168. 180.
Menamkom, Strom 168.
Mend Fl. 186.
Mendanas Archipel 229. 616.
Mende 514.
Mendocin Cap 213. 573.
Mendoza 222. 605. 616.
Mendozainſeln 229.
Mengeſche (Napoli di Malvaſia, Monembaſia) 504.
Menſchen 2. 56.
Menſchenfarbe 57.
Menſchenracen 56.
Menſchenſtämme 56.
Menſurea 555.
Menzaleh 195. 552.
Meppel 448.
Meppen 573.
Merakſch 196. 557.
Meran 411.
Merana 569.
Merawe 559.
Mercator 46.
Mercia 457.
Mergentheim 377.
Mergüi Inſ. 536.
Merida 299. 595.
— de Yucatan 212. 588.
Meridian 30. 41.
Meridiangebirge 14.
Meridian von Ferro 31.
Merim S. 603.
Merlach 349.
Merlera 507.
Meroé H. J. 559.
Merrigongberge 614.
Merrimak Fl. 576.
Merſeburg 455.
Merſey Fl. 73. 133. 134.
— J. 457.
Merve Fl. 121.
Merzig 459.
Meſchebed 526.
Meſen Fl. 149. 152.
— St. 152.
Meſeritz F. 441.
Meſopotamien 517.
Meſſene 504.
Meſſenien P. 504.

Digitized by Google

Messersdorf 441.
Messina 104. 342.
— Straße 96.
Messowo 498.
— G. 161.
Mestizen 57. 201. 569.
Mesurado Fl. 199. 462.
Mesurata 553.
Meta Fl. 217.
Metelino (Metylene) J. 518.
Meteora 499.
Meteore 27.
Meteorsteine 28.
Metidjah 556.
Metz F. 121. 322.
Meurs 437.
Meurthe Fl. u. Dep. 118. 322.
Meuselwitz 389.
Mexikanischer Meerbusen 201. 211. 212.
Mexiko 211. 212. 583. 586.
Meyringen 347.
Mezen B. 86.
— Meerb. 71.
— Fl. 119. 152.
— St. 152.
Mezieres F. 310.
Miako 176. 548.
Micenä 503.
Michelstadt 385.
Michiganſee 208. 579.
Michillimakinak 208.
Middleburg F. 123. 418.
Middleburg 577.
Middleserkanal 576.
Middleton 578.
Midi di Can. 87.
Mies 411.
Mieta 484.
Miguel (Sct.) St. 222. 590.
— (Sct.) J. 196. 566.
— (Sct.) de Tucuman 603.
Miquelon J. 571.
Mikmahs 572.
Milam 583.
Milano (Mailand) 418.
Miledgeville 581.
Milet 516.
Milford 572.
Militärgrenze 425.
Militärstraße 419.
Miltenberg 366.
Milo J. 165. 506.
Mimbrennas-Grullas G. 212.
Minarets 163.
Minas Geraes 219. 604. 606. 607.
Mincio Fl. 98.
Mindanao J. 185. 540.
Mindelsheim 364.
Minden (preuß.) 124. 435.
Mindersluß 516.
Mineralien 2. 55.
Mineralogie 2.
Mineralogische Charten 46.
Mineralquellen 16. 20.
Mineralwasser 16.
Minder Fl. 516.
Minerva Cap 95.
Mingrelien 511.
Minho Fl. 79. 82.
Minoa 504.
Minorka J. 85. 503.
Minsk 72. 490.
Mjönsee 144.
Mirabella 418.
Miraka 504.
Miranda de Duero 292.
Mirow 395.
Mischigan P. 579.
Mischiganſee 208. 579.
Mischillimak, Straße 579.
Mischillimakinak Ort u. Straße 579.
Miscolez 423.
Miseno Cap 92.
Mistra (Mistra, Sparta) 164. 504.
Missionen (Prov.) 602.
Missiviria 496.
Mississippi P. 581.
— Strom 205. 210. 580.
Missolunghi F. 505.
Missouri P. 582. 583.
— Fl. 210. 582.
Mistra (Mistra, Sparta) 161. 504.
Mistral Wind 88.
Mistussin S. 208. 571.
Mitau 152.
Mitla 589.
Mitombo 563.
Mittag 9.
Mittagskreis 30.
Mittagsring 41.
Mittelägypten 552.
Mittel-Amerika 589.
Mittel-Asien 166. 172.
Mittel-Europa 106.
Mittelflorida 582.
Mittelgebirge 14.
Mittelländisches Meer 72.
Mittellinie 30.
Mittelpunkt 29.
Mittelrheinkreis 379.
Mittelschottland 462.
Mitternacht 10.
Mitweyda 368.
Mitylene (Metelino) J. 518.
Mobile St. u. Fl. 211. 582.
Mocca (Mochha) 522.
Modena 99. 331.
Modica 104. 342.
Modlin F. 492.
Modon F. 504.
Mölk 408.
Möllen 472.
Mön J. 131. 469.
Mönch B. 65.
Mörissee 195. 552.
Möritzsee 394.
Mörs 437.
Möskirch 381.
Mogador 557.
Moggan 545.
Mogila 495.
Mohacz F. 423.
Mohawks 209. 572.
Mohilew P. u. St. 15[illegible]. 490.
Mokka 190. 522.
Moldau 125. 500.
Molfetta 339.
Molina 297.
Molise P. 339.
Mollingar 464.
Molos 286.
Moluchenindianer 222. 609.
Molukkische Inseln 185. 540.
Mombaza 202.

Digitized by Google

Mompox 596.
Momsol 567.
Mona-Caſtle 459.
— Paſſage 610.
Monaco 329.
Monaque (See) 590.
Monarchieen 618.
Monarchiſche Staaten 282.
Monaſtir 498. 555.
Monbaja 567.
Monchique (Sierra de) 78.
Mondego 79. 82.
Mondovi F. 329.
Mondsaugen 58.
Mondſee 409.
Mondsgebirge 53. 191.
Monembaſia (Napoli di Malvaſia, Mengeſche) 504.
Monſia 567.
Mongallo 202. 567.
Monghir F. 532.
Mongolei 174. 544.
Mongolen 178. 182. 544.
Mongoliſcher Menſchenſtamm 57.
Monomotapa 566.
Monophyſiten 60.
Monotheiſten 60.
Monrepos 375.
Monroé 580.
Monrovia 563.
Mons F. 452.
Monſouns 27.
Montabaur 393.
Montalcino 333.
Montauban 90. 316.
Montbard 312.
Montbeilard 321.
Montblank B. 64.
Montbrillant 371.
Montbriſon 311.
Mont Calm B. 68.
Montcenis B. 64.
Mont d'Arrè Gebirge 86.
Mont de Marſan 316.
Mont d'or G. 86.
Mont Louis 315.
Montluçon 311.
Mont St. Michael 319.
Monte Amaro B. 95.
Montechiaro 419.
Monte d'Oro B. 95.
— Chriſto J. 333.
— Cimone B. 94.
— Croce B. 189.
— della Chimara B. 161.
— Sybilla B. 94.
— Fiascone 334.
— Gibello B. 103.
— Leone 102. 340.
Montego Bai 610.
Montelimart 313.
Montelovez 587.
Monte NegroGeb. 156.
Montenegriner 498.
Monte Nuovo B. 102.
Monterey 587.
Monte Roſa B. 64.
Monte rotonto B. 105.
Monte Santo (Athos) B. 161. 417.
— Meerb. 161.
Monte Somma B. 101.
Monte Velino B. 95.
Monte Vetora B. 94.
Monte Video 222. 603.
Monte Viſo B. 64.
Montferrat 329.
Montfort 447.
Monthey 552.
Monticello 581.
Montilla 300.
Mont (Sct.) Jean 451.
Montjoe 458.
Mont-Jouy 302.
Montmedy 322.
Mont Mezen B. 86.
Montpeiller 93. 314. 577.
Mont perdü B. 68. 303.
Mont Pilas B. 86.
Mont Reale 329.
Montreal 209. 341. 572.
Montroſa B. 64.
Montroſe 465.
Montſerrat B. 85. 302.
Montſerrat J. 610.
Mont Tarrare B. 86. 311.
Mont Tendre B. 65.
Mont Ventour B. 313.
Monza 418.
Monze (Cap) 177.
Moor 18.
Moorcombe 71.
Moos 363.
Mooſe F. 207. 572.
Moraſt 18.
Morawa (March) Fl. 115. 157.
Morbeſe Fl. 556.
Morbihan Dep. 319.
Morduinen 150.
Morea 164. 504.
Morea Kawak F. 504.
Morgarten 349.
Morgen 9.
Morgendämmerung 40.
Morgenland 49. 170.
Morgenröthe 28. 369.
Morges 552.
Moritz (Sct.) 351. 352.
Moritzburg 368.
Moritzinſel 202. 568.
Morlachen 424.
Mors J. 470.
Mornugen 442.
Mornunger See 146.
Morwan B. 86.
Moſaiſk 485.
Moſambique (Canal) 192. 567.
Moſambique (Küſte) 204. 293. 567.
Moſambique F. u. J. 202.
Mosbach 382.
Mosbock 154. 511.
Moſehead S. 576.
Moſel Fl. 116. 118.
Moſel Dep. 322.
Moſelgebirge 107.
Moskau 155. 484.
Moskōe J. 144.
Moskwa Fl. 155.
Mosquitoküſte 590.
Moſolow 512.
Moſtagan 556.
Moſtar 500.
Moſul F. 188. 517.
Motalaſtrom 75. 140.
Motezumabad 586.
Mouli 508.
Moulins 311.
Mount Miſery B. 214.
Mount-Vernon 580.
Mount Waſhington 576.
Mouſſons 27.

Moros 600.
Mozambique (Canal) ſ. Moſambique.
Mozambique (Küſte) ſ. Moſambique.
Mozambique F. u. J. ſ. Moſambique.
Mozul (Moſul) F. 188. 517.
Mſcheno 412.
Mſtislaw 490.
Muckwanpur F. 531.
Mühlau 381.
Mühlberg 434.
Mühlhauſen 120. 323. 434.
Mühlheim an der Ruhr 437.
— am Rhein 437.
Mühlkreis 409.
Mühlroſe 430.
Mühlroſer Kanal 125.
Müllheim 380.
Mümpelgard 321.
München 115. 363.
Münch-Nienburg 397.
Münde 432.
Münden (hannöveriſch) 124.
Mündung 17.
Mündungsland 17.
Münſter 124. 433.
Münſterthal 347.
Müritzſee 125.
Muſkone 105.
Muggendorf 365.
Muggs 535.
Mugnaſield B. 139.
Muhamedaner 60.
Muhr Fl. 157.
Muiden F. 446.
Mukden 515.
Mulargia 105.
Mulatten 57. 201. 569.
Mulde Fl. 125.
Mulgravshafen 215.
Mulgravesinſeln 229. 616.
Mull J. 137. 463.
Multan F. 183. 527.
Mumienfeld 552.
Mummelſee 119.
Mundarten 59.
Mundla 532.
Mungo Park 50.
Munipoor F. 535.
Munkatſch F. 423.
Munſter 461. 465.
Muonio Fl. 478.
Muran 410.
Murano J. 100. 420.
Murazzi 420.
Murcia 79. 84.
— Meerb. 79.
Murfreesborough 581.
Murg Fl. 118.
Murgthal 379.
Murhia 424.
Murluck (Murzuck) 196. 554.
Murom 486.
Murrayfirth (Meerb.) 133.
Murſchedabad 182. 532.
Murten 349.
Murtenſee 116.
Murviedro 302.
Murzuk (Murluk) 196. 554.
Muſchelbai 565.
Musderamus G. 167.
Muskau 441.
Muſſart G. 53. 167.
Muſſons 27.
Muſtag G. 53. 167.
Mutterland 285.
Muyden 446.
Myconi J. 165. 506.
Mylau 369.
Myſore P. St. u. F. 167. 181. 533. 534.
Mythenberg 65.

N.

Naab Fl. 113.
Naarden F. 446.
Nablus 519.
Nabob 282.
Nachbarinſeln 11.
Nachitſchewan 154. 511.
Nacht 4.
Nachtgleiche 37.
Nachtlängen 34.
Nadelcap 200.
Nadeln (Bergſpitzen) 14.
Nadir 29.
Nadſched P. 521.
Näfels 349.
Näs (Vorgebirge) 11.
Nagi-Köröš 422.
Nagi-Peſthen F. 425.
Nagold Fl. 118.
Nagpur 534.
Nahe Fl. 118.
Nakel 441.
Nakskow 470.
Namslau 439.
Namur F. 121. 452.
Nancy (Nanzig) 121. 322.
Naugaſacki 176. 548.
Nankaveri J. 538.
Nankin B. 178.
Nanking 178. 179. 543.
Nan-ling 178.
Nantes 91. 320.
Nan-tſchan-ſu 543.
Nantucket J. u. St. 577.
Nanzig (Nancy) 121. 322.
Napata 559.
Naphtaquellen 16.
Naphtaſee 342.
Napoli (Neapel) 102. 538.
— di Malvaſia 504.
— di Romania 503.
— Meerb. 161.
Narbonne 315.
Narcondam F. 538.
Narda 498.
Narew Fl. 146.
Nargö J. 152. 484.
Narrowa Fl. 149.
Narwa Fl. 149. 483.
— St. 483.
Nashville 211. 581.
Naſra 519.
Naſſau 392. 395.
— Cap 607.
— (Fort) 393. 449.
Natal (Küſte) 201. 565.
— St. 605.
Natchez 581.
Natchitoches 582.
Nation 58.
Nationalcharakter 58.
Natividad 586.
Natolien P. 515.
Natrum-Seen 195.
Naturerzeugniſſe 1.

Digitized by Google

Naturprodukte 1.
Naubendan(Wüste)187.
Nauheimi 384.
Naumburg 126. 435.
Nauplia 161. 164. 503.
— Meerb. 161.
Navarino F. 501.
Navarra P. 303. 308.
— Schloß 321.
Navigationsinseln 228. 616.
Naxia J. 165. 506.
Nazareth 519.
Neaghlee 138.
Neapel (Napoli) 102. 338.
— Meerb. 95.
Neapolitanische Apenninen 94.
Nebel 21.
Nebelberge 172.
Nebelhöhle 376.
Nebelinsel 212.
Nebelloch 376.
Nebenbach 16.
Nebenfluß 17.
Nebengegenden 10.
Nebenland 283.
Nebenmond 28.
Nebensonne 28.
Nebenthäler 15.
Nebenwohner 50.
Nebrodisches Gebirge 104.
Neckar Fl. 116. 118.
Neckargebiet 119.
Neckargemünd 382.
Neckarkreis 574.
Neckarsteinach 383.
Neckarthal 119.
Neerwinden 451.
Neger 193. 369.
Negerland 197. 361.
Negerrace 37.
Negrais(Cap) 177.536.
Negro (Cap) 192. 199. 555.
— Fort 605.
Negroponte J. 165.505.
— Meerb. 161.
Nehrung 11. 146.
Neisse Fl. 128.
— F. 128. 430.
Neiva 595.
Nelkeninseln 514.
Nelsonsbai 613.
Nelsonsfluß 207.
Nemea 503.
Nepal (Nepaul) P. 530. 545.
Nera Fl. 101.
— G. 105.
Nerbudda 532. 555.
— Fl. 182.
Nertschinsk 175. 514.
Nertschinskisches Gebirge 166.
Neschin 437.
Neß S. 136.
Nesserland J. 373.
Nestorianer 60.
Nethou B. 68.
Netze Fl. 128.
Neu Aberdeen 463.
Neu-Albany 579.
Neu Albion 213. 466. 573.
Neu Amsterdam 608.
Neu Angermünde 430.
Neu Arad F. 424.
Neu Archangelsk 213. 573.
Neu Barcellona 595.
Neubiczow 413.
Neubraganza 292.
Neu Brandenburg 395.
Neu Braunschweig 466. 572.
Neu Breisach F. 323.
Neu Brittannien 208.
— — J. 227. 616.
Neuburg an der Donau 364.
— Kloster 408.
Neu Caledonien J. 228. 616.
Neu Californien 213. 589.
Neu Castilien 296.
Neucastle 226. 459. 614.
Neu Cornwallis 461.
Neu Czentstochau 491.
Neudiep F. 446.
Neu-Dongala 559.
Neu-Eberstein 579.
Neue Hebriden (Inselgruppe) 228. 616.
Neuenburg 352.
Neuenburger See 116.
Neuenzelle 431.
Neue Philippinen (Inselgruppe) 229. 616.
Neue Welt 51.
Neu Fahrwasser 146. 443.
Neufchatel (Neuenburg) 352.
Neufchateller (Neuenburger) S. 116.
Neufoundland J. 208. 466. 571.
Neu-Freienwalde 430.
Neu Georgien Ins. 227. 616.
Neu-Glasgow 462.
Neugoa F. 535.
Neu Granada 594. 595.
Neugriechische Sprache 59.
Neu Guinea J. 226. 616.
Neuhampshire 576.
Neu Hannover 616.
— — J. 227. 616.
Neu-Harmony 579.
Neuhaus 377. 413.
Neuhausen 350.
Neuholland 466. 613.
Neu Jersey 578.
Neu-Joachimsthal 412.
Neu Irland J. 227. 616.
Neukaledonien J. 228.
Neukalifornien 213. 589.
Neukastle 135. 459. 574.
Neukirchen 369. 383.
Neu-Lankaster 579.
Neu Leon 587.
Neu Madrid 582.
Neumarket 437.
Neumarkt 416. 425.
Neu Mexiko 589.
Neu Middelburg 608.
Neu-Nertschinsk 514.
Neu Nordwales 572.
Neu Norfolk J. 227. 616.
Neuötting 564.
Neu Orleans 211. 582.
Neu Orsowa F. 159. 499.
Neuport F. 577.
Neurode 440.
Neu-Rogasen 111.
Neu Ruppin 127. 430.
Neusalza 589.

Digitized by Google

Neu-Sandezk 421.
Neu Santander 587.
Neusatz 422.
Neuschottland 465. 572.
Neuseeland J. 227. 616.
Neu Sibirien Inf. 514.
Neusiedler See 157.
Neu Smyrna 582.
Neusohl F. 422.
Neuß 436.
Neustadt 381. 437. 440.
— (Wienerisch) 408.
— an der Aisch 365.
— an der Haardt 366.
— an der Haide 390.
— an der Linde 375.
— an der Orla 388.
— Eberswalde 430.
— Schwerin 394.
Neustädtel 415. 416.
Neu Stargard 429. 431.
Neustettin 432.
Neu Strelitz 127. 395.
Neu Südwales 225. 466. 572. 615.
Neuteich 443.
Neutitschin 416.
Neutra F. 422.
Neutreptow 431.
Neu Tscherkask 489.
Neu Valladolid (Comayagua) 590.
Neuwales 207. 466. 572.
Neuwerck J. 404.
Neuwied 420. 438.
Neuyork P. St. u. F. 577.
Neuzamora (Maracaibo) 595.
Nevada (Sierra) 79. 211.
Nevado de Sorata B. 204. 218. 599.
Nevados 599.
Nevado de Toluka B. 586.
Nevers 519.
Nevis J. 610.
Newa, Strom 73. 149.
New-Aberdeen 463.
Newark 572. 578.
New Bedford 577.
New-Bern 580.
Newgatebai 577.
Newbury-Port 577.
Newcastle 135. 459. 579.
New-Hampshire 576.
Newhaven 577.
New-London 577.
Newmarket 457.
Newport 460.
Newry 465.
Nia 506.
Niagara (Wasserfall) u. St. 208. 572. 578.
Niamts 500.
Nicaragua, S. u. St. 211. 589. 590. 591.
Nicastro 340.
Nicobarinseln 472. 538.
Nicola 70.
— (Sanct) J. 339. 506.
Nicolas (Sct.) 452. 565.
Nicolsburg 415.
Nicopoli F. 497.
Nicoya 591.
Nidda Fl. u. St. 118. 386.
Nid dem Walde (Thal) 349.
Nieborg 469.
Niebuhr 50.
Nieder (Unter) Alpen Dep. 315.
Nieder-Californien H. J. 589.
Nieder-Charente Dep. 317.
Nieder-Guinea 199. 563.
Niederhaus 363.
Niederhessen 383.
Niederingelheim 386.
Niederlande 444.
Niederländisches Guiana 608.
Nieder-Loire Dep. 320.
Niedernau 376.
Niederpern 597.
Nieder-Pyrenäen Dep. 317.
Niederrad 402.
Niederrhein Dep. 322.
Nieder-Seine Dep. 320.
Niederselters 392.
Nieder-Ungarn 422.
Niederung 12. 13.
Niederwildungen 402.
Niedoborze-Gebirge 148.
Niedrige Inseln 616.
Niedwalden 349.
Niemen Fl. 116.
Nienburg 371.
Nierstein F. 432.
Nieuport F. 452.
Nieuwefeld-Gebirge 200.
Nievre Dep. 319.
Niger, Strom 192. 197.
Nigritien 197. 561.
Nikobarische Inf. 484.
Nikola (Sct.) J. 70.
Nikola 506.
Nikolajew 488.
Nikolas (Sct.) J. u. St. 452. 565.
Nicolo (Sct.) 507.
Nikosia 189. 517.
Nil, Strom 192.
Nimwegen F. 422. 447.
Nindiri V. 591.
Ninguta 175. 545.
Ninive 517.
Nio J. 165.
Nion 552.
Niort 319.
Niphon (Nipon) J. 176. 548. 486.
Nischabur 526.
Nischnei Nowogorod 153. 486.
Nischnei Udinsk 513.
Nismes 93. 514.
Nisnei Kamtschatka 514.
Nissa Gora G 156.
Nissava Fl. 157.
Niurnnda Fl. 142.
Nivelles 451.
Nivelliren 18.
Nizza 529.
Nocera 535. 539.
Nockbridge 580.
Nördliche Breite 30.
— Hemisphäre 30. 44.
— gemäßigte Zone 33.
— kalte Zone 53.
Nördlicher Polarzirkel 32.
Nördliches Eismeer 51. 71.
Nördlingen 114. 365.

Digitized by Google

Nogaische Steppe 488.
Nogat (Weichselmündung) 146.
Noirmoutier J. 91. 318.
Nola 339.
Nomaden 358.
Nombre de Dios 587.
Nonnenhöhle 425.
Norberg 476.
Nordafrika 195.
Nordalpenland 106.
Nordamerika 206. 370. 573.
Nordasien 168.
Nordatlantisches Meer 71.
Nordbeveland J. 123. 418.
Nordbrabant P. 449.
Nordcap 133. 140. 218.
Nordcarolina 580.
Nordchinesisches Gebirge 167.
Nord-Devon 207.
Norden 10. 321. 373.
Norderbotn 478.
Norderney J. 121. 373.
Norderoë J. 472.
Nordhampton 157. 577.
Nordhausen 126. 434.
Nordheim 371.
Nordholland Gouv. 446.
Nord-Jütland P. 470.
Nordkanal 71.
Nordkap 133. 140. 218. 479.
Nordkarpathenland 77. 145.
Nordküsten Dep. 319.
Nordland 144. 478. 479.
Nordlicht 28. 40.
Nordmaven 137.
Nordmeer 71.
Nordostkap 168.
Nordpol 10. 30.
Nordpolarländer 571.
Nordscheales 459.
Nordschein 28. 40.
Nordschottland 157. 463.
Nordsee 71.
Nordseeinseln 77. 131.
Nordstrand J. 471.
Norduist J. 461.
Nordwales P. 572.
Nordwestalpen 65.
Norfolk Inf. 614.
— St. 580.
— Sund 213.
Norische Alpen 66.
Norköping 145. 477.
Normänner 49. 77.
Normandie P. 308.
Northumberland P. 458. 614.
Nortonsund 573.
Norwegen 143. 478.
Norwich 135. 456. 577.
Nos 11.
Nosairen 515. 518.
Nossa Senhora do Desterro F. 607.
Noto Fl. 104.
— St. 342.
Nottingham 458.
Novaja Semlia Inf. 153. 485.
— Usoli 486.
Novara F. 329.
Nova Zembla Inf. 153. 485.
Novi 330.
Novoi Tscherkask 489.
Nowogorod-welikii 151. 485.
Noyon 309.
Nürnberg 120. 365.
Nürtingen 376.
Nubien 193. 194. 559.
Nuits Cap 613.
Nuitsland 226.
Nukahiwa J. 229. 616.
Numidien 555.
Nunia 517.
Nurpoor 530.
Nutkanation 575.
Nutkasund 213. 573.
Nyeborg 469.
Nykerk 447.
Nykiöbing 470.
Nyköbing 476.
Nymphenburg 365.
Nyon 352.

O.

Oairas 605.
Oasen 12. 194.
Oaraka 212. 588.
Ob (Oby) Fl. 168.
Ob der Ens (Land) 408.
Ober-Aegypten 552.
Ober-Alpen Dep. 315.
Ober-Californien P. 589.
Ober-Canada 572.
Ober dem Mannhartsberge (Kreis) 408.
Ober dem Wiener Walde (Kreis) 408.
Oberdonaukreis 564.
Obere Hemisphäre 41.
Oberer See 208.
Oberes Rheingebiet 117.
Oberfläche der Erde 1. 10.
Obergaronne Dep. 315.
Oberguinea 199. 562.
Oberhaus 563.
Oberhessen 383. 585.
Oberhof 390.
Oberingelheim 386.
Oberinnthalerkreis 411.
Oberitalien 98.
Oberloire Dep. 311.
Obermainkreis 565.
Obermarne Dep. 310.
Obermuran 410.
Oberperu 597.
Oberpyrenäen Dep. 316.
Oberrad 402.
Oberrhein Dep. 325.
— Kreis 580.
Ober-Saone Dep. 321.
Obersimmenthal 117.
Obersteiermark 410.
Oberstein 396.
Oberungarn 423.
Obervienne Dep. 317.
Oberwiesenthal 369.
Oberzell 364.
Obeydha 559.
Obischer Meerbusen 168.
Obydos 605.
Obzezay G. 149.
Oceanna 297. 596.
Occidente 586.
Ocean 19.
Ochlokratie 282.
Ochotsk 172. 511.
Ochotskisches Gebirge 166.
— Meer 168.
Ochsenkopf B. 108.
Ochta 483.

Digitized by Google

Ocker Fl. 123.
Odensee 131. 469.
Odenwald G. 108.
Oder Fl. 73. 111.
Oderteich 374.
Odessa 155. 488.
Odeypur 534.
Oedenburg 159. 423.
Oehringen 377.
Oeland J. 143. 477.
Oels 439.
Oelsnitz 369.
Oeresund 71. 140.
Oertelsspitze B. 66.
Oesel J. 152. 484.
Oeslau 390.
Oesterby 476.
Oesterreich 336. 404.
Oesterreichisch Schlesien 415.
Oestliche Halbkugel 30.
— Hemisphäre 30.
— länge 30. 31.
Oestlicher Continent 30.
Oettingen 114. 365.
Ofanto Fl. 96.
Ofen F 159. 422.
Offenbach 385.
Offenbare See 19.
Offenburg 379.
Oggersheim 366.
Ogineki Canal 146. 151.
Oglio Fl. 98.
Ohio Fl. 210. 579.
— P. 579.
Ohlau Fl. u. St. 128. 439.
Ohm Fl. 118.
Ohrdruf 390.
Ojos S. 83.
Oise Fl. 91.
— Dep. 309.
Oiz S. 176.
Okafluß 153.
Okna 500.
Oknamare 500.
Okzakow F. 488.
Olbia 488.
Oldaberdeen 465.
Oldenburg 124. 395.
Oldensloe 471.
Oleusk 514.
Oleron J. 90. 317.
Oleska 421.
Oligarchie 282.
Olinde F. 219. 606.
Oliva 443.
Olkusz 491.
Ollmütz F. 115. 415.
Ollmützerkreis 415.
Olona Fl. 98.
Oloneţ 485.
Olten 349.
Olympia 504.
Olympus B. 499. 583.
Oman 522.
Ombay J. 540.
Ombiassen 568.
Ombos 553.
Ombrone Fl. 96.
Omer (Sct.) 310.
Omoa 590.
Omsk 513.
On 552.
Onega St. 152. 485.
— Fl. 71. 72. 149.
Onegasee 151. 152. 343.
Oneglia 329.
Oneida 578.
Onion Fl. 577.
Onon Fl. 173.
Ontariosee 208. 577.
Ophir B. 181.
Oporto (Porto) 82.
Oppa Fl. 128.
Oppawa s. Troppau.
Oppeln 440.
Oppenau 379.
Oppenheim 386.
Optischer Betrug 9.
Oquafanoka 581.
Oran 196. 556.
Orange 192. 200. 513.
— Cap 607.
Oranien F. 540.
Oranienbaum 483.
Oranienburg 397. 430.
Oranje Fl. 192. 200.
Orat 545.
Orbe Fl. u. St. 118.
Orbelos B. 156.
Orbitello F. 333.
Orda 520.
Orea 462.
Orebro 476.
Oregan P. u. Fl. 583.
Orel F. 486.
Orenburg F. 151. 512.
Orensee 299.
Organ 2.
Organisch 2.
Orient 170.
Orihuela 302.
Orinoco P. 593.
Orinoko Str. 205. 216. 217.
Orissa P. 532.
Oristagni Fl. u. St. (Oristanno) 105. 330.
Orizaba B. 211. 588.
Orkadische Inseln (Orkaden) 137. 464.
Orkane 26.
Orkney Inseln 137.
Orlamünde 389.
Orleans St. 91. 317.
— P. 308.
— Wald von, G. 86.
Orlows Ins. 223.
Ormus F. 525.
— Str. 525.
— J. 187. 522.
Orne Fl. u. Dep. 87. 91. 320.
Oro Fl. 596.
Orographische Charten 46.
Oront Fl. 188.
Oropesa 600.
Orospeda B. 82.
Orotava 566.
Orscha 490.
Orsk 512.
Orsowa (Neu) F. 159.
Ortegal Cap 79.
Ortenburg 370.
Ortos 545.
Oruro 599.
Orvieto 334.
Oschatz 368.
Oschersleben 433.
Osero J. 159. 417.
Oseroi 151.
Osmannen 515.
Osnabrück 124. 372.
Osorno 601.
Ossa B. 499.
Ossagen 580.
— Gebiet 583.
Ossaka 518.
Ostangeln 457.
Ostaschkow 485.
Ostcap 168. 212.
Ost-Dschaggattai 514.

Digitized by Google

Oſte Fl. 127.
Oſten 9. 10.
Oſtende F. 123. 452.
Oſtenna 418.
Oſterburg 388.
Oſterinſel 229. 616.
Oſterode 571.
Oſteröe J. 472.
Oſterſchelde Flußmündung 122.
Oſterſtein 369.
Oſterſund 478.
Oſtflandern P. 451.
Oſtflorida H. J. 582.
Oſtfriesland P. 573.
— J. 445.
Oſtgebirge 209.
Oſtgöthaland P. 477.
Oſtheim 388.
Oſthofen 386.
Oſtia 334.
Oſtiaken 171.
Oſtindien 179. 529.
Oſtindiſche Inſeln 183. 538.
Oſtkap 168. 212. 573.
Oſtkarpathen G. 150.
Oſtocean 52.
Oſtperſien 185.
Oſt-Pyrenäen G. 68. 515.
Oſtrach 399.
Oſtrau 415.
Oſtrog 490.
Oſtroge 172.
Oſtrogorſchk St. u. Fl. 487.
Oſtrolenka 492.
Oſtſcandinaviſche See 71.
Oſtſee 71.
Oſtſeeprovinzen 483.
Oſtſibirien P. 515.
Oſtweſte 11. 50.
Otaheite J. 228. 615.
Otavalo 596.
Otranto Cap. u. F. 95. 340.
— Meerenge 96. 161.
Otſchakow (Okzakow) F. 488.
Ottawer 580.
Ottenſen 472.
Otterndorf 572.
Ottmachau 440.
Ottobrunnen 431.
Ottomaken 217.
Ottweiler 387. 439.
Otumba 589.
Otzberg 385.
Oude P.u.St. 532.533.
Oudenarde F. 451.
Ourique 292.
Ouſe Fl. 134.
Outawahs 579.
Ovar 292.
Ovas 568.
Ovelgönne 396.
Overyſſel P. 447.
Oviedo 299.
Owaihi J. 230. 615.
Oxford 457.
Oxfordkanal 135.
Oxhoft 286.
Oxus Fl. 168.
Oyapoc 608.
Oybin, Fels 370.
Ozark, Gebiet 583.

P.

Pacasm ayo 598.
Padang F. 184. 449. 539.
Pader Fl. 435.
Paderborn 435.
Padinskoe Kamen, Bergſpitze 149.
Padua 100. 420.
Paembeuf 320.
Päſſe 15.
Pagoden 530.
Pahang 537.
Pailay 137. 462.
Paita H. 598.
Paläſtina 189. 518.
Palamidi 503.
Palembang 184. 539.
Palencia 298.
Paleorchi 504.
Palermo 104. 341.
Palksſtraße 168. 183. 538.
Palläſte 3.
Pallas 50.
Palma F. 85. 303.
— J. 303. 566.
Palmanova F. 420.
Palmas 566. 588.
Palmen Cap 192. 199.
Palmyra 189. 521.
Palmyras Cap 532.
Palos Cap 79.
— H. 301.
Palte J. 182. 545.
Pampas 204. 217. 600.
Pampedar H. 595.
Pampeluna 84. 303.
Pamplona 595.
Panama Bai 205.
— Landenge und F. 220. 596.
Panaro Fl. 99.
Pancſowa (Pantſchowa) F. 426.
Panganſane J. 540.
Panna 532.
Pannabamba 599.
Pannonien 157.
Panoaſan 565.
Panormus 506.
Pantalaria J. 104. 341.
Panthenbrücke 349.
Pantſcharraſchung 539.
Pantſchowa F. 426.
Paolo (Paul) Sct. 220. 606.
Papas S. 217.
Papasquiaro 587.
Papenburg 573.
Papuer 224. 227.
Papus 221. 227. 539.
Para P.u.St. 219. 605.
— Fl. 219.
Paragoa J. 511.
Paraguay Fl. u. Prov. 600. 604.
Parahiba Fl. 219.
— del Norte P. 605.
— do Norte Fl. und Str. 605.
Paraiba Fl. 219.
Parallelgebirge 14.
Parallelkreiſe 31.
Parallele Weltkugel 41.
Paramaribo 218. 608.
Paramatta 226. 613.
Parana Fl. u. St. 221. 602. 604.
Paranagua 606.
Paranaguay 221.
Parchim 394.
Pardubitz 415.
Parima See 218. 595.
Paris 91. 304.
Parlament 456.
Parma 99. 330.

Digitized by Google

Parnaiba (Parnahyba) Fl. 605.
— St. 605.
Parnassus B. 145.
Paro Fl. 218.
Paropamisus Geb. 167. 172.
Paros J. 165.
Parry 207.
— Sund 570.
Parsangerfiord 113.
Particularcharten 46.
Paru Fort 605.
Paryes (Sierra dos) 221.
Paschalik 283.
Pascuaro St. und See 586.
Pas de Calais 71. 310.
Pasewalk 431.
Pasko 598.
Passageinsel 610.
Passatwinde 27.
Passager (los) 303.
Passaro Cap 103.
Passarowitz 499.
Passau F. 115. 563.
Passeick Fl. 578. 579.
Passeyerthal 411.
Pasto B. 216.
Patagonien 222. 609.
Patagonia Fort 602.
Paterson Fl. 225. 614.
Patimo (Patmo) J. 518.
Patna 182. 532.
Patos (Lagune des) 220.
Patras F. 164. 504.
— Meerb. 161.
Patterson 578.
Patuket 577.
Pau 89. 317.
Paucartambo 598.
Paul (Sct.) 568. 606.
— de Loanda (Sct.) 199. 564.
Paulowsk 483.
Paulshafen 514.
Pausa 369.
Paulslippo 102. 538.
Pauris Fort 605.
Pauster Wieck 145.
Pavia 99. 419.
Pavros S. 587.
Paxo J. 164. 507.
Paz (La) 218. 219. 599.
Peak G. 132.
Peakhöhle 458.
Pechan B. 174.
Peczora (Petschora) Fl. u. Meerb. 71. 73. 149. 152.
Pedro (St.) J. 300.
— de Sul (Sct.) P. u. F. 607.
Peeder Fl. 210. 581.
Peel Fl. 225.
Peelsches Moor 117.
Peene Fl. 111. 128.
Peenemünde 128.
Pegau 368.
Pegnitz Fl. 118.
Pegu Fl. 180.
— St. u. P. 180. 536.
Peipussee 151.
Peking 179. 543.
Pekno J. 505.
Pelagonia S. 104.
Pelegrino Paß 411.
Pelew Inf. 229. 616.
Pe-Ling 178.
Pella 497.
Pellegrino B. 67.
Peloponnes H. J. 161.
Pelorisches Gebirge 104.
Peloro Cap 103.
Pemba J. 202. 567.
Pembroke F. 136. 481.
Penabang 539.
Penedo de St. Francesco 606.
Penig 369.
Pennas Cap 79.
Penniston 610.
Pennsilvanien 578.
Penn (Wilh.) 574.
Penninische Alpen 64.
Pensa P. u. St. 515.
Pensacola 582.
Pentelicus B. 503.
Pentlandfirth 136.
Pentlandgebirge 132.
Pentschinskischer M. B. 171.
Penzance 461.
Pera 538.
Perekop F. 488.
Pergusa 341.
Perigueux 316.
Periodische Quellen 16.
Peripherie 8.
Perleberg 430.
Perleninseln 591.
Perm P. u. St. 512.
Permien P. 512.
Permier 150.
Pernagoa St. u. S. 605.
Pernambuco 606.
Pernau Fl. 151.
— St. 481.
Perouse (de la) 50.
— — — Str. 176.
Perpignan F. 315.
Persante Fl. 111. 128.
Persepolis 525.
Persien 185. 522. 525.
Persisches Meer 168.
Perspectivische Projection 47.
Perth 137. 615.
Peru 597.
Perugia 96. 101. 535.
Perugiasee 96.
Perwuttum 535.
Pesaro 333.
Pescadoresinseln 229. 616.
Pescara Fl. u. St. 96. 338.
Peschiera F. 119.
Pescherähs 223.
Pesth 158. 422.
Peterfluß 585.
Peterhead 463.
Peterhof 483.
Peternuits Land 226.
Petersberg 126. 454. 449.
Petersborough (Petersburg) 580.
Petersburg 151. 483.
Petersinsel 116.
Petersthal 379.
Peter- und Paulshafen 514.
Peterwardein F. 426.
Petit Corbeau 580.
Petorca 601.
Petra 522.
Petraische H. J. 522.
Petrikau 491.
Petrinia 126.
Petrographische Charten 46.
Petropawlowskaja F. 513.

Petrosawodsk 485.
Petschora Fl. 73. 149. 152.
Petschori 485.
Petschorische Steppe 152.
Pettau 410.
Petten 590.
Peyfern 491.
Pfalz 438.
Pfaueninsel 430.
Pfeddersheim 386.
Pfefferküste 199. 563.
Pfeffers 350.
Pfeiler (der) Cap 222. 591.
Pfinz Fl. 118.
Pfinzfuß 118.
Pflanzenreich 2. 56.
Pforta 433.
Pforte 15.
Pforzheim 119. 379.
Pfullendorf 381.
Pfullingen 376.
Phäacia 522.
Phaleg Fl. 189.
Pharus 551.
Philadelphia 210. 578.
Philipp (Sct.) J. 198. 565.
Philipp de Benguela (Sct.) 200. 564.
Philippe F. 582.
Philippeville F. 452.
Philippi 498.
Philippinische Inseln 185. 304. 540.
Philippopel 164. 496.
Philippsruhe 384.
Philippsthal 384.
Philistäer Distr. 424.
Phocis 504. 505.
Phönicier 49.
Phrat (Euphrat) Fl. 188.
Phu-Xuam F. 180. 537.
Physische Charten 46.
Physisches Clima 32.
Physische Geographie 281.
Piacenza F. 331.
Pianosa J. 100. 333.
Piauhy P. u. Fl. 605.
Piave Fl. 96.
Piazza 341.
Picardie P. 308.
Pic de Midi B. 68.
Pic de Mosset 68.
— de Teyde 196.
— Egmont 227.
— James 583.
— von Duida 216.
— von Teneriffa 196.
Pico J. 566.
— d'Orizaba B. 211. 588.
Pictswall 459.
Piemont 328.
Piemontesische Alpen 64.
Piedras 595.
Pierre (Sct.) 215. 571. 611.
— (Sct.) J. 460. 611.
— Perruis 347.
Pietro (Sct.) J. 330.
Pieve de Cadore 420.
Pignerol F. 328.
Pilas B. 86.
Pilasgebirge 86.
Pilatus B. 65.
Pilaya 600.
Pilco-Mayo Fl. 221. 599. 604.
Pilica 491.
— Fl. 146. 491.
Pillau F. 442.
Pillnitz 368.
Pilsen 126. 414.
Pilsnerkreis 414.
Pinales 301.
Pindus B. 499.
Pinneberg 472.
Pinos J. 214.
Pinsk 154. 490.
Piombino 96. 332. 333.
Pirano 417.
Pirmasens 367.
Pirna 368.
Pisa 100. 332.
Piseck 414.
Pissevache (Wasserfall) 352.
Pistoja F. 332.
Pisuerga F. 82.
Pitchincha B. 216. 596.
Piteae 478.
Pitea-Elf 142.
Pittsburg 211. 578.
Piura 598.
Piziggetone F. 419.
Placentia 208. 571.
Planchenoit 451.
Planet 1.
Planiglob 46.
Planina Geb. 160.
Plasenzia 299.
Plasko 426.
Plassenburg F. 365.
Platäa 503.
Platani Fl. 104.
Plateau 12.
— von Santa Fe 217.
Platte Fl. 211. 583.
Plattes Land 12.
Plattenberg 349.
Plattensee 157.
Platzregen 25.
Plaue 394.
Plauen 369. 400.
Plauer See 127.
Plavia S. 151.
Pleskow 485.
— S. 151.
Pleß 440.
Plessur Fl. 350.
Pleszew 441.
Plimlimmon B. 132.
Plinius 49.
Plock 492.
Plombieres 322.
Plön 471.
Plöner See 127.
Plozk (Polozk) 490.
Pludenz 412.
Plürs 419.
Plymouth F. u. H. 135. 460. 610.
Po Fl. 96.
Podgorze 421.
Podiebrad 413.
Podlachien 492.
Podolien 490.
Pöl J. 394.
Pölberg 369.
Pölten (Sct.) J. 408.
Pösneck 389.
Poggio Imperiale 332.
Poglizza 418.
Point a Pitre 612.
Poitiers 318.
Pola 417.
Polangen 489.
Polarare 4.
Polarkreise 32.
Polarmeer 570.
Pole 4. 29.

Polen 145. 490.
Polesina (Rovigo) 420.
Politische Geographie 281.
Polhöhle 41.
Polna 413.
Polnischer Landrücken 148.
Polnische Sprache 60.
Polozk (Plozk) 490.
Poltawa (Pultawa) 487.
Polynesien 224.
Polytheisten 60.
Polzin 432.
Pomegues 313.
Pommern P. 431.
Pomona (Mainland) J. 137.
Pompeji 338.
Pompejusſäule 551.
Pomponius Mela 49.
Pondicheri 325. 534.
Pontac 317.
Pontaffel (Ponteba) Paß 417. 420.
Pont à Mousson 322.
Pontana F. 539.
Pontarlier 321.
Pont du Gard 314.
— du Sct. Esprit 314.
Ponte-Corvo 336.
Pontianak F. 539.
Pontinische Sümpfe 101.
Ponza Inſ. 339.
Pool 456. 461.
Popayan 217. 596.
Poperingen 452.
Popocatepetl B. 211. 589.
Poppelsdorf 437.
Pore 596.
Poros J. 165. 503.
Porphirfelſen 15.
Port au Prince F. 612.
Porta Weſtphalica 124.
Port Castries 611.
— Dalrymple H. 614.
— Eliſabeth H. 565.
Portendik H. 558.
Port Freycinet 226.
— Glasgow 462.
— Hunter 614.
— Jakſon H. 226.
Portici 338.
Portland 576.
— H. J. 461.
Port Louis 202. 568.
— Mahon F. 503.
Port Maquarie 226. 614.
Porto 82.
— Allegro 220. 605. 606.
— Bello F. 596.
— Cabello F. 596.
— Calvo H. 606.
— Farina 555.
— Ferrajo F. 100. 333.
— Gai 507.
— Mauritio 330.
— Prayo H. 565.
— Ré F. 425.
Portoriko J. 214. 304. 610.
Porto Santo J. 293. 565.
— Seguro 606.
— Vecchio 323.
— Veto F. 596.
Port Republicain F. 612.
— Royal J. 214. 581. 610.
Portree 463.
Portsmouth F. 135. 576.
Portugal 289.
Portugieſen 81.
Posada's 81.
Posega 424.
Posen P. 129. 441.
Posilippo (Pauſilippo) Grotte 338.
Poſſagno 420.
Poſſen 398.
Poſtcharten 46.
Potenza 340.
Poth F. 511.
Potoſi 222. 599.
Potowmak Fl. 210. 580.
Potsdam 127. 430.
Pouſtiezen 57.
Povona 600.
Poyan 178.
Prachinerkreis 414.
Prag F. 126. 412.
Praga F. 491.
Praſtos 505.
Prato 332.
Pratolino 332.
Pregel Fl. 146.
Premiſlan 421.
Prenzlau (Prenzlow) 129. 430.
Prerau 416.
Prerauerkreis 416.
Presburg 158. 422.
Preſter (Wind) 192.
Preſton 136. 459.
Prettigau Thal 351.
Preußen 426. 442.
Preußiſch Eylau 442.
Preußiſch Holland 442.
Preußiſch Minden 124. 435.
Preveſa F. 498.
Principato (oltra, citra) P. 339.
Prinz Eduard J. 208. 571.
Prinzeninſel 200. 293. 304. 565.
Prinz Wales Cap 212. 573.
— — J. 213. 536. 573.
— Wilhelmsſund 573.
— Williamsland 207.
Priſtina Paß 499.
Privas 314.
Procita J. 102.
Produkte 11. 55.
Produktencharten 46.
Produktentabelle 276.
Projektion 46.
Prom (Prum) 180.
Promontore Cap 67. 95.
Proſna F. 128.
Proſtnitz 415.
Provence P. 308. 577.
Providence St. und Fl. 577.
Provinz der Miſſionen 602.
Provinzen 283.
Provinzialſtädte 283.
Prum (Prom) 180.
Pruntrut 347.
Pruth Fl. 162.
Pſara 518.
Pſiloriti (Berg Ida) 165.
Ptolemäus 49.
Pud 286.
Puebla 589.
— de los Angelos 212. 589.
Pueblo viejo de Tampico H. 588.
Puerto Cabello 594.
— de Conſtitution 601.
— de Eſpanno 611.

Digitized by Google

Puerto de Santa Maria 84. 300.
— Libertad P. 590.
— Seguro 606.
— viejo 597.
Puhra 527.
Pui de Dome B. u. Dep.
Pulawy 492.
Pultawa P. u. F. 487.
Pultusk 492.
Puna J. 597.
Punah 533.
Punata 600.
Punderpur 534.
Puno 598.
Punta del Gada F. 566.
Punto d'Europa Cap 72. 79. 466.
— de Gale F. 538.
Purace B. 217. 596.
Purificatio (la) 595.
Purmerend 559. 608.
Purpurmeer 213.
Purrah 551.
Pusterthalerkreis 411.
Putale B. 182. 546.
Putala Kloſter 546.
Putiwl 487.
Puttbus (Pottbus) 432.
Putumajo Fl. 218.
Putziger Wieck 146.
Puy de Dome B. u. Dep. 86. 311.
— en Velay (le) 311.
Puzla 152.
Puzzuolo 338.
Pyramiden 552.
Pyrenäen Geb. 53. 63. 67.
Pyrenäiſche Halbinſel 78.
Pyrgos 504.
Pyritz 431.
Pyrmont 402.
Pytheas 49.
Pythiuſiſche Inſ. 303.

Q.

Quackenbrück 375.
Quadalaviar F. 79. 84.
Quadalarara 586.
Quadalquivir Fl. 73. 79. 83.
Quadarama G. 78.
Quadalupa G. 78.
Quadeloupe J. 214. 323. 611.
Quadrat 41.
Quadrate 7.
Quadratfuß 7.
— klafter 7.
— maße 7.
— meile 7.
— ruthe 7.
— ſchuh 7.
— ſtunde 7.
— zoll 7.
Qualior F. 531.
Quanamora 583.
Quant:ſche:ſou (Canton) 543.
Quapaws 583.
Quapore Fl. 219.
Quarnero (Inſeln des) 417.
— M.B. 425.
Quarterons 58. 569.
Quatavita S. 217. 595.
Quatimala 211. 212. 590.
— Bai 205.
Quatre Bras 451.
Quayaquil M.B. 220.
— St. 220.
Quebeck F. 209. 572.
Quebrados 215.
Queda 181. 537.
Quedlinburg 126. 433.
Queich Fl. 118.
Queis Fl. 128.
Quelland 17.
Quellen 16.
Quellengebiet 17.
Quellſee 19.
Quelpart J. 176. 545.
Quentin (St.) 87. 91. 122. 309.
Queretaro 506.
Querfurth 433.
Querimba 201. 567.
Querthäler 15.
Queſſant J. 92. 319.
Quezaltenango 590.
Quiberon H.F. 91. 319.
Quiloa 202. 566. 567. 598.
Quilſota 601.
Quimper 319.
Quinquirina J. 601.
Quinterons 569.
Quito 220. 594. 596.
Quojap 563.
Quorra Fl. 192. 197.

R.

Raab 157. 159. 423.
Rabatt 557.
Rachelberg 108.
Rad (großes) B. 109.
Radaks Inſeln 229. 616.
Radicofani B. 94.
Radkersburg 410.
Radolphszell 581.
Radom 491.
Radsbutten 531. 534.
Radſtätter Tauern B. 66.
Räſan 486.
Räſcht 187. 525.
Ragnit 442.
Raguſa 418.
Raizen 158.
Rakonitz 412.
Rakonitzerkreis 413.
Raleigh 580.
Ralik Inſeln 229. 616.
Rama 519.
Rambouillet 309.
Ramiſſeram J. 552.
Ramlöſa 477.
Rammelsberg 391.
Rampur 532.
Randers 470.
Rangendingen 399.
Ranguhn 180. 536.
Raoul J. 228. 616.
Rapperau 382.
Rapperswyl 350.
Ras 560.
Raſchid 195.
Raſtadt 119. 379.
Raſtede 395.
Raſtenburg 442.
Raswendgebirge 185.
Rathenau 430.
Ratibor 440.
Ratingen 437.
Ratzeburg 395. 472.
Ratzeburger See 127.
Raubſtaaten 555.
Raubthiere 2.
Raubvölker 58.
Raudnitz 412.
Rauhe Alp G. 108.
Rauris 410.

Rautenkranz 369.
Ravenna 336.
Ravensburg 377.
Rawitsch (Rawicz) 129. 441.
Raz 560.
Raze Cap 571.
Razze 519.
Ré J. 90. 317.
Reading 578.
Real de Catorce 588.
Realejo 591.
Recherche Archipel 226.
Recherche Bai 613.
Rechtes Flußufer 18.
Reculet B. 65.
Red Fl. 211.
Rednitz Fl. 118.
Ree S. 137.
Rees 436.
Regen 25.
Regen Fl. 113.
Regenzeit 33.
Regenbogen 28.
Regenguß 25.
Regenkreis 364.
Regenquellen 16.
Regensburg 114. 364.
Regenschauer 25.
Regenstein 392. 433.
Regenten 282.
Reggio 340.
Reggio F. 102. 331.
Regionen der Berge 14.
Regoa 292.
Reichenau J. 116. 381.
— D. 370.
Reichenbach 347. 369.
Reichenberg 413.
Reichenhall 363.
Reichstadt 413.
Reif 25.
Reifträger B. 109.
Reinerz 439.
Reikiawik 145. 472.
Reikemés 472.
Reinstein 393.
Reiseckarten 46.
Reklinghausen 435.
Religionen 60.
Remedios (los) 590.
Rems Fl. 118.
Remscheid 437.
Renaix 452.
Renchen 379.
Rendsburg 130. 471.
Rennes 91. 319.
Reno Fl. 99.
Reperbahn 285.
Republikanische Staaten 282. 618.
Reputschai 206.
Requena 297.
Residenz 283.
Ressant 558.
Retitschad B. 70.
Rettimo 499.
Reuß Fl. 118.
Reuß (Fürstenthümer) 400.
Reuß-Greiz 400.
— -Lobenstein Ebersdorf 400.
— -Schleiz 400.
Reutlingen 119. 375.
Reutte 411.
Reval 151. 484.
Revilla 587.
Revolutions-Inseln 229. 616.
Rezat Fl. 118.
Rezatkreis 365.
Rhätische Alpen 65.
Rheede 23.
Rheims 92. 310.
Rhein Strom 73. 111. 115.
Rheina 435.
Rheineck 350.
Rheinfall 118. 350.
Rheinfelden 351.
Rheinfels 438.
Rheingebirge 107.
Rheingrafenstein 438.
Rheinhardsbrun 390.
Rheinkanal 87.
Rheinkreis 366.
Rheinland 436.
Rheinmündungenland 116. 121. 449.
Rheinsberg 430.
Rheinhessen 386.
Rhena 394.
Rhenen 447.
Rhode-Island J. 577.
Rhodopegeb. 160.
Rhodos J. u. St. 188. 517.
Rhöngebirge 109.
Rhone Fl. u. Dep. 87. 92. 311.
Rhonemündungen Dep. 313.
Ribble F. 135.
Ribe 470.
Ribeira Grande F. 565.
Richmond 226. 391. 460. 578. 614.
Richter 50.
Ricoya Meerb. 590.
Riddagshausen 391.
Ried 409.
Rieſel 25.
Riesenburg 443.
Riesendamm 132. 465.
Riesengebirge 109.
Riesenkuppe B. 109.
Riesensäule 385.
Rieti 336.
Riff 20.
Rifo Fl. 505.
Riga F. 151. 484.
Rigaischer Meerbusen 71.
Rigi B. 65.
Rimini 103. 336.
Rimnik 500.
Rimola Geb. 167.
Ring 28.
Ringkiöpingfiord 130.
Rinteln 383.
Rio Arias 603.
— dulce 603.
Riobamba 219. 596.
Rio Branco Fl. 218. 600. 607.
— Buonaventura Fl. 213.
— de Bogota Fl. 217. 595.
— de Janeiro P. 605.
— de la Hacha 596.
— de la Plata, Strom 205. 221.
— del Norte Fl. u. Pr. 205. 211. 587. 605.
— Formosa Fl. 562.
— Franzesko Fl. 604.
— Grande Fl. 211. 213.
— grande de Belmonte Fl. 219.
— grande de la Magdalena Fl. 217.

Digitized by Google

Rio grande del Norte P. 605.
— verde Fl. 588.
Rioja 603.
Rio Janeiro (Sct. Sebastian) Meerb. u. St. 591. 606.
— Negro Fl. 218. 222. 605.
— Welhas Fl. 607.
Riom 311.
Rioni (Fachs) Fl. 511.
Rio St. Jago 586.
Rippoltsau 379.
R sano 418.
Riva 418.
Rivesaltes 315.
R r ooft 432.
Rixebüttel 404.
Roanne 311.
Roatan J. 591.
Robbeninsel 565.
Roca Cap. 79.
Rochefort 90. 317.
Rochelle F. 317.
Rochester 459.
Rochlitz 368.
Rockbach 580.
Rocky G. 208. 213. 580. 583.
Rocroi F. 310.
Roda 389.
— Fl. 390.
Rodach 390.
Rodda Nilinsel 552.
Rodenstein 385.
Rodez 316.
Rodosto 164. 496.
Rodrigo 299.
Römer 49.
Römhild 389.
Römische Apeninnen 94.
Rönne 143. 469.
Rönneby 477.
Roer Fl. 121.
Roeraas 144. 479.
Roermonde F. 419.
Rö child (Roeskilde) 469.
Rössel 442.
R tteln 380.
Rög 408.
Rogasen (Alt u. Neu-) 441.
R ggelfeldgebirge 200.
Roggenweinsinseln 228. 616.
Rohitsch 410.
Roknito Sümpfe 154.
Rolandsbrecke 68.
Rolandseck 437.
Rom 101. 334.
Romania Cap 167. 168. 177.
Romanien 496.
Romanische Sprache 112.
Romans 315.
Romanzowsinseln 229. 616.
Romeli Kowak F. 505.
Ronas B. 132.
Ronda 301.
Ronda (Sierra de) 79.
Ronneburg 389.
Ronsdorf 437.
Ronse 452.
Roque (Sct.) Cap 218. 605.
Rorschach 350.
Rosa B. 64.
Rosario (San) 587.
Rosas F. 302.
— M.B. 79.
Roseau 611.
Rosenau 390.
Rosenberg 365. 414.
Rosenheim 363.
Rosenstein 375.
Rosette 195. 551.
Rossano 340.
Rostock 127. 394.
Rostow 486. 488.
Roßbach 433.
Roßberg 108. 119.
Roßlau 397.
Roßtrappe 392. 433.
Rotation 4.
Rothe Berge 202.
Rothenburg 365. 383.
Rothenfels 379.
Rother Fluß (Red) 211.
Rother Main Fl. 116.
Rother Thurmpaß 70. 426.
Rothes Meer 168.
Rothlagergebirge 110.
Rothsay 462.
Rotonto (Monte) B. 105.
Rottenburg 376.
Rottenmünster 376.
Rotterdam 122. 347.
— Fort 540.
Rottum J. 448.
— St. 143.
Rottweil 376.
Rouen 91. 320.
Roulers (Rousselaer) 452.
Roveredo 411.
Roveredorkreis 411.
Rovigno 417.
Rovigo 420.
Roxas 602.
Roxburg 614.
Royal Fort 611.
Rubikon Fl. 99.
Rudkiöping 469.
Rudolfstadt 398.
Rübeland 392.
Rückspringe 58.
Rüdesheim 393.
Rügen J. 129. 432.
Rügenwalde 432.
Rüppel 50.
Rütli 348.
Ruhla 388.
Ruhr Fl. 116. 121.
Ruinen 3.
Ruisbrok 49.
Rumili 496.
Rumpenheim 384.
Rundmaß 6.
Rungpur 535.
Runkel 393.
Runn (Salzmoor) 533.
Rupel Fl. 122.
Ruppin 127. 430.
Ruppinersee 125.
Rurik-Inseln 229. 616.
Russen 50.
Rußland 148. 480.
Russische Nation 77.
Russischer Landrücken 148.
Russisches Reich 480.
Russische Sprache 60.
Russisches Nordamerika 573.
Rustschuck F. 163. 497.
Ruthe 6.
Rutland 577.
Rutthal 352.
Ryssel (Lille) F. 123. 321.
Ryswick 447. 539.
Rzeszow 421.

S.

Saalburg 400.
Saale Fl. 114. 118. 125.

Digitized by Google

Saalfeld 389.
Saar Fl. 118.
Saarbrücken 439.
Saarburg 439.
Saardam (Zaardam) 446.
Saargemünd 322.
Saarlouis F. 439.
Saaz 126. 414.
Saazerkreis 414.
Saba J. 449.
Sabacz F. 499.
Sabäer 60.
Sababurg 383.
Sabara 607.
Sabia 566.
Sabine Fl. 582.
Sabioncello 418.
Sabionetta 419.
Sable Cap 572.
Sables d'Olonne 518.
Sabu Fl. 557.
Saccarah 552.
Sachalin (Sachhalin) Ula H. J. 175. 176. 545. 548.
— Ula Fl. (Amurstrom) 173.
Sachalischer (Sachh.) Meerbusen 168. 175. 545.
Sachseln 348.
Sachsen 158. 367. 425. 432.
— Altenburg 389.
— Coburg Gotha 390.
— Lauenburg 387.
— Meiningen Hildburghausen 388.
— Weimar-Eisenach 387.
Sachsenhausen 402.
Sackatu 561.
Sacramento G. 583.
Sado Fl. 79. 83.
Säckingen 380.
Safti 557.
Sagan 440.
Sagara (Berg, Helikon) 161.
Sagard 432.
Saghalin H. J. 175.
Saghalischer M. B. 168. 175. 545.
Sagrab (Agram) 159.
Sahara (Wüste) 53. 192. 197. 558.
Sahel 558.
Sahlendorf 370.
Said 189. 518. 552.
Saigun 537.
Saintes 317. 323. 612.
Saisan-See 171.
Saisan-Seen 151.
Saki Adassi J. 188. 518.
Sal J. 565.
Sala 476.
Saladillo Fl. 221. 602.
Salado Fl. 221. 602.
Salahieh 552.
Salamanca 82. 299.
Salambria Fl. 162.
Salamis 503.
Salayer Inf. 540.
Salcatras 569.
Salee 557.
Salem 381. 532. 577. 580.
Salenche 352.
Salengore 537.
Salerno (Golf. u. St.) 95. 102. 339.
Salero 301.
Salisbury 461.
Salm Kyburg 435.
Salm Salm 435.
Salomonsgeb. 181.
Salomons Inf. 227. 616.
Salona 418. 505.
Saloniki (Salonichi) St. u. Meerb. 161. 164. 497.
Salor Fl. 83.
Salse V. 13.
Salses 315.
Salsette J. 183. 533.
Salso Fl. 104.
Salta 222. 602. 603.
Salta del Agna 601.
Saltcatras 58.
Saltillo 587.
Salvador (Sct.) J. 215.
Salvador (Sct.) St. 219. 564. 590. 603. 606. 610.
Salzach Fl. 114.
— Kreis 409.
Salzburg 115. 409.
Salzburger Alpen 66.
Salzburger Kopf 110.
Salzburger (Salzach) Kreis 409.
Salzdahlum 391.
Salzfluß 214.
Salzgruben 15.
Salzquellen 16.
Salzsee 19.
Salzsteppen 185.
Salzsuflen 401.
Salzungen 388.
Salzwedel 127. 432.
Samara 515.
Samaria 519.
Samarkand 174.
Sambakolo 502.
Samboangam 541.
Sambor 421.
Sambre Fl. 121.
Same (Lappen) 141. 152. 487.
Samojeden 150. 152. 171.
Samos Fl. 157.
Samos J. 188.
Samothraki J. 165. 499.
Samsoe 469.
Samumwind 194.
Sanyelwind 27.
San Fl. 146.
Sana 190. 522.
San Antioco J. 330.
San Blas 586.
San Bonifacio F. 105. 323.
Sanday J. 464.
Sandbänke 20.
Sandcap 613.
Sandelbosch J. 540.
Sandfelsen 15.
Sandhosen 26.
San Diego 213.
Sandde 472.
Sandomir 491.
Sandschaken 283.
Sandsteppen 12.
Sandwicheinseln 223. 230. 615. 616.
Sandwichsland 223.
Sandwüste 12.
Sane Fl. 118.
Sanenthal 117.
Sänga 548.
Sangaar (Straße) 176. 548.
Sangay V. 216.

Digitized by Google

Sangir J. 540.
Sangro Fl. 96.
San Lorenzo de la Frontera 600.
San Louis de Punta P. u. St. 602.
Sanquin 563.
Sansading 561.
Sansfouci 430. 612.
Santa Cruz J. 228. 616.
Santa Cruz 557. 566.
Santa Cruz de la Sierra 600.
Santa Eulalia 587.
Santa Fe 212. 589. 602.
Santa Fe P. 589. 602.
Santa Fe de Antioquia 595.
Santa Fe de Bogota 217. 595.
Santa Fe de la Vera Cruz 602.
Santa Martha 596.
Santa Maura J. u. F. 164. 508.
Santander F. 297.
Santarem 291.
Santa Rosa 582. 587. 601. 605.
Santee Fl. 210. 581.
Santorin J. 65. 506.
Santos 220. 606.
Santo Sacramento (Colonia del) 603.
Saone Fl. 92.
Saone u. Loire Dep. 312.
Sapienza J. 504.
Saragossa F. 84. 302.
Sarajewo 500.
Saransk 513.
Sarapul 512.
Saratoga 578.
Saratow 154. 512.
Sarawan 527.
Sardes 516.
Sardinien J. 105. 328. 530.
Sarepta 512.
Sargans 350.
Sarkankolin 316.
Sarke J. 92. 460.
Sarnen 348.
Saros Patak 424.
Sarvenfall 143.
Sarkoje Selo 433.
Sarthe Dep. 318.
Sasbach 379.
Sassari 105. 330.
Sasso di Simone B. 94.
Sassuolo 331.
Sas van Gent 449.
Sataldsche 499.
Satarah 534.
Saterland 396.
Sau Fl. 157.
Sauerbrunnen 16.
Sauerländische G. 110.
Saulgau 378.
Saumur F. 318.
Saurowitza See 162.
Savannah Fl. 210. 581.
Savannah St. 210. 581. 608.
Savannen 204.
Saverne Fl. 73. 133. 134.
Save Fl. 157.
Savern St. 323.
Savi 563.
Savigliano 329.
Savio Fl. 99.
Savona F. 330.
Savoyen 329.
Savoyische Alpen 64.
Sazawa Fl. 125.
Scagatölstind B. 139.
Scagen (Cap) 110. 130. 470.
Scagen St. 470.
Scager Rak M. B. 71. 110. 470.
Scagliola 332.
Scalingsfield B. 144.
Scanderike (Alexandria) 551.
Scandinavien 138.
Scandinavisches Gebirge 139. 148.
Scaptar B. 70. 143.
Scara 477.
Scarborough 611.
Scardogebirge 156. 160.
Scarpe Fl. 122.
Schach 282.
Schachte 15.
Schafberg 108.
Schäkbi Khanat 511.
Schärding 409.
Schäsburg 425.
Schaffhausen 118. 350.
Schaggas 203. 567.
Schahi 544.
Schamo (Gobi) Wüste 173.
Schampeschangebirge 167. 176.
Schangallas 560.
Schange 478.
Schapur 534.
Schao-tscheu-fu 543.
Scharnitz 411.
Schat al Arab Strom 168. 188.
Schauenburg 383. 390.
Schaumburg 393.
Scheeren 23.
Scheerneß 460.
Scheffield 458.
Scheibenhard 379.
Scheinbarer Horizont 9.
Scheitel 14.
Scheitelpunkt 29.
Schelde Fl. 73. 111.
Schella 557.
Schellenberg 399.
Schellif Fl. 555.
Schelling (Ter) J. 79. 84.
Schellpyrmont 402.
Schemnitz 138. 422.
Schendi 195. 559.
Scheppenstädt 391.
Scherezur 516.
Scheveningen 447.
Schiedam 447.
Schiefelbein 432.
Schieferfelsen 15.
Schierke 435.
Schiermonik Oge 373. 448.
Schifferinseln 228. 616.
Schiffnal 458.
Schiffspfund 286.
Schiffsrose 10.
Schildkröteninseln 220. 597. 610.
Schilka Fl. 175.
Schinznach 351.
Schiras 187. 525.
Schirwan F. 511.
Schitomir 490.
Schiwah 554.
Schlackenwalde 414.
Schlaglauminen 26.
Schlan F. 412.
Schlangenbad 395.
Schlangeninsel 610.

Schlaup 415.
Schlawacken 158.
Schleisheim 363.
Schleitz 400.
Schlesien 128. 415. 439.
Schlesisch-Mährisches G. 109.
Schleswig 130. 470.
Schleswig Holsteinischer Canal 150.
Schlettstadt F. 323.
Schleusingen 434.
Schley Meerbusen 130.
Schlitz 386. 394.
Schlösser 3.
Schlossen 25.
Schluchten 15.
Schlüchtern 384.
Schlüsselburg F. 483.
Schlund 15.
Schmalkalden 384.
Schmiedeberg 440.
Schmöllen 389.
Schnallen 396.
Schnee 25.
Schneeberg 108. 109. 369.
Schneeberge 13. 200. 583.
Schneebrän G. 139.
Schneedecke 25.
Schneeflocken 25.
Schneegebirge 13.
Schneegrenze 26. 44.
Schneehättan B. 139.
Schneekopf B. 109.
Schneekuppe B. 109.
Schneeläbnen 26.
Schneelinie 26. 44.
Schneeregion 25.
Schneewind 27.
Schneidemühl 441.
Schnepfenthal 390.
Schoa 560.
Schoat (Plateau) 560.
Schockland J. 122. 448.
Scho-Dagon 536.
Schöllenen Schlund 348.
Schönau 380.
Schönberg 395.
Schönberger Thal 385.
Schönbrunn 408.
Schönebeck 431.
Schöneck 369.
Schöner Busch 366.
Schönes Thal 366.
Schöningen 391.
Schönlanke 441.
Schönwetterberg 213.
Scho-Madu 536.
Schopfheim 380.
Schorndorf 376.
Schottische Gebirge 132.
Schottische Hochland 136.
Schottische Inselgruppen 137. 463.
Schottland 136. 461.
Schouven J. 122. 448.
Schräge Weltkugel 43.
Schreckhorn B. 65.
Schreiberehau 441.
Schrezheim 376.
Schriesheim 382.
Schritt 6.
Schubra 552.
Schudia 180. 537.
Schüpfheim 348.
Schütt 11.
Schütze 36.
Schuh 6.
Schulerloch 364.
Schuipforte (Pforta) 433.
Schumla F. 497.
Schumulari B. 167.
Schusistan P. 515.
Schussen Fl. 118.
Schuster 525.
Schuylkill Fl. 210.
Schwabach 365.
Schwalenberg 401.
Schwalheim 584.
Schwanden 349.
Schwanenfluß 615.
Schwansey 461.
Schwarza Fl. 113.
Schwarzburg 398.
— Sondershausen 398.
— Rudolstadt 398.
Schwarze Elster 125.
Schwarze Höhen 86.
Schwarzes Meer 72. 161. 168.
Schwarzfelder Höhle 372.
Schwarzwald 107. 108. 390.
Schwarzwaldkreis 375.
Schwaz 411.
Schwed 430.
Schweden 142. 472. 476.
Schwedische Sprache 59.
Schwefelquellen 16.
Schweidnitz F. 128. 439.
Schweinfurt 366.
Schweiz 342.
Schweiz (sächsische) 109.
Schwelm 436.
Schwenningen 376.
Schwerin 127. 393. 394.
Schwerin an d. Obra 441.
Schweriner See 125.
Schwetz 443.
Schwetzingen 382.
Schwizquellen 16.
Schwyz 348.
Sciacca 341.
Scielize 423.
Sciglio (Cap u. St.) 340.
Scilla 103.
Scillyinseln 135. 461.
Scinari 508.
Scio J. (Sakiadaffi) 188. 518.
Sciro J. 165.
Sclavenküste 199. 563.
Sclavensee 206.
Scogsborn B. 139.
Scomiusgeb. 160.
Scone 462.
Scopelos 506.
Scopia (Uskup) 498.
Scorpion 36.
Scutari F. 188. 498. 515.
Scutarisee 162.
Scydlowiek 491.
Sebarga (See) 185.
Sebastian (Sct.) Cap 79. 492.
— J. 606.
— F. 303.
— (Rio Janeiro) 219. 606.
Sebenico H. 417.
Sechelles-Inseln 202. 568.
Sedan F. 121. 510.
Sedlitz 414.
Sedo 562.
See 18. 19.
Seeberg 390.
Seecharten 45.
Seefelder 440.
Seefläche 19.
Seegebirge 20.
Seehäfen 23.
Seehaus 575.

Digitized by Google

Seehausen 433.
Seehof 366.
Seehundsbai 613.
Seekreis 381.
Seekuhfluß 200.
Seeland J. 131. 466.
Seeland P. 448. 466.
Seelenzahl 61.
Seeligersee 485.
Seemeilen 7.
Seeschiffe 17.
Seesen 391.
Seestädte 3. 283.
Seeströme 21.
Seetiefen 22.
Seewinde 27.
Seewirbel 21.
Segedin F. 159.
Segelmessa Fl. u. S. 556. 558.
Sego 197.
Segorbe 302.
Segovia 298.
Segre Fl. 84.
Segres F. 293.
Segura Fl. 73. 84.
— Sierra 79.
Sejanisches Gebirge 166.
Seibus See 555.
Seichte Furth 17.
Seidschütz 415.
Seifhennersdorf 370.
Seiks 182. 530.
Seilan (Selenga) J. 536.
Seine Fl. und Dep. 73. 87. 91. 308.
— u. Marne Dep. 309.
— u. Dise Dep. 309.
Seitenbäche 16.
Seitenfluß 17.
Seitenthäler 15.
Seklaven 568.
Selan (Ceylon) J. 183. 538.
Selenga (Seilan) J. 536.
Seligenstadt 385.
Seligenthal 363.
Selinga Fl. 171.
Selinus 104. 341.
Selkethal 397.
Selo Fl. 96.
Selters 392.
Semendria F. 499.
Semgallen P. 484.
Seminolen 582.
Semlin F. 159. 426.
Sempach 348.
Sempacher See 348.
Sena F. 566.
Sena (Küste) 198. 201. 566.
Senderud Fl. 186.
Senegal Fl. 192.
Senegal J. 198. 323. 562.
Senegambien 197. 466. 568.
Sengwarden 396.
Seni (Zengh) 426.
Senkblei 29.
Senlis 309.
Sennaar 194. 559.
Senne Fl. 122.
Sennhütten 117.
Sens 312.
Septimer B. 66.
Seray (Seraing) 453.
Seres 164. 498.
Sergipe d'El Rey 606.
Serinagur 532.
Seringapatnam F. 182. 533.
Seriphos (Serfo) J. 507.
Serpa 292.
Serra G. 78.
Serra St. 164. 498.
Serra de Canastra 219.
Serra do Mar 220.
Servien P. 158. 499.
Servier 158.
Serzelles 556.
Sesia Fl. 98.
Setines (Athen) 164.
Sette (Cette) 314.
Setubal (Set. Ybes) 83. 292.
Sevebirget G. 140.
Sevennen G. 86.
Sevennenland 85.
Severne Fl. 207.
Severo Wostahni Cap 168.
Sevilla 84. 300.
Sevogebirge 139.
Sevre Niortaise Fl. 87. 90.
Sevres 309. 319.
Sewastopol 155. 488.
Serau 380.
Shannon Fl. 73. 133. 137.
Shari Fl. 197.
Sheffield 135.
Shenetadi 578.
Shetland J. 137. 461.
Shetländische Inseln 137. 464.
Sheygyas 559.
Shoalds Ins. 576.
Shrewsbury 135. 458.
Siak 539.
Siam Fl. 168.
— Land u. St. 536. 537.
Sianamari 608.
Sibirien 168. 513.
Sichelberge 107.
Sichem (Nablus) 519.
Sicie Cap 87.
Sicilien J. 103. 337. 341.
Sidney 226. 572. 615.
Sidon 189. 518.
Siebenbürgen 156. 425.
Siebenbürgische Karpathen 156.
— Militärgrenze 426.
Siebengebirge 110.
Siedice 492.
Sieg Fl. 116.
Siegburg 437.
Siegen 436.
Sielbeck 396.
Siematyce 489.
Siena 100. 333.
Sieradz 491.
Sierra G. 78.
— Alpujarras 79.
— Antequera 79.
— Carcay 587.
— Cintra 78.
— d'Albas 79.
— d'Albaraccin 79.
— de Gador 79.
— de Monchique 78.
— de Ronda 79.
— de Toledo 78.
— d'Estrella 78.
— de Mar 604. 606.
— dos Parves 221.
— Leona 191. 199. 562. 563.
— Madre 212.
— Mancajo 79.
— Morena 79.
— Nevada 79.

Digitized by Google

Sierra Sct. Paulo 603.
— Quabarama 78.
— de Ronda 79.
— Segura 79.
Sifan 178. 545.
Sigmaringen 399.
Sigtuna 476.
Sihon Fl. (Sir Daria) 168. 267.
Sibu See 543.
Sikkim 531.
Sikoko J. 176. 548.
Sil Fl. 82.
Silawald 95.
Silberfluß 205.
Silbergruben 15.
Silian S. 141.
Silistria F. 497.
Silla (la) B. 594.
Simbirsk 513.
Simferopol 155. 488.
Simmenthal 117.
Simnun 525.
Simonofacki 548.
Simonsstadt 565.
Simplon B. 64.
Sina (China) 177. 542.
Sinai B. 167. 189. 522.
Sincapore J. u. St. 181. 536.
Sind, Strom u. Landschaft 527.
Sindovs J. 212. 573.
Sineſiſches G. 178.
Singaleſen 183.
Sn-gan-fu 543.
Sinigaglia 103. 335.
Sinſeli 525.
Sinsheim 382.
Sion 352.
Siour 580.
— Diſtrikt 583.
Siphanto J. 165. 506.
Siragoſa (Syracus) 104. 342.
Sir Daria Fl. 168.
Sireth Fl. 162.
Sirinagur 183. 527.
Sirocco (Wind) 27.
Sifara See 555.
Siſtan 526.
Siſteron 313.
Siſtowa 497.
Sitka J. 573.
Sitten 352.
Siuen-tſcheu 543.
Siue-Schan 178.
Siuth 195. 552.
Siwah 196.
Sizal 588.
Sizilien J. ſ. Sicil.
Skären (Scheeren) J. 140.
Skagatolstind B. 159.
Skagen Cap 110. 130.
— St. 470.
Skager Rak 71. 110. 470.
Skara 477.
Skerries J. 461.
Skiathos 506.
Skinoſa 508.
Skiros J. 506.
Sklow 490.
Skye J. 137. 463.
Slaney Fl. 73. 138.
Slaviſche Sprache 59.
Slavonien P. 424.
Slavoniſche Militairgrenze 426.
Slawkowk 491.
Sliebh Donard B. 132.
Sligo 465.
Sline (Cap) 133.
Slobodiſche Ukraine 487.
Slonim 489.
Sloug 457.
Sluys F. 449.
Sluzk 490.
Smil (Ismail) 489.
Smithfield 577.
Smolensk F. 155. 485.
Smow (Höhle) 463.
Smyrna 188. 515.
Sneek 448.
Snowdon B. 132.
Sochonda B. 178.
Societätsinſeln 228. 615.
Sockna 554.
Socarro 596.
Soractes Berg 335.
Soederfors 476.
Söderhamm 476.
Söder-Telje-Kanal 142.
Sömmerda 434.
Sömmering B. 66.
Soeſt 436.
Soëſtdyk 447.
Sofala 198. 201. 566.
Sogd Fl. 174.
Sognefield B. 139.
Sognefiord M. B. 140.
Sogno 564.
Sohle 16.
Soho 457.
Soiſſons 309.
Sokotorah J. 202. 522.
Solanowind 27. 80.
Soldin 431.
Soldiner See 431.
Solfatara 70. 102. 338.
Solingen 437.
Solitude 375.
Sollingerwald G. 109.
Soloo (Suluh) Inſ. 185. 541.
Solor J. 540.
Solothurn 349.
Solſtitialpunkte 37.
Soltau 372.
Soluk (Kja-) 516.
Solwayfirth M. B. 133.
Sol-Witſchegotskaja 486.
Sombor (Zombor) 422.
Sombrerete 587.
Somme Fl. u. Dep. 87. 91. 309.
Sommer 5. 36.
Sommerinſeln 215. 572.
Sommerſet 565.
Sommerſolſtitium 37.
Sonderburg 471.
Sondershauſen 398.
Sondrio 419.
Songari-Ula Fl. 175.
Sonne 1.
Sonnenbahn 5. 36.
Sonnenberg 389. 412.
Sonnenferne 37.
Sonnenkreis 37.
Sonnenmonat 36.
Sonnenräbe 37.
Sonnenſtillſtandspunkte 38.
Sonnenſtillſtandstage 37.
Sonnenzirkel 37.
Sonntags Fl. 201. 565.
Sonora Fl., St. u. P. 586. 587.
Sonſonnate 590.
Sontheimer Höhle 377.
Soolimas 562.
Soongarei 174. 545.
Sophia F. 163. 497.
Sorau 431.
Sorel 572.
Soria 298.
Sorlingues Inſ. 461.
Sorocaba 606.
Sotara B. 596.

Digitized by Google

Sotto de la Marina H. 587.
Sottomarina J. 420.
Soudan 561.
Southamton 350.
Southwark 460.
Souwarows J. 229. 616.
Spaa 455.
Spaarenberg 435.
Spalatro F. 159. 418.
Spandau F. 126. 430.
Spangenberg F. 383.
Spanien 78. 293.
Spanier 81.
Spanische Sprache 59.
Spanne 6.
Sparta (Misitra) 504.
Spartel Cap 192. 556.
Spartivento Cap 94.
Spencerkanal 615.
Sperchios Fl. 162.
Speſſart Wald G. 110.
Speier 120. 366.
Spey Fl. 133.
Spezia (Spezza) F. 330. 503.
— J. 165. 503.
Spezialcharten 46.
Sphären 43.
Sphagia J. 504.
Sphakia 499.
Sphakioten 499.
Sphakteria 504.
Sphynx 552.
Spiegelberge 455.
Spiekeroge J. 124. 373.
Spielberg F. 415.
Spiker 432.
Spina-Longa H. 499.
Spirdingſee 146. 412.
Spitzbergen J. 145.
Spitze der Berge 14.
Spitzkop P. 200.
Spitzgen B. 66. 550.
Spoleto 101. 535.
Sporadiſche Inſ. 188. 506. 517.
Sprachen 59.
Spree Fl. 125.
Spremberg 430.
Springfluth 22.
Springquellen 16.
Spritzregen 25.
Sprudelquellen 16.
Sſolowetzkoi J. 486.
Sſunik 545.
Staaten 58. 281. 617.
Staateninſel 578.
Staatenland J. 609.
Staatsrath 283.
Stabröck 218. 609.
Stade F. 127. 372.
Stadt am Hof 364.
Stadtberg 455.
Stadthagen 401.
Stadt Oldendorf 592.
Städte 3.
Staffa J. 463.
Stafford 457.
Staguewich 418.
Stagno F. 418.
Stahremberg 363.
Stahremberger S. 114.
Stalaktithöhlen 15.
Stalimene J. 165. 499.
Stallupenen 442.
Stammſprachen 59.
Stampalia J. 165.
Stanchio J. 518.
Stanislawow 421.
Staniſzen 489.
Stannowoi Geb. 166.
Stanz 549.
Stapelſtädte 283.
Stara Planina G. 160.
Staraja-Ruſſa 485.
Stargard 129. 595. 430. 445.
Starkenburg 384.
Stat Cap 140.
Statiſtik 282.
Statiſtiſche Tabelle von Europa 617.
Staubbach 117. 347.
Staublauwixen 26.
Staubregen 25.
Staubſchnee 25.
Staufen 380.
Staxärn 478.
Stavanger 479.
Stavangerfiord M. B. 140.
Stawropol F. 511. 513.
Steckenitz Fl. 405.
Steenbergen F. 449.
Stege 469.
Stegeſtrand M. B. 131.
Stehende Gewäſſer 18.
Steier 114. 115. 409.
Steieriſche Alpen 66.
Steiermark 410.
Steigerwald 108.
Stein 286. 550. 551. 570. 409.
Steinau 584.
Steinbach 584.
Steinberge G. 212.
Steinbock 56.
Steingebirge 208. 213.
Steinhofen 599.
Steinhuder Meer-Landſee 195. 401.
Steinkohlengruben 15.
Steinregen 28.
Steinwald 415.
Stekborn 551.
Stellenboſch 56.
Stendal 432.
Steppen 12.
Steppenflüſſe 17. 54.
Steppengebiete 55.
Steppenſeen 19.
Sternberg 594. 401. 412. 415.
Sternſchnuppen 28.
Sterzing 411.
Stettin 129. 431.
Stettinerhaff 111. 128. 146.
Stevenskliff Cap 469.
Steyer 114. 115. 349.
Steyereck 409.
Steyeriſche Alpen 66.
Steyermark P. 410.
Stier 56.
Stiergefechte 81.
Stilles Meer 52.
Stirling F. 462.
Stiva (Thiwa, Theben) 164. 505.
Stockach 581.
Stockholm 145. 476.
Stockport 458.
Stör Fl. 127.
Stolberg 434. 438.
Stolpe Fl. 111. 128.
— St. 432.
Stolpemünde 432.
Stonehenge 461.
Stornaway 465.
Strabo 49.
Strahlenburg 582.
Strakonitz 414.
Stralſund F. 129. 431.
Strand 11.
Strasburg F. 120. 322.
Strasburg 430.

Strasburg a. d. Dreweuz 445.
Straße ſ. Meerenge.
Straßnitz 415.
Straubing 364.
Strausberg 430.
Strelitz 395.
Strelna 485.
Strichregen 25.
Strivali J. 165. 508.
Strömſtadt 477.
Strom 17.
Stromanſchwellung 17.
Strombette 17.
Strombecken 54.
Stromboli J. 70. 95. 104. 342.
Stromgebiet 17. 54.
Stromlauf 17.
Stromöe J. 144. 472.
Stromquelle 17.
Stromſchiffe 17.
Stromſchnellen 18.
Stromſyſtem 17.
Stromthal 17.
Stromza Fl. 162.
Strophadiſche Inſ. 165. 508.
Strudel 17.
Stry 421.
Strymon Fl. 162.
Studienka 490.
Stühlingen 381.
Stürme 26.
Stufenländer 14.
Stuffenberg B. 397.
Stuhlweiſſenburg 159. 423.
Stunde 6.
Stundenring 41. 42.
Stura Fl. 99.
Sturmhaube B. 109.
Stutenſee 379.
Stuttgard 119. 374.
Suakem (Suakin) 559.
Suchona Fl. 152.
Sudan 197. 561.
Sudeten Geb. 108.
Sudſcha 487.
Sudſchilmeſſa (Segelmeſſa) 558.
Südafrika 202. 567.
Südalpen 64.
Südalpenland 93.
Südamerika 215. 591.
Südaſien 177.
Südbeveland J. 125. 448.
Südbrabant 151.
Südcanal 87. 90.
Südcap 615.
Südcarolina P. 580.
Süden 9.
Süderöe J. 472.
Süderſee M. B. 110. 122. 446.
Süd-Georgien J. 223.
Süd-GöthalandP. 477.
Süd-Holland P. 446.
Süd-Indien 224.
Süd-Jütland P. 470.
Südkanal 87. 90.
Südkarpathenland 156.
Südliche Breite 30.
Südliche gemäßigte Zone 33.
Südliche Hemiſphäre 30. 44.
Südliche kalte Zone 33. 44.
Südlicher Polarzirkel 32.
Südliches Eismeer 52.
Südlicht 28.
Südpol 10. 29.
Südrußland 488.
Südſchottland 137. 461.
Südſachſen 460.
Südſee 52.
Süd-Uiſt J. 464.
Südweſte 51.
Sülbeck 401.
Sülze 572.
Süßes Waſſer 16.
Suez Landenge u. St. 192. 195. 552.
Sufis 524.
Suhla (Suhl) 434.
Suisnik B. 67.
Suletind B. 139.
Sulia P. 595.
Sulioten 163.
Sulitelma B. 139.
Sulmona 338.
Sultan 282.
Sulu-Derbend 496.
Sulz 376.
Sulza 387.
Sulzbach 364. 439.
Sulzburg 380.
Sulze 391.
Sumatra J. 181. 539.
Sumbava J. 540.
Sumpf 18.
Sumy 487.
Sund Straße 25. 110.
SundaStraße 168. 184. 539.
Sunderbund 182.
Sunderland 459.
Sundihook 209.
Sundiſche Inſeln 184. 539. 540.
Sundwall 478.
Superga 328.
Sur (Zur) 189. 519.
Sura Fl. 153.
Surabaja 181. 559.
Surakarta 539.
Surate F. 185. 533.
Surhud 527.
Surinam 217. 449. 608.
Sus 196. 557.
— Fl. 556.
Suſa 555.
Suſam Adaſſi J. 188. 518.
Suskaſchawan Fl. 207.
Susquehannah Fl. 210. 577.
Suſſex 460.
Suſter 563.
Suſunan 539.
Su-tſcheufu 543.
Suwalky 492.
Suwarows-Inſeln 229.
Svealand (Schweden) 476.
Sweaborg F. 484.
Swerſenz 441.
Swinemünde H. 128. 451.
Swirfluß 151.
Sybillenhöhle 377.
Sydra M. B. 192. 555.
Sydy Hedſcham 558.
Sylt J. 130. 471.
Syltoppen P. 139.
Syra J. 165. 506.
Syrer 49.
Syrien 187. 189. 518.
Syriſches Gebirge 55. 167. 187.
Syriſches Meer 187.
Syrjänen 152.
Syrte 555.
Szalazkoinos 514.
Szanna 190. 522.
Szedellö 423.

Digitized by Google

Szegedin F. 159. 424.
Szekler 158. 425.
Szeklerburg 426.
Szurul B. 70.
Szydlowiek 491.

T.

Taasinge J. 470.
Tabago J. 215. 611.
Tabarca J. 554. 556.
Tabarieh 519.
Tabasco P. u. St. 588.
Tabelle Fluß- 256.
— Gebirgs- 231.
— Höhen- 236.
— Inſel- hinter 280.
— Landſeen- 272.
— Produkten- 276.
— über die Meere, Meerbuſen und Meerengen 251.
— über die Vorgebirge 247.
— ſtatiſtiſche von Europa 617.
Taberg B. 477.
Taberiſtan 525.
Tabor 413.
Tabor B. 187. 519.
Taborerkreis 413.
Tacames H. 596.
Tacarigua S. 217. 595.
Tacaze Fl. 193. 194. 559.
Tachau 414.
Tacunga 596.
Tadmor 521.
Tadſchiks 173. 520.
Tafelbai 200. 564.
Tafelberg B. 200. 226. 564. 614.
Tafilet 196. 556. 557.
Tag 4.
Taganai B. 149.
Taganrok 154. 488.
Tagliamento Fl. 96.
Tagslängen 34.
Tagscoluren 38.
Taguzgalpa P. 590.
Taigetus (Maina) G. 161.
Tajo Fl. 73. 79.
Taiti (Otaheite) J. 228. 615.
Tai-tong-fu 543.
Taiwan J. u. St. 179. 544.
Takaze Fl. 193. 194. 559.
Talahaſſee 582.
Talamanca 591.
Talanta 165. 505.
— Meerb. 161.
Talapoinen 180.
Talavera de la Reina 297.
Talcahuana H. 601.
Talent 558.
Taloa 601.
Talu 616.
Taman H. J. 488.
Tamar 614.
Tamaulipas 587.
Tamba 564.
Tambow 486.
Tambre 82.
Tampico de Tamaulipas 587.
Tampico See 587.
Tampobamba 598.
Tana-Elf 143.
Tanafiord M. B. 143.
Tanaro Fl. 98.
Tanfana 435.
Tanger 195. 557.
Tangermünde 433.
Tangragebirge 167.
Tanjore F. 532.
Tanna J. 228. 616.
Tanna St. 400.
Tannanariva F. 202. 568.
Taormina 342.
Taos 589.
Tapajos Fl. 219.
Tapayoſo Fl. 605.
Tapti Fl. 182.
Tarablüs 189. 518.
Tarabolan 188. 516.
Tarai Pönammu J. 227.
Taranto (Tarent) 102. 340.
Taranto Meerb. 95.
Tarascon 313.
Tarbes 316.
Tarent 102. 340.
Targowitza 490.
Tarhigang B. 167.
Tarifa F. 300.
— Vorgeb. 79.
Tarija 603.
— (San Bernardo de) 603.
Tarku 511.
Tarma 598.
Tarn Fl. u. Dep. 90. 315.
Tarn und Garonne Dep. 316.
Tarnopol 421.
Tarnow 421.
Tarnowitz 440.
Tarnowitzer Plateau 69.
Taro Fl. 98.
Tarragona F. 302.
Tarragurh F. 534.
Tarrare B. 86.
— Stadt 311.
Tarſus 516.
Tartar Baſardſchick 496.
Tartarey 173. 519.
Tartariſche Sprache 59.
Tarudant 557.
Teſchkent 174. 520.
Taſo J. 165. 499.
Taſſiſudon 546.
Tata S. 423.
Tatarei 173. 519.
Tataren 150. 171. 173.
Tatis Fort 539.
Tatragebirge 69. 156.
Tatta F. 183. 528.
Tauber Fl. 118.
Tauberbiſchofsheim 382.
Taunus G. 110.
Tauris 187. 524.
Tauriſche Halbinſel 155. 488.
Tauriſches Gebirge 148.
Taurnkette Geb. 66.
Taurus G. 53. 167. 185. 187.
Tauß 414.
Tavernier 50.
Tavira F. 83. 293.
Tavelara J. u. Cap 105.
Tawai P. 536.
Tay Fl. 73. 133.
Taygetus B. 164.
Tayhu S. 178.
Tayman S. 587.
Tayn 463.
Tayſee 133.
Tebris (Tauris) 187. 524.
Teck 377.
Tedla 556.
Tees Fl. 134.
Tegaſa 558.
Tegernſee 114. 363.
Teheran 187. 524.
Tehuacan 589.
Tehuantepec H. 589.

Digitized by Google

Tehuelchus 222. 609.
Teiche 18.
Tejo Fl. 73. 79.
Tejuco 607.
Taleuten 171.
Telezkoi Oſeroi S. 171.
Telget (Telgte) 435.
Temes Fl. 157.
Temeswar F. 159. 424.
Tempe Thal 161. 499.
Tempelburg 432.
Temperatur 24.
Teneriffa J. 196. 566.
Teneſſe Fl. 210. 581.
Tenaſſerim 536.
Tengri-Noor 546.
Tennſtädt 434.
Tenta 552.
Teplitz 126. 415.
Teptären 150.
Tequendama Waſſerfall 217. 595.
Ter Fl. 79. 84.
Teramo 338.
Terceira J. 196. 566.
Tercerons 569.
Tereck Fl. 149. 154.
Terglou B. 67.
Tergowitſch 500.
Terkiri S. 168. 179.
Termini 341.
Ternate J. 185. 449. 540.
Terni 101. 335.
Terracina 334.
Terra del Fumos 566.
Terra di Bari P. 339.
Terra di Lavoro P. 338.
Terra Pilata 341.
Terre neuve J. 208. 571.
Terſchelling J. 122. 446.
Teruel 303.
Terveren 451.
Terzis 500.
Terzerons 58.
Teſchen 416.
Teſchenerkreis 416.
Teſſel (Texel) J. 122. 446.
Teſſin K. 351.
Teſſino Fl. 98.
Tete Fort 566.
Teti 103. 338.
Tettnang 378.
Tetuan F. 557.
Teufelsberg 200. 564.
Teufelsbrücke 348.
Teufelsinſeln 165. 572.
Teufelsmauer 392.
Teufelswerder J. 442.
Teutberg 401.
Teutoburger Wald G. 110.
Teutſchbrod 418.
Teverone Fl. u. Waſſerfall 101.
Texas P. 573. 587.
Texel J. 122. 446.
Teya Fl. 113.
Tezeuko 586.
Thabaſſerak 511.
Thal-Ehrenbreitſtein 438.
Thäler 15.
Thäler von Lanzo 99.
Thalebene 15.
Thalgrund 15.
Thalmündung 15.
Thal nid dem Walde 349. — ob dem Walde 349.
Thaluyan Fl. 168.
Thalweg 17.
Thames (Themſe) Fl. 134.
Thanet J. 460.
Thau 24.
Theaki J. 165. 508.
Theben 164. 503. 553.
Theiß Fl. 157.
Themſe Fl. 73. 133. 227.
Thengen 381.
Theokratiſche Staaten 282.
Thereſienkanal 157.
Thereſienſtadt 159. 415.
Thereſpol 492.
Thermia J. 165. 507.
Thermopylä (Paß) 505.
Theſſalien 498.
Theſſalonich (Saloniki) 164. 497.
Thiel 447.
Thiengen 381.
Thiere 2.
Thierkreis 36.
Thierreich 2. 55.
Thiers 311.
Thionville F. 322.
Thiwa (Theben) 164. 503.
Tholen J. u. F. 122. 448.
Thomas (Sct.) J. 200. 214. 293. 472. 565. 611.
— (Sct.) St. 565.
— de Guiana (Sct.) 218. 595.
Thompſonsinſel 582.
Thore 15.
Thorenburg 425.
Thorn 147. 443.
Thornton 562.
Thorraß, eiſerner 499.
Thorshavn 144.
Thracien 496.
Thränenpforte (Bab al Mandeb) 168. 189.
Thüringer Wald G. 109.
Thürme 3.
Thuars 319.
Thule 223.
Thun 347.
Thunerſee 116.
Thur Fl. 116. 118.
Thurgau 351.
Thurn u. Taxiſche Beſitzungen 399.
Thurſo 463.
Thus 526.
Thuſis 350.
Thyo-wang (M. B.) 544.
Thyſtadt 470.
Tibbo Febado G. 195.
Tiber Fl. 96.
Tiberias S. 519.
Tibet 181. 545. 546.
Tibetaniſches Gebirge 167.
Tibia (Tivoli) 101. 334.
Tiefe der Flüſſe 17.
Tiefe der Seen 18.
Tiefe des Meeres 20.
Tiefe See 22.
Tiefländer 13.
Tieffurth 387.
Tienen 451.
Tiflis 187. 511.
Tigre P. 560.
Tigre-Fluß 587.
Tigre-Gebirge 194.
Tigris Fl. 188. 517.
Tilborg 449.
Tilſit 147. 442.
Timaneer 563.
Timbo 562.
Timbuctu 561.
Timor J. 185. 293. 534. 540.
Tine J. 165. 506.
Tinian J. 229. 616.
Tinto Fl. 79. 83.
Tio-wang 544.
Tiphon Wind 27.

Digitized by Google

Tirlemont 451.
Tirol 411.
Tiroler Alpen 66.
Tirschenreuth 366.
Tirso Fl. 105.
Titikaka S. 218. 597.
Titschin 416.
Titteri P. 556.
Titteri See 555.
Tittlisberg 243.
Titul 426.
Tiumen (Tumen) 513.
Tivoli 101. 334.
Tiz 527.
Tlaskala 589.
Tlemezen (Tlemsan) 556.
Tobol Fl. 171.
Toboſa 297.
Tobolsk 172. 513.
Tocantin Fl. 219. 605. 607.
Tocat 516.
Tocayma 595.
Tocayman 595.
Tocomtin 604.
Todesthor (Bab al Mandeb) 153.
Todte Fluth 22.
Todtes Meer 188. 519.
Todtnau 380.
Töchterſprachen 59.
Tönningen 471.
Tönnsberg 478.
Töplitz 126. 415.
Toiſe 6.
Tokat 188.
Tokay 159. 424.
Tokſima 176.
Tolagalpa 590.
Toledo 83. 297.
Toledo (Sierra de) 78.
Tollenſee 128.
Tollenſpieker 404.
Tolometa 554.
Toluca S. 586.
Tom Fl. 513.
Tombore P. 540.
Tombuktu 197. 561.
Tomina 600.
Tomiswar (Koſtandſchi) 497.
Tomsk 172. 513.
Tomskiſche Tataren 513.
Tondern 471.
Tonga J. 228. 616.
Tongern 453.
Tong-ting-hu S. 178.
Tonker (Kaſſa) 182. 546.
Tonkin (Meerb. v.) 168.
Tonne 286.
Topographiſche Charten 46.
Topolie S. 162. 503.
TorajPuunammu J. 227.
Torbay 460.
Torder Spalten P. 425.
Torgau F. 434.
Torino (Turin) 99. 328.
Tormes Fl. 82.
Tornadoswind 27. 198.
Tornea Elf Fl. 73. 140. 142.
Tornea See 142.
Tornea St. 143. 484.
Torneå-Lappmark 478.
Torneſe Cap u. F. 504.
Tornhut F. 451.
Toro 298.
Toropez 485.
Torre del Greco 102. 338.
Torresſtraße 613.
Torſchock 485.
Tortola J. 214. 610.
Tortona F. 328.
Tortoſa F. 85. 302.
— Vorgeb. 79.
Toſa Fl. u. Waſſerfall 548.
Toſer (Tozer) 555. 558.
Toskana 351.
Toskaniſches Meer 72. 95.
Toſter 525.
Totas (Tatis) Fort 539.
Totma 486.
Totruſch 500.
Toul F. 322.
Toulon F. 93. 314.
— Meerb. 87.
Toulouſe 90. 315.
Tournay F. 452.
Tournefort 50.
Tournon 314.
Tours 91. 318.
Tower 457.
Tozer 196. 555. 558.
Trabajos 222.
Trachenberg 439.
Trafalgar Cap 79.
Trafalgar Park 461.
Trahkehnen 443.
Trajanopel 496.
Tramino 411.
Trani 339.
Trankebar 182. 472. 535.
Trapani 104. 341.
Trapezunt 188.
Trarbach 438.
Traſimene (Perugia) S. 96.
Trau 418.
Trauerpforte 153.
Traun Fl. 114.
Traunkreis 409.
Traun S. 114.
Traunſtein 363.
Traunitz 363.
Travankor F. 534.
Trave Fl. 111. 125.
Travemünde H. 403.
Traynick F. 500.
Traz oz Montes P. 292.
Trebia Fl. 98.
Trebiſonde 516.
Trebitſch 415.
Trebnitz 439.
Treibeisberge 25.
Treiſa 383.
Treiſam Fl. 118.
Tremitiſche Inſ. 339.
Trent Fl. 133.
Trento (Trient) 100. 411.
Trenton 578.
Treuenbrietzen 430.
Treviglio 419.
Trevigno 417.
Treviſo 420.
Trianon 309.
Triberg 380.
Trident (Trient) 100. 411.
Triefels 367.
Trient 100. 411.
Trienterkreis 411.
Trier 439.
Trierſdorf 121. 365.
Trieſt F. 100. 417.
— Meerb. 95.
Trikala 499.
Tringano 538.
Trinidad J. 215. 606.
Trinidad (Kanal) 215.
Trinidad Stdt. 606. 610. 611.
Trinkemale (Trinkonomale) F. 184. 538.
Tripoli 106. 553.
Tripolis (Tarablüs) 189. 518. 553.
Tripoliza 505.

Digitized by Google

Trochtelfingen 399.
Trönses 470.
Trogen 350.
Troizk 512.
Troitzkoi Serview 485.
Troja 515.
Troki S. u. St. 389.
Trollhätta Wasserfall 141. 477.
Tromsöe 479.
Tron (St.) 453.
Tronto Fl. 96.
Troon 462.
Tropfsteinhöhlen 15.
Troppau 128. 399. 416.
Troppauerkreis 416.
Troyes 91. 310.
Truchmenen 178.
Truchmenenland 520.
Trudpert (St.) 380.
Truro 461.
Truxillo 300. 590. 595. 598.
Tsaad S. 192. 197. 561.
Tschadirdag B. 148. 155.
Tschanisee 171.
Tschatabtscha 499.
Tschehol 544.
Tscheremissen 150.
Tscherkask 489.
Tscherkassen 150. 511.
Tscherkassien 511.
Tschernomorskisches Kosackenland 489.
Tschernigow 487.
Tscheskaja Meerb. 71. 149.
Tschetin 498.
Tschina (Coina) 177. 542.
Tschoʃan H. 545.
Tschubskoi-Dseroi (tschudisches Meer) 151.
Tschugatskaja Meerb. 213.
Tschukotischoi Nos Cap 168. 514.
Tschuktschen 171. 514.
Tsitsikar 175. 545.
Tsongming J. 543.
Tsus 548.
Tuam 465.
Tuarik Distr. 558.
Tuchel 443.
Tuchler Wald 443.
Tucuman 603.
— (San Miguel de) 603.
Tucupita 600.
Tudela 303.
Tübingen 119. 376.
Tümpel 18.
Türken 163. 193.
Türkey 160. 493.
Türkheim 366.
Türkisch Armenien 516.
— Brod 500.
Türkische Donau 161.
— Inseln 499.
Türkisches Reich 493.
Türkische Sprache 60.
Tula 153. 486.
Tulbagh 565.
Tulle 317.
Tultschin 490.
Tumbez 598.
Tumen (Tiumen) 513.
Tunguragua B. 216.
Tungusen 171. 514.
Tungusien 175. 545.
Tungusisches Gebirge 167.
Tunis 196. 554.
Tunja 595.
Tunkin 537.
Turbaco 596.
Turfan 174. 544.
Turin 99. 328.
Turinsk 513.
Turkestan 174. 519.
Turkomannen 173. 516. 520.
Turkomannien 516.
Turnau 413.
Tuscaloosa 582.
Tusis 350.
Tuttlingen 376.
Tuy 299.
Toede 470.
Twer 153. 485.
Twerza Fl. 485.
Tyne Fl. 134.
Typhon, Wind 27.
Tyrannen 282.
Tyrnau 422.
Tyrol 410.
Tyroler Alpen 66.
Tyrrhenisches Meer 95.
Tyrus (Ruinen bei Sur) 519.
Tzana S. 192. 195.

U.

Ucayaleſluß 218. 597. 599.
Ucker Fl. 111. 128.
Uckermünde 431.
Udewalla 477.
Udine 420.
Udschain (Uzen) 531.
Udvarhely 425.
Uebergangsgebirge 12.
Uebertingen 381.
Ueberlingersee 116.
Uelzen 372.
Ufa Fl. 153.
Ufa St. 512.
Ufer 11. 18.
Uflenmüller Gesundbrunnen 372.
Uglitsch 486.
Uinecke 70.
Uist J. 464.
Uitenhage 565.
Ukraine 487.
Ulea Fl. u. S. 149. 151.
Uleaborg 152. 484.
Ulla S. 151.
Ulleſ S. 527.
Ulm 114. 377.
Ulſter 464.
Uman 487.
Umenak 571.
Umeae 478.
Umeälappmark 478.
Umea Elf 142. 478.
— See 142.
Umerapura 180. 536.
Umkreis (Peripherie) 8.
Umnak J. 514.
Umſchattige 40.
Unächte Inſeln 17.
Unalaſchka J. 204. 514.
Unbeſtändige Winde 27.
Unfruchtbares Land 12.
Ungarn 77. 156. 422.
Ungariſchbrod 415.
Ungariſche Donau Str. 157.
Ungariſche Militärgrenze 426.
Ungariſche Nation 77.
Ungariſches Erzgebirge 70.
Ungariſche Sprache 59.
Ungſtein 366.
Ungvar 424.
Univerſal-Charten 46.
Univerſal-Meridian 41.
Unkultivirte Völker 58.
Unna Fl. 157.
— St. 436.
Unoth Schloß 350.

Digitized by Google

Unschattige 38.
Unst J. 137. 464.
Unstrut Fl. 125.
Unterägypten 551.
Unteralpen Dep. 313.
Untercanada P. 572.
Unter der Ens P. 408.
Unter dem Mannhartsberge Kreis 408.
Unter dem Wiener Walde Kreis 408.
Unterdonaukreis 363.
Untere Hemisphäre 44.
Untergegenden 10.
Unterinnthalerkreis 410.
Unteritalien 337.
Untermainkreis 366.
Untermaßfeld 389.
Unterrheinkreis 381.
Unterse 116.
Unterstimmenthal 117.
Unterwalden K. 348.
Unterwiesenthal 369.
Untiefen 17. 20.
Upsala 143. 476.
Ur 517.
Urach 376.
Ural Fl. 149. 153.
Ural G. 53. 148.
Uralland (Rußland) 148.
Uralsk 512.
Uralskoi 154.
Urbino 335.
Urga 544.
Urgebirge 12.
Uri K. 348.
Uriwind 27.
Urmia 524.
Urmia S. 185. 524.
Urna Desa 546.
Urner Loch 348.
Urprodukte 1.
Urseen 19.
Urserenthal 348.
Uruguay Fl. 221. 602.
Usbecken 173. 174.
Usbeckenland 520.
Usbekistan 520.
Usch 544.
Usedom J. 128. 431.
Usi (Dniepr) Fl. 154.
Usingen 392.
Uskup 498.
Uslar 371.
Ustjuk Welikii 152. 486.
Utica 578.
Utrecht 122. 447.
Uzen (Udschin) 531.

V.

Vadsöe 144.
Vaduz 399.
Vagua M.B. 214.
Vaihingen 375.
Val de Penas 297.
Valdivia 221. 601.
Valence 312.
Valencia 84. 217. 302. 591.
Valenciana 586.
Valenciennes F. 321.
Valladolid 82. 212. 298. 588.
Valladolid de Mechoakan 212. 586.
Vallendar 438.
Vallengin 352.
Vallery P. 310.
Vallo 478.
Vallombrosa 332.
Valona 498.
Valparaiso 220. 600.
Val Travers, Thal 352.
Vancouvers J. 213. 573.
Vandalia 579.
Van Diemens Bai 613.
Van Diemens Cap. 613.
Van Diemens Land J. 226. 466. 613.
Van Diemens Straße 613.
Vanicoro J. 228. 616.
Vannes 319.
Var Fl. u. Dep. 87. 92. 313.
Vardar (Wardari) Fl. 162.
Varel 396.
Varenna 418.
Varese St. u. S. 418.
Varietäten 57.
Varinas 218. 595.
Varna Fl. 497.
Varna (Warna) F. 163. 497.
Vardè J. 144.
Vasarhely 424.
Vasco de Gama 50.
Vatwahs 203. 567.
Vaucluse St. u. Dep. 313.
Vaucouleurs 322.
Vecht Fl. 116. 121.
Veen (hohe) G. 107.
Veenen (Moore) 122.
Vega real 612.
Vegesack H. 405.
Vegetabilien 2.
Veglia J. u. St. 159. 417.
Veit (St.) 417.
Veit am Pflaum (St.) 425.
Velez Malaga F. 84. 301.
Velino B. u. Fl. 95. 335.
Velletri (Veltri) 101. 334.
Velmede 436.
Vellin, Thal 419.
Vendee Dep. 318.
Venedig 100. 419.
— Meerb. 71.
Veneria 328.
Venetianisches Gouvernement 419.
Venezuela 594. 595.
Venloo F. 449.
Venosa 340.
Venta's 81.
Ventour (Mont) 313.
Vera Cruz 588.
Vera Paz 590.
Verbas Fl. 157.
Vercelli 329.
Verde Cap (grünes Vorgebirge) 197.
Verden 372.
Verdische Inseln (Cap-) 198. 293. 565.
Verdün F. 322.
Vereinigte Staaten von Nordamerika 573.
— — v. Mittelamerika 580.
— — v. Südamerika 591.
Vermejo Fl. 221.
— Meerb. 221.
Vermont P. 576. 577.
Verona 100. 420.
Versailles 91. 309.
Versecz F. 424.
Versoir 352.
Vertiefungen 12. 17.
Verviers 453.
Vesoul 321.
Vesuv V. 70. 95.
Veta Grande 587.
Veteraner Höhle 426.
Vetrano Castell 341.
Vevay 352. 579.
Viala 315.

Digitized by Google

Viana 292. 303.
Vicenza 100. 420.
Vich (Vique) F. 85. 302.
Vienne Fl. u. Dep. 90. 318.
Vienne St. 312.
Vierlande 403.
Vierwaldſtädter See 116.
Vignemale B. 68.
Vigo 299.
Vilaine Fl. u. Dep. 87. 90.
Villa bella 607.
— — de Matto-groſſo 607.
Villa Boa 607.
Villach 417.
Villa Clara 610.
Villa de Conquenes 601.
Villa de Curico 601.
Villa d'Eſte 418.
Villa de Leon 586.
Villa del Forte 605.
Villa de Fuerte 587.
Villa del Principe 214. 610.
Villa d'Igleſias 330.
Villa forte dos Alagoas 606.
Villa del ouro Preto 607.
Villa Franca 329.
Villa Hermoſa 588.
Villa Imperiale 219. 607.
Villa Maria 607.
Villa Nova 606.
Villa nova do Principe 607.
Villa Pliniana 418.
Villa Real 292. 293. 606.
Villa Rika St. 219. 604.
Villarika B. 604.
Villarika de la Conception 604.
Villa Vieja 591.
Villefranche 311. 316.
Villena 301.
Villingen 381.
Vincennes 309. 579.
Vincent (Sct.) Cap 79.
— J. 215. 565. 611.
Vindala Elf 142.
Vique F. 85. 302.
Virginien 580.
Virginiſche Inſeln 214. 304. 610.
Virgingorda J. 610.
Viſeo (Viſen) 292.
Viſo B. 64.
Viterbo 101. 334.
Vitri für Marne 310.
Vittoria 303. 606.
Vivis 352.
Vizapur 534.
Vlieland J. 122. 446.
Vlieſſingen F. 123. 448.
Vlotho 435.
Vodina 498.
Völkerſchaften 58.
Vörsfelde 391.
Vogelberg 66.
Vogelsgeb. 110.
Vogeſen G. 107.
Voigtländiſcher Kreis 369.
Voiſtitza 504.
Voitsberg 369. 410.
Vojuſſa Fl. 162.
Volhynien (Volinſk) P. 490.
Volk 58.
Volkano Inſel 70. 95. 104. 342.
Volkskultur 58.
Volksſtämme 58.
Volo F. u. H. 499.
Volta Fl. 199. 562.
Volterra F. 332.
Volturno Fl. 96.
Volvic 311.
Vonitza H. 498. 505.
Voorne J. 122 447.
Vorarlberg P. 412.
Vorderindien 181. 528.
Vorgebirge 11.
— grünes 197.
— Inſeln des grünen 198. 293. 565.
— Tabelle 247.
Vorwerke 3.
Vrachori 162. 505.
Vulkane 13. 54. 70.
Vulkan des h. Clemens 222.

W.

Waadtland 351.
Waag Fl. 157.
Waage (Sternbild) 36.
Waal Flußmündung 116. 121.
Wabaſch Fl. 210.
Wachſenburg 390. 434.
Wachenheim 366.
Wad al Kabir Fl. 555.
Wadſtena 477.
Wächtersbach 384.
Wädenſchwyl 347.
Wälderſee 580.
Wälsdorf 389.
Wahabis 190.
Wahlſtadt 440.
Wahrer Horizont 9.
Waiblingen 375.
Waidhofen 408.
Waigaz Inſ. 153. 485.
Waigazſtraße 149. 153. 485.
Waitzen 422.
Walachen 163.
Walchenſee 114.
Walcheren J. 123. 448.
Walchweil 349.
Wald 437.
Waldai St. u. G. 485.
Waldaiberge 485.
Waldaihöhe 148.
Waldai S. 485.
Waldbach 16.
Waldeck 401. 402.
Waldenburg 369. 377.
Waldenſer 328.
Waldgebirge 69.
Walekarpathen G. 70. 156.
Waldkirch 380.
Waldshut 380.
Waldſtrom 16.
Wald v. Orleans Geb. 86.
Waldenburg 377.
Waldſee 378.
Wales 461.
Walesgebirge 132.
Waleteinſel 181.
Wallachei 500.
Wallachiſche Sprache 59.
Wallaſtonſee 207.
Walldüren 382.
Wallendorf 389.
Wallenſtädter See 116.
Wallis K. 352.
Walliſer Alpen 64.
Walſingham Cap 207.
Walsrode 372.
Wampo J. 543.
Wan F. 516.
Wan S. 168. 187.
Wandelſtern 1.
Wandipur 546.
Wandsbeck 471.
Wandsworth 460.

Digitized by Google

Wangen 378.
Wangerogg J. 396.
Warangerfiord M. B. 144.
Warasdin F. 424.
Warburg 435.
Wardari Fl. 162.
Wardein F. 426.
Wardö J. 144. 479.
Wardöhuus F. 144. 479.
Waren 394.
Warendorf 435.
Warmbrunn 129. 440.
Warme Quellen 16.
Warna (Varna) F. 497.
Warnemünde 394.
Warniza 489.
Warnov Fl. 111. 125.
Warrington 459.
Warschau 147. 491.
Warta Fl. 128.
Wartburg 388.
Wartenberg 439.
Wartthürme 3.
Waesgau (Vogesen) Geb. 107. 322.
Wash (Meerb.) 133.
Washington 209. 210. 580. 581.
Washingtons Inf. 229. 616.
Wasser 10. 16.
Wasserburg 363.
Wasserfall 18.
Wasserhöhlen 15.
Wasserhosen 26.
Wassermann (Sternbild) 36.
Wasserscheide 12. 53.
Wasserspiegel 19.
Wassersystem 17.
Wassertiefen 17. 20.
Wassertromben 26.
Wasserwände 20.
Wasserziehen 28.
Wasungen 388.
Waterford 138. 465.
Waterloo 451.
Watten 20.
Watzmann B. 66. 115.
Wavre 451.
Weathercoat 132.
Wechabiten 190.
Wedas 183.
Ween (Hween) J. 478.
Weener 373.
Wehlau 442.
Weibertreue 375.
Weiblingen 375.
Weichbild 283.
Weichsel Fl. 73. 146.
Weichselmünde F. 443.
Weida Fl. 128.
Weiher 18.
Weihnachts-Inseln 230. 616.
Weil 375.
Weilburg 393. 408.
Weiler 3.
Weilheim 377.
Weimar 126. 387.
Weingarten 379.
Weinheim 382.
Weinsberg 375.
Weiße Berge G. 577.
Weiße Elster Fl. 125.
Weißenburg 323. 425.
Weißenburg (Griechisch:) 499.
Weißenfels 435.
Weißenwolf 409.
Weißer Berg 167. 577.
Weißer Main Fl. 116. 118.
Weißes Cap 53.
Weißes Gebirge 209.
Weißes Meer 71.
Weißes Vorgebirge 53. 192.
Weißkirchen 426.
Weißrußland (Westrußland) 489.
Weistritz 128.
Welcome Bai 206.
Welfenstadt 572.
Wellands Canal 209. 210.
Wellenbewegung 19.
Wellenschlag 20.
Wellington Berg 614.
Wels 409.
Welsche Schweiz 351.
Weltgegend 9.
Weltkörper 1.
Weltmeer 19. 22.
Weltmeerbecken 52.
Weltpole 37.
Welttheile 11.
Wendekreise 32.
Wendekreis des Krebses 32.
— des Steinbocks 32.
Wendel (St.) 439.
Wendische Sprache 60.
Wendischer Kreis 394.
Wenersborg 477.
Wenersee 142.
Werchoturie 512.
Werchoturisches Geb. 149.
Werdenburg 350.
Werder 11.
Wernigerode 433.
Wernitz Fl. 113.
Werra Fl. 123.
Werschez F. 424.
Werste 7.
Wertach Fl. 113.
Wertheim 382.
Wesel F. 121. 436.
Weser Fl. u. Distr. 73. 111. 123.
Wesergebirge 109.
Wesprim 423.
Westalpenland 85.
Westcanal 210.
Westen 9. 10.
Westeraalen Inf. 479.
Westeräs 476.
Westerbottn P. 478.
Westerhausen 435.
Westernordland P. 478.
Westerschelde Flußmündung 122.
Westerwald G. 110.
Westflandern P. 452.
Westflorida P. 582.
Westgöthaland P. 476.
Westindien 213. 609.
Westkaledonia Land u. F. 573.
Westkanal 210.
Westkarpathen Geb. 69. 156.
Westliche Halbkugel 30.
Westliche Hemisphäre 30. 44.
Westliche Länge 31.
Westlicher Continent 51.
Westliches Weltmeer 52. 71.
Westmoreland P. 614.
Westpersien 186.
Westphalen 435.
Westphälische Pforte (Paß) 124. 435.
West-Pyrenäen G. 68.
Westrußland 489.
Westser P. 460.
Westsibirien 513.
Westveste 51.
Wetterau 110.

Wetterhorn B. 65.
Wetterleuchten 28.
Wetterſee 142.
Wettin 434.
Wetzlar 120. 438.
Wexford 138. 464.
Werholm 476.
Weyda Fl. 128.
Weyda 388.
Weymouth 461.
Wharnſide B. 132.
Whitby 458.
Whitehafen 136. 459.
Wijáſma 485.
Wiátka Fl. 153.
Wiátka P. u. St. 512.
Wiandots 579.
Wiblingen 377.
Wiborg 470.
Wiburg 484.
Wick 463.
Widder (Sternbild) 36.
Widdin F. 163. 497.
Widnun 196. 557.
Wiek (Bucht) 22.
Wielitſchka (Wieliczka) 421.
Wien 115. 408.
Wiener Alpen 106.
Wieneriſch Neuſtadt 408.
Wiener Walde (Kreis unter und ober dem) 408.
Wiener Wald G. 67.
Wieringen J. 122. 446.
Wiesbaden 119. 392.
Wieſe Fl. 118.
Wiesloch 382.
Wiſſlisburg 352.
Wigan 459.
Wight J. 135. 460.
Wigri 492.
Wilberforce 226. 614.
Wildbad 376.
Wildemann 374.
Wilde See 376.
Wildeshauſen 396.
Wilde Völker 3. 58.
Wildhaus 350.
Wildkirchlein 350.
Wilhelmsbad 384.
Wilhelmsburg 391.
Wilhelmshöhe 383.
Wilhelmsſtein F. 401.
Wilhelmsthal 383.
Wilia 146.
Willemſtadt F. 449. 611.
William Fort 463.
Willibaldsburg 364.
Wilmington 579. 580.
Wilna P. u. St. 147. 489.
Wilſon Cap 613.
Wiltſee 471.
Wilz 449.
Wimpfen 385.
Winander Meer (Landſee) 135.
Wincheſter 460.
Windau Fl. 151.
Windau St. 484.
Winde 26.
Windeck 382.
Windhölen 15.
Windiſch 351.
Windiſch-feiſtritz 410.
Windlauwinen 26.
Windroſe 10.
Windsheim 365.
Windſor 226. 457. 577. 614.
Windſtille 26.
Windſtoß 26.
Wineta 431.
Winipeg S. 207.
Winipiſeogee S. 576.
Winſchoten F. 448.
Winter 5. 38.
Winterſolſtitium 38.
Winterthur 347.
Wintertonneß Cap 457.
Wipper Fl. 111. 128.
Wirbel 17.
Wirbelwind 26.
Wisby F. 143. 477.
Wiscaſſet 576.
Wiſchnei Wolotſchock St. u. Canal 151. 485.
Wiſla 146.
Wismar 127. 394.
Witebsk P. u. F. 151. 490.
Witgenſtein 436.
Wittenberg F. 434.
Wittingau 414.
Wittlich 439.
Wittow H. J. 432.
Wittsland 226.
Wittſtock 430.
Witzenhauſen 383.
Wladimir 486.
Wodla Fl. u. S. 151.
Wörlitz 397.
Wörth 11.
Wogulen 150. 171.
Woiwodſchaft 491.
Wola 491.
Wolchonskywald G. 148.
Wolchow Fl. 151.
Woldeck 395.
Wolfenbüttel 391.
Wolfenſchieß 349.
Wolga Strom 149. 153.
Wolga G. 148.
Wolgaſt 432.
Wolinsk (Wolhynien) P. 490.
Wolken 24.
Wolkenbrüche 25.
Wolkenregion 24.
Wollin J. 128. 431.
Wologda P. u. St. 152. 486.
Wooli 562.
Woolwich 459.
Worceſter 457. 565.
Worms 120. 386. 419.
Wormſer Joch 66.
Worona Fl. 152.
Woroneſch Fl. 151.
Woroneſch P. u. F. 154. 487.
Worskla Fl. 153.
Worſeleymills 459.
Woſtani P. 552.
Wotiäcken 150.
Wottawa Fl. 125.
Wrahd Cap 132. 463.
Wümme Fl. 123.
Würfel 8.
Würmſee 114.
Würtemberg 374. 375.
Würzburg 120. 366.
Wüſte 12.
Wüſte Küſte (Jago Konda) 200. 564.
Wunſiedel 365.
Wupperfeld u. Thal 437.
Wurzen 368.
Wu-tſchang-fu 179. 543.
Wye Fl. 135.

X.

Xalapa 588.
Xalon 84.
Xaliſko P. 586.
Xarayes See (de los) 221. 607.
Xaura 598.

Digitized by Google

Xenil Fl. 83.
Xerez de la Frontera 500.
Xingu Fl. 219. 607.
Xiroko J. 176. 548.
Xiloca 303.
Ximo J. 176. 548.
Xochimilko S. 586.
Xukar Fl. 73. 79. 84.

Y.

Y (Ypsilon, Ey) Meerb. 117. 446.
Yago (Sct.) de los Caballeros 612.
Yamparaes 599.
Yang-the-Kiam, Strom 178.
Yaour 561.
Yarmouth 457.
Ybera 602.
Ybes (Sct.) (Setubal) 83. 292.
Yee (Ji) P. u. St. 536.
Yelloco Fl. 211.
Yeou Fl. 197.
Yezd 525.
Ynca 592.
Yncastraße 597.
Yonne Fl. u. Dep. 91. 312.
York 458. 563. 576.
York Cap 613.
York F. 207. 572.
Yo-tscheu-fu 543.
Ypern 452.
Yssel Fl. 116.
Yssengaux 311.
Yucatan 588.
Yunghall 465.
Yun-Liang Canal 178.
Yün-Ling 178.
Yverdün (Ifferten) 352.
Yvissa (Yvika) J. 85. 303.

Z.

Zaab 556.
Zaardam (Saardam) 446.
Zabern 323.
Zachar 545.
Zackenfall 129.
Zados Fl. 85.
Zähne der Berge 14.
Zähringen 380.
Zahnküste 199. 563.
Zahre (Luth) S. 526.
Zaila 195. 560.
Zaire Fl. 192. 199.
Zaire St. 564.
Zakatekas 587.
Zambese Fl. 192.
Zambos 58. 206. 569.
Zamora F. 298. 556. 595.
Zamosk F. 492.
Zanesville 579.
Zanguebar J. 198. 201.
Zanhaga 558.
Zanquebar (Zanzibar) 202. 567.
Zante J. u. F. 164. 508.
Zanzibar 202. 567.
Zapatosa See 596.
Zara F. 159. 417.
Zaragoza (Saragossa) 84.
Zareh S. 185.
Zarizyn F. 512.
Zarki 491.
Zarkle 518.
Zarkoje Selo 483.
Zator 416.
Zduny 441.
Zea J. 165. 507.
Zeeland P. 448. 466.
Zeelandia F. 608.
Zeitmaß 6.
Zeitun (Jsdin) 505.
— Meerb. 161.
Zeitz 455.
Zelaja 586.
Zell 380. 411.
Zellerfeld 374.
Zellersee 116. 409.
Zemyelburg 443.
Zengh 426.
Zenith 29.
Zentha 423.
Zerbst 397.
Zeulenroda 400.
Zeyst 447.
Zha Fl. 556.
Ziegenhain 383.
Zierickſee 122. 448.
Zigeuner 158.
Zimapan 586.
Zimbaoë (Zimbave) 201. 566.
Zimberas 564.
Zinnwald 568.
Zipſer Kronſtädte 423.
Zirkerſee 595.
Zirl 411.
Zittau 129. 340.
Ziz 557.
Zlockzov 421.
Znaim 415.
Znaimerkreis 415.
Zobten B. 109. 128. 439.
— Stdt. 439.
Zodiakallicht 28.
Zöblitz 569.
Zofingen 351.
Zolle 6.
Zombor (Sombor) 422.
Zonen 53.
Zoologie 2.
Zorge 392.
Zoroaſtier 60.
Zſchopau 569.
Zuckerhut B. 209.
Zuich (Zülpich) 437.
Züllichau 430.
Zuenziga Diſtr. 558.
Zürich St. u. K. 118. 347.
Züricher See 116.
Zütphen F. 447.
Zug St. u. K. 349.
Zuger See 116.
Zuhren 527.
Zuiderſee (Meerb.) 117. 122.
Zuidvoorn J. 122.
Zur (Sur) 519.
Zuri 527.
Zurzach 351.
Zweibrücken 367.
Zweiſchattige 59.
Zwellendam 565.
Zwickau 369.
Zwickauer Mulde Fl. 125.
Zwillinge (Sternbild) 36.
Zwingenberg 382. 385.
Zwiſchengegenden 10.
Zwoll F. 447.
Zwornick F. 500.

Digitized by Google

Fig. 45.

...g. 36.

Schneelebung und Senkung der Schneelinie

Aequator

Nordp.

O

...l. kalte Zone.

...ll gemäßigte Zone

Heiße Zone.

gemäßigte Zone

kalte Zone

Nebenwohner

O

Fig. 6. Pag. 40. u. 42.

Fall de...

nach der...

Fig. 8. Pag. ...

Maasstab ...

30 20

...einstrom

Rheinstrom

Rheinstrom

Die Rheinquelle ist 7210 Fuß über der Nordsee

Maint

Bodensee

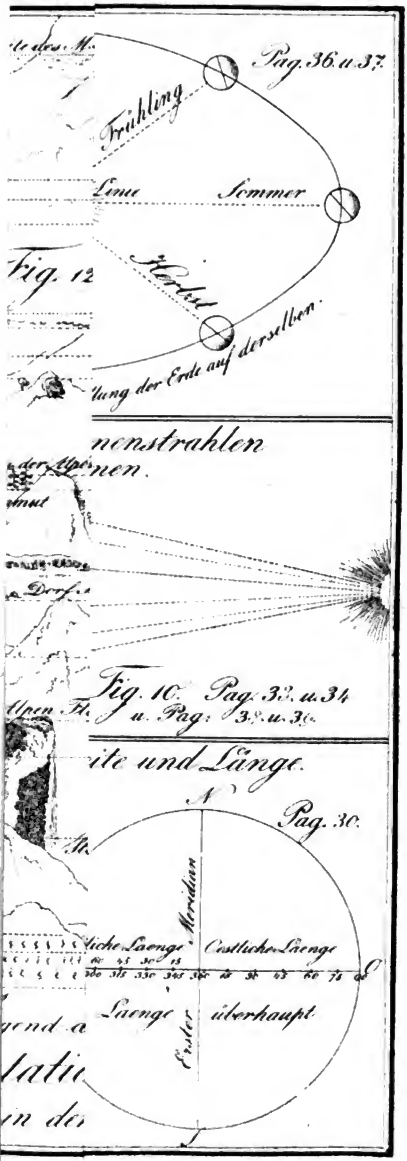
Gamls

Reichenau

Lithographie von P. Wagner in Carlsruhe

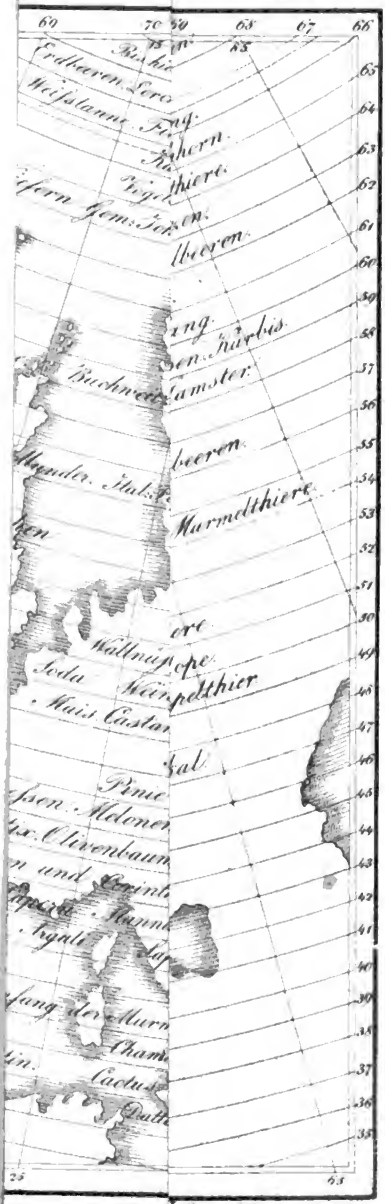
Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

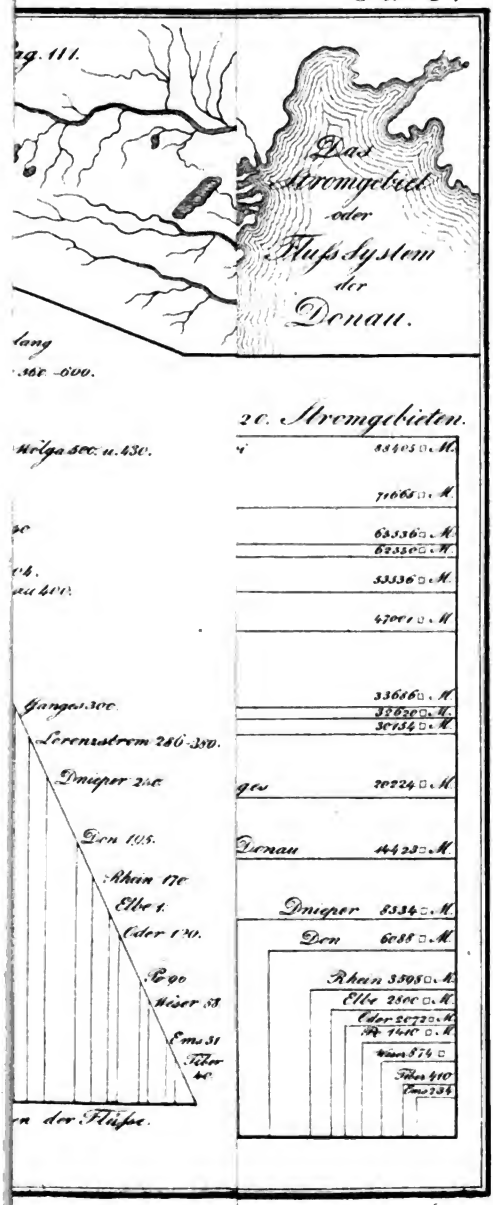


Lith von F. Wagner in Carlsruhe

Digitized by Google

Digitized by Google

Tab. IV.



Das Stromgebiet oder Fluß System der Donau.
lang
360 - 600.
20. Stromgebieten.
Wolga 500. u. 430.
88405 □ M.
71665 □ M.
63336 □ M.
62330 □ M.
53336 □ M.
47001 □ M.
33686 □ M.
32620 □ M.
30154 □ M.
20224 □ M.
Donau 14423 □ M.
Dnieper 8334 □ M.
Don 6088 □ M.
Rhein 3595 □ M.
Elbe 2800 □ M.
Oder 2072 □ M.
Pr 1410 □ M.
Weser 874 □
Tiber 410
Ems 234
Ganges 300.
Lorenzstrom 286-350.
Dnieper 250.
Don 195.
Rhein 170
Elbe 1.
Oder 120.
Pr 90
Weser 58
Ems 31
Tiber 40.
n der Flüsse.

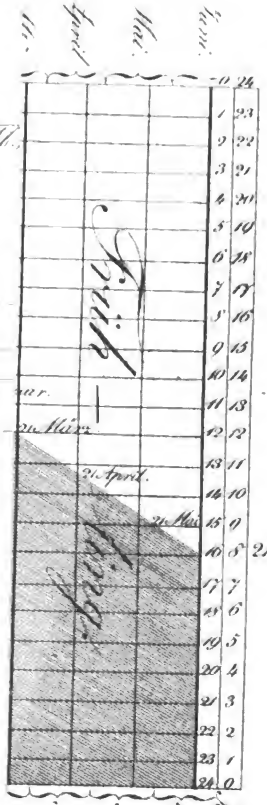
Digitized by Google

Tab. V.

...und 128 ...iedenen

GEN

...Jahres, für Deutschland



...es

...nate

...6,000 M.

...ar.

21. März

21. April.

21. Mai

21. Juni.

Früh — Ling.

0	24	
1	23	
2	22	
3	21	
4	20	
5	19	
6	18	
7	17	
8	16	
9	15	
10	14	
11	13	
12	12	
13	11	
14	10	
15	9	
16	8	21 Juni.
17	7	
18	6	
19	5	
20	4	
21	3	
22	2	
23	1	
24	0	

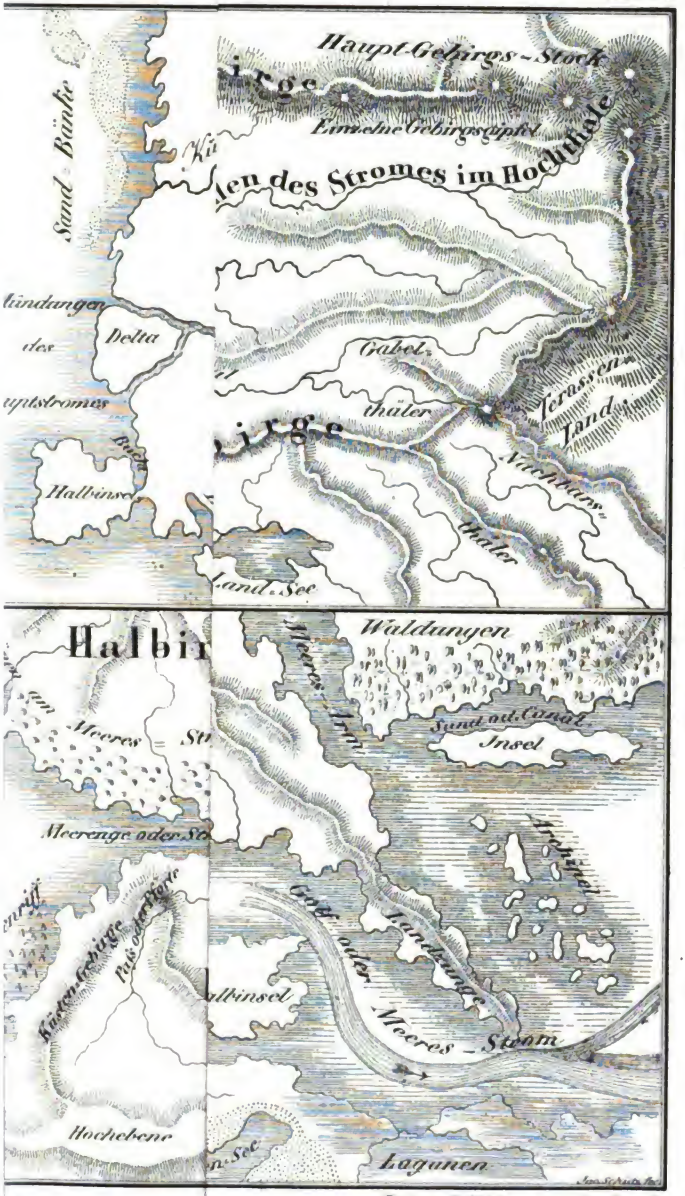
...April. Mai. Juni. Stunden d. Nachts d. Tages.

...5000 M.

Lith. von P. Wagner in Cöln.

Digitized by Google

Digitized by Google



Lith. v. P. Wagner in Carlsruhe.

Digitized by Google

Digitized by Google

Durchschnitt von SPANIEN von S.O. n. N.W. nach v. Humboldt nebst der Hochebene.

Pag. 78.

(Zu Pag. 67.)

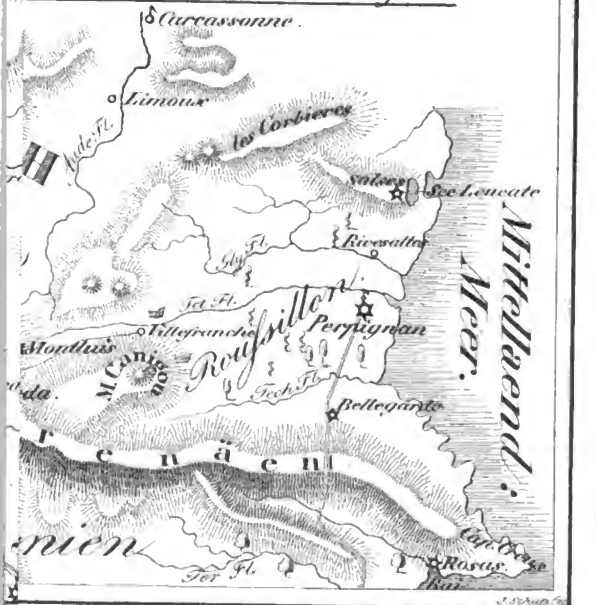
INNLICHUNGS-KARTE

der 60 Meilen langen

RENAEEN-KETTE

...en wichtigsten Gipfeln, Thälern, Pässen, ...ässen, Städten, Festungen, u. einigen Producten.

...beitet von Th. Fr. Dittenberger.



Lith. v. F. Wagner in Carlsruhe.

Digitized by Google

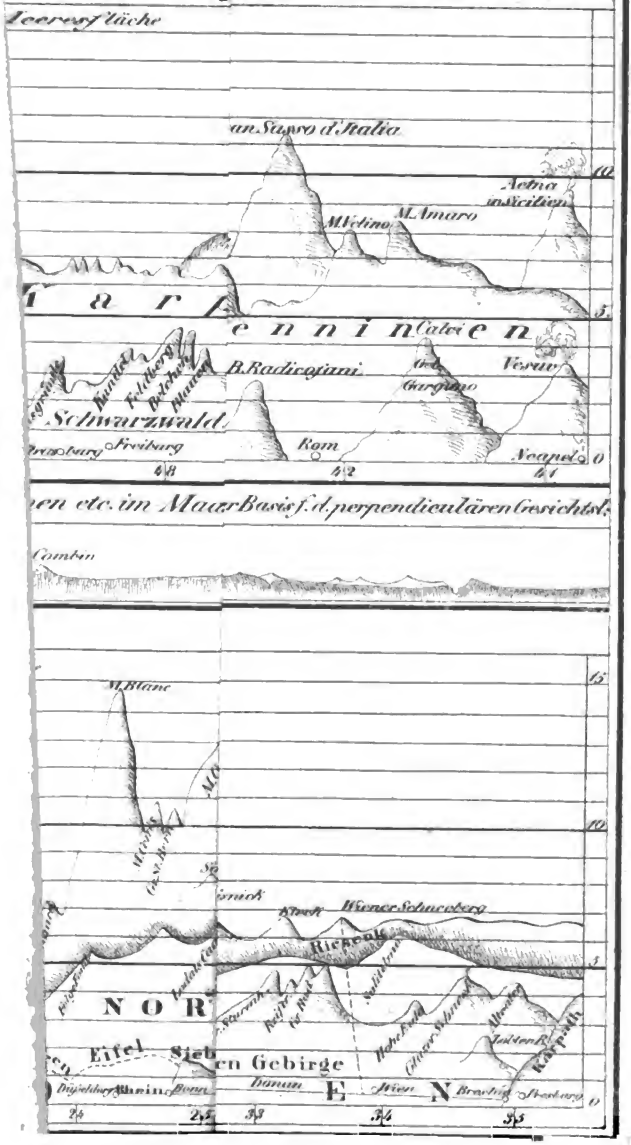
Digitized by Google

...he Berge und Höchen.

Digitized by Google

Digitized by Google

FILE einig RES-FLAECHE.



Digitized by Google

Digitized by Google

Bei C. F. Winter, [illegible] Buchhandlungen zu haben:

Geographie für Lyceen Gymnasien, [illegible]
zum Privatunterrichte, **nach natürl[illegible]**
zen und **historisch statistisch**
Theophor Friedr. Dittenberger
Kirchenrathe u. Stadtpfarrer. Vi[illegible]
neu bearbeitete u. verbesser[illegible]
Mit 8 ausführlichen Tabellen, lat[illegible]
Register und 9 Versinnlichungstafel[illegible]
Rthlr. 1. 6 gr. (7½ sgr.) o[illegible]

Es ist die Ansicht der erfahrensten Schulm[illegible]
gegen, daß der Unterricht in der Geographie [illegible]
beginne mit der Darstellung der natürlichen
Grobersläche und der hierdurch bedingten Ve[illegible]
wohner, und daß sich dann hieran das Hi[illegible]
schließen müsse, — diesen Gang des Unterric[illegible]
lich auch dieses Werk, indem darin die na[illegible]
mit einer klaren, durch kurze historische Ueb[illegible]
Schilderung des jetzigen Zustandes der ein[illegible]
Nationen, deren Verfassung, Staatseinkün[illegible]
und ihrer Hauptgewerbszweige verbunden [illegible]

Das Werk bietet somit Lehrern und Schü[illegible]
dieser aus den neuesten Fortschritten des ge[illegible]
richts hervorgegangenen Methode anschließen
dessen Zweckmäßigkeit durch die günstigsten [illegible]
scher Blätter, und durch die Einführung in [illegible]
Gewerbschulen und andern Lehranstalten [illegible]
Württembergs, Baierns, der Schweiz u. s. w.
Anerkennung erlangt hat, daß bereits in

[illegible]bungen, Bruchstücke aus dem Leben Alexan[illegible]
und Erzählungen, und als Anhang: Herkules
us Xenophon. — Das damit verbundene Wör[illegible]
Art abgefaßt, daß von den griechischen unregel[illegible]
rn sogleich die bemerkenswerthen abweichenden
r den Schüler angegeben sind.
ge Auswahl bei zweckmäßiger Anordnung, und
usstattung machen das Buch in jeder Hinsicht

, populäre Vorlesungen über die
e. Zweite Auflage. Mit 11 Tafeln
ondern Folio-Hefte). 1833. 8. Elegant
thlr. 2. 16 gr. (20 sgr.) oder fl. 4. 48 kr.

, welcher seit einer langen Reihe von Jahren
seinem Lieblingsstudium gemacht, hat sich in
Aufgabe gestellt, dieselbe nach dem jetzigen
ischaft, jedoch mit Uebergehung unsicherer Hy-
für jeden Gebildeten, welcher für den Gegen-
t, auch wenn er nur die gewöhnlichsten mathe-
ntnisse besitzt, verständlichen und anziehenden
ellen und durch die beigegebenen Kupfertafeln
achen. Derselbe hat in der Art, wie er diese
ten Auflage gelöst, schon solchen Beifall ge-
Empfehlung dieser zweiten nach den neuesten
issenschaft berichtigten und vermehrten Auflage
hat zu werden braucht, als daß er jenen bewähr-
ren, dieselbe auf jede Weise im Vortrage wie
Kupfertafeln reicher und interessanter zu machen
allen übrigen Werken, die den gleichen Ge-
n, hat dieses den wesentlichen Vorzug, daß es
eitige Hülfsmittel die Sternkunde gründlich,

[illegible] Bereden von einem der hier v[illegible]
angemeldete bedeutende Vorräthe

Mor- und Abdämpfe des gem[illegible]
terrichts für die Tauben und [illegible]
Grundsätze. Von **Mr. Lefava[illegible]**
gr. 8. 1832. 6 gr. (7½

Eine von vielen Aerzten erhaltene [illegible]
Taubenhaus für deutsche Verhältnisse [illegible]
der Mr. Lefava, bekannt mit den Pariser
"diese Krankheit, die in den Taubenh[illegible]
"sehr selten, und vor vielen andern geeignet
"eingeführt zu werden."

Buchhandlung in den Stand gesetzt,

Fabulae nuper publicatae in Italia,
ditae editi animadversionibus il-
d. Henr. Bothe. 16. 1822. ech.
9 gr. (1¼ Thlr.) oder 36 kr.

Grammatik der Zahlwörter und Zahlbuchstaben
ie Zahlen der Bücher, Capitel, Verse, Jahre, Seiten,
Paragraphen, Noten, Nummern, Columnen, Tabellen,
Verordnungen, Gesetze, Rechnungen, Briefe, Münzen,
Maße, Gewichte und Preise, für die unteren Classen der
Gymnasien, Lyceen, Schullehrer-Seminarien, Real-,
Bürger- und Elementar-Schulen, nach Anleitung der
Verordnungen des Königl. Preuß. Ministeriums der
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
vom 31. Dec. 1824, und der Prüfungs-Ordnung für
Elementarschullehrer vom 12. Dec. 1826, bearbeitet
von Dr. Carl Friedrich Bellermann, Rector des
Gymnasiums zu Hamm.
gr. 8. 1827. 12 gr. (15 Sgr.) oder fl. 1. 12 kr.

Rechenbuch für Schulen, enthaltend die Regeln der
Decimalbrüche, der Regel de Tri, der Gesellschafts-,
Mischungs-, Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlust-,
Termin-, Theilungs-, Zinseszins-, Rabattirungs-,
Wechsel-, Münz-, Gold- und Silber-Rechnung, der
Progressionen, Logarithmen, Quadrat- und Cubik-
Wurzeln, der Berechnung des Kreises, der Körper,
der Kettenregel, der Mischungs-Rechnung, der Ver-
theilung der Steuern, der Berechnung der Zinsen von
Staatsschulden, der Rechnung mit Buchstaben, der
Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekannten
Größe, der Gleichungen des ersten Grades mit zwei
unbekannten Größen, der Gleichungen des zweiten
Grades mit einer unbekannten Größe, der Arithmetik
der Verhältnisse und der Proportionen, der Gleichungen
des zweiten Grades mit zwei unbekannten Größen,
der Combinationslehre, der Wahrscheinlichkeits-
Rechnung, der Lebens-Versicherungs-Rechnung, der
Rechnung mit Reihen, der Kettenbrüche, der Diophan-
tischen Gleichungen, der Figurirten Zahlen, der Pro-
portionalität der Linien, der Aehnlichkeit der Figuren,
der Berechnung der Figuren, der Berechnung der
Körper, der Berechnung der Oberflächen der Körper,
der Berechnung der Kreise, der Cylinder, der Kegel,
der Kugeln, der Ellipsen, der Ellipsoide, der Para-
boloide, der Hyperboloide, der Spiralen, der Cycloiden,
der Epicycloiden, der Hypocycloiden, der Evolventen,
der Schraubenlinien, der Schraubenflächen, der
Schwerpunkte, der Trägheitsmomente, der Pendel,
der Centralbewegung, der Bewegung fester Körper um
feste Axen, der Bewegung fester Körper um feste
Punkte, der Bewegung flüssiger Körper, der Bewegung
elastischer Körper, der Bewegung der Wellen, der
Bewegung der Luft, der Bewegung der Pendel, der
Bewegung der Planeten, der Bewegung der Kometen,
der Bewegung des Mondes, der Bewegung der Erde,
der Bewegung der Präcession und Nutation, der
Bewegung der Fixsterne, der Bewegung der Doppel-
sterne, der Bewegung des Lichtes, der Bewegung der
Wärme, der Bewegung der Elektricität, der Bewegung
des Magnetismus, der Bewegung der Galvanischen
Elektricität, der Bewegung der Elektricität, der
Bewegung des Magnetismus, der Bewegung der
Galvanischen Elektricität, der Bewegung der Elektri-
cität, der Bewegung des Magnetismus, der Bewegung
der Galvanischen Elektricität, der Bewegung der
Elektricität, der Bewegung des Magnetismus, der
Bewegung der Galvanischen Elektricität, der Bewe-
gung der Elektricität, der Bewegung des Magnetismus,
der Bewegung der Galvanischen Elektricität, der
Bewegung der Elektricität, der Bewegung des Mag-
netismus, der Bewegung der Galvanischen Elektricität,
der Bewegung der Elektricität, der Bewegung des
Magnetismus, der Bewegung der Galvanischen Elek-
tricität, der Bewegung der Elektricität, der Bewe-
gung des Magnetismus, der Bewegung der Galvani-
schen Elektricität, der Bewegung der Elektricität,
der Bewegung des Magnetismus, der Bewegung der
Galvanischen Elektricität, der Bewegung der Elek-
tricität, der Bewegung des Magnetismus, der Bewe-
gung der Galvanischen Elektricität, der Bewegung
**

C. F. Winter in Heidelberg) ist erschien

: in Mittelschefflenz und Mit-
ndwirthschaftlichen Vereins),
ung zur Obstbaumzucht,
nen Erfahrungen gesammelt
) Liebhaber zum Selbstunter-
rricht der Jugend herausge-
Abbildungen in Steindruck.
12 gr. (15 sgr.) oder 45 kr.

nnt, welchen wesentlichen Beitrag
s und Gutbesitzers die Obstbaum-
die dringendste Angelegenheit aller
Vorsteher von Lehranstalten seyn
ist zu verbreiten. Indem nun der
nden Werkchen dafür einen äußerst
, gibt er auch jedem Einzelnen,
aber, darin Gelegenheit, sich mit
lichen Obstbaumzucht von den er-
nnt zu machen. Mit Benutzung
be hat er seine eigenen Erfahrungen
durch welche es ihm gelungen ist,
ehr bedeutenden Ertrag zu bringen.
rdienst macht, der Jugend seiner
en einen regelmäßigen Unterricht
er Vorrede hierzu allgemein auf,
ie möglichst billigen Bedingungen
ur Anwendung des Büchleins für
er Anzahl bestellt werden wird.

s par Campe. François
ige de ceux, qui étudient
s deux langues. L'anglois
thlr. 8 gr. (10 sgr.) 2 fl. 24 kr.

it der Versicherung anzeigen, daß
s eine neue, sondern eine wirk-
brte Methode für Unterricht und
chen Sprache aufgestellt hat, ver-
eigene nähere Auseinandersetzung,
. Wir glauben aber damit eine
ig zu bieten, je mehr das steigende
atur und die immer häufiger wer-
glichen Nation die Kenntniß ihrer
ßlichen Bedürfniß machen. Der
n den durch unerlöschliches Inter-
ewählt hat, gibt dem Uebungs-
er anziehenden Unterhaltung,
Unterricht fördert, zugleich
Geschenkes.

iarum lectionum et
rvitae Apollonii. lib. I.
m mss. ad septem libros
***erici Creuzeri* annotationes.**
27½ sgr.) oder 1 fl. 30 kr.

Annotationes ad Horatium
l. Joh. Georg. Graevii scho-
a libros duos priores nunc
. 8 maj. 1821.
. (20 sgr.) oder 2 fl. 42 kr.

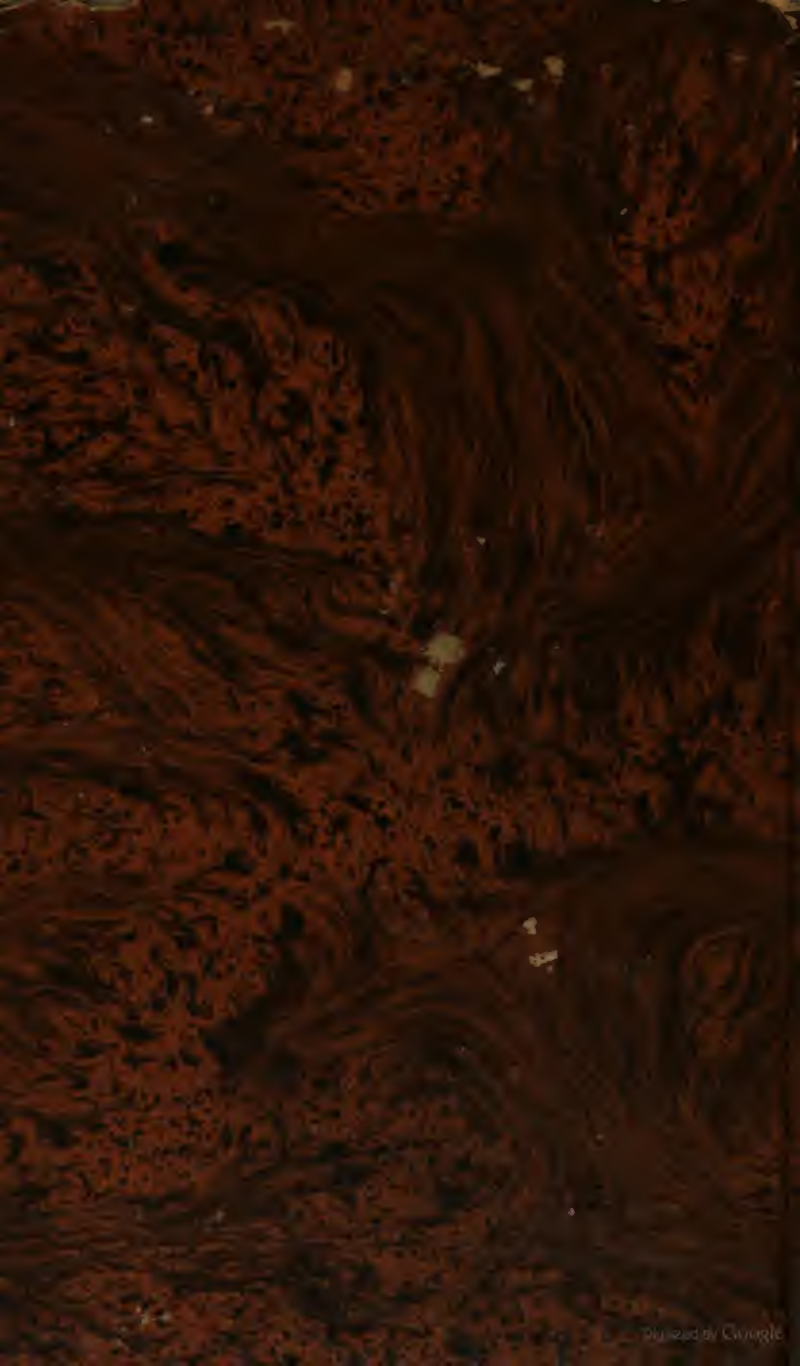
, Sammlung arithmetischer
rer Anwendung auf ökono-
forstwissenschaftliche Gegen-

Desaga, M., Deutsche Sprachlehre für Lehre
Lernende, in Verbindung des Lehrstoffs mi
mäßigen Uebungsaufgaben. Sechste vermehr
Mit einer kurzen Prosodie von F. H. Bothe.
1833. 12 gr. (15 sgr.) oder
— — Anleitung, das Wort- und Satzschreib
Kindern auf eine bildende Weise einzuübe
Diktirübungen, als Grundlage der deutschen S
lehre für Lehrende und Lernende. 8. 1827.
12 gr. (15 sgr.) oder
Eckerle, W. W., Lehrbegriff der gesammte
werbskunde zum Studium der Naturgeschicht
den Schul- und Selbstunterricht und für Volksl
8. 1822. 1 Thlr. 8 gr. (10 sgr.) oder 2 fl.
— — Lehrbuch der Naturgeschichte zum Schul-
Selbstunterricht. 2 Theile. 8. Mit 484 Abbild
in einem besonderen Hefte. 1825—27.
3 Thlr. 8 gr. (10 sgr.) oder 5 fl. 2
— — kleine Naturgeschichte in Verbindung mit
nologie, für Bürger- und Realschulen. gr. 8. 1
20 gr. (25 sgr.) oder 1 fl. 3
— — kleine Naturlehre zur Anregung u. Begrün
des religiösen Gefühls für die Jugend u. Jugendl
bearbeitet. gr. 8. 1831. 10 gr. (12½ sgr.) od. 4
Ewald, J. Ludw., Bibelgeschichte, das einzig w
Bildungsmittel zur christlichen Religiosität. B
an Eltern, Prediger und Lehrerinnen und die es
den wollen. 2te Auflage. 8. In Umschlag gehef
1823. 22 gr. (27½ sgr.) oder 1 fl. 30
Graevii, J.G., Scholia ad Horatii odarum lib
duos priores, ex autographo scriptor. prim.
F. H. Bothe. 8 maj. 1823.
14 gr. (17½ sgr.) oder 45
Horatii, Q. Flacci, opera ad Mss. codd. Vatican
Chisianos, Angelicos, Barberinos, Gregorian
Vallicellanos aliosque plurimis in locis emend
vit, notisque illustravit, praesertim in iis, qu
Rom. antiquitates spectant, Car. Fea. Den
recensuit, adhibitisque noviss. subsidiis cura
F. H. Bothe. II Vol. 8 maj. Editio nova 182
4 Thlr. 8 gr. (10 sgr.) oder 7 fl. 12
Horaz, des Q. F., erster Brief des zweiten Buche
erklärt v. C. Zell. 8. 1819. 8 gr. (10 sgr.) 30
Molitor, Dom. Ph., systematische Entwickelung d
allgemeinen reinen Größenlehre, zum Gebrauch d
hohen Schulen und höhern Klassen der Mittelschulen
so wie zum Selbstunterricht. Erster Theil. Enthält
die unbedingte Erzeugung des Bestimmten aus dem
Bestimmten und aus dem Unbestimmten. gr. 8. 1827.
1 Thlr. 8 gr. (10 sgr.) oder 2 fl. 6 kr.
Mone, Dr. F. J., Einleitung in das Nibelungenlied,
zum Schul- und Selbstgebrauch. 8. 1818.
18 gr. (22½ sgr.) oder 1 fl. 6 kr.
Morstadt, Dr. R., Beitrag zur Kritik der dem Eu
ripides zugeschriebenen Tragödie Rhesos. gr. 8.
1827. 9 gr. (11¼ sgr.) oder 36 kr.
Neumann, C. Fr. (Lehrer an der Studienanstalt in

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google